Mus. th. 8 2837

Opern-Handbuch.

Repertorium

der

dramatisch-musikalischen Litteratur

(Opern, Operetten, Ballette, Melodramen, Pantomimen, Oratorien, dramatische Kantaten u. s. w.)

Ein notwendiges Supplement zu jedem Musiklexikon

von

Dr. Hugo Riemann,
Lehrer am Konservatorium zu Hamburg.

Leipzig, 1887.
C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung.
(J. Sengbusch.)

301 D

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Opern-Handbuch.

Repertorium

der

dramatisch-musikalischen Litteratur

(Opern, Operetten, Ballette, Melodramen, Pantomimen, Oratorien, dramatische Kantaten u. s. w.)

Ein notwendiges Supplement zu jedem Musiklexikon

von

Dr. Hugo Riemann,
Lehrer am Konservatorium zu Hamburg.

Riemann
Opern-
Handbuch

Leipzig, 1887.
C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung.
(J. Sengbusch.)

49 G

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

Vorwort.

Hiermit übergebe ich das Resultat langjähriger mühseliger kompilatorischer Arbeit der Öffentlichkeit; daß das Buch eine empfundene Lücke ausfüllt, hat sich während des lieferungsweisen Erscheinens herausgestellt. Zahlreiche Zuschriften und Anfragen veranlaßten mich, nach Erscheinen der ersten fünf Lieferungen den Plan des Werkes zu erweitern und aus einem Orientierungsbuche über die „wichtigsten" Opern &c. ein nach Möglichkeit vollständiges Repertorium der musikdramatischen Litteratur zu machen. Hervorragende Verdienste um das Zustandekommen des Buches haben die Herren Franz Stieger in Wien, Robert Musiol in Röhrsdorf, A. Costadan in Nizza und Carl Lüstner in Wiesbaden; eine große Zahl weiterer Musikfreunde steuerten außerdem in mehr oder minder umfangreichem Maße bei. Ihnen allen meinen öffentlichen Dank. Ich wiederhole noch die Bitte an alle Interessenten, mir zur weiteren Vervollkommnung meines Buches durch Zusendung von Zusätzen und Berichtigungen auch fernerhin behilflich zu sein.

Hamburg, Mitte November 1886.

Dr. Hugo Riemann.

Vorwort

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

A.

Abaris (= Les Boréades), franz. Oper von Rameau (nicht aufgeführt). Der Held ist der sagenhafte wunderthätige Apollopriester A., der auf einem Sonnenpfeile durch die Lüfte reitet.

[J] **Abderiti**, ital. Oper von Draghi (1675), deren Helden die bekannten Schildbürger des Altertums sind.

Abderkan, franz. Oper von Boieldieu, aufgeführt zu Petersburg während seines dortigen Aufenthaltes (1803—1811).

Abdolonimus (ital. *Abdolonimo*), der Hirt königlicher Abkunft, den Alexander d. Gr. zum Vicekönig von Sidon machte, ist der Held der Opern „Abdolonymus“ von Telemann (1733 „Der Weiseste in Sidon“), „*Abdolonimo*“ von Bononcini (1709), sowie der zahlreichen mit den Titeln: „[*Il*] *re pastore*“ und „Alexander in Sidon“.

Abdul und Erinnieh (= Die beiden Todten), Oper von Curschmann (Cassel 1828), Text von Hardt.

Abels Tod (Kain und Abel), gewöhnlich als Oratorium bearbeitet, kommt einigemal als Oper vor, deutsch von Rolle (1771), ital. (*La morte di Abele*) von Caldara (1733, Wien, Text von Metastasio), Piccinni (1758), französisch von R. Kreutzer *La mort d'Abel* (1810).

Abélard und Héloïse s. Héloïse.

Abelazor, engl. Oper von Purcell (London 1677).

Abenceragen, Die, (*Les Abencérages*), französische Oper in drei Akten von Cherubini (Paris 1813), Text von Jouy; das Sujet ist der Untergang des edlen maurischen Geschlechtes der A., welche nach der Sage, wie sie Chateaubriand in seinem Roman „Les aventures du dernier Abencerage“ darstellt, der König Abu Hassan in der Alhambra zu Granada ermorden ließ, als er ein Liebesverhältnis seiner Tochter Zoraide mit dem Abenceragen Aben Hamet entdeckte. Dasselbe Sujet behandeln die Opern „*Abenhamet et Zoraide*“ von Niccolini und „Zoraide“ von Blum und von Donizetti.

Abenhamet e Zoraide, ital. Oper von Niccolini (Mailand 1806); das Sujet ist das der „Abenceragen“.

[Ein] **Abenteuer Händels** (= Die Macht des Liedes), Singspiel in 1 Akt von Carl Reinecke (Op. 104), Text von W. te Grove, zuerst aufgeführt zu Schwerin 18. März 1874. Den Mittelpunkt der Handlung bilden Händel und der Schmied Powell (der „harmonious blacksmith“), welche die glückliche Vereinigung eines durch den Widerspruch der Eltern getrennten Liebespaares, der hübschen Kathleen und des schmucken Marinesoldaten Charlie, bewirken. „Die Macht des Liedes“ heißt das Stück, weil der Widerspruch der Eltern Kathleens durch Händel's Musik gebrochen worden ist, die bei den alten Leuten die Sehnsucht nach ihrem Kinde weckte; dieses entfloh, um nicht einen Ungeliebten freien zu müssen, und fand bei Powell Aufnahme. Aber auch Powell ist durch die Macht seiner Lieder (Händel lauschte ihm das Thema der Variationen seiner E-dur-Suite ab) ein angesehener Mann, und Charlie, der eine schöne Tenorstimme hat, erweckte dadurch Händel's Interesse. So dreht sich die liebenswürdige einfache Handlung ganz um die Musik. Händel singt nicht; Powell singt Bariton, Kathleen Sopran, Charlie Tenor, John Blimber, der treue Verehrer Kathleen's,

den sie in freundlichster Weise ablehnt, ebenfalls Tenor. Komische Nebenpersonen sind noch eine Wirthin (Mezzosopran) und einige Bauern.

Abenteuer in Wien, Operette von Millöcker (s. d.).

Abert, Johann Joseph, Hofkapellmeister zu Stuttgart, geb. 21. Sept. 1832 zu Kochowitz in Böhmen, schrieb die Opern: „Anna von Landskron", „König Enzio", „Astorga", „Ekkehard".

Abiatare, ital. Oper von Araja (Petersburg 1737).

Abimelek (= Die beiden Kalifen) auch unter dem Titel „Wirth und Gast", komische Oper in zwei Akten von Meyerbeer (1813 in Wien zuerst aufgeführt).

[L']abitatore del bosco (Der Waldbewohner), ital. Oper von Pavesi (Venedig 1806).

Abos, Girolamo, Komponist der neapolitanischen Schule um die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1746—58), schrieb die komischen Opern: „*La pupilla e 'l tutore*" (Mündel und Vormund) und „La serva padrona" (Das Dienstmädchen als Herrin), sowie die seriösen Opern: „*Ifigenia in Aulide*" „*Artaserse*", „*Adriano*", „*Tito Manlio*" und „*Creso*".

Abradame e Dircea, ital. Oper von Niccolini (Mailand 1811).

Abraham, Drama von Castelli, Musik von Seyfried (ca. 1800).

Abraham auf Moriah, Oper von Rolle (Leipzig 1777).

[Der] Abt von St. Gallen, Oper von F. Herther (Pseudonym von Dr. Günther in Königsberg), Text von G. Franz, nach der bekannten Ballade von Bürger aufgeführt zu Berlin 1864 und mehr.

Abu Hassan, einaktige komische Oper von K. M. v. Weber (1811), auch von Alexander Stadtfeldt (s. d.).

Abufar, 1) ital. Oper von Carafa (Wien 1823); 2) spanische Oper von M. Garcia del Popolo (Mejiko 1828).

Abu Kara, deutsche Oper von H. Dorn (Leipzig 1831).

Acanthe et Céphise (= La Sympathie), heroisches Schäferspiel von Rameau, Text von Marmontel (Paris 1751).

[L']accademia del maestro Cisolfaut, ital. Oper von Weigl (Wien, ca. 1794).

[L']accademia di musica, ital. Opera buffa von S. Mayr (Venedig 1799).

[Gli] accidenti inaspettati („Die unvermuteten Zufälle"), ital. Opera buffa von L. A. Picinni (Neapel 1791) und von Marinelli (um 1800). Vgl. Evénements imprévus.

[L']accorta cameriera (Die pfiffige Kammerjungfer), ital. Opera buffa von Martin y Solar (Turin 1783).

[L']accortezza materna (Mütterliche Schlauheit), ital. Opera buffa von Pavesi (Venedig 1804).

Achilleus (Achilles, Achill), der berühmte Held des trojanischen Krieges ist die Hauptperson vieler italienischen Opern; ein besonders beliebtes Sujet war A. auf Skyros (*Achille in Sciro*), die Entdeckung des A. unter den Frauen am Hofe des Lykomedes und seine Werbung für den trojanischen Krieg durch Odysseus (Ulisses) darstellend. Solche Opern schrieben: Legrenzi (Venedig 1664), Keiser (Hamburg 1716 deutsch), Caldara (Wien 1736), Arena (Rom 1738), Chiarini (Brescia 1739), Leo (Turin 1743), Jomelli (Wien 1745), Mazzoni (Neapel 1750), Sciroli (Neapel 1751), Manna (Mailand 1755), Bertoni (1764), Hasse (Neapel 1759), J. Fr. Agricola (Berlin 1758), Naumann (Palermo 1767), Arne (Achilles in petticoats, London 1767), Paesiello (um 1780 in Petersburg), Sarti (Florenz 1781), Pugnani (Turin 1785), Cherubini (Paris 1804, Ballett) und Coppola (Neapel 1825) meist auf das Libretto von Metastasio. Auch die französische Oper „*Achille et Déidamie*" von Campra (1735, Text von Danchet) behandelt dasselbe Sujet (Deidamie ist die Tochter des Lykomedes, Achilles Gattin). Die Jugend Achill behandelt wohl „*Achille in Tessalia*

von Draghi (Wien 1681). Achill vor Troja ist der Held der Opern *„Achille nell' assedio di Troja“* von Cimarosa (Rom 1798) und von Basili (Florenz 1796), „Die Waffen des Achilles“ von Schweitzer (Ballett, ca. 1780), *„Achille“* von Paër (Dresden 1806), *„L'ira d'Achille“* (Der Zorn des A.) von Niccolini (Mailand ca. 1815) und *„Achille placato“* (Achill's Versöhnung) von Lotti (Venedig 1707). Vergl. auch Pentesilea. Achilles Tod durch Paris stellt dar *„Achilles et Polyxène“* von Colasse (2.—4. Akt) und Lully (Ouverture und 1. Akt, Text von Campistron, aufgeführt zu Paris 1687). Vgl. *„Polyxène et Pyrrhus.*

Achmet und Zenide, Schauspiel von Iffland, zu dem Schenk (Wien 1795), Henkel (Fulda ca. 1800) und Stegmann (Hamburg ca. 1790) Musiken schrieben.

Achmet und Almanzine, Operette (Liederspiel) von Schenk (1795 in Wien).

Acis und Galathea (ital. *„Aci[de] e Galatea“*, franz. *„Acis et Galathée“*), die in Ovid's Metamorphosen (13.) poetisch dargestellte Sage von der Liebe der Meernymphe Galathea zu dem schönen Acis, Sohn des Faunus und der Symaithis, welcher durch den Kyklopen Polyphem, der ebenfalls Galathea liebt, ein jähes Ende bereitet wird, indem Polyphem den Acis mit einem Felsblocke erschlägt. Französische Opern von Charpentier (1678), Lully (1686, Text von Campistron), italienische von Händel (*Aci, Galatea e Polifemo*, Neapel 1710, *Acis and Galathea* 1719, auf einen Text von Gay, Dryden rc.; letzteres Werk instrumentierte Mozart neu), Stölzel (Prag ca. 1715), Haydn (1770), Bianchi (London 1795) und Naumann (Dresden 1801, seine letzte Oper). Vgl. Galathea.

Acontius und Cydippe, Oper von Agthe (Ballenstädt ca. 1730), das Sujet nach Ovid's Heroiden 20.

Actéon (Aktäon), französische Opern v. Charpentier (ca. 1690) u. Auber (1836 in der komischen Oper zu Paris, einaktig).

[L']actrice chez elle (Die Schauspielerin daheim), franz. komische Oper von Dalayrac (1792).

Adalberto (= La forza dell' astuzie feminine), ital. Oper von Draghi (Wien 1697).

Adam, Adolphe Charles, der Komponist des „Postillon von Lonjumeau“, geb. 24. Juli 1803 zu Paris, gest. daselbst 3. Mai 1856, schrieb 41 Opern, deren Titel sind: *„Pierre et Catharine“* (1829), *„Danilowa“*, *„Trois jours et une heure“*, *„Joséphine“* (1830), *„Le morceau d'ensemble“*, *„Le grand prix“*, *„Casimir“* (1831), *„Le proscrit“* (1833), *„Une bonne fortune“*, *„Le chalet“* (1834), *„La marquise“*, *„Micheline“* (1835), *„Le postillon de Lonjumeau“* (1836), *„Le fidèle berger“*, *„Le brasseur de Breston“* (1838), *„Régine“*, *„La reine d'un jour“* (1839), *„La rose de Péronne“* (1841), *„La main de fer“ (Le secret*, 1841), *„Le roi d'Yvetot“* (1842), *„Lambert Simnel“* (1843), *„Cagliostro“* (1844), *„Richard en Paléstine“* (1844), *„La bouquetière“* (1845), *„Les premiers pas“* (1847), *„Le toréador“*, *„Le fanal“*, *„Giralda“ (La nouvelle Psiché*, 1850), *„Le farfadet“* (1852), *„La poupée de Nuremberg“*, *„Si j'etais roi“*, *„Le sourd“*, *„Le bijou perdu“* (1853), *„La faridondaine“*, *„Le roi des Halles“*, *„Mamzell' Geneviève“*, *„Le muletier de Tolède“*, *„A Clichy“* (1854), *„Le Houzard de Berchiny“* (1855), *„Falstaff“* (1856), *„Les pantins de Violette“*. Dazu kommen noch die Ballette: *„Faust“* (1832 für London), *„La fille du Danube“* (1836), *„Les Mohicans“* (1837), *„La jolie fille de Gand“* (1839), *„Giselle“* (1841), *„Griseldis“* (1848), *„La filleule des fées“* (1849), *„Orfa“* (1852), und *„Le corsaire“* (1855).

Adam de la Hale (oder Halle), Troubadour in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, ist hier zu nennen als Komponist sogenannter Jeux („Spiele“), einer Art komischer Opern oder Lieder-

spiele, welche für ihre Zeit höchst merkwürdig sind. Dieselben wurden gesammelt und herausgeg. von E. de Coussemaker (1872). Das berühmteste derselben ist „*Le jeu de Robin et Marion*“.

Adam de la Halle, Oper in 2 Akten von Ernst Frank (Karlsruhe 1880); der Held ist der genannte Troubadour.

Adam und Eva, deutsche Oper von Theile (1678 in Hamburg, Text von Richter) und Operette von R. v. Hornstein (München 1870, Text von P. Heyse).

Adams Tod *(La mort d'Adam et son apothéose)*, große Oper in drei Akten von Lesueur (1809, gedruckt).

Addison, John, gestorben 30. Jan. 1844 zu London, schrieb eine Reihe englischer Singspiele („*My uncle*“, „*Free and easy*“ u. a.).

Adela d'Asturia, Oper von G. Mazzoli (Modena 1877).

Adelaïde, s. Adelheid.

Adelaide di Guescelino, Oper von S. Mayr (Venedig 1799).

Adelaide e Cominghio, Oper von Fioravanti (Mailand 1810, Text von Tottola) und von Pacini (Mailand 1818).

Adelasia (= *La figlia dell' arciere*), ital. Oper von Donizetti (Rom 1841),

Adelasia e Aleramo, Oper von S. Mayr (Mailand 1806).

Adelburg, August, Ritter von, bekannter Violinvirtuose, geb. 1833 zu Konstantinopel, gest. 20. Okt. 1873 zu Berlin, schrieb die Opern „Zrinyi“, „Wallenstein“, „Martinuzzi“.

Adèle de Ponthieu, Opern von Delaborde mit Berton (Paris 1772, Text von Saint Marc), von Kerpen (Mainz 1798, deutsch), von Jos. Lange (Wien 1796) und von Picinni (Paris 1781, neu bearbeitet 1786, aber nicht wieder aufgeführt).

Adele di Lusignano, ital. Oper von Carafa (Mailand 1817) und span. Oper von Carnicer (Barcelona 1818).

Adele de Volfinga (Adelheid von Wulfingen), Oper von Giovannini (Triest 1880, Text nach Kotzebue).

Adele ed Emmerico, Oper von Mercadante (Mailand 1822).

Adèle et Dorsan, Drama von Marsottier, mit Musik von Dalayrac (Paris 1795).

Adele von Foix, Oper in drei Akten von Reissiger (Dresden 1841).

Adelheid (Die heil. Adelheid), Tochter König Rudolf II. von Burgund, geb. 933, gest. 999, Witwe des Prinzen Lothar von Italien, sollte gezwungen werden, Adalbert, dem Sohn des Usurpators Beranger II. von Ivrea, die Hand zu reichen, floh aber nach Kanossa und fleht um den Schutz Otto's I. von Deutschland, welcher sie zu seiner Gemahlin machte. Dies Sujet liegt mehr oder weniger variiert folgenden Opern zu Grunde: „*Adelaide*“ von Sartorio (Venedig 1672), Porpora (Rom 1723), Buini (Bologna 1725), Orlandini (Venedig 1729), Cocchi (Rom 1743), Val. Fioravanti (Neapel 1817), „*Adelaide di Borgogna*“ von Rossini (Rom 1818) und von Generali (1821), „*Adelaide di Borgogna al castello di Canossa*“ von A. Gandini (Modena 1841) und „Adelheid“ von Telemann (Hamburg 1727).

Adelheid von Veltheim, Oper von Neefe (Bonn 1781).

[Der] adelige Tagelöhner, Singspiel von Bartha (Wien 1780).

Adelina, einstmals beliebte Operette von Generali (Venedig 1810), auch Opern von Degola (Genua 1837) und Moretti (Neapel 1846).

Adelinda, Oper von Ag. Mercuri (geb. 1839), aufgeführt 1872 zu San Marino.

Adelson e Salvina, Bellini's Erstlingsoper, aufgeführt 1824 zu Neapel, auch komponiert von Fioravanti (1834) und von Savij (Florenz 1839).

Adelstan und Röschen, Singspiele von Friberth (Passau ca. 1770), Ohlhorst (ca. 1780) und A. Hiller (Schwerin 1786).

Ademira, Opern von Lucchesi (Venedig 1775), Tarchi (Mailand 1789) und Guglielmi (Venedig 1789).

Adina (= *Il Califfo di Bagdad*): ital. Oper von Rossini (Lissabon 1818), auch von Bruti (1882).

[**Des**] **Adlers Horst**, beliebtes Singspiel von Gläser (Berlin 1830). Das Sujet ist der Raub eines Kindes durch einen Adler und die Versöhnung des (nicht vermählten) Elternpaares am Horst des Adlers.

Admet s. Alceste.

Adolfati, Andrea, ital. Opernkomponist, geb. 1711 zu Venedig, Schüler Galuppi's, gest. nach 1752.

Adolfo, ital. Oper von Niccolini (ca. 1815).

Adolfo e Chiara, ital. Oper von Puccita (Mailand 1833).

[**Kaiser**] **Adolph von Nassau**, Große Oper in 4 Akten von Marschner (zuerst aufgeführt Hannover 1843). Das geschickt angelegte, aber in der Diktion ziemlich fade Libretto ist von Heribert Rau. Der Kern der Handlung ist ungefähr historisch getreu: Erzbischof Gerhard von Mainz, der durch seinen Einfluß Adolph's Wahl zum deutschen König durchgesetzt, trachtet diesem nach dem Leben, als er sich in seinen Erwartungen reicher Vergeltung getäuscht sieht. Er veranlaßt schließlich die Wahl Albrecht's von Österreich zum Gegenkönig, und Adolph fällt in der Schlacht bei Göllheim (1298). Damit verflochten ist die Liebe Adolph's zu Imogena, die einem Grafen Geroldseck verlobt und von Adolph in einem Kloster verborgen wird, dessen Äbtissin, ihre Jugendfreundin Adelheid, eine Nichte Gerhard's ist. Imogena rettet Adolph von einem Mordanschlage Gerhard's und wird deshalb von Gerhard, nachdem sie Geroldseck's Hand definitiv ausgeschlagen, durch eine vorgeblich geweihte goldene Rose vergiftet. Geroldseck erschlägt persönlich den Kaiser, der ihn für seinen treuesten Freund hält und als Kampfgenossen um sich hat. Eine sympathische Nebenfigur ist Schelm vom Berge, Adolph's getreuer Warner.

Adolph und Clara, Singspiel von Fränzl (Frankfurt 1800).

Adolphe et Clara (= *Les deux prisonniers*), franz. Oper von Dalayrac (Paris 1799), Text von Marsollier.

Adonis, der mythische schöne Jüngling, um dessen Besitz sich Aphrodite (Venus) und Persephone (Proserpina) stritten, der schließlich auf der Jagd durch einen Eber getödet ward, ist der Held der Opern: „*Adone*" v. Monteverde (Venedig 1639, Pastorale), „Adonis" von Keiser (Hamburg 1697) und K. Wagner (Darmstadt 1772, Monodram) „*Adone in Cipro*" von Legrenzi (Venedig 1676), „*Les amours des Vénus et Adonis*" von Charpentier (Paris 1680, umgearbeitet 1685) und von Delamotte (Paris 1697, Text von J. B. Rousseau), „*Vénus and Adonis*" von Pepusch (engl. Maskenspiel 1715 in London) und „*Adone e Venere*" von Pugnani (Neapel 1784).

Adrastos, König von Argos, der Führer des Zuges der sieben Fürsten gegen Theben, Held der Opern „Adrast" von Schubert und „Adrasto" von Tarchi (Mailand 1792) und Portugal (Lissabon 1800).

Adrast und Isidore (= Die Nachtmusik) Singspiel von Salieri (Wien 1780), auch von Kospoth (Berlin ca. 1790) und Mitscha (Wien 1790).

Adriano (in Siria), eins der beliebtesten Sujets der italienischen Opera seria im vorigen Jahrhundert, Libretto von Metastasio, behandelt den Feldzug Kaiser Hadrians in Syrien und die grausame Unterdrückung des Judenaufstandes (133 n. Chr.). Ital. Opern von Abos (Rom 1750), Adolfati (Genua 1751), Airoldi (Venedig ca. 1850), Joh. Chr. Bach (London 1764), Benvenuti (Mailand 1857), Bernasconi (Mannheim 1755), Cabalone (ca. 1760), Caldara (Wien 1732), Cherubini (Livorno 1782), Fr. Ciampi (Venedig 1748), L. V. Ciampi (London 1750), Draghi („*A. sul monte Casio*", Wien 1677), Duni (ca. 1750), Ferandini (München 1737), Farinelli (Mailand 1815), Galuppi (Venedig 1760), Graun (Berlin 1745), Guglielmi (1766), Hasse

(Dresden 1752), Holzbauer (Mannheim 1772), Manna („*Adriano placato*“, Ferrara 1748), Migliorucci (Neapel 1811), Mombelli (Como ca. 1820), S. Mayr (Venedig 1798), Myslweczek (ca. 1775), Nasolini (Mailand 1790), Pergolesi (Neapel 1734), Perez (Lissabon 1752), Portugal (Mailand 1815), Sacchini (ca. 1770), G. Scarlatti (Neapel 1752), Schwanenberg (Braunschweig 1772). Vgl. *Adrien.*

Adrien, Oper von Méhul über das alte Hadrian-Sujet (s. „Adriano in Siria“), geschrieben ca. 1795 aber erst 1799 aufgeführt (Paris, Große Oper; Text von Hoffmann). Die Ouvertüre dazu entnahm Méhul seiner älteren Oper „Horatius Coclès“.

[Der] Advokat, komische Oper von Ferdinand Hiller (Köln 1854), Text von Benedix (mislungene Komik).

Affetti più grandi vinti dal più giusto (Das stärkere Gefühl besiegt durch das richtigere), Oper von G. Bononcini (Wien 1701).

[Die] Afrika-Reise, Operette von Suppé (1882).

[Die] Afrikanerin (*L'Africaine*), französische große Oper in 5 Akten von Meyerbeer, geschrieben ca. 1860, aber erst 1865, ein Jahr nach Meyerbeer's Tode, zu Paris aufgeführt. Text von Scribe. Der Inhalt des ziemlich wertlosen, aber auf Maschinerie-Effekt berechneten Librettos ist kurz folgender: Ines, Tochter des Admirals Don Diego, liebt Vasco de Gama, der, um Ehre zu erringen, Diaz auf der Reise zur Entdeckung des Seeweges nach Ostindien begleitet hat. Ihr Vater will sie mit Bewilligung des Königs einem hohen Beamten, Don Pedro, vermählen, als Vasco de Gama auftritt und als einziger Geretteter vom Untergange des Diaz am Kap berichtet; mit sich führt er zwei Sklaven, die für die Existenz unbekannter Länder als Beweis dienen sollen. Vasco's Bitte um ein neues Schiff wird vom hohen Rath abschläglich beschieden und Vasco selbst, der darüber heftig und ausfallend wird, zu ewigem Kerker verdammt. Ines erlangt seine Befreiung, indem sie der Liebe zu ihm entsagt und Don Pedro die Hand reicht. Ehe Vasco ihr Opfer kennt, schenkt er ihr die beiden Indier, um den Verdacht zu beseitigen, als sei ihm der weibliche Vertreter des unbekannten Stammes, Selica, mehr als eine Sklavin. Nun erlangt Don Pedro, im Besitz von Vasco's Karten, die Ausrüstung eines neuen Schiffes zur Indienfahrt, auf der ihn auch Ines und die beiden Sklaven Selica und Nelusco begleiten, letzterer als vermeinter sicherer Führer. Vasco ist durch Selica, die ihn liebt, über die rechten Wege der Umschiffung des Kaps belehrt worden und folgt auf einem zweiten Schiffe dem Don Pedro, den er gerade einholt, als Nelusco das Schiff zwischen gefährliche Klippen geleitet hat, wo es von Eingeborenen überfallen und zerstört wird. Seinen Versuch, ihn zu warnen, um Ines zu retten, büßt er fast mit dem Leben; denn Pedro läßt ihn, als er auf einem Boot herangekommen und mit ihm in einen Streit gerathen, binden und in Ketten legen. Das aber wird gerade seine Rettung, und er entgeht dem Gemetzel. Selica, die nichts geringeres als die Königin des betreffenden Stammes ist, erwirkt seine Begnadigung gegenüber dem Landesgesetz, das allen Fremdlingen den Tod droht, indem sie ihn für ihren Gatten erklärt. Vasco spielt da eine ziemlich traurige Rolle, indem er von Selica's Liebe so ergriffen wird, daß er darüber Ines ganz vergißt; daß Reue ihn befällt, als er deren Stimme noch einmal hört, als sie nebst ihren Genossinnen zum Tode geführt wird, läßt seinen Charakter nur um so gehaltloser erscheinen. Selica dagegen ist eine größere Heldin, da sie ihn durch Nelusco heimlich auf sein Schiff bringen und ungefährdet die Rückreise antreten läßt, während sie selbst sich unter dem giftigen Manzanillobaume den Tod giebt, den Nelusco, der sie stets hoffnungslos geliebt, mit

ihr theilt. Die gesanglichen Hauptrollen sind Selica (Sopran), Vasco de Gama (Tenor), Nelusco (Baß) und Ines (Sopran).

[L']Africano generoso, ital. Oper von Fioravanti (1804).

Agar s. Hagar.

[L']Agatina, ital. Oper von Pavesi (Mailand 1814), deren Sujet das Märchen von Aschenbrödel ist.

Agelmondo, ital. Oper von Bernasconi (1760).

[Les] ages (Die Lebensalter), Ballettoper von Campra (Paris 1718, Text von Fuzelier).

Ages ago (Vor langen Jahren), engl. Operette von Frederic Clay (London 1869).

Agesilao (Agesilaos, König von Sparta, einer der größten Feldherren des Altertums 444 – 361 v. Chr.), ital. Opern von Andreozzi (Venedig 1781) und Porotti (Rom 1789).

Agide, re di Sparta, ital. Oper von Porta (Venedig 1725).

Agnelli, Salvatore, geb. 1817 zu Palermo, seit langen Jahren zu Marseille lebend, schrieb die Opern „*La Jacquerie*", „*Léonore de Médicis*" und „*Les deux avares*"; bisher nicht aufgeführt: „*Cromwell*", „*Stefania*" und „*Sforza*".

Agnes [Bernauerin], Der Engel von Augsburg, große Opern v. Karl Krebs (Dresden 1834) u. F. Mottl (Weimar 1880). Die Heldin ist die bekannte Gemahlin des Prinzen Albrecht III. von Bayern, Tochter eines Baders, daher von Herzog Ernst von Bayern nicht anerkannt und sogar schließlich (1435) bei Straubing in der Donau ertränkt. Der Stoff ist schon wiederholt poetisch behandelt worden (von Graf Törring, Böttger, M. Meyr, Hebbel, O. Ludwig u. a.), als Melodram von Gleißner (München 1790). Vergl. Albert III.

Agnès et Félix (= Les deux espiègles), franz. Oper von Devienne (Paris 1795).

Agnès et Olivier, franz. komische Oper von Dalayrac (Paris 1791).

Agnes Sorel, Oper in 3 Akten von Gyrowetz (Wien 1818) und von de Pellaert (Brüsset 1882). Die Heldin ist die Geliebte Karl VII. von Frankreich, welche großen Einfluß auf die Entschließungen dieses energielosen Königs hatte. Das Sujet ist die englische Invasion und die Rettung durch Jeanne d'Arc (1430). Vgl. Jungfrau von Orleans.

Agnes von Hohenstaufen, große Oper in 3 Akten von Spontini, Text von Raupach, der erste Akt aufgeführt 1828 in Berlin, die ganze Oper 1829 daselbst, mit wesentlichen Änderungen (auch das Libretto überarbeitet von Baron Lichtenstein u. a.), neu inszenirt 1837. Das Sujet ist einer der ergreifendsten Momente der deutschen Geschichte, die Versöhnung des Kaisers Heinrich VI. (aus dem Hause Hohenstaufen) mit Heinrich dem Löwen (aus dem Hause Braunschweig) durch die Vermählung von des ersteren Tochter Agnes mit Heinrich, dem Sohne des letzteren (1194 zu Mainz). Die Oper wurde von der Berliner Kritik, die Spontini haßte, nicht gut aufgenommen, soll aber nach dem Urteile Spitta's (in Grove's „Dictionary") Spontini's bestes Werk sein. Dasselbe Sujet bearbeitete auch F. Marpurg (Freiburg 1874).

[L']Agnese, ital. Oper von Paer (Parma 1810), deren Heldin die heilige Agnes ist, welche im Jahre 303 enthauptet wurde, weil sie die Liebe des Symphonius, des Sohnes des römischen Stadtpräfekten, verschmähte.

Agnesi, Maria Theresia d', bekannte Klaviervirtuosin im vorigen Jahrhundert, schrieb die Opern: „*Sofonisbe*", „*Ciro in Armenia*", „*Nitocri*" und „*Insubria consolata*".

Agricola, Johann Friedrich, geb. 4. Jan. 1720 zu Dobitschen bei Altenburg, gest. 1. Dez. 1774 zu Berlin als Hofkapellmeister, schrieb für Berlin (resp. Potsdam) eine Anzahl italienischer Opern über die beliebtesten Sujets („*Il re pastore*", „*Cleofide*", „*Achille in Sciro*", „*Ifigenia in Aulide*" u. a.).

Agrippa, ital. Oper von Porta (Venedig 1707).

Agrippina, die intriguante Mutter des Kaisers Nero, welche ihren Gatten, Kaiser Claudius, vergiftete, um durch ihren Sohn Nero zu herrschen und, als dieser sich ihrem Einfluß entzog, auch ihn durch Britannicus zu stürzen suchte, aber nun auf Befehl Neros ermordet wurde (59 n. Chr.), ist die Titelheldin der Opern „*Agrippina*" von Händel (Venedig 1709) und Porpora (ca. 1735). Vgl. „Nero".

Agthe, Karl Christian, geb. 1762 zu Hettstädt im Mansfeldschen, gest. 1797 als Hoforganist zu Ballenstedt, schrieb mehrere Opern (u. a. „Erwin und Elmire" nach Goethe's Text).

Der Ahnenschatz, nicht aufgeführte Oper von Reissiger (1824 geschrieben).

Aiblinger, Johann Kaspar, geb. 23. Febr. 1779 zu Wasserburg am Inn, gest. 6. Mai 1867 zu München, war ein angesehener Kirchenkomponist und schrieb auch einige Opern: „*J Titani*" und „*Rodrigo und Ximene*" und ein Ballett „Bianca".

Aïda, italienische Oper in 3 Akten von Verdi, Text von Antonio Ghislanzoni. Die Oper wurde vom Vizekönig von Ägypten, Ismail Pascha, zur Eröffnung der italienischen Oper in Kairo mit einem Honorar von 80,000 Franken bei Verdi bestellt und 1871 zuerst aufgeführt. Das Sujet ist ägyptisch und spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen. Amonasro, König von Äthiopien, macht einen Einfall in Ägypten, um seine Tochter Aida zu befreien, die unerkannt als Sklavin am Hofe des Königs als Dienerin von dessen Tochter Amneris weilt. Der Konflikt entsteht sogleich in der ersten Szene, wo Amneris entdeckt, daß Aida den auch von ihr geliebten Radames, der zum Feldherrn gegen die Äthiopier bestimmt wird, liebt. Radames schlägt die Äthiopier, Amonasro wird gefangen, doch in der Kleidung eines einfachen Kriegers unerkannt; bei der Siegesfeier finden sich Amonasro und Aida wieder, doch ohne ihren Rang zu verrathen; Radames erbittet Freilassung der Gefangenen, der König bewilligt sie mit Ausnahme von Amonasro und Aida, die er als Geiseln festhält. Amneris wird dem Radames verlobt, wodurch dieser Thronerbe wird. Radames läßt das schweigend geschehen, ist aber entschlossen, Aida Treue zu halten. Während Amneris die Götter um die Liebe des Radames anfleht, treffen sich Aida und Radames im Tempel, nachdem Amonasro seine Tochter durch Fluchdrohung zu dem Versprechen gezwungen hat, Radames das Geheimnis der Aufstellung der ägyptischen Truppen abzulocken. Dies geschieht; Amonasro, der verborgen zugegen gewesen, gibt sich zu erkennen, und während Radames in Verzweiflung über das verratene Geheimnis ist, kommen auch Amneris und die Priester dazu. Amonasro und Aida entfliehen, während Radames sich in sein Schicksal ergibt; zum Tode verurteilt, weist er das Angebot der Amneris, seine Begnadigung zu erwirken, wenn er Aida auf immer entsage, zurück. Er wird lebendig eingemauert und stirbt mit Aida, die sich in der Ahnung seines Geschicks in das Gewölbe geschlichen. In der letzten Szene ist die Bühne in zwei Etagen geteilt: unten das Grabgewölbe mit Radames und Aida, darüber der Tempel mit Tänzen und der in Trauerkleidern betenden Amnaris. Hauptrollen: Aida (Sopran), Radames (Tenor), Amneris (Mezzo), Amonasro (Bariton), König u. Oberpriester (Baß).

[L']aïeule (Die Ahnfrau), franz. Oper von Boieldieu, Sohn des berühmten B. (Paris 1841).

Ajax, franz. Oper von Bertin (Paris 1716), Text von Menesson. Der Held ist der jüngere der beiden vor Troja kämpfenden desselben Namens, derselbe, den Sophokles im „Rasenden Ajax" darstellt. Eine ital. Oper *Ajace* schrieb d'Averera (Rom ca. 1697), Musik zum Ajax des Sophokles H. Bellermann (Berlin 1856).

[L']ajo nell' imbarrazzo (Der Hofmeister in Verlegenheit), ital. Oper von Donizetti (Rom 1824) und Celli (etwa um dieselbe Zeit).

Aktäa (= Das Mädchen v. Korinth), Oper von J. J. Bott (Cassel ca. 1856).

Aladin (= Die Wunderlampe), das bekannte Märchen aus Tausend und eine Nacht, ist das Sujet der gleichnamigen deutschen Opern von Gyrowetz (Wien ca. 1820) und Guhr (Frankfurt 1830), sowie der englischen von Bishop (London 1826), der französischen (*La lampe merveilleuse*) von Jsouard (5 Akte, die drei letzten von Benincori, aufgeführt 1822 zu Paris, 4 Jahre nach Jsouard's Tode) u. der italienischen „*Aladino*" von L. Ricci (Neapel 1835).

Alahor in Granata, ital. Oper von Donizetti (Palermo 1826).

Alarich, der berühmte Gothenkönig und Bedränger Roms, wurde auf die Opernbühne gebracht von Bassani (Ferrara 1685: „*Alarico re de' Goti*"), Agostino Steffani (Braunschweig 1687: „*Alarico il Baltha*"), Schieferdecker (Hamburg 1702, deutsch) und Chiochetti (Ancona 1719: *L'ingratitudine castigata ossia l'Alarico*").

[Il duca d']Alba (Der Herzog von Alba), ital. seriöse Oper von Pacini (Venedig 1842), auch nachgelassenes Werk von Donizetti (Barcelona 1882). Der Titelheld ist der als katholischer Fanatiker berüchtigte Staatsmann und Feldherr unter Philipp II. von Spanien.

Alba Cornelia s. Cornelia.

Alba d'Ora, ital. Oper von Battista (Neapel 1869).

Albert III. von Bayern, Oper v. Abt Vogler (München 1781). Das Sujet ist die Liebestragödie des diesen Namen tragenden Fürsten und der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer (s. Agnes).

Albertini, Gioacchino, beliebter italienischer Opernkomponist im vorigen Jahrhundert, schrieb „*Il Don Giovanni*" (1784), „*Circe*", „*Virginia*" und „*Scipione Africano*" (1789).

[Die] Albigenser, Oper in 3 Akten von De Swert (Wiesbaden 1878).

Albin (= Der Müller von Meran), Oper von Flotow (Berlin 1856).

Albinoni, Tommaso, fruchtbarer italienischer Opernkomponist um 1700.

Alboin, Longobardenkönig, der 568 n. Chr. in Italien einfiel und das italische Longobardenreich gründete; er wurde 573 von seiner Gattin Rosamunde (s. d.) ermordet, nachdem er sie gezwungen, aus dem Schädel ihres von ihm erschlagenen Vaters zu trinken. Opern: *Alboino in Italia* von Tosi und Pollarolo (Venedig 1691), *Alboino* von Ziani (Wien 1707) und „Alboin und Rosamunde" von Miltitz (Dresden ca. 1835). Vgl. Rosamunde.

Albumazar, ital. Oper von Buini (Bologna 1787).

[L']Alcade, franz. kom. Oper von Uzépu (Paris 1864).

Alcale, ital. Oper von Manelli (Florenz 1642).

Alceste (eigentlich Alkestis), die Gattin des Admetos, Königs von Pherä, die für diesen in den Tod geht, Heldin der ihren Namen tragenden Tragödie des Euripides, ist die Titelheldin der Opern „*Alceste ou le triomphe d'Alcide*" von Lully (Paris 1674, Text von Quinault); „Alceste" von Strungk (Hamburg 1680), von Schurmann (Hamburg 1719), von Lampugnani (London 1745), von Gluck (Wien, 26. Dez. 1767, Text von Calzabigi, in's Französische übersetzt von du Rollet und aufgeführt zu Paris 23. Jan. 1776), von Schweitzer (1773 in Weimar, sein Erstlingswerk, Text von Wieland), von Gresnick (London 1786 für die Mara), von Draghi (Wien 1799), von Portugal (Venedig 1799), sowie „*Admeto*" von Händel (London 1727). Als dramatische Kantate bearbeitete das Sujet noch in neuerer Zeit Donizetti (1832). Eine franz. Übersetzung der Alcestis des Euripides von Hippolyte Lucas mit Musik von Elwart kam 1847 zu Paris zur Aufführung. Die Handlung der heute noch von diesen allen allein lebendigen Oper Gluck's ist folgende: Admet liegt im Sterben, das

+ Oper: Wellesz (1924)
Radio-Oper: v. Walter Thurau (1928)

Volk klagt und betet, und Alceste mit ihren beiden Kindern wendet sich zum Tempel Apollons, um die Hilfe der Götter anzuflehen. Da belebt sich das Götterbild und giebt den Orakelspruch: „Dem Styx ist Admetos geweiht, wenn ein anderer für ihn nicht zum Opfer sich beut." Erschreckt entflieht das Volk, da bietet Alceste ihr Leben den unterirdischen Gewalten, und der Priester verkündigt ihr, daß sie das Opfer annehmen. Der zweite Akt beginnt mit dem Jubel des Volkes über Admet's Genesung (mit Ballett); Admet tritt auf und feiert frohes Wiedersehen. Als er erfährt, daß er genesen durch das Opfer eines andern Lebens, trübt sich seine Freude, doch ahnt er nicht, daß es Alceste ist. Rührend ist der Streit beider, als er endlich die Wahrheit erfährt und ihr Opfer nicht annehmen will; er füllt die zweite Hälfte des zweiten Aktes und einen Teil des dritten. Admet beschließt, Alceste in den Tod zu folgen. Am Thore der Unterwelt begegnen sich beide und verlangen Einlaß. Die ziemlich unbefriedigende Lösung, aber in Übereinstimmung mit dem alten Mythus, ist das Erscheinen des Herkules, der in den Tartarus eindringt, Alceste befreit und sie dem Admet zurückgiebt. Apollo erklärt seine Zustimmung zu der Lösung, und in hellem Jubel schließt das Werk, das bei aller Einfachheit der Mittel reich an Farben ist. — Gluck gab der Partitur zu Alceste eine Vorrede mit, in welcher er seine epochemachende Reformideen dahin präcisiert, daß er der Musik in der Oper ihre rechte Stelle wieder zuweisen wollte, den Ausdruck des Wortes zu verstärken. Diesen Weg hatte er übrigens schon mit Orphus (1762) betreten, nachdem er vorher echte italienische Opern geschrieben, in denen es sich nur um schöne Melodien handelte.

[Der] Alchimist, komische Opern von J. André (Berlin ca. 1765), Schuster (Wien 1785), Fr. Hoffmeister (ca. 1790) und Spohr (Cassel 1832); eine italien. Oper „*L'alchimista*" schrieb L. Rossi (Neapel 1853); eine französische „*L'alchimiste*" L. Péliard (Lyon 1855).

Alcibiade (Alkibiades), ital. Opern von Ziani (Venedig 1680), von Ballarotti Venedig 1699), von Pollarolo (Venedig 1709), von Steffani (Text von Ortensio, in deutscher Übersetzung Hamburg 1797) und von Cordella (Venedig 1825); franz. Oper von L. A. Picinni („*A. solitaire*", Text von Cuvelier und Barouillet, Paris 1824) und von dem ältern Hanssens (Text von Scribe, Brüssel 1829).

Alcide (Alkeides), Jugendname des Herkules (Herakles hieß er erst, als Here [Juno] begann, ihn zu verfolgen), weshalb besonders solche Opern den Titel A. führen, welche die Jugend des Herkules zum Sujet haben. Vgl. Herkules.

Alcina, sagenhafte Zauberin in mittelalterlichen Romandichtungen, deren Abenteuer die Fabeln verschiedener Opern bilden, nämlich „*Alcina*" von Händel (London 1735), „*Alcine*" von Campra (Paris 1705, Text von Danchet), „*Alcina delusa da Ruggiero*" von Albinoni (Venedig 1725) und „*L'isola d'Alcina*" von Gazzaniga (Wien 1774, Text von Bertati).

Alcidor s. Alcindor.

Alcindo, ital. Oper von Draghi (Wien 1664).

Alcindor, Zauberoper von Dezède (Paris 1787, Text von Rochon de Chabannes) und von Spontini (Berlin 1825 als „Alcidor"; dasselbe Textbuch, deutsch bearbeitet von Herklotz). Auch Grétry's nicht aufgeführtes Werk „*Alcindor et Zaïde*" behandelt vermutlich dasselbe Sujet.

Alcyone, franz. Oper von Marais (Paris 1706, Text von La Motte). A. ist die zärtlich liebende Gattin des Keyx, der gleich ihr in einen Eisvogel verwandelt wird (Ovid Metamorphosen XI).

Aldovrandini, Giuseppe Antonio Vincenzo, ital. Opernkomponist um 1700.

Alessandri, Felice, geb. 1742 zu Rom, zeitweilig Opernkapellmeister in Berlin, gest. 1810 in Italien, schrieb eine Reihe Opern ohne bleibenden Wert.

Alessandro Stradella s. Stradella.

Alessandro s. Alexander.

Alexander der Große, der ruhmreiche König von Macedonien und Eroberer von halb Asien, geb. 356, gest. 323 v. Chr., ist eine ganz besondere Lieblingsfigur der italienischen Opera seria. Vor allem reizte Metastasio's Libretto „*Alessandro nelle Indie*“, die Begegnung Alexanders mit Porus behandelnd (daher auch hier und da der Titel „*Poro*“ für dieselbe Oper vorkommt), zu immer neuen musikalischen Ausgestaltungen; wir begegnen bei fast allen italienischen Opernkomponisten von 1730 bis in den Anfang unseres Jahrhunderts einer Oper dieses Titels, nämlich bei Händel (London 1726, als „*Poro*“ 1731), Leo (Neapel 1727), Vinci (Rom 1729), Porpora (Dresden ca. 1730), Hasse (Dresden 1731, als „*Cleofide*“), Bioni (Breslau 1732), Mancini (Venedig 1732), Schiassi (Mailand 1734), Duni (1736), Araja (Petersburg 1740), Pescetti (Venedig 1740), Graun (Berlin 1744), Gluck (Turin 1745), Wagenseil (Wien 1746), Galuppi (Wien 1749), Perez (Genua 1751 und Lissabon 1755 [neu bearbeitet]), Latilla (1753), Jomelli (Stuttgart 1757), Picinni (Rom 1758 und neu bearbeitet Neapel 1775), Scolari (Venedig 1758), Holzbauer (Mailand 1759), Cocchi (London 1761), Majo (Neapel 1767), Naumann (Venedig 1768), Sacchini (Venedig 1768 und neu bearbeitet Turin 1770), Cabalone (Neapel 1770), Bertoni (1770), Kozeluch (Prag 1774), Corri (London 1774), J. Rust (1775), Paesiello (Modena ca. 1775), Mortellari (1779), Cimarosa (Rom 1781), Cherubini (Mantua 1784), Gresnick (London 1785), Chiavacci (Mailand 1786), Caruso (Rom 1737, neu bearbeitet Venedig 1791), Bianchi (Brescia 1788), Tarchi (London 1789), Hoszisky (Rheinsberg ca. 1794), Himmel (Petersburg 1799), Tayber (Wien ca. 1800), Neukomm (ca. 1810), Pacini (Neapel 1824). Nach Racine's „*Alexandre*“ gearbeitet ist „*Alexandre aux Indes*“ von Mereaux (Paris 1783, Text von Morel). Ein ebenfalls beliebtes Libretto war das des Abbate Pasquini, „*Alessandro severo*“ (Alexanders Strenge), komponiert von Lotti (Venedig 1717), Chelleri (Brescia 1718), Sarri (Venedig 1719), Bioni (Breslau 1733), Händel (London 1737), Bernasconi (Venedig 1741), Bonno (Wien ca. 1750) und Sacchini (Venedig 1770). Weiter ist zu verzeichnen: „*Il gran Alessandro*“ von Chelleri (Cremona 1708), „*Il gran Macedone*“ von Boniventi (Venedig 1690), „*Alexandre chez Apelles*“; franz. Oper von Catel (Paris 1808), eine polnische über die gleiche Episode von Kurpinski (Warschau 1805), „*Alessandro e Timoteo*“ von Sarti (Venedig 1782, bearbeitet von Perotti: London 1800), „*Alessandro in Efeso*“ von Marinelli (Mailand 1810), „Alexander in Ephesus“ von Lindpaintner (Stuttgart ca. 1815), „Alexander in Persien“ von J. N. C. Götze (Weimar 1820), „*Alessandro in Persia*“ von Paradies (Lucca 1738), von Avena (London 1741) und Lampugnani (London 1748), „*Alessandro in Susa*“ von Manza (Brescia 1708), „*Alessandro e Roxane*“ v. Luzzo (1752), „*Alessandro amante*“ von Boretti (1667), „*Alessandro in Armenia*“ von Buroni (Venedig 1762) und Borghi (Venedig 1768), „*Alessandro fra gli Amazoni*“ von Chelleri (Venedig 1715), „*Alessandro vincitor di se stesso*“ von Cavalli (Venedig 1651), „*Alessandro irato*“ von A. Steffani (deutsch in Hamburg 1695), „Alexander in Sidon“ von Förtsch (Hamburg 1688), „*Alessandro in Sidone*“ von Conti (Wien 1721), „*Alessandro il magno in Sidone*“ von Ziani (Venedig 1679), „*Alessandro il grande in Sidone*“ von Mancini (Venedig 1706), „*Alexandre à Babylon*“ v. Le Sueur (geschrieben 1823, nicht aufgeführt), „*Alessandro in Ba-*

bilonia", Ballett von Vaccaj (Venedig 1820) und „*Roxane et Statira ou les veuves d'Alexandre*" von Candeille (1793, nicht aufgeführt). Übrigens vgl. *Re pastore* (= Alexander in Sidon), *Abdolomino* (desgl.), *Poro* (= Alessandro nelle Indie), *Roxane, Statira, Dario* ꝛc.

[Am] Alexandertag, einaktige Oper von V. E. Neßler, aufgeführt 1869 zu Leipzig.

Alexi, ital. Oper von Conti (Neapel 1828).

Alexis (= *L'erreur d'un bon père*), einaktige Oper v. Dalayrac (Paris 1798).

Alexis et Daphné, einaktiges Schäferspiel von Gossec (Paris 1775, Text von Chabanon de Maugris).

Alexis et Justine, franz. kom. Oper von Dezède, Text von Monvel (Paris 1785).

Alfons I., König von Arragonien und Navarra, der siegreiche Bekämpfer der Mauren (1104—1134), ist der Held der franz. Oper „*Alphons d'Arragone*" von Bochsa (Paris 1814, Text von Sourigière), der deutschen „Alonzo" von L. Maurer (ca. 1830) und der italienischen „*Alfonso d'Arragona*" von Sarmiento (Neapel 1833), „*Alfonso primo*" von Pollarolo (Venedig 1694) und „*Alfonso*" von Mancini (Neapel 1697), von Hasse (Dresden 1737) u. Lampugnani (London 1744).

Alfonso s. Alfons.

Alfonso e Cora, ital. Oper von S. Mayr (Venedig 1803), vgl. Alonzo e Cora.

Alfonso ed Elisa, ital. Oper von Mercadante (Mantua 1823).

Alfonso und Estrella, einaktige Oper von Franz Schubert, geschrieben 1822, zuerst aufgeführt 1854 in Weimar (durch Liszt), neu bearbeitet von J. N. Fuchs (Wien 1880).

[König] Alfred der Große von England (849—901) ist der Titelheld von Opern von Donizetti („*Alfredo il grande*" (Venedig 1823), Wolfram („Alfred", Text von Kotzebue, Dresden 1826), J. P. S. Schmidt (Königsberg 1830, Text von Körner), Reuling (Wien 1840) u. J. Raff (Weimar 1850).

Ali Baba, 1) Schauspiel von Th. Hell mit Musik von Marschner (ca. 1822). — 2) Oper von Cherubini (= Les quarante voleurs), Text von Scribe und Mélesville (Paris 1833), das Libretto eine Überarbeitung desjenigen von Koukourgi (1793), die Musik teilweise aus „Fanisca" (Marsch), teilweise aus dem Ballett „Achille à Scyros" (Bacchanal) ergänzt. — 3) Oper von Bottesini (London 1871).

Ali Hitsch-Hatsch, burleske Oper von S. Sechter (Wien 1844).

Alibi, Oper von Gustav Schmidt (ca. 1860).

[L']alibi, franz. Oper von Ribelle (Paris 1872, Text von Moinaux).

Alidia, große Oper in 3 Akten von Franz Lachner (München 1839). Das Textbuch ist gearbeitet nach Bulwer's „Letzte Tage von Pompeji". Vgl. Pompeji.

Ali, Pascha von Janina, Lortzing's Erstlingsoper (Köln 1824); der Held ist der bekannte Gewaltherrscher von Albanien, der 1815—1820 gegenüber der Pforte volle Unabhängigkeit errang, doch schließlich vom Sultan geächtet und 1822 erschlagen wurde.

Ali und Rezia von Gluck s. Pilgrime von Mekka.

Alice, Schauspiel von de Sussy und de Laperrière, Musik von Flotow (Paris 1837).

Alidoro, ital. Oper von Leo (ca. 1730—1740).

Alimon und Zaide, Oper in 3 Akten von Konradin Kreutzer (Stuttgart 1813).

Aline, Königin von Golconda, beliebtes Opernsujet, zuerst von Sedaine nach Entwürfen des Conte de Boufflers gedichtet für Monsigny, der es als heroisches Ballett 1766 zu Paris herausbrachte. Es folgten zunächst die Opern von Rauzzini (London 1775, „*La regina di Golconda*") und Uttini (Stockholm 1775, schwedisch?), das Ballett „*Alina regina di Golconda*" von Martin y Solar (Florenz 1781) und

die weiteren Opern von J. A. P. Schulz (Kopenhagen 1789, mit deutschem und französischem Text gedruckt), von Berton (Paris 1803, Text von Vial u. Favières, 1823 als Ballett), von Boieldieu (Petersburg 1808, französisch), von Donizetti (Genua 1828, Text von Romani) und Braga (Neapel 1853, „Alina"). Sujet: Eine französische Bäuerin verfolgt ihren ungetreuen adligen Gatten, wird von Seeräubern gefangen und gelangt auf den Thron von Golconda (in Indien), wo ihr Gatte als französischer Gesandter auftaucht. Alina legt ihre Landestracht an und macht ihn glauben, alles sei nur Traum.

Alkmäon, der Führer des Epigonenzuges gegen Theben, Mörder seiner Mutter Eriphyle und treuloser Gemahl der Arsinoe (Alphesiböa), mehrmals in Wahnsinn verfallen, zuletzt mit Kallirhoe vermählt und von dem Bruder der Arsinoe erschlagen, ist der Held der französischen Opern „*Alcméon*" von Cambini (Paris ca. 1785), „*Callirhoé*" von Destouches (Paris 1712, Text von Roy), der italienischen „*Calliroe*" von Sacchini (Stuttgart 1770) und von Alessandri (Mailand 1778), der englischen „*Arsinoe*" von Clayton (London 1685), der deutschen „Arsinoe" von Keiser (Hamburg 1710) und der italienischen „*Arsinoe*" von Franceschini (Venedig 1677) und „*Arsinoe vindicata*" (Arsinoe's Rache) von Ruggeri (Venedig 1712). Vgl. auch *Erifile.*

[L']allogio militare (Die Einquartierung), einaktige ital. komische Opern von Pavesi (Venedig 1807) und von Paris (Wien 1829).

Alma, Oper von Bernhard Romberg (Berlin ca. 1810).

Alma und Selmar, Duodram mit Musik von Seb. Ronconi (Potsdam 1793).

Almanzor, Name einer 1823 begonnenen, aber nicht vollendeten Oper von Meyerbeer. Opern gleichen Titels, deren Held der Chalif A. ist (754—775) schrieben: Pollarolo (Venedig 1703), Tadolini (Triest ca. 1830) und R. de Vilbac (Paris 1858, Text von Lajarte und Ulbach).

[Die] Almeen (*Les Almées*), Ballett von O. Métra (Paris 1877).

Almena, engl. Oper von M. Arne und Battishill (London 1764).

Almerinda, ital. Oper von Boniventi (Venedig 1691).

Almira, Händel's erste Oper (Hamburg 1705, deutsch); das Sujet wurde von dem auf Händel's Erfolg eifersüchtigen Keiser gleich im folgenden Jahre ebenfalls komponiert, auch bereits 1691 von Boniventi in Venedig gebracht. Die Oper Händel's wurde 1878 von J. N. Fuchs zur 200jährigen Jubelfeier des Hamburger Theaters neu aufgeputzt.

Almiro re di Corinto, Oper von Pignati (Venedig 1695).

Almos, nicht aufgeführte Oper von Mosonyi (gest. 1870 in Pest).

Aloise, Oper in 2 Akten von dem bekannten Violinisten L. Maurer, Text von Fr. v. Holbein (ca. 1830).

Alona, preisgekrönte Oper von Wilhelm Hill (Frankfurt 1882), Text von O. Prechtler). A. ist die Tochter des Königs Gudrun von Jütland, dem Prinzen Oskar von Gothland verlobt, den sie nicht liebt. Sie entbrennt in Liebe zu Arthur, dem Sohne eines dänischen Jarl, der als Flüchtling an Gudrun's Hof kommt, aber sich nur langsam für sie erwärmt. Arthur, von Oskar wegen Bruch des Gastrechts verleumdet, wird von Gudrun entsendet, um Sigurd's gefeites Schwert aus einem Hünengrabe im benachbarten Zauberwalde zu holen. Romantischer Spuk erschwert ihm diese Aufgabe, doch löst er sie und wird mit Alona vereint. Hauptpartien: Alona (Sopran), Arthur (Tenor), Oskar (Bariton), König (Baß).

Alonzo s. Alfons.

Alonzo e Cora, die erste aufgeführte Oper Méhul's (Text von Valladier), geschrieben ca. 1785 und von der Großen Oper zu Paris angenommen, aber erst

1791 aufgeführt, nachdem seine *Euphrosine et Corradin*“ in der Opéra comique Erfolg gehabt. Vgl. Alfonso e Cora.

Alor (= Die Hunnen vor Magdeburg), Oper von E. Hummel (Sohn von J. N. Hummel), aufgeführt zu Weimar 1843.

[**Die**] **Alpenhütte,** einaktige Operette, Text von Kotzebue, komponiert von J. Miller (Königsberg ca. 1815), von K. Kreutzer (Stuttgart 1816), S. Schmidt (Königsberg 1816), K. Löwe (ca. 1830), Steinkuhler (Düsseldorf 1840) und Limmer (1845).

Alpenkönig und Menschenfeind, kom. romantisches Märchen von Raimund, Musik von Wenzel Müller (ca. 1790).

Alphée et Aréthuse, franz. Oper von Marais (Paris 1686). Das Sujet ist die antike Sage von der Nymphe Arethusa, die von dem Jäger Alphäos verfolgt zur Quelle wird; dasselbe behandeln ebenfalls die Opern *Aréthuse* von Campra (Paris 1701, Text von Danchet) und die italienische *Aretusa* von Della Viola (Ferrara 1563, Pastorale im Madrigalienstil) und von Monari (Mailand 1705).

Alphonse d'Aragon s. Alfons.

Alphonse et Léonore, Oper von Gresnick (Paris 1797).

Alruna, Oper von Spohr, von der nur die Ouverture erhalten ist (1816 geschrieben).

Alsinda, ital. Oper von Zingarelli (Mailand 1785).

[**Der**] **alte Freier** (= „Alter schützt vor Thorheit nicht“, auch als „Kurze Thorheit ist die beste“), Singspiel von André (ca. 1770, Text nach Molière).

[**Der**] **alte Überall und Nirgends,** Schauspiel mit Gesang von Hensler, Musik von Wenzel Müller (ca. 1795).

[**Der**] **Alte vom Berge** (= Die Kreuzfahrer, engl. The crusaders), Oper von Benedict (London 1846), auch von Blangini für die Pariser Große Oper komponiert (ca. 1832), doch nicht aufgeführt (Le vieux de la montagne). Der Titelheld ist ein Assassinenfürst, der diesen Beinamen hatte.

Alter schützt vor Thorheit nicht s. [Der] alte Freier.

Alvaro, ital. Oper von Guglielmi (Wien 1790).

Alwins Entzauberung, Oper von Friedrich Schneider (Leipzig 1809).

Alzira, ital. Oper von Hoszisky (Rheinsberg 1794), Niccolini (Genua 1797), Manfroce (Rom 1810) und Verdi (Neapel 1845).

Amadis (ital. Amadi od. Amadigi), Name zweier Helden mittelalterlicher Ritterromane, deren älterer „Amadis von Gallien“ (Amadis de Gaule) um 1370 von dem Portugiesen Vasco de Lobeira verfaßt (verloren), in spanischer Bearbeitung von Ordoñez de Montalvo (um 1500), dem von Quinault verfaßten Textbuche der gleichnamigen Oper Lully's (1648) zu Grunde liegt. Ein Urenkel dieses Amadis ist Amadis von Griechenland, der Held der Oper *Amadis de Grèce* von Destouches (1699, Textbuch von La Motte). Ritterliche Liebe, durchkreuzt von Eifersucht und Zauberei, ist das Sujet beider. Amadis von Gallien ist auch der Held der Opern *Amadigi* von Händel (London 1715), *Amadis des Gaules* von Berton und Laborde (Paris 1771), von J. Chr. Bach (1779 in Paris) und „Amadis von Gallien“ von G. Stengel (Hamburg 1798, Text von Giesecke nach Wieland).

Amage, regina de' Sarmati, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1694).

Amalassunte, regina de' Goti, Oper von Chelleri (Venedig 1718). Auch eine deutsche Oper „Amalasuntha“ von Wilderer (Düsseldorf 1713) behandelt das tragische Schicksal der Tochter Theodorich's des Großen, welche ihr zweiter Gatte Theodat 534 im Bade erdrosseln ließ.

[**L'**]**amant,** [**L'**]**amante,** [**Gli**]**amanti,** [**Les**] **amants** ꝛc. Zahlreiche italienische und französische komische Opern (Singspiele) haben zum Inhalt eine kleine erfundene Liebeskomödie mit mehr oder minder komischen Situationen. Zunächst die französischen: *L'amant à l'épreuve*

von Berton (Paris 1787), *L'amant alchymiste* von Catrufo (Genf 1808), *L'amant déguisé* (= *Le jardinier supposé*) von Philidor (Paris 1769, Text von Favart und Voisenon), *L'amant et le mari* von Fétis (Paris 1820), *L'amant jaloux* von Grétry (Versailles 1778, Text von d'Hèle) und von Mengozzi (Paris 1796), *L'amant légataire* von Helmont (Brüssel 1780), *L'amant mysterieux* von Rameau (Paris 1734), *L'amant rival de sa maîtresse* von A. Picinni (Paris 1803), *L'amant-statue* von Dalayrac (Paris 1785), auch von de Lusse (1759, Text von Gruchard), *L'amant-Sylphe* von von E. Martini (Versailles 1785), *L'amant travesti* (= *Les muletiers*) v. Desaugiers (Paris 1790), *L'amante sans le savoir* von Solié (1807), *Les amants de village*, Lustspiel von Riccoboni mit Musik von Bambini (Paris 1764) und *Les amants querelleurs*, kom. Oper von Aubery de Boulley (Paris 1824). Weiter die italienischen: *L'amante astuto* von M. del Popolo Garcia (New-York 1824), *L'amante che spende* von Guglielmi (1769), *L'amante combattuto della donna di punto* von Cimarosa (Neapel 1781), *L'amante contrastato* von Felici (1768), *L'amante di tutte* v. Galuppi (Venedig 1762), *L'amante eroe* v. Ziani (Venedig (1690), *L'amante ridicolo* von Picinni (Neapel 1757), *L'amante schernito* von Lamberti (ca. 1790), *L'amante servitore* von Paer (Venedig 1795) und *Gli amanti alla prova* von Caruso (Venedig 1784), Pitichio (Dresden 1784), Cimarosa (Neapel 1786), Perla (ca. 1790) und Mandanici (Neapel 1827), *Gli amanti canuti* von Anfossi (Dresden 1784), *Gli amanti comici* von Cimarosa (Neapel 1778) und Fioravanti (Mailand 1796), *Gli amanti confusi* von Bernardini (Rom 1788), *Gli amanti consolati* von Sarti (Turin 1779), *Gli amanti disperati* von Caruso (Neapel 1787), *Gli amanti filarmonici* von Gnecco (ca. 1810), *Gli amanti gelosi* von Cocchi (London 1757), *Gli amanti generosi* von F. Mancini (Neapel 1705), Vinacesi (Venedig 1708), *Gli amanti in angustie* von Cercia (Neapel ca. 1795), *Gli amanti in cimento* (= *Il geloso audace*) von Spontini (Rom 1801), *Gli amanti in puntiglio* von Tritta (Neapel 1791), *Gli amanti mascherati* von Picinni (Neapel ca. 1768), *Gli amanti raminghi* von Albertazzi (ca. 1812), *Gli amanti ridicoli* von Caruso (Rom 1793), Palma (Neapel 1794) und Generali (Rom 1800, sein Erstlingswerk) u. *Gli amanti trappolieri* von Fabrizi (Neapel 1787). Vgl. übrigens Amor, Amour, Amoroso, Amoureux.

Amalie, czechische Oper von Zajc (Agram 1873). Das Textbuch ist nach Schiller's „Räuber" bearbeitet.

Amar per vendetta (Liebe aus Rache), ital. Oper von Ruggeri (Venedig 1702).

Amaryllis, Ballettoper von Campra (Paris 1704, Text von Danchet).

Amazilia, ital. Opern von Pacini (Neapel 1825) und Palmintori (Mailand 1883).

Amazonen, fabelhaftes streitbares Frauenvolk, das im antiken Mythus eine große Rolle spielt und daher auch in der Opernlitteratur vielfach auftritt. Herkules muß der Amazonenkönigin Hippolyte (Antiope) ihren Gürtel entringen, wobei ihm Theseus beisteht, der dieselbe liebt und entführt, weshalb er von den Amazonen bekriegt wird, welche sie an seiner Seite töten (Opern *Antiope*). Dem belagerten Troja kommen die A. unter der Königin Penthesilea zu Hilfe, welche Achilleus tötet, von heftiger Liebe ergriffen, als er das schöne Weib sterben sieht (Opern *Pentesilea*). Die Entstehung des Amazonenreiches, d. h. die Emanzipation und Auswanderung unzufriedener Frauen, ist das Sujet der Oper *Marthésie* (s. d.). Die Begründung von Theben durch die A. behandelt Méhul's Oper *Les Amazones* (= *La fondation de Thèbes*, Paris

1811, Text von Jouy); italienische Opern *Le Amazzoni* schrieben Ottani (Turin 1784) und Pavesi (Bergamo 1809), ein Ballett „Die Amazonen" ist von Schweitzer (ca. 1775), eine polnische Oper gleichen Titels von Elsner (Brünn 1795). Nicht die antiken A., sondern heldenhafte Frauengestalten jüngerer Dichtung sind die Heldinnen der Opern „Die Amazone" von Lindpaintner (Stuttgart 1831), *L'Amazone* von Thys (Paris 1845), *L'Amazzone Corsara* von Palladicini (Venedig 1687) und von Monari (Mailand ca. 1806), *L'Amazzone d'Aragona* von Cavalli (Venedig 1652), *Le nuove Amazzone* von Trento (Rom 1821) und *Les Amazones des Açores* (= *Nisida*), Ballett von Benoist (Paris 1848).

[L']ambassadrice (Die Gesandtin), Oper von Auber (Paris 1836), Text von Scribe. Das Stück erhielt 1850 besondere Anziehungskraft dadurch, daß Henriette Sonntag in der Hauptrolle (Henriette) auftrat, deren Schicksale mit denen der Titelheldin viel Verwandtes hatten (sie war mit dem Grafen Rossi, sardinischem Gesandten in Petersburg, vermählt, mußte aber zur Bühne zurückkehren, als der Graf sein Vermögen verloren).

[The] amber witch (Die Bernsteinhexe), engl. Oper von Wallace (London 1861).

[L']ambizione delusa (Verfehlter Ehrgeiz), ital. Opern v. Galuppi (1744; die 1735 aufgeführte Oper *L'ambizione depressa* desselben ist wohl mit ihr identisch), Rinaldo da Capua (ca. 1745) und Pacini (ca. 1820).

[L']ambizione fulminata (desgl.), ital. Oper von Torri (München 1691).

[L']ambizione pentita (Bereute Ehrsucht), ital. Oper von V. Fioravanti (ca. 1805).

Ambroise (= *Voilà ma journée*), franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1793, Text von Monvel).

Ambros, August Wilhelm, der bekannte Musikhistoriker, geb. 17. Nov. 1816 zu Mauth bei Prag, gest. 28. Juni 1876 zu Wien, schrieb eine czechische Oper *Bretislaw a Jitka*.

[L']âme en peine (Seelenangst), franz. Oper in 2 Akten von Flotow (Paris 1846, Text von Saint-Georges).

Amelia, ital. Opern von L. Rossi (Neapel 1834), Maestrini (Florenz 1837) Verdi (= *Un ballo in maschera*, Rom 1859) u. Graziani-Walter (1882).

Amélie, franz. Oper von Louet (Paris 1797, Text von Desfontaines).

Amélie de Montfort, franz. Oper von Jadin (Paris 1792).

[L']Americana (Die Amerikanerin) ital. Opern von Gardi (Venedig 1788) und J. Chr. Bach (Dresden ca. 1780).

[L']Americana in Olanda (Die Amerikanerin in Holland), ital. Oper von Anfossi (Dresden ca. 1793).

[Gli] Americani (Die Amerikaner), ital. Oper von S. Mayr (Venedig 1806).

[L']Americano in fiera (Der Amerikaner [Indianer] auf dem Jahrmarkt), ital. Oper von Graf N. Gabrielli (Neapel 1838).

[L']Americano ingentilito (Der civilisirte Indianer), ital. Oper von Piccinni (Wien 1770).

[The] Americans (Die Amerikaner), engl. Oper. v. Braham (London ca. 1810).

[L']ami de la maison (Der Hausfreund), franz. kom. Oper von Grétry (Paris 1771, Text von Marmontel).

[Gli] amici (Die Freunde), ital. Oper von Albergati (1699).

[Gli] amici de Martelli, ital. Oper von Buini (Bologna 1734).

[Gli] amici di Siracusa (Die Freunde von Syrakus), ital. Oper von Mercadante (Rom 1824); das Sujet ist das von Schiller's „Bürgschaft".

[Gli] amici rivali (Die Freunde als Nebenbuhler), ital. Oper von Galuppi (Venedig 1722).

[L']amico dell' uomo (Der Menschenfreund), ital. Opern von Farinelli (ca. 1793) und F. Orlandi (1809).

[L']amico fido (Der treue Freund), Intermedium von Striggio (ca. 1566, im Madrigalienstil).

Amilcare (Hamilkar), ital. Oper von Colonna (Bologna 1693). Der Held ist der berühmte karthagische Feldherr, Vater Hannibals.

Amina, ital. Opern von Rastrelli (Mailand 1824) und Valentini (Neapel 1838).

[L']amitié à l'épreuve (deutsch als: „Die Freundschaft auf Probe", Wien 1781). Lustspiel von Favart, mit Musik (Arietten 2c.) von Grétry (Paris 1770).

[L']amitié au village (Die Freundschaft auf dem Dorfe), franz. kom. Oper von Philidor (Paris 1785, Text von Desforges).

Amleto s. Hamlet.

Amor [Amore], die Titel einer fast unübersehbaren Menge italienischer Opern beginnen mit diesem Stichworte, zumeist Buffo-Opern, kleine Liebesintriguen, teilweise auch seriösen Inhalts. Wie unter Amante 2c. seien die wichtigsten übersichtlich zusammengestellt: *Amor aguzza l'ingegno* (Liebe schärft den Verstand) oder *Don Timonella di Piacenza*, Opera buffa von Fioravanti (ca. 1792) und Celli (Mailand 1815); *L'amor artigiano* (Die Liebe unter den Handwerksleuten), Opera buffa, Text von Goldoni, komponiert von Latilla (1761), Gherardesca (Lucca 1763), Gaßmann (Wien 1770) und Schuster (Venedig 1776); *L'amor bizarro* (Wunderliche Liebe), Opera buffa von J. Rust (1775); *L'amor conjugale* s. Fidelio; *L'amor contadino* (Die Liebe auf dem Lande), Opera buffa von Lampugnani (Lodi 1766); *L'amor contrastato* (Verwehrte Liebe), Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1782); *L'amor costante* (Beharrliche Liebe), Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1778); *Amor d'un' ombra e gelosia d'una aura* (Liebe zu einem Schatten und Eifersucht auf ein Lüftchen), Oper von D. Scarlatti (1714); *Amor della patria* (Vaterlandsliebe), Opern von Gasparini (Rom 1703), Chelleri (Venedig 1722); *L'amor di Curzio per la patria* (Des Curtius Liebe zum Vaterlande), Oper von Algisi (Venedig 1690; der Held ist Marcus Curtius, der sich 362 v. Chr. zufolge eines Orakelspruches in einen auf dem Kapitol entstandenen Erdspalt stürzte, worauf derselbe sich wieder schloß); *L'amor di figlia* (Liebe zur eigenen Tochter) von G. Porta (Venedig 1718); *L'amor di figlio non cognosciuto* (Liebe zum nicht erkannten Sohne), von Albinoni (1716); *Amor e dispetto* (Liebe und Verachtung), von Fioravanti (Mailand 1802); *Amor e dovere* (Liebe und Pflicht), von Pollarolo (Venedig 1697); *Amor e fortuna* (Liebe und Glück), von Porta (Venedig 1728); *Amor e gelosia* (Liebe und Eifersucht), von Buini (Bologna 1729); *Amor e maestà* (Liebe und Majestät) s. Arsace; *Amor e mistero* (Liebe und Geheimnis), von Strepponi (Turin 1830); *Amor e sdegno* (Liebe und Verschmähung, auch als *Ottone amante*) von Tavelli (1726); *Amor ed arma* (Liebe und Waffen) von Mosca (Neapel 1811 — *Achille in Sciro?*); *L'amor fa l'uomo cieco* (Liebe macht den Menschen blind) von Pergolesi (Neapel ca. 1730); *Amor figlio del merito* (Die Liebe ein Kind des Verdienstes) von Ziani (Venedig 1693); *Amor generoso* (Edelmütige Liebe) von Al. Scarlatti (Neapel 1714) u. Fr. Gasparini (Rom 1707); *Amor giustificato* (Gerechtfertigte Liebe), Opera buffa von Naumann (Dresden 1792); *Amor immaginario* (Eingebildete Liebe) von Fioravanti (1793); *L'amor in campo* (Liebe im Felde) von Sacchini (Rom 1764); *Amor in ballo* (Liebe auf dem Balle) v. Paesiello (Venedig 1766); *L'amor in campagna* (Liebe auf dem Lande), Schäferspiel von Borghi (1774); *Amor in caricatura* (Verhöhnte Liebe) von Ciampi (Venedig 1761); *Amor indovino* (Ahnende Liebe) von Cortonna (Venedig 1726); *Amor industrioso* (Thätige Liebe) von Rutini (Modena 1767); *Amor in gara col fasto* (Liebe im Streit mit dem Hochmut) v. Pollarolo (Rom 1711); *L'amor ingegnoso* (Erfin=

derische Liebe) von Paesiello (Rom 1785) und S. Mayr (Venedig 1799); *Amor in maschera* (Liebe auf dem Maskenball) von Jomelli (Neapel 1746); *Amor in musica* (Musikalische Liebe), Opera buffa von Buroni (Venedig 1760), Bertoni (1763) und Dittersdorf (Großwardein 1767, sein Erstlingswerk); *Amor innocente* (Unschuldige Liebe), Schäferspiel von Salieri (Wien 1770); *Amor in sogno* (Liebe im Traum) von Draghi (Wien 1693); *Amor in Tarentolo* von Latilla (Venedig 1750); *L'amor in villaggio* von Giardini (London 1747); *Amor in trappola* (Die Liebe in der Falle) von Traetta (Venedig 1768); *L'amor marinaro* (Seemanns Liebe) von Weigl (Wien ca. 1790); *L'amor molinaro* (Müllers Liebe) von Capelletti (Ferrara 1837); *Amor non ha riguardi* (Liebe ist rücksichtslos) von Platone (Neapel 1787); *Amor non ha ritegno* (Liebe kennt kein Hindernis), Opera buffa von S. Mayr (Mailand 1804); *Amor per forza* (Gezwungene Liebe) von Bassani (Venedig 1721); *Amor per interesse* (Gewinnsüchtige Liebe) von Fioravanti (ca. 1805); *Amor per oro* (Liebe um Gold) von Seydelmann (Dresden 1790); *Amor per virtù* (Liebe aus Tugend) von Draghi (Wien 1797); *L'amor platonico* (Platonische Liebe) v. Puccita; *Amor rende sagace* (Liebe macht findig), Opera buffa v. Cimarosa (Wien 1793); *Amor senza malizia* (Liebe ohne Falsch) von Picinni (Neapel 1761) und Ottani (Venedig 1767); *Amor sincero* (Reine Liebe) von Farinelli (ca. 1790); *L'amor soldato* (Soldatenliebe), Text von Tassis, komponiert von Felici (1769), Alessandri (Dresden 1773), Sacchini (London 1777), Santi (Parma 1781) und Calegari (Venedig 1786); *L'amor timido* (Furchtsame Liebe) von Sarti (1775); *L'amor tiranno* (Herrische Liebe) von Porta (Venedig 1722); *Amor tra nemici* (Liebe unter Feinden) von Ariosti (Wien 1708) und Schiassi (Bologna 1732); *L'amor vero* (Wahre Liebe) von Pavesi (ca. 1840); *L'amor volubile* (Flüchtige Liebe) von Caruso (Bologna 1779); *Amor vuol gioventù* (Liebe will Jugend) von Mariani (Viterbo 1659) und Moneta (Florenz 1786); *Amor vuol sofferenza* (Liebe will Leiden) von Leo (1740); *L'amore alla prova* (Geprüfte Liebe) von F. Marchetti (Turin 1873); *Amore da senno* (Liebe macht Verstand) von Leo (Neapel 1723); *L'amore deluso* (Betrogene Liebe) von Orlandi (Florenz 1802); *L'amore muto* (Stumme Liebe) von Celli (Florenz 1828); *Amore non soffra opposizione* (Liebe duldet keinen Widerspruch) von S. Mayr (Venedig 1810); *L'amore per magia* (Liebe durch Zauberei) von Bernardini (Neapel 1791); *L'amore segreto* (Heimliche Liebe) von Spontini (Neapel 1799); *L'amore stravagante* (Wunderliche Liebe) von Orlandi (Mailand 1802); *Amore vince lo sdegno* (Liebe überwindet den Zorn) von Generali (Rom 1809); *Amore vuol simiglianza* (Liebe will Ähnlichkeit) v. Badia (Wien 1702).

Amor, der Gott der Liebe, tritt selbst auf in den Opern: *Amor innamorato* (Der verliebte Amor) von Cavalli (Venedig 1642), *Amor enamorado* (desgl.), span. Oper von Arrieta (Madrid 1880), *Amor prigioniero* (Amor gefangen), Text von Metastasio, komponiert von Reutter (Wien 1741) und Schuster (Dresden ca. 1800), „Amors Guckkasten" von Neefe (Leipzig 1772) und Reichardt (Riga 1773), „Amor und Hymen" (*L'Amour et L'Hymen*) von Colasse (Paris 1701) und Lescot (Auch 1761), „Amor und Psyche" von Abeille (Augsburg 1801), italienisch (*Amore e Psiche*) von Gaßmann (Wien 1767), Schuster (Neapel 1780) und Schirer (Neapel 1781) und französisch (*Amour et Psyché*) von Candeille (Paris 1780), „*Amore e Venere*" von Gaßmann (Wien 1772), „*Amour à Cythère*" (Amor auf Kythere) von Gresnick (Lyon 1793), „*Amour enchainé par Diane*" (Amor durch Diana gefesselt) von Duplessis (Paris 1779), „*Les fêtes d'Amour et de Bacchus*" von

Lully (Paris 1672, Text von Molière, Benserade u. Quinault) und „*L'Amour et son carquois*" (Amor und sein Köcher), Karrikatur-Operette von Lecocq (Paris 1868).

[Gli] amori di — s. die betreffenden mythischen oder historischen Namen (Apollo, Alexander 2c.).

[L']amour (Die Liebe), Drama von Niboyet, Musik von Lacombe (Paris 1859).

Amour s. Amor. Zahlreiche französische Opern, deren Sujet Liebes-intrigue oder tragische Liebe ist, beginnen mit diesem Stichwort. Die wichtigsten folgen hier: *L'amour africain* von Paladilhe (Paris 1875, Text v. Legouvé), *L'amour berger* (Schäferliebe), Pastorale von Lalande (Paris 1683), *L'amour bizarre* (vgl. Amore bizarro) von Berton (Paris 1799), *L'amour ermite* (Einsame Liebe) von Blasius (Paris 1793), *Amour et colère* (Liebe und Zorn) von Libert (Paris 1823, Bearbeitung eines Lustspiels von Longchamps), *L'amour et son hôte* von Hartog (Brüssel 1873), *Amour et mauvaise tête* (= *La réputation*) von Picinni (Paris 1808), *Amour et mystère* (vgl. Amore e mistero) von Boieldieu (Petersburg 1806), *L'amour filial* (vgl. Amore di figlia) von Ragué (Paris 1786) und Gaveaux (= *La jambe de bois,* Paris 1792), *L'amour fraternel* (Bruderliebe) von Buroni (Paris 1775), *L'amour l'emporte* (Die Liebe reißt ihn hin) von Bambini (Paris ca. 1787), *L'amour mannequin* (Liebe zu einer Puppe) von Gallyot (Paris 1867), *L'amour médecin* (Die Liebe als Arzt) von Lully (Paris 1665, Text von Molière), auch neuerdings von F. Poise (Paris 1880, Text bearbeitet von Monselet), *L'amour mouillé* (Feuchte Liebe), Operette von E. de Hartog (Paris 1868), *L'amour peintre* (Die Liebe als Maler), franz. Oper von Apell (Cassel 1796), *L'amour philosophe* von Blangini (Cassel 1811), *L'amour platonique* (Platonische Liebe) von Hérold (Paris 1819 eingereicht, aber zurückgezogen), *L'amour romanesque* von Wölfl (Paris 1804), *L'amour vengé* (Gerächte Liebe) von Batistin (Versailles 1709), *L'amour voleur* (Die Liebe als Dieb) von Marquis d'Aoust (Paris 1865).

[L']amoureux de quinze ans (Der Liebhaber von 15 Jahren), Lustspiel von Lanjou mit Musik (Arietten 2c.) von E. Martini (Paris 1771). Das Werk war lange sehr beliebt.

[Les] amoureux de Catherine (Katharinens Liebhaber), franz. kom. Oper von H. Maréchal (Paris 1876), Text von Jules Barbier nach einer Novelle von Erkmann-Chatrian. Die vielumworbene Weinbäuerin Katharine zieht dem Maire des Ortes, Rebstock, den schüchternen Schulmeister Walther vor.

[L']amoureux par surprise (= *Le droit d'aînesse*), einakt. kom. Oper von L. Picinni (Paris 1804, Text von Alexis).

[Les] amours de . . . vgl. die betreffenden mythischen oder historischen Namen. Hier einzeln anzuführen sind: *Les amours de Chérubin,* franz. kom. Oper von L. Picinni (Paris 1784, Text von Desfontaines), *Les amours de Ragonde,* Ballettoper von Mouret (Paris 1712, Text von N. Destouches), *Les amours de Silvio* (= *Le fruit défendu*), einakt. franz. kom. Oper von Fr. Schwab (Baden-Baden 1861, Text von Barbier und Carré), *Les amours de Tempé,* Ballettoper von Dauvergne (Paris 1752, Text von Cahusac), *Les amours des dieux,* Ballettoper von Mouret (Paris 1727, Text von Fuzelier), *Les amours des déesses,* Ballettoper von J. Quinault (Paris 1729, Text von Fuzelier), *Les amours du diable,* Oper von A. Grisar (Paris 1863, Text von Saint-Georges).

[Les] amours déguisés (Verstellte Liebe), Ballettoper von Bourgeois (Paris 1713, Text von Fuzelier).

[Les] amours jaloux (Eifersüchtige Liebe), Oper von Marchand (Paris 1686).

Amphion, schwedische Oper von Naumann (Stockholm 1776). Das Sujet ist dasselbe wie das der Opern Dirce.

Amphitryon, der Gemahl der Alkmene, somit Vater des Herkules, ist der Held der Opern „*Amphitryon*“ von Grétry (Paris 1788, Text von Sedaine) und „*Amfitrione*“ von Gasparini (Rom 1707). Purcell schrieb die Musik zu Dryden's *Amphitryon* (London 1691, englisch).

Amulio e Numitore, ital. Oper von Tosi (Venedig 1689). Numitor ist der Großvater von Romulus und Remus, König von Alba, der von seinem Bruder Amulius gestürzt, aber durch seine Enkel wieder eingesetzt wurde.

Amy Robsart, ital. Oper von Cajani (Fojano 1878). Die Heldin ist die Gemahlin Lord Leicester's, welche dieser verstieß und, wie man sagt, töten ließ, als er wähnte, den Thron von England als Gemahl der Elisabeth besteigen zu können.

[L']an mil (Das Jahr 1000), franz. kom. Oper von A. Grisar (Paris 1837, Text von Mèlesville und Foucher).

Anakreon, der berühmte lyrische Dichter (im 6. Jahrh. vor Chr.), ist der Held der Ballettoper *Anacréon* (= *L'amour fugitif*) von Cherubini (Paris 1803, Text von Mendouze), deren herrliche Ouvertüre allbeliebt ist, während man die Oper längst ad acta gelegt hat, sowie ferner von: „*Anacreonte tiranno*“, ital. Oper von Sartorio (Venedig 1678), „*Anacréon*“, Ballett von Rameau (Paris 1757, Text von Bernard) und Opern von Raymont (Paris ca. 1765) und Beaulieu (ca. 1820, nicht aufgeführt, Text wie bei Rameau), „Anakreon“ von Hoßisky (Rheinsberg 1791), „Anakreon in Jonien“ von Ebell (Breslau 1810), „*Anacréon chez Polycrate*“ von Grétry (Paris 1797, Text von Guy), „*Anacreonte in Samo*“ von Mercadante (Neapel 1820) und einer Jugendarbeit Méhul's „*Anacréon*“, die nicht aufgeführt wurde.

[L']anarchia del impero, ital. Oper von Legrenzi (Venedig 1683).

[The] anatomist (= *Sham doctor*), engl. Oper von Finger (London 1697, Text von Ravenscroft).

André, Johann, geb. 28. März 1741 zu Offenbach, gest. 18. Juni 1799, der Begründer des bekannten Musikverlags, komponierte außer anderen Werken auch eine große Anzahl (26) Opern und Liederspiele, z. B. auch Goethe's „Erwin und Elmira“.

André (= *La sentinelle perdue* [Der verlorene Posten]), franz. kom. Oper von Rifaut (Paris 1834, Text von Saint-Georges).

Andreas Hofer, Oper von Kirchhoff (Ulm 1847).

[Das] Andreasfest, Oper von K. Grammann (Dresden 1882, Text von Roderich Fels). Das Sujet ist eine Liebesgeschichte; Ort der Handlung Innsbruck; Episode: Kaiser Maximilian auf der Martinswand.

Andreozzi, Gaetano, geb. 1763 zu Neapel, gest. 1826 zu Paris, schrieb eine große Anzahl italienischer Opern.

Andromache, die unglückliche Gattin des vor Troja von Achilles getöteten Hektor, nach der Eroberung Trojas von Achilles' Sohne Neoptolemos als Gattin weggeführt, ist als Muster zärtlicher Gattenliebe die Heldin einer stattlichen Reihe von Opern, die ihren Namen tragen, nämlich der italienischen „*Andromacca*“ (Text von Apostolo Zeno) von Caldara (Wien 1724), Bioni (Breslau 1729), Feo (Rom 1730), D. Perez (Wien 1752), Sacchini (Florenz 1763), Tozzi (Braunschweig 1765), Bertoni (Venedig 1772), Nasolini (London 1790), Paesiello (Neapel ca. 1798), Puccitta (Lissabon ca. 1806), Raimondi (Palermo 1815), Ellerton (ca. 1830), Pavesi (Mailand 1822) und einer französischen: „*Andromaque*“ von Grétry (Paris 1780, Text von Pitra).

Andromeda, Tochter des Königs Kepheus von Äthiopien, wurde auf einen Orakelspruch hin auf einem Felsen im Meere festgebunden, weil Poseidon

zur Rächung der durch die auf ihre Schönheit stolze Mutter der A., Kassiopea, beleidigten Nereïden ein Meerungeheuer gesandt hatte, das nur durch Andromeda's Opferung vertrieben werden konnte. Perseus befreite A. und erhielt sie zur Gattin, obgleich sie mit Phineus verlobt war, der deshalb mit Perseus kämpfte und durch das Medusenhaupt versteinert ward. Dies das Sujet der italienischen Opern: *„Andromeda“* von Giacobbi (Bologna 1610), Manelli (Venedig 1637, Text von Benedetto Ferrari — die erste in einem öffentlichen Theater [San Cassiano] aufgeführte Oper), Leo (Neapel 1747), Fiorillo (Cassel 1771), Paesiello (Mailand ca. 1770), Reichardt (Berlin 1770), Persicchini (Warschau 1782), Trento (Rom 1792 und Neapel 1805), Naumann (1795); *„Andromeda e Perseo“* von Mareschalchi (Rom 1784) und Michael Haydn (Salzburg ca. 1780), ferner „Andromeda“ von Baumgarten (1776) und Elsner (Warschau 1807, polnisch), „Andromeda und Perseus“ von J. W. Franck (Hamburg 1679) und Zimmermann (Wien 1781, Singspiel) und endlich *„Persée et Andromède“* v. Méhul (Ballett, Paris 1810).

Andronico, ital. Oper von Mercadante (1822).

Andros et Almona (= *Le philosophe français à Bassora*), kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1794, Text von Picard und Duval).

Äneas. Der sagenhafte Dardanerfürst, Sohn des Anchises und der Aphrodite, Held der Iliade Homers und speziell der Äneide Virgils, Kämpfer vor Troja und nach dessen Zerstörung Gründer von Lavinium, somit schließlich Begründer des römischen Reiches, spielt in sehr vielen, besonders italienischen Opern eine Hauptrolle. Seinen Aufenthalt in Karthago und den Tod der Dido behandeln die unter „Dido“ aufgezählten Opern; die Landung in Latium, Liebe des Äneas und der Lavinia und Gründung von Lavinium bilden den Inhalt der Opern: *„Le nozze d'Enea con Lavinia“* von Monteverde (Venedig 1641), „Äneas“ von Franck (Hamburg 1680), *„Enée et Lavinie“* von Colasse (Paris 1690, Text von Fontenelle), *„Enea e Lavinia“* von Sacchini (London 1779), und Guglielmi (Neapel 1785), *„Enea in Italia“* von Pallavicini (Venedig 1675), Draghi (Wien 1678) und Perez (Lissabon 1759) und *„Enea nel Lazio“* von Jomelli (Stuttgart 1755), Gardi (Modena 1786) und Righini (Berlin 1793). Auch die Opern „Turno Aricino“ von M. A. Bononcini (ca. 1710), A. Scarlatti (Rom 1720) und Vinci (Neapel 1724) gehören hierher; denn Turnus von Aricia ist Lavinias früherer Verlobter, den diese um Äneas willen verschmäht, der daher den Äneas bekämpft und von ihm getötet wird. — „Enea negli Elisi ovvero Il tempio dell' eternità“ (Ä. im Elysium oder der Tempel der Ewigkeit) ist ein Festspiel von J. J. Fux (Wien 1731, Text von Metastasio).

[L']anello incantato (Der Zauberring), ital. Oper von Bertoni (1771).

Anès de Mendosa, ital. Oper von Chiaramonte (Mailand 1855).

Anilda de Salerno, ital. Oper von Vicini (Brescia 1866).

[L']Anfiparnasso (Der doppelgipfelige Parnaß, d. h. ein Doppelkunstwerk), eine eigentümliche Komposition von Orazio Vecchi, welche unter die Anfänge der Oper gerechnet werden muß, eine Komödie ziemlich derbkomischer Handlung, die aber nicht von einzeln agierenden Personen, sondern von einem fünfstimmigen Chore im Madrigalienstil abgesungen wurde. Das Werk wurde 1594 zu Modena bei Hofe aufgeführt.

Anfossi, Pasquale, geb. um 1736 zu Neapel, gest. daselbst im Februar 1797, war seinerzeit ein angesehener Opernkomponist.

Angéla (= *L'atélier de Jean Cousin*), franz. kom. Oper von Boieldieu mit Mme. de Gail (Paris 1814, Text von Monscloux d'Epinay). — „Angela“ (=

„Das Traumbild", Oper v. Th. Stauffer Zürich 1876).

Angelica e Medoro, Titel einer Reihe seriöser italienischer Opern, Text v. Villati, komponiert v. Lampugnani (Venedig 1738), Graun (Berlin 1749), Andreozzi (Venedig 1783), Vannacci (ca. 1790), Niccolini (Mailand 1811); eine französische kom. Oper *„Angélique et Médor"*, Text von Sauvage, schrieb Ambroise Thomas (Paris 1843).

Angelo, russ. Oper von Cesar Cui (Petersburg 1876, Text nach V. Hugo's gleichnamigem Drama), gedruckt mit russischem und deutschem Text. Cui gehört der jungrussischen Schule an, welche der Richtung Berlioz-Liszt-Wagner folgt.

Angelus, einaktige franz. kom. Oper von Gide (Paris 1834, Text von Rey-Dussueil).

Angiolina, ital. Oper von Salieri (Wien 1800).

[Die] Angelsachsen (= Minona), tragisches Melodram von J. A. P. Schulz (Hamburg 1786, gedruckt).

[Der] Angriffsplan, deutsche Oper von Aigner (Wien 1829).

Anna Amalia, Herzogin von Weimar, geb. 24. Okt. 1739, gest. 10. April 1807, schrieb die Operette „Erwin und Elmira" (Text von Goethe).

Anna, einakt. franz. kom. Oper von Solié (Paris 1808, Text von Sewrin).

Anna Blondel, ital. Oper von Bianchedi (Corinaldo 1879).

Anna Bolena, ital. Oper von Donizetti (Mailand 1822, Text von Romani). Die Heldin ist die schöne Bäckerstochter Anna Boleyn, die zweite Gemahlin Heinrich VIII. von England, Mutter der Königin Elisabeth; Heinrich VIII. verstieß um ihretwillen Katharina von Arragonien (1532), doch schon nach drei Jahren sie selbst unter der Anklage der Blutschande, worauf sie unschuldig verurteilt und enthauptet wurde (1536).

Anna la Prie, ital. Oper v. Battista (Neapel 1843).

Anna Rosa, ital. Oper von Bignami (Genua 1872).

Anna von Bretagne, Oper von Graf Gattersburg (Gotha 1863, Text von Prechtler).

Anna von Landscron, Oper von Abert (Stuttgart 1859, Text von dem bekannten Gesangspädagogen C. G. Nehrlich).

Ännchen von Tharau, lyrische Oper in 3 Akten von Heinrich Hofmann (Hamburg 1878, Text v. Roderich Fels). Das Sujet ist die Liebe des Dichters Simon Dach (1605—1695) zu Anna, der Tochter des Pfarrers Neander in Tharau, welche dem bekannten Lied „Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt" die Entstehung gibt. Historisch soll Dach das Lied im Namen seines Freundes Portatius, des Bräutigams von Anna Neander, zu deren Hochzeit gedichtet haben. In der Oper aber liebt Dach selbst Anna und erhält von ihr bei der Grundsteinlegung einer Kirche in Tharau das Jawort, als ein Kindheitsfreund von ihr, der Studiosus der Theologie Johannes von Berkow, wiederkehrt und Aufruhr in ihre Seele bringt. Sie hält aber ihr gegebenes Wort und weist Johannes' Antrag zurück, worauf dieser sich von Jost von Hennewitz, kurbrandenburgischem Werbeoffizier, als Fähnrich werben läßt. Als die Landsknechte wiederkehren, bricht Anna's Liebe zu Johannes unaufhaltsam durch, und Dach tritt edelmütig zurück, hebt auch die Relegation auf, die er als Rektor der Universität Königsberg über Johannes ausgesprochen, als dieser ihm vorwarf, Anna's Herz erschlichen zu haben, und reklamiert ihn von der Truppe. Alles löst sich in Harmonie, und auch Gretchen, Anna's Freundin, welche ihren Teil beigetragen, Dach zum Verzicht zu bewegen, findet einen Freier in Jost von Hennewitz. Die Figur des Simon Dach ist gut gezeichnet, erinnert aber zu sehr an Hans Sachs in den „Meistersingern", die auch der Musik als Vor-

lage dienten. Partien: Simon Dach (Bariton), Johannes (Tenor), Ännchen (Sopran), Jost (hoher Baß), Neander (Baß), Gretchen (Sopran). Dasselbe Sujet bearbeitete E. Catenhusen (Lübeck 1875).

[L']anneau d'argent (Der Silberring), Operette von Deffès (Paris 1855).

[L']anneau de la fiancée (Der Ring der Braut), Operette von Blangini (Paris 1828).

[L']anneau de Mariette, Operette von Gautier (Versailles 1845).

[L']anneau perdu et retrouvé (Der verlorene und wiedergefundene Ring), einakt. Oper von Laborde (Paris 1764, Text von Sedaine).

[L']année galante, Ballettoper von Mion (Paris 1747, Buch von Roy).

Annetta (= Virtù trionfa), ital. Oper von Farinelli (1794).

Annetta e Lucindo, ital. Oper von Pacini (Venedig 1814).

Annette 1) Oper von C. E. Horn (London ca. 1805); 2) Oper von Tiehsen (Berlin 1847).

Annette et Lubin 1) Lustspiel von Marmontel mit Musik (Arietten 2c.) von Laborde (Paris 1762); 2) Lustspiel von Mme. Favart und Voisenon, mit Musik von Blaise (Paris 1762, neu bearbeitet von Martini 1800); 3) La suite d'Annette et Lubin (Fortsetzung von A. u. L.), kom. Oper von Jadin (Paris 1791). Das Sujet ist eine Nachbildung von Rousseau's *Devin du village.*

Annita, ital. Oper von G. Vigoni (Verona 1880, Text von Salina).

Annibale s. Hannibal.

[Un] anno ed un giorno (Ein Jahr und ein Tag), ital. Oper von Benedict (Stuttgart 1837).

[L']anonimo, ital. Opera buffa von Pavesi (Venedig 1837).

[Der] Anteil des Teufels s. Teufels Anteil.

Antigone, die Heldin der Sophokleïschen gleichnamigen Tragödie, Tochter des Ödipus und seiner unerkannten Mutter Jokaste, Schwester des Polynikes, dessen Leichnam sie gegen das Verbot Kreon's bestattet (mit Staub bestreut), wofür sie mit unterirdischer Haft bestraft wird, in welcher sie mit ihrem Verlobten Haimon, Sohn des Kreon, durch freiwilligen Tod endet. Opern (meist nach Metastasio's Text): *Antigona* (*Antigone*) v. Hasse (Braunschweig 1723, sein Erstlingswerk), Gandini (Modena 1725), Traetta (1743 für Wien geschrieben, aber in Dresden aufgeführt), Bernasconi (Wien 1745), Wagenseil (Wien 1750), Galuppi (1754), Mortellari (Rom 1782), Parenti (1786), Hoszisky (Rheinsberg ca. 1787), Campobasso (Mailand 1789), P. v. Winter (Neapel 1791), Basili (Venedig 1800), Poißl (1808), Orlandini (Bologna 1818); *Antigone ed Enone* (Antigone und Haimon) von Dertullieu (Neapel 1788); eine französische von Zingarelli, Text von Marmontel (Paris 1790). Musik zur Antigone des Sophokles, Übersetzung von Donner, schrieb Mendelssohn.

Antigonus. Die Mehrzahl der Opern mit dem Titel *Antigono* hat zum Helden den von Alexander dem Großen zum Statthalter von Phrygien eingesetzten Feldherrn, der, weil einäugig, den Beinamen „der Kyklop" hatte. Metastasio schrieb ein Libretto, das die wechselnden Schicksale des A. im Streit mit Eumenes und des letzteren Tod (316 v. Chr.) behandelt. Das Libretto wurde komponiert von: Hasse (Dresden 1744), Gluck (Rom 1754), Caffaro (Neapel 1754 u. 1770), Santis (Neapel ca. 1760), Ciampi (Venedig 1762), Galuppi (1764), Zanetti (Livorno 1765), Majo (Neapel 1768), Schwanberg (Braunschweig 1769), Picinni (Rom 1771), Giordani (London ca. 1772), Anfossi (Venedig 1773), Paesiello (Neapel 1784), Righini (Mainz 1788), Caruso (Rom 1788 und Venedig 1794) und Lorenzo Rossi (Alessandria ca. 1795). Dasselbe Sujet behandeln die Opern *Eumene* (s. d.). Dagegen ist der Held der Oper *Antigone tutore* [*di Filippo*], einer Kompagniearbeit von Albinoni

und Porta (Venedig 1724), Antigonus Doson, der Vormund Philipp II. von Macedonien und später selbst König (gest. 221 v. Chr.).

Antiochus I., mit dem Beinamen Soter, König von Syrien, der von Liebe zu seiner Stiefmutter Stratonice ergriffen, schwer erkrankte, aber von seinem Vater Seleukos (König von Syrien) die Stiefmutter zur Gattin erhielt und zum König der Länder jenseit des Euphrat eingesetzt wurde, ist der Held der Opern „Antiochus und Stratonice" von Graupner (Hamburg 1708), *Antiochus et Stratonice* von Langlé (Versailles 1786) und *Antioco* von Cavalli (Venedig 1658), Carpani (Bologna 1673), Gasparini (Rom 1705), Tarchi (Mailand 1788).

Antiochus III., der Große, König von Syrien (224—187 v. Chr.), der es Alexander dem Großen gleichzuthun suchte und große Feldzüge bis nach Indien machte, auch Griechenland und Ägypten angriff, schließlich aber durch die Gegnerschaft Roms lahmgelegt wurde, ist der Held der Opern *Antioco il Grande* v. Legrenzi (Venedig 1681), *La finta cecità di Antioco il Grande* von Draghi (Wien 1695).

Antiope, ital. Opern von Rovettino (Venedig 1649) und Pallavicini mit Strungk (Dresden 1689). Vgl. Amazonen.

[L']antiquaire (Der Altertumsforscher), franz. kom. Oper von Anfossi (Paris 1789).

[Gli] antiquari in Palmira, ital. Oper von J. Rust (Mailand 1780).

[The] antiquary (Der Altertumsforscher), engl.Oper v. Bishop (London 1820).

[Die beiden] Antone, kom. Oper von Schack (Wien 1760).

Antonino e Pompejano, ital. Oper von Sartorio (Venedig 1677) und Pollarolo (Brescia und Venedig 1689). Der Held der Oper ist der römische Kaiser Antoninus Pius (138—161 n. Chr.).

Antonio Foscari, ital. Opern von Henri Cohen (Bologna und Turin 1842) und Petroli (Mantua 1845).

Antonius und Cleopatra s. Cleopatra.

Apelle e Campaspe (Apelles und Kampaspes), ital. Opern von Zingarelli (Venedig 1794) und Tritto (Mailand 1796); auch eine französische Oper (*Apelle et Campaspe*) von Eler (Text von Demoustier, Paris 1758) behandelt dieselbe Episode aus dem Leben des berühmten griechischen Malers.

[Der] Äpfeldieb, Liederspiel von Jost (Wien ca. 1780), Kaffka (Breslau 1781), J. Haydn (Berlin 1791) und Bierey (Breslau 1809).

Apollon. Opern, deren Sujets dem Apollomythus entnommen sind: *Apollo et Hyacinthus*, lateinische Komödie mit Musik von Mozart (Salzburg 1767, an der Universität), *Apollo geloso* (Apollon's Eifersucht), ital. Oper von Perti (Florenz 1698), *Apollon et Coronis*, franz. Oper von Rey (Paris 1781, Text von Fuzelier; Coronis war die Geliebte Apoll's, Mutter des Asclepios und wurde von Apollo aus Eifersucht getötet), „Apollo's Wettgesang", Singspiel von Sutor (ca. 1790, Text von Hilmer), *Apollo in Tessaglia*, von Franceschini (Bologna 1679), *Apollon, berger d'Admète*, von Grenet (Paris 1759), „Apollo unter den Hirten", Liederspiele von Schweitzer (1778) und Stegmann (Hamburg ca. 1779); die zahlreichen Opern, welche Apollon's Liebe zu Daphne und deren Verwandlung in einen Lorbeerbaum behandeln, s. unter „Daphne".

[Die] Apotheke, Liederspiele von Neefe (Leipzig 1772) und Umlauf (Wien 1778).

[Der] Apotheker und der Doktor s. Doktor und Apotheker.

[L']apothicaire (Der Apotheker), kom. Oper von Foignet (Paris 1791).

Apothicaire et perruquier (Apotheker und Friseur), Operette von Offenbach (Paris 1861, Text von Frébault).

[L']apparenza inganna (Die trüge-

rische Erscheinung), ital. Opera buffa von Gherardeschi (Mantua 1782), Mosca (Venedig 1799) und Brambilla (Mailand 1816).

[The] apparition (Die Erscheinung), engl. Oper von Reeves (London 1794).

[L']apparition (Die Erscheinung), franz. Oper von Benoist (Paris 1848, Text von Delavigne).

[L']apprensivo raggirato (Der genarrte Wißbegierige), Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1798).

Après l'orage (Nach dem Sturm), Operette von Galibert (Paris 1857).

Arabella, Oper von Barbieri (Pest 1862).

[Gli] Arabi nelle Gallie, ital. Oper in 4 Akten von Pacini (Mailand 1827, mit sieben neuen Nummern, Paris 1855; der Text nach Arlincourt's Roman „Der Renegat"). Eine Oper gleichen Titels von Schoberlechner (Florenz 1815) ist älter als der Roman Arlincourt's, der 1822 erschien.

[L']Arabo cortese (Der höfliche Araber), ital. Oper von Paesiello (Neapel ca. 1773).

[Gli] Aragonesi in Napoli, ital. Opern von C. Conti (Neapel 1827), C. Valentini (Rom 1838) und Gordigiani (Florenz 1841).

Aramella (Die beiden Vizeköniginnen), Oper von Anselm Hüttenbrenner (Graz ca. 1825).

Araja, Opernkomponist der neapolitanischen Schule (1700—1770), lebte längere Zeit in Rußland und brachte in Petersburg und Moskau, wie in verschiedenen italienischen Städten Opern über die beliebtesten Sujets zur Aufführung.

Arbace (fondatore dell' impero de' Parti) [Arbaces, der Gründer des Parthenreichs], ital. Opern von Draghi (Wien 1698) u. Bianchi (Venedig 1783).

[L']arbre de Noël (Der Weihnachtsbaum). Feerie von Lecocq und Jacobi (Paris 1880).

[L']arbore di Diana, ital. Oper von Martin y Solar (Wien ca. 1785, Text von da Ponte).

[L']arbre enchanté (Der verhexte Baum), Operette von Gluck, zuerst aufgeführt zu Wien 1759, französisch 1775 in Versailles, wieder aufgenommen von dem Theater der Fantaisies-Parisiennes 1867. Der Text ist nach einem Vaudeville „Le poirier" von Vadé gearbeitet. Den Mittelpunkt bildet ein genarrter heiratslustiger Alter, der, so oft er auf einen Birnbaum steigt, seine Auserkorene im tête-à-tête mit einem jungen Freunde sieht, während dieselben fein sittsam von einander getrennt sitzen, so oft er herabkommt.

Arcadien s. Arkadien.

[L']arche Marion, Operette von A. Nibelle (Paris 1881, Text von Second).

Archelao, re di Cappadocia, ital. Oper von Conti (Wien 1722).

[L']architetto (Der Architekt), ital. Oper von Tarchi (Caserta 1781).

Arcifanfano, re de' Matti, ital. Oper von Galuppi (ca. 1750).

Ardelinda, ital. Oper von Albinoni (1732).

Arditi, Micaele, Marchese, geb. 29. Sept. 1745 zu Presicca bei Neapel, gest. 23. April 1838, bekannter Archäologe, schrieb eine Oper „Olympias" (Text von Metastasio).

Arditi, Luigi, geb. 22. Juli 1822 zu Crescentino, der bekannte Komponist des „Kuß"-Walzers (il bacio), schrieb zwei Opern „Der Spion" (La spia) und „Die Räuber" (I briganti).

Aréthuse s. *Alphée et Aréthuse.*

[L']Aretino, ital. Oper von Speranza (Turin 1840).

Aretusa s. *Alphée et Aréthuse.*

Argene, ital. Opern von Cesti (Venedig 1668), Caldara (Venedig 1689), Leo (Neapel 1728), Selletti (Rom 1759), S. Mayr (Venedig 1801) und Mandanici (Neapel 1825); *Argene ed Almira,* ital. Oper v. Stunz (Turin 1822).

Argenide, ital. Opern von Galuppi (1733), Chiarini (Brescia 1745), Portugal (Mailand ca. 1801).

[L']Argentino, ital. Oper von F. Alessandri (Wien 1768).

Argete, ital. Oper von Gnecco (Neapel ca. 1795).

[L']Argia, ital. Opern von Cesti (Venedig 1669), Fr. Niccolini (Venedig ca. 1680), Apolloni (ca. 1680) u. Raimondi (Mailand ca. 1825); *Argia in Atene,* ital. Oper v. Corri (Rom 1846).

Argina, regina di Granata, ital. Oper von Reicha (Wien ca. 1806).

Argine, Costantino dall', geb. 12. Mai 1842 zu Parma, gest. 1. März 1877 zu Mailand, komponierte Opern und Ballette.

Argiope, ital. Oper von Rovetta und Leardini (Venedig 1649).

[Die] Argonauten, Oper v. O. Bach (ca. 1870).

Ariadne, die Tochter des Minos, mit deren Hilfe Theseus den Minotaurus tötet und den Rückweg aus dem Labyrinth findet, worauf er sie entführt, aber auf Naxos verläßt, nach anderer Mythe von Diana auf Naxos zurückgehalten, wo sie Bacchus (Dionysos) zu seiner unsterblichen Gemahlin macht. Dies das Sujet der italienischen Opern *Ariana* (*Arianna*) von Monteverde (Mantua 1607, Text von Rinuccini, eine der ersten Opern überhaupt), B. Ferrari (Venedig 1640), Feo (Rom 1728), Händel (London 1733), Adolfati (Genua 1750), *Ariana e Teseo* von Leo (ca. 1735, (dramatische Cantate), Cafaro (Neapel 1766), Fischietti (Dresden 1769), P. v. Winter (Wien ca. 1795) und Benvenuti (Pisa 1810), *Ariana abbandonata* von Boniventi (Venedig 1719), *Ariana e Bacco* von Tarchi (Turin 1785), *Le nozze d'Arianna e di Bacco* von J. Holzbauer (Wien ca. 1780) und *Il trionfo d'Arianna* von Anfossi (Prag ca. 1785), Righini (Berlin 1795). Französische Opern: *Ariane* (= *Le mariage de Bacchus*) v. Cambert (1660 geschrieben, Text von Perrin, zu London u. Nantes, doch nicht zu Paris aufgeführt), Bastistin (Versailles ca. 1717), *Ariane et Thésée* von Mouret (Paris 1717, Text von Lagrange-Chancel und Roy), *Ariane et Bacchus* von Marais (Paris 1696), Text von Saint-Jean), Bouvard (Paris 1729) und Rochefort (Paris 1785), *Ariane dans l'île de Naxos* von Edelmann (Paris 1782, Text von Moline). Deutsche Opern: „Ariadne" von F. G. Conradi (Hamburg 1691), Keiser (Hamburg 1722), „Ariadne auf Naxos" von G. Benda (Melodram, Gotha ca. 1770), M. Th. v. Paradies (Wien 1791) und Reichardt (dramatische Cantate).

Arienzo, Nicola d', geb. 24. Dez. 1842 zu Neapel, schrieb die Opern: „*La fidanzata del perucchiere*", „*I due mariti*", „*I viaggi*", „*La figlia del diavolo*", „*Il cuoco*", „*Le rose*" und „*Il cacciatore delle Alpi*".

Ariarate, ital. Oper von Tarchi (Mailand 1786) und Giordani (Turin 1788).

Ariberto e Flavio, regi de' Lombardi, ital. Oper von Lonati (Venedig 1684).

Aricie s. Hyppolyte et Aricie.

Ariodante, ital. Opern von Pollarolo (Venedig 1716), Bioni (Breslau 1727) und Händel (London 1734); *Ariodant,* franz. Oper von Méhul (Paris 1798, Text von Hoffmann). Das Sujet ist Ariost's „Rasendem Roland" entnommen.

Arion, franz. Oper von Matho (Paris 1714, Text von Fuzelier). Der Held ist der halbmythische Sänger des Altertums.

Ariosti, Attilio, italienischer Opernkomponist um 1700, schrieb eine große Anzahl Opern.

Ariovisto, ital. Opern von Ballarotti mit Perti und Magni (Mailand 1699) und von Mancini (Neapel 1702). Der Held ist der Suevenfürst Ariovist, den Cäsar 59 n. Chr. bei Besançon besiegte.

Aristeo (Aristäus), ital. Oper von Cavalli (Venedig 1651), Pollarolo (Venedig 1700) u. Gluck (Parma 1769).

Aristide (Aristides), ital. Oper von Macari (Venedig 1735).

Aristippe (Aristippus), franz. Oper von R. Kreutzer (Paris 1808, Text von Giraud und Leclerc).

Aristodemo (Aristodemus), ital. Opern von Capranica (Rom 1746) und Pavesi (Neapel 1808).

Aristo e Temira, ital. Oper von Bertoni (1774).

Arkadien, Arkadier. Das in bukolischem Stillleben die Wandlungen und politischen Kämpfe der Nachbarlande überdauernde Gebirgsvölkchen im Herzen des Peloponnes ist von der Poesie schon im Altertum idealisiert worden, noch mehr aber in dem Zeitalter, in welchem die Oper ihre erste Blüte erlebte (17. Jahrh.) Liebende Schäfer sind ständige Figuren auf der Bühne, und das Pastorale (Schäferspiel) ist eine besondere Gattung von Bühnenstücken. Alle jene Stücke, die Namen tragen wie *Tirsi, Daphnis, Chloé* &c., sind solche Idyllen ohne eigentliche Handlung; bekanntlich ist der Titel der ersten französischen Oper (1659) einfach „*La pastorale*". Direkt auf Arkadien weisend sind auch die Namen der Opern: *Il gran giorno d'Arcadia* v. Leo (dram. Cantate, 1716), *Arcadia in Brenta* von Ciampi (ca. 1740, Text von Goldoni) und Galuppi (ca. 1750), „Die arkadischen Schäfer" von Schmittbauer (Karlsruhe 1772), „Der Spiegel aus Arkadien" v. Süßmayer (Wien 1794), gedruckt als „Die neuen Arkadier". Vgl. „Schäfer", *Bergers, Pastori* &c.

Arlequin s. Harlekin.

[L']Arlesienne, Melodram von Alfonse Daudet, Musik von Georges Bizet (Paris 1872). Die Titelheldin, das Mädchen von Arles, erscheint nicht auf der Bühne, sondern nur ihr Liebhaber, der sich um ihrer Unwürdigkeit willen den Tod gibt, seine Mutter und ein ihn unglücklich liebendes Mädchen. Chor in den Coulissen.

Armando e Maria, ital. Oper von C. Alberti (Neapel 1869).

Armando il gondoliere, ital. Oper von Chiaramonte (Genua 1851).

[Die] arme Familie, deutsche Oper von A. Fischer (Wien ca. 1800).

[Der] Armenier, deutsche Oper von Keiser (Kopenhagen 1722).

Armida, allbeliebtes Opernsujet seit den Anfängen der Oper bis in unsere Zeit, entnommen dem „Befreiten Jerusalem" („Gerusalemme liberata") von Tasso. Wir begegnen den besten Namen; italienische Opern *Armida* schrieben: B. Ferrari (Venedig 1639), Rampini (Venedig 1711), Graun (Berlin 1751, nach Quinault's Libretto), Traetta (Wien 1760), Jomelli (Neapel 1771), Salieri (Wien 1771), Sacchini (Mailand 1772), Naumann (Padua ca. 1772), Astaritta (1777), Gazzaniga (1777), Rauzzini (London 1778), P. v. Winter (München 1778), Mortellari (Mailand 1778), Myslimeczek (ca 1780), J. Haydn (1782), Cherubini (Florenz 1782), Anfossi (London 1782), Zingarelli (Rom 1786), Cambini (ca. 1790, nicht aufgeführt), Mosca (Florenz 1799), Righini (Berlin 1799) und Rossini (Neapel 1817); *Armida, regina di Damaso* von Orgiani (Verona 1711); *Armida e Rinaldo* von Sarti (Petersburg 1785); *Armida abbandonata* von Ruggeri (Venedig 1710), Buini (Florenz 1723, auch als *Armida delusa*, Venedig 1720) und Prati (München 1785); *Armida al campo* von Boniventi (Venedig 1707) und Bioni (Breslau 1726); *Armida al campo d'Egitto* von Vivaldi (Venedig 1718), und *Armida immaginaria* von Cimarosa (Neapel 1778); *Il trionfo d'Armida* von Albinoni (Venedig 1726), *Rinaldo* von Tozzi (Braunschweig 1775), Guglielmi (Venedig 1789) und Händel (London, 24. Febr. 1711); *Rinaldo ed Armida* von J. Eccles (London 1698) und *Gerusalemme liberata* von Pallavicino (Venedig 1688, deutsch als „Armida" 1695 in Hamburg) und Righini (Berlin 1802). Französische Opern: *Armide et Renaud* von Lully (Paris 1686, Text von Quinault), *Armide* von Gluck (Paris 23. Sept. 1777, derselbe Text wie in der Oper Lully's), *Renaud* (Fortsetzung der *Armide* Lully's) von Desmarets (Paris 1722, Text von Pellegrin), von Sacchini (Paris 1783, Text v. Leboeuf).

Deutsche Opern: „Rinald“ von Häffner (Stockholm 1792), „Rinald und Armide“ von Rheineck (1779), Zumsteeg (Stuttgart 1790), M. Th. v. Paradies (Prag 1797), „Die Zauberin Armide“ von Gläser (Wien 1828) und „Rinaldo im Zauberwald“, Ballett von Apell (Cassel 1782). Von diesen allen hatten nur die „Armiden“ Lully's, Gluck's, Sacchini's u. Rossini's großen Erfolg; heute noch lebendig ist nur die Gluck'sche, ein fast romantisch zu nennendes Werk. Die Handlung ist (wie bei Lully) kurz folgende: Armida, Königin von Damaskus, ausgestattet mit allen Reizen der Schönheit und im Besitz magischer Künste, klagt ihren Vertrauten, Phönice und Sidonie, daß nur einer gegen ihre Reize unempfindlich sei, nämlich Rinaldo, der tapfere Held, der mit Gottfried von Bouillon Jerusalem belagert; aber gerade ihn wünscht sie zu besitzen. Als ihr Oheim Hidraft in sie dringt, sich einen Gatten zu wählen, erklärt sie, nur dem Besieger Rinaldo's die Hand reichen zu wollen. Die dritte Szene ist ein Siegesfest; durch Armidens Zaubermacht ist ein Einfall der Kreuzfahrer abgewandt, nicht im blutigen Kampfe, sondern durch liebliches Gaukelspiel. Das Fest wird gestört durch Aront, der die Gefangenen heimführen sollte, aber statt dessen verwundet und mit zerbrochenem Schwerte berichtet, daß Rinaldo die Gefangenen befreit hat. Mit Racherufen schließt der Akt. Im zweiten Akt tritt Rinaldo auf mit Artemidor, einem der von ihm Befreiten; er berichtet, daß er den Zorn Gottfried's von Bouillon durch Züchtigung eines Ritters gereizt und nun davongezogen sei, auf Abenteuer auszugehen; Artemidor entsendet er zurück zum Heere. Nun beginnt Armidens Zauberspuk; die Landschaft, vorher Einöde, verwandelt sich in lachende Gelände, Najaden singen und Rinaldo entschlummert zu süßem Träumen. Armida eilt herzu, Rinaldo zu töten, wird aber von Liebe ergriffen und entführt ihn in einer Wolke nach ihrem Tempel. Zu Beginn des dritten Aktes, wo Rinaldo in Armidens Armen schwelgt, versucht diese noch einmal, ihre Liebe niederzukämpfen und beschwört die Furien des Hasses, um sie schließlich selbst wieder zurückzuweisen, worauf diese ihr verheißen, nie wieder ihrem Rufe zu folgen und sie in Liebespein zu lassen. Der vierte Akt bringt Ubald und Artemidor, zwei Kreuzfahrer, abgesandt, Rinaldo zurückzuführen. Armidens Bereich ist durch allerlei Spuk geschützt, aber Ubald bannt den Zauber durch einen goldenen Szepter, den er von einem Magier erhielt. Nun erscheint ein Trugbild in Gestalt der Geliebten Artemidor's, Lucinde; dieser Zauber wirkt besser, doch wird er schließlich auch durch Ubald's Szepter gebannt. Im fünften Akt endlich finden die Ritter Rinaldo im Garten Armidens; im Diamantschild Gottfried's, den ihm Ubald vorhält, erkennt Rinaldo seine Verwandlung in einen rosenbekränzten Liebhaber, nimmt beschämt von Artemidor das für ihn bestimmte Schwert und eilt mit den beiden von dannen zurück nach Jerusalem, Armida nur wenige Worte des Abschieds noch gönnend. Den Schluß bilden Armidens Zorn und Racheschwüre. — Als dramatische Kantate für Männerchor und Soli bearbeitete das Sujet in neuester Zeit Joh. Brahms („Rinaldo“).

Armidoro, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1651).

Armin (Arminius, Hermann), der Befreier Germaniens vom Römerjoch in der Schlacht im Teutoburger Walde (9 n. Chr.); er war in Rom gebildet und mit römischer Kriegführung sehr vertraut, wußte es dahin zu bringen, daß des Varus Heer durch einen Scheinaufstand geschwächt war, ehe er es in den Hinterhalt lockte, wo die vereinigten deutschen Truppen harrten; obgleich sein Schwiegervater Segestes, aus Rachsucht wegen der Entführung seiner Tochter Thusnelda durch Armin, den Römern dessen Plan verriet, erfolgte

doch die gänzliche Vernichtung des römischen Heeres. Thusnelda wurde von Segestes dem Armin wieder geraubt und an Germanicus ausgeliefert, der sie 15 n. Chr. in seinem Triumphzuge in Rom mit einführte. Opern: *Arminio* von Pollarolo (Pratolino 1703 und Venedig 1722), A. Scarlatti (Venedig 1714), Hasse (Mailand 1731 und Dresden 1745), Händel (London 1736), Galuppi (1747), Cocchi (Rom 1749), Ottani (Turin 1781), Tritto (Rom 1786), Tarchi (Mantua 1786), Bianchi (Florenz 1790), Pavesi (Venedig 1821); „*Arminius*", franz. Oper von Méhul (1794 der großen Oper in Paris eingereicht, aber nicht aufgeführt), „Armin" von Heinrich Hofmann (Dresden 1777, Text von Felix Dahn), „Hermann" von Brande (Karlsruhe 1810) und Volkert (Wien 1813), „Die Hermannsschlacht" von Chélard (München 1835) und Mangold (Darmstadt 1848), „Hermann und Thusnelda" von J. Miller (Königsberg ca. 1815, Text von Kotzebue) und B. A. Weber (Berlin 1819, derselbe Text); *I Cherusci* von S. Mayr (Rom 1808) u. Pavesi (Venedig 1808) und „Thusnelda [und der Triumphzug des Germanicus]" von Karl Grammann (Dresden 1881, Text von H. Dieckmann). — Die Hauptrollen der Hofmann'schen Oper sind: Armin (Tenor), Thusnelda (Sopran), Varus (Baß), Fulvia, seine Tochter, die Armin liebt und die Intrigue leitet (Sopran), Katwald, ein Skalde, Freund Armin's (Bariton), Numonius Vala, Legat (Tenor) 2c. Als Chorwerk bearbeitete das Sujet Max Bruch („Arminius").

Armiodan, Oper des Violinisten Jos. Strauß (Karlsruhe 1836).

[The] armourer of Nantes (Der Waffenschmied von Nantes), engl. Oper von Balfe (London 1863, Text von Bridgman).

Arne, Thomas Augustine, geb. 1710 zu London, gest. 5. März 1778 daselbst, komponierte Opern und Musiken zu Shakespeare'schen Dramen. Auch sein Sohn Michael A. komponierte mehrere Opern.

Arneiro, Ferreira Veiga, Vicomte d', geb. 22. Nov. 1838 zu Macao in China, portugiesischer Komponist, schrieb eine Oper „Das Jugendelixir" und ein Ballett „Ginn".

Arnill (= *Le prisonnier anglais*), franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1793, Text von Marsollier).

Arnold, Youry von, geb. 1. Nov. 1811 zu Petersburg, komponierte die russischen Opern: „Die Zigeunerin" und „Swätlana" (preisgekrönt).

Arnold von Geldern, Drama von Fr. Gillens, Musik von P. Benoit (Antwerpen 1883).

Aroldo, ital. Oper von Verdi, Neubearbeitung des „*Stiffelio*" (Rimini 1857).

Aronisba, ital. Oper von Draghi (Wien 1663).

[L']arraggio di Benevento, ital. Oper von Tayber (Wien ca. 1800).

Arrenione, ital. Oper von Giacomelli (Wien ca. 1720).

Arrieta, Juan Emilio, geb. 21. Okt. 1823 zu Puenta la Reina, angesehener spanischer Komponist, schrieb eine große Zahl Opern und Operetten (Zarzuelas).

Arrighetto, ital. Oper von Coccia (Venedig 1814).

Arrigo II., ital. Oper von Palminteri (Bergamo 1881).

Arsace (Arsakes), ital. Opern von Gasparini (Venedig 1715), Sarri (Venedig 1718), Feo (Rom 1731), Giacomelli (Turin 1736), Araja (Petersburg 1741); *Arsace e Semiramide* von Gnecco (1808).

Arsacide, ital. Oper von Chelleri (Venedig 1719). (1721?)

Arsène s. Belle Arsène.

Arsilda, ital. Oper von Vivaldi (Venedig 1716).

Arsinoe s. Alkmäon, auch Attalus.

[L']art d'aimer (= *L'amour au village*), einakt. kom. Oper von Lebrun (Paris 1780).

Artabano [re de' Parti], ital. Opern

von Vivaldi (Venedig 1718) und Bioni (Breslau 1728). Artabanos war Günstling des Xerxes, ermordete denselben 465 v. Chr. und wurde auf Befehl des Artaxerxes, als er auch diesem nach dem Leben trachtete, hingerichtet.

Artamene, ital. Opern von Fiorillo (Mailand 1738), Albinoni (das. 1741) und Gluck (Cremona 1743). Artamenes oder Artobaganes war ein Sohn des Darius Hystaspes, Halbbruder des Xerxes, und machte diesem die Regierung streitig, unterlag aber.

Artaxerxes [Longimanus], König von Persien, Nachfolger des Xerxes (465 v. Chr., s. Artabano), Lieblingsfigur der ital. Opera seria. Metastasio schrieb ein Libretto *Artaserse* (ca. 1730), das von aller Welt komponiert wurde, doch existierte auch ein älteres Libretto, wie nachstehende Jahreszahlen beweisen: C. Grossi (Venedig 1669), Zanetti (Venedig 1705 und Bologna 1711), Mancini (Neapel 1713), Ariosti (London 1724), Hasse (Venedig 1730 und Dresden 1740), Vinci (Wien u. Rom 1730), Duni (1731), Pampani (ca. 1737), Leo (Neapel 1740), Ferrandini (München 1739), Gluck (Mailand 1741), Adolfati (Rom 1742), Graun (Berlin 1743), Abos (Venedig 1746), Galuppi (Padua 1749 u. Venedig 1762), Perez (Lissabon 1753), Lampugnani (1757), Scolari (Venedig 1758), Majo (Neapel 1762), Bernasconi (München 1763), Paesiello (Modena 1765), Fiorillo (Cassel 1765), Ponzio (Neapel 1766), Sacchini (Rom 1768), Vento (London 1771), Giordani (London 1772), Picinni (Neapel 1772), Caruso (London 1774), F. Alessandri (Neapel 1774), Guglielmi (ca. 1775), Buroni (Stuttgart 1776), Borghi (Venedig 1776), Bertoni (London 1780 u. Venedig 1786), Cimarosa (Turin 1781), F. Rust (Modena 1784), Tarchi (Mantua 1787), Anfossi (Rom 1788), Parenti (ca. 1790), Zingarelli (Turin 1794) und Isouard (Livorno 1795); *Artaxerces*, engl. Oper von Arne (London 1762), *Artaxerce*, franz. Oper von Lesueur (Paris 1801, eingereicht, aber nicht aufgeführt) und „Artaxerxes", deutsche Oper v. H. Dorn (Berlin 1850).

[L']arte in gara con l'arte (Die Kunst im Streit mit der Kunst), ital. Oper von Albinoni (Venedig 1702).

[Der] Arrestant (= Die Ähnlichkeit), deutscher Titel von *Le Prisonnier* von Della Maria.

Artemisia, deutsche Opern v. Stölzel (Naumburg 1713) und Keiser (Hamburg 1715), ital. Opern (*Artemisia*) von Cavalli (Venedig 1656 und Paris 1660 als Serse), Sarri (Venedig 1731), Terradeglias (Rom ca. 1741), Hasse (Dresden 1754), Reichardt (Berlin 1787) und Cimarosa (Venedig 1801; eines seiner besten Werke, später überarbeitet, aber nicht wieder aufgeführt). — Artemisia war die heldenhafte Beherrscherin von Helikarnaß, die am Zuge des Xerxes teilnahm und bei Salamis mitkämpfte.

Artenice, ital. Opern von Traetta (Venedig 1778) und Tritto (Venedig 1785).

Arthur s. *King Arthur*.

[Gli] artifici d'amore, ital. Oper von Raimondi (Neapel ca. 1839).

[Gli] artigiani (Die Handwerker), ital. Oper von Anfossi (Dresden 1793), *Gli artigiani arrichiti*, ital. Oper von Latilla (Paris 1753).

[L']artisan (Der Handwerker), Halévy's erste aufgeführte [kom.] Oper (Paris 1827, Text von Saint-Georges und Simonnin).

[Les] artistes par occasion (Die Gelegenheitskünstler), franz. kom. Oper von Catel (Paris 1807, Text v. Duval).

[Gli] artisti alla fiera (Die Künstler auf der Messe), ital. kom. Oper von Lauro Rossi (Turin 1868, Text von Ghislanzoni).

[Les] arts florissants, franz. Oper von Charpentier (Paris ca. 1673).

Arvire et Evelina, franz. Oper von Sacchini (Paris 1788, Text von Gaillard, nach Mason's „*Caractacus*" vgl. *Carattaco*). Sacchini's letzte Arbeit; Rey beendete den unfertig hinterlassenen dritten Akt.

[Der] Arzt wider Willen s. *Médecin malgré lui.*

As you like it („Was ihr wollt"), Lustspiel von Shakespeare, zu dem Bishop Musik schrieb (London 1824).

Ascanio in Alba, 1) ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1701, Text von Metastasio); 2) theatralische Serenade von Mozart (Mailand 1771 zur Vermählung des Erzherzogs Ferdinand von Österreich mit der Prinzessin Maria von Modena; Text von Abbate Parini). Hauptrollen: Ascanius (Mezzosopran), Silvia (Sopran), Acestes (Tenor), Venus (Sopran). Ascanius ist der Sohn des Äneas, Begründer von Alba Longa.

Ascanius und Irene, Oper von Apell (Cassel 1797).

Aschenbrödel, Märchen-Oper von Ferdinand Langer (Mannheim 1878, Text von Beerbaum). — Das Sujet ist das allbekannte Märchen. Vgl. *Cendrillon, Cenerentola* und *Agatina.*

[L']asilo d'amore, ital. Opern, auf ein Libretto von Metastasio, komponiert v. Caldara (Linz 1732), Hasse (Dresden 1743) und Jomelli (Stuttgart 1767).

[L']asino di Trento, ital. Opera buffa von Trento (Rom 1793).

Äsopus (Äsopos), der altgriechische Fabeldichter und sein mythisches Leben ist Held der Opern „Äsop" von Telemann (Hamburg 1729) und „Äsop in Phrygien" von K. Kreutzer (Wien 1808).

Aspardi, principe Battriano, ital. Oper von Bianchi (Rom 1784).

Aspasia ed Agide, ital. Oper von Niccolini (ca. 1817).

Aspasia, die Maitresse des Perikles, um deretwillen er seine erste Frau verstieß, berühmt durch Kunstsinn und scharfen Verstand, ist die Heldin der Opern: *Aspasie* von Grétry (Paris 1789, Text von Morel) und Saint-Amans (Paris ca. 1790) und *Aspasie et Périclès* von Daussoigne-Méhul (Paris 1820, Text von Viennet).

[L']aspirant de marine, franz. Oper von Labarre (Paris 1834, Text von Decombe-rousse und Rochefort).

Assalonte (Absalon), ital. Opern von Caldara (Wien 1720) und Cimarosa (Florenz 1779).

[Gli] Assassini (= *Quanti casi in un sol giorno*), ital. Oper von Trento (Venedig 1819); „Die Assassinen", Ballett von Erzherzog Johann Salvator von Toskana (Wien 1883).

[L']assedio di ... vgl. *Siège de* ..

[L']assedio di La Rochelle (Die Belagerung von La Rochelle), ital. Oper von Balfe (London 1835).

[L']assedio di Brescia, ital. Oper von Bajetti (1844).

[L']assedio di Calais (= *Gianni di Calais*), ital. Oper von Donizetti (Neapel 1828, Text von Gilardoni).

[L']assedio di Cesarea, ital. Oper von Persiani (Chieti 1879, Text von Vicoli).

[L']assedio di Constantina, ital. Oper von Brancaccio (Venedig 1844).

[L']assedio di Firenze, ital. Oper von Bottesini (Paris 1856, Text von Manetta und Corghi nach Guerrazzi's gleichnamigem Roman) u. von Terziani (Rom 1883, Text nach Azeglio's Novelle).

[L']assedio di Leida, ital. Oper von Petrella (Mailand 1856).

Astaroth, franz. kom. Oper von Debillemont (Paris 1861, Text von Boisseaux).

Astaroth, der Verführer (= Der hinkende Teufel, s. d.), Opern von Haibel und Lickl (beide zu Wien in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts).

Astarte, ital. Libretto von Apostolo Zeno, komponiert von Albinoni (Venedig 1708), Predieri (Bologna 1715), Caldara (Wien 1718), Buononcini (London 1720), Treu (Breslau 1725), Terradellas (Neapel 1739) u. Rauzzini (München 1772).

Astartea, ital. Opern von Perez (Palermo ca. 1743) und Martin y Solar (Lucca ca. 1782).

Asteria, ital. Opern von Vinci (Neapel 1726) und Hasse (Dresden

1734); *Asteria e Teseo* v. Guglielmi (Neapel ca. 1783).

Astiage (Astyages, König der Meder, von seinem Enkel Cyrus gestürzt 560 v. Chr.), ital. Opern von Viviani (Venedig 1677) und Apolloni (ca. 1683).

Astianasse s. Astyanax.

[L']astinomo, ital. Oper von Pollarolo (Rom 1719).

Astolfo Cavalcanti, ital. Oper von Bensa (Florenz 1872).

Astolphe et Alba (= *A quoi tient la fortune?*), franz. kom. Oper von Tarchi (Paris 1802, Text von Ségur).

Astolphe et Joconde, Ballett von Hérold (Paris 1827).

Astorga, Emanuele d', geb. 11. Dec. 1681 zu Palermo, gest. 21. Aug. 1736 zu Prag, der durch seine romantischen Schicksale bekannte Komponist, schrieb auch eine Oper *Dafne*.

Astorga, Oper in drei Akten von Albert (Stuttgart 1866, Text von E. Pasqué). Die Handlung ist frei arrangiert nach dem, was über das Leben Astorga's erzählt wird. Sie spielt in Parma im Anfang des vorigen Jahrhunderts, und Astorga ist angesehen als Sänger und Komponist am Hofe der Farnese. Er liebt Prinzessin Eleonore und wird wieder geliebt; der Herzog Francesco macht dem nach seiner Auffassung nicht standesgemäßen Verhältnis ein Ende, indem er seine Nichte dem Herzog Los Balbazes, Gouverneur von Sizilien, verlobt. Astorga erkennt in dem Zerstörer seines Liebesglückes den Unmenschen, der seinen Vater zum Schaffot verurteilt und seine Mutter gezwungen, Zeugin der Hinrichtung zu sein, während deren sie starb. Er gibt sich zu erkennen als den Sohn jenes aufständischen Fürsten und muß nun sich vor der Rachsucht des von ihm Beleidigten verbergen. Im zweiten Akt treffen sich Balbazes und Astorga in der Wohnung Angioletta's, einer Schülerin Astorga's, die den Meister verborgen hält; Balbazes kommt dahin mit dem Grafen Lauristan, Intendanten der kaiserlichen Kapelle, der Angioletta für die Oper engagieren will. Die beiden Todfeinde prallen aufeinander, und Astorga ersticht im Zweikampfe den Mörder seiner Eltern, wird aber, als Balbazes ihn verflucht, von Wahnsinn befallen. Der dritte Akt heilt seinen Wahnsinn durch Angioletta's Gesang des vom Meister komponierten Stabat mater. Hauptrollen: Astorga (Tenor), Angioletta (Sopran), Balbazes (Bariton), Eleonore (Sopran), Lauristan u. Farnese (Baß).

Astrée (Asträa), Oper von Colasse (Paris 1691, Text von Lafontaine). Sujet: Liebe der Asträa und des Celadon, durchkreuzt von Rivalen. *Le retour d'Astrée*, dramatischer Prolog von Rameau (1757); *Astrea placata* (= *La felicità della terra*), dramatische Serenade von Predieri, Text von Metastasio (Wien 1738 zum Geburtstag der Kaiserin).

[L']astratto (= *Il giuocator fortunato*), ital. Oper von Picinni (Wien 1774, Text von Petroselini).

[Der] Astrolog, Oper von Späth (Koburg 1837).

[L']astrologo, ital. Oper von Picinni (Neapel 1756).

[L']astrologue, franz. Oper von Wanson (Lüttich 1841).

[L']astronome, einakt. franz. Oper von Lebrun (Paris 1798, Text von Desfauchercts).

[L']astronome du Pont-neuf, Duodram im Operetten-Genre von Durand (Paris 1869).

[L']astuccio d'oro, ital. Oper von Raientroph (Neapel 1839).

[L']astuta, ital. Oper von Portugal (Florenz 1789) und Fioravanti (ca. 1793).

[L']astuto in imbroglio, ital. Oper von Giordani (Pisa 1771).

[L']astuzia di Bettina, ital. Oper von Stabinger (Florenz 1784).

Astuzia e prudenza (Pfiffigkeit und Vorsicht), ital. Oper von Manuel del Popolo Garcia (London 1825).

[L']astuzia felice, ital. Oper von Gherardesca (Lucca 1767).

[Le] astuzie amorose (Verliebte Schliche), ital. Opern von Mazzoni (Modena 1754), Paesiello (Neapel ca. 1773), Mortellari (Venedig 1775), Paer (Parma 1809) und Tritto (*Le astuzie in amore,* Neapel 1785).

Astuzie contra astuzie (Schlauheit für Schlauheit), ital. Opern v. Bigatti (Mailand 1817) und Corbellini (*Astuzie per astuzie,* Neapel 1865).

[Le] astuzie di Fichetto, ital. Oper von Trento (ca. 1794).

[Le] astuzie feminili (Weiberlist), ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1793, Text von Metastasio).

[Le] astuzie villane, ital. Oper von Guglielmi (ca. 1787).

Astyanax, Sohn Hektor's und der Andromache, der bei der Eroberung Trojas von der Mauer gestürzt wurde, weil eine Weissagung verkündete, er würde Troja wieder aufbauen. Eine franz. Oper *Astyanax* von R. Kreutzer (Paris 1801, Text von Dejaure); ital. Opern *Astianasse* oder *Astianatte* auf ein Libretto von Salvini, komponiert von Leo (Neapel 1725), Vinci (Venedig 1725), A. Bononcini (1725), Jomelli (Rom 1741) und Pampani (ca. 1755).

Atahualpa, ital. Oper von C. E. Pasta (Genua 1785, Text von Ghislanzoni).

Atala, ital. Opern von Pacini (ca. 1820), Butera (Palermo 1851), Gallignani (Mailand 1876), Meneses (Guadalajara 1880) u. Schauer (Pest 1882).

Atalanta, die heldenhafte Jägerin, welche mit Meleager den kalydonischen Eber tötete und nur dem sich zu vermählen schwor, der sie im Wettlauf besiegte, was endlich dem Meilanion durch List gelang. Opern: *Atalanta* von Draghi (Wien 1669), A. Steffani (deutsch zu Hamburg 1698), Chelleri (Ferrara 1713, diese und die folgenden auf ein Libretto von Apostolo Zeno), Händel (London 1736), Hasse (Dresden 1737), Giordani (Turin 1792) und *Atalanta e Meleagro* von Righini (Berlin 1797).

Atar, ital. Opern von S. Mayr (Mailand 1815), Coccia (Lissabon 1820) und Miro (das. 1837).

Atenaide (= *Gli affetti generosi*), ital. Opern von Caldara (Rom 1711), Ziani (Venedig 1714) und Bonno (Wien 1762). Als Textdichter der beiden ersten wird Metastasio genannt, der aber erst 1698 geboren ist.

Atene edificata (Die Erbauung Athens), ital. Oper von Cimarosa (Petersburg 1792).

Athalie, Tragödie von Racine, zu der die Chöre schrieben: Moreau (Paris 1690), J. A. P. Schulz (gedruckt Leipzig 1785), Abt Vogler (Stockholm 1791), Gossec (Paris 1791), Poißl (München 1814), Boieldieu (Paris 1836), Mendelssohn (Leipzig 1840), F. Clément (Paris 1858) u. Cohen (Paris 1859).

Atide s. Atys.

[Gli] atomi d'Epicuro, ital. Oper von Draghi (Wien 1672).

A trompeur, trompeur et demi (= *Basile*), franz. einakt. Opern von Dezède (Paris 1780, Text v. Sauvigny) und Grétry (Paris 1792, Text von Sedaine).

Attalo ed Arsinoe, ital. Oper von Bioni (Breslau 1727).

Attalo (re di Bitinia), ital. Opern von Hasse (Neapel 1728), Aurisicchio (London 1758), Alessandri (Florenz 1780), Robuschi (Padua 1788) und Caruso (Rom 1790).

Attendre et courir (Abwarten und laufen), franz. kom. Oper von Halévy (Paris 1830).

Attila (der berüchtigte König der Hunnen 433—454 n. Chr.) ist der Held der Opern gleichen Titels von J. W. Franck (Hamburg 1682, deutsch), Farinelli (1797, italienisch), Persiano (Parma 1827), Verdi (Venedig 1846), Malipiero (Venedig 1846, später als *Ildegonda di Borgogna*) und *Attila in Aquilea* von Mosca (Palermo 1818).

Attilio Regolo, italienische Opern auf ein Libretto Metastasio's von A. Scarlatti (Rom 1719), Nasell (Palermo 1784), Hasse (1740 für Wien geschrieben,

doch wegen Tod des Kaisers nicht aufgeführt, erst 1750 in Dresden und Berlin) und Jomelli (Rom 1752).

Attwood, Thomas, geb. 1767, gest. 28. März 1838, angesehener englischer Komponist, schrieb eine größere Anzahl Opern.

Atys (Atis), der Geliebte der Kybele, ist der Held der Opern *Atide* von Perti (Bologna 1679), Toscano (1679), Ariosti (1700) u. Picinni (Paris 1780) und *Atys* von Lulli (Paris 1676, Text von Quinault), während „Der stumme Prinz Atis" v. Keiser (Hamburg 1728) im Sujet nicht damit identisch zu sein scheint.

Auber, Daniel François Esprit, geb. 29. Jan. 1782 zu Caen, gest. 13. Mai 1871 zu Paris, einer der bedeutendsten französischen Opernkomponisten, besonders auf dem Gebiete der komischen Oper, schrieb die Opern: *Julie* (1812), *Le séjour militaire* (1813), *Le testament* (1819), *La bergère châtelaine* (1820), *Emma* (1821), *Leicester* (1822), *La neige* (1823), *Vendôme en Espagne* (1823), *Les trois genres* (1824), *Le maçon* (1825), *Le timide* (1826), *Fiorella* (1826), *La muette de Portici* (1828), *La fiancée* (1829), *Fra Diavolo* (1830), *La marquise de Brinvilliers* (1831, nur zum Teil von A.), *Le philtre* (1831), *Le serment* (1832), *Gustave III.* (1833), *Lestocq* (1834), *Le cheval de bronze* (1835), *Actéon* (1836), *Le chaperons blancs* (1836), *L'ambassadrice* (1836), *Le domino noir* (1837), *Le lac des fées* (1839), *Les diamants de la couronne* (1841), *Le duc d'Olonne* 1842), *La part du Diable* (1843), *La Sirène* (1844), *La barcarolle* (1845), *Haydée* (1847), *L'enfant prodigue* (1850), *Zerline* (1851), *Marco Spada* (1852), *Jenny Bell* (1856), *Manon Lescaut* (1856), *Magenta* (1859), *La Circassienne* (1861), *Le premier jour de bonheur* (1868) u. *Rêves d'amour* (1869).

Au port (Im Hafen), franz. kom. Oper von E. Rey (1875, Text von Ruelle und Escudier).

Au plus brave la plus belle (Dem Tapfersten die Schönste), Lustspiel von Philippon mit Musik von Plantade (Paris 1794).

Au travers du mur (Über die Mauer), kom. Oper von Fürst Poniatowski (Paris 1861, Text von Saint-Georges).

[L']auberge d'Auray, franz. kom. Oper von Carafa und Hérold (Paris 1830, Text von Moreau und Epagny).

[L']auberge de Bagnères, franz. kom. Oper von Catel (Paris 1807, Text von Jalabert).

[L']auberge des Ardennes, franz. kom. Oper von Hignard (Paris 1860, Text von Carré und Barbier).

[D']auberge en auberge, franz. Oper von Tarchi (Paris 1800, Text von Dupaty).

[L']auberge supposée, franz. kom. Oper von Carafa (Paris 1824, Text von Planard).

[Les] aubergistes de qualité, franz. kom. Oper von Catel (Paris 1812, Text von Jouy). Vgl. Vornehmen Wirthe.

Aucassin et Nicolette (= *Le moeurs antiques*), franz. kom. Oper in 3 Akten von Grétry (Versailles 1779, Text von Sedaine nach einer Erzählung aus dem 13. Jahrh.); eine deutsche Bearbeitung des Librettos komponierte G. A. Schneider (Berlin ca. 1820).

[L']audacia delusa, ital. Oper von Mosca (Neapel ca. 1812).

[L']audacia fortunata, ital. Opera buffa von Sapienza (Neapel 1824) und C. Conti (Mailand 1831).

[Der] Aufbrausende, deutsche Bezeichnung für Méhul's *Irato*.

[Der] Augenarzt, einstmals allbeliebtes Singspiel von Gyrowetz (Wien ca. 1817, Text von Emanuel Veith nach dem französischen [?]). Die Handlung spielt nach Beendigung eines Krieges (des 7 jährigen?). Graf Steinau kehrt mit dem Regimentsarzt Berg, der ihm das Leben gerettet, aus dem Felde zurück und wird von seinen Leuten festlich empfangen; da erweckt eine Jungfrau, die zwei blinde Kinder führt, die Aufmerksamkeit Berg's. Es

ist Maria, die Tochter des Pfarrers eines nahen Ortes, die mit den beiden Pfleglingen vor den Kriegswirren geflohen war und nun zurückkehrt. Berg operiert die beiden blinden Kinder, von denen eines sich als seine verloren geglaubte Schwester herausstellt, und verlobt sich mit Maria. Nebenfiguren: Schloßverwalter Igel, der um Maria vergeblich wirbt, und das Elternpaar Mariens. Die Handlung ist packend und verfehlt noch heute ihre Wirkung nicht.

[Les] Augustales, Fest-Oper von Rebel und Francoeur (Paris 1744).

Aujourd'hui, franz. Oper von Mengozzi (Paris 1791).

[L']aumônier du régiment, einakt. franz. kom. Oper von H. Salomon (Paris 1877, Text von Saint-Georges und de Leuven).

Aurelia, nachgelassene Oper von Konradin Kreutzer (Wien 1849).

Aureliano, ital. Oper von Pallavicino (Venedig 1666).

Aureliano in Palmira, ital. Oper von Rossini (Mailand 1814). Die Ouvertüre nahm Rossini in den „Barbier von Sevilla" herüber.

Aurora, ital. Oper von Gianettini (Venedig 1679), deutsche Oper von Keiser (Hamburg 1711, Text von Bergmann); Liederspiele gleichen Titels auf ein Libretto von Wieland schrieben: Schweizer (1774) und Gläser (Berlin ca. 1840); *Aurora di Nevers*, ital. Oper von Sinico (Mailand 1863); *Aurora in Atene*, ital. Oper von Zanetti (Venedig 1678); *Aurore de Gusman*, franz. Oper von Tarchi (Paris 1799).

Aus Sibirien, Oper von Louis Schubert (1850).

Austin, Oper von Marschner (Hannover 1851).

[L']auteur à la mode (Der Modeschriftsteller), franz. kom. Oper von Deshayes (Paris 1786).

[L']auteur dans son ménage (Der Schriftsteller daheim), franz. kom. Oper v. Bruni (Paris 1799, Text v. Gosse).

[L']auteur malgré lui (Der Schriftsteller wider Willen), franz. kom. Opern von Pauwels (Brüssel ca. 1790) und Jadin (Paris 1812, Text v. Claparède).

[L']auteur mort et vivant, franz. kom. Oper von Hérold (Paris 1820, Text von Planard).

Auteri-Manzocchi, Salvatore, ital. Opernkomponist, geb. 25. Dez. 1845 zu Palermo.

[L']automate (deutsch auch als „Der Antiquitätensammler" oder „Die redende Maschine"), kom. Opern von Solié (ca. 1780, Text von Cuinet-Dorbeille), André (Berlin ca. 1780, deutsch) und Rigel (Paris 1790).

[L']automate de Vaucanson, franz. kom. Oper von Bordèse (Paris 1840, Text von de Leuven).

[L']autunno (Der Herbst), ital. Oper von Bondineri (Florenz 1788).

[L']avalanche (Die Lawine), franz. Oper von Mélant (Brüssel 1878).

Avant la noce (Vor der Hochzeit), Operette von Jonas (Paris 1865).

[L']avare puni (Der bestrafte Geizhals), franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1792).

[Gli] avari in trappola (Die Geizigen in der Falle), ital. Opera buffa von Schuster (Dresden 1787).

[L']avaro (Der Geizhals), ital. Opera buffa von Anfossi (1775), Sarti (Venedig 1777), Rutini (Rom 1789), S. Mayr (Venedig 1799), Orlandi (Bologna 1801), J. Haydn (Paris 1802), Bianchi (Paris 1804), Fioravanti (ca. 1804), Conte Miari (Venedig ca. 1810), Cordella (Neapel 1810), Savij (1840 in Parma), Quarenghi (1863) und C. Brizzi (Bologna 1877, Text der neuen Opern dieses Namens von Romani); *L'avaro burlato* (Der geprellte Geizhals), ital. Operette von Margaria (Turin 1877).

[L']aventurier (Der Abenteurer), franz. kom. Opern von Catrufo (Paris 1813, Text von Leber) und von Fürst Poniatowski (Paris 1865, Text — ganz verschieden vom vorigen — von Saint-Georges).

Aver moglie è poco, guidarla è molto, ital. Oper von Bornacini (Neapel 1833).

[L']aveugle de Palmyre, franz. kom. Oper von Rodolphe (Paris 1767, Text von Desfontaines). Sujet: der Blinde von Palmyra wird sehend und erkennt seine Geliebte auf den ersten Blick unter anderen jungen Schönheiten.

[Les] aveugles de Franconville, franz. kom. Oper von Catrufo (Genf 1809).

[Les] aveugles de Tolède, franz. kom. Oper von Méhul (Paris 1806, Text von Marsollier).

[Les] aveux indiscrets, franz. kom. Oper von Monsigny (Paris 1859, Text von Ribadière).

[L']avidità di Mida (Die Habsucht des Midas), ital. Oper von Draghi (Wien 1671).

Avis au public (= *Le physiognomiste en défaut*), franz. kom. Oper von L. A. Picinni (Paris 1806, Text von Desaugiers). Vgl. *Avviso al publico.*

Avis aux femmes (= *Le mari colère*), franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1804, Text von Pixérécourt).

Avis aux jaloux (= *La rencontre imprévue*), franz. kom. Oper von Picinni (Paris 1809, Text von Saint-Remy). Vgl. *Avvertimento ai gelosi.*

[Gli] avvenimenti di Erminia e Clorinda, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1693).

[Gli] avvenimenti di Ruggiero, ital. Oper von Albinoni (Venedig 1732).

[Un'] avventura di Scaramuccia, Opera buffa von F. Ricci (Mailand 1834). Das Sujet ist ein Stück italienischen Bühnenlebens; der Scaramuz ist eine typische Figur der italienischen Bühne in schwarzer spanischer Hoftracht, der Renommist, der vom Harlekin schließlich durchgeprügelt wird.

[Le] avventure d'una giornata, ital. Oper von Morlacchi (Mailand 1810).

[Le] avventure di Bertoldino, ital. Oper von Fioravanti (Rom 1803).

[Gli] avventurieri, ital. Opern von Portugal (Florenz 1795), Cordella (Mailand 1825), Valentini (1837), Buzzola (Venedig 1842) und Braga (Mailand 1867).

[Un] avvertimento ai gelosi (Eine Lehre für Eifersüchtige), ital. Opera buffa von Pavesi (Venedig 1803, sein Erstlingswerk) u. Balfe (Pavia 1831). Vgl. *Avis aux jaloux.*

Avviso ai maritati (Eine Lehre für Vermählte), ital. Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1780), Isouard (Florenz 1794, sein Erstlingswerk), S. Mayr (Venedig 1798) und Caruso (Rom 1810).

Avviso al publico, ital. Oper von Mosca (Mailand 1814). Vgl. *Avis au public.*

Axur, rè d'Ormus, ital. Oper von Salieri (Wien 1738, Umarbeitung von *Tarara*).

Azacaja, ital. Oper von Chr. Cannabich (Mannheim 1778). Sujet vielleicht identisch mit dem folgenden.

Azakia, Oper von Danzi (München 1780) und Küchler (Mainz 1799).

Azélie, franz. Oper von Rigel (Paris 1790).

Azéline, franz. kom. Oper von Solié (Paris 1796, Text von Hofmann).

Azémia, franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1787, Text von Lachabeaussière).

Azemia di Granata, ital. Oper von Lauro Rossi (Mailand 1846).

Azemiro e Cimene, ital. Oper von Caruso (Rom 1803).

[L']azzardo fortunato (Der glückliche Zufall), ital. Oper von Cordella (Neapel 1812).

B.

[Il] Babbeo e l'intrigante, ital. Oper von Enrico Sarria (Neapel 1872).

Babel revue (Das wiedererstandene Babel), Operette v. Planquette, Varney, Okolowicz, Lonati, Prion und E. Philippe (Paris 1879, Text von Burani und E. Philippe).

Babilas, ital. Oper von Cesare Rossi (Neapel 1879).

Babiole, Operette von L. de Rillé (Paris 1878, Text von Clairville und Gastineau).

Babouc, franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1795).

[Der] Bäbu, Oper von H. Marschner (Hannover 1837).

[I] baccanali [di Roma], ital. Opern von Niccolini (Mailand 1801), Pavesi (Livorno 1807) und Generali (Venedig 1815).

[I] baccanti, ital. Opern von Paër (Paris ca. 1811) und Foignet (Mailand 1849).

[La] bacchante, franz. kom. Oper von Eugène Gautier (Paris 1858).

[La] bacchetta portentosa (Die Wünschelruthe), ital. Oper von Portugal (Genua 1788).

Bacchus et Ariadne s. „Ariadne".

Bacchus et Erigone, 2. Abteilung der Ballettoper *Les fêtes de Paphos,* Text von La Bruère, Musik von Mondonville (Paris 1758) und von Candeille (das. 1780).

[Il] baccio (Der Kuß), ital. Opern von Vento (ca. 1765) und Giordani (London ca. 1780).

[Il] baccio al diavolo, ital. Oper von Sauvage (1882).

Bach 1) Johann Christian (Der „Mailänder" oder „englische" B. genannt), geb. 1735 zu Leipzig, der jüngste Sohn des großen J. S. Bach, gest. 1782 in London, schrieb eine große Anzahl italienischer Opern. 2) Otto, geb. 9. Febr. 1833 zu Wien, früher Direktor des Mozarteums zu Salzburg, seit 1880 Kapellmeister der Votivkirche zu Wien, schrieb mehrere Opern („Lenore", „Die Argonauten", „Medea", „Sardanapal").

Bachélier et alguazil (Baccalaureus und Gerichtsdiener), einakt. franz. kom. Oper v. Élie Brault (Paris 1880).

[La] bagarre, franz. kom. Oper von van Maldere (Paris 1763, Text von Guichard und Poinsinet).

Bagatelle, Operette in 1 Akt von Offenbach (Paris 1874, Text von H. Crémieux und Blum).

[Il] baggiano deluso (= *La gazetta*), ital. Oper von Anfossi (Rom 1789).

[I] bagni d'Albano (Die Bäder von Albano), ital. Opera buffa v. Galuppi (1753) und Paesiello (Parma 1765).

[La] bague magique (Der Zauberstab), franz. Oper von A. Castegnier (Mons 1881).

Bahnesa, Oper in 3 Akten von Ludwig Meinardus (1881 beendet; Text nach einer Novelle von Levin Schücking). Das Sujet ist eine Lustspielintrigue an einem kleinen Hofe im Anfang des 17. Jahrhunderts; die Diktion ist der Hofjargon jener Zeit. Man darf gespannt sein, wie dem trefflichen Oratorienkomponisten die musikalische Lösung solch heterogener Aufgabe gelungen ist.

[Le] baiser (= *La bonne fée*), Lustspiel von Florian, mit Musik von Champein (Paris 1781).

[Le] baiser au porteur (Der Kuß für den Überbringer), Vaudeville von Scribe, Gensoul und de Courcy, Musik von A. Adam (Paris 1824, sein erster Bühnenerfolg).

[Le] baiser à la porte, Operette von Lecocq (Paris ca. 1862).

[Le] baiser et la quittance (= *Une aventure de garnison*), franz. kom. Oper von Boieldieu, Isouard, Kreutzer und Méhul (Paris 1803, Text von Picard, Dieulafoy und Longchamps).

Bajazet I., „Jilderim" („Der

Blitz"), Sohn des Sultan Murad I. und nach dessen Ermordung sein Nachfolger, Besieger des europäischen Ostens, zuletzt aber durch den Mongolenchan Timur (Tamerlan) besiegt und gefangen (1402), ist der Held der italienischen Opern *Bajazette* (*Bajasette*) von Gasparini (Venedig 1719), Duni (1732), Leo (Neapel 1736), Cocchi (Rom 1746), Jomelli (Turin 1753), Bernascovi (München 1754), Andreozzi (Florenz 1780), Generali (Turin 1814) und Graf Westmoreland (Florenz 1821) und der deutschen „Bajazet und Tamarlan" von Förtsch (Hamburg 1690). Vgl. „Tamerlan".

[Le] **bal du sous-préfet** (Der Ball beim Unterpräfekten), franz. kom. Oper von Boilly (Paris 1844, Text von Duport und Saint-Hilaire).

[Le] **bal masqué** (Der Maskenball), einakt. kom. Oper von Darcis (Paris 1772). Das Sujet hat nichts gemein mit Auber's *Bal masqué* (s. *Gustave III.*) oder Verdi's *Ballo in maschera*.

Baldassar, ital. Oper von Mabellini (Florenz 1852).

Baldracca, ital. Oper von Draghi (Wien 1679).

Balduin, Graf von Flandern, Oper von Ebert (Wien ca. 1802).

Balduin, Graf von Spoleto, Oper von Berck (Bremen 1829).

Balduino (*Baldovino*), ital. Opern von Zingarelli (Rom 1810) und Niccolini (Venedig 1813).

Balfe, Michael William, geb. 15. Mai 1808 zu Dublin, gest. 20. Okt. 1870 zu Rowney Abbey (Hertfordshire), Englands fruchtbarster Komponist auf dem Gebiete der Oper, schrieb: *I rivali di se stessi* (1829—30), *Un avertimento ai gelosi* (Pavia 1831), *Enrico Quarto* (Mailand 1832), *The siege of Rochelle* (London 1835), *The maid of Artois* (1836), *Catherine Grey* (1837), *Joan of Arc* (1837), *Fallstaff* (1838), *Diadeste* (1838), *Keolanthe* (1840), *Le puits d'amour* (Paris 1841, englisch: *Geraldine*), *Les quatre fils d'Aymon* (englisch als: *The castle of Aymon*), *The bohemian girl* (London 1843, italienisch: *La Zingara*), *The daughter of St. Mark* (1844), *The enchantress* (1845), *L'étoile de Sevilla* (Paris 1845), *The bondman* (London 1846), *The maid of honour* (1847), *The sicilian bride* (1852), *The devils in it* (1852), *Pittore e duca* (1855), *The rose of Castile* (1857), *Satanella* (1858), *Bianca* (1860), *The Puritans daughter* (1861), *The armourer of Nantes* (1863), *Blanche de Nevers* (1863) und *The knight of the leopard* (1874, nachgelassen, italienisch als: *Il talismano*).

[La] **ballerina amante** (Die Liebe der Tänzerin), ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1782).

[La] **ballerina raggiratrice** (Die berückende Tänzerin), ital. Oper von Caruso (Rom 1805).

[Le] **ballet de la Reine** (Das Ballett der Königin), Titel des 1581 auf Befehl der Königin Louise von Frankreich (Gemahlin Heinrich III.) zur Vermählungsfeier des Herzogs von Joyeuse von Beaulieu gedichteten und von Balthazarini (genannt Beaujoyeux) und Salomon komponierten Balletts *Circe*.

[Le] **ballet de Villeneuve Saint-Georges**, franz. Oper von Colasse (Paris 1692, Text von Banzy).

[Le] **ballet des âges** (Ballett der Lebensalter) von Campra, Text von Fuzelier (Paris 1718); drei Theile: Die Jugend (echte Liebe), Mannesalter (eitle Liebe) und Greisenalter (gespielte Liebe).

[Un] **ballo in maschera** (Ein Maskenball), ital. Oper von Verdi (Rom 1859, Text von Somma). Das Libretto ist gearbeitet nach Scribe's Libretto für Auber's *Gustave III.* (*Le bal masqué*), doch ist die Handlung durch Veränderung der Namen und Verlegung des Ortes unkenntlich gemacht. Gustav III. von Schweden ist ersetzt durch einen Grafen Warwick, Gouverneur von Boston, wo die Szene spielt; die Rolle ist natürlich dem Tenor zugefallen. Bei der Pariser Inszenierung

(1861) wurde dem Tenoristen Mario zu Gefallen die Szene nach Neapel verlegt und Gustav zu einem spanischen Granden Herzog von Olivarez gemacht. Die Partie der Primadonna heißt in der italienischen Originalpartitur Amelia, in der Pariser Adelia, der Page heißt in Boston Edgar, in Neapel Oscar. Der Gemahl der Amelia, Renato, ist Sekretär des Gouverneurs (Bariton).

[Il] **ballo delle ingrate**, Ballett von Monteverde (Mantua 1608).

[Il] **baloardo** (Das Bollwerk), ital. Oper von Orlandini (Venedig 1807).

[Le] **bandit**, franz. Oper von Eykens (Antwerpen 1836) und van Bree (Haag ca. 1840).

[I] **banditi**, ital. Oper von Manuel del Popolo Garcia (New-York ca. 1827).

[Il] **bandito**, ital. Opern von Bocaccio (Savigliano 1872) und Emilio Ferrari (Casale 1880, Text von Fontana).

Banditenstreiche, einaktige Operette von Suppé (Wien 1867).

[Das] **Banner von England**, Oper von Heinrich Dorn (Riga 1838).

[La] **bannière du roi**, franz. Oper von A. Mermet (Versailles 1839).

Bantry bay (Der Bay von Bantry), engl. Oper von Reeve (London 1797).

Barbacole (= *Le manuscrit volé*), einakt. franz. kom. Oper von Papavoine (Paris 1760, Text von Morambert und Lagrange).

[Le] **barbarie del caso**, ital. Oper von Molinari (Murano 1664).

Barbarossa, Oper von G. Hermann (Sondershausen 1847).

Barbe-Bleue s. Blaubart.

[Der] **Barbier von Bagdad**, Singspiele von J. André (Berlin ca. 1780), Hattasch (Hamburg 1793) und Peter Cornelius (Weimar 1859). Die schlechte Aufnahme letzterer von Liszt hochgeschätzten Oper soll denselben damals bewogen haben, Weimar zu verlassen.

[Le] **barbier de Bagdad**, franz. kom. Oper von Champein (ca. 1800, nicht aufgeführt).

[Der] **Barbier von Benzing**, Singspiel von Jost (Wien ca. 1780).

[Der] **Barbier von Sevilla** (= *Il barbiere de Seviglia*) s. Figaro.

[Der] **Barbier von Sievering**, Operette von A. Müller (Wien ca. 1828).

[Le] **barbier de village** s. Dorfbarbier.

[Le] **barbier de Trouville**, Operette von Lecocq (Paris 1871, Text von Henri [Pseudonym von Jaime]).

[Le] **barbier du roi**, franz. kom. Oper von Guigou (Marseille 1875, Text von Caccia).

Barbieri 1) Carlo Emanuele di, ital. Opernkomponist, geb. 1822 zu Genua, gest. 29. Sept. 1867 zu Pest. — 2) Francisco Asenio, gefeierter Komponist spanischer Operetten (Zarzuelas), geb. 3. Aug. 1823 zu Madrid.

[La] **barca di Padova**, ital. Oper von Caruso (Venedig 1779).

[La] **barcarolle** (*L'amour et la musique*), franz. kom. Oper von Auber (Paris 1845, Text von Scribe). Sujet: Der Minister Marquis von Felino will der Gattin des Dogen den Hof machen und verschafft sich zu dem behufe von dem Musiklehrer Caffarini ein Barcarole, deren Text er ein wenig abändert, worauf er sie in den Arbeitskorb der Herzogin schmuggelt. Dort findet sie der Doge, und schwerer Zorn bedroht den Verfasser; um denselben zu entdecken, verbreitet der Doge das Lied in der Stadt; der Conte Fiesco, der wirkliche Komponist des Liedes, reklamiert die Autorschaft; er schrieb es für Clelia, die Tochter des Marquis, die er liebt. Um nun aber Fiesco vor dem drohenden Zorn des Dogen zu retten, muß sich ein junger Musiker, Fabio, Schüler Caffarini's, dessen Nichte er liebt, schuldig bekennen, die Barcarole der Herzogin zugesteckt zu haben. Alles endet zum Glück der beiden Liebespaare.

[Les] **bardes** (= *Ossian*), Große Oper in 8 Akten von Lesueur (Paris 1804, Text von Dercy und Deschamps). Der Held ist der Dichter Ossian. Die

Oper wurde 1801 von Lesueur eingereicht, aber zu Gunsten von Catel's Semiramis zurückgelegt; erst die Liebhaberei Napoleon's für Ossian's Dichtungen brachte das Werk zu Ehren.

Barkouf, Operette von Offenbach (Paris 1860, Text von Scribe und Boisseux). Der Titelheld ist eine Dogge, vom Großmogul zum Vicekönig von Lahore eingesetzt; die Handlung ist überaus albern.

[Le] **Barmécide**, franz. Oper von Pellaert (Brüssel 1824).

Barnabo Visconti, ital. Oper von Campiani (Mailand 1857).

Barnett, **John**, englischer Opernkomponist, geboren 1. Juli 1802 zu Bedford.

Baron Luft, kom. Oper von Konradin Kreutzer (Wien 1830).

[Il] **barone a forza** (Der Baron wider Willen), ital. Oper von Bernardini (Rom 1785).

[Il] **barone burlato** (Der geprellte Baron), Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1784).

[Il] **barone d'Alba chiara**, ital. Oper von Isouard (Malta ca. 1798).

[Il] **barone di Dolsheim**, ital. Opern von Pacini (Mailand 1818) u. Schoberlechner (Petersburg 1827).

[Il] **barone di Lago nero**, ital. Oper von Mortellari (Florenz 1780).

[Il] **barone di Rocca (antica)**, ital. Opern von Salieri (Wien 1772) und Anfossi (Rom 1772).

[Il] **barone di Sarde fritta**, ital. Oper von Marinelli (Neapel 1790).

[Il] **barone di Terra asciutta**, ital. Oper von J. Rust (ca. 1775).

[Il] **barone di Torre forte**, ital. Opern von Picinni (Neapel 1762) und J. Michl (München 1776).

[Il] **barone di Trochia**, ital. Oper von Caruso (Neapel 1773).

[Il] **barone in angustie**, ital. Oper von Tritto (Neapel 1788).

[La] **baronessa stramba**, Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1786).

[Les] **barricades de 1848**, Revolutionsstück von Brisebarre und Saint-Yves, Musik von Pilati und Gautier (Paris 1848).

Bartolomeo del Piombo, ital. Oper von Aspa (Neapel 1837).

Basile (= *A trompeur trompeur et demi*), einakt. kom. Oper von Grétry (Paris 1792).

Basilio, re d'Oriente, ital. Opern von Navara (Venedig 1696) und Porpora (Neapel 1709).

Basilius, deutsche Oper von Keiser (Wolffenbüttel 1693). Der Held dieser und der letztgenannten Opern ist der byzantinische Kaiser Basilius, ein geborener Bauerssohn.

[Der] **Bassa von Tunis**, Opern von Halbe (1760) und Holly (1770).

Bassiano (*Il maggiore impossibile*), ital. Oper von Pallavicino (Venedig 1682).

[Le] **bassoniste** (= *La guitarre enchanté*), Operette in 3 Akten von Wenzel Müller (Wien 1793).

Bastien und Bastienne, einaktiges Singspiel von Mozart (1768, unter Zugrundelegung von Weiskern's Übersetzung des französischen Buches von Madame Favart, mit einigen Änderungen von A. Schachtner, vgl. Jahn's Mozart I. S. 89). Der französische Text ist nichts anderes als eine Parodie von Rousseau's *Devin du village*; die Namen sind geändert, und die Landleute reden und geben sich wie wirkliche Landleute und nicht wie arkadische Schäfer. Personen: Bastien (Tenor), Bastienne (Sopran) und der Wahrsager Colas (Baß). Weiskern bearbeitete ebenfalls einige Nummern selbst, behielt aber für die meisten die Melodien des Favart-Harny'schen Vaudevilles bei. Auch eine Komposition desselben Textes von Kauer wird genannt.

Ba-ta-clan, Operette von Offenbach (Paris 1855, Text von L. Halévy). Das Sujet ist ein platter Unsinn und Lärm in chinesischen Masken.

Bataille d'amour (Liebeskampf), franz. kom. Oper von Vaucorbeil (Paris 1863, Text von Sardou und

Daclin). Das Stück spielt 1630, und der Komponist hat die sonderbare (?) Idee durchgeführt, auch die Musik ungefähr im Stile jener Zeit zu schreiben. Leider ohne den Beifall des Publikums dafür zu finden.

[La] bataille de Denain, franz. kom. Oper von Catrufo (Paris 1816, Text von Théaulon, Bertois und Fulgence).

[Le] bâtelier (= *Les vrais sansculottes*), einakt. kom. Oper von Lemoyne (Paris 1794).

[Le] bâteliers de St. Cloud, franz. kom. Oper von Favart (Paris 1741).

[La] battaglia di Legnano, ital. Oper von Verdi (Rom 1849).

[La] battaglia di Lepanto, ital. Oper von Genoves (Rom 1836).

[La] battaglia di Navarino, ital. Oper von Staffa (Neapel 1837).

Battista, ital. Oper von Caldara (Wien 1726, Text von Zeno).

[The] battle of Bothwells bridge, engl. Oper von Bishop (London 1820).

[The] battle of Hexham, engl. Oper von S. Arnold (London 1789).

[Il] battuto contento, ital. Oper von Raimondi (Genua 1808).

Bauci e Filemone (v. Gluck) s. Philemon und Baucis.

Baudoin bras de fer (Balduin Eisenarm), franz. Oper von Verdyen (Lüttich ca. 1860).

[Der] Bauer ein Schelm, Oper von Dvořak, deutsch zuerst 1882 in Dresden, doch vorher czechisch in Prag.

[Die] Bauernhochzeit, Oper von Henkel (ca. 1810).

[Les] bavards (Die Schwätzer), Operette von Offenbach (Paris 1863). Sujet: eine schwatzhafte Dame wird durch einen noch geschwätzigeren Schulmeister überwunden, der ihr Schwiegersohn wird (Text nach Cervantes, von Nuitter).

[Les] Bayadères, franz. Oper in 3 Akten von Catel (Paris 1810, Text von Jouy), später auf 2 Akte reduziert (1821). Sujet: eine Bajadere erweist sich unter den Favoritinnen des zur Erde gestiegenen Gottes als einzige bis zum Tode getreue und wird vom Gotte zum Himmel erhoben; zugleich bestimmt der Gott, daß künftig Bajaderen den Tempeldienst haben sollen (ungefähr Goethe's „Der Gott und die Bajadere").

Bayard à la Ferté, franz. kom. Oper von Plantade (Paris 1811, Text von Desaugiers und Gentil). Sujet: Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel, hat Mezières entsetzt, aber anstatt den König direkt hiervon zu benachrichtigen, eilt er nach La Ferté zu Frau von Raudan, mit der er heimlich vermählt ist. Dort trifft er den König, der sich um die Gunst dieser Dame bemüht; zwei Höflinge versuchen Bayard zu stürzen, indem sie Briefe beibringen, die Bayard an den Kommandanten von Mezières gerichtet, und die scheinbar seine Treue in Zweifel stellen. Aber Bayard rechtfertigt sich, und alles endet gut. — Derselbe Held bildet den Mittelpunkt der Opern *Bayard à Mezières* von Boieldieu mit Catel, Isouard und Cherubini (Paris 1814, Text von Dupaty und Chazet) und *Bayard dans Bresse* von Champein (Paris 1791, Text von Piis).

[The] beacon of liberty, engl. Oper von Bishop (London 1823).

[Le] Béarnais und *Les Béarnais* s. Heinrich IV.

Beata, einaktige polnische Oper von Moniuszko (Warschau 1872).

Beatrice di Tenda, ital. Oper von Bellini (Venedig 1833, Text von Felice Romani). Sujet: Herzog Philipp Visconti von Mailand ist zufolge Verleumdungen durch Agnes di Maino eifersüchtig auf seine Gemahlin, Beatrice di Tenda, und läßt diese nebst ihrem vermeintlichen Liebhaber Orombello hinrichten. Dasselbe Sujet behandelt die Oper „Philippus, Herzog von Mailand", von Mattheson und Bronner, deren Aufführung 1701 in Hamburg verboten wurde, aber 1702 unter dem Namen „Beatrix" doch erfolgte. Auch „Beatrix" von Kastner

(1839) und *Beatrice* von Guimaraïs (ital., 1882) dürften das gleiche Sujet haben.

Beatrice di Tolosa, ital. Oper von Catelani (Text von Peretti; 1840 vom Herzog von Modena bestellt, aber wegen Ableben der Herzogin nicht aufgeführt).

Beatrice et Benedict, franz. Oper in 2 Akten von H. Berlioz (Baden-Baden 1862; Text von Berlioz selbst nach Shakespeare's „Viel Lärm um Nichts").

Beaulieu, Marie Desiré, franz. Komponist und Schriftsteller, geb. 11. April 1792 zu Paris, gest. im Dezember 1863 zu Niort.

Beaumarchais, P. A. Caron de, berühmter franz. Dichter, geb. 24. Jan. 1732 zu Paris, gest. 19. Mai 1799 daselbst, schrieb u. a. die Lustspiele „Der Barbier von Sevilla" und „Die Hochzeit des Figaro", welche den vielen Figaro-Opern zur Unterlage dienten. Vgl. Figaro.

Beaurepaire (= *La patrie reconnaissante*), Gelegenheitsoper von Candeille, Text von Leboeuf, zu Ehren Beaurepaires, des Kommandanten von Verdun, der sich im Oktober 1792 selbst den Tod gab, um nicht die Festung dem Feinde übergeben zu müssen (aufgeführt 1793). Auch Méhul gab eine *Apothéose de Beaurepaire*, und ein drittes Stück gleicher Tendenz brachte das Variététheater zu Paris.

[La] **beauté du diable** (Teuflische Schönheit), franz. kom. Oper von Alary (Paris 1861, Text v. Scribe u. de Najac).

Beethoven, Ludwig van, geb. 16. Dez. 1770 zu Bonn, gest. 26. März 1827 zu Wien. Beethoven's Werke auf musikalisch-dramatischem Gebiete sind die Oper „Fidelio", die Musiken zu „Prometheus", „Egmont" und „Die Ruinen von Athen" und die Ouvertüren „Coriolan" u. „König Stephan". Wenn auch Beethoven nicht wie Gluck oder Wagner reformatorisch in die Entwickelung der dramatischen Musik eingriff, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die Energie der Empfindung und der sittliche Ernst, die sich wie in Beethoven's gesamtem Kunstschaffen so auch in den genannten Werken manifestieren, einen nachhaltigen großen Einfluß auf die Produktion der folgenden Generationen ausübten und noch ausüben.

Begaiements de l'amour (Liebesstammeln), franz. kom. Oper von A. Grisar (Paris 1864, Text von de Najac und Deulin).

[The] **beggars opera** (Die Bettleroper), engl. Ballad-Opera von John Gay (London 1727), in der Hauptsache aus volkstümlichen Liedern zusammengesetzt wie das französische Vaudeville.

Beherrscher der Geister s. Rübezahl.

[Die] **beiden Freunde von Salamanca**, Singspiel von Franz Schubert (1815 geschrieben, nicht aufgeführt).

[Die] **beiden Galeerensklaven**, Oper von Mantey v. Dittmer (Strelitz 1830).

[Die] **beiden Geizigen**, kom. Oper nach Grétry's *Deux avares* von Halbe (1770) und A. Fischer (Wien ca. 1800); auch Louis Schubert schrieb eine Operette gleichen Titels (ca. 1860).

[Die] **beiden Goldschmiede**, Oper von Stasny (Mainz 1879).

[Die] **beiden Königinnen**, Oper von Hellmesberger (Leipzig 1851).

[Die] **beiden Schützen**, Oper von Lortzing (Leipzig 1837 zuerst aufgeführt als „Die beiden Tornister"). Das Libretto ist nach einem französischen Vaudeville *Les deux grenadiers* gearbeitet. Zwei Soldaten kehren aus dem Felde zurück und richten, ehe sie von ihren Angehörigen und Bräuten erkannt werden, allerlei Konfusion an.

[Les] **beignets du roi** (Die Pfannkuchen des Königs), franz. kom. Oper von Firmin Bernicat (Brüssel 1882, Text von Carré und Ferrier).

[Die] **Belagerten**, Oper von Kanne (Wien ca. 1820).

[Die] **Belagerung von . . .** s. *Siège de . . .* und *Assedio di . . .*

[Die] **Belagerung von Gothenburg**, Oper von Netzer (Wien 1839).

[Die] Belagerung von Solothurn, Oper von Brandenburg (Leipzig 1847).

[De] belgische Natie, vlämische Gelegenheitsoper von P. Benoit (Amsterdam 1856, zum 25jährigen Regierungsjubiläum Leopold I.).

Belinda, ital. Oper von Tritto (Neapel 1781).

Belisar, byzantinischer Feldherr unter Kaiser Justinian I., besiegte die Vandalen unter Gelimer (534 n. Chr.), eroberte Rom (536), hielt dort die Belagerung der Gothen unter Vitiges aus und eroberte auch die ostgothische Hauptstadt Ravenna (540). B. fiel durch die Intriguen seiner Frau Antonina bei Justinian in Ungnade und wurde sogar 562 beschuldigt, an einer Verschwörung gegen den Kaiser betheiligt zu sein, und aller seiner Würden entsetzt. Er starb 565. Soweit die Geschichte; die Sage läßt ihn blenden und als Bettler herumziehen, begleitet von seiner Tochter Irene. Den Opernbüchern liegt Marmontel's Roman zu Grunde, der natürlich der Sage folgt. Opern: *Bélisaire* von Philidor (Paris 1796, Text von Dartigny; den 2. Akt soll Berton komponiert haben), *Belisario* von Donizetti (Venedig 1836; eine Hauptfigur ist Alamiro, ein junger Gothenführer, in welchem Belisar einen verloren geglaubten Sohn erkennt) und „Belisar" von Saint-Lubin (Wien ca. 1827) und J. M. Maurer (Bamberg 1830).

[La] bella carbonara, ital. Oper von Fioravanti (ca. 1804).

[La] bella Celeste degli Spadari, ital. Oper v. Coppola (Mailand 1837).

[La] bella Ester, Oper von Palmieri (1880).

[La] bella fanciulla di Perth (vgl. *Jolie fille de Perth*), seriöse Oper von Lucilla D... (Rom 1877, Text von Cencetti).

[La] bella girometta, ital. Oper von Bertoni (Venedig 1761).

[La] bella incognita, ital. Oper von Basili (Mailand 1788).

[La] bella Lauretta, ital. Oper von Gardi (1786).

[La] bella modista di Chiaja, ital. kom. Oper von G. di Lorenzo (Neapel 1880, Text von Avellino).

[La] bella pescatrice, ital. Oper von Guglielmi (ca. 1778.)

[La] bella prigioniera, ital. Oper von Cordella (Neapel 1826).

[La] bella selvaggia, ital. Opern von Tritto (Rom 1788) und Salieri (Wien 1802).

Bella und Fernando (= Der Satyr), deutsche Oper von Preu (Leipzig 1791), Kospoth (ca. 1795) u. Ebers (Pest 1796).

[La] belle Arsène (Die schöne Arsene), Märchenoper von Monsigny (Paris 1773, Text von Favart, nach Voltaire's Erzählung „La begeule" [Die Spröde]); auch Mazzinghi (London ca. 1797) und Sor (London ca. 1820) schrieben Opern über das gleiche Sujet. Die schöne Arsene verschmäht die Huldigungen aller Bewerber; selbst Alcindor, der, um ihre Eifersucht rege zu machen, sich flatterhaft stellt, erreicht nichts, als daß er sie beleidigt. Erst als Arsene's Pathin, eine Fee, in deren Zauberpalast Arsene sich die Langeweile vertreiben läßt, ihr Alcindor's Vermählung vorspiegelt, bricht ihre Liebe durch.

[La] belle au bois dormant (Die Schöne im verzauberten Walde, d. h. Dornröschen), Märchenoper von Carafa (Paris 1825, Text von Planard) und Litolff (Paris 1874, Text von Clairville und Busnach), auch als Ballett von Hérold (Paris 1828).

[La] belle Bourbonnaise, franz. kom. Oper von Coedès (Paris 1874, Text von Dubreuil und Chabrillat).

Belle ciarle e tristi fatti (Schöne Reden und schlimme Thaten), Opera buffa von S. Mayr (Venedig 1807).

[La] belle esclave (Die schöne Sklavin), nicht aufgeführte Oper von Philidor.

[La] belle fermière (= *Catherine*), Lustspiel mit Musik von der berühmten Candeille (Paris 1792).

[La] belle Galatée s. Pygmalion.

[La] belle Helène s. Paris und Helena.

[La] belle Lina, franz. kom. Oper von Hubans (Paris 1875, Text von Avenel und Mahalin).

[La] belle Lurette, Operette von Offenbach (Paris 1880, Text von Blum, Blau und Toché).

[La] belle Madelaine, franz. kom. Oper von M. G. Schmitt (Paris 1866, Text von Lustières und Dutertre). Die schöne Magdalena ist — ein Schiff.

[La] belle Poule (Die schöne „Henne"), Operette von Hervé (Paris 1876). Die Titelheldin ist eine Bäuerin.

Bellerofonte s. Bellerophon.

Bellerophon (Bellerophontes), Held der griechischen Mythe, Sohn oder Enkel des Poseidon, floh wegen eines Mordes aus Korinth (wo sein irdischer Vater Glaukos König war) nach Argos; von dort sandte ihn König Proitos, nachdem ihn dessen Gattin Anteia verleumdet, zu Jobates, König von Lykien, damit dieser ihn töte (diesen Auftrag gab er dem B. selbst in Geheimschrift mit). Jobates sandte ihn zur Bekämpfung der Chimära (einer Art Lindwurm) aus; aber B. besiegte das Ungetüm mit Hilfe des ihm von Poseidon gesandten geflügelten Rosses Pegasus. Da B. auch noch andere derartige Aufgaben löste, erkannte Jobates seine göttliche Abstammung und vermählte ihn seiner Tochter. Opern: *Bellerofonte* von Sacrati (Venedig 1642), Araja (Petersburg ca. 1743), Tarrebellas (London 1746), Myslimeczek (Neapel 1765), *Bellérophon* von Lully (Paris 1679, Text von Corneille, Fontenelle und Boileau, neu bearbeitet von Berton und Grenier, Paris 1773), die deutschen „Bellerophon" von Graupner (Hamburg 1708) und P. v. Winter (München 1782) und „Jobates und Bellerophon" von Keiser (Hamburg 1717).

Bellezza ed onestà s. *Cosa rara*.

Bellini, Vincenzo, einer der namhaftesten neueren italienischen Opernkomponisten, geb. 1. Nov. 1801 zu Catania, gest. 24. Sept. 1835 zu Paris, also nicht ganz 34 Jahre alt, schrieb: *Adelson e Salvina* (1824), *Bianca e Fernando, Il pirata, La straniera, Zaira, Capuletti e Montecchi, La sonnambula, Norma, Beatrice di Tenda* und *I Puritani di Scozia* (1835).

[Il] bello piace a tutti (Das Schöne gefällt allen), ital. Oper von Fioravanti (ca. 1800).

Belmonte und Constanze (= Die Entführung aus dem Serail), deutsche komische Oper (komisches Singspiel in 3 Akten) von Mozart, zuerst aufgeführt 12. Juli 1782 im Nationaltheater zu Wien (auf speziellen Befehl des Kaisers, da Intriguen die Aufführung hintertrieben). Das 1778 von Joseph II. geschaffene deutsche Nationalsingspiel wurde erst durch dieses Werk Mozart's ein bedeutungsvolles Institut; bis dahin waren nur schwächliche Nachahmungen und zum Teil auch nur Übersetzungen französischer und italienischer komischer Opern zur Aufführung gelangt. „Die Entführung aus dem Serail schlug alles nieder", schreibt Goethe im Hinblick auf die verschiedenen Kompositionen seiner Operettentexte. Der Text der Oper ist von C. F. Bretzner 1781 für J. André geschrieben und wurde von Gottlob Stephanie für Mozart teilweise umgearbeitet; außer André (Berlin 1781) komponierten ihn auch noch Dietter (Stuttgart ca. 1785) und Knecht (ca. 1790, nicht aufgeführt). Die Handlung ist kurz folgende: Constanze, die Geliebte Belmonte's, eines edlen Europäers, ist mit ihrer Zofe Blonde (Blondchen) in die Gewalt des Bassa Selim geraten; auch Belmonte's Diener Pedrillo ist dort in Sklaverei und zwar als Aufseher der Gärten. Belmonte findet Pedrillo und erfährt das Schicksal Constanze's, die er zu befreien beschließt. Es gelingt ihm, als Baumeister bei Selim eingeführt zu werden zum großen Verdruß von Osmin, Selim's Hausverwalter. Um Constanze's Liebe wirbt der Bassa ebenso

vergeblich, wie um Blondchen's Liebe der dicke Osmin. Die Entführung wird bewerkstelligt, indem Pedrillo den Osmin betrunken macht. Beide Paare werden aber wieder eingefangen, da Osmin zu früh aus seinem Rausche erwacht. In Bretzner's Originalgestalt erkennt Selim in Belmonte seinen eigenen Sohn; Stephanie hat diese Unwahrscheinlichzeit gestrichen und läßt den Pascha aus Edelmuth verzeihen. Rollen: Constanze und Blonde (Sopran), Belmont und Pedrillo (Tenor), Osmin (Baß). Selim singt nicht.

[Die] belohnte Treue (*La fedeltà premiata*), Oper von Joseph Haydn, ursprünglich italienisch, aber 1784 deutsch im Nationaltheater zu Wien aufgeführt.

Belsazar, deutsche Oper in zwei Teilen (Abenden) von Telemann (Hamburg 1722, Text von Beckau). B. war der letzte König von Babylon, 539 v. Chr. von Cyrus gestürzt, der während eines Festgelages in dem Bett des abgeleiteten Euphrat in die Stadt eindrang. Die biblische Erzählung (im Buch Daniel) läßt den B. sein nahes Ende durch Flammenschrift an der Wand *Mene tekel upharsin* prophezeien. Vgl. *Ciro in Babilonia.*

[Le] Belvéder (= *La vallée de l'Etna*), Melodram von Pixérécourt, Musik von Quaisain (Paris 1818).

Belzébuth (= *Les jeux du roi René*), große Oper in 4 Akten von Castil-Blaze (ca. 1840).

Benda 1) Georg, geb. 1721 zu Jungbunzlau, gest. 6. Nov. 1795 zu Köstritz, bekannt durch seine Melodramen („Ariadne auf Naxos", „Medea", „Almansor", „Nadina"), welche Gattung von Bühnenwerken er in Deutschland einbürgerte. — 2) Friedrich, geb. 15. Juli 1745 zu Potsdam, gest. 19. Juni 1814 daselbst, Neffe des vorigen, komponierte eine Oper „Orpheus". — 3) Ludwig, geb. 1746 zu Gotha, gest. 27. März 1793 zu Königsberg, Sohn von Georg B., komponierte eine Oper „Der Barbier von Sevilla" und die Operetten: „Die Verlobung", „Luise" und „Mariechen".

Bendl, Karl, geb. 16. März 1838 zu Prag, czechischer Opernkomponist („Leila", „Bretislaw", „Der alte Bräutigam", „Cernagorci" [= Die Montenegriner], „Die indische Prinzessin" und „Karl Skreta".

Benedict, Julius, geb. 24. Dez. 1804 zu Stuttgart, angesehener englischer Opernkomponist, schrieb die Opern: *Giacinta ed Ernesto* (1825), *I Portoghesi in Goa, Un anno ed un giorno, The gipsy's warning, The brides of Venice, The crusaders, Lilli of Killarney*, eine Operette *The bride of Song* und eine ausgezeichnet aufgenommene dramatische Kantate „Undine".

[La] beneficenza (Die Wohlthätigkeit), ital. Oper von Generali (Triest 1816).

Beniowski (= *Les exilés du Kamschatka*), franz. Oper in 3 Akten von Boieldieu (Paris 1801, Text von Duval). Held der Oper ist Beniowski, der berühmte seltsame Abenteurer ungarischer Abstammung, Graf Moritz August von Benjowski, der als Lieutenant in österreichischen Diensten den siebenjährigen Krieg mitmachte, später, nachdem wegen eines Gewaltaktes seine Güter sequestriert worden, nach längerem flüchtigen Umherirren Oberst in der Armee der polnischen Konföderierten wurde, in russische Gefangenschaft geriet und nach Kamschatka exiliert wurde. Der geschichtliche B. befreite sich und eine Anzahl Mitverbannte durch Ermordung des Kommandanten und Plünderung der Thronkasse und entkam auf einem kaiserlichen Schiffe, eroberte für die Franzosen Madagascar, ward Vizekönig, aber nach einiger Zeit als Abenteurer erkannt und verfolgt. Nachdem er 1778 nochmals in österreichischen Diensten gegen Preußen gefochten, brachte er eine englisch-amerikanische Gesellschaft zur Kolonisation von Madagascar zu stande und fiel dort im Kampfe gegen die Franzosen. In der Oper, die durchaus in Kam-

schatka spielt, liebt B. die Tochter des Gouverneurs, gibt um ihretwillen die Fluchtpläne auf und erhält die Hand der Auserwählten; aber ein Nebenbuhler, Stephanoff, gleichfalls verbannt, verdächtigt B. beim Gouverneur, der allen Verschworenen verzeiht mit Ausnahme des Rädelsführers. Dies ist aber Beniowski, welcher nun flüchtig umherirrt und von seinem Rivalen selbst vom Erschöpfungstode bewahrt wird. Diesen befällt Reue, und er gibt sich dem Gouverneur als Schuldigen an, was B. nicht zugeben will. Endlich erfolgt der Ausbruch der Verschwörung, und der Gouverneur wird gefangen mit nach Polen abgeführt. Die Oper machte wenig Effekt, obgleich Libretto und Musik 1824 neu bearbeitet wurden.

Benoist, François, geb. 10. Sept. 1794 zu Nantes, gest. im Mai 1878 zu Paris, angesehener Organist und Professor am Pariser Konservatorium, schrieb mehrere Opern und Ballette.

Benvenuto Cellini, der berühmte Bildhauer und Goldschmied, ist der Titelheld von Opern von Hector Berlioz (Paris 1838, Text von Wailly und A. Barbier), Franz Lachner (München 1840), Louis Schlösser (Darmstadt ca. 1845), Orsini (Neapel 1875) und Bozzano (Genua 1877, Text v. Perosio), sowie *Cellini a Parigi* von Lauro Rossi (Turin ca. 1845). — Berlioz' Oper hatte zuerst in Paris und auch in London (1853) gänzlichen Mißerfolg und fand erst unter Liszt in Weimar (1855) und unter Bülow in Hannover (1879) eine gerechtere Würdigung; doch trat die Sprödigkeit der Berlioz'schen Muse einer dauernden Einbürgerung auch auf der deutschen Bühne entgegen.

Berengario, re d'Italia, ital. Oper von Polani (Venedig 1710).

Beppo, franz. kom. Oper von Conte (Paris 1874, Text von Gallet nach Byron's Dichtung gleichen Namens).

Berenice, 1) Tochter des Königs Magas von Kyrene, liebte den Demetrios, Sohn des Demetrios Poliorketes, dessen Liebe ihr aber ihre Mutter Arsinoe abspenstig machte und ihn heiratete. B. verschwor sich deshalb gegen ihre Mutter und heiratete nach Ermordung ihres untreuen Geliebten den König Ptolemäos III. von Egypten. Zu Ehren ihres goldglänzenden Haupthaares, das sie abschnitt und der Aphrodite weihte, als ihr Gatte einen Kriegszug unternahm, ward ein Sternbild B. genannt. Opern: *La chioma di Berenice* von Draghi (Venedig 1695), sowie wahrscheinlich einige der weiter unten genannten Opern. — 2) Tochter des Königs Herodes Agrippa I. von Judäa, Gemahlin ihres Oheims Herodes von Chalkis, sodann Geliebte ihres eigenen Bruders Agrippa II., später mit König Polemon von Kilikien verheiratet, endlich Geliebte des Kaisers Titus (75 n. Chr.), der sie zu seiner Gemahlin erhoben hätte, wenn die Römer nicht dagegen Einspruch erhoben hätten. Opern: *Tito e Berenice* von Caldara (Rom 1714, Text von Capeca), *Lucio Vero*, Libretto von Apostolo Zeno, komponiert von Pollarolo (Venedig 1700), Perti (Bologna 1717), Ariosti (London 1726), Bioni (Breslau 1727), Araja (Venedig 1735, vorher zu Florenz 1730 als *Berenice*), Sacchini (Neapel 1764), „Lucius Verus" von Keiser (Hamburg 1705, Text von Hinsch) und die Mehrzahl der den Namen *Berenice* tragenden Opern von Freschi (Venedig 1680), Bronner (Hamburg 1702, Text [deutsch] wie in Keiser's Oper), Porpora (Rom 1710), Orlandini (Venedig 1725), Fasch (Zerbst 1725), Ferrandini (München 1730), Avondano (ca. 1730), Händel (London 1738), Galuppi (ca. 1740), Perillo (Venedig 1757), K. F. Abel (London 1764), Picinni (Neapel 1764), J. Rust (Parma 1786), Zingarelli (Rom 1811), *Berenice in Armenia* von Ellerton (ca. 1835), *Berenice in Roma* von Raimondi (Neapel 1823) und *Berenice in Siria* von Carafa (Neapel 1818). Ein Pasticchio *Berenice*, das 1764 in London gegeben wurde, war zusammengestellt aus Arien von J. Chr. Bach,

Hasse, Galuppi und Ferrandini. Die Operette *Titus et Berenice* von Gastinel (Paris 1860, Text von Fournier) steht nur in mittelbarer Beziehung zu dem Berenice-Sujet, sofern Heldin der Oper Berenice die Tochter eines Malers ist, der an einem Gemälde „Titus und Berenice vor Vespasian" arbeitet, während Lélio sich heimlich ihre Liebe erringt.

[Le] **berger d'Amphrise**, Schäferspiel von Mouret, Text von Delisle (Paris 1727).

[La] **bergère châtelaine**, franz. kom. Oper von Auber (Paris 1820, Text von Planard). Auber errang mit diesem Werke seinen ersten nennenswerten Erfolg.

[La] **bergère des Alpes**, Schäferspiel von Kohault (Paris 1766, Text von Marmontel). Der Komponist war ein angesehener Lautenvirtuose.

[Les] **bergers** (Die Schäfer), Operette von Offenbach (Paris 1865, Text von H. Crémieux und Gille). Das entschieden originell konzipierte Werk besteht aus drei Bildern: 1) *L'idylle* (arkadisches Schäferleben, stark antikisierend), 2) *Le trumeau* (Schäferspiel im Rokokozeitalter, Musik im Stile des 17. Jahrh.), 3) *La bergerie réaliste* (Das Leben der Hirten, wie es wirklich ist, mit schmutzigen Kleidern, Viehställen ꝛc.).

[Les] **bergers trumeaux** (Schäferleben im Spiegel), franz. kom. Oper von Clapisson (Paris 1845, Text von Dupeuty und de Courcy). Sujet: Aufführung eines Schäferspiels im Schlosse eines Edelmanns zur Zeit Louis XV. (Musik im Stil der Zeit).

[Der] **Berggeist**, romantische Oper von Spohr (Cassel 1825). Vgl. Rübezahl.

[Die] **Bergknappen**, deutsche Operetten (Liederspiele) von Umlauff (Wien 1778, Eröffnungsstück des Nationalsingspiels), Hellwig (Berlin 1820, Text von Körner), Öſtreich (Weimar 1839), Berlin (Amsterdam 1846), Wandersleb (Gotha 1846) und eine polnische Oper (*Gwarkowie*) von Michat Hertz (Warschau 1880, ebenfalls der Körner'sche Text, übersetzt).

[Der] **Bergkönig**, deutsche Oper von Lindpaintner (Berlin 1830).

[Eine] **Berliner Grisette**, Posse mit Musik von Lortzing (Berlin 1850).

Berlioz, Hektor, geb. 11. Dez. 1803 zu Côte St. André, gest. 9. März 1869 zu Paris, der Begründer der neuesten Richtung der Komposition (Berlioz-Liszt-Wagner), schrieb für die Bühnen: *Béatrice et Bénedict*, *Les Troyens* (1. Teil: *La prise de Troie*, 2. Teil: *Le Troyens à Carthage*), *Benvenuto Cellini*, *La damnation de Faust* (dramatische Legende), *L'enfance du Christ* (biblische Trilogie: 1) *Le songe d'Hérode*, 2) *La fuite en Egypte*, 3) *L'arrivée à Saïs*), ferner die Ouvertüren zu *Waverley*, *Franc juges* (Die Vehmrichter), *Roi Lear*, *Le carnaval romain* (2. Ouvertüre zu *Benvenuto Cellini*), *Le Corsaire*. Auch seine dramatische Symphonie *Roméo et Juliette* (mit Soli und Chören) muß hier erwähnt werden.

Bernadone, Oper von Lipawsky (Prag ca. 1800).

Bernarda, ital. Oper von Righi (Bologna 1694).

Bernabé Visconti, ital. Oper von Franceschini (Mailand 1878).

Bernhard von Weimar, Drama von Genast, Musik von J. Raff (Weimar 1858).

[La] **Bernoise**, franz. kom. Oper von Matthieu (Brüssel 1880, Text von Solvay).

Bertha von Bretagne, Oper von J. Rastrelli (Dresden 1835).

Berthe, kom. Oper in 3 Akten von Gossec, Philidor und Botson (Brüssel 1775).

[La] **reine Berthe**, Oper in 2 Akten von Joncières (Paris 1878, Text von J. Barbier). Die Heldin ist die sagenhafte „Spinnerin" Bertha oder Bertrada mit dem großen Fuß (Schwanenfuß, Anklang an den Mythus der heidnischen Göttin Berchta), die Gemahlin Pipin des Kurzen, Mutter

Karl des Großen. Bertha ist die Tochter des Königs Flor von Ungarn und seiner Gattin Blanchefleur; Pipin läßt sie durch Enguerrand de Laval als seine Gemahlin einholen; Enguerrand überfällt aber Bertha im Forst, läßt sie, wie er meint, tot liegen, und präsentiert seine Tochter Aliste an ihrer statt dem Könige. Bertha wird von einer armen Holzhackerfamilie gefunden, gepflegt und an Kindesstatt gehalten. Das Ende ist leicht zu errathen. König Karl findet Bertha, und ohne sie für das zu halten, was sie ist, liebt er sie, und auch sie liebt den Ritter, nicht den König. Endlich erscheint Bertha bei Hofe und zerstört das ganze Lügengewebe, indem sie einen Teppich vorlegt, in welchem sie den ganzen Hergang der Sache bildlich dargestellt hat.

Berthold der Zähringer, gr. Oper von Joseph Strauß (dem Karlsruher Violinisten), aufgeführt 1838 zu Karlsruhe.

Bertholde à la ville, Parodie von Ciampi's *Bertoldo alla corte*, komponiert von Marquis d'Offemont (Paris 1754, Text von Anseaume).

Bertoldo, ital. Opern von Bassani (Venedig 1718) und Piticchio (Wien 1787).

Bertoldo alla corte, ital. kom. Oper von Ciampi (Piacenza 1750); das Werk diente vielen ähnlichen, wie *Bertholde à la ville, Ninette à la cour*, „Lottchen am Hofe" 2c., als Vorlage.

Bertoldo e Bertoldina, ital. Opera buffa von Brunetti (Florenz 1780), eine der vielen Nachahmungen von Rousseau's *Devin du village*.

Berton, Henri Montan, geb. 17. Sept. 1767 zu Paris, gest. 22. April 1844 daselbst, und sein natürlicher Sohn François, geb. 3. Mai 1784 zu Paris, gest. im Juli 1832 (beide Professoren am Pariser Konservatorium), waren angesehene Opernkomponisten.

Bertoni, Ferdinando Giuseppe, angesehener ital. Opernkomponist, geb. 15. Aug. 1725 auf der Insel Salo bei Venedig, gest. 1. Dez. 1813 zu Desenzano, war Kapellmeister der St. Marcuskirche zu Venedig.

Bestie in uomini (Bestien in Menschengestalt), ital. Oper von Mosca (Mailand 1812).

[Der] Besuch im Irrenhaus, einaktige kom. Oper von Rosenhain (Frankfurt a. M., ca. 1830). Vgl. *Una visita à Bedlam*.

Betly, ital. Oper, Text und Musik von Donizetti (Neapel 1836). Das Libretto ist eine Überarbeitung des Buches von Adam's *Châlet*, nach Goethe's „Jery und Bätely". Auch Moniuszko schrieb eine Operette *Betly* (Warschau ca. 1860).

[Die] betrogene Arglist, Liederspiel von Weigl (Wien 1783). Vgl. *Inganno deluso*.

[Der] betrogene Betrüger, Liederspiel von Bierey (Breslau ca. 1810).

[Der] betrogene Kadi (Gluck) s. *Kadi dupé*.

[Der] Betrug durch Aberglauben, Liederspiel von Dittersdorf (Wien 1785).

[Der] Bettelstudent, Liederspiele von P. von Winter (München 1781), Buchweiser (Tölz 1793) und Schenk (Wien 1796), auch moderne Operette von Millöcker (Wien 1882, Text von Zell und Genée).

Bettina, franz. einakt. kom. Oper von L. Cohen (Paris 1866, Text von E. de Najac).

[Die] Bettler von Samarkand, kom. Oper von J. Brüll (Wien 1864).

[Die] Bettlerin, Oper von H. Dorn (Königsberg 1828).

[Die] Bettleroper s. *[The] beggars opera*.

Betty, Ballett von Ambroise Thomas (Paris 1846).

[La] Betulia liberata, biblisches Bühnenspiel (azione sacra) von Metastasio, komponiert von Reutter (Wien 1734) und Cafaro (Neapel 1778).

[Il] bevitore fortunato (Der glückliche Becher), ital. Oper von Zingarelli (Mailand 1803).

[Die] bezauberte Rose (= Maja

und Alpino), Oper von Markull (Danzig 1843, Text nach Schulze's Epos).

Bial, Rudolf, Operetten- und Possenkomponist, geb. 26. Aug. 1834 zu Habelschwerdt, gest. 13. Nov. 1881 zu New-York.

Bianca, Opern von Hülshoff (ca. 1790), Balfe (London 1860) und Ignaz Brüll (3 Akte, Dresden 1879, neu bearbeitet 1880 daselbst, Text von A. Schirmer). Sujet der komischen Oper Brüll's: Bianca Saloni, eine reiche Erbin, vermählt sich, um den Bewerbungen ihres Vormundes zu entgehen, mit einem ihr unbekannten verschuldeten Kavalier, unter der Bedingung, daß dieser sie nicht sieht und nicht kennt und sofort nach der Trauung verläßt. Beide treffen sich später, ohne sich zu kennen, und verlieben sich wirklich in einander. Das Sujet ist ohne Geschick poetisch und ohne Verve musikalisch behandelt worden, so daß die Oper keinen Erfolg hatte.

Bianca Capello, ital. Opern von Buzzi (Rom 1842), Randegger (Brescia 1854), dell' Ongara (Turin 1860), Cazzulani (Como 1874) und Badiali (Florenz 1876); eine französische gleichen Titels von Champein (ca. 1790) wurde der Großen Oper zu Paris eingereicht, aber nicht aufgeführt. Die Heldin ist die bekannte Buhlerin und spätere Gemahlin von Francesco de' Medici (1548—1587).

Bianca Contarini, ital. Oper von Lauro Rossi (Mailand 1847).

Bianca da Cervia, ital. Oper von Simareglia (1882).

Bianca di Belmonte, ital. Oper von Genoves (Venedig 1838).

Bianca di Messina, ital. Oper von Vaccaj (Turin 1828). Vgl. Braut von Messina.

Bianca e Faliero, ital. Oper von Rossini (Mailand 1819, Text nach Manzoni's Conte di Carmagnola).

Bianca e Fernando, ital. Opern von Bellini (Neapel 1826, neu bearbeitet Genua 1828, doch ohne Erfolg), Belio (Treviso 1827) und Campiuti (Pavia 1830).

Bianca e Gualterio, ital. Oper von A. v. Lwoff (Petersburg 1845).

Bianca und Giuseppe (= Die Franzosen vor Nizza), Oper von Kittl (ca. 1850, Text von R. Wagner).

Bianca Orsini, ital. Oper von Petrella (Neapel 1874).

Bianca Siffredi, Oper von Robert Riemann (Sondershausen 1881). Der Komponist ist der Vater des Herausgebers dieses Buches.

Bianca Turenga, ital. Oper von Balducci (Neapel 1838).

Bianchi, Francesco, fruchtbarer ital. Opernkomponist, geb. 1752 zu Cremona, gest. 24. Sept. 1811 zu Bologna.

Biante, italienisches Drama, zu dem Stradella die Musik schrieb (Venedig 1668).

Bibiana (= Die Kapelle im Walde), Oper des einst gefeierten Pianisten J. P. Pixis (ca. 1835).

Biblis, franz. gr. Oper von Lacoste (Paris 1732, Text von Fleury). Antike Liebestragödie nach einer Erzählung des griechischen Romanschriftstellers Parthenios. Kaunos liebt seine eigene Schwester (daher „kaunische Liebe" bei den Alten, s. d. w. Blutschande); in der Oper ist's umgekehrt Biblis, die ihren Bruder Kaunos liebt.

Bierey, Gottlob Benedikt, einst beliebter Singspielkomponist, geb. 25. Juli 1772 zu Dresden, gest. 5. Mai 1840 zu Breslau.

[Il] biglietto e l'anello, ital. Oper von Aggiutorio (Neapel 1839).

[Le] bijou perdu (Das verlorene Kleinod), franz. kom. Oper von A. Adam (Paris 1853, Text von de Leuven und de Forges). Das etwas bedenkliche Sujet ist die Wanderung der Uhr eines Marquis vom Toilettentisch der Frau des Generalpächters durch verschiedene Taschen. Die Oper fiel durch.

[Les] bijoux de Jeannette, franz. kom. Oper in 1 Akt von A. Godart (Paris 1878, Text von Constantin).

[Die] Bilderstürmer, Oper von Kittl (Prag 1848).

Billee Taylor, engl. kom. Oper von E. Salomon (London 1880, Text von Stephens).

[Le] billet de logement (Das Einquartierungsbillet), Operette von L. Vasseur (Paris 1879).

[Le] billet de loterie (Das Lotterieloos), einaktige kom. Oper von Isouard (Paris 1811, Text von Roger und Creuzé de Lesser).

[Le] billet de Marguerite, dreiaktige kom. Oper von Gevaërt (Paris 1854, Text von de Leuven und Brunswick).

[Les] billets doux (Die Liebesbriefe), franz. kom. Oper von A. Picinni (Paris ca. 1805).

Bion, einakt. kom. Oper von Méhul (Paris 1801, Text von Hoffmann). Sujet eine antike Liebeskomödie: Bion liebt Nisa, aber mit mehr Glück liebt sie Agenor, der sie zu entführen beschließt; Bion, der seinen Plan durchschaut, vereitelt denselben, vereint aber die Liebenden.

[Il] birrajo di Preston, ital. Oper von L. Ricci (Florenz 1847).

[Il] birrichino di Parigi, ital. Oper von Manusardi (Mailand 1841).

[The] birth day (Der Geburtstag), Pastorale von Carter (London 1766).

Bis der rechte kommt! Liederspiel von F. Gumbert (ca. 1850).

Bishop, Sir Henry Rowley, fruchtbarer englischer Opernkomponist, geb. 18. Nov. 1786 zu London, gest. daselbst 30. April 1855, war Professor der Musik zu Oxford.

Bitten und Erhörung, Melodram von Kaffka (Breslau 1783).

[La] bizarra contadina s. *Contadina.*

[Le] bizarrie d'amore, ital. Opera buffa von Raimondi (Genua 1807).

[Il] bizarro capriccio, ital. Opera buffa von Mellara (Venedig 1806).

Bizet, Georges, begabter, jung gestorbener französischer Opernkomponist, geb. 25. Okt. 1838 zu Paris, gest. daselbst 3. Juni 1875, schrieb für die Bühne: *Le docteur Miracle* (1856), *Don Procopio* (italienisch, nicht aufgeführt), *La guzla de l'Emir* (nicht aufgeführt), *Les pêcheurs de perles* (1863), *La jolie fille de Perth* (1867), *Djamileh*, *L'Arlésienne* (Musik zu Daudet's Drama) u. *Carmen* (1875).

Bjorn, ital. Oper von Lauro Rossi (London 1877). Das Sujet ist norwegisch.

Björn Jarnsida, schwedische Oper von Dupuy (Stockholm 1822).

[The] black crook (Der schwarze Stab), Zauberoper von Jacobi und Fr. Clay (London 1872).

Blaise et Babet, franz. kom. Oper von Dezède (Paris 1783, Text von Monvel). Das Sujet ist die Fortsetzung von *[Les] trois fermiers* derselben Autoren.

Blaise le savetier (Blasius der Schuster), einaktige franz. kom. Oper von Philidor (Paris 1759, Text von Sedaine). Philidor's erstes Werk für die Bühne.

Blanche de Castille, franz. gr. Oper von Plantade und Habeneck (ca. 1813, nicht aufgeführt).

Blanche de Nevers, engl. Oper von Balfe (London 1863, Text v. Brougham nach dem franz. Drama Le Bossu).

Blanche de Provence (= *La cour des fées*), franz. Oper, zu der Berton, Boieldieu, Cherubini, R. Kreutzer und Paër beisteuerten (Paris 1821, Text von Théaulon und Rancé). Gelegenheitsoper zur Feier der Geburt des Herzogs von Bordeaux, posthumen Sohnes des Herzogs von Berry.

Blanche et Olivier, franz. Oper von Catrufo (nicht aufgeführt).

Blanche et Vermeille, franz. kom. Oper von Rigel (Paris 1781, Text von Florian).

[La] blanche haquenée (Der weiße Zelter), franz. kom. Oper von B. Porta (Paris 1793, Text von Sedaine).

[La] blanchisseuse de Berg-op-Zoom, franz. kom. Oper von L. Vasseur (Paris 1875, Text von Chivot und Duru).

Blangini, Giuseppe, ital. Opernkomponist, geb. 18. Nov. 1781 zu Turin, gest. 18. Dez. 1841 zu Paris.

Blanka, czechische Oper von Sebor (Prag 1870).

Blaramberg, Paul, russischer Komponist, geb. 26. Sept. 1841 zu Orenburg, schrieb die Opern „Maria Tudor" und „Der erste russische Komiker", ferner Musik zu Ostrowski's Drama „Der Wojwode" und eine dramatische Kantate „Der Dämon" (s. d.).

Blaubart („Raoul, der Blaubart"), der Held des bekannten Märchens, welcher nach einander sechs Frauen tötet, weil sie gegen sein strenges Verbot aus Neugierde sein Mordkabinet betreten und vor Schreck über das, was sie sehen, den goldenen Schlüssel fallen lassen, von dem sich die Blutspuren nicht tilgen lassen. Die siebente Frau wird durch ihren Bruder gewarnt, errettet und Blaubart erschlagen. — Opern: *Raoul Barbe-Bleue* von Grétry (Paris 1789, Text von Sedaine), *Blue Beard,* engl. Oper von C. F. Baumgarten (London 1792), „Raoul der Blaubart" von Anton Fischer (Wien 1807), „Blaubart" von J. Rietz (Düsseldorf ca. 1835) und Nesvadba (czechisch, Prag 1844). Die Oper *Le château de Barbe-Bleue* von Limmander (Paris 1851, Text von Saint-Georges) hat nur den Namen mit den genannten gemein; die Heldin ist die Herzogin von Lancaster, Nichte des vertriebenen Königs Jakob II. von Schottland, und das Stück spielt teils zu Madras in Indien, wo die Herzogin in einem verrufenen Schlosse Bankette giebt und Freunde für Jakob II. wirbt, teils zu St. Germain. Im Genre der Karikaturoperette gab Offenbach einen *Barbe-Bleue* (Paris 1866, Text von Meilhac und Halévy). Musik zu L. Tieck's dram. Märchen „Blaubart" schrieb W. Taubert (Berlin 1845).

[Das] **blaue Barett,** komische Oper von Telle (Wien 1835).

[Der] **blaue Schmetterling,** Liederspiel von Ulbrich (Wien 1782).

Blewitt, Jonathan, englischer Opernkomponist, geb. 1782 zu London, gest. 4. Sept. 1853 daselbst.

[The] **blind bagger of Bethnal-Green,** engl. Oper von Arne (London ca. 1740).

[The] **blind boy** (Der blinde Knabe), engl. Oper von J. Davy (London 1808).

[The] **blind girl** (Das blinde Mädchen), engl. Oper von Reeves und Mazzinghi (London ca. 1800).

[Der] **blinde Ehemann,** Liederspiel von Kaffka (Breslau ca. 1780).

[Der] **blinde Gärtner** (= Die blühende Aloë), Liederspiele von S. Schmidt (Königsberg 1813), Lindpaintner (München ca. 1815) und Theuß (Weimar 1836).

[Der] **blinde Harfner,** Liederspiel von Gyrowetz (Prag 1828).

Blindekuh, Operette von Jos. Strauß (Wien 1878). Vgl. *Colin-maillard.*

[Die] **Blinden,** Oper von P. v. Winter (München 1810).

[Der] **Blitz** s. *L'éclair.*

[Der] **blöde Ritter,** Ballett von Steibelt (Petersburg ca. 1810).

Blodwen, engl. Oper von Parry (Aberdare 1878).

[La] **blonde et la brune,** einaktige kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1795).

[Les] **bluets** (Die Kornblumen), franz. kom. Oper von J. Cohen (Paris 1867, Text — sehr mißraten — von Cormon und Trianon).

[Die] **blühende Aloë** s. Blinde Gärtner.

Blum, Karl Ludwig, Komponist von Opern und Vaudevilles, geb. 1785 zu Berlin, gest. daselbst 2. Juli 1844.

[Die] **Blumeninsel,** Liederspiel von Ebers (Pest 1796).

[Das] **Blumenmädchen,** Liederspiel von Vierey (Breslau 1802, Text von Rochlitz).

[Der] **Blumentopf** s. Julie.

[Die] **Blutrache,** Oper von Proch (Wien 1847).

Boabdil, ultimo re Moro de Gra-

nada, span. Oper von Saldoni (Barcelona 1846).

[The] **boarding-house** (Das Pensionat), engl. Oper von C. E. Horn (London ca. 1810).

Bocaccio, Operette von Suppé (Wien 1879, Text von Zell und Genée).

[Le] **boeuf Apis** (Der Stier Apis), Operette von Delibes (Paris 1865, Text von Gille und Furpille).

[Die] **böhmischen Amazonen**, kom. Oper von Bayer (Prag 1820).

[The] **bohemian girl** (Die Zigeunerin, ital. als *La Zingara*, franz. *La Bohémienne*), Balfe's berühmteste Oper (London 1844).

[Le] **Bohémien** (= *La ceinture* oder *Le faux astrologue*), einakt. franz. kom. Oper von Chancourtois (Paris 1818, Text von Ducis und Meun).

[La] **Bohémienne** (Die Zigeunerin), franz. Oper von C. Fr. Clément (Paris 1756) und Soubies (Toulon 1845). Vgl. *Zingara*.

[Les] **Bohémiennes**, nicht aufgeführte Jugendoper von Halévy (ca. 1825 in Paris eingereicht).

[Les] **Bohémiens** (Die Zigeuner), franz. Oper von Champein (der Pariser gr. Oper eingereicht, aber nicht aufgeführt).

Boieldieu 1) François Adrien, einer der Hauptvertreter der französischen Spieloper, geb. 16. Dez. 1775 zu Rouen, gest. 8. Okt. 1834 zu Jarcy bei Grosbois, schrieb die Opern: *La fille coupable* (1793), *Rosalie et Myrza* (1795), *La famille suisse*, *L'heureuse nouvelle* (1797), *Mombreuil et Merville* (*Le Pari*), *La dot de Suzette* (1798), *Zoraime et Zulnare*, *Les méprises espagnoles* (1799), *Emma* (*La prisonnière* mit Cherubini), *Beniowski* (1800), *Le calife de Bagdad*, *Ma tante Aurore* (1803), *Le baiser et la quittance* (mit Méhul u. a.), *Aline, reine de Golconde* (1804), *Amour et mystère*, *Abderkan*, *Calypso*, *Un tour de Soubrette*, *La jeune femme colère* (1805), *Télémaque* (1806), *Les voitures versées* (1808), *La dame invisible*, *Rien de trop* (*Les deux paravents*) (1810), *Jean de Paris* (1812), *Le nouveau seigneur de village* (1813), *Bayard à Mézières* (1814), *Les Béarnais* (*Henry IV. en voyage*), *Angéla* (*L'atelier de Jean Cousin*), *La fête de village voisin* (1816), *Charles du France* (*Amour et gloire*), *Le petit chaperon rouge* (1818), *Blanche de Provence* (*La cour des fées*, 1821 mit Berton u. a.), *La France et l'Espagne* (1823), *Les trois genres* (1824), *Pharamond* (1825 mit Berton und Kreutzer), *La dame blanche* (1825), *Les deux nuits* (1829), *La marquise de Brinvilliers* (mit Auber u. a.) und Chöre zu Racine's *Athalie*.— 2) Adrien Louis Victor, Sohn des vorigen, geb. 3. Nov. 1816 zu Paris, gest. im August 1883 zu Paris, war gleichfalls ein fruchtbarer Opernkomponist.

[Le] **bois**, franz. kom. Opern von A. Cahen (Paris 1880, Text von Glatigny) und Lajarte (Paris 1880).

[La] **boîte à surprise**, Operette von Deffès (Ems 1864, Paris 1865, Text von Desforges und Laurencin).

[La] **boîte au lait** (Die Milchkanne), Operette von Offenbach (Paris 1876, Text von Grange und Noriac).

Bold Dick Turpin (= *Romance*), engl. Operette v. Leslie (London 1857).

[Le] **bon fermier**, franz. kom. Oper von J. H. Rigel (Paris 1780).

[Le] **bon fils**, franz. kom. Opern von Philidor (Paris 1773, Text von Devaux) und Lebrun (Paris 1795, Text von Hennequin).

[Le] **bon nègre**, Operette von A. Musard (Paris 1858).

[Le] **bon seigneur**, einakt. kom. Oper von Desbrosses (Paris 1763, Text von Desboulmiers).

Bon soir, monsieur Pantalon! einakt. kom. Oper von A. Grisar (Paris 1851).

Bon soir, voisin! einakt. franz. kom. Oper von Poise (Paris 1853, Text von Brunswick und Beauplan).

[El] **Bondokani** (= Der Kalif von

Bagdad), Oper von Zumsteeg (Stuttgart 1792).

Bonduca, engl. Oper von Purcell (London 1695).

Bonifacio dei Geremei, ital. Oper von Fürst Poniatowski (Rom 1844).

[La] bonne fille, einakt. franz. kom. Oper von Duni (Paris 1762; im Sujet identisch mit den Opern *Cecchina* und *La buona figliuola*).

[Une] bonne fortune, einakt. kom. Oper von Adam (Paris 1833).

[La] bonne mère, einakt. kom. Oper von Douai (Paris 1822, Text von Florian und Mélesville).

[La] bonne soeur, einakt. kom. Oper von Bruni (Paris 1801, Text von Petit und Philippon).

Bononcini 1) Giovanni Battista (Buononcini), fruchtbarer, seinerzeit hochgeschätzter ital. Opernkomponist, geb. 1660 zu Modena, gest. etwa 1750. — 2) Marco Antonio, Bruder des vorigen, ebenfalls Opernkomponist, von manchen über seinen Bruder gestellt, geb. ca. 1675 zu Modena, gest. 8. Juli 1726 daselbst.

[Les] bons amis, einakt. franz. kom. Oper von Laborde (Paris 1761).

[Les] bons voisins, einakt. franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1797, Text von Planterre).

[Il] borgomastro di Saardam, ital. Opera buffa von Donizetti (Neapel 1827). Vgl. Czaar und Zimmermann.

[Il] borgomastro di Schiedam, ital. Oper von Lauro Rossi (Mailand 1844).

Boris Godunow, einer der fünf Bojaren, welche dem Zaren Feodor I. von seinem Vater als Mitregenten gegeben waren, vermählte Feodor I. mit seiner Schwester und wurde noch vor dessen Ableben (1594) faktischer Beherrscher von Rußland und endlich wirklich Zar, nachdem er Feodor's neunjährigen Bruder Demetrius beseitigt hatte. Er starb, wie man sagt, durch Selbstmord, als der falsche Demetrius an der Spitze eines siegreichen Heeres gegen Moskau vorrückte. Opern: „Boris" von Mattheson (Hamburg 1710) und „Boris Godunow" von Mussorgski (russisch, Petersburg 1872). Vgl. Demetrius.

[Il] boscajuolo, ital. Version von Flotow's *Ame en peine*.

[Die] böse Frau, Liederspiele von Ignaz Walter (Wien 1795) und Bierey (ca. 1810, Text von Herkloß).

[Die] Botenläufer von Pirna, Oper von Heinrich Dorn (Berlin 1865).

Bott, Jean Joseph, geb. 9. März 1826 zu Cassel, schrieb die Opern: „Die Unbekannte" und „Aktäa" („Das Mädchen von Korinth").

[La] bottega di caffè, ital. Opern von Righini (Prag 1778) und Gardi (Venedig 1790).

Bottesini, Giovanni, berühmter Kontrabaßvirtuose und geschätzter Opernkomponist, geb. 24. Dez. 1823 zu Crema, schrieb die Opern *Cristoforo Colombo*, *L'assedio di Firenze*, *Il diavolo della notte*, *Marion Delorme*, *Vinciguerra*, *Ali Baba* und *Ero e Leandro*.

[The] bottle of Champagne (Die Champagnerflasche), engl. Oper von Bishop (London 1832).

Bouchard d'Avesnes, vlämische Oper von Miry (Gent 1864, Text von van Pée).

[La] boucle de cheveux (Die Haarlocke), einaktige franz. kom. Opern von Dalayrac (Paris 1802) und Catrufo (Paris 1816, Text von Hoffmann).

Bouffarelli (= *Le prévôt de Milan*), Oper von Strunz (Brüssel 1806).

[Le] bouffe et le tailleur, einakt. franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1804, Text von Gouffé und Villiers). Vgl. „Sänger und Schneider".

[Le] bouquet de Colette, einakt. franz. kom. Oper von Lemoyne (Warschau 1775).

[Le] bouquet de l'infante, kom. Oper in 3 Akten von Boieldieu jun. (Paris 1847, Text von Planard und de Leuven).

[La] bouquetière, einaktige franz. kom. Oper von Adam (Paris 1847,

Text von Lucas). Der junge Vicomte von Courtenay hat sein Vermögen verspielt; als ihm die Blumenverkäuferin Nanette wie gewöhnlich ein Sträußchen offeriert, giebt er ihr, da sein Beutel leer ist, ein Lotterieloos als Bezahlung; er selbst läßt sich für den Militärdienst werben. Aber Nanette gewinnt eine große Summe und kauft ihn wieder los, und um ein gutes Ende zu ermöglichen, läßt der Dichter den Vicomte noch eine große Erbschaft machen. Natürlich (?) heiratet der Vicomte das Blumenmädchen.

[Le] **bourgeois de Reims**, einakt. kom. Oper von dem berühmten Musikforscher Fétis (Paris 1825, Text von Saint-Georges und Ménissier).

[Le] **bourgeois gentilhomme**, Lustspiel mit Ballett von Molière, Musik von Lulli (Chambord und Paris 1670). Das Werk wurde 1852 zum Molière-Jubiläum wieder aufgenommen, mit Bearbeitung der Lulli'schen Musik durch J. Cohen, desgleichen 1876 mit Ausarbeitung der bezifferten Bässe durch Weckerlin.

[Les] **Bourguignonnes**, einakt. franz. kom. Oper von Deffès (Paris 1863, Text von Meilhac).

[Les] **Boussignol**, Vaudeville von Maron, Pouillon und Philippe, Musik von Okolowicz (Paris 1880).

[Le] **bouton perdu** (Der verlorene Knopf), Operette von Talexy (Paris 1874, Text von Grangé und Bernard).

[Le] **braconnier** (Der Wilddieb), franz. Oper von Raymont (Paris ca. 1765) und einaktige kom. Oper von Héquet (Paris 1847, Text von Vanderburch und de Leuven).

[Les] **braconniers** (Die Wilddiebe), Operette von Offenbach (Paris 1873, Text von Chivot und Duru).

[La] **Bradamanta**, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1650); eine französische Oper *Bradamante* schrieb Lacoste (Paris 1707, Text von Roy); deutsche Opern „Bradamante" gaben Reichardt (Wien 1808) und Tauwitz (Riga 1844).

[Le] **Bramine**, franz. kom. Oper von A. Picinni (Paris 1822).

[Gli] **Bramini**, ital. Oper von Gnecco (ca. 1795).

[La] **branche de genêt** (Der Ginsterzweig), franz. kom. Oper von Febvre (Angers 1875, Text von Rogeron).

[Das] **Brandenburger Thor**, Oper von Meyerbeer, 1823 für Berlin geschrieben, aber nicht aufgeführt.

[Die] **Brandenburger in Böhmen**, czechische Oper v. Smetana (Prag 1863).

Brankovics György, ungarische Oper von Franz Erkel (Pest 1874).

[Le] **brasseur d'Amsterdam**, einakt. franz. kom. Oper von Alary (Paris 1861, Text von Najac). Bürgerliche Ehestandskomödie: er ist prosaisch, sie poetisch angehaucht und nahe daran, einen kleinen Roman anzuspinnen; doch ist ihr Angebeteter ein Ehrenmann, der seinen Freund warnt, und alles endet gut.

[Le] **brasseur de Preston** (Der Bierbrauer von Preston), franz. kom. Oper von Adam (Paris 1838, Text von Brunswick und de Leuven). Eine Doppelgängergeschichte; der Bierbrauer Daniel Robinson feiert seine Hochzeit mit der schönen Effie; sein ihm zum Verwechseln ähnlicher Bruder George ist Lieutenant unter Georg II., die Truppen lagern in der Nähe, bereit zum Gefecht gegen die Schotten. Da erscheint beim Hochzeitsfeste statt des erwarteten George ein Sergeant, der denselben sucht, da sein Urlaub abgelaufen sei. Daniel eilt ihn zu suchen, wird nun mit George verwechselt, macht die Schlacht in Georg's Uniform mit und wird ausgezeichnet. Schließlich soll er die Tochter des Majors heiraten und wird gerade zur rechten Zeit von seinem Zwillingsbruder wieder abgelöst.

[Die] **Braut**, Oper von Pauer (Mannheim 1801). Über Auber's „Braut" s. *Fiancée*.

[Die] **Braut im Schleier**, Oper von J. Böhm (Breslau ca. 1800).

[Die] **Braut des Gnomen**, czechische Oper von Skraup (Prag 1836) und

schwedische Oper von Ivar Hallström (Stockholm 1875).

[Die] **Braut von Kynast**, Oper in 3 Akten von H. Litolff (Braunschweig 1847).

[Die] **Braut von Lammermoor** s. *Lucia di Lammermoor*.

[Die] **Braut von Lusignan** s. Melusine.

[Die] **Braut von Messina**, Opern von Bonawitz (Philadelphia 1874) und Zdenko Fibich (czechisch, Prag 1883). Vgl. *Bianca di Messina, Princesse de Messine, I fratelli nemici* und *I fratelli rivali*. Musik zu Schiller's B. v. M. schrieben B. A. Weber (Berlin 1794), S. Neukomm (ca. 1820) und Urban (Berlin 1825).

[Der] **Bräutigam in der Klemme**, Operette v. K. Kreutzer (Wien ca. 1835).

[Der] **Bräutigamsspiegel**, Liederspiel von Ebell (Breslau ca. 1800).

[Die] **Brautschau**, Liederspiel von Gläser (Berlin ca. 1830).

[Il] **bravo**, italienische Opern von Marliani (Paris 1834, Text von Berettoni) und Mercadante (Mailand 1839, Text von G. Rossi). Eine franz. Oper *Le bravo* schrieb Gustave Salvayre (Paris 1877, Text von Blavet). Die letztere Oper hat den Namen der Heldin (Violetta Tiepolo) mit der Marliani's gemein und soll wohl eine Art Fortsetzung derselben sein. Vgl. auch *Maria Tiepolo*.

[The] **brazen bust** (Die Bronzebüste), engl. Oper von Bishop (London 1813).

[The] **brazen mask** (Die eherne Maske), engl. Oper von Davy (London 1801).

Bref il sordo, ital. Oper von Capotorti (Neapel 1810).

Brenno (Brennus), ital. Oper von Reichardt (Berlin 1787); *Brenno in Efeso*, ital. Oper v. Perti (Florenz 1691).

Bretislaus, Oper von Keiser (Hamburg 1725).

Bretislaw a Jitka, czechische Oper von A. W. Ambros (ca. 1850).

[The] **bridal of Germain**, engl. Oper von Ellerton (ca. 1830).

[The] **bride of song** (Die Braut des Gesanges), engl. Oper von J. Benedict (London 1864, Text von Farnie).

[The] **brides of Venice** (Die Bräute von Venedig), engl. Oper v. J. Benedict (London 1844).

[Der] **Brief an sich selbst**, Liederspiel von Gläser (Wien 1826).

[Le] **brigand** (Der Räuber), franz. Drama von Hoffmann mit Musik von R. Kreutzer (Paris 1795).

[Les] **brigands** (Die Räuber), Operette von Offenbach (Paris 1869, Text von Meilhac und Halévy).

[I] **briganti** (Die Räuber), ital. Opern von Mercadante (Paris 1836, Text von Crescini nach Schiller's „Räuber"; die beiden Söhne Moor's heißen aber Herrmann [der Räuberchef] und Corrado) und L. Arditi (Mailand 1841).

Brigitta, vlämische Oper von Miry (Gent 1847).

[Der] **Brigitta-Kirchtag**, Liederspiel von Lickl (Wien 1796).

[Die] **Brigittenau**, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1825).

[Les] **brioches du doge**, Operette von Demarquette (Paris 1872).

Briseide (Briseïs), ital. Opern von Bianchi (Turin 1784) und Robuschi (Neapel 1790). Vgl. Achilleus.

Britannia, engl. Oper von Arne (London 1744).

Britannico, ital. Oper von Graun (Berlin 1752, nach Racine's Tragödie).

[The] **british fortitude** (Britische Tapferkeit), engl. Oper von Reeve (London 1794).

Broskovano, franz. kom. Oper von Deffès (Paris 1858, Text von Scribe und Boisseaux).

Brother and sister (Bruder und Schwester), engl. Oper von Bishop und Reeve (London 1815).

[Les] **brouilleries** (Zänkereien), Lustspiel von Avrigny, mit Musik von Berton (Paris 1790), auch einaktige kom. Oper von Ch. Foignet (Paris 1799, Text von Dumaniant).

Bruch, Max, geb. 6. Jan. 1838

zu Köln, schrieb die Opern „Loreley" (Mannheim 1836, Text von E. Geibel, für Mendelssohn geschrieben, der aber nur einige Scenen komponierte) und „Hermione" (Berlin 1872).

[Der] Bruder Graurock und die Pilgerin, Liederspiel von Glösch (Berlin ca. 1775).

[Der] Bruder von Krakau, Liederspiel von Lickl (Wien ca. 1800).

Brüll, Ignaz, geb. 7. Nov. 1846 zu Proßnitz in Mähren, schrieb die Opern: „Die Bettler von Samarkand" (1864), „Das goldene Kreuz" (1874), „Der Landfriede" (1876), „Bianca" (1879) und „Königin Marietta" (1882).

Brunet et Caroline, einakt. franz. kom. Oper von Mengozzi (Paris 1799, Text von Segur).

Bruschino s. *Il figlio per azzardo.*

[Lucius Junius] Brutus, der Freund Cäsar's, aber auch einer seiner Mörder, vortrefflich gezeichnet von Shakespeare in seinem Julius Cäsar, ist der Held der Opern *Giunio Bruto* von Tosi (Bologna 1686), Logroscino (Neapel 1750) und Caruso (Rom 1785), *La varietà di fortuna in Lucio Giunio Bruto* von Draghi (Wien 1661), *Bruto* von Niccolini (Genua 1799), *Il Bruto fortunato* von Bernardini (Civitavecchia 1788), *Brutus*, engl. Drama von Buckingham, mit Musik von Galliard (London 1745), *Brutus of Alba* (engl. Oper von D. Purcell, Text von Powell und Verbruggen, London 1697) und „Brutus" von Schauensee (Luzern 1753).

Bucefalo s. *Don Bucefalo.*

[Le] bûcheron (Der Holzhacker), einakt. franz. kom. Oper von Philidor (Paris 1763, Text von Guichard und Castet). Sujet: das bekannte Märchen „Die drei Wünsche" (s. d.).

[Die] Büchse der Pandora, Zauber-Oper von Collins (Boston 1881, Text von Longfellow). Vgl. *Boîte de Pandora.*

[Le] buisson vert (Der grüne Busch), einakt. franz. kom. Oper von Gastinel (Paris 1861, Text von Fonteilles). „Der grüne Busch" ist ein Gasthaus, in welchem sich die sehr einfache Handlung zwischen einem jungen Bauern, einem Matrosen, dessen hübscher Tochter und König Gustav III. von Schweden als deus ex machina abspielt.

[The] bulls head (Der Ochsenkopf), Posse mit Musik von Hart (London ca. 1820).

[Il] buon marito (Der gute Ehemann), ital. Oper von Benda (Gotha 1866).

[La] buona famiglia, einakt. ital. kom. Oper von Manuel del Popolo Garcia (New York ca. 1827).

[La] buona figliuola [maritata] (= *La Cecchina*), einstmals hochgefeierte italienische Opera buffa von Picinni, Text von Goldoni, zuerst aufgeführt zu Rom 1760, zu Paris 1778 in der Zeit des Kampfes der Gluckisten und Picinnisten. Das Sujet ist einem Roman Pamela entnommen: Das Findelkind Cecchina ist eine blühende Jungfrau geworden und wird zugleich vom Gärtner und dem jungen Marquis umworben, was sowohl des letzteren Mutter als die Aspirantinnen auf die Hand des Gärtners erbost, so daß diese sie verdächtigen und jene sie in ein Kloster bringen lassen will. Der Gärtner aber entreißt sie den Entführern, um sie seinerseits sich wieder durch den Marquis entrissen zu sehen. Schließlich erscheint Cecchina's Vater in Gestalt eines Obersten und vereinigt Cecchina und den jungen Marquis. Dasselbe Sujet wurde von Perillo (Venedig 1760), Duni (Paris 1762, franz.), Scolari (Venedig 1762), Cailhava (Paris 1771, Parodie der Picinni'schen Oper) und Generali (Posse, Venedig 1810) komponiert.

Buondelmonte, ital. Oper von J. Pacini (Florenz 1845).

Buontempone della porta Ticinese, ital. Operette von Mandanici (Mailand 1841).

[Il] buove d'Antona, ital. Oper von Traetta (Florenz 1756).

[Il] burbero di buon cuore (Der gutherzige Griesgram), ital. Oper von Martin y Solar (Wien 1785, Text von da Ponte).

[Die] Burg Falkenstein, nicht aufgeführte Oper von G. Fr. Grund (ca. 1820).

[Die] Burgfrau, Oper von Titl (Prag ca. 1830).

[Die] Bürgermeisterin von Schorndorf, Oper in 3 Akten, Text und Musik von August Reißmann (Leipzig 1880).

[I] Burgravi (Die Burggrafen), ital. Opern von M. Salvi (Mailand 1845) und Podestà (Bergamo 1881).

[Die] Bürgschaft, deutsche Opern nach Schiller's Ballade von Blumenröder (1824), Franz Schubert (~~Pest 1827~~), Lindpaintner (Stuttgart 1832), F. Lachner (~~München 1834~~) und G. Hellmesberger (Hannover 1848). Vgl. *Amici di Siracusa.*

[La] burla (Ein Schwank), ital. Oper von Aspa (Neapel 1832).

[Una] burla per correzzione (Ein Scherz zur Strafe), ital. Oper von Chiaramonte (Genua 1855).

Burney, Charles, der berühmte englische Musikhistoriker, geb. 7. April 1726 zu Shrewsbury, gest. 12. April 1814 zu London, schrieb Musik zu den Dramen: *Alfred, Robin Hood* und *Queen Mab;* auch brachte er eine englische Bearbeitung von Rousseau's *Devin du village* unter dem Titel *The cunning man* heraus.

[La] butte des moulins, franz. kom. Oper von A. Boieldieu [Sohn] (Paris 1852, Text von Gabriel und Desforges).

[Le] cabaleur, franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1795).

Caballero, Fernandez, spanischer Komponist, geb. 14. März 1835 zu Murcia, schrieb eine große Zahl Zarzuelas (Operetten).

Cabane de Montainard, Schauspiel von F. und V. Ducange, Musik von Schaffner (Paris 1818).

[Le] cabaret de Ramponneau 1) einaktige Operette von Lecocq (Paris 1867); 2) kom. Oper in 3 Akten von Vaucamps (Lüttich 1877).

[Le] cabaret des amours, einaktige kom. Oper von P. Pascal (Paris 1862, Text von Carré und Barbier).

[Le] cabaret du pot-cassé, Operette von Pauline Thys (Brüssel 1878, Text von Clairville und Thiboust).

[The] cabinet, engl. Oper v. Moorhead (London 1802).

[Le] cabriolet jaune (Die gelbe Kutsche), einakt. kom. Oper von Tarchi (Paris 1798).

[La] caccia d'Enrico IV. s. Heinrich IV.

[La] caccia in Etolia (Die Jagd in Ätolien), ital. Oper von Chelleri (Venedig 1715).

[La] caccia interrotta, ital. Opera buffa von Siri (Neapel 1792).

[La] cacciata del Duca d'Atene (Die Vertreibung des Herzogs von Athen), ital. Oper von Bacchini (Florenz 1874, Text von Fiani). Der Held ist Gualtieri [Herzog von Athen], Gewaltherrscher von Florenz (sein Sturz durch eine Verschwörung).

[Il] cacciatore delle Alpi (Der Alpenjäger), ital. Oper von Nicola d'Arienzo (s. d.).

[Il] cacciator deluso, ital. Oper von Jomelli (Stuttgart ca. 1770).

[I] cacciatori e la donna che vende latte (Die Jäger und das Milchmädchen), ital. Oper von Fortunati (Parma 1769).

[Le] cacciatrici amanti, ital. Oper von Wagenseil (Wien 1755).

Caccini, Giulio (auch Giulio Romano genannt), einer der Mitschöpfer des dramatischen Stils und der Oper selbst, geb. ca. 1550 zu Rom, gest. 1615 zu Florenz. Seine diesbezüglichen Werke sind: *Il combattimento d'Apolline col serpente, Dafne* (mit Peri), *Euridice* (die erste wirkliche Oper, 1600) und *Il rapimento di Cefalo.*

[La] cachette (Das Versteck), franz. kom. Oper von E. Boulanger (Paris 1847, Text von Planard).

[Der] Cadett s. Kadett.

[Il] cadetto di Guascogna, ital. Oper von M. Ferrari (Genua 1864).

[Le] Cadi dupé (Der betrogene Kadi), franz. kom. Oper von Monsigny (Paris 1761, Text von Lemonnier). Das Werk wurde mit einigen Einlagen von Gluck in Wien am französischen Theater (Kärnthner Thor) aufgeführt, gefiel aber Gluck dermaßen, daß er zu dem von André übersetzten Text eine ganz neue Musik schrieb. Gluck's „Betrogener Kadi" wurde 1. Dez. 1783 zuerst in Döbbelin's Theater zu Berlin aufgeführt und vielfach wiederholt. Neu aufgefrischt wurde das Werk von Fuchs 1878 zur 200jährigen Jubelfeier der Hamburger Oper. — Sujet: Der Kadi liebt die hübsche, ihm nichts weniger als holde Zelmira und vernachlässigt seine Frau Fatime; die beiden Frauen schmieden ein Komplot. Zelmira gibt sich für die Tochter des alten Färbers Omar aus und fleht den Kadi um Schutz gegen ihren hartherzigen Vater an. Der Kadi fordert von Omar die Hand seiner Tochter und unterzeichnet einen Kontrakt, wonach er eine große Summe zahlen muß, wenn er zurücktritt. Nun stellt sich heraus, daß Zelmira nicht seine Tochter ist, er aber allerdings eine entsetzlich häßliche Tochter hat, auf welche der Kadi verzichtet und die 1000 Zechinen bezahlt. Zelmira heiratet ihren geliebten Nuredin, und der Kadi kehrt reumütig zu seiner Fatime zurück.

Cadmus, Oper von J. P. Kunze (Hamburg 1725, Text von König).

Cadmus et Hermione, Oper in 5 Akten von Lulli (Paris 1673, Text von Quinault).

[La] caduta d'Amulio (Der Sturz des Amulius), ital. Oper von Pampani (1746). Vgl. *Amulio e Nunitore.*

[La] caduta de' decemviri, ital. Opern von A. Scarlatti (Neapel 1706) und Vinci (Venedig 1727, mit komischen Scenen).

[La] caduta de' giganti, ital. Oper von Gluck (7. Jan. 1746 zu London).

[La] caduta di Elio Sejano, ital. Oper von Sartorio (Venedig 1667). Vgl. Sejanus.

Caernavon castle, engl. Oper von Attwood (London 1793).

[Le] café du roi, einakt. franz. kom. Oper von Deffès (Paris und Ems 1861, Text von Meilhac).

[Il] café di Barcelona, ital. Oper von Fabrizi (Barcelona 1788).

Caffaro (Cafaro), Pasquale, angesehener ital. Komponist, geb. 8. Febr. 1708 zu San Pietro in Galantina bei Lecce, gest. 23. Okt. 1787 zu Neapel, schrieb mehrere Opern.

[La] caffetiera bizarra, ital. Oper von Weigl (Wien 1790).

[La] caffetiera di spirito, ital. Opern von Caruso (Brescia 1777) und Fr. V. Dussek (Mailand ca. 1780).

[Il] caffetiere, ital. Oper von Raimondi (Neapel 1838).

Cagliostro, der berühmte Zauberkünstler des vorigen Jahrhunderts, Graf C. (eigentlich: Joseph Balsamo), ist der Held der dreiaktigen Opern: *Cagliostro* (= *La séduction*) von Dourlen mit Reicha (Paris 1810, Text von Saint-Cyr und Dupaty) und *Cagliostro* von Adam (Paris 1844, Text von Scribe und Saint-Georges) und der einaktigen Operette „Cagliostro" von Johann Strauß (Wien 1875).

Cagnoni, Antonio, beliebter ital. Opernkomponist, geb. 8. Febr. 1828 zu Godiasco (Voghera).

[Le] Caïd, Operette von Ambroise Thomas (Paris 1849, Text von Sauvage). Der Barbier Biroteau, eine Art Figaro, verspricht dem Caid (Magistratsbeamten in Algier), ihm eine Verschwörung zu enthüllen, welche dahin abziele, ihn durchzuprügeln. Der Caid verspricht eine große Belohnung, erhält aber die Prügel von dem Barbier selbst. Dies das Gerippe der Handlung. Liebespaare: Die Tochter des Caid und ein Tambourmajor; der Barbier und eine Putzmacherin.

Cain s. Kain.

Cajacciello disertore, ital. Oper in 1 Akt von Catrufo (Malta 1792).

Cajetto, ital. Schauspiel mit Musik von Bertoni (Venedig 1747).

Cajo Fabrizio, italienische Opern, Libretto von Apostolo Zeno, komponiert von Caldara (Wien 1729), Hasse [Rom 1731) und Graun (Berlin 1747). Der Held ist Cajus Fabricius Luscinus, der durch seine Unbestechlichkeit bekannte römische Feldherr im Kriege mit Pyrrhus.

Cajo Gracco s. *Gracchus*.

Cajo Mario s. Marius.

Cajo Marzio Coriolano s. Cariolanus.

Cajo Ostilio, ital. Opern von Giordani (Faenza 1788) und Bianchi (Rom 1791).

[La] **calamità de' cuori** (Das Leid der Herzen), italienische Opern, Libretto von Gamorra, komponiert von Galuppi (1752) und von Salieri (Wien 1774).

[Il] **calandrino** (Der Brachvogel), ital. Opern von Gazzaniga (Venedig 1711) und Sacchini (London 1778).

[Don] **Calandrino** s. *Ritorno di D. C.*

Caldara, Antonio, angesehener und sehr fruchtbarer ital. Opernkomponist, geb. 1670 zu Venedig, gest. 28. Dez. 1736 daselbst, war 1718—38 Vize-Hofkapellmeister in Wien.

[Le] **calfat** (Die Kalfaterung), franz. Operette von Cahen (Paris 1856, Text von Pol Mercier).

[Le] **calife de Bagdad** } s. Kalif von
[Il] **califfo di Bagdad** } Bagdad.

[Il] **califfo e la schiava**, ital. Oper von Basili (Mailand 1819, Text von Romani).

[Cajus Cäsar] **Caligula**, der durch seine Falschheit, Grausamkeit und bis zum Wahnsinn gehende Tyrannei berüchtigte römische Kaiser (37—41 n. Chr.), ist der Titelheld der Opern *Caligola* von Braga (Lissabon 1873) und *Caligola delirante* von Pagliardi (Venedig 1672).

Calipso s. Odysseus.

Calista, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1651).

Callias (= *Nature et patrie*), heroisches Drama von Hoffmann mit Musik von Grétry (Paris 1794). Die Handlung spielt gegen Ende des dritten Perserkrieges (ca. 480 v. Chr.).

Callirhoé } s. Alkmäon.
Calliroe }

Calonice, einakt. franz. kom. Oper von Ten Brink (Paris 1870, Text von Najac nach Verconsin's Lustspiel).

Calpurnia, ital. Opern von Heinichen (Venedig 1713) und G. Bononcini (London 1724). Die Heldin ist die Gemahlin Cäsar's (s. d.).

Calypso s. Odysseus.

[La] **calzolaja** (Die Schusterin), ital. Opera buffa von Generali (Wien 1803). Vgl. Schöne Schusterin.

[Il] **calzolajo di Strasburgo** (Der Schuster von Straßburg), ital. Oper von Sarti (Modena 1769).

Camargo, Operette in 3 Akten von Lecocq (Paris 1878, Text von Vanloo und Leterrier). Helden sind die berühmte Tänzerin Camargo und der berüchtigte Schwindler Mandrin (Marquis de Valjoly).

Cambert, Robert, der Schöpfer der französischen National-Oper, dessen Verdienst aber durch Lulli's Intriguen verdunkelt wurde, geb. ca. 1628 zu Paris, gest. 1677 in London. Die wenigen dramatischen Musikwerke, die ihm vergönnt war, in Paris aufzuführen, sind *La pastorale* (1659) und *Pomone* (1671). *Ariane* (s. d.) kam nur auswärts, *Adonis* (1662 geschrieben) und *Les peines et les plaisirs de l'amour* überhaupt nicht zur Aufführung.

[La] **cambiale di matrimonio** (Der Ehekontrakt), einakt. ital. Oper von Rossini, sein Erstlingswerk (Venedig 1810).

[Il] **Cambisio**, ital. Oper von Scarlatti (Neapel 1719).

[The] **Cambro-Britons**, engl. Oper von S. Arnold (London 1798).

[La] **cameriera astuta** (Die verschmitzte Zofe), ital. Opera buffa von Paini (ca. 1800).

[La] cameriera di spirito (desgl.), ital. Opera buffa von Gazzaniga (Venedig 1787).

Camilla, ital. Opern von M. A. Bononcini (Wien ca. 1693) und Fioravanti (1810); die Heldin dieser Oper wie auch von Campra's *Camille reine des Volsques* (Paris 1717, Text von Danchet) ist die jagd- und kriegstüchtige Tochter des Königs Metabus von Pivernum, die im Kriege des Äneas gegen Turnus letzterem beistand und von der Hand des Aruns fiel (nach Virgil). Dagegen stimmt das Sujet von Paër's „Camilla" (Wien 1801, Text von Carpani) mit dem von Dalayrac's *Camille* (s. d.).

Camille (= *Le souterrain*), franz. kom. Oper in 3 Akten von Dalayrac (Paris 1791, Text von Marsollier). Das Sujet nach einem Roman Adèle et Théodore von Mme. de Genlis. Vgl. *Camilla.*

Camillo s. Camillus.

[Marcus Furius] Camillus, berühmter römischer Feldher und mehrmals (390—367 v. Chr.) Diktator gegen die Gallier (unter Brennus), Volsker, Etrusker ꝛc., mit dem Ehrentitel ‚pater patriae' (Vater des Vaterlands) belohnt, ist der Held der Opern: *Furio Camillo* von Sabadini (Parma 1686), Perti (Florenz 1692) und J. Pacini (Neapel 1841), *Il triomfo di Camillo* von Leo (Neapel 1735), L. V. Ciampi (London 1750), Gluck (Rom 1754) und Porpora (Neapel 1760) und *Le triomphe de Camille* von Champein (ca. 1800 von der Pariser Oper angenommen, aber nicht aufgeführt).

Camoëns, der berühmte portugiesische Dichter (1524—1578), ist der Held der Opern: *Camoëns* von Farina (Padua 1857) und Musoni (Neapel 1872), *L'esclavage du Camoëns* von van der Does (Haag ca. 1850) und *L'esclave du Camoëns* von Flotow (Paris 1843, einakt. kom. Oper, Text von Saint-Georges). In letzterer Oper ist Camoens' historischer treuer Sklave zu einer Sklavin geworden, die Camoëns schließlich heiratet.

[The] camp, engl. Schauspiel mit Musik von Linley (London 1778).

[Le] camp de Grandpré (= *Le triomphe de la République*), Revolutionsstück von J. Chénier, Musik von Gossec (Paris 1793).

[Le] camp de Maëstricht, franz. kom. Oper von Servel (Montpellier 1859, Text von Rechenar).

[Le] camp de Sobieski, zweiakt. franz. kom. Oper von R. Kreutzer (Paris 1813, Text von Dupaty).

[Le] camp du drap d'or, franz. kom. Oper von Rifaut, Leborne und Batton (Paris 1828, Text v. P. de Kock).

[La] campana dell' eremitaggio (Das Glöckchen des Eremiten), ital. Oper von Sarria (Neapel 1875). Vgl. *Dragons de Villars.*

[Il] campanello (Das Glöckchen), ital. einakt. kom. Oper von Donizetti (Neapel 1836).

Campaspe, ital. Oper von Casali (Venedig 1740).

[I] campi Elisj (Die elysischen Gefilde), ital. Oper von Caruso (Mailand 1788).

Campra, André, angesehener französischer Opernkomponist, geb. 4. Dez. 1660 zu Aix (Provence), gest. 29. Juli 1744 zu Versailles als kgl. Kapellmeister, schrieb die Opern *L'Europe galante* (1697), *Le carnaval de Venise*, *Hésione*, *Aréthuse*, *Tancred*, *Les muses*, *Iphigénie en Tauride* (mit Desmarets), *Télémaque*, *Aline*, *Le triomphe de l'amour*, *Hippodamie*, *Les fêtes vénitiennes*, *Idoménée*, *Les amours de Mars et Vénus*, *Télèphe*, *Camille*, *Les âges* und *Achille et Déidamie* (1735); dazu kommen noch die kleineren, für Hoffeste geschriebenen Stücke: *Vénus* (1698), *Le destin du nouveau siècle* (1700), *Les fêtes de Corinthe* (1717), *Le fête de l'Isle Adam* (1722), *Les Muses rassemblées par l'Amour* (1723), *Le Génie de la Bourgogne* (1723) und *Les noces de Vénus* (1740).

[Le] canard à trois bec (Die Ente mit drei Schnäbeln), Operette von E. Jonas (Paris 1869, Text von Moinaux).

[Die] Canarienprinzessin s. *Princesse des Canaries.*

Candace, ital. Oper von Lampugnani (Venedig 1740). Die Heldin ist die gleichnamige Königin von Äthiopien, welche ihr Reich mit Erfolg gegen den römischen Statthalter von Ägypten, Petronius, verteidigte (unter Augustus).

Candalide, ital. Oper von Albinoni (Venedig 1734).

Candaule [re di Lidia], ital. Opern von Ziani (Venedig 1679) und Sarri (Neapel 1706). Der Held ist Kandaules, König von Lydien, ein Nachkomme des Herkules, der sterben mußte, weil er die Ehre seiner Gattin seinem Günstling Gyges preisgegeben hatte.

Candiano IV., ital. Oper von Ferrari (Florenz 1842).

Candos (= *Les sauvages du Canada*), franz. Oper von L. E. Jadin (Paris 1797, Text von Delrien).

Canente, franz. Oper in 5 Akten von Colasse (Paris 1700, Text von La Motte). Das Sujet ist die Verwandlung des Picus (des ersten Königs von Latium) in einen Specht und der Tod der Canens (die sonst auch Pomone heißt) aus Kummer über den Verlust. Das Stück wurde 1760 textlich von Cury und musikalisch von Dauvergne aufgefrischt.

Cange (= *Le commissionaire de Saint Lazare*), einakt. franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1794, Text von Marsollier).

Cannebas, Operette von Suppé (Berlin 1873).

[La] cantante, ital. Oper von Sanelli (Mailand 1841).

[La] cantate, ital. Oper von Vespoli (Neapel 1858).

[La] cantatrice, ital. Oper von Pescetti (Venedig 1727).

[La] cantatrice bizarra, ital. Oper von V. Fioravanti (ca. 1793).

[Le] cantatrici villane (= *Le virtuose ridicole*), ital. Oper von V. Fioravanti (Neapel 1803).

Cantemira, Oper v. F. Fesca (1819).

[La] canterina (Die Sängerin), ital. Opern von J. Haydn (1767) und Tritto (Rom 1790). Die Haydn'sche Partitur ist erhalten, der Text gedruckt. Das zweiaktige Werkchen ist ohne eigentliche Handlung; die Sängerin Gasparina narrt den Kapellmeister Don Pelagio und den Kaufmann Don Ettore und läßt sich von beiden reich beschenken.

[El] cantinerio apparente, span. Oper von Manuel del Popolo Garcia (Madrid 1805).

[La] cantinière, franz. Operette von Planquette (Paris 1880, Text von Burani und Ribeyre).

[Le] capitaine Fracasse, franz. kom. Oper von E. Pessard (Paris 1878, Text v. Mendès nach Gautier's Roman).

[Le] capitaine Henriot, franz. kom. Oper von Gevaërt (Paris 1864, Text von G. Waëz, beendet von V. Sardou). Der Titelheld der Oper ist Heinrich IV. von Frankreich; die Handlung, eine Liebes- und Verwechselungskomödie, spielt während der Belagerung von Paris durch Heinrich IV. (1570).

Capitän Ahlström, Operette von J. Hellmesberger jun. (Wien 1800).

[Il] capitano nero (Der schwarze Kapitän), ital. Oper von Magotti (Bologna 1872).

[Il] capitano Tenaglia, ital. Opera buffa von Moneta (Livorno 1784).

[I] capricci in amore, ital. Oper von Astaritta (Venedig 1791).

[I] capricci d'una maschera, ital. Oper von Guglielmi (1759).

[Il] capriccio drammatico, ital. Opern von Cimarosa (Turin 1781) und C. Valentini (Messina ca. 1827).

[Il] capriccio di donna (Weiberlaune), ital. Oper von Cagnoni (Genua 1870).

[La] capricciosa (Der Widerspenstige) 1) Vaudeville von J. Drechsler (Wien ca. 1825); 2) ital. Oper von Valentini (Florenz 1874).

[La] capricciosa corretta (Die bezähmte Widerspenstige), ital. Oper von Martin y Solar (ca. 1785, Text von da Ponte). Vgl. [Der] Widerspenstigen Zähmung.

[La] capricciosa ed il soldato (= *Un momento di lezione*), ital. Oper von Carafa (Rom 1822).

[La] capricciosa in campagna, ital. Opera buffa von Santi (Florenz 1781).

[La] capricciosa pentita (Die reuige Widerspenstige), ital. Opera buffa von Fioravanti (Turin 1797) und Morlacchi (Dresden 1810).

[La] capricciosa ravveduta (dgl.). ital. Oper von Fr. Bianchi (Venedig 1793). Vgl. die vorhergehende.

[Il] capriccioso corretto, ital. Oper von Seydelmann (Desden 1774).

[Un] caprice de femme, einakt. ital. kom. Oper von Paër (Paris 1834, Text von Lesguillon).

[Le] caprice d'Érato, Ballettoper von Colin de Blamont (Paris 1730, Text von Fuzelier).

[Les] caprices de Margot, einakt. kom. Oper von M. A. Luigini (Lyon 1877, Text von Coste).

[Le] captif (Der Gefangene), Oper von C. Lassen (Brüssel 1865, deutsch zu Weimar 1869).

[La] captive (Die Gefangene), franz. Oper in 3 Akten von Fel. David (ca. 1866 geschrieben und dem Theatre lyrique eingereicht, aber wieder zurückgezogen, nach David's Tode nochmals einstudiert und wieder zurückgelegt, Partitur gestochen, aber nicht herausgegeben).

[I] Capuletti ed i Montecchi s. Romeo und Julie.

[Le] caquet du couvent (Klosterklatsch), einakt. kom. Oper von H. Potier (Paris 1846, Text von Planard und de Leuven).

[Les] caquets (Klatschereien), einakt. kom. Oper von Fr. Berton (Paris 1821, Text von Riccoboni und Vial).

[Die] Carabiniers, Oper in 3 Akten von G. A. Härtel (Schwerin 1866, Text von Keller).

[Die] Carabiniers des Königs, kom. Oper von Emil Kaiser (Salzburg und Ischl 1879).

Caractacus, dramatisches Ballett von H. R. Bishop (London 1806). Italienische Opern *Carattaco* schrieben J. Chr. Bach (London 1767) und Catelani (Modena 1841, Text von Peretti).

[Les] caractères de l'amour, Ballettoper v. Colin de Blamont (Paris 1736).

[Les] caractères de la folie, Ballettoper von Bury (Paris 1743, Text von Duclos).

Carafa (de Colobrano), Michele, Prinz (Sohn des Fürsten von Colobrano, Herzogs von Alvito), Kompositionsprofessor am Pariser Konservatorium und fleißiger Opernkomponist, geb. 17. Nov. 1787 zu Neapel, gest. 26. Juli 1872 zu Paris, schrieb eine Menge italienischer und französischer Opern (italienisch: *Il fantasma* [1802], *Il vascello l'Occidente*, *La gelosia corretta*, *Gabriela di Vergy*, *Ifigenia in Tauride*, *Adele di Lusignano*, *Berenice in Siria*, *Elisabetta in Derbyshire*, *Il sacrificio d'Epito*, *I due Figaro*, *Tamerlano*, *La capricciosa ed il soldato*, *Le nozze di Lammermoor*, *Eufemia di Messina*, *Abufar*, *Il sonnambulo* [1824], *Aristodemo*, *Gl' Italici e gl' Indiani*; französisch: *Jeanne d'Arc* [1821], *Le solitaire*, *Le valet de chambre*, *L'auberge supposée*, *La belle au bois dormant*, *Sangarido*, *Masaniello*, *La violette*, *Jenny*, *L'auberge d'Auray*, *L'orgie*, *Le livre de l'ermite*, *Nathalie*, *La prison d'Edinbourg*, *Une journée de la fronde*, *La grande-duchesse*, *Thérèse* [1838]. Dazu einige dramatische Kantaten und Gelegenheitsstücke [*La marquise de Brinvilliers*]).

Caramo s. Fischerstechen.

Carattaco s. *Caractacus*.

[The] caravan (Die Karawane), engl. Oper von Reeve (London 1803).

[La] caravana del Cairo, ital. Oper von Fabrizzi (Neapel 1835).

[La] caravane du Caïre, franz. Oper in 3 Akten von Grétry (Fontainebleau 1783, Paris 1784, Text von Morel de Chédeville). Vgl. *Caravana*.

[Die] Carbonari, Operette von Zeller (Wien 1880, Text von Zell und West).

[Il] carcere d'Ildegonda (Hildegund's Gefangenschaft), ital. seriöse Oper von Aspa (Neapel 1831).

[Il] carceriere di se medesimo (Sein Selbstgefangener), ital. Oper von A. Melani (Florenz 1681). Vgl. „Sein Selbstgefangener" (= „Jodelet").

Cardillac, Schauspiel mit Musik von G. A. Schneider (Berlin ca. 1800); eine französische Oper *Cardillac* schrieb L. Dautresme (Paris 1867, Text von Nuïtter und Beaumont, nach T. A. Hoffmann's Novelle).

Caribald, Oper von Stunz (München 1824).

[Le] carillonneur de Bruges (Der Glöckner von Brügge), franz. Oper von A. Grisar (Paris 1852, Text von Saint-Georges). Das Stück spielt zur Zeit des Aufstandes der Niederlande gegen das spanische Joch; der taube Glöckner Matthäus Claës erhält sein Gehör wieder in dem Augenblick, wo er die Flagge von Brabant auf dem Thurme seiner befreiten Vaterstadt aufzieht.

[La] caritea, ital. Oper von Farinelli (ca. 1800).

Carline, kom. Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas (Paris 1840, Text von de Leuven und Brunswick). Die Heldin ist eine Schauspielerin, welche der Vicomte von Quincy liebt; eine fehlgeschlagene Intrigue der Verlobten des Vicomte, Baronesse Montbreuse, bestärkt den Vicomte nur in seiner Leidenschaft, doch erweist sich die Schauspielerin als edler Charakter, lehnt die Huldigungen des Vicomte ab und führt die Verlobten zusammen.

Carlo s. Karl. *C. di Borgogna* s. Karl der Kühne; *C. il grande, C. magno, C. re d'Allemagna, C. re d'Italia* s. Karl der Große.

Carlo Fioras, Oper von Fränzl (München 1810).

Carlo Rosa, deutsche Opern von Ellerton (ca. 1830) und Bernhard Scholz (1859).

Carlotta Clapier, ital. Oper von Floridia (1882).

Carlotta e Werter s. Werther's Leiden.

Carlotta ed Enrico, ital. Oper von Mosca (ca. 1814).

Carmela, ital. seriöse Oper von Burali-Forte (Brezzo 1880).

Carmen, franz. kom. Oper in 4 Akten von Georges Bizet (Paris 3. März 1875 — ein halbes Jahr vor Bizet's Tod — Text von Meilhac und Halévy). Man hat viel Wesens gemacht von dieser Oper, allerdings in einer Zeit, die außer Wagner's schwer zugänglichen letzten Riesenwerken wenig haltbare Novitäten aufzuweisen hatte. Ein Jahresbericht der Berliner Hofoper wies mehr Abende auf, die Carmen gewidmet waren, als Wagner's sämtliche Opern zusammen. Allmählich läßt aber die Zugkraft des Stückes nach, und man sieht seinen größten Fehler: die Vermengung der Stile der lyrischen, ja der seriösen Oper und der burlesken Operette. Das Sujet ist Prosper Merimé's gleichnamiger Novellen etnommen. Carmen ist eine spanische Zigeunerin, Arbeiterin in einer Cigarettenfabrik, vor welcher die erste Szene spielt. Die Arbeiterinnen treten aus der Fabrik gerade, als auf dem davor liegenden Platze die Wache abgelöst wird. Ein Landmädchen, Micaëla, tritt auf und verlangt ihren Verlobten, den Brigadier (Sergeant) Don Jose, zu sprechen. Carmen tritt hinzu und bringt Aufruhr in Jose's Seele, indem sie ihm ein Sträußchen von ihrem Busen schenkt. Jose ist nun in Carmen's Banden, verletzt zunächst seine Pflicht, indem er Carmen entspringen läßt, als er sie einer Rauferei wegen arretieren soll, desertiert später, weil er aus Eifersucht gegen einen Offizier seines Regiments

den Degen gezogen, schließt sich mit Carmen einer Schmugglerbande an und ersticht schließlich Carmen selbst, da diese, ebenso leidenschaftlich wie wandelbar in ihrer Liebe, ihr Herz von Jose weggewandt und es dem Stierkämpfer Escamillo geschenkt hat. Charakteristisch und anziehend ist der vortreffliche spanische Lokalton der Oper; die Szenen sind bunt wechselnd, geschickt arrangiert, doch zu gehäuft: auf- und abziehende Wache, begleitet und persifliert von der Straßenjugend, der Chor der Cigarrenarbeiterinnen, Gesänge und Tänze in einer spanischen Schenke, Lager der Schmuggler im Gebirge mit Kartenschlagen ꝛc., zuletzt Szenen im Zirkus, alles in buntem Gemisch von frivolem Operettenton und tragischem Pathos. Hauptrollen: Carmen (Sopran), Jose (Tenor), Micaëla (Sopran) und Escamillo (Baß).

[Le] **carneval** . . . s. Karneval.

[Il] **carnevale** . . . s. Karneval.

Carolina e Filandro, ital. Oper von Gnecco (1798).

Carolina e Menzikoff, ital. Oper von Zingarelli (Venedig 1798).

Caroline, franz. kom. Oper von Lefèvre (Paris 1789).

[Il] **carretto del venditor l'aceto** (Der Karren des Essigverkäufers), ital. Oper von S. Mayr (Venedig 1800).

[Il] **carrozzino a vendere** (Ein Wagen zu verkaufen), ital. Oper von Frondoni (Mailand 1833).

Cartouche, einakt. kom. Oper von Heinrich Hofmann (Berlin 1868, Text von Fellechner). Der Held ist der bekannte Pariser Gauner.

Caruso, Luigi, ital. Opernkomponist der neapolitanischen Schule, geb. 25. Sept. 1754 zu Neapel, gest. 1822 in Perugia, schrieb eine große Anzahl italienischer Opern, teils über die gangbarsten seriösen Sujets (*Artaserse, Giunio Bruto, Alessandro nelle Indie, Demetrio, Scipione in Cartagine, Antigono* ꝛc.), noch mehr aber im Genre der Opera buffa (*Il tutore burlato, Il marito geloso, Le rivali in puntiglio, L'impresario fallito, L'avviso ai maritati* ꝛc.).

[La] **casa a vendere** (Das Haus ist zu verkaufen), ital. Opern von Chélard (Neapel 1815) und Gagliardi (Neapel 1834); beiden liegt, wie auch den deutschen Opern „Das Haus ist verkaufen", das Libretto von Dalayrac's Oper *La maison à vendre* zu Grunde.

[La] **casa del astrologo**, ital. Oper von Niccolini (Mailand 1812).

[La] **casa di campagna** (Das Landhaus), ital. Oper von Gaßmann (Wien 1873).

[La] **casa di tre artisti** (Das Haus der drei Künstler), ital. kom. Oper von Giosa (Neapel 1742).

[La] **casa disabitata** (Das unbewohnte Haus; auch als *I falsi monetari*), ital. Oper von Lauro Rossi (Mailand 1834).

[La] **casa nel bosco** (Das Haus im Walde), ital. einakt. kom. Oper von Niedermeyer (Paris 1828); das Sujet ist identisch mit Dalayrac's *Deux mots* (= *Une nuit dans la forêt*) und K. Kreutzer's „Zwei Worte" (= Eine Nacht im Walde).

Casanova, Oper von A. Lortzing (Leipzig 1841). Der Held ist der in seiner Jugend durch seine Liebesabenteuer berühmte italienische Schriftsteller.

[Cajus Julius] Cäsar, Roms größter Feldherr und der erste Alleinherrscher (Imperator) nach fast 500jährigem Bestande der Republik, weshalb alle seine Nachfolger den Namen Cäsar, zunächst als Zeichen der Verwandtschaft, später aber als wirklichen Titel (Kaiser) annahmen, geb. 99 v. Chr., ermordet 15. März 44 v. Chr. von Tullius Cimber, Casca, Cassius, C. J. Brutus u. a., ist der Held vieler Opern, wie folgendes wohl kaum ganz vollständige Verzeichnis ausweisen mag. „Julius Cäsar", deutsche Oper von Keiser (Hamburg 1710, Text von Feind), Musik zu einer gleichnamigen englischen Tragödie von Buckingham von Galliard (London 1745), *Giulio Cesare*, ital. Opern von Händel (London 1723)

und Perez (Lissabon 1762), *La gioventù di Cesare,* ital. Oper von Pavesi (Mailand 1817), *Cesare amante,* ital. Oper von Cesti (Venedig 1651), *Cesare nelle Gallie* von Niccolini (ca. 1815), *Il triomfo di Cesare* von Liverati (London ca. 1815) und Niccolini (Venedig ca. 1830), *Giulio Cesare triomfante* von Freschi (Venedig 1682), *Giulio Cesare in Egitto* von Sartorio (Venedig 1677), Giacomelli (Turin 1735), Ercole Paganini (ca. 1790) und J. Pacini (ca. 1830), *Cesare e Tolemeo in Egitto* von Novi (ca. 1707), *Giulio Cesare in Alessandria* von Aldovrandini (Neapel 1700) und Novi (Mailand 1703), *Cesare in Famagosta* von Salieri (Wien 1800), *La prosperità infelice di G. Cesare dittatore* von Cavalli (Venedig 1646, Text von Businello) und *La morte di* [*G.*] *Cesare* von Andreozzi (Rom 1779), Bianchi (Venedig 1789), Robuschi (Livorno 1790) und Zingarelli (Mailand 1791).

[La] **cascina** (Die Milchwirtschaft), ital. Oper von Scolari (Venedig 1756).

Casella, Pietro, ital. Komponist, geb. 1776 zu Pieva, gest. 12. Dez. 1843 als Professor am Konservatorium zu Neapel, schrieb die Opern: *L'innocenza cognosciuta, L'equivoco, Paride, Il contento per amore, La donna di buon carattere, Virginia* und *Maria Stuarda.*

[La] **casetta negli boschi** (Die Hütte im Walde), ital. Opera buffa von Pollini (Venedig 1798).

Casilda, Oper von Ernst II., Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha (Brüssel 1855).

Casimir s. Kasimir.

[Il] **casino di campagna** (Das Landhaus), ital. Opern von Gervasi (Odessa 1841) und Vincenzo Mela (Mailand 1865, Text von Ul. Barbieri).

[La] **casque et les colombes** (Der Helm und die Tauben), Gelegenheitsoper von Gretry (Paris 1801, Text von Guillard und Harleville) zur Feier des Waffenstillstands mit England. Allegorische Handlung: die Tauben nisten im Helm des Mars.

Cassandre s. Kassandra.

[La] **cassette,** kom. Oper von J. B. Rochefort (ca. 1785).

[I] **castellani burlati** (Die genarrten Schloßherren), ital. Opera buffa von G. Valentini (Parma 1786).

[I] **castelli in aria** (Luftschlösser), einakt. ital. kom. Oper von Pavesi (Verona 1804).

[Il] **castellino degli fiori** (Das Blumenschlößchen), ital. Oper von Raimondi (Neapel ca. 1825).

[Il] **castello degli invalidi,** ital. Opern von J. Cordella (Neapel 1823) und Donizetti (Palermo 1826).

[Il] **castello di Kenilworth,** ital. Oper von Donizetti (Neapel 1829).

[Il] **castello di Woodstock,** ital. Oper von Tonassi und Collaro (Venedig 1839).

[The] **castle of Andalusia,** engl. Oper von S. Arnold (London 1782).

[The] **castle of Sorrento,** engl. Oper von Attwood (London 1799).

Castor et Pollux / **Castore e Polluce** s. Kastor und Pollux.

[I] **Castroni** ital. Oper v. Robuschi (Parma 1786).

[La] **Catalana** (Die Katalonierin), ital. Oper v. G. Branca (Florenz 1876).

[Les] **Catalans** (Die Katalonier), franz. Oper von Elwart (Rouen 1840, Text von Burat de Gurgy).

Catarina Cornaro (Katharina Cornaro), geb. 1454 zu Venedig, aus angesehenem Patriziergeschlecht, 1472 mit dem König (Jakob II. aus dem Hause Lusignan) von Cypern vermählt, der aber bereits nach acht Monaten [vergiftet] starb, worauf die Republik Venedig, welche vorher C. als „Tochter der Republik" adoptiert hatte, sich die Herrschaft von Cypern anmaßte und zu behaupten wußte; ist die Heldin der Opern *La reine de Chypre* von Halévy (Paris 1841, Text von Saint-Georges), „Katharina Cornaro" v. Franz Lachner (München 1841), *Caterina Cornaro* von Donizetti (Venedig 1844) und *La*

regina di Cipro von Pacini (Turin 1846). In diesen Opern ist C. mit einem französischen Edelmann verlobt, ehe sie das Opfer der Politik wird; ihr Verlobter, Gerard de Coucy, trachtet Lusignan (dem König) nach dem Leben, erkennt aber in ihm seinen Lebensretter, erhält seinerseits Verzeihung von Lusignan und nimmt das Johanniterkreuz. Kurz vor der Katastrophe erscheint er auf Cypern, um vor den Anschlägen der Signoria zu warnen, aber zu spät; zwar entlarvt er das Werkzeug des venetianischen Rathes, Mocenigo, aber Lusignan ist bereits vergiftet und dem Tode nahe, und Mocenigo giebt, noch ehe er verhaftet wird, durch ein Fenster das Zeichen zum Bombardement der Stadt durch die venetianische Flotte.

Catch him who can (Hasche ihn, wer kann), engl. Operette von J. Hooke (London 1806).

Catel, Charles Simon, Harmonieprofessor am Pariser Konservatorium, geb. 1773 zu L'Aigle, gest. 29. Nov. 1830 zu Paris, schrieb die Opern: *Semiramis, L'auberge de Bagnères, Les artistes par occasion, Alexandre chez Apelles, Les Bayadères, Les aubergistes de qualité, Le premier en date, Le siège de Mezières, Wallace* (= *Le ménestrel écossais*), *Zirphile et Fleur de myrte* und *L'officier enlevé.*

Catelani, Angelo, geb. 30. März 1811 zu Guastalla, gest. 5. Sept. 1866, Kapellmeister und Bibliothekar zu Modena, schrieb die Opern *Il diavolo immaginario, Beatrice di Tenda* und *Carattaco.*

[La] catena d'Adone, ital. Oper von Mazzocchi (Rom 1626, Text von Ronsarelli).

Caterina di Belp, ital. Oper von G. Bozzeli (Turin 1872).

Caterina di Cleves, ital. Opern von Savj (Florenz 1838) und Chiaramonte (Neapel 1850).

Caterina di Guisa, ital. Opern von Coccia (Mailand 1833), Campana (Livorno 1838), Mazza (Teraso 1838) und Gandolfi (Catana 1872).

Caterina Howard s. *Cathérine Howard.*

Caterina da Vinzaglio, ital. Oper von Pozzolo (Vercelli 1879, Text von Massa).

Catharine Grey, engl. Oper von Balfe (London 1837).

Cathérine Howard, franz. Oper von H. Litolff (Brüssel 1847, im Konservatorium) und ital. Oper (*Caterina Howard*) von Petrella (Rom 1866).

[Lucius Sergius] Catilina, der Urheber der nach ihm benannten Verschwörung zum Zweck der Ermordung der Konsuln und Anmaßung der Konsulargewalt, welche durch Cicero vereitelt wurde (63—62 v. Chr.), ist der Held der Opern: *Catilina* von Salieri (Wien 1792) und *Catilina, ambitionis victima* von Eberwein (lateinisch, Salzburg 1749 durch die Studenten).

Catinat, franz. Oper von Dalayrac (Paris 1800).

[Marcus Portius] Cato, genannt der Jüngere oder nach dem Orte seines heldenmüthigen Endes (46 v. Chr.) C. Uticensis (C. von Utica), ist eine Lieblingsfigur der italienischen Opera seria. Die ältesten Bearbeitungen des Sujets sind die von Monari *Catone il giovane* (Bologna 1688), *Catone Uticensi* von Pollarolo (Venedig 1701) und Keisers „Cato" (Hamburg 1715, Text von Feind); allgemeine Beliebtheit erlangte aber das Libretto von Metastasio, das fast alle bedeutenderen italienischen Opernkomponisten in Musik setzten: *Catone in Utica* von Giacomelli (Wien ca. 1720), Vinci (Rom 1727), Leo (Venedig 1732), Hasse (Turin 1732) †) Vivaldi (Venedig und Verona 1737), Duni (ca. 1735), Verocaj (Braunschweig 1743), Graun (Berlin 1744), Jomelli (Wien 1749), Ferrandini (Mannheim 1753), Ciampi (Venedig 1756), J. Chr. Bach (Mailand 1758), Gaßmann (Wien ca. 1760), Majo (Neapel 1763), Picinni (Neapel 1770), Ottani (Neapel 1777), Andreozzi (Mai-

†) Torri (München 1736)

land 1782), Paesiello (Neapel 1788) und P. v. Winter (Venedig 1791).

Catrufo, Giuseppo, geb. 19. April 1771 zu Neapel, gest. 19. Aug. 1851 zu London, schrieb einige italienische Opern: *Il corriere, Cajacciello disertore, Il furbo contra il furbo,* ferner die französischen (für Genf:) *Clarisse, La fée Urgèle, L'amant alchymiste, Les aveugles de Franconville,* (für Paris:) *L'aventurier, Félicie (La jeune fille romanesque), Une matinée de Frontin, La bataille de Denain, La boucle de cheveux, Zadig, L'intrigue au château, Le voyage à la cour, Les rencontres, Le passage du régiment* und endlich die nicht aufgeführten: *Blanche et Olivier, Don Raphaël, Clotaire.*

Cattarina, engl. Operette von Fr. Clay (London 1874).

[Il] cavaliere brettone, ital. Oper von Mancini (Neapel 1720).

[Il] cavaliere errante (Der fahrende Ritter), ital. Oper von Traetta (Neapel 1777).

[Il] cavaliere magnifico, ital. Oper von Caruso (Florenz 1777).

[Il] cavaliere per amore, ital. Opern von Picinni (Neapel ca. 1765) und Anfossi (Berlin ca. 1785).

[Il] cavaliere teutonico in Norimberga, ital. Oper von Baron Liechtenstein (Berlin 1833).

[I] cavalieri di Valenza, ital. Oper von Schira (Lissabon 1837).

[I] cavalieri di Malta (Die Malteserritter), ital. Oper von A. Nani (Malta 1880, Text von Golisciani).

Cavalieri, Emilio del, italienischer Komponist zu Ende des 16. Jahrhunderts, ist einer der Begründer des modernen Musikstils, und seine *Disperazione di Filene, Satiro* (1590) und *Giuoco de la cieca* (1595) gehören unter die letzten Vorläufer der wirklichen Oper.

Cavalli, Pietro Francesco, einer der hervorragendsten ältesten italienischen Opernkomponisten, geb. ca. 1600 zu Crema, gest. 14. Jan. 1676 zu Venedig, schrieb die Opern: *Le nozze di Teti e Peleo, Gli amori d'Apollo e di Dafne, La Didone, Amore innamorato, La virtù de' strali d'Amore, Narciso ed Eco immortalati, L'Egisto, La Deidamia, L'Ormindo, La Doriclea, Il Titone, Il Romolo ed il Remo, La prosperità infelice di Giulio Cesare dittatore, La Torilda, Giasone, L'Euripo, La Bradamante, L'Orimonte, L'Aristeo, Alessandro vincitor di se stesso, L'Armidoro, La Rosinda, La Calista, L'Eritrea, Veremonda, L'Amazone d'Arragona, L'Elena rapita da Teseo, Xerse, La Statira principessa di Persia, L'Erismena, Artemisia, Antioco, Scipione Africano, Mutio Scevola, Ciro* (mit Mattioli), *Pompeo magno* und *Coriolano.*

[La] caverne (Die Höhle), französische Opern von Lesueur (sein Erstlingswerk, Paris 1793, Text von Dercy) und Méhul (Paris 1795, Text von Forgeot). Das Sujet ist Le Sages „Gil Blas" entnommen. Seraphine, Gattin von Alfonso de Leiva, wird von Räubern entführt; der Räuberhauptmann Rolando sucht ihre Liebe zu gewinnen. Gil Blas befreit die Bedrängte, nachdem Alfonso, als blinder Bettler, in der Räuberhöhle Aufnahme gefunden. Rolando entpuppt sich schließlich als Seraphine's Bruder Don Juan de Guzman und wird ordentlich. Vgl. Gil Blas.

Cavos, Catterino, geb. 1775 zu Venedig, gest. 28. April 1840 als Hofkapellmeister zu Petersburg, schrieb die russischen Opern: Iwan Sussanina, Die Ruinen von Babylon, Der Phönix, Die Kraft des Elias, Der unsichtbare Prinz, Die drei Buckligen, Die Liebespost, Die Herrschaft von zwölf Stunden, Das Donaumädchen, Der Flüchtling, Der Kosakendichter, Der Unbekannte, Eine neue Verlegenheit, sowie eine französische *Les trois sultanes,* ein italienisches Monodram *Il convito degli spiriti* und einige Ballette (*La Silfide, Flore et Zéphire* u. a.).

[La] Cecchina s. *Buona figliuola.*

Cécile (Cäcilie), franz. kom. Oper v. Dezède (Paris 1780, Text v. Mabille).

Cécile de Rascezno, Oper von Kurpinski (Warschau ca. 1820).

Cécile et Dermancé (= *Les deux couvents*), kom. Oper in 3 Akten von Gretry (Paris 1792, Text v. Després).

Cécile et Julien (= *Le siège de Lille*), franz. kom. Oper von Trial jun. (Paris 1792, Text von Joigny).

Cécilia, franz. kom. Oper v. Davaux (Paris 1786).

Cekrops, Oper von Philipp Krieger (ca. 1685).

Cekrop's Töchter, Oper von Strungk (Hamburg 1680).

Celadon, Oper von Fr. Paradeiser (Wien ca. 1770).

Celanira, ital. Oper von Pavesi (Venedig 1815).

Celeste, ital. Opern von Stefani (Mailand 1874) und Abbati (Rimini 1878). Text nach einer Idylle von L. Marenco.

Célestine, franz. kom. Oper von Bruni (Paris 1787, Text v. Magnitot).

Céliane, einakt. franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1796, Text von Souriguière).

Célimène (= *Le temple de l'indifférence détruit par l'amour*), Ballettoper von d'Herbain (Paris 1756, Text von Chennevières).

Celinda, ital. Oper von Petrella (Neapel 1865).

Cellini s. Benvenuto Cellini.

Cendrillon (Aschenbrödel), franz. kom. Opern von Laruette (Paris 1759, Text von Anseaume), Steibelt (Paris 1809) und Isouard (Paris 1810, Text von Etienne). Das Sujet ist das bekannte Märchen. Vgl. d. f.

[La] Cenerentola (Aschenbrödel), ital. Opern von Rossini (Rom 1817, Text von Ferretti) und Manuel del Popolo Garcia (New-York 1826). Das bekannte Sujet. Vgl. d. v.

Cent mille francs et ma fille (100000 Franken und meine Tochter), Operette von J. Costé (Paris 1874).

[Le] Cent-Suisse (Der Schweizergardist), einakt. kom. Oper von Fürst v. d. Moskwa (Paris 1840, Text von Duport und Monnais).

[Les] cent vierges (100 Jungfrauen), Operette von Lecocq (Brüssel 1872, Text von Chivot, Duru und Clairville).

Cento astuzie (Hundert Schliche), ital. Operette v. F. Zanetti (Pisa 1877).

Cephalus und Prokris, antike Sage, von Ovid hübsch erzählt im 7. Buch der Metamorphosen. Die schöne Aurora oder Eos (Morgenröte) will der Prokris ihrem Gatten Cephalus abspenstig machen und erreicht dies, indem sie letzteren veranlaßt, verkleidet um die Liebe seiner Gattin zu werben. Sie bricht die Treue, aber auch Cephalus erweist sich untreu, als Prokris ihm unerkannt naht. Beide verzeihen einander und leben in Eintracht weiter. Deutsche Opern von Bronner (Hamburg 1701) und Kerpen (Mainz 1790), französische: *Céphale et Procris* von Mme. de la Guerre (Paris 1694, Text von Duché) und Gretry (Paris 1773, Text von Marmontel), *Céphale* von Battistin Struck (Versailles 1710) und eine russische von Araja (Petersburg 1755, die erste russische Oper überhaupt).

[I] cercatori d'oro (Die Goldsucher), ital. Operette von Dionigi (Rom 1877).

Cerere placata, ital. Oper von Jomelli (ca. 1760).

[Le] cerisier (Der Kirschbaum), einakt. kom. Oper von Duprato (Paris 1874, Text von Prevel).

Cernahorci s. Montenegriner.

Cesare s. Cäsar.

Cesarine, Operette von Max Wolf (Wien 1878).

Cesario 1) dreiaktige Oper von Steinkuhler (Düsseldorf 1848); 2) dreiaktige Oper von Wilhelm Taubert (Berlin 1874, Text von Emil Taubert nach Shakespeare's „Was ihr wollt").

Cesira d'Arragone, ital. Oper von Bianchedi (1882).

Cesti, Marc' Antonio, einer der ältesten Opernkomponisten, geb. ca.

1620 zu Florenz, gest. 1669 in Venedig; man kennt nur die Titel von acht seiner Opern: *Orontea, Cesare amante, La Dori, La schiava fortunata, Argene, Argia, Genserico* und *Il pomo d'oro.*

Chacun à son plan (Jeder nach seiner Manier), kom. Oper von Saint-Amand (Paris 1802).

Chacun son tour (Einer nach dem Andern), einakt. kom. Oper von Solié (Paris 1805, Text von Gensoul).

[Les] chaises à porteurs (Die Sänften), einakt. kom. Oper von V. Massé (Paris 1858, Text von Dumanoir und Clairville). Sujet: ein gegenseitig eifersüchtiges Ehepaar, das in Sänften steigt, um einander zu kontrollieren; desgleichen zwei Cavaliere, die aus ähnlichen Gründen in Sänften steigen, wodurch allerlei lustige Verwechselungen entstehen.

[Le] châlet (Die Sennhütte), einakt. kom. Oper von Ad. Adam (Paris 1834, Text von Scribe und Mélesville nach Goethe's Jery und Bätely).

[Der] Chalif s. Kalif.

[Le] chambellan, einakt. kom. Oper von Maniquet (Lyon 1837, Text von Desmares).

[La] chambre à coucher (= *Une demi-heure de Richelieu*), einakt. kom. Oper von Guénée (Paris 1813, Text von Scribe).

[La] chambre gothique, einakt. kom. Oper von V. Massé (Paris 1849, Text von Carmouche).

Champein, Stanislaus, geb. 19. Nov. 1753 zu Marseille, gest. 19. Sept. 1830 in Paris, schrieb eine große Zahl Opern für die Pariser Theater: *Mina, La mélomanie, Le poète supposé, Le baiser, Les fausses nouvelles, Les espiègleries de garnison, Bayard dans Bresse, Isabelle et Fernand, Colombine douairière* (= *Cassandre*), *Léonore* (= *L'heureuse épreuve*), *Le nouveau Don Quichote, Le portrait* (= *La divinité sauvage*), *Les dettes, Les épreuves du républicain, Les trois hussards, Menzikoff, La ferme du Mont-Cenis, Les rivaux d'un moment, La chaise à porteurs, Les ruses de Frontin, Florette et Colin, Les déguisements amoureux, Le manteau* (= *Les nièces rivales*); nicht aufgeführt wurden: *Le barbier de Bagdad, Diane et Endymion, Le triomphe de Camille, Wisnou, L'éducation de l'amour, L'inconnu, Les metamorphoses* (= *Les perfaits amants*), *L'amour goutteux, Le père adolescent, Beniowsky, Bianca Capello, La paternité retrouvée, Les Bohémiens* (= *Le pouvoir de l'amour*), *Le noyer, Le trésor* und *Electre.*

[La] chanson de Fortunio, einakt. Operette von J. Offenbach (Paris 1861, Text von Cremieux und Servières). Offenbach's erstes Werk für die Bühne.

[La] chanson de Lanjon, einakt. kom. Oper von Lejeune (Calais 1862).

Chant des vengeances, Szene mit Musik v. Rouget de l'Isle (Paris 1798).

[Le] chanteur de médecine, franz. Oper von Dumol (Brüssel 1881, Text von Delongchamps).

[Le] chanteur de romances, franz. kom. Oper von Blangini (Paris 1830, Text von Gebrüder Dartois).

[Le] chanteur florentin, einaktiges franz. Liederspiel von Duprato (Paris 1866, Text von A. und E. Blau).

[La] chanteuse voilée (Die verschleierte Sängerin), einakt. franz. kom. Oper von V. Massé (Paris 1850, Text von Scribe und de Leuven). Sujet: Die Dienerin des spanischen Malers Velasquez singt verschleiert auf einem Platze Sevillas allabendlich ohne Wissen ihres Herrn, um diesem, der sehr verschuldet, Verlegenheiten zu ersparen. Als sie einmal von Zudringlichen verfolgt wird, entdeckt Velasquez ihre Aufopferung und heiratet sie.

[Le] chaos, Parodie-Oper v. Mouret (Paris 1725, Text von Legrand und Dominique) zu Destouches' *Eléments* (s. d.).

[Le] chapeau du roi, einakt. franz. kom. Oper von Caspers (Paris 1856, Text von Fournier). Ludwig XI.

vermittelt die Heirat der Tochter eines Schmiedes mit ihrem Geliebten.

Chapelle et Bachaumont, einakt. franz. kom. Oper von J. Cressonais (Paris 1858, Text von Barthet).

[Les] chaperons blancs (Die weißen Kappen), kom. Oper in 3 Akten von Auber (Paris 1836, Text von Scribe).

[Le] chapitre second, einakt. franz. kom. Oper von Solié (Paris 1799, Text von Dupaty).

[Le] char (Der Wagen), einakt. kom. Oper von E. Pessard (Paris 1878, Text von Alphonse Daudet u. P. Arène). Alexander der Große verliebt sich in eine Wäscherin, der er bei ihrer Arbeit zusieht, während Aristoteles ihm mathematische Vorträge hält. Die Wäscherin soll entlassen werden, macht aber nun Aristoteles selbst in sich verliebt und zum Sklaven ihrer Launen, was darin gipfelt, daß Aristoteles sich von ihr einschirren und an einen Wagen spannen läßt, den sie besteigt. Verwundert über die Last wendet sich Aristoteles um und bemerkt, daß hinter Briseis sein Schüler Alexander Platz genommen hat.

[La] charbonnière (Das Köhlermädchen), kom. Oper von Montfort (Paris 1845, Text von Scribe und Mélesville).

[Les] charbonniers (Die Kohlenhändler), einakt. Operette von J. Costé (Paris 1877, Text von Gille).

Charitine, Oper von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1681, Text von Elmenhorst).

[Der] Charlatan, Oper von K. Eckert (Königsberg 1840). Eine französische Oper *Le charlatan* schrieb Sodi (Paris 1756, Text von Lacombe), eine polnische gleichen Titels Kurpinski (Warschau 1814). Vgl. *Ciarlatano.*

Charles s. Karl.

Charles Coypel (= *La vengeance d'un peintre*), einakt. kom. Oper von Jadin (Paris 1805, Text von Leger).

Charlie und Kathleen s. [Ein] Abenteuer Händel's.

Charlotte Corday, vlämische Oper von P. Benoît (Antwerpen 1876, Text von Van der Ven).

Charlotte et Werther s. Werther's Leiden.

[Le] charme de la voix (Der Zauber der Stimme), einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1811, Text von Gaupiran-Nanteuil).

[La] charmeuse (Die Zauberin), franz. Operette von Caspers (Paris 1858, Text von Fournier) und franz. kom. Oper von Alfons Dard (St. Etienne 1860).

Charpentier, Marc Antoine, einer der ersten französischen Opernkomponisten, geb. 1634 zu Paris, gest. daselbst im März 1702, schrieb die Opern: *Circé, Actéon, Le jugement de Pan, Les Amours d'Acis et Galatée, Les amours de Vénus et Adonis, Médée, Le sort d'Andromède, Le retour du printemps, La couronne de fleurs, La sérénade, La fête de Ruel, Les plaisirs de Versailles, Les fous divertissants* und Musik zu den Lustspielen *Le malade imaginaire* (Molière) und *La pierre philosophale.*

[La] chasse, kom. Oper von Saint-Georges (Paris 1778, Text von Desfontaines).

[La] chasse aux rivaux, einakt. kom. Oper vom Marquis d'Aoust (Paris 1876, Text von Francis Tourte).

[La] chasse royale, kom. Oper in 2 Akten von Godefroi (Paris 1839, Text von Saint-Hilaire). Eine lustige Verfolgungs-, Vermeidungs- und Begegnungskomödie, deren Helden König Franz I. von Frankreich, die Herzogin von Etampes, der Graf von St. Pol, ein Blumenmädchen und ein Bauer sind.

[La] chasse saxonne, franz. Oper von Cadaux (Toulouse 1839).

[La] chaste Suzanne (Die keusche Susanna), Oper von H. Moupou (Paris 1839, Text von Carmouche und de Courcy).

[Le] chat botté (Der gestiefelte Kater), franz. kom. Oper von Foignet (Paris 1802, Text von Cuvelier). Vgl. *Chatte merveilleuse* und *Cia bottino.*

[Le] château d'Urtuby, franz. kom. Oper von Berton jun. (Paris 1834, Text von Lurieu und Raoul).

[Le] château de Monténéro (= *Léon*), franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1798, Text von Hoffmann).

[Le] château Trompette, franz. Oper von Gevaërt (Paris 1860, Text von Cormon und M. Carré). Das Sujet ist die Nasführung Richelieu's durch ein hübsches Mädchen von Bordeaux; Ort der Handlung ein Wirtshaus, genannt Château Trompette nach einem ehemaligen Fort gleichen Namens.

[La] chatte merveilleuse (Die wunderbare Katze), franz. kom. Oper von Albert Grisar (Paris 1862, Text von Dumanoir und Dennery). Sujet nach dem Märchen vom gestiefelten Kater. Vgl. *Chat botté.*

[La] chatte metamorphosée en femme (Die in eine Frau verwandelte Katze), einakt. Operette von Offenbach (Paris 1858, Text von Scribe und Mélesville).

[La] chaumière indienne (Die Indianerhütte), franz. Oper von Gaveaux (Paris 1792).

Che originali! (Diese Sonderlinge!) ital. Operette von S. Mayer (Venedig 1798).

Chelard, Hippolyte A. J. B., französischer Komponist, geb. 1. Febr. 1789 zu Paris, gest. 12. Febr. 1861 zu Weimar, wo er 1836—1850 Hofkapellmeister war, schrieb eine italienische Oper *La casa a vendere*, ferner die französischen *Macbeth* (auch deutsch zu München), *La table et le logement* (deutsch als „Der Student"), *Minuit* (nicht aufgeführt) und die deutschen „Die Hermannsschlacht", „Die Seekadetten" und Musik zu dem Schauspiel „Scheibentoni".

Chelleri s. Keller.

Chelonida, ital. Opern von Draghi (Wien 1677) und Ziani (Venedig 1709).

[La] chêne patriotique (= *La matinée du 14. juillet*), franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1790, Text von Monvel).

[Le] chercheur d'esprit, einakt. franz. kom. Oper von Besanzoni (Paris 1856, Text von E. Foussier).

[Les] chercheurs d'or (Die Goldsucher), nicht aufgeführte Oper v. Elwart.

[La] chercheuse d'esprit (Der Blaustrumpf), Liederspiel von Favart (Paris 1741).

Cherokee, engl. Oper von Storace (London 1794).

Cherubini, Luigi, bedeutender Opernkomponist, geb. 14. Sept. 1760 zu Florenz, gest. 15. März 1842 zu Paris als Direktor des Konservatoriums, schrieb die italienischen Opern: *Quinto Fabio, Armida, Adriano in Siria, Il Messenzio, Lo sposo di tre, Idalide, Alessandro nell' Indie, La finta principessa, Giulio Sabino, Ifigenia in Aulide* und die französischen: *Démophon, Lodoiska, Elisa, Médée, L'hôtellerie portugaise, Les deux journées* (= Der Wasserträger), *Anacréon, Achille à Scryos, Crescendo, Les Abencerages, Bayard à Mezières, Blanche de Provence, Ali Baba* (Bearbeitung einer nicht aufgeführten *Koukourgi*) und für Wien eine deutsche „Faniska".

[I] Cherusci s. Armin.

[Le] cheval de bronze (Das eherne Pferd), franz. kom. Oper von Auber (Paris 1835, Text von Scribe). Die märchenhafte Handlung spielt in China.

[Le] chevalier à la mode, franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1781).

[Le] chevalier d'industrie (Der Industrieritter), franz. kom. Oper von Pradher und Dugazon (Paris 1804, Text von Saint-Victor).

[Le] chevalier de Canolle, franz. kom. Oper von Fontmichel (Paris 1836, Text von Mme. Gay).

[Le] chevalier de Lartignac, franz. kom. Oper von Coedès (Dieppe 1877, Text von Vias).

[Le] chevalier de Lerigny, franz. Oper von Raymont (Paris ca. 1765).

[Le] chevalier de Sénanges, franz. kom. Oper von Berton (Paris 1808, Text von Alexandre).

[Le] chevalier Gaston, franz. Operette von Planquette (Monaco 1879).

[Le] chevalier Lubin, einakt. franz. kom. Oper von Boieldieu jun. (Paris 1866, Text von Carré und Perrot). Die Comteß Rosine sucht einen Gärtner; als solcher verkleidet tritt der sie liebende, aber von ihr nicht gekannte Chevalier de Simiane ein. Der falsche Gärtner wird durch einen Zufall veranlaßt, sich als Cavalier zu kleiden und gewinnt in dieser vermeintlichen Verkleidung das Herz der Comteß.

[Le] chevalier Nahel, franz. Oper von H. Litolff (Baden-Baden 1863).

[Der] Chevalier von San Marco, Operette von J. Bayer (Wien 1882, Text von Bohrmann und Rieger).

[Les] chevaliers de la table ronde, Operette von Hervé (Paris 1866, Text von Chivot und Duru).

[Les] chevaliers de Tolède, franz. Oper von Michel (Lüttich 1872, Text von Kirsch).

[Les] chevaliers errants (Die fahrenden Ritter), franz. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1792).

Chézy, Helmine von, Dichterin des Textes von Schubert's „Rosamunde" und Weber's „Euryanthe", geb. 26. Jan. 1783 zu Berlin, gest. 28. Febr. 1856 zu Genf.

Chi cerca trova (Suchet, so werdet ihr finden), Opera buffa von Anfossi (Florenz 1784).

Chi d'altrui si veste presto si spoglia (Wer von Andern lebt, ist bald zu Ende), ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1783).

Chi dura vince (Ausdauer führt zum Ziele) oder *Luna di miele* (Honigmond), Opera buffa von Luigi Ricci (Rom 1834).

Chi la fa l'aspetti (Wie du mir, so ich dir), ital. Opern von Polani (Venedig 1717) und V. Fabrizzi (Bologna 1787).

Chi non fa non falla (Irren ist menschlich), ital. Oper von Buini (Bologna 1729).

Chi non risica non rosica (oder ... *non ha riuscita*, „Wer nicht wagt, gewinnt nicht"), Opera buffa von Generali (Mailand 1811).

Chi più guarda, meno vede (Wer zu viel sehen will, sieht zu wenig), ital. Opern von Spontini (Florenz 1798) und Bauer (Turin 1843). Vgl. *Chi vuol troppo veder*.

Chi s'è visto, s'è visto, ital. Oper von Lavigna (Mailand 1810).

Chi si contenta gode (Wer sich begnügt, ist zufrieden), ital. Oper von Mosca (Neapel 1792).

Chi sta bene, non si muove (Wer fest steht, fällt nicht), ital. Oper von Robuschi (Florenz 1789).

Chi tutto abbraccia nulla strigne (Wer zu viel anfängt, beendet nichts), Oper v. Giuſ. Scarlatti (Venedig 1756).

Chi vuol troppo veder, diventa cieco (Wer zu viel sehen will, wird blind), ital. Oper von Mosca (Mailand 1803). Vgl. *Chi più guarda*.

Chiara di Rosemberg, ital. Opern von Generali (ca. 1820) und Luigi Ricci (Mailand 1831, Text v. Gaetano Rossi, nach dem Roman Le siège de Rochelle von Mme. de Genlis). Vgl. *Assedio di La Rochelle*.

Chiara e Serafina, ital. Oper von Donizetti (Mailand 1822).

[La] Chiarina, ital. Oper von Farinelli (Mailand 1816).

[Le] chien du jardinier, einakt. franz. kom. Oper von A. Grisar (Paris 1855, Text von Locroy und Cormon). Der Hund des Gärtners hat mit dem Sujet, einer hübschen Liebeskomödie, wenig zu thun, sondern ist nur der Held einer Romanze der Oper.

[Le] chignon d'or, Operette von Emil Jonas (Paris 1874, Text von Grangé und Tréfeu).

[The] children in the wood, engl. Oper v. Samuel Arnold (London 1793).

Chilperic, Karrikatur-Operette von Hervé (Paris 1868, auch der Text von Hervé).

Chimene s. Cid.

[La] Chimera (Die Chimära), ital. Oper von Draghi (Wien 1682).

Chimère et realité (Chimäre und Wirklichkeit), einakt. franz. kom. Oper von Blangini (Paris 1803, Text von Aignan). Eine polnische Oper gleichen Titels *Urojenie i Rzeczywistosi* schrieb Elsner (Warschau 1808).

[La] chioma di Berenice s. Berenice.

Chisciotto s. Don Quixote.

Chloris s. *Clori.*

[The] choice of Harlequin (Harlekin's Wahl), engl. Oper von Arne (London 1796). Vgl. Harlekin.

Choisy-le-Roi, einakt. franz. kom. Oper von E. Gautier (Paris 1852, Text von de Leuven und Carré).

Choix d'Alcide s. Herkules.

[The] choleric fathers (Die zornigen Väter), engl. Oper von Shield (London 1785).

Choriste et liquoriste, kom. Oper Castil-Blaze (ca. 1740, nicht aufgeführt).

[Die] Chovanski in Moskau, russische Oper von Mussorgski (1880, nicht aufgeführt).

Christine von Schweden, die ebenso geistvolle wie seltsame Königin, Tochter Gustav Adolf's, die 1654 der schwedischen Krone entsagte, zum Katholizismus zurücktrat und danach in Belgien, Rom, Paris 2c. ein ziemlich ruheloses Leben führte, dem die Verleumdung mancherlei Abenteuer andichtete, das aber auch nicht ohne wirkliche Abenteuer war, ist die Titelheldin der Opern „Christine von Schweden" von Graf Redern (Berlin 1860, Text von Tempeltey) und *Christina di Suezia* von Nini (Genua 1840), Lillo (Neapel 1841) und Sigismund Thalberg (Wien 1855, Text v. Romani). Th. Bradsky schrieb Musik zu dem Drama „Christine von Schweden" von G. Conrad (Prinz Georg von Preußen, Berlin 1872).

[Die] christliche Judenbraut, Oper von Paneck (Preßburg ca. 1790).

Christoph Columbus s. Columbus.

Christophe, kom. Oper von Marneffe (Lüttich 1879, Text von Bauvin).

Christophe e Jérôme, einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1796, Text von Favières).

[Il] ciabottino (Der gestiefelte Kater), ital. Opern von Portugal (Mailand 1801, vgl. *[Le] donne cambiate*) und Fioravanti (Neapel 1813).

Ciampi 1) Francesco, geb. 1704 zu Massa di Sorrento (Neapel), schrieb für Venedig 1729—1762 die Opern: *Onorio, Adriano in Siria, Il negligente, Catone in Utica, Gianguir, Amore in caricatura* und *Antigono.* — 2) Legrenzio Vinzenzo, geb. 1719 bei Piacenza, schrieb (meist für London) die Opern *L'Arcadia in Brenta, Bertoldo alla corte, Gli tre Cigisbei ridicoli, Adriano in Siria, Il triomfo di Camillo, Didone* und *Tolemeo.*

[I] ciarlatani (Die Charlatane), ital. kom. Opern von G. Mosca (Turin 1801), Cammarano (Neapel 1839), Panizza (ca. 1840), Gordigiani (Florenz 1843) und L. Niccolai (Pisa 1879).

[Il] ciarlatano, ital. kom. Opern von Scolari (Venedig 1759) und Cordella (Venedig 1805). Vgl. Charlatan. *Il ciarlatano in fiera* (Der Charlatan auf dem Jahrmarkt), ital. kom. Oper von Gazzaniga (1774).

[Il] ciarlone (Der Schwätzer), ital. kom. Oper (Opera bernasca) von Paesiello (Venedig 1766, Text v. Avos).

Cicco e Cola, ital. Oper von Buonomo (Neapel 1857).

[Il] cicisbeo burlato (Der genarrte Galan), ital. Oper von F. Orlandi (Mailand 1812). Vgl. *[I] tre Sigisbei ridicoli.*

[Il] ciclope (Der Cyklop), ital Oper von Asioli (Neapel 1787, Text von Metastasio).

[Der] Cid, Spaniens Nationalheros, eigentlich Ruy Diaz da Vivar, von den Spaniern Compeador (Der Kämpfer), von den Mauren Cid (eigentlich Seid, d. h. Herr) genannt, aus edlem kastilianischen Geschlecht, vermählt mit Ximena, der Nichte des Königs Alfons, gestorben 1099 in dem von den Mauren belagerten Valencia. Opern: „Der Cid" von Neeb (Frankfurt 1857) und P. Cornelius (Weimar 1865); eine gleichnamige von Gouvy

wurde 1863 in Dresden angenommen, gelangte aber nicht zur Aufführung. *Il Cid,* ital. Oper von Luigi Savj (Parma 1834, Text v. Jacopo Ferretti); *Il gran Cid,* ital. Opern von Picinni (Neapel ca. 1763) und Paesiello (Florenz ca. 1776); Sacchini's Oper *Chimena* (Rom 1762) wurde 1773 zu London als *Il gran Cid* und 1783 zu Fontainebleau und 1784 zu Paris als *Chimène* (*Le Cid*) mit französischer Überarbeitung des Textes durch Guillard aufgeführt; *Il Cid delle Spagne,* ital. Oper von Farinelli (ca. 1797); „Chimene", deutsche Oper v. C. Wagner (Darmstadt 1821); *Rodrigo,* ital. Opern von Händel (Florenz 1708) und Sapienza (Neapel 1823); *Rodrigo e Chimene,* ital. Oper von Aiblinger (Mailand ca. 1824); *Chimène et Rodrigue,* franz. Oper von Salieri 1788 für die Pariser Große Oper geschrieben, aber nicht aufgeführt; *Rodrigo di Valenzia,* ital. Opern von F. Orlandi (ca. 1815) und Generali (Mailand 1817); *Rodrigue de Tolède,* franz. Oper von H. Litolff (ca. 1850 für Paris geschrieben, nicht aufgeführt).

Cidippe, ital. Oper von Draghi (Wien 1671).

[Il] cieco del volo (?), ital. Oper v. Vinzenzo Fioravanti (Neapel 1834).

[Il] cieco geloso (Der eifersüchtige Blinde), ital. Oper von Polani (Venedig 1708).

[La] cifra (Die Geheimschrift), ital. Oper von Salieri (Wien 1789).

Cimarosa, Domenico, einer der liebenswürdigsten Vertreter der italienischen Opera buffa, geb. 17. Dez. 1749 zu Aversa (Neapel), gest. 11. Jan. 1801 in Venedig, schrieb die Opern: *Le stravaganze del conte, Le pazzie di Stellidaura e Zoroastro, La finta Parigina, L'Italiana in Londra, La donna di tutti caratteri, La Frascatana nobile, Gli sdegni per amore, I matrimonii in ballo, Il fanatico per gli antichi Romani, Le stravaganze in amore, La contessina, I due baroni, Amor costante, Il matrimonio per industria, I finti nobili, L'Armida immaginaria, Gli amanti comici, Il duello per complimento, Il matrimonio per raggiro, Il ritorno di Don Calandrino, Cajo Mario, Il mercato di Malmantile, L'Assalonte, L'infedeltà fedele, Il Falegname, L'amante combattuto dalle donne di punto, L'avviso ai maritati, Alessandro nell' Indie, L'Artaserse, Il capriccio drammatico, L'amor contrastato, Il convito, La ballerina amante, Nina e Martuffo, La villana riconosciuta, L'Oreste, L'eroe cinese, Il pittor parigino, Chi d'altrui si veste, presto si spoglia, Il barone burlato, I due supposti conti, Le statue parlanti, Giannina e Bernadone, Il marito disperato, Il credulo, La donna al suo peggior sempre si appiglia, Gli amanti alla prova, Le trame deluse, L'impresario in augustie, La baronessa stramba, Il sacrificio d'Abramo, Il Valdomiro, Il fanatico burlato, Le feste d'Apollo, Lo sposo senza moglie, La felicità inaspettata, La Cleopatra, La vergine del sole, L'Atene edificata, Il matrimonio segreto, Amor rende sagace, I Traci amanti, Le astuzie femminili, Penelope, L'impegno superato, I nemici generosi, Gli Orazi e Curiazi, Achille nell' assedio di Troja, L'imprudente fortunato, L'apprensivo raggirato, La felicità compita, Semiramide, Artemisia.*

Cimarosa, franz. kom. Oper von Nicolo Isouard (Paris 1808, Text von Bouilly).

Cimbria, Oper von Förtsch (Hamburg 1689).

[Il] cimento felice (Die glückliche Probe), ital. Oper v. G. Prota (ca. 1800).

[La] Cimotea, ital. Oper von Araja (ca. 1765).

[Il] Cinese rimpatriato, ital. Intermezzo von Selletti (Paris 1753).

[Le] Cinesi (Die Chinesinnen), ital. Opera buffa, Text von Metastasio, komponiert von G. Reutter (Wien 1735)

und Gluck (Wien 1754). Auch eine von Cimarosa, Asioli und anderen gemeinschaftlich gelieferte Komposition (oder vielleicht eine aus Arien von ihnen zusammengestelltes Pasticcio) und eine „Salonoper" gleichen Titels von Manuel del Popolo Garcia (ca. 1820) wird genannt.

[Lucius Cornelius] Cinna, römischer Konsul 87 und 86 v. Chr., verdient durch seinen mäßigenden Einfluß während der Schreckensherrschaft des Marius und sein energisches Vorgehen gegen Sulla, 83 von seinen Soldaten ermordet, ist der Held der Opern *Cinna* von Graun (Berlin 1784, Text von Villati), Paer (Padua 1797), Portugal (Florenz 1793) und Asioli (Mailand 1801).

Cinq ans d'entr' acte (Nach fünf Jahren), franz. kom. Oper von Leborne (Paris 1833, Text von Féréol).

Cinq minutes trop tard (Fünf Minuten zu spät), Operette von Villebichot (Paris 1857, Text von Vernon).

Cinq-Mars, Oper in 4 Akten von Gounod (Paris 1877, Text von Poirson und Gallet, frei nach dem Roman von A. de Vigny). Der Held der Oper ist Henri Coiffier de Ruzé, Marquis von Cinq-Mars, der vom Kardinal Richelieu an den Hof Ludwig's XIII. gebracht wurde, aber bald der Günstling des Königs wurde und schließlich Richelieu fast gestürzt hätte, wäre nicht die dahinzielende Verschwörung entdeckt worden. C.-M. wurde 1642 mit seinem Freunde de Thou, der ebenfalls eine Rolle in der Oper spielt, enthauptet. Sonstige Hauptpersonen: die für den polnischen Thron designierte Marie de Gonzague (Cinq-Mars' treue Geliebte), Marion Delorme (s. d.), Ninon de Lanclos und der allerdings historisch um die Zeit von Cinq-Mars' Verschwörung bereits gestorbene Pater Joseph, genannt die „graue Eminenz", Richelieu's Vertrauter.

[La] cinquantaine (Die goldene Hochzeit), franz. Opern von Delaborde (Paris 1771, Text von Desfontaines) und Dezède (Paris 1796, Text von Faur).

[Le] cinquième acte, franz. Operette von Léveillé (Paris 1856, Text von M. Delaporte).

Cipriano il surto, ital. Opera buffa von Placenza (Genua 1857).

[The] Circassian bride (Die cirkassische Braut), engl. Oper von Bishop (London 1809).

[La] Circassienne (Die Cirkassierin), franz. kom. Oper von Auber (Paris 1861, Text von Scribe). Die Offiziere einer russischen Garnison im Kaukasus bereiten eine Aufführung von Marsolliers Oper *Adolphe et Clara* vor, in der ein junger Lieutenant die Rolle der Clara spielen soll. Der General Orsakoff hat sich bereits früher in dieses vermeintliche Mädchen verliebt, erkennt seine Geliebte wieder und verfolgt sie mit seinen Liebesanträgen. Das glückliche Ende ist, daß der Lieutenant des Generals Mündel heiratet.

Circe s. Odysseus.

Cirene, ital. Oper von Pellegrini (Venedig 1742 und bereits früher zu Neapel).

Ciro s. Cyrus.

Clair de Lune, Operette von Coedès (Paris 1857, Text von Dubreuil und Bocage). Der Titelheld ist der Sohn des Königs Clodomir XXIV. von Ungarn, als Kind vom Seneschal Alfarin an einen Räuberchef verkauft. Alfarin's Tochter Clorinde, an seiner Stelle als Königskind untergeschoben, findet den Räuber und hebt ihn auf seinen angestammten Thron.

Clairette Angot en Turquie, Operette von E. Baumann (Marseille 1874, Text von Roustan und Isch). Vgl. *Fille de Madame Angot.*

[Le] clairon, Operette von G. Jacobi (Paris 1883).

Clara, Herzogin von Britannien, Oper von Vierey (Leipzig 1803, Text von Bretzner).

Clari 1) engl. Oper von Bishop (London 1823); 2) ital. Oper von Halévy (Paris 1828); beide Opern

sind im Sujet identisch mit dem gleichnamigen Ballett von R. Kreutzer (Paris 1820).

Clarice et Belton s. [*Le*] *prisonnier anglais,*

Clarina, Ballett von Ponchielli (Mailand 1873).

Clarisse (= Das unbekannte Dienstmädchen), Singspiele von Stegmann (Hamburg 1781), Röllig (Hamburg 1772), französisch (*La servante inconnue*) von J. A. P. Schulz (Reinsberg 1783) und Catrufo (Genf 1806).

Clarisse Harlowe, ital. Oper von N. Perelli (Wien 1858).

Claudia, ital. Oper von Cagnoni (Mailand 1866, Text von Marcello) und franz. Oper von Gustave Peronnet (Marseille ca. 1880, Text von Barbier).

Claudine (= *Le petit commissionaire*), einakt. kom. Oper von Bruni (Paris 1794, Text von Déschamps nach einer Novelle von Florian). Vgl. d. f.

Claudine von Villa Bella, Liederspiel von Goethe, komponiert von J. André (ca. 1780 in Berlin), J. v. Beecke (Wien 1780), Gottfr. Weber (Stuttgart 1783), Reichardt (Berlin 1788), Blum (Berlin 1810), Eberwein (Rudolstadt 1815), Kienlen (ca. 1815), Franz Schubert (nicht aufgeführt), Drechsler (ca. 1830), Fr. Schneider (ca. 1830) und Bolko, Graf v. Hochberg (u. d. Pseudonym J. H. Franz, Schwerin 1864). Auch Coccia's *Claudine* (Turin 1817) gehört wahrscheinlich hierher.

Claudius, der Nachfolger des Caligula als römischer Kaiser (41 n. Chr.), 54 n. Chr. von seiner Gemahlin Agrippina vergiftet, als er seinen Sohn Britannicus wieder einsetzen wollte, den er zu Gunsten von Agrippina's Sohn Nero enterbt hatte (vgl. Agrippina), ist der Held der Opern „Claudius" von Keiser (Hamburg 1703, Text von Hinsch) und *Claudio Cesare* von Boretti (Parma 1672).

[Le] clavecin (Das Clavier), franz. kom. Oper von Chardiny (Paris 1797).

Clavigo, Trauerspiel von Goethe, zu dem Reichardt Musik schrieb (ca. 1790).

Clay, Frederic, englischer Komponist, geb. 3. Aug. 1840 zu Paris, brachte die Operetten: *Court and cottage* (1862), *Constance, Ages ago, The gentleman in black, Happy Arcadia, Cattarina, Princess Toto and Don Quichote* (1875).

Clearco in Negroponte (Klearchos auf Euböa), ital. Oper von D. Gabrieli (Venedig 1685).

[La] clef du jardin (Der Gartenschlüssel), franz. kom. Oper von Eyckens (Antwerpen 1837).

[La] clef des champs, einakt. franz. kom. Oper von Deffès (Paris 1857, Text von Boisseaux).

[La] clef d'or (Der goldene Schlüssel), franz. kom. Oper von Eugène Gautier (Paris 1877, Text von Octave Feuillet und L. Gallet).

[La] clef du secrétaire, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Poisot (Paris 1853, Text von Berton u. H. Boisseaux).

Clementine (= *La belle mère*), einakt. franz. kom. Oper von Fay (Paris 1799, Text von Vial).

Clementine (= Die Felsen von Arrona), Oper von Rösler (Prag ca. 1800).

[La] clemenza di Augusto, ital. Oper von J. J. Fux (Wien 1702).

[La] clemenza di Scipione, ital. Oper von J. Chr. Bach (Breslau ca. 1770).

[La] clemenza di Tito (Die Milde des Titus), ital. Oper, gedichtet von Metastasio, komponiert von Caldara (Wien 1734), Leo (Neapel 1735), Hasse (Dresden 1737), Wagenseil (Wien 1746), Pampani (1748), Perez (Neapel 1749), Gluck (Neapel 1751), Adolfati (Wien 1753), Jomelli (Stuttgart ca. 1758), Cocchi (London 1760), Naumann (Dresden 1768), Bernasconi (Mannheim 1768), Anfossi (Rom 1769), Sarti (Padua 1771), J. Holzbauer (München ca. 1780), Guglielmi (Turin 1785), Apell (ca. 1785), Ottani (Turin 1789), Mozart (Prag, 6. Sept. 1791) und Niccolini (Livorno 1797). Für Mozart's Komposition, die auf Veranlassung der

Prager Stände zur Krönung Kaiser Leopold's II. zum böhmischen König in 18 Tagen erfolgte, wurde Metastasio's Text von dem sächsischen Hofpoeten Caterino Mazzola zeitgemäß aufgearbeitet, mit Ensemblenummern versehen &c. Gang der Handlung: Kaiser Titus [Flavius Vespasianus] (9—79 n. Chr.) hat den Vitellius entthront; dessen Tochter Vitellia, gekränkt, daß Titus (Vespasian) ihre Hand verschmäht, stiftet durch ihren Geliebten Sextus, des Kaisers Freund, eine Verschwörung zu dessen Sturz an. Unterdessen hat Titus seine Geliebte Berenice (s. d.) aus Rom entfernt und erbittet von Sextus die Hand seiner Schwester Servilia, welche dieser soeben dem Annius versprochen. Servilia eilt zu Titus und gesteht ihm die Wahrheit, worauf Titus entsagt und sich anschickt, Vitellia zu erküren. Diese hat unterdessen von Servilia's Aussicht auf den Thron vernommen und die Verschworenen veranlaßt, ihr finsteres Werk zu vollbringen. Aufruhr, das Kapitol in Flammen, Sextus in dem Wahne, Titus getötet zu haben. Im zweiten Akt wird Sextus, im Begriffe zu fliehen, verhaftet; Titus, der Totgeglaubte, tritt in einer Senatsversammlung wohlbehalten auf und ist bereit, Sextus zu vergeben, wenn dieser seine Schuld gesteht. Da Sextus aus Sorge um Vitellia schweigt, entschließt sich endlich auf Servilia's Flehen diese selbst, alles zu offenbaren und thut dies im Amphitheater in dem Augenblick, als an Sextus die Todesstrafe vollzogen werden soll. Nun verzeiht Titus mit seiner sprichwörtlichen Milde alles. Titus singt Tenor, Annius und Sextus sind für Frauenstimmen geschrieben (Alt), Vitellia und Servilia Sopran und die Nebenfigur Publius Baß. Vgl. „Vespasianus" „Titus" nnd „Berenice".

[La] clemenza di Valois, ital. Oper von Gabussi (Venedig 1841).

Cleobulo, ital. Oper v. Dom. Gabrieli (Bologna 1683).

Cleofide, ital. Opern von Buini (Venedig 1721), Hasse (Dresden 1731) und J. Fr. Agricola (Berlin 1754). Vgl. Alexander der Gr. (*Alessandro nelle Indie*).

Cleomene, ital. Opern von Albinoni (Rom 1718) und Sarti (Modena 1770); zu Dryden's Drama *Cleomenes* schrieb Purcell die Musik (London ca. 1690).

Cleonice [regina di Siria], ital. Opern von Gluck (= *Demetrio*, Venedig 1742, Text von Metastasio), Giardini (London 1764) und Saldoni (Madrid 1840).

Cleopatra s. Kleopatra.

[À] Clichy, einakt. franz. kom. Oper von Ad. Adam (Paris 1854, Text von Dennery und Grangé).

Climene, ital. Opern von Bioni (Neapel 1721), Capelli (Rovigo 1700) und Farinelli (ca. 1800). Antikes mythisches Sujet.

Clitandre et Céphise, franz. kom. Oper von Chardiny (Paris 1788).

Clitemnestra s. Klytemnestra.

[Les] cloches de Corneville, Operette von R. Planquette (Paris 1877, Text von Clairville und Gabet).

[La] clochette (Das Glöckchen) 1) einakt. franz. kom. Oper von Duni (Paris 1766, Text von Anseaume); 2) (= *Le diable page*), franz. kom. Oper von Hérold (Paris 1817, Text von Théaulon).

Cloe, ital. seriöse Oper von G. Mascanzoni (Bologna 1879, Text von Stecchetti).

Clori e Tirsi, Schäferspiel von F. Conti (in deutscher Übersetzung von Gazal als „Chloris und Thyrsis" 1719 zu Hamburg aufgeführt).

Clotaire, franz. gr. Oper von Catrufo (nicht aufgeführt).

Clotilde, ital. Opern von Ruggieri (Venedig 1696), Fr. Conti (London 1709) und Coccia (Venedig 1815); eine deutsche Oper „Clotilde, die Sprachlose" brachte Erasmus Keßler (Wien 1824).

[Le] club des bonnes gens, franz. kom. Oper von Beffroy de Reigny (Paris 1791).

[Le] club des femmes, einakt. franz. Operette von L'huillier (Paris 1846).

Clytemnestra s. Klytemnestra.

Cnotliwa prostota (tugendhafte Einfalt), poln. Oper von Kamienski (Warschau 1779).

Coccia, Carlo, ital. Opernkomponist, geb. 14. April 1782 zu Neapel, gest. 13. April 1873 zu Novara, schrieb u. a.: *Clotilde, Rinaldo d'Asti, Carlotta e Werther, Claudine, Fayel, Maria Stuart, Rosamunda, Enrico di Montfort, Catarina di Guisa, Giovanna II. di Napoli.*

Cocchi, Gioachino, ital. Opernkomponist, geb. 1720 zu Padua, gest. 1804 zu Venedig, schrieb u. a.: *Adelaide, Bajasette, Arminio, Siroe, Semiramide recognosciuta, Demofoonte, Zenobia, Issifile, La clemenza di Tito, Tito Manlio, Alessandro nelle Indie.*

Coco, Oper von Payer (Wien ca. 1835).

[Le] code noir (Das Sklavereigesetz), franz. kom. Oper von Clapisson (Paris 1842, Text von Scribe).

[Le] codicille, franz. Operette von Vandenbroeck (Paris 1790).

[Le] coeur et la main, franz. Operette von Lecocq (Paris 1882, Text von Nuitter und Beaumont).

Colasse, Pascal, einer der ersten franz. Opernkomponisten, aber von untergeordneter Begabung, geb. 1640 zu Reims, gest. 1709 zu Paris, schrieb: *Achille et Polyxène, Thétys et Pélée, Enée et Lavinie, Astrée, Les saisons* (mit Lulli), *Jason, La naissance de Vénus, Canente, Polyxène et Pyrrhus.*

[Le] cognate in contesa (Die Verwandten im Streit), ital. kom. Opern von Zanetti (Alessandria 1783) und Trento (Padua 1791).

[Le] coiffeur de Madame, einakt. franz. kom. Oper von C. Chabannais (Paris 1879, Text von Ed. Duprez).

[La] coiffure de Cassandre, einakt. franz. Operette von Montaubry (Paris 1857).

[Le] coin du feu (Der Herd), einakt. franz. kom. Opern von Jadin (Paris 1793, Text von Favières) und Ch. Poisot (nicht aufgeführt, ca. 1850).

Cola di Rienzi s. Rienzi.

Colette, franz. kom. Oper von Cadeaux (Paris 1853, Text von Planard).

Colin et Colette, franz. Singspiel von Vandenbroeck (Paris 1789, eine der vielen Nachahmungen v. Rousseaus *Devin du village*).

Colinette à la cour (= *La double épreuve*), franz. Singspiel von Gretry (Paris 1782, Text von Lourdet de Santerre). Vgl. *Bertoldo alla corte.*

[La] collerica (Die Zornige), ital. kom. Oper von Panizza (Mailand 1831).

[Le] colin-maillard (Blindekuh), einakt. franz. kom. Oper von Hignard (Paris 1853, Text von Carré u. Verne).

Colmal, gr. Oper von P. v. Winter (München 1809).

Colomba 1) lyrisches Drama in 4 Akten von Alexander Mackenzie (London 1882, Text von Francis Hüffner nach Merimé's gleichnamiger Novelle; deutsch von E. Frank). Gang der Handlung: Die Häuser Barracini und della Rebbia in dem corsikanischen Dorfe Pietranera leben in alter ererbter Feindschaft. Der letzte della Rebbia, Orso, ist Offizier in der französischen Armee, als er Kunde erhält, daß sein Vater auf der Jagd verunglückt sei; in Wahrheit aber haben ihn der Advokat Guiseppe Barracini und sein Bruder Antonio erschossen. Der Bandit Brando Savelli ist Zeuge des Mordes gewesen, und Orso's Schwester Colomba erfährt durch ihn den wahren Sachverhalt, der bald im Munde des Volkes ist. Die Oper beginnt mit der Landung des neu ernannten Gouverneurs von Corsica, Graf Nevers, in Ajaccio. In seinem Gefolge ist Orso, der des Gouverneurs Tochter Lydia liebt. Colomba tritt auf in Trauerkleidern und fordert von ihrem Bruder die Rächung des Vaters.

Doch Orso glaubt ihr nicht, weil Barracini's Unschuld vom Gericht ausgesprochen sei. Im zweiten Akt soll die feierliche Versöhnung der beiden verfeindeten Häuser gefeiert werden, als Colomba den Zeugen des Mordes vorführt, nachdem sie für den Banditen vorher sicheres Geleit erwirkt. Savelli weist den Namen des Mörders von des Ermordeten eigener Hand geschrieben auf. Giuseppe Barracini leugnet; Orso fordert ihn zu ehrlichem Zweikampfe, aber er stellt sich nicht. Im dritten Akt, wo Orso Lydia im Walde erwartet, um nochmals zu bekräftigen, daß er nicht morden werde, um sich nicht ihrer Hand unwert zu machen, wird Orso von den beiden Barracini überfallen; der feige Advokat läßt seinen Bruder Antonio auf Orso feuern; obgleich verwundet, tötet doch Orso beide Angreifer. Im vierten Akt soll Orso, der zu Savelli geflohen ist, eingefangen werden, und obgleich noch immer an seiner Wunde leidend, versucht er zu entkommen; Colomba steht ihm bei und lenkt die Aufmerksamkeit der Soldaten nach einer anderen Richtung, wird aber im Gewirr tödlich verwundet. Sie stirbt. Der Gouverneur erkennt Orso's Unschuld an und vereint ihn mit Lydia. 2) dänische Oper von Axel Grandjean (Kopenhagen 1882).

[La] **colomba di Barcelona**, ital. Oper von Gianetti (Neapel 1855).

[La] **colomba ferita** (Die verwundete Taube), religiöses Drama, Musik von Provenzale (Kloster Sta. Rosalia 1669).

[La] **colombe** (Die Taube), franz. kom. Oper von H. Gounod (Paris 1866, vorher zu Baden-Baden, in London als *Pet dove*). Der Text von Barbier und Carré ist eine Bearbeitung der Erzählung „Der Falke" von Lafontaine. Der arme Edelmann Horace liebt die reiche Sylvie, der er zwar gleichgültig ist, die ihn aber um den Besitz einer schönen Taube beneidet; nachdem ein Versuch, dieselbe durch dritte Hand zu kaufen, mißglückt, entschließt sie sich, ihn zu besuchen und ihn um die Taube zu bitten. Ehe sie dazu kommt, ihr Anliegen vorzutragen, läßt Horace in der Verlegenheit, womit er sie bewirten soll, die Taube braten. Sylvie, gerührt durch das Opfer, erwidert seine Liebe. Aber die Taube ist durch Sylvie's Diener gerettet, der für sie einen Papagei untergeschoben hat.

Colombine douairière (= *Cassandre le pleureur*), franz. kom. Oper von Champein (Paris 1785).

Colombo } s. Columbus.
Colon }

[Il] **colonello** (Der Obrist), ital. Oper der Brüder L. und F. Ricci (Neapel 1835, Text von Ferreti).

[La] **colonie**, franz. Bearbeitung (Paris 1775) von Sacchini's *Isola d'amore* (s. d.).

[Il] **color fa la regina**, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1700).

[La] **colpa del cuore** (Die Schuld des Herzens), ital. Oper von Cortesi (Turin 1870).

[Il] **colpevole salvato della colpa** (Der Schuldige durch die Schuld gerettet), ital. Oper v. Farinelli (ca. 1795).

[Le] **colporteur** (= *L'enfant du bûcheron*), franz. Oper von Onslow (Paris 1827, Text von Planard).

Columbus, Christoph, der Entdecker Amerikas, ist der Held folgender, seinen Namen tragenden italienischen Opern: *Il Colombo* von V. Fabrizi (Rom 1789), Morlacchi (Genua 1828), L. und F. Ricci (Parma 1829), Sangiorgi (Parma 1840), Giambini (Genua 1846, Bruchstücke), *Cristoforo Colombo* von Bottesini (Havana 1847) und Barbieri (Berlin 1848) und der spanischen *El Colon* v. Carnicer (Barcelona 1818).

[Il ritorno di] **Columella** [da Padova], ital. Opera buffa von Vinz. Fioravanti (Neapel 1839, Text von Passaro, mit Übertragung der Partie der Columella aus dem neapolitanischen Dialekt ins schriftgemäße Italienische 1842 zu Venedig und 1867 zu Paris).

Comala, engl. Oper von Busby (London 1800, Sujet nach Ossian's

Dichtung). Als dramatische Kantate bearbeitete dasselbe Sujet N. W. Gade.

[Il] **combattimento d'Apolline col serpente** (Der Kampf Apollon's mit dem Python), einer der letzten Vorläufer der wirklichen Oper, im Stilo rappresentativo, monodisch mit Generalbaß, komponiert von Caccini, Text von Bardi (Florenz 1590).

[La] **comédie à la ville**, franz. kom. Oper von Gevaert (Gent 1848).

[La] **comédie en voyage**, einakt. franz. kom. Oper von Deffès (Ems 1869, Text von Mery).

[Les] **comédiens ambulants**, franz. kom. Oper von Devienne (Paris 1798, Text von Picard).

[The] **comedy of errors** (Die Komödie der Irrungen), engl. Oper von Bishop (London 1819, nach Shakespeare).

[Il] **commando non inteso ed ubbidito** (Der mißverstandene befolgte Befehl), ital. Opern von Lotti (Venedig 1709) und Sarri (Neapel 1813).

[La] **commedia in commedia**, ital. Oper von Rinaldo da Capua (Venedig 1749) und Latilla (Rom ca. 1790).

[Les] **commères** (Die Gevatterinnen), franz. kom. Oper von Montuoro (Paris 1857, Text von Grenvalet). Durch Weiberklatsch wird aus einem erlegten Rehbock ein getöteter Mensch.

[La] **compagnia d'opera in Nanchino** (Die Operntruppe in Nanking), ital. Opera buffa von F. Alessandri (Potsdam 1788).

[Les] **compagnons de la Marjolaine**, einakt. franz. kom. Oper von Aristide Hignard (Paris 1855).

[Le] **compère Luc** (Gevatter Lukas), franz. kom. Oper von Lemoyne (Paris 1794).

[Le] **comte de Carmagnola**, franz. Oper von Ambroise Thomas (Paris 1841, Text von Scribe). Der abenteuernde Graf Carmagnola führt sich als Marchese di Riparda im Hause des Gouverneurs von Brescia ein und verführt dessen Gattin.

[Le] **comte d'Albert**, Oper in zwei Teilen von Gretry (Fontainebleau und Paris 1786 und 1787, Text von Sedaine).

[Le] **comte de Charolais**, franz. Oper von Duport und Desforges, mit einigen Einlagen v. Flotow (Paris 1836).

[Le] **comte d'Ory**, Oper von Rossini (Paris 1828, Text von Scribe und Deleſtre-Poirson). Die Dichtung war ursprünglich ein Vaudeville, die Musik ist zum größten Teil der Gelegenheitsoper *Il viaggio a Reims* (s. d.) entnommen.

[La] **comtesse d'Albany**, franz. kom. Oper von J. B. Rongé (Lüttich 1877, Text von Kirsch).

[La] **comtesse de Lamarck**, franz. kom. Oper von Blangini (Paris 1818, Text von Saint-Cyr und Dartois).

[La] **comtesse de Troun**, franz. kom. Oper von Guenée (Paris 1816, Text von Scribe).

[La **comtesse Eva**, Oper der Vicomtesse de Grandval (Baden-Baden 1864).

[La] **comtesse Rose**, einakt. franz. kom. Oper von Mansour (Dieppe 1877, Text von Ruelle).

Comus, engl. Zaubermärchen mit Musik von Lawes (Ludlow-Castle 1634, Text von Milton) und Oper von Arne (London 1738).

Con amore non si scherza (Mit Liebe ist nicht zu spaßen), ital. Oper von Mosca (Mailand 1811).

Con i matti il savio la perde (Mit den Jahren kommt die Weisheit) oder *Le pazzie a vicenda* (Thorheit über Thorheit), ital. Opera buffa von Val. Fioravanti (Florenz 1791).

[Le] **concert à la cour** (= *La débutante*), einakt franz. kom. Oper von Auber (Paris 1824, Text von Scribe und Mélesville).

[Le] **concert interrompu**, einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1802, Text von Marsollier u. Favières).

[Il] **concilio dei pianetti**, ital. Oper von Albinoni (Rom 1729).

Concino Concini, Oper von Th. Löwe (Prag 1863).

[Il] **concorso delle spose**, ital. Oper von Marinelli (Venedig 1795).

[Il] condannato di Saragossa, ital. Oper von Graf N. Gabrielli (Neapel 1742).

[La] confession de Rosette (Rös-chen's Geständnis), monodramatische Operette von Planquette (Paris 1876, Text von Véron).

[Les] confidences, franz. kom. Oper von N. Isouard (Paris 1803, Text von Hoffmann).

[La] confusione per simiglianza (Verwirrung durch Ähnlichkeit) oder *I due gobbi* (Die beiden Buckligen), ital. Opera buffa von Portugal (Venedig 1795, vorher 1794 deutsch zu Wien).

[Le] congé (Der Abschied), franz. Oper von Arquier (Paris ca. 1790).

[La] congiura Pisoniana, ital. Oper von Tarchi (Mailand 1797).

[Le] congrès des modistes, franz. Operette von Fr. Barbier (Paris 1865, Text von Laurencin).

[Le] congrès des rois, franz. Revolutionsoper (Paris 1793), zu der nicht weniger als 13 Komponisten beisteuerten, nämlich Grétry, Méhul, R. Kreutzer, Cherubini, Dalayrac, Berton, Solié, Devienne, Jadin, Trial und Deshayes, Blasius und Lemière de Corvey.

[Le] connétable de Clisson, franz. Oper von Porta (Paris 1804, Text von Aignan).

[La] conquista del Messico (Die Eroberung Mexiko's), s. Cortez.

[La] conquista del vello d'oro [in Colco] s. *[Il] vello d'oro.*

[La] conquista delle Indie, ital. Oper von Federici (Turin 1808).

[La] conquista di Malacca (Die Eroberung Malaga's), ital. Oper von Niccolini (Piacenza, nach 1820).

Conrad s. Konrad.

Conradi 1) J. G., einer der Komponisten, die für die erste deutsche Oper zu Hamburg schrieben, war gräfl. Kapellmeister zu Öttingen. Opern: „Ariadne", „Diogenes", „Numa Pompilius", „Carolus Magnus", „Jerusalem" (zwei Theile), „Sigismund", „Gensericus" und „Pygmalion". — 2) August, Kapellmeister an verschiedenen Berliner Bühnen, geb. 27. Juni 1821 zu Berlin, gest. daselbst 26. Mai 1873, schrieb viele Vaudevilles, Possen, auch die Opern „Rübezahl" u. „Musa".

Conradin s. Konradin.

Consalvo, ital. Oper von Italo Azzoni (Mailand 1878, Text von Catelli).

[Le] conseil des dix (= *Les dix*), einakt. franz. kom. Oper von Girard (Paris 1842, Text von Brunswick und und de Leuven). Der „Rat der zehn" sind zehn venezianische Damen, die einem jungen Galan, der sie kompromittiert hat, eine Lehre geben, indem sie, in der Kleidung des furchtbaren Tribunals, ihn sich vorführen lassen.

[La] conspiracion de Venezia, span. Oper v. Sanchez (Madrid 1840).

Constance 1) franz. einakt. kom. Oper von Lemière de Corvey (Rennes 1790); 2) engl. Operette von Fr. Clay (London 1865).

Constance e Germond, einakt. franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1790).

Constance et Théodore, Oper in zwei Akten von R. Kreutzer (Paris 1813).

[The] constant maid (Das standhafte Mädchen), engl. Oper von Carter (London 1788).

Constantia, ital. Oper von Andre ten Kate (Amsterdam 1835).

Constantinus, durch die Kraft des Kreuzes des Maxentii Besieger, lateinisches Schauspiel mit Musik von G. Reutter jun. (Wien 1743 im Jesuitenkolleg).

Consuelo, ital. Oper von G. B. Gordigiani (Prag 1846).

[La] contadina Abruzzese (Das Landmädchen aus den Abruzzen), ital. Oper von Pavesi (Neapel 1811).

[La] contadina accorta (Die schlaue Bäuerin), Opera buffa von G. Monti (Dresden 1782).

[La] contadina astuta (ebenso), Intermedium, d. h. Zwischenaktsstück (die Ursprungsform der Opera buffa), von Pergolesi (Neapel 1734).

[La] contadina bizarra, ital. Opera buffa von Picinni (Neapel 1761) und Marinelli (Venedig 1796 = *La bizarra contadina*).

[La] contadina di spirito (vgl. *contadina accorta* und *astuta*), ital. Opera buffa von Paesiello (Neapel ca. 1800) und Farinelli (ca. 1800).

[La] contadina fedele (Die treue Bäuerin), ital. Opern von Sarti (Padua 1771) und Dittersdorf (Johannisberg 1785).

[La] contadina [in] alla corte (Die Bäuerin bei Hofe), eine der vielen Nachbildungen von Ciampi's *Bertoldo alla corte*, komponiert von J. Rust (Venedig 1764), Sacchini (Rom 1765), Anfossi (Rom 1775) und Alessandri (London 1775).

[La] contadina nobile, ital. Oper von Perotti (Pisa 1795).

[La] contadina vivace, ital. Opera buffa von Asioli (Neapel ca. 1785).

[Il] contadino d'Agliate (= *La fanciulla di Castel Gandolfo*), ital. Opera buffa von Solera (Mailand 1842).

Contarini, Oper von H. H. Pierson (Hamburg 1872).

[Il] conte Caramela, ital. Oper von Galuppi (ca. 1750).

[Un] conte d'autrefois (Ein altes Märchen), franz. einakt. kom. Oper von Monpou (Paris 1838, Text von Brunswick und de Leuven).

[Il] conte d'Essex, ital. Oper von Mercadante (Mailand 1833).

[Il] conte de Savagna, ital. Oper von Mabellini (Florenz 1843).

[Il] conte di Bacheville, ital. Oper von Bassani (Pistoja 1696).

[Il] conte di bell' humore (Graf Eigensinn), ital. Oper von Bernardini (Rom 1786).

[Il] conte di Benzeval, ital. Oper von Lucilla (Ferrara 1873).

[Il] conte di Castro, ital. Oper von L. Cattani (ca. 1700).

[Il] conte di Chalais, ital. Oper von Lillo (Neapel 1840).

[Il] conte di Chatillon, ital. Oper von Massa (1882).

[Il] conte di Lara, ital. Oper von Venturelli (Florenz 1876).

[Il] conte di Lennos, ital. Oper von Niccolini (Parma 1814).

[Il] conte di Montréal, ital. Oper von Gandolfi (Genua 1872).

[Il] conte di Saldagna, ital. Opern von Tarchi (Mailand 1787) und Zingarelli (Venedig 1795).

[Il] conte di San Germano, ital. Oper von Braga (Wien 1856, Text von Bauzières).

[Il] conte di San Romano, ital. Oper von N. de Giosa (Neapel 1876, Text von Golisciani).

[Il] conte di Saverna, ital. Oper von Fabrizzi (Neapel 1837).

[Il] conte di Steunedoff, ital. Oper von Zaban (Venedig 1858).

[Il] conte Lentichia, ital. Oper von Platone (Neapel 1788).

[Il] conte Policronio, ital. Oper von Moneta (Poggio 1791).

[Il] conte verde, ital. Oper von Libani (Rom 1872).

[Il] contento per amore, ital. Oper von Casella (Rom ca. 1800).

[Les] contes bleus (Blauer Dunst), nicht aufgeführte Oper von A. Grisar (Text von Locroy und Cogniard).

[Les] contes d'Hoffmann (Hoffmann's Erzählungen), Offenbach's letztes Werk, kom. Oper (Paris 1881, Text von Barbier). Das Sujet ist geschickt aus Scenen aus T. A. Hoffmann's Schriften zusammengewebt. Im ersten Akte findet sich Hoffmann selbst mit einigen Freunden in der Weinstube, um ihnen seine Liebesabenteuer zu erzählen; diese werden im 2. und 3. Akte dramatisch vorgeführt (Olympia und Antonia), und der 4. Akt spielt wieder in der Weinstube. — Die Oper ist fast gänzlich zurückgelegt worden, seit bei ihrer zweiten Wiener Aufführung am 8. Dez. 1881 die fürchterliche Katastrophe des Ringtheater-Brandes erfolgte.

[La] contesa dell' amore e della

virtù (Der Streit der Liebe und der Tugend), ital. Oper von Leo (Neapel 1740).

[La] contesa de' Numi (Der Kampf der Götter), ital. Opern, Text von Metastasio, komponiert von Vinci (Rom 1729) und Paesiello (Neapel 1773).

[La] contessa d'Altenberg, ital. Oper von G. Rossi (Borgo San Donnino 1871).

[La] contessa d'Amalfi, ital. Oper von Petrella (Turin 1864).

[La] contessa di Bimbinpoli, ital. Oper von Astaritta (Rom 1772).

[La] contessa di Medina, ital. Oper von Chessi (Mailand 1873).

[La] contessa di Mons, ital. Oper von Lauro Rossi (Turin 1874).

[La] contessa di Colle erboso, ital. Oper von Generali (Turin 1814).

[La] contessa di Nuova luna, ital. Oper von Gazzaniga (Dresden 1778) und Fabrizi (Bologna 1786).

[La] contessa per l'equivoco, ital. Oper von Fortunati (Turin ca. 1745).

[La] contessina (Die junge Gräfin), ital. kom. Opern, Text von Calzabigi, komponiert v. Maccari (Venedig 1743), Gherardesca (Lucca 1766), Cimarosa (Neapel 1777), Astaritta (Rom ca. 1780), Capelletti (Bologna 1830) und Fürst Poniatowski (Paris 1868).

[Il] contestabile di Chester, ital. Oper von Sangiorgi (Reggio 1840).

Conti 1) Francesco, geb. 20. Jan. 1681 zu Florenz, gest. 20. Juli 1732 zu Wien, schrieb die Opern: *Clotilde, Alba Cornelia, I Satiri in Arcadia, Teseo in Creta, Il finto Policaro, Ciro, Alessandro in Sidone, Don Chischiotte in Sierra Morena, Archelao re di Cappadocia, Penelope, Griselda, Isifile, Galatea vindicata.* — 2) Carlo, geb. 14. Okt. 1797 zu Arpino, gest. daselbst 10. Juli 1868, schrieb die Opern: *Le truppe in Franconia, La pace desiderata, Misantropia e pentimento, Il trionfo della giustizia, L'innocenza in periglio, Gli Aragonesi in Napoli, Olimpiade, L'audacia fortunata, I Metastasiani* und *Giovanna Shore.*

[I] conti senza l'oste (Die Rechnung ohne den Wirt), ital. Oper von Tacchinardi (Florenz 1872).

[La] continence de Bayard (= *Les Savoyards*), einakt. franz. kom. Oper von Propiac (Paris 1789, Text von Puis). Der Held ist der berühmte französische Feldherr (s. *Bayard à la Ferté*).

[Il] contrabbandiere (Der Schmuggler), ital. Opern von C. Pugni (Turin 1833) und Perelli (Turin 1842).

[Il] contraccambio (Die Vergeltung), ital. Oper von Cordella (Rom 1813).

[The] contract, engl. Oper von Stevenson (Dublin 1799).

[I] contrattempi (Zu unrechter Zeit), ital. Oper von Sarti (Venedig 1767).

[Le] convenienze teatrali (Theaterbräuche), ital. Opern von Guglielmi (ca. 1770) und Donizetti (Neapel 1827).

[La] conversazione (Die Unterhaltung), ital. Oper von Scolari (Venedig 1758).

[La] conversazione filarmonica, unvollendete Oper von Gnecco (1810).

Conviene adattarsi (Man muß sich schicken), ital. Opera buffa von Basili (Venedig ca. 1800).

[Il] convietato di pietra s. Don Juan.

[Il] convito (Das Gastmahl), ital. Oper von Cimarosa (Venedig 1782).

[Il] convito degli dei (Das Mahl der Götter), ital. Oper von Liverati (Wien ca. 1800).

[Il] convito di Baldassare, ital. Oper von Buzzi (Mailand 1853, Text von Canovai).

[Le] convulzioni (Die Krämpfe), ital. Oper von Platone (Neapel 1787).

[Il] copista burlato (Der geprellte Kopist), ital. Oper von Sacchini (Mailand 1759).

Coppélia (= *La fille aux yeux d'émail*, Das Mädchen mit den Glasaugen), Ballett von L. Delibes (Paris 1870, Text nach T. A. Hoffmann's

Erzählung „Der Sandmann", die auch schon Adam's „Nürnberger Puppe" als Vorlage diente und ebenso den Stoff für den 1. Akt von Offenbach's *Contes d'Hoffmann* abgab. Vgl. *Poupée de Nuremberg*.

Coppola, Pietro Antonio, ital. Opernkomponist, geb. 1793 zu Castrogiovanni (Sizilien), gest. 14. Nov. 1877 zu Lissabon, schrieb die Opern: *Il figlio bandito, Achille in Sciro, Artallo in Alagona, La festa delle rose, Nina pazza per amore* (sein bestes Werk), *Enrichetta di Baienfeld, La bella Celeste degli Spadari, Giovanna I. regina di Napoli, Ines de Castro, Il folletto, Fingal, L'orfana Guelfa, Il gondoliere di Venezia* und *Il postiglione di Lonjumeau*.

[Le] **coq du village** (Der Dorfhahn), einakt. Operette von Kreubé (Paris 1822, Text von Favart, bearbeitet von Dartois).

[La] **coquette de village** (= *Le baiser pris et rendu*), Liederspiel von Saint-Amand (Paris 1771, Text von Anseaume).

[La] **coquette trompée** (Die betrogene Kokette), franz. kom. Oper von Dauvergne (Paris 1753, bei Hofe).

Cora, Romanfigur aus Mormontel's *Incas*, peruanische Sonnenpriesterin, Heldin der Opern: *Cora* von J. G. Naumann (Stockholm 1780, schwedisch, sein bestes Werk), J. J. Cambini (= *La prêtresse du soleil*, Paris 1787), H. Berton (1789 in Paris einstudiert, aber infolge der ausbrechenden Revolution nicht aufgeführt), Méhul (Paris 1791, vgl. *Alonzo et Cora*), *Cora ed Alonzo* von P. v. Winter (München 1779), „Cora und Alonzo" von Lasser (München ca. 1795), *Alfonso e Cora* von S. Mayr (Venedig 1803) und des Balletts „Alonzo und Cora" von Weigl (Wien ca. 1795). Vgl. auch *Vergine del sole*.

Coradin, franz. kom. Oper von Bruni (Paris 1786, Text v. Magnitot).

Cordelia s. Lear.

Corilda (*Torilda?* s. d.) oder *L'amor trionfante della vendetta*, ital. Oper von Fr. Rossi (Venedig 1688).

Corinna, ital. Oper von Rebora (1872).

[Marcius] **Coriolanus**, römischer Patrizier, der wegen seiner Bekämpfung der Rechte der Plebejer von den Volkstribunen verbannt (491 v. Chr.), die Volsker zum Kriege gegen Rom aufreizte und von einer Belagerung Roms nur durch eine Gesandtschaft von Matronen, worunter seine Frau Volumnia und seine Mutter Veturia, abgehalten werden konnte. Opern: *Marzio Coriolano* von Perti (Venedig 1683, Text von Silvani) und Pollarolo (Venedig 1698, Text von Noris) und *Coriolano* von Cavalli (Parma 1660), Caldara (Wien 1717), Ariosti (London 1723), Treu (Breslau ca. 1725), Graun (Berlin 1750), Lavigna (Parma 1806) und Niccolini (Mailand 1809). Eine Ouvertüre zu dem Drama „Coriolan" schrieb Beethoven (Op. 62), eine dramatische Szene Fr. Lux.

Corisandre, franz. kom. Opern von Langlé (Paris 1791, Text v. Linières und Lebailly) und Berton (= *La rose magique* (Paris 1820, Text v. Ancelot und Saintine).

Corispero, ital. Oper von Stradella (Venedig ca. 1665).

[Alba] **Cornelia**, die Mutter der Gracchen (s. d.), eine der edelsten Frauengestalten des Römerthums, ist die Heldin der italienischen Oper *Alba Cornelia* von Conti (Wien 1714).

Cornelius, Peter, Komponist von herber Eigenart, geb. 24. Dez. 1824 zu Mainz, gest. 28. Okt. 1874 daselbst, schrieb die Opern „Der Barbier von Bagdad" und „Cid". Eine dritte „Gunnlöd" blieb unbeendet.

Cornelio Bentivoglio, ital. Oper von Mirecki (Mailand 1844).

[La] **corona**, dramatische Dichtung von Metastasio, Musik von Gluck (Wien 1765 zur Aufführung bei Hofe durch vier Erzherzoginnen bestimmt; die Aufführung unterblieb aber wegen Ablebens des Kaisers Franz I.).

[La] **corona d'Arianna**, ital. Oper von J. J. Fux (Wien 1726).

Corona contra corona, span. Oper von Breton (Alicante 1882, Text von Novarro).

[La] **corona d'oro**, ital. Oper von Maglioni (1882).

[The] **coronation of Charles X.**, engl. Oper von Bishop (London 1825).

Coronis, franz. Pastoraloper von Th. Gatti (Paris 1691, Text von Chappuzeau de Beaugé).

Corradino s. Konradin.

Corrado, ital. Oper von F. Orlandi (Turin 1806). Vgl. Konradin.

Corrado d'Altamura (Konrad von Hohenstaufen), ital. Oper von F. Ricci (Mailand 1841).

Corri, Domenico, geb. 1744 zu Neapel, gest. 1826 in London, wo er eine Zeit lang mit seinem Schwiegersohn, dem berühmten Dussek, eine Musikalienhandlung leitete, schrieb die Opern *Alessandro nelle Indie* und *The traveller*.

[Le] **corricolo**, franz. kom. Oper von F. Poise (Paris 1868, Text von Labiche und Delacour).

[Il] **corriere** (Der Courier), ital. Oper von Catrufo (Malta 1792).

[Il] **corrivo** (Der Leichtsinnige), ital. Oper von Giordani (Neapel 1788).

[Der] **Corsar**, deutsche Opern von Weigl (Wien ca. 1790) und Rietz (Leipzig 1850); „Die Corsaren", dän. Oper von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen 1836); engl. Opern gleichen Titels (*The corsair*) schrieben S. Arnold (London 1801), Blewitt (London 1812) und Chr. Deffel (London 1873, Text nach Byron's Dichtung); französische (*Le corsaire*) Dalayrac (Paris 1783, Text von La Chabeaussière) und Adam (Paris 1855, Ballett); *Le corsaire noir*, Operette von Offenbach (deutsch zu Wien 1872); italienische: *Il corsaro* von Celli (Rom 1823), Pacini (Rom 1831), Pappalardo (Neapel 1846), A. Misi (Turin 1847) und Verdi (Triest 1848), *Il corsaro della Guadalupa* von Battista (Neapel 1853), *La corsara* von Picinni (Neapel 1772), *I corsari* von Mazzucato. Vgl. *Pirata*.

[Die] **Corsen** 1) (= „Julia"), Oper von Lindpaintner (Stuttgart 1853). — 2) Oper von K. Götze (Weimar 1866).

[Il] **cortegiano fanatico**, ital. Oper von Tritto (Neapel 1783).

[La] **cortegiana innamorata** (Die verliebte Hofdame), Festspiel von Massimo Trojano, mit Musik von Orlando Lasso (München 1568 zur Vermählung des Pfalzgrafen Wilhelm mit der Prinzessin Renate von Lothringen). Es versteht sich, daß die Komposition im schwerfälligen Stile des 16. Jahrhunderts geschrieben ist, doch enthält sie auch eine Nummer für Sologesang mit Lautenbegleitung.

[Ferdinand] **Cortez**, der Eroberer Mexiko's, ist der Held der Opern: *Cortez* von Bishop (englisch, London 1823), *Fernand Cortez* (= *La conquête du Mexique*), von Spontini (Paris 1809, in neuer Überarbeitung 1817, Text von Jouy und Esménard nach Piron's Drama), *Fernando Cortez* (= *L'eroina del Messico*) von L. Ricci Rom 1830), *Fernando in* (*nel*) *Messico* von Giordani (Rom 1786) und Portugal (Rom 1797) und *La conquista del Messico* von Vento (ca. 1770) und Paganini (Mailand 1800). Vgl. auch *Fernando*.

[La] **cosa rara** (Das seltene Ding), Opera buffa von Martin y Solar (Wien 1785, Dichtung von da Ponte). Eine Fortsetzung dazu unter gleichem Titel schrieb Schack (Wien 1800). Beide Werke hatten großes Glück.

Coscoletto, Operette von Offenbach (Ems 1855).

[I] **coscritti**, ital. Opera buffa von Dalbesio (Turin 1878).

Cosi fan tutte (So machen's alle) oder *La scuola degli amanti* (Die Schule der Liebenden), ital. kom. Oper in 2 Akten (von Mozart komponiert im Dezember 1789 und Januar 1790, Text von L. da Ponte). Die Oper wurde auf Veranlassung des Kaisers Joseph II. gedichtet und komponiert.

Dem Sujet liegt eine in Wien passierte frivole Wettgeschichte zu Grunde. Erste Aufführung Wien 26. Januar 1790. Es sind eine große Zahl Versuche gemacht worden, das bedenkliche Libretto zu verbessern, teilweise mit gänzlicher Veränderung des Sujets, als „Liebe und Versuchung" 1791 in Frankfurt a. M.; „Eine macht's wie die andere oder die Schule der Liebhaber", Prag 1792 und Augsburg 1794; „Die Schule der Liebe" in Wien 1794 von K. B. Gieseke; „Die Wette oder Mädchenlist und -Liebe" in München 1795; „Mädchentreue (Weibertreue) oder Die Mädchen sind aus Flandern" in Berlin und Leipzig 1805 von Bretzner; „Die Zauberprobe" in Wien 1814 v. Treitschke; „Mädchen sind Mädchen" in Stuttgart 1816, von Krebel; „Die verfängliche Wette" in Berlin 1820 von Herklots; „Die Guerillas" in Darmstadt, bearb. von Anton; „Sind sie treu?" in Stuttgart 1856 von G. Bernhard (B. v. Gugler); „So machen's alle" in Karlsruhe 1860 von E. Devrient und „Alle wie Eine" in Dresden 1871 v. K. Niese und „So machen es Alle" von H. M. Schletterer (Leipzig); englisch als *Tit for Tat* von Arnold (London 1828) und französisch als *Peines d'amour perdues* von Carré und Barbier nach Shakespeare's „Verlorene Liebesmüh" (Paris 1863). — Gang der Handlung: Der alte Philosoph Don Alfonso behauptet gegenüber den beiden jungverlobten neapolitanischen Offizieren Guglielmo und Ferrando auf Grund eigener schlimmer Erfahrungen die Untreue aller Weiber und verleitet die von der Unwandelbarkeit ihrer Bräute fest Überzeugten, dieselben nach seiner Anleitung einen Tag lang auf die Probe zu stellen. Der Preis der Wette soll ein glänzendes Fest sein. Sie fingieren nun, eine militärische Ordre erhalten zu haben und nehmen von ihren Bräuten rührenden Abschied für längere Zeit, um sogleich in Verkleidung mit falschen Bärten 2c. als vornehme Albanesen zu den in leidenschaftlichstem Trennungsschmerz Versunkenen zurückzukehren und einen direkten Anlauf gegen ihre Treue zu machen, indem sie unter Vertauschung der Bräute jenen ihre glühende Liebe gestehen. Alfonso kommt hinzu und stellt beide als alte Freunde von sich vor. Aber dieser erste Angriff wird abgeschlagen, und obgleich die Zofe Despina sich schon vorher bemüht hat, die Herrinnen zu leichterer Auffassung ihres Loses zu bekehren und ihren Glauben an die Treue der Männer zu erschüttern, gehen die beiden Schwestern entrüstet ab. Alfonso fährt nun stärkeres Geschütz auf. Während die beiden Damen in ihrem Garten promenierend der fernen Geliebten gedenken, stürzen die Albanesen herein, um sich vor ihren Augen mit Arsenik zu vergiften. Während sie scheinbar mit dem Tode ringen, erscheint Alfonso, um sogleich mit Despina, die er unterdessen bestochen, zum Arzt zu eilen. Despina selbst wird als Charlatan verkleidet und rettet die beiden Vergifteten durch Magnetisieren à la Mesmer. Die Schwestern sind zwar nun sehr gerührt durch die verzweifelte Liebe der Albanesen, weisen aber noch ihre Bitte um einen Kuß ab. Im zweiten Akt unterminiert zunächst wieder Despina die moralische Festigkeit der Schwestern, und als die Albanesen erscheinen, ergiebt sich zunächst Dorabella (Ferrando's Braut) dem verkleideten Guglielmo, der ihr ein goldenes Herz als symbolisches Geschenk überreicht, wofür sie gestattet, daß er ein Medaillon mit Ferrando's Bild von ihrer Brust nimmt. Fiordiligi ist entschlossen, der Versuchung zu entfliehen und Guglielmo in Männerkleidern in's Feld zu folgen; da stürzt der verkleidete Ferrando herein und fleht sie an, ihn zu töten, ehe sie geht. Besiegt sinkt auch sie an seine Brust. Damit hat aber Alfonso noch nicht genug. Noch einmal muß sich Despina verkleiden und zwar als Notar, um die Ehekontrakte der beiden verwechselten Paare unterzeichnen zu lassen. Da

verkündet Trommelwirbel und Marschmusik die Rückkehr des ausgerückten Regiments. Die Schwestern sind verzweifelt und verstecken die Albanesen in ein Zimmer, aus dem dieselben unbemerkt entweichen, um als Ferrando und Guglielmo wieder zu erscheinen. Despina wird in ihrer Vermummung von ihnen entdeckt, die Ehekontrakte werden gefunden, und nachdem die treulosen Bräute alles gestanden, geben sich endlich die beiden Bräutigame als die Anstifter des Unheils zu erkennen. Alfonso, der über seine gewonnene Wette triumphiert, versöhnt die zersprengten Paare, und das verwettete Fest bildet den Schluß der Oper. Sopran: Fiordiligi, Dorabella, Despina; Tenor: Ferrando; Bariton: Guglielmo; Baß: Alfonso. Das gleiche Sujet bearbeitete Tritto (*Scuola degli amanti,* Neapel 1782).

Cosimo, franz. Operette von Prévost (Paris 1855, Text von Saint-Hilaire und Duport).

Cosmo de' Medici, ital. Oper von Combi (Padua 1840).

Cosroe, ital. Oper von A. Pollarolo (Venedig 1723).

Costa, Michele, Opernkapellmeister in London, geb. 4. Febr. 1810, schrieb die Opern: *L'immagine* (dram. Cantate), *Il delitto punito, Il sorpetto funesto, Il carcere d'Ildegonda, Malvina, Malek Adel* und *Don Carlos* und die Ballette *Kenilworth, Une heure à Naples* und *Alma.*

Costantino, ital. Oper, Libretto von Apostolo Zeno, komponiert von F. Gasparini (Venedig 1711) und Stunz (Venedig 1820). *Costantino in Arles,* ital. Oper von Persiani (Venedig 1829); *Costantino Pio,* ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1710). Der Held ist Kaiser Konstantin der Große (306 bis 336 n. Chr.). Vgl. Konstantin.

Costanza d'Aragona, ital. Oper von Sarmiento (Neapel 1843).

Costanza ed Oringalda, ital. Oper von Lauro Rossi (Neapel 1830).

[La] costanza combattuta in amore (Bekämpfte Liebestreue), ital. Oper von G. Porta (Venedig 1716).

[La] costanza di Rosmonda (Rosamundens Standhaftigkeit), ital. Oper von Rovettino (Venedig 1659). Vgl. Rosamunde.

Costanza e fortezza, ital. Oper von J. J. Fux mit Fr. Conti (Prag 1723 zur Krönung Karl's VI. zum böhmischen König).

[La] costanza in amore (= *Isabella e Rodrigo*), ital. Oper von Anfossi (Rom 1776).

[La] costanza in amore vince l'inganno, ital. Oper von Mazzoni (Rom 1694) u. Caldara (Macerata 1710).

[La] costanza in cimento colla crudeltà, ital. Oper von Aresti (Venedig 1712).

[La] costanza in trionfo, ital. Opern von Ziani (Venedig 1696) und Peli (München 1737). Vgl. d. f.

[La] costanza trionfante, ital. Opern von Partenio (Venedig 1673) und Vivaldi (Venedig 1716).

[La] costanza vince il destino, ital. Oper von Pignati (Venedig 1695).

[Le] coup de pistolet (Der Pistolenschuß), einakt. franz. kom. Oper von Pellaert (Brüssel 1836).

[La] coupe du roi de Thulé (Der Becher des Königs von Thule), franz. Zauberoper in 3 Akten von E. Diaz (Paris 1873, Text von Gallet und Blanc). Die Goethe'sche Ballade hat wenig mit dem Stück zu thun. Dasselbe spielt nach dem Tode des Königs von Thule, der den Becher, dessen Besitz die Herrschaft über Thule bedeutet, seinem Hofnarren vermacht hat, welcher ihn aber in's Meer wirft; die Meerkönigin Claribel spielt ihn einem jungen Fischer Yorick in die Hände, der damit die Hand der schönen Myrrha zu erringen hofft. Allein diese täuscht ihn und giebt den Becher ihrem Geliebten Angus, dem damit die Herrschaft zufällt. Yorick ruft die Rache der Nixe an, welche den Palast überflutet und den Fischer in ihr Königreich auf dem Meeresgrunde entführt.

[La] cour de Célimène, franz. kom. Oper von Ambroise Thomas (Paris 1855, Text von Rosier). Die Heldin ist eine kokette Komteß, der unter andern ein Oberst und ein Lieutenant den Hof machen; der Lieutenant emanzipiert sich schließlich von ihrer Laune und heiratet ihre Schwester, eine junge Witwe, während der Oberst ihre Hand gewinnt.

[La] cour du roi Pétaud, Karikaturoperette von Delibes (Paris 1869, Text von Jaime und Gille).

[Le] coureur de veuves (Der Wittwenjäger), franz, kom. Oper von Blangini (Paris 1827, Text von Brisset).

[Le] couronnement de Numa Pompelius, franz. Oper von Scheyermann (Nantes 1820).

[Les] courses de New-Market, franz. kom. Oper von Struntz (Paris 1818, Text von Jouy und Gersain).

[Les] courses de Tempé (Die pythischen Spiele), Schäferspiel mit Ballett von Rameau (Paris 1734, Text von Piron).

Court and Cottage (Hof und Hütte), engl. Operette von Fr. Clay (London 1862, Text von Tom Taylor).

[La] courte échelle, franz. kom. Oper von E. Membrée (Paris 1879, das vortreffliche Libretto von de la Rounet). *Faire la courte échelle* heißt jemand auf seine Schulter steigen lassen, gewöhnlich im figürlichen, hier aber im Wortsinne, da der Vicomte von Chamilly den jungen Chevalier de Chavanne über seine Schulter in's Fenster von Diana de Beaumont steigen läßt, welche er entführt, während sein Helfer und ein zweiter, der kein anderer als der Vormund des Fräuleins ist, von der Wache arretiert werden. Beide sind stark genasführt, denn der Vicomte beabsichtigte dieselbe Dame, eine sehr reiche Erbin, die er aber noch nie gesehen, zu heiraten. Der angeführte Vormund fordert den Entführer, verwundet ihn aber nur leicht, und da der Vicomte durch eine reiche Erbschaft vom Heiraten dispensiert wird, ist das Ende allerseits ein befriedigendes.

[Le] cousin Babylas, Operette von Henri Caspers (Paris 1864, Text von Emile Caspers).

[Le] cousin de Denise, franz. einakt. kom. Oper von Pâris (Paris 1849, Text von Lubis).

[Un] cousin de retour de l'Inde, franz. Operette von Bovery (Cluny 1868).

[Le] cousin de Mariveaux, franz. kom. Oper von V. Massé (Baden-Baden 1857).

Cousser s. Kusser.

Cowen, Frederic Hymen, engl. Opernkomponist, Direktor der Musikakademie zu Edinburg, geb. 29. Jan. 1852 zu Kingston auf Jamaica, schrieb eine Operette *Garibaldi,* eine Oper *Pauline* und Musik zu Schiller's „Jungfrau von Orleans".

Cox and Box, a new Triumviretta, engl. Operette von Arthur Sullivan (London 1867, Text von Burnand, nach Morton's gleichnamiger Posse).

[Les] créanciers (Die Gläubiger) oder *Le remède à la goutte* (Die Heilung von der Gicht), franz. kom. Oper von N. Isouard (Paris 1807, Text von Vial).

[Lo] creato fauzo, Opera buffa im neapolitanischen Dialekt von Vinci (Neapel 1719). Vgl. *Creduto pazzo.*

[Il] credulo, ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1785).

[Il] credulo deluso (Der getäuschte Leichtgläubige), ital. Oper von Tadolini (Rom 1820).

[La] creduta infedele (Die vermeinte Treulose), ital. Oper v. Gazzaniga (Neapel 1783).

[La] creduta pastorella, ital. Oper von Caruso (Rom 1778).

[Il] creduto pazzo (Der vermeinte Wahnsinnige), ital. Opera buffa von A. Favi (Florenz 1790). Vgl. *Finto pazzo* und *Creato fauzo.*

[La] Creola (Die Creolin), ital. seriöse Oper von Coronaro (Bologna 1878, Text von Torelli-Viollier).

[La] Créole, Operette von Offenbach (Paris 1875, Text von Millaud).

[Les] Créoles, franz. Oper von Berton (Paris 1826, Text von Lacour).

Creonte (Kreon), ital. Oper von Ziani (Venedig 1690).

[Le] crescendo, einakt. franz. kom. Oper von Cherubini (Paris 1810); eine italienische Oper *Il crescendo* schrieb Coccia (Venedig 1815).

Creso s. Krösus.

Creusa in Delfo, ital. Oper von Rauzzini (London 1782). Vgl. d. f.

Créuse l'Athénienne, franz. große Oper von Lacoste (Paris 1712, Text von Roy).

[Le] cri de la vengeance (Der Racheschrei), franz. Oper von Ch. Foignet (Paris 1799).

[El] criado fingido, einakt. span. Oper von Manuele del Popolo Garcia (Madrid 1805).

Crisippo, ital. Oper von Aresti (Ferrara 1711).

Crispin rival, einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1793). Vgl. d. f.

Crispin rival de son maître, zweiakt. franz. kom. Oper von Sellenick (Paris 1860, Text nach Le Sage's Lustspiel). Vgl. d. v.

Crispino e la Comare (Crispin und die Pathe), ital. Opera buffa der Gebrüder Luigi und Federigo Ricci (Neapel 1836, Text von Piave). Crispin ist ein verschuldeter lebensmüder Flickschuster, der sich in den Brunnen stürzen will, aber durch die „Pathe", die Brunnenfee, abgehalten wird, auf deren Veranlassung Wunderdoktor wird, schließlich aber durch die Pathe vom Übermut wie vorher von der Verzweiflung kuriert werden muß.

Crispo, ital. Oper von Buononcini (London 1722). Vgl. d. f.

Crispus, Constantini magni filius, lateinisches Schauspiel mit Musik von Eberlin (Salzburg 1757 durch die Studenten). Vgl. d. v.

Cristina di Suezia, vgl. Christine von Schweden.

[La] critica teatrale, ital. Oper von Astaritta (Rom ca. 1775).

[Il] crociato [in Egitto] (Der Kreuzfahrer in Ägypten), große historische Oper von Meyerbeer (Venedig 1824, Text von Rossi). Die letzte Oper der ersten (italienischen) Schaffensperiode Meyerbeer's. Vgl. d. f.

[I] crociati in Ptolemaide (Die Kreuzfahrer in Ptolemaïs), ital. Oper von Pacini (Triest ca. 1827). Vgl. d. v.

[La] croisée (Der Kreuzzug), franz. Oper von Cambini (Paris 1785).

[La] croisade des dames, französische Bearbeitung von Schubert's Singspiel „Der häusliche Krieg" durch V. Wilder (Paris 1868).

[La] croix de l'Alcade, franz. Operette von Henry Perry (Paris 1878, Text von Vast-Ricouard und Favin).

[La] croix de feu (Das Glaubenskreuz), franz. Oper von Hieronymus Payer (Wien ca. 1830).

[La] croix de Marie, franz. kom. Oper von Aimé Maillart (Paris 1852, Text von Lockroy und Dennery).

Croquefer (= *Le dernier de Paladins*), Operette von Offenbach (Paris 1857, Text von Jaime und Trefeu).

[Les] croqueuses de pommes (Die Apfelnäscherinnen), Operette von L. Deffès (Paris 1868, Text von Grangé und E. Abraham).

[La] cruche cassée (Der zerbrochene Krug), französische komische Opern von Lemière de Corvey (Paris 1818), Emile Pessard (Paris 1870, Text von Lucas und Abraham) und Léon Vasseur (Paris 1875, Text von Moinaux und Noriac). Alle drei Opern stehen in Beziehung zu dem berühmten Gemälde von Greuze, die zweitgenannte allerdings nur in einer Episode.

[The] crusade (Der Kreuzzug), engl. Oper von Shield (London 1790).

[The] crusaders s. [Der] Alte vom Berge.

Cublai, grax Can de' Tartari, ital. Oper von Salieri (Wien 1788).

[Il] cucù scopre tutto (Der Kukuk

entdeckt alles), ital. Oper von Trento (1796 an vielen Bühnen Italiens).

[La] cuffiara (Die Haubenmacherin), ital. Oper v. Paesiello (Neapel ca. 1790).

Cui, Cesar, russischer Komponist, geb. 6. Jan. 1835 zu Wilna, schrieb die russischen Opern: „Der Gefangene im Kaukasus", „Der Sohn des Mandarinen", „William Ratcliff" und „Angelo".

Cunegonda, ital. Oper von Vivaldi (Venedig 1726). Vgl. „Kunihild".

[The] cunning man (Der Wahrsager), engl. Singspiel von Burney, Bearbeitung von Rousseau's *Devin du village* (London 1766).

[Il] cuoco (Der Koch), ital. Oper von N. d'Arienzo (noch nicht aufgeführt).

Cuore di marinaro (Seemannsmut), ital. Oper von Sessa (Reggio d'Emilia 1876).

Cupido, Oper von Keiser, s. „Diana".

Cupids revenge (Cupido's Rache), engl. Oper von J. Hooke (London 1772).

[La] cure merveilleuse (Die Wunderkur), Operette von Ch. L. Heß (Rouen 1875, Text von Dessolins).

[Les] curieux punis (Bestrafte Neugier), franz. kom. Oper von Bonnay (Paris 1787).

[Il] curioso del suo proprio danno, ital. Oper von Picinni (Neapel 1787).

[Il] curioso indiscreto, ital. Opern von Gherardesca (Lucca 1764) und Anfossi (Mailand 1778, mit zwei eingelegten Arien von Mozart [Köchel Nr. 418 u. 419] 1783 in Wien).

[Il] custode di se stesso, ital. Oper von Rösler (Prag ca. 1800).

[Le] cuvier (Der Waschtrog), Operette von Hassenhut (Paris 1856, Text von Premaray).

Cygunia s. Zigeuner.

Cymon, engl. Oper von M. Arne (London 1767).

Cyrus [der Ältere], der Begründer des altpersischen Reiches (558—529 v. Chr.), den sofort nach der Geburt sein eigener Großvater, König Astiages von Medien, durch seinen Vertrauten Herpagus um eines bösen Traumes willen töten lassen wollte, der aber durch des Herpagus Ungehorsam gerettet wurde und Medien, Armenien, Lydien und Babylonien unterwarf. Opern: „Cyrus" von J. Seyfried (Wien 1803); „Cyrus und Kassandra" von J. D. Hensel (Wien ca. 1800); italienische: *Ciro* von Cavalli mit Mattioli (Venedig 1665), Fr. Conti (Wien 1716), Ariosti (London 1721), Duni (1730) und Capotorti (Neapel 1805); *Ciro in Armenia* von Maria Theresia d'Agnesi (Mailand 1771); *Ciro in Babilonia,* Text von Metastasio, komponiert von Rossini (Ferrara 1812, eines seiner frühesten Werke) und Raimondi (Rom ca. 1820). Besonders beliebt wurde aber ein anderes Libretto von Metastasio: *Ciro riconosciuto* (Die Wiedererkennung des Cyrus), komponiert von Albinoni (Rom 1710), A. Scarlatti (Rom 1712), Leo (Neapel 1727), Caldara (Wien 1736), Jomelli (ca. 1744), Smith (London ca. 1745), Sarti (Kopenhagen 1756), Benda (Gotha 1766), Borghi (Venedig 1771), Brizzio (Ferrara ca. 1800) und Tarchi (Piacenza 1796).

Cythère assiégée (Die Belagerung von Cythere), Ballettoper in 3 Akten von Gluck (Paris 1775, Text von Favart, ursprünglich als *La prise de Cythère* in Prosa mit eingestreuten Liedern, komponiert von Fagan, aufgeführt 1744).

Czar und Zimmermann, s. Zar und Zimmermann.

[La] Czarine, franz. große Oper in 4 Akten von G. Villate (Haag 1880, Text von A. Silvestre). Die Heldin ist Katharina II. von Rußland.

Czaromysl, polnische Oper von Kurpinski (Warschau 1818).

Cziak s. Schack.

D.

Da ist nicht gut raten, Singspiel von Bartha (Wien 1778).

Dafne s. Daphne.

Dal finto il vero, ital. Oper von Paesiello (Neapel ca. 1775).

Dalayrac (d'Alayrac), Nicolas, einst beliebter französischer Opernkomponist, geb. 13. April 1753 zu Muret bei Toulouse, gest. 27. Nov. 1809 in Paris, schrieb in 38 Jahren 57 Opern: *L'eclipse totale*, *Le corsaire*, *Les deux tuteurs*, *L'amante statue*, *La dot*, *Nina* (= *La folle par amour*), *Azémia* (= *Les sauvages*), *Renaud d'Ast*, *Les deux sérénades*, *Sargines* (= *L'élève de l'amour*), *Fanchette*, *Les deux petits Savoyards*, *Raoul Sire de Crequi*, *La soirée orageuse*, *Le chêne patriotique*, *Vert-vert*, *Camille* (= *Le souterrain*), *Agnès et Olivier*, *Philippe et Georgette*, *Tout pour l'amour* (*Roméo et Juliette*), *Ambroise* (= *Voilà ma journée*), *Asgill* (= *Le prisonnier de guerre*), *Urgande et Merlin*, *La prise de Toulon*, *Le congrès des rois*, *L'enfance de J. J. Rousseau*, *Le détenu* (= *Cange, commissionaire de Lazare*), *La pauvre femme*, *Adèle et Dorsan*, *Marianne*, *La maison isolée* (= *Le vieillard des Vosges*), *La leçon* (= *La tasse de glace*), *Gulnare* (*L'esclave persane*), *Alexis* (= *L'erreur d'un bon père*), *Léon* (= *Le château de Monténéro*), *Adolphe et Clara* (*Les deux prisonniers*), *Laure* (= *L'actrice chez elle*), *Arnill* (= *Le prisonnier américain*, Umarbeitung von *Argill* s. oben), *Le rocher de Leucade*, *Une matinée de Catinat* (= *Le tableau*), *Maison à vendre*, *Léhéman* (= *La tour de Neustadt*), *L'antichambre* (= *Les valets maitres*), *La boucle de cheveux*, *Picaros e Diégo* (= *La folle soirée*, Umarbeitung von *L'antichambre* s. oben), *La jeune prude* (= *Les femmes entre elles*), *Une heure de mariage*, *Le pavillon du Calife*, *Gulistan* (= *Le uhlan de Samarkand*), *Deux mots* (= *Une nuit dans la forêt*), *Koulouf* (= *Les Chinois*), *Lina* (= *Le mystère*), *Elise-Hortense* (= *Les souvenirs de l'enfance*), *Le poète et le musicien* (= *Je cherche un sujet*), *Le pavillon des fleurs* (= *Les pêcheurs de Grenade*, Umarbeitung des *Pavillon du Calife* s. oben), *Le héros en voyage*, *Zozo* (= *Le mal avisé*) und Musik zu einem Lustspiel von Colin d'Herleville, *Rose et Picard* (Fortsetz. von *L'optimiste*).

Dalibor, czech. Oper in 3 Akten von Smetana (Prag 1867).

Dalisa, ital. Oper von Hasse (Venedig 1730).

Daliso e Delmita s. *Delmita e Daliso*.

Dalla beffa il disinganno (Die Enthüllung durch einen Possenstreich), ital. Oper von Picinni (Mailand 1817).

[La] **dama** ... Vgl. [*La*] *donna* ...

[La] **dama bizarra**, ital. kom. Oper von Bianchi (Rom 1791). Vgl. *Donna bizarra*.

[La] **dama colonello**, ital. kom. Oper von Luigi Ricci (Neapel 1834). Vgl. *Donna colonella*.

[La] **dama ed il zoccolajo**, ital. kom. Oper von Fioravanti (Neapel (1840).

[La] **dama immaginaria**, ital. kom. Oper von Astaritta (Neapel 1777).

[La] **dama incognita**, ital. kom. Oper von Gazzaniga (Venedig 1787).

[La] **dama irlandese**, ital, kom. Oper von Mazza (Neapel 1836).

[La] **dama pastorella**, ital. kom. Oper von Salieri (Mailand 1780).

[La] **dama soldato**, ital. kom. Opern von Naumann (Dresden 1791) und Orlandi (Genua 1808). Vgl. *Donna soldato*.

[La] **dame blanche** [**d'Avenel**] s. Weiße Dame.

[La] **dame d'honneur** (Die Ehrendame), einakt. franz. kom. Oper von

Despreaux (Paris 1838, Text von Duport und Monnais).

[La] **dame de pique** (Piquedame), kom. Oper in 3 Akten von Halévy (Paris 1850, Text von Scribe). Das Sujet ist einer Novelle Alexander Puschkin's entnommen. Eine Fürstin Poloska hat von der Kaiserin Katharina ein Mittel gelernt, beim Hazardspiel sicher zu gewinnen; dabei spielt die Piquedame eine Rolle. Ein junger Lieutenant Nelidoff gewinnt seinem Oberst und Rivalen Zizianoff eine große Summe ab und führt die Poloska heim. Vgl. „Pique-Dame" (von Suppé).

[La] **dame des prés**, nicht aufgeführte Oper von Léon Gastinel (s. d.).

[La] **dame invisible** s. *L'amant a l'épreuve* (Berton); vgl. auch *Gli amanti alla prova.*

Dame Kobold, kom. Oper in 3 Akten von Joachim Raff (Weimar 1870, Text von Paul Reber, frei nach Calderon).

[La] **dame voilée** (Die verschleierte Dame), einakt. franz. kom. Oper von Mengozzi (Paris 1799, Text v. Ségur).

[Les] **dames capitaines**, franz. dreiakt. Oper von Reber (Paris 1857, Text von Mélesville). Die Handlung spielt zur Zeit der Fronde; eine Herzogin von Châtillon ist die Heldin.

Damète et Zulmis, einakt franz. Oper von Mayer (Paris 1780, Text von Desriaux).

Damina placata, ital. Oper von Acciajuoli (Venedig 1680).

[La] **damnation de Faust** s. Faust.

[La] **damoiselle de La Hoche Tromblon**, Operette von Laurent de Rillé (Paris 1857, Text v. Moineaux).

Damon, deutsche Pastoraloper von G. Ph. Telemann (Hamburg 1724). Vgl. d. f.

Damon and Phillida, engl. Pastoraloper von Dibdin (London 1768). Vgl. d. v.

[**Der**] **Dämon**, phantastische Oper in 3 Akten von Anton Rubinstein (Text von Wiskowatoff nach dem gleichnamigen Gedicht Lermontoff's, erste russische Aufführung Petersburg 25. Jan. 1875, deutsch Hamburg 1880, italienisch [*Il demonio*] London 1881). Der Dämon — das böse Prinzip — ringt mit dem Engel des Lichtes um die schöne Tamara, Tochter des kaukasischen Fürsten Gudal. Die Einleitungsszene — Sturm und sodann Aufklärung — stellt zunächst die beiden überirdischen Mächte in ihrem ewigen Kampfe dar; sodann erscheint in sonniger Landschaft Tamara mit ihren Wasser holenden Begleiterinnen. Der Versucher naht ihr zuerst mit berückenden Tönen, die Unruhe in ihr reines Herz bringen. In der nächsten Szene vernichtet er Tamara's mit reichem Gefolge durch's Gebirge heranziehenden Verlobten Sinodal, indem er die Karawane durch einen Tartarenhaufen überfallen läßt. Sinodal stirbt. Im zweiten Akt wird der Glanz des vorbereiteten, nur noch des Bräutigams harrenden Hochzeitsfestes unterbrochen durch die dumpfen Klänge des Trauermarsches; die Leiche des Ermordeten wird gebracht. Aber selbst hier in dem allgemeinen Jammer tönt des Dämons berückende Stimme an Tamara's Ohr. In furchtbarer Erregung fleht sie, in ein Kloster treten zu dürfen. Der dritte Akt spielt in Tamara's Klosterzelle. Wieder naht der Versucher, und als sie seinen Verlockungen nicht mehr Widerstand zu leisten vermag und von seinem Kuß berührt wird, erscheint der Engel des Lichtes; der Dämon verschwindet, Tamara sinkt entseelt zu Boden und wird von Engeln zum Himmel getragen. — Dieses offenbar mehr epische als dramatische Sujet bearbeiteten G. Blaremberg und B. v. Fintinghow-Schalo als Chorwerk, während Naprawnik danach ein in großen Zügen al fresco gemaltes symphonisches Tongemälde entwarf.

Dämona, das Hökerweibchen, Zauberoper von Tuczek (Wien ca. 1800).

Danaë, ital. Oper von Bonno (Wien 1744) und franz. Oper (*Danae*) von

Candeille (1796 und umgearbeitet 1799 der Pariser großen Oper eingereicht, aber nicht aufgeführt). Bekanntlich nahte sich der D. Zeus als goldener Regen; der Liebe beider entsproß Perseus.

Danaiden (*Danaides, Danaidi*) s. Danaos.

Danaos, Sohn des ägyptischen Königs Belos, floh mit seinen 50 Töchtern vor den 50 Söhnen seines Bruders Ägyptos nach Griechenland und wurde durch Orakelspruch König von Argos. Als die Söhne des Ägyptos ihnen folgten, vermählte D. seine Töchter (die Danaiden) mit ihnen, ließ sie aber durch dieselben ermorden. Zur Strafe dafür müssen die Danaiden in der Unterwelt immerfort Wasser in ein durchlöchertes Faß schöpfen. Opern: *Danao, re d'Argo* von Persiani (Florenz 1827), *Le Danaidi* von Tarchi (Mailand 1794), Morlacchi (Rom 1810) und S. Mayr (Rom 1819) und *Les Danaides* von Salieri (Paris 1784, Text von du Rollet und Tschudy). Letztere Oper wurde während der ersten 12 Vorstellungen auf Gluck's Wunsch unter dessen Namen mit großem Erfolg gegeben, der auf diese Weise seinen Schüler vortrefflich empfahl. 1817 wurde sie mit Ballett von Persuis und Spontini wieder aufgefrischt. — Eine Oper *Le Danaidi romane* schrieb Pavesi (Venedig 1816).

Daniel (= *La fosse aux lions*, also „Daniel in der Löwengrube"), Oper in 3 Akten von Schaffner (Paris 1817, Text von Frédéric). Vgl. d. f.

Daniello, ital. Oper von Caldara (Wien 1713). Vgl. d. v.

Danilowa, franz. kom. Oper in 3 Akten von A. Adam (Paris 1830, Text von Vial und Duport).

Dans la rue (Auf der Straße), einakt. Operette von Caspers (Paris 1859).

Dans les gardes françaises, franz. kom. Oper von Pichoz (Lyon 1868).

Dans les vignes (Im Weinberge), einakt. franz. kom. Oper für zwei Personen von Clapisson (Paris 1854, Text von Beauplan und Brunswick).

[Le] danseur du roi (Der Tanzmeister des Königs), Ballettoper von Alboize und Saint-Léon, welcher letzterer die Titelrolle selbst gab und darin zugleich als Violinvirtuos und Tänzer glänzte (Paris 1853). Der Titelheld ist Cramoisi, Ballettmeister Ludwig XIII.

[La] danza (Der Tanz), ital. Oper für zwei Personen, gedichtet von Metastasio, komponiert von Bonno (Wien 1744) und Gluck (Schloß Laxenburg 1755).

[La] danza irlandese, ital. Oper von Mazza (Neapel 1836, Text von Romani).

Danzi, Franz, geb. 1763 zu Mannheim, gest. 13. April 1826 zu Karlsruhe, schrieb die Opern: „Kleopatra", „Iphigenia in Aulis", „Der Triumph der Treue", „Die Sylphe", „Azakia", „Der Kuß", „Die Mitternachtsstunde", „Der Quasimann" und „Elbondokani".

Daphne, die von Apollo geliebte und verfolgte Jungfrau, welche Zeus in einen Lorbeerbaum verwandelt (Ovid, Metamorphosen I.), ist die Heldin zahlreicher Opern: *Dafne* von J. Peri, J. Caccini und J. Corsi (Text von Rinuccini, aufgeführt 1594 im Hause Corsis, **die älteste wirkliche Oper**), Zanobi da Gagliano (Mantua 1607, bei Hofe), Ariosti (Venedig 1686), Aldovrandini (Bologna 1696), Astorga (Wien 1705) und Pollarolo (Venedig 1705). „Daphne" von Heinrich Schütz (Torgau 1627, Text von Opitz nach Rinuccini — die älteste und für 50 Jahre die einzige deutsche Oper; vgl. aber „Seelewig"), Händel (Hamburg 1708, Text von Hinsch, in zwei Teilen, deren erster „Florindo" betitelt wurde) und J. D. Hensel (Goldberg 1799), *La transformazione di Dafne* von P. Fr. Valentini (Rom 1654 als „favola morale" mit den Intermedien: Der Raub der Proserpina, und: Mars und Venus im Netz Vulkans), *Gli amori d'Apolline e di Dafne* von Fr. Cavalli (Venedig 1640),

Apollo and Daphne (engl.) von Pepusch (London 1716) und Galliard (London ca. 1718) und *Apollon et Daphné* (franz.) von Anton Mayer (Paris 1782, Text von Pitra) und Légat de Furcy (ca. 1790, nicht aufgeführt). Eine dramatische Kantate *Dafne ed Alceo* schrieb Paesiello.

Daphnis, ein idealer Schäfer der alten Sage, der nach der einen Version in einen Stein verwandelt oder geblendet wird, weil er der Nais die Treue gebrochen, nach der andern aber vor Liebessehnsucht sterben muß, weil er ein Mädchen verschmäht, dessen Liebe ihm Aphrodite zugedacht. Opern: *Daphnis et Chloé*, Schäferspiel von Boismortier (Paris 1747, Text von Laujon), J. J. Rousseau (unvollendet) und Karikatur-Operette von Offenbach (Paris 1860, Text von Clairville); *Daphnis et Alcimadure*, Schäferspiel von Mondonville (Paris 1754), *Daphnis et Eglé*, Ballettoper von Rameau (Versailles 1753, Text von Collé), *Daphnis et Thémire*, Schäferspiel von Saint-Amans (Brüssel 1778), *Daphnis et Hortense*, Oper von Arquier (Marseille 1789, Text von Saint-Priest) und „Daphnis' Grab" von Kittl (Prag 1825, Jugendarbeit).

Dardano f. Dardanus.

Dardanus, der mythische Stammvater der Trojaner, die darum bei Homer auch Dardaner heißen, Erbauer der Stadt Dardanos in Phrygien, Schwiegersohn des Teukros, ist der Held mehrerer Opern, in denen er und Teukros zunächst Feinde sind: *Dardanus* von Rameau (Paris 1739, Text von La Bruyère) und Sacchini (Paris 1784, derselbe Text von Guillard aufgefrischt), *Dardano* von Paesiello (Neapel 1783) und „Dardanus' Sieg" von Stamitz (Petersburg ca. 1770).

Dargomyzski, Alexander, russischer Komponist, geb. 2. Febr. 1813 im Gouvernement Tula, gest. 29. Jan. 1869 zu Petersburg, schrieb die russischen Opern: „Esmeralda", „Die Nymphe" (*Russalka*), „Rogdana", „Der steinerne Gast" (= Don Juan).

Darius I. (Sohn des Hystaspes) und III. (Kodomannos), die beiden Perserkönige, der erstere durch die Niederlage seines Heeres bei Marathon (490 v. Chr.), der zweite dagegen durch die Verwüstung seines Reiches durch Alexander den Großen (330 v. Chr.) berühmt, sind die Helden der Opern: *Dario Istaspe* von Niccolini (Turin 1810), *Dario in Babilonia* von Boretti (Parma 1671), *L'inocoronazione di Dario* von Freschi (Venedig 1684) und Perti (Florenz 1689), *Dario* von Ariosti (London 1725), Smith (Genf 1746), Alessandri (Berlin 1791) und *La disfatta di Dario* (Der Sturz des Darius) von Caffaro (Neapel 1756), Paesiello (Rom ca. 1775), Traetta (Neapel 1778) und Giordani (Mailand 1788).

D'Artagnan und die drei Musketiere, Operette von R. Raimann (Hamburg 1881).

[The] **dash** (Der Zank), engl. Operette von Reeve (London 1804).

Das Haus ist zu verkaufen f. Haus ist zu verkaufen.

[The] **daugther of San Marc** (Die Tochter von St. Marcus), engl. Oper von Balfe (London 1745).

[Der] **Däumling** f. *Petit-Poucet*.

[La] **Daunia felice**, ital. Oper von Paesiello (Foggia 1797).

Daussoigne-Méhul, der Neffe des berühmten Méhul, geb. 24. Juni 1790 zu Givet (Ardennen), gest. 10. März 1875 in Lüttich, schrieb die Opern: *Robert Guiscard*, *Le faux inquisiteur*, *Le testament*, *Les amants corsaires* (alle vier nicht aufgeführt), *Aspasie et Periclès* und *Les deux Salem*, und beendete zwei unfertig hinterlassene Opern seines Oheims *Stratonice* und *Valentine de Milan*.

David 1) Ferdinand, der berühmte Violinist, geb. 19. Jan. 1810 zu Hamburg, gest. 18. Juli 1873 zu Klosters (Schweiz), schrieb eine Oper „Hans Wacht". — 2) Felicien,

genialer französischer Komponist, geb. 13. April 1810 zu Cadenet (Vaucluse), gest. 29. August 1876 zu St. Germain en Laye, schrieb die Opern: *La perle du Brésil*, *La fin du monde* (nicht aufgeführt), *Herculanum*, *Lalla Roukh* und *Le saphir.*

David, der sangesfreudige König in Israel, ist der Held der Opern: *David* von Mermet (Paris 1846, Text von Soumet und Mallefille) und *Davide* von Caldara (Wien 1724, Text von Apostolo Zeno) und Liverati (Wien 1802, derselbe Text).

David Teniers, Oper von F. A. Maurer (Wien ca. 1782).

Davide Rizzio s. Maria Stuart.

[A] day in Turkey (Ein Tag in der Türkei), engl. Oper von Mazzinghi (London 1791).

De gustibus non est disputandum, ital. Oper v. G. Scarlatti (Venedig 1756).

De par le roi, franz. kom. Oper von Hequet (Baden-Baden 1864, Text von Laurencin).

Déa, franz. kom. Oper von Jules Cohen (Paris 1870, Text von Cormon und Carré). Eine junge Peruanerin ist durch Indianer geraubt worden; ihr Bruder sucht sie Jahre lang, glaubt sie gefunden zu haben, doch ist die Gefundene eine andere, und beide vermählen sich.

[La] dea risorta (Die wiedererstandene Angebetete), ital. Oper von Th. Ritter (Florenz 1865).

[The] dead in live (Der lebende Tote), engl. Oper von S. Arnold (London 1781).

[The] deaf lover, engl. Oper von Shield (London 1793).

[Il] debitore (Der Schuldner), ital. Oper von Altavilla (Neapel ca. 1845).

Déborah, franz. kom. Oper von Devin-Duvivier (Paris 1867, Text von Favre und Plouvier, nach einer Erzählung von Walter Scott).

Deborah und Sisara, Oper von Leop. Kozeluch (Wien ca. 1790).

December and may, engl. Operette von Bishop (London 1818).

[La] decima fatica d'Ercole s. Herkules.

[Il] decreto del fato (Des Schicksals Beschluß), ital. Oper von Paradies (Venedig 1740).

[La] déesse et le berger, franz. kom. Oper von Duprato (Paris 1863, Text von du Locle).

[Le] défi (Die Forderung), franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1796, Text von Delrien).

[Les] déguisements amoureux, franz. kom. Oper von Champein (Paris ca. 1790).

[I] dei birbi (Die schelmischen Götter), dram. Divertissement von Fini (Venedig 1732).

Deidamia, ital. Opern von Cavalli (Rom 1644) und Händel (London 1739). Deidamia ist die Gattin Achill's, Tochter des Lykomedes. Vgl. Achilleus.

Dejanice, ital. Oper Catalani (Mailand 1883).

[Le] dejeuner de garçons (Das Junggesellenfrühstück), einakt. franz. Oper von Isouard (Paris 1805, Text von Creuzé de Lesser).

Delia (= *La Sera, sposa del Sole*), ital. Oper von Sacrati (Venedig 1639). Sujet aus dem Apollomythus.

Délia et Verdikan, einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1805, Text von Elleviou).

Delibes, Léo, franz. Komponist, Professor am Pariser Konservatorium, geb. 1836 zu St. Germain du Val (Sarthe), schrieb für die Bühne die Operetten: *Deux sous de charbon*, *Deux vieilles gardes*, *Dix demoiselles à marier*, *L'omelette à la Follembuche*, *Monsieur de Bonne-Étoile*, *Les musiciens de l'orchestre*, *Le serpent à plumes*, *Le boeuf Apis*, *Mon ami Pierrot*, *Les eaux d'Ems*, *Marlbrough s'en va-t-en guerre*, (mit Bizet, Jonas und Legouix), *L'Ecossais de Chatou*, *La cour du roi Pétaud*, *Le Don Juan suisse* (nicht aufgeführt), *La princesse Ravigotte* (nicht aufgeführt) und *La fille du Golfe* (nicht aufgef.); die komischen Opern: *Maître*

Griffard, Le jardinier et son seigneur und *Le roi l'a dit* (sein bester Erfolg) und die großen Ballette: *La source* (in Wien als „Naila, die Quellenfee"), *Coppélia* (= *La fille aux yeux d'émail*) und *Sylvia* (= *La nymphe de Diane*). Auch schrieb er eine Balletteinlage zu Adam's *Corsaire*.

[Le] délire (= *Les suites d'une erreur*), einakt. kom. Oper von Berton (Paris 1799, Text von Saint-Cyr).

Delirio commune per l'incostanza de' genii, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1701).

[Il] delitto punito, ital. Oper von M. Costa (Neapel 1826).

[Il] delizioso ritiro di Lucullo, ital. Oper von Draghi (Wien 1698).

Della Maria, Dominique, franz. Komponist, geb. 1768 zu Marseille, gest. 9. März 1800 zu Paris, schrieb außer einigen in Marseille aufgeführten Jugendwerken für Paris die Opern *Le prisonnier* (sein bestes Werk), *L'opéra-comique*, *L'oncle valet*, *Le vieux château*, *Jacquot* (= *L'école de mères*), *La maison du marais* und *La fausse duègne*.

Delmira, ital. Oper von C. Bacchini (Florenz 1878, Text von G. Bacchini).

Delmita e Daliso, ital. Oper von Salieri (Wien 1776).

Delmon et Nadine, franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1795, Text von Delrien).

Delphis et Mopsa, Schäferspiel in zwei Akten von Grétry (Paris 1803, Text von Guy). Grétry's letztes Bühnenwerk.

[La] demente (Die Wahnsinnige), ital. Oper v. F. Marchetti (Turin 1857).

Demetrius. 1) Die älteren Opern dieses Titels haben zum Helden den syrischen König Demetrios I. Soter (161—150 v. Chr.), der seinen Vetter Antiochus V. Eupator entthronte und ermorden ließ. Eine Oper *Demetrio* brachte zuerst Pallavicino (Venedig 1666); zu großer Beliebtheit gelangte das gleichnamige Libretto von Metastasio, das in Musik gesetzt wurde von Caldara (Wien 1731), Hasse (Venedig 1732), Pescetti (London 1738), Duni (ca. 1740), Gluck Venedig 1742 = *Cleonice*), Galuppi Wien 1748), Nasell (Neapel 1749), Perez (Turin 1752), Jomelli (Parma 1753), Piccini (Neapel 1762), Paesiello (Modena 1765), Pampani 1768), Perillo (Venedig 1769), Bernasconi (Mannheim 1772), Guglielmi (Turin 1773), Gresnick (London 1785), Tarchi (Mailand 1788 = *Antioco*) und Caruso (Venedig 1791). Neueren Datums sind *Demetrio e Polibio* von Rossini (Rom 1812, Jugendwerk) und *Demetrio* von S. Mayr (Turin 1824) und R. Coppola (Turin 1877). Ein anderer älterer Demetrius, nämlich Demetrius Poliorketes, einer der Hauptbelden der Diadochenzeit, gest. 283 v. Chr. als Gefangener des Seleukos, ist der Held der Opern *Demetrio a Rodi* (D. bei Rhodus) von Pugnani (Turin 1789) und Paganini (ca. 1810). — 2) (Dimitri), ein russischer Zar dieses Namens, D. IV. Iwanowitsch Donskoi, der Besieger der Tataren bei Kulikow am Don (1380), ist der Held von A. Rubinstein's *Dimitri Donskoi* (russisch, Petersburg 1852, Erstlingswerk), während der falsche Demetrius (vgl. Boris) der Held der lateinischen Oper *Demetrius Moscoviae solio restitutus* von Eberlein (Salzburg 1755 durch die Studenten), der französischen *Dimitri* von V. Joncières ist (Paris 1876, Text von de Bornier und A. Silvestre nach Schiller's unvollendeter Tragödie) und der gleichnamigen czechischen von Dvořák (Prag 1882).

Demokritos, der nicht ganz korrekt als der „lachende" bekannte Philosoph (ca. 460—361 v. Chr.), ist der Held der Opern *Démocrite* von Kalkbrenner (nicht aufgeführt, ca. 1795), *Le rise di Democrito* von F. Pistocchi (Wien 1710, Text von Minato), *Démocrite et Héraclite* von Battistin Struck (Versailles 1722) und *Democrito corretto* von Dittersdorf (Wien 1787).

Demofoonte s. Demophoon.

[Il] Demogorgone (= *Il filosofo con-*

fuso), ital. Oper von Righini (Wien 1786).

[La] demoiselle d'honneur, franz. kom. Oper von Th. Semet (Paris 1857, Text v. Mestépès u. Kauffmann).

[La] demoiselle en loterie, Operette von Offenbach (Paris 1857, Text von Jaime).

[Le] démon de la nuit, franz. Oper von J. Rosenhain (Paris 1851, Text von Bayard und Arago).

[Il] demone amante s. Jugurtha.

[The] demons bride (Die Teufelsbraut), engl. Operette von M. G. Jacobi (London 1874, Text von Leterrier und Vanloo).

Demophoon, König von Athen, Sohn des Theseus, nach der nachhomerischen Sage Mitkämpfer vor Troja, auf der Rückreise verlobt mit Phyllis, Tochter des thracischen Königs Sithon, die sich aus Verzweiflung tötet, weil er nicht zur bestimmten Frist von Athen zurückkehrt. Zu großer Beliebtheit gelangte das Sujet in der Bearbeitung Metastasio's *Demofoonte*, komponiert von Caldara (Wien 1733), Schiassi (Bologna 1735), Duni (ca. 1735), Ferandini (München 1737), Latilla (Neapel 1738), Lampugnani (Piacenza 1738), Leo (Neapel 1741), Gluck (Mailand 1742), Verocai (Braunschweig 1743), Graun (Berlin 1746), Hasse (Dresden 1748), Perez (Lissabon 1752), Sarti (Florenz 1753), Cocchi (Venedig 1754), Jomelli (Stuttgart ca. 1760), Picinni (Neapel 1762), Majo (Rom 1764), Pampani (1764), Bernasconi (Mannheim 1765), Vento (ca. 1765), Wanhal (Rom 1770), Anfossi (Rom 1773), Paesiello (Venedig 1773), Schuster (Forli 1776), Bianchi (Venedig 1783), Tarchi (Crema 1786), Gatti (Mantua 1787), Prati (Venedig 1787), 'ugnani (Turin 1788), Brunetti 1790), derici (London 1791), Portugal (Mailand 1794). Bearbeitungen des Metastasio'schen Textes liegen zu Grunde den Opern *Démophon* von Cherubini (Paris 1788, Text von Marmontel) und J. Chr. Vogel (Paris 1789, Text von Desriaux, beide letztgenannte Werke wohl die besten von allen) und „Demophoon" von Kozeluch (Prag ca. 1775) und Lindpaintner (München 1811, später umgearbeitet als „Timanthes").

Denise (= Das Milchmädchen von Montfermeil), kom. Oper von Konradin Kreutzer (Wien 1829).

[Das] Denkmal in Arkadien, Schäferspiel von Hunt (Dresden ca. 1785, Text von Weiße).

[Le] dénoûment inattendu (Die unerwartete Lösung), einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1798).

Denys, le tyran, Karikaturoperette von Grétry, Gelegenheitsstück der französischen Revolutionszeit (Paris 1794, Text von Maréchal).

Deodata, Dichtung von Kotzebue, als Oper komponiert von B. A. Weber (Wien 1810), als Melodram von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Le] départ de Grétry, franz. Oper von Eyckens (Lüttich 1829).

[Le] dépit généreux, franz. Oper von Laruette (Paris 1761, Text von Anseaume und Quétant).

[Le] dernier jour de Missolonghi, franz. Oper von Hérold (Paris 1828, Text von Ozaneaux).

[Le] dernier jour de Pompéi s. Pompeji.

[Le] dernier roi de Juda, biblisches Bühnenspiel von Georges Kastner (Paris 1844, Text von M. Bourges). Der letzte König des Reiches Juda ist Zedekia (597—586), unter dem es dem Nebukadnezar erlag und in die babylonische Gefangenschaft gerieth.

[Les] dernières Grisettes, Operette von Legouix (Brüssel 1874, Text von Nuitter und Beaumont).

[La] deroute de Culloden, franz. Oper von A. Berlijn (Amsterdam 1846).

Desaugiers, Marc Antoine, franz. Komponist, geb. 1742 zu Fréjus, gest. 10. Sept. 1793 zu Paris, schrieb außer vielen kleineren Stücken: *Le petit Oedipe*, *Erixène* (= *L'amour enfant*), *Florine*, *Les deux Sylphides*, *Les*

BIBL RE

jumeaux de Bergame, L'amant travesti, Le médecin malgrè lui und *Bélisaire* (nicht aufgeführt).

[Le] désert (Die Wüste), kom. Oper von Arquier (= *L'oasis*, Neu-Orléans ca. 1802) und berühmte Symphonie mit Chören von Félicien David (erste Aufführung Paris 1844, Text von A. Colin).

[Der] Deserteur, Oper in zwei Akten von Ebell (Berlin 1799) und Oper in drei Akten von Ferdinand Hiller (Köln 1865, Text von E. Pasqué). Wie nicht anders zu erwarten, hat die gewiß für die Bühne geeignete Figur des Deserteurs schon oft die Phantasie der Dichter und Komponisten beschäftigt; wir haben italienische Opern: *Il disertore* von P. Guglielmi (1772), Bianchi (Venedig 1785), Tarchi (London 1789), Leali-Molciera (Mailand 1800), Fiodo (Rom 1808), Simon Mayr (= *L'amore filiale*, Venedig 1811), Raimondi (Neapel ca. 1820), *Il disertore svizzero* (Der Schweizer-Deserteur) von Lauro Rossi (Rom 1832), Pugni (Mailand 1833), Gebrüder Ricci (Neapel 1836) und Pellegrini (Como 1841), *I disertori felici* von Marescalchi (Piacenza 1784); französische: *Le déserteur* von Monsigny (Paris 1769, Text von Sedaine, einst beliebtes Werk) und R. Kreutzer (= *La montagne de Ham*, Paris 1793) und eine englische: *The desertor* von Dibdin (London 1773).

[Les] désespérés (Die Verzweifelten), einakt. franz. kom. Oper von Fr. Bazin (Paris 1858, Text von de Leuven und Moineaux). Zwei Lebensmüde wollen sich erhängen, werden aber durch eine Bäuerin gerettet und von ihrem Vorsatz abgebracht.

Desiderius, deutsche Oper von Keiser (Hamburg 1709, Text von Feind). Der Titelheld ist der letzte König des Longobardenreichs (757—774), der Karl d. Gr. bei Pavia erlag. Bekanntlich war die erste, bald verstoßene Gattin Karls d. Gr. eine Tochter des Desiderius.

Desmarets, Henri, franz. Komponist, geb. 1662 zu Paris, gest. 7. Sept. 1741 zu Luneville, schrieb die Opern: *Didon, Circé, Théagène et Chariclée, Les amours de Momus, Vénus et Adonis, Les fêtes galantes, Iphigénie en Tauride* und *Renaud.*

[Il] desperato per eccesso di buon cuore (Verzweifelt aus übergroßer Gutherzigkeit), ital. Oper von Morlacchi (Dresden 1829).

Despo, griech. Oper von P. Carrer (Patras 1883).

[Le] destin du nouveau siècle, Gelegenheitsstück von Campra (zu Neujahr 1700 in Paris).

Destouches 1) André Cardinal, franz. Komponist, geb. 1672 zu Paris, gest. 1749 daselbst, schrieb die Opern: *Issé, Amadis de Grèce, Marthésie, Omphale, Le carnaval et la folie, Callirhoé, Télémaque, Sémiramis, Les éléments* und *Les stratagèmes de l'amour.* — 2) Franz Seraph von, deutscher Komponist, geb. 21. Jan. 1772 zu München, gest. 10. Dez. 1844 daselbst, schrieb die Opern: „Die Thomasnacht", „Der Teufel und der Schneider" und „Das Mißverständnis" (Operette), sowie Musiken zu Schiller's „Jungfrau von Orleans", „Tell", „Wallensteins Lager", „Braut von Messina", Werner's „Wanda", Kotzebue's „Hussiten vor Naumburg" u. a.

De Swert, Jules, bedeutender Cellovirtuos, geb. 15. Aug. 1843 zu Löwen, schrieb die Opern „Die Albigenser" und „Hammerstein".

[Les] dettes (Die Schulden), Lustspiel von Forgeot, mit Gesängen von Champein (Paris 1787).

[Le] détenu s. *Cange:*

Deukalion und Pyrrha, das nach griechischer Sage bei der Sündflut allein gerettete Menschenpaar, kam auf die Opernbühne durch Holly (deutsch 1776), Pierre Montan Berton (Paris 1755), Gibert (Paris ca. 1770, Text von Wetelet); eine Karikaturoperette gleichen Titels (Harlekin, Steine hinter sich werfend und dafür seinerseits ge-

steinigt) schrieb Montfort (Paris 1855, Text von Barbier und Carré).

[Die] deutschen Frauen, Ballett von Gürrlich (Berlin ca. 1815).

[Die] deutschen Herren in Nürnberg, Oper von Baron Liechtenstein (Berlin 1833).

[Les] deux alcades, Operette von Douay (Paris 1879, Text von Chauvin).

Deux amours, einakt. franz. kom. Oper von Gevaert (Baden-Baden 1861, Text von Cornon und Achard).

[Les] deux arlequins, Operette von Jonas (Paris 1865, Text v. Mestépès).

[Les] deux avares (Die beiden Geizigen), Lustspiel von Fenouillot de Falbaire, mit Musik (Arien, Chöre rc.) von Grétry (Paris 1770). Das Werk hatte großen Erfolg und wurde in fremde Sprachen übersetzt und verschiedentlich neu komponiert, so von Isouard (*I due avari*, Malta ca. 1797), noch neuerdings von Agnelli (Marseille 1860, mit Beibehaltung eines Chors von Grétry). Vgl. [Die] beiden Geizigen.

[Les] deux aveugles (Die beiden Blinden), Operette von Offenbach (Paris 1855, Text von Moineaux).

[Les] deux aveugles de Bagdad, franz. kom. Oper von Fournier (Paris 1782, Text von Marsollier).

[Les] deux aveugles de Franconville s. *Aveugles de Franconville.*

[Les] deux bambins (Die beiden Jungen), Operette von Bordèse (Paris 1848, Text von Brunswick und de Leuven).

[Les] deux bergères, einakt. kom. Oper von Boulanger (Paris 1843, Text von Planard).

[Les] deux billets, einakt. kom. Oper, Text von Florian, komponiert von Ch. Poisot (Paris 1858), Ad. Blanc (Paris 1868) und F. Poise (Paris 1870). Arlekin (bei Poise in Meggetin umgetauft) läßt sich um ein Briefchen seiner Argentine und ein Lotterielos bringen und kommt damit um die Liebe seines Schätzchens und um das große Los.

[Les] deux Cadis, Operette von Ymbert (Paris 1861, Text von Furpille und Gille).

[Les] deux charbonniers (Die beiden Köhler), franz. kom. Oper von Foignet (Paris ca. 1795).

[Les] deux chasseurs et la laitière (Die beiden Jäger und das Milchmädchen), Lustspiel von Anseaume, mit Musik von Duni (Paris 1763). Eine Fortsetzung unter gleichem Titel als Oper gab L. Piccini (Paris 1788).

[Les] deux commissionaires, franz. kom. Oper in zwei Akten von Gressier (Paris 1794, Text von Jourdan und Visé nach der Novelle Claudine von Florian).

[Les] deux compères, franz. kom. Oper von Laruette (Paris 1778, Text von Lourdet de Santerre).

[Les] deux comtesses, franz. kom. Oper von Framery (Paris ca. 1755).

[Les] deux consultations, franz. kom. Oper von Fr. Schwab (Straßburg 1867, Text von Gransart).

[Les] deux couvents s. *Cécile et Dermancé.*

[Les] deux Crispins, einakt. kom. Oper, Text und Musik von Lemière de Corvey (Paris 1798). Vgl. *Crispin rival.*

[Les] deux distraits, franz. kom. Oper von A. de Kontski (London 1872, Text vom Komponisten).

[Les] deux duègnes (Die beiden Ehrendamen), franz. kom. Oper von Kirchner (Straßburg 1834).

[Les] deux épagneuls (Die beiden Wachtelhunde), einakt. kom. Oper von Ch. Manry (Paris 1854, Text von Ed. Fournier).

[Les] deux ermites, einakt. franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1793, Text von Planterre).

[Les] deux familles, franz. Oper von Labarre (Paris 1831, Text von Planard). Sujet der Eidsage entnommen.

[Les] deux Figaro s. Figaro.

[Les] deux frères (= *La revanche*), franz. Oper von Cambini (Paris 1788).

[Les] **deux gentilhommes**, einakt. franz. kom. Oper von J. Cadaux (Paris 1844, Text von Planard).

[Les] **deux Gilles**, Operette von Mélesville jun. (Paris 1855).

[Les] **deux issues** (Zwei Auswege), franz. kom. Oper von A. Piccini (Paris 1804).

[Les] **deux Jaket**, einakt. franz. kom. Oper von J. Cadaux (Paris 1852, Text von Planard).

[Les] **deux jaloux** (Die beiden Eifersüchtigen), einakt. franz. kom. Oper von Bonnay (Paris 1787) und Madame Gaïl (Paris 1813, Text von Dufresny und Vial).

[Les] **deux jardinières**, franz kom. Oper von Chapelle (Paris 1787).

[Les] **deux Jeanne**, franz. Oper des Marquis de Colbert-Chabannais (Paris 1878, Text von Duprez). Die beiden Johannen sind die Gattinnen von Charles de Blois und Jean de Montfort in dem Erbfolgestreit um den Thron der Bretagne nach dem Tode Johann III. (1341).

[Les] **deux jockeys**, einakt franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1799).

[Les] **deux journées** s. [Der] Wasserträger.

[Les] **deux jumeaux de Bergame**, Lustspiel von Florian, Musik von Desaugiers (Paris 1782).

[Les] **deux jumelles** s. *Soeurs jumelles*.

[Les] **deux lettres**, einakt kom. Oper von Boieldieu (Paris 1796, Text von Dejaure) und zweiakt. kom. Oper von L. E. Jadin (Paris 1797).

[Les] **deux loups de mer** (Die beiden Seewölfe), Operette von Hubans (Enghien 1876).

[Les] **deux maîtres**, kom. Oper von Al. Piccini (Paris 1804).

[Les] **deux maris**, einakt. franz. kom. Oper von Isouard (Paris 1816, Text von Etienne).

[Les] **deux meuniers** (Die beiden Müller), einakt. franz. kom. Oper von Rigel (Paris 1799, Text von C. L. Balzac).

[Les] **deux miliciens**, einakt. franz. kom. Oper von Fridzeri (Paris 1771, Text von Azemard).

[Les] **deux mousquetaires**, einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1824, Text von Gensoul und Vial).

Deux mots (= *Une nuit dans la forêt*), einakt. franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1793, Text von Marsollier). Denselben Text deutsch komponierte K. Kreutzer („Zwei Worte" oder „Eine Nacht im Walde", Wien 1803). Sujet: Ein franz. Offizier kehrt mit seinem Diener in einer Waldschenke ein. Räuber wollen sie dort überfallen, doch warnt sie rechtzeitig das hübsche Dienstmädchen der Wirthin.

[Les] **deux nuits**, kom. Oper in drei Akten von Boieldieu (Paris 1829, Text von Scribe und Bouilly) und zweiakt. kom. Oper von Leblanc (Paris 1802, Text v. Cofin-Rosny u. Béraud).

[Les] **deux oncles**, einakt. kom. Oper von Solié (Paris 1805 Text von Grétry, Neffen des berühmten Komponisten).

[Les] **deux orphelins**, einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1798).

[Les] **deux pages**, einakt. franz. kom. Oper von Dezède (Paris 1787).

[Les] **deux pavillons**, nicht aufgeführte kom. Oper (Jugendarbeit) von Halévy (ca. 1825).

[Les] **deux pêcheurs** (Die beiden Fischer), einakt. Operette von Offenbach (Paris 1857).

[Les] **deux petits aveugles**, einakt. franz. Liederspiel von Trial jun. (Paris 1792).

[Les] **deux petits Savoyards**, einakt. franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1789, Text von Marsollier).

[Les] **deux petits troubadours**, kom. Oper von Arquier (Paris 1800).

[Les] **deux pièces nouvelles** einakt. franz. kom. Oper von Messemackers (Brüssel ca. 1820).

[Les] **deux princesses**, franz. kom. Oper von Comte d'Indy (Paris 1859, Text von E. Pacini).

[Les] deux pupilles (Die beiden Mündel), einakt. kom. Oper von Beaumefort (Paris 1807).

[Les] deux reines, einakt. franz. kom. Oper von H. Monpou (Paris 1835, Text von Soulié und Arnould). Die Königinnen von Schweden und Dänemark reisen beide incognito und in Verkleidung, was allerlei scherzhafte Verwechselungen ergiebt.

[Les] deux reines de France, große historische Oper von Gounod (Paris 1865 eingereicht, aber verboten und erst 1872 aufgeführt). Sujet: Die Verstoßung Ingeborg's durch Philipp August aus Liebe zu Agnes von Meran und ihre Wiederanerkennung zufolge energischen Eingreifens des Papstes Innocenz III. (um 1200).

[Les] deux Salem, Oper von Daussoigne-Méhul (Paris 1824, Text von P. de Lespinasse).

[Les] deux savants, einakt. kom. Oper von Félix Clement (Paris 1858). Der Schreiber Mathurin und sein präsumtiver Schwiegersohn, der Schulmeister Simon, sind die beiden „Weisen"; während die beiden in Streit geraten, gelingt es der hübschen Marguerite, des Vaters Einwilligung zum Verlöbnis mit ihrem geliebten André zu erhalten.

[Les] deux sentinelles, einakt. franz. kom. Liederspiel von Berton (Paris 1791, Text von Andrieux).

[Les] deux sérénades, Liederspiel von Dalayrac (Paris 1788, Buch von Goulard).

[Les] deux sergents, kom. Oper von N. Louis (Orleans 1850).

[Les] deux soeurs, einakt. franz. kom. Oper von Plantade (Paris 1792, Text von Pariseau).

[Les] deux soeurs jumelles s. *Soeurs jumelles*.

Deux sous de charbon, Operette von L. Délibes (Paris 1856, sein Erstlingswerk).

[Les] deux sous-lieutenants, franz. kom. Oper von Berton (Paris 1792, Text von Favières).

[Les] deux suisses (= *L'amour filial*, auch als *La jambe de bois*), franz. Liederspiel von Gaveaux (Paris 1792, Text von Demoustier). Vgl. „Deserteur".

[Les] deux Sylphes, franz. Liederspiel von Desaugiers (Paris 1781, Text von Ymbert).

[Les] deux talents, einakt. franz. kom. Oper von d'Herpain (Paris 1763, Text von Bastide).

[Les] deux tantes, franz. kom. Oper von Michelot (Straßburg ca. 1815).

[Les] deux tuteurs, franz. Liederspiel von Dalayrac (Paris 1784, vorher bei Hofe als *Les deux soupers*, Text von Fallet).

Deux vieilles gardes, Operette von Delibes (Paris 1856, Text von Villeneuve und Lemonnier). Zwei habgierige alte Weiber als Pflegerinnen eines Todtkranken, Punsch trinkend und eine Polka tanzend.

[Les] deux vizirs, franz. kom. Oper von Mengozzi (Paris ca. 1790).

[Les] deux voisins, franz. kom. Oper von Al. Piccini (Paris ca. 1805).

[Les] deux voleurs, einakt. kom. Oper von Girard (Paris 1841, Text von de Leuven und Brunswick). Eine von L. Schneider besorgte Übersetzung desselben Textes komponierte W. Taubert als „Marquis und Dieb" (Berlin 1842). Von den beiden Dieben will der eine die Ehre, der andere die Diamanten der jungvermählten Adeline am Hochzeitsabend stehlen. Der Gatte, Polizeirat Gibelin, wird, nachdem er alle Diener aus dem Hause geschickt, durch eine von dem Marquis gefälschte Ordre des Ministers weggerufen. Geschickt weiß nun Adeline beide Diebe, nachdem sie ihre Anwesenheit entdeckt, den einen als Schutz vor dem andern zu benutzen und sie hinzuhalten, bis Gibelin mit Dienern zurück ist. Durch höchst amusante Komplikation wird zuletzt dem Dieb (Jean Beauvais) als vermeintlichem Marquis höflich heimgeleuchtet, während der Marquis als

vermeinter Dieb mit Hilfe des Dieners Jerome durch's Fenster entweicht.

[The] devils bridge (Die Teufelsbrücke), engl. Opern von C. E. Horn und Braham (London 1812).

[The] devils opera, engl. Oper von A. Macfarren (London 1838).

[Le] devin du village (Der Dorfwahrsager), franz. Singspiel, gedichtet und komponiert von J. J. Rousseau (1752 zu Fontainebleau bei Hofe, 1753 in Paris in der Großen Oper). Das überaus einfache Werk wurde epochemachend, da es nach Art der italienischen Opera buffa eine starke Reaktion zu Gunsten des schlicht natürlichen Ausdrucks inaugurierte und nicht nur in Frankreich, sondern auch in Deutschland und England zahlreiche Nachahmungen fand (vgl. *Colin et Colette*, „Bastien und Bastienne", *The cunning man*, *Annette et Lubin*, *Rose et Colas* u. s. w.). Sujet: Colette in Verzweiflung, daß ihr Geliebter Colin sie verlassen, wendet sich an den Dorfwahrsager, der ihr offenbart, daß die Gutsherrin Colin bestrickt, und ihr rät, durch geheuchelte Gleichgültigkeit die Liebe Colins wieder neu anzufachen. Der Rat erweist sich als ein vortrefflicher, und ein Fest der Landleute (Ballett und Chor) feiert das Wiederfinden der Liebenden.

[Une] devinette, Operette von Pilati (Paris 1857, Text von Julian und Vasseur).

Di locanda in locanda (Von Herberge zu Herberge), ital. kom. Oper von S. Mayr (Venedig 1805). Vgl. [*D'*]*auberge en auberge*.

Di posta in posta, ital. Oper von Lavigna (Mailand 1808).

[Le] diable (= *La bohémienne*), Pantomime mit Dialog, Musik von Vandenbroeck (Paris 1798).

[Le] diable à l'école, einakt. franz. kom. Oper von Boulanger (Paris 1842, Text von Scribe). Eine gleichnamige Oper von Boubée wurde 1880 in Neapel von der Società filarmonica dei Nobili aufgeführt.

[Le] diable à quatre (Der Teufel ist los), franz. kom. Opern von Philidor (Paris 1756, Text von Sedaine), Porta (Paris 1788, derselbe Text), Solié (Paris 1806, Text von Creuzé de Lesser überarbeitet), Ballett von A. Adam (Paris 1845) und Operette von E. Jonas (Paris 1843, Text von Najac und Toché). Vgl. [*Il*] *diavolo in quattro* und „Der Teufel ist los".

[Le] diable amoureux (Der verliebte Teufel), Ballett von Benoist mit Auber (Paris 1840).

[Le] diable à Seville, einakt. kom. Oper von Gomis (Paris 1831, Text von Cavé und Hurtado).

[Le] diable au moulin, einakt. franz. kom. Oper von Gevaërt (Paris 1859, Text von Cormon und Carré). Der jähzornige Müller Antoine wird durch Marthe kuriert, indem diese ihm seine Wutausbrüche durch Nachahmung verleidet.

[Le] diable boiteux s. „[Der] neue krumme Teufel" (Haydn).

[Le] diable couleur de rose (= *Le bonhomme misère*), franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1804). Eine Fortsetzung dazu (= *Le diable en vacances*) brachte derselbe Komponist ein Jahr später. Eine Operette *Le diable rose* schrieb Hermine Dejazet (Paris 1859). Vgl. *Diavolo color di rosa*.

[Le] diadesté, franz. kom. Oper von Jules Godefroid (Paris 1836, Text von Piot und Saint-Hilaire). Eine engl. Oper *Diadeste* schrieb Balfe (London 1838). Das Diadeste ist die arabische Bezeichnung des Wettspiels „Vielliebchen" oder *J'y pense*.

[Der] Diamant, Posse mit Musik von Wolfram (Teplitz ca. 1820).

[Der] Diamant des Geisterkönigs, Zauberoperette von J. Drechsler (Wien ca. 1815).

[Das] Diamantkreuz, dän. Oper von Saloman (Kopenhagen 1847, Text von Overskou). Ein Diamantkreuz, das der Seiltänzer Baduto seiner Kollegin und Geliebten Zephyrine

schenkt, wird vom Grafen Löwenthal als dasjenige erkannt, das er einst seinem Kinde umgehängt. Zuerst gilt nun Zephyrine für seine Tochter, sodann Baduto für seinen Sohn, bis endlich Baduto gesteht, daß seine Mutter, eine Marketenderin, das Kreuz geraubt resp. gegen ein Kupfer-Amulet umgetauscht, welches sich nun am Halse des Hauptmanns Stauff, der dem Grafen ein lieber Kriegsgefährte geworden, vorfindet.

[Les] diamants de la couronne (Die Krondiamanten), franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1841, Text von Scribe und Saint-Georges). Eine junge Königin von Portugal verkauft (zugunsten des Staatsschatzes) die Krondiamanten und ersetzt sie durch unechte Steine; sie ermöglicht dies, indem sie wiederholt unter falschem Namen eine Falschmünzerbande aufsucht, die in ihr eine Art Fee verehrt. Dort macht sie die Bekanntschaft des durch Zufall dahin verirrten Don Henrique de Sandoval, der schließlich ihr Gatte wird, während die ihm bestimmte Braut Diana den Mann ihrer Wahl, Sebastian d'Aveyro, erkiest.

Diana (Artemis, Selene), die jungfräuliche Jägerin, Schwester Apollons, die Mondgöttin der griech. Mythe, deren Liebe sich nur der schlummernde Endymion zu erfreuen hat, die den Aktäon in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerreißen läßt, weil er sie im Bade belauscht. Opern: „Endymion" von Keiser (wohl identisch mit der „Diana" von 1712, die auch 1724 als „Cupido" aufgeführt wurde), J. M. Haydn (Salzburg ca. 1770) und Schmittbauer (Karlsruhe ca. 1772), *Diane* v. Struck (Versailles ca. 1715, Ballett) und von Aubert und de Bourgois (Paris 1721), *Diana amante* von Leo (Neapel 1717, Divertissement), *Diana ed Endimione* von A. Scarlatti (ca. 1675) u. Fiorillo (Cassel 1763), Pescetti (London 1739, dram. Kantate), *Endimione* von Tricarico (Ferrara 1665), Boniventi (Neapel 1702), Bononcini (Wien 1706), Bioni (Breslau 1727, diese und die folgenden mit Text von Metastasio), Buini (Bologna 1729), Jomelli (Stuttgart ca. 1763, einst gefeiertes Werk), Sigismondi (Wien 1765), Bernasconi (Mannheim 1766), *Diana placata* von Ferandini (Mannheim 1758), *Diane et Endymion* von Anna Danican Philidor (Paris 1698), Piccini (Paris 1784, Text von Lirou), *Les amours de Diane et Endymion* von Sablières (Versailles 1671, Text von Guichard), *Endymion* von Colin de Blamont (Paris 1731, Text von Fontenelle), Campenhout (Bordeaux ca. 1820, Ballett) und A. Cohen (Paris 1883, Text von Gallet, Ballett) und *Diane et l'Amour* von Bouvard (1730 am französischen Hofe). Vgl. *Actéon*. Eine Operette „Diana" brachte Millöcker (Wien 1867).

Diane de Vernon, einakt. franz. Oper von Blanchard (Paris 1831).

Diana di Chaverni, ital. Oper von Sangiorgi (Rom 1875).

Diana von Solange, Oper von Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha (Koburg 1858). Sujet: König Heinrich von Portugal naht dem Tode (1580); der Papst will Portugal Philipp II. von Spanien überantworten und unterhält eine starke Partei, welche den kranken König bedrängt, an der Spitze Fuegos, dessen Mündel Diana von Solange den Marquis von Varsal, Abgesandten des Prätendenten, Prinzen von Evora, durch ihre Schönheit berückt, um ihn zu verhindern, vor dem Tode des Königs diesen zu erreichen. Der König entscheidet sich dennoch für seinen Neffen Antonio, und nun soll Diana dem Marquis das Testament entreißen. Aber selbst von Liebe zum Marquis erfaßt, gesteht sie alles und wird, nachdem Fuegos Versuch, sie beide zu ermorden, mißglückt, des Marquis Gemahlin.

Dianora, einakt. franz. kom. Oper von S. Rousseau (Paris 1879, Text von Chantepie). Das beim Koncurs

Cressant preisgekrönte Werk hatte keinen Erfolg.

[La] diavolessa (Die Teufelin), ital. Opern von Galuppi (1755) und Bartha (Wien 1772).

[Il] diavolo (= *Il conte di San-Germano*), ital. Oper von Traversari (Mailand 1861, Text von Peruzzini nach einem franz. Drama).

[Il] diavolo [in] [a] quattro, ital. Oper von Portugal (= *Le donne cambiate*, Venedig 1797, auch als *Il cia bottino* (s. d.), deutsch als „Der Teufel ist los“ oder „Die verwandelten Weiber“, Text von Fota) und L. Ricci (Triest 1859). Vgl. *Diable à quatre*.

[Un] diavolo color di rosa, ital. Oper von Petrella (Neapel 1829). Vgl. *Diable couleur de rose*.

[Il] diavolo condannato a prender moglie (Der Teufel gezwungen, ein Weib zu nehmen), ital. Oper von L. Ricci (Neapel 1832).

[Il] diavolo della notte (Der Nachtteufel), ital. Oper von Bottesini (Mailand 1859).

[Il] diavolo immaginario (Der eingebildete Teufel), ital. Oper von Castelani (1834 für Neapel geschrieben, aber wegen Bankerott des Direktors nicht aufgeführt).

[De] dichter en zijn droombeeld, vläm. Oper von Miry (Brüssel 1872, Text von H. Conscience).

Dichterlaunen, Operette von Mussini (Berlin 1803).

Didio Giuliano, ital. Oper von Sabadini (Piacenza 1687).

Dido, die Gründerin Karthago's (888 v. Chr.), Tochter des Königs von Tyros, die sich selbst auf dem Scheiterhaufen den Tod gab, um der Ehe mit dem barbarischen König Jarbas zu entgehen, nach Virgil's Darstellung dagegen (im vierten Buche der Äneide) aus Verzweiflung darüber, daß Äneas, der nach der Zerstörung Troja's in Karthago gelandet, sie nach kurzer Liebesfreude verläßt. Nur die letztere Fabel gab den Stoff für die zahlreichen Dido-Opern: 1) deutsche: *Il trionfo del fato* oder „Das mächtige Geschick bei Lavinia und Dido“ von Agostino Steffani (Hamburg 1699, Text von Hortensio Mauro, übersetzt von Fiedler; vorher italienisch in Hannover gegeben. In dieser Oper ist das Ende nicht tragisch, sondern Dido heiratet den Jarbas und Äneas die Lavinia); „Dido“ v. Graupner (Hamburg 1707, Text von Hinsch), Bernhard Klein (Berlin ca. 1820, Text von Rellstab), Joseph Haydn (für das Marionettentheater in Esterhazy 1778) und Lampert (Gotha 1845), „Der Tod der Dido“ von J. Holzbauer (Melodram, München 1779); 2) französische: *Didon* von Desmarets (Paris 1693, Text von Saintonge), Piccini (Fontainebleau und Paris 1783, vorher in Neapel (s. unten) und Operette v. Blangini jun. (Paris 1866, Text von Belot); 3) englische: *Dido and Aeneas* von Purcell (London 1695) und Th. A. Arne (London 1734) und *Dido* von Storace (London 1792); 4) eine schwedische: *Dido* von Kraus (Stockholm 1792); 5) italienische: *Didone delirante* von Pallavicino (Venedig 1686), *Didone abbandonata* von Cavalli (Venedig 1641) und Mattioli (Bologna 1656); zu ganz besonderer Beliebtheit gelangte aber das gleichfalls *Didone abbandonata* überschriebene Libretto von Metastasio (eines seiner ersten), welches immer wieder in Musik gesetzt wurde, ohne daß eine Komposition sich dauernd gehalten hätte, nämlich von Galuppi (Neapel 1724), Sarri (Venedig 1724), A. Scarlatti (Rom 1724), Albinoni (Rom 1725), Vinci (Rom 1730), Schiassi (Bologna 1735), Duni (ca. 1740), Porpora (ca. 1740), Hasse (Dresden 1743), Jomelli (Wien 1749), Manna (Venedig 1751), Perez (Genua 1751), Ciampi (London 1754), Bernasconi (Mannheim 1756), Traëtta (Parma 1764), Schwanberg (Braunschweig 1765), Zanetti (Livorno 1766), Sarti (Venedig 1767), Piccini (Neapel ca. 1767), Majo (Neapel 1769), Mortellari

(Neapel 1771), Colla (Turin 1773), Mombelli (Crescentino 1775), Schirer (Neapel 1776), Schuster (Neapel 1776 und neu bearbeitet 1779), Ottani (Forli ca. 1780), Piticchio (Braunschweig 1780), Anfossi (Neapel 1785), Guglielmi (Venedig 1785), Gazzaniga (Venedig 1787), Federici (London 1794), Paesiello (Neapel 1795), Kozeluch (Wien ca. 1795), Paër (Paris 1810), Rossini (dram. Kantate, 1811 für Esther Mombelli), Mercadante (Turin 1823) und Reissiger (Dresden 1823). Vgl. „Äneas" und „Troja".

[Die] diebische Elster s. *Gazza ladra.*

Diem la Zingara, ital. Oper von E. Bozzano (Genua 1872).

Diesmal hat der Mann den Willen, Singspiel von d'Ordoñez (Wien 1778).

Dieter (Dietter), Christian Ludwig, geb. 13. Juni 1757 zu Ludwigsburg, gest. 1822 zu Stuttgart, schrieb für Stuttgart die Singspiele: „Der Schulze im Dorfe", „Der Irrwisch", „Das Freischießen", „Der Rekrutenaushub", „Glücklich zusammengelogen", „Die Dorfdeputierten", „Der Luftballon", „Elisinde", „Belmont und Constanze", „Des Teufels Lustschloß" und die große Oper „Laura Rosetti".

Dietrich, Albert, Hofkapellmeister in Oldenburg, geb. 28. Aug. 1829 im Forsthause Golk bei Meißen, schrieb die Oper „Robin Hood".

[Le] dieu et la Bayadère (Der Gott und die Bajadere), franz. Ballettoper in zwei Akten von Auber (Paris 1830, Text von Scribe nach Goethe's Ballade). Das Werk ist in Frankreich hochgeschätzt. Vgl. [*Les*] *bayadères.*

[Les] dieux rivaux (= *Les fêtes de Cythère*), Ballettoper von Berton, Kreutzer, Persuis und Spontini (Paris 1816, zur Vermählung des Herzogs von Berry, Text von Briffaut und Dieulafoy).

[La] diffa, franz. Oper von Alb. Grand (Oran 1872).

[Le] dilettante d'Avignon, einakt. kom. Oper von F. Halévy (Paris 1829, Text von Hoffmann und Léon Halévy).

[La] diligenza, ital. Oper von Mosca (Neapel ca. 1812).

[Il] diluvio universale (Die Sündflut), ital. Oper von Donizetti (Neapel 1830).

Dimanche et lundi (Sonntag und Montag), einakt. franz. kom. Oper von Deslandres (Paris 1872, Text von H. Gillet).

Dinorah s. [*Le*] *pardon de Ploërmel.*

Dioclete, ital. Oper von Orgiani (Venedig 1687). Sujet w. d. ff.

Diokletian (Cajus Aurelius Valerius Diocletianus), der mit eiserner Konsequenz vom dalmatinischen Bauernsohne zum Thron emporgedrungene römische Kaiser (eigentlich Diokles), der nach 20jähriger Regierung (284—305) weise abdankte und in seinem Geburtslande zurückgezogen ein ruhiges Alter verlebte (gest. 313). D. wird von den heidnischen Schriftstellern wegen vieler vortrefflichen Staatseinrichtungen und wegen seiner Bemühungen, den heidnischen Kultus neu zu beleben, sehr geschätzt, von den christlichen dagegen wegen seinen Christenverfolgungen verdammt. Opern: *Diocleziano* von Pallavicino (Venedig 1674), „Diokletian" von J. M. Franck (Hamburg 1682, Text nach dem italienischen von Bostel), *Dioclesian* (= *The prophet*) v. Purcell (London 1690).

Diogenes, der im Grunde mehr als origineller Witzling denn als tiefer Denker berühmte Philosoph (ca. 404 bis 320 v. Chr.), dessen Ideal Bedürfnislosigkeit war (Cyniker), ist der Held der Opern: „Diogenes" von J. G. Conradi (Hamburg 1691, Text von Hinsch), *La lanterna di Diogene* von Draghi (Wien 1674, Text von Niccolo Minato) und Guglielmi (Neapel 1791) und *Diogène et Alexandre* von Grétry (nicht aufgeführt).

Diomedes, einer der tapfersten Helden vor Troja, Enkel des Adrast, König von Argos, ist der Held der Opern *Diomede* von Novi (ca. 1710), *Diomede punito da Alcide* von Albinoni

(Rom 1701) und *Diomède* von Bertin (Paris 1710, Text von Laserre).

Dionysius, der berühmte Tyrann von Syrakus (406—367 v. Chr.), grausam und herrisch, doch nicht ohne bessere Regungen, wie die Geschichte von Damon und Phintias beweist, welche Schiller in der „Bürgschaft" popularisiert hat, ist der Held der Oper: *Dionisio* von Partenio und Franceschini (= *La virtù trionfante del vizio,* Venedig 1681). Vgl. *Amici di Siracusa* und „Bürgschaft".

[I] **diporti d'amore in villa** (Liebesfreuden in der Stadt), ital. Opern von Sibelli (Bologna 1681) und Buini (Bologna 1719).

Dirce, engl. Oper von C. E. Horn (London 1821) und ital. Oper von Ach. Peri (Reggio 1843). Dirke ist die Hauptfigur der berühmten Gruppe des „farnesischen Stiers", Gemahlin des Königs Lykos von Theben, von den Zwillingsbrüdern Amphion und Zethos an die Hörner eines Stiers gebunden, weil sie deren Mutter gefangen hielt. Lykos wird von den Brüdern erschlagen, worauf dieselben von der Herrschaft Besitz nehmen, welche Lykos, ihr Oheim, nach ihres Vetters Tode ihnen vorenthalten.

[La] **discordia fortunata**, ital. Oper von Paesiello (Venedig 1773).

[La] **discordia teatrale**, ital. Opera buffa von Asioli (Mailand ca. 1785).

[Il] **disertore** s. Deserteur.

[La] **disfatta di Dario** s. Darius.

[La] **disfatta di Duntalmo**, ital. Oper von Caruso (Rom 1789).

[La] **disfatta di Mori** (Die Niederlage der Mauren), ital. Oper von Gazzaniga (Turin 1791).

[Il] **disinganno** (Die Enthüllung), dram. Kantate v. Tritto (Neapel 1792).

[La] **disperazione di Filene** (Philenens Verzweiflung), Szene im rezitativischen Stil von Cavalieri (1590 in Florenz im Privatkreise), einer der ersten Anfänge der wirklichen Oper.

[La] **disperazione per eccesso di buon cuore**, s. *Desperato* 2c.

[Le] **dissipateur sans argent** (Der Verschwender ohne Geld), franz. Oper von Jouve (Straßburg 1827).

[Il] **dissoluto punito** s. Don Juan.

Distressed innocence (= *The princess of Persia*), engl. Oper von H. Purcell (London 1691).

[La] **distruzzione di Gerusalemme** s. Jerusalem.

[La] **distruzzione de' masnadieri** (Die Vernichtung der Wegelagerer), einakt. ital. Oper von Diamanti (Bologna 1838).

Dittersdorf (Karl Ditters, seit 1773 geadelt als Ritter von Dittersdorf), deutscher Komponist, verdient um die Anfänge des deutschen Singspiels, geb. 2. Nov. 1739 zu Wien, gest. 31. Okt. 1799 auf Schloß Rothlhotta bei Neuhaus, schrieb für die Bühne: *Amore in musica* (1767), *Lo sposo burlato* (= „Der gefoppte Bräutigam"), *Il viaggatore americano*, „Der Doktor und Apotheker", „Betrug durch Aberglauben", „Die Liebe im Narrenhause", *Il Democrito corretto,* „Hieronymus Knicker", *La contadina fedele,* „Orpheus der zweite", „Das rothe Käppchen", „Der Schiffspatron" (= „Der neue Gutsherr"), „Hokus-Pokus", „Das Gespenst mit der Trommel", „Gott Mars" (= „Der eiserne Mann"), *Don Chischiotto,* „Die Guelfen", „Der Schah von Schiras", „Ugolino", „Die lustigen Weiber von Windsor", „Der schöne Herbsttag", *Terno secco* (= „Der Ternengewinnst"), *Il mercato delle ragazze* (= „Der Mädchenmarkt"), „Der Durchmarsch", *La opera buffa, Don Coribaldi* (= *L'usurpata prepotenza*) und *Il tribunale di Giove.*

[Il] **divertimento in campagna** (Die Landpartie), einakt. ital. kom. Opern von Astaritta (Dresden 1783) und Liverati (1790 von italienischen Bühnen).

[Le] **divertissement de la paix**, Ballettoper von Dutartre (Paris 1730).

[Les] **divertissements de . . .** vgl. den nachfolgenden Titel, z. B. *Les*

divertissements de l'endriague, vgl. *Endriague;* denn „Divertissements“ sind Musikeinlagen in Lust- oder Schauspielen, besonders Ballettnummern, wie deren z. B. Rameau viele schrieb.

[La] **divisione del mondo** (Die Teilung der Welt), ital. Oper von Legrenzi (Venedig 1675).

[Il] **divorzio persiano** (= *Il gran bazzaro di Bassora*), ital. Opera buffa von Generali (Triest 1829).

Djamileh, einakt. franz. kom. Oper von Georges Bizet (Paris 1872, Text von L. Gallet). Eine ägyptische Sklavin, Djamileh, wird von ihrem Herrn, Harun, der ihrer überdrüssig geworden, verkauft, weiß es aber zu arrangieren, daß sie ihm als neu gekaufte wieder präsentiert wird, was ihn so rührt, daß er beschließt, sie wirklich zu lieben.

Djihan-Ara, Oper in vier Akten von Marquis de Colbert-Chabannais (Paris 1868, Text von E. Duprez). Sujet nach V. Hugo's Nôtre dame de Paris.

[Les] **do de la rue**, Posse von Rosenboom (Paris 1858, Text von Adam).

[Le] **docteur Crispin**, franz. Version der Oper *Crispino e la comare* (s. d.).

[Le] **docteur Magnus**, einakt. franz. Oper von E. Boulanger (Paris 1864, Text von Cormon und Carré).

[Le] **docteur Miracle**, Operetten von Lecocq und Bizet, über denselben Text von Battu und Halévy, beide als gleichstehend preisgekrönt in einer von Offenbach ausgeschriebenen Konkurrenz (Paris 1857).

[Le] **docteur Mirabolain**, einakt. franz. kom. Oper von E. Gautier (Paris 1860, Text von Cormon und Trianon). Das Sujet ist Hauteroche's Crispin médecin nachgebildet.

[Le] **docteur Ox**, Operette von Offenbach (Paris 1877, Text von Gille und Mortier).

[Le] **docteur Pyramide**, Operette von Haring (Toulouse 1877, Text von Braud und Jalabert).

[Le] **docteur Rose**, Operette von F. Ricci (Paris 1872, Text von Najac).

[Le] **docteur Sangrado**, einakt. franz. kom. Oper von Duni und Laruette (Paris 1785, Text v. Anseaume).

[The] **doctor and the apothecary** s. Doktor und Apotheker.

[The] **doctor of Alcantara**, engl. Oper in zwei Akten von J. Eichberg (Boston 1870, Text von E. Wolf).

[Le] **doje lettere**, Opera buffa im neapolitanischen Dialekt von Vinci (Neapel 1719).

Doktor Faust s. Faust.

Doktor Murner, Singspiel von Schuster (Wien 1778).

Doktor Piccolo s. [*Le*] *pompon.*

[**Der**] **Doktor und Apotheker**, einst allbeliebtes Singspiel von Dittersdorf (Wien 1786, Text von Stephanie d. j.); eine engl. Bearbeitung (*The doctor and the apothecary*) desselben Sujets von Storace wurde 1788 in London aufgeführt. Sujet: Dr. Krautmann und Apotheker Stößel sind Todfeinde, aber ihre Kinder lieben sich; zwar hat Stößel die hübsche Leonore dem stelzfüßigen und einäugigen Hauptmann a. D. Sturmwald zugedacht, doch gelingt es dem muthigen Gotthold nach mißglücktem Entführungsversuch und allerlei dem Hauptmann angethanen Chikanen, die Einwilligung Stößel's durch dessen energische Gattin Claudia zu erwirken und die beiden Feinde zu versöhnen. Auch ein zweites Liebespaar, der Chirurgus Sichel und Stößel's Nichte Rosalie, wird schließlich glücklich vereint.

Dolores, ital. Oper von Anteri-Manzocchi (Florenz und Mailand 1875).

Domenica, deutsche Oper v. Ellerton (ca. 1830).

Domicio, ital. Oper von M. A. Ziani (Venedig 1695).

Domingo, deutsche Oper v. Dessauer (Prag 1860).

Dominik Baldi, deutsche Oper von Neeb (Frankfurt a. M. 1856).

Dominiceti, Cesare, ital. Opernkomponist, geb. 12. Juli 1821 zu Desenzano, schrieb: *La maschera*, *Morovico* und *Due moglie in una.*

[El] **domino azul** (Der blaue Do-

mino), span. Oper von Arrieta (Madrid 1852).

[Il] **domino nero**, ital. Oper von Lauro Rossi (Mailand 1849, Sujet identisch mit dem von Auber's *Domino noir*, s. d. f.).

[Le] **domino noir** (Der schwarze Domino), franz. kom. Oper von Auber (Paris 1837, Text von Scribe). Angela, Äbtissin eines Damenstiftes in Madrid, besucht mit ihrer Vertrauten Brigitte heimlich einen Maskenball, in der Hoffnung, dort den Gesandtschaftssekretär Horace von Massarena wiederzusehen, der vor Jahresfrist bei gleicher Gelegenheit ihre Liebe gewonnen. Sie findet ihn auch, verabsäumt in süßem Geplauder die mit Brigitte zur Heimkehr verabredete Stunde und muß den Heimweg allein antreten, gerät dabei in den Trubel eines Festes im Hause Graf Juliano's, eines Freundes von Massarena, wird von dessen Haushälterin Claudia für ihre Nichte ausgegeben, schreckt in ihrer Maske den Kellermeister des Damenstifts, der zu Claudia zum Rendezvous kommt, und nimmt ihm sein Schlüsselbund ab, wodurch sie heimlich in's Stift zurückgelangen kann. Das Ende ist, daß sie ihre Stellung als Stiftsvorsteherin aufgiebt und Massarena heiratet, während die unbequeme Ursula zur Trauer der Stiftsdamen zur Äbtissin ernannt wird. Vgl. *Domino nero*.

Domiziano, ital. Oper von Boretti (1673). Der Titelheld ist der durch seine Feigheit, Grausamkeit und Prunksucht übel berüchtigte römische Kaiser Titus Flavius Domitianus, Bruder und Nachfolger des Titus (81—96 n. Chr.).

Dom . . . vgl. *Don* . . .

Dom Pedro I., König von Portugal (geb. 1320, König 1357, gest. 1367), genannt el cruel oder el riguoso (der grausame) ist eine nicht seltene Opernfigur wegen seines Liebesverhältnisses zu Inez de Castro, welche auf Befehl seines Vaters, König Alfons IV. 1355 im Kloster Coimbra ermordet wurde. Dom Pedro rächte diese That nach seiner Thronbesteigung auf das grausamste. Opern: „Dom Pedro" von J. W. Franck (Hamburg 1679), *Don Pèdre* von Blanchard (Paris 1830), *Dom Pedro* von Bishop (London 1828) und Poise (Paris 1858) und *Dom Pedro el Cruel* v. A. Reparez (Oporto 1857), ferner *Inès de Castro* von Bianchi (London 1791), Zingarelli (Mailand 1803), Blangini (ca. 1810, nicht aufgeführt), Persiani (Neapel 1835, Text von Cammarano) und Coppola (Lissabon 1842), *Donna Inez* von L. Ricci jun. (Piacenza 1883), „Inez de Castro" von B. A. Weber (Hannover ca. 1788) und Franz Kullak (Berlin 1877, Text von Fellechner), *Inès de Portugal* von Gérolt (Nancy 1864, Text von Duchêne); auch *Inès* von Chiaramonte (Mailand 1855) wird wohl dasselbe Sujet behandeln.

Don Ambrogio, ital. Oper von Guglielmi (1762).

Don Anchise Campanone, ital. Oper von Paesiello (Neapel 1775).

Don Bucefalo, ital. Opera buffa von Cagnoni (Mailand 1847).

Don Calandrino, ital. Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1778).

Don Calascione, ital. Oper von Latilla (ca. 1790).

Don Carlos, Infant von Spanien (geb. 1545, gest. 1568), verlobt mit der Prinzessin Elisabeth von Frankreich, die die Gemahlin seines Vaters Philipp II. wurde, welche Komplikation D. C. für die Dichtung zu einem tragischen Helden werden ließ, während er historisch geistig gestört und von schlechtem Charakter gewesen sein soll. Der D. C. der Oper ist der der Schiller'schen Tragödie: *Don Carlo* von Bona (Mailand 1847, Text von Giacchetti) und Ferrari (Turin 1863, Text von Beninzone) und *Don Carlos* von Costa (London 1844), Moscuzza (Neapel 1862) und Verdi (Paris 1867, Text von Mery und Du Locle). Sonderbar ist in der letzten Oper das Eingreifen Karl's V. in die Handlung;

derselbe wird im zweiten Akt begraben, tritt aber im fünften Akt (als Geist?) aus seinem Grabgewölbe im Kloster San Yuste, um Don Carlos und Elisabeth, die sich daselbst treffen, gegen Philipp II. und seine Schergen zu beschützen. — Ein ganz anderes Sujet haben die komischen Opern *Don Carlos* von Duplessis (= *La belle invisible*, (Paris 1780) und Deshayes (Paris 1800, Text von Leger und Tremblay).

Don César de Bazan, engl. Oper von Wallace (London 1845) und franz. kom. Oper in drei Akten von Massenet (Paris 1872), beide nach dem gleichnamigen fünfaktigen Schauspiel von Demmery, Dumenoir und Chantepie (1844), welche selbst das Libretto für Massenet zurechtmachten. Der Titelheld ist eine Figur aus Victor Hugo's „Ruy Blaz" (s. d., vgl. auch *Maritana*).

Don Checco, ital. Oper von N. de Giosa (Neapel 1850).

Don Chischiotto s. Don Quixote.

Don Ciccio, ital. Oper von Vinci (Neapel 1824).

Don Cocagno, Oper von Fr. v. Drieberg (Berlin ca. 1810).

Don Coribaldi (= *L'usurpata prepotenza*), ital. Oper v. Dittersdorf (1798).

Don Desiderio, ital. Opera buffa in zwei Akten von Fürst J. Poniatowski (Pisa 1839).

Don Diego de Mendoza, ital. Oper von Pacini (Venedig 1867).

Don Eugenio, Operette von Ad. Mohr (Berlin 1882, Text von Hirschel).

Don Fabiano dei Corbelli, ital. Oper von Camerana (Turin 1874).

Don Fabio, ital. Oper von G. Penso (Livorno 1882).

Don Fallopio, ital. Oper von Tarchi (Rom 1784).

Don Fernando el Emplazado, span. Oper von Zubiaurre (Madrid 1871).

Don Finocchio, ital. Operette von Caccia (Genua 1873).

Don Garzia, ital. Oper von Costamagna (Genua 1838).

Don Giovanni s. Don Juan.

Don Giovanni d'Austria, ital. Oper von Filippo Marchetti (Turin 1880, Text von Ormeville nach dem Schauspiel von C. Delavigne). Don Juan d'Austria (Johann von Österreich) war bekanntlich ein natürlicher Sohn Kaiser Karls V., Halbbruder Philipps II. von Spanien, kämpfte glücklich gegen die Mauren, Türken (1571 bei Lepanto), war zeitweilig Statthalter der Niederlande und starb 1578 im Lager bei Namur, mit dem Projekt beschäftigt, Maria Stuart zu befreien.

Don Gonzab de Cordova, span. Oper von A. Reparez (Oporto 1857).

Don Gregorio in (oder **nell'**) **imbarrazzo**, ital. kom. Opern von Mosca (ca. 1813) und Airoldi (Venedig 1850). Eine französische Bearbeitung desselben Sujets ist *Don Grégorio* (= *Le précepteur dans l'embarras*) von Graf Gabrielli (Paris 1859, Text v. Sauvage und de Leuven nach Guiraud's Lustspiel). Vgl. auch *Ajo nell' imbarrazzo.*

Don Juan, eine, wenn nicht von Hause aus sagenhafte, so doch mehr und mehr sagenumwobene Persönlichkeit, in der ältesten erhaltenen poetischen Darstellung El burlador de Sevilla y Convidado de piedra des spanischen Dichters Gabriel Tellez (1634, pseud. Tirso de Molina), Don Juan Tenorio genannt, die Personifikation der unbeständigen, von Blume zu Blume flatternden, wenn auch im Moment wahren Liebe, kein gemeiner Wollüstling, aber darum auch keiner Buße und Besserung fähig. D. J. erschlägt, als er bei einem Liebesabenteuer überrascht und festgehalten werden soll, den Vater der Betrogenen, den Komthur Don Gonzalo de Ulloa, fordert später in übermütiger Laune die Statue des Komthurs auf, sein Gast zu sein, was diese verspricht, und wird von dem „steinernen Gaste", nachdem dieser ihn vergebens zur Reue ermahnt, in die Hölle hinabgestoßen. Das ist der Kern der vielen poetischen Bearbeitungen des Sujets, die übrigens zumeist die Hauptpersonen (Donna Anna, Ottavio, Isabella = Elvira, Catalinon = Arler=

quino = Sganarelle = Pasquariello = Leporello) beibehalten, während die der Ermordung des Komthurs folgenden Liebesabenteuer in den verschiedenen Bearbeitungen verschieden sind. Die wichtigsten Umdichtungen sind die italienischen (Il convitato di pietra) von Onofrio Giliberti (1652), Cicognini (1670), Perucci (1678), die französischen Le festin de pierre (= Le fils criminel) von Dorimon (1658), de Villiers (1659), Don Juan (= Le festin de pierre) von Molière (1665), Corneville (1677), Le festin de pierrre (= L'athéiste foudroyé) von Dusménil (pseud. Rosimond), die englische The libertine destroyed v. Shadwell (1676), weiterhin: „Non ha deuda que no se pague y Convidado de piedra" von A. de Zamora (1725), „Don Giovanni" (= „Il dissoluto punito") von Goldoni (1736), Da Ponte (1787, s. unten), Don Juan von Lord Byron (Epos, 1818—1823), Grabbe's „Don Juan und Faust" (1829), die dramatische Phantasie „Don Juan", die Holtei zugeschrieben wird (ca. 1830), Wiese's „Don Juan" (1840), Der Entwurf zu einem „Don Juan" von Lenau und endlich ein ganz in modernem Geist geschriebenes spanisches Drama „Don Juan Tenorio" von Zorrilla (ca. 1850). — Die Zahl der Opern über das Don Juan-Sujet ist verhältnismäßig klein; den Anfang musikalischer Ausgestaltung bildet ein Vaudeville *Le festin de pierre*, das 1713 in Paris von Le Tellier gebracht wurde; sodann folgte Gluck's Ballett „Don Juan" (Wien 1761), in welchem die Handlung sehr stark vereinfacht war (Personen: Don Juan; seine Geliebte Donna Anna; deren Vater, der Komthur, welcher Don Juan beim Stelldichein überrascht und von demselben erschlagen wird; Don Juan's Diener, und endlich die Gäste bei dem Feste, welches durch den steinernen Gast gestört wird). Sodann folgte Righini mit *Il convitato di pietra* (= *Il dissoluto*), Wien 1777 (diese Oper hat noch die hübsche Episode von Don Juan's Liebe zu einer schönen Fischerin, die Turso de Molina bereits einflocht und auch Byron benutzte); weiter Tritto mit demselben Titel (Neapel 1783), Albertini mit *Don Giovanni* (Venedig 1784) und in demselben Jahre (1787) drei Bearbeitungen, nämlich von Gazzaniga: *Don Giovanni Tenorio* (= *Il convitato di pietra*, Venedig; hier ist statt der Episode mit der Fischerin die Hochzeit eines ländlichen Brautpaares — Bragio und Maturina, wie bei Da Ponte Zerline und Masetto — aufgenommen), Gardi: *Il convito di pietra* (= *Il Don Giovanni*, Venedig) und endlich Mozart: *Il dissoluto punito* (= *Il Don Giovanni*, Drammo giocoso [Opera buffa] in zwei Akten, erste Aufführung Prag, 29. Okt. 1787, Text von Da Ponte). Nach Mozart brachte noch Fabrizi einen *Don Giovanni* (= *Il convitato di pietra*, Fano 1788), Gardi noch eine *Nuovo convitato di pietra*, Raimondi einen *Dissoluto punito* (Rom ca. 1818), Ramon Carnicer einen *Don Juan Tenorio* (Barcelona 1818) und Dargomyszki seinen *Kamennoï góst* („Der steinerne Gast"; unvollendet hinterlassen, instrumentiert von Rimsky-Korsakoff, mit Vorspiel von Cesar Cui, 1872 im Marientheater zu Petersburg aufgeführt; Dichtung nach A. Puschkin). — Mozart's Oper, eines der höchsten Meisterwerke auf dem Gebiete der Oper, ist in den ersten Monaten des Jahres 1787 von Lorenzo da Ponte, dem Dichter des „Figaro", nach den vorhandenen Vorlagen gedichtet und in den folgenden Monaten bis zum Datum der Aufführung komponiert worden; die Ouvertüre schrieb Mozart noch in der letzten Nacht nieder, so daß der Kopist kaum mit den Stimmen fertig werden konnte. Der Erfolg war ein glänzender; die Oper verbreitete sich schnell, nur in Wien wollte sie anfangs nicht gefallen. Deutsche Übersetzungen erfolgten in Menge: „Der bestrafte Wollüstling" oder „Der Krug

geht so lange zu Wasser, bis er bricht" (1789, von C. G. Neefe), „Don Juan" oder „Die redende Statue" (Augsburg 1790); weitere Bearbeitungen für die Bühnen von Berlin (1790 und für das Königstädtische Theater 1843), Amsterdam (1794, hochdeutsches Theater), Dresden (1814), Wien (1841), Karlsruhe (1874), sowie von Rochlitz (1801), Sever (1854), Viol (1858), L. Bischoff (1858), A. v. Wolzogen (1860), Bitter (1866 und 1870), Mode (1868), B. v. Gugler (1869), Th. Epstein (1870), Grandaur (1871 und 1874), K. Niese (1874) und H. M. Schletterer („Don Juan" oder „Der steinerne Gast"). — Gang der Handlung: Don Juan hat sich bei Donna Anna, der Tochter des Komthurs, statt deren Verlobten Don Ottavio eingeschlichen. Leporello hält vor dem Hause Wache und klagt über das Los des Dieners. Donna Anna entdeckt, daß sie betrogen ist und will Don Juan festhalten und demaskieren; er reißt sich von ihr los, sie ruft um Hilfe; der Komthur erscheint, ficht mit Don Juan und fällt von seiner Hand. Donna Anna bricht zusammen, Don Juan und Leporello entfliehen, Ottavio kommt herzu und schwört der Geliebten Rache an dem Mörder. Die zweite Szene beginnt mit dem Auftreten der Donna Elvira, welche ihren treulosen Geliebten sucht; Don Juan tritt heran, sie zu trösten, erkennt sie und entweicht, Leporello seine Entschuldigung überlassend. Dieser entrollt das Register von Don Juan's Liebschaften. Auch Elvira schwört Rache. Dritte Szene: Hochzeit Masetto's und Zerline's in der Nähe von Don Juan's Landhaus. Die reizende Zerline gefällt Don Juan, er sucht sie zu gewinnen und den eifersüchtigen Masetto zu entfernen. Elvira tritt dazwischen und warnt vor dem Verführer. Don Juan erklärt Elvira für wahnsinnig. Das gleiche thut er, als Elvira Donna Anna und Don Ottavio warnt, welche herantreten und Don Juan bitten, ihnen auf die Spur des Mörders des Komthurs zu helfen. Eine Ahnung sagt Donna Anna, daß Don Juan der Mörder sei. Ottavio will dem Verdacht keinen Glauben schenken, da Don Juan sein langjähriger Freund ist, beschließt aber, ihn zu beobachten. Die nächste Szene spielt in Don Juan's Park. Don Juan hat ein glänzendes Fest zu Ehren des Brautpaares arrangiert. Masetto versteckt sich, um Zerline und Don Juan zu beobachten, und vereitelt ein Rendez-vous der beiden. Don Juan führt beide hinein in den Ballsaal. Elvira, Ottavio und Anna, durch den gemeinsamen Drang nach Rache vereint, erscheinen in Masken und werden nach spanischer Sitte gebeten, am Feste teilzunehmen. Die letzte Szene des Aktes ist das Ballett mit dem bekannten kontrapunktischen Kunststück dreier nacheinander einsetzender und miteinander fortgeführter Tänze (Kontretanz, Walzer und Menuett). Im Trubel des Festes entführt Don Juan Zerline, während Leporello Masetto beschäftigt. Zerline's Hilferuf ertönt, die Thür wird erbrochen und siehe — Don Juan schleppt mit gezogenem Degen Leporello heraus, den er beschuldigt, Zerline's Ehre angegriffen zu haben. Allein — niemand glaubt ihm, und während alle den Frevler verdammen und draußen ein Gewitter grollt, fällt der Vorhang. Zu Beginn des zweiten Aktes besänftigt zunächst Don Juan den Leporello, tauscht mit ihm die Kleider und zwingt ihn, an seiner statt zum Rendez-vous mit Elvira zu gehen, während er deren Kammermädchen ein Ständchen bringt. Da erscheint Masetto und seine Freunde, um Don Juan durchzuprügeln; der scheinbare Leporello weiß sie auf die falsche Fährte zu bringen und prügelt seinerseits Masetto durch, den Zerline lieblich zu trösten weiß. In der zweiten Szene werden Elvira und der als Don Juan verkleidete Leporello von Ottavio, Donna Anna, Masetto und Zerline entdeckt, und als man Leporello erkennt, verstärkt sich der Verdacht, daß der intriguante Don Juan des Kom-

thurs Mörder sei. Auf dem Friedhof finden sich Don Juan und Leporello wieder und zwar unter der Statue des Komthurs. Als eine Geisterstimme Don Juan warnt, läßt er die Statue durch Leporello zum Abendessen bitten. Das Ja! des Komthurs macht doch den Frevler beben. Nach einer wohl im letzten Moment aus Rücksicht auf eine Sängerin eingeschobenen Szene zwischen Donna Anna und Ottavio beginnt das verhängnisvolle Mahl, zu dem ein kleines Orchester Lieblingsmelodien aus bekannten Opern (u. a. aus „Figaro") spielt. Elvira tritt ein, um Don Juan zur Reue zu mahnen; vergeblich. Beim Weggehen begegnet sie der Statue und schreit entsetzt auf. Leporello muß nachsehen und kommt zitternd wieder. Der Komthur tritt auf, und als seine Ermahnungen an Don Juan sich fruchtlos erweisen, verschwindet er, während Don Juan von der Hölle verschlungen wird. Als nun die übrigen Personen der Oper eindringen, um Don Juan zu strafen, berichtet Leporello dessen schreckliches Ende, und eine ernste Moral schließt das Werk ab. — Partien: Sopran: Donna Anna, Elvira (Koloratur), Zerline; Tenor: Don Ottavio; Baß: Don Juan (Baryton), Leporello, Masetto, Komthur. — Nachkomponiert (für Wien 1788) sind je eine Arie für Elvira („In welchem Dunkel der Sorgen"), Masetto („Hab's verstanden"), Ottavio („Ein Band der Freundschaft") und das Duett „Ach, Schätzchen, laß mich laufen" (Zerline und Leporello).

[Le] **Don Juan du village**, einakt. kom. Oper von Brion d'Orgeval (Antwerpen 1863).

Don Juan et Haïdée, lyrische Szene v. Fürst Polignac (St. Quentin 1877).

Don Mazzio, ital. Oper von Rasori (Mailand 1872).

Don Mendoze, franz. kom. Oper von A. und B. Romberg (Paris 1801).

Don Mitrillo contrastato, ital. Oper von Giordani (Venedig 1791).

Don Mucarade, franz. Operette von E. Boulanger (Paris 1875, Text von Barbier und Carré).

Don Pablo, kom. Oper in drei Akten v. Theobald Rehbaum (Dresden 1880).

Don Papirio, ital. Oper v. Guglielmi (1774). Vgl. d. f.

Don Papirio sindaco, ital. Oper von Degola (Mailand 1841).

Don Pasquale, ital. Opera buffa, Text u. Musik v. Donizetti (Paris 1843). Das Sujet ist in der Hauptsache einer älteren italienischen Oper: *Ser Marc' Antonio* (s. d.) nachgebildet. Der ziemlich bejahrte Don Pasquale wünscht sich zu vermählen; sein Arzt, Doktor Malatesta, geht scheinbar auf seinen Wunsch ein und proponiert ihm als Gattin seine Schwester Sophronia. Als solche wird ihm Norina, die Geliebte von Pasquale's Neffen Ernesto, präsentiert und der Notar muß, da Norina's Schönheit Don Pasquale bezaubert, sogleich den Ehekontrakt vollziehen. Norina spielt aber nun sofort den Hausteufel schlimmster Art, verschwendet, ist herrisch, ohrfeigt sogar ihren Gatten und spielt ihm Liebesbriefe in die Hände. Das Ende ist, daß Don Pasquale dem Himmel dankt, als er erfährt, daß er gefoppt wurde und der Notar kein wirklicher Notar war. So willigt er in die vorher streng verweigerte Heirat seines Neffen mit Norina und giebt seinerseits die Heiratspläne auf.

Don Pedro s. Dom Pedro.

Don Peperone, ital. Opera buffa von Gazzera (Savona 1877).

Don Pirlone, ital. Opera buffa von Cuoghi (Udine 1879, Text von Giulicchi).

Don Procopio, ital. Oper von Tritto (Neapel 1782). Auch Georges Bizet bearbeitete das Sujet und zwar während des Genusses des *Prix de Rome* (ca. 1860, nicht aufgeführt).

Don Quichotte s. Don Quixote.

Don Quijote oder

Don Quixote, eine im eminentesten Sinne populär gewordene Romanfigur des spanischen Dichters Cervantes. Der Roman „El ingenioso hidalgo Don

Quijote de la Mancha“ erschien in zwei Teilen 1604 und 1605 und seither in vielen Hunderten von Ausgaben. Der Held ist die Personifikation des nach Abenteuern haschenden Thatendurstes, der „mit Windmühlen ficht“, wenn es an Feinden fehlt, und sein Begleiter Sancho Pansa dagegen der pure Realist, der die Dinge bei ihrem rechten Namen nennt. — Opern: „Der irrende Ritter Don Quixote de la Mancha“ von Förtsch (Hamburg 1690, Text von Hinsch, ein Lustspiel), *Don Quixote* von Purcell (London 1694, Dichtung von d'Urfey), *Don Chisciotto in Sierra Morena* von Conti (Wien 1719, in deutscher Übersetzung von Müller 1722 in Hamburg), *Don Chisciotto alla corte della duchessa* von Caldara (Wien 1727), *Don Chisciotto* von Padre Martini (ca. 1730, Intermezzo), Treu (Breslau 1727), Holzbauer (Wien ca. 1755), *Don Chisciotto alle nozze di Gamazzo* von Salieri (Wien 1771, Festspiel, Text von Boccherini), *Don Chisciotto della Mancia* von Paesiello (Neapel ca. 1775), *Don Chisciotto* von Piccinni (Neapel 1770), Schack (Wien ca. 1785), Hubatschek (Hermannstadt ca. 1790), Tarchi (Paris 1791), Dittersdorff (Oels 1795), Generali (Mailand 1805, Text von Rossi), Miari (Venedig ca. 1810), Manuel del Popolo Garcia (New-York 1827), Mazzucato (Mailand 1836) und Luigi Ricci jun. (Venedig 1881), *Don Quichotte chez la duchesse* von Boismortier (Paris 1743, Ballett, Buch von Favart), *Don Quichote* von Macfarren (London 1846, englisch), „Ritter Don Quixote“ (= „Das Abenteuer am Hofe“), kom.-rom. Oper von F. Spindler (ca. 1790), „Die Abenteuer des Ritter Don Quixote de la Mancha“ von L. Seidel (Berlin 1811), *Le nouveau Don Quichotte* v. Champein (Paris 1789, Text von Boissel), eine polnische Oper gleichen Titels von Moniuszko (Warschau ca. 1850), *Don Quichotte* von E. Boulanger (Paris 1869, Operette, Text von Barbier und Carré), *Princess Toto and Don Quichote* von F. Clay (London 1875) und endlich eine Operette „Don Quixote“ von Roth und Weinzierl (Wien 1879). Eine Art Fortsetzung des Don Quixote-Sujets, doch nur mit Sancho Pansa als Helden, ist Philidor's *Sancho Pança dans son île* (Paris 1762, Text von Poinsinet jun.). Don Quixote's treuer Knappe ist Gouverneur einer Insel, verheiratet und Familienvater, aber ganz der alte geblieben, d. h. ißt, trinkt und liebt und ist feige. Auch Liszt's *Don Sanche* gehört vielleicht hierher. Vgl. Gamacho.

Don Raphaël, franz. Oper von Catrufo (der Pariser Großen Oper eingereicht, aber nicht aufgeführt).

Don Riego, Oper von Pauer (Mainz 1849).

Don Sanche (= *Le château d'amour*), einakt. franz. Oper des damals 14 jährigen Franz Liszt (Paris 1825, Text von Théaulon und Rancé). Vgl. „Don Quixote“.

Don Saverio, ital. Opern v. Anora (Venedig 1744) und Arne (London 1749).

Don Sébastien, roi de Portugal, franz. große Oper von Donizetti (Paris 1843, Text von Scribe). Sujet: Die Expedition des Königs Sebastian von Portugal gegen die Mauren in Afrika (1578), bei der bekanntlich der König gefallen sein soll, worauf mehrere Abenteurer versuchten, sich für den wunderbar geretteten König auszugeben. In der Oper ist der König wirklich gerettet (durch den Dichter Camoens und eine maurische Sklavin Zaida), wird aber nicht anerkannt und als Abenteurer zum Tode verurteilt.

Don Silvio de Rosalba, Opern von Phanty (Schleswig 1796), Bachmann (Braunschweig 1797), Emmert (Anspach 1801), J. v. Blumenthal (Wien ca. 1805) und Hellwig (Berlin 1825).

Don Spavento, kom. Oper von Alfred Delohelle (Haag 1883, Text von Morand und Battier).

Don Tabranno e Scintilla, ital.

Intermezzo von Hasse (Dresden ca. 1770).

Don Tacagno, kom. Singspiel von F. v. Drieberg (ca. 1840).

[**Das**] **Donauweibchen** (= Die Nixenkönigin, auch als „Die Saalnixe"), einst allbeliebte romantisch-komische Oper in zwei Abteilungen (Abenden) von Ferd. Kauer (Wien ca. 1795, Text von K. F. Hensler). Ein Zwischenspiel dazu „Das Nixenreich" schrieb Fr. A. Hiller, der Sohn Joh. A. Hiller's (Altona 1802); einen dritten Theil dichtete Th. Berling und derselbe wurde von Vierey komponiert (1802 für die Seconda'sche Truppe). Die mit Verwandlungen und Zauberspuk überladene Handlung ist eine der vielen Gestaltungen der Melusinensage. Die Beherrscherin der Nixen der Donau, Hulda, hat während eines Gewitters in einer Höhle als Köhlermädchen die Liebe des Ritters Albrecht von Waldsee gewonnen; eine kleine Tochter Lilli ist die Frucht. Nach einigen Jahren verlobt sich der Ritter mit Bertha von Burgau und macht sich auf, seine Braut heimzuholen. Schloß Burgau liegt nahe der Donau, und Albrecht betritt das Reich der Nixe, als er sich der Burg naht. Der Zauberspuk beginnt. Den Inhalt des ersten Teiles bildet Albrecht's Verlobungs- und Hochzeitsfeier; Hulda, die seit 400 Jahren der Schutzgeist der Burgauer ist, begünstigt den Ehebund, fordert aber von Albrecht, daß er drei Tage im Jahre ihr angehöre und von Bertha, daß sie Lilli als Pflegekind aufnimmt; übrigens hat weder Bertha noch ihr Vater, Graf Hartwig, eine Ahnung von Albrecht's Verhältnis zur Donaunixe. Nur die beiden Vertreter des bösen Prinzips, Junker Bodo von Triesnitz, der von Bertha verschmäht worden, und das nicht mehr jugendliche Fräulein Hedwig von Lindenhorst, das Albrecht vergebens ihre Netze gestellt, spüren des letzteren Beziehungen zur Donaunixe und Lilli auf und säen Mißtrauen in das Herz Bertha's, welche der ihr als Ahnfrau erschienenen Hulda gelobt hat, nie nach Albrecht's Geheimnis zu forschen. Nebenpersonen sind Albrecht's Zechmeister Kaspar Larifari, der Sänger Minnewart, Bertha's Erzieherin Salome, welche zudringlich Kaspar's Liebe verlangt, auch im dritten Teil wirklich sein Weib geworden ist 2c. — Im zweiten Teil wird Albrecht von wachsender Sehnsucht nach Hulda verzehrt; andererseits unterliegt Bertha, aufgestachelt durch Bodo und Hedwig, der Versuchung, bricht ihren Schwur und entlockt Albrecht sein Geheimnis. Albrecht verflucht nun sein Verhältnis zu Hulda, diese erscheint und Bertha sinkt entseelt zu Boden. Doch belebt sie, damit das Ende nicht tragisch sei, Hulda wieder. Der dürftige dritte Teil sucht nun das Kunststück zu lösen, Albrecht, der sich an der Seite Bertha's langweilt, aber der Liebe Hulda's durch den Bruch seines Eides verlustig gegangen ist, zu bekehren und in Liebe und Treue an Bertha zu ketten. Hulda spielt, wie in den beiden ersten Abteilungen, in allerlei Verwandlungen die Vermittlerin. Zuletzt wird Bertha durch Bodo geraubt, Albrecht befreit sie und lernt so das ihm fast entrissene Gut schätzen. Vgl. „Melusine" und „Undine".

Donizetti, Gaetano, beliebter und äußerst fruchtbarer ital. Opernkomponist, geb. 29. Nov. 1797 zu Bergamo, gest. 8. April 1848 daselbst, schrieb die Opern: *Enrico di Borgogna* (1818), *Il falegname di Livonia*, *Le nozze in villa*, *Zoraide di Granata*, *La Zingara*, *La lettera anonima*, *Chiara e Serafina*, *Il fortunato inganno*, *Alfredo il Grande*, *Una follia*, *L'ajo nell' imbarazzo*, *Emilia di Liverpool*, *Alahor in Granata*, *Il castello degli invalidi*, *Il giovedi grasso*, *Olivo e Pasquale*, *Il borgomestro di Saardam*, *Le convenienzi teatrali*, *Otto mese in due ore*, *La regina di Golconda*, *Gianni di Calais*, *L'esule di Roma*, *L'elisire d'amore*, *Il Paria*, *Il castello di Kenilworth*, *Il diluvio universale*, *I pazzi per progetto*, *Francesca di Foix*, *Isnelda di Lambar-*

tazzi, *Gli esiliati di Siberia* (französisch als *Elisabeth*), *La romanziera*, *Anna Bolena* (1831), *Fausta*, *Ugo conte di Parigi*, *Sancia di Castilla*, *Il nuovo Pourceaugnac* (?), *Il furioso nell' isola di San Domingo*, *Parisina*, *Torquato Tasso*, *L'assedio di Calais*, *Lucrezia Borgia*, *Rosamonda d'Inghilterra* (umgearb. als *Eleonora di Guienna*), *Maria Stuarda* (umgearbeitet als *Buondelmonte*), *Gemma di Vergy*, *Marino Faliero*, *Lucia di Lammermoor* (1835), *Belisario*, *Il campanello di notte*, *Betly*, *Roberto d'Evereux*, *Pia de' Tolomei*, *Maria di Rudenz*, *Poliuto* (umgearbeitet als *Les martyrs*), *Gianni di Parigi*, *Gabriella di Vergy*, *La fille du regiment* (1840), *La favorite*, *Adelasia* (= *La figlia del arciero*), *Maria Padilla*, *Linda di Chamounix* (1842), *Maria di Rohan*, *Don Pasquale*, *Don Sébastien*, *Catarina Cornaro* (1844) und die nachgelassenen: *Rita* (= *Le mari battu* 1860). *Le duc d'Alba* (1882), und die dramatischen Kantaten: *Aristea*, *I voti*, *Elvira*, *Il fausto ritorno*, *Admete*, *La morte d'Ugolino*, *La partenza d'Ugo*, *Teresa e Gianfaldoni*, *Aci e Galatea*, *Colombo* und *Niso e Violetta*.

[La] donna . . . vgl. *[La] dama . . .*

[La] donna al suo peggior sempre si appiglia, ital. Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1785) u. Guglielmi (Neapel 1786).

[La] donna amante di tutti e fedele a nessuno, ital. Opera buffa von Guglielmi (Neapel 1784).

Donna Aurora, ital. Opera buffa von Morlacchi (Dresden 1819, Text von Römer).

[La] donna bianca d'Avenello s. Weiße Dame.

[La] donna bizarra, ital. Opera buffa von Bernardini (Wien 1793) u. Caruso (Rom 1800). Vgl. *Dama bizarra*.

[La] donna cambiata, ital. kom. Oper von Paër (Wien 1800).

[La] donna capricciosa, ital. kom. Opern von Gazzaniga (Dresden 1780) und Degola (Genua 1839).

[La] donna Caritea, ital. Opern von Coccia (Turin 1818) und Mercadante (Venedig 1826, Text von Pola).

[La] donna colonella, ital. Oper von Raimondi (Neapel ca. 1820). Vgl. *Dama colonello*.

[La] donna corretta, ital. Opera buffa v. Meissonnier (Neapel ca. 1800). Vgl. *Capricciosa corretta*.

[La] donna del lago (Das Fräulein vom See), einst beliebte ital. Oper in zwei Akten von Rossini (Neapel 4. Okt. 1819, Text von Tottola nach Walter Scott's Lady of the lake). Vgl. *Knight of Snowdown*.

[La] donna di Bessarabia, ital. Oper von Farinelli (Venedig 1819).

[La] donna di buon carattere, ital. Oper von Casella (Rom ca. 1800).

[La] donna di cattivo umore, ital. Oper von Gresnick (London 1785).

[La] donna di genio volubile, ital. Oper von Portugal (Parma 1791).

[La] donna di governo, ital. Oper von Galuppi (ca. 1764).

[La] donna di spirito, ital. Opera buffa von Picinni (Neapel ca. 1770), Bernardini (Rom 1788) und Marcello da Capua (Mailand 1791).

[La] donna di tutti caratteri, ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1775).

[La] donna Girandola, ital. Oper von Perillo (Venedig 1763).

[La] donna giudice, ital. Oper von Trento (Amsterdam ca. 1807).

Donna Inez s. „Dom Pedro".

[La] donna innamorata, ital. Oper von Niccolini (Venedig 1796).

[La] donna istabile, ital. kom. Opern von Borghi (Rom 1776), Buroni (Stuttgart 1776) und Anfossi (Wien 1776).

Donna Juana, Oper von Hörger (Düsseldorff 1838).

Donna Juanita, Operette von Suppé (Wien 1880).

Donna Laura, Schauspiel von S. v. Knorring, mit Musik von Kienlen (Berlin ca. 1810).

Donna Manuela, ital. Opera buffa von Scarria (Neapel 1856).

Donna Maria, Oper von Bauger

Pseud. des franz. Gesandten Comte de Reiset (Braunschweig 1865, Text von Lesier).

[La] **donna nobile**, ital. Oper von Orlandini (ca. 1830).

[La] **donna scaltra**, ital. Oper von Guglielmi (Rom 1768).

[La] **donna selvaggia**, ital. Oper von Coccia (Mailand 1815, Text von Foppa).

[La] **donna sensibile**, ital. Oper von Tritto (Neapel 1792).

[La] **donna soldato**, ital. kom. Oper von Gazzaniga (Wien 1774). Vgl. *Dama soldato*.

[La] **donna stravagante**, ital. kom. Oper von Scolari (Venedig 1766).

[La] **donna superba**, ital. Intermezzo (Opera buffa) von Rinaldo da Capua (Paris 1752, vorher wohl schon in Italien, vgl. d. f.).

[La] **donna vendicativa**, ital. kom. Oper von Rinaldo da Capua (ca. 1740 in Italien, vgl. d. v.).

[Le] **donne bisbetiche** (= *L'antiquario fanatico*), ital. Oper von Bernardini (Rom ca. 1785).

[Le] **donne cambiate** s. *Diavolo in quattro* und [Der] Teufel ist los.

[Le] **donne curiose**, ital. Opera buffa von Rastrelli (Dresden 1821) u. Usiglio (Madrid 1879).

[Le] **donne dispettose**, ital. kom. Oper von Picinni (Neapel 1754).

[Le] **donne fanatiche**, ital. kom. Oper von Gazzaniga (Venedig 1786).

[Le] **donne letterate**, ital. kom. Oper von Salieri (Wien 1770, Text von Boccherini).

[Le] **donne sempre donne**, ital. kom. Oper von Lucchesi (Venedig 1766).

[Le] **donne vendicate**, kom. Opern von Cocchi (Neapel 1752), Piccini (Neapel 1759) und Monti (Neapel 1784).

[Die] **donnernde Legion**, Singspiel von Barta (Wien ca. 1795).

[Die] **Doppelflucht**, kom. Oper von S. Schmidt (Berlin ca. 1835).

[Der] **Doppelprozeß**, kom. Oper von Aloys Schmitt (Hannover ca. 1825, Text von Elsholz).

Doppler, Franz, der berühmte Flötist, geb. 16. Okt. 1821 zu Lemberg, gest. 27. Juli 1883 zu Baden bei Wien, schrieb die ungarischen Opern: „Benjowski", „Ilka", „Wanda", „Die beiden Husaren" und eine deutsche „Judith". Auch sein Bruder Karl, geb. 1826, schrieb ungarische Opern („Das Grenadierlager", *Vadorfii*).

[La] **dora festiggiata**, dram. Prolog mit Musik von Martin y Solar (Turin 1783).

Dora, ital. Oper von Guerrera (Mailand 1881).

Doralice, ital. Oper von Mercadante (Wien 1824).

[Das] **Dorf im Gebirge**, Singspiel von Weigl (Wien 1814, Text v. Kotzebue). Eine vlämische Übersetzung desselben Textes (*Het dorp int gebergte*) komponierten P. Benoit (Brüssel 1856) und J. des Communes (nicht aufgeführt).

[Der] **Dorfbarbier**, Singspiele von Joh. Ad. Hiller (Leipzig ca. 1770), Neefe (Leipzig 1772), Johann Schenk (Wien 1796, gedichtet von Joseph Weidemann, Hofschauspieler in Wien, zuerst als Lustspiel aufgeführt [1786?]), Wernhammer (ca. 1795), F. L. Seidel (Berlin 1817); französisch von Grétry als: *Le barbier de village* oder *Le revenant* (Paris 1797, Textbearbeitung von Grétry's Neffen A. J. Grétry). — Der Dorfbarbier und Kurpfuscher Lux liebt sein Mündel Suschen, die aber lieber den jungen Joseph zum Manne möchte. Schlau verstellt sie sich, als verabscheue sie diesen. Joseph giebt vor, aus Liebeskummer Gift genommen zu haben, vermacht Suschen sein Vermögen und wird auf dem vermeinten Sterbelager mit Lux' Einwilligung mit Suschen vermählt. Als er nun (nach Genuß einer großen Portion Schinken) plötzlich gesund wird, ist Lux aufgebracht, muß sich aber fügen und erklärt, sich als Arzt dem Wohle der Menschheit aufopfern zu wollen.

[Die] **Dorfdeputation**, Singspiel von E. W. Wolf (Wien 1776, wohl vorher in Weimar), Teyber (Wien 1785),

Dittersdorff (Stuttgart ca. 1788) und Schuhbauer (München ca. 1800).

[Die] Dorfgala, Singspiel von Schweitzer (Leipzig 1777).

[Die] Dorfhändel, Singspiel von Rupprecht (Wien 1785).

[Die] Dorfmusikanten, Operette von Thiele (Hamburg 1872).

[Der] Dorfjahrmarkt, Singspiel von G. Benda (gedruckt 1776, oft gegeben).

[Der] Dorfschulze, russische Oper in drei Akten von Alexis Lwoff (Petersburg ca. 1820).

[Die] Dorfsängerinnen s. *Cantatrici villane*.

[La] Dori (= *Lo schiavo regio*), ital. Opern von Cesti (Venedig 1663) und Apolloni (Rom ca. 1680).

Doria, Oper v. Méhul (Paris 1797).

Doriclea, ital. Opern von Cavalli (Rom 1654) und Draghi (1665); *Doriclea ripudiata di Creso*, ital. Oper von G. Porta (Venedig 1729).

Dorilla in Tempe, ital. Oper von Vivaldi (Venedig 1726).

Dorinda, ital. Opern von Galuppi und Pescetti (Venedig 1729).

Doris, deutsche Oper von N. Strungk (Hamburg 1680).

[Le] dormeur eveillé, franz. Singspiel von Laborde (Paris 1764), kom. Opern von Philidor (Paris 1783), Piccini (Paris 1784, Text von Marmontel), Felix Clément (Paris 1847, Text von A. Rolland) und Leprévost (Paris 1848). Sujet aus 1001 Nacht. Der abenteuerlustige Kalif Harun al Raschid bringt einem biederen Bagdader Bürger, Abu Hassan, einen Schlaftrunk bei und läßt ihn in den Serail transportieren, wo er als Kalif gekleidet erwacht und als solcher behandelt wird. Harun al Raschid macht dies Experiment zweimal. Das erste Mal wird Abu Hassan als Narr gescholten, als er von seiner Verwandlung erzählt; das zweite Mal besinnt er sich bei Zeiten und macht dem Scherz ein Ende, als seine Mutter vor ihm erscheint, um Klage zu führen, daß ein gewisser Mussul (der verkleidete Kalif) ihren Sohn schon wieder einmal besucht und weggebracht habe. Abu Hassan schwört, nie wieder Kalif sein zu wollen. Harun al Raschid giebt ihm als verdienten Lohn die hübsche Zuleima aus seinem Serail, in die er sich ernstlich verliebt hat, zum Weibe.

Dorn, Heinrich, geb. 14. Nov. 1804 zu Königsberg, Kgl. Oberkapellmeister in Berlin, schrieb die Opern: „Die Rolandsknappen“ (1826), „Die Bettlerin“, „Abu Kara“, „Der Schöffe von Paris“, „Das Banner von England“, „Die Nibelungen“, „Ein Tag in Rußland“, „Die Botenläufer bei Pirna“, eine Operette „Gewitter bei Sonnenschein“ (1869) und das Ballett „Amor's Macht“.

Dornröschen, das bekannte Märchen, ist ein beliebter Opernstoff. Wenn auch die agierenden Personen beinahe in jeder Bearbeitung andere Namen haben und auch allerlei Detail der Handlung wechselt, so ist doch allen der gemeinsame Kern, daß die schöne junge Prinzessin (Röschen, Rosa, Rosalinde rc.) zufolge des Fluches einer bösen Fee sich an einer Spindel sticht und mit den gesamten Bewohnern des Schlosses in einen langen Zauberschlaf versinkt. Das Schloß wird von einer dichten Dornenhecke umzogen, welche nach Ablauf der Frist des Zaubers mit Hilfe einer guten Fee ein schöner junger Prinz durchdringt und Dornröschen wachküßt. — Opern: „Dornröschen“ von Mangold (Darmstadt ca. 1830), Ed. Tauwitz (Singspiel ca. 1850), „Dornröschen's Brautfahrt“ von V. E. Neßler (Leipzig 1868, Text von R. Bunge), A. Langert (1870, Text von Levy), „Dornröschen“ [Roswitha] von G. Linder (Stuttgart 1872), Ferd. Langer (Mannheim 1873), A. Klughardt (ca. 1875), H. M. Schletterer (für Töchterinstitute, nur eine Männerrolle: der Prinz, Text von M. Schmidt); Musiken zu Bühnendarstellungen des Märchens schrieben C. A. Raida, R. Metzdorff; Bearbeitungen für den Konzertsaal: J. Raff (Weimar 1856,

Dichtung von Genast. Vgl. Liszt's Kritik im fünften Bande seiner gesammelten Schriften), C. Reinecke (für Frauenstimmen mit Klavier, op. 135), A. Tottmann (op. 6, Soli, Chor und Orchester). Vgl. *La belle au bois dormant.* Daß Wagner's „Walküre" und „Siegfried" das Märchen in seiner altheidnischen Urgestalt wieder herstellen (Brunhilde hinter der Waberlohe in Zauberschlaf versenkt, Siegfried die Flammen durchdringend und sie wach küssend), sei nicht vergessen.

Dorothée, kom. Oper von Rochefort (Paris ca. 1775).

[La] **dot**, franz. Singspiel von Dalayrac (Paris 1785, Text von Desfontaines).

[La] **dot de Régine**, franz. kom. Oper von Barwolf (Brüssel 1872).

[La] **dot de Suzette**, franz. kom. Oper von Boieldieu (Paris 6. Sept. 1798, Text von Fiévée).

[Het] **dorp int gebergte** s. Dorf im Gebirge.

[De] **dorpsmeeting**, vläm. Oper von Van den Acker (Antwerpen 1857, Text von Rosseels).

[La] **dot mal placée**, franz. kom. Oper von Lacome (Paris 1873, Text von Mancel).

[Les] **dots**, franz. kom. Oper von Hanssens sen. (Gent 1804).

[I] **dotti per fanatismo**, ital. Opera buffa von Graf N. Gabrielli (Neapel 1835).

[Il] **dottor Bobolo**, ital. Opera buffa von Lauro Rossi (Neapel 1845).

[Il] **dottor Cosma alchimista**, ital. Operette von E. de Champs (Florenz 1882, Text von Duca di Dina).

[Il] **dottorato di Pulcinella**, ital. Operette von Farinelli (ca. 1802).

[La] **double clef**, franz. kom. Oper von Louette (Paris 1876, Text von Desfaucherets).

[The] **double dealer**, engl. Lustspiel von Congreve, mit Musik von H. Purcell (London 1694).

[Le] **double déguisement**, einakt. franz. kom. Oper v. Gossec (Paris 1767).

[La] **double échelle**, einakt. franz. kom. Oper von Ambroise Thomas (Paris 1837, Text von Planard). Erstlingswerk.

[La] **double épreuve** 1) von Grétry s. *Colinette à la cour;* 2) einakt. franz. kom. Oper von Léon Vercken (Paris 1880, privatim, Text von Dubreuil).

[Le] **double mariage**, einakt. franz. kom. Oper von P. D. A. Chapelle (Paris 1786).

[Le] **double piège**, einakt. franz. kom. Oper von Douay (Paris 1868, Text von M. Waldor).

[La] **double récompense**, franz. kom. Oper von Simon (Paris 1797).

Douze innocentes, einakt. franz. Operette von Albert Grisar (Paris 1865, Text von Najac).

Dov' è amore e pietà, ital. Oper von Pasquini (Rom 1679).

[Die] **Drachenhöhle**, Oper von A. Hüttenbrenner (Graz ca. 1825).

Dragedukken, dän. Oper von F. Kunzen (Kopenhagen 1797).

[Les] **dragées de Suzette**, einakt. franz. kom. Oper von Hector Salomon (Paris 1866, Text von Barbier und Delahaye).

[Les] **dragées du baptème**, Operette von Offenbach (Paris 1856, Text von Dupeuty und Bourget). Gelegenheitsstück zur Feier der Geburt des kaiserlichen Prinzen.

Draghi, Antonio, außerordentlich fruchtbarer und geschätzter ital. Opernkomponist, geb. 1642 zu Ferrara, gest. daselbst 1707, schrieb (fast ausschließlich für Wien, wo er die längste Zeit lebte) die Opern: *Aronisba* (1663), *Alcindo*, *Doriclea*, *Muzio Scevola*, *Ercole acquisitator della immortalità*, *Atalante*, *Leonida in Tegea*, *Ifide*, *Peneloppe*, *La prosperità d'Elio Sejano*, *Cidippe*, *L'avidità di Mida*, *Gara de Genni*, *Gundelberga*, *La Sulpizia*, *Gli atomi d'Epicuro*, *Provare per non recitare*, *La Tessalonica*, *La lanterna di Diogene*, *Il ratto delle Sabine*, *Il fuoco eterno custodito dalle Vestali*, *Pirro*, *I*

pazzi Abderiti, Lucrezia, Seleuco, Il silenzio d'Arpocrate, Adriano sul monte Casio, Chelonida, Rodogene, La conquista del vello d'oro, Creso, Enea in Italia, Leucippo, La monarchia latina trionfante, Il tempio di Diana in Taurica, Il vincitor magnanimo in Tito Quinto, Flaminio, Baldracca, La pazienza di Socrate con due moglie, Il Temistocle, Achille in Tessalia, La forza dell' amicizia, Gli stratagemi di Bionte, La chimera, La lira d'Orfeo, Il palladio in Roma, La più generosa Spartana, Le nere azioni di Tempe, Il risorcimento della ruota della fortuna, Le scioccagini degli Psilli, Lo studio d'amore, La vendetta della onestà, La vittoria della fortezza, Il marito ama più, la moglie ama meglio, Tanasio, I pianetti benigni, Pimmalione in Cipro, Rosaura, La regina de' Volsci, Il ringiovenito, Il tributo de' Sari, La varietà di fortuna in Lucio Giunio Bruto, Il merito uniforma i geni, Fedeltà e generosità, Amore in sogno, Le piante della virtù e della fortuna, Le più ricche gemme, Pelopida Tebano in Tessaglia, L'ossequio della poesia e della storia, Le sere dell' Aventino, La chioma di Berenice, La finta cecità d'Antioco grande, Industrie amorose de' ragazze di Trazia, La magnanimità di Fabrizio, La tirannide abbattuta della virtù, Adalberto ovvero la forza dell' astuzie feminili, Amor per virtù, Le piramide d'Egitto, Arbace fondatore dell' impero de' Parti, Delizioso retiro di Luccullo, Idea del felice governo, Le finezze dell' amicizia e dell' amore und *Alceste* (1699).

[The] dragoon of Wantley, engl. Operette von Lampe (London ca. 1832).

Dragonette, einakt. Operette von Offenbach (Paris 1857, Text von Mestepès).

[Les] dragons de Villars (deutsch als „Das Glöckchen des Eremiten"), dreiakt. franz. kom. Oper v. A. Maillart (Paris 1856, Text von Cormon und Lockroy). Vgl. *Campana del eremitaggio.*

Drahomira, tschechische Oper v. Šebor (Prag 1867).

[Un] drame en l'air, einakt. Operette von Canoby (Paris 1865, Text von Marx und Cartier).

[Le] drapier (Der Tuchhändler), dreiakt. Oper von Halévy (Paris 1840, Text von Scribe).

Drechsler, Joseph, geb. 26. Mai 1782 zu Wällischbirken in Böhmen, gest. 27. Febr. 1852 in Wien, schrieb für die Bühne u. a. die Opern: „Claudine von Villa bella", „Der Zauberkorb", „Pauline"; die Singspiele: „Ydor", „Der Diamant des Geisterkönigs", „Gisperl und Eisperl", „Das Mädchen aus der Feenwelt", „Der Berggeist", „Capricciosa", „Die Giraffe", „Das grüne Männchen, „Oskar und Tina", „Lisko und Saldino", „Die Schlangenkönigin", ein Melodram (Der verlorene Sohn), viele Possen und Zauberstücke (Der Zauberschlaf, Die Wunderbrille &c.).

Drei Edelsteine, Lustspiel von R. Benedix, zu dem Lortzing Musik schrieb (nachgelassen).

[Die] drei Kränze, Festspiel von W. Taubert (Berlin 1854 zur silbernen Hochzeit des Prinzen Wilhelm, jetzigen deutschen Kaisers, Text von Hensel).

[Die] drei Pächter, Singspiele von W. G. Becker (Wien 1785) und K. Esser (Gotha 1791). Vgl. *Trois fermiers.*

Drei Paar Schuhe, Operette von Millöcker (Wien ca. 1870).

[Die] drei Sultaninnen, Singspiel von F. A. Hiller (Königsberg 1809). Vgl. *Trois Sultanes.*

[Die] drei Witfrauen, Singspiel von Binder (Wien 1841).

[Die] drei Wunderrätsel und die Zauberbrille (= Kaspar, der lustige Scheerenschleifer), Singspiel v. Volckert (Wien 1813).

[Die] drei Wünsche, Singspiel von K. Löwe (Berlin 1834, Text von Raupach). Vgl. *Bûcheron.*

[Die] dreifache Hochzeit in Besenthal, Oper von Weckerlin (Colmar 1863, Text von Mangold).

[Der] dreifache Liebhaber, Singspiel von Wranitzky (Wien ca. 1790).

[Der] Dreiherrenstein, Oper von Ludwig Böhner (nicht aufgeführt).

[Der] dreißigjährige Abc-Schütz, Singspiel von W. Müller (Wien ca. 1820, Text von Hensel).

[Het] Driekoningenfest (Das Dreikönigsfest), vläm. kom. Oper von Ch. Miry (Brüssel 1876, Text v. Geiregat).

[Die] Dreizehn s. [*Les*] *treize.*

[Der] dreizehnte Mantel, Singspiel von Gyrowetz (Wien ca. 1830).

Dritto e rovescio, ital. Opera buffa von Celli (Mailand 1815).

[Le] droit du seigneur, franz. Singspiel von E. Martini (Paris 1783, Text von Desfontaines) und Operette von L. Vasseur (Paris 1878, Text von Burani und Boucheron).

[Die] Droschke, allegor. Liederspiel von K. v. Holtei (Berlin 1829).

Drot og Marsk, musikalisches Drama in dänischer Sprache von Peter Heise (Kopenhagen ca. 1870).

[Die] Druiden, große Oper von J. v. Seyfried (Wien 1801).

Dubois, Théodor, Professor am Pariser Konservatorium, geb. 24. Aug. 1837 zu Rosnay (Marne), schrieb die Opern: *La guzla de l'émir, Le pain bis* (= *La Lilloise*) und eine lyrische Szene: *L'enlévement de Proserpine.*

[Le] duc d'Aquitaine, einakt. franz. kom. Oper von Blangini (Paris 1823).

[Le] duc d'Olonne, kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1842, Text von Scribe und Saintine).

[Le] duc de Guise, franz. Oper von Onslow (Paris 1837).

[Le] duc de Woltza, franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1791).

Duc et paysan, einakt. franz. kom. Oper von Brion d'Orgeval (Amiens 1877, Text von Yvert).

[Il] duca d'Alba s. *Alba.*

[Il] duca di Foix s. Foix.

[Il] duca di Scilla, ital. Oper von Petrella (Mailand 1859, Text von Peruzzini und Fortis).

[Il] duca di Tapigliano, ital. kom. Oper von Cagnoni (Lecco 1874, Text von Ghislanzoni).

Duca e paggio. ital. Operette von G. Garro (Neapel 1880, Text von Golisciani).

[La] duchessa di Guisa s. *Guise.*

[La] duchessa di San Giuliano, ital. Oper von Graffigna (Paris 1865, Text von Peruzzini und Marcello).

[La] duchesse d'Alençon (= *Le pari de la duchesse*), einakt. kom. Oper von Chancourtois (Paris 1824, Text v. Lachabeaussière u. Fontenille).

[Le] due Auguste, ital. Oper von Aldovrandini (Bologna 1700).

[I] due baroni [di Rocca Azurra], ital. Opern von Sacchini (Neapel 1762) und Cimarosa (Rom 1777).

[Le] due burle, ital. Oper von Rösler (Prag ca. 1800).

[I] due corporali, ital. Oper von Fioravanti (Neapel 1835).

[I] due castellani burlati, ital. Oper von Fabrizi (Bologna 1785).

[I] due Cesari, ital. Oper von Legrenzi (Venedig 1683).

[Le] due cognate in contesa, ital. Oper von Lorenzo Rossi (Venedig 1790).

[I] due compari, ital. Opera buffa von Catugno (Neapel 1819).

[I] due consigli di guerra in un giorno, einakt. Melodram von Sogner (Neapel 1815).

[Le] due contesse, ital. Oper von Paesiello (erste Aufführung Wien 17. Nov. 1776, Text von Abb. Sellini).

[I] due dittatori, ital. Oper von Caldara (Wien 1726, Text von Zeno).

[Le] due duchesse, ital. Opera buffa von S. Mayr (Mailand 1814, Text v. Romani), u. Celli (Florenz 1826).

[I] due Figaro s. Figaro.

[I] due forzati, ital. Opern von Mirecki (Lissabon 1826), Baron v. Lannoy (Wien ca. 1825), Aspa (Neapel 1834) und Moretti (Neapel 1842).

[I] due Foscari, ital. Oper von Verdi

(erste Aufführung Rom 3. Nov. 1844, Text von Piave). Der Doge Franzesco Foscari muß das vom Rat der Zehn gefällte Todesurteil über seinen Sohn Jacopo bestätigen, nachdem Jacopo's Gattin Lucrezia Contarina umsonst versucht hat, das Urteil des Rates durch Bitten zu mildern. Der Vater stirbt vor Schmerz. Vgl. [*I*] *Foscari.*

[I] **due fratelli**, ital. Oper von Felice Alessandri (Kassel 1785). Vgl. d. ff.

[I] **due fratelli beffati** (Die beiden genarrten Brüder), ital. Opera buffa von Sacchini (Neapel 1760). Vgl. *Due fratelli ridicoli.*

[I] **due fratelli originali**, ital. Oper von Lamberti (Neapel ca. 1790).

[I] **due fratelli Pappamosca** s. *Fratelli Pappamosca.*

[I] **due fratelli perseguitati**, ital. Oper von Coppola (Mailand 1793).

[I] **due fratelli ridicoli**, ital. Oper von Lorenzo Rossi (Turin ca. 1790) und Niccolini (Rom 1798).

[I] **due fratelli rivali**, ital. Oper von Nasolini (ca. 1795). Vgl. *Fratelli rivali.*

[I] **due furbi**, ital. Opera buffa von Cordella (Neapel 1811).

[Le] **due gemelle** (Die Zwillingsschwestern), ital. Opern von Niccolini (Rom 1808), Gagliardi (Neapel 1831) und Ponchielli (Mailand 1873, Ballett). Vgl. *Gemelle.*

[I] **due gemelli** (Die Zwillingsbrüder), ital. Opern von Tritto (Neapel 1783) und Guglielmi (Rom 1787).

[Le] **due giornate** s. [Der] Wasserträger.

[I] **due gobbi** (= *Le confusioni nate dalla simiglianza*), ital. Opera buffa von Gherardesca (Pisa 1769), Portugal (Wien 1794) und Süßmayer (Wien 1796). Vgl. *Confusione per simiglianza.*

[I] **due illustri rivali**, ital. Oper von Mercadante (Venedig 1839, Text von Rossi).

[I] **due incogniti**, ital. Oper von Bornacini (Venedig 1834).

[I] **due mariti**, Oper im neapolitanischen Dialekt von Nicola d'Arienzo (Neapel 1866).

Due moglie in una, ital. Oper von Dominiceti (Mailand 1853).

Due nozze ed un sol marito, ital. Oper von Guglielmi (Neapel 1774).

[I] **due orsi**, ital. Oper von dall' Argine (Mailand 1867, Text nach Scribe's *L'ours et le pacha*). Vgl. „Bär und Bassa".

[I] **due pedanti**, ital. Oper von Agnelli (Neapel ca. 1840).

[I] **due Orang-outang**, ital. Operette von Coccon (Venedig 1879).

[I] **due possidenti**, ital. Oper von Cavagnano (Rom 1881).

[I] **due prigionieri**, ital. Oper von Puccita (Rom 1802).

[I] **due protetti**, ital. Oper von J. Rust (ca. 1780).

[I] **due ré [Roboamo e Geroboamo]**, ital. Oper von Porsile (Venedig 1731).

[Le] **due regine**, ital. Oper„ von Muzio (Mailand 1855, Text Übersetzung von *Les deux reines* s. d.).

[I] **due ritratti**, ital. Opera buffa von Fed. Ricci (Venedig 1850).

[I] **due rivali**, ital. Opera buffa von Tarchi (Rom 1787) und Palione (Rom 1802). Vgl. d. f.

[I] **due rivali in amore**, ital. Oper von Albinoni (Rom 1728). Vgl. d. v.

[I] **due Savojardi**, ital. Oper von Aspa (Neapel 1838, Text v. Tarantini).

[I] **due sergenti**, ital. Opern von Luigi Ricci (Mailand 1833, Text von Romani), Mazzucato (Mailand 1841) und Sanelli (Turin 1842).

[I] **due soldati**, ital. Oper von Guglielmi (ca. 1760).

[I] **due sordi**, ital. Oper von Paer (Venedig 1796).

[Le] **due spose in contrasto**, ital. Oper von Caruso (Rom 1789).

[I] **due Suizzeri**, ital. Oper von Ferrari (London ca. 1798).

[I] **due supposti conti**, ital. Opern von Cimarosa (Mailand 1784) und Anelli (Verona 1786).

[I] **due tiranni al soglio**, ital. Oper von Sartorio (Venedig 1679).

[I] due tutori, ital. Oper von Moneta (Rom 1791).

[I] due Valdomiri s. Waldemar.

[I] due vecchi ed il albero, ital. Oper von Bauer (Cagliari 1836).

[I] due vedovi, ital. Opera buffa von P. v. Winter (Wien 1796).

[Le] duel comique s. *Duello comico.*

[Le] duel de Benjamin, franz. Operette von E. Jonas (Paris 1855, Text von Mestépès).

[Le] duel nocturne, franz. einakt. kom. Oper von Rigel (Paris 1805, Text von Longchamps).

[Le] duel du commandeur, franz. einakt. kom. Oper von Th. de Lajarte (Paris 1857, Text von H. Boisseaux).

[Il] duello, ital. Oper von Candio (Verona 1837).

[Un] duello alla pistola, ital. Opera buffa von Degola (Mailand 1842).

[Il] duello comico, ital. Opera buffa von Paesiello (Neapel 1775, Text von Lorenzi), in's Französische übersetzt von Moline (*Le duel comique*), teilweise mit neuer Musik von Méreaux (Paris 1776).

[Il] duello d'amore e di vendetta, ital. Oper von Ziani (Venedig 1700).

[Il] duello per complimento, ital. kom. Opern von Cimarosa (Rom 1779), Farinelli (ca. 1795) und Puccita (Mailand ca. 1805).

[Un] duello sotto Richelieu, ital. Oper von Fed. Ricci (Mailand 1839, Text von dell' Ongara und Somma nach dem Französischen).

[The] duenna, engl. Oper von Linley (London 1775).

[De] duivenmelker, einakt. vläm. Schauspiel von Rosseels, mit Musik von G. Ryssens (Antwerpen 1854) und J. Delsau (das. 1855).

[I] duje vastasi di Porto, Oper im neapolitanischen Dialekt v. Brancaccio.

[The] duke of Savoye, engl. Oper von Bishop (London 1817).

[Die] dummen Gärtner, Singspiel von Gerl und Schack (Wien 1794).

Duni, Egidio Romoaldo, fruchtbarer und um die Entwickelung der franz. komischen Oper verdienter Komponist, geb. 9. Febr. 1709 zu Matera (Neapel), gest. 11. Juni 1775 zu Paris, schrieb die italienischen Opern: *Nerone*, *Artaserse*, *Bajazette*, *Ciro*, *Ipermnestra*, *Demofoonte*, *Alessandro nelle Indie*, *Adriano in Siria*, *Catone in Utica*, *Didone abbandonata*, *Demetrio* und *Olimpiade* und die französischen (für Paris): *Ninette à la cour* (1755), *Le peintre amoureux de son modèle*, *Le docteur Sangrado*, *La veuve indécise*, *La fille mal gardée*, *Nina et Lindor*, *L'isle des fous*, *Mazet*, *La bonne fille*, *Le retour au village*, *La plaideuse et le procès*, *Le milicien*, *Les chasseurs et la laitière*, *Le rendez-vous*, *L'école de la jeunesse*, *La fée Urgèle*, *La clochette*, *Les moissonneurs*, *Les sabots* und *Thémire* (1770).

[Le beau] Dunois, Operette v. Lecocq (Paris 1870).

[Un] duo de capons, franz. Operette von Rosenboom (Paris 1858).

[Le] duo de serpents, Operette von Cottin (Paris 1856, Text von Commerson und Furpille).

[La] dupe de son art, einakt. franz. kom. Oper von Dourlen (Paris 1809, Text von Sapey).

[Der] Durchmarsch, Singspiel von Lickl (Wien ca. 1800).

[Das] durch Liebe besiegte Glück, Liederspiel von Stölzel (Prag ca. 1720).

Dvořák, Anton, tschechischer Komponist, geb. 8. Sept. 1841 zu Mühlhausen bei Kralup (Böhmen), schrieb eine Oper: „Der Bauer ein Schelm“ (Prag 1878, deutsch zuerst 1882 in Dresden).

Dwie chatki (Die zwei Hütten), polnische Oper von Kurpinski (Warschau 1811).

Dziadek (Der Ahnherr), polnische Oper von Kurpinski (Warschau 1816).

E.

È pazza (Sie ist wahnsinnig), ital. Opera buffa von A. Costa (Genua 1837, n. e. franz. Vaudeville).

[L']eau de jouvence (Das Jugendelixier), franz. kom. Oper in zwei Akten von Konradin Kreutzer (Paris 1827, Text von Duvert und Xavier).

[L']eau et le feu, franz. einakt. kom. Oper von Bianchi (Paris 1804, Text von Gaugiran-Nanteuil).

[L']eau merveilleuse, Operette von Albert Grisar (Paris 1839; Text von Sauvage). Das Sujet ist eine Variante des „Dorfbarbier"; der Quacksalber heißt Tartaglia, das Mündel Argentine und der Geliebte Scaramouche (vgl. *Avventura di Scaramuccia*). Aber Scaramouche nimmt wirklich Gift und wird durch Tartaglia's Wunderwasser ohne dessen Willen gerettet, nachdem er Argentine angetraut worden.

Eben-Ari, kom. Oper von G. Dullo (Königsberg 1876).

Eben recht, einakt. kom. Oper von August Schäffer (Berlin 1847, Text von K. Blum).

[Zu] ebner Erde und im ersten Stock, Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Eberstein, Festspiel von G. zu Putlitz (Dichtung) und Felix Mottl (Musik) zur silbernen Hochzeit des Großherzogs von Baden und der Hochzeit des Kronprinzen von Schweden mit der Prinzessin Victoria von Baden (Karlsruhe 1881; die Dichtung frei nach Uhland's Ballade).

Eberwein 1) Traugott Maximilian, geb. 1775 zu Weimar, gest. 2. Dez. 1831 zu Rudolstadt, schrieb die Opern: „Piedro und Elvira" (1805), „Claudine von Villa bella", „Der Jahrmarkt von Plundersweiler", „Das befreite Jerusalem", „Ferdusi", „Das goldene Netz", „Das Schlachtturnier", „Die Fischerin", „Der Mond", „Das Storchnest", „Die hohle Eiche", sowie eine charakteristische Ouvertüre zu „Macbeth" und viele Zwischenaktsmusiken. Sein Bruder 2) Karl, geb. 10. Nov. 1786 zu Weimar, gest. das. 2. März 1868, schrieb die Opern: „Die Heerschau", „Der Graf von Gleichen" und „Leonore", Musik zu „Faust", eine Ouvertüre zu Goethe's „Proserpina" u. m. a.

[L']Ebrea (Die Jüdin), Opera seria von Pacini (Mailand 1884, Text von Sacchero), vgl. [*La*] *juive*.

[L']Ebreo, Opera seria v. Apolloni (Venedig, Neapel und Mailand 1855, Text von Boni).

[Gli] eccessi della gelosia, ital. Oper von Albinoni (Rom 1722).

[L']échelle de soie (Die seidene Leiter), einakt. franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1808, Text von Planard).

[L']échevin Brassart, franz. kom. Oper von Denefve (Mons 1845).

Echo, die schöne Bergnymphe, welche den Narcissus liebt, aber von ihm verschmäht wird und aus Gram zum Felsen wird, aus dem nur ihre Stimme als Wiederhall (Echo) tönt. Opern: „Echo und Narcissus" von Bronner (Hamburg 1693, Text von Bressand [nicht Postel]), *Echo et Narcisse* von Gluck (Paris 1779, Text von Baron Tschudi), „Echo" von Elsner (Warschau 1808, polnisch) und Ballett von Gürrlich (Berlin 1813). Vgl. Narcissus.

Eckehard s. Ekkehard.

Eckert, Karl, geb. 17. Dez. 1820 zu Potsdam, gest. 14. Okt. 1879 zu Berlin, schrieb eine Oper: „Das Fischermädchen."

[L']éclair (Der Blitz), franz kom. Oper von Halévy (Paris 30. Dez. 1835, Text von Saint-Georges und Planard). Ein reicher und lustiger junger Engländer (Georg) soll sich von zwei Schwestern, seinen Cousinen, eine zur Gattin wählen und erscheint zu dem Zwecke auf ihrem Landsitze am Meere bei Boston. Während er zwischen der lieb-

lichen naiven Henriette und der lustigen Witwe Madame Darbel schwankt, tritt als vierter der Marineoffizier Lionel in die Handlung. Derselbe wird durch einen Blitz geblendet, während er eine Fahrt auf einem Kahne macht. Henriette rettet und pflegt ihn. Als er das Augenlicht wieder gewinnt, hält er zuerst Madame Darbel für seine Wohlthäterin und bietet ihr sein Herz an. Doch finden sich schließlich die Paare zusammen, wie sie zusammen passen (Lionel und Henriette, Georg und Madame Darbel). Halévy, der ein halb Jahr vorher mit der „Jüdin" auf dem Gebiete der Großen Oper einen großen Erfolg errungen, eroberte mit dem „Blitz" das der komischen Oper.

[L']eclipse totale, franz. Singspiel von Dalayrac (Paris 1782, Text von Lachabaussière).

[L']eclogue de Versailles, Schäferspiel von Lully (Versailles 1685, Text von Quinault).

[L']école de la jeunesse (= *Le Barnevelt français*), franz. Singspiel von Duni (Paris 1765, Text von Anseaume). Ein leichtfertiger Neffe Cléon verschmäht das ihm von seinem Oheim Oronte zugedachte Glück der Ehe mit der schönen und reichen Sophie und giebt sich ganz dem üblen Einfluß der jungen Witwe Hortense hin, spielt, macht Schulden über Schulden, verwundet einen Nebenbuhler im Duell und kommt soweit, daß er seinen Oheim bestehlen und entfliehen will, wird erwischt, bekennt, erlangt Verzeihung und bekehrt sich zu Sophie. — Das Sujet ist Thompson's „Barnevelt" nachgebildet.

[L']école de Mars, franz. Oper von Bouvard (1733 am französischen Hofe).

[L']école de Rome, einakt. franz. kom. Oper von Panseron und Roll (Paris 1826, Text von Lassagne, Rochefort und Vulpian).

[L']école des amants, Ballettoper von Niel (Paris 1744, Text von Fuzelier). Das Sujet hat nichts mit dem von Mozart's *Cosi fan tutte* zu thun.

[L']écolier en vacances, einakt. franz. Singspiel von Jadin und Loraux (Paris 1794, Text von Picard).

[L']école de village, einakt. franz. Singspiel von Solié (Paris 1794, Text von Sewrin).

[L']Écossais de Chatou, einakt. Operette von Léon Delibes (Paris 1869, Text von Jaime und Gille). Ein reicher Schotte baut in Chatou ein Schlößchen und annonciert, daß in demselben alle Fremden umsonst beherbergt werden; da sich niemand einfindet, meldet er sich selbst in Verkleidung und entdeckt nun, daß die Dienerschaft alle ankommenden wegkomplimentiert, um in Ruhe schwelgen zu können. Am Schluß tanzen alle Personen einen Schottisch.

Edda, große Oper von K. Reinthaler (Bremen 1875, Text von Emil Hopffer nach dem Drama von Josef Weilen). Das Stück spielt im 30jährigen Kriege. Eine Horde von Freischaren bricht in Friesland ein unter dem Obristen Johann v. Carpezan, der den Ehrgeiz hat, sich zum Fürsten des Landes zu machen. Seine Gattin Edda, Freifrau v. Wildau, trifft dort ein. Sie verabscheut die Kriegsgreuel und verlangt, daß er seinen Plänen entsage. Ersabe, die Schwester des friesischen Ratsmannes Allmers, erkennt in Edda ihr Kind, um deswillen sie viel Leid erduldet (von ihrem Gatten verstoßen und von ihrer Familie verfehmt). Als Carpezan vor der Wahl zwischen Liebe und Ehrgeiz dem letzteren folgt, eilt Edda in Ersabe's Arme und hilft den Friesen, sich von den Feinden zu befreien. Als aber Carpezan durch Richterspruch zum Tode verurteilt wird, eilt sie, den Rest seiner Leute zu seiner Befreiung zu sammeln, wird aber von diesen als Verräterin erschossen. Carpezan wird freigelassen. Eine Hochzeit (Allmers' Tochter Anna mit Erich), die durch den Überfall im ersten Akt gestört, aber im vierten Akt nach der Befreiung gefeiert wird, dient als Staffage. Nach privater Mitteilung

wird das Libretto von J. Bulthaupt wesentlich umgearbeitet und erhält einen nicht tragischen Schluß.

Edelmut und Liebe (= Der frohe Tag), einakt. Singspiel, Text und Musik von J. Chr. Franz (Berlin 1806). Ein harmloses Idyll im Geschmack der Zeit.

[Der] Edelknecht, große Oper in vier Akten von Konradin Kreutzer (Wiesbaden 1842).

[König] Edgard, große Oper in fünf Akten von Eduard Lassen (im Genuß des Brüsseler Prix de Rome ca. 1855 geschrieben, doch nicht in Brüssel aufgeführt, wohl aber 1857 unter Liszt in Weimar, worauf Lassen daselbst angestellt wurde). Vgl. Elfrida.

[L']Eden (Das Paradies), Mysterium in zwei Abteilungen von Félicien David (Paris 1848, Dichtung von Méry). Die Geschichte des Sündenfalles. Personen: Adam, Eva, Lucifer und Chor der Engel und Teufel. Der erste Teil ist wesentlich illustrierende Musik (Weltschöpfung).

Edipo s. Ödipus.

Editta, ital. Oper von Buzzi (Venedig 1855) und span. Oper von Obiols (Barcelona 1874).

[Die] edle Rache, Singspiel von Süßmayer (Wien 1795).

Edmond et Caroline, einakt. franz. kom. Oper von Kreubé (Paris 1819, Text von Marsollier).

Edmund und Clara, schwedische Oper von E. Brendler (Stockholm 1845).

Edmondo Kean, ital. Oper von Sangiorgi (Rom 1855, Text nach A. Dumas' Drama).

Edouard s. Eduard.

Eduard. Die ältesten diesen Titel tragenden Opern haben zum Helden den König Edward I. von England (1274—1307), besonders seine Niederwerfung der schottischen Aufstände unter Robert Bruce und William Wallace (vgl. dazu diese Namen): *Odoardo* von Ziani (Venedig 1698), Jomelli (Neapel 1738, Text beider von Apostolo Zino); dagegen ist der Held von Coccia's *Edoardo* [*Stuart*] *in Scozia* (Neapel 1831) der Prätendent Karl Eduard, der 1746 bei Culloden geschlagen wurde (vgl. *Deroute de Culloden*), während Bishop's *Edward the black prince* den „schwarzen Prinzen" feiert, der 1356 den König Johann von Frankreich bei Poitiers schlug. — Nicht ein Prinz, sondern ein schwedischer Offizier ist der Held der Opern: *Eduardo e Cristina* von Pavesi (Neapel 1811) und Rossini (Venedig 1819, Text von Schmidt). Sujet: Prinzessin Christine von Schweden soll mit Prinz Jakob von Schottland verlobt werden, da stellt sich heraus, daß sie mit dem Offizier Eduard heimlich vermählt ist und einen Sohn hat. Beide werden in's Gefängnis geworfen. Eduard wird aber befreit, und nachdem er den König von einer großen Gefahr gerettet (Stockholm wird durch russische Schiffe bombardiert), verzeiht dieser und erkennt die Ehe an. — *Edoardo e Carlotta,* ital. kom. Oper von Farinelli (Mailand 1805, Text von Buonavoglia). — *Odoardo e Gildippa,* ital. Oper von O. Nicolai (Turin 1841). — *Edouard* (= *Le frère supposé*), franz. kom. Oper von Barni (Paris 1812, Text von Mme. Lesparat). — „Eduard und Karoline", Singspiel von Weigl (Wien ca. 1820).

Eduardo s. Eduard.

[Le] educande di Sorrento, ital. Oper von Usiglio (Florenz 1868).

[L']éducation de l'amour, Oper von Champein (ca. 1800, nicht aufgeführt).

Edward s. Eduard.

Edwin, engl. kom. Oper von Clifton (London 1815).

[Un] effet électrique, einakt. kom. Oper von Al. Hermann (La Rochelle 1857).

[Gli] effetti della gran madre Natura, ital. Oper von G. Scarlatti (Venedig 1754).

[Gli] effetti della somiglianza, ital. Oper von Generali (Venedig 1805).

[Un] effetto naturale, ital. Oper von Farinelli (ca. 1795).

Egeria, römische Quellnymphe, Gemahlin des Königs Numa, von der er sich Rats erholte für seine religiösen Anordnungen. Opern: „Egeria" von Förtsch (Hamburg 1790, Text von Postel, auch als „Ancile Romanum" oder „Numa Pompilius"). *Egeria* von Hasse (Wien 1764) und S. Mayr (Bergamo 1816, der Text der beiden letzten von Metastasio).

Egilda di Provenza, ital. Oper von Pavesi (Venedig 1823).

Egilina, ital. Oper von Borghi (Mailand 1793).

Eginardo e Lisbetta, ital. Oper von Generali (Neapel 1813).

[Der neue] Eginhard s. [*La*] *neige*. „Eginhard und Emma" s. Emma und Eginhard.

[L']Egisto [re di Cipro], ital. Opern von Cavalli (Rom 1643), Ziani (Venedig 1698) und Pollarolo (Venedig 1708).

Églé 1) Schäferspiel von Laujon, Musik von Blavet ((Paris 1750) und Lagarde (das. 1748), 2) franz. Oper von Abt Vogler (Stockholm 1787).

Egle ed Irene, dram. Kantate von Rossini (1814).

Egmont, Tragödie von Goethe, zu der Musiken schrieb: Reichardt (Berlin 1790) und Beethoven (1811). Es versteht sich, daß die letztere unzertrennlich mit dem Werke verwachsen ist. — Opern *Egmont* schrieben G. dell'Orefice (Neapel 1878) u. Salvayre (Paris 1883).

[Der] Ehedoktor, Singspiel von J. v. Seyfried (Wien 1808).

[Die] Ehemänner nach der Mode, Singspiel von E. v. Seyfried (Wien 1804).

[Die] Ehestandskandidaten, Singspiel von Bierey (Dresden 1798). Auch von Kaffka wird eine Komposition dieses Textes genannt.

[Der] Eheteufel auf Reisen, Singspiel von Volckert (Mien 1821).

[Das] eherne Pferd s. *Cheval de bronce.*

[Der] ehrliche Räuber, Singspiel von Zeller (Strelitz 1789).

[Der] ehrliche Schweizer, Singspiel von Hattasch (Hamburg 1794) und Maienberger (ca. 1800).

[Die] Eifersüchtigen, nachgelassene komische Oper von Joachim Raff.

Ein Uhr, Melodramen von Lannoy (Wien 1822) und Zöllner (Stuttgart ca. 1830).

Einer jagt den Andern, Singspiel von Koppräsch (Dessau ca. 1795).

[Die] Einquartierung, Singspiel von A. Hüttenbrenner (Graz ca. 1825).

[Die] Einschiffung nach Cythera, Ballett von Gürrlich (Berlin 1804).

[Der] Einsiedler, Singspiele von Weißflog (Wien ca. 1770), Weigl (Wien ca. 1820). und Ulrich (Weimar 1841). Vgl. [*Le*] *solitaire.*

[Die] Einsprüche, Singspiel von Neefe (Leipzig 1773).

[Der] Einzug, Singspiel von M. v. Hülshoff (Münster ca. 1800).

[Der] Einzug in das Feindesquartier, Singspiel von Haibel (Wien ca. 1795).

[Die] eiserne Jungfrau, Oper von Kanne (ca. 1810).

[Die] eiserne Pforte, große Oper von Weigl (Weimar ca. 1725).

Ekkehard, große Oper von J. J. Albert (Berlin 1878, Text von einem Ungenannten) und M. Jaffé (Bremen 1879, Text von Bußler). Beide Bücher sind nach Scheffel's Roman gearbeitet.

Elato, ital. Oper von Generali (Bologna 1817).

Elbendokani, Singspiel von Danzi (München 1800).

Elda, ital. Opern von der damals 18jährigen Giulia Tirindelli (Conegliano 1877) und von A. Catalani (Turin 1880).

[The] election, engl. Oper von C. E. Horn (London 1817).

Electre s. Elektra.

[Die] elegante Braumeisterin, kom. Liederspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Elektra, die Tochter des Agamemnon, Schwester der Iphigenia und des Orestes und später Gemahlin von dessen Freund Pylades. E. rettet Orest vor der Nach-

stellung des Ägisthos, des Mörders ihres Vaters, und hilft bei der Rache an diesem und ihrer Mutter Klytemnestra. Opern: *Electre* v. Lemoyne (Paris 1782, Text von Guillard), Grétry (nicht aufgeführt) und Champein (nicht aufgeführt) und „Elektra" von Haffner (Stockholm ca. 1785).

Electric light, Operette von Fürst (Baltimore 1883, Text von Hagelton und Spencer).

[Les] éléments, Ballettoper von Destouches und Lalande (zuerst 1721 in den Tuilerien, wobei Ludwig XV. selbst tanzte, sodann 1725 in der Großen Oper, Text von Roy).

Elena s. Paris und Helena.

Elena da Feltre, ital. Oper von Mercadante (Neapel 1838, Text von Cammarano).

Elena di Tolosa, ital. Oper von Petrella (Neapel 1852).

Elena e Costantino, ital. Opern von S. Mayr (Mailand 1816, Text von Tottola), Carnicer (Barcelona 1818) und Coccia (Lissabon 1821).

Elena e Malvina, ital. Opern auf ein Textbuch von Felice Romani, komponiert von Soliva (Mailand 1824), Carnicer (Madrid 1828), Schira (Mailand 1832) und Mazza (Rom 1835).

Elena ed Alfredo, ital. Oper von Generali (1821).

Elenaura fuggitiva, ital. Oper von Sibelli (Bologna 1818).

Elenia, ital. Oper von Albinoni (Venedig 1730).

Eleonora di San Bonifacio, ital. Oper von Graffigna (Verona 1842).

Eleonora Dori, ital. Oper von Battista (Neapel 1847).

Eléonore et Dorval (Fortsetzung von Dezède's *Cinquantaine*), einakt. franz. kom. Oper von Lebrun (Paris 1800).

[L']éléphant blanc, franz. Operette von Grisy (Paris 1873).

[L']élève de Pressbourg, einakt. kom. Oper von Luce Varlet (Paris 1840, Text von Vial und Muret). Der Held ist Joseph Haydn, dem ein Musiker eine Sonate entwendet und sie für sein Werk ausgiebt; aber als er damit den Beifall des Kaisers gefunden, wird er entlarvt.

[Die] Elfenkönigin, romantische Singspiele von Henneberg (ca. 1800) und Kanne (ca. 1805).

[Der] Elfensieg, Oper von Pierson (Brünn 1845).

Elfrida, engl. Schauspiel von Mason mit Musik von Arne (London 1772), franz. Schauspiel von Guillard mit Musik von Lemoyne (Paris 1792) und ital. Oper v. Paesiello (Neapel ca. 1793). Held des zweitgenannten Werkes ist König Edgar von England (10. Jahrhundert).

Elias Raps-Raps, einst beliebtes einakt. Singspiel von Bierey (Breslau 1810, Text von Häser).

Eliogabale (Heliogabal), ital. Oper von Boretti (Neapel 1668).

Elisa, ital. Opern von J. J. Fux (Wien 1714), Galuppi (*E. regina di Tiro*, Neapel 1736), Naumann (Dresden ca. 1775), P. v. Winter (Wien 1797), S. Mayr (Mailand 1804, Text von Rossi) und Tessitore (Conegliano 1877), engl. Oper von Arne (London 1750), dän. Oper von Kuhlau (= *Venskap og kjärlighed*, Kopenhagen 1810) und franz. Oper von Cherubini (= *Le voyage au Mont Bernard*, Paris 1794, Text von Saint-Cyr). Vgl. d. ff.

Elisa di Frianval, ital. Oper von Selli (Rom 1840).

Elisa di Montaltieri, ital. Oper von Granara (Genua 1832).

Elisa e Claudio, Opera buffa von Mercadante (Mailand 1822, Text von Romanelli).

Elisa Valasco (= *Lorenzino de' Medici*), Opera seria von Piccini (Rom 1854, Text von Piave).

Elisabeth, Königin von England (1558—1603), die „jungfräuliche" Königin, die aber, wie Maria Stuart, eine Reihe Günstlinge hatte, ist die Heldin der Opern: *Elisabetta* [*regina d'Inghilterra*] von Pavesi (Turin 1810), Rossini (Neapel 1815, Text v. Schmidt),

Giacometti (Triest 1853), *Elisabetta in Derbyshire* von M. Carafa (Venedig 1818) und *Il castello di Kenilworth* von Donizetti (Neapel 1829). Vgl. „Maria Stuart". — Die Rossini'sche Oper spielt nach dem Tode der Maria Stuart; Lord Leicester kehrt aus Schottland als siegreicher Feldherr zurück und Elisabeth will ihm ihre Gunst und Hand schenken. Aber Leicester ist heimlich vermählt mit Maria Stuart's Tochter Mathilde. Das böse Prinzip ist vertreten durch Norfolk, der nach Elisabeth's Gunst strebt und Leicester's, des ihm ganz vertrauenden Freundes, Geheimnisse der Königin verrät. Doch fällt der Streich, den er zu führen gedenkt, auf ihn zurück und Elisabeth gewährt Leicester, Mathilde und ihrem Bruder Heinrich Verzeihung, nachdem diese sie vor der Hand Norfolk's geschützt haben.

[Die heilige] Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn, geb. 1207, gest. 1231, ist die Heldin der Oper: *Elisabetta d'Ungheria* von Beer (Mailand 1871, Text von Saint-Georges). Liszt's „Legende von der heiligen Elisabeth" ist für Soli, Chor, Orchester und Orgel, d. h. für die Kirche oder den Konzertsaal geschrieben, wurde aber 1881 zu Weimar szenisch dargestellt.

Elisabeth, franz. Oper von Donizetti (Paris 1853, Text von Brunswick und de Leuven) ist die französische Version von Donizetti's *Gli esiliati di Siberia* (s. d.). Die Unterlegung des französischen Textes unter die Musik Donizetti's besorgte dessen Schüler Fontana.

Elisca (= *L'amour maternel,* auch als *L'habitante de Madagascar*), kom. Oper in drei Akten von Grétry (Paris 1799, Text von Favières).

Elise, Oper v. Späth (Koburg 1833).

Elise-Hortense (= *Le souvenir de l'enfance*), einakt. franz. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1809, Text von Marsollier).

[Le triste avventure di] Elisena, principessa di Bulgaria, ital. Oper von Rösler (Venedig 1807).

[L']elisire d'amore (Der Liebestrank), ital. kom. Oper von Donizetti (Mailand 12. Mai 1832 [Canobbiana], Text von Romani). Das Sujet ist identisch mit dem von Auber's *Philtre* (s. d.).

[L']elisire di giovinezza (Das Jugendelixir), ital. Oper von Arneiro Visconte (Lissabon 1876 und Mailand 1877, Text von Magne). Vgl. *Eau de jouvence.*

Elisinde, Singspiel von Dietter (Stuttgart 1794).

Ellerton, John Lodge, geb. 11. Jan. 1807 in Ceshire, gest. 3. Jan. 1873 in London, schrieb die italienischen Opern: *Issipile, Berenice in Armenia, Annibale in Capua, Il sacrificio d'Epito, Andromacca, Il carnevale di Venezia* und *Il marito a vista,* eine deutsche „Carlo Rosa" und die englischen: *Lucinda, Dominica* und *The bride of Triermain.*

Elmire s. „Erwin und Elmire".

Elmiro re di Corinto, ital. Oper von Pallavicini (Venedig 1687).

Elnava = *L'assedio di Leida* (s. d.).

Élodie (= *Le forfait nocturne*), Operette von Amat (Paris 1856, Text von Battu und Crémieux). Frau Gigonnard ersäuft ihr Hündchen Azor und kommt dadurch bei ihrem eifersüchtigen Gatten in den Verdacht heimlichen Kindesmords.

Eloisa Werner, ital. Oper von Raimondi (Florenz ca. 1810).

Elpinice, ital. Oper von Giordani (Bologna 1784).

Elsbeth, Singspiel von Gläser (Wien 1828).

Elsner, Joseph Xaver, geb. 1. Juni 1769 zu Grottkau, gest. 18. April 1854 zu Warschau, schrieb eine große Zahl polnischer Opern, Operetten 2c. für Lemberg und Warschau, in welch letzterer Stadt er längere Jahre Direktor des Konservatoriums war.

Elverhoe s. Erlenhügel.

[Gli] Elvezi, ital. Oper von Pacini (Neapel 1833).

Elvino, ital. Oper von N. de Giosa (Neapel 1845).

Elvira, ital. Oper von Paesiello (Neapel ca. 1793).

Elvira e Lucindo, Opera semiseria von Stuntz (Mailand 1821, Text von Romanelli).

[Das] Elysium, Pastoralopern von Schweitzer (Königsberg 1774) und Christ. Gottfr. Weber (Stuttgart 1781). Der Text ist von Jacobi (Clément notiert als Titel „*L'elysée de Jacobi*").

[The] embarkation, engl. Oper von Reeve (London 1799).

[L']embarras des richesses, franz. Singspiel von Grétry (Paris 1782, Text von Lourdet de Santerre).

[L']embarras du choix, einakt. kom. Oper von Th. Lefèvre (Paris 1788, Text von Lachabeaussière und Fabre d'Eglantine).

Embrassons-nous, Folleville, einakt. franz. kom. Oper von Avelino Valenti (Paris 1879, Text von Labiche und Lefranc).

Emerika, Oper v. Gyrowetz (ca. 1835).

Emilia [di Liverpool], ital. Opern von Donizetti (Neapel 1824) u. Canetti (Vicenza 1830).

Emilie (= *La belle esclave*, vgl. übrigens diesen Titel), einakt. kom. Oper von Grétry (Paris 1781, Text von Guillard).

Émilie et Melcour, einakt. kom. Oper von Lebrun (Paris 1795, Text von Hennequin).

Emira [regina d'Egitto], ital. Opern von Leo (Neapel 1735, mit Intermezzi von Prota), Cocchi (Venedig 1756) und Mosca (Mailand 1821, Text v. Cervelli).

Emma 1) (= *La promesse imprudente*), dreiakt. kom. Oper von Auber (Paris 1821, Text von Planard). Eine italienische Bearbeitung desselben Sujets komponierte Celli (Bologna 1822). — 2) (= *Le soupçon*), dreiakt. kom. Oper von Fay (Paris 1799, Text von Marsollier). — 3) Opera seria von Cavazza (Bologna 1877, Sujet identisch mit dem folgenden).

Emma d'Antiochia, ital. Oper in drei Akten von Mercadante (Venedig 1834, Text von F. Romani) und von Cavazza (Bologna 1877, derselbe Text, vgl. d. v.). Zeit: 12. Jahrh. Konrad von Montferrat, Graf von Tyrus, kehrt vom siegreichen Feldzug gegen Antiochia zurück, als Friedensunterpfand die Prinzessin Emma von Antiochia als seine künftige Gattin mit sich führend. Dieselbe ist aber die einstige Geliebte seines Neffen Ruggiero, jetzt Verlobten seiner Tochter Adelia. Beide verheimlichen dies, werden aber bei einer heimlichen Zusammenkunft überrascht. Ruggiero soll sterben, wird aber zu Verbannung begnadigt, während Emma sich vergiftet und ihr treuer Sklave Aladin sich ersticht.

Emma di Resburgo, ital. Opera seria von Meyerbeer (Venedig 1819) und Uccelli (Neapel 1832). Die Meyerbeer'sche Oper wurde deutsch als „Emma von Leicester" gegeben).

Emma von Falkenstein, Oper von A. Schäffer (Berlin 1839, Text von Kotzebue).

Emma und Eginhard (Die lasttragende Liebe), deutsche Oper von G. Ph. Telemann (Hamburg 1728, Text von Wend). Sujet: die bekannte romantische Liebe der Tochter Karl's des Großen (Emma trägt Eginhard, damit nicht seine Fußspuren gesehen werden). Vgl. [*La*] *neige*.

Emmeline 1) = „Die Schweizerfamilie" (s. d.). — 2) franz. kom. Oper in drei Akten von Hérold (Paris 1829, Text von Planard). Im Sujet der vorigen verwandt, doch nicht identisch.

Emmy, Oper des berühmten Balladenkomponisten K. Löwe (nicht aufgeführt).

Emmy Teels, Melodram von Graf Lannoy (Wien ca. 1830).

Emo, ital. Oper von Battista (Neapel 1846).

[L']empire de l'amour, heroische Oper mit Ballett von Marquis de Brassac (Paris 1733, Text v. Moncrif).

Personen: Bacchus, Adonis, Venus, Ariadne, Phädra, Ismene &c.

[L']emprunt secret, franz. einakt. kom. Oper von Pradher (Paris 1812, Text von Planard).

En attendant le soleil, einakt. kom. Oper von Hocmelle (Paris 1856 privatim, Text von J. Tourte).

En Espagne, Operette von P. Lacome (La Tertulia 1872).

En état de siège, einakt. kom. Oper von J. Beer (Paris 1859 beim Komponisten, Text von Galoppe d'Onquaire).

En maraude, franz. Operette von Ettling (Paris 1877, Text von Mendel).

En prison, einakt. franz. kom. Oper von Guiraud (Paris 1869, Text von Chaigneau und Boverat).

En revenant de Pontoise, einakt. Operette von Dufresne (Paris 1856, Text von Mestépès).

[The] enchanted castle (Das Zauberschloß), Pantomime von Shield (London 1786).

[The] enchanted girdle (Der Zaubergürtel), engl. Zauberoper von Barthélemon (London ca. 1773).

[L']enchanteresse (Die Hexe), franz. Oper von Flotow (Paris 1878).

[The] enchantress, engl. Oper von Balfe (London 1845).

Encore des Savoyards, Lustspiel von Pujoulx (Paris 1789), später als einaktige komische Oper zugestutzt mit Musik von Devienne (Paris 1792).

Encore une victoire, einakt. kom. Oper von R. Kreutzer (Paris 1794, Text von Antilly).

Ende gut, alles gut, Singspiele von Ferdinand d'Antoine (Köln 1794) und Baron Liechtenstein (Dessau 1800).

Endimione s. Diana.

[L']endriague, Lustspiel von Piron, zu dem Rameau Divertissements schrieb (Paris 1723).

Endymion s. Diana. Nachzutragen: „Endymion und Phaeton" von Keiser (Hamburg 1700, Text von Nothnagel).

Enea, Enée s. Äneas. Den dort aufgezählten Opern sind aber nachzutragen: *Enea in Cartagine* von Uttini (Stockholm 1756), G. Colla (Turin 1770), Liverati (Wien 1796) und Capotorti (Neapel 1805).

[L']enfant gatée, Oper v. Fr. Krafft (Lüttich ca. 1795).

[L']enfant prodigue s. Verlorene Sohn.

[Les] enfants de maître Pierre, franz. kom. Oper von Kreubé (Paris 1825, Text von P. de Kock).

Engelberta, ital. Opera seria von Albinoni (Venedig 1690), F. Gasparini (Rom 1709), F. Mancini (Neapel 1709) und Bioni (Breslau 1729).

England against Italy, engl. Oper, Text und Musik von Ch. Dibdin (London 1776).

England's glory, Geburtstagshuldigung (für Königin Anna) in Gestalt einer Oper von J. Kremberg (London 1706).

[Der] englische Patriot, Oper von Michael Haydn (ca. 1770).

[The] english fleet, engl. Oper von Braham (London 1825).

[The] Englishman in India, engl. Oper von Bishop (London 1827).

[L'] enigma disciolta, ital. Oper von Aresti (Bologna 1710).

[L']enlèvement (Die Entführung), kom. Oper in drei Akten von Zimmermann (Paris 1830, Text von Saint-Victor, Scribe und d'Epagny).

[L']enlèvement d'Argentine, Operette von Salvator (Toulon 1862).

[L']enlèvement d'Europe, Oper von L. de Bethisy (ca. 1770).

[L']enlèvement des Sabines s. Sabinerinnen.

Enone, ital. Oper von Caldara (Wien 1735). *Enone e Paride*, ital. Oper von Morlacchi (Livorno 1808). Die Titelheldin ist Oinone, die um der Helena willen verlassene Gattin des Paris. Als dieser bei der Einnahme Trojas von Philoklet mit einem Pfeil des Herakles verwundet wird, eilt er zu Oinone auf den Berg Ithaka, da diese ein Mittel gegen die Vergiftung besaß; aber Oinone verweigert ihre Hilfe. Paris stirbt und Oinone erhängt sich.

[The] **enraged musician**, engl. kom. Oper von S. Arnold (London 1788).

Enrichetta di Baienfeld, ital. Oper von Coppola (Wien 1836).

Enrico s. Heinrich.

Enrico, conte di Borgogna, ital. Oper von Donizetti (Venedig 1818).

Enrico di Montfort, ital. Oper von Coccia (Mailand 1831, Text von Rossi).

Enrico Odoardo, ital. Oper von A. Basevi (Florenz 1847, Text von F. Guidi).

[Les] **ensorcelés** (= *La nouvelle surprise d'amour*), franz. Singspiel von Harny (Paris 1757, Text von Mme. Favart und de Guérin).

[L']**enrôlement d'Arlequin** s. Harlekin.

[Die] **entdeckte Betrügerei**, Singspiel von L. G. Maurer (ca. 1840).

[Die] **Entführung aus dem Serail** s. Belmonte und Constanze.

Entführung über Entführung und [Die] **Entführung vom Maskenball**, kom. Singspiele von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Der] **Enthusiast**, Singspiel von Chr. Gottfr. Weber (Stuttgart 1787).

[Die] **Entlarvten**, Singspiel von Anton Fischer (Wien 1804).

Entrez, Messieurs! entrez, Mesdames! Prolog zur Eröffnung der Bouffes parisiennes von Offenbach (Paris 1855, Text von Méry).

[L']**entreprise folle**, franz. Singspiel von Solié (Paris 1795).

[L']**entre-sol**, franz. Singspiel von A. Piccini (Paris 1802, Text von Lemoyne).

[Die] **entwaffnete Rache**, Singspiel von Remde (Breslau ca. 1810).

[Die] **Entzauberung**, Singspiel von Jos. Schubert (Dresden ca. 1790).

Enzio von Hohenstaufen (zuerst als „König Enzio" aufgeführt), große Oper in vier Akten von J. J. Abert (Stuttgart 1862, Text von A. B. Dulk). Das tragische Schicksal dieses natürlichen Lieblingssohnes Kaiser Friedrich II. ist fast ganz genau im Anschluß an die Geschichte geschildert. Es beginnt damit, daß eine Gesandtschaft Manfred's die Freilassung Enzio's von der Stadt Bologna erbittet und endet mit der Überführung Enzio's in strenge Haft, nachdem sein Fluchtversuch verunglückt ist. Aber anstatt in einem leeren Weinfaß versucht E. in der Oper in einem Sarge zu entkommen, indem er sich an Stelle eines gestorbenen Dieners hineinlegt und so der Rache des Leichenbeschauers Gaddo, der ihn zu diesem Schritt verleitet, preisgegeben wird. Gaddo ist ein ehemaliger guelfischer Soldat, den E. bei Pisa hatte kreuzigen lassen, und vereitelt natürlich Enzio's Flucht, erreicht sogar, daß er zu seinem Gefangenwärter ernannt wird. Weitere Personen: Enzio's heimliche Gemahlin Bianca Viadagoli, deren Bruder Fabio, Enzio's Freund Rainer vom Saalgau (historisch Rainerio de Gonfalerio) ꝛc. Die Person des Gaddo stört das übrigens nicht üble Buch durch häßliche Bosheit. — Auch V. Randhartinger komponierte eine Oper „König Enzio" (ca. 1850).

Epaminonda (Epaminondas), ital. Oper von G. Giacomelli (Neapel 1731).

[The] **Ephesian matron**, engl. kom. Oper von Dibdin (London 1769).

Epicure (Epikur), kom. Oper in drei Akten von Méhul und Cherubini (Paris 1800, Text von Demoustier).

[Un] **episodio di San Michele**, ital. Opera buffa von Pugni (Mailand 1834), Concone (Turin 1836), Savj (Genua 1841) u. Repetto (Nizza 1855).

Eponine et Sabinus, franz. Oper von Gresnick (Paris 1796).

[Les] **époux de seize ans**, einakt. kom. Oper von Castels de Labarre (Paris 1798).

[L']**époux généreux**, einakt. franz. kom. Oper von Solié (Paris 1803).

[Les] **époux indiscrets**, einakt. kom. Oper von Benincori (Paris 1819, Text von Saint-Al[illegible] und Saint-Yon).

Epponina, [illegible] Opera seria von Sarti (Tu[illegible]7) und Giordani (Novara 1783). Vgl. Eponine.

[L']**épreuve villageoise** (= *Théo-*

dore et Pauline), franz. Singspiel von Grétry (Paris 1784, Text von Desforges) und Ballett von Persuis (Paris 1814).

[Les] épreuves de l'amour, einakt. franz. kom. Oper von Laborde (Paris 1759, Text von Anseaume).

[Les] épreuves du républicain, franz. kom. Oper in drei Akten von Champein (Paris 1794, Text von Laugier).

[Gli] equivoci, ital. kom. Oper von Storace (Wien 1786) und E. Sarria (Neapel 1878, Text von Golisciani). Vgl. d. ff.

[Gli] equivoci nel sembiante, ital. kom. Oper von A. Scarlatti (Neapel 1700).

[Gli] equivoci d'amore e d'innocenza, ital. kom. Oper von F. Gasparini (Venedig 1730).

[Gli] equivoci del caso, ital. kom. Oper von Baseggio (Venedig 1712).

[L']equivoco, ital. kom. Opern von Pollarolo (Rom 1711), Casella (Neapel 1789), Tritto (Neapel 1792), S. Mayr (Mailand 1800, Text von Foppa).

[L']equivoco curioso, ital. kom. Oper von Cercia (Neapel ca. 1795).

[L']equivoco del nastro, ital. Oper von Moneta (Florenz 1786).

[L']equivoco di due anelli, ital. Oper von Trento (Rom 1818).

[L']equivoco fortunato, ital. kom. Oper von Marinelli (Mailand 1811).

[L']equivoco in equivoco, ital. Oper von Portugal (Verona 1798).

[L']equivoco stravagante, ital. Opera buffa von Rossini (Bologna 1811).

[L']equivoco degli sposi, ital. Oper von Guglielmi (Neapel 1789).

Eraclea (Heraklea), ital. Oper von Sabadini (Parma 1696), A. Scarlatti (Neapel 1700) und Vinci (Venedig 1724).

Eraclio (Herakli[illegible] [illegible]l Opern von Bernabei (Münche[illegible] und Bernardoni (1. Akt), [illegible]ni (2. Akt) und Pollarolo (3. Akt, Venedig 1712).

Eraclito (Heraklit), ital. Oper von F. Niccolini (Venedig 1680); *Eraclito e Democrito*, ital. Oper von Salieri. (Wien 1785). Vgl. auch Demokrit.

Eraldo ed Emma, Opera seria von S. Mayr (Mailand 1805,. Text von Rossi).

Erano due, or sono tre (= *Gli esposti*), ital. kom. Oper von L. Ricci (Turin 1834).

[Der] Erbe von Hohenegk, Oper von Moritz Hauser (Königsberg 1855, Text von Ed. Devrient).

[Der] Erbe von Morley, Oper in drei Akten, Text und Musik von Fr. v. Holstein (Leipzig 1872). Das Haus Morley ist dem Aussterben nahe; der letzte Sproß Charles ist seit der Schlacht von Travalgar, die er als englischer Marineoffizier mitgemacht, verschollen. Morley-House soll dem intriguanten Oheim Viscount Godolphin zugesprochen werden, als ein Seeoffizier ankommt, der die Nachricht van Charles' Verwundung und vermutlichem Tode überbringen will, aber zufolge großer persönlicher Ähnlichkeit selbst für diesen gehalten wird. Im rechten Augenblicke trifft der echte Charles ein, um seine Rechte geltend zu machen. Natürlich findet der falsche Charles die Liebe von Charles' Schwester. Nebenpersonen: Charles' Großmutter (Sarah), eine junge Witwe (Lady Thompson, Koloratur), ein Advokat 2c.

[Die] Erbschaft, Oper von Weißflog (Sagan ca. 1780).

Ercole s. Herkules.

Ercole III. (Herkules III. von Este, Herzog von Modena), ital. Oper von Buonomo (Neapel 1881).

[L']erede di Bel prato, ital. Opera buffa von Guglielmi (ca. 1795).

[L']erede senz' eredità, ital. Oper von Palma (ca. 1800).

[Un] eredità in Corsica, ital. Opern von Gordigiani (Florenz 1847), E. Usiglio (Mailand 1864) und Luvini (Turin 1865).

[Der] Eremit auf [der Insel] Formentara, Singspiele von E. W. Wolf (Weimar ca. 1775), Peter Ritter (Mann=

heim 1788), Heinz (ca. 1800) und Rungenhagen (ca. 1820, wohl nicht aufgeführt). Vgl. *Solitaire.*

[Die] erfüllte Hoffnung, Oper von Konradin Kreutzer (Wien 1824).

[Der] erfüllte Traum, Operette von H. M. Schletterer (op. 52).

Ergilda, ital. Oper von Galuppi (Venedig 1736). Vgl. d. ff.

Erginda, ital. Opern von Sartorio (Venedig 1652) u. Cocchi (London 1760).

Erifile (Eriphyle), ital. Opera seria von Ariosti (Venedig 1697), Myslivoczek (München 1773), Sacchini (London 1776), Giordini (Bergamo 1783) und Monza (Turin 1786). Eriphyle ist die Schwester des Adrast, Gattin des Amphiaraos, den sie, bestochen durch das Halsband der Harmonie, zu dem unglücklichen Zuge gegen Theben beredete. Den Tod des Amphiaraos rächten an ihr die eigenen Söhne Alkmäon und Amphilochos.

Erik Ejegod, dän. Oper von Kunzen (Kopenhagen 1798).

Erigone, einakt. Pastoraloper von Mondonville (Paris 1784, Text von La Bruyère). Erigone ist die unglückliche Gattin des Ikarios, der, als er Hirten mit dem von Dionysos geschenkten Weine berauscht gemacht, erschlagen wurde, worauf sich E. auf seinem Grabe entleibte. — Auch ein Teil des *Temple de la gloire* von Rameau trägt den Titel *Erigone.*

Erindo, deutsche Oper von Kusser (Hamburg 1693, Text von Bressand).

[Les] Érinnyes, freie Übertragung von Äschylos' „Oresteia" in's französische durch Leconte de Lisle, mit Musik (Ouvertüre, zwei Intermezzi und ein Melodram) von J. Massenet (Paris 1873 im Odeon). Vgl. Eumeniden.

Erismena, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1655).

Erismonda, ital. Oper von Tosi (Bologna 1681).

[L']Eritrea, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1652).

Erixène (= *L'amour enfant*), Oper von Desaugiers (Paris 1780, Text von Voisenon).

[Der] Erlenhügel (Elverhoe), dän. Oper von Kuhlau (Kopenhagen 1828).

[Der] Erlkönig hat auch Stoff zu einer Oper gegeben, nämlich zu *Le roi des aunes* von Edmund Weber (Straßburg 1869, Text von Gebrüder Watinger). Eine Oper gleichen Titels von P. Benoît wurde 1861 dem Pariser Théâtre lyrique eingereicht, aber nicht aufgeführt.

[Die] Erlenmühle (= Der Jäger und der Wildschütz), Oper in einem Akt von B. E. Philipp (ca. 1835, Text von C. P. Berger).

Ermelinda [regina di Longobardi], ital. Opern von Sartorio (Venedig 1670) und Galuppi (Venedig 1752). Vgl. *Ernelinda.*

Ermenegilda, ital. Oper von Porpora (Neapel 1729).

Ermingarda (Irmingard), ital. Opern von Albinoni (Rom 1723), Sanelli (Mailand 1844, Text von Martini) und Bruzzi (Triest 1855).

Erminia, ital. Opern von Bononcini (London 1723) und Gandini (Modena 1725). Vgl. d. ff.

Erminia sul Giordano, ital. Oper von M. A. Rossi (Rom 1625, privatim).

Ermione s. Hermione.

[L']ermo di Senloph, ital. Oper von Orsini (Neapel 1734).

Ernani, ital. Opern von Gabussi (Paris 1834, Text von Rossi), Verdi (Venedig 1844, zuerst als *Il proscritto* gegeben [vgl. diesen Titel], Text von Piave) und Mazzucato (Genua 1849). Die Bücher dieser Opern sind nach V. Hugo's Hernani gearbeitet. Hernani, eigentlich Johann von Aragonien, Sohn des Herzogs von Segovia ist vom König Karl von Kastilien, nachmals Kaiser Karl V., verbannt und Chef einer Aufrührerschar unter dem Namen Hernani. Er unterhält aber ein Liebesverhältnis mit Elvira, der Nichte des Herzogs von Silva, die dieser selbst sich zur Gattin erkoren und die obendrein auch noch der König

liebt. Letzterer beobachtet Elvira's Fenster und entdeckt, daß sie einen jungen Mann empfängt, ahmt dessen Signal ein andermal nach und erhält damit Einlaß, wird von Hernani und Silva angetroffen, weiß sich aber aus der Affaire zu ziehen, indem er Silva's Rat wegen seiner bevorstehenden Wahl zum Kaiser verlangt. Im zweiten Akt gilt Ernani für tot und Elvira hat sich entschlossen, Silva die Hand zu reichen; am Vorabend der Hochzeit erscheint Hernani als Pilger verkleidet und bittet um gastliche Aufnahme. Silva verbirgt ihn vor Karl und den Seinen, die Ernani's Spur bis zum Schlosse Silva's verfolgt haben. Der König nimmt Elvira als Pfand für Silva's Loyalität mit sich. Nun aber fordert Silva Hernani zum Zweikampf, den dieser verweigert, während er sich bereit erklärt, sein Leben von Silva's Willen abhängig zu machen, sobald derselbe das Jagdhorn blasen werde, das er ihm einhändigt. Beide schmieden nun einen Anschlag gegen des Königs Leben. Der dritte Akt spielt in Aachen im Grabgewölbe Karl's des Großen. Der König hat sich verborgen, als die Verschwörer eintreten; das Los bestimmt, daß Hernani Karl ermorden soll. Da verkündet Kanonendonner das Ende der Kaiserwahl, die Kurfürsten treten in das Gewölbe und aus der Gruft steigt Karl selbst, den die Verschwörer entsetzt für den Geist Karl des Großen halten. Karl V. tritt seine Regierung mit einem Akt der Gnade an und Ernani wird wieder in alle seine Ehren eingesetzt. Im vierten Akt feiert Hernani seine Vermählung mit Elvira, als Silva erscheint, schon von weitem durch des Jagdhorns Klang angemeldet, die Einlösung von Ernani's Versprechen fordernd und ihm zwischen Dolch und Gift für den Selbstmord die Wahl lassend. Ernani wählt den Dolch und Elvira stürzt entseelt über des Gatten Leiche.

Ernelinda. Die älteste italienische Oper dieses Titels notiert der „Companion to the play-house" ohne Nennung des Komponisten als aufgeführt in London 1715 (gothisches Sujet). Weiter kennt man *Ernelinda* von Vinci (Neapel 1726), von Telemann (deutsch, Hamburg 1730, Text aus dem italienischen; nach Mattheson soll aber die Musik von Händel hergerührt haben), *Ernelinde princesse de Norvège* von Philidor (Paris 1767, seine erste große Oper, Text von Poinsinet, angeblich nach einem italienischen Libretto *Ricimero*, das Pergolese und Jomelli komponiert haben sollen [Clement]; 1777 aufgeführt mit Überarbeitung des Textes durch Sedaine) und *Ernelinda* von Battista (Neapel 1851).

Ernesta e Carlino, ital. Schauspiel, zu dem Capotorti Musik schrieb (Neapel 1815).

Ernestine, Oper von Saint-Georges (Paris 1777, Text von Choderlos de Laclos).

Ernesto e Palmira, ital. Oper von P. C. Guglielmi (Mailand 1813, Text von Romanelli).

[Das] **Erntefest**, Singspiele von Weißflog (Bautzen ca. 1767) und J. P. A. Schulz (dänisch: *Höstgildet*, Kopenhagen ca. 1792).

[Der] **Erntekranz**, Singspiele von J. A. Hiller (Leipzig ca. 1770), Schenck (Wien 1791) und Knecht (ca. 1795).

Ero e Leandro s. „Hero und Leander".

Ernst II., regierender Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha, geb. 21. Juli 1818 zu Koburg, schrieb die Opern: „Zaire", „Toni", „Casilda", „Santa Chiara" und „Diana von Solange".

Ernst, Graf von Gleichen s. [Der] Graf von Gleichen.

Erode (= *Marianna*), ital. Oper von Mercadante (Genua 1825). Der Held ist Herodes (s. d.).

[L']eroe cinese, einst beliebtes Textbuch von Metastasio, komponiert von Bonno (Wien 1752), D. Perez (Lissabon 1753), Hasse (Dresden 1753), Gluck (Schönbrunn 1754), Rauzzini (München 1770), Sacchini (München

1771), Majo (Neapel 1771), Cimarosa (Neapel 1783), Portugal (Turin 1788) und Checchi (Livorno 1810). Personen: Leango, Kaiser von China, Prinz Siveno, der Armeeführer Minteo und die beiden tatarischen Prinzessinnen Lisinga und Ulania.

[L']eroe di Lancastro, ital. Opera seria von Niccolini (ca. 1815) und Graf Westmoreland (London 1826).

[L']eroe Scozzese s. *Wallace*.

[L']eroina del Messico s. Cortez.

[L']eroina di Raab, ital. Oper von G. G. Ferrari (London ca. 1800).

[L']eroismo di Scipione, ital. Oper von Perez (Palermo 1741).

[L']eroismo in amore, ital. Oper von Paer (Mailand 1815, Text von Romanelli).

[L']eroismo ridicolo, ital. Oper von Spontini (Rom 1797).

Eros, einakt. franz. kom. Oper von Boucquin (Rouen 1878, Text von Goujon und Daniel).

Erosine, kom. Oper von Berton (Paris 1768, Text von Moncrif).

Erostrate (Herostratos), franz. Opern von E. Reyer (Paris 1871, Text von Méry und Pacini; vorher, bereits 1852, in deutscher Übersetzung von Dräxler und Pasqué zu Baden-Baden) und Halévy (nachgelassen, nicht aufgeführt). Die Motive für die Anzündung des Dianatempels zu Ephesus durch Herostrat sind sehr frei erfunden: Herostrat ringt um die Gunst der schönen Athenais seit lange vergebens; diese blüht vielmehr dem Bildhauer Skopas, dessen (Milonische) Venus seine Geliebte darstellt. Die eifersüchtige Diana verstümmelt durch einen Blitzstrahl das Kunstwerk, und als nun Skopas sich weigert, zur Rache das Bild der Diana zu zertrümmern, wirft sich Athenais in Herostrats Arme, daß dieser sie räche. Als der wütende Pöbel den Tod Herostrats und Athenais' zur Strafe für den Tempelbrand fordert, stürzen sich beide in die Flammen.

[L']erreur d'un moment (Fortsetzung von *Julie* s. d.), franz. Singspiel von Dezède (Paris 1773, Text von Monvel).

[L']errore amoroso, ital. Oper von Jomelli (Neapel 1737).

Ersilia, ital. Oper von Patucci (Rom 1882).

[Die] erste Falte, einakt. kom. Oper von Leschetitzky (Prag 1867 und anderweit mit Erfolg). Für nur vier Personen.

[Der] erste Kuß, Singspiel von Hoffmeister (Wien 1806).

[Der] erste Ton, Schauspiel von Rochlitz mit Chören ꝛc. von K. M. v. Weber (Stuttgart 1808).

[Die] erste Zusammenkunft, Singspiel von Ad. Müller (Wien 1826).

[Die] Erstürmung von Belgrad, Opern von Freistädler (Wien 1791), Julius Becker (Leipzig 1848) und englisch *The siege of Belgrad* von Storace (London 1791).

[Das] erwiderte Gastmahl, Singspiel von J. Miller (ca. 1815).

Erwin und Elmire, Singspiel von Goethe, komponiert von der Herzogin Anna Amalia von Weimar (Weimar 1776), von Schweitzer (Stuttgart ca. 1780), E. W. Wolf (Weimar ca. 1780), J. André (Berlin 1782), Stegmann (Hamburg ca. 1785), Agthe (Ballenstedt ca. 1785), Rupprecht (Wien ca. 1790), Reichardt (Berlin 1790) und Bergt (Bautzen ca. 1805).

[L']esaltazione di Mardocheo, ital. Oper von Raimondi (Neapel ca. 1817). Vgl. Esther.

[L']escadron volant de la reine, franz. kom. Oper von H. Litolff, für die Pariser komische Oper ca. 1865 geschrieben, aber nicht aufgeführt.

[L']esclavage du Camoëns s. Camoëns.

[L']esclave, große Oper in vier Akten von Edm. Membrée (Paris 1874, Text von Foussier und Got). Der kaukasische Fürst Kaledji ist gefangen und Leibeigener des russischen Grafen Vassili (Wasili), der ihn hart behandelt; Kaledji flieht verwundet zu dem Popen Paulus und gewinnt die Liebe von

dessen Tochter Paula. Diese wird von Wassili geraubt und im Spiel an einen andern Russen verloren. Die Leibeigenen erheben sich, um Paula zu befreien, werden aber besiegt, wobei auch Kaledji fällt. Paula tötet sich an seiner Leiche.

[L']esclave du Camoëns s. Camoëns.

[L']esiliato, ital. Opera buffa von Mazzinghi (London 1805).

[Gli] esiliati di Siberia (= *Otto mese in due ore*), ital. Oper von Donizetti (Neapel, 1827, Text von Gilardoni). Vgl. *Elisabeth.* Das Buch ist nach G. de Pixérécourt's *Fille de l'exilé* gearbeitet; die Tochter eines nach Sibirien verbannten Russen erfleht vom Czaren die Begnadigung ihres Vaters.

Esmeralda, eine ungemein beliebt gewordene Figur aus Victor Hugo's Roman Notre-Dame de Paris. Die junge Zigeunerin, welche den Dichter Gringoire aus den Händen des Pöbels befreit, desgleichen dem Glöckner Quasimodo zur Freiheit verhilft, der als ein gezwungener Helfershelfer des Archidiakonus Frollo sich ihrer bemächtigt, aber dabei von dem Soldaten Phöbus von Chateauprès ergriffen wird, und die, als sie zum Tode geführt werden soll, weil sie durch Frollo des Anfalls auf Phöbus' Leben verdächtigt worden, den jener selbst ausgeführt, von Phöbus, der, von seiner Wunde genesen, befreit wird, während Quasimodo dem Frollo seinen eigenen Dolch in's Herz stößt, den dieser gegen Esmeralda zückt. Opern: *La Esmeralda* (= *Notre-Dame de Paris*), franz. kom. Oper von Louise Angélique Bertin (Paris 1836, Textbuch von V. Hugo selbst; die Oper wurde in deutscher Übersetzung von Ch. Birch-Pfeiffer als „Glöckner von Notre-Dame" 1836 zu München gegeben) und Lebeau (Brüssel 1857), [*La*] *Esmeralda*, ital. Opern von Mazzucato (Mantua 1838), Fürst Poniatowski (Livorno 1847), V. Battista (Mailand, gedruckt), Campana (= *Nostra dama di Parigi*, Petersburg 1869, Text von Cimino), russische Oper von Dargomyszki (Moskau 1847), spanische Oper von Camps y Soler (*Esmeralda la gitana*), englische Opern von Fry (*Notre Dame de Paris*, Philadelphia 1864) und Goring Thomas (London 1883, die freie Bearbeitung des Sujets von Th. Marzials und A. Randegger, deutsch von E. Franck), deutsche („Esmeralda") von Wetterhahn (Chemnitz 1867, Text von Elsner) und A. Müller (Laibach 1870) und ein Ballett von Pugni (ca. 1840, Buch von Perrot). Vgl. *Djihan Ara.*

Ésope à Cythère, einakt. franz. kom. Oper von Trial und Vachon (Paris 1766, Text von Dancourt). Vgl. d. f. und „Äsop".

Esopo, ital. Oper von Ziani (Venedig 1703). Vgl. d. v. und „Äsop".

[La] espada di Bernardo, ital. Oper von Barbieri (Madrid ca. 1850).

[L']espiazione, ital. Oper von A. Peri (Mailand 1861, Text von Solera).

[Les] espiègleries de garnison, Oper von Champein (Paris 1791, Text von Favières).

[Gli] esposti s. *Erano due or son tre.*

[L']esprit de contradiction, einakt. franz. kom. Oper von Rochefort (Paris 1776).

[L']esprit du foyer, franz. Salonoper von Salvator (Baden-Baden 1858).

[L']esprit du jour, einakt. franz. kom. Oper von Ch. G. Alexandre (Paris 1767, Text von d'Harey).

Estella, ital. Opern von Braga (Wien 1857) und J. Cohen (London 1880, Bearbeitung von *Les bluets.*)

Estella di Murcia, ital. Oper von Fed. Ricci (Mailand 1846, Text von Piave). Vgl. d. v. u. ff.

Estelle, franz. Singspiel von Persuis (Paris 1794, Text von Villebrune nach Florian's Roman). Vgl. d. v. u. ff.

Estelle et Némorin, Operetten von Ancessy (Paris 1856) und Hervé (Paris 1876). Der Text beider ist der gleiche (von Jallais), eine Travestie des Romans von Florian. Vgl. d. v.

Estellina, ital. Oper von Sarria (Neapel 1858).

Ester d'Engaddi, ital. Opern von Ach. Peri (Parma 1843) und Graffigna (Odessa 1845).

Esther, die schöne Nichte des Juden Mardochai, welche nach dem freilich nicht ganz zweifellosen Buche Esther Xerxes zu seiner Gemahlin erhob und welche den Sturz des Ministers Haman und die Erhebung des Mardochai an seine Stelle bewirkte, ist gewiß eine Opernfigur ersten Ranges. Doch erscheint wohl aus religiösen Rücksichten das Sujet meist als Oratorium behandelt (von Caldara, Arrigoni, Händel, Gordigiani, Sacchini, Schuster, Dittersdorff ꝛc.). Derjenige, welcher die Esther auf der Bühne heimisch machte, ist Racine, dessen Tragödie *Esther* zuerst mit Chören von Moreau (1689 zu Paris), in der Folge auch mit solchen von S. de Koning (Paris 1697) und in neuerer Zeit von Plantade (Paris 1813), Fr. L. Perne (Paris 1820) und J. Cohen (Paris 1864) aufgeführt wurde. Opern schrieben: Strungk (Hamburg 1680), Jester (Berlin ca. 1775), Tarchi (Florenz 1792).

[La] Estrella di Madrid, span. Oper von Arrieta (Madrid 1853).

Estrella de Soria, schwed. Oper von Berwald (Stockholm 1862).

[L']esule di Granata, ital. Opera seria von Meyerbeer (Mailand 1822, Text von Romani).

[L']esule di Roma, ital. Opera seria von Donizetti (Neapel 1828, Text von Gilardoni).

Etelinda, ital. Opern von Coccia (Venedig 1817), P. v. Winter (Mailand 1818, Text von Rossi) und A. Pellegrini (Como 1831).

Eteocle e Polinice, ital. Oper von Legrenzi (Venedig 1675). Vgl. d. f.

Eteocles, ital. Oper von M. A. Bononcini (ca. 1750). Vgl. d. v.

Ethelwina (= *L'exilé*), franz. kom. Oper von Batton (Paris 1827, Text von P. de Kock und Mme. Lemaignan).

Etienne Marcel, große Oper von Saint-Saëns (Lyon 1879, Text von L. Gallet). Sujet: Der von der Geistlichkeit begünstigte Aufstand der Pariser Bürgerschaft unter dem Kaufmannschaftsvorsteher (Bürgermeister) Etienne Marcel im Jahre 1358, nachdem Johann der Gute in englische Gefangenschaft geraten und der Übermuth des Adels zu unerträglichen Mißständen geführt. Der Pöbel erschlägt des Dauphin Karl (nachmals Königs Karl V.) Marschall Robert de Clermont vor dessen Augen und der Dauphin muß fliehen, kehrt jedoch bald mit starkem Anhange zurück und bewältigt den Aufstand, nachdem Marcel bereits vorher seinen Einfluß auf die Massen an den gemäßigteren Jean Maillard verloren und seinen Plan, Paris an Karl dem Schlechten von Navarra zu verraten, mit dem Tode gebüßt hat (erschlagen von seinen früheren Anhängern). Die der Oper unentbehrliche Liebesepisode spielt zwischen Marcel's Tochter Béatrix und dem Zahlmeister des Dauphin, Robert de Loris, welcher sie zuerst vor den Zudringlichkeiten der Soldaten schützt, dafür seinerseits von Marcel beschützt wird, als er Clermont schützend vom Pöbel angegriffen wird. Seine Versuche, Marcel zur Flucht aus Paris zu bewegen, als die Katastrophe naht, scheitern an Marcel's Hartnäckigkeit. Derselbe stirbt lieber.

[L']étoile, Operette von Chabrier (Paris 1877, Text von Leterrier und Venloo).

[L']étoile de Sevilla, franz. große Oper von Balfe (Paris 1845, Text von H. Lucas nach einem Schauspiel von L. de Vega).

[L']étoile du Nord s. [Der] Nordstern.

[L']etra (Der Äther), ital. Oper von Cortesi (Siena 1857).

Ettore Fieramosca, ital. Oper von Benacchio (Padua 1883).

[L']étudiant de Jéna, franz. Oper von Chélard, englisch aufgeführt zu London 1833.

Eufemio di Messina, ital. Opern

von Carnicer (Barcelona 1818), Carafa (Rom 1822), Persiani (Lucca 1829), Gambini (Mailand 1853) und Primo Bandini (Parma 1878, Text von Catelli).

Eugen s. Prinz Eugen.

Eugen Onegin, russische Oper von Tschaikoffsky (Petersburg 1879, Text nach Puschkin's Roman).

Eugène, kom. Oper von H. Berton (Paris 1792).

Eugenia, Oper von Förtsch (Hamburg 1688, Text von Postel) und italienische Oper (*Eugenia*) von Nasolini (Vicenza ca. 1793).

Eugénie et Linval (= *Le mauvais fils*), franz. kom. Oper von Lachnith (Paris 1798).

Eulenspiegel, Singspiele von S. Schmidt (Königsberg 1806, Text von Kotzebue), Rungenhagen (ca. 1815) und Ad. Müller (Wien ca. 1825).

Eumene, ital. Opern von Ziani (Venedig 1696), Albinoni (Rom 1717, Porpora (Rom 1721), Jomelli (Neapel 1746), Manna (Turin 1750), Sacchini (Rom 1763), Borghi (Turin 1778), Buroni (Stuttgart 1778), Bertoni (Venedig 1784) und Majo (unvollendet hinterlassen). Sujet dasselbe wie bei *Antigono* (s. d.).

„ [**Die**] **Eumeniden**, Tragödie von Äschylos (dritter Teil der Orestes-Trilogie), zu der Meyerbeer Chöre schrieb.

Euphrosine et Corradin (= *Le tyran corrigé*), franz. kom. Oper von Méhul (Paris 1790, Text von Hoffmann). Das Werk wird von Grétry in den *Essais sur la musique* gerühmt.

Euridamante, ital. Oper von Luzzo (Venedig 1654).

Euridice s. Orpheus.

[**L'**]**Euripo**, ital. Oper von Cavalli (Venedig 1649).

Euristeo, ital. Opera seria Text von Apostolo Zeno, komponiert von Ristori (ca. 1715), Caldara (Wien 1723), Hasse (Warschau 1733) und Coccia (Venedig 1815).

[**L'**]**Europa riconosciuta**, italienische Opera seria von Salieri (Mailand 1778, Text von Verazi [?]).

[**L'**]**Europa galante**, ital. Oper von Graun (Berlin 1784). Vgl. d. f.

[**L'**]**Europe galante**, franz. Ballettoper von Campra (Paris 1697, Text von La Motte).

Euryanthe, große romantische Oper in drei Akten von K. M. v. Weber (Wien 25. Okt. 1823, Text von H. v. Chézy). Das Buch ist wohl etwas süßlich und ohne wahre poetische Kraft, nicht aber unklar, unverständlich, unmotiviert, wie vielfach behauptet worden. Vorausgesetzt, daß man Euryanthe's Erzählung (im Duett mit Eglantine) von Emma's Selbstmord aufmerksam folgt, ist alles klar und motiviert. Den Kern des Sujets bildet eine alte französische Sage (Histoire de Gérard de Nevers et de la belle et vertueuse Euryant de Savoye, sa mie). Die Situation bei Beginn der Handlung ist folgende: Adolar, Graf zu Nevers, ist verlobt mit Euryanthe von Savoyen; diese bewohnt Adolar's Stammschloß Nevers, wo Eglantine von Puiset, die Tochter eines Empörers, ein Asyl gefunden hat. Eglantine liebt Adolar, ist aber von ihm verschmäht worden. Andererseits liebt Lysiart, Graf von Forest, Euryanthe ohne Erwiderung. Der Knoten schürzt sich gleich in der ersten Szene (am Hofe Ludwig VI.), indem Lysiart, neidisch auf Adolar's Glück und seine Gunst beim König, Frauentreue schmäht und unter Abweisung eines Duells sein Leben gegen das Adolar's einsetzt, wenn es ihm nicht gelänge, Beweise von Euryanthe's Untreue beizubringen. Lysiart wird nach Nevers entsendet, um Euryanthe zu Hofe zu geleiten. Indessen ist es Eglantine gelungen, sich Euryanthe's volles Vertrauen zu erschmeicheln, dergestalt, daß diese ihr selbst das Geheimnis vom Tode Emma's, der Schwester Adolar's, mitteilt, welches zu wahren, sie Adolar geschworen. (Emma hat aus einem Ringe Gift getrunken, als ihr Bräutigam in der Schlacht gefallen, und kann nun im Grabe nicht Ruhe finden, bevor Thränen der

Unschuld ihren Ring genetzt.) Eglantine findet sich mit Lysiart, beide verbünden sich, Rache zu nehmen für ihre verschmähte Liebe; Eglantine raubt den verhängnißvollen Ring aus der Gruft Emma's, und Lysiart weist denselben, indem er auch seine Bedeutung erklärt, als Zeugnis für Euryanthe's Untreue auf. Der Beweis scheint genügend, Adolar verliert sein Lehen an Lysiart, und mit greller Dissonanz schließt der zweite Akt. Adolar führt nun Euryanthe in eine Gebirgswildnis, um sie zu tödten, vermag das aber nicht, da sie beim Nahen einer Schlange sich für ihn opfern will, und verläßt sie. Erschöpft und halbtot wird sie dort vom Jagdgefolge des Königs gefunden, erzählt Eglantine's Verrat und erweist ihre Unschuld. Indessen ist Eglantine, von Gewissensbissen verfolgt, wahnsinnig geworden und auf dem Brautzug von der Kirche zum Schloß von Lysiart erstochen worden, da sie ihren und Lysiart's Verrat enthüllt in Gegenwart großen Gefolges und Adolar's, der in schwarzer Rüstung um seine Burg irrt. Adolar giebt sich zu erkennen, Lysiart befiehlt ihn zu fesseln, aber die Reisigen fallen ab und treten auf Seite ihres angestammten Herrn, Adolar's. Adolar fordert Lysiart zum Zweikampfe, der durch die Dazwischenkunft des Königs verhindert wird. Lysiart wird zum Tode abgeführt, Adolar retabliert. Die todtgeglaubte, auf einer Bahre herbeigetragene Euryanthe lebt wieder auf, und die Oper schließt befriedigend mit dem Siege der Unschuld. Emma's Seelenfrieden endlich ist auch gewonnen, da die Thränen der unschuldigen Euryanthe den verhängnisvollen Ring genetzt haben. Weber's Musik ist hier hochinteressant, besonders im Anfang des dritten Aktes, wo sie der Wagner's sehr nahe steht. Hauptpartien: Adolar (Tenor), Euryanthe (Sopran), Lysiart (Baß, Bariton), Eglantine (Mezzosopran, Alt), Ludwig VI. (Baß). Zeit: 1110. — Die Oper wurde mit einer argen Verunstaltung des Textes durch Saint-Georges und de Leuven 1857 im Théâtre lyrique in Paris gegeben, doch in dieser Gestalt schnell zurückgelegt.

Euthyme et Lyris, einakt. Oper von Désormery (Paris 1776, Text von Boutillier).

Eva, Oper von Girard (Paris 1839, Text von Brunswick und de Leuven). Das Werk ist nichts als eine Zustutzung von Coppola's *Nina pazza per amore*, auch textlich.

Eva Ilyna, tschechische Oper von Dörstling (Prag 1862).

[L']evacuazione del tesoro, ital. Operette von Pacini (Pisa 1815).

Evandro in Pergamo, ital. Opera seria von Mirecki (Genua 1824).

Ève (Eva), Mysterium in drei Abteilungen von J. Massenet (Paris 1875, im Konzert).

Evelina, ital. Opern von Coccia (Mailand 1815), Giosa (Neapel 1845) u. Corrado (Casale Monferrato 1872).

[Les] événements improvus, franz. Singspiel von d'Hèle, komponiert von Grétry (Paris 1779, deutsch 1780 in Wien als „Die unvermuteten Zufälle") und J. G. Ferrari (Paris 1794). Vgl. *Accidenti inaspettati*.

[L']eventail, einakt. kom. Oper von E. Boulanger (Paris 1860, Text von Barbier und Carré).

[Gli] eventi di Filandro ed Edesta, ital. Oper von Uccellini (Parma 1675).

Evergete, ital. Oper von Leo (Neapel ca. 1735).

[Der] ewige Jude, Opern von J. v. Seyfried („Ahasverus", dramatische Legende, Wien 1823), Kazynski (Warschau und Wilna 1842, polnisch) und Halévy (*Le juif errant*, Paris 1852, Text von Scribe und Saint-Georges). Außerdem sind zu notieren die Musiken zu Klingemann's Drama „Der ewige Jude" von Uber (Dresden ca. 1820) und F. L. Seidel (Berlin ca. 1820).

[L']exil de Rochester, einakt franz. kom. Oper von R. Russo (Paris 1828).

[L']exilé, franz. kom. Oper von de Pellaert (Brüssel 1827).

[L']extase, Vaudeville von Locroy und Arnold (Paris 1843, Musik von de Doche).

[Les]extravagances de la vieillesse, einakt. kom. Oper von Grasnick (Paris 1796).

Ezio (Aetius), eines der beliebtesten Sujets der italienischen Opera seria im vorigen Jahrhundert, von Metastasio vortrefflich als Libretto gedichtet und komponiert von Porpora (Venedig 1728), Auletta (Rom 1728), Händel (London 1733), Lampugnani (Venedig 1737), Jomelli (Bologna 1741 und Neapel 1748), Pescetti (Venedig 1747), Bonno (Wien 1749), Traetta (Rom 1754), Perez (London 1755), Graun (Berlin 1755), Gaßmann (ca. 1760, zweimal bearbeitet), Schwanberg (Braunschweig 1763), Gluck (Wien 1763), F. Alessandri (Verona 1767), J. Chr. Bach (ca. 1770), P. Guglielmi (London 1770), Sacchini (ca. 1770), Gazzaniga (Venedig 1772), Bertoni (Venedig 1777), Mortellari (Mailand 1777), Calvi (Pavia 1784), Tarchi (Vicenza 1790), Mercadante (Turin 1826) und Celli (Florenz 1830). Aetius, Feldherr unter Valentinian III., Besieger des Attila auf den katalaunischen Feldern (451 n. Chr.), kehrt nach Rom zurück, wo Festlichkeiten zu seiner Ehre veranstaltet werden. Doch wird er dem Kaiser verdächtigt und zum Tode verurteilt. Diesen Umstand benutzt Petronius Maximus, dessen Hausehre Valentinian angetastet, zunächst um Aetius selbst gegen den Kaiser aufzureizen, als er aber damit nicht reüssirt, den Pöbel zu einer Empörung zu veranlassen, die des Aetius Befreiung und des Valentinian Sturz und Tod herbeiführt (455).

F.

[Die] Fabier, große Oper in fünf Akten von A. Langert (Koburg 1867, und mit wesentlichen Änderungen Berlin 1868, Text von G. von Meyern, nach G. Freytag's Drama). Die Handlung spielt in Rom um 370 v. Chr.; den Konflikt bildet die Vermählung der edlen Fabia, Tochter des M. Fabius Ambustus, mit dem Plebejer Licinius Stolo.

Fabius, franz. gr. Oper von Méreaux (Paris 1793, Text von Martin-Barouillet).

[La] fabrica de tabacos de Sevilla, span. kom. Oper von Soriano-Fuertes (Madrid 1848).

[La] fabrica di corone, ital. Oper von Bernabei (München 1674).

[Il] fabro parigino, ital. Oper von Fioravanti (Mailand 1796).

Faccio, Franco, ital. Komponist, geb. 8. März 1841 zu Verona, schrieb die Opern „*I profughi Fiamminghi*" (1863) und „*Amleto*" (1871).

[The] fair Americain, engl. kom. Oper von Carter (London 1791).

[The] fair maid of Islington, engl. Oper von Rimbault (London 1838).

[The] fair Peruvian, engl. kom. Oper von J. Hooke (London 1786).

[The] fair Rosamond s. Rosamunde.

[The] fairies (Die Feen), engl. Oper von J. Chr. Smith (London 1755, Text nach Shakespeare's Sommernachtstraum). Vgl. *Fairy queen*.

[The] fairies fugitives, engl. Oper von Busby (London 1803).

[The] fairy queen (Die Feenkönigin), engl. Oper von H. Purcell (London 1692, Text nach Shakespeare's „Sommernachtstraum"). Vgl. *Fairies*.

Falaride, tiranno d'Agrigento, ital. Oper von Bassani (Venedig 1684).

[La] falce (Die Sichel), ital. Operette von A. Catelani (Mailand 1875).

[Il] falconiere, ital. Oper von T. Benvenuti (Venedig 1878). Die Hauptpersonen sind Adelasia und Aleramo (vgl. *Adelasia*).

[Il] falegname (Der Tischler), ital. Oper von Cimarosa (Neapel 1780, Text von Palomba).

[Il] falegname di Livonia, ital. kom. Opern von Donizetti (Venedig 1819) und Pacini (Mailand 1819, teilweise neu bearbeitet Bergamo 1832, Text von Romani).

[Die] Falkensteiner s. [Der] Wärwolf.

[Des] Falkners Braut, Oper von H. Marschner (Leipzig 1832).

[The] fall of Phaeton, engl. Oper von Th. A. Arne (London ca. 1742).

[Die] falsche Primadonna, einakt. kom. Oper von Kirchner (Wien 1827).

[Der] falsche Werber, Singspiele von Neumann (Wien c. 1800) und Uber (Kassel 1808).

[Die] Falschmünzer s. [*Le*] *serment*, [*Les*] *faux monnayeurs* und [*La*] *casa disabitata*.

[The] false alarms (Blinder Lärm), vgl. Opern von King (London 1790) und Braham (London 1815).

False and true, engl. Oper von S. Arnold (London 1798).

[Le] false magie par amore, ital. kom. Oper von Cercia (Neapel ca. 1795). Vgl. *Fausse magie*.

[I] falsi galantuomi, ital. Oper von Gnecco (Mailand 1809, Text von Prunetti).

Falsirena, ital. Oper von Ziani (Venedig 1690).

[Il] falso Tiberino, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1709).

Fallstaff, der Zecher, Lüstling und Prahlhans, welchen Shakespeare als Jugendgenossen Heinrichs V. von England erdichtet, ist natürlich auf der Opernbühne heimisch, zunächst in den seinen Namen tragenden Opern von Salieri (Wien 1798), Balfe (London 1838) und A. Adam (Paris 1856, Text von Saint Georges und de Leuven), sodann aber auch im „*Le vieux coquet*“ (= *Les deux amies*) von Papavoine (Paris ca. 1770, Sujet: Die lustigen Weiber von Windsor), in „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Peter Ritter (Mannheim 1794), von Dittersdorf (Wien 1796) und O. Nicolai (Berlin 1849, Text von Mosenthal nach Shakespeare) und in den zahlreichen Opern des Titels: *La gioventù di Enrico V* und La jeunesse de Henri Quint (vgl. Heinrich V.).

[La] fama dell'onore e della virtù, ital. Oper von Apolloni (Venedig 1727).

[La] famiglia in scompiglio (Die Familie in Verwirrung), ital. Oper von Scolari (Dresden 1765).

[La] famiglia indiana, ital. Oper von F. Moretti (Neapel 1831).

[La] famiglia stravagante, ital. Oper von Niccolini (Parma 1793).

[Die] Familie Schroffenstein, Trauerspiel von H. v. Kleist, zu dem W. Taubert Musik schrieb (Berlin 1849).

[Die] Familie Zwirn, Knieriem und Leim, kom. Singspiel von A. Müller (Wien ca. 1830).

[La] famille extravagante, einakt. franz. Lustspiel von Legrand, mit Musik von Gilliers (Paris 1709).

[La] famille indigente, einakt. franz. kom. Oper von Gaveaux (Paris 1794, Text von Planterre nach einer Idylle von Geßner).

[La] famille réunie (Die wiedervereinigte Familie), Lustspiel von Favart mit Musik von Chapelle (Paris 1790, Text nach einer Erzählung von Lafontaine „Le laboureur et ses enfants“).

[La] famille Savoyarde, kom. Oper von Fay (Paris 1801, Text von Mme. de Montanclos).

[La] famille Suisse, einakt. franz. kom. Oper von Boieldieu (Paris 1797, Text von Saint-Just). Vgl. „Schweizerfamilie“.

[La] famille Trouillat, Operette à la Offenbach von Vasseur (Paris 1874, Text von Cremieux und Blum).

Family quarrels, engl. Oper von Braham (London ca. 1725).

Faminzin, Alexander Sergiewitsch, russ. Komponist, geb. 1841 zu Kaluga, schrieb die Oper „Sardanapal“.

[Le] fanal (Das Leuchtfeuer), Oper in zwei Akten von A. Adam (Paris 1849, Text von Saint Georges). Der Lootse Valentin kommt mit der Aussteuer

seiner Geliebten Yvonne in Gefahr des Schiffbruchs, weil sein Nebenbuhler, der Feuerwächter Martial, das Feuer des Leuchtthurms löscht. Doch glückt ihm die Landung und großmüthig tritt er zurück.

[Il] fanatico, Opera buffa von Paesiello (Mailand 1794) und Bigatti (Marseille 1804). Vgl. d. ff.

[Il] fanatico burlato, Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1787), wohl identisch mit *[Il] fanatico in berlina* (s. d.) und *[Il] fanatico per gli antichi Romani* (s. d.). Vgl. auch die v. und f.

[Il] fanatico deluso, Opera buffa von Raimondi (Neapel ca. 1810). Vgl. die v. und f.

[Il] fanatico in berlina (Der Schwärmer am Pranger), Opera buffa von Cimarosa (Mailand 1792, vgl. oben *Fanatico burlato*) und Paër (Wien 1797).

[Il] fanatico per gli antichi Romani, Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1777), wohl identisch mit *[Il] fanatico in berlina* (s. d.) und *[Il] fanatico burlato.*

[Il] fanatico per la musica (Der Musik-Enthusiast), Opera buffa von Caruso (Rom 1781) und S. Mayr (Paris 1815).

Fanchette 1) (= *L'heureuse épreuve*), kom. Oper in drei Akten von Dalayrac (Paris 1788, Text von Desfontaines); 2) einakt. kom. Oper, Text und Musik von E. Dejazet (Paris 1860).

Fanchon, das Leyermädchen, Singspiel von Himmel (Berlin 1805, Text von Kotzebue, Klavierauszug von Bierey gedruckt).

[Die neue] Fanchon, Lustspiel in fünf Akten mit Musik von A. Schäffer (1854). Vgl. d. v.

[La] Fanchonnette, franz. kom. Oper in drei Akten von Clapisson (Paris 1856, Text von Saint Georges und de Leuven). Vgl. „Fanchon".

[La] fanciulla delle Asturie, ital. Oper von Secchi (Mailand 1856).

[I] fanciulli venduti, ital. Oper Parisini (Bologna 1876).

Fanfan et Colas, einakt. kom. Oper von L. Jadin (Paris 1822, Text von Beaunoir und Jadin jun.).

Faniska, deutsche Oper (als Singspiel bezeichnet) in drei Akten von Cherubini (Wien 1806, Text nach dem Französischen [?]). Zamoski, Starost von Ssandomir, begehrt Faniska, die Gattin Rasinski's, des Starosten von Rawa, und läßt dieselbe durch den Kosakenhauptmann Oranski rauben. Rasinski wird tot gesagt, erscheint aber selbst in Verkleidung bei Zamoski, um die Nachricht von seinem Tode zu bestätigen. Durch die kleine Hedwig, seine Tochter, wird er verrathen und erkannt. Faniska widersteht Zamoski's Liebesanträgen, und aus dem unterirdischen Kerker, in den Zamoski sie und Rasinski werfen läßt, werden sie durch treue Diener befreit.

Fanny Morna, franz. Oper in drei Akten von Persuis (Paris 1799, Text von Favières).

Fantasio, dreiakt. kom. Oper von Offenbach, Paris 1872, Text nach Alfred de Mussets gleichnamigem Lustspiel). Die Oper fiel durch, da (oder obgleich?) sie dem Operetten-Genre sehr nahe steht.

[Il] fantasma, ital. Opern von Carafa (Neapel ca. 1802) und Persiani (Paris 1843).

Faramondo, ital. Opern von Pollarolo (Venedig 1699), Porpora (Neapel 1719), Händel (London 1737) und Buzzola (Venedig 1837). Der Held ist der sagenhafte Frankenkönig Feramund (etwa im 3.—4. Jahrh. n. Chr.), der die salischen Franken zuerst unter seinem Scepter vereinigt haben soll.

Farandola, Ballett von Th. Dubois (Paris 1883, Text von Gille und Mortier).

Farasmane, ital. Oper von Orlandi (Rom 1710).

Faraspe, ital. Oper von Vivaldi (Venedig 1738).

[La] farce de maître Villon, einakt.

Operette von Th. de Lajarte (Paris 1872).

[Le] farfadet (Der Kobold), einakt. kom. Oper von A. Adam (Paris 1852, Text von Planard). Ein totgeglaubter, aber nur in spanische Gefangenschaft gerathener Schiffsmann kehrt in einer unheimlichen stürmischen Nacht in die Mühle der Seinen zurück und erregt Gespensterfurcht; u. a. avanciert er in einen Mehlsack unter den Klängen des Komthurmotivs aus Don Juan.

[La] faridondaine, einakt. Intermezzo von A. Adam und de Groote (Paris 1853).

Farinelli, engl. Oper von Barnett (London 1839).

[The] farmer, engl. Oper von Shield (London 1798).

[The] farmers wife, engl. Oper von Bishop (London 1814).

Farnace, ital. Opern von Caldara (Venedig 1703), Pollarolo (Venedig 1718), Bononcini (London 1723), Vinci (Venedig 1724), Vivaldi (Venedig 1726), Rinaldo da Capua (ca. 1740), Arena (Rom 1742), Traetta (Neapel 1750), Perez (Rom 1750), Guglielmi (ca. 1765), Sarti (Venedig 1776), Sterkel (Neapel 1780) und Urbani (Dublin 1784). Der Held ist Pharnakes II. von Pontus, Sohn des großen Mithridates, gegen den er eine Verschwörung anzettelte, die Mithridates zum Selbstmorde trieb (64 v. Chr.). Vgl. *Mitridate.*

[Der] Fasching in Wien, Singspiel von Volckert (Wien 1820).

[Der] Faschingsdienstag, Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[The] fashionable lady (= *Harlequins opera*), engl. Liederspiel von Ralph (London 1730).

[Der] Faßbinder, Singspiele von Röhm (ca. 1780), Schenck (Wien ca. 1790), Fränzl (München 1824), und Ballett von Umlauff (ca. 1830). Im Sujet, das mehr oder minder an eine Novelle Bocaccio's anlehnt, verwandt sind die französischen Singspiele [*Le*] *tonnelier* von Audinot (Paris 1761, mit wesentlicher Umarbeitung durch Quétant und Gossec 1765 wieder aufgenommen) und von Isouard (Paris 1797, Text von Delrieu und Quétant). Vgl. Bocaccio.

[Le] fat méprisé, kom. Oper von Piccini (Paris 1799).

[La] fata Alcina (Die Fee Alcina), ital. Oper von Tadolini (Venedig 1814). Vgl. „Alcina".

[La] fata benefica, ital. Oper von Mortellari (Varese 1784).

[La] fata capricciosa, ital. Oper von Gardi (Venedig 1789).

[Le] fata maravigliosa, ital. Oper von Scolari (ca. 1750).

[Le] fate (Die Feen), ital. Oper von Valenza (Venedig 1873).

[The] father and his children, engl. Melodram von Bishop (London 1817).

Fatima, ital. Opern von Ottani (Turin 1779, seriös), Brunetti (Brescia 1791), Impollomeni (Palermo 1872).

Fatma, einakt. franz. kom. Oper von Flégier (Marseille 1875, Text von Devoisin).

Fatmé (= *Le langage des fleurs*), franz. Oper von Dezède (Paris 1777 bei Hofe, Text von Razins de Saint Marc).

Faublas, kom. Oper in drei Akten von R. Wüerst (Berlin 1873, Text von Ernst Wichert nach dem Französischen des Louvet). Der junge Baron von Faublas weiß seinem strengen Herrn Vater und dem schwachen Hofmeister Person zum Trotz das väterliche Haus gelegentlich zu verlassen und hat sich in die schöne Sophie de Pontis verliebt, die im Kloster der Ursulinerinnen erzogen wird. Der Vater überrascht beide beim Tête-à-Tête im Klostergarten, will aber von dem Verhältnis nichts wissen, da ihm Sophie nicht ebenbürtig scheint (sie ist eine Waise unbekannter Eltern). Faublas entführt aber Sophie, beide werden verfolgt und suchen ein Asyl bei Baron Chateauprès, der in Sophie seine vor

13 Jahren verlorene Tochter erkennt. Eine diese Haupthandlung kreuzende Episode ist ein Abenteuer des jungen Faublas, der in Verkleidung als Fräulein von Chateauprès mit seinem Freunde Graf Rosambert einen Ball besucht und von der Marquise de Bernis unter ihre Fittige genommen wird, was zu Situationen führt, die an den „Wildschütz" erinnern, doch noch etwas heikler sind.

[Le] faucon, einakt. kom. Oper von Monsigny (Paris 1772, Text von Sedaine nach einer Novelle von Boccaccio).

[La] fausse aventurière, franz. Singspiel von Laruette (Paris 1757, Text von Anseaume und Marcouville). Eine jener damals beliebten Verkleidungskomödien. Der alte Crisante ist trostlos, daß sein Sohn Valère sich mit einem armen Mädchen ohne seine Einwilligung vermählt hat. Um den Alten für sich zu gewinnen, verkleidet sich Agathe und erzählt ihm abenteuerliche Schicksale, die sie erduldet; Crisante interessiert sich für sie und will sie selbst heiraten, der Notar muß kommen ꝛc. Das Ende ist natürlich seine Aussöhnung mit der Heirat des Sohnes.

[La] fausse croisade, franz. kom. Oper in zwei Akten von Lemière de Corvey (Paris 1825, Text von Lepoitevin und d'Epagny).

[La] fausse délicatesse, einakt. franz. kom. Oper von Hinner (Paris 1776).

[La] fausse duègne, franz. kom. Oper in drei Akten unvollendet hinterlassen von Della Maria, beendet von Blangini (Paris 1802, Text von Moncloux d'Epinay).

[La] fausse magie, franz. kom. Oper in zwei Akten von Grétry (Paris 1775, Text von Marmontel). Vgl. *False magie per amore.*

[La] fausse paysanne (= *L'heureuse inconséquence*), franz. kom. Oper in drei Akten von Propiac (Paris 1789, Text von Piis).

[La] fausse peur, einakt. Liederspiel, Dichtung von Marsollier mit Musik von Darcis (Paris 1774); dasselbe wurde 1797 mit neuer Musik von Dalayrac als *La leçon* (= *La tasse de glace*) wieder aufgeführt.

[La] fausse veuve, franz. kom. Oper von Saint-Amans (Brüssel 1778).

[Les] fausses nouvelles, franz. Liederspiel, Dichtung von Fallet, Musik von Champein (Paris 1786).

Faust, der berühmte Zauberer des 15.—16. Jahrhunderts, bereits in seinem Jahrhundert eine völlig sagenhafte Persönlichkeit, bald von der Dichtung aufgegriffen und bereits zu Anfang des 17. Jahrhunderts eine beliebte Bühnenfigur vom Puppenspiel bis hinauf zur Tragödie, ist selbstverständlich auch der Oper längst ein alter Bekannter. Bezüglich der anderweiten Faustlitteratur müssen wir auf K. Engel's „Bibliotheca Faustiana, die Litteratur der Faustsage von 1510 —1873" (Oldenburg 1874) verweisen. Die älteste musikalisch-dramatische Bearbeitung ist wohl die englische Pantomime „*Harlequin Faustus*" von J. E. Galliard (London 1715); sodann finden wir eine Reihe deutscher Singspiele event. Zauberpossen: „Doktor Faust's Zaubergürtel" von Phanty (Wien 1790) und E. Hanke (Flensburg 1794), „Doktor Faust" von Ignaz Walter (Hannover 1797), „Faust's Leben und Thaten" von Jos. Strauß (1815), „Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt" von Lickl (Wien 1815, Text von Klinger), „Faust" von Wenzel Müller (Wien 1818), „Der Schatten von Faust's Weibe" von demselben, „Faust" von J. v. Seyfried (Wien 1820). Den Reigen der ernsthafteren Faust-Opern eröffnet eine der besten, die überhaupt bisher geschrieben wurden (eine echte, des Goethe'schen Faust würdige, steht noch aus), nämlich „Faust" von L. Spohr (1813 für Wien geschrieben, aber zurückgelegt und ~~erst 1818~~ in ~~Frankfurt aufgeführt~~, Text von J. C. Bernard [pseud.], nicht

[illegible] 1813

eigentlich nach Goethe, sondern mehr im Sinne der Volkssage. Handlung: Faust, der sich dem Teufel verschrieben und denselben in Gestalt des Mephistopheles zum Gesellschafter hat, hegt die edle Absicht, die Macht des Bösen zu benutzen, um Gutes zu thun, erliegt aber seinen unablegbaren menschlichen Schwächen und wird aus sinnlicher Begier zum Mörder, so daß am Ende der Teufel volle Gewalt über ihn behält und in der Schlußscene mit Eclat mit ihm zur Hölle fährt. Er liebt Röschen, eine Straßburger Goldschmiedstochter, wird aber dieser untreu, als er die schöne Kunigunde erblickt, welche er aus den Händen ihres Räubers, des Ritters Wulf, befreit, indem er dessen Burg durch Zauber zerstört; er giebt sie zwar ihrem Verlobten, Graf Hugo, zurück, berückt sie aber, nachdem er auf dem Blocksberg sich von der Hexe Sykorax einen Zaubertrank, der unwiderstehlich macht, hat reichen lassen, ersticht am Hochzeitsabend den Gatten und verführt sie. Am andern Morgen erfaßt ihn Reue, er will zu Röschen, die ihm gefolgt ist, zurückkehren, doch seine Zeit ist abgelaufen und seine Seele der Hölle verfallen. Seine Zauberkünste spielen eine ziemlich große Rolle in dem Stück. — (Eine Nummer [16. Recitativ und Arie: „Ich bin allein"] entnahm Spohr seiner Oper „Der Zweikampf mit der Geliebten".) — Weiter folgten: „Faust", Trauerspiel mit Gesang und Tanz von J. v. Voß (Berlin 1824), „*Faustus*" von H. R. Bishop (London 1827), „*Faust*" von Béancourt (Paris 1827, Text von Théaulon und Gondelier), „Faust" von C. Blum (zu K. v. Holtei's Volksmelodram „Faust, der wunderthätige Magus des Nordens" 1829), „*Faust*" von Angélique Bertin (Paris 1831, Text nach Goethe), „Faust" von C. H. Meyer (ca. 1830, nach Klingemann's Volksstück), V. Kugler (1832), *Faust* von de Pallaert (Brüssel 1834, Text von Théaulon), *Fausto* von Gordigiani (Florenz 1837), *Pan Twardowski* von Werstowsky (Moskau 1831, Text von Zagoskin; Twardowski ist der polnische Faust), und „*Twardowski*" von J. v. Zaitz (Agram 1880, Text von E. Tomič), und endlich der jetzt allein auf den Repertoires befindliche *Faust* von Ch. Gounod (Paris 19. März 1859 im Théâtre lyrique, Text von Carré und Barbier nach Goethe's 1. Teil.) Die Blocksbergszene ist in ein verführerisches Ballet umgewandelt und der bei Goethe fehlende zweite Liebhaber in Gestalt des Siebel gefunden. Die Musik ist Goethe's nicht unwürdig, doch immerhin nicht ganz auf der Höhe des Sujets. Seit Gounod's Oper ist nur noch ein ernsteres Werk zu erwähnen, nämlich „*Mefistofele*", gedichtet und komponiert von Arrigo Boito (Mailand 1868, wesentlich umgearbeitet: Bologna 1875). Boito giebt einen Extrakt aus beiden Teilen des Goethe'schen Faust in einem Prolog [im Himmel], vier Akten [Ostersonntag und die Verschreibung; Gartenscene und Walpurgisnacht; Gretchen's Tod; klassische Walpurgisnacht] und Epilog [Faust's Tod]. Dagegen hat sich nun die burleske Operette des Stoffes bemächtigt. Wir registrieren: „Doktor Faust's Vetter" von L. de Saint-Lubin (Berlin 1830), „Doktor Faust's Zauberkäppchen" von Hebenstreit (Wien 1843), „Der moderne Faust" von Genée (1855, Text von Trautmann) und A. M. Storch, *Le faux Faust* von Fr. Et. Barbier (Paris 1858), *Le petit Faust* von Hervé (Paris 1869, Text von Cremieux und Jaime), „Margarethel und Fäustling" von J. Hopp u. s. w., Stücke, die des Aufzählens nicht wert sind. — Ein Ballet *Faust* schrieb A. Adam für London (1832), auch Neuner, Fr. Dunkel, C. Pugni und Panizza (mit Costa und Bajetti, Mailand 1848) schrieben Ballettmusik über das Faust-Sujet. — Eine besondere Wichtigkeit ist aber den Musiken zu Goethe's Faust beizulegen, da Goethe für eine Anzahl Nummern Musik fordert; es

sind zu nennen die Namen: Fr. Reichardt, Fürst Radziwill, Eberwein, Reissiger, B. Damcke, Fanny Hensel, Meyerbeer, Lindpaintner, L. Schlösser, J. Rietz, Tomaczek, Herbeck, Lassen, H. Litolff, Pierson, Brahms (mit Dessoff und Hellmesberger), J. Gregoir, W. Fritze, E. Petzold &c. Szenen des Goethe'schen Faust komponierte R. Schumann (nicht für das Drama, sondern als selbständiges, wenn auch nicht für sich verständliches Chorwerk), ähnlich gedacht sind Berlioz' „*Damnation de Faust*“, *Marguerite et Faust* von H. Cohen und „Faust“ von L. Dachauer, von F. v. Roda, und Gunnar Wennerberg. Nicht zu Goethe's, sondern zu Klingemann's Faust gehört die Musik von J. v. Seyfried, zu dem noch ferner Bierey, K. Schulz und J. L. Schubert Ouvertüren schrieben, während die Faustouvertüren von J. Ph. Chr. Schultz, F. Hiller, W. Taubert, Wagner („Eine Faustouvertüre“), Emilie Mayer und E. v. Mihalovich wieder zu Goethe's Dichtung gedacht sind. Zu einer englischen Version des Faust schrieb F. L. Hatton Musik. Endlich sind noch die symphonischen Dichtungen von Hirschbach, Anton Rubinstein (op. 68), Liszt („Eine Faustsymphonie“, 1. Satz: Faust, 2. Satz: Gretchen, 3. Satz: Mephistopheles; und außerdem zu Lenau's „Faust“: „Der nächtliche Zug“ und „Der Tanz in der Dorfschenke“ und ein zweiter „Mephistowalzer“), Ad. Münchheimer, Mihalovich, P. Geisler (Walpurgisnacht) und L. Heidingsfeld („Triumphsymphonie über Faust's Rettung“) zu bemerken. Wir unterlassen es, auch noch die zahllosen Kompositionen einzelner Gesänge aus Faust zu gedenken, da wir sonst wohl so ziemlich alle Liederkomponisten aufzuführen hätten.

Fausta, ital. Oper von Donizetti (Neapel 1832, Text von Gilardoni).

Faustina Hasse (= Das Konzert auf dem Königstein), Oper in drei Akten von Louis Schubert (Altenburg 1879, Text von Räder).

[Das] **Faustrecht in Thüringen**, Oper in vier Akten von F. Kauer (ca. 1810).

[Une] **faute par amour**, einakt. franz. kom. Oper von Mengozzi (Paris 1795, Text von Vial).

[Le] **fauteuil de mon oncle**, einakt. Operette von Mlle. Collinet (Paris 1859, Text von René de Rovigo).

[Le] **faux Faust** s. Faust.

[Le] **faux inquisiteur**, franz. kom. Oper in drei Akten von Daussoigne-Méhul (Paris 1817, Text von Viennet).

[Le] **faux Lord**, franz. Singspiel von Gossec (Paris 1764) und N. Piccini (Paris 1783).

[Les] **faux mendiants**, franz. einaktige kom. Oper von Gresnick (Paris 1769).

[Les] **faux monnayeurs** (= *La vengeance*), franz. Schauspiel mit Musik von Gresnick (Paris 1797). Vgl. „Falschmünzer“.

[Le] **faux prodigue**, Lustspiel von Piron, zu dem Rameau Divertissements (s. d.) schrieb (Paris 1744).

[Le] **faux serment**, franz. kom. Oper von Deshayes (Paris 1786).

[Il] **favore degli dei**, ital. Oper von Sabadini (Venedig 1689).

[La] **favorita e la schiava**, ital. Oper (Studienarbeit im Genuß des Prix de Rome) des franz. Komponisten Viktor Massé (Venedig 1855).

[La] **favorite** (Die Favoritin, oder Fernando und Leonore), franz. große Oper in vier Akten von Donizetti (Paris 1840, Text von Royer und Waëz, der vierte Akt teilweise von Scribe [die Oper war ursprünglich für das Renaissancetheater geschrieben und trug den Titel *L'ange de Niside*, gelangte aber nicht zur Aufführung, da das Theater geschlossen wurde, und wurde nun mit verändertem Titel und dem hinzugefügten vierten Akt von der großen Oper gebracht]). Bekanntlich arrangierte

den Klavierauszug des Werkes kein geringerer als Richard Wagner, der damals um eine Existenz ringend in Paris lebte. — Das Libretto ist einem Trauerspiel *Le comte de Comminges* von Baculard=Darnaud nachgebildet. Zeit der Handlung 1340, Ort Castilien. Fernando, Novize im Kloster San Jago de Compostella, vom Superior Balthasar ausersehen, dereinst sein Nachfolger zu werden, hat am Altar des Klosters eine betende Unbekannte erblickt und ist von heftiger Liebe zu ihr ergriffen. Trotz der Drohungen und der Warnungen Balthasar's entsagt er dem Mönchtum und verläßt das Kloster. Seine Geliebte ist Leonore von Guzman, des Königs Alfonso Maitresse; Leonore erwiedert seine Liebe, verbirgt ihm aber ihr Verhältnis zum König. Fernando bemerkt wohl, daß sie dem Hofe nahe steht, hält sie aber darum nur für hohen Standes und setzt sich als höchstes Ziel, Ruhm und Ehren zu ernten, um ihrer Hand würdig zu werden. Leonore verschafft ihm ein Offizierspatent. Fernando leistet Wunder der Tapferkeit bei Tarifa gegen die Mauren, rettet dem Könige das Leben und wird in den Grafenstand erhoben. Inzwischen hat der Papst Alfonso mit dem Bann bedroht, wenn er seine Absicht ausführt, seine Gemahlin zu Gunsten Leonorens zu verstoßen. Aus schwerem Zwiespalt erlöst ihn daher Fernando's Bitte um Leonorens Hand. Leonore, von edler Reue erfaßt, will Alfonso ihre Schande gestehen, doch wird ihre Botin Inez verhindert, ihm die Botschaft zu bringen. Die Vermählung wird vollzogen, und erst jetzt erfährt Fernando von den ihn verächtlich behandelnden Granden, wem er die Hand gereicht, zerbricht vor dem König seinen Degen, verflucht seine Liebe und geht in's Kloster zurück. Nachdem er das Mönchsgelübde geleistet, findet er im Kloster Leonore, die in Männerkleidern, schwer erkrankt, sich als Novize gemeldet hat. Die ergreifende Szene des Wiedererkennens endet mit Leonorens Tode, nachdem Fernando ihr verziehen, und mit Fernando's Worten „Morgen senket mich hinab!" Die Oper stand lange besonders in Paris in hohem Ansehen.

[Il] **favorito**, ital. Oper von Carlo Pedrotti (Turin 1870); eine spanische Oper *El favorito* schrieb A. Reparez (Valencia 1883). Vgl. Der Günstling.

[The] **fay's tale**, engl. Oper von M. Arne u. Battishill (London 1764).

Fayel, ital. Opern von Coccia (*Fajello*, Florenz 1819) und Caronna (Rom 1882). Vgl. *Gabriella di Vergy.*

[Il] **fazzoletto**, einakt. ital. Oper von Manuel del Popolo Garcia (Paris 1820).

[Der] **Fechter von Ravenna**, Opernburleske von H. Boie (ca. 1860).

[La] **fede in cimento**, ital. Oper von Fr. Gasparini und S. Lapis (Venedig 1730).

[La] **fede ne' tradimenti** [oder *nel tradimento*], ital. Opern von Pollarolo (Venedig 1705), Sarri (Venedig 1718) und Schiassi (Bologna 1732).

[La] **fede nell' incostanza** s. [*Gli*] *amici rivali.*

[La] **fede publica**, ital. Oper von Buononcini (Wien 1699).

[La] **fede tra gli inganni**, ital. Oper von Albinoni (Rom 1707).

[La] **fede tradita [e vendicata]**, ital. Opern von Michel Angelo Gasparini (Rom 1704), Orlandini (Venedig 1713), Vivaldi (Venedig 1726) und Bioni (Breslau 1729).

[La] **fedeltà**, dram. Kantate von Coccia (Triest 1819).

[La] **fedeltà coronata**, deutsche Oper von Keiser (Hamburg 1706, Text von Hinsch nach dem italienischen [?]).

[La] **fedeltà d'/in amore [alla prova]**, ital. Opern von Schuster (Dresden 1773) und Gazzaniga (Neapel 1776).

Fedeltà e generosità, ital. Oper von A. Draghi (Wien 1692).

[La] fedeltà nelle / tra le selve, ital. Opern von Tritto (Neapel 1796) und Trento (etwa um dieselbe Zeit an vielen Bühnen Italiens).

[La] fedeltà premiata s. [Die] belohnte Treue.

Federica et Adolfo, ital. Oper von Gyrowetz (Wien 1804).

Federico s. Friedrich II.

Fedonte s. Phädon.

Fedra s. Phädra.

[La] **fée**, einakt. franz. kom. Oper von Héméry (Paris 1880, Text von O. Feuillet und L. Gallet).

[Die] **Fee aus Frankreich** (= Liebesqualen eines Hagestolzen), Zauberoper von W. Müller (Wien ca. 1810, Text von Meisel).

[La] **fée aux perles**, Operette von O. Métra (Paris 1880, Text von d'Ennery und Burani).

[La] **fée aux roses**, franz. kom. Oper in drei Akten von Halévy (Paris 1849, Text von Scribe und Saint-Georges). Sujet ein persisches Märchen. Ein Zauberer hat eine schöne Sklavin, Nerilha, welche die Rosen pflegt und beherrscht, deren Schönheit aber sich in abschreckende Häßlichkeit wandeln soll, sobald ihr Herz von Liebe erfaßt wird. Der Prinz von Delhi, der seine verloren gegangene Braut Gulnare sucht, verliebt sich in Nerilha, findet ihre Gegenliebe und überliefert sie damit ihrem Schicksale, häßlich zu werden. Inzwischen findet sich Gulnare unter Nerilha's Gespielinnen; aber Gulnare hat eine Liebschaft mit dem Vezier des Prinzen angefangen. Ihre Untreue wird entlarvt durch einen Strauß weißer Rosen, den Nerilha Gulnare reicht und welche vor Scham sich in rothe verwandeln. Der Prinz küßt zum Dank die nun so häßliche Nerilha, wodurch diese ihre Schönheit zurückerlangt und Prinzessin wird.

[La] **fée Carabosse**, dreiaktige franz. kom. Oper mit Prolog von V. Massé (Paris 1859, Text von Lockroy und Cagniard).

[Die] **Fee von Elverhoe**, romantische Oper von Reiter (Wiesbaden 1865, Text von Leffler). Vgl. Erlenhügel.

[La] **fée des bruyères**, dreiakt. franz. kom. Oper von Samuel David (Brüssel 1878, Text von Adenis).

[Die] **Fee Radiante**, Zauberoper von Stein (Wien ca. 1805).

[La] **fée Urgèle** (= *Ce qui plaît aux dames*), franz. Lustspiel von Favart nach einem Märchen von Voltaire, mit Musik von Duni (Fontainebleau und Paris 1765), von J. A. P. Schulz (Reinsberg 1782), Fortia de Piles (Nancy 1784), Arquier (Brest 1804), Catrufo (Paris 1805) und Blangini (Cassel 1812). Eine einaktige Bearbeitung mit der Duni'schen Musik und einigen neuen Nummern von L. Aimon wurde 1821 zu Paris aufgeführt. Sujet: Die Fee Urgele liebt den fahrenden Ritter Robert und naht ihm in Gestalt eines Bauernmädchens (Marton) mit Blumen. Robert handelt um ihre Blumen und raubt ihr einen Kuß. Wegen dieses Kusses verklagt ihn Marton beim Liebesgerichtshof der Königin Bertha. Er soll zum Tode verurteilt werden, wenn er nicht das Rätsel löst, „was den Damen gefällt". Aus der Gefahr der Todesstrafe rettet ihn eine häßliche Alte, die ihm des Rätsels Lösung vertraut (Plaire, charmer, séduire est un bonheur dans leur printemps, mais gouverner, avoir l'empire est leur plaisir dans tous les temps). Natürlich ist die Alte die Fee selbst, offenbart sich ihm aber erst, nachdem er durch den Gerichtshof gezwungen, sie zur Frau zu nehmen, was zu komischen Situationen führt. Eine an Sancho Panza erinnernde Nebenperson ist Robert's Knappe La Hire.

[Die] **Feen**, Jugendoper von Richard Wagner (1833, nicht aufgeführt).

[Der] **Feenkönig**, Zauberoper von J. v. Seyfried (Wien 1798).

[Les] **fées**, franz. Ballettoper von Mouret (Paris 1736).

[Der] **Feensee** s. *Lac des fées.*

[Des] **Feindes Macht** (Wrázyia sila), nachgelassene russische Oper von Serow, beendet von Solowiew (Petersburg 1871).

[Die] **Feinde des Kardinals** s. [*La*] *petite mademoiselle.*

[Das] **Feldlager in Schlesien**, Oper in drei Akten von Meyerbeer (Berlin 1843, Text von Rellstab). Sujet die Errettung Friedrichs des Großen aus der Gefahr, von Panduren gefangen zu werden, durch die muthige Stellvertretung des jungen Konrad, Sohn des Hauptmanns Saaldorf, der mit dem Könige die Kleider wechselt und so dessen Flucht ermöglicht. Die Oper hatte nur 1844 mit Jenny Lind als Vielka Erfolg, wurde aber von Meyerbeer eingezogen und die Musik zum größten Teil für den „Nordstern" benutzt.

[Il] **felice imeneo**, dram. Kantate von Pacini (Neapel 1833).

Félicie (= *La jeune fille romanesque*), franz. kom. Oper von Catrufo (Paris 1815, Text von Dypaty); auch Dupuy schrieb eine Oper *Félicie* (Stockholm ca. 1812).

[La] **felicità compita**, ital. Opern von Ruggi (Neapel ca. 1795) und Cimarosa (Neapel 1798).

[La] **felicità inaspettata**, dram. Kantate v. Cimarosa (Petersburg 1791).

[La] **félicité**, Ballettoper in drei Akten von Rebel und Francoeur (Paris 1745).

Félix (= *L'enfant trouvé*), Singspiel von Monsigny (sein letztes Werk, Paris 1777, Text von Sedaine). Das Findelkind Felix flieht vor dem Hasse des Sohnes seines Pflegevaters, rettet einem Edelmanne das Leben, in dem er seinen Vater erkennt. Felix heiratet, nun reich ausgestattet, die schöne Therese, seines Pflegevaters Tochter. Vgl. „Findelkind".

Felix Mauserl, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Félix et Léonore, einakt. franz. kom. Oper von Benoist (Paris 1821, Text von Saint-Marcellin).

Felix und Adele, Singspiel von Gyrowetz (Wien 1831, Text von Weißenthurn).

Felix und Gertrud, Singspiel von Volkert (Wien 1826).

[Die] **Felsen von Arona**, (= Clementine), Singspiel von Rösler (Prag 1809).

[Die] **Felsenmühle von Etalières**, Oper von Reissiger (Dresden 1833, Text von v. Miltitz).

[The] **female parson** (= *The beau in the suds*), engl. Liederspiel von Coffey (London 1732).

[La] **femme à Papa**, Operette von Hervé (Paris 1879, Text von Hennequin u. Millaud). Noch unter Offenbach.

[La] **femme à vendre**, einakt. Operette von Brémond (Paris 1856, Text von P. de Kock).

[La] **femme de quarante cinq ans**, einakt. franz. kom. Oper von Solié (Paris 1798, Text von Hoffmann).

Femme et femme, Operette von Morillon (Paris 1858).

[La] **femme justifiée**, franz. kom. Oper von A. Piccini (Paris 1807).

[La] **femme orgueilleuse**, Parodie der *Donna superba* (s. d.), komponiert von Sodi (Paris ca. 1752).

[Les] **femmes d'Ali Baba** (= *Les 400*), Operette von Nibelle (Paris 1872, Text von Frébault).

[Les] **femmes entre elles** s. *La jeune prude.*

[Les] **femmes vengées**, franz. kom. Oper von Fr. A. Philidor (Paris 1775, Text von Sedaine). Sujet identisch mit [*Le*] *donne vendicate.* Eine neue Musik zu demselben Text schrieb Blangini (Paris 1811).

[Les] **femmes et le secret**, einakt. franz. Singspiel von Vachon (Paris 1767, Text von Quétant). Vgl. [*Les*] *commères.*

Fenella s. Stumme von Portici.

[La] **fenêtre secrète**, franz. kom. Oper von Batton (Paris 1818, Text von Des Essarts d'Ambreville). Vgl. [Das] geheime Fenster.

Fenice, nachgelassene Oper von H. Pierson (Dessau 1883, Text nach V. Hugo).

Fenicia, ital. Oper von Chiaromonte (Neapel 1848, Text von Bidera).

Feo, Francesco, berühmter Opernkomponist der neapolitanischen Schule, dessen Geburts- und Todesjahr aber allen Nachforschungen zum Trotz unbekannt geblieben sind, schrieb die Opern: *Zenobia* (= *L'amor tirannico*, 1713), *Siface* (1723), *Ipermnestra*, *Arianna*, *Andromeda*, *Arsace* (1731), sowie die Intermezzi *Don Chischiotte della Mancia*, *Coriando lo speciale* und *Il vedovo*.

Feodata, Oper von Guhr (Kassel 1815, Text von Kotzebue).

Feodor (= *Le bâtelier du Don*), einakt. franz. kom. Oper von Berton (Paris 1816, Text von Claparède).

Feodora, einakt. kom. Oper, Text von Kotzebue, komponiert von J. P. Schmidt (1812) und Konradin Kreutzer (Stuttgart 1816).

Feramors (= Lalla Rookh), lyrische Oper in drei Akten von Anton Rubinstein (Dresden 1863, Text von Julius Rodenberg). Sujet: Lalla Rookh, Prinzessin von Hindostan, zieht dem ihr zum Gemahl bestimmten König von Bokhara entgegen. In einem Thale von Kaschmir spielt sich die Handlung ab. Zuerst erscheint der Großvezier des Königs, Fadladin, um beim Volke die nöthigen Empfangsarrangements zu treffen. Lalla Rookh tritt auf mit ihrer Gespielin Hafisa und dem ihr vom Könige zur Begrüßung gesandten Chosru. Lalla Rookh ist traurig, denn Liebe hat sie ergriffen zu dem Sänger Feramors, der sich unterwegs ihrem Zuge angeschlossen. Der Empfang gestaltet sich zu einem köstlichen Ballet mit dem berühmten „Lichtertanz der Bräute von Kaschmir". Der Akt schließt mit einer schönen Abendszene, Feramors singt die Ballade „Das Mondlicht träumt auf Persiens See", und Lalla Rookh vermag nicht, ihre Gefühle zu verbergen, während ein zweites Liebespaar sich in Chosru und Hafisia findet und vom Minaret das „Allah il Allah" zum Gebet ruft. Im zweiten Akt wirbt der alte Fadladin vergebens um Hafisa's Gunst und vereitelt dadurch ein Stelldichein zwischen Lalla Rookh und Feramors, der übrigens von Fadladin als frecher Eindringling erwischt und nur durch Chosru's Dazwischenkunft vor schneller Lynchjustiz durch das empörte Volk bewahrt wird. Feramors wird eingesperrt. Im dritten Akt folgt die friedliche Lösung. Feramors ist zum größten Kummer Fadladin's trotz aller Überwachung entwischt, Lalla Rookh wird festlich geschmückt ihrem künftigen Gemahl zugeführt, der niemand anderes ist als der Sänger Feramors selbst; denn als solcher hatte sich der König ihr genaht, um ihr Herz zu prüfen.

Ferdinand (Fortsetzung von *Les deux pages*), einakt. kom. Oper von Dezède (Paris 1790, Text v. Mantauffeld).

Ferdinand und Yariko, Oper von Fr. Neubauer (Wien ca. 1785).

Ferdinando, ital. Oper von Porpora (London 1734).

Ferdinando, duca di Valencia, ital. Oper von J. Pacini (Neapel 1833).

Ferdusi, Oper von M. Eberwein (Rudolstadt 1821, Text von Fr. v. Lichtenstein).

[La] ferita mortale, ital. Oper von Dussek (Mailand 1789).

[La] ferme de Fredriksborg, franz. kom. Oper von Stoumon (Brüssel und Lüttich 1862).

[La] ferme de Kilmoor, franz. kom. Oper von Varney (Paris 1852, Text von Deslys und Woestyn).

[La] ferme de Miramar, einakt. kom. Oper von Marquis d'Aoust (Paris 1874).

[La] ferme du Mont-Cenis, franz. Oper von Champein (Paris 1809, Text von Lamartellière).

[La] ferme et le château, einakt. franz. Oper von Herbliska (Bordeaux ca. 1820).

[Le] fermier belge, einakt. franz. kom. Oper von J. H. Mees (Brüssel 1816, Text von Lesbroussart).

[Le] fermier cru sourd, franz. kom. Oper von E. Martini (Paris 1772, Text von Laujon).

Fernando, ital. Oper von Arrigoni (London 1734) und nicht aufgeführte einakt. Oper v. Franz Schubert (1815).

Fernando in / nel Mexico und

Fernand Cortez s. Cortez.

Fernando ed Adelaide, ital. Oper von Miari (ca. 1820).

Fernando und Leonore s. *Favorite.*

Ferrari 1) Benedetto, geb. 1597 in Reggio, gest. 22. Okt. 1681 in Modena, einer der ersten Opernkomponisten, schrieb den Text der Opern *Andromeda* (s. d.) und *La maga fulminata*, welche beide Manelli komponierte, sowie Text und Musik der Opern: *Armida, Il pastor reggio, La ninfa avara, Proserpina rapita, Il principe giardiniero, Amori d'Alessandro Magno e di Rossana, Gara degli Elementi, L'inganno d'amore, Licasta* und das Ballett *Vittoria d'Imeneo.* Nur die Texte sind erhalten. — 2) Giovanni Battista, geb. um 1800, gest. 14. Aug. 1845 zu Venedig, schrieb die Opern: *Maria d'Inghilterra, Safo, Candiano IV.* und *Gli ultimi giorni di Suli.*

Fesca 1) Friedrich Ernst, geb. 15. Febr. 1789 zu Magdeburg, gest. 24. Mai 1826 zu Karlsruhe, schrieb die Opern: „Cantemira" und „Omar und Leila". — 2) Alexander Ernst, geb. 22. Mai 1820 zu Karlsruhe, gest. 22. Febr. 1849 zu Braunschweig, schrieb die Opern: „Marietta", „Die Franzosen in Spanien", „Der Troubadour" und „Ulrich von Hutten".

[Das] Fest der Lazzaroni, Singspiel von Wranitzky (Wien 1795).

[Das] Fest der Liebe, Singspiel von Ebell (Breslau 1802).

[Das] Fest der Grazien, Singspiel von K. Fischer (Hannover 1795).

[Das] Fest der Thalia, Singspiel von Schweitzer (Gotha 1775, Text von Reichard). Vgl. *Fêtes de Thalie.*

[Das] Fest im Eichthal, Singspiel von Ebell (Breslau 1807).

[Das] Fest von Kenilworth, Oper von Seydelmann (Breslau 1843).

[La] festa d'Alessandro, ital. Oper von Asioli (Turin ca. 1790).

[La] festa d'Imenei, Gelegenheitsoper mit Ballett von Ariosti und Rieck (Berlin bei Hofe 1700, Text v. Mauro).

[La] festa d'Iside, ital. Oper von Nasolini (Florenz 1794).

[La] festa del villaggio, ital. Oper von Puccita (Rom 1821). Vgl. *Fête du village.*

[La] festa della rosa oder **delle rose**, ital. Opern von Pavesi (Venedig 1809, Text von Rossi), Coccia (Lissabon 1822) und Coppola (= *Enrichetta di Baienfeld*, Wien 1836, Text von Ferretti).

[Una] festa di paese, ital. Oper von Fr. Ruggi (Neapel 1757).

[La] festa teatrale della finta pazza s. *Finta pazza.*

[La] festa di Piedigrotta, ital. Oper von L. Ricci (Neapel 1852, Text von M. d'Arienzo).

[La] festa teatrale, ital. Oper von L. Leo (Neapel 1739).

[La] festa d'Apolline (oder **d'Apollo**), ital. Opern von Gluck (Parma 1769) und Cimarosa (Neapel 1787).

[Le] feste galante, ital. Oper von Graun (Berlin 1747, Text von Villati nach Duché).

[Le] feste napolitane, ital. Oper von Vinci (Neapel 1721).

Festspiel zur 100jährigen Feier der Einweihung des Berliner Opernhauses von L. Rellstab, Musik von W. Taubert (Berlin 7. Dez. 1842).

[Die] Festung an der Elbe, Oper von A. Fischer (Wien 1807, Text v. Castelli).

[La] fête champêtre et guerriere. franz. Oper von J. Aubert (Paris 1746).

[La] fête de Cythère, einakt. franz. Oper von Blavet (Berny 1753, Text von de Laurès).

[La] fête de Diane, Ballettoper von Colin de Blamont (Fortsetzung des Balletts *Fêtes grecques et romaines*, Paris 1734, Text von Fuzelier) und von Mouret (Paris bei Hofe 1743, Text von Néricault-Destouches).

[La] fête de Flore, einakt. Opern von Trial (Paris 1771, Text von Saint-Marc) und Saint-Amans (Paris 1784).

[La] fête de l'arquebuse, franz. kom. Oper von Bonnay (Paris 1787).

[La] fête de la cinquantaine, franz. kom. Oper von Dezède (Paris 1796, Text von Dufaur).

[La] fête de la raison, Revolutionsoper von Grétry (Paris 1794).

[La] fête de Mars, Gelegenheitsoper zur Feier von Napoleon's Rückkehr von Austerlitz, Text von Esménard, Musik v. Steibelt und R. Kreutzer (Paris 1806).

[La] fête de Mirza, Ballettoper von Grétry (Paris 1781).

[La] fête de Pamile (= *La naissance d'Osiris*), Gelegenheitsoper zur Geburtsfeier eines Prinzen (des Herzogs von Burgund) von Rameau (Versailles 1751 und Paris 1754, Text von Cahusac).

[La] fête de Ruel, Gelegenheitsoper von Charpentier (ca. 1690, nicht aufgeführt).

[La] fête de Saint-Cloud, franz. kom. Oper v. Goblain (Paris ca. 1775).

[La] fête de Thémire, einakt. Pastoraloper von Lescot (Auch 1761).

[La) fête de village s. *Fête du village.*

[La] fête des arts, dram. Kantate von Ad. Adam (Paris 1852, Text von Méry).

[La] fête des vertus s. *L'oracle.*

[La] fête du château, Singspiel von Favart (Paris 1766).

[La] fête du village, zweiakt. Singspiel von Desormery (Paris 1775, Text von Dorvigny) und einakt. kom. Opern von Gossec (Paris 1778, Text von Desfontaines) und Isouard (Paris 1811, Text von Etienne).

[La] fête du village voisin, franz. kom. Oper in drei Akten von Boieldieu (Paris 1816, Text von Sewrin). Die junge Witwe Mme. de Ligneul langweilt sich auf ihrem Schlosse und besucht in Verkleidung als Bäuerin ein ländliches Fest im Nachbardorfe. Ein Herr von Renneville, der sie und ihren Oheim (der abwesend ist) besuchen will, findet, trotzdem er sich angesagt, das Schloß leer, erfährt aber vom Gärtner den Hergang, verkleidet sich auch als Landmann und macht so die Bekanntschaft der jungen Witwe unerkannt am dritten Orte. Natürlich führt sie der dritte Akt im Schlosse einander in die Arme.

[La] fête française, einakt. franz. kom. Oper von A. Piccini (Paris 1823, Text von Delestre-Poirson).

[Les] fêtes bolonaises, Ballettoper von Batistin Struck (Versailles 1718).

[Les] fêtes d'Euterpe, Ballettoper von Dauvergne (Paris 1758, vier Akte: *Le Sibylle, Alphée et Aréthuse, La coquette trompée* (s. d.) und *Le rival favorable;* je ein Akt gedichtet von Moncrif, Danchet, Favart und Brunet).

[Les] fêtes d'Hébé (= *Les talents lyriques*), Ballettoper von Rameau (Paris 1739, Text von Gaultier de Mondorge).

[Les] fêtes de Corinthe, nicht aufgeführte Oper von Campra.

[Les] fêtes de l'amour et de Bacchus, Lully's erste Oper, ein Pastorale in drei Akten mit Prolog (Paris 1672, Text von Molière, Benserade, Quinault u. a.).

[Les] fêtes de l'été, Ballettoper von Montéclair (Paris 1716, Text von Mademoiselle Barbier [Pseudonym des Abbé Pellegrin]).

[Les] fêtes de l'Hymen et de l'Amour (= *Les dieux d'Egypte*), heroisches Ballett in drei Akten mit Prolog von Rameau (Paris 1747, Text von Cahusac).

[Les] fêtes de la paix, Gelegenheitsoper von Favart zur Feier des Pariser Friedens (Paris 1763; der

Friede war für Frankreich mit großen Verlusten an Kolonialbesitz verknüpft).

[Les] fêtes de Paphos, Ballettoper in drei Akten, (*Venus et Adonis*, *Bacchus et Erigone* und *Amour et Psyché*) v. Mondonville (Paris 1758).

[Les] fêtes de Polymnie, Ballettoper von Rameau (Paris 1745, Text von Cahusac).

[Les] fêtes de Thalie, Ballettoper in drei Akten (*La fille*, *La femme*, *La veuve*) von Mouret (Paris 1714; 1722 fügte Mouret einen vierten Akt *La Provençale* hinzu).

[Les] fêtes de Thétis, Ballettoper von Colin de Blamont (Versailles 1750, Text von Roy).

[Les] fêtes grecques et romaines, heroisches Ballett in drei Akten [*Les jeux Olympiques*, *Les Bacchanales* und *Les Saturnales*] von Colin de Blamont (Paris 1723, Text von Fuzelier. Vgl. *[La] fête de Diane*.

[Les] fêtes lacédémoniennes, Opern in drei Akten von Blangini (ca. 1807) u. Lachnith (1808), beide nicht aufgeführt.

[Les] fêtes lyriques, heroisches Ballett in drei Akten (*Lindor et Ismène*, *Anacréon* und *Erosine*), von denen Francoeur jun., Rameau und Berton je einen Akt komponierten (Paris 1766).

[La] fêtes nocturnes du cours, Lustspiel mit Prolog und Gesangseinlagen von Dancourt, Musik von Gilliers (Paris 1714).

[Les] fêtes nouvelles, Ballettoper von Duplessis (Paris 1734, Text von Massip).

[Les] fêtes venitiennes, Ballettoper in drei Akten von Campra (Paris 1710, Text von Danchet).

Fétis, François, der berühmte Musikgelehrte, geb. 25. März 1784 zu Mons, gest. 26. März 1871 zu Brüssel, schrieb die Opern: *L'amant et le mari* (1820), *Les soeurs jumelles*, *Maria Stuart en Ecosse*, *Les Bourgeois de Reims*, *La vieille*, *Le mannequin de Bergame* und *Phidias*.

Fetonte s. *Phaeton*.

[Le] feu, ein Teil des Ballets *Les éléments* (s. d.), von Edelmann neu komponiert.

[La] feudataria, ital. Opera buffa von Fr. S. J. Dussek (1787, neu bearbeitet mit Cornumbdi Mailand 1806), auch von Niccolini (Piacenza 1812).

[Die] Feuerprobe, Oper von J. Fr. v. Mosel (Wien 1811).

Feu mon oncle, einakt. franz. kom. Oper von Debillemont (Dijon 1851, Text von Noirot).

Fiametta, ital. Oper von Mabellini (Florenz 1857).

[La] fiammina, ital. Oper von Magnetta (Neapel 1873).

[Les] fiançailles des roses, zweiakt. franz. kom. Oper von Villeblanche (Paris 1852, Text v. Deslys u. Sevestc).

[La] fiancée (Die Braut), franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1829, Text von Scribe nach Masson u. Brucker's Contes de l'atelier).

[La] fiancée d'Abydos, franz. Oper in vier Akten von Adr. Barthe (Paris 1865, Text von J. Adenis nach Lord Byron). Vgl. *Fidanzata d'Abido*.

[La] fiancée de Corinthe, einakt, franz. Oper von J. Duprato (Paris 1867, Text von Du Locle, frei nach Goethe's Ballade). Das gleiche Sujet behandelt *Le due sorelle di Corinto* von Devasini (Mailand 1846).

[La] fiancée de Lammermoor s. *Lucia di Lammermoor*.

[La] fiancée du diable, franz. kom. Oper in drei Akten von V. Massé (Paris 1854, Text von Scribe und Romand). Ein armes Bauernmädchen wird durch Volksaberglauben verdächtigt, Umgang mit dem Teufel zu haben, um ihres Vaters Lage zu bessern; ein Marquis von Langeai denkt diesen Umstand zu nützen, um das Mädchen sich gewillig zu machen, wird aber gezwungen, sie zu heiraten.

[La] fiancée du roi de Garbe, franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1864, Text von Scribe und Saint-Georges nach einer Er-

zählung von Bocaccio resp. Lafontaine) und Operette von Litolff (Paris 1874, Text von Dennery u. Chabrillet).

[Les] fiancées de Rosa, einakt. franz. kom. Oper von Mme. Cl. Valgrand (Pseud. der Gräfin Grandval), Text von Choler (Paris 1863).

[La] fida ninfa, ital. Oper von Vivaldi (Verona 1732).

[La] fidanzata, ital. Oper von Miceli (Neapel 1858).

[La] fidanzata Corsa, ital. Oper in drei Akten von G. Pacini (Neapel 1842, Text von Cammarano). Das Sujet ist dasselbe wie in Mackenzie's „Colomba" (s. d.).

[La] fidanzata d'Abido, ital. Oper von Sandi (Mailand 1858). Vgl. *Fiancée d'Abydos.*

[La] fidanzata del perucchiere, ital. Oper von Raimondi (Neapel 1832) und von N. d'Arienzo (= *Monzù Guazio*, Neapel 1860).

[La] fidanzata delle isole, ital. Oper von P. Candio (Verona 1835).

[La] fidanzata di Crossey, ital. Oper von Siri (Neapel 1842).

[La] fidanzata di Lammermoor s. *Lucia di Lammermoor.*

[I] fidanzati (= *Il contestabile di Chester*), ital. Opern von Pacini (Mailand 1830, Text von Gilardoni) und Ach. Peri (Genua 1856). Die Textbücher sind nach Manzoni's Roman I promesi sposi gearbeitet.

Fidarsi e ben, ma non fidarsi e meglio, ital. Oper von Buini (Venedig 1731).

[Le] fidèle berger, franz. kom. Oper in drei Akten von A. Adam (Paris 1838, Text von Scribe und Saint-Georges).

Fidelio oder **Die eheliche Liebe**, die einzige Oper Ludwig van Beethoven's (Wien, Theater an der Wien, 20. November 1805, Text von J. Sonnleithner nach dem französischen Libretto von J. N. Bouilly [s. unten], komponiert 1804—1805 auf Veranlassung des Baron von Braun). Die Oper wurde in ihrer Originalgestalt — in drei Akten — dreimal gegeben (20., 21. und 22. November 1805) und dann zurückgelegt, da sie wenig Erfolg hatte. St. v. Breuning zog sodann die drei Akte in zwei zusammen und in dieser seither beibehaltenen Form gelangte die Oper mit einer neuen Ouvertüre (Leonorenouvertüre III, die erste wurde wohl gar nicht, die zweite bei den ersten Aufführungen gespielt) am 29. März und 10. April 1806 wieder zur Aufführung. Da sie wieder nur wenig Erfolg hatte, blieb sie liegen bis 1814, wo sie nach neuer Revision des Libretto durch Fr. Treitschke am 23. Mai zum Benefiz der Sänger Saal, Vogl und Weinmüller zuerst wieder aufgenommen wurde, diesmal mit von Aufführung zu Aufführung wachsendem Erfolg, zuerst mit der Ouvertüre zu den „Ruinen von Athen", sodann mit der „Fidelio-Ouvertüre". Die Schröder-Devrient hat aber das Verdienst, erst die ganze Tiefe des Gehalts der Oper erschlossen zu haben (1822). Jetzt steht das Werk unbestritten als eine der höchsten musikalisch-dramatischen Leistungen da. Beethoven wünschte, die Oper sollte „Leonore" heißen (diesen Namen tragen bekanntlich auch drei seiner für dieselbe geschriebenen Ouvertüren), sie ist aber stets als „Fidelio" gegeben worden. Eine kritische Ausgabe der Oper im Klavierauszug mit den Varianten der ersten Aufführungen veranstaltete Otto Jahn (der berühmte Mozart-Biograph) unter dem Titel „Leonora". Das ursprüngliche französische Libretto Bouilly's komponierte Gaveaux als *Léonore ou l'amour conjugal* (Paris 1798), eine italienische Übersetzung von Rossi: *L'amor conjugale* (= *Eleonora*) S. Mayr (Padua 1805) u. Paer (*Leonora*, Dresden 1805). Gang der Handlung: Don Florestan schmachtet in einem Staatsgefängnis bei Sevilla, in das ihn Pizarro, der Gouverneur desselben, gewaltthätig und heimlich hat werfen lassen. Seine Gattin Leonore hat seine Spur ver-

folgt, und als sie das Staatsgefängnis als den Ort seines vermutlichen Aufenthalts entdeckt, sich in Mannskleidern unter dem Namen Fidelio als Laufbursche bei dem Kerkermeister desselben, Rocco, vermietet. Rocco's Tochter Marcelline hat eine innige Zuneigung zu Fidelio gefaßt und träumt von künftigem Liebesglück mit ihm, weshalb sie die Werbungen Jaquino's, des Pförtners, abweist. Doch vergebens hat Fidelio bisher auf den Moment gewartet, wo sie ihren Gatten unter den Gefangenen entdeckte, da Rocco strenges Verbot hat, anders als allein die Zellen zu besuchen. Da kommt eines Tages Pizarro bestürzt an und fordert von Rocco, daß er jenen bewußten Gefangenen, der im tiefsten Kerker bei schmalster Kost dem Hungertode entgegengehe, sofort aus dem Wege räume. Der Minister hat nämlich erfahren, daß in den Staatsgefängnissen eine Anzahl nicht Verurteilter schmachten und will eine Revision halten. Als Rocco sich weigert, zu morden, fordert Pizarro, daß er wenigstens in der Zelle des Gefangenen durch Aufdecken einer Cisterne ein Grab vorbereite, den Todesstoß wolle er selbst ausführen. Leonore, die der Unterredung zugehört, giebt ihren Gefühlen in der Arie: Abscheulicher, wo eilst du hin? Ausdruck. Inzwischen hat Rocco, da er den Gouverneur sich verpflichtet weiß, auf Fidelio's Bitte gewagt, auf eigene Gefahr die Gefangenen für kurze Zeit in's Freie, d. h. den Gefängnißhof zu lassen. Der Chor der Gefangenen: „O welche Lust, in freier Luft" ist einer der erhabensten Momente der Oper. Fidelio schleicht inzwischen um die Reihen und sucht vergebens nach Florestan. Rocco kommt und teilt mit, daß der Gouverneur gestatte, daß Fidelio seine Arbeit teile, und daß er noch heute eine Probe ablegen müsse, indem er mit ihm zu dem schwersten Verbrecher hinabsteigen müsse, um ihm sein Grab zu graben. Schaudernd erklärt sich Fidelio bereit, ahnend, daß Florestan selbst der ärmste sei. Da naht Pizarro, zornig über die Erleichterung, die Rocco den Gefangenen gewährt und fordert ihre sofortige Wiedereinschließung. Mit dem Chor: „Leb wohl, du warmes Sonnenlicht" kehren sie in ihre Zellen zurück. Der zweite Akt führt uns in Florestan's Kerker. Über das Häßliche der Situation, daß es ein fast Verhungerter ist, den wir sehen, führt schnell die tief empfundene Musik der ersten Nummer Recitativ und Arie Florestan's: „Gott, welch Dunkel hier" hinweg. Rocco und Fidelio steigen die Treppe herab. Die nächste Nummer ist Melodram; das nicht singen erscheint in dieser Situation als gewaltiges Ausdrucksmittel, beängstigend, das Herz zusammenschnürend. Während die beiden das Grab graben, erwacht Florestan, und Leonore (Fidelio), die den Gatten erkennt, muß alle Selbstbeherrschung aufbieten, sich nicht zu verraten. Rocco erlaubt ihr, Florestan mit einem Stückchen Brot zu laben. Den Höhepunkt der Situation bildet das Erscheinen Pizarro's, der vor Führung des Todesstoßes noch seinem Opfer erklärt, daß er, sein alter Feind, es ist, der ihn verderbt. Als er den Dolch zückt, stürzt sich Leonore zwischen beide und klärt mit dem Rufe: „Töt' erst sein Weib!" die Situation. Ein kleines Pistol, das sie aus dem Wams zieht, scheucht Pizarro einen Schritt zurück, und in der Ferne verkündet ein Trompetenfanfare die Ankunft des Ministers; Jaquino erscheint und bestätigt dies, und der schnell besonnene Rocco ordnet an, daß „Leute mit Fackeln den Herrn Gouverneur hinaufgeleiten sollen". In der letzten Szene muß Leonore vor dem Minister (Don Fernando) Florestan seine Ketten abnehmen und Pizarro wird abgeführt. Partien: Leonore und Marcelline — Sopran; Florestan und Jaquino — Tenor; Rocco, Pizarro und Minister — Baß.

[La] fiera, ital. Opern von Caruso

(Rom 1779), P. C. Guglielmi (Neapel 1803) und Delfico (Neapel 1872); *La fiera dell' ascensione* von Anfossi (1786), *La fiera di Brindisi*, ital. Oper von Pavesi (Modena 1815); *La fiera di Forlipoli*, ital. Oper von Bernardini (Rom 1789); *La fiera di Frascati*, ital. Oper von Bresciani (Venedig 1830); *La fiera di Venezia*, ital. Oper von Salieri (Wien 1772, Text von Boccherini). Vgl. *Foire* und „Jahrmarkt".

[Le] fifre enchanté (= *Le soldat magicien*), Operette von Offenbach (Ems 1864 und Paris 1868, Text von Nuitter und Trefeu nach einem alten Lustspiel von Anseaume).

Fierabras, Oper v. Franz Schubert (geschrieben 1823, zuerst aufgeführt 1861 in Wien, Text von Kupelwiesel).

[Il] Fieschi, ital. Opera seria von Montuoro (Mailand 1869, Text von Giannini nach Schiller).

Figaro, der weltgewandte Barbier von Sevilla, Held einer ganzen Reihe von Opern, ist eine von dem französischen Dichter Beaumarchais erfundene Figur. Seine beiden Lustspiele *Le barbier de Séville* (Paris 1775) und besonders *Le mariage de Figaro* (= *Une folle journée*, 1781 eingereicht, aber erst 1783 privatim und 1784 öffentlich aufgeführt) gewannen eine eminent politische Bedeutung, weil sie den Handwerker zum Helden machen und den Edelmann züchtigen, überhaupt die sozialen Zustände kurz vor der großen Revolution grell beleuchten. Begreiflicherweise machten beide Furore, *Le mariage de Figaro* wurde sogar, trotzdem Ludwig XVI. die Aufführung verboten, aufgeführt, weil man über die Tyrannei eines solchen Verbotes laut murrte. So kam es, daß auch bald die Operndichter sich des Sujets bemächtigten und die günstige Meinung für das Sujet zu benutzen suchten, obgleich naturgemäß bei der Bearbeitung für die Oper das Politische geopfert werden mußte. Sterbini besorgte eine italienische Übersetzung des *Barbier de Séville* als *Il barbiere di Sevilla*, die zuerst Paesiello komponierte (Petersburg 1776, Paris 1789), sowie weiterhin Isouard (Malta 1797) und Rossini (Rom 1816). Paesiello hatte mit seiner Komposition so sensationellen Erfolg, daß es noch nach 25 Jahren Rossini als Vermessenheit ausgelegt wurde, dasselbe Sujet zu behandeln; es gelang ihm aber, Paesiello zu überbieten und ein unübertroffenes Meisterstück übermütig sprudelnden musikalischen Humors zu schaffen. In Deutschland versuchten sich Ludwig Benda (Hamburg 1782), Elsperger (Sulzbach 1783) und J. A. P. Schulz (Reinsberg 1786). Vgl. übrigens auch *Rosina*. Eine Oper „Figaro" von Tost, die 1795 in Preßburg aufgeführt wurde, dürfte wohl zu den folgenden gehören. — Der Erfolg Paesiello's wurde die direkte Veranlassung für Mozart, aus eigener Initiative Da Ponte um Bearbeitung des zweiten Beaumarchais'schen Lustspiels zu bitten, welche dieser schnell und geschickt erledigte, selbstverständlich mit Beseitigung aller politischen Anspielungen, doch mit Wahrung aller wesentlichen Züge der Handlung. Mozart komponierte die Oper *Le nozze di Figaro* von November 1785 bis Ende April 1786. Die erste Aufführung erfolgte nach heftigen Intriguen Salieri's und Righini's am 1. Mai 1786 im Nationaltheater zu Wien und zwar mit großem Erfolg, trotzdem die Sänger zum Teil schlechte Absichten hatten und vom Kaiser selbst eine Verwarnung erhielten. Bei den Wiederholungen am 3. und 8. Mai mußten verschiedene Nummern wiederholt werden. Dennoch wurde die Oper nach der neunten Aufführung in Wien weggelegt und 1787—1788 gar nicht gegeben, dagegen aber in Prag im Januar 1787 mit solchem Erfolg, daß Mozart gebeten wurde, für Prag „Don Juan" (s. d.) zu schreiben. Paris brachte das Werk 1793 mit gesprochenem Dialog in Originalfassung

Beaumarchais'. Die Zugkraft des Sujets war zu verlockend für die Komponisten. Zunächst folgten Paër mit *Il nuovo Figaro* (Parma 1797), P. Persichini mit *Le nozze di Figaro* (Warschau, Datum unbekannt, vielleicht vor Paër, aber schwerlich vor Mozart [Clement notiert 1782, was sicher falsch ist]), M. Portugal mit *Le nozze di Figaro* (Venedig 1799), Morlacchi mit *Il nuovo barbiere di Seviglia* (Dresden 1815), Bishop mit *The marriage of Figaro* (London 1819, englisch, die Mozart'sche Musik etwas zurecht gemacht) und L. Ricci mit *Il nuovo Figaro* (= *Le nozze di Figaro,* Parma 1833, Textbearbeitung von Ferretti). Ein von Martelly geschriebenes neues Lustspiel *Les deux Figaro*, das die Beaumarchais' in Schatten stellen sollte, aber abfiel, zog einige Opern, zu denen es verarbeitet wurde, in das gleiche Schicksal, nämlich *Les deux Figaro* von L. Aimon (ca. 1820, gar nicht aufgeführt), *I due Figaro* (= *Il soggetto di una comedia*) von Carafa (Mailand 1820, Text von Romani) und Speranza (Neapel 1838, Text von Romani). Weitere Fortsetzungen des Figaro-Sujets sind: *Il testamento di Figaro* von Cagnoni (Turin 1848) und *La figlia di Figaro* von Lauro Rossi (Wien 1846 u. a.). — Der Gang der Handlung in Rossini's Barbier ist folgender: Graf Almaviva liebt Rosine, die schöne Mündel des Doktor Bartolo, der dieselbe mit Argusaugen bewacht und — wie immer — lieber selbst heiraten möchte; Rosine kennt ihn bisher nur unter dem Namen Lindoro, erwidert aber seine Neigung, ohne ihn je gesprochen zu haben. In der ersten Szene bringt Almaviva mit Musikanten und seinem Diener Fiorillo Rosina ein Ständchen, ohne sie aber zu sehen zu bekommen. Figaro erscheint und der Graf wirbt mit Gold seine Hilfe; Figaro schreibt ihm gleich das Programm vor, welches die nächsten Szenen ausführen. Rosine singt von ihrer Liebe zu Lindoro in einer Cavatine, der Musiklehrer Basilio, Intriguant von Natur, bringt die berühmte, einer Stelle in Virgil's Äneide nachgebildete Verleumdungsarie. Figaro forscht Rosine aus, findet dieselbe für Lindoro (Almaviva) günstig gestimmt und verheißt dessen persönliches Erscheinen. Während Bartolo sich mit seiner Klugheit und Vorsicht betreffs Rosine's brüstet, tritt verkleidet als Soldat Almaviva ein, der, da an dem Tage fremdes Militär einrückt, von dem befreundeten Obristen sich ein Quartierbillet hat ausstellen lassen, und starke Trunkenheit heuchelnd, kommt, um bei Bartolo von seinem Quartier Besitz zu nehmen. Das Finale des ersten Aktes steigert sich zu einer aufgeregten Szene, in der Bartolo den Eindringling entfernen will, welcher vor den Augen des Vormunds immer liebenswürdiger gegen Rosine wird; der Lärm zieht Figaro, Basilio, Rosine's Gouvernante Marcelline, andere Leute (Chor), sowie schließlich einen Offizier herbei, der Almaviva verhaften will. Das Ende ist, daß Almaviva's Einquartierung an dem Dispens scheitert, den Bartolo als Arzt hat. Im zweiten Akt erscheint Almaviva in neuer Verkleidung als Stellvertreter des Musiklehrers Basilio. Bartolo hat zwar seine Bedenken wegen der Jugend des Substituten, erkennt ihn aber nicht. Die Musikstunde — eine der berühmtesten Stellen für beliebige Gesangseinlagen — gestaltet sich natürlich zu einer Liebesszene, welche unangenehm dadurch gestört wird, daß Basilio, der nicht im Komplot ist, selbst erscheint. Figaro ist natürlich zur Stelle und mit seiner Hilfe gelingt es, Basilio zu entfernen, indem ihm eingeredet wird, daß er ein schlimmes Fieber habe. Inzwischen verabredet Almaviva mit Rosine deren Entführung, welche in der letzten Szene ausgeführt wird, trotzdem Bartolo eingesehen, wie man ihn getäuscht. — Die Hochzeit des Figaro ist nur wenige Jahre später

spielend zu denken. Rosine ist Gräfin Almaviva geworden und der Graf hat Figaro, Marcelline und Basilio in seine Dienste genommen. Neue Hauptfiguren sind Susanne (der Gräfin Kammerjungfer) und der Page Cherubin. Almaviva ist Rosine leider nicht allzu treu; er hat entdeckt, daß Cherubin für Barberina (bei Beaumarchais Fanchette), die Tochter des Gärtners Antonio, schwärmt, mit der er selbst eine Liebelei plant, und hat ihn deshalb entlassen und ihm ein Offizierspatent in seinem Regiment ausgestellt. Aber auch auf Susanne, die an diesem Tage Figaro's Gattin werden soll, hat der Graf ein Auge geworfen. Ein fernerer Knoten schürzt sich dadurch, daß Marcelline auf ein altes Eheversprechen Figaro's (für den Fall des Nichtzahlens einer Geldschuld) pocht und mit Hilfe Doktor Bartolo's Klage gegen ihn anstrengt. Bartolo ist dazu gern bereit, einmal um sich an Figaro zu rächen, sodann aber, um selbst Marcelline zu entgehen, welche einst seine Geliebte gewesen und Mutter eines Kindes geworden, das aber früh geraubt worden. Daß Figaro selbst dieser Sohn ist, ahnen beide nicht. In der ersten Szene mißt Figaro die Zimmer mit Rücksicht auf die Hausstandseinrichtung aus, während Susanne Garderobestücke probiert, und beide schwärmen von ihrem Glück. In der zweiten Szene trifft Bartolo ein, um mit Marcelline die nötigen Verabredungen zu treffen. In der dritten Szene kommt Cherubin, um durch Susanne die Vermittelung der Gräfin zu erlangen, daß er bleiben dürfe. Da kommt der Graf und Cherubin versteckt sich hinter einen Sessel; Basilio tritt ein, nun versteckt sich der Graf hinter den Sessel, während Cherubin, der ihn nicht bemerkt, vor demselben unter ein Damenkleid schlüpft. Susanne ist einer Ohnmacht nahe und der Graf und Basilio springen ihr bei. Susanne bittet nun um Pardon für Cherubin; der Graf aber erzählt, wie er Cherubin bei Barberina gefunden, hebt dabei das Damenkleid auf und findet Cherubin wieder in derselben Situation. Neuer Zorn und alles scheint für den Pagen verloren. Der zweite Akt führt uns in's Gemach der Gräfin, die ihrem Schmerze über des Gatten Wankelmut Ausdruck giebt. Susanne läßt Cherubin ein; derselbe soll in Mädchenkleider gesteckt wenigstens noch Figaro's Hochzeit mitmachen. Doch kommt man nicht über die Mädchenfrisur hinaus, als der Graf naht und Cherubin in ein Nebenzimmer versteckt werden muß. Da er dort einen Stuhl umwirft, schöpft der Graf Verdacht. Susanne aber hat sich schnell in einem Alkoven verborgen und die Gräfin behauptet, daß Susanne in jenem Zimmer beim Ankleiden sei. Der Graf zieht alle Schlüssel nach außen ab und entfernt sich mit seiner Gemahlin. Nun läßt Susanne Cherubin aus dem Kabinet; da aber alle anderen Thüren verschlossen sind, springt Cherubin aus dem Fenster. Der Graf kehrt zurück und fordert Cherubin auf, aus dem Zimmer zu kommen; während die Gräfin nun um Pardon für ihn bittet, tritt Susanne zu beider Verwunderung heraus und der Graf ist nach vergeblichem Durchsuchen des Zimmers beschämt. Figaro hat inzwischen versucht, durch einen anonymen Brief, der den Grafen vor einem Nebenbuhler warnt, diesen von seiner Hochzeit abzulenken. Als nun Figaro erscheint, um Susanne zur Hochzeit abzuholen, befragt ihn der Graf wegen des Briefes, zu dessen Abfassung er sich bekennt, da ihm — für ihn unbegreiflicherweise — Susanne und die Gräfin zu dem Geständnis zureden. Da tritt der Gärtner Antonio ein und erzählt, daß ein Mensch aus dem Fenster gesprungen und dabei ein Schriftstück verloren habe; Figaro behauptet (durch die beiden Frauen instruiert), daß er selbst bei Susanne gewesen und beim Nahen des Grafen aus dem Fenster gesprungen sei; das Papier ist aber

Cherubin's Patent, das Figaro schnell orientiert dem Grafen präsentiert mit der Bitte, das vergessene Siegel noch beizufügen. Zuletzt treten noch Marcelline, Bartolo und Basilio auf, um die bewußte Klage dem Grafen zur Entscheidung vorzulegen. Im dritten Akt entscheidet sich der Prozeß; Figaro soll zahlen oder Marcelline heiraten. Dabei entpuppt sich Figaro als ihr und Bartolo's Sohn. Obendrein zahlt Susanne für Figaro das Lösegeld, nicht ohne eine heftige Eifersuchtsszene mit Ohrfeigen, die sie Figaro appliciert, weil sie ihn in Marcelline's Armen findet. Bartolo reicht nun Marcelline selbst die Hand, während Basilio mit langer Nase abzieht. Ein letzter Knoten wird geschürzt, indem Susanne im Einverständnis mit der Gräfin — um den Grafen ganz zu bekehren — dem Grafen ein Billet schreibt, in welchem sie ihm ein Rendezvous am Abend im Garten verspricht und ihm dasselbe bei der nun folgenden Hochzeitsfeierlichkeit zusteckt. Das Billet ist mit einer Nadel verschlossen, welche der Graf Barberina übergiebt, um sie Susanne zurückzubringen. Barberina verliert die Nadel, was Anlaß zu einer reizenden Kavatine giebt. Figaro erfährt von ihr den Sachverhalt, und da er nicht eingeweiht ist, bestellt er voller Eifersucht Bartolo und Marcelline ebenfalls nach dem Garten, um das tête-à-tête zu stören. Der vierte (letzte) Akt ist ein Charivari von Verwechselungen. Die Gräfin hat mit Susanne die Kleider getauscht; Susanne ist durch Marcelline von Figaro's Eifersucht benachrichtigt. Als die Gräfin im Garten an Susanne's Stelle den Grafen erwartet, naht Cherubin, um Susanne einen Kuß zu geben; den Kuß bekommt der Graf, der sich dazwischen drängt, belohnt denselben mit einer Ohrfeige, die aber Figaro in Empfang nimmt. Die Gräfin eilt in einen rechts gelegenen Pavillon, nachdem er ihr einen Ring geschenkt, der Graf folgt ihr auf einem anderen Wege. Nun naht sich Susanne in den Kleidern der Gräfin Figaro, der ihr berichtet, daß der Graf und Susanne sich in dem Pavillon rechts zusammenfinden. Da er Susanne, die einen Moment vergessen, ihre Stimme zu verstellen, erkennt, schlägt er ihr vor, gleiches mit gleichem zu vergelten. Doch das versteht die Neuvermählte falsch und eine Flut von Ohrfeigen ist sein Lohn. Nachdem sie sich versöhnt, spielen sie, als der Graf naht, ihre Rolle weiter, Figaro der scheinbaren Gräfin zu Füßen liegend und Liebe schwörend. Der Graf ruft Dienerschaft und verlangt Waffen. Diener mit Fackeln, Basilio, der Richter Don Curzio, Antonio, Bartolo kommen herbei, und im Lichte der Fackeln erfolgt die allgemeine Erkennung. Der Graf zieht aus dem Pavillon links, in den Susanne entflohen, zuerst Cherubin, sodann Barberina, Marcelline und zuletzt die ihr Gesicht verhüllende Susanne. Während er seine vermeinte Gattin schmäht, tritt aus dem Pavillon rechts die wirkliche Gräfin in Susanne's Kleidern, und mit gänzlicher Beschämung des Grafen endet das Stück. — Mozart schrieb 1789 für Susanne eine weitere brillante Arie („Kehre wieder, o mein Geliebter"), bestimmt, an Stelle der Arie „O säume länger nicht" zu treten, und eine Ariette (Un moto di gioja). — Partien im Barbier: Rosine, Marcelline — Sopran; Almaviva — Tenor; Figaro — Bariton; Bartolo, Basilio, Fiorillo — Baß; in Mozart's „Figaro": Gräfin, Susanne, Cherubin, Barberina — Sopran; Marcelline — Mezzo; Basilio — Tenor; Graf — Bariton; Figaro, Bartolo — Baß.

[I] figli dei Borgia, ital. Oper von Strigelli (Mailand 1866, Text von Barattoni). Vgl. Lucrezia Borgia.

[La] figlia del arciere (= *Adelasia* [*ed Aleramo*]), ital. Opern von S. Mayr (Mailand 1806, Text von Romanelli), Vecchiotti (Rom 1831), Coccia (Neapel 1834), Donizetti

(Rom 1841) und Pedrotti (Mantua 1845).

[La] figlia del diavolo, ital. Oper von N. d'Arienzo (Neapel 1879, Text von Landi).

[La] figlia del marinajo, ital. Oper von Cl. Conti (Neapel 1866).

[La] figlia del proscritto, ital. Oper von Villanis (Mailand 1852, Text v. Codebò). Vgl. *Esiliati di Siberia.*

[La] figlia del regimento s. *Fille du régiment.*

[La] figlia del soldato, ital. Oper von Raientroph (Neapel 1842).

[La] figlia dell' aria, ital. Opern von Paini (ca. 1810) und Manuel del Popolo Garcia (Neapel 1826).

[La] figlia di Domenico, ital. Opern des Conte Belgiojoso (Mailand 1845 und C. Alberti (Neapel 1857).

[La] figlia di Figaro s. Figaro.

[La] figlia di Madama Angot, ital. Operette von Fischietti (Neapel 1874). Vgl. *Fille de Madame Angot.*

[Il] figlio bandito, Erstlings-Oper von P. A. Coppola (Neapel 1816).

[Il] figlio delle selve, ital. Oper von Al. Scarlatti (Neapel 1702) und Jgn. Holzbauer (Schwetzingen 1753).

[Il] figlio del signor padre, ital. kom. Oper v. C. Valentini (Neapel 1831).

[Il] figlio per azzardo (= *Bruschino*), ital. Oper von Rossini (Venedig 1813). Rossini soll diese Oper, die eklatant durchfiel, absichtlich schlecht komponiert haben, um einer Intrigue Cera's, des Impresario des Theaters San Mose, zu pariren, der ihm das miserable Textbuch gab, um seinen Erfolgen am Fenice-Theaeer ein Ende zu machen.

[Il] figliuol prodigo vgl. „Verlorener Sohn".

[La] figurante, franz. kom. Oper in fünf Akten von Clapisson (Paris 1838, Text von Scribe und Dupin).

Fileno e Clorinda, ital. Pastoraloper von A. Bianchi (Breslau 1797).

Filindo, ital. Pastoralopern von Buini (Venedig 1720) und Bioni (Breslau 1728).

Filippo (Philipp II. von Macedonien), ital. Opern von Pollarolo (*F. rè di Grecia*, Venedig 1706), Vivaldi (*F. ré di Macedonia*, Venedig 1721) und Baron d'Albafiorita (Florenz 1875, Text nach Alfieri's Tragödie).

[La] fille d'Égypte, franz. kom. Oper von J. Beer, Meyerbeer's Neffen (Paris 1862, Text von Barbier).

[La] fille de l'orfèvre (Goldschmieds Töchterlein), franz. Oper von Edm. Membrée (Paris 1863, Text von Foussier und Leroy nach Uhland's Ballade).

[La] fille de Madame Angot (Mamsell Angot), Operette von Lecocq (Brüssel 1872, sodann überall, Text von Clairville, Siraudin und Koning).

[La] fille du régiment (Die Regimentstochter), franz. kom. Oper in zwei Akten von Donizetti (Paris 1840, Text von Bayard und Saint-Georges, noch in demselben Jahre in italienischer Übersetzung von Bassi als *La figlia del regimento* in Mailand). Ein kleines Mädchen (Marie) ist von einem französischen (österreichischen) Regiment auf einem Schlachtfelde in Italien (Tirol) aufgefunden und als „Tochter des Regiments" erzogen worden. Ein junger Schweizer (Tonio) hat ihr an einer gefährlichen Stelle im Gebirge das Leben gerettet, wird von ihr geliebt und tritt, um ihre Hand zu erlangen, als Rekrut in's Regiment. Da findet sich in der Marchesa di Maggiorivoglio eine Tante Marie's, welche sie dem Regiment entführt, zu dessen und Tonio's großem Kummer. Im zweiten Akt ist Marie als fein erzogene (doch gelegentlich in ihre Soldatenmanieren zurückfallende) Komteß auf dem Schlosse der Marchesa, welche sie mit einem Edelmann hohen Standes zu vermählen gedenkt. Der Sergeant Sulpice, der sie einst gefunden, ist aus Dankbarkeit von ihr in Dienst genommen. Alles ist vorbereitet für die standesgemäße Hochzeit Marie's, als das Regiment einrückt und Tonio

als Offizier um Marie's Hand wirbt. Zum Entsetzen der Hochzeitsgäste nimmt Marie seine Hand, nachdem der Widerstand der Marchesa gebrochen ist. — Partien: Marie, Marchesa und Herzogin von Craquitorqui — Sopran; Tonio — Tenor; Sulpice — Baß.

[La] fille du Golfe, einakt. franz. Operette von L. Délibes (1852 im Magasin des demoiselles gedruckt).

[La] fille du Danube (Das Donauweibchen, s. d.), franz. Zauberoper von Cavos (Petersburg 1806) und Ballett von Ad. Adam (Paris 1836).

[La] fille du tambour-major, Operette von Offenbach (Paris 1879, Text von Chivot und Duru).

[La] fille ermite, einakt. franz. Oper von Vandenbroeck (Paris 1776).

[La] fille garçon, franz. Singspiel von Saint-Georges (Paris 1787, Text von Eve).

[La] fille invisible, franz. kom. Oper in drei Akten von Boieldieu (Paris 1854, Text von Saint-Georges und Dupin). Ein aus Liebe melancholisch gewordenes Mädchen wird von ihrer Geisteskrankheit geheilt, indem ein geschickter Arzt das einzige mögliche Heilmittel, die Vermählung mit dem Geliebten, durchsetzt.

[La] fille mal gardée, Parodie des vierten Aktes (*La Provençale*) von Mouret's *Fêtes de Thalie*, gedichtet von Mme. Favart und Lourdet de Santerre, komponiert von Duni (Paris 1758).

[Les] filles d'honneur de la reine, franz. kom. Oper des Obersten Hardy (Algier 1854).

[Les] filles du lac, einakt. Operette von Nibelle (Paris 1858, Text von Lambert).

[La] filleule des fées, Ballett von A. Adam (Paris 1849).

[La] filleule du roi, franz. kom. Oper in drei Akten von A. Vogel (Brüssel 1876, Text von Cormon und Desbardes). Die Heldin ist ein Pathenkind Heinrich's IV., Tochter des Kochs Camescas, die einen Marquis heiraten soll, aber zum Glück durch den Einspruch eines Fräuleins, die Ansprüche auf dessen Hand geltend macht, in die Lage kommt, ihren geliebten Andréol vorziehen zu können.

[I] filosofi al cimento, ital. kom. Oper von E. Paganini (Mailand 1810, Text von Anelli).

[I] filosofi immaginari, ital. kom. Opern von Paesiello (Petersburg ca. 1780) und Astaritta (Neapel 1788).

[Il] filosofo, ital. kom. Oper von Mosca (Vicenza 1819).

[Il] filosofo confuso s. *Demogorgone*.

[Il] filosofo convinto, ital. kom. Oper von J. Fr. Agricola (Potsdam 1750).

[Il] filosofo in campagna, ital. kom. Oper v. Galuppi (Venedig 1754).

[Il] filosofo impostore, ital. kom. Oper v. Chiavacci (Mailand ca. 1800).

[Il] filosofo innamorato, ital. kom. Oper von Gaßmann (Venedig 1768, umgearbeitet Wien 1771).

[Il] filosofo seducente, ital. kom. Oper von Marcos Portugal (Venedig 1798).

[Le] fils banni, Melodram von Quaisain (Paris ca. 1820).

[Le] fils du brigadier, franz. kom. Oper in drei Akten von V. Massé (Paris 1867, Text von Labiche und Delacour).

[Le] fils du prince, franz. kom. Oper in zwei Akten vom Conte A. de Feltre (Paris 1834, Text v. Scribe).

[Une] fin de bal, einakt. Operette von Varney (Paris 1862).

[La] fin du monde s. *Herculanum*.

[Das] Findelkind, Oper von G. Benda (Gotha 1787). Vgl. *Félix*.

Finette, das Gärtnermädchen, Posse mit Musik von C. C. di Barbiere (Wien 1846).

[Le] finezze d'amore (= *La forza non si fa, ma si prova*), ital. Oper von Astaritta (Neapel 1773).

[Le] finezze dell' amicizia e dell' amore, ital. Oper von Draghi (Wien 1699).

Fingal, Fürst von Morwen, der

Vater Ossian's und Hauptheld in dessen Gesängen, ist bisher nur selten zum Mittelpunkt von Opern gemacht, nämlich von den Italienern Coppola (*Fingal*, Palermo 1844) und Pavesi (*Fingallo e Comala*, Venedig 1805) und dem Franzosen Membrée (*Fingal*, Paris 1861). Vgl. Ossian.

[Im] **Finstern ist nicht gut tappen**, Singspiel von Schenk (Wien 1791).

[La] **finta amante**, ital. kom. Opern von Paesiello (Mohislaw in Polen 1780) und Palione (Neapel 1801).

[La] **finta cameriera**, ital. Intermezzo (Vorläufer der eigentlichen Opera buffa) von Latilla (Neapel 1743). Das Werk hat historisches Interesse, weil es mit zu denen gehört, welche 1752 die italienischen Buffonisten in Paris vorführten.

[La] **finta cecità d'Antioco** s. Antiochus.

[La] **finta filosofa**, eine der frühesten Opern Spontini's (Neapel 1799).

[La] **finta Frascatana**, nachgelassene ital. Oper von Leo, beendet von Capranila (Neapel 1744).

[La] **finta Galatea**, ital. Oper von Bernardini (Neapel 1789).

[La] **finta giardiniera** („Das verstellte Gärtnermädchen", auch als „Die Gärtnerin aus Liebe", ital. Opera buffa von Piccini (Neapel 1767, Text von Calzabigi), Anfossi (Rom 1774) und Mozart (drei Akte, München 13. Jan. 1775, der Text Calzabigis überarbeitet und um einen Akt vermehrt von Coltellini). Mozart schrieb diese Oper im Herbst 1774 im Auftrage des bayerischen Hofes. Gang der Handlung: Die Marchesa Violante ist von ihrem Verlobten Conte Belfiore aus Eifersucht verwundet worden; er glaubt, sie getötet zu haben und entflieht; sie zieht mit ihrem treuen Diener Roberto aus, ihn zu suchen. Belfiore hat sich über seine That schnell getröstet und sich mit Arminda, der Nichte des Don Anchise, Podesta von Lagonero, verlobt. Bei letzterem treten nun Violante als Gärtnerin unter dem Namen Sandrina und Roberto als Gärtner unter dem Namen Nardo in Dienst. Der Podesta verliebt sich in Sandrina, Nardo in Serpetta, die Zofe Arminda's, und endlich erscheint noch als Gast beim Podesta der um Belfiore's willen zurückgesetzte frühere Liebhaber Arminda's, Ramiro. Nach verschiedenen die Situation klärenden Szenen erkennt Belfiore in der Gärtnerin Violante, diese leugnet aber ihre Identität. Als nun ein Brief anlangt, der Belfiore beim Podesta als Mörder Violante's denunziert, und dieser die Hochzeit für aufgeschoben erklärt, giebt sie sich zu erkennen, doch nur, um hinterher Belfiore gegenüber zu behaupten, daß sie ihre Ähnlichkeit mit Violante nur benutzt habe, um ihn zu retten. Beide werden schließlich wahnsinnig, während Ramiro den Zwischenfall benutzt, um seine Werbungen um Arminda zu erneuern. Das Ende ist, daß Belfiore und Violante sich aussöhnen, Nardo Sarpetta's Hand erlangt und Arminda sich mit Ramiro begnügt, während der verliebte Podesta übrig bleibt. Rollen: Violante, Arminda, Serpetta, Ramiro — Sopran; Belfiore, Podesta — Tenor; Roberto — Baß. Die unter Mitwirkung Mozart's selbst hergestellte deutsche Bearbeitung (1789 in Frankfurt aufgeführt) ist eine starke Kürzung des Originals. Vgl. *Giardiniera contessa*, auch *Jardinier supposé* und *Chevalier Lubin*.

[La] **finta Greca**, ital. Posse mit Musik von Aspa (Neapel 1834).

[La] **finta maga**, ital. kom. Oper von Paesiello (Neapel 1776).

[La] **finta matta**, ital. kom. Oper von Palma (Neapel ca. 1790). Vgl. *Finta pazza.*

[La] **finta nobile**, ital. kom. Oper von Bondineri (Florenz 1787).

[La] **finta Parigina**, ital. kom. Oper von Cimarosa (Neapel 1773).

[La] **finta pazza**, ital. Opern von Sacrati (*La festa teatrale della finta pazza*, Venedig 1641, Text von G. Fr. A. d'Almeida (Lissabon 1735),

Strozzi, Inszenierung von Torelli), Selletti (Rom 1765) und Puccita (Mailand ca. 1804). Das erstgenante Werk hat eine merkwürdige geschichtliche Bedeutung als die erste in Paris aufgeführte Oper (1645 bei Hofe durch eine von Mazarin herbeigerufene italienische Operntruppe). Vgl. *Finta matta* und *Finta scema*.

[La] **finta pazzia d'Ulisse** s. Odysseus.

[La] **finta pellegrina**, ital. Oper von A. Olivo, beendet von Sarri (Venedig 17?4).

[La] **finta principessa**, ital. kom. Oper von L. Romano (Wien 1783), Cherubini (London 1785), F. Alessandri (Ferrara 1786) und Marinelli (Mailand 1811).

[La] **finta scema**, ital. kom. Oper von Salieri (Wien 1775). Vgl. *Finta pazza.*

[La] **finta semplice**, Mozart's erste italienische Oper, außer der lateinischen *Apollo et Hyacinthus* überhaupt sein erstes Bühnenwerk, 1768 von dem damals 12jährigen Knaben im Auftrage des Impresario Affligio auf speziellen Wunsch des Kaisers Joseph II. geschrieben, aber schließlich zufolge der Intriguen der Wiener Musiker doch nicht aufgeführt. Die Klage Mozart's gegen Affligio blieb erfolglos. Sujet: Ein ungarischer Offizier Fracasso ist mit seinem Diener Simone bei zwei reichen Junggesellen Cassandro und Polidoro einquartiert und Fracasso hat sich in deren Schwester Giacinta, Simone in ihre Zofe Nanetta verliebt, und beide finden Gegenliebe. Um den Widerspruch der beiden sich als Weiberfeinde geberdenden, aber eigentlich recht verliebten Brüder zu brechen, wird Fracasso's hübsche Schwester Rosina citiert, welche beide in sich verliebt macht und anführt. Der Schachzug glückt vollständig. Der übrigens ziemlich grob geschnittene und im gewöhnlichen Geleis der Opera buffa sich haltende Text ist von Coltellini.

[La] **finta sposa** (= *Il barone burlato*), ital. Oper v. G. Farinelli (ca. 1805).

[La] **finta sposa olandese**, ital. Oper von Bernardini (Rimini 1784). Vgl. d. v.

[La] **finta zingara**, ital. kom. Opern von Guglielmi (Neapel 1774) und Gasse (Neapel 1812).

[Le] **finte Amazzoni**, ital. kom. Oper von Raimondi (Mailand 1823, Text von Romanelli).

[Le] **finte gemelle**, ital. kom. Opern von Rauzzini (München 1772) und Piccini (Neapel 1775).

[I] **finti ammalati**, ital. kom. Oper von Catugno (Neapel ca. 1815).

[I] **finti amori**, ital. kom. Oper von Guglielmi (Palermo 1786).

[I] **finti eredi**, ital. kom. Oper von Sarti (Padua 1773).

[I] **finti nobili**, ital. kom. Oper von Cimarosa (Neapel 1778).

[I] **finti padroni**, ital. kom. Oper von Tritto (Rom 1788).

[I] **finti rivali**, ital. kom. Oper von S. Mayr (Mailand 1803, Text von Romanelli).

[I] **finti Savojardi**, ital. kom. Oper von G. Cordella (Venedig 1822).

[I] **finti viaggiatori**, ital. kom. Oper von Mosca (Neapel 1807).

[Il] **finto astrologo**, ital. kom. Oper von Bianchi (Turin 1792).

[Il] **finto cieco**, ital. kom. Opern von Guglielmi (Neapel 1762), Gazzaniga (Wien 1770) u. Andreozzi (Neapel 1791).

[Il] **finto Esau**, ital. Oper von Pacelli (Venedig 1698).

[Il] **finto pazzo** [**per amore**], ital. kom. Opern von Pacini (Neapel 1771) und Sacchini (Paggio bei Florenz 1771, deutsch 1779 in Wien als „Der verstellte Narr aus Liebe").

[Il] **finto pittore**, ital. kom. Oper von Spontini (Rom 1798).

[Il] **finto principe**, ital. kom. Oper von Paesiello (Florenz 1775).

[Il] **finto sordo**, ital. kom. Opern von Farinelli (ca. 1800) und Bertuzzi (Pavia 1841).

[Il] **finto Stanislao**, ital. kom. Opern von G. Mosca (Venedig 1812) und

Gyrowetz (Mailand 1818, Text von Romani) und G. Verdi (Mailand 1840, zuerst als *Un giorno di regno* aufgeführt; derselbe Text).

Fior d'Aliza, franz. kom. Oper in vier Akten von V. Massé (Paris 1866, Text von H. Lucas und Carré nach Lamartine's Roman Graziella).

Fioravanti, 1) Valentino (Vater), geb. 1770 zu Rom, gest. 16. Juni 1837 zu Capua, schrieb die Opern: *Con i matti il savio la perde* (= *Le pazzie a vicenda*, 1791), *Amor aguzza l'ingegno*, *L'amore imaginario*, *L'astuta in amore*, *La cantatrice bizarra*, *La cantatrice villana*, *Il furbo contra il furbo*, *Il fabro parigino*, *Gli amanti comici*, *Lisetta e Giannino*, *L'innocente ambizione*, *Il matrimonio per maggia*, *I puntigli per equivoco*, *L'orgoglio avvilito*, *La fortunata combinazione*, *Il bello piace a tutti*, *L'inganno cade sopra l'ingannatore*, *I viaggiatori ridicoli*, *La capricciosa pentita*, *Amore e dispetto*, *La schiava di due padroni*, *Le avventure di Bartoldino*, *Il giudizio di Paride*, *L'amor per interezze*, *L'Africano generoso*, *L'ambizione pentita*, *Adelson e Salvina*, *L'avaro*, *La bella carbonara*, *La foresta d'Hermannstadt*, *Inganni ed amore*, *Paolina e Susetta*, *Semplicità ed astuzie*, *Il villano in angustie*, *Ogni eccesso e vizioso*, *La schiava fortunata*, *I virtuosi ambulanti*, *La sposa di due mariti*, *Lo sposo che più accomoda*, *Camilla*, *Gli amori di Adelaide e Comminghio*, *Adelaide maritata e Comminghio pittore*, *Adelaide e Comminghio romiti* (= *La morte di Adelaide*), *I raggiri ciarlataneschi*, *La contessa di Fersen* (= *La moglie di due mariti*), *Raoul di Crequi*, *Le nozze per puntiglio*, *Enrico IV. al passo della Marna*, *Il ciabottino*. — 2) Vincenzo (Sohn), geb. 5. April 1799 zu Rom, gest. 28. März 1877 zu Neapel, schrieb die Opern: *La pulcinella molinara* (1819), *La pastorella rapita*, *Il sarcofago scozzese*, *Robinson Crusoe*, *Colombo alla scoperta delle Indie*, *Il folleto innamorato*, *Non tutti i pazzi sono all' ospedale*, *Amore e disinganno*, *Il perrucchiere e la crestaja*, *La larva*, *Chi chenerà* (= *La padrona e la cameriera*), *Un matrimonio per priggione*, *I disperati per non poter andar carcerati*, *Il ritorno di Pulcinella* [*Columella*] *da Padova*, *La dama et lo zoccolajo*, *La scimmia bresiliana* [*portentosa*], *I due incogniti*, *Gli Zingari*, *La pulcinella e la sua famiglia*, *La casa dei matti*, *La pulcinella e la fortuna*, *Mille talleri*, *I due caporali*, *Jacopo lo schortichino*, *Il cieco del dolo*, *La dama con la mascherà della morte*, *La pirata*, *I vecchi burlati*, *Il fanatico*, *Il notario d' Ubeda* (= *Don Procopio*), *La lotteria di Vienna*, *Annella tavernara di porta Capuana*, *Un padre comprato* (= *X, Y, Z* oder *Il riconosciuto*), *La figlia del fabro* (1851), *La strega*, *Il castello degli spiriti*, *Pulcinella ereda senza eredità*, *La testa di Mercurio*, sowie die Oratorien (dramatischen Kantaten) *Scilla* und *Il sacrifizio di Jefte*.

[**Il**] **fiore**, ital. Oper von Fr. Orlandi (Venedig 1803).

[**Il**] **fiore d'Arlem**, ital. Oper von Fr. v. Flotow (Turin 1876, Text ursprünglich französisch von de Leuven und Saint-Georges nach Al. Dumas' Tulipe noire).

Fiorella, franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1826, Text von Scribe).

Fiorillo, Ignazio, geb. 11. Mai 1715 zu Neapel, gest. im Juni 1787 zu Fritzlar (Hessen), schrieb die Opern: *Demofoonte* (1735), *Mandane*, *Artamene*, *Il vincitor di se stesso*, *Diana ed Endimione*, *Artaserse*, *Nitetti* und *Andromeda*, sowie ein Oratorium *Isaacco*.

Fiorina (= *La fanciulla di Glaris*), ital. Oper von C. Pedrotti (Verona 1851 u. m., Text von Serenelli).

Fire and water, engl. Ballettoper von Sam. Arnold (London 1780).

[The] **first campaign** s. *His first campaign.*

Fischer, Anton, geb. 1777 zu Ried (Schwaben), gest. 1. Dez. 1808 zu Wien, schrieb die Singspiele: „Lunara, die Königin des Palmenhains" (1802), „Die arme Familie", „Die Entlarvten", „Die Scheidewand", „Die Verwandlungen", „Das Hausgesinde", „Stavetard's Zaubergürtel", „Das Singspiel auf dem Dache", „Die Festung an der Elbe", „Das Milchmädchen von Percy", eine dramatische Kantate „Theseus und Ariadne", eine Pantomime „Der wohlthätige Genius" und eine Kinderoperette unbekannten Titels.

[Die] **Fischer** s. *Fiskerne.*

[Der] **Fischer an der Ostsee**, Singspiel von Fr. Rungenhagen (Berlin 1814).

[Der] **Fischer von Palermo**, Oper von Großmann (Warschau 1867).

[Die] **Fischerin**, Singspiel von Tr. M. Eberwein (Rudolstadt 1818, Text von Goethe).

[Das] **Fischermädchen** (= Haß und Liebe), Singspiel von J. Ph. Sam. Schmidt (Berlin 1818, Text von Th. Körner).

[Das] **Fischerstechen** (= Caramo), Singspiel von Lortzing (Leipzig 1839).

[Das] **Fischerweib**, kom. Oper von Fr. Witt (Würzburg 1806).

[Die] **Fischweiber in Paris**, Singspiel von K. J. Birnbach (Breslau ca. 1790).

Fiskerne, dän. Oper von Joh. Ernst Hartmann (Kopenhagen 1780, Text von J. Ewald).

[Titus Quintus] **Flaminius**, der Besieger Philipp III. von Macedonien bei Kynoskephalai (197 v. Chr.), ist der Held der Opern *Il vincitor magnanimo in Tito Quinto Flaminio* von A. Draghi (Wien 1678), *Il Flaminio* von Pergolesi (Neapel 1735) und *Flaminius à Corinthe* von R. Kreutzer mit Isouard (Paris 1801, Text von Pixérécourt und Lambert).

Flavio, ital. Opern von Perti (Florenz 1686) und Händel (London 1723, Text von Haym). Vgl. d. ff.

Flavio Anicio Olibrio, ital. Opern von Fr. Gasparini (Rom 1708), Porpora (Neapel 1711) und L. Vinci (Venedig 1728).

Flavius Bertaridus (Berthari), der Longobardenkönig (gest. 690), ist der Held der seriösen Opern *Flavio Pertarido, rè de' Longobardi* von Pollarolo (Venedig 1706) und „Flavius Bertaridus, König der Longobarden" von G. Ph. Telemann (Hamburg 1729, Text von Wend und dem Komponisten n. d. Ital.).

Flavio Cuniberto, ital. Oper von Partenio (Venedig 1682).

Flavio Rachis, ital. seriöse Oper von L. Badia (Triest 1853).

[Die] **Fledermaus**, Operette in drei Akten von Joh. Strauß (Wien 1874, Text von Haffner und Genée). Eine französische Bearbeitung mit teilweiser Benutzung der Musik der Strauß'schen Operette „Cagliostro" besorgten Delacour und Wilder unter dem Titel *La Tzigane* (Paris 1877).

Fleur d'épine (Dornröschen), franz. kom. Oper in zwei Akten von Mme. Louis (Paris 1776, Text von Abbé Voisenon).

Fleur de baiser, franz. Operette von Coèdès (Paris 1876, Text von Alexandre).

[La] **fleur de Lotus**, franz. kom. Oper von Prosper Pascal (Baden-Baden 1864, Text von Barbier).

Fleur de thé, franz. Operette in drei Akten von Lecocq (Paris 1868, Text von Chivot und Duru).

[La] **fleur du val Suzon**, einakt. franz. kom. Oper von G. Douay (Paris 1862, Text von Turpin de Sançay).

Fleurette, franz. Operette von Offenbach (Wien 1872, Text von Ascher).

[Le] **fleuve Scamandre**, franz. Pastoraloper von Barthélémon (Paris 1768, Text von Renout).

[Die] **Flibustier**, gr. Oper in drei Akten von J. Chr. Lobe (Weimar

1829, Text von Gehe). Eine Oper „Die Braut des Flibustiers“ schrieb Ebell jun. (Magdeburg 1847).

[Der] fliegende Holländer, romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. Die erste Aufführung fand am 2. Februar 1843 in Dresden statt, wo Wagner kurz vorher Nachfolger Rastrelli's als Hofkapellmeister geworden war. Er dichtete und komponierte die Oper 1841—1842 in Paris und reichte sie zuerst in Berlin ein, wo sie auf Meyerbeer's Verwendung auch angenommen wurde, zog sie aber, als „Rienzi“ (s. d.) in Dresden mit Erfolg in Szene gegangen war, zurück, um sie in Dresden selbst zu bringen. Seit diesem Tage datiert eine lebhafte Parteinahme für und wider Wagner, der im „Holländer“ zuerst mit allen Traditionen gebrochen hat und anstatt einer Aneinanderreihung von Arien, Duetten &c. ein lebendig und ununterbrochen sich fortentwickelndes Drama setzte. Denn hier fehlen die üblichen Abschlüsse der einzelnen „Nummern“, ja jeder neue Akt setzt wieder mit demselben Thema ein, mit dem der vorhergehende geschlossen. Außer der urwüchsigen Erfindungskraft und meisterlichen Deklamation ist am fl. H. bemerkenswert, daß er zuerst ein „Leitmotiv“ bringt, das als roter Faden das ganze Werk durchzieht (die Anfangstakte der Ballade Senta's). Wenn auch Wagner in seinen letzten Lebensjahren den „Fliegenden Holländer“ wie „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ als nicht auf der Höhe seiner späteren Schöpfungen stehend desavouiert hat, so wird doch die Welt diese ihre Lieblinge festhalten und sogar über die Nibelungen und Parsifal stellen, für deren vollständiges Verständnis (und das halbe ist kein Genuß) ein förmliches Studium erforderlich ist. Gang der Handlung: Ein norwegischer Seefahrer (Daland) wird auf der Heimkehr aus fernen Landen nahe der Heimat von einem wütenden Sturm erfaßt und an eine steile Felsenküste verschlagen. Das Schiff hat Anker geworfen, Daland steigt an's Land, stellt fest, wo er sich befindet, und geht wieder an Bord, dem Steuermann die Wache übertragend, der aber sogleich einschläft. Da braust der Sturm noch einmal los, und das Schiff des fliegenden Holländers zeigt sich und fährt neben dem Daland's an; die Segel werden geräuschlos gehißt und der Holländer steigt auf den Felsen. Seine Arie „Die Frist ist um und abermals verstrichen sind sieben Jahr“ schildert sein Los. Er ist verdammt, ruhelos auf dem Meere zu treiben und alle sieben Jahre an's Land zu gehen, um ein Weib zu erwählen, das aber der Hölle verfällt, wenn es ihm nicht Treue hält; vergebens hat er bis jetzt auf die geharrt, die ihm Treue hielte „bis zum Tod“, wodurch allein er von dem Fluch erlöst werden kann, dem er wegen Treubruchs verfallen. (Zum besseren Verständnis der bis in's kleinste Detail genial durchdachten Bedeutsamkeit besonders dieser Arie sei auf Wagner's „Bemerkungen zur Aufführung der Oper ‚Der fliegende Holländer‘“ verwiesen [Ges. Schriften V. S. 205 ff.] verwiesen.) Daland erwacht, kommt an Deck und bemerkt das Schiff des Holländers; er weckt den Steuermann und dieser ruft das Schiff an, Schweigen ist die Antwort. Da bemerkt Daland den Holländer, redet ihn an und geht wieder an's Land. Der Holländer bittet, Daland's Gast sein zu dürfen, und bietet ihm als Lohn ein Kästchen mit Juwelen. Als Daland seine Frage: Hast Du eine Tochter? bejaht mit: „Fürwahr, ein treues Kind“, blitzt dem Holländer ein Hoffnungsstrahl und er bittet: „Sie sei mein Weib!“ Schnell ist Daland bereit, den reichen Fremdling als Eidam zu acceptieren, und segelt nun mit günstigem Wind (Südwind) der Heimat zu, nachdem der Holländer verheißen, mit seinem schnell segelnden Schiffe folgen zu wollen. Der zweite Akt führt uns in Daland's Haus.

Mädchen sitzen und spinnen, Daland's Tochter Senta spinnt nicht, sondern sitzt in einem Großvaterstuhl, versunken im Anschauen eines alten Familienbildes, das keinen anderen darstellt als den fliegenden Holländer. Man muß sich das etwa so denken, daß — vor Jahrhunderten — eine Tochter dieses Hauses es war, der der Holländer die Treue gebrochen und um derentwillen er verdammt worden. Das wird zwar nicht ausgesprochen, scheint aber aus verschiedenen Andeutungen hervorgehen zu sollen. Senta kennt das Schicksal des unglücklichen Mannes und hat sich in den Wahn eingelebt, daß sie ihn erlösen müsse. Sie singt auf Verlangen der Mädchen und zum Kummer ihrer Amme die Ballade vom fliegenden Holländer, zum Schluß begeistert aufspringend: „Ich sei's, die dich durch ihre Treu erlöse." Da tritt Erik ein, der junge Jägersmann, welcher seit lange um Senta's Liebe wirbt, entsetzt über das, was er gehört; er vertraut Senta, daß er im Traum gesehen, daß der Holländer mit ihrem Vater angekommen, ihre Liebe gefunden und mit ihr auf's Meer geflohen sei. Verzückt hört ihm Senta zu und bleibt träumend vor dem Bilde stehen, während Erik verzweifelt abgeht. Da öffnet sich die Thür und herein treten Daland und er, dessen Bild sie bisher nur gekannt. Senta schreit auf und stumm stehen beide einander gegenüber, während Daland vergebens auf eine Begrüßung durch seine Tochter wartet. Daland erklärt ihr, während sie kein Auge vom Holländer verwendet, daß der Fremde sie zur Gattin begehre und geht schließlich, einsehend, daß er überflüssig ist, ab. Das Duett zwischen Senta und dem Holländer, in welchem Senta ihm Treue bis zum Tod schwört, während er feste Hoffnung auf Erlösung faßt, schließt den Akt. Der dritte Akt spielt am Hafen, wo die beiden Schiffe vor Anker liegen, das Daland's illuminiert (es ist spät Abends), das des Holländers in Dunkel gehüllt und totenstill. Die Mädchen nahen den trinkenden und tanzenden Matrosen Daland's, nachdem ihre Rufe nach dem Schiffe des Holländers unbeantwortet geblieben. Die unnatürliche Totenruhe macht die Mädchen furchtsam, und nachdem sie ihre gefüllten Körbe abgeliefert, entfernen sie sich. Nun rufen die norwegischen Matrosen auf's neue die Schiffsleute des Holländers an; diesmal regt sich Leben, eine bläuliche Flamme lodert als Wachtfeuer auf, ein starker Sturm erhebt sich im nächsten Umkreise des Schiffes, während die See sonst still bleibt, und die Holländer singen ein schauriges Lied, dessen Inhalt mit dem der Ballade zusammenstimmt. Entsetzt schlagen die Norweger das Kreuz und verlassen das Deck. Jetzt naht Senta, gefolgt von Erik, der verzweifelt ist, daß Senta sich mit dem Holländer verlobt, und sie zur Rede stellt, daß sie ihn unglücklich gemacht, ihn, dem sie doch längst Liebe gestanden und Treue versprochen. Der Holländer belauscht sie und stürzt mit den Worten „Verloren! Ewig verlorenes Heil!" hervor, giebt seiner Mannschaft mit gellendem Pfiff das Zeichen zur Abfahrt und geht an Bord, nachdem er Senta den Fluch erzählt, der auf ihm lastet und zugleich ausgesprochen, daß er sie vor der Verdammniß rette, da sie noch nicht vor dem Altar sein Weib geworden. Zum Entsetzen Daland's, der Matrosen, Mädchen, Erik's und Mary's schließt er mit den Worten: „Den fliegenden Holländer nennt man mich!" Aber Senta folgt ihm; während sein Schiff absegelt, springt sie in's Meer, „Treue bis zum Tode" haltend und so den Fluch lösend. Das Schiff des Holländers versinkt, und verklärt schweben der Holländer und Senta umschlungen in einer Aureole zum Himmel. — Wagner verkaufte bei seiner Abreise aus Paris (1842) das Recht der Übersetzung des Textes in's Französische und der Komposition für die Pariser Große Oper an Léon

Billet, der denselben, bearbeitet durch P. Foucher, an P. L. P. Dietsch zur Komposition übergab; des letzteren durchgefallene Oper *Lé vaisseau fantôme* (Paris 9. Nov. 1842 — also vor Wagner's Oper) ist daher im Sujet mit dem fliegenden Holländer identisch. Eine Komposition des Wagner'schen Textes durch Ernst Leb. Tschirch (ca. 1852) gelangte nicht zur Aufführung.

[The] flitch of bacon, Erstlingsoper von Shield (London 1778).

[Die] Flitterwochen im Gebirge, einakt. kom. Oper von Rintel (Berlin 1854).

Flora, die römische Göttin der Blüte und des Frühlings, die griechische Chloris, vermählt mit Zephyros; ihren Namen tragen einige Pastoralopern, nämlich die italienische *Flora* von Sartorio (Venedig 1681), die deutsche „Flora" von J. Ph. Krieger (ca. 1695) und die französische *Zéphire et Flore* von den Brüdern Louis und Jean Louis Lully, Söhnen des berühmten Lully (Paris 1688, Text von Duboulay), *Flore* von Battistin Struck (Ballettoper, Versailles ca. 1715), *Flora* von Fay (Paris 1792, Text von Dubuisson) und das Ballett „Zephir und Flora" von Wranitzky (Wien ca. 1795). Vgl. Zephyr.

Flora (= *Job in the well*), engl. Singspiel von Bates (London ca. 1790).

Flora Macdonald, ital. Oper von John Urich (Bologna 1882).

[La] floraja, ital. Opera buffa von Cagnoni (Turin 1853).

[Le] Florentin, franz. kom. Opern in drei Akten von Emile Pichoz (Brüssel 1870, Text von Saint-Georges) und Ch. Ferd. Lenepveu (Brüssel 1874, derselbe Text). Beide Stücke waren 1869 bei einer Konkurrenz französischer Bühnenkomponisten eingereicht, erstere wurde zurückgezogen, letztere preisgekrönt. Sujet: Lorenzo de' Medici hat einen Preis ausgesetzt für eine Konkurrenz der Florentiner Maler, an der sich unter anderen Andrea Galeotti und sein Schüler Angelo Palma beteiligen; als letzterer erfährt, daß sein alter Meister sich mitbewirbt, giebt er dem Modell Polpetto Auftrag, sein eigenes Bild zu verbrennen. Polpetto verbrennt aber das Bild Galeotti's und Angelo wird preisgekrönt. Galeotti ist auf's äußerste aufgebracht, wird aber von Lorenzo über die Verwechselung aufgeklärt und beweist seine völlige Versöhnung, indem er Angelo seine Mündel Paola zur Gattin giebt, für die er selbst zärtliche Gefühle gehegt hatte.

Florestan (= *Le conseil des dix*), franz. kom. Oper von Manuel del Popolo Garcia (Paris 1822, Text von Delrieu). Vgl. *Le conseil des dix.*

Florette, Singspiel von R. Pohlei (Leipzig 1836).

Florette et Colin, einakt. franz. Singspiel von Champein (Paris 1787).

Floretto, deutsche Oper von N. A. Strungk (Hamburg 1683, Dichter unbekannt). „Floretto ist ein nach Sicilien verschlagener sächsischer Prinz Heinrich, der hier gegen eine Frau Marschallin den keuschen Joseph spielt, dafür in's Gefängnis kommt, dann wie David durch Musicieren Gemüter kuriert und infolge dessen Thron und die geliebte Prinzessin zurückerhält" (Chrysander).

Floribella, dän. Oper von Chr. E. Fr. Weyse (Kopenhagen 1825, Text von C. J. Boye).

Floridante, ital. Oper von Händel (London 1721, Text von Rolli).

Florinda, span. Oper von Manuel del Popolo Garcia (Madrid ca. 1805) und ital. Oper von S. Thalberg (London 1721, Text von Scribe).

Florindo, deutsche Oper von Händel (Hamburg 1708, Text von Hinsch).

Florine, franz. dreiakt. kom. Oper von Desaugiers (Paris 1780, Text von Imbert).

Floris von Namur, Oper von K. Oberthür (Wiesbaden ca. 1840).

[Der] Floßknecht (*Flis*), polnische Oper von St. Moniuszko (Warschau 1858, Text von Boguski).

Flotow, Friedrich von, geb.

26. April 1812 auf dem mecklenburgischen Rittergute Teutendorf, gest. 24. Januar 1883 in Darmstadt, schrieb die Opern: „Peter und Katharina" (Ludwigslust 1834), „Die Bergknappen", *Séraphine*, *Alice*, *Rob Roy*, *La duchesse de Guise* (= Der Graf von St. Mayrin), *Le naufrage de la Méduse* (= „Die Matrosen", mit Pilaty und Grisar), *Les pages de Louis XII.*, „Der Förster" (= *L'âme en peine*, engl. = *Leoline*), *Griselda* (= *L'esclave du Camoëns*), „Alessandro Stradella", „Martha", „Die Großfürstin", „Indra", „Rübezahl", „Hilda", „Albin" (= Der Müller von Meran), „Herzog Albrecht von Mecklenburg", „Pianella", *La veuve Grapin*, „Die Libelle" (Ballett), *Zilda*, „Am Runenstein", *L'ombre* (Sein Schatten), *Naida* (ital.), *Il fior d'Harlem* (ital.), *L'enchantresse* (ital. *Alma l'incantatrice*, Neubearbeitung von Indra), *Rosellana* (nachgelassen) und Musik zu Shakespeare's ‚Wintermärchen'.

Flotte Bursche, einakt. Operette von Suppé (Wien 1863, Text von Braun).

[Die] Flucht, einakt. kom. Oper von K. Stör (Weimar 1843, Text von J. v. Plötz).

[Die] Flucht nach der Schweiz, einaktige kom. Oper von Fr. W. Kücken (Berlin 1839, Text von K. Blum).

[Der] Flüchtling, russ. Oper von Caterino Cavos (Petersburg 1807) und deutsche romantisch-komische Oper von Edm. Kretschmer (Ulm 1881, Text von A. L.).

[The] flying Dutchman, engl. Übersetzung von Wagner's Oper „Der fliegende Holländer" (London 1876).

Foca superbo, ital. Oper von Antonio Lotti (Venedig 1715).

[La] foire Saint Laurent, Operette von Offenbach (Paris 1877, Text von Cremieux und Saint-Albin).

[Gaston de] Foix, der wegen seiner Tapferkeit im Kriege mit Italien Le foudre de l'Italie genannte französische Feldherr, gefallen 1512 bei Ravenna, ist der Held der italienischen Opern *Gastone di Foix* von Persiani (Venedig 1828, Text von Romani) und *Gastone e Bajardo* von Liverati (London 1816). Vgl. *Françoise de Foix.*

[Une] folie, franz. kom. Opern von Méhul (Paris 1802, Text von Bouilly, drei Akte, einst in Paris sehr beliebt) und von Dupuy (Stockholm ca. 1820). Italienische Opern *Una follia* schrieben Cordella (Neapel 1816, Text nach Bouilly) und Donizetti (Venedig 1823).

[La] folie à Rome, franz. Oper in vier Akten, gedichtet und komponiert von F. Ricci (Paris 1869).

[La] folie musicale (= *Le chanteur prisonnier*), einakt. franz. kom. Oper von Pradher (Paris 1807, Text von Fr. d'Allarde).

[Les] folies amoureuses, Pasticchio, gedichtet von Regnard und Castil-Blaze mit Musikunterlagen von Mozart, Cimarosa, Paër, Rossini, Generali und Steibelt (Paris 1823).

[Les] folies Marigny, Eröffnungsstück für das gleichnamige Pariser Operettentheater von Delphin de Nesles (1872).

[Die] Folkunger, Erstlingsoper von Edm. Kretschmer (Dresden 1874, Text von S. H. Mosenthal, fünf Akte). Der Held der Oper ist König Magnus II. Erikson, der 1333 Beherrscher von ganz Skandinavien und Finnland wurde, aber ein sehr schlechter Regent war. Die Handlung spielt um die Zeit seines Regierungsantritts. Als König Erik stirbt, giebt Bengt, Herzog von Schoonen, seinem Vertrauten, Sten Petrik, Auftrag, Magnus aus dem Kloster, in welchem er erzogen, zu entführen und zu ermorden. Petrik ermordet ihn aber nicht, sondern bringt ihn in anderes Kloster, nachdem er ihm den Eid abgenommen, niemals seine Abkunft zu verraten. Bengt strebt nach der Hand Maria's, der Nichte König Erik's, der Verlobten Magnus', und nach dem Throne von Schweden. Magnus tritt unerkannt an die Spitze

der aufständischen Schweden, welche sich der von Bengt zu Hilfe gerufenen Dänen erwehren wollen, wird von seiner Amme Karin und von seiner Verlobten Maria erkannt und von Bengt als Betrüger in's Gefängnis geworfen, da er selbst, gebunden durch seinen Eid, zugiebt, er sei nicht Magnus. Maria sucht ihn im Kerker auf; im Fieberwahn glaubt er sich gestorben und im Himmel und verrät sich. Wieder befreit, besiegt er die Dänen in entscheidender Schlacht und Bengt wird in's Meer geworfen, nachdem er durch Petrik verhindert worden, Maria zu erdolchen. Magnus wird seines Eides durch den Abt Ansgar vom Kloster Nydal losgesprochen und besteigt den Thron.

[La] **folle de Glaris**, franz. Bearbeitung von K. Kreutzer's „Cordelia" (Paris 1827, franz. Text von Sauvage). s. „Lear".

[La] **folle soirée** s. *Picaros et Diégo*.

[La] **folle gageure**, franz. kom. Oper von Leblanc (Paris 1790, Text von Léger).

[Il] **folletto**, ital. Oper von P. A. Coppola (Rom 1843, Text v. Ferretti).

[Il] **folletto di Gresy**, ital. Oper von E. Petrella (Neapel 1860, Text von Bolognese).

[Une] **follia** s. *Folie*.

[La] **fondazione di Venezia**, ital. Oper von Macari (Venedig 1736).

[La] **fontaine de Berny**, einakt. franz. kom. Oper von A. Nibelle (Paris 1869, Text von Carré und Second). Der Doktor Tronchin hilft den Finanzen seines Lebensretters, des Landmannes Thibault, auf, indem er eine Heilquelle auf dessen Terrain „erfindet". Natürlich wird der neue Badeort auch gleich Heiratsvermittler.

[La] **fontaine merveilleuse**, Melodram v. Vandenbroeck (Paris ca. 1800).

Fontainebleau, engl. kom. Oper von W. Shield (London 1784).

[La] **fonte d'acqua gialla** (= *Il triomfo della pazzia*), ital. Oper von Bernardini (Rom 1787).

[Il] **fonte delle grazie**, dram. Kantate von D. Sarri (Neapel 1706).

[The] **footmans opera**, engl. Liederspiel wie *The beggars opera* (s. d.), aufgeführt zu London 1731.

For England ho! engl. Oper von Bishop (London 1813).

[La] **force du sang**, franz. Oper von J. B. Rochefort (Paris 1794).

[The] **forest of Bondy**, Melodram von Bishop (London 1814); eine deutsche Bearbeitung desselben Sujets: „Der Wald bei Bondy" gab J. v. Seyfried (Wien 1815).

[La] **foresta d'Hermannstadt** s. Wald bei Hermannstadt.

[La] **foresta di Nicolor**, einakt. ital. Oper von Trento (Neapel 1806).

[La] **foresta d'Ostropol**, ital. Oper von Sampieri (Neapel 1822).

[La] **forêt de Brahma**, Oper von Gresnick (Text von Frau Bourdic-Viot, von der Pariser Großen Oper ca. 1795 angenommen, aber nicht aufgeführt).

[La] **forêt de Sénart**, franz. Pasticchio, gedichtet von Castil-Blaze, mit Musikunterlagen von Beethoven, Weber und Rossini (Paris 1826).

[La] **forêt de Sicile**, franz. kom. Oper von Gresnick (Paris 1797).

[Le] **forgeron de Bassora**, franz. kom. Oper von Kreubé (Paris 1813, Text von Sewrin).

[Il] **Fornaretto**, Opera seria von Gualt. Sanelli (Parma 1851).

[Die] **Fornarina**, Operette von K. Zeller (München 1879, Text von Zell und Genée).

[Der] **Förster**, kom. Oper von Flotow (Wien 1842, in französischer Bearbeitung von Saint-Georges als *L'âme en peine* [s. d.], englisch als *Leoline* gegeben [London 1818]). Eine polnische Oper gleichen Titels brachte Kurpinski (Warschau 1815).

[La] **forteresse**, franz. kom. Oper von L. Al. Piccini (Paris 1804); *The fortress* von J. Hook (London 1807) ist ein Schauspiel mit Musikeinlagen.

[La] **fortezza al cimento**, ital.

Oper von Aldobrandini (Venedig 1699).

Förtsch, Joh. **Philipp**, geb. 1652 zu Wertheim in Baden, gest. 1715 in Lübeck, war einer der ersten deutschen Opernkomponisten und schrieb 1684 bis 1690 für Hamburg: „Krösus", „Das unmögliche Ding", „Eugenia", „Polyeukt", „Alexander in Sidon", „Kain und Abel", „Cimbria", „Xerxes", „Ancile Romanum", „Thalestris", „Don Quixote" und „Bajazet und Tamerlan".

[La] **fortuna per dote,** ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1704).

[La] **fortuna tra le disgrazie,** ital. Oper von Biego (Venedig 1688).

Fortuna's Abenteuer, kom. Liederspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Fortunat mit dem Säckel und Wunschhütlein, Märchenoper v. Schnyder von Wartensee (Frankfurt a. M. 1829, Text von Georg Döring).

[La] **fortunata combinazione,** ital. kom. Opern von V. Fioravanti (ca. 1798) und G. Mosca (Mailand 1802, Text von Romanelli).

[The] **fortunate isles,** Maskenspiel von Ben Johnson (London 1626) und engl. Oper von Bishop (London 1841).

[Il] **fortunato inganno,** ital. Oper von Donizetti (Venedig 1823).

[Il] **fortunato successo,** ital. Oper von Fr. S. J. Dussek (1786).

Fortunatus, engl. Melodram von Bishop (London 1819).

[La] **fortune au village,** Parodie der Oper *Eglé* (s. d.), von Gibert (Paris 1760, Text von Mme. Favart und Bertin d'Antilly).

[The] **fortune hunter,** engl. Oper von Dibdin (London 1776).

[La] **forza d'amore,** ital. Opern von Pollarolo (Venedig 1697) und Rösler (Wien 1800).

[La] **forza dei simpatici** (= *L'anello magico*), ital. Operette von Pavesi (Venedig 1813; nach Clement trägt das Manuscript die Notiz „Verona 1804").

[La] **forza del denaro,** ital. Oper von Scarrano (Neapel 1873).

[La] **forza del destino,** Opera seria von Verdi (Petersburg 1862, Text von Piave nach einem spanischen Drama von Saavedra de Rivas). Die Handlung ist sehr lang ausgesponnen. Don Alvares entführt Leonora da Vargas, wird vom Vater derselben (Marquis de Calatrava) angehalten und erschießt diesen durch Unglück, indem sein weggeschleudertes Pistol losgeht. Leonora geht in's Kloster und wird Einsiedlerin, ihr Bruder Don Carlos schwört Rache. Alvares ficht in Italien unter falschem Namen als spanischer Kapitän und kommt in die Lage, Carlos vor Banditen zu erretten. Beide schwören einander ewige Freundschaft, ohne sich zu kennen. Später wird Alvares im Gefecht verwundet und übergiebt Carlos seine Papiere und ein Medaillon, das die Erkennung herbeiführt. Nach Alvares' Genesung fordert diesen Carlos zum Zweikampf, wird aber von ihm verwundet. Nun geht Alvares in's Kloster. Don Carlos spürt ihn auf und reizt ihn trotz seines geistlichen Standes zu nochmaligem Duell, das zufällig dicht vor Leonora's Einsiedelei vor sich geht. Carlos wird tötlich verwundet, ersticht seine Schwester, die herbeieilt und sich über ihn wirft, und Alvares verliert den Verstand und springt von einem Felsen in die Tiefe. — Für die Pariser Aufführung 1876 schrieb Verdi eine neue Ouvertüre und änderte den Schluß, sodaß Alvares am Leben bleibt.

[La] **forza del sangue,** ital. Opern von Lotti (Venedig 1711) und Buini (Bologna 1728).

[La] **forza dell' amicizia,** ital. Opern von Draghi (Linz 1681 und Wien 1694, Text von Minato), Caldara (= *Ifigenia in Tauride*, Wien 1718, Text von Zeno, neu bearbeitet als *La forza dell' amicizia in Oreste e Pilade* mit G. Reutter, Graz 1728, Text von Pasquini).

[La] **forza d' / dell' amore,** ital. Opern

von B. Galuppi (Venedig 1745) und Rösler (Venedig 1798).

[La] forza dell' amor paterno, ital. Oper von Al. Stradella (Genua 1678).

[La] forza della virtù, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1693) und deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1700, das Textbuch Pollarolo's übersetzt durch Bressand).

[La] forza delle donne, ital. Oper von Anfossi (Mailand 1780).

Fosca, ital. Oper von C. Gomez (Mailand 1873, Text von Ghislanzoni).

[Die] Foscari, gr. Oper in drei Akten von Max Zenger (München 1863). Sujet wie *I due Foscari.*

[Le] fou du roi, franz. kom. Oper von Chr. E. Verdyen (Lüttich 1858).

[Les] fourberies de Marinette, einakt. kom. Oper von J. J. B. Creste (Paris 1858, Text von Chazot und Carré).

[Les] fourberies de Mathurin, einaktige kom. Oper von G. G. Cambini (Paris 1786).

[Les] foux de Médine s. Pilgrimme von Mekka.

[Les] foux divertissants, franz. Lustspiel von Raymond, mit Musik von M. A. Charpentier (Paris 1680).

Fra Diavolino s. *Fra Diavolo* (Schluß).

Fra Diavolo (= *L'hôtellerie de Terracine* [Das Gasthaus in Terracina]), franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 28. Jan. 1830, Text von Scribe). Das Buch dieser allbeliebten Oper ist frei erfunden. Der Banditenchef Fra Diavolo treibt in den Bergen von Terracina sein Unwesen, plündert Reisende und führt unter allerlei Verkleidungen Liebesabenteuer aus, ohne daß es gelänge, seiner habhaft zu werden. Deshalb sind römische Dragoner aufgeboten, ihn aufzustöbern und zu fangen. 10 000 Piaster sind auf seinen Kopf gesetzt. Lorenzo, Dragoneroffizier, verkündet in der ersten Szene seinen Soldaten die Höhe dieses Preises; während diese lustig zechen, steht Lorenzo sinnend und trübe, denn morgen soll seine Geliebte, Zerline, die Tochter Matteo's, des Wirthes einer Waldschenke, in und bei der die ganze Handlung sich abspielt, mit einem reichen Bauern vermählt werden. Zerline versucht ihm Mut einzusprechen. Da stürzen mit Hülferufen Lord Kokbourg und seine junge hübsche Gattin Pamela herein, berichtend, daß sie von den Räubern überfallen und ihrer Kostbarkeiten beraubt worden. Lorenzo macht sich mit den Soldaten auf die Suche. Bald darauf fährt eine Equipage vor, der der Marquis von San Marco entsteigt, ein Elegant, welcher sich seit einigen Tagen an die Fersen des Engländers geheftet und diesen mit hochgradiger Eifersucht erfüllt. Natürlich ist's Fra Diavolo selbst, der sofort der Lady wieder in plumpester Weise den Hof macht und in einem unbeobachteten Moment durchsetzt, daß die Lady ihm ein wertvolles Medaillon mit ihrem Bilde schenkt. Lorenzo kommt mit den Soldaten zurück, hat die Räuber gefunden, ihrer 20 getötet und ihnen wieder abgenommen, was sie dem Lord geraubt. Als Belohnung giebt die Lady Lorenzo 10 000 Franken, genug, um festere Hoffnung zu fassen, daß er Zerline's Hand im letzten Augenblick doch noch erhalten werde. Mit hereinbrechender Nacht ziehen die Soldaten wieder ab. Der zweite Akt beginnt damit, daß Lord und Lady schlafen gehen; während Zerline sie in ihre Zimmer geleitet, giebt Fra Diavolo durch ein Lied seinen Genossen Beppo und Giacomo, die bereits gegen Abend als Bettler angekommen, ein Zeichen, worauf dieselben durch's Fenster steigen und sich mit dem Marquis in einem Gelaß neben Zerline's Schlafzimmer verbergen. Zerline geht nun auch zu Bett; die allerliebste Auskleideszene, welche die versteckten Räuber belauschen, ist für die weitere Entwickelung von Bedeutung. Als die Räuber Zerline nahen, um zuerst sie aus dem Wege

zu räumen, ertönt Lärm; die Dragoner kehren zurück. Die Räuber fliehen in ihr Versteck zurück; da sie im Dunkeln einen Stuhl umwerfen, was Zerline hört, wollen Lorenzo und der Lord nachsehen und sind nicht wenig überrascht, den Marquis heraustreten zu sehen. Ihre eifersüchtigen Fragen beantwortet dieser spöttisch, indem er jeden einzeln beiseite nimmt, Lorenzo anvertraut, daß Zerline, und dem Lord, daß die Lady ihm ein Stelldichein zugesagt. Lorenzo fordert ihn, und der Marquis verspricht ihm, am schwarzen Fels sich zum Duell einzufinden, in der Hoffnung, dort Rache an ihm zu nehmen. Der zweite Akt schließt damit, daß der Lord der Lady erklärt, er werde sich scheiden lassen, und Lorenzo Zerlinen verkündigt, er löse ihren Treueschwur. Im dritten Akt tritt zuerst Fra Diavolo im Kostüm des Banditenchefs auf; er ist auf dem Wege zum Rendezvous mit Lorenzo. Nun nahen Landleute zum Hochzeitsfeste Zerline's mit Francesco (Matteo hält noch immer an diesem Projekte fest); unter sie mischen sich Beppo und Giacomo und sind so unvorsichtig, beim Anblick Zerline's Worte zu wiederholen, welche diese beim Auskleiden am vorhergehenden Abend gesungen. Zerline durchschaut den Sachverhalt, stürzt zu Lorenzo, der soeben zum Duell abgehen will, und veranlaßt die Fesselung der beiden verdächtigen Gesellen. Die Soldaten finden bei ihnen Dolche und einen Brief Fra Diavolo's, der Anweisung enthält, wie derselbe nach Abmarsch der Dragoner sich des Lords und der Lady bemächtigen will. Giacomo muß nun in der nahen Kapelle läuten, auf welches Signal Fra Diavolo zu erscheinen verheißen. Alle anderen außer Beppo verbergen sich, Beppo muß sodann, als sein Chef vorsichtig naht, versichern, daß alles in Ordnung sei. Ahnungslos steigt derselbe von den Bergen herab und fällt seinen Häschern in die Hände. Erstaunt konstatiert Mylady die Identität des „Amant" mit dem „Brigand". Zum Schluß versöhnen sich Lord und Lady, und Matteo acceptiert Lorenzo als Eidam. Partien: Zerline — Sopran; Pamela — Mezzo; Fra Diavolo, Lorenzo, Lord, Beppo — Tenor; — Matteo, Giacomo — Baß. — Eine Parodie des Fra Diavolo, die Operette *Fra Diavolino,* schrieb Poisson (Paris 1858).

Fra Donato, ital. Intermezzo von Sacchini (Neapel 1756, Text von P. Trinchera).

Fra i due litiganti il terzo gode (Wo sich Zwei streiten, freut sich der Dritte), ital. kom. Oper von Sarti (Turin 1780, Text von Lorenzi). Die 1785 in Wien gegebene Oper: „Im Trüben ist gut fischen", dürfte mit dieser identisch sein.

Frage und Antwort (= Ein altes Haus kann auch was Gutes stiften), Singspiel von Benedikt Cziak [Schack] (Graz 1794).

Fragments (Bruchstücke) ist die ehemalige französische Bezeichnung dessen, was die Italiener Pasticchio (Pastete) nennen, d. h. eines Opernabends, der aus verschiedenen Werken eines oder mehrerer Komponisten zusammengestellt ist; so wurden u. a. 1702 in Paris *Fragments de Lully* aufgeführt, die Campra auf eine neue Dichtung von Danchet arrangiert hatte, 1742 *Fragments de Mouret* mit einem Text von Destouches u. s. w.

[Le] franc Breton, einakt. franz. kom. Oper von R. Kreutzer mit Solié (Paris 1792, Text von Dejaure).

[Le] franc marin, franz. kom. Oper von Foignet (Paris 1795, Text von Pompigny).

[Le] Français à Venise, einakt. franz. Oper von Nicolo Isouard (Paris 1813, Text von Gensoul).

[La descente des] Français en Angleterre, dram. Kantate von Kalkbrenner (Paris 1798, Text v. Saulnier).

Francastor, franz. Operette von Fr. E. Barbier (Paris 1858, Text von Labottière).

[La] France régénérée, einakt. franz. Oper von E. Scio (Paris 1791).

Francesca di Foix s. *Francoise de Foix.*

Franceska da Rimini, die unglückliche Italienerin im 13. Jahrhundert, deren romantisches Schicksal schon Dante in der Divina commedia besingt, Tochter des in Rimini herrschenden Guido da Polenta, der im Kampfe gegen die ihm den Rang streitig machende Familie Malatesta unterlag und beim Friedensschlusse seine Tochter dem häßlichen Gianciotto Malatesta zum Weib gab, dessen Bruder Paolo sie aber längst liebte; sie wurde von ihrem Gatten ermordet, als er das Liebesverhältnis entdeckte. Die Opern über dieses Sujet halten den historischen Kern fest und ändern nur Nebensächliches an der Motivierung der Handlung. Franceska reicht sowohl in der Götz'schen als Thomas'schen Oper Gianciotto erst die Hand, als sie die falsche Nachricht erhalten, Paolo sei gefallen, wodurch ihr Verhalten eine weitere Rechtfertigung findet. Die älteste dramatisch-musikalische Behandlung des Stoffes ist die dramatische Kantate *Francesca da Rimini* von Zingarelli (Rom 1804). Italienische Opern: *Francesca da Rimini* von Mercadante (Madrid 1828), Generali (Venedig 1829, Text von Pola), Gius. Baron Staffa (Neapel 1831), Gius. Fournier-Gorre (Livorno 1832), Morlacchi (1836, nicht aufgeführt), Borgatta (Genua 1837), Devasini (Mailand 1841, im Konservatorium), Fr. Canetti (Vicenza 1843), Brancaccio (Venedig 1844), G. Marcarini (Bologna 1870), V. Moscuzza (Malta 1877), A. Cagnoni (Turin 1878, Text von Ghaslanzoni); eine deutsche Oper „Franceska da Rimini" von Hermann Götz (Mannheim 1877, drei Akte, Dichtung vom Komponisten; Götz starb vor Beendung der Instrumentierung, der dritte Akt ist von E. Frank instrumentiert) und zwei französische: *Francoise de Rimini* von Ambroise Thomas (Paris 1882, Text von Barbier und Carré) und *Les Malatesta* von einem Bankier Morin in Lyon (Lyon 1879).

Francesco Donato (= *Corinto distrutto*), ital. Opern von Mercadante (Turin 1835, Text von Romano) und Raimondi (Palermo 1842, derselbe Text).

[La] Francese a Malaghera, ital. Oper von Traetta (Parma 1762).

[Il] Francese bizarro, ital. Opera buffa von Gresnick (Sargano 1784) und Astaritta (Neapel 1778).

[La] Francese maligna, ital. Oper von N. Piccini (Neapel 1766).

[Il] franco bersagliere, ital. Oper von Antonietti (Taganrog 1872).

Franck, Johann Wolfgang, geb. 1641 zu Hamburg, einer der ersten deutschen Opernkomponisten, schrieb für Hamburg 1679—1686 die Opern: „Michael und David", „Andromeda und Perseus". „Die makkabeische Mutter", „Don Pedro" (= „Die bestrafte Eifersucht"), „Aneas", „Jodelet" (= „Sein Selbstgefangener"), „Semele", „Hannibal", „Charitina", „Diocletianus", „Attila", „Vespasianus", „Kara Mustafa" (zwei Theile: „Die Belagerung Wiens" und „Der erfreuliche Entsatz Wiens").

François I. s. Franz I.

François Villon, einakt. franz. Oper von Edm. Membrée (Paris 1857, Text von Got).

Françoise de Foix, franz. kom. Oper von H. M. Berton (Paris 1809, Text von Bouilly und Dupaty); „Franziska von Foix", deutsche Oper von Weigl (Wien 1812, Text von Castelli); *Francesca di Foix*, ital. Oper von Donizetti (Neapel 1830).

Frans Ackermann, vlämische Oper von Destanberg (Brüssel 1867, Text von Miry).

Frankenberger, Heinrich, geb. 20. August 1824 zu Wümbach in Schwarzburg, schrieb die Opern: „Die Hochzeit zu Venedig" in vier Akten (Sondershausen 1847, Text von Hoffmann), „Vineta" (= „Eine Nacht auf

dem Meere") in drei Akten (Sondershausen 1851, Text von Bohn) und „Der Günstling" in drei Akten (Sondershausen 1863, Text von Lemm [pseudonym]).

Franz, J. H., Pseudonym des Grafen Bolko von Hochberg, geb. 23. Jan. 1843 auf Schloß Fürstenstein (Schlesien), der die Opern: „Claudine von Villa bella" und „Der Wärwolf" (= „Die Falkensteiner") schrieb.

Franz I., König von Frankreich (1545—1547), berühmt durch seine Kriege in Italien, ist der Held der Opern: *François I.* (= *La fête mysterieuse*) von R. Kreutzer (Paris 1807, Text von Sewrin und Chazet) und *François I. à Chambord* von Pr. de Ginestet (Paris 1839, Text von Moline de Saint Yon und Fougeroux).

Franz Schubert s. Schubert.

[Die] Franzosen in Spanien, Oper in drei Akten von Alex. Ernst Fesca (Karlsruhe 1841).

[Die] Franzosen vor Nizza s. Bianca und Giuseppe (Prag 1848).

Fraquita, kom. Oper von L. de Rillé (Brüssel 1882, Text von A. Tranchant).

[La] Frascatana [nobile], ital. kom. Opern von P. Guglielmi (Neapel 1773), Paesiello (Venedig 1774, Text von Livigni) und Cimarosa (Neapel 1776). Vgl. [*La*] *finta Frascatana*.

[Il] frate innamorato, ital. kom. Oper im neapolitanischen Dialekt von Pergolesi (Neapel 1733).

[I] fratelli Maccabei s. Makkabäer.

[I] fratelli nemici, ital. Oper von Graun (Berlin 1756, Text von Tagliazucchi). Sujet: Die Braut von Messina.

[I due] fratelli Pappamosca, ital. kom. Opern von Tarchi (Rom 1783), P. Guglielmi (Mailand 1783) und F. Alessandri (Kassel 1785).

[I] fratelli rivali, ital. Oper von P. v. Winter (Venedig 1792). Sujet: Die Braut von Messina.

[Die] Frau Meisterin, Operette von Fr. v. Suppé (Wien 1868, Text von Costa nach Coffey).

[Der] Frauenbund, Oper von Peter v. Winter (München 1805).

Frauenlob, Oper in drei Akten von Ed. Lassen (Weimar 1860, Text von Pasqué). Der Held ist der gleichnamige Minnesänger.

[Die] Fraueninsel, Operette von Karl Millöcker (Pest 1868). Vgl. *Ile des femmes*.

Fredegunde, deutsche Oper von Reinh. Keiser (Hamburg 1715), Text von König nach dem Italienischen der *Fredegonda* von Fr. Gasparini (Rom 1705).

Free and easy, engl. Oper von Addison (London 1816).

[The] free knights (Die fahrenden Ritter), engl. Oper von Mazzinghi (London 1810).

Freia's gift, Maskenspiel von G. Alex. Macfarren (London 1863).

[Der] Freibrief, Singspiel von J. Miller (Schleswig 1802).

Freigeister, Operette von Suppé (Wien 1866, Text von Costa).

[Das] Freischießen, Singspiel von Chr. L. Dietter (Stuttgart 1800).

[Der] Freischütz, romantische Oper von K. M. v. Weber (Berlin 18. Juni 1821, Text von Friedrich Kind). Weber schrieb dieses echt deutsch gedachte und mit herrlicher Musik durchsättigte Werk, das den Ausgangspunkt der neuen deutschen Oper (an den Marschner und Wagner anknüpften), wie der romantischen Schule überhaupt bildet, vom 2. Juli 1817 bis 13. Mai 1820. Nur eine Nummer (13., Romanze und Arie für Ännchen) komponierte Weber noch 1821 nach auf besonderes Verlangen von Frl. Eunicke, welche die Rolle kreiert hatte. Die Oper sollte zuerst „Der Probeschuß", dann „Die Jägerbraut" heißen, wurde aber gleich zuerst mit ihrem heutigen Namen aufgeführt. Dem Textbuch liegt zu Grunde eine Sage aus dem Gespensterbuch von A. Apel und Fr. Laun (1810—1814); dieselbe knüpft an die alte Sage vom „Wilden Jäger" (s. d.) an, der selbst in der Oper als „Samiel, der schwarze

Jäger" eine Rolle spielt (aber nicht singt). Gang der Handlung: Der gräfliche Erbförster Kuno hat sich als Eidam und Nachfolger seinen Jägerburschen Max erwählt; nach dem Herkommen muß aber derselbe in Gegenwart des Grafen durch einen Probeschuß sich der Wahl würdig zeigen. Es ist der Tag vor dem Probeschuß und der Hochzeit; ländliches Scheibenschießen. Max hat bereits seit mehreren Tagen kein Glück mit dem Schießen und hat auch heute stets gefehlt. Ein Bauernbursch, Kilian, ist Schützenkönig geworden, und Max wird wegen seines schlechten Schießens aufgezogen. Er ist in großer Sorge wegen des folgenden Tages. Seine Stimmung benutzt Kaspar, ein älterer Jägerbursch, der im Bunde mit dem Bösen steht (dieser und der wilde Jäger sind identifiziert), ihn zu umgarnen. Er verleitet ihn zur Zauberei, zum Gießen von Freikugeln, Nachts während der totalen Mondfinsternis in der Wolfsschlucht. Von sieben Freikugeln treffen sechs nach Wunsch des Schützen, die siebente lenkt der Böse wohin er will. Kaspar, der längst dem Bösen verfallen ist, paktiert mit diesem auf's neue, indem er drei Jahre Frist erhält unter der Bedingung, daß Max ihm verfällt. Aber Kaspar hat sich verrechnet: Max bleibt reinen Herzens, der kleine Fehl genügt nicht, daß Samiel Gewalt über ihn gewinnt, und als daher Max den Probeschuß thut (mit der siebenten Kugel, die anderen sechs hat Kaspar wohlweislich verschossen), lenkt sie Samiel auf Kaspar selbst. Der Frevel kommt durch die Flüche des sterbenden Kaspar und das Geständnis Maxens zu Tage. Der Graf will Max verbannen, wird aber durch einen im Geruche der Heiligkeit stehenden Eremiten zur Gnade bewogen. Der Probeschuß wird angesichts des Unheils, das er anzurichten geeignet ist, für immer abgeschafft und durch ein Probejahr ersetzt, nach dessen glücklichem Verlauf der erwählte Nachfolger Eidam werden soll. Personen: Ottokar, der regierende Graf (Bariton), Kuno (Baß), Agathe, seine Tochter (Sopran), Ännchen, eine jüngere Verwandte derselben (Sopran), Kaspar (Baß), Max (Tenor), Eremit (Baß), Kilian (Tenor). — Die erste französische verunstaltete Übertragung war betitelt *Robin des bois* (Text von Castil-Blaze und Sauvage, Paris 1824), eine bessere besorgte Pacini mit Recitativen von Berlioz (1841, *Le franc archer*). Italienischer Titel *Il franco arciero* (London 1850, wo 1824 auch eine starke Aufputzung durch Hawes, betitelt *Der Freischütz or the seventh ballet* in Szene gegangen war). Einen czechischen „Freischütz" brachte Nesvadba (ca. 1845).

Freitagsreisen, Singspiel von Fr. Stanislaus Spindler [Meister] (Wien ca. 1800).

[Die] **Freiwilligen**, Singspiel von Süßmayer (Wien 1796).

Fréluchette, einakt. franz. Operette von J. B. E. Montaubry (Paris 1856, Text von Pol. Mercier).

[Die] **Fremden**, Oper von Joh. Starke (Mannheim 1877, Text von Horax).

[Der] **Fremdling**, Oper von K. Goldmark (noch nicht aufgeführt).

Fremor und Miline, Oper von J. Michl (München 1777).

[Le] **frenesie d'amore**, ital. Oper von Buini (Bologna 1728).

[Il] **frenetico per amore**, ital. Oper von G. Cordella (Neapel 1824).

Frère et mari, franz. einakt. kom. Oper von Clapisson (Paris 1841, Text von Polak und Humbert). Die Gattin eines Malers muß sich für dessen Schwester ausgeben, damit er nicht der Protektion einer Komteß verlustig geht, welche ihm eine gute Anstellung vermittelt.

[Le] **frère Philippe**, einakt. franz. kom. Oper von Dourlen (Paris 1818, Text von A. Duport).

[Les] **frères avares**, franz. Operette von Matz (Bordeaux 1866, Text von Richard).

[Les] **frères invisibles**, Melodram

von Schaffner (Paris 1819, Text von Mélesville, Scribe u. Delestre-Poirson).

Freschi, Giovanni Domenico, geb. 1640 zu Vicenza, gest. 1690, schrieb für Venedig die Opern: *Elena rapita da Paride, Sardanapalo, Tullia superba, Circe, Berenice, Olimpia vendicata, Pompeo magno in Cilicia, Giulio Cesare trionfante, Silla, L'incoronazione di Dario* und *Teseo tra le rivali.*

[Die] **Freuden der Redlichen,** Singspiel von Pfeiffer (Leipzig 1789).

[Der] **Freund deutscher Sitten,** Oper in drei Akten von O. K. E. v. Kospoth (Berlin 1778, Text von Burmann).

Friar bacon, engl. Oper von Shield (London 1783).

Fridolin (= Der Gang nach dem Eisenhammer), Opern nach Schiller's Ballade von Karl Schönfeld (Neustrelitz 1831, Text von Urner), Fr. Mejo (Breslau 1836, Text von Fischer) und Konradin Kreutzer (Wien 1837, Text von Reil). Vgl. *Fucine di Bergen.*

[Die] **Friedensfeier,** Singspiel von Joh. André (Berlin ca. 1780).

Friedrich II., der Große, König von Preußen, ist der Held der Opern: *Il Federico secondo, re di Prussia* von Mosca (Palermo 1817) und Aspa (ca. 1850) und „Das Feldlager in Schlesien" (s. d.), vielleicht auch von *Federigo* von Rung (Kopenhagen 1848). — Der kunstsinnige König soll auch selbst mit Nichelmann, Graun und Quantz die Oper *Galatea* (= *Il re pastore*) in Musik gesetzt haben.

Friedrich von Minsky, Melodram von J. v. Seyfried (Wien 1811).

Fritjof, norwegischer sagenhafter Held, der von manchen in's dritte, von anderen in's siebente bis achte Jahrhundert gesetzt wird; derselbe war der Sohn eines freien Bauern (nach Tegnér's Umdichtung aber Thorsten Wikingson's, des Waffengefährten König Bele's) und wurde mit Ingeborg, der Tochter König Bele's, von Hilding erzogen. Als Bele stirbt, erbittet Fritjof Ingeborg's Hand von deren Brüdern Helge und Halfdan, doch diese erkennen ihn nicht als ebenbürtig an und weisen ihn zurück. Angeklagt, Baldur's Tempel geschändet zu haben, indem er dort Ingeborg getroffen, wird Fritjof des Landes verwiesen und darf nur zurückkehren, wenn er vom Jarl Agantyr den seit Bele's Tod verweigerten Tribut einbringt. Fritjof zieht aus, ihn zu holen, findet gastliche Aufnahme bei Agantyr und kehrt mit einem Beutel Goldes zurück, den er in Baldur's Tempel Helge an den Kopf schleudert, so daß er tot zusammenbricht, reißt von der Statue Baldur's einen Armring, den er einst Ingeborg geschenkt und stürzt dadurch die Statue in die Opferflamme. Der Tempel wird ein Raub der Flammen, und abermals wird Fritjof landsflüchtig. Inzwischen ist Ingeborg dem alten König Ring vermählt worden, der das Land mit Krieg überzogen. Fritjof erscheint als Bettler in Bärenfellen an Ring's Hofe, wird aber erkannt und von Ring hochgeschätzt. Der Versuchung, Ring zu erschlagen, um Ingeborg wiederzugewinnen, widersteht er und wird, als Ring eines natürlichen Todes stirbt, dessen Thronerbe und zugleich Ingeborg's Gatte. Baldur's Tempel baut er wieder auf und versöhnt so die Götter und auch Halfdan. Opern: „Fritjof" von Tschirch (nicht aufgeführt), Ed. Ringler (Nürnberg 1882, Text von Anna v. Moor nach Tegnér), „Ingeborg" von P. Geisler (Bremen 1884, Text von Peter Lohmann) und „Fritjof" von Heinrich Zöllner (Köln 1884, Text vom Komponisten). Außerdem sind anzuführen Max Bruch's „Szenen aus der Fritjofsage" (1865, dramatische Kantate).

[Der] **frohe Tag,** Singspiel von Fr. Chr. H. Uber (Mainz 1815).

[Das] **fröhliche Wiedersehen,** Singspiel von E. Michael Haydn (Salzburg ca. 1770).

Fröhlichkeit und Schwärmerei, Singspiel von Fr. H. Himmel (Berlin 1802).

[Das] frohlockende Großbritannien, dramatische Serenade von Reinhold Keiser (Hamburg 1724, Text von Schwemschuh).

[La] Fronde, große Oper in fünf Akten von L. Niedermeyer (Paris 1853, Text von A. Maquet und J. Lacroix). Das Stück spielt zur Zeit der Fronde (ca. 1650). Der Chevalier Richard de Sauveterre, Mitglied der Fronde, wird durch die Unvorsichtigkeit der ihn liebenden Loïse de Champvilliers verraten und gefangen gesetzt; eine andere Verehrerin, Hélène de Thémines, treibt ihn durch den Vorschlag unehrenhafter Mittel zu seiner Befreiung in Verzweiflung und Selbstmord.

[Der] Frühling, Singspiel von Joh. Gottl. Feige (Breslau ca. 1780).

Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Singspiel von Drechsler (Wien ca. 1830).

Frühling und Liebe, Singspiel von Ulbrich (Wien 1778).

Frühlingsmorgen, Mittag und Abend, Singspiel von Freistädtler (Wien 1791). Vgl. *Matinée de printemps.*

[Das] Frühstück auf der Jagd, Singspiel von Weißflog (Leipzig ca. 1770).

[Le] fruit defendu, einakt. franz. kom. Oper von Persuis (Paris 1800, Text von Gosse).

[Le] fucine di Bergen (= *Fridolin*), ital. Oper von Lauro Rossi (Rom 1833, Text von Ferretti). Vgl. d. f.

[Le] fucine di Norvegia (= *Il precipizio*), ital. Oper von N. Vaccaj (Mailand 1826, Text von Merelli). Vgl. d. v.

[La] fuga, ital. Oper von Caruso (Rom 1809).

[La] fuga in maschera. ital. Oper von Spontini (Neapel 1799).

[Les] fumeurs d'opium, franz. Operette von Oscar Stoumon (Brüssel 1869, Text vom Komponisten).

[Les] fumeurs de Kiff, Ballett von Emile Matthieu (Brüssel 1876).

Fünfundzwanzigtausend Gulden, kom. Singspiel von Ignaz Walter (Regensburg 1804).

[I] fuorusciti, ital. Oper von P. Guglielmi (Castelnuovo 1785); *I fuorusciti di Firenze*, ital. Oper von Paer (Wien 1800).

[Il] fuoruscito, ital. Oper von Puccita (Mailand 1801, Text v. Anelli).

[I] furbi al cimento, ital. Opera buffa von Bigatti (Venedig 1819).

[I] furbi alle nozze, ital. Oper von Fernando Orlandi (Rom 1802).

[I] furbi amanti, ital. Oper von Silvestro Palma (Neapel 1810).

[Il] furbo contra il furbo, ital. Opera buffa von Val. Fioravanti (Turin 1795) und Catrufo (Arezzo 1799).

[Il] furbo mal accorto, ital. kom. Oper von Paesiello (Neapel 1767).

Furia Lucrezia, ital. Oper von Antonio Pollarolo (Venedig 1726).

Furio Camillo s. Camillus.

[Il] furioso nell' isola di San Domingo, ital. Oper von Donizetti (Rom 1833, Text von Ferretti).

[Die] Schuldigkeit des ersten und fürnehmsten Gebotes, geistliches Singspiel in drei Teilen von J. A. W., der erste Teil komponiert von W. A. Mozart, der zweite von Joh. Michael Haydn, der dritte von Ant. Caj. Adlgasser (Salzburg 1767). Personen: „Ein treuer und hinnach eifriger Christ; der Christen-Geist; der Welt-Geist; die göttliche Barmherzigkeit; die göttliche Gerechtigkeit."

[Der] Fürst im höchsten Glanze, Singspiel von Joh. André (Berlin ca. 1780).

Fürst und Rauchfangkehrer, Singspiel von Jos. Kinsky (Wien ca. 1820).

[Der] Fürst und sein Volk, Singspiel von Ferdinand d'Antoine (Köln 1793).

[Die] Fürstin von Athen, kom. Oper mit Ballett von Fr. Lux (nicht aufgeführt).

[Die] Fürsten von Granada (= Der Zauberblick), Zauberoper von Joh. Chr. Lobe (Weimar 1833, Text von Sondershausen und dem Komponisten).

[Die] Fürstin von Messina, große

Oper in vier Akten von K. L. Graf von Oertzen (Neustrelitz 1840, Text von J. H. Bahrdt). Vgl. Braut von Messina.

[Der] fürstliche Wildfang, Singspiel von Ant. Ludw. Heinr. Ohmann (Reval ca. 1810, Text von Kotzebue).

Fux, Johann Joseph, geb. 1660 zu Hirtenfeld bei St. Marein (Steiermark), gest. 14. Februar 1741 als k. k. Hofkapellmeister in Wien, schrieb 1702—1731 die Opern: *Offendere per amore* (= *La Telesilla*), *La clemenza di Augusto, Giulio Ascanio, Pulcheria, Il mese di Marzio consecrato a Marte, Gli ossequj della notte, La decima fatica d'Ercole* (= *La sconfita di Gerione in Spagna*), *La transformazione, Dafne in lauro, Orfeo ed Euridice, Angelica vincitrice d'Alcina, Diana placata, Elisa, Psiche, Le nozze d'Aurora, Costanza e fortezza, Giunone placata, La corona d'Arianna, Enea negli Elisei* (= *Il tempio dell' eternità*) und die biblischen Opern: *La madre dei Maccabei, Il trionfo della fede* und *Il disfaciamento di Sisara.*

G.

[Il] gabbamondo, ital. Oper von Generali (Rom 1820).

[La] gabbia de' matti, ital. Opern von Marco Arici (Palazzolo ca. 1810) und Luigi Ricci (= *Aladino*, auch als *Il dottor' Taccarella* oder *L'abbate Taccarella*, Neapel 1825). Vgl. d. f.

[La] gabbia de' pazzi, ital. Intermezzo von B. Asioli (Correggio 1784).

[Die] Gaben des Genius, Singspiel von H. K. Ebell (Breslau 1803).

Gabriella Candiano, ital. seriöse Oper von Moroder (Mailand 1878, Text von Golisciani).

Gabriella di Belle-Isle, ital. Opera semiseria von Paolo Maggi (Mailand 1880, Text von d'Ormeville).

Gabriella di Falesia, ital. Oper von Oresta Carlini (Florenz 1865).

Gabriella di Vergy, ital. seriöse Opern von Carafa (Neapel 1816), Mercadante (Madrid 1830, Text von Profamo) und nachgelassene Oper von Donizetti. Das Sujet ist die Liebe des Troubadours und Ritters Raoul de Coucy zu der „Dame de Fayel", d. h. der Gemahlin Eudo's von Fayel (im 12. Jahrh.). Das Verhältnis wurde verraten, Raoul floh und fiel bei der Erstürmung von Acre, seinem Diener befehlend, daß er sein Herz und eine Haarlocke der Dame seines Herzens überbringe. Eudo fing den Boten ab, ließ das Herz braten und seiner Gemahlin vorsetzen. Als er ihr nach Genuß des Herzens sagte, was sie gegessen, nahm sie keine andere Speise wieder, bis sie vor Hunger starb. Das Libretto Mercadante's verändert insofern die Fabel, als es das Liebesverhältnis Raoul's mit Gabriele vor die Verheiratung setzt; diese reicht Fayel die Hand, nachdem ihr eine falsche Nachricht vom Tode Raoul's überbracht worden, und Raoul wird von Fayel meuchlings erstochen, Gabriele in's Gefängnis geworfen und ihr das Herz Raoul's in goldner Kapsel, aber ungekocht, überreicht. Sie stirbt vor Kummer. Daß diese schöne mittelalterliche Liebestragödie auch als Parodie-Operette auf die Bühne gebracht werden konnte (*Gabriella di Vergy* von Demarquette, Paris 1871, Text von Blondeau und Monréal), ist ein trauriges Zeichen unserer Zeit. Vgl. *Fayel.*

Gabrielle d'Estrées, die Geliebte Heinrich's IV. von Frankreich (ca. 1590),

um derentwillen sich derselbe von Margarethe von Valois wollte scheiden lassen, um sie auf den Thron zu erheben, was durch ihren plötzlichen Tod (1599, wahrscheinlich durch Gift) vereitelt wurde. Opern: *Gabrielle d'Estrées* (= *Les amours de Henri IV.*) von Méhul (Paris 1806, Text von Saint-Just, drei Akte) und „Gabriele d'Estrées" von Georg Jordan (Berlin 1880, Text von Rosenthal).

Gabrielle et Paulin, franz. kom. Oper von Leblanc (Paris 1788).

Gabriello Chiabrera, ital. Oper von Luigi Camerana (Savona 1876).

[Das] **Gärtnermädchen**, Singspiel v. Fr. Andr. Holly (Breslau ca. 1772).

[La] **gala delle antiche eroine ne' campi**, ital. Oper von Att. Ariosti (Wien 1707, Text v. Silvio Stampiglia).

[La] **galante aventure**, franz. kom. Oper in drei Akten von Erneste Guiraud (Paris 1882, Text von Sylvestre und Favyl).

[Los] **galanteos de Venecia**, span. Oper in drei Akten von Fr. Af. Barbieri (Madrid 1853).

Galathea s. „Acis und Galathea". Nachzutragen sind *Galatea vindicata* von Fr. B. Conti (Wien 1719, Text von Pariati), *Galatea* von Dom. Alberti (Venedig 1738), J. G. Schürer (Dresden 1746, Text von Metastasio) und Friedrich II. mit Nichelmann, Graun und Quantz „(Berlin 1747). Vgl. *Finta Galatea.* Über die Opern: *Galatée* von Bruni und Massé und „Die schöne Galathea" von Suppé vgl. „Pygmalion".

Galatée s. Galathea.

Galeno, ital. Oper von Pallavicino (Venedig 1676, Text von Ces. Noris).

Galleotto Manfredi s. Manfred.

Galileo Galilei, große Oper in fünf Akten von G. Dahlwitz (Koburg 1876, Text von Ernst Pasqué).

[Der] **Gallego**, große Oper in vier Akten von J. N. K. Götze (Weimar 1834, Text von J. Fischer).

[La] **galleguità del valle**, span. Oper von Alvarez (Madrid 1880).

Galuppi, Baldassare, genannt Buranello, geb. 18. Okt. 1706 auf Burano bei Venedig, gest. 3. Jan. 1785 zu Venedig, schrieb von 1722 bis etwa 1775 die Opern: *Gli amici rivali* (= *La fede nell' incostanza*), *Gli odi delusi del sangue*, *Dorinda*, *L'odio placato*, *Argenide*, *L'ambizione di presa*, *Elisa regina di Tiro*, *La ninfa d'Apolline*, *Tomiri*, *Ergilda*, *Alvida*, *Gustavo I. rè di Svezia*, *Oronte rè de' Sciti*, *Berenice*, *Penelope*, *Scipione in Cartagine*, *Enrico*, *Arbace*, *Madame Ciana*, *L'ambizione delusa*, *La libertà nociva*, *Forze d'amore*, *Sofonisba*, *Scipione nelle Spagne*, *Arminio*, *Arcadia in Brento*, *Il page della cucagna*, *Arcifanfano re de matti*, *Alcimena principessa dell' isole fortunate*, *Il mondo della luna*, *La mascherata*, *Ermelinda*, *Il mondo alla rovescia*, *Il conte Caramola*, *Le virtuose ridicole*, *La calamità de cuori*, *I bagni d'Abona*, *Il filosofo di campagna*, *Antigona*, *Il povero superbo*, *Alessandro nell' Indie*, *La diavolessa*, *Le nozze di Paride*, *Demofoonte*, *Sesostri*, *La partenza ed il ritorno de' marinari*, *Adriano in Siria*, *L'amante di tutte*, *Artaserse*, *I tre amanti ridicoli*, *Ipermnestra*, *Antigono*, *Il marchese villano*, *Viriate*, *L'uomo femina*, *Il puntiglio amoroso*, *Il rè alla caccia*, *Cajo Mario*, *La donna di governo*, *Didone abbandonata*, *Ifigenia in Tauride*, *Il cavaliere delle piume*, *L'inimico delle donne*, *La clemenza di Tito*, *L'avaro punito*, *Olimpiade*, *Attalo*, *Astianatte*, *Montezuma*, *Siroe*, *Melita*, *Issipile* und *Il villano geloso* (mit Franchi, Gaßmann, Scarlatti, Marcello, Sacchini, Monse und Venti).

Gamacho s. Hochzeit des Gamacho.

[La] **gamine de village**, einakt. kom. Oper von Fr. Et. Barbier (Paris 1863).

Gandolfo, einakt. franz. Operette von Lecocq (Paris 1869, Text von Chivot und Duru).

[Der] Gang nach dem Eisenhammer s. Fridolin.

[Die] Gans von Kairo s. *Oca del Cairo.*

[La] gara, ital. Oper von G. K. Reutter (Wien 1755, Text von Metastasio).

[La] gara per la gloria, ital. Oper von G. Latilla (Venedig 1744).

Garcia, Manuel del Popolo Vicente, geb. 22. Jan. 1755 zu Sevilla, gest. 2. Juni 1832 zu Paris, schrieb die spanischen Opern: *El preso por amor, El posadero, Quien porfia mucha alcanza, El relax de Madera, El criado fingido, El cantinerio apparente, Los ripios del maestro Adam, El hablador, Florinda, El poeta calculista, Abufar, Semiramis, Acendi, El Jitano por amor, Los maridos solderos, Xaira;* ferner die italienischen: *Il califfo di Bagdad, La selva nera* (Ballett), *Il fazzoletto, Astuzie e prudenza, L'amante astuto, La figlia dell' aria, Il lupo d'Ostende, I banditi, La buona famiglia, Don Chisciotte, La gioventù di Enrico Quinto, Le tre sultane, Un' ora di matrimonio, Zemira ed Azor* und die nur mit Klavier begleiteten (Salonopern): *L'isola disabitata, Li Cinesi, Un avvertimento ai gelosi, I tre gobbi* und *Il finto sordo,* endlich die französischen: *Le prince d'occasion, Le grand Lama* (nicht aufgeführt), *L'origine des grâces* (nicht aufgeführt), *Sophonisbe* (nicht aufgeführt), *La mort du Tasse, La meunière, Florestan* (*Le conseil des dix*) und *Les deux contrats de mariage.*

[Le] garçon de cabinet, einakt. franz. Operette von Talexy (Paris 1872, Text von E. de Najac).

[La] garde de nuit, franz. kom. Opern von Graf v. Feltre (1831) und Wanson (Lüttich 1836).

[Le] garde-chasse et le braconnier, franz. kom. Oper, aufgeführt 1765 zu Paris.

[Le] gare dei boni, ital. Oper von C. A. Badia (Wien 1700).

[Le] gare dell' inganno e dell' amore, ital. Oper von Orgiani (Venedig 1689).

[Le] gare di politica e d'amore, ital. Oper von Ruggeri (Venedig 1711).

[Le] gare fra Limella e Velaficco, ital. Oper v. G. Mosca (Venedig 1800).

[Le] gare generose, ital. Opern von Albinoni (Venedig 1712) und Paesiello (Neapel 1786); *Le gare generose fra Cesare e Pompeo,* ital. Oper von D. Sarri (Venedig 1706). Vgl. *Generose gare.*

Garibaldi, engl. Operette von Fr. Hymen Cowen (London 1870).

Gärtner und Schlange, Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Das] Gärtnermädchen, Singspiel von E. W. Wolf (Berlin 1771 und Weimar 1774, Text von Musäus).

[Die] Gärtnerin aus Liebe s. *Finta giardiniera.*

[La] Gasconnade, einakt. franz. kom. Oper von P. Gaveaux (Paris 1795, Text von Leroy).

[Der] Gaskogner, Operette von Suppé (Wien 1841, Text von Zell und Genée).

Gaßmann, Florian Leopold, geb. 4. Mai 1723 zu Brüx (Böhmen), gest. 21. Jan. 1774 zu Wien, schrieb [zumeist für Wien] die italienischen Opern: *Merope, Issipile, Catone in Utica, Ezio, Olimpiade, Il mondo della luna, Achille in Sciro, Il trionfo d'amore, Gli uccellatori, Il filosofo innamorato, I viaggatori ridicoli, Un pazzo ne fa cento, La contessina, L'amor artigiano, La pescatrice, I Rovinati, La casa di campagna, Amore e Psiche, La notte critica* und eine dramatische Kantate *Amore e Venere.*

[La] Gastalda, ital. Oper im venezianischen Dialekt von G. Mosca (Venedig 1801).

[Der] Gasthof zu Genua, Singspiel von Josef Schubert (Schwedt 1781).

[Das] Gasthaus zum goldenen Löwen, Singspiel von J. v. Seyfried (Wien 1806).

Gastibelza, franz. gr. Oper von Aimé Maillart (Paris 1847, Text von Dennery und Cormon). Das Sujet ist die weitere Ausführung einer damals sehr beliebten Ballade von Monpou Le fou de Tolède.

Gastinel, Léon, geb. 15. Aug. 1823 zu Villers les Pots (Côte d'Or), schrieb die Opern: *Le miroir*, *L'opéra aux fenêtres*, *Titus et Bérénice*, *Le buisson vert*, *La kermesse*, *La dame des près*, *La tulipe bleue* und *Le roi barde* (die vier letzten nicht gegeben).

Gaston de Cleauley, ital. Oper des Marchese Vincenzo Capecelatro (Palermo 1854, Text von der Gattin des Komponisten).

Gaston de Foix | **Gastone e Bajardo** } s. Foix.

Gato por liebre, span. Zauberoper von Fr. As. Barbieri (Madrid 1856).

[Il] gatto, ital. Oper von Bianchi (Brescia 1789).

Gaulo ed Oitono, ital. Opera seria von Generali (Neapel 1812).

Gaveaux, Pierre, geb. im August 1761 zu Bezières, gest. 5. Febr. 1825 zu Paris, schrieb die Opern: *L'amour filial* (= *La jambe de bois* oder *Les deux Suisses*), *Le Paria* (= *La chaumière indienne*), *Les deux ermites*, *La partie carrée*, *La famille indigente*, *Sophronyme*, *La Gasconnade*, *Le petit matelot* (= *Le mariage impromptu*), *Delmon et Nadine*, *Lise et Colin*, *Tout par hasard*, *Céliane*, *Le traité nul*, *Sophie et Moncars* (= *L'intrigue portugaise*), *Léonore* (= *L'amour conjugal*), *Les noms supposés*, *Les deux jockeys*, *Le locataire*, *Le trompeur trompé*, *Owinska* (= *Les exilés en Sibérie*), *Le retour inattendu*, *Un quart d'heure de silence*, *Le bouffe et le tailleur*, *Avis aux femmes* (= *Le mari colère*), *Le diable couleur de rose* (= *Le bonhomme misère*), *Trop tôt*, *Le mariage inattendu*, *Le diable en vacances*, *Monsieur Deschalumeaux*, *L'échelle de soie*, *La rose blanche et la rose rouge*, *L'enfant prodigue*, *Une nuit au bois* (= *Le muet de circonstance*) und das Ballett: *L'Amour à Cythère*.

[La] gazetta, ital. Opern von Anfossi (= *Il baggiano deluso*, Rom 1789), G. Mosca (Mailand 1813) und Rossini (einaktig, Neapel 1816).

[La] gazza ladra (Die diebische Elster), ital. Oper in zwei Akten von Rossini (Mailand 31. Mai 1817, Text von Gherardini).

Gazzaniga, Giuseppe, geb. im Oktober 1743 zu Verona, gest. ca. 1818 in Verona, schrieb 1770—1801 die Opern: *Il finto cieco*, *La locanda*, *Il Calandrino*, *L'isola d'Alcina*, *Ezio*, *La tromba di Merlino*, *La donna soldata*, *Il ciarlatano in fiera*, *Marino carbonaro*, *La fedeltà d'amore alla prova*, *Armida*, *Antigono*, *Achille in Sciro*, *La donna che non parla*, *Il ritorno d'Ulisse*, *La vendemia*, *La creduta infedele*, *Il seraglio d'Osmano*, *Circe*, *Le donne fanatiche*, *La cameriera di spirito*, *Didone*, *La dama incognita*, *La contessa di Nuova Luna*, *La donna capricciosa*, *Il convitato di pietra* (= *Don Giovanni Tenorio*), *L'Italiana in Londra*, *L'amor costante*, *L'impresario in augustie*, *La moglie capricciosa*, *Idomeneo*, *La disfatta de' Mori* und *Il marito megliore*.

[Der] gebesserte Hausteufel, Singspiel von Jos. Lipawsky (Kronenburg ca. 1810). Vgl. *Diable à quatre*.

[Der] gebesserte Lorenz, Singspiel von A. H. Sigora v. Eulenstein (Wien ca. 1805).

[Die] Geburt Christi, geistliche Oper von Joh. Theile (Hamburg 1681).

[Der] Geburtstag, Singspiele von J. G. Nicolai (Münster 1779, Text von Sprockmann) und Chr. W. Häser (Stuttgart 1814).

[Die] gefährliche Nachbarschaft (= Der geprellte Vormund), einakt. Operette von Ferd. Langer (Mannheim 1868, Text von Rocke).

[Der] gefährliche Sprung, einakt. Operette von H. Proch (Wien 1848).

[Der] Gefangene s. [*Le*] *captif.*

[Der] Gefangene von Bologna, Oper in drei Akten von Walther v. Goethe, dem Enkel des Dichters (Weimar 1846).

[Der] Gefangene im Kaukasus, russ. Oper von Cäsar Cui (Petersburg 1873).

[Der] gefoppte Bräutigam, kom. Singspiel von Dittersdorf (Oels 1793).

[Der] gefoppte Riese (= Herr von Haushoch), kom. Singspiel von Volckert (Wien 1823).

[Der] gefühlvolle Kerkermeister, Parodie-Operette von Ad. Müller sen. (Wien 1830).

[Das] geheime Fenster, kom. Singspiel von Aigner (Wien 1829, Text nach [*La*] *fenêtre secrète*).

[Das] Geheimnis (*Tajewstoi*), czechische kom. Oper in drei Akten von Fr. Smetana (Prag 1878); eine dänische Oper gleichen Titels (*Hemmeligheden*) schrieb Fr. L. Emil Kunzen (Kopenhagen 1796).

[Der] Geiger aus Tyrol, rom.-kom. Oper von R. Genée (Danzig 1857, Text vom Komponisten).

[Der] Geiger von Gmünd, einakt. kom. Oper von Joseph Stich (Düsseldorf 1875, Text von Herm. Hirschel nach J. Kerner's Gedicht).

[Der] Geist auf der Bastei, kom. Singspiel von Volckert (Wien 1819).

[Der] Geist des Wojewoden (*Duch Wojwodj*), polnische kom. Oper in drei Akten von L. Großmann (Warschau 1873, Text von L. Anczic, deutsch 1877 in Wien, Textbearbeitung von A. Langer). Der Lehrer Leon liebt seine ehemalige Schülerin Helene, Nichte der Rätin Zieminska; diese und Helene's Vormund, Präsident Kobierski, beschließen eine Badereise nach Schmeks in den Karpathen, um Helene von Leon zu entfernen; denn der Präsident hat selbst ein Auge auf sein Mündel geworfen und die Rätin möchte lieber selbst noch einmal heiraten als ihre Nichte vermählen. Aber Leon folgt ihnen nach Schmeks, wo die drei auf einem alten Bergschlosse Wohnung genommen haben, in welchem der Geist eines Wojewoden umgehen soll. Nun erscheint am Abend eines nationalen Festes mit Ballett der Geist des Wojewoden der Rätin und befiehlt ihr, ihre Nichte mit dem Präsidenten zu vermählen. Als sich aber noch ein zweiter Geist einfindet, welcher ihr befiehlt, Helene mit Leon zu vermählen, werden beide Geister angehalten und als Präsident und Leon entlarvt. Dabei stellt sich heraus, daß Leon ein verloren geglaubter Sohn der Rätin ist; es versteht sich, daß Leon mit Helene und der Präsident mit der Rätin sich vermählen.

[Der] Geist im Prater, kom. Singspiel von Volckert (Wien 1821).

[Die] Geisterbeschwörung, Oper von C. A. Cartellieri (Berlin 1793).

[Die] Geisterbraut, gr. rom. Oper von Herzog Eugen von Württemberg (Breslau 1842, Text vom Komponisten).

[Die] Geisterinsel (= Der Sturm), rom. Opern in drei Akten (Dichtung v. Gotter nach Shakespeare's Tempest) von Fr. Fleischmann (Regensburg 1796), Zumsteeg (Stuttgart 1798) und Reichardt (Berlin 1798). Vgl. Sturm, *Tempest, Tempête* und *Orage.*

[Der] Geisterseher, kom. Singspiele von Volckert (Wien 1810) und Wenzel Müller (Wien ca. 1810).

[Der] Geisterturm, rom. Oper von Ignaz Lachner (Stuttgart 1837).

[Die] Geizigen s. Beiden Geizigen und *Deux avares.*

[Die] gekrönte Tugend, deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1714, Text von König).

Gelegenheit macht Diebe, Singspiel von Fr. A. Holly (Berlin ca. 1774). Eine vlämische Oper *De occasie maakt den dief* schrieb Ch. Miry (Gent 1866, Text von Destanberg).

[Die] gelbe Prinzessin s. *Princesse jaune.*

Gelidaura, ital. Oper von Fr. Puesdana (Venedig 1692).

Gelmina, ital. Opern von C. Pedrotti (= *Col fuoco non si scherza,*

Mailand 1853, Text von Peruzzini) und Fürst J. Poniatowski (London 1872, Text von Rizzelli).

[De] Gelofdte, vläm. Oper in drei Akten von G. Smits (Amsterdam 1840).

[La] gelosia, ital. Oper von Caruso (Rom 1783).

[La] gelosia corretta, ital. Opern von Carafa (= *Mariti aperite gli occhi*, Neapel 1815) und Pacini (Mailand 1826, Text von Romanelli).

Gelosia per gelosia, ital. kom. Oper in zwei Akten von N. Piccini (Neapel 1755). Vgl. d. f.

[Le] gelosie, ital. kom. Oper von Tritto (Rom 1786). Vgl. d. v.

[Le] gelosie di Giorgi, ital. Operette von Generali (Bologna 1803).

[Le] gelosie fortunate, ital. Oper von Anfossi (Belluno und Mailand 1788).

[Le] gelosie villane (= *La notte così oscura*), ital. kom. Oper von Gius. Sarti (Venedig 1776, Text von Grandi).

[Il] geloso di se stesso, ital. kom. Oper von Silvestro Palma (Neapel 1814).

[Il] geloso disperato, ital. Oper von Robuschi (Rom 1788).

[Un] geloso e la sua vedova, ital. ital. kom. Oper von N. de Giosa (Neapel 1857, Text von E. de Treite).

[Il] geloso in cimento, ital. Opern von Anfossi (Rom 1775, französisch als *Le jaloux à l'épreuve*, Paris 1779) und Lorenzo Rossi (Monza ca. 1790).

[Il] geloso ravveduto, ital. kom. Oper von Mercadante (Rom 1820).

[Il] geloso schernito, ital. kom. Oper von Pergolese (Neapel 1732).

[Il] geloso sincerato, ital. kom. Oper von G. Niccolini (Neapel 1805).

[Der] Gemahl von Ohngefähr, kom. Singspiel von Gyrowetz (Wien ca. 1815). Vgl. *Mari de circonstance.*

[Le] gemelle, ital. Intermezzo von N. Piccini (Neapel 1775). Vgl. *Due gemelle* und *Soeurs jumelles.*

[Il] gemello, Opera buffa von Graf N. Gabrielli (Neapel 1845).

[I] gemelli rivali, ital. Oper von Sarri (Neapel 1713). Vgl. Zwillinge.

Gemma di Vergy, ital. Oper von Donizetti (Mailand 1834, Text von Bidera). Vgl. *Gabriella di Vergy.*

[Der] Gemsenjäger, Singspiel von Bierey (Breslau 1811, Text von Bürde).

Genée, Richard, geb. 7. Febr. 1823 zu Danzig, schrieb 1855—1881 die Opern und Operetten: „Polyphem" (= Ein Abenteuer auf Martinique), „Der Geiger aus Tirol", „Der Musikfeind", „Die Generalprobe", „Ein Trauerspiel", „Rosita", „Der schwarze Prinz", „Schwefeles", „Der Seekadett", „Nanon", „Im Wunderlande der Pyramiden", „Der letzte Mohikaner", „Nisida" und „Rosina".

Generali, Pietro, geb. 4. Okt. 1783 zu Masserano (Piemont), gest. 3. Nov. 1832 bei Novara, schrieb 1800—1831 die Opern: *Gli amanti ridicoli*, *Il duca Nattalone*, *Roma liberata* (dram. Kant.), *La villana al cimento*, *Le gelosie di Giorgi*, *La caccia di Enrico IV.*, *Pamela nubile*, *La calzolaja*, *Misantropia e pentimento*, *Gli effetti della rasomiglianza*, *Don Chisciotte*, *Orgoglio ed umiliazione* (= *Il fortunato ripiego*), *L'idolo Cinese*, *Lo sposo in bersaglio* (*in contrasto*), *Le lagrime d'una vedova*, *Il ritratto del duca*, *La moglie giudice*, *Amor vince lo sdegno* (= *Amor prodotto dall' odio*), *Ero e Leandro* (dram. Kant.), *Adelina*, *La Cecchina*, *Chi non risica non rosica*, *La vedova delirante* (*stravagante*), *La sciocca per gli altri e l'astuta per se*, *Gaulo ed Ojtono*, *L'orbo che ci vede*, *Isabella*, *Eginardo e Lisbetta*, *Bajasette*, *La contessa di Colle erboso*, *Il servo padrone*, *L'impostore* (= *Il marco tondo*), *I bacchanali di Roma*, *La vestale*, *La beneficienza* (dram. Kant.), *Il trionfo d'Alessandro*, *Elato*, *Rodrigo di Valenza*, *Gusmanno di Valhor*, *Adelaide di Borgogna*, *Chiara di Rosemberg*, *Il gabba-*

mondo, Elena ed Alfredo, La sposa indiana, La festa maravigliosa, L'innocenza premiata, Il voto di Jefte, Il divorzio persiano (*Il gran bazzaro di Bassora*), *Francesca da Rimini, Il romito della Provenza* und *Il Beniowski.*

[Die] **Generalprobe,** einakt. Operette von Rich. Genée (Schwerin 1862, Text vom Komponisten).

[Le] **generose gare tra Cesare e Pompeo,** ital. Oper von Dom. Gabrieli (Venedig 1686). Vgl. *Gare generose*, sowie auch d. f.

[La] **generosità d'Alessandro,** ital. Oper von Tricarico (Wien 1662, Text von Fr. Sbarra). Vgl. Alexander der Große.

[La] **generosità di Tiberio** s. Tiberius.

Generosità e vendetta, ital. Oper von Sogner (Neapel 1824).

[La] **generosita politica,** ital. Oper von Marchi (Venedig 1736).

Geneviève s. Genovefa.

[Le] **génie asouf,** franz. kom. Oper von Vandenbroeck (Paris 1798).

[Le] **génie de la Bourgogne,** Festspiel von Campra (Paris 1732).

[Les] **génies,** Balletoper von Mlle. Duval (Paris 1836, Text von Fleury, bestehend aus Prolog und vier Akten: *Les Nymphes* (*L'amour indiscret*), *Les Gnomes* (*L'amour ambitieux*), *Les Salamandres* (*L'amour violent*) und *Les Sylphes* (*L'amour vengé*).

[Les] **génies tutélaires,** einakt. Festspiel von Rebel und Francoeur (Paris 1751, Text von Moncrif) zur Feier der Geburt eines französischen Prinzen (des Herzogs von Burgund).

[Il] **genio di Holsatia,** Oper-Prolog von Keiser (Hamburg 1706, Text von Feind).

Genio e sventura (= *Michel Angelo e Rolla*, vgl. diesen Titel), ital. Oper von Temistocle Solera (Padua 1843).

[Sanct] **Genovefa,** Tochter des Herzogs von Brabant und um 731 Gemahlin des Pfalzgrafen Siegfried, von Golo, dem Haushofmeister, (aus Rache für abgewiesene Liebesanträge) bei Siegfried verleumdet, die Ehe gebrochen zu haben, deshalb zum Tode verurteilt, aber von dem mit der Vollstreckung betrauten Knechte begnadigt und im Dickicht der Ardennen ihrem Schicksal überlassen, wo sie ein Kind (Schmerzensreich) gebar und von Kräutern und Wurzeln und der Milch einer Hirschkuh sich und ihr Kind ernährte, bis sie der inzwischen über ihre Unschuld aufgeklärte Siegfried nach sechs Jahren auf der Jagd wiederfand. Die Legende von der heil. Genovefa erschien zuerst als französische „histoire" durch den Jesuiten Cerisiers bearbeitet, sodann als deutsches Volksbuch und neuerdings mehrfach als Drama (von L. Tieck, Maler Müller, Raupach, Hebbel u. a.). Von den musikalischen Bearbeitungen scheint die neueste (von Scholz) die glücklichste zu sein. Wir haben aufzuführen: eine Marionettenoper „Genovefa von Brabant" von Joseph Haydn (Esterhazy 1777), ein Melodram „Genovefa im Turm" von Junker (Oettingen 1790), die Opern *Geneviève de Brabant* von Alday (dreiaktig, Paris 1791), das Ballett *Geneviève de Brabant* von L. A. Picinni (Paris ca. 1820), die Opern „Genoveva" von Ans. Hüttenbrenner (Graz ca. 1825), „Genoveva" von L. Huth (Neustrelitz 1838, Text von C. A. A. Görner, neu bearbeitet als „Bellavofa" [?], Potsdam 1846), „Genoveva" von Robert Schumann (Leipzig 25. Juni 1850, der mehr an die Legende anlehnende Text von Rob. Reinick derart vom Komponisten im Anschluß an die Dichtungen Hebbel's und Tieck's umgestaltet, daß Reinick auf die Autorschaft verzichtete; Schumann schrieb die Oper 1847 bis August 1848), *Genoveffa del Brabante* von C. Pedrotti (Mailand 1854, Text von Rossi) und „Golo" von Bernhard Scholz (Würzburg und Weimar 1875, Text vom Komponisten nach Tieck's Drama). Daß Offenbach und seine

Helfershelfer es nicht haben unterlassen können, auch dieses poetische Sujet in den Schmutz zu ziehen, müssen wir mit Bedauern konstatieren (*Geneviève de Brabant*, Operette in zwei Akten, Paris 1829, Text von Jaime jun. und Trefeu, neu bearbeitet [textlich von H. Crémieux] 1869). Adolph Adam's *Mamzelle Geneviève* hat mit dem Sujet nichts zu thun.

Genserich, König der Vandalen (427 bis 477), unter welchem dieselben zur größten Macht gelangten, 428 in Afrika ein Reich gründeten, Italien und die Inseln des Mittelmeeres unterwarfen und Schrecken und Kriegsnot bis nach Kleinasien verbreiteten, ist der Held der Opern: *Genserico* von M. A. Cesti (Venedig 1669, G. D. Partenio (Venedig 1669), Fr. Niccolini (Venedig 1685) und „Gensericus" von J. G. Conradi (Hamburg 1683, Text von Postel).

[Il] **gentile di Varano**, Erstlingsoper von Fil. Marchetti (Turin 1856, Text von Raffaelo Marchetti, Bruder des Komponisten).

[The] **gentle shepherd**, engl. Oper von Th. Linley (London 1781).

[The] **gentleman in black**, engl. Oper von Fr. Clay (London 1870).

[Die] **Genueserin**, Oper in drei Akten von P. J. Lindpaintner (Stuttgart 1838, Text von C. T. Berger).

Georg Kolschützky (= Der erste Kaffeesieder in Wien), Schauspiel mit Musik von Volckert (Wien 1816).

Georg Neumark und die Gambe, einakt. Oper von J. Rietz (Weimar 1859, Text von E. Pasqué).

Georges Dandin, zweiakt. kom. Oper von Em. Mathieu (Brüssel 1877, Text von Coveliers nach Molière).

Georges et Georgette, einakt. kom. Oper von Ch. G. Alexandre (Paris 1761, Text von Harny de Gerville).

Georgette (= *Le moulin de Fontenoy*), einakt. kom. Oper von Gevaërt (Paris 1853, Text von Royer und Waëz).

[Les] **Georgiennes**, Operette von Offenbach (Paris 1864, Text von Moineaux).

Geraldine (= *Le puits d'amour*), franz. kom. Oper in zwei Akten von dem englischen Komponisten Balfe (Paris 1843, Text von Scribe und de Leuven).

[Das] **geraubte Bergmädchen** oder **Der Bergkönig** (*Ten Bertagna*), schwedische Oper von Jvar Hallström (Stockholm 1874 und München 1876).

[Das] **gerettete Troja** s. Troja.

Germanicus [**Cäsar**], Neffe und Adoptivsohn des Kaisers Tiberius, berühmt durch seine wiederholten Feldzüge gegen die Deutschen (den Ehrentitel Germanicus erbte er jedoch von seinem Vater Nero Claudius Drusus Germanicus), besonders durch seinen Triumphzug, bei dem er Thusnelda, die Gattin des Arminius, in Rom einführte, gest. 19. n. Chr. in Kleinasien, wahrscheinlich an Gift, ist der Held der Opern: *Germanico sul Reno* von Legrenzi (Venedig 1676), „Germanicus" von Grünewald (Hamburg 1706), *Germanico* von Pollarolo (Venedig 1716), *Germanico in Germania* von Porpora (Rom 1725 und 1732) und „Germanicus" von Kienlen (Berlin 1818).

Germondo, ital. Oper von Traetta (London 1776).

Geroma la castañexa, span. Operette (Zarzuela) von Soriano-Fuertes (Madrid 1841).

Gerusalemme s. Jerusalem.

Gervais (= *Le jeune aveugle*), einakt. franz. Oper von Beauvalet-Charpentier (Paris 1802).

Gervaise, einakt. kom. Oper von Fr. Et. Barbier (Paris 1867).

[Das] **Gespenst**, Opern von Holly (Berlin 1774), Gyrowetz (= „Deodata", Wien 1810, Text von Kotzebue) und A. L'Arronge (Berlin 1861, Text vom Komponisten). Vgl. Deodata.

[Das] **Gespenst mit der Trommel**, Opern von Dittersdorf (Oels 1794) und Grätz (München ca. 1800).

[Das] **Gespensterschloß** (*Straszny*

dwor), polnische Oper von Moniuszko (Warschau 1865, Text von Checinski).

Geßner, Oper von Th. Nidecki (Warschau ca. 1845).

[Der] **gestiefelte Kater**, dramatisches Märchen von L. Tieck, zu dem W. Taubert Musik schrieb (Berlin 1844). Vgl. *Chat botté.*

[Die] **Geusen in Breda**, Oper von Konst. Decker (1838, nicht gegeben).

Gevaërt, François Auguste, geb. 31. Juli 1828 zu Huysse bei Oudenarde, schrieb die Opern: *Hugues de Somerghen* (1848), *La comédie à la ville*, *Georgette* (= *Le moulin de Fontenoy*), *Le billet de Marguerite*, *Les lavandières de Santarem*, *Quentin Durward*, *Le diable au moulin*, *Le château trompette*, *La poularde dè Caux*, *Deux amours* und *Le capitaine Henriot* (1864).

Gesù presentato nel tempio, biblische Szene von Caldara (Wien 1735, Text von Zeno).

[**De**] **gewande bultenaar**, einakt. vläm. Oper von Van Hoey (ca. 1870, Text von Schepens).

Gheysa, franz. Oper in vier Akten von P. Aube (Toulon 1875).

Giacobbe, dritter Teil der geistlichen Tripeloper des Monstre-Kontrapunktisten P. Raimondi, die aus drei zuerst nacheinander, sodann aber gleichzeitig aufgeführten Opern: *Putifar*, *Giuseppe giusto* und *Giacobbe* bestand (Rom, Argentinatheater 7. August 1852).

Giacinta ed Ernesto, Erstlingsoper von J. Benedict (Neapel 1827).

Giacomelli, Geminiano, geb. 1686 zu Parma, gest. 19. Jan. 1743, schrieb die Opern: *Ipermnestra* (1704), *Gianguir*, *Catone in Utica*, *L'arrenione*, *Epaminonda*, *Adriano in Siria*, *Lucio Papirio*, *Merope*, *Cesare in Egitto* und *Arsace* (1796).

Giaele, ital. Oper von Padre D. Bigaglia (Venedig 1731).

Giaffar und Zaide, Oper von E. D. Eule (Hamburg 1800).

Gianettini (oder **Zanettini**), Antonio, geb. 1649 zu Venedig, gest. Ende August 1721 zu Modena, schrieb die Opern: *Medea in Atene* (1676), *L'aurora*, *Irene e Costantino*, *Espero festiggiante*, *Temistocle in bando*, *La schiava fortunata* (= *La risemblanza di Semiramide e Nino*), *Ermione*, *Virginio consolo*, *Artaserse*, *I presaggi di Melissa*, *L'ingresso alla gioventù di Nerone* und *Il giudizio di Paride.*

Gianguir, ital. Opern auf ein Textbuch von Zeno, komponiert von G. Giacomelli (1709), Caldara (Wien 1724), Brivio (London 1742) und Fr. Ciampi (Venedig 1760).

Gianni di Calais s. *Jean de Calais.*

Gianni di Parigi s. *Jean de Paris.*

Giannina e Bernardone, ital. Oper in zwei Akten von Cimarosa (Venedig 1781, Wien 1784). Vgl. Bernardone.

[**Le**] **giaour** (= *Leila*), franz. Opern von J. Bovery, eigentlich Ant. Nic. Jos. Bovy (Lyon 1839, Text von Tavernier) und Al. Hermann (Rochefort 1853). Text nach Byron's Dichtung. Auch H. H. Pierson schrieb eine Oper „Leila" (Hamburg 1848).

Giardini, Felice, berühmter Geiger, geb. im April 1716 zu Turin, gest. 17. Dez. 1796 zu Moskau, schrieb die Opern: *Enea e Lavinia*, *The love of the village* (engl.), *Roswita*, *Siroe* und *Cleonice.*

[**La**] **giardiniera brillante**, ital. Oper von G. Sarti (Kopenhagen 1758) und F. Paini (ca. 1800).

[**La**] **giardiniera contessa**, ital. Oper von Gaet. Latilla (Venedig 1764). Vgl. *Finta giardiniera.*

Giasone s. Jason.

Gibby la cornemuse, franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. L. Clapisson (Paris 1846, Text von Brunswick und de Leuven).

Gibraltar en 1890, span. Zarzuela von Fr. A. Barbieri (Madrid 1866).

Gige in Lidia, ital. Oper von D. Gabrieli (Bologna 1683).

Gil Blas, franz. kom. Oper in fünf Akten von Semet (Paris 1860, Text

von Carré und Barbier nach Lesage's Roman). Eine Oper von Louis Köhler „Gil Blas von Santillana" (ca. 1845) gelangte nicht zur Aufführung.

Gilberto, ital. Oper von Abbate (Neapel 1881).

Gilda, ital. Oper von Salomé (Neapel 1872).

Gilda di Gascogna, ital. Operette von Andraud Gubais (Piacenza 1883).

Gilette de Narbonne, franz. Oper in drei Akten von Edm. Audran (Paris 1882, Text von Chivot und Duru).

Gille et Gillotin, einakt. franz. kom. Oper von Ambroise Thomas (Paris 1874, Text von Sauvage). Nach Vollendung der Partitur wollte Thomas die Aufführung des Werkes nicht gestatten und konnte nur durch gerichtliche Entscheidung der vom Dichter angestrengten Klage dazu bewogen werden.

Gilles garçon peintre, z'amoureux et rival, Parodie zu Duni's *Peintre amoureux de son modèle* von B. de Laborde (Paris 1858, Text von Anseaume).

Gilles de Bretagne, franz. Oper in vier Akten von H. Kowalski (Paris 1877, Text von Mme. Peronnet).

Gilles ravisseur, einakt. franz. kom. Oper von Alb. Grisar (Paris 1848, Text von Sauvage).

Gina, Ballett von Vicomte d'Arneiro (Neapel 1866).

Ginevra, ital. Oper von Paolo Soraci (Mailand 1876). Vgl. d. ff.

Ginevra degli Almieri (= *La peste di Firenze*), ital. Opern von G. Farinelli (Venedig 1808, Text von Foppa), Paër (Dresden 1802), S. Levi (Triest 1840) und Mabellini (Turin 1841). Vgl. *Guido et Ginevra.*

Ginevra di Monreale, ital. Opern von P. Combi (Genua 1839, Text von F. de Boni) und C. Parravano Mailand 1878, Text von Golisciani).

Ginevra di Scozia, ital. seriöse Opern von G. B. Bassani (*Ginevra infanta di Scozia*, Ferrara 1690), D. Sarri (Neapel 1720), A. Vivaldi (*Ginevra, principessa di Scozia*, Florenz 1736), Nicolo Isouard (Malta 1798), S. Mayr (Triest 1801, Text von Rossi), G. Mosca (Mailand 1802), M. Portugal (Lissabon 1805, Text Caravita), G. Rota (Turin 1862, Text von Marcello) und F. Lombardi (Florenz 1877). Vgl. *Ginevra.*

Gino Corsini, ital. seriöse Oper von M. Morales (Mexiko 1877).

Gioa, re di Giuda, geistliche Opern auf einen Text von Zeno, komponiert von Caldara (Wien 1726) und Wagenseil (Wien ca. 1740).

Giocasta, regina d'Armenia, ital. Oper von C. Grossi (Venedig 1676).

[Il] **giocatore**, ital. kom. Opern von P. Auletta (Paris 1752) und Paesiello (Turin 1773).

[Il] **giocatore amoroso**, ital. kom. Oper für zwei Personen von Lucchesi (Venedig 1772).

[Il] **giocatore del lotto**, ital. Oper von Caruso (Rom 1795).

[Il] **giocatore e la bacchetona**, ital. Oper von Reichert (Dresden 1755).

[Il] **giocatore fortunato**, ital. Oper von G. Tritto (Neapel 1788). Vgl. *Astratto.*

[Il] **giochi d'Agrigento**, ital. Opera buffa in drei Akten von Paesiello (Venedig 1792, Text von Alex. Pepoli).

Gioco s. *Giuoco.*

Gioconda, ital. Oper in vier Akten von Amilcare Ponchielli (Mailand 1876, Text von Tobia Gorrio [anagrammatisches Pseudonym v. Arrigo Boito]). Die Handlung ist eine sehr komplizierte Liebestragödie, die in Venedig spielt. Personen: Die Sängerin Gioconda, die den genuesischen Fürsten Enzo Grimaldo liebt; dieser liebt Laura Adorno, Gattin von Alviso Badoero, der zum Rat der Zehn gehört. Endlich liebt Barnaba, Spion der Inquisition, Gioconda. Letzterer ist das böse Prinzip der Oper; da Gioconda seine Liebesanträge zurückweist, denunziert er Enzo wegen Ehebruch, verleitet gleichzeitig Enzo, Laura zu entführen, um ihn ergreifen zu lassen. Gioconda

rettet Laura vom Tode, indem sie statt des Giftes, das sie nehmen soll, einen Schlaftrunk unterschiebt, und Enzo, indem sie Barnaba sich zu eigen zu geben verspricht, wenn er Enzo befreit. Nachdem so die Befreiung beider gelungen, ersticht sie sich vor Barnaba's Augen. Vgl. *Joconde* (anderes Sujet).

[La] gioja dopo il duolo, ital. Oper von J. Fr. Reinhardt (Berlin 1776).

[Il] giojello, ital. Oper von G. Lillo (Neapel 1835, Text v. Tarantini).

[La] gioja publica, ital. Oper von Raimondi (Neapel 1830).

Giordani, Giuseppe (il Giordanello), geb. 1753 zu Neapel, gest. im Mai 1794 zu Lissabon, schrieb 1771 bis 1793 die Opern: *L'astuta in imbroglio*, *Artaserse*, *Antigono*, *Il baccio*, *Il ritorno d'Ulisse*, *L'acòmato*, *Erifile*, *Epponina*, *Elpinice*, *Tito Manlio*, *Pizzarro nell' Indie*, *Osmano*, *La vestale*, *Ifigenia in Aulide*, *L'impegno* (= *Chi la fà l'aspetti*), *Ferdinando nel Mexico*, *I rippieghi fortunati*, *Alciade e Telesia*, *Cajo Ostilio*, *Scipione*, *Ariarate*, *Il corrivo*, *La disfatta di Dario*, *Cajo Mario*, *Medonte re d'Epiro*, *Don Mitrillo contrastato*, *Atalanta*, *Demetrio* und *Inez de Castro*.

Giordano Bruno, ital. Oper von Bartolucci (Pistoja 1881).

Giorgio il bandito, ital. Oper von Forchini (Konstantinopel 1864).

[La] giornata di Don Giampicone, ital. Oper von Giuf. Coppola (Neapel und Mailand 1794).

[Una] giornata critica, ital. Operette von G. Tartaglione (London 1880 im Dilletant's Cercle).

[Il] giorno degli equivoci, ital. Oper von P. Fabrizzi (Neapel 1831).

[Il] giorno delle nozze, ital. Oper von Ortolani (Siena 1837).

[Il] giorno di nozze, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1704). *Un giorno di nozze*, ital. Opera buffa von Devasini (Mailand 1842, im Konservatorium).

[Un] giorno di regno s. *Finto Stanislao.*

[Il] giorno felice, dram. Kantate von Cimarosa (Rom 1777).

[Un] giorno in quarantena, ital. Oper von Fr. M. Albini (Bologna 1866).

[La] giostra dell' Amazoni, ital. Oper, aufgeführt zu München 1670.

Giovanna d'Arco s. Jungfrau von Orleans.

Giovanna di Castiglia, ital. Opern von Chiaromonte (Genua 1852, Text von Micci), Vincesl. Battista (Neapel 1863) u. G. Magnanimi (Carpi 1874).

Giovanna di Fiandra, ital. Oper von C. Boniforti (Mailand 1848, Text von Piave).

Giovanna di Guzmann, ital. Version von Verdi's *Vêpres siciliennes* (s. d.).

Giovanna Gray s. Johanna Gray.

Giovanna la pazza, ital. Oper von Em. Muzio (Brüssel 1852, Text von Silva).

Giovanna prima (I.), seconda (II.) s. Johanna I., II. von Neapel.

Giovanna Shore s. Jane Shore.

Giovanna Vallese s. Johanna von Valois.

Giovanni Banier (= *Il castello di Arolte*), ital. Oper von M. Aspa (Neapel 1830).

Giovanni Giscala, ital. Oper von Giov. Rossi (Parma 1855, Text von Cavagnari).

Giovanni da Procida, ital. Oper, Text und Musik von Fürst Jos. Poniatowsky (Florenz 1839 privatim, Lucca 1840 öffentlich).

[Il] giovanetto, ital. Operette von G. Bajola (Neapel 1877).

[Il] Giove s. Jupiter.

[Il] Giovedi grasso (Der Donnerstag vor Fastnacht), ital. Oper von Donizetti (Neapel 1827).

[La] gioventù di . . . vgl. den nachfolgenden Namen (Cäsar, Heinrich V.).

[La] gipsy (Die Zigeunerin), Ballett von Fr. Benoist mit Ambroise Thomas und Marliani (Paris 1839). Vgl. *Gypsy.*

[Die] Giraffe, Singspiel von J. Drechsler (Wien 1835).

Giralda (= *La nouvelle Psyché*), franz. kom. Oper in drei Akten von Adolf Adam (Paris 1850, Text von Scribe); eine italienische Bearbeitung des Libretto von Giacchetti komponierte Cagnoni (Mailand 1851).

[Il] girello, ital. Opern von Acciajuoli (Modena 1675) und Fr. A. Pistocchi (Venedig 1681).

Giroflé-Girofla, Operette von Ch. Lecocq (Brüssel und Paris 1874, Text von Vanloo und Leterrier).

[La] girouette, Operette von Coédès (Brüssel 1880, Text von Bocage und Hennery).

Giselle (= *Les Wilis*), Ballett von Adolph Adam (Paris 1841), eine englische Bearbeitung als Oper *Gisella* oder *The Wilis* (= *The night dancers*) brachte Edw. J. Loder (London 1846, Text von Svane). Die Wilis sind nach slavischer Sage Bräute, die vor der Hochzeit starben und im Grabe nicht Ruhe finden, sondern um Mitternacht im Mondlicht tanzen und Jünglinge in den Tod locken.

Gismonda di Sorrento, ital. Oper von Piazzano (Novara 1876). Vgl. d. ff.

Gismonda di Mendrisio, ital. tragische Opern auf einen Text von Agostini, komponiert von de Paolis (Rom 1843) und L. Badia (Bologna 1846).

Gisperl und Eisperl, kom. Singspiel von J. Drechsler (Wien ca. 1830).

[La] gitana, franz. Oper von J. E. Rey (Bordeaux 1846, Text von Charcau) und ital. Oper von B. Pisani (Venedig 1876, Text von Giotti).

[Il] gitano, Oper von Fontmichel (Marseille 1834, Text von Partouneaux).

[Il] giubilo della salza, ital. Oper von Caldara (Salzburg 1716).

Giuditta s. Judith.

[Il] giudizio di Numa s. Numa Pompilius.

[Il] giudizio di Paride s. Paris.

[Il] giudizio di Salomone s. Salomo.

Giujurta s. Jugurtha.

Giulia di Tolosa, ital. Oper von Conte N. Gabrielli (Neapel 1847).

Giulia e Sesto Pompeo, ital. Oper von Soliva (Mailand 1818, Text v. Perotti).

Giulia s. Die Corsen.

[La] Giulietta (= *Le lagrime d'una vedova*), ital. Oper von G. Farinelli (ca. 1800).

Giulietta e Pierotto, ital. Oper von Jos. Weigl (Wien 1794).

Giulietta e Romeo s. Romeo und Julia.

Giulio Cesare s. Cäsar.

Giulio d'Este, ital. Oper von Uranio Fontana (Padua 1841).

Giulio Flavio Crispo, ital. Oper von G. M. Capelli (Rovigo 1722).

Giulio Sabino, ital. Opern auf ein Libretto von Metastasio, komponiert von Sarti (Turin 1777 als *Epponina*, Venedig 1781 als *Giulio Sabino*), Giordani als *Epponina* (Verona 1783), Cherubini (London 1786), Tarchi (Turin 1791) und Trento (*Giulio Sabino in Langres*, Bologna 1824). Französische Opern über dasselbe Sujet sind: *Eponine et Sabinus* von Gresnick (Paris 1796) und *Sabinus* von Gossec (Paris 1774, Text von Chabanon de Mangris). Julius Sabinus war ein edler Gallier, der sich gleichzeitig mit Civilis um 69 n. Chr. gegen die Römer erhob und, als er nach mehreren Niederlagen fast gefangen worden wäre, sein Landhaus in Brand setzte, um für tot zu gelten, neun Jahre in einem Gewölbe unter den Trümmern der Villa lebte, gepflegt und genährt von seiner Gattin Epponina, doch schließlich entdeckt und hingerichtet wurde.

Giunio Bruto s. Brutus.

Giunone Lucina, dramatische Kantate von Paesiello (Neapel 1789).

[Il] giuocatore s. *Giocatore*.

[Il] giuoco della cieca, von Emilio del Cavaliere (Cavalieri), ist historisch wichtig als eines der ersten wirklich opernartigen Musikwerke (Florenz 1595). Bekanntlich ist Cavalieri vielleicht der eigentliche Schöpfer des *Stilo rappresentativo*.

[Il] giuramento (Der Schwur), ernste Oper in vier Akten von Mercadante (Mailand 1837, Text von Rossi). Verwickelte Liebestragödie mit Schlaftrunk statt Gift à la Romeo und Julie. Bianca, Gemahlin des Herzogs Manfred von Sirakus, liebte vor ihrer Vermählung Viscardo, der sie seither vergebens sucht; Viscardo wird auch von Elaisa geliebt, einer „fremden Dame", um deren Liebe wieder Manfred buhlt. Brunoro, Sekretär des Grafen, liebt sie ebenfalls und sucht, nachdem er hinter das Geheimnis der Liebe Viscardo's gekommen, die Verwickelung herbei, indem er Viscardo, seinen ihm ganz vertrauenden Freund, zu Bianca führt und gleichzeitig Manfred durch einen anonymen Brief von der Untreue seiner Gattin in Kenntnis setzt. Bianca wird von Manfred zum Gifttod verurteilt, durch Elaisa gerettet, stirbt aber vor Schmerz, nachdem Viscardo Elaisa erstochen, welche er für allein schuldig an Bianca's Tod hält. Brunoro fällt im Kampfe gegen das aufständische Agrigent.

Giuseppe Balsamo, ital. Oper von Sangiorgi (Mailand 1873, Text von d'Ormeville).

Giuseppe giusto s. *Giacobbe.*

Giuseppe riconosciuto s. Joseph.

Giustino s. Justinus.

[La] giustizia placata, ital. Oper von Pasquale Cafaro (Neapel 1769).

[I] gladiatori, ital. Oper von Jacopo Foroni (Mailand 1851, Text von Peruzzini).

Gläser, Joseph Franz, geb. 29. April 1799 zu Ober-Georgenthal, gest. 29. August 1861 zu Kopenhagen, schrieb die Opern: „Der Brief an sich selbst" (1824), „Sauertöpfchen", „Die sonderbare Laune" (= „Sie sind verheiratet"), „Claudine von Villa bella", „Heliodor" (= „Das Bild des Glückes"), „Elsbeth" (= Die Brautschau"), „Der Bernsteinring", „Des Adlers Horst", „Aurora", „Der Rattenfänger von Hameln", „Andrea", „Das Auge des Teufels", *Bryllupet ned Como-Soen* (dän.) und *Noekken* (Kopenhagen 1853).

[Der] gleichgültige Ehemann s. *Marito indolente.*

[Die] Gleichheit der Jahre, Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1835).

[Das] Glöckchen des Eremiten s. *Dragons de Villars.*

[Der] Glockengießer, rom. Oper von Ad. Lübcke (Gotha 1832, Text von L. Storch).

[Der] Glöckner von Nôtre-Dame s. Esmeralda.

[La] gloria d'amore, ital. Oper von Bern. Sabadini (Parma 1690).

[La] gloria ed il piacere, ital. Oper von A. Adolfati (Genua 1752).

Glinka, Michael Iwanowitsch, geb. 1. Juni 1804 zu Nowospask (Smolensk), gest. 15. Febr. 1857 zu Berlin, schrieb die Opern *Zarskaja skisa* (= Das Leben für den Czaren, oder „Iwan Sussanina", Petersburg 1836, Text von Baron von Rosen) und „Ruslan und Ludmilla" (Petersburg 1842, Text von Al. Puschkin).

[La] gloria trionfante d'amore, ital. Oper von G. Rampini (Venedig 1712).

Gloria y pelucca, span. einakt. kom. Oper von Fr. As. Barbieri (Madrid 1850).

[Le] glorie di Pompeo s. Pompejus.

[I] gloriosi peresaggi etc. s. Scipio Africanus.

Gluck, Christoph Wilibald (Ritter v.), geb. 2. Juli 1714 zu Weidenwang in der Oberpfalz, gest. 25. Nov. 1787 zu Wien, einer der großen Reformatoren der Oper, der Mann, welcher etwa seit 1760 in ähnlicher Weise auf Vertiefung des dramatischen Ausdrucks drang und das Überwuchern der Gesangsvirtuosität über die naturwahre Interpretation der Dichtung bekämpfte, wie in neuerer Zeit R. Wagner, schrieb die Opern: *Artaserse* (1741), *Demetrio* (*Cleonice*), *Demofoonte*, *Ipermnestra*, *Siface*, *Artamene*, *Fedra*, *Alessandro nell' Indie* (*Poro*), *La*

caduta dei Giganti (London 1746), *Piramo e Tisbe* (Pasticchio), *Semiramide riconosciuta* (Wien), *Filide, Telemacco* (= *L'isola di Circe*), *La clemenza di Tito*, *L'eroe cinese*, *Il trionfo di Camillo*, *Antigono*, *La danza*, *Les amours champêtres*, *L'innocenza giustificata*, *Le Chinois poli en France*, *Il ré pastore*, *La fausse esclave*, *L'île de Merlin*, *L'ivrogne corrigé*, *Le cadi dupé*, *Tetide*, „Don Juan" (Ballett), *Il trionfo di Clelia*, *On ne s'avise jamais de tout*, *Orfeo ed Euridice* (1762), *Ezio*, *La rencontre imprévue* (Die Pilgrimme von Mekka), *Il Parnasso confuso*, *La corona* (dram. Kant.), *Alceste*, *Paride ed Elena*, *Bauci e Filemone*, *Aristeo*, *Le feste d'Apolline*, *Iphigénie en Aulide* (Paris 1774), *L'arbre enchantée*, *La Cythère assiégée*, *Armide*, *Iphigénie en Tauride*, *Echo et Narcisse* (1779).

Glücklich zusammengelogen, Singspiel von Chr. L. Dieter (Stuttgart ca. 1790).

[Die] **glückliche Maskerade**, Singspiel von J. B. Lasser (Graz 1788).

[Der] **glückliche Tag**, Singspiel von H. A. G. Tuch (Dessau ca. 1800, Text von Vulpius).

[Das] **glückliche Unglück**, Singspiel von Weisflog (Sagan ca. 1780).

[Die] **glücklichen Jäger**, Singspiel von J. Umlauff (Wien 1785).

Glückskind und Pechvogel, Märchenoper für Kinder von Karl Reinecke (Text von H. Carsten nach R. Leander).

[The] **gnome king**, engl. Oper von Bishop (London 1819).

Godfried von Montfort, Oper von A. Reicha (Hamburg 1794).

Godolphin (= *The lion of the north*), engl. Oper von C. E. Horn (London 1813). Der Held ist der englische Staatsmann Sidney, Graf Godolphin († 1712).

[**Die Königin von**] **Golconda** s. Aline.

[The] **golden age restored**, engl. Oper von Ferrabosco (London 1615, Text von Ben Johnson).

Goldkönig und Vogelhändler, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Das] **goldene Kreuz**, kom. Oper in zwei Akten von Ignaz Brüll (Berlin 1875, Text von Mosenthal).

[Das] **goldene Vließ** s. *Velle d'oro*.

[Der] **goldene Widder** s. *Velle d'oro*.

[Die] **goldenen Hörner**, dän. Oper von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen 1834).

[Das] **goldene Netz**, Singspiel von Tr. M. Eberwein (Rudolstadt 1827, Text von Werlich).

Goldmark, Karl, geb. 18. Mai 1832 zu Keszthely in Ungarn, schrieb die Opern „Die Königin von Saba" und „Der Fremdling" und eine Ouvertüre zu „Sakuntala".

[Der] **Goldschmied von Ulm**, Schauspiel von Mosenthal, zu dem Marschner Musik schrieb (Dresden und Berlin 1856).

Goliath, Operette von K. F. Konradin (Wien 1864, Text von Neßl).

Golo s. Genovefa.

[A] **gólya kiraly**, ungar. Oper von Baron Banffy (Klausenburg 1881, Text von Kemeny).

Gomez, Carlo, geb. 11. Juli 1839 zu Campinos (Brasilien), schrieb die Opern: *A noite do castello* (1861), *Se sa minga*, *Il Guarany*, *Fosca*, *Salvatore Rosa* und *Maria Tudor*.

[Il] **gondoliere di Venezia**, ital. Oper von P. A. Coppola (Venedig 1837).

[Le] **gondolier** (= *La soirée venitienne*), franz. einakt. kom. Oper von Fr. Foignet (Paris 1800).

[Les] **gondoliers**, franz. kom. Oper in drei Akten von Blangini (Paris 1833, Text von Champeaux u. Bréant).

Gonzalvo [di Cordova], ital. Opern von A. Sapienza (Mailand 1825), G. Bajetti (Mailand 1840) und A. Biagi (Florenz 1855).

[The] **gordian knot untyed**, engl. Oper von H. Purcell (London 1691).

Gordiano [Pio], ital. Opern von D. Gabrieli (Venedig 1688) und M. A. Ziani (Wien 1700, Text von Cupeda).

Gordio, ital. Oper (München 1727, Text von Perozzi).

Gossec, François Joseph, geb. 17. Jan. 1734 zu Vergnières (Hennegau), gest. 16. Febr. 1829 zu Passy, schrieb die Opern: *Le faux lord* (1764), *Les pêcheurs, Le double deguisement, Toinon et Toinette, Sabinus, Berthe, Alexis et Daphné, Philémon et Baucis, Hylas et Sylvie, La fête de village, Thesée, Rosine* (= *L'épouse abandonnée*), *Les visitandines* (mit Devienne), *Le camp de Grandpré* (= *Le triomphe de la république*), *La reprise de Toulon, Le Périgourdin, Les sabots et le cerisier* und *Nitocris* (nicht aufgeführt), sowie Chöre zu Rochefort's *Electre*.

Gosto e Mea, ital. Operette von Ett. Deschamps (Florenz 1872).

[I] **Goti**, ital. Opera seria von Stef. Gobati (Bologna 1873). Sujet: Der Tod der Amalasuntha (s. d.).

Gott Mars (= Der eiserne Mann), kom. Singspiel von Dittersdorf (Öls 1795).

[Der] **Gott und die Bajadere** s. *Le dieu et la bayadère* und *Les bayadères*.

[Die] **Götter und Musen**, dram. Kantate von Joh. H. Rolle (1700).

[Der] **Götterrat**, Marionettenoper von J. Haydn (Esterház 1780).

[Der] **Götterstreit**, Oper v. Schindler (Kopenhagen 1689, Text v. Burchard).

[Die] **Götterdämmerung** s. Nibelungen.

Götz, Hermann, geb. 17. Dez. 1840 zu Königsberg, gest. 3. Dez. 1876 zu Hottingen bei Zürich, schrieb die Opern: „Der Widerspenstigen Zähmung" und „Franceska da Rimini".

Götz von Berlichingen, Trauerspiel von Goethe, zu dem Musiken schrieben: J. Haydn (Wien ca. 1784), J. A. P. Schulz (Kopenhagen 1787) u. Reichardt (ca. 1790).

[De] **goude sleutel** (= *De Fraschen te Leuwen*), vläm. Oper von J. Dupont (Löwen 1863, Text von Van Even).

Gounod, Charles François, geb. 17. Juni 1818 zu Paris, schrieb die Opern: *Sappho* (1851 und 1884), *La nonne sanglante, Le médecin malgré lui, Faust et Marguerite, Philémon et Baucis, La colombe, La reine de Saba* (= *Irene*), *Mireille, Roméo et Juliette, Cinq Mars, Polyeucte* und *Le tribut de Zamora* (1881), sowie Chöre zu Ponsard's *Ulysse* (1855) und Musik zu Legouvé's *Les deux reines* und Barbier's *Jeanne d'Arc*.

[Il] **governatore**, ital. Opera buffa von Logroscino (Neapel ca. 1735).

[Il] **governatore dell' isole Canarie**, ital. Oper von Stef. Ghinassi (Dresden 1785).

[La] **governatrice scaltra** s. *Le donne vendicate*.

[Il] **governo dell' isola pazza**, ital. Oper v. G. Masi (Rom ca. 1770).

[Das] **Grab des Mufti** (= Die beiden Geizigen), Singspiele von J. A. Hiller (Leipzig 1775, Text von Meißner) und C. G. v. Baumgarten (Breslau 1778, Text nach Grétry's *Deux avares* (s. d.); vgl. [Die] beiden Geizigen.

[The] **graces**, engl. Oper von Dibbin (London 1783).

[Les] **graces**, heroisches Ballett von Mouret (Paris 1735 und erweitert 1744, Buch von Roy). Die einzelnen Entrées sind: *L'ingénue, La mélancolique, L'enjouée* und weiter [1744] *L'innocence* und *La délicatesse*.

[Die] **Gracchen**, die beiden edlen römischen Brüder, Söhne der Cornelia, welche im Kampfe um die Verbesserung des Loses der ärmeren Klassen fielen, Tiberius Sempronius Gracchus 133 v. Chr. auf dem Kapitol von den Senatoren erschlagen, Cajus Sempronius Gracchus 121 v. Chr. durch Selbstmord, als er seinen Einfluß vernichtet sah. Opern: *Cajo Gracco* von Leo (Neapel 1720, Text von Stampiglia) und M. A. Buononcini (Wien 1710, derselbe Text); *Tiberio Sempronio Gracco* (wohl nur irrthümlich als *Tito S. Gr.* notiert) von Al. Scarlatti (Neapel 1720) und D. Sarri

(Neapel 1725). Die Texte aller dieser Opern wie auch von *Alba Cornelia* (s. d.) sind von Stampiglia und wohl überhaupt identisch.

Graf Balbarone (= Die Maskerade), kom. Singspiel v. Gerl (Brünn 1796).

[**Der**] **Graf von Gleichen,** Opern von K. Eberwein (Weimar 1824, Text von Schmidt und Peucer), A. Wandersleb („Ernst, Graf von Gleichen", Gotha 1847), A. Dörstling (Gotha 1869, Text von Knauer) und J. Hellmesberger („Der Graf von Gleichen und seine Frauen", Wien 1880, Text von Just). Musik zu einem Schauspiel „Der Graf von Gleichen" schrieb Volckert (Wien 1816).

[**Der**] **Graf von Hammerstein** s. Hammerstein.

Graf Waltron, Singspiel von Ignaz Walter (Mannheim ca. 1790).

[**Der**] **Graf von Santarem,** kom. Oper in drei Akten von A. G. Schliebner (Leipzig 1861, Text von Grünbaum nach Scribe's *Guitarero* [s. d.]).

[**Die**] **Gräfin** (*Hrabina*), polnische Oper von Stanislaus Moniuszko (Warschau 1859).

Gräfin Dubarry, Operette in drei Akten von K. Millöcker (Wien 1879, Text von Zell und Genée).

[**Das**] **Gralspiel,** Oper von Aug. Reißmann (nicht aufgeführt). Sujet wohl der Parzivalsage entnommen.

Gramaboj, russische Oper von Werstowsky (Moskau 1857).

Grammann, Karl, geb. 3. März 1844 zu Lübeck, schrieb die Opern: „Melusine", Thusnelda und der Triumphzug des Germanicus" und „Das Andreasfest".

[**Il**] **gran Tamerlano** s. Tamerlan.

[**Il**] **gran Alessandro** s. Alexander d. [Gr.

[**Il**] **gran Cid** s. Cid.

[**Il**] **gran giorno di Arcadia,** dram. Kantate von D. Sarri (Neapel 1716) zum Geburtstag Erzherzog Leopold's von Österreich.

[**Il**] **gran Macedone** s. Alexander d. Gr.

[**Il**] **gran naso**, ital. Opera buffa von Pavesi (Neapel 1820).

[**Il**] **gran Mogol,** ital. Oper von Fr. Mancini (Neapel 1713, Text von Lalli). Vgl. *Grand Mogol*.

Granada, Oper von Louis Schlösser (Wien ca. 1835). Vgl. *Presa di Granata* und *Prise de Grenade*.

[**The**] **grand alliance**, engl. Oper von Bishop (London 1814 zur Feier des Sieges bei Waterloo).

[**Le**] **grand Casimir** s. Kasimir.

[**Le**] **grand chef,** einakt. Operette von P. Genin (Paris 1873, Text von L. Thomas).

[**Le**] **grand deuil,** einakt kom. Oper von Berton (Paris 1801, Text von Vial und Etienne).

[**Le**] **gran-duc de Matapa**, Operette von Debillemont (Paris 1868, Text von Clairville und Gastineau).

[**Le**] **grand genre,** einakt. kom. Oper von Beffroy de Reigny (Paris 1799).

[**La**] **grand' mère,** franz. kom. Oper von Jadin (Paris 1804, Text von Favières).

[**La**] **grand' Mogol,** franz. Operette von Edm. Audran (Marseille 1877, Text von Chivot und Duru).

[**Le**] **grand prix** (= *Le voyage à frais communs*), kom. Oper von Ad. Adam (Paris 1831, Text von Gabriel und Masson). Ein junger Musiker bewirbt sich um den *grand prix de Rome*, um durch denselben in die Nähe seiner Geliebten zu kommen, der Tochter des Direktors der französischen Künstlerakademie in Rom. Er fällt zwar durch, reist aber doch mit einem jungen Maler und einem andern jungen Mann, der nach Rom geht, um sich zu verloben. Als sich herausstellt, daß dessen Auserwählte die Tochter des Akademiedirektors ist, eilen ihm die beiden Freunde voraus, und dem Musiker gelingt es, in der zwölften Stunde die Einwilligung des Vaters zu erlangen.

[**Le**] **grand roi d'Yvetot** s. *Roi d'Yvetot*.

[**La**] **grand' tante,** einakt. kom. Oper

von J. Massenet (Paris 1867, Text von Adenis und Grandvalet). Ein junger Offizier trifft auf dem Schlosse seines verstorbenen Großonkels ein, um als Intestaterbe dasselbe zu verkaufen, verliebt sich in die sehr junge Witwe desselben, die der Onkel zur Erbin eingesetzt hatte, doch ohne das Testament zu unterschreiben. Das Ende ist leicht zu erraten.

[La] grande-duchesse, kom. Oper in vier Akten von Carafa (Paris 1835, Text von Mélesville und Merville).

[La] grande-duchesse de Gérolstein, Operette von Offenbach (Paris 1867, Text von Meilhac und Halévy). Vgl. d. f.

[Il] granduca di Gerolstein, ital. Operette von Bernardi (Mailand 1871).

[Das] graue Männlein, Schauspiel von Ed. Devrient, zu dem W. Taubert Musik schrieb (Dresden 1833).

[Das] graue Ungeheuer, Singspiel von Adreas Romberg (Bonn 1790).

Graun, Karl Heinrich, geb. 7. Mai 1701 zu Wahrenbrück (Prov. Sachsen), gest. 8. Aug. 1759 zu Berlin, schrieb die Opern: „Polidor“ (Braunschweig 1726), „Sancio und Sinilde“, „Iphigenie in Aulis“, „Scipio Africanus“, *Timareta*, *Lo specchio della fedeltà*, „Pharao“, *Rodelinda* (Berlin 1741), *Cleopatra*, *Artaserse*, *Catone in Utica*, *Alessandro nell' Indie*, *Lucio Papirio*, *Adriano in Siria*, *Demofoonte*, *Cajo Fabrizio*, *Le feste galante*, *Cinna*, *Europa galante*, *Ifigenia in Aulide* (neu), *Angelica e Medoro*, *Coriolano*, *Fetonte*, *Mitridate*, *Armida*, *Britannico*, *Orfeo*, *Il giudizio di Paride*, *Silla*, *Semiramide*, *Montezuma*, *Ezio*, *I fratelli nemici* und *Merope*.

Grazias a dios que está puesta la mesa, span. Zarzuela von Fr. Af. Barbieri (Madrid 1852).

[Le] grazie vendicate, ital. Festoper von Caldara (Wien 1735, Text von Metastasio, zur Feier der Geburt der Prinzessin Elisa).

[Die] Grazien, Singspiel von Joh. André (Berlin ca. 1780).

Graziosa, Oper von J. J. Fr. Dotzauer (Dresden 1840, Text von Soriete).

[The] greeneyed monstre, engl. Operette von Th. Welsh (London ca. 1800).

[Madame] Gregoire, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Clapisson (Paris 1861, Text von Scribe und Boisseaux).

[Le] grelot, Operette von L. Vasseur (Paris 1873, Text von Grangé und Bernard).

[Der] Grenadier, Singspiel von M. Umlauff jun. (Stuttgart 1821, Text von Babo).

[The] grenadier, engl. Singspiel von Dibdin (London 1773).

[Le] grenadier de Wagram, einakt. kom. Oper von Prévost (Paris 1831, Text von Lefébure und Saint Amans).

Gresnick, Antoine Frédéric, geb. 2. März 1755 zu Lüttich, gest. 16. Okt. 1799 zu Paris, schrieb die Opern: *Il Francese bizarro*, *Demetrio*, *Alessandro nell' Indie*, *La donna di cattivo umore*, *Alceste*, *L'Amour exilé de Cythère* (nicht *Amour à Cythère*), *Le savoir faire*, *Eponina et Sabinus*, *Les petits commissionaires*, *Les faux mendiants*, *L'extravagance de la vieillesse*, *Le tuteur original*, *Le petit page* (= *La prison d'état*), *Le baiser donné et rendu*, *Les faux monnayeurs* (= *La vengeance*), *La forêt de Sicile*, *Le tourterelle dans le bois*, *La grotte des Cevennes*, *L'heureux procès* (= *Alphonse et Léonore*), *Le rêve*, *Rencontres sur rencontres*, *Léonidas* (= *Les Spartiates*) *und La forêt du Brahma*.

Gretna-Green, engl. Oper von S. Arnold (London 1783) und Ballett von Guiraud (Paris 1873).

Grétry, André Ernest Modeste, geb. 11. Febr. 1741 in Lüttich, gest. 24. Sept. 1813 in Paris, schrieb die Opern: *La vendemiatrice* (Rom 1765), *Isabelle et Gertrude* (Genf 1767),

Le Huron (Paris 1768), *Lucile, Le tableau parlant, Sylvain, Les deux avares* (= *Le tombeau du Mufti*), *L'amitié à l'epreuve, Zemire et Azor, L'ami de la maison, Le magnifique, Céphale et Procris, La rosière de Salency, La fausse magie, Les mariages Samnites, Matroco, Les événements imprévus, Le jugement de Midas, L'amant jaloux* (= *Les fausses apparences*), *Aucassin et Nicolette, Andromaque, Emilie, Colinette à la cour* (= *La double épreuve*), *L'embarras des richesses, La caravane du Caïre, Théodore et Pauline, Richard Coeur-de-lion, Panurge dans l'île des lanternes, Les méprises par rassemblance* (= *Les deux grenadiers*), *Le comte Albert* (zwei Theile), *Le prisonnier anglais* (= *Clarice et Belton*), *Le rival confident, Amphitryon, Raoul Barbe-bleue, Aspasie, Pierre le Grand, Guillaume Tell, Cécile et Dermancé* (= *Les deux couvents*), *Basile* (= *A trompeur, trompeur et demi*), *Denis le tyran, La rosière republicaine, Joseph Barra, Caïlas* (= *Amour et patrie*), *Lisbeth, Le barbier de village* (= *Le revenant*), *Anacréon chez Polycrate, Elisca* (= *La bonne mère* = *L'amour maternel*), *La casque et les colombes, Delphis et Mopsa, Le ménage* (1803) und die nicht aufgeführten: *Electre, Alcindor et Zaïde, Les Maures en Espagne, Ziméo, Zelmar* (= *L'asile*) und *Diogène et Alexandre.*

[La] grille du parc, einakt. franz. kom. Oper von Panseron (Paris 1820, Text von Pain, Ancelot und Audibert).

Grisar, Albert, geb. 26. Dez. 1808 zu Antwerpen, gest. 15. Juni 1869 zu Asnières bei Paris, schrieb die Opern: *Le mariage impossible* (1833), *Sarah* (= *L'orpheline de Glencoé*), *L'an 1000, La Suisse à Trianon, Lady Melvil, L'eau merveilleuse, Le naufrage de la Méduse* (mit Flotow und Pilati), *Les travestissements, L'Opéra à la cour, Gilles ravisseur, Les porcherons, Bon soir Monsieur Pantalon, Le carilloneur de Bruges, Les amours du diable, Le chien du jardinier, Le voyage autour de ma chambre, Le joiller de Saint James, La chatte merveilleuse, Les begaiements d'amour, Les douze innocents* (1865).

Griseldis (Griselda), die schöne und tugendsame Gattin des Markgrafen Walther von Saluzzo, war das Kind armer Bauern und wurde ihrer Schönheit wegen vom Markgrafen erwählt; derselbe prüfte sie auf die grausamste Weise, ob sie auch treu und demütig sei, verbarg ihre Kinder und gab sie für tot aus, befahl ihr, zu ihren Eltern zurückzukehren, da er eine andere Gattin nehmen wolle u. s. w. Da aber Griseldis alles mit Geduld und Ergebung trug, nahm sie Walther wieder zu sich und sie lebten glücklich bis an ihr Ende. Die Griseldissage findet sich zuerst in Bocaccio's Decamerone, wurde von Petrarca lateinisch bearbeitet und seither vielfach dramatisiert. Italienische Opern: *Griselda* von Antonio Pollarolo (Venedig 1701, Text von Zeno), Chelleri (Piacenza 1707), Predieri (Bologna 1711, Text von Zeno), Capelli (Rovigo ca. 1710), Orlandini (Bologna 1720, Text von Zeno), Al. Scarlatti (Rom 1721), M. Ant. Buononcini (London 1722; soll vorher — um 1700 [?] — in Italien aufgeführt worden sein, Text von Zeno), Fr. Conti (Wien 1725, Zeno), Albinoni (Venedig 1728, Zeno), Porpora (München 1735, Text von Salli), Vivaldi (Venedig 1735), Latilla (Rom 1747), N. Picinni (Venedig 1793) Paër (= *La virtù al cimento*, Parma 1796, Text von Anelli), Fed. Ricci (Venedig 1847, Text von Piave), Or. Scarana (= *La marchesana di Saluzzi*, Neapel 1878) und Giulio Cottrau (Turin 1878, Text von Golisciani). Das Ballett *Griseldis* (= *Le cinq sens*) von Ad. Adam (Paris 1848) gehört wohl nicht hierher, bestimmt

nicht *Griselda* von Flotow (s. [*L'esclave du*] *Camoëns*).

[Zum] **Großadmiral,** kom. Oper in drei Akten von Lortzing (Leipzig 1847).

[Der] **große Kurfürst,** Drama von H. Köster (Berlin 1851, Text von W. Taubert).

[Das] **große Los,** Singspiel von E. W. Wolf (Berlin 1774, Text von Bertuch).

[Die] **Großfürstin** (Sophia Katharina), gr. Oper in vier Akten von Flotow (Berlin 1850, Text von Ch. Birch-Pfeiffer).

[Die] **Großherzogin von Gerolstein** s. *Grand-duchesse* u. s. w.

Grotius (= *Le château de Loewenstein*), Oper in drei Akten von Campenhout (Amsterdam 1808).

[La] **grotta del mago Merlino,** ital. Intermezzo von Amiconi (Rom 1787).

[La] **grotta di Trofonio,** ital. Opern von Salieri (Wien 1785, Text von Casti), Paesiello (Neapel 1786, derselbe Text) u. G. Ercolani (Ravenna 1880).

[La] **grotte des Cevennes,** franz. einakt. kom. Oper von Gresnick (Paris 1798).

[El] **grumete,** span. kom. Oper von Arrieta (Madrid 1853).

[Das] **grüne Männchen,** Singspiel von Josef Drechsler (Wien ca. 1815).

Gualtiero, span. Oper von Ed. Torrens (Buenos Ayres 1883).

[Il] **Guarany,** ital. seriöse Oper von C. Gomez (Mailand 1870, Text von Scalvini).

[The] **guardian outwitted,** engl. Oper von Th. A. Arne (London 1764).

Gudrun, hehre Frauengestalt nordischer Sage (das Gudrunlied ist dem Nibelungenliede fast ebenbürtig), die Tochter des Hegelingenkönigs Hettel und seiner Gattin Hilda, Tochter des Königs Hagen von Irland. Um ihre Liebe wirbt Hartmut, der Sohn des Normannenkönigs Ludwig, ohne Erfolg, während Herwig, König von Seeland, ihre Liebe gewinnt und mit ihr verlobt wird. Während nun Hettel und Herwig einen Kriegszug unternommen haben, bricht König Ludwig mit Hartmut in's Land ein und Gudrun wird geraubt; Hettel und Herwig ereilen die Räuber auf dem Wulpensande und schlagen eine blutige Schlacht, in der aber Hettel fällt. Die Normannen entkommen mit ihrer Beute und Gudrun wird, da sie sich weigert, Hartmut zu lieben, als Magd behandelt und muß am Gestade Wäsche waschen. So finden sie eines Tages Herwig und Gudrun's Bruder Ortwin, rauben sie aber nicht wieder, sondern erkämpfen sie in ehrlicher Schlacht. Wichtige Nebenfiguren sind noch der wackere alte Haudegen Wate und Hartmut's Mutter Gerlinde, welcher letzteren Wate zur Strafe für Gudrun's schlechte Behandlung das Haupt abschlägt. Opern „Gudrun" schrieben K. Amand Mangold (Darmstadt 1851, Text vom Komponisten), August Reißmann (Leipzig 1871, Text vom Komponisten), August Klughardt (Neustrelitz 1882, Text von K. Niemann), Felix Dräseke (Hannover 1884, Text vom Komponisten) und O. Bolck (noch nicht aufgeführt, Text vom Komponisten).

[Die] **Guelfen,** dram. musikal. Prolog von Dittersdorf (Öls 1795).

[Die] **Guerillas,** dän. Oper von Bredal (Kopenhagen 1834).

[Le] **guerillero,** franz. Oper von Ambroise Thomas (Paris 1842, Text von Theodor Anne). Der Guerillero (Bandenführer) Fernand hat ein Mädchen geraubt und will seine Vermählung mit derselben durchsetzen, indem er einen seiner Soldaten die Rolle des Königs Don Juan von Braganza spielen läßt; zum Unglück ist dieser Soldat aber der Bruder des Mädchens und erteilt statt des gewünschten Befehls zur Vermählung den unerwarteten, Fernando zu erschießen; seine Schwester Teresa aber vermählt er ihrem Geliebten Francesco. Zeit der Handlung 1640 (Lostrennung Portugals von Spanien).

[La] guerra a muerte, span. Oper von Arrieta (Madrid 1855).

[La] guerra amorosa, ital. Oper von Marquis d'Arcais (Florenz 187..).

[La] guerra aperta, ital. Opern von P. Guglielmi (Florenz 1787), Fr. Ruggi (Mailand 1796) und R. Mussini (Potsdam 1796). Vgl. *Guerre ouverte.*

[La] guerra in quattro, ital. Opera buffa von C. Pedrotti (Mailand 1861, Text von Marcello).

[La] guerra santa, span. Oper von Arrieta (Madrid 1879, Text von Larra und Escriez).

[La] guerre ouverte (= *Ruse contre ruse*), franz. kom. Oper von L. C. Jadin (Versailles 1788).

[Le] guetteur de nuit, einakt. Operette von P. Blaquières (Paris 1856).

Guglielmi, Pietro, geb. im Mai 1727 zu Massa Carrara, gest. 19. Nov. 1804 zu Rom, schrieb die Opern: *I capricci d'una marchesa* (Neapel 1759), *I due soldati*, *Il finto cieco*, *Don Ambrogio*, *Siroe*, *Tamerlano*, *Il matrimonio villano*, *Lo spirito di contradizzione*, *Farnace*, *Ifigenia in Aulide*, *Semiramide*, *Le convenienze teatrali*, *L'inganno amoroso*, *Adriano in Siria*, *Sesostri*, *Il rè pastore*, *I rivali placati*, *La pace tra gli amici*, *Il ratto della sposa*, *La donna scaltra*, *L'impresa d'opera*, *Ruggiero*, *L'amante che spende*, *Orfeo*, *Il carnevale di Venezia*, *Ezio*, *Le pazzie d'Orlando*, *Il disertore*, *La sposa fedele*, *I viaggiatori ridicoli* (1772), *La Frascatana*, *Mirandolina*, *Demetrio*, *I raggiri delle selve*, *Don Papirio*, *La finta Zingara*, *La virtuosa in Marcellina*, *Due nozze ed un sol marito*, *La scelta d'uno sposo*, *Le nozze in campagna*, *La Sedecia*, *Tito Manlio*, *Il matrimonio in contrasto*, *Artaserse*, *Gli uccellatori*, *Il raggiratore di poca fortuna*, *L'impostore punito*, *Ricimero*, *La serva innamorata* (1778), *La bella pescatrice* (1779), *Narcisso*, *Le quacquera spirituosa*, *I fratelli Pappamosca* (1783), *La donna amante di tutti e fedele a nessuno*, *Le vicende d'amore*, *Enea e Lavinia* (1785, = *Didone*), *I finti amori*, *La clemenza di Tito*, *I fuorusciti*, *La donna al suo peggior sempre si appiglia*, *Alessandro nell' Indie*, *Lo scoprimento inaspettato*, *La guerra aperta*, *La vedova contrastata*, *L'astuzie villane*, *I due gemelli*, *Gli equivoci nati da somiglianza*, *Laoconte*, *La pastorella nobile* (1788), *Le nozze disturbate*, *Ademira*, *Arsace*, *La sposa bisbetica*, *Rinaldo*, *Alvaro*, *L'azzardo*, *Il medico burlato*, *La lanterna di Diogene*, *Lo sciocco poeta*, *Il trionfo di Camillo*, *La morte di Cleopatra*, *Siface e Sofonisba*, *Antigona* und die Oratorien: *La morte d'Abele*, *La Betulia liberata*, *La distruzzione di Gerusalemme*, *Debora e Sisara*, *Le lagrime di San Pietro* und die dramatische Kantate: *Pallade.*

Guglielmo Colman, ital. Oper von Aspa (Neapel 1843).

[San] Guglielmo di Aquitania, dramatisches Erstlingswerk von Pergolesi (Neapel 1731, wohl Oratorium).

Guglielmo Vallace s. *Wallace.*

Gui de Chêne (= *Les fêtes des Druides*), einakt. Pastorale von Laruette (Paris 1763, Text von Junquières).

Gui Mannering, engl. Oper von Attwood mit einigen anderen Komponisten (London 1816) und franz. Oper von Frl. Bertin (Paris ca. 1826, privatim).

Guido et Ginevra (= *La peste à Florence*), große Oper in fünf Akten von Halévy (Paris 1838, Text von Scribe). Ginevra ist die Tochter von Cosimo de' Medicis; dieselbe bricht während der ihr aufgezwungenen Vermählung mit dem Herzog von Ferrara wie tot zusammen und wird beigesetzt, da man sie für an der Pest gestorben hält, erwacht aber in der Gruft und entsteigt derselben, Entsetzen verbreitend, da man

sie für einen Geist hält. So findet sie ihr Geliebter, ein junger Bildhauer, und führt sie ihrem Vater wieder zu, der nun diesem Paare seinen Segen giebt. Vgl. *Ginevra.*

Guillery le trompette, franz. kom. Oper von Sarmiento (Paris 1852, Text von de Leuven und Beauplan).

Guillaume de Babertany, franz. Oper von Coll (Perpignan 1875).

Guillaume Tell s. Tell.

Guiraud, Ernst, geb. 23. Juni 1837 zu Neu-Orléans, schrieb die Opern: *Roi David* (1853), *Sylvie*, *En prison*, *Le kobold*, *Madame Turlupin*, *Piccolino*, *La galante aventure* und das Ballett *Gretna-Green.*

[La] **guirlande** (= *Les fleurs enchantées*), einaktige Ballettoper von Rameau (Paris 1751, Text von Marmontel).

Guise (= *Les états de Blois*), franz. Oper in drei Akten von Onslow (Paris 1837, Text von Planard und Saint-Georges). Sujet: Die Ermordung Heinrich's von Guise zu Blois (1588). Vgl. d. f.

[**Mathilde von**] **Guise**, Oper in drei Akten von J. N. Hummel (Wien 1810); *Mademoiselle de Guise*, franz. Oper in drei Akten von Solié (Paris 1808, Text von Dupaty); *La duchesse de Guise*, franz. Oper in drei Akten von Flotow (Paris 1840, Text von La Bouillery); *La duchessa di Guisa*, ital. Oper von Serrao (Neapel 1866).

Guisemberga di Spoleto, ital. Oper von F. San-Giorgi (Spoleto 1864).

[La] **guitarero**, franz. kom. Oper in drei Akten von Halévy (Paris 1841, Text von Scribe). Don Alvar, dessen Bewerbungen um die schöne Prinzessin Zarah de Villaréal abgewiesen wurden, sucht sich zu rächen, indem er in Cavalierkleidung als Don Juan de Guymarens einen Guitarristen bei ihr einführt, der sie längst hoffnungslos liebt, aber in seiner Verkleidung ihr Herz erringt; es gelingt, für den Guitarero ein Adelspatent zu erlangen und die beiden Liebenden werden vereint. Den politischen Hintergrund spielt der Aufstand zur Befreiung Portugals von der spanischen Herrschaft (1640). Vgl. *Guerillero.* Dasselbe Sujet behandelt die Oper „Der Graf von Santarem".

[**Der aus Hyperborea nach Cymbrien überbrachte**] **goldene Apfel**, deutsche Oper von Reinhold Keiser (Hamburg 1699, Text von Postel).

Gulistan (= *Le hulla de Samarcande*), franz. Oper von N. Dalayrac (Paris 1805, Text von Lachabeaussière).

Gulnare (= *L'esclave Persane*), franz. einakt. kom. Oper von Dalayrac (Paris 1798, Text von Marsollier). Vgl. *La fée aux roses*). Eine italienische Oper *Gulnara* schrieb A. Guarneri (Genua 1877), eine deutsche „Gulnare" Süßmayer (Wien 1800).

Gundelberga, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1672, Text von N. Minato).

Gunnlöd, unvollendet hinterlassene Oper von Peter Cornelius (Text aus der Edda).

[**Der**] **Günstling**, Oper von H. Frankenberger (Sondershausen 1863, Text von Lemm [pseud.]).

Günther von Schwarzburg, Oper in drei Akten von J. Holzbauer (Mannheim 1776, Text von Al. v. Selein). Holzbauer schrieb außer dieser einzigen deutschen nur italienische Opern.

Gusmanno di Valhor, Opera seria von Generali (Barcelona 1817). *Il trionfo di Gusmano*, ital. Oper von Portugal (Lissabon 1810). Vgl. *Guzman.*

Gustav, Name mehrerer schwedischen Könige, deren Schicksale den Stoff zu Opern lieferten, nämlich 1) Gustav I. Wasa (1523—1560), der Begründer der schwedischen Monarchie, Besieger Christian's II. von Dänemark, ein edler und umsichtiger Herrscher, Held der Opern: „Gustav Wasa" von J. G. Naumann (schwedisch, Stockholm 1786, Text von Kellgren) und Georg Kastner (Straßburg 1832), *Gustavo I., re di*

Suezia, von B. Galuppi (Venedig 1740), *Gustavo Wasa* von M. Aspa (ca. 1840), Gius. Apolloni (Triest 1872) und F. Marchetti (Mailand 1875, Text von d'Ormeville), „Gustav Wasa, der Held des Nordens", von Karl Götze (Weimar 1868, Text von Rost) und *Une nuit de Gustave Wasa* von Isouard begonnen, ausgeführt und beendet von F. Gasse (Paris 1827) und ein Ballett *Gustavo Wasa* von Gyrowetz (ca. 1820). — 2) Gustav II. Adolph (1611—1632), der bei Lützen gefallene Vorkämpfer der protestantischen Sache im dreißigjährigen Kriege, ist Held wohl nur einer Oper, nämlich „Gustav Adolf" von Abt Vogler (Stockholm 1792). — 3) Gustav III. (1771 bis 1792), dessen Ermordung auf einem Maskenball das Ende seines Kampfes gegen die Adelsherrschaft in Schweden war, d. h. rein politische Motive hatte, was nicht verhinderte, daß Scribe das historische Faktum mit romanhaften Liebesaffairen in Beziehung setzte, als er das Libretto schrieb für Auber's *Gustave III.* (= *Le bal masqué*, Paris 1833. Vgl. *Ballo in maschera*). — Der Held der nicht weiter bezeichneten Opern *Gustavo* von Asioli (Turin 1795) und *Gustavo, re di Suezia*, von Andreozzi (Madrid 1791) ist wahrscheinlich Gustav Wasa.

[Die] gute alte Zeit, Oper von Josef Stefani (Warschau 1829).

Guy Mannering s. *Gui Mannering*.

[Die] gute Mutter, Singspiel v. Wranitzky (Wien 1795, Text von Alminger).

[Der] Gutsherr und der Schuster, Singspiel v. Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Johann] Gutenberg's Erfindung der Buchdruckerkunst ist der Inhalt der Oper „Gutenberg" von Ferd. K. Fuchs (Graz 1846, Text von Otto Prechtler).

[La] guzla de l'Emir, einakt. franz. kom. Opern von Th. Dubois (Paris 1873, Text von Barbier und Carré) und G. Bizet (Studienarbeit, 1862 geschrieben, nicht aufgeführt).

Guzman el bueno, einakt. span. Oper von Breton (Madrid 1876). Vgl. *Gusmanno*.

[Die] Gypsy, Ballett von C. E. di Barbieri (Wien 1844). Vgl. *Gipsy*.

[The] gypsy's warning, engl. romantische Oper von Jul. Benedict (London 1838, Text von G. Linley).

[The] gypsies, engl. Oper von S. Arnold (London 1778, Text von Dibdin).

Gyrowetz, Adalbert, geb. 19. Febr. 1763 zu Budweis, gest. 19. März 1850 zu Wien, schrieb u. a. die Opern: *Semiramide* (London 1792, die Partitur verbrannte vor der Aufführung beim Brande des Pantheon), „Selico und Berissa" (Wien 1804), *Federico ed Adolfo* (Wien 1804), „Agnes Sorel" (Wien 1805), „Mirina, Königin der Amazonen", „Ida die Büßende", „Die Junggesellenwirtschaft", „Die Pagen des Herzogs von Vendôme", „Das zugemauerte Fenster", „Der betrogene Betrüger" (Wien 1810), „Das Gespenst", „Der Augenarzt" (Wien 1811, einst sehr beliebt), „Die Prüfung" (1813, von Beethoven gelobt), „Der Sammtrock", „Emerita", „Der Gemahl von Ohngefähr", „Das Winterquartier in Amerika", „Der dreizehnte Mantel", „Helena", *Il finto Stanislao* (Mailand 1818), „Aladin" (= „Die Wunderlampe"), „Das Ständchen", „Der blinde Harfner" (Wien 1827), „Felix und Adele" (Wien 1831) und viele Ballette, von denen besonders „Die Hochzeit der Thetis" Aufsehen erregte. Auch seine komische Kantate „Die Dorfschule" ist hier zu erwähnen.

H.

Haad en liefde, vläm. Oper von J. Braun (Antwerpen 1871, Text von Michiels).

[L']habit de Mylord, einakt. franz. kom. Oper von P. Lagarde (Paris 1860, Text von Sauvage und Léris).

[L']habit de noces, einakt. franz. kom. Oper von P. Cuzent (Paris 1855, Text von Dennery und Bignon).

[L']habit du chevalier Grammont, einakt. franz. kom. Oper von Eler (Paris 1808, Text von Bins de Saint-Victor).

[L']habit ne fait pas le moine, franz. kom. Oper von Doche und Thys (Paris 1835, Text von Saint-Hilaire und Duport). Vgl. *Mousquetaires au couvent.*

[L']habit retourné, einakt. franz. kom. Oper von Maresse [Paris 1821, Text von Mendibourg).

[Les] habitants de Vaucluse, franz. kom. Oper von Mengozzi (Paris 1800).

Habsburgs Meistersänger, Oper von Chr. Ehregott Weinlig (Prag 1792 zur Kaiserkrönung, Text v. Schlenkert).

[La] hacarilla, einakt. franz. kom. Oper von Conte Marliani (Paris 1839, Text von Scribe).

Hacer el oso, einakt. span. kom. Oper von Broca y Rodriguez mit J. A. Campo (Madrid 1867).

[Kaiser] Hadrian, gr. Oper in drei Akten von J. Weigl (Wien 1807). Die Handlung spielt in Antiochia. Hadrian hat die Parther besiegt; die Königstochter Emirenna ist in seiner Gewalt, aber vergebens wirbt Hadrian um ihre Liebe. Pharnaspes, ihr Verlobter, ein parthischer Prinz, bittet Hadrian, sie freizugeben, wird aber mit Ausflüchten getröstet. Emirenna's Vater, König Osroes, weilt unerkannt an Hadrian's Hofe. Die Verwickelung wird dadurch herbeigeführt, daß Hadrian's Verlobte, Augusta, die Enkelin Kaiser Trajan's, unerwartet ankommt. Hadrian's Versuch, den Augur Numa zu bewegen, daß er es für den Willen der Götter ausgebe, daß Hadrian sich mit Emirenna statt Augusta vermähle, scheitert an dessen politischer Zähigkeit. Augusta wird von Marcellus, dem Intriguanten des Stückes, über die Sachlage aufgeklärt und setzt nun alles daran, eine Lösung nach ihrem Geschmack herbeizuführen. Marcellus setzt das Palais in Brand, Pharnaspes dringt ein, um Emirenna zu retten, wird von Marcellus als Brandstifter hingestellt und in's Gefängnis geworfen. Augusta läßt ihn entfliehen, um ihn und Emirenna los zu werden; der letzteren von Augusta gewünschte Flucht vereitelt aber Marcellus, um Hadrian zu gefallen. So spielt er ein doppelt Spiel. Hadrian will einen letzten Versuch machen, Emirenna für sich zu gewinnen und durch einen unterirdischen Gang zu ihr gehen. Marcellus setzt Pharnaspes und Osroes von Hadrian's Vorhaben in Kenntnis, fällt aber selbst als Opfer seiner Intriguen, da er von Hadrian vorausgeschickt und von Osroes erdolcht wird. Das Ende ist allerseits befriedigend; Hadrian erfährt, daß Osroes der Partherkönig selbst ist und verzeiht, giebt Emirenna ihrem Vater und Bräutigam zurück und reicht Augusta die Hand. Vgl. *Adriano in Siria.* Den dort aufgezählten Opern sind noch nachzutragen die auf das gleiche Textbuch geschriebenen von Giacomelli (Neapel 1733), Gini (Turin 1725), Insanguine (Neapel 1773), Marcadante (Lissabon 1828), C. Monza (Neapel 1769) und Ristori (ca. 1740).

Hagar in der Wüste, dramatische Szenen von Méhul (*Agar dans le désert*, ca. 1796, nicht aufgeführt), Kurpinski (*Agar na paszczy*, Warschau 1814) und Anton Rubinstein (1873, Text von F. v. Saar).

Hagbarth und Signe, romantische Oper in drei Akten von Edmund v.

Michalovich (Dresden 1882, Text von Ad. Stern nach Öhlenschläger's Drama). Nordischer Sagenstoff. Hagbarth, Seekönig von Drontheim, fällt in Dänemark ein, wo Königin Vera mit ihren Söhnen Alger und Alf herrscht. Alf wird von Hagbarth erschlagen, dieser gewinnt aber nichtsdestoweniger die Liebe seiner Schwester Signe. Während beide sich am Strande ein Rendezvous geben, werden Hagbarth's Schiffe von den Dänen in Brand gesetzt, und Hagbarth und Signe erstechen sich, nachdem sie gefangen genommen und von Vera verhöhnt worden.

Hageroos, de geitenwachtster, vläm. Oper von Vandenacker (Antwerpen 1862, Text von Destanberg).

[Der] Haideschacht, Oper in drei Akten, Text und Musik von Franz v. Holstein (Dresden 1868). Motiv des Sujets die Sage vom Haideschacht bei Falun in Dalekarlien, aus welchem Verunglückte nach langer Zeit ohne Spuren von Verwesung hervorgeholt werden. Der Obersteiger Swend Stirson ist vor Jahren mit dem Verlobten seiner Schwester Helge, Froböm, der aus dem Haideschacht Schätze heben wollte, in Streit geraten und mit ihm hinabgestürzt; er glaubt ihn ermordet zu haben, denn er hat im Moment des Hinabstürzens sein Messer gegen Froböm gezogen. Aus dem Schachte rettete ihn der Bergmann Olaf, ein abgewiesener Bewerber Helge's, der später Soldatendienste genommen hat. Der Vorgang wird verschwiegen, und Helge ist wahnsinnig geworden, weil ihr Bräutigam nicht zurückgekehrt. Ein Sohn Froböm's (und Helge's?), Ellis, wird von Stirson aufgezogen, aber später verstoßen, da er um die Liebe Valborg's, der Tochter Stirson's, wirbt. Dies die Situation von Beginn der Oper. Ellis kehrt von der Wanderschaft zurück und erneuert seine Bewerbungen um Valborg. Stirson, von Gewissensbissen gequält, versagt sie ihm auch jetzt noch. Da tritt Olaf auf, erpreßt von Stirson Geld durch Drohungen, sein Geheimnis zu verraten, und fordert schließlich auch Valborg's Hand. Da ihm Stirson diese verweigert, ist Olaf entschlossen, ihn zu verderben, beredet Ellis und Stirson's Sohn Björn (Ellis' Freund), mit ihm im Haideschacht Schätze zu heben. Dabei verunglückt aber Olaf selbst, Ellis wird durch schlagende Wetter verletzt, Björn gerettet. Als Bergleute das Rettungswerk unternehmen, finden sie die Leiche Froböm's frisch und unversehrt, als wäre das Unglück soeben erst geschehen. Stirson überzeugt sich, daß Froböm nicht von ihm erstochen worden, Helge erhält ihre Vernunft wieder, stirbt aber an Froböm's Leiche, und Valborg und Ellis werden vereint. Partien: Stirson — Bariton; Valborg, Björn, Helge — Sopran; Ellis — Tenor; Olaf — Baß. Chor.

[Die vier] Haimonskinder, ursprünglich französische Sage von den vier Söhnen des Grafen Haimon de Dordogne (Reinold de Montalban, Adelhart, Ritsart und Witsart), welche Karl der Große 16 Jahre lang bekriegte, sehr bekannt geworden als deutsches Volksbuch und in viele Märchensammlungen aufgenommen. Opern: „Die vier Haimonskinder", Singspiel von Gläser (Berlin ca. 1835) und *Les quatre fils d'Aymon*, franz. Oper des engl. Komponisten Balfe (Paris 1844, Text von Brunswick und de Leuven), die letztere aber nicht das alte Sujet behandelnd, sondern nur scherzweise so betitelt, weil vier Liebespaare darin spielen.

Haireddin Barbarossa, histor. Oper von F. Fränzl (München 1815).

Halévy, Jacques Fromental, geb. 27. Mai 1799 zu Paris, gest. daselbst 17. März 1862, schrieb die Opern: *Les Bohémiennes* (1819, n. a.), *Pygmalion* (n.a.), *Les deux pavillons* (n.a.), *L'artisan* (1827), *Le roi et le batelier*, *Clari* (ital.), *Le dilettante d'Avignon*, *Attendre et courir*, *Manon Lescaut* (Ballett), *La langue musi-*

cale, *Yelva*, *La tentation* (Ballet), *Les souvenirs de Lafleur*, *Ludovic*, *La juive* (1835), *L'éclair*, *Guido et Ginevra* (= *La peste de Florence*), *Les treize*, *Le sheriff*, *Le drapier*, *Le guitarero*, *La reine de Chypre*, *Charles VI.*, *Le lazzarone* (= *Le bien vient en dormant*), *Les mousquétaires de la reine*, *Le val d'Andorre*, *La fée aux roses*, *La tempesta* (ital. für London), *La dame de pique*, *Le juif errant*, *Le Nabab*, *Jaguarita l'Indienne*, *L'inconsolable*, *Valentine d'Aubigny*, *La magicienne*, *Vanina d'Ornano* (nicht beendet) und *Noé* (= *Le déluge*, nicht beendet), sowie Szenen aus dem „entfesselten Prometheus" und die dramatische Kantate *Les plages du Nil* und *Italie* (1859).

Halka, poln. Oper von St. Moniuszko (Wilna 1851; von zwei auf vier Akte erweitert Warschau 1858, Text von Wladimir Wolski). Sujet aus der böhmischen Geschichte.

Hallowe'en, engl. Oper von J. Sanderson (London 1800).

Hallström, Ivar, schwed. Komponist, geb. 1826 zu Stockholm, schrieb die Opern: *Hertig Magnus* (= *Sjöjungfrun*), „Die bezauberte Katze", *Den Bergtagna* (Der Bergkönig), „Die Braut des Gnomen" und „Die Wikingerfahrt".

[Une] **halte au moulin**, einakt. Operette von Delphine Baucé Ugalde (Paris 1867, Text von Jarbery).

[La] **halte du roi**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Boieldieu jun. (Rouen 1875, Text von Ruitter, zur 100jährigen Geburtsfeier seines Vaters). Held der Oper Heinrich III. von Frankreich.

[Die] **Hamadryaden**, Ballett von Ad. Adam (Berlin 1840).

[Der] **Hamburger Jahrmarkt** und [Die] **Hamburger Schlachtzeit**, Opern von Reinhold Keiser (Hamburg 1725, Texte von Prätorius).

Hamerik, Asger, dän. Komponist, geb. 8. April 1843 zu Kopenhagen, schrieb die Opern: *Toleville*, „Hjalmar und Ingeborg" und *La vendetta* (ital., Mailand 1870, Text vom Komponisten).

Hamilkar Barkas, karthagischer Feldherr, Vater des Hannibal, ist der Held der ital. Oper *Amilcare in Cipro* von Colonna (Bologna 1693).

Hamlet. Shakespeare's Tragödie ist schon oft in eine Oper verwandelt worden, zunächst als italienische Opera seria *Amleto* von Gasparini (Rom 1705), Dom. Scarlatti (Rom 1715), G. Carcano (Venedig 1742), Caruso (Florenz 1790), Andreozzi (Genua 1793), Mercadante (Mailand 1822, Text von Romani), Buzzola (Venedig 1848, Text von Peruzzini), L. Moroni (Rom 1860) und Franco Faccio (Genua 1865, Text von Boito); ein Melodram *Amleto* schrieb Weigl (ca. 1810 für das Haustheater der Fürstin Lubomiesky); französische Opern *Hamlet* schrieben Ar. Hignard (nicht gegeben, aber Partitur gestochen) und Ambroise Thomas (Paris 1868, Text von Carré und Barbier), eine czechische Mareczek (Brünn 1840), eine deutsche Alexander Stadtfeld (gest. 1853; die Oper ist ca. 1850 komponiert und wurde 1857 in Darmstadt und 1882 in Weimar aufgeführt). Musiken zu Shakespeare's Hamlet schrieben u. a. Abt Vogler, V. Joncières und St. Moniuszko.

[Der Graf von] **Hammerstein**, große Oper in vier Akten von Jules de Swert (Wiesbaden und Mainz 1884, Text von W. Jacoby).

Händel, Georg Friedrich, geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 13. April 1759 zu London, als Oratorienkomponist der größte von allen und unsterblich, war auch als Opernkomponist über seine Zeitgenossen hervorragend und sehr fruchtbar. Er schrieb für die Bühne eine große Zahl Opern, nämlich die deutschen: „Almira" (Hamburg 1705), „Nero", „Florindo" und „Daphne" (diese beiden zusammengehörig) und die italienischen: *Silla* (1708), *Rodrigo* (Florenz 1709),

Agrippina, Aci Galatea e Polifemo (dram. Kantate, später englisch als *Acis and Galatea*), *Rinaldo* (London 1711), *Teseo*, *Il pastor fido* (später neu bearbeitet), *Amadigi di Gallia*, *Radamisto*, *Muzio Scevola*, *Floridante*, *Ottone*, *Flavio*, *Giulio Cesare*, *Tamerlano*, *Rodelinda*, *Scipione*, *Alessandro* (= *Rossana*) *Admeto*, *Riccardo I.*, *Siroe*, *Tolemeo*, *Lotario*, *Partenope*, *Poro*, *Ezio*, *Sosarme*, *Orlando*, *Arianna*, *Terpsichore*, *Ariodante*, *Alcina*, *Atalanta*, *Arminia*, *Berenice*, *Giustino*, *Faramondo*, *Serse*, *Jove in Argo*, *Deidamia* und *Imeneo* (1740). Seine Oratorien entstanden in der Reihenfolge: *Il trionfo del tempo* (1707 und 1737), *La resurrezzione* (1708), Passion (nach Brockes, 1716), Esther (1720 und 1737), Deborah (1733), Utrechter Tedeum (1734), Athalia (1735), Alexanderfest (1736), Israel in Ägypten (1738), Saul (1738), *L'allegro, il pensieroso ed il moderato* (1739), Messias (1741, 12. April), Samson (1742), Semele (1743), Herakles (1744), Belsazar (1744), *Occasional oratorio* (1745 zur Feier des Sieges bei Culloden), Judas Maccabäus (1746), Joseph (1746), Josua (1747), Alexander Balus (1747), Salomo (1748), Susanna (1748), Theodora (1749) und Jephtha (1751).

Hannah Hewett, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1798).

[Le] hanneton de la châtelaine, franz. einakt. kom. Oper von G. Douay (Paris 1875, Text von Lafouche)..

[Les] hannetons, einakt. Operette von O. Stoumon (Paris 1871) und Operette in drei Akten von J. Offenbach (Paris 1875, Text von Grangé und Millaud).

Hannibal, der große Feldherr der Karthager, der die Römer bei Cannä schlug (216 v. Chr.), ist der Held der Opern: „Hannibal" von J. W. Franck (Hamburg 1681), *Annibale* von Porpora (Venedig 1731) und Zingarelli (Turin 1787), *Annibale in Italia* von Paesiello (Turin 1773, Text von Durandi), *Annibale in Bitinia* von Niccolini (Padua 1818), *Annibale in Capua* von P. A. Ziani (Venedig 1661), Salieri (Triest 1801, Text von Sografi), Farinelli (Mailand 1810, Text von Romanelli), J. Cordella (Neapel 1811) und Ellerton (in Italien (ca. 1830), *Annibale in Torino* von L. Ricci (Turin 1830) und *Annibal et Scipion* von J. Conrardy (Lüttich 1860, einakt. kom. Oper).

Hans bleibt Hans, Singspiel in drei Akten von Hubatschek (Hermannstadt ca. 1789).

Hans Heiling, romantische Oper in drei Akten nebst einem Vorspiel von Heinrich Marschner (Berlin 1833, Text von Ed. Devrient). Das Sujet ist eine alte erzgebirgische Sage. Der Sohn der Königin der Erdgeister, die Frucht der Liebe derselben zu einem Sterblichen, ist von heftiger Liebe zu Anna, einer Bauerntochter, ergriffen und hat sich als Magister Hans Heiling im Dorfe niedergelassen. Im Vorspiel verabschiedet er sich von seiner Mutter und den Erdgeistern, leistet Verzicht auf sein Herrscherrecht und giebt nur zu, daß er wiederkommen würde, wenn „sein Kranz verblüht, sein Herz gebrochen". Nur sein Zauberbuch, das die Zeichen enthält, welche die Geister bannen, nimmt er mit auf die Oberwelt. Anna entdeckt dieses Buch, schlägt es auf und sieht sofort zauberischen Spuk; Heiling entreißt ihr das Buch und wirft es nach einigem Widerstreben auf ihr Verlangen in die Flammen. Sodann besucht er mit Anna und ihrer Mutter Gertrud ein ländliches Fest; Anna wird von dem burggräflichen Leibschützen Konrad zum Tanz aufgefordert, und Heiling muß, obgleich von Eifersucht gequält, den Tanz gestatten. Im zweiten Akt ringt Anna, die in den Wald geeilt ist, mit bitteren Zweifeln; Konrad, der ihr menschlich näher steht, hat Eindruck auf ihr Herz gemacht, während Heiling's Liebe mehr nur ihrer Eitelkeit schmeichelt. Doch hat sie ihm Treue gelobt. Durch ihre

Zweifel gewinnen die Erdgeister Macht über sie, und Heiling's Mutter und die Gnomen erscheinen vor ihren Augen und raten ihr, von Heiling abzulassen, der der Erdgeister Fürst sei. Die Geister verschwinden, und der entsetzten Anna naht Konrad, um ihre Liebe werbend, die Anna ihm zusagt, das Geheimnis von Heiling's Abstammung erzählend. Konrad bittet nun auch bei der widerstrebenden Mutter um Anna's Hand. Heiling kommt hinzu, den Brautschmuck für Anna bringend. Anna weist ihn entsetzt zurück und sagt sich von ihm los, Konrad um seinen Schutz bittend. Von gewaltigem Zorn ergriffen führt Heiling einen Dolchstoß gegen Konrad und eilt davon. Gebrochen und mutlos sinkt er sodann im Walde nieder, die Erdgeister rufend, wird aber von ihnen verhöhnt, weil er das Buch und die Insignien des Herrschers nicht mehr besitzt; erst als er sein Thun bereut, erkennen sie seine Macht wieder an und bringen ihm einen neuen Szepter. Nun eilt Heiling zur Rache; von den Gnomen hört er, daß Konrad nicht tot ist, sondern eben mit Anna getraut werden soll. Von seinem Vorhaben, sie alle zu verderben, hält ihn aber vor der Kirche das Erscheinen seiner Mutter ab. Belehrt und bekehrt entsagt Heiling den Menschen und kehrt in den Schoß der Erde zurück. Die Verwandtschaft des Sujets mit dem des „Faust" und des „Fliegenden Holländer" ist in die Augen springend. Auch musikalisch ist eine Verwandtschaft der letzteren Oper mit „Hans Heiling" nicht zu verkennen. Vgl. Braut des Gnomen.

[Der] Hans ist da! kom. Oper von Förg (Augsburg 1845, Text von Bann).

Hans Haidekukuk, kom. Oper in drei Akten von H. Schläger (Salzburg 1873).

Hans Klachel, komisches Singspiel von Tuczek (Prag 1797). Vorläufer des berüchtigten „Pumpernickel" (s. d.).

Hans Max Giesebrecht von der Humpenburg, einakt. kom. Singspiele von Wenzel Müller (Wien 1814), Gürrlich (Berlin 1815) und Lindpaintner (München 1816). Der Text ist von Kotzebue. Als einakt. Operette „Der von der Humpenburg" bearbeitete das Sujet neuerdings Fr. v. Thul [Pseud. für Conrad Baron Paumgartner] (Wien 1884).

Hans ohne Furcht, Märchenoper von Oscar Volck (Text vom Komponisten). Noch nicht aufgeführt.

Hans Sachs, kom. Oper in vier Akten von Lortzing (Leipzig 1840, Text von Reger) und nachgelassene, nicht aufgeführte Oper von Gyrowetz (gest. 1850). Nicht vergessen sei, daß in Wagner's Meistersingern dem berühmten Nürnberger Schuster und Poeten das schönste Denkmal gesetzt ist.

Hans und Richter, burleske Oper von Freudenthal (ca. 1840).

Hans Wacht, kom. Oper von Ferd. David (Leipzig 1852, Text von Ernst Pasqué).

Hänschen und Gretchen, Singspiel von Reichardt (Königsberg 1772).

Happy Arcadia, engl. Oper von Fr. Clay (London 1872, Text v. Gilbert).

Harald, der letzte Sachsenkönig, große Oper in fünf Akten von G. Dullo (Königsberg 1872, Text von Schliebner).

Harald, heroische Oper von Kleinheinz (Pest 1810, Text von Stegmayer). Vgl. *Harold*.

Harald der Wiking, deutsche Oper des schwedischen Komponisten Adreas Hallén (Leipzig 1801, Text von Hans Herrig, schwedisch von Lindgren, Stockholm 1883). Nordisches Sujet, ähnlich Hagbarth und Signe (s. d.).

Harlekin (ital. *Arlecchino*), der Spaßmacher des italienischen Schauspiels, von dort über ganz Europa beliebt geworden. Harlekinaden sind also etwa dasselbe wie die Hanswurstiaden. Musikalische Harlekinaden sind die englischen: *Harlequin freemason* von Dibdin (London 1780), *The choice of Harlequin* von M. Arne (London 1781), *Harlequin the phan-*

tom of a day von Dibdin (London 1784), *Harlequin teague* von S. Arnold (London 1782), *Harlequin moine* von Shield (London 1783), *Harlequin in Ireland* von J. Sanderson (London 1791), *Harlequin and Faustus* von Goodwin (London 1789), S. Arnold (London 1793) und Galliard (London 1816), *Harlequin captive* von W. Linley (London 1796), *Harlequin and Oberon* von Reeve (London 1796), *Harlequin and Quixote* von demselben (London 1797), *Harlequin's almanach* desgl. (London 1801), *Harlequin's Museum* von Shield (London 1792), *Harlequin Quicksilver* von J. Davy (London 1804), *Harlequin's tour* (London 1800) und *Harlequin's Habeas* (London 1802), beide von J. Moorehead, *Harlequin's magnet* von demselben (London 1805), *Harlequin harper* von M. Kelly [London 1813); weiter die deutschen: „Arlekin's Zaubereien" (= Pierrot als Uhrzeiger) von Volckert (Wien 1811), „Harlekin als Wespe" von demselben (Wien 1818), „Harlekin's Abenteuer im Feuer- und Wasserreich" (= Die schützende Juno) von demselben (Wien 1816), „Harlekin im Schutze der Zauberei" von Vierey (ca. 1805) und ein Ballett „Harlekin" von dem genialen T. A. Hoffmann (nicht aufgeführt); endlich die französischen: *L'enrôlement d'Arlequin* (Paris 1726 mit Divertissements von Rameau), *Arlequin au village* von A. Piccini (Paris 1801), *Harlequin bon ami* von demselben (Paris 1803), *Harlequin* von Momigny (ca. 1800), *Arlequin à Maroc* (= *La pyramide enchantée*), Zauberoper von Fr. Foignet (Paris 1804) und *Arlequin et Colombine*, einakt. Operette von E. Dejazet (Paris 1850). Vgl. *Polichinelle* und *Pulcinello.*

Harold en Italie, symphonische Dichtung von Hector Berlioz.

[La] harpe d'or, franz. kom. Oper des Harfenvirtuosen Felix Godefroid (Paris 1858, Text von Jaime jun. und Dubreuil).

Haroun al Raschid, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1813). Vgl. Kalif von Bagdad.

Harry le Roy, engl. Oper von Bishop (London 1815).

Hartmann, 1) Johann Ernst, geb. 24. Dez. 1726 zu Glogau, gest. 21. Okt. 1793 zu Kopenhagen, schrieb die dänischen Opern: *Balders tod* und *Fiskerne*; sein Enkel 2) Joh. Peter Emil, geb. 14. Mai 1805 zu Kopenhagen, der Schwiegervater Gade's, schrieb die Opern: *Ravnen* (= Die Bruderprobe), „Die Korsen" und *Liden Kirsten*; dessen Sohn 3) Emil, geb. 21. Febr. 1836 zu Kopenhagen, schrieb die Opern: „Das Erlenmädchen", „Die Nixe", „Der Korsikaner" und das Ballett *Fjeldstnen.*

Hartog, Edouard de, geb. 15. Aug. 1828 zu Amsterdam, schrieb die Opern: *Le mariage de Don Lope, L'amour mouillé* und *L'amour et son hôte.*

Harvest home, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1787, Text vom Komponisten).

Hartford bridge, engl. Operette von Shield (London 1792).

Haß und Aussöhnung, Singspiel von Jos. Grüger (Breslau 1798).

Haß und Liebe, Singspiel von Karl Steinacker (Wien ca. 1800).

Hasio, czechische Oper von K. Kowařowic (n. a.).

Hasse, Johann Adolf (der Gatte der Faustina Hasse-Bordoni), geb. 25. März 1699 zu Bergedorf bei Hamburg, gest. 16. Dez. 1783 zu Venedig, einer der fruchtbarsten und gefeiertesten italienischen Opernkomponisten, schrieb die Opern: *Antigono* (Braunschweig 1723, später neu bearbeitet, s. u.), *Sesostrate, Attalo, Dalisa, Artaserse* (dreimal), *Arminio, Cleofide, Cajo Fabrizio* (zweimal), *Demetrio* (= *Cleonice*), *Alessandro nell' Indie* (zweimal), *Catone in Utica, Euristeo, Siroe* (zweimal), *L'artigiano gentiluomo, Senocrita, Atalanta, Asteria, La clemenza di Tito, Irene, Alfonso, Il tutore, Rimario e Grilantea,*

Viriarte, *Olimpiade* (zweimal), *Numa Pompilio*, *Pimpinella e Marcantonio*, *Lucio Papirio*, *Didone abbandonata*, *L'asilo d'amore*, *Ipermnestra* (zweimal), *Antigono* (1744), *Arminio*, *Semiramide*, *Don Tabranno e Scintilla*, *Il bevitore*, *La vedova ingegnosa*, *La Fantesca*, *Le Spartana generosa* (= *L'Archidamia*), *Leucippo*, *Demofoonte*, *Il giovedi natale*, *Attilio Regolo*, *Ciro riconosciuto*, *Adriano in Siria*, *Solimanno*, *L'eroe Cinese*, *Artemisia*, *Ezio*, *Il re pastore*, *Nitetti*, *Achille in Sciro*, *L'Alcide al bivio*, *Zenobia*, *Il trionfo di Clelia*, *Egeria*, *Romolo ed Erselia*, *Partenope*, *Piramo e Tisbe*, *Ruggiero* (= *L'eroica gratitudine*), sowie einige Oratorien (biblische Opern), u. a. *Daniello*, *Giuseppe riconosciuto*, *Sant' Elena al calvario* und *La caduta di Gerico*. — Als Held einer Oper erscheinen Hasse und seine Frau in L. Schubert's „Faustina Hasse" (s. d.).

Hatmanuel Baltag, rumänische Oper von Ed. Caudella (Bukarest 1884, Text von Negruzzi und Cargeali).

[**The**] **haunted tower**, engl. kom. Oper von Storace (London 1789).

[**Der**] **Hauptmann von Stralsund**, Oper von G. Dullo (Königsberg 1869).

[**Das**] **Haus ist zu verkaufen**, deutsche Singspiele (textlich nach Dalayrac's *Maison à vendre* gearbeitet), komponiert von Fr. Anton Maurer (München 1802), Joh. Nep. Hummel (Wien ca. 1812) und Fr. Xaver Pentenrieder (München 1847). Vgl. *House to be sold* und *Casa a vendere*.

[**Das**] **Hausgesinde**, Singspiel von Anton Fischer (Wien 1805).

[**Der**] **Haushahn**, Singspiel von Franz Anton Hoffmeister (Wien ca. 1795).

[**Der**] **häusliche Krieg** (= Die Verschworenen), einaktige kom. Oper von Franz Schubert, Text von Castelli (1819) geschrieben, zuerst aufgeführt Wien 1861, in französischer Bearbeitung durch V. Wilder als *La croisade des dames*, Paris 1868) und G. Abr. Schneider (Berlin 1824, derselbe Text).

Haydée (= *Le secret*), franz. kom. Oper in drei Akten von Auber (Paris 1847, Text von Scribe, nach einer russischen Novelle). Die Handlung spielt in Venedig, der Held ist Loredan, Besieger der Türken und Eroberer von Cypern, nachmals Doge; Haydée ist eine griechische Sklavin fürstlicher Abstammung, die am Schluß Loredan's Gattin wird.

Haydn, **Joseph**, der große Altmeister der neueren Musik, geb. 31. März 1732 zu Rohrau a. d. Leitha, gest. 31. Mai 1809 in Wien, schrieb eine Reihe kleinerer Opern meist für das Privattheater des Fürsten Esterhazy auf Esterház, zum Teil für dessen Marionettentheater; die Titel sind: „Der neue krumme Teufel" (auch als „Asmodeus, der krumme [lahme, hinkende] Teufel" gegeben, zuerst 1751 oder 1752 in Wien, Text von Kurz, Musik verschollen), *Acide e Galatea*, *Lo speciale*, *La canterina*, *La pescatrice*, *L'incontro improviso*, „Philemon und Baucis" (Marionett.), „Der Hexensabbath" (Mar.), *L'infedeltà delusa*, „Genoveva" (Mar.), *Il mondo della luna*, „Dido" (Mar.), „Der Äpfeldieb", *La vera costanza*, „Der Götterrat" (Mar.?), *La fedeltà premiata*, *Armida*, *L'infedeltà fedele*, *Orlando Paladino*, *L'isola disabitata*, „Die Hochzeit auf der Alm", *Orfeo ed Euridice* (nicht beendet), „Die Feuersbrunst" und „Die bestrafte Neugier" (= Das abgebrannte Haus; die beiden letzten nicht aufgeführten vielleicht identisch?). Haydn selbst ist der Held der Opern: *La jeunesse d'Haydn* von Hetzel (Paris 1846, Text von Duménil) und *L'élève de Pressbourg* (s. d.).

[**The**] **heart of Mid-Lothian**, engl. Oper von Bishop (London 1819).

[**La**] **hechicera** (Die Wahrsagerin), span. Oper von Fr. As. Barbieri (Madrid 1852).

Hedwig von Linden, engl. Oper

von Albert, Prinz-Regent von England (London 1840, Text von Graf Ulbridge).

[Die] **heilige Cäcilie**, Kantate von Rungenhagen (Text von Kannegießer).

[Die] **Heerschau**, Oper von Karl Eberwein (Weimar ca. 1820).

[Das] **heilige Kleeblatt**, Oper von G. Chr. Grosheim (Kassel 1798).

[Die] **Heimkehr aus der Fremde**, einakt. Liederspiel von Felix Mendelssohn-Bartholdy (op. 89).

[Die] **Heimkehr des Verbannten**, Neubearbeitung des „Templer" von Nicolai (für Wien 1844).

[Der] **heimliche Bund**, Oper von Frau Müllner-Gollenhofer (Wien ca. 1800).

[Die] **heimliche Ehe** s. *Matrimonio secreto.*

Heini von Steyer, einakt. Operette von S. Bachrich (Wien 1884, Text von Wittmann). Vgl. Der Geiger von Gmünd.

Heinrich I., deutscher Kaiser (919 bis 936), ist der Held der Opern: „Heinrich der Vogler" von G. Schürrmann mit einigen anderen (Braunschweig und Hamburg 1719, Text von König), „Kaiser Heinrich" von Th. Täglichsbeck (drei Akte, Karlsruhe 1844, Text von Fr. v. Oldenburg), „Heinrich der Finkler" von Fr. X. Rafael (Olmütz 1860, Text von Wouvermann) und „Prinz Heinrich und Ilse" von Hans Schläger (Berlin 1878, Text von L. Schläger nach Roquette's „Herr Heinrich"). Eine Kantate „Heinrich der Finkler" für Soli, Männerchor und Orgel schrieb F. Wüllner (1864).

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, aus dem Hause der Welfen, Kaiser Friedrich Barbarossa's streitbarer Gegner (geb. 1129, gest. 1195), ist der Held der Opern: *Enrico detto il leone* von Agostino Steffani (Braunschweig 1689, Text von Hortensio Mauro, deutsch von Fiedler als „Heinrich der Löwe", Hamburg 1696), „Heinrich der Löwe" von Stegmann (Frankfurt a. M. 1792), *Henri de Bavière* von Pr. D. Deshayes (Paris 1803) und „Heinrich der Löwe" von Edmund Kretschmer (Leipzig 1877, Text vom Komponisten). Partieen der Oper Kretschmer's: Kaiser Friedrich I. (Baß), Heinrich der Löwe (Heldentenor), dessen Gemahlin Clementina (Sopran), Irmgard (Alt) Konrad von Wettin (Bariton) u. s. w.

Heinrich II., König von England, geb. 1133, gest. 1189, und seine Geliebte, die schöne Rosamunde Clifford, welche durch die Königin Eleonore vergiftet worden sein soll, sind die Helden der Opern: *Enrico secondo* von Nicolai (Triest 1840) und *Arrigo II.* von Palminteri (Monza bei Mailand 1878, Text von V. R.) und „König Heinrich II. und Rosamunde" von Fr. Müller (Laibach 1870). Vgl. Rosamunde. Musik zu Bancroft's Tragödie *Henry II*, schrieb H. Purcell (London 1693).

Heinrich V., König von England (geb. 1387, gest. 1421), in seiner Jugend ein lustiger Gesell, wie ihn Shakespeare in „Heinrich IV." gezeichnet (vgl. Fallstaff), ist der Held der Opern: *La gioventù de Enrico V.* von Hérold (Neapel 1815, im Genuß des Prix de Rome), G. Mosca (Palermo 1817), Carlini (Neapel und Mailand 1820, Text von Romani), G. Pacini (Rom 1821, Text von Romani), Morlacchi (Dresden 1823), Manuel del Popolo Garcia (Newyork 1827) und Mercadante (Mailand 1834, Text von Romani).

Heinrich III., König von Frankreich (geb. 1551, ermordet 1589), ist der Held der Oper [*La*] *halte du roi* (s. d.).

Heinrich IV., König von Kastilien (geb. 1423, gest. 1468), ist der Held der seinen Namen tragenden deutschen Oper von Mattheson (Hamburg 1711, Text von Hoe).

Heinrich IV., König von Frankreich, geb. 1553, ermordet 1610, ist der Held zahlreicher Opern, nämlich der französischen *Le jeune Henri* von Méhul (Paris 1797, Text von Bouilly), *Le berceau de Henri IV.* von Leblanc

(Paris 1790), *La jeunesse de Henri IV.* von Volder (Gent ca. 1820), *Les Béarnais* (= *Henri IV, en voyage*) von R. Kreutzer mit Boieldieu (Paris 1814, Text von Sewrin), *Henri IV.* (= *La bataille d'Ivry* von E. Martini (Paris 1774, Text von Rosoy) und *Le Béarnais* von J. T. Radoux (Lüttich 1866). Vgl. auch Gabrielle d'Estrées und *Capitaine Henriot.* Weiter sind zu nennen die deutschen: „Heinrich IV. zu Jvry" von Stuntz (München 1820, Text von Sendtner), „Heinrich IV. und d'Aubigné" von Marschner (Dresden 1820, Text von Hornbostel), „Heinrich und Florette", Oper von H. M. Schmidt (Detmold 1846), „Florette" (= Die erste Liebe Heinrich's IV.), einakt. Operette von Herzka (Wien 1866, Text von P. Henri), „Heinrich IV.", Operette in einem Akte von Ad. Müller (Vater), Text n. d. franz. (Wien 1865), die englische *Henri Quatre* von Bishop (London 1820), die vlämische *De jagtpartij van Hendrik IV.* von Verhyen (Gent ca. 1790) und die italienischen *Enrico IV. al passo della Marna* von Fioravanti (Rom 1818), G. Magagnini (Pisa 1826) und Balfe (Mailand 1833) und *La caccia di Enrico IV.* von Tarchi (Neapel 1783), Bianchi (Venedig 1784), Tozzi (Barcelona 1788), Generali (Bologna 1803), Puccita (London 1809 und Paris 1815) und Raimondi (Neapel 1822). Eine Kantate „Heinrich IV. schrieb P. v. Winter (Wien 1783).

Heinrich VIII., König von England (geb. 1491, gest. 1547, der Begründer der anglikanischen Kirche, der übrigens mehrmals das Bekenntnis wechselte und sechsmal verheiratet war, vgl. *Anna Bolena* und *Cathérine Howard*), ist der Titelheld der Oper *Henri VIII.* von Saint Saëns (Paris 1883, Text von Detroyet und Sylvestre).

Heinrich. Welcher der genannten Herrscher oder ob überhaupt einer derselben der Held der Opern *Enrico* von Galuppi (Venedig 1743) und M. A. Pereira (Lissabon 1870) ist, konnte der Verfasser bisher nicht feststellen.

Heinrich der Goldschmied, rom. Oper von Ad. Müller [jun.] (Magdeburg 1867).

Heinrich, Mönch von Landskron, nicht aufgef. Oper von G. G. Weiß (1848).

Heinrich und Lyda, Singspiel von Neefe (Leipzig 1777).

[The] **heir of Verona**, engl. Oper von H. R. Bishop mit Whittaker (London 1817).

[Die] **Heirat aus Liebe**, Singspiel von J. F. Hönicke (Hamburg ca. 1795).

[Die] **Heirat im zwölften Jahre**, einakt. Operette von K. Blum (Berlin 1823, Text nach Scribe).

Hektor's Tod, dram. Kantate von P. v. Winter (Wien 1785).

Hekuba, die Gemahlin des Priamus, ist die Titelheldin der franz. Oper in drei Akten von Granges de Fontenelle *Hécuba* (Paris 1800, Text von Milcent) und einer ebenfalls dreiaktigen ital. Opera seria von N. A. Manfroce (Neapel 1813).

Helena, 1) die schöne Gemahlin des Königs Menelaus von Sparta, welche von Paris, dem Sohne des Königs Priamus von Troja, entführt wurde, worüber der trojanische Krieg entbrannte, s. Paris und Helena. 2) Die heilige H., der Legende nach aus Trier gebürtig, Gemahlin des Kaisers Constantinus Chlorus und Mutter Kaiser Constantin d. Gr., die Erbauerin der Kirche des heil. Grabes in Jerusalem (um 300), ist die Heldin vieler Oratorien: *S. Elena* von Pederzuoli (Wien 1683), *S. Elena al calvario*, Text von Metastasio, komponiert von Caldara (Wien 1731), Hasse (Dresden 1746), Tozzi (Madrid 1790), aber auch der Opern: *Elena e Costantino* (s. d.). Vgl. *Elena* . . .

Héléna, franz. kom. Oper in drei Akten von Méhul (Paris 1830, Text von Saint Cyr und de Bouilly) und franz. Oper von Ch. G. Foignet (etwa um dieselbe Zeit, Datum der Aufführung nicht bekannt).

Helene, Oper in drei Akten von Gyrowetz (Wien 1816).

Hélène et Gabrielle, franz. Oper von Zerezo de Tajada (Saint Quentin ca. 1855).

Helianthus, Oper in drei Akten von Adalbert von Goldschmidt (Leipzig 1884, Text vom Komponisten).

Heliatus und Olympia, deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1709, einige Nummern von Graupner, Text wahrscheinlich von Keiser selbst).

Hellé, lyrische Tragödie von Floquet (Paris 1779, Text von Laboullaye [Lemonnier]).

Héloïse, franz. Oper von Michelot (Brüssel ca. 1820); *Héloïse et Abailard*, franz. kom. Oper in drei Akten von H. Litolff (Paris 1872, Text von Clairville und Busnach). Die letztere Oper gestaltet die Geschichte des Theologen Abailard ziemlich frei, ohne sie dadurch für die Bühne möglicher zu machen.

Helpless animals, engl. Oper von John Parry (London 1818).

Helva und Zelinde, deutsche Oper von H. Chr. Hattasch (Hamburg 1795).

Helvellyn, engl. gr. Oper von G. A. Macfarren (London 1864, Text von J. Oxenford nach Mosenthal's „Sonnenwendhof").

Helvetia, dram. Kantate von Chr. Fr. Mohr (ca. 1850).

Hemmeligheden s. Geheimnis.

Henri et Felicie, franz. kom. Oper in drei Akten v. Lemière de Corvey (1808).

Henriette et Verseuil, einakt. franz. kom. Oper von Solié (Paris 1803, Text von Guillet und Hus).

Henrique (= *The love pilgrim*), engl. gr. Oper von W. M. Rooke (London 1839, Text von Haines).

Heraklea s. *Eraclea.*

Heraklit s. *Eraclito;* vgl. Demokrit.

Heraklius, deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1712, Text von König [wohl nach dem ital.]). Vgl. *Eraclio.* Nachzutragen ist noch *Eraclio* von Ziani (Venedig 1671, Text von Beregani).

[Die] **Herberge bei Parma**, romant. Oper von Vierey (Wien 1812).

Herculanum s. Herkulanum.

[Des] **Herdes und der Liebe Flammen**, Operette von S. Bachrich (Wien 1866, Text von E. Traxler).

Here, there and everywhere, engl. Oper von S. Arnold (London 1784).

[Los] **herederos**, span. Zarzuela (Operette) von Fr. As. Barbieri (Madrid 1862).

[L']**héritage**, nicht aufgeführte franz. Oper von H. S. Blaze (um 1820).

[L']**héritage de Jean de Joles**, franz. Oper in zwei Akten von Brion d'Orgeval (Brüssel 1864, Text von Rety).

[L']**héritage de Mr. Macloa**, einakt. Operette von G. Moniot (Paris 1877).

[L']**héritage de mon oncle**, Operette von A. de Villebichot (Paris ca. 1860).

[L']**héritage du postillon**, franz. Operette von A. Léveillé (Paris ca. 1865).

[L']**héritier sans le savoir**, Salonoper von Mlle. Thys (Paris 1858, Text von der Komponistin).

[L']**héritier supposé**, nicht aufgef. Oper von J. B. Cartier (etwa 1820).

[L']**héritier de Paimpol**, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Bochsa (Paris 1814, Text von Sewrin).

[L']**héritière**, einakt. franz. kom. Oper von Kreubé (Paris 1817, Text von Théaulon).

[Les] **héritiers de Lyon**, franz. Oper von Adolph Golnick (London 1877).

[Les] **héritiers Michau**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Bochsa (Paris 1814, Text von Planard).

Herkulanum. Das tragische Schicksal der gleichzeitig mit Pompeji (s. d.) durch den Ausbruch des Vesuv am 24. Aug. 79 n. Chr. verschütteten Stadt ist von Felicien David als historischer Hintergrund einer vieraktigen großen Oper *Herculanum* gewählt worden (Paris 1859, Text von Méry und Hadot). Das Werk sollte zuerst heißen *La fin du monde* oder *Le dernier amour*, doch entschieden sich die Autoren schließ-

lich für den Titel *Herculanum.* Die Hauptpersonen der Handlung sind Olympia, eine asiatische Königin, Schwester des Prokonsuls Nikanor, eine buhlerische Schöne, welche einen von Nikanor zum Tode verurteilten jungen Christen Helios zur Untreue zu verführen sucht, während Nikanor das gleiche mit Lilia, der Verlobten Helios', vorhat. Helios unterliegt, während Lilia mit Hilfe des Himmels ihre Reinheit bewahrt (Nikanor wird zur rechten Zeit vom Blitz erschlagen). Im letzten Akt erfolgt der Ausbruch des Vesuv, auf den bereits im ersten Akt der Prophet Magnus mit Citationen aus der Apokalypse vorbereitet. Heimliche Christenversammlungen und im letzten Akt ein Sklavenaufstand vervollständigen die übrigens schleppende und schlecht motivierte Handlung. Lydia stirbt in Helios Armen, nachdem sie verziehen.

Herkules. Der Herkulesmythus ist von der Oper ausgebeutet worden wie kaum ein anderes Sujet. Kaum ein Moment desselben ist unberücksichtigt geblieben. Beginnen wir mit den Opern, deren Titel ganz allgemein gehalten ist, so haben wir eine deutsche Oper „Herkules" in zwei Teilen (Abenden) von J. Ph. Krüger (Hamburg 1694, Text von Bressand), ein Oratorium „Herkules" von Händel (London 1744), eine Oper gleichen Titels von Schmittbauer (Karlsruhe ca. 1780) und eine Operette von Graff (Kassel 1858) und die italienischen *Alcide* von Häffner (Stockholm 1789) und Cambini (nicht aufgeführt, ca. 1782) und *Ercole* von Ristori (ca. 1730). Die Geburt des H.: *The birth of Hercules*, engl. Oper von Th. A. Arne (London 1763); „Herkules am Scheidewege" Kantate von J. S. Bach, zum Geburtstage des Kurprinzen (Leipzig 1733, die Musik teilweise für das Weihnachtsoratorium benutzt), „Die Wahl des Herkules", Dichtung von Wieland, als Oper von Schweitzer (Wien 1773) und Staudinger (etwa um dieselbe Zeit); *Alcide al bivio*, ital. Opern nach einem Text von Metastasio, komponiert von Hasse (Wien 1760, zur Hochzeit des Erzherzogs Joseph mit Isabella von Bourbon), L. X. dos Santos (Lissabon 1778), Paesiello (Peterburg 1783), Righini (Koblenz 1789) und S. Mayr (Bergamo 1809, Kantate); *Le choix d'Alcide*, nicht aufgeführte franz. Oper von Langlé (ca. 1800); *The judgment of Hercules*, engl. Maskenspiel von Greene (London 1740); *Ercole in Tebe*, ital. Oper von Boretti (Rom und Parma 1671); *Le fatiche d'Ercole* von P. A. Ziani (Venedig 1662); „Die Thaten des Herkules" von J. H. Rolle (ca. 1745); *Ercole nell' Erimanto*, ital. Oper von Manelli (Piacenza 1651); „Herkules und Theseus" (*Il fido amico*), deutsche Oper von Graupner (Hamburg 1708, Text von Breymann nach dem italienischen); *Ercole sul* (oder *al*) *Termodonte*, ital. Opern von Sartorio (Venedig 1678), Rampini (Venedig 1715), Bioni (Breslau 1730), Schürer (Dresden 1747, Text von Metastasio), Nasolini (= *Ippolita, regina delle Amazoni*, Triest 1791) und N. Piccini (= *La disfatta delle Amazoni*, Neapel 1792); *Ippolita* von N. Conti (Neapel 1733) und „Hippolita" aus dem griechischen des Euripides, übersetzt von Fritzsche, mit Musik von A. Schütze (Berlin 1851) gehören ebenfalls hierher; *Ercole vincitore di Gerione*, ital. Oper von C. A. Badia (Wien 1708, Text von Bernardini), *La più gloriosa fatica d'Ercole* (= *La sconfitta di Gerione in Ispagna*), ital. Oper von M. Ariosti (Wien 1703, derselbe Text), *La decima fatica d'Ercole* (= *La sconfitta di Gerione in Spagna*), ital. Oper von J. J. Fux (Wien 1710, Text von B. Ancioni); *Alcide negli orti Esperidi*, ital. Oper von Fr. Majo (Wien 1764, Text von Coltellini); *Ercole sul Tajo*, ital. Oper von L. X. dos Santos (Lissabon 1785); *Alceste* (= *Le triomphe de l'Alcide*), franz. gr.

Oper von J. B. Lully (Paris 1674, Text von Quinault); *Alcide* (= *Le triomphe d'Hercule*) von L. Lully mit Marais (Paris 1693, Text von Campistron); *La descente d'Hercule aux enfers,* Ballett von Chr. Cannabich (ca. 1790); *La lotta d'Alcide con Achelos,* ital. Oper von Ag. Steffani (Braunschweig 1689, Text von Hortensio Mauro, deutsch [von Fiedler] Hamburg 1696), *Ercole amante,* ital. Oper von Fr. Cavalli (Paris 1662); *Alcide* (= *Violenza d'amore*), ital. Oper von Gasparini (Rom 1709); *Hercules and Omphale,* engl. Pantomime von W. Reeve (London 1794); *Ercole in Lidia,* ital. Opern von G. Rovetta (Venedig 1645) und S. Mayr (Wien 1803); *Alcide et Omphale,* nicht aufgeführte franz. Oper von Leop. Aimon (ca. 1820); *Hercule aux pieds d'Omphale,* einakt. Operette von J. L. Roques (Paris 1869, Text von F. Savard); *La mort d'Ercule,* Ballett von Rodolphe (Stuttgart 1763); *Hercule mourant,* franz. gr. Oper in fünf Akten von Dauvergne (Paris 1761, Text von Marmontel); *Ercole in cielo,* Serenata von St. A. Fiore (Wien 1710, Text von Pariati) und Oper von Pollarolo (Venedig 1696); *Le nozze d'Ercole e d'Ebe,* ital. Oper von Porpora (Venedig 1744); „Herkules und Hebe", deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1699, Text von Postel); *Ercole acquisitator della immortalità,* ital. Oper von A. Draghi (Linz 1667) und endlich *L'Apoteosi d'Ercole* von Tarchi (Venedig 1790) und Mercadante (Neapel 1819, Text von Giov. Schmidt). — Vgl. auch „Alceste".

Hermann s. Herrmann.

Hermann, der Cheruskerfürst, s. Armin. Nachzutragen sind: *Arminio* von M. A. Buononcini (Wien 1806, Text von Bernardoni), Hurlebusch (Stockholm 1725), Andreozzi (Venedig 1788) und Blasis (Venedig 1790), „Hermann's Tod", dram. Kantate von Rolle (Leipzig 1784), *Les Cherusques,* nicht aufgeführte franz. gr. Oper von L. Simon (ca. 1820) und *Hermann* von J. Thomson (London 1834).

Hermann von Unna, Oper von Abt Vogler (Kopenhagen 1800 und Berlin 1801) und D. v. Apell (Kassel 1801).

Hermia, einakt. Singspiel von Siber (Stuttgart 1834).

Hermione, die Tochter des Menelaos und der Helena, vor dem trojanischen Kriege mit Orestes verlobt, aber während der Belagerung Troja's dem Neoptolemos versprochen und später mit ihm vermählt, weshalb Neoptolemos in Delphi von Orestes erschlagen wurde. Opern: *Ermione* von Antonio Bernabei (München 1680), Gianettini (Venedig 1695, deutsch zu Hamburg 1695, übersetzt von Postel) und Rossini (Neapel 1819). Dagegen ist Max Bruch's vieraktige Oper „Hermione" (Berlin 1872, Text von Emil Hopffer) nach Shakespeare's Wintermärchen gedichtet.

Hermiphas, Oper von L. Huber (Ingolstadt ca. 1800).

Hermosa, ital. Oper von Gugl. Branca (Neapel 1881).

Hero und Leander. Die von dem griechischen Dichter Musäos besungene romantische Liebe des Leander aus Abydos und der schönen Hero, Priesterin der Aphrodite zu Sestos, zu welcher Leander, geleitet von dem Licht des Leuchtturms, allnächtlich über den Hellespont schwamm, bis einst das Leuchtfeuer erlosch und Leander in den Wellen ertrank, worauf Hero sich gleichfalls in die Fluten stürzte. Italienische Opern: *Leandro* von Fr. A. Pistocchini (Venedig 1679, Text von Badoardo), *Ero e Leandro* von Paer (Neapel 1795), Raimondi (Genua 1809), C. Coccia (London 1827 [?]) und Bottesini (Turin 1879, Text von Arrigo Boito, der denselben auch selbst komponiert, doch bisher nicht zur Aufführung brachte); dramatische Kantaten *Ero* von S. Mayr (Venedig 1793), *Ero e Leandro* von C. Ubaldi (ca. 1800) und Generali (Rom 1810); deutsche Opern: „Hero" von B. A.

Weber (ca. 1800, wie es scheint, nicht aufgeführt) und Ernst Frank (Berlin 1884, drei Akte, Text von Ferd. Vetter), „Hero und Leander" von W. W. Steinhardt (Magdeburg 1868, Text von Pasqué und Rustige); ein Melodram „Hero und Leander" von L. Seidel (Berlin ca. 1815); eine vieraktige französische Oper *Léandre et Héro* von Marquis de Brassac (Paris 1750, Text vom Komponisten, Prolog von Lefranc de Pompignan), ein Ballett *Héro et Léandre* von Lefebure (Paris ca. 1800, Buch von Milon), eine englische Oper *Hero and Leander* von Reeve (London 1788) und endlich eine polnische Oper *Ero i Leander* von Kurpinski (Warschau 1816).

[The] hero of the north, engl. Oper von M. Kelly (London 1803).

Herodes Antipas, Tetrarch von Galiläa, zur Zeit des Lebens Jesu, Gemahl der Herodias, die ihn zur Hinrichtung Johannes des Täufers veranlaßte, ist der Held der Opern: *Erode* von Mercadante (= *Marianna*, Venedig 1826, Text von Prividali), „Herodes vor Bethlehem" von K. J. Wagner (Darmstadt 1810) und *Hérodiade* von Massenet (fünf Akte, Brüssel 1881, Text von Milliet und Grémont).

[A] heroina lusitana, portug. kom. Oper von A. Leal-Moreira (Lissabon 1795).

[Les] héroiques, lyr. Oper in drei Akten von Henri Perry-Biagoli (Paris 1876, Text von seiner Schwester Antoinette).

Herold, Louis Joseph Ferdinand, geb. 28. Jan. 1791 zu Paris, gest. daselbst 19. Jan. 1833, schrieb die Opern: *La gioventù di Enrico V.*, *Charles de France* (= *Amour et gloire*), *Les rosières*, *La clochette* (= *Le diable page*), *Le premier venu* (= *Six lieues de chemin*), *Les troqueurs*, *L'amour platonique*, *L'auteur mort et vivant*, *Le muletier*, *Lasthénie*, *Vendôme en Espagne*, *Le roi René*, *Le lapin blanc*, *Marie*, *L'illusion*, *Emmeline*, *Zampa*, *La marquise de Brinvilliers* (nur zum Teil von H.), *La médecine sans médecin*, *Le pré aux clercs* und die Ballette: *Astolphe et Joconde*, *La Sonnambule*, *La fille mal gardée*, *La fille au bois dormant* und *Sylvie*.

[Le] heros de la Durance (= *Agricol Viala*), einakt. franz. kom. Oper von L. E. Jadin (Paris 1794, Text von Philippon de la Madeleine).

[Le] heros en voyage, Oper von Dalayrac (1805 geschrieben, nicht aufgeführt).

[Der] Herr Hauptmann, einakt. kom. Oper von C. E. di Barbiere (Wien 1865).

[Der] Herr von Hanshoch (= Der gefoppte Riese), kom. Singspiel von Volckert (Wien 1823).

Herr von Papillon, einakt. Operette von R. Bial (Berlin 1870, vorher in Gotha, Text von Fellechner).

[Die] Herren Tertianer, Operette von A. L'Arronge (Berlin 1868, Text von Salingré).

Herrmann s. Armin; vgl. Hermann.

[Die] Herrmannsschlacht s. Armin.

Herrschaft von zwölf Stunden vgl. *Finto Stanislao* und [*Un*] *jour de règne*.

[Die] herrschaftliche Küche, Ballett von K. D. Stegmann (Danzig 1775).

Hertig Magnus (= *Sjöjungfrun*), schwedische Oper von Ivar Hallström (Stockholm 1867).

Hervé (Florimond **Ronger**, genannt H.), geb. 30. Juni 1825 zu Houdain bei Arras, der Vater der modernen Karikatur-Operette (deren wesentlicher Charakterzug das gänzliche Abhandensein einer moralischen Tendenz ist), schrieb für die Pariser Operettentheater teilweise unter den Pseudonymen Brémond und Louis Heffer die Stücke: *Don Quichote et Sancho Pansa* (1848), *Vadé au cabaret*, *Un drame en 1779*, *Le compositeur toqué*, *La fine fleur de l'Andalousie*, *La perle de l'Alsace*, *La belle Espagnole*, *Fifi et Nini*, *Un ténor très leger*, *Agamemnon*, *Le testament de Polichinelle*, *Toinette et*

son carabinier, *Le pommier ensorcelé*, *La femme à vendre*, *La dent de sagesse*, *L'alchymiste*, *Le voiturin*, *Simple histoire*, *Le hussard persécuté*, *La fanfare de Saint-Cloud*, *Les toréadors de Grenade*, *Le joueur de flûte*, *Une fantasia*, *La revue pour rien* (= *Roland à Ronge-Veau*), *Les chevaliers de la table-ronde*, *L'oeil crévé*, *Le roi d'Amatibou*, *Chilperic*, *Le petit Faust*, *Les Turcs*, *Le trône d'Ecosse*, *Le nouvel Aladin*, *La veuve du Malabar*, *Alice de Nevers*, *La belle poule*, *Estelle et Nemorin*, *La marquise des rues*, *Panurge*, *La mère des compagnons*, *Les deux roses*, *Le vertige* und *La nuit aux soufflets* 1884).

Herzblättchen, Operette in drei Akten von Franz von Suppé (Wien 1882, Text von C. Tetzlaff n. d. franz.).

[Die] Herzensprobe, dänische einakt. kom. Opern von Siegfr. Saloman (Kopenhagen 1846, Text von Overskou) und N. Berendt (Kopenhagen 1860).

Herzog Michel, Singspiel von Joh. André (Berlin ca. 1780).

[Der] Herzog von Entragues, einakt. Operette von H. Weidt (Pest 1864).

Hésione, große tragische Oper in fünf Akten und einem Prolog von Campra (Paris 1700, Text v. Danchet). Hesione ist die Tochter des Königs Laomedon von Ilion (Troja), welche Herkules von einem Seeungeheuer befreit; da Laomedon den bedungenen Lohn nicht zahlte, zog später Herkules mit 18 Schiffen gegen Ilion, eroberte es und gab die Hesione seinem Gefährten Telamon zur Gattin.

[Une] heure à Naples, Ballett von M. Costa (London 1832).

[Une] heure d'absence, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Berton (Paris 1827).

[Une] heure d'Alcibiade, einakt franz. kom. Oper von Taix (Paris 1804).

[Une] heure de mariage, einakt. franz. kom. Opern, Text von Etienne, komponiert von Dalayrac (Paris 1804) und Warnots (Straßburg 1865).

[L']heure du rendez-vous, einakt. franz. kom. Oper v. Baron de Pellaert (Brüssel 1821).

[L']heure du supplice (= *Les remords du crime*), lyrische Szene von Fr. Foignet (Brügge 1819).

[Les] heures diaboliques, Zauberoperette in fünf Akten von E. Moniot (Paris 1874, Text von Beaudalet).

[L']heureuse erreur, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Wulct (Mme. Auffdiener), aufgeführt 1786 zu Paris.

[L']heureuse espièglerie, franz. kom. Oper von Duni (Paris 1770).

[L']heureuse inconséquence s. [*La*] *fausse paysanne.*

[L']heureuse nouvelle, einakt. franz. kom. Oper von Boieldieu (Paris 1797, Text von Saint-Just und Longchamps).

[L']heureuse rencontre, franz. kom. Oper von Ch. Foignet (Paris 1797).

[L']heureux déguisement, franz. Singspiel von Larouette (Paris 1758, Text von Marcouville).

[L']heureux démenti, franz. kom. Oper in zwei Akten von Saint-Amans (Paris 1794).

[L']heureux dépit, einakt. franz. kom. Oper von P. D. A. Chapelle (Paris 1785).

[L']heureux divorce (= *La reconciliation*), einakt. franz. kom. Oper von Lachnith (Paris 1785).

[L']heureux jour (= *Les cinq mariages*), einakt. franz. kom. Oper von Heudier (Versailles 1810, Text von Baillot).

[L']heureux malgré lui, franz. kom. Oper von Méhul (Paris 1803).

[L']heureux mensonge, zweiakt. franz. kom. Oper von Campenhout (Bordeaux 1819).

[L']heureux naufrage, einakt. franz. kom. Oper von Joh. Fr. Reichardt (Kassel 1808).

[L']heureux prétexte, einakt. franz. kom. Oper von Bouffet (Paris 1794).

[L']heureux procès s. *Alphonse et Léonore.*

[L']heureux retour, Ballett von

Milon, mit Musik von Berton, Kreutzer und Persuis (Paris 1815).

[L']heureux stratagème, franz. Singspiele von Mlle. Caroline (Paris 1786) und Jadin (Paris 1791, Text von Saulnier).

[Der] **Hexe Megäre** (dritter Teil), romant. Singspiel von Anton Eberl (ca. 1800). Wer den ersten und zweiten Teil geschrieben, konnte der Verfasser bisher nicht ermitteln.

[Die] **Hexe von Boissy**, burleske Oper in drei Akten von G. v. Zaytz (Wien 1866, Text von C. Costa).

[Die] **Hexe von Pultawa**, Oper des Karlsruher Violinisten Jos. Strauß (Karlsruhe 1846, Text von Baron Auffenberg).

[Die] **Hexenflöte**, dänische Operette v. H. Chr. Lumbye (Kopenhagen 1869).

[Das] **Hexengericht**, Oper von Fr. X. Bartsch (Wien 1796).

[Der] **Hexensabbath**, Marionettenoper von Haydn (Esterház 1773).

Hezekiah, engl. Oratorien von G. Perry (London 1847) und H. Pierson (Norwich 1869).

[El] **hidalguillo de ronda**, span. Operette von Almagro (Madrid 1875).

[Les] **hidalgos de Paris**, Operette von Villebichot (ca. 1870).

Hidallan, Oper des Flötisten Franz Cramer (ca. 1800).

Hieronymus Knicker, kom. Singspiel in zwei Akten von Dittersdorf (Wien, Juli 1789, Text von Stephanie d. j.).

[The] **highland reel**, engl. Singspiel von Shield (London 1788).

[La] **hija del pueblo**, zweiaktige Zarzuela (span. Operette) von J. Gaztambide (Madrid ca. 1865).

[Las] **hijas de Fulano**, einakt. Zarzuela von F. Caballero (Madrid ca. 1875).

[Las] **hijas de Eva**, dreiakt. Zarzuela von Joaquim Gaztambide (Madrid ca. 1870).

[El] **hijo del regimento**, Zarzuela von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid ca. 1878).

[El] **hijo di Don Juan**, einakt. Zarzuela von Vasquez y Gomez (Madrid ca. 1870).

[Los] **hijos de Madrid**, Zarzuela von Guillermo Cereceda (Madrid 1881, Text von Luis de Larra).

Hignard, Aristide, geb. 20. Mai 1822 in Nantes, schrieb die Opern: *Le visionnaire* (1851), *Le colin-maillard, Les compagnons de Marjolaine*, *Monsieur de Chimpanzé*, *Le nouveau Pourceaugnac*, *L'auberge des Ardennes*, *Les musiciens de l'orchestre* (1861) und *Hamlet* (nicht aufgeführt).

Hinandes foersta laerospons, schwed. Operette von A. J. Södermann (Stockholm 1856).

[Der] **hinkende Teufel**, Ballett von L. V. Reuling (Wien 1836). Vgl. [Der] neue krumme Teufel.

Hiller 1) Johann Adam, geb. 25. Dez. 1728 zu Wendisch-Ossig in der Oberlausitz, gest. 16. Juni 1804 in Leipzig, hochverdient um die Begründung des deutschen Singspiels, schrieb für das Leipziger Theater (Döbbelin'sche Gesellschaft) die Singspiele: „Der Teufel ist los" (= „Die verwandelten Weiber", 1766; zweiter Teil: „Der lustige Schuster", 1768), „Lisuart und Dariolette", „Lottchen am Hofe", „Die Liebe auf dem Lande", „Die Jagd", „Der Dorfbarbier", „Die Musen", „Der Erntekranz", „Der Krieg", „Die Jubelhochzeit", „Das Grab des Mufti" (= „Die beiden Geizigen") und „Das gerettete Troja". — 2) Friedrich Adam, Sohn des vorigen, geb. 1768 zu Leipzig, gest. 23. Nov. 1812 zu Königsberg, schrieb die Singspiele: „Adelstan und Röschen", „Das Nixenreich", „Das Schmuckkästchen" und „Die drei Sultane". — 3) Ferdinand [v.], geb. 24. Okt. 1811 zu Frankfurt a. M., gest. 10. Mai 1885 zu Köln, schrieb die Opern: *Romilda* (ital., Mailand 1839), „Ein Traum in der Christnacht", „Conradin, der letzte Hohenstaufen", „Der Advokat", „Die Katakomben", „Der Deserteur", das biblische Idyll „Rebekka", die Ora-

torien „Die Zerstörung Jerusalems" und „Saul", die Chorwerke „Loreley", „Nal und Damajanti", „Prometheus", „Israel's Siegesgesang" und das dramatische Märchen „Prinz Papagei".

Himmel, Friedrich Heinrich, geb. 20. Nov. 1765 zu Treuenbrietzen, gest. 8. Juni 1814 zu Berlin, schrieb die Opern: *Il primo navigatore, Semiramide, Alessandro, Vasco de Gama*, „Fanchon", „Die Sylphen" und „Der Kobold".

Hiob, biblische Oper von Fr. Chiaromonte (Brüssel 1884) und Oratorien von J. Conti [Contini] (*Il giusto afflitto nella persona di Giobbe*, Wien 1736), G. Perroni (*Giobbe*, Wien 1725, Text von L. Villati), Pavesi (*Giobbe*, Bologna 1810), Bernhard Klein (Berlin 1820) und Julius Otto (1835, Text von J. Mosen). Leider haben wir auch eine Operette *Job et son chien* von E. Jonas zu notieren (Paris 1863, Text von Mestépès).

Hippodamie, fünfaktige franz. große Oper von Campra (Paris 1708, Text von Roy). Sujet: die Werbung des Pelops um die Hippodamia, Tochter des Königs Oinomaos von Pisa im Wettrennen zu Wagen mit Oinomaos.

Hippolyta s. Herkules.

Hippolyte et Aricie, große Oper mit Prolog von Rameau (Paris 1733, Text von Abbé Pellegrin). Italienische Opern *Ippolito ed Aricia* schrieben: J. Holzbauer (Mannheim 1768), P. Torri (München 1731) und Traetta (Parma 1759).

Hippomène et Atalante, franz. Oper von Vachon (Paris 1769, Text von Brunet) und L. Piccini (Paris 1810, Text von Lehoc).

[Die] Hirten der Alpen, Singspiel von Ignaz Walter (1794).

[Das] Hirtenmädchen, Singspiel von Peter v. Winter (München 1790).

[Die] Hirtin von Piemont, einakt. Singspiele von August Schäffer (Berlin 1841, Text von Genée) und G. A. Härtel (Schwerin 1859).

His first campaign, engl. Oper des franz. Komponisten Ad. Adam (London 1832).

[L']histoire d'un son, franz. Operette von J. L. Roques (Paris 1868).

[L']histoire universelle, zweiakt. franz. kom. Oper von Beffroy de Reigny (Paris 1790).

[Una] historia en un meson, span. Operette von Gaztambide (Madrid ca. 1870).

Hjalmar und Ingeborg, Oper des dänischen Komponisten Asger Hamerik (1865 in Paris geschrieben, doch nicht aufgeführt).

Hjarne, der Sängerkönig (= Das Tyrfingschwert), nachgelassene gr. Oper in vier Akten von H. Marschner (aufgeführt zu Frankfurt a. M. 1863, Text von W. Grothe, 1883 in München als „König Hjarne und das Tyrfingschwert"). Nordisches Sujet: Hjarne, Vasall der dänischen Krone, liebte Asloga, die Tochter König Frotho's III., und wurde deshalb verbannt. Da stirbt Frotho, und Uller, der Oheim Asloga's, wirbt um ihre Hand und verlangt die Krone, da Frotho's Sohn Friedebrand seit langen Jahren zur See gefahren und verschollen ist. Aber Hjarne beschwört den Geist seines Ahnen Asamund und fordert von ihm das Tyrfingschwert, das unbesiegbar macht im Kampfe für's Recht, aber in ungerechter Sache sich gegen seinen Besitzer kehrt. So gewinnt Hjarne die Geliebte und den Thron, während Uller, dessen gefürchtete Macht durch die Hilfe böser Geister gestützt war, vor dem Zauber des Tyrfingschwertes weichen muß. Da kehrt unerwartet Friedebrand heim, und Uller zieht ihm zu, um mit ihm Hjarne zu bekämpfen. Hjarne, der nicht an Friedebrand's Wiederkehr glaubt, sondern einen Trug Uller's vermutet, will gegen den Feind ausziehen; da versagt ihm das Tyrfingschwert den Dienst und lähmt seine Kraft, so daß er entsetzt flieht und das Schwert wegwirft. Während nun Asloga den schmählich entflohenen Gemahl betrauert und Friedebrand

feierlich vom Throne seiner Väter Besitz ergreift, erscheint ein greiser Sänger, besingt die Liebe Hjarne's und Asloga's und den verhängnisvollen Zauber des Tyrfingschwertes. Uller, der nach Hjarne's Flucht das Tyrfingschwert aufgenommen, erkennt Hjarne unter seiner Verkleidung, und als derselbe sich endlich zu erkennen giebt und Friedebrand um Asloga's Hand bittet, reißt er das Schwert aus der Scheide, um Hjarne zu erschlagen. Da wendet sich der Zauber desselben gegen Uller und derselbe fällt, während Hjarne mit Asloga vereint wird.

Hjemkomsten (Die Heimkunft), dän. Oper von F. L. Am. Kunzen (Kopenhagen 1802).

[Die] Hochländer, historisch-romantische Oper in vier Akten von Franz v. Holstein (Mannheim 1876, Text vom Komponisten). Das Sujet ist die letzte Erhebung der Stuart-Partei 1745—1746 zu gunsten des Prätendenten Karl Eduard von Schottland (vgl. „Eduard" und *Deroute de Culloden*). Der eigentliche Held ist aber Reginald, der Sohn Lord Astley's, eines Hauptgegners der Stuarts, der jedoch auf Befehl seiner sterbenden Mutter entführt und im schottischen Hause der Macdonald erzogen worden ist. Der tragische Konflikt wird durch den Aufstand der Stuartfreunde herbeigeführt, indem Reginald die Aufgabe zufällt, seinen Freund Macdonald zu verhaften. Schließlich sterben beide Freunde vereint, nachdem Reginald vergebens versucht, von seinem inzwischen erkannten Vater Gnade für Macdonald zu erwirken.

[Die] Hochländerin am Kaukasus, dreiakt. gr. rom. Oper von Konradin Kreutzer (Hamburg 1846, Text von Bernd v. Guseck [Gustav v. Berneck]).

Hochlands Fürsten, gr. rom. Oper in vier Akten von Hier. Payer (Amsterdam 1825, Text von C. Schütz).

[Die] Hochzeit auf der Alm, Singspiel von J. Haydn (Esterház 1789) und J. Firlinger (um dieselbe Zeit).

[Die] Hochzeit am Comersee (*Bryllupet ned Como-soen*), dän. Singspiel in drei Akten von J. F. Gläser (Kopenhagen 1849, Text von Andersen).

[Die] Hochzeit des Gamacho, kom. Oper in zwei Akten von F. Mendelssohn-Bartholdy (Berlin 1827, Text von Klingemann). Eine franz. kom. Oper in drei Akten *Les noces de Gamache* schrieb Bochsa (Paris 1815), ein Ballett gleichen Titels Lefebure (Paris ca. 1800, Buch von Milon). Vgl. Don Quixote.

[Die] Hochzeit im Bade, Singspiel von G. L. Schneider (Koburg 1789).

[Die] Hochzeit im Gasthofe, Singspiel von F. Pillwitz (Bremen 1831).

[Die] Hochzeit wider Willen, russ. Oper von Novoselski (ca. 1870).

[Die] Hochzeit zu Venedig, rom. Oper in vier Akten von H. Frankenberger (Sondershausen 1847, Text von K. Hoffmann).

[Das] Hochzeitskonzert, Singspiel von Aigner (Wien 1829).

[Die] Hochzeitsreise, Operette von V. E. Neßler (Leipzig 1867).

[Der] Hochzeitstag, Singspiel von F. A. Waldeck (Münster ca. 1770).

Hoe schoon is de natuur! einakt. vläm. Operette von Van de Sande (Antwerpen 1874).

Hoestgildet (Das Erntefest), einakt. dän. Singspiel von J. P. A. Schulz (Kopenhagen 1790).

[Andreas] Hofer, engl. Oper von Bishop (London 1830); eine Übersetzung des Textbuches dieser Oper mit Arrangement der Musik des Rossini'schen „Tell" durch Baron Lichtenstein wurde 1831 in Berlin aufgeführt, eine neue Oper über dasselbe Sujet brachte Kirchhoff („Andreas Hofer" oder „Der Sandwirt von Passeyr", Ulm 1847, Text von Held).

[Das] Hoffest von Ferrara, Festspiel von Meyerbeer (für Berlin geschrieben).

Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus, geb. 24. Jan. 1776 zu Königsberg, gest. 24. Juli 1822 zu Berlin, der geniale Schriftsteller, komponierte

eine ganze Reihe zum Teil selbstgedichteter Bühnenwerke, nämlich: „Scherz, List und Rache" (Goethe), „Der Renegat", „Faustine", „Der Kanonikus von Mailand", „Liebe und Eifersucht" (= „Schärpe und Blume"), „Die lustigen Musikanten" (Brentano), „Der Trank der Unsterblichkeit" (Soden), „Das Gespenst", „Aurora", „Undine" (De la Motte-Fouqué) und „Julius Sabinus" (Soden). Hoffmann selbst ist der Held von Offenbach's *Contes d'Hoffmann*.

Hofmann, Heinrich, geb. 13. Jan. 1842 zu Berlin, schrieb die Opern: „Cartouche" (1869), „Der Matador", „Armin", „Ännchen von Tharau" und „Wilhelm von Oranien" (1882).

Hohenstaufen s. Konradin.

[Der] **hohle Baum**, Singspiel von Hier. Payer (Wien ca. 1810).

[Die] **hohle Eiche**, Singspiel von Eberwein (Rudolstadt 1829).

[Die] **Höhle im Kullaberge**, dän. Oper v. Lövenskjold (Kopenhagen 1841).

[Die] **Höhle Sesam** (= Almazinde), Singspiel von Vierey (Breslau 1816).

[Die] **Höhle von Waverley**, rom. Oper in drei Akten von Konradin Kreutzer (Wien 1837, Text nach Öhlenschläger). Vgl. Waverley.

Hokuspokus, einakt. Singspiel von Dittersdorf (Wien 1790).

[Los] **Holgazanes**, Zarzuela von Fr. As. Barbieri (Madrid 1871).

Holger Danske (Oberon), romant. Oper in drei Akten von Fr. L. Äm. Kunzen (Kopenhagen 1789, Text von Baggesen).

[Der fliegende] **Holländer** s. [Der] fliegende Holländer.

[Der] **Höllenberg**, romant. Singspiel von J. Wölffl (Wien 1795, Text von Schikaneder).

Holmara, dreiakt. Oper von Ph. Röth (München 1809).

Holstein, Franz v., geb. 26. Febr. 1826 zu Braunschweig, gest. 22. Mai 1878 zu Leipzig, schrieb die Opern: „Zwei Nächte zu Venedig" (1845), „Waverley" (ca. 1850, nicht aufgeführt), „Der Haideschacht", „Der Erbe von Morley" und „Die Hochländer" (1876).

[Der] **Holzdieb**, einakt. kom. Oper von H. Marschner (Dresden 1825, Text von Fr. Kind).

[Der] **hölzerne Säbel**, einakt. Singspiel von Bernh. Koch (Haag 1830).

[Der] **Holzhauer**, einakt. Singspiele von G. Benda (Berlin 1774, vorher in Gotha) und J. Fr. Reichardt (Berlin 1775). Vgl. „[Die] drei Wünsche", [*Le*] *bûcheron* und „[Der] Berggeist".

[El] **hombre es debil**, Zarzuela von Fr. As. Barbieri (Madrid 1871).

[El] **hombre feliz**, dram. Monolog von Arrieta (Madrid ca. 1855).

Home, sweet home! engl. Oper von H. R. Bishop (London 1832).

Hommage à Corneille, Festoper von Campenhout (Rouen 1809, Text von Gouget).

Hommage aux dames, nicht aufgeführte Oper von Persuis (ca. 1816 geschrieben).

[L']**homme à la minute**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Glachant (Paris 1790).

[L']**homme aux quatre époques de la vie**, Melodram von J. B. van Bree (Amsterdam 1835).

[L']**homme et le malheur**, einakt. franz. kom. Oper des ital. Komponisten Parenti (Paris 1793, Text v. Avrigny).

[L']**homme endormi**, franz. Oper von P. Torri (Namur 1712).

[L']**homme entre deux âges**, einakt. franz. Operette von H. Cartier (Paris 1862, Text von E. Abraham).

[L']**homme libre**, fünfakt. franz. Schauspiel von Mallien, zu dem Blanchard Musik schrieb (Paris 1831).

[L']**homme sans façon**, franz. kom. Oper in drei Akten von R. Kreutzer (Paris 1812, Text von Sewrin).

Honest frauds, engl. Oper von Ch. E. Horn (London 1830, darin das durch die Malibran populär gewordene The deap, deap sea!).

Honest Colin, engl. Oper von J. Camidge (London ca. 1830).

[Les] **honneurs funèbres** (= *Le*

tombeau des Sansculottes), einakt. Revolutionsstück von Ravoigeville (Paris 1793).

[Das] Hopfenmännchen, Operette von Lieb (Ansbach 1868).

Horace | s. Horatius.
Horaces |

Horatius, Name mehrerer edlen Römer, welche zu Titelhelden von Opern wurden, nämlich 1) die Drillingsbrüder, welche im Kampfe Rom's gegen Alba longa die Drillingsbrüder aus dem Geschlecht der Curiatier erschlugen; der eine von ihnen (Publius oder Marcus Horatius) soll seine Schwester im Zorne getötet haben, als sie um ihren Verlobten, Attus Curiatius, trauerte. Italienische Opern (*Gli Orazii ed i Curiazii* oder *Gli Orazzi ed i Curiazi*) von B. Marcello (Venedig ca. 1720), F. G. Bertoni (Venedig 1746), Zingarelli (zwei Akte, Turin 1794), Cimarosa, zwei Akte, Venedig 1797, Text von Sografi), Marcos Portugal (Ferrara 1799), Capotorti (Neapel 1800) und Mercadante (Wien 1830, Text von Camarano); französische: *Les Horaces* von Salieri (Paris 1786, drei Akte, Text von Guillard nach Corneille) und Bern. Porta (Paris 1800, derselbe Text). — 2) Horatius Cocles (der Einäugige), der heldenmütige Vertheidiger der sublicischen Brücke gegen die Etrusker unter Porsenna, ist der Held der Opern: *Orazio Cocle sul ponte* von Al. Stradella (Ferrara ca. 1666) und *Horatius Coclès* von Méhul (Paris 1794, einaktige Gelegenheitsoper, in deren Handlung auch Mutius Scävola mit hineingezwängt wurde, Text von A. V. Arnaud). Derselbe dürfte auch der Held der Opern *Orazio* von Tosi (Venedig 1688, Text von Grimani), Latilla (Rom 1738, und neu bearbeitet mit Pergolesi Venedig 1743) und P. Auletta (Venedig 1748) sein, während wohl — 3) Q. Horatius Flaccus, der Dichter (geb. 65, gest. 8 v. Chr.), der Held der einakt. Operette *Horace* von Montaubray ist (Paris 1868).

Horiphème, franz. Oper von L. Ch. Moulinghem (ca. 1780).

Das Horoskop s. [Das] Leben ein Traum.

[Les] horreurs du carnaval, einakt. Operette von Francis Chassaigne (Paris 1873).

[Les] horreurs de la guerre, zweiakt. Operette von J. Costé (Paris 1868, Text von Ph. Gille).

[L']hôtel de la poste, einakt. Operette von A. Dufresne (Paris 1860, Text von Gilles).

[L']hôtel des princes, einakt. kom. Oper von E. Prévost (Paris 1831, Text von Ferrières und Marconay).

[L']hôtellerie de Sarzanno, einakt. franz. kom. Oper von Arquier (Paris 1802, Text von Desriaux).

[L']hôtellerie portugaise, einakt. franz. kom. Oper von Cherubini (Paris 1798, Text von Aignan).

[L']hôtesse de Lyon, einakt. franz. kom. Oper von Bousquet (Paris im Konservatorium 1844).

Hotse botse, einakt. vläm. kom. Oper von Van Heerzele (Gent 1860, Text von Van Peene).

[The] house of Morville, engl. Oper von M. Kelly (London 1807).

[The] house to be sold, engl. Oper von M. Kelly (London 1802). Vgl. *Maison à vendre*, *Casa a vendere* und „Haus zu verkaufen".

[Le] houzard de Berchiny, zweiakt. kom. Oper von A. Adam (Paris 1855, Text von Rosier).

Hrabia Weselinski, poln. Oper von J. Brzowski (Warschau 1833, Text von Dmuszewski).

Hrabina s. Gräfin.

Hubicka, czech. Oper in drei Akten von Fr. Smetana (Prag 1876).

[La] huche, einakt. franz. kom. Oper von P. D. A. Chapelle (Paris 1794).

Hugo og Adelheid, dän. Oper in drei Akten von Kuhlau (Kopenhagen 1827, Text von Boye).

[Les] Huguenots (Die Hugenotten), große Oper in fünf Akten von Meyerbeer (Paris 21. Febr. 1836, Text von

Scribe und Deschamps). Meyerbeer's größtes und noch heute in voller Lebenskraft stehendes Werk. Den großen historischen Hintergrund bildet die Massenermordung der französischen Protestanten in der Bartholomäusnacht (24. Aug.) 1572, in echt Scribe'scher Manier mit Privatverhältnissen in Konnex gebracht. Im Mittelpunkte der Handlung stehen der protestantische Edelmann Raoul de Nangis und die Dame, die er zu Beginn der Oper liebt, ohne ihren Namen zu kennen, Valentine, Tochter des katholischen Grafen von Saint-Bris, Gouverneurs des Louvre. Bekanntlich wurde wenige Tage vor der Bartholomäusnacht (18. Aug. 1572) die Vermählung Margarethe's von Valois, der Schwester Karl's IX., mit Heinrich von Navarra (nachmals Heinrich IV.) gefeiert und bei dieser Gelegenheit eine Aussöhnung des katholischen und protestantischen Adels versucht. Dadurch motiviert sich die Ankunft Raoul's in Paris und im Hause des Grafen von Nevers, der ihn als neuernannten Kameraden in einen gewählten Freundeskreis einführt. Es geht da bei Tafel lustig her, und lebhaft kontrastierend erscheint gegen den Ton der Edelleute das verbissene Luthertum von Raoul's Diener Marcel, der jede Annäherung an die „Papisten" schroff ablehnt. Nachdem Nevers erzählt, daß er am folgenden Tage sich vermählen werde und Raoul von seiner schönen Unbekannten geschwärmt, wird Nevers gemeldet, daß eine schöne Dame ihn zu sprechen wünsche. Nevers ist auf seine Erfolge bei den Frauen eitel, auch noch am Tage vor seiner Vermählung, und auch seine Kameraden sind voll davon; voller Neugier lauschen sie durch eine Gardine, um festzustellen, wer die Dame ist, welche Nevers in seiner Wohnung aufsucht, und auch Raoul wird veranlaßt, mit auszuschauen und erkennt entsetzt seine schöne Unbekannte. Nicht ahnend, daß sie, Valentine, gekommen, um Nevers um Verzicht auf ein von ihrem Vater ohne ihre Zustimmung beschlossenes Eheband zu bitten, und daß Nevers großmütig entsagt, ist Raoul im innersten aufgebracht und will hinwegstürzen, wird aber von den anderen zurückgehalten, so daß ihn der Page Urbain noch trifft, welcher abgesandt ist, ihn zu Margarethe von Valois zu geleiten. Der zweite Akt führt uns in das Schloß zu Chenonceaux; mit verbundenen Augen wird Raoul durch die Gärten geleitet, in denen die Damen der Umgebung Margarethe's baden. Raoul, im Herzen noch tief gekränkt durch Valentinen's vermeintlichen Verrat seiner Liebe, huldigt Margarethe und verspricht, ihr sein Leben zu weihen. Aber die Königin hat anderes mit ihm vor. Schon nahen sich die katholischen und protestantischen Edlen, welche Margarethe beordert hat, vor ihr Urfehde zu schwören; der Bund soll besiegelt werden durch Vermählung des protestantischen Raoul mit einer edlen Katholikin; die Erkorene erscheint — sie ist es, Valentine. Raoul, den Zusammenhang nicht ahnend, weist die ihm zugedachte Ehre schroff zurück, damit die angebahnte Versöhnung jäh vernichtend. Den sofortigen Ausbruch eines blutigen Kampfes verhindert Margarethe. Schnell schürzt sich nun der Knoten. Valentine, obzwar sie Raoul's Benehmen nicht begreift, hat auf's neue Nevers ihr Jawort gegeben. Raoul bietet dem Grafen Saint Bris Satisfaktion durch eine Duellforderung, die Marcell überbringt; auf dem pré aux clercs soll der Strauß ausgefochten werden. Aber Saint Bris' Freunde sinnen Verrat und beschließen, Raoul vor dem Duell zu überfallen; Valentine hat ihre Besprechung belauscht und beschließt, Raoul zu retten. Sie verständigt sich mit Marcel, und beide alarmieren, als die Meuchler nahen, protestantische Soldaten, die in der Nähe Quartier haben. Wie der Kampf in vollem Gange ist, tritt die Königin auf, Frieden heischend, während Nevers in einer Gondel seine Neuvermählte

heimholt. Erst jetzt erfährt Raoul, wie er sich in Valentine geirrt. Den Höhepunkt der Oper bildet der vierte Akt. Raoul sucht Valentine in Nevers' Hotel auf, trifft sie allein und will ihr alles erklären, als Nevers und Saint-Bris nahen und er sich verbergen muß. So wird er Zeuge der entsetzlichen Verschwörung zur Ermordung der Hugenotten, welche Scribe als einen Racheakt Saint-Bris' hinstellt. Die katholischen Edlen sind durch Saint-Bris zusammengerufen; er teilt ihnen den Mordplan mit, der des Königs Genehmigung habe. Priester weihen die Schwerter und verteilen als Erkennungszeichen den Getreuen weiße Bänder mit roten Kreuzen. Nevers weigert sich zu morden, zerbricht seinen Degen und wird verhaftet, damit er nichts verrate. Nachdem alle das Haus verlassen, stürzt Raoul aus seinem Versteck, um die Seinen schnell zu warnen, wird aber noch von Valentine aufgehalten, die ihm ihre Liebe erklärt. Meyerbeer ist das bis dahin unerhörte Wagnis, einer großartigen Ensembleszene als Aktschluß ein Duett folgen zu lassen, in der vollkommensten Weise geglückt. Der fünfte Akt bringt nun die schnelle Lösung. Valentine ist Raoul nachgeeilt, mit ihm zu sterben; Nevers hat sich zu befreien gewußt und ist gefallen; Marcel segnet den Bund der Herzen Raoul's und Valentinen's, und alle drei fallen durch Saint-Bris' und der Seinen Waffen. Hauptpartien: Raoul — Tenor; Nevers — Bariton; Saint-Bris und Marcel — Baß; Margarethe, Valentine und Page Urbain — Sopran.

Hugues de Somerghen, franz. gr. Oper in drei Akten von Fr. A. Gevaërt (Gent 1848).

Huis clos, einakt. franz. Operette von Lecocq (Paris 1859).

[L']huître et les plaideurs (= *Le tribunal de la chicane*), einakt. franz. kom. Oper von Philidor (Paris 1759, Text von Sedaine). Eine lustige Satire auf die großen Prozesse um kleine Werte. Das streitige Objekt ist eine Auster, welche der eine zuerst gesehen, der andere zuerst ergriffen hat; die hohe Justiz erkennt jedem der beiden Querenten eine Schale zu, während sie selbst die Auster verschlingt.

[Die] Huldigung, Singspiel von Joh. Nep. Zapf (Graz 1803).

[Die] Huldigung der Treue, dram. Prolog v. Joh. Baptist Lasser (München 1791).

[Das] Huldigungsfest, Singspiel von Ph. Röth (München ca. 1820).

[The] humorous lieutenant, engl. kom. Oper von H. R. Bishop (London 1817).

[The] humours of the age, engl. Singspiel von Finger (London 1701, Text von Baker).

[Der von] Humpenburg s. Hans Max Giesebrecht v. d. H.

Hunt the slipper, engl. kom. Oper von S. Arnold (London 1784).

[The] hunter of the Alps, engl. Oper von M. Kelly (London 1804).

[The] huntress of Harlingford s. *Maid Marian*.

Hunyady Lászlo (Ladislaus Hunyady), ungarische gr. Oper in vier Akten von Fr. Erkel (Pest, 17. Jan. 1844, Text von B. Egressi).

Hüon und Amanda, romant. Oper von Karl Hanke (Flensburg 1794). Vgl. Oberon.

[Le] Huron, zweiakt. franz. kom. Oper von Grétry (Paris 1768, Text von Marmontel nach Voltaire's Ingénu).

[Die beiden] Husaren (*Két huszár*), ungar. Oper von Alb. Fr. Doppler (Pest 1857).

Husarerne paa frieri, dän. Oper von Kunzen (Kopenhagen 1813.)

Johann Huß, Oratorium von Karl Löwe (Berlin 1842).

[Le] hussard persécuté, franz. einakt. Operette von Hervé (Paris 1862, auf zwei Akte erweitert 1873, Text vom Komponisten).

[Le] hussard noir, einakt. franz.

kom. Oper von Solié (Paris 1808, Text von Dupäty).

[Les] hussards en cantonnement, franz. kom. Oper in drei Akten von Champein (Paris 1817, Text von Saint-Elme).

[Die] Hussitenbraut, czech. Oper von Šebor (Prag 1868).

[Les] Hussites, franz. Oper von Méhul (Paris 1804).

[Die] Hussiten vor Naumburg, Schauspiel von Kotzebue, zu dem Salieri (Wien 1803), sowie B. A. Weber [Ouvertüre und Eröffnungschor] mit Chr. Schulz, Ign. Walter, Kranz und H. C. Ebell Musik schrieben (ca. 1805).

Hyala und Evander, einakt. Oper von B. Anselm Weber (Wien 1796).

Hydaspes s. *Idaspe*.

Hyder Ali, engl. Oper von Th. S. Cooke (London 1831).

Hylas et Eglé, einakt. franz. kom. Oper von Desormiéry mit Legros (Paris 1776).

Hyles et Sylvie, einakt. franz. kom. Oper von Gossec (Paris 1776).

Hylas et Zélie, einakt. Ballettoper von B. de Bury (Paris 1762).

Hymen, engl. Oper von M. Arne (London 1764).

[O] hymineo, portugies. Oper von J. Lima (Lissabon 1782).

Hymnis, einakt. franz. kom. Oper von J. A. Cressonnois (Paris 1858, Text von Banville).

Hyon s. Hüon.

[Sir] Hyon, Ballett von M. Costa (London 1834).

Hypermnestra, diejenige der 50 Töchter des Danaos, welche allein ihres Vaters Befehl, den Gatten in der Brautnacht zu ermorden, unausgeführt ließ, wodurch Lynkeus allein von den 50 Söhnen des Ägyptos erhalten blieb (der nachmalige Rächer seiner Brüder an ihrem Oheim Danaos), ist die Heldin der Opern *Ipermnestra* von G. Giacomelli (Parma 1704 und Venedig 1724, Text von Salvi), Fr. Feo (Rom 1725), Baldassare Galuppi (München 1751, Text vom Sohne des Komponisten) und der gleichnamigen auf ein Textbuch von Metastasio komponierten von Gluck (Venedig 1742), Hasse (Schönbrunn und Wien 1744 und Hubertusburg bei Dresden 1751), Duni (ca. 1745), Bertoni (Venedig 1748), P. Caffaro (Neapel 1751), Jomelli (drei Akte, Spoleto 1752), D. Perez (Lissabon 1754), G. Sarti (Rom 1766), Myslivecek (Rom 1769), Majo (drei Akte, Neapel 1770), Naumann (Venedig 1774), Martin y Solar (Rom 1784), Rispoli (Mailand 1786), Saldoni (Madrid 1838) und Carnicer (Saragossa 1843) und der französischen *Hypermnestre* von Gervais und Ph. von Orléans (Paris 1716, Text von Lafont, fünf Akte). Vgl. Danaos.

[Der] Hypochonder, ungar. Oper von K. Thern (Pest 1855).

Hypsipyle, nicht aufgeführte Erstlingsoper Méhul's (1787 geschrieben). Hypsipyle ist der Sage nach die Tochter des Königs Thoas von Lemnos, welche ihren Vater rettete, als die lemnischen Frauen alle ihre Männer ermordeten. Sie empfing von Jason zwei Söhne, als derselbe auf dem Argonautenzuge in Lemnos landete; dieselben befreiten sie später aus der Gefangenschaft, als sie, landesflüchtig wegen der Rettung ihres Vaters, als Sklavin in Theben oder Nemea lebte. Italienische Opern *Issipile* (*Issifile*) schrieben auf ein Textbuch von Metastasio: Porpora (Rom 1723), Fr. Conti (1732), P. G. Sandoni (London 1735), Terradeglias (Florenz 1742), Konst. Bellermann (ca. 1744), Smith (London 1746), J. Holzbauer (Mannheim 1753), G. Cocchi (London 1758), G. Scarlatti (Wien 1760), Gaßmann (ca. 1760), Schwanberg (Braunschweig 1766), B. Galuppi (ca. 1775), Anfossi (London 1784), G. Marinelli (Venedig 1796), Poißl (Darmstadt 1818, Text vom Komponisten nach Metastasio) und Ellerton (London ca. 1825).

I.

I know a bank, engl. Oper von Ch. E. Horn (London 1823).

Ibrahim XII., engl. Tragödie von Mary Pix, zu der D. Purcell Musik schrieb (London 1696).

Ibraim sultano, ital. Oper von Pollarolo (Venedig 1692).

Ida, ital. Opera seria von G. Bornacini (Venedig 1834).

Ida (= *L'orpheline de Berlin*), zweiakt. franz. kom. Oper, gedichtet und komponiert von der Schauspielerin und Sängerin Amélie Julie Simons-Candeille (Paris 1807).

Ida (= *The guardian storks*), Oper in drei Akten von H. D. Leslie (London 1865, Text von Palgrave-Simpson).

Ida delle Torre, ital. seriöse Opern von Al. Nini (Venedig 1837, Text von P. Baltrame) und Samuel Levi (Venedig 1838).

Ida di Benevento, ital. Opera seria von N. de Giosa (Bari 1858).

Ida, die büßende, Oper in zwei Akten von Gyrowetz (Wien 1806, Text von Holbein).

Ida von Rosenau, Oper von Andreas Späth (Koburg 1821).

Idala (= *La sultane*), franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Isouard (Paris 1806, Text von Hoffmann).

Idalide, ital. Opera seria von Sarti (Mailand 1783, Text von Moretti), Cherubini (Florenz 1784), Rispoli (Turin 1786) und Cimarosa (= *La vergine del sole*, Petersburg 1791).

Idamante (= Das Gelübde), dram. Kantate von H. Rolle (Leipzig 1782). Vgl. Idomeneus.

Idas und Marpissa, romantische Opern von J. v. Seyfried (Wien 1807, Text von Stegmeyer) und Tuczek (Prag 1808).

Idaspe (Hydaspes), ital. Opern von Fr. Mancini (London 1710), R. Broschi (Venedig 1730) und G. A. Giai (ca. 1750).

[L']idea del felice governo, Serenata von C. A. Badia (Wien 1698, Text von Cupeda).

Idéa, einakt. franz. kom. Oper von William Chaumet (Bordeaux 1873).

[Das] Ideal, polnische Oper von Moniuszko (Wilna 1848).

[Les] idées de Pampelune, einakt. franz. Operette von Marcellus [Wilhelm] Müller (Caën 1875).

[Un] idillio al chiaro di luna, einakt. ital. Oper von Em. Zandini (Mestre bei Venedig 1884).

[L']idiote, franz. kom. Oper in drei Akten von Ferd. Gasse (Paris 1820).

[L']idole de Ceylon, Ballett von Klaus Schall (Kopenhagen 1780).

Idoli, Singspiel von Thaddäus Weigl (Wien 1797).

[L']idolo Birmanno, ital. Oper von P. Brambilla (Mailand 1817).

[L']idolo Cinese, ital. Opera buffa von Paesiello (Neapel 1767 und Paris 1779; für letztere Aufführung soll N. Picinni die Partitur revidiert haben), J. Schuster (Dresden 1774), Jakob Rust (Barcellona 1774), Generali (Neapel 1807) und G. Tacchinardi mit Felici, G. Gialdini und Etton Dechamps (Florenz 1874).

[L']idolo di se stesso, ital. Oper von V. Lavigna (Ferrara 1803).

Idomeneus, der sagenhafte Beherrscher Kreta's zur Zeit des trojanischen Krieges, welcher auf der Rückfahrt von Troja nach langen Irrfahrten in der Nähe von Kreta von einem wütenden Sturme befallen, dem Poseidon gelobte, das erste, was ihm auf Kreta begegnen würde, dem Gotte zu opfern und sein Gelübde hielt, obgleich ihn sein Sohn Idamantes als der erste begrüßte und dadurch dem Opfertode geweiht wurde. Die älteste Bearbeitung des Sujets für die Oper ist die von Danchet, welche Campra komponierte (*Idomenée*, Paris 1712, fünf Akte mit Prolog) und welche die Unterlage für die Umdichtung des Abbate Varesco bildete,

die derselbe auf Befehl des bayrischen Hofes für Mozart unternahm; Mozart's *Idomeneo, ré di Creta*, Dramma per musica in drei Akten mit Ballett, wurde am 29. Januar 1781 in München zum erstenmale aufgeführt. Der Gang der Handlung weicht von der Sage, der sich Danchet ziemlich streng anschloß, insofern stark ab, als Idamantes auf Befehl Neptun's, dessen Statue sich belebt, gerettet wird, als er eben geopfert werden soll. Als Hauptpersonen führt sowohl Danchet's als Varesco's Bearbeitung des Sujets Agamemnon's Tochter Elektra und Ilia, eine Tochter des Priamus, ein, welche beide den Idamantes lieben, während er der gefangenen Trojanerin mehr zugethan ist als der hellenischen Fürstentochter. Idomeneus will Idamantes, um ihn vor dem Opfertode zu retten, mit Elektra vermählen und verbannen, was jener aber verschmäht, ohne des Vaters Beweggründe zu begreifen. Schließlich werden Idamantes und Ilia vereint, Idomeneus muß zu Gunsten seines Sohnes dem Throne entsagen und Elektra „geht wüthend ab". Nebenpersonen sind noch Arbaces, Vertrauter des Idomeneus, und der Oberpriester des Neptun. Rollen: Idamante — Kastratenpartie; Ilia, Elektra — Sopran; Idomeneo — Tenor (bei der Creïrung: Anton Raaff), Arbace — Tenor; Oberpriester und Neptun — Baß. — Nach Mozart wagten sich an das Sujet noch (natürlich ohne Erfolg): Gazzaniga (Padua 1790), Paër (Florenz 1794), Federici (Mailand 1806, Text von Romanelli) und Farinelli (Venedig 1812, Text von Rossi). Vgl. Idamante.

Idonte (= *Il sacrifizio d'Ecate*), ital. Opera seria von M. Portugal (Mailand 1799).

Idor, Liederspiel von J. Drechsler (Wien ca. 1835).

Iduna, Oper von Ferd. v. Brandenburg (Rudolstadt 1849, Text von Bernd v. Guseck [G. v. Berneck]), auch schwed. Oper von Joh. Dannström (ca. 1850).

[L']idylle de la paix (= *L'eclogue de Versailles*), Pastoraloper von Lulli (Versailles und Paris 1685, Text von Racine). Nicht zu verwechseln mit *[Le] temple de la paix.*

[L']idylle de Rambouillet, einakt. Pastorale von J. J. H. Mion (Rambouillet 1735).

Idyllio, portugies. Gelegenheitsoper von M. Portugal (Lissabon 1788, Text von José Procopio Monteiro), zum Namenstag der Infantin Carlotta Joaquina.

Ifide zelica, ital. Oper von Draghi (Wien 1670, Text von Minato).

Ifigenia s. Iphigenia.

Igea, dram. Kantate von Rossini (Neapel 1819).

Iginia d'Asti, ital. Opern von S. Levi (Venedig 1837), L. F. Casamorata (Pisa 1838), Genoves (Neapel 1841), V. Sanchez (Cadix 1842) und F. Sangiorgi (Rom 1862).

[L']ignorante astuto, ital. Oper von N. Piccini (Neapel 1773).

Il a été perdu du roi, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Amoureux (Bordeaux 1867).

Il a rêvé, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Samuel (Brüssel 1845).

Il était une fois, einakt. franz. kom. Oper von Auber und einigen anderen Komponisten (Paris 1863, Text von Mme. Brohan).

Il faut semer pour récolter, einakt. franz. kom. Oper von E. J. B. Anthiome (Paris 1866).

Il n'est point de laides amours, einakt. franz. kom. Oper von R. Lavello (Marseille 1859).

Ilda d'Avenello s. Weiße Dame.

Ildara, span. Zarzuela von Oudrid (Madrid 1874).

Ildegonda (Hildegunde), ital. Opern von C. Valentini (Palermo 1829), D. Bini (Pisa 1836), Conte Marliani (Paris und London 1837, Text von Giannone), Solera (Mailand 1840, Text vom Komponisten), Dr. Carlini (Florenz 1847), Arrieta (Mailand

1848, Text von Solera) und Morales (Mexiko 1866). Vgl. d. ff.

Ildegonda e Riccardo, ital. Opera seria von L. Somma (Mailand 1835, Text von Sapio) und Ach. Graffigna (Mailand 1841). Vgl. d. vv.

[L']**île d'amour**, einakt. franz. Operette von A. Deléhelle (Paris 1859, Text von Dulocle).

[L']**île de Babilary**, franz. kom. Oper in drei Akten (Paris 1819, Text von P. de Kock).

[L']**île de Calypso** s. Odysseus.

[L']**île de Sol-Si-Ré**, einakt. franz. Operette von Aug. Pilati (unter dem Pseudonym Ruytter, Paris 1860, Text von Julian).

[L']**île de Merlin**, franz. kom. Oper von Gluck (Schönbrunn 1758).

[L']**île de Tulipatan**, einakt. Operette von J. Offenbach (Paris 1868, Text von Chivot und Duru).

[L']**île des femmes**, letzte Oper Lemoyne's, die bereits einstudiert war, aber nicht mehr zur Aufführung gelangte, als der Komponist starb (Paris 1796, zwei Akte).

[L']**île de fous**, franz. kom. Singspiel von Duni (Paris 1760, Text von Anseaume, Marcouville und Bertin d'Antilly).

[L']**île des pirates**, Ballett von Cas. Gide mit Carlini (Paris 1835).

[L']**île des singes**, franz. Operette von H. Cellot (Paris 1868).

[L']**île déserte**, franz. kom. Oper in zwei Akten von L. J. Saint-Amans (Paris 1801).

[L']**île enchantée**, franz. kom. Oper in drei Akten von A. B. Bruni (Paris 1789, Text von Sedaine).

[L']**île sonnante**, dreiakt. franz. kom. Oper von Monsigny (Paris 1768, Text von Cellé). Vgl. „Geisterinsel".

Ilga Maromec, czech. Oper von Joh. Schramek (ca. 1850).

Ilka (= Die Husarenwerbung), ungar. Oper in drei Akten von A. Fr. Doppler (Pest 1849). Auch Michael Brand (gen. Mosonyi) schrieb eine ungarische Oper „Schön Ilka" (*Szép Ilon*, Pest 1861, vier Akte).

[Gli] **Illinesi**, ital. Opern unter Zugrundlegung eines Libretto von F. Romani, komponiert von Fr. Basili (Mailand 1819), Marchese Fr. Sampieri (Bologna 1823), Fel. Strepponi (Triest 1829) und P. A. Coppola (Turin 1836).

[Die] **Illumination**, Singspiel von P. Kürzinger (Wien 1788).

[L']**illusion**, einakt. franz. Opern von Hérold (Paris 1829, Text von Saint-Georges und Ménissier) und Toussaint (Mons 1874, derselbe Text). Eine englische Oper *The illusion* schrieb M. Kelly (London 1813).

[L']**illustre Gaspard**, einakt. franz. kom. Oper von E. Pr. Prévost (Paris 1863, Text von Duvert und Lausanne).

[Les] **illustres fugitifs**, Ballett in drei Akten von L. Al. Piccini (Paris 1807).

[The] **illustrious stranger**, engl. Operette von Isaak Nathan (London 1827).

[The] **illustrious traveller**, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1818).

Ilo robbe vecchie, ital. Oper von Dom. Cercia (Neapel. ca. 1795).

Ils ne savent pas lire, einakt. franz. kom. Oper von L. S. Lebrun (Paris 1791).

Ils sont chez eux (= *Les époux avant le mariage*), einakt. franz. kom. Oper von L. Al. Piccini (Paris 1808, Text von Desaugiers).

Im Brunnen (*Ve studni*), czech. einakt. kom. Oper von Wilh. Blodek (Prag 1867, Text von Karl Sabina).

Im Finstern ist nicht gut tappen, Singspiel von Joh. Schenk (Wien 1787).

Im Kyffhäuserberge s. Kyffhäuser.

Im Namen des Königs, einakt. Operette von Max Wolf (Berlin 1870, Text von P. Henrion).

Im Trüben ist gut fischen, Übersetzung von Sarti's *Fra i due litiganti il terzo gode* (Wien, Nationalsingspiel 1787).

Im Weinberge des Herrn, Operette von Aug. Conradi (Berlin 1867).

[L']image, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Eugenie de Santa-Coloma-Sourget (Paris 1864, privatim).

[L']imboscata, ital. Opern in zwei Akten von J. Weigl (Mailand 1815, Text von Romanelli) und C. Pugni (Mailand 1834, derselbe Text).

[L']imbroglio della lettera, ital. Oper von Vinc. Puccita (Venedig 1806). Vgl. *Intrigo della lettera.*

[L']imbroglio contra l'imbroglio, ital. kom. Oper von S. Mayr (Mailand 1813).

[L']imbroglio delle ragazze, ital. kom. Oper von Paesiello (Neapel 1766).

[Un'] imbroglio ne porta un altro, ital. kom. Oper von L. Mosca (Neapel 1799).

[L']imbroglio delle tre spose, ital. kom. Oper von Anfossi (Padua 1786).

[L']imbroglione ed il castigamatti, ital. kom. Opern von S. Mayr (Venedig 1800, Text von Foppa) und Natale Abadia (Genua 1812).

Imenei stabiliti dal caso, ital. Oper von Fr. Gasparini (Rom 1703).

Imeneo, ital. Opern von Ant. Caldara (Wien 1727, Text von Zeno) und G. Fr. Händel (London 10. Okt. 1740).

Imeneo in Atene, ital. Oper von Porpora (Venedig 1726).

Imeneo trionfante, Serenata von C. A. Badia (Wien 1699).

Imilda, holl. Oper von Th. H. H. Verhey (Rotterdam 1885, Text von W. Smalt).

[L']immaginario, ital. kom. Oper von Canetti (Brescia 1784).

Imogene, Oper von E. Sobolewsky (Königsberg 1833).

Imogène (= *La gageure indiscrète*), franz. Singspiel von R. Kreutzer (Paris 1796, Text von Dejaure).

Impegnarsi per complimento, ital. Oper von G. B. Mariani (ca. 1660).

[L']impegnatrice, ital. Oper von H. Cohen (Neapel 1833).

[L']impegno (= *Chi la fà l'aspetti*), ital. Oper von G. Giordani (Rom 1786).

[L']impegno superato, ital. Opern in zwei Akten von Cimarosa (Neapel 1795) und L. Capotorti (= *Le nozze per impegno*, Neapel 1802, Text von Tottola).

[L']importuno vince l'avaro, ital Oper v. Oreste Carlini (Florenz 1873),

[L']impostore (= *Il marcotondo*). ital. kom. Opern von Generali (Mailand 1815, Text von Anelli) und G. Mosca (Palermo 1818). Opern mit dem Titel *L'impostore* schrieben auch J. L. J. Dussek (1787) und P. Serrao (1850, nicht aufgeführt).

[L']impostore avvilito, ital. Opera buffa von Vinc. Lavigna (Mailand 1804, Text von Romanelli).

(L']impostore punito, ital. Opera buffa von P. Guglielmi (Parma 1776).

[L']impostore smascherato, ital. Opera buffa in zwei Akten von G. Tritto (Neapel 1794).

[Gli] impostori, ital. Opera buffa von Gaet. Latilla (London 1751).

[L']impostura, ital. Opera buffa von G. Mosca (Paris 1804).

[L']impostura dura poco, ital. Opera buffa von Ang. Tarchi (Mailand 1795).

[L']impresa d'opera, ital. kom. Oper von P. Guglielmi (Neapel 1769).

[L']impresario abbandonato, ital. Opera buffa von P. Auletta (München 1749).

[L']impresario burlato, ital. Opera buffa in zwei Akten von L. Mosca (Neapel 1797).

[L']impresario delle Canarie, Intermezzo von Padre Martini (1706—1784).

[L']impresario di teatro, ital. Opera buffa von L. da Vinci (Neapel 1731).

[L']impresario fallito, ital. Opera buffa von L. Caruso (Palermo 1786).

[L']impresario in angustie, ital. Opera buffa von Cimarosa (Neapel 1786), G. Paesiello (Florenz 1788), G. Gazzaniga (Ferrara 1789) und

L. Ricci (Neapel 1823, zwei Akte, seine erste Oper).

[L']impresario in rovina, ital. Opera buffa von G. Valentini (Cremona 1788).

[L']impresario in scompiglio, ital. Opera buffa von G. Astaritta (Mailand 1791).

[L']impresario per projetto, ital. Opera buffa von M. Ruta (Neapel 1873, Text von Castelmezzano).

Impresiones de viage, einakt. span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1860).

[L']impresse dell' Achille di Roma, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1693).

[L']impromptu de campagne, einakt. franz. kom. Oper von Nicolo Isouard (Paris 1801, Text von Delrieu), Überarbeitung von desselben *Improvvisata di campagna* (s. d.).

[L']impromptu de Nîmes, franz. kom. Oper von Mallet (Nîmes 1714, privatim).

[L']improvvisata di campagna, ital. Opera buffa von Nicolo Isouard (Malta 1797). Vgl. *Impromptu de campagne*.

[L']imprudente, ital. Oper von L. Caruso (Rom 1788).

[L']imprudente fortunato, ital. Opera buffa von Dom. Cimarosa (Rom 1798).

Imrice (= *La fille de la nature*), einakt. franz. Oper von Fromont (Paris 1800).

[Die] in ein Weib verwandelte Katze, kom. Liederspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[L']inauguration du temple de la victoire, franz. Gelegenheitsoper zu Ehren Napoleon's von Lesueur und Persuis (Paris 1807, Text von Baour-Lormain).

[L']incantato, ital. Oper von N. Jomelli (Rom 1749).

[L']incantesimo senza magia, ital. Opern von Fr. Gardi (1784), Fr. S. J. Dussek (1789) und Seb. Nasolini (Venedig 1794).

[Gl']incanti per amore, ital. Oper von Ant. Palella (Neapel 1741).

[L']incanto d'Ismeneo, ital. Oper von Ger. Mar. Costa (ca. 1660).

[L']incanto superato, ital. Oper von Fr. X. Süßmayer (Prag 1793).

[Les] Incas (= *Les Espagnols dans la Floride*), Melodram von Vandenbroeck (Paris 1797).

[L']incendio di Troja, ital. Opera seria v. Pasquale Cafaro (Neapel 1757).

[L']incendio di Babilonia, ital. Oper in zwei Akten von Graf A. C. v. Feltre (Paris 1743, privatim).

[L']incertitude maternelle, franz. einakt. kom. Oper von Solié mit Grétry jun. (Paris 1803, Text von Dejaure).

[L']incognita, ital. Opern von Farinelli (ca. 1805) und Ant. Brancaccio (= *Dopo 15 anni*, Venedig 1846).

[L']incognita perseguitata, ital. Opern von N. Piccini (1763) und Pasquale Anfossi (drei Akte, Rom 1773, in französischer Sprache [arrangiert und mit einigen neuen Nummern versehen von J. B. Rochefort] zu Paris 1776, in getreuer und zusatzloser Übertragung [textlich von Rosoy], Paris 1781).

[L']incognito, ital. Opern von G. Sarti (Bologna 1781) und Ant. P. Campiuti (= *Il montanaro*, Mailand 1832, Text von Romani).

[Das] Incognito, einakt. kom. Oper von J. A. Gürrlich (Berlin 1797) und Liedertafeloperette von Kipper (= „Der Fürst wider Willen", ca. 1870).

[The] incognito, engl. Operette von Henry Logé (London 1881).

[L']incognito del bosco (oder *L'abitatore del bosco = Amor e non voler esser amante*), ital. Opera buffa von St. Pavesi (Venedig 1805, Text von Foppa). Denselben Text komponierte auch M. Balbi (Padua 1821) als *L'abitatore del bosco.*

[L']inconnu, franz. kom. Opern in drei Akten von St. Champein (ca. 1815, nicht aufgeführt) und L. E. Jadin (= *Le coup d'épée viager*, Paris 1816, Text von Vial und Favières).

[L']inconnue persécutée s. *L'incognita perseguitata.*

[L']inconstant fixé, dreiakt. franz. Lustspiel mit Musik von Gamniride (Paris 1764).

[L']inconsolable, einakt. kom. Oper von J. Fromental Halévy, unter dem Pseudonym Alberti (Paris 1855).

[L']incontente, Intermezzo von N. Piccini (ca. 1795).

[L']incontro improviso, ital. Oper von J. Haydn (Esterház, 29. August 1775, Text von Karl Friberth nach Dancourt's *Pélérins de Meccque*). Vgl. *Rencontre imprévue.*

[L']incontro inaspettato, ital. Opern von Vinc. Righini (Wien 1785) und Fr. Fortunati (um dieselbe Zeit).

[L']incontro per accidente, ital. Oper von Vinc. Fabrizzi (Neapel 1788).

[L']incoronazione di . . . [*Dario*, *Poppea*, *Serse*), vgl. den bez. Namen (Darius, Poppäa, Xerxes).

[Gli] incostanti nemici delle donne, ital. Opera buffa von G. Nicolini (Neapel 1805).

[L']incostanza delusa, ital. Oper von C. Fr. Brivio (Mailand 1739).

[L']incostanza schernita, ital. Oper von Tommaso Albinoni (Rom 1727).

[L']incostanza trionfante, ital. Oper von P. A. Ziani (Venedig 1658).

[Les] incroyables, Operette von F. Et. Barbier (nicht aufgeführt, ca. 1875).

[L']indativo, ital. Oper von G. Nicolini (Genua 1800).

[Les] Indes galantes, Ballettoper in drei Entrées mit Prolog von J. Ph. Rameau (Paris 23. Aug. 1735, Text von Fuzelier). Die Entrées heißen: 1) *Le Turc généreux*, 2) *Les Incas de Pirou*, 3) *Les fleurs*. Eine vierte Entrée: *Les sauvages*, wurde 1736 hinzugefügt.

[The] indian emperor, Fortsetzung (zweiter Theil) von Dryden's Tragödie:

[The] indian queen, welche beide 1692 in London mit Musik von H. Purcell aufgeführt wurden.

[Der] indianische Gaukler in Krähwinkel, kom. Singspiel von Anton Bayer (Prag ca. 1820). Vgl. *Americano in fiera.*

[L']Indienne, franz. Oper von J. Arquier (Carcassone 1788), auch Singspiel von Cifolelli (Paris 1770, Text von Framery).

[Les] Indiens à l'Anglaise, franz. Oper von G. Sarti (Petersburg 1794).

Indigo (= Ali Baba und die 40 Räuber), Operette in drei Akten von Johann Strauß (Wien 10. Febr. 1871, umgearbeitet als *Reine Indigo* zu Paris 1875).

[Die] indische Prinzessin, czechische Oper von K. Bendl (noch nicht aufgeführt).

[L']indovina, ital. Oper von Ant. Buzzi (Piacenza 1862, Text v. Solera).

[L']indolente, ital. Oper von G. Farinelli (ca. 1800).

Indra, Oper in drei Akten von Fr. v. Flotow (Wien 18. Dez. 1852, Text von G. zu Putlitz). Die Oper wurde 1878 italienisch als *Alma l'incantatrice* zu London und Paris aufgeführt (Text von Lanzières nach St.-Georges).

[L']industria amorosa, ital. Oper vom Abbate B. Ottani (Venedig 1778).

[Le] industrie amorose de' ragazze di Tracia, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1695, Text von Minato).

Inès, Inese, Inez de Castro s. Dom Pedro. Nachzutragen sind die italienischen Opern *Inès de Castro* von Giordani (Venedig 1793), Andreozzi (Florenz 1793), C. Valentini (Lissabon 1827), M. J. Santos (Lissabon 1839), . . Marchetti (Mantua 1840, Text von Cammarano), eine ital. dramatische Cantate gleichen Titels von P. v. Winter (Wien 1786), eine nicht beendete englische Oper von Holmes, eine nicht aufgeführte französische von Dezède und eine schlichtweg *Inès* betitelte italienische von Pannain (Neapel 1880).

Inès d'Almeida, ital. Opera seria in zwei Akten von St. Pavesi (Neapel 11. Dez. 1822).

Inez de Mendoza, ital. Oper von Fr. Chiaromonte (Mailand 14. Febr. 1855, Text von Torre).

Inès et Léonore (= *La soeur jalouse*), franz. kom. Oper in drei Akten von J. B. Bréval (Paris 20. Dez. 1788, Text von Gauthier nach Calderon).

[L']infanta supposta, ital. kom. Oper von M. Mortellari (Modena 1785).

[L']infante de Zamora 1) französische Überarbeitung von Paesiello's *Frascatana* durch N. Et. Framéry, der den Gesängen einen neuen Text unterlegte (Paris 1789); 2) span. Oper v. Manoel Jajarte (Madrid ca. 1815).

[Os] infantes em Ceuta, port. Oper von Miro (Villa Quintella bei Lissabon 1844, Text von Herculano).

[L']infanzia accusatrice, ital. Oper von P. Raimondi (Neapel 1829).

(L']infedeltà delusa, ital. kom. Opern von T. Albinoni (Vicenza 1729) und J. Haydn (zwei Akte, Esterház 26. Juli 1773).

[L']infedeltà fedele, ital. kom. Oper von D. Cimarosa (Neapel 1780, Text von G. Lorenzi).

[L'[infedeltà punita, ital. Oper von Antonio Lotti mit C. Fr. Pollarolo (Venedig 1712).

[L']infermo ad arte, ital. Opera buffa von Raf. Orgitano (Neapel und Mailand 1803).

[Les] infernos de Madrid, span. Operette in drei Akten von José Rogel (Madrid 1867).

[Les] infidèles, einakt. franz. kom. Oper von Mart. Jos. Mengal (Gent 1825, Text von P. de Kock).

[Les] infidelités immaginaires, franz. kom. Oper in drei Akten von Luigi Piccini (Paris 1790, Text von M.***).

[L']ingannatore ingannato, ital. Opera buffa von Giov. Mart. Ruggieri (Venedig 1710) und Ferd. Giuf. Bertoni (Venedig 1764).

[L']ingannatrice, ital. Opera buffa von Franc. Giuf. Lanza (London ca. 1810).

[Gl']inganni amorosi scoperti in villa, ital. Opera buffa von Giuf. Ant. Vinc. Aldovrandini (Bologna 1696).

Inganni ed amore, ital. Opera buffa in zwei Akten von Val. Fioravanti (Neapel 1814).

[Gli] inganni felici, ital. Opern von C. Franc. Pollarolo (drei Akte, Venedig 1695, Text von Zeno) und Giuf. Maria Buini (Florenz 1722, wohl identisch mit der 1720 in Venedig als *Gli inganni fortunati* aufgeführten Oper). Vgl. *Inganno felice* und *Inganno fortunato.*

[Gli] inganni fortunati vgl. *Inganni felici.*

[Gli] inganni per vendetta, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1720). Vgl. *Inganno scoperto per vendetta.*

[L']inganno, ital. Opern von Fr. Maria Bazzani (Parma 1673) und Luigi Caruso (Neapel 1782).

[L']inganno amoroso, ital. Opera buffa in zwei Akten von Pietro Guglielmi (Neapel 1766).

[L']inganno cade sopra l'ingannatore, ital. Opera buffa von Val. Fioravanti (ca. 1799).

[L']inganno d'amore, ital. Oper von Ant. Bertali (Regensburg 1653, Text von Ben. Ferrari).

[L']inganno fedele, deutsche Oper von R. Keiser (Hamburg 1714, Text [jedenfalls aus dem italienischen] von König) und ital. Oper von Ant. José do Rego (Lissabon 1817).

[L']inganno felice, ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Neapel 1793) und Gioacch. Rossini (zwei Akte, Venedig 1812, Jugendwerk, Text von Foppa, als *L'inganno fortunato* Paris 1819 in einem Akt). Vgl. *Inganno fortunato*, *Inganni felici* und *Heureuse espièglerie.* Vgl. d. f.

[L']inganno fortunato, ital. Opern von Giuf. Boniventi (Venedig 1721) u. Giac. Tritto (Neapel 1791). Vgl d. v.

[L']inganno innocente, ital. Oper v. Tommaso Albinoni (Venedig 1701).

[L']inganno non dura, ital. kom. Opern von Giuf. Farinelli (zwei Akte, Neapel 1804) und Paolo Fabrizzi (Neapel 1836). Vgl. d. f.

[L']inganno poco dura, ital. Opera

buffa von Marcos Portugal (Neapel 1796).

[L']inganno regnante, ital. Oper von Marco Ant. Ziani (Venedig 1688).

[L']inganno scoperto, ital. Oper von Andrea Lucchesi (Bonn 1773).

[L']inganno scoperto per vendetta, ital. Oper von Giac. Ant. Perti (Florenz 1691). Vgl. *Inganni per vendetta*.

[L']inganno senza danno, ital. Oper von P. Romolo Pignatta (Treviso 1697).

[L']inganno si vince, ital. Oper von Floriano Aresti (Bologna 1710).

[L']inganno tradito dell' amore, ital. Oper in drei Akten von Ant. Caldara (Wien, 1. Okt. 1721).

[L']inganno trionfante in amore, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1725).

Ingeborg s. Fritjof.

[L']ingenio a sorte, dram. Serenata von Ant. Draghi (Wien 1680, Text von N. Minato).

[L']ingenua, ital. Opern von Giov. Pacini (Venedig 1816) und Giov. Ant. Speranza (Neapel 1844). Vgl. d. f.

[L']ingénue, einakt. franz. kom. Oper von Hippolyte Collet (Paris 1841, Text von Dupin).

[L']inglese stravagante, ital. Opera buffa von Fr. Bianchi (Bologna 1789) und Pietro Morandi (Ancona 1792).

[L']ingratitudine castigata, ital. große Opern von Tomm. Albinoni (Venedig 1698), Pietro Vincenzo Chiocchetti (= *L'Alarico*, Ancona 1719) und Ant. Caldara (Wien, März 1737 [nach des Komponisten Tode]).

[L']ingratitudine improvata, Oratorium von Kaiser Leopold I. von Deutschland (Wien 1675, Text von Minato).

[L']inimico delle donne, ital. Oper von Baldassare Galuppi (Venedig 1772).

[L']inimico generoso, ital. Opern von Ant. Caldara (Bologna 1709) und Gius. Persiano (Florenz 1826).

Inkle and Yarico, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1787); deutsche Opern „Inkle und Yariko" schrieben Fr. W. Rust (Dessau 1777, Duodram in zwei Akten, Text von J. Fr. Schink) und F. L. Wrisberg (ca. 1798). Ein Ballett brachte Georg Druzecki (ca. 1785). Vgl. Ferdinand und Yariko. Die Libretti stützen sich auf die Tragödien „J. u. Y." von J. H. Faber (1768) und „Yariko" von Pelzel (Wien 1771).

[L']inno delle nazioni, Cantate von Verdi (Weltausstellung zu London 1862, Text von Arr. Boito).

[L']innocence s. *Graces*.

[L']innocente ambizione, ital. Opera buffa in zwei Akten von Val. Fioravanti (Venedig 1797).

[L']innocente fortunata (*La semplice fortunata*), ital. kom. Oper in drei Akten von Paesiello (Venedig 1772).

[L']innocenza di S. Eufemia, Oratorium von Conte Albergati (Wien 1701).

[L']innocenza conosciuta, ital. Opera buffa von Pietro Casella (Neapel 1798, Erstlingswerk). Vgl. *innocenza riconosciuta*.

[L']innocenza diffesa, ital. Oper von Fort. Chelleri (Venedig 1721).

[L']innocenza diffesa de' numi, ital. Oper von P. Torri (München ca. 1715). Vgl. d. v.

[L']innocenza giustificata, ital. Opern von Ben. Vinacesi (Venedig 1699), Giov. Maria Orlandini (Venedig 1714) und Chr. W. Ritter von Gluck (Wien 8. Dez. 1755, Text von Metastasio).

[L']innocenza in periglio (= *Bartolomeo della Cavalla*), ital. Opera buffa in zwei Akten von Carlo Conti (Rom Sept. 1827, Text von Ferretti).

[L']innocenza premiata, ital. Oper von P. Generali (ca. 1825).

[L']innocenza riconosciuta, ital. Oper von Fr. Righi (Genua 1653). Vgl. *Innocenza conosciuta*.

[L']innocenza scoperta, Ballett von Canevasso (Mailand 1784).

[L']innocenza vendicata, ital. Oper von Ant. Tozzi (Bologna 1763).

Innocenzia, Schauspiel von . . . . mit Musik von J. Chr. Kienlen (Berlin 1823).

[L']innominato, ital. gr. Oper von L. Taccheo (Chioggia, 23. Okt. 1880, Text von Cestari).

Ino, Duodram von J. Fr. Reichardt (Berlin 1779) und Ballett von Abt Vogler (ca. 1800).

[Die] Insel der Liebe, Ballett von Wenzel Gährich (Berlin ca. 1846).

[Die] Insel der Verführung s. Rinaldo und Alcina.

[Die] Insel des Prospero, Oper in drei Akten von Ph. J. Riotte (Brünn 1834, Text von J. G. Seidl).

[De] inspector a imperador, span. Oper von Isidoro Fernandez (Madrid, April 1884).

[The] institution of the garter (Die Stiftung des Hosenbandordens), engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1771). Vgl. *Isabelle de Salisbury.*

Insubria consolata, ital. Oper von M. Th. d'Agnesi (Mailand 1771).

[La] insula Barataria, span. Oper in drei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1865).

[Die] Insulanerin, kom. Oper in zwei Akten von Konradin Kreutzer (Stuttgart 1812).

[L']intendant, einakt. franz. kom. Oper v. G. M. F. Blangini (Paris 1826).

[L']interesse gabba tutti, ital. Oper von Gaet. Marinelli (Florenz 1795).

[L']interieur d'un ménage républicain, einakt. franz. kom. Oper von Et. Fay (Paris, 4. Jan. 1794, Text von Chastenet de Puységur).

[L']intermezzo di musica, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1697, Text von N. Minato).

Intoged (Der Einzug), dän. Oper von Joh. Pet. Abr. Schulz (Kopenhagen 1793, Text von P. A. Heiberg).

[Gli] intrecci amorosi, ital. Oper von Henri Cohen (Neapel 1840).

[Gli] intrighi del serraglio, ital. kom. Oper von Ferd. Paer (Mailand 1801, vielleicht identisch mit *L'intrigo amoroso* desselben Komponisten).

[Gli] intrighi delle canterine, ital. kom. Oper von Dom. M. B. Terradeglias (Neapel 1740).

[L']intrigo amoroso, ital. kom. Oper von Ferd. Paer (Venedig 1796, vgl. *Intrighi del serraglio*).

[L']intrigo della lettera, ital. kom. Opern von S. Mayr (Venedig 1797, Text von Foppa) und Fr. v. Drieberg (ca. 1810, n. a.). Vgl. *Imbroglio della lettera.*

[L']intrigo fortunato, ital. kom. Oper von Fel. Al. Radicati (ca. 1815).

[L']intrigue au château, franz. kom. Oper in drei Akten von Gius. Catrufo (Paris, 14. Juni 1823, Text von Gensoul).

[L']intrigue au serail, franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 25. April 1809, Text v. Etienne).

[L']intrigue aux fenêtres, einakt. franz. kom. Oper von Nicolo Isouard (Paris, 24. Febr. 1805, Text von Bouilly und Dupaty).

Introduzione dramatica (= *Il giocco delle sorti*), ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1666).

[Der] Invalide, einakt. Operette von Gotth. Kunkel (Frankfurt a. M. 1882).

[A] inveja abatida, port. Drama von J. Pr. Monteiro, mit Musik von Marcos Portugal (Lissabon, 13. Mai 1789).

[L']inverno (= *La providenza*), Pastorale von G. Chr. Wagenseil (Wien 1760, Text von Metastasio).

[La] invidia conculcata, ital. Oper von P. Andrea Ziani (Wien 1664, Text von Ant. Draghi).

(The] invisible girl, engl. Oper von Matthew King (London 1806).

[The] invisibles, engl. Oper von A. Lee (London 1828).

[L']invitato ad una festa in maschera, ital. Oper von Giov. Valente (Neapel, Juni 1844, Text von Marchese Giurdignano).

Io, nicht aufgeführte Ballettoper von J. Ph. Rameau (ca. 1756 geschrieben). Vgl. *Isis.*

Iob s. Hiob.

Jobates s. Bellerophon.

Iocaste s. *Jocaste.*

Iole, regina di Napoli, ital. Oper

von C. Fr. Pollarolo (Venedig 692).

Iona (= *L'ultimo giorno di Pompeja*) s. Pompeji.

Ipermnestra s. Hypermnestra.

Iphigenia, die Tochter des Agamemnon und der Klytemnästra, welche auf den Ausspruch des Sehers Kalchas der Artemis (Diana) geopfert werden sollte, als eine Windstille die zum Aufbruch gegen Troja bereite Flotte der Griechen im Hafen von Aulis zurückhielt, aber von der Göttin durch eine Hirschkuh ersetzt und durch die Lüfte nach der Insel Tauris entführt wurde, wo sie im Tempel der Artemis den grausamen Opferdienst zu überwachen hatte, bis ihr Bruder Orestes (s. d.), der auf einen Orakelspruch das Bild der Artemis von dort nach Griechenland holen sollte, sie mit Hilfe seines Freundes Pylades befreite und mit dem Götterbilde nach der Heimat entfloh. Bekanntlich wurde die alte Sage bereits von Euripides in zwei Tragödien „Iphigenia in Aulis" und „Iphigenia auf Tauris" bearbeitet; gleichermaßen teilen sich die zahlreichen Opern, welchen das Sujet zu Grunde liegt, in zwei Gruppen. — 1) Iphigenia in Aulis. Dieser erste Teil der Sage ist der am häufigsten bearbeitete. Den Reigen eröffnet eine wohlgelungene deutsche: „Die wunderbar errettete Iphigenia" von Reinh. Keiser (Hamburg 1699, Text von Postel); wir schließen ihr die weiteren deutschen Iphigenien an: „Iphigenia in Aulis" von K. H. Graun (Braunschweig 1729) und „Iphigenie" von V. Aliprandi („eine deutsche Oper", München 1739) und „Iphigenie in Aulis" von Franz Danzi (München 1807). Die hervorragendste und heute allein noch lebensfähige Bearbeitung ist die von Gluck: *Iphigénie en Aulide* (drei Akte, Paris, 19. April 1774, Text von Le Blanc du Roullet nach Racine's Tragödie), die erste der von Gluck für Paris geschriebenen Opern; die gegen die Aufführung agitirende Intrigue wurde durch die Königin Marie Antoinette, Gluck's frühere Schülerin, vereitelt, und Gluck selbst leitete die Proben und ersten Aufführungen, durch welche die heftigen Kämpfe der Gluckisten und Piccinisten eingeleitet wurden. Italienische Opern *Ifigenia in Aulide* schrieben: Ag. Bonaventura Coletti (Venedig 1706), Domenico Scarlatti (Rom 1713, im gleichen Jahre auch *I. in Tauride*, s. unten), Giov. Maria Orlandini (Venedig 1719, Text von Zeno), Nic. Ant. Porpora (London 1735, Text von Paolo Rolli), Giov. Porta (München, 28. März 1738, Text von Zeno), Geronimo Abos (Neapel ca. 1745), K. H. Graun (Berlin, 23. Jan. 1749, Text von Villati; nicht zu verwechseln mit der oben angeführten für Braunschweig geschriebenen deutschen), Nic. Jomelli (Rom 1751 und Neapel 1773, Text von Verazi), Tomm. Traetta (Wien 1759, Text von Coltellini), Gian. Francesco de Majo (Neapel 1762, Text von Verazi), P. Guglielmi (Neapel 1766, Text von Zeno), Franc. Salari (Neapel 1776, Text von Zeno), Gius. Sarti (Venedig 1777, Text von Zeno), Ign. Jos. Pleyel (Neapel 1780), Vic. Martin y Solar (Florenz 1781, Zeno), Alessio Prati (Florenz 1784, Zeno), Gius. Giordani (Rom 1786, Zeno), Nic. Ant. Zingarelli (Mailand 1787, Text von Moretti), L. Cherubini (drei Akte, Turin 1787 und Mailand, 9. Aug. 1788, Text von Moretti), Ferd. Gius. Bertoni (Triest 1790, Zeno), Lorenzo Rossi (Genua ca. 1798), Gius. Mosca (Venedig 1799), Vitt. Trento (Neapel, 4. Nov. 1804), Simon Mayr (Parma 1806 und Brescia 1811, Text von Romanelli), Vinc. Federici (Mailand, 28. Jan. 1809, Text von Romanelli) und endlich ein Ballett von Nicola Vaccaj (Venedig 1819). — 2) Iphigenia auf Tauris. Die älteste Bearbeitung ist eine französische: *Iphigénie en Tauride* von H. Desmarets, beendet von André Campra (fünf Akte und Prolog, Paris, 6. Mai 1704, Text von Danchet und Duché),

die beste gleichfalls eine französische, unseres deutschen Meisters Chr. Wilibald v. Gluck wie die andere Iphigenie direkt für Paris geschriebene *Iphigénie en Tauride* (vier Akte, Paris, 18. Mai 1779, Text von N. Fr. Guillard, erste deutsche Aufführung 23. Okt. 1781 in Wien), welche ihre Konkurrentin, die vom Direktor der Pariser Großen Oper, Desvismes, gleichzeitig mit der Gluck'schen bestellte gleichnamige französische Oper Piccini's (von diesem vorsichtig zwei Jahre zurückgehalten und erst 23. Jan. 1781 aufgeführt, vier Akte, Text von Dubreuil) nicht aufkommen ließ. Das Gluck'sche Werk wurde mit neuer Instrumentierung von Joh. Kaspar Aiblinger ca. 1820 in München aufgeführt. Die kleine Reihe der italienischen Opern des Titels *Ifigenia in Tauride* weist die Namen auf: Dom. Scarlatti (Rom 1713, im gleichen Jahre mit seiner *Ifigenia in Aulide*), Ant. Caldara (= *La forza dell' amicizia*, s. d.), Leonardo da Vinci (Venedig 1725), Ant. Mazzoni (Treviso 1756), Joh. Fr. Agricola (= *Oreste e Pilade* oder *I Greci in Tauride*, Berlin, 24. März 1772, Text von Landi), Bald. Galuppi (Petersburg 1768), Angelo Tarchi (Venedig 1785) und Fürst Michele Carafa de Colobrano (zwei Akte, Neapel 1817). Vgl. Orestes.

[L']ipocondriaco, ital. Opera buffa von Giuſ. Maria-Buini (Florenz 1718) und Joh. Gottl. Naumann (Dresden 1777).

Ippolita degli Azzi, ital. Oper von Giuſ. Maria Sborgi (Arezzo 1838).

Ippolita ed Aricia ſ. *Hippolyte et Aricie.*

Ipsiboé, franz. gr. Oper von Rodolphe Kreutzer (Paris, 31. März 1824, Text von Moline de St. Yon).

Ipsicratea, ital. Oper von Pietro Molinari (Venedig 1660).

[L']ira d'Achille, ital. Opern von Giuſ. Niccolini (Mailand, 26. Dez. 1814, Text von Romani) und Franc. Basilj (Venedig 1817, Text v. P. Pola).

[L']irato (= *L'emporté*, deutsch als „Der Tollkopf", auch als „Die Temperamente" gegeben), franz. einakt. kom. Oper von Et. Nic. Méhul (Paris, 17. Febr. 1801, Text von Marsollier).

Irene, die geistvolle, aber lasterhafte griechische Kaiserin, Gemahlin Leo IV. und nach dessen Tode (780 n. Chr.) Regentin als Vormund ihres Sohnes Konstantin VI., der ihr später mit Gewalt die Herrschaft abzwang und sie blenden ließ, bekannt als Wiederherstellerin des Bilderdienstes in der byzantinischen Kirche, ist die Heldin der italienischen Opern *Irene e Costantino* von Ant. Gianettini (Venedig 1681), *Irene Augusta* von Ant. Lotti (Venedig 1713; vielleicht ist desselben Oper *Costantino* [fünf Akte, Wien, 19. Nov. 1716, Text von Zeno und Pariati] damit identisch), sowie wohl auch von *Irene* von C. Fr. Pollarolo (Venedig 1695), Dom. Scarlatti (Neapel 1704 nur zum Teil neu, teilweise mit der Musik Pollarolo's) und J. A. Hasse (Dresden, 8. Febr. 1738, Text von Pallavicini). Vgl. d. ff.

Irene (= *L'assedio di Messina*), ital. Oper von Giov. Pacini (Neapel, 30. Nov. 1833). Weitere italienische Opern des Titels *Irene* schrieben Alb. Giovannini (Modena, Febr. 1870, erste Oper) und Vinceslaw Battista (Neapel 1847); deutsche Opern „Irene" von B. Klein (unvollendet hinterlassen [1832]), K. Arnold (Berlin, 15. Okt. 1832, Text von Rellstab) und Joseph Huber (Stuttgart, 2. Juni 1881, Text von Peter Lohmann). Die Handlung der letzteren Oper spielt in den ersten Zeiten der Herrschaft des Christentums in Alexandria; Irene ist die Tochter des Statthalters Prokles, Heidin, liebt aber den schwärmerischen jungen Christen Johannes und fällt bei einem Ausbruch des Fanatismus der Christen vor den Augen des Johannes, den sie fast seiner Religion abspenstig gemacht hätte. Johannes' Schwester Pelagia ist gleichfalls Heidin, und zwar eine lustergebene Tänzerin, welche Johannes

hart von sich gestoßen und verachtet hat, aber in der Schlußszene verzeihend an sich zieht. Die ganze, durchaus nicht kurze Oper ist eine einzige Szene, die sich in frischem Zuge abspielt, somit die Gebote der Einheit der Zeit, des Ortes und der Handlung in höchstem Maße erfüllend. Der Komponist J. Huber befindet sich mit den Intentionen des Dichters P. Lohmann in vollem Einklange, wie schon daraus hervorgeht, daß er (wie Wagner) geschlossene Nummern nicht kennt, sondern auch die Musik in einem Flusse fortentwickelt (aber ohne Leitmotive). Vgl. d. v.

[**Die durch Wilhelm den Großen (III.) in Britannien wieder eingeführte**] **Irene**, Festoper (Pastorale) von Reinhold Keiser zur Feier des Friedens von Ryswyk (Hamburg 1697, Text von Postel). Diese Irene ist nur die Personifikation des Friedens (εἰρήνη).

Irene, engl. Version von Gounod's *Reine de Saba* (s. d.).

Irene d'Erstal, Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820).

Irene e Filandro, ital. Oper in zwei Akten von Stef. Pavesi (Neapel 1813).

[The] **irish girl**, engl. Oper von Will. Hawes (London 1830).

[The] **irish masque at court**, engl. Maskenspiel von Ben Johnson, mit Musik von Alfonso Ferrabosco (London bei Hofe durch den Adel ca. 1640).

Irmingard, große Oper in fünf Akten von V. E. Neßler (Leipzig, 19. April 1876, Text von Rud. Bunge). Vgl. *Ermingarda* und Karl d. Gr.

[The] **iron chest**, engl. Oper von Steph. Storace (London, 12. März 1796, Text von G. Colman jun.).

[**Der**] **Irrgarten der Liebe** (= Livia und Cleander), deutsche Oper von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1716).

[**Das**] **Irrlicht**, deutsche Singspiele von Ignaz Umlauff (= „Endlich fand er sie", Wien 1782) und Anton Mayer (Köln 1790). Vgl. Irrwisch.

Irrsinn und Irrtum, einakt. Singspiel von L. W. Reuling (Wien, 24. März 1834).

[**Die**] **Irrtümer der Zauberei**, Singspiel von E. W. Wolf (Weimar 1786).

[**Der**] **Irrwisch**, deutsche Singspiele von Fr. Andr. Holly (ca. 1778), O. K. E. v. Kospoth (= Endlich hat er sie, zwei Akte, Text von Bretzner, Berlin 1780), Chr. L. Dietter (Stuttgart ca. 1783), Friedr. Preu (Riga 1786), sowie noch ferner um dieselbe Zeit von Nik. Mühle, Rupprecht und Schön. Offenbar liegt diesen allen, desgleichen den Singspielen „Das Irrlicht" dasselbe Libretto (von Bretzner) zu Grunde.

Isa, vläm. Oper von Peter Benoit (Brüssel 1867, Text von Hiel).

Isaac, Melodrama von Georg Fuß (Preßburg ca. 1800). Eine französische Oper *Isac* schrieb Jacq. Alex. de la Chapelle (Paris, 27. März 1734, drei Akte), eine italienische Oper *Isacco* Luciano Xav. dos Santos (Lissabon 1763), italienische Oratorien Luca Ant. Predieri (Wien, 12. Febr. 1740, Text von Metastasio), Gius. Bonno (ca. 1750), Angelo Tarchi (*Il sacrificio d'Isacco*, Mantua 1792) und Franc. Morlacchi (Dresden ca. 1820).

Isabel la catolica (= *La conquista de Granada*), span. gr. Oper in drei Akten von Don Juan Em. Arrieta (Madrid 1850). Vgl. Granada.

Isabella, ital. kom. Oper von Pietro Generali (Venedig 1813).

Isabella, Operette in einem Akt von Fr. v. Suppé (Wien, 5. Nov. 1869, Text von J. Weil n. d. franz.).

Isabella, dram. Kant. von Floriano Aresti mit Giac. Ces. Predieri (Bologna 1719). Vgl. *Isabel* u. d. ff.

Isabella d'Aragona, ital. Oper von Carlo Pedrotti (Turin, März 1859, Text von Marcello).

Isabella d'Aspecco, ital. Oper von Paolo Carrer (Corfu 1854).

Isabella de' Medici, ital. Opera seria von Federigo Ricci (Triest 1844).

Isabella degli Abennanti, ital. Opera seria von Pietro Raimondi (Mailand, 26. Sept. 1836, zwei Akte).

Isabella di Lara, ital. Opera semiseria von Aless. Gandini (Modena, 17. Okt. 1830) und Uranio Fontana (Rom, 22. Nov. 1836, Erstlingswerk).

Isabella e Rodrigo s. *Costanza in amore.* Eine deutsche Oper „Isabella und Rodrigo" (= Die auch im Unglück glückliche Liebe) schrieb Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1717).

Isabella ed Enrico, ital. Opera semiseria von Giov. Pacini (Mailand, 12. Juni 1824, Text von Romanelli).

Isabella Orsini, ital. Opern von Paolo Bombardi (Verona, 18. April 1866, Text von Marco Merighi), Ambrogio Centolani (Lugo, 17. Sept. 1867), Rubali (Velletri, März 1871) und Isidoro Rossi (Parma, 1. Mai 1875).

Isabella Spinola, ital. Oper von Abba-Cornaglia (Mailand, 20. Mai 1877, Text von Zacchino).

Isabelle, franz. gr. Oper in drei Akten von Léop. Franç. Sormanni-Rossy (Caen, 25. Febr. 1847, Text vom Komponisten).

Isabelle de Salisbury, franz. Oper von Bernardo Mengozzi mit Jac. Gotfr. Ferrari (Paris 1791, Text von Fabre d'Eglantine). Sujet: die Stiftung des Hosenbandordens durch Eduard III. von England. Vgl. *Institution of the garter.*

Isabelle et Fernand, franz. Singspiel in drei Akten von Stan. Champein (Paris, 9. Jan. 1783, Text von Faur).

Isabelle et Gertrude (= *Les Sylphes supposées*), einakt. franz. Singspiele von Blaise (Paris, 14. Aug. 1765, Text von Favart nach Voltaire's L'éducation des filles), E. M. Grétry (Genf 1767, derselbe Text) und Ant. Franc. Gaet. Saverio Pacini (Paris, 1. März 1806).

Isabelle e Rosalvo, einakt. franz. Singspiel von Cath. Jos. Ferd. Girardé de Propiac (Paris, 18. Juni 1787, Text von Patrat).

Isaccio tiranno, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1710).

[L']Isara festiggiante, Festoper, aufgeführt zu München 1726, Text von Dom. Salli (Musik vielleicht von P. Torri?).

Isaura di Firenze, ital. Oper von Cost. Parravano (Caserta 1861).

Isaura e Ricciardo, ital. Oper von Fr. Basili (Rom 1817).

Isaure, franz. kom. Oper in drei Akten von J. A. M. de la Flèché (Lyon 1808).

[L']Isauro, ital. Oper von Vicenzo Amato (Aquila 1664). Vgl. *Leone Isauro.*

Isbé, franz. gr. Oper in fünf Akten von J. J. Cassanea de Mondonville (Paris, 10. April 1742, Text von La Rivière).

Isella la modista, ital. Opera buffa in drei Akten von Nic. de Giosa (Neapel, 15. Juni 1857, Text von Tarantini).

Isidore et Montrose, franz. kom. Oper von Et. Scio (Paris, 27. April 1792, Text von Monnet).

Isis, große Balletoper in fünf Akten nebst Prolog von J. B. Lully (Paris, 5. Jan. 1677, Text von Quinault). Sujet: die Liebe des Jupiter zu der Nymphe Jo, deren Verfolgung durch die eifersüchtige Juno und ihre Apotheose als Isis. Vgl. *Io.*

Iskohar, Oper von J. Elsner (Brünn 1793).

[La] isla de los portentos, span. Operette in drei Akten von José Rogel (Madrid 1868).

[La] isla de S. Balandran, einakt. span. Operette von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid ca. 1870).

[The] island of Saints, engl. Oper von Jonath. Blewitt (Dublin ca 1811).

[The] island of beauty, engl. kom. Oper von Schira (London 1883).

[The] island princess, engl. Oper von Daniel Purcell mit Jerem. Clark und Rich. Leveridge (London 1699, Text von Motteux).

[The] Islanders, engl. Oper in drei Akten von Ch. Dibdin (London 1781, Text vom Komponisten).

[Der gute] Ismael, geistl. Singspiel

von Vitus Kerl (München 1750 bei den Jesuiten).

Ismalia (= *Amore e morte*), ital. seriöse Opern von Sav. Mercadante (Mailand, 27. Okt. 1832, Text von Romani) und Don Ramon Carnicer (Madrid 1837, derselbe Text).

[Die beständige und getreue] Ismene, Pastorale in drei Akten von Reinh. Keiser (Hamburg 1699, Text von Bressand). Das Stück ist ursprünglich für Braunschweig zum Geburtstage der Herzogin geschrieben und 1695 daselbst als „Die wiedergefundene Geliebte" aufgeführt. Es wurde auch 1715 in München gegeben.

Ismène, einakt. franz. Pastorale von Fr. Rebel und Fr. Francoeur (Versailles, Dez. 1747, und Paris, 28. Aug. 1750, Text von Moncrif).

Ismène et Ismenias (= *La fête de Jupiter*), franz. Pastorale in drei Akten von J. Benj. de La Borde (Versailles 1763 und Paris, 11. Dez. 1770, Text von Laujon).

Ismène et Lindor, einakt. Pastorale von Louis Jos. Francoeur, Neffe von François Fr. (Paris, 30. Aug. 1766).

Ismene und Menarias, deutsche Oper von Joh. Aug. Kobelius (Weißenfels 1728).

Isménor, heroisches Ballett in drei Akten von J. J. Rodolphe (Versailles, 17. Nov. 1773, Text von Desfontaines), zur Hochzeitsfeier des Grafen von Artois.

Isnelda di Lambertazzi, ital. Oper in zwei Akten von Gaët. Donizetti (Neapel, 5. Sept. 1830).

[L']isola capricciosa, ital. Oper von Ant. Salieri (Wien 1794, Text von Mazzola).

[L']isola d'Alcina s. Alcina. Nachzutragen die diesen Titel führende Oper von Ricc. Broschi (Rom 1728). Alcina wird vielfach identificiert mit Armida. Vgl. Rinaldo, s. auch d. ff.

[L']isola d'amore, ital. Opern von Gaët. Latilla (Venedig 1752) und Ant. M. Gasp. Sacchini (Rom 1766). Vgl. *Colonie.*

[L']isola degli amori, Ballett von Ant. Buzzi (ca. 1860).

[L']isola degli orsi, ital. Opera buffa von Cost. Dall'Argine (Mailand, Dez. 1867, Text von Ghislanzoni).

[L']isola della fortuna, ital. Oper von Andrea Lucchesi (Venedig 1765) und Ballett v. P. Raimondi (ca. 1820).

[L']isola di Bella Marna, Ballett von Franc. Ant. de Blasis (ca. 1820).

[L']isola di Bingoli, ital. Oper von Gennaro Astaritta (Neapel 1777).

[L']isola di Calipso s. Odysseus.

[L']isola disabitata, ital. Opern von Gius. Bonno (Wien 1752, Text v. Metastasio), Ign. Holzbauer (Mannheim 1754), Gius. Scarlatti (Wien 1757, Text von Goldoni), Nic. Jomelli (Stuttgart ca. 1765), Dav. Perez (Lissabon 1767), Tomm. Traetta (Petersburg 1769), Joh. Gottl. Naumann (Venedig 1773, Metastasio), Jos. Schuster („Die wüste Insel", Dresden 1778, italienisch Neapel 1781), Joseph Haydn (Esterház, 6. Dez. 1779, Metastasio), Gennaro Astaritta (ca. 1780), Bern. Mengozzi (Paris, 22. Aug. 1789, Metastasio), L. G. Spontini (Florenz 1789), Placido Mandanici (Neapel 1829, Erstlingswerk), M. d. P. Vic. Garcia (ca. 1830), Sir Fr. A. Gore Ousely (dramatischer Erstlingsversuch des achtjährigen Wunderkindes, 1834 u. a.).

[L']isola incantata, ital. Opern von David Perez (Palermo 1747), Marcello Bernardini [da Capua] (Perugia 1784, erste Oper), Sebast. Nasolini (Parma 1789), Gasp. Rugarli (ca. 1790), Giac. Cordella (Neapel 1813) und Stef. Romani (Livorno ca. 1815). Vgl. *Ile enchantée* und „Sturm".

[L']isola piacevole, ital. Oper von Marcos Portugal (Neapel, 26. Jan. 1801).

Isolde, Isolda s. Tristan und Isolde.

Isora di Provenza, ital. Oper von Luigi Mancinelli (Bologna, Okt. 1884, Text von Zanardini).

Isouard, Nicolo (Nicolo de Malta), geb. 6. Dez. 1775 auf Malta, gest. 23. März 1818 zu Paris, schrieb die

Opern: *L'avviso ai maritati* (1794), *Artaserse, Rinaldo d'Asti, L'improvisata in campagna* (= *L'impromptu de campagne*), *Il barbiere di Seviglia, Ginevra di Scozia, Il barone di Alba Chiara, La statue* (*La femme avare*), *Le petit page* (= *La prison d'état* mit Kreutzer), *Flaminius à Corinthe, Le tonnelier* (= *Fanchette*), *Michel Ange, Les confidences, Le baiser et la quittance* (*Une aventure de garnison,* mit Boieldieu, Kreutzer und Méhul), *Le médecin turc, L'intrigue aux fenêtres, Le dejeuner de garçons, La ruse inutile, Léonce* (= *Le fils adoptif*), *La prise de Passau, Idala* (= *La Sultane*), *Les créanciers* (= *Remède à la goutte*), *Le rendez-vous bourgeois, Un jour à Paris, Cimarosa, L'intrigue au sérail, Cendrillon, Le victime des arts* (mit Berton jun. und Soulié), *La fête de village, Le magicien sans magie, Le billet de lotterie, Lulli et Quinault, Alamon prince de Catane, Le Français à Venise, Joconde* (= *Les coureurs d'aventures*), *Jeannot et Colin, Bayard à Mezières, Les deux maris, L'une pour l'autre, Aladin* (= *La lampe merveilleuse,* beendet von Benincori 1822) und *Une nuit de Gustave Wasa* (beendet von Gasse 1827).

Israel in Ägypten, Oratorium von G. Fr. Händel (London 1738).

Israel in der Wüste, Oratorien von Max. Ulbrich (Wien 1779), Ign. v. Seyfried (ca. 1815) und K. Am. Mangold (ca. 1860).

[Les] Israëlites au mont Oreb, Oratorium von Mondonville (Paris ca. 1770).

Israel's Befreiung, Oratorium von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1775).

Issé, Pastorale in drei Akten nebst Prolog von Destouches (Versailles, 17. Dez. 1697, Text von Lamotte, auf fünf Akte erweitert 1708). Ein mythologisches Ragout im Geschmack jener Zeit.

Issifile } s. Hypsipyle.
Issipile }

Issicratea, ital. Oper von Franc. Conti (Wien, 19. Nov. 1726, Text von Pasquini).

[L']Italia, Kantate von Giov. Barone Persiani (ca. 1862).

[The] italian monk, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1797).

[The] italian villagers, engl. Oper von Will. Shield (London 1797).

[L']Italiana in Algeri, ital. Opera buffa von Luigi Mosca (Mailand, 16. Aug. 1808, Text von Anelli) und Giovacch. Rossini (zwei Akte, Venedig 1813, und Paris, 1. Febr. 1817).

[L']Italiana in Londra, Intermezzo für fünf Stimmen (Opera buffa) in zwei Akten von Dom. Cimarosa (Rom 1779 und Paris, 17. Okt. 1801) und Opera buffa von Gius. Gazzaniga (Bergamo 1788).

[L']Italie galante (= *Les contes*), Ballett von J. B. Maurice Quinault (Paris ca. 1725).

[Gli] Italici e gl'Indiani, einakt. ital. Opera buffa von Carafa de Colobrano (Neapel 1825).

[Der] italienische Garkoch zu Genua, einakt. Singspiel v. Laube (Berlin 1777).

Italienische Flitterwochen, einakt. Singspiel von Ad. Mohr (Hannover, Juni 1883, Text von Ortmann).

Ivan s. Iwan.

Ivanoe s. *Ivanhoe.*

Ivanhoe, engl. Drama mit Musik von John Parry (London 1820); italienische Opern *Ivanoe* schrieben Giov. Pacini (vier Akte, Venedig, April 1832, Text von Rossi, — nach Clément's Angabe mit franz. Text von Deschamps und de Mailly, bereits 15. Sept. 1826 in Paris, die Musik teilweise von Rossini [?] —) und Tommaso Sari (Ajaccio und Bastia 1863, drei Akte). Dasselbe Sujet (nach Scott) liegt Nicolai's *Templario* (s. d.) zu Grunde.

[L']ivrogne corrigé (= *Le mariage du diable*), franz. Singspiele in zwei Akten von J. L. Laruette (Paris, 24. Juli 1759, Text von Anseaume) und Chr. W. v. Gluck (Wien 1760, derselbe Text).

Iwan, ital. Oper von Ach. Lucidi (Rom, 31. März 1876). Vgl. d. ff.

Iwan IV. (*Les porteglaives*), große Oper von Brion d'Orgeval (Marseille, 7. April 1876, Text von Matabon). Sujet: die Züchtigung von Nowgorod durch Iwan den Schrecklichen.

Iwan Susannino, russische Oper des italienischen Komponisten Caterino Cavos (Petersburg 1799, Text von Schachowskoi). Sujet dasselbe wie in Glinka's „Leben für den Czaren".

Iwein, große Oper in drei Akten von August Klughardt (Neustrelitz, 28. März 1879, Text von Karl Niemann). Der Held ist der „Ritter mit dem Löwen" der mittelalterlichen Sage nach der Darstellung des „Iwein" Hartmann's von Aue.

J (j).

[La] Jacara, einakt. span. Ballett mit Chören, Musik von Fr. As. Barbieri (Madrid, 15. März 1851).

Jack of Newbury, engl. Oper von J. Hook (London 1795, Text vom Sohne des Komponisten).

Jack Sheppard, engl. Oper von G. Herbert Bonaparte Rodwell (London 1839).

Jacob s. Jakob.

Jacob Bellamy, vläm. Oper von J. van den Acker (Antwerpen 1857, Text von Destanberg).

[Les] Jacobites, franz. Oper von V. Roger mit Hipp. Aymés (Montpellier ca. 1840).

Jacopo di Valenza, ital. Opera seria von Ruggiero Bassi-Manna (Triest, 15. Nov. 1832).

Jacopo lo schortichino, ital. Oper von Vinc. Fioravanti (ca. 1835).

Jacqueline, einakt. franz. kom. Oper von Conte d'Osmond und Jules Costé (Paris, 15. Mai 1855, Text von Scribe, Battu und Fournier).

[La] Jaquerie, franz. gr. Opern von Jos. Mainzer (Paris, 10. Okt. 1839, vier Akte, Text von Langlé und Alboize) und Salv. Agnelli (Marseille, 22. Apr. 1849, drei Akte). Sujet: der Bauernaufstand im nördlichen Frankreich, der unmittelbar auf den Bürgeraufstand in Paris unter Etienne Marcel (s. d.) 1358 folgte.

Jacques et Jacqueline, einakt. franz. Operette von Aug. Pilati (ca. 1855, vgl. *Jacqueline*).

Jacques Rigaud, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Gabr. Foignet (Paris, 13. Juli 1800).

Jacques van Artevelde, franz. gr. Oper in fünf Akten von A. N. J. Bovy, genannt Jules Bovery (Gent und Brüssel, Dez. 1846, Text von Van Peene).

Jacquot (= *L'école des mères*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Dom. Della Maria (Paris, 28. Mai 1798, Text von Desprez und Rouget de l'Isle).

Jadin, Louis Emanuel, geb. 21. Sept. 1768 zu Versailles, gest. 11. April 1853 zu Paris, schrieb für Paris die Opern: *Guerre ouverte* (*Ruse contre ruse* 1788), *Constance et Fernand*, *Joconde*, *La religieuse danoise* (= *La communauté de Copenhague*), *Le duc de Woltza*, *La suite d'Annette et Lubin*, *L'heureux stratagème*, *Amélie de Montfort*, *Il Signor di Pursognac* (ital.), *L'avare puni*, *Le siège de Thionville*, *Les talismans*, *Le coin du feu*, *L'apothéose du jeune Barra*, *Alisbelle* (= *Les crimes de la féodalité*), *Agricol Viala* (= *Le héros de la Durance*), *L'écolier en vacances*, *Le négociant de Boston*, *Le cabaleur*, *La supercherie per amour*, *Le mariage de la veille*, *Le lendemain des*

noces, *Le défi*, *Les deux lettres*, *Les bons voisins*, *Candos* (= *Les sauvages du Canada*), *Le coucou*, *Mahomet II.*, *La grand' mère*, *Les trois prétendus*, *Le grandpère* (= *Les deux âges*), *Charles Coypel* (= *La vengeance du peintre*), *Les arts et l'amitié*, *Mon cousin de Paris*, *La partie de campagne*, *L'auteur malgré lui* (= *La pierre tombée*), *L'inconnu* (= *Le coup d'épée viager*), *Fanfan et Colas* (1822) und eine Kantate *Le serment des gardes*.

Jadis et aujourd'hui, einakt. franz. kom. Oper von Rob. Kreutzer (Paris, 29. Okt. 1808, Text von Sewrin).

Jadwiga (Hedwig), poln. gr. Oper von K. Kas. Kurpinski (Warschau 1814, Text von Niemcevicz). Vgl. *Jagiello*.

[Die] Jagd, deutsche Singspiele in drei Akten, Text von Chr. Fr. Weiße, komponiert von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1771), J. Andr. Holly (Berlin ca. 1772), Joh. Schenk (Wien 1799) und K. Blumenröder (München 1810). Vgl. *La chasse*.

[Das] Jägermädchen, Singspiel von J. Bapt. Henneberg mit J. Haibel und J. v. Seyfried (Wien 1798, Text von Schikaneder).

[De] jaghtpartij van Hendrik IV. s. Heinrich IV.

Jagiello Wietki (Jagello der Große), poln. gr. Oper in drei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1820). Der Titelheld ist der Stammvater der Jagellonen, Großherzog Jagello von Litthauen, der zufolge seiner Vermählung mit Hedwig von Polen (s. *Jadwiga*) den polnischen Thron als Wladislaw II. bestieg (1386).

Jaguarita l'Indienne, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Fromental Halévy (Paris, 14. Mai 1855, Text von Saint-Georges und de Leuven). Jaguarita, Königin eines Indianerstammes, den die Holländer bekriegen, liebt den holländischen Offizier Maurice und wird zum großen Kummer und trotz dem Zorne des Mama-Jumbo, eines sie liebenden Wilden, dessen Gattin. Eine komische Nebenfigur ist der Renommist und Feigling, Major van Trump, der wider Willen Heldenthaten vollführt.

[Die] Jahreszeiten, Melodram von Louis Schlösser (ca. 1860).

[Das] Jahrfest, Singspiel von Joh. Chr. Ohlhorst (ca. 1790).

[Der] Jahrmarkt, Singspiel von Jos. Michl (München 1778).

[Der] Jahrmarkt zu Grünewald (= Die Marionettenbude), Singspiele von Thaddäus Weigl (Wien 1795) und Wenzel Müller (Wien ca. 1797).

[Der] Jahrmarkt zu Plundersweiler, Singspiel von Goethe, mit Musik von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1818).

Jaïcon, ré della China, ital. Oper von Franc. Gasparini (Rom 1707).

Jakob in Ägypten, Oratorium von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1780). „Jakob und Rachel", Melodram von Georg Fuß (Preßburg ca. 1795). *Jacob a Labano fugiens*, Oratorium von S. Mayr (Venedig 1791). Vgl. Joseph.

Jakob I. von Schottland ist der Held einer engl. einakt. kom. Oper *James the first* (= *The royal captive*), von John Henry Griesbach (London ca. 1830).

Jakob und Nannerl, Singspiel von Benedikt Schack [Cziak] (Wien 1790, Text von Schikaneder).

[Le] jaloux à l'épreuve, franz. Version von Anfossi's *Geloso in cimento* [s. d.] (Paris 1779).

[Le] jaloux corrigé, franz. Singspiel in einem Akt von Michel Blavet (Paris 1753, Text von Florian und Collé).

[Le] jaloux de soi, franz. einakt. kom. Oper von der Comtesse Amaïs Perrière-Pilté unter dem Pseudonym Amaïs Marcelli (Paris, 6. Juni 1873, Text von derselben).

[La] jambe de bois s. *Amour filial*.

James I. s. Jakob I.

Jan Kochanowski, poln. gr. Oper in zwei Akten von K. Kas. Kurpinski (Warschau 1817, Text von Niemcevicz).

Jane Shore. Italienische Opern: *Giovanna Shore* von Carlo Conti (Mailand, 31. Okt. 1829, Text von Romani) und Vinc. Bonnetti (Barcellona, März 1853 und Cadix 1864). Eine ausgezeichnet aufgenommene englische Tragödie, deren Heldin dieselbe unglückliche Schöne ist, von N. Rowe, wurde 1713 zu London aufgeführt.

Jannina s. *Vanina.*

Janot, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 22. Jan. 1881, Text von Meilhac und Halévy).

[**Der bei dem allgemeinen Weltfrieden von dem großen Augustus geschlossene Tempel des**] **Janus,** auf dem langgewünschten Friedensfeste, welches im Jahre 1698 in Hamburg gefeiert ward, in einem Singspiel vorgestellet, Musik von Reinh. Keiser, Text von Postel (Hamburg 1698); der große Augustus ist natürlich Kaiser Leopold, der gefeierte Friede der von Ryswyk (vgl. Irene).

[**Die**] **Japaneserin,** franz. Operette (*La Japonaise*) von Em. Jonas (zuerst aufgeführt [deutsch] in Wien 24. Jan. 1874, Text von Grangé und Bernard).

[**Le**] **jardin,** einakt. franz. Operette von J. B. de Koninck (Paris 1852, privatim, Text von L. Ulbach).

[**Le**] **jardin d'amour,** franz. kom. Oper von P. Verhyen (Gent ca. 1790).

[**Le**] **jardinier de Sidon,** franz. kom. Opern von Fr. Andr. D. Philidor (Paris, 18. Juli 1768, Text von Pleinchêne) und Legat de Furcy (etwa um dieselbe Zeit, nicht aufgeführt). Das Sujet ist die Erhebung des Abdolonimus zum König von Sidon. Vgl. Abdolonimus, Alexander in Sidon und *Ré pastore.*

[**Le**] **jardinier et son seigneur,** einakt. franz. Singspiele von Fr. Andr. D. Philidor (Paris, 18. Febr. 1761, Text von Sedaine) und Léo Delibes (Paris, 1. Mai 1863, Text von Carré und Barbier).

[**Le**] **jardinier galant,** franz. kom. Oper in zwei Akten von Ferd. Poise (Paris, 4. März 1861, Text von Siraudin und de Leuven).

[**Le**] **jardinier supposé** (= *L'amant deguisé*), einakt. franz. Singspiel von Fr. Andr. D. Philidor (Paris, 2. Sept. 1769, Text von Favart und Voisenon, zuerst aufgeführt 7. Juni 1756 als *L'amant jardinier* oder *L'amusement de campagne*).

[**La**] **jardiniera,** span. Operette von Manoel Fernandez Caballero (Murcia ca. 1865).

[**La**] **jardinière supposée,** franz. Version von Anfossi's *Finta giardiniera* [s. d.] (Paris, 12. Nov. 1778).

[**Les**] **jardiniers,** franz. kom. Oper von Prudent (Paris, 15. Juli 1771, zwei Akte).

Jarmila, deutsche Oper von W. Th. Bradsky (Prag, 28. März 1879, Text von K. Heigel).

Jason, der Held des Argonautenzuges (nach der Sage etwa ein Menschenalter vor dem trojanischen Kriege), Sohn des Königs Aison von Jolkos, der, von seinem Halbbruder Pelias vertrieben, den Knaben Jason heimlich erziehen ließ, um ihn vor Pelias' Nachstellungen zu bewahren. Der zwanzigjährige Jason forderte von Pelias die Herrschaft zurück, worauf Pelias ihn entsendete, erst das goldene Vließ des Widders heimzuholen, auf welchem einst Phrixos und Helle vor Juno entflohen (wobei Helle in den nach ihr benannten Hellespont stürzte), und das Phrixos im Haine des Ares zu Kolchis im fernen Nordosten aufgehängt hatte, wo es durch einen feuerschnaubenden Drachen bewacht wurde. Auf der Fahrt nach Kolchis landeten die Argonauten (wie Jason und seine aus den berühmtesten Heroen bestehende Schar — Peleus, Orpheus, Kastor und Pollux, Herkules, Theseus u. s. w. — nach dem sie tragenden Schiffe Argos heißen) u. a. in Lemnos, wo Jason in Liebesverhältnis zur Hypsipyle (s. d.) tritt. Nach vielerlei Abenteuern vor und nach der Ankunft in Kolchis ge=

lingt es Jason mit Hilfe der Medea (vgl. d.), der zauberkundigen Tochter des Königs Aietes von Cholkis, deren Liebe Jason gewonnen, das goldene Vließ zu rauben und nach weiteren Abenteuern heimzubringen. Indessen hat Pelias den Aison und Jason's Bruder Promachos ermordet; Jason und Medea rächen sich an Pelias, indem sie denselben von seinen eigenen Töchtern zerstückeln lassen. Aber Akastos, Pelias' Sohn, vertreibt Jason und Medea. Jason kommt nach Korinth und knüpft dort ein neues Eheband mit Creüsa (s. d.), der Tochter des Kreon (auch Glauke oder Dirce genannt), worüber Medea begreiflicherweise erzürnt und am Tage der Hochzeit Creüsa und ihre eigenen von Jason empfangenen Kinder vergiftet, worauf sie im Drachenwagen durch die Lüfte abfährt. — Opern: *Giasone* von Francesco Cavalli (Venedig 1649, Text von Giac. Andr. Cicognini), „Die unglückliche Liebe des tapfern Jasons" von Siegm. Cousser [Kusser] (Braunschweig 1692 und Hamburg 1695, Text von Bressand, drei Akte), *Jason* (= *La toison d'or*), franz. große Oper in fünf Akten mit Prolog von Pascal Colasse (Paris, 17. Jan. 1696, Text v. J. B. Rousseau), auch eine nicht aufgeführte Oper *Jason* von J. Fr. Espr. de Lirou (ca. 1790), *Jason*, engl. Kantate von Mackenzie (ca. 1875), „Jason's Vermählung", Oper von Jos. Rösler (Prag 1811), *Giasone e Medea*, ital. Oper von Gaet. Andreozzi (Petersburg 1784), *Médée et Jason*, franz. gr. Oper in fünf Akten mit Prolog von Salomon (Paris, 24. April 1713, Text von Abbé Pellegrin u. d. Pseud. La Roque), desgl. in drei Akten von Granges de Fontenelle (Paris, 10. Aug. 1813, Text von Milcent) und Ballett von J. J. Rodolphe (Stuttgart 1761 und Paris, 30. Jan. 1780), *Medea e Giasone*, ital. Oper von Franc. Brusa (Venedig 1726, Text von Giov. Palazzi), „Die Argonauten" von Otto Bach (ca. 1870), *La conquista del velle d'oro in Colco*, ital. Oper von Gius. Ercole Bernabei (München 1674, Text von D. Gisberti), *La conquista del velle d'oro*, ital. Opern von Ant. Draghi (Wiener-Neustadt 1678, Text von Minato), Giov. Pescetti (London 1737, Text von Angelo Cori), Gius. Scolari (Venedig 1749) und Gaet. Isola (Turin 1791), *La toison d'or* (*Médée*), lyrische Tragödie von Corneille, mit Musik eines Ungenannten aufgeführt zu Neubourg a. d. Eure im Schlosse des Marquis de Sourdeac 29. Juni 1660 und in Paris 1661, mit Musik von Charpentier zu Paris 4. Dez. 1693), *La toison d'or* (*Médée à Colchis*), gr. Oper in drei Akten von Joh. Heinr. Vogel (Paris, 29. Aug. 1786, Text von Desriaux), *Le veau d'or*, kom. Oper in drei Akten von Canne (Marseille, März 1881, Text v. Privot), „Der goldene Widder", deutsche Oper von Christ. Urban (Königsberg 1820), *Médée*, franz. große Oper in drei Akten von Luigi Cherubini (Paris, 13. März 1797, Text von Hoffmann), dgl. nicht aufgeführte Oper von H. Fr. M. de Langlé (ca. 1805), *Medea in Atene*, ital. Oper von Ant. Ganettini (Venedig 1675 und 1678, Text von Aurelio Aureli) in deutscher Übersetzung, wahrscheinlich von Bressand, Braunschweig 1688 und [mit Abänderungen von Postel] Hamburg 1695), *Medea vendicativa* (München 1662), *La vendetta di Medea* von Gaet. Marinelli (Venedig 1792), *Medea in Corinto*, ital. Oper von S. Mayr (Neapel 1813 und Paris, 14. Jan. 1823, Text von Romani), *Medea in Colchide* von Joh. Gottl. Naumann (Berlin, 16. Okt. 1788, Text von Filistri), *Medea*, ital. Opern von David Perez (Palermo 1744), Fil. Celli (Rom 1838) und Giov. Pacini (drei Akte, Palermo, Dez. 1843, Text von Ben. Castiglia) und dramatische Kantate von A. Randegger, „Medea", deutsche Oper von Georg Gebel (Rudolstadt 1752, Text von Kleft) und Melodram von G. Benda (Gotha ca. 1769 und Leipzig 1778).

Zur Medea des Euripides schrieb Chöre W. Taubert (Berlin 1843). — Cherubini's Medea spielt, wie die Mehrzahl der genannten Opern, in Athen; Jason will sich mit Dirce vermählen, da erscheint Medea, wirft ihm seine Untreue vor und droht mit Rache; Kreon verweist sie aus seinem Reiche, giebt ihr aber einen Tag Frist, den sie zu ihrer Rache ausnutzt. Sie heuchelt Ergebung, sendet Dirce ein vergiftetes Diadem und ermordet, um Jason den größten Schmerz anzuthun, ihre eigenen (und Jason's) Kinder. Sie selbst entzieht sich der Rache des Volkes, indem sie sich in die Lüfte erhebt. Der Handlung fehlt jegliches Leben, und nur die einen kurzen Moment sich geltend machende Liebe Medea's zu ihren Kindern, die sie doch ermordet, bildet einen tragischen Konflikt. Personen: Medea (Sopran), Dirce (Sopran), Neris (Medea's Dienerin, Sopran), Jason (Tenor), Kreon (Baß) und Chor.

[Das] jauchzende Großbritannien, deutsche Oper von G. Ph. Telemann (Hamburg 1727, Text von Prätorius).

Javotte, franz. Operette in drei Akten von Em. Jonas (Paris, Dez. 1871, Text von Nuitter und Trefeu; vorher englisch als *Cinderella, the younger* zu London, 25. Sept. 1871, Text von Thompson).

Jawnutz (Der Paria), poln. Oper in drei Akten von St. Moniuszko (Warschau, 14. Dez. 1869, Text von Checinski).

Je cherche un sujet s. *Poète et musicien.*

Je veux mon peignoir, einakt. Operette von P. J. J. Lacome-d'Estalenx (Paris, 28. Mai 1872, Text von Mancel).

Je vous prends sans vert, einakt. franz. Lustspiel mit Gesang und Tanz von Nic. Racot de Grandval (Paris, 1. Mai 1693, Text von Champmélé).

Jean-Baptiste, einakt. franz. kom. Oper von Beffroy de Reigny (Paris, 1. Juni 1798, Text vom Komponisten).

Jean Bête, franz. Oper in drei Akten von Beffroy de Reigny (Paris 1790).

Jean Cavalier, histor. romant. Oper in vier Akten von Aug. Langert (Koburg, 1. Jan. 1880).

Jean de Calais, franz. Melodram in drei Akten von Adr. Quaisain (Paris, 4. Jan. 1810, Text von Caigniez); italienische Opern *Giovanni di Calais* schrieben Giac. Panizza (Triest 1834) und Giov. Pacini (Neapel 1838).

Jean de Chimay, franz. kom. Oper in drei Akten von Dan. Fr. Espr. Auber (Chimay, 15. Nov. 1812, Text von Nep. Lemercier).

Jean de Nivelle, franz. kom. Oper in drei Akten von Léo Delibes (Paris, 8. März 1880, Text von E. Goudinet und Ph. Gille). Der Titelheld ist ein Sproß des Hauses Montmorency, der sich an der Ligue du bien public (1465), der Erhebung des französischen hohen Adels unter Führung des Grafen von Charolais (nachmals Karl der Kühne von Burgund) gegen die Despotie Ludwig XI. beteiligte, eine eigentlich wenig sympathische Figur, umsoweniger, als sie im Volksmunde durch das Sprichwort „Jean de Nivelle qui s'enfuit quand on l'apelle“ hart genug verurteilt ist. Die Handlung ist ein verfehltes Gemisch von pastoralen (Jean lebt zuerst unerkannt unter Winzern und Hirten) und heroischen Elementen.

Jean de Paris (Johann von Paris), franz. kom. Oper in zwei Akten von Adr. Fr. Boieldieu (Paris, 4. April 1812, Text von Saint Just [G. d'Aucourt]). Sujet: der Dauphin von Frankreich reist incognito als Bürger Jean aus Paris seiner Verlobten, der Prinzessin von Navarra, entgegen, quartiert sich mit seinem Gefolge in einer Herberge in den Pyrenäen ein, in welcher gerade die Prinzessin erwartet wird, belegt deren bestelltes Mahl mit Beschlag und geht zum Entsetzen des protestierenden Seneschals der Prinzessin, so weit, sich zum

Herrn des Hauses aufzuspielen und die Prinzessin einzuladen. Diese durchschaut ihn von Anfang an, geht auf seine Scherze ein und endigt damit, ihm zu verraten, daß sie ihn schwärmerisch liebt. Die komische Figur dieser frischen komischen Oper ist der Seneschall, sympathische Nebenfiguren sind noch des Prinzen Page Olivier und Lorezza, die Tochter des Wirtes Pedrigo. Dasselbe Sujet behandeln die italienischen Opern *Gianni di Parigi* v. Franc. Morlacchi (Mailand, 30. Mai 1818, Text von Romani), Giov. Ant. Speranza (Neapel, August 1836, Romani), Gaet. Donizetti (Mailand, 10. Sept. 1839, Romani). Die in London 1814 aufgeführte Oper *John of Paris* ist nur eine Übersetzung des Textes in's Englische mit Beibehaltung der Musik Boieldieu's (besorgt von H. R. Bishop).

Jean et Geneviève, einakt. franz. kom. Oper von J. P. Solié (Paris, 7. Dez. 1792, Text von Ferrières).

Jean et Jeanne, franz. Singspiel von J. J. A. Ancessy (Paris, Okt. 1855, Text von Lafon).

Jean le duc, einakt. franz. kom. Oper von Tac-Coën (Nantes, Juli 1872, Text von Bureau).

Jean le fol, franz. kom. Oper von Em. Albert (Bagnères de Bigorre, August 1865).

Jean le sot, einakt. franz. Operette von Aug. Pilati (Paris, April 1856).

Jean qui pleure et Jean qui rit, einakt. franz. Operetten von J. Offenbach (Ems, Juli 1864, Text von Nuitter und Trefeu) und Marc Chantagne (Paris, Nov. 1868).

Jean Second (= *Charles Quint dans les murs de Gand*), einakt. franz. kom. Oper von Ch. Ots (Gent, 19. Dez. 1816).

Jean Sobieski s. Sobieski.

Jeanne 1) einakt. franz. Operette von Léonce Cohen (Paris, 18. Febr. 1858, Text von de Najac); 2) kom. Oper in drei Akten von Monpou und Bordèse s. Johanna I. von Neapel.

Jeanne d'Arc s. Jungfrau von Orléans.

Jeanne et Jeannot, einakt. franz. kom. Oper von Jules Conrardy (Lüttich 1861).

Jeanne, Jeannette, Jéannetton, franz. Operette in drei Akten von Paul J. J. Lacome d'Estalenx (Paris, 10. Okt. 1876, Text von Clairville und Delacour) und einakt. Operette von P. Jul. Nargeot (Paris 1876).

Jeanne la folle, große Oper in fünf Akten von Ant. L. Clapisson (Paris, 6. Nov. 1848, Text von Scribe). Die Heldin ist Johanna von Kastilien, welche ihren Gatten Philipp I. von Spanien (nach der Darstellung in der Oper wenigstens) aus Eifersucht ermordete (1506), worüber sie wahnsinnig wurde. Dasselbe Sujet behandeln die Opern *Giovanna di Castiglia* (s. d.) und *Giovanna la pazza*.

Jeanne Mariotte, franz. Oper in drei Akten von J. Reynaud (Lille, Jan. 1875, Text von Faure).

Jeannette (= Die beiden Cousinen), kom. Oper in zwei Akten von Karl v. Siedliecki (Dresden 1854, Text von Dr. Schladebach nach dem franz. des Théaulon).

Jeannette et Lucas, franz. Singspiel in zwei Akten von Marc Ant. Desaugiers (Paris 1788). Vgl. Lukas und Hannchen.

Jeannot et Colin, franz. Singspiel in drei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 17. Okt. 1814, Text von Etienne), auch von J. Benj. de La Borde (ca. 1760; vielleicht identisch mit desselben *Annette et Lubin* oder auch mit *Colette et Mathurin*).

Jefte s. Jephta.

Jella, ital. Oper von Giov. Bolzoni (Piacenza, Juli 1881).

Jélyotte (= *Un passe-temps de duchesse*), einakt. franz. Operette von G. Duprez (Paris, 7. April 1854).

[Der] jenaische Wein- und Bierrufer, Operette von J. N. Bach (Jena ca. 1740).

Jenny 1) franz. kom. Oper in drei

Akten von M. Carafa [de Colobrano] (Paris, 26. Sept. 1829, Text von Saint Georges); 2) ital. zweiakt. Operette von Fed. Parisini (Bologna, April 1872, Text von Marchese Calvi).

Jenny Bell, franz. kom. Oper in drei Akten von D. Fr. Esprit Auber (Paris, 2. Juni 1855, Text von Scribe). Die Titelheldin ist eine Schauspielerin, welche vom Sohne des Ministers, Lord Mortimer, leidenschaftlich geliebt und schließlich nach vergeblichen vereinten Versuchen des Vaters und der Jenny Bell selbst, ihm seine Liebe zu verleiden, mit Genehmigung seines Vaters heimgeführt wird.

Jephta, einer der „Richter" in Israel, gelobte im Kampfe gegen die Ammoniter, Jehovah, wenn er ihm Sieg verliehe, als Brandopfer zu opfern, was ihm zuerst aus seinem Hause entgegentreten würde; es war dies seine erwachsene Tochter, die er nach einer Frist von zwei Monaten wirklich opferte (Buch der Richter, Kap. 11). Vgl. die Idomeneus-Sage. Italienische Opern: *Il voto di Jefte* von Pietro Generali (Florenz 1827) und Giuf. Mazza (Triest, Juli 1865), *La figlia di Jefte* von Sanpieri, Conte di San Bonifazio mit Manganelli (Bologna 1872), *Jefte* von C. Fr. Pollarolo (Venedig 1692); eine spanische Oper in vier Akten schrieb Luis Cepeda (Madrid 1845); eine französische große Oper in fünf Akten mit Prolog *Jephté* schrieb Mich. Montéclair (Paris, 28. Febr. 1732, Text von Abbé Pellegrin, nach der ersten Aufführung verboten durch den Kardinal de Noailles); deutsche Opern: „Jephta's Tochter", biblische Oper in drei Akten von Jac. Meyerbeer (München, 27. Jan. 1813), „Mehala, die Tochter Jephta", bibl. Bühnenspiel von J. H. Rolle (Leipzig 1784), „Jephta", geistl. Singspiel von Eugen Pausch (Amberg 1776 im Seminar). Oratorien über das Sujet schrieben: Giac. Carissimi (ca. 1660), Ant. Giannettini (1686), Ant. Draghi (*Jefte*, Wien 1690, Text von Giuf. Apolloni), M. Edelmann (Dresden ca. 1690), Ant. Lotti (*Je voto crudele*, Wien 1712, Text von Pariati), Giuf. Porsile (*Il sacrifizio di Jefte*, Wien, 2. März 1724, Text von Giuf. Salio), G. Fr. Händel (*Jephtah*, London 1751), A. M. G. Sacchini (ca. 1770), Luigi Caruso (1779), H. J. Rigel (*Jephté*, ca. 1790), Pallaperta (ca. 1800), Raf. Orgitano (ca. 1810), Joh. H. Clasing (Hamburg ca. 1810), Bernhard Klein („Jephta", Köln 1828), F. H. Bertelmann, Hewett (engl., ca. 1850), Furlanetto, Huberti (1865), K. Reinthaler (ca. 1870) und Wilh. Claussen (1865, Text von Gruppe).

Jericho. *Le prise de Jéricho*, franz. gr. Oper von L. Al. Piccini (Straßburg 1847). *La caduta di Gerico*, Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1719, Text von Al. Gargierio). Vgl. Josua.

Jermak Thimotejew, russische gr. hist. Oper in vier Akten von Mich. de Santis (Petersburg, 12. Dez. 1873); Jermak ist der Kosakenführer, welcher Sibirien erobern half (1559).

[König] Jerôme (= „Immer lustig!") Operette in vier Akten von C. Ziehrer (Wien, 28. Nov. 1878, T von A. Schirmer).

Jerôme Pointu, einakt. franz. kom. Oper von Georges Douay (Pari Mai 1864, Text von Huart).

Jerôme et Suzette, franz. kom. Oper in zwei Akten von Cl. Ch. Mar suy (Amsterdam 1785).

Jerusalem. Die Opern und Oratorien, deren Schauplatz die heilig Stadt ist, sind vor allem in zw Gruppen zu zerlegen, nämlich solch welche den Untergang des jüdische Reiches und die Zerstörung des Tempels durch die Römer darstellen (die Zerstörung Jerusalems) und solche, welche die Wiedereroberung Jerusalems und die Befreiung derselben von der Herrschaft der Sarazenen (die Befreiung Jerusalems) darstellen.

1) „Die Verstöhrung Jerusalem" (sic), deutsche Oper in zwei Teilen (Abenden) von J. G. Conradi (Hamburg 1692, Text von Postel; erster Teil [3 Akte]: „Die Eroberung des Tempels", zweiter Teil [drei Akte]: „Die Eroberung der Burg Zion"); *Gerusalemme convertita*, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien, 31. März 1733, Text von Zeno); *La distruzzione di Gerusalemme*, ital. Oratorium von Giuſ. Giordani (Neapel 1788), Opera sacra von Nic. Ant. Zingarelli (Rom 1810, Text von Sografi), dgl. von Giuſ. Rastrelli (Ancona 1816) und Oratorium von Petro Guglielmi (ca. 1780); *Gerusalemme distrutta*, Oratorium von Fr. S. J. Dussek (ca. 1790); *La prise de Jérusalem*, franz. Melodram von Adrien Quaisain (ca. 1805) und *The fall of Jerusalem*, engl. Oratorium von George Perry (London 1830), *Jerusalem* dgl. von Henry Hugo Pierson (Norwich, 23. Sept. 1852) und „Die Zerstörung Jerusalems", Oratorium von Ferdinand Hiller (Leipzig 1839). — 2) *La Gerusalemme liberata*, ital. Oper in drei Akten von Carlo Pallavicino (Dresden, 2. Febr. 1687, Text von G. Conradi, deutsch ...s „Armida" zu Hamburg 1695, Text ...n Fiedler übersetzt), dgl. in zwei Akten von Vinc. Righini (= *Armida al campo de' Franchi* (Berlin, 17. Jan. 1803, Text von Filistri) und Oratorium von Fr. S. J. Dussek (ca. 1800); *La Jérusalem delivrée*, franz. große Opern in fünf Akten von Herzog Philipp von Orléans (Fontainebleau, 17. Okt. 1712, Text von Longepierre) und L. L. Loiseau de Persuis (Paris, 15. Sept. 1812, Text von Baour-Lormain) und großes Ballett von J. B. Rochefort (Paris 1775); *La ruine de Jérusalem* (= *Le triomphe du christianisme*), franz. Oratorium von Joubert (Paris 1776); *Jérusalem*, franz. gr. Oper von Giuſ. Verdi (Paris, 26. Nov. 1847, Text von Roger und Waëz, französische Version der *Lombardi alle prima crociata* [s. d.]); „Das befreite Jerusalem", Oper in zwei Akten von Tr. Max. Eberwein (Rudolstadt 1819, Text von F. v. Lichtenstein), Oratorien von Abt Maxim. Stadler (Wien 1808 u. mehr), Friedrich Schneider (1835) und A. G. Methfessel (ca. 1840) und „Die Befreiung Jerusalems", Oratorium von K. Löwe (Stettin 1830). Vgl. Armida. — Ein nicht aufgeführtes größeres geistliches Bühnenwerk von Ant. El. Elevart (ca. 1850) hat den Titel *Les trois Jérusalem*).

Jery und Bätely, deutsches Singspiel in einem Akt, gedichtet von Goethe, komponiert von Peter v. Winter (München, Privattheater des Grafen Seefeld 1790), J. v. Schaum (Öls 1795), Joh. Fr. Reichardt (Berlin, 30. März 1801), Gottl. Ben. Bierey (Dresden ca. 1803), Konradin Kreutzer (Wien 1809), M. Frey (Mannheim ca. 1810), Fr. L. Seidel (Berlin ca. 1815, nicht gegeben), A. B. Marx (Berlin, 7. Mai 1825), Julius Rietz (ca. 1840), Am. Justus Lecerf (Darmstadt 1846), Fr. Stiehl (Gotha, 7. April 1868), Ingeborg v. Bronsart (Weimar, 26. April 1873) und Oskar Bolck (ca. 1875. u. a.). Vgl. *Le châlet.*

Jessonda, gr. Oper in drei Akten von Ludwig Spohr (Kassel, 28. Juli 1823, Text von E. Gehe). Sujet: Tristan d'Acunha, portugiesischer Offizier, hat vor Jahren an der Küste von Malabar die Liebe einer jungen Inderin gefunden; dieselbe ist aber heimlich aus seiner Nähe entführt und einem betagten indischen Rajah vermählt worden. Zu Beginn der Oper ist dieser Rajah soeben gestorben, und der Oberbrahmine Dandau beauftragt einen jungen Priester, Nadori, der soeben seine Prüfungszeit bestanden, als erste Amtshandlung die Verkündigung an Jessonda zu übernehmen, daß sie gemäß der Landessitte den Flammentod sterben müsse, ihrem Gatten in's Jenseits folgend. Zum erstenmale tritt Nadori hinaus in's Leben, zum erstenmale sieht er das

herrlichste Gebilde der Schöpfung, das Weib, und wird von Liebe zu Jessonda's jüngerer Schwester Amazili ergriffen. Mit schwerem Seelenkampfe und nicht ohne seine Gefühle zu verraten, genügt Nadori seiner Pflicht und verkündet Jessonda die Todesbotschaft. Der zweite Akt führt uns in's Lager der Portugiesen, die unter Führung des zum General avancierten Tristan d'Acunha gelandet sind, um ihre von den Eingeborenen niedergemetzelten Landsleute zu rächen und sich eine festere Position an der Küste von Malabar zu schaffen (was historisch ca. 1509 geschah). Nach einem ersten Kampfe der Inder und Portugiesen ist eine kurze Waffenruhe geschlossen, und Tristan hat unter anderen den Brahminen bewilligt, den Frauen, welche zur Vorbereitung einer heiligen Handlung eine in dem von den Portugiesen besetzten Gebiete gelegene Quelle besuchen, freien und sicheren Hin- und Rückgang zu gewähren. Es ist Jessonda mit ihren Frauen, die sich zum Tode vorbereitet. Auf diesem Gange finden sich zum zweitenmale Nadori und Amazili, die sich ihre Liebe gegenseitig erklären; Nadori benachrichtigt d'Acunha, daß jenes Weib einem barbarischen Gesetz zufolge verbrannt werden soll. Tristan will das verhindern, erkennt Jessonda und ist entschlossen, sie zu retten, als der Oberbrahmine dazwischentritt und auf seine Verträge pocht, wonach Tristan die Frauen wieder ausliefern muß. Der dritte Akt bringt die Lösung. Nadori erscheint nachts im Lager Tristan's, bringt Kunde, daß die Brahminen den Waffenstillstand gebrochen und Boten nach den Schiffen der Portugiesen gesandt haben, dieselben in Brand zu stecken; das entbindet Tristan vom Innehalten der Waffenruhe; er läßt die Stadt stürmen und dringt selbst mit Nadori und einigen Getreuen auf einem unterirdischen Gange in den Brahminentempel ein. Inzwischen hat sich die Gefahr für Jessonda noch verschärft; unter Gewittererscheinungen sind die Götterbilder im Tempel zusammengestürzt, und Dandau hat, um die zürnenden Götter zu versöhnen, bestimmt, daß Jessonda noch vor Tagesanbruch sterben soll. So wird die Spannung auf's höchste gebracht, doch kommt die Rettung rechtzeitig und das Ende ist nicht tragisch. Die Portugiesen siegen, und Tristan führt Jessonda mit sich in die Heimat, begleitet von dem glücklichen zweiten Paare Nadori und Amazili. Partien: Jessonda, Amazili — Sopran; Nadori, Lopez (Nebenrolle, Offizier Tristan's) — Tenor; Tristan — Bariton; Dandau — Baß.

Jessy Lea, engl. Oper von G. Alex. Macfarren (London, Nov. 1863, Text von Oxenford).

Jesus in Nain, Oratorium von Karl Eberwein (Erfurt 1835).

Jets vergeten, einakt. vläm. kom. Oper von J. Blockx (Antwerpen 1877 im Konzert, Text von de la Montagne).

[La] jettatura (= *Lorenzo XIV.*), ital. Oper von Goudran (Mai 1881).

[Le] jeu de cache-cache (= *La fiancée*), franz. Vaudeville in zwei Akten von G. M. F. Blangini (Paris, 25. Mai 1827).

[Le] jeune aveugle (= *Gervais*), einakt. franz. kom. Oper von J. M. Beauvalet-Charpentier (Paris 1802).

[La] jeune belle-mère, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Fr. Kreubé (Paris, 4. Dez. 1816, Text von Dumersan und Sewrin).

Jeune et vieille, einakt. franz. kom. Oper von H. Berton jun. mit L. Barth. Pradher (Paris, 12. Jan. 1811, Text von Chazet und Dubois).

[La] jeune femme colère, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Adr. Boieldieu (Petersburg, 18. April 1805, Text von Claparède nach dem gleichnamigen Lustspiel von Etienne). Die Idee des Stücks, die Bezähmung einer Jähzornigen durch Nachahmung ihres Fehlers, kehrt u. a. wieder in Gavaërt's *Diable au moulin*, nur daß bei Etienne

und Boieldieu eine Edeldame und bei Gavaërt ein Müller zu furieren ist.

[La] jeune fille d'Elisonzo, einakt. Operette von J. Offenbach (Paris 1857, Text von Moineaux).

[Le] jeune Henri s. Heinrich IV.

[Le] jeune militaire (= *La trahison*), franz. einakt. kom. Oper von Mlle. Péan La Roche-Jagu (Paris ca. 1865 privatim).

[Le] jeune oncle, einakt. franz. kom. Oper von H. M. F. Blangini (Paris, 10. April 1821, Text von Fontenille); eine deutsche einakt. kom. Oper „Der junge Onkel" brachte Franz Schoberlechner (Wien, 14. Jan. 1823, wohl derselbe Text).

[La] jeune prude (= *Les femmes entre elles*), einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 14. Jan. 1804, Text von Dupaty). Nur Frauenrollen.

[Le] jeune sage et le vieux fou, einakt. franz. Singspiel von Et. Nic. Méhul (Paris, 28. März 1793, Text von Hoffmann).

[Le] jeune sauvage, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Alex. Piccini (Paris 1803).

[La] jeune tante, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Fr. Kreubé (Paris, 18. Okt. 1820, Text von Mélesville).

[La] jeune veuve, einakt. franz. kom. Oper von Marc. Ant. Desaugiers (Paris 1788).

[La] jeunesse de Beranger, einakt. franz. Operette von Firmin Bernicat (Paris, Jan. 1877, Text von Péricaud und Villemer).

[La] jeunesse de Haydn, ... Charles XII, ... Charles Quint, ... Lully, ... Pierre le Grand s. Haydn, Karl XII., Karl V., Lully, Peter der Große.

[La] jeunesse de Grétry, franz. kom. Oper in zwei Akten von Felix Pardon (Brüssel, 10. April 1871).

[La] jeunesse de Henri V., franz. kom. Oper in drei Akten von P. J. de Volder (Gent ca. 1825).

[La] jeunesse de Hoche, einakt. franz. kom. Oper von Gius. Gariboldi (Versailles, 5. Sept. 1872).

[Les] jeux floraux, franz. Oper in drei Akten von P. L. Fr. Aimon (Paris, 16. Nov. 1818, Text von Bouilly). Eine Ouvertüre zu *Les jeux floraux de Toulouse* schrieb Aphrodise, Kapellmeister in Toulouse (1683).

[Les] jeux Olympiques, Ballettoper in drei Akten von Michel Blavet (Paris 1753, Text von Senneterre) und nicht aufgeführte einakt. Oper von P. J. Candeille (1788 geschrieben).

[The] jew of Magadore, engl. Oper von Michael Kelly (London 1808).

Jewkeny Onegin s. Eugen Onegin.

[El] jitano por amor, span. Oper in zwei Akten von Man. d. P. Vic. Garcia (Mexiko 1828).

[Le] joailler de Saint-James, franz. kom. Oper in drei Akten von Albert Grisar (Paris, 17. Febr. 1862, Text von Saint-Georges und de Leuven), zum großen Teil identisch mit desselben *Lady Melvil* (s. d.).

Joan of Arc s. Jungfrau von Orléans.

Joanita, franz. Oper in drei Akten von Gilbert Duprez (Paris, 11. März 1852, Text von Ed. Duprez). Das Werk war vorher (19. Nov. 1851) in Brüssel als *L'abîme de la Maladetta* aufgeführt worden.

Joanna 1) engl. Oper von Th. Busby (London 1800), 2) franz. Oper in zwei Akten von Et. Nic. Méhul (Paris, 22. Nov. 1802, Text von Marsollier).

Joas, König in Israel (798—790 v. Chr.), Besieger des Amazia, Königs von Juda, und der Syrer, gegen die zu kriegen ihn der Prophet Elias begeisterte. Italienische Oratorien: *Gioas, ré di Giuda,* nach einem Text von Metastasio, komponiert von G. Karl Reutter jun. (Wien 1735), G. Chr. Wagenseil (Wien ca. 1745), G. M. Orlandini (Florenz 1746), J. Fr. Milano [Marchese di San Giorgio und Principe d'Ardore] (ca. 1750),

Ferd. Giuſ. Bertoni (ca. 1750), J. Chr. Bach (London 1770), Franz Seydelmann (Dresden 1776), Joh. Ant. Kozeluch (Prag 1777), Ant. da Silva (Liſſabon 1778), P. Avondano (ca. 1780), P. Pomp. Sales (Koblenz 1781), Caſ. Ant. Cartellieri (Wien, 19. März 1795), Joſ. Schuſter (Dresden 1803) und *Gioa riconosciuto* von Luigi Moſca (Neapel ca. 1810).

Job ſ. Hiob.

Jobates und Bellerophon ſ. Bellerophon.

Jobin et Nanette, einakt. franz. Singſpiele von J. B. Th. Weckerlin (ca. 1865) und Leop. Hackenſöllner (Florenz, Febr. 1877).

[Le] jockei, einakt. franz. Singſpiel von J. P. Solié (Paris, 6. Jan. 1796, Text von Hoffmann).

Joco, Ballett von P. J. Lindpaintner (ca. 1840).

[Un] joco de cartas, ſpan. Operette von Vilar (Madrid, Auguſt 1881).

Joconde 1) franz. kom. Oper in drei Akten von L. Eman. Jadin (Paris, 14. Sept. 1790, Text von Desforges). — 2) (= *Les coureurs d'aventures*), franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Iſouard (Paris, 28. Febr. 1814, Text von Etienne, in München 1870 aufgefriſcht von Grandaur als „Minnefahrten"). — 3) ſ. „Jokonde". — Vgl. *Gioconda.*

Jocrisse, franz. kom. Oper in zwei Akten von Eug. Gautier (Paris, 10. Jan. 1862, Text von Cormon und Trianon).

[Der närriſche Prinz] Jodelet (= „Sein Selbſtgefangener"), deutſche Oper in fünf Akten mit Prolog von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1680, Text von Matſen n. d. franz. [?], umgedichtet von Prätorius und mit neuer Muſik von R. Keiſer, Hamburg 1726). Die Vorlage der Oper war gewiß dieſelbe wie die von Melani's *Carceriere di se medesimo* (ſ. d.).

Joggeli, kom. Oper in drei Akten von W. Taubert (Berlin, 9. Okt. 1853, Text von Hans Köſter).

Johann ſ. *Jean.*

Johann Guttenberg ſ. Gutenberg.

Johann von Leyden ſ. *Prophète.*

Johanna Gray, die unglückliche, gegen ihren Wunſch von Eduard VI. zu ſeiner Nachfolgerin ernannte Enkelin einer Schweſter Heinrich's VIII. von England, vermählt mit Lord Dudley, bekriegt und beſiegt von der übergangenen nächſten Thronerbin Maria d. Katholiſchen, gefangen und ſchließlich (1554) im Tower mit ihrem Gatten enthauptet. Italieniſche Opern: *Giovanna Gray* von Nic. Vaccaj (Mailand, 23. Febr. 1836, Text von Graf Pepoli), Antonio d'Antoni (Trieſt 1847), Tim. Paſini (Ferrara 1853) und M. Mack (Kalkutta, Mai 1872). Vgl. *Catharine Grey.*

Johanna von Valois (*Giovanna Vallese*), ital. Oper von Salv. Agnelli (Neapel ca. 1845).

Johanna I., Königin von Neapel (1343—1382), aus dem Hauſe Anjou, ebenſo leidenſchaftlich, herrſchſüchtig und ſinnlich wie geiſtvoll, Mörderin ihres Gatten Andreas von Ungarn, damit derſelbe ſich nicht als König von Neapel krönen laſſe; nach hin- und herſchwankenden Parteikämpfen mit dem Hauſe Durazzo 1382 gefangen und erdroſſelt, iſt die Heldin der Opern: *Giovanna I., regina di Napoli,* von Tonara (Neapel, 25. Dez. 1835), Ant. Granara (Venedig, Jan. 1836, Text von Agoſtino Pandola), P. Ant. Coppola (Liſſabon, 11. Okt. 1840), Ant. Taddei (Genua 1844), *Giovanna di Napoli* von Moritz Strakoſch (ca. 1870), „Johanna von Neapel" von Julius Sulzer (Prag, 9. Aug. 1865, Text von Otto Prechtler, drei Akte) und *Reine Jeanne* von Monpou und Bordèſe (Paris, 12. Okt. 1840, Text von Brunſwick und de Leuven).

Johanna II., Königin von Neapel (1414—1435), aus dem Hauſe Durazzo, kaum minder ausſchweifend als Johanna I., iſt die Heldin der italieniſchen Opern *Giovanna II., regina di Napoli,* von Carlo Coccia (drei Akte, Mailand, 12. März 1840, Text von

Rossi) und Enrico Petrella (vier Akte, Neapel, 27. Febr. 1869, Text von Ghislanzoni).

Johanna von Montfaucon, Schauspiel, zu dem Lobedanz (ca. 1805) und Wranitzky (ca. 1800) Musik schrieben.

[St.] **Johannes der Täufer**. Oratorien: *S. Giovanni Battista* von Al. Stradella (Rom 1676) und Antonio Caldara (Wien, 27. März 1727, Text von Zeno), *Saint John the Baptist* von G.-Al. Macfarren (Bristol, 23. Okt. 1873), „Johannes der Täufer" von Ed. Sobolewski (Königsberg 1846), J. N. v. Haßlinger-Hassingen (ca. 1850) und Fr. W. Markull (ca. 1860) und „Der heilige Johannes" von Ad. Bernh. Marx (1835). Vgl. Herodes (in Massenet's „Herodias" hat der Täufer eine Hauptrolle).

[Das] **Johannisfeuer**, Oper von Gottfried Herrmann (Lübeck ca. 1870).

[Die] **Johanniskinder**, Melodram von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[Die St.] **Johannisnacht**, Oper in drei Akten von Gustav Pressel (Stuttgart, 24. Juni 1860, Text vom Komponisten) und dreiakt. romant. Oper von Albert Eilers (= „Der tote Gast", Koburg, Nov. 1867, Text nach einer Novelle von Zschokke).

[Die St.] **Johannis-Stromschnelle**, czech. romant. Oper in drei Akten von Jos. Rich. Rozkošný (Prag, 3. Okt. 1871, Text von Rüffer).

John du Bart, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1815).

Jokeyen, dän. Oper von Fr. L. Äm. Kunzen (Kopenhagen 1797).

Jokonde, kom. Oper in drei Akten von Karl Zeller (Wien, 18. März 1876, Text von Ferrari).

Jolanda, ital. Opera seria von Villafiorita di Burgio (Brescia, 20. Febr. 1879, Text von Interdonato).

Jolantha, Opern von Joh. Gottlieb Nicolai (Zwolle ca. 1785) und J. N. v. Haßlinger-Hassingen [Joh. Hager] (zwei Akte, Wien, Nov. 1849). Musik zu dem Schauspiel „Jolanthe" schrieb Bernh. Ans. Weber (Berlin 1797).

Jolicoeur, franz. einakt. Operette von Chr. de Sivry (Paris, 24. Jan. 1877, Text von Mettez).

[La] **jolie fiancée**, franz. kom. Oper von J. Fr. Jos. Janssens (Antwerpen 1825).

[La] **jolie fille de Gand**, Ballett von Ad. Adam (Paris 1838).

[La] **jolie fille de Perth**, franz. kom. Oper in drei Akten von Georges Bizet (Paris, 26. Dez. 1867, Text von J. Adenis und Saint-Georges).

[La] **jolie gouvernante**, franz. kom. Oper in zwei Akten von J. Aimé Vernier (Paris 1798).

[La] **jolie parfumeuse**, franz. einaktige kom. Oper von Bonel (Caën, 27. Okt. 1842) und Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 29. Nov. 1873, Text von Crémieux und E. Blum).

[La] **jolie Persane**, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 28. Okt. 1879, Text von Leterrier und Vanloo).

[Les] **jolis chasseurs**, einakt. franz. Posse von Ch. Bridault, mit Musik von Jul. Bovery [Jos. Bovy] (Paris, Oktober 1855).

Jomelli, Nicolo, bedeutender Opernkomponist der neapolitanischen Schule, geb. 10. Sept. 1714 zu Aversa (Neapel), gest. 25. Aug. 1774 daselbst, schrieb die Opern: *L'errore amoroso* (1737), *Odoardo*, *Ricimero ré de' Goti*, *Astianatte*, *Ezio* (s. d.; außer den dort genannten beiden schrieb J. noch eine dritte Musik 1771 für Lissabon), *Il trastullo*, *Sofonisba*, *Creso*, *Olimpiade* (1743 u. 1751), *Ciro riconosciuto*, *Cajo Marzio* [*Cariolano*] (Rom 1744), *Andromacca* (Rom 1745). *Didone abbandonata* (Rom 1746, Stuttgart 1763), *Eumene*, *L'amore in maschera*, *La critica* (Neapel 1747), *Merope*, *Tito Manlio*, *Artaserse* (Rom 1749), *Achille in Sciro* (Wien, 28. Aug. 1749 und Rom 1771), *L'incantato*, *Armida abbandonata* (Rom 1750 und Neapel 1770), *Ifigenia in Aulide* (Rom 1751 und

Neapel 1773), *Semiramide, Talestri, Ipermnestra, Attilio Regolo, La clemenza di Tito, Nitetti, Bajazette, Demetrio, Peneloppe, Enea nel Lazio, Catone in Utica* (Wien 1749 und Stuttgart 1756), *Temistocle, Il trionfo di Clelia* (Neapel 1757 und Lissabon 1774), *Il re pastore, Alessandro nelle Indie, Demofoonte* (Stuttgart 1759 und Neapel 1770), *Egeria* (Stuttgart 1760), *Endimione, La schiava liberata, Vologeso, L'asilo d'amore, La pastorella illustre, Fetonte, Il cacciatore deluso, Il matrimonio per concorso, L'isola disabitata, L'academia di musica* und *La conversazione* (die beiden letzten 1775 für den Hof zu Lissabon), ferner die Oratorien *Le Betulia liberata, Isacco, S. Elena al Calvario,* eine Passion und die dramatische Kantate *Cerere placata.*

Jonathan, ital. Oratorien (*Gionata*) von Ant. Caldara (Wien, 4. März 1728, Text von Zeno), J. N. Hamal (Lüttich ca. 1760) und Nic. Piccini (Neapel 1792).

Joncières, Félix Ludger Victorin de, geb. 12. April 1839 zu Paris, schrieb die Opern: *Le Sicilien* (= *L'amour peintre*, Paris 1859), *Sardanapale, Le dernier jour de Pompéi, Dimitri* und *La reine Berthe* (1878).

Josaphat, Oratorium von J. Chr. Smith (London ca. 1770).

[Don] José de Guadiana, einakt. franz. kom. Oper von Jules Chastan (Marseille 1874).

José Maria, franz. kom. Oper in drei Akten von Jules Cohen (Paris, 16. Juli 1866, Text von Cormon und Meilhac). Ein junger spanischer Edelmann, Don Carlos, beraubt in Verkleidung als Brigantenchef unter dem Namen José Maria seine Angebetete, Diana Armero, worauf diese von einem anderen von ihr bevorzugten Anbeter, Don Fabio, verlassen wird, da derselbe sie ihres Geldes wegen begehrte. So glückt es ihm, seinen Nebenbuhler aus dem Felde zu schlagen, indem er seine Kriegslist offenbart.

[Don] José Riccardo (= Die Spanier in Portugal), Oper in drei Akten von August Schäffer (Hannover, 3. März 1857).

Joseph, der Lieblingssohn Jakobs von der Rachel, von seinen neidischen Brüdern nach Ägypten verkauft, wo er die Gunst des Pharao erlangte und zum obersten Minister aufrückte, worauf er das Volk Israel in das Land Gosen rief und seinen Brüdern verzieh. Die biblische Erzählung von dem Wiederfinden Joseph's und seines Vaters und seiner Brüder ist ergreifend dramatisiert in *Joseph* (deutsch als „Jakob und seine Söhne in Ägypten", auch als „Joseph und seine Brüder"), franz. Oper mit Dialog von Et. Nic. Méhul (drei Akte, Paris, 17. Febr. 1807, Text von Alex. Duval). Hauptpartien der Oper: Joseph (Kleophas) — Tenor; Simeon (derjenige der Brüder, welcher Joseph verkauft hat) — Bariton; Jakob — Baß; Benjamin — Sopran. — Eine geistliche Oper „Joseph" schrieb auch der Pater Konrad Back (Ottobeuren ca. 1800 durch die Benediktiner). — Zu Oratorien gab das Sujet vielfach Anlaß; wir haben zu nennen die italienischen Oratorien: *Giuseppe* von Ant. Caldara (Wien, 12. März 1722, Text von Zeno), *Joseffo* von demselben (Wien, 28. März 1726, Text von G. B. Neri), *Giuseppe* von Ign. Conti (Wien, 23. Febr. 1736, Text von G. B. Neri), *Giuseppe riconosciuto*, Text von Metastasio, komponiert von Gius. Porsile (Wien, 12. März 1733), J. Ad. Hasse (Dresden 1741), D. M. B. Terredeglias (Neapel ca. 1745), Gioach. Cocchi (Neapel 1748), Georg v. Pasterwitz (Kremsmünster 1777) und G. B. Calvi (Mailand 1788) und die englischen Oratorien *Joseph* von G. Fr. Händel (London 1743) und G. Al. Macfarren (Leeds, Sept. 1877).

Joseph Barra, einakt. franz. kom. Oper von Andr. E. M. Grétry (Paris,

5. Juni 1794, Text von Levrier de Champrion).

Joseph und Baberl (= Der Fleischhauer von Ödenburg), Posse mit Musik von Wenzel Müller (Wien ca. 1800).

Joséphine (= *Le rétour de Wagram*), einakt. franz. kom. Oper von Ad. Adam (Paris, 2. Dez. 1830).

Josua, nach Mosis Tod der Führer des Volkes Israel und Eroberer des Landes Kanaan. Oratorien: *Giosua sotto le mure di Gerico* von Pietro Generali (Florenz 1727) und *Joshua* von G. Fr. Händel (London, 18. April 1747). Vgl. Jericho.

[Le] joueur de flûte, einakt. franz. Operette von Hervé (Paris 1864).

[La] joueuse, Lustspiel in fünf Akten von Dufresny, mit Musik von J. Cl. Gilliers (Paris 1709).

[Le] joujou, einakt. franz. kom. Oper von J. J. Debillemont (Dijon ca. 1850).

[Les] joujoux d'Allemagne, einakt. franz. kom. Oper von Georges Schmitt (Paris, Juli 1866).

[Un] jour à Paris, franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 24. Mai 1808, Text von Etienne).

[Un] jour à Vaucluse, einakt. franz. kom. Oper von M. Jos. Mengal (Gent 1828).

[Un] jour d'orage, franz. Operette von Ol. Métra (Paris, 21. April 1874, Text von Marthold).

[Un] jour de noce, einakt. franz. Operette von Em. Ettling (Paris, März 1864, privatim, Text von A. Philibert).

[Un] jour de reception, einakt. franz. kom. Oper von L. V. Et. Rifaut (Paris, 6. Nov. 1828, Text v. Dupin).

[Un] jour de règne, franz. Oper von Cat. Cavos (Petersburg 1805); eine span. Oper in drei Akten: *Una dia de reinado* schrieb Fr. Af. Barbieri (Madrid 1854). Vgl. *Finto Stanislao.*

[La] journée aux aventures, franz. kom. Oper in drei Akten von Et. Nic. Méhul (Paris, 16. Nov. 1816, Text von Chapelle und Mézières).

[Une] journée de la Fronde, franz. kom. Oper in drei Akten von M. Carafa [de Colobrano] (Paris, Nov. 1833, Text von Mélesville).

[La] journée de Marathon, heroische Oper von Rod. Kreutzer (Paris 1793, Text von Guérolt).

[La] journée de l'amour, einakt. Ballett von Bern. Mengozzi (Paris 1793).

[La] journée du 10. Août 1792 (= *La chute du dernier tyran*), Revolutionsoper in vier Akten von Rod. Kreutzer (Paris, 10. Aug. 1795, Text von Saulnier und Darrieux).

[La] journée galante, Ballettoper in drei Akten von Pierre Lagarde (Versailles, 23. Febr. 1850, Text von Laujon).

[The] jovial crew, engl. Singspiel von William Bates (London 1760). Vgl. *Ladies' frolic.*

[El] joven Telemaco s. Telemachos.

Jovita (= *Les boucaniers*), Ballett in drei Tableaux von Theod. Labarre (Paris, Nov. 1853).

Juan de Urbino, span. Operette (Zarzuela) von Fr. Af. Barbieri (Madrid, Dez. 1876).

Juan Lanas, span. Operette von Man. Fern. Caballero (Murcia ca. 1865).

Juana (= Ein Tag auf St. Domingo), romant. Oper von Em. Klitzsch [Em. Kronach] (Zwickau ca. 1850, Text von Moritz Horn).

Juanita (= *One night of Sevilla*), engl. Operette von J. B. Cooper (Liverpool, 2. April 1872).

[Die] Jubelhochzeit, Singspiele auf einen Text von Weiße, komponiert von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1774), Ign. v. Beecke (ca. 1785), J. Gottl. Naumann (ca. 1790) und Georg Braun (Eichstätt 1796).

[Das] Jubiläum (= Die drei Gefangenen), Oper von Karoline Wiseneder (Braunschweig, Dez. 1849).

[The] jubilee, engl. Singspiele von

Ch. Dibdin (London 1769) und M. Kelly (London 1809).

Judas Ischarioth, Oratorium von Andr. Späth (Koburg 1856).

Judas Makkabäus s. Makkabäer.

[Der] Jude, Singspiel von J. B. Lasser (Graz 1791). Vgl. Ewige Jude.

[The] judgment of Paris s. Paris.

[Die] Jüdin s. *Juive.*

Judith, nach der Legende des apokryphischen Buches Judith, die heldenmütige Mörderin des Holofernes, Feldherrn des Nebukadnezar, und dadurch Befreierin der von demselben belagerten (übrigens sonst unbekannten) Stadt Bethulia, eine sehr beliebte Opern- und Oratorienheldin. Das folgende Verzeichnis ist vielleicht noch nicht vollständig. I. Opern: „Judith und Holofernes" von Leopold Kozeluch (Wien 1799), *Giuditta,* ital. Oper von Sam. Levi (Venedig, 14. Febr. 1844, Text von Peruzzini), „Judith" in drei Akten von Emil Naumann (Dresden, 5. Nov. 1858), *Giuditta*, ital. Oper in drei Akten von Achille Peri (Mailand, 26. März 1860, Text von Marcello), „Judith", große russ. Oper in fünf Akten, Text und Musik von Alex. Serow (Petersburg, 16. Mai 1863), „Judith", gr. Oper in vier Akten von A. Fr. Doppler (Wien, 30. Dez. 1870, Text von J. Mosenthal), *Giuditta,* ital. Oper von Telesforo Righi (Turin, Dez. 1871), dgl. ital. Oper in zwei Akten von Enr. Sarria (Neapel, 25. Mai 1875), „Judith", gedichtet und komponiert von Martin Röder (ca. 1875, nicht aufgef.), dgl. von Alfred Richter (ca. 1875, nicht aufgef.), *Judith,* franz. gr. Oper in drei Akten von Ch. Ed. Lefebvre (Paris, 5. Jan. 1879, Text von P. Collin), dazu ein Melodram „Judith" von Georg Fuß (Preßburg 1798), ein Ballett: *Giuditta* von Romualdo Marenco mit Luigi Rossi (Turin 1874), eine Musik zu Hebbel's „Judith" von Jul. Rietz (Leipzig 1851), eine Ouvertüre „Judith" von Robert Eitner und eine symphonische Dichtung „Der Tod des Holofernes" von v. Lazarew. — II. Oratorien: *Giuditta* von Dom. Freschi (Venedig ca. 1680), Ant. Draghi (ca. 1695), G. C. Ag. Badia (Wien 1710, Text von Nuncia Stampiglia), Bened. Marcello (Venedig 1710), G. M. Orlandini (Ancona 1723), de Fesch (London 1732), Dom. Cimarosa (Florenz 1780), Luigi Caruso (Urbino 1781), P. Bonfichi (ca. 1825), P. Raimondi (zwei Teile, Neapel 1827), Em. Cianchi (Florenz 1854), „Judith" von Jos. Emmert (Würzburg ca. 1800), Jos. Strauß (Karlsruhe ca. 1830), K. Eckert (Berlin, 28. Jan. 1841), Konst. Bernecker (Königsberg, 28. Okt. 1877), Noël Hamal (französisch, Lüttich ca. 1760), Bern. Bonesi (franz., Paris 1781), Th. Aug. Arne (englisch, London, 29. Febr. 1764), J. Chr. Smith (engl., London ca. 1770), Henr. Dav. Leslie (engl., Birmingham 1858, Text von Chorley), A. A. F. P. Valenti (span., ca. 1860), *Il trionfo di Giuditta* von Gius. Porsile (Wien, 28. Febr. 1723, Text von Bern. Maddali), „Judith und Holofernes" von W. Fritze (ca. 1870); die größte Gruppe, zu der jedenfalls sogar noch eine Reihe der bereits genannten gehören, bilden die Kompositionen von Metastasio's *Betulia liberata* von G. Reutter jun. (Wien, 8. April 1734), Andr. Bernasconi (Wien 1738 und München 1754), Fr. Ant. d'Almeida (ca. 1740), Nic. Jomelli (1743 und als *La vittoriosa Giuditta*, Prag 1745), Ign. Holzbauer (Stuttgart 1752 und Mannheim 1774), Pasqu. Cafaro (ca. 1760), W. Am. Mozart (ca. 1770, wahrscheinlich für Parma geschrieben, eine Nummer ca. 1780 nachkomponiert), Flor. Leop. Gaßmann (ca. 1770), Jak. Schuback (Hamburg ca. 1770), Franz Seydelmann (Dresden 1776), J. G. Naumann (ca. 1780), P. Guglielmi (= *La morte d'Oloferne*, ca. 1780), Leop. Kozeluch (ca. 1780, nicht aufgeführt), Nic. Sala (Neapel 1780), P. Pomp. Sales (1783), P. v. Winter (Venedig 1792), Jos. Schuster (Dresden 1797),

Nic. Mussini („Das befreite Bethulien", Berlin 1806) und Ant. Salieri (Wien 1821). Eine Satire auf die vielen Judith-Oratorien schrieb Karl Weisflog („Der wütende Holofernes" ca. 1825).

Judith, Gemahlin Kaiser Ludwig's des Frommen, Oper von G. Ph. Telemann (Hamburg 1732, Text von Hamann).

Jugar con fuego, span. kom. Oper in drei Akten von Fr. Af. Barbieri (Madrid, 6. Okt. 1851).

[Le] **jugement de dieu,** franz. Oper in vier Akten von Aug. Morel (Marseille, 9. März 1860, Text von Carcassone).

[Le] **jugement de Midas,** franz. kom. Oper von Andr. E. Rod. Grétry (Paris, 27. Juni 1778, Text von d'Hèle).

[Le] **jugement de Pâris** s. Paris.

[Le] **jugement dernier,** franz. Oratorien von Gilbert Duprez (Paris, 28. März 1868) und Ch. L. Ad. Vogel (Paris ca. 1870).

[Les] **jugements précipités,** einakt. franz. Liederspiel von Ch. Foignet (Paris, 25. März 1799).

[Die] **Jugend** . . . [Karl's II., Peter's des Großen] vgl. Karl II., Peter d. Gr.

[Die] **Jugendfreundin** (= Der Ehemann in der Kur), Schwank mit Gesang in einem Akt von K. Görlitz, Musik von G. Michaelis (Berlin ca. 1870).

Jugurtha, der von Marius überwundene und im Triumph nach Rom geführte Gewaltherrscher von Numidien, 106 v. Chr. zu Rom im Gefängnis erdrosselt, ist der Held der ital. Oper *Il demone amante* (= *Giugurta*) von C. Fr. Pollarolo (Venedig 1686) und des lateinischen Dramas *Jugurtha a Mario triumphatus*, zu dem Joh. Ernst Eberlin die Musik schrieb (Salzburg, 6. Sept. 1748 durch die Studenten).

[Le] **juif errant** s. Ewige Jude.

[La] **juive** (Die Jüdin), franz. große Oper in fünf Akten von Jaques Fromental Halévy (Paris, 23. Febr. 1835, Text von Scribe). Das Sujet hat Verwandtes mit dem von Lessing's Nathan, sofern Recha, die Pflegetochter des Juden Eleazar, das bei einem Brande gerettete Kind des Kardinals Brogni ist. Eleazar hat sie als Jüdin aufgezogen, um sich an Brogni zu rächen für den Flammentod zweier Söhne. Die Handlung spielt sich während des Konzils 1440 zu Konstanz ab. Prinz Leopold von Österreich liebt seit Jahren Recha und hat sich bei ihr und ihrem Vater unter falschem Namen (Samuel) als Maler eingeführt und sich für einen Juden ausgegeben. Er wird nach glücklichem Feldzuge gegen die Hussiten in Konstanz vom Kaiser erwartet, kommt aber incognito einen Tag früher, um Recha wiederzusehen. Er findet dieselbe und ihren Vater auf der Straße von der Volksmenge bedroht, weil er Sonntagsarbeit getrieben; sein Einspruch veranlaßt die Wachen, ihn freizugeben, was Recha auffällt. Am Abend feiern die Juden bei Eleazar das Ostermahl, Leopold nimmt teil, wirft aber heimlich die Osterkuchen unter den Tisch, was Recha allein bemerkt. Das Mahl wird gestört durch die Ankunft der Prinzessin Eudoria (Eudoxia), welche eine kostbare Diamantkette von Eleazar für ihren Verlobten (Leopold) kauft. Recha fordert in einen unbewachten Moment von Leopold Aufklärung über sein Verhalten. Er verspricht ihr dieselbe am Abend zu bringen, wenn sie allein. Eleazar geht zum Tempel, Leopold kehrt zurück, gesteht, daß er ein Christ; es gelingt ihm, die empörte Recha zu beschwichtigen und zur Flucht mit ihm zu überreden, welche nur durch Eleazar's Wiederkehr vereitelt wird. Streng weist derselbe Leopold aus dem Hause, zumal er erfährt, daß Leopold Christ ist. Ein schlecht motiviertes Duett zwischen Eudoxia und Recha eröffnet den dritten Akt; Recha bittet die Prinzessin, als ihre Dienerin dem Feste des folgenden Tages beiwohnen zu dürfen. Das Fest zu Ehren Lepold's beginnt; da erscheint

Eleazar mit Recha, der Prinzessin den gekauften Schmuck bringend. Als Eudoxia ihn Leopold umlegen will, stürzt Recha vor, erhebt Einspruch und zeiht Leopold des Meineids und des fluchwürdigen Umgangs mit einer Jüdin, mit ihr. Brogni (Präsident des Konzils) verflucht alle drei (warum Eleazar, ist nicht ganz erklärlich), und alle drei werden durch die Wachen abgeführt. Im vierten Akt erfleht Eudoxia von Recha die Rettung Leopold's durch Widerruf ihrer Anklagen. Brogni, dem eine innere Stimme sagt, daß Recha nicht ist, was sie scheint, versucht dieselbe zur Abschwörung ihres Glaubens zu bewegen, aber vergebens. Eleazar nimmt schon Rache an Brogni, indem er ihm vertraut, daß seine Tochter nicht tot, sondern von einem Juden gerettet sei, verweigert ihm aber höhnend weitere Auskunft. Erst als Recha ihm voran zum Tode geführt und in den Kessel mit siedendem Öle gesprungen ist, im Augenblick, bevor er ihr folgt, spricht er das entsetzliche Wort, das Brogni ewigen Qualen preisgiebt. Hauptrollen: Eleazar — Heldentenor; Leopold — lyr. Tenor; Recha, Eudoxia — Sopran; Brogni — Baß. — Die Oper wurde bei ihrer ersten Aufführung mit unerhörtem Prunk und 150 000 Franken Unkosten inszeniert, weshalb sie den Spottnamen *Opéra Franconi* (Kunstreiter-Oper) erhielt. Der Erfolg der Oper war ein sofort durchschlagender und ist bis heute nachhaltig.

Julerl, die Putzmacherin, Parodie von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Julia, deutsche Oper von Reinhold Keiser (Hamburg 1717, Text von Hoë).

Julie, Singspiele von Georg Braun (Eichstätt 1779) und Julius Miller (= „Der Blumentopf", ca. 1810); französische Singspiele *Julie* schrieben Dezède (Paris, 25. Sept. 1772, Text von Monvel), D. Fr. Espr. Auber (Paris 1805, privatim, sein Erstlingswerk für die Bühne) und L. G. P. Spontini mit Et. Fay (= *Le pot de fleurs*, Paris, 12. März 1805, Text von Jars).

Julie et Ovide, einakt. Ballett von J. J. H. Mion (Paris 1753).

Julien et Colette (= *La milice*), einakt. franz. kom. Oper von Em. Trial (Paris, 3. März 1788, Text v. Pariseau).

Julius Sabinus s. *Giulio Sabino*. Nachzutragen: „Julius Sabinus", nicht aufgeführte Oper von E. Th. A. Hoffmann (Text von Soden) und *Giulio Sabino*, nicht aufgeführte Oper von L. M. Viviani (1827 für Florenz geschrieben) und ein gleichnamiges Ballett von Raimondi (ca. 1820).

Julius Ascanius s. *Ascanio in Alba*. Nachzutragen: *Giulio Ascanio, rè d'Alba*, ital. Oper von J. J. Fux (Wien, 19. März 1708, Text von Bernardoni).

[Les] jumeaux de Bergame, einakt. Lustspiel von Florian, mit Musik von Desaugiers (Paris, 13. Aug. 1782), als Libretto einer komischen Oper bearbeitet von Busnach, komponiert von Ch. Lecocq (Paris, 20. Nov. 1868).

Jung Werner s. Der Trompeter von Säkkingen.

[Les] jumeaux de la Réole, franz. Oper von Cas. Gide (Paris, 22. Febr. 1831).

[Die] junge Gräfin s. *La contessina*. Nachzutragen die Opern *La contessina* von Gaßmann (Neustadt in Böhmen 1770), P. Kürzinger (München 1775, Text von Goldoni) und „Das gräfliche Fräulein" von Ludw. Schmidt (Prag 1782).

[Der] junge Onkel s. *Jeune oncle*.

[Die] jungen Rekruten, kom. Oper in drei Akten von Fr. Jos. Lederer (Ulm 1781, Text vom Komponisten).

[Die] Jungfrau, romant. Oper in drei Akten von Konradin Kreutzer (Prag, Nov. 1831, Text von A. Schumacher nach Mélesville's Femme sanglante). Vgl. *Nonne sanglante*.

[Die] Jungfrau von Belleville, Operette in drei Akten von Karl Millöcker (Wien, 29. Okt. 1881, Text von Zell und Genée).

[Die] Jungfrau vom Königsee, romantische Oper in drei Akten von Alb. Thierfelder (Brandenburg, 30. Juni 1877, privatim).

[Die] Jungfrau von Orleans. Die Geschichte des heldenmütigen Mädchens Jeanne d'Arc, welches, angeblich von den Heiligen zur Befreiung Frankreichs berufen, von Karl VII. an die Spitze eines Armeekorps gestellt wurde, 1429 Orleans befreite und Karl VII. in Rheims krönen ließ, schließlich aber, als der Glaube an ihre Sendung wankend wurde, schlecht von ihren Landsleuten unterstützt, 1430 bei Compiègne von den Engländern gefangen genommen und 30. Mai 1431 zu Rouen verbrannt wurde, hat bekanntlich ihre edelste dramatische Ausgestaltung durch Schiller erfahren (1801). Schiller's Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" diente der Mehrzahl der folgenden stattlichen Reihe von Opern als Vorlage: „Das Mädchen von Orleans" von Volckert (Wien 1817), „Johanna d'Arc" von J. Hoven [Pseudonym des Frhrn. Vesque v. Püttlingen] (Wien, 30. Dez. 1840, fünf Akte, Text von Otto Prechtler), „Die Jungfrau von Orleans" von Aug. Langert (vier Akte, Koburg, 25. Dez. 1860, Text von Reiß), *Jeanne d'Arc à Orleans*, franz. Oper in drei Akten von Rodolphe Kreutzer (Paris, 10. Mai 1790, Text von Desforges), dgl. von Mich. Carafa [de Colobrano] (Paris, 10. März 1821, drei Akte, Text von Théaulon und Dartois), *Jeanne d'Arc* von Martin Beaulieu (lyrische Szene in zwei Abteilungen, Paris 1853), Gilbert Duprez (Paris, 24. Okt. 1865, fünf Akte und Prolog, Text von Méry und Ed. Duprez) und A. Mermet (Paris, 5. April 1876, vier Akte, Text vom Komponisten), *Giovanna d'Arco* (= *La pulcella d'Orleano*) von Gaet. Andreozzi (Vicenza 1789, Text von Sografi), *Giovanna d'Arco* von Nic. Vaccaj (Venedig 1827, Text von G. Rossi), Gius. Pacini (Mailand, 14. März 1830, Text von Barbieri) und Gius. Verdi (Mailand, 15. Febr. 1845, Text von Solera, vier Akte), *Joan of Arc*, engl. Oper von M. W. Balfe (London, 30. Nov. 1837, Text von Bunn, drei Akte). Eine russische Oper über das Sujet brachte P. Tschaikowsky (Petersburg, 23. Febr. 1881, vier Akte). Ballette schrieben: William Reeve (*Joan of Arc*, London 1798), Paolo Brambilla mit Lichtenthal und Vigano (*Giovanna d'Arco*, Mailand, 15. Aug. 1821) und Graf Gallenberg (Wien ca. 1830). Musiken zu Schiller's Tragödie schrieben: Bernh. Ans. Weber (ca. 1806), Andr. Romberg (Leipzig ca. 1810), G. Abrah. Schneider (ca. 1810), Leopold Damrosch (Weimar, 26. März 1857) und Max Bruch (Köln, April 1859), eine Musik zu Barbier's fünfaktiger Tragödie *Jeanne d'Arc* schrieb Ch. Gounod (Paris, 6 Nov. 1873).

[Die] Junggesellenwirtschaft, einakt. Singspiel von Adalb. Gyrowetz (Wien 1807, Text von Treitschke).

[Der] Jüngling von Nain, Oratorium von Pet. Jos. Lindpaintner (ca. 1830).

[Das] jüngste Gericht, Oratorien von Fr. D. Tuczek (ca. 1800) und Ludwig Spohr (Erfurt, 1. Jan. 1812).

Junker Habakuk, kom. Oper in drei Akten von August Schäffer (Berlin, Februar 1861, Text v. R. Löwenstein).

Juno, die hehre Gemahlin des Jupiter, eifersüchtig auf dessen irdische Liebeleien, wie die nordische Fricka die Beschützerin der Ehe. Bühnenwerke: *Le nuovo gara di Giunone e di Pallade terminata da Giove*, Serenata von G. B. Buononcini (Wien, 26. Juli 1705, Text von Bernardoni), *Il natale di Giunone festiggiato in Samo*, Serenata von demselben (Wien, 21. April 1708, Text von Silvio Stampiglia), *Giunone placata*, Oper von J. J. Fux (Wien, 19. Nov. 1725, Text von Ipp. Zanelli), *Giunone e Pallade*, Kantate von S. Mayr (Mailand 1820) und „Die schützende Juno" von Volckert (s. Harlekin).

[La] jupa blanca, span. Operette

von Vilar (Barcelona, Jan. 1882, Text von Riera und Bertran).

Jupiter. Deutsche Opern: „Jupiter und Alkmene" von Nic. Adam Strungk (Leipzig 1696), „Jupiter in Wien", Operette von Ignaz Schuster (Wien ca. 1830) und „Jupiter's Reiseabenteuer" (= „Die olympischen Flüchtlinge"), Fastnachtsposse von G. Räder mit Musik von Th. Uhlich u. a. (ca. 1830). Französische Opern: *Jupiter vainqueur des Titans*, Ballettoper in fünf Akten von Colin de Blamont mit Bern. de Bury (Paris, 5. Sept. 1745, Text von Bonneval, zur Hochzeitsfeier des Dauphins) und *Jupiter et Léda*, einakt. Operette von Mlle. Suzanne Lagier (Paris, 28. Jan. 1865). Englische Opern: *Jupiter and Alcmena*, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1781) und *Jupiter and Europa*, Pantomime von J. Ern. Galliard (London 1723). Italienische Opern: *Jupiter e Jo* von Giov. Andr. Bontempi mit Perandi (Dresden 1673), *Giove di Elide fulminato* von Marco Uccellini (Parma 1677), *Giove in Argo* von Ant. Lotti (drei Akte, Dresden, 25. Okt. 1717, Text von Lucchini) und Pisticcio von G. Fr. Händel (London 1739), *Il natale di Giove*, Dichtung von Metastasio, komponiert von Gius. Bonno (Wien, 1. Okt. 1740), J. Ad. Hasse (Hubertusburg bei Dresden, 7. Okt. 1749), Andr. Lucchesi (Bonn ca. 1772) und *Il Giove* von Giacomo Rusti [Rust] (1776).

Jurabjerget, dän. Melodram von J. P. E. Hartmann (op. 14).

[El] juramento, span. Oper in drei Akten von Joaq. Gaztambide (Madrid, 21. Dez. 1858).

[O] juramento dos numos, portug. allegor. Oper von Marcos Portugal (Rio de Janeiro, 12. Okt. 1813, Text von Gastão Fausto da Camara Coutinho, zur Eröffnung des Theaters S. Pedro d'Alcantara).

Just in time, engl. Oper von Th. Carter (London 1792).

Justine (= *La cruche cassée*), Ballett von R. N. Ch. Bochsa (London, 7. Jan. 1825). Vgl. *Cruche cassée.*

Justinus, deutsche Oper in drei Akten von Joh. Christoph Schieferdecker (Hamburg 1706, Text aus dem italienischen [s. d. ff.], übertragen von einem Ungenannten). Italienische Opern *Giustino* schrieben: Ant. Lotti (Venedig 1683, Text von Nic. Beregani), Tomm. Albinoni (Bologna 1711), Dam. Scarlatti (ca. 1715) und G. Fr. Händel (London, 7. Sept. 1736).

K.

Kabale und Liebe, Parodie-Operetten von Ad. Müller (Wien ca. 1830) und Jos. Drechsler (Wien, um dieselbe Zeit). Vgl. *Luisa Miller.*

Kabalista, poln. Oper in zwei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1813).

[Der] Kadett, einakt. Singspiel von L. W. Reuling (Wien, 14. Nov. 1834).

[Le] Kadi dupé / **[Der] betrogene Kadi** } s. *Cadi dupé.*

[The] kadi's daughter, einakt. engl. Operette von Nelson (London 1851).

Kadmus s. Cadmus.

[Der] Käfig, einakt. Singspiele von Georg Fuß und Franz Kleinheinz (beide — wohl eine Kompagniearbeit — Pest ca. 1815), Konrad Kocher (Stuttgart ca. 1820) und J. Chr. Lobe (Weimar ca. 1820).

Kain und Abel (= Der verzweifelnde Brudermörder), Oper in drei Akten von Joh. Phil. Förtsch (Hamburg 1689, Text von Postel; Personen außer den biblischen noch: Kalmana, Kain's Schwester und Frau, Deborah, Abel's Schwester und Braut, und Hanoch,

Kain's Sohn); „Kain", Oratorium in vier Abteilungen von Max Zenger (München, 14. April 1867, Text von Heigel). Vgl. Abel's Tod und *Morte d'Abele.*

Kais, engl. Oper von W. Reeve mit Braham (London 1808).

Kaiser Adolf von Nassau s. Adolf.

Kaiser Hadrian s. Hadrian und *Adriano.*

Kaiser Heinrich s. Heinrich I.

['s] **Kaiserlied**, Operette von R. Reimann (Wien 1885, Text von Philippi).

Kaiser und Zimmermann s. Peter der Große.

[Die] **Kaiserrose**, Oper von Joh. Chr. Kienlen (Wien 1815).

Kalaschnikoff, der Kaufmann von Moskau, russ. Oper in drei Akten von Anton Rubinstein (Petersburg, 5. März 1880, Text von N. Kulikoff nach einer Dichtung von Lermontoff). Sujet: Die Gattin des Kaufmanns Kalaschnikoff wird von einem Leibgardisten Iwan des Grausamen verführt und entführt; Kalaschnikoff trifft bei einem Volksfeste den Verführer und erschlägt ihn. Der Zar übernimmt die Sorge für Kalaschnikoff's Familie, ihn selbst aber läßt er köpfen.

[Der] **Kalif von Bagdad**, einakt. franz. kom. Oper (*Le calife de Bagdad*) von Fr. Adr. Boieldieu (Paris, 16. Sept. 1800, Text von Saint-Just) und ital. Oper von Manuel d. P. Vic. Garcia (*Il califo di Bagdad*, Neapel 1812 und Paris 1817). Vgl. Bondokani, *Califfo e la schiava*, *Haroun al Raschid*, *Dormeur éveillé.*

[Die beiden] **Kalifen** s. Abimelek.

Kalmora, poln. gr. heroische Oper in zwei Akten von Kas. Kurpinski (Warschau 1820, Text von Brodzinski).

[Il] **Kam cinese**, ital. Oper in drei Akten von Matteo Rauzzini (München 1772, Text von Giac. Forini).

Kammenoï góst s. Don Juan.

[Der] **Kampf der Amazonen**, Operette von Volckert (Wien 1820). Vgl. Amazonen.

[Der] **Kampf mit dem Drachen**, Ballett von Ph. Röth (ca. 1815).

[Der] **Kampf mit den Elementen** s. Labyrinth.

[Der] **Kampf mit der Riesenschlange** (= Der Leuchtturm auf der Rubineninsel), Operette von Volckert (Wien 1817).

[Der] **Kampf um Mitternacht**, Operette von Stein (Wien ca. 1805).

[The] **Kamschatka**, engl. Oper von Thom. Welsh (London ca. 1802).

[Der] **Kanonenschuß**, Singspiel von Herzogin Amalie von Sachsen (Dresden ca. 1820).

Kanonikus Schuster, Singspiel von Karl Blum (Berlin ca. 1820).

[Der] **Kanonikus von Mailand**, Singspiel von E. Th. Am. Hoffmann (Warschau 1805), Text vom Komponisten nach einer Erzählung von Alex. Duval); im Sujet damit wohl identisch ist „Der Domherr von Mailand" von Klaus Schall (Kopenhagen 1802, zwei Akte).

[Die] **Kantonsrevision**, Singspiel von W. Ferd. Halter (Königsberg 1792).

[Der] **Kapellmeister**, Singspiele von Lorazi (zwei Akte, Berlin 1782), J. B. Lasser (Graz 1789) und Ed. Raymond (ca. 1840, nicht aufgeführt). Vgl. *Maestro di capella.*

[Der] **Kapellmeister und die Schülerin**, Singspiel von Laube (zwei Akte, Berlin 1777).

Kapitän Hektor, Singspiel von L. Schlosser (Darmstadt ca. 1840).

Kapitän Nicol = Die Carbonari (s. d.).

Kara Mustapha, deutsche Oper in zwei Teilen [Abenden] von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1686, Text von L. v. Bostel). Erster Teil: „Der glückliche Großvezier Kara Mustapha, nebenst der grausamen Belagerung und Bestürmung der kaiserlichen Residenzstadt Wien", drei Akte; zweiter Teil: „Der unglückliche Kara Mustapha, nebenst dem erfreulichen Entsatze der kaiserlichen Residenzstadt Wien", ebenfalls drei Akte.

[Die] **Karabiniers** s. Carabiniers.

Karel Skreta, czech. kom. Oper in drei Akten von Karl Bendl (Prag, Dez. 1883).

Karl d. Gr., König der Franken (768) und römischer Kaiser (799), gest. 814, der gewaltthätige Bekehrer der Sachsen zum Christentum und Begründer eines mächtigen, nördlich bis zur Eider, östlich bis nach Böhmen und südlich bis zum Volturno und Ebro, im Westen zum Ozean gehenden Reiches, ist der Held der Opern: *Carlo ré d'Italia* von C. Pallavicino (Venedig 1683), *Carlo il Grande* von Dom. Gabrieli (Venedig 1688), „Der tapfere Kaiser Carolus Magnus und dessen erste Gemahlin Hermingardis" von Joh. G. Conradi (Hamburg 1692, Text von Postel [?]), *Carlo re d'Allemannia* von Giov. Mar. Orlandini (Venedig 1714), *Carlo Magno* von Giov. Costanzi (Rom 1729), *Karol Wietki i Wittykind*, poln. Oper in zwei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1807), *Carlomagno* von Giuf. Nicolini (Piacenza 1813) und *Carlo Magno* von Eug. Torriani (Mailand, 17. März 1852, Text von Cressoni). Vgl. *Ermingarda* und „Irmingard".

Karl der Kahle, König von Frankreich (837—877) und römischer Kaiser (875), ist der Held der Oper *Carlo il calvo* von Nic. Ant. Porpora (Venedig 1738).

Karl VI. („der Geliebte", auch „der Wahnsinnige" genannt), König von Frankreich (1388—1422), ist der Held der franz. großen Oper in fünf Akten *Charles VI.* von J. Fromental Halévy (Paris, 15. März 1843, Text von Casimir Delavigne und Germain Delavigne). In diesem von der Geschichte stark abschweifenden Stück spielt Odette, die Tochter eines alten Gardisten, eine ähnliche Rolle wie Jeanne d'Arc, sofern sie als guter Engel dem schwachen und kranken König zur Seite geht.

Karl der Kühne, Herzog von Burgund (1467—1477), als Comte de Charolais, der Führer der Ligue du bien public (s. *Jean de Nivelle*), ist der Held der Opern: *Charles the bold* von Ch. Edw. Horn (London 1815), *Carlo di Borgogna* von Giuf. Pacini (Venedig, Febr. 1835, Text von Rossi), P. Barbaro (Valladolid 1862) und P. Musone (vier Akte, Neapel, 22. März 1876) und *Carlo il temerario* von B. C. Puig (vier Akte, ca. 1850 in Spanien).

Karl V., deutscher Kaiser und König von Spanien (1515—1556), ist der Held der Opern: „Carolus V." (= „Die österreichische Großmut") von Reinh. Keiser (Hamburg 1712, Text von König), *Charles V. et Duguesclin* von J. B. J. Tolbecque (Paris, 6. Okt. 1827, Text von Gilbert und Guiraud), *La jeunesse de Charles Quint* von Al. Montfort (Paris, 1. Dez. 1841, Text von Mélesville und Duveyrier), „Karl V. vor Tunis" von Karl Stöppler (Braunschweig, Dez. 1847, drei Akte), *La comète de Charles V.*, franz. kom. Oper von A. Vivier (Baden-Baden, Sept. 1860) und *Het krooningsfest van keizer Karel te Bologne* [*24. Febr. 1530*], vläm. Oper von van Eycken (Amsterdam 1858).

Karl II, König von England (1651 bis 1685) aus dem Hause Stuart, der allzu eifrige Restaurator des Status quo vor Cromwell, ist der Held der komischen Opern: „Karl II." von Karl Blum (Königsberg 1807, Erstlingswerk), *Charles the second* von Henri Rowley Bishop (London 1824), *Charles II.* von Jules Bovery (einaktig, Paris 1844), *King Charles II.* von G. Al. Macfarren (zwei Akte, London, 29. Okt. 1849, Text von Desmond-Ryan), „Ein Abenteuer Karl's II." von Vesque v. Püttlingen [unter dem Pseud. Jul. Hoven] (einaktig, Wien, 13. Jan. 1850, Text von Mosenthal), „Karl's II. Flucht" (*Carl den andens flugt*), dän. Oper von Eric. Ant. Wald. Sibori (Kopenhagen, Nov. 1861, Text von Overskou) und *Cromwell et Charles II.* von Anatole Olivier (Partitur 1867 zu Paris gedruckt).

Karl II., König von Spanien (1675

bis 1700), ist der Held der Oper „Die Jugend Karl's II." von Louis Schlösser (zuerst als „Die Braut des Herzogs", zu Darmstadt, 25. Jan. 1847, später mit dem erstgenannten Titel daselbst, Text vom Komponisten).

Karl X., König von Schweden (1654 bis 1660), der Nachfolger der Christine, ist der Held der engl. Oper *The coronation of Charles X.* von H. R. Bishop (London 1825).

Karl XII., der heldenmütige König von Schweden (1697—1718), dessen thatenreiches Leben schließlich durch eine verlaufene Kugel vor der Festung Fredrikshald endete, ist der Held der Opern: *Charles XII. et Pierre le Grand* von Louis Chancourtois (Paris, 16. Nov. 1819, Text von Meun), „Karl XII." von W. Homann (Memel 1844), *La jeunesse de Charles XII.* von Rozet (einaktig, Lyon, Sept. 1845) und „König Karl's XII. Jagd" von Fr. Pacius (Helsingfors, Mai 1852, Text von Topelius).

Karl von Frankreich (*Charles de France* oder *Amour et gloire*), franz. Oper in zwei Akten von Boieldieu mit Hérold (Paris, 18. Juni 1816, Text von Théaulon, Rancé und Dartois).

Karl von Österreich, Melodram von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Karl von Eichenhorst, Oper von Franz Teyber (ca. 1790 in Bayern).

Karneval (ital. *Carnevale* oder *Carnovale*, franz. *Carnaval*), das aus den altrömischen Saturnalien (s. d.) von der römischen Kirche in ein Fest der letzten Lustbarkeiten vor dem Beginn der Fasten umgewandelte Narrenfest der Italiener, in Venedig noch fast genau zur Zeit der alten Saturnalien beginnend (26. Dez.), allgemein bis zum Beginn der Fastenzeit reichend, in Rom hauptsächlich die letzten elf Tage umfassend, in Mailand am längsten dauernd, aus Italien nach Spanien, Frankreich, Deutschland rc. verbreitet (vgl. den Wiener „Fasching"), eine lustige Zeit, in der allerlei Mummenschanz getrieben wird und unter dem Schutze der Maskenfreiheit allerlei verliebte Abenteuer sich abspielen. Sehen wir von den Opern ab, in denen der Karneval als Staffage dient (z. B. Flotow's „Stradella"), so haben wir als Opern und Ballette, denen speziell der Karneval als Vorwurf diente, zu verzeichnen (italienische:) *Il carnevale* von Ant. Boroni (Desden 1769), *Il carnevale di Venezia* von Pietro Guglielmi (London 1770), Francesco Boyle (Mailand 1812), Paolo Brambilla (Turin 1819) und J. Lodge Ellerton (zwei Akte, 1832), *Il carnevale di Milano* von Gius. Pacini (Mailand 1815), *Napoli di carnevale* von Nic. de Giosa (Neapel, 26. Dez. 1876), *La notte di carnevale* von Franc. Sparono (zwei Akte, Neapel 1780), *Una notte di carnevale* von Salv. Agnelli (Palermo 1838), *Gli ultimi due giorni di carnevale* von Franc. Gnecco (Mailand, April 1806), *Il carnevale di Piripicchio*, Parodie-Operette von Spinelli (Rom, April 1883); (französische:) *Le carnaval* von J. B. Lully (fünf Akte, Paris, 17. Okt. 1675, Text von Benserade, Molière und Quinault), *Le carnaval de Vénise* von André Campra (Paris, 28. Febr. 1699, Text von Régnard), Ambr. Thomas (Paris, 9. Dez. 1857, drei Akte, Text von Sauvage), R. Kreutzer mit L. L. Loisau de Persuis (Ballett in drei Akten, Paris 1816) — vgl. auch *Fêtes vénitiennes* —, *Le carnaval de Versailles* von André Danican Philidor sen. (Ballettoper, Versailles, 16. Juli 1687), *Le carnaval de la folie* von André Card. Destouches (Lustspielballett, Fontainebleau, 14. Okt. 1703, und Paris, 3. Jan. 1704, vier Akte, Text von Lamotte), *Le carnaval du Parnasse* von J. J. Cassanea de Mondonville (Paris, 23. Sept. 1749, drei Akte, Text von Mondonville), *Le carnaval d'été* (= *Le bal aux boulevards*), Parodie der vorgenannten von P. César Gibert (Paris, 11. Sept. 1759, Text von Morambert und Sticotti),

Le carnaval des épiciers, Operette von Fr. Et. Barbier (Paris, April 1877, drei Akte), *Le carnaval d'un merle blanc*, Vaudeville, zu dem Ch. Lecocq einige neue Musiknummern schrieb (Paris, 30. Nov. 1868) und *Le carnaval des revues*, Prolog-Operette in zwei Akten von J. Offenbach (Paris, 10. Febr. 1860, Text von Grangé und Gilles); (englische:) *The carnival of Venice* von Thomas Linley (London 1781) und *The carnival of Naples* von John Barnett (London 1830); (deutsche:) „Der Karneval von Venedig" (= Der angenehme Betrug") von Reinh. Keiser und Chr. Graupner (Hamburg 1707, Text von Meister und Kuno), „Der Karneval im Sommer" von Ad. Müller (Wien ca. 1830) und „Der Karneval in Rom", Operette in drei Akten von Joh. Strauß (Wien, 1. März 1873, Text von Jos. Braun). Vgl. Fasching.

Karoline, Singspiel von Ferd. Gumbert (ca. 1855).

[**Die**] **Kartenschlägerin**, einakt. Operette von Fr. v. Suppé (Wien, 1. April 1862).

Kasimir der Große, König von Polen (1333—1370), ist der Held der Opern „Kasimir der Große" von K. K. Kurpinski (Warschau ca. 1825) und „Kasimir, König von Polen" von Ad. Stahlknecht (ca. 1849, nur die Ouvertüre aufgeführt). Die Oper *Casimir* von Ad. Adam (Paris, 1. Dez. 1831, zwei Akte, Text von Ch. Desnoyers) hat mit dem Polenkönige nichts zu thun, und der Held der Operette *Le grand Casimir* von Ch. Lecocq (Paris, 11. Jan. 1879, Text von Prével und Saint Albin) ist gar ein doppelt verheirateter Kunstreiter.

Kaspar's Zögling, Singspiel von F. Kauer (Wien ca. 1825).

Kassandra, die schönste der Töchter des Priamus, in nachhomerischer Sage die verlachte Prophetin des Untergangs der Stadt, ist die Heldin der Oper *Cassandre* von Fr. Bouvard und T. Bertin (de la Doué) (Paris, 22. Juni 1706, fünf Akte und Prolog, Text von Chancel und Lagrange).

[**Der**] **Kastellan von Krakau**, große Oper in vier Akten von Aug. Papst (Königsberg 1846).

Kastor und Pollux, die Zwillingssöhne der Leda, deren einen (Kastor) sie von Tyndareus, den anderen von Zeus empfangen haben soll, weshalb Pollux unsterblich war, aber von Zeus erflehte, daß er mit Kastor sterben dürfe; Zeus verfügte, daß beide Brüder wechselnd einen Tag im Olymp und im Hades weilten. Opern: *Castor et Pollux* von J. Ph. Rameau (Paris, 24. Okt. 1737, fünf Akte und Prolog, Text von Gentil Bernard), deren Musik aufgefrischt, doch meist durch neue ersetzt wurde von P. Jos. Candeille (Paris, 14. Juni 1791), desgleichen von Peter v. Winter (Paris, 19. Aug. 1806, Text überarbeitet von Morel); italienische Opern *Castore e Polluce* schrieben Fr. Bianchi (Florenz 1780) und Vinc. Federici (zwei Akte, Mailand 1803, Text von Romanelli), eine deutsche „Kastor und Pollux" Abt Vogler (München 1786, Text vom Komponisten).

Katharina s. Catarina, *Caterina, Catharine, Cathérine* und *Cattarina.*

[**Die**] **Katakomben**, ernste Oper in drei Akten von Ferdinand Hiller (Wiesbaden, 15. Febr. 1862, Text von Moritz Hartmann). Sujet: Lavinia, eine edle Römerin aus kaiserlichem Geblüt, liebt ihren griechischen Sklaven Lucius, der das Haupt einer in den Katakomben sich versammelnden Christengemeinde ist; Lavinia selbst sucht Trost beim christlichen Glauben, sie läßt Lucius frei, wird aber, als sie seine Liebe verlangt, abgewiesen und überliefert nun aus Rache die Gemeinde den Behörden. Lucius stirbt vereint mit seiner Geliebten Clythia, Lavinia ersticht sich.

[**Das**] **Käthchen von Heilbronn**, romantisches Ritterschauspiel von H. v. Kleist (1810), ist die Vorlage mehrerer gleichnamigen Opern, nämlich

von Berth. Damcke (drei Akte, Königsberg 1845), Vesque v. Püttlingen [pseud. als Jul. Hoven] (= „Liebeszauber", Wien, 22. März 1845, vier Akte, Text von Otto Prechtler), Friedr. Lux (= „Liebeszauber", fünf Akte mit Dialog, Dessau, 24. März 1846, Text von Meck, im folgenden Jahre daselbst stark gekürzt und mit Recitativen versehen, drei Akte und ein Vorspiel „Die Werkstätte", so wieder aufgenommen Mainz 1881), Peter Großherzog von Oldenburg [pseud. als Kühner] (Wiesbaden, Okt. 1861), Moritz Jaffé [pseud. als B. Morja (Augsburg, 1. Febr. 1866, fünf Akte, Text von L. Boßler) und Karl Reinthaler (preisgekrönt bei der Konkurrenz zur Eröffnung des neuen Opernhauses zu Frankfurt a. M., erste Aufführung 7. Dez. 1881, vier Akte, Text von Heinr. Bulthaupt). Eine Musik zum Kleist'schen Drama selbst schrieb A. W. Ambros. Ob auch Rohr's „Liebeszauber" (Gotha 1832) dasselbe Sujet behandelt, konnte nicht festgestellt werden.

Käthchen von Nürnberg, Oper von Karl Eckert (Berlin, 6. Febr. 1837, Text von Fr. Förster).

Kätli, kom. Oper in einem Akt von Ed. Frhr. v. Lannoy (Wien, 24. April 1827, Text von Paul Duport). Vgl. *Kettly*.

Kauer, Ferdinand, geb. 8. Jan. 1751 zu Klein-Thaya in Mähren, gest. 13. April 1831 zu Wien, Komponist vieler Singspiele und Zauberopern, von denen besonders das „Donauweibchen" außerordentlich populär wurde.

Kato s. Cato.

[Der] Kaufmann von Smyrna, Singspiele von Fr. Dav. Stegmann (Königsberg 1773), Abt Vogler (Mainz 1780) und Ignaz Walter (ca. 1795 von der Großmann'schen Truppe).

[Der] Kaufmann von Venedig (*The merchant of Venice*), Musik zu Shakespeare von Th. Aug. Arne (London 1742) und Arthur Sullivan (London 1873).

Keiser, Reinhold, geb. 1673 in der Nähe von Weißenfels, gest. 12. Sept. 1739 zu Kopenhagen, schrieb (meist für Hamburg) die folgenden Opern und Ballette: „Ismene" (Wolfenbüttel 1692), „Basilius in Arkadien", „Mahomed II. (Hamburg 1696), „Adonis", „Irene", „Janus", „Allerunterthänigster Gehorsam", „Der goldene Apfel", „Iphigenia", „Herkules und Hebe", „Die Wiederkehr der goldenen Zeit", „Ballett auf Kaiser Leopold's Namenstag", *La forza della virtù* (deutsch), „Endymion" (= „Phaeton"), „Königlich Preußisches Ballett" (1701!), „Störtebecker und Gödje Michael", „Psyche", „Circe und Ulysses", „Penelope und Ulysses", „Pomona" (= „Der Streit der vier Jahreszeiten"), „Orpheus", „Neues Preußisches Ballett", „Claudius", „Minerva", „Salomon", „Nebukadnezar", „Oktavia", „Lukrezia", *La fedeltà coronata* (deutsch), *Masaniello furioso* (= „Die neapolitanische Fischerempörung", deutsch), „Sueno" (= *La costanza sforzata*, deutsch), *Il genio di Holsatio* (deutsch), „Almira", „Der Karneval von Venedig" (= „Der angenehme Betrug"), „Helena" (= *La forza dell' amore*, deutsch), „Heliates und Olympia", „Desiderius", „Arsinoe" (= *La grandezza d'anima*, deutsch), „Die Leipziger Messe" (= *Le bon vivant*), „Aurora", „Julius Cäsar", „Krösus", „Carolus V." (= „Die österreichische Großmut"), „Diana", „Heraklius", *L'inganno fedele* (deutsch), „Die gekrönte Tugend (= *Fedelta coronata?*), „Der Triumph des Friedens", „Fredegunda", „Kato" (= *L'amore verso la patria*, deutsch), „Artemisia", „Calpurnia" (= „Die römische Großmut"), „Das römische Aprilfest", „Das triumphierende Haus Österreich", „Achilles" (= „Das zerstörte Troja"), „Julia", „Tomyris", „Trajanus", „Jobates und Bellorophon", „Die Armenier zu Kopenhagen" (Hamburg 1722), „Das frohlockende Großbritannien", „Bretislaw", „Der Hamburger Jahrmarkt", „Die Hamburger Schlachtzeit", „Die Geburts-

feier des Prinzen von Wallis", „Mistevojus", „Jodelet", „Der stumme Prinz Atys", „Barbacola", „Lucius Verus", „Parthenope" Hamburg 1734).

[De] keizer bij de boeren, einakt. vläm. Oper von Ch. Miry (Gent, 29. Okt. 1866, Text von Jan Destanberg).

Kekrops s. Cekrops.

Kenilworth, Lustschloß Lord Leicesters, wo derselbe die Königin Elisabeth von England bewirtete, welches Ereignis folgenden Bühnenwerken als Sujet diente: „Das Fest in Kenilworth", Oper in drei Akten von Chr. E. Fr. Weyse (Kopenhagen 1836, Text von Andersen), *Kenilworth*, nicht aufgeführte ital. Oper Oper von Fr. Schira (1848 geschrieben), Ballett von Mich. Costa (London 1831) und Kantate von Arthur Sullivan (London 1864).

Keolanthe (= *The unearthy bride*), engl. Oper von M. W. Balfe (London 1840, deutsch als „Das Traumbild", Wien, Dez. 1853, Text von Fitzball).

Kephalos s. Cephalus.

[La] kermesse s. Kirmeß.

Két huszár s. Husaren.

Kettly (= *Le retour en Suisse*), einakt franz. kom. Oper von Jules Denefve (Mons 1838). Vgl. Kätli.

Kevin's choice, einakt. engl. Oper von Wallworth (London, März 1882).

Khan-ta-lou, franz. einakt. Operette von Ch. Magner (Paris, März 1867, Text von Humbert).

Kiffhäuser s. Kyffhäuser.

Kildereisen, dän. Lustspiel von Holberg, mit Musik von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen 1859).

Killing no murder, engl. Oper von James Hook (London 1809).

[Die] Kinder der Haide, gr. Oper in fünf Akten von Anton Rubinstein (Wien, 20. Febr. 1861, Text von Jul. Mosenthal).

[Die] Kinder der Natur, Singspiel von Franz Aspelmayer (Wien 1770).

King Arthur, engl. Opern von Henry Purcell (London 1691, Text von Dryden, die Musik überarbeitet von Th. Aug. Arne, London 1770) und Thom. Simps. Cooke (*King Arthur and the knights of the round table*, London 1835). Der Held ist der mythische König Arthur oder Artus von England (König Artus' Tafelrunde).

King Lear s. Lear.

King Pepin's campaign, engl. Oper von Th. Aug. Arne (London 1745). Der Held ist der König Pipin von Franken.

[The] kings proxy, engl. Oper von Th. S. Cooke (London 1815).

[Le] kiosque, franz. einakt. kom. Oper von J. Féréol Mazas (Paris, 3. Nov. 1842, Text von Scribe und Duport).

[Die] Kirmeß, Singspiele von Abt Vogler (*La kermesse*, Paris, 15. Nov. 1783, zwei Akte, Text von Patrat), J. G. Feige (Breslau ca. 1790), Aug. Ferd. Häser (Weimar, August 1832, Text von Seidel, einaktig), Heinr. Jos. Vincent (ca. 1850), W. Taubert (Berlin, 23. Jan. 1832, einaktig, Text von Ed. Devrient) und Léon Gastinel (*La kermesse*, ca. 1865, nicht aufgeführt).

[The] kiss (= *Bertha's bridal*), engl. Oper in zwei Akten von White (London 1842).

Kiss me quick, franz. einakt. Operette von O. de Lagoanère (Paris, 13. Okt. 1877).

[Le] klappermann (= *Le crieur de nuit d'Amsterdam*), einakt. kom. Oper von J. Borremans (Brüssel, 31. Okt. 1804).

Klarinecik magnetyczny, poln. Oper von Jos. Damse (Warschau 1820, Text von Dmuszewski).

Klaudine von Villa bella s. Claudine. Nachzutragen: Peter Müller (ca. 1810), Gläser (Pest 1826), H. W. Stolze (ca. 1830), A. v. Lauer-Münchhofen (1838), M. Rosen (1873) und Fr. Knappe (Düsseldorf, 22. März 1882).

Klaus Störtebecker s. Störtebecker.

[Ein] kleiner Don Juan, Operette in drei Akten von K. M. Ziehrer

(Pest, 21. Nov. 1879, Text von Pollhammer).

[Die] kleine Ährenleserin, Singspiel von Jos. v. Friberth (Passau ca. 1790).

[Die] kleine Lautenschlägerin, Singspiel von Donat Müller (Wien ca. 1830, Text von Chr. Schmid).

Kleine Leiden, Operette von L. W. Reuling (Wien 1846).

[Der] kleine Prinz, Operette in drei Akten von Ad. Müller (Wien, 11. Nov. 1882, Text von Jul Rosen).

[Die] kleine Schadenfroh, Kinderoperette von Ferd. Schubert (Wien ca. 1825).

[Der] kleine Ziegenhirt, Operette von Ferd. Gumbert (Berlin ca. 1845).

Kleopatra, die durch ihre gefährliche Schönheit berühmte Herrscherin Ägyptens, die den Antonius so in ihre Netze verstrickte, daß er darüber fast die Rüstungen Oktavian's vergaß, und die schließlich nach des Antonius Niederlage bei Actium sich durch den Biß einer Viper selbst tödtete, um einer schmachvollen Behandlung durch Oktavian zu entgehen. K. ist die Heldin einer größeren Reihe meist neuerer Opern, nämlich der italienischen: *Cleopatra* von Dan. Castrovillari (Venedig 1662), *Cleopatra e Cesare* von K. H. Graun (Berlin, 7. Dez. 1742, Text von Bottarelli), *Cesare e Cleopatra* (= *Cesare in Egitto*) von Nic. Piccini (Mailand 1770, drei Akte, Cimarosa (zwei Akte, Petersburg 1790), *La Cleopatra* von Pasqu. Anfossi (Mailand 1779, Text von Verazi), Weigl (Mailand, 19. Dez. 1807, Text von Romanelli), Ferd. Paer (Paris 1809), P. Combi (Genua, 21. Juni 1842), Lauro Rossi (Turin, 5. März 1876), V. Sacchi (Mailand, 23. Nov. 1877, Text von Rabitti), F. Bonamici (Venedig, 8. Febr. 1879), *La morte di Cleopatra* von Nasolini (drei Akte, Vicenza 1791), P. Guglielmi (zwei Akte, Neapel 1798), Gaet. Marinelli (Venedig 1800, Text von Rossi und Sografi), *Cesare e Cleopatra*, einakt. Operette von Giov. Zoboli (Neapel 1858); den deutschen: „Kleopatra" von Mattheson (Hamburg, 20. Okt. 1704, Text von Feustking — bei einer Aufführung dieser Oper entstand der bekannte mit einem Duell endende Konflikt zwischen Mattheson und Händel), Fr. Danzi (Melodram, Mannheim 1779), Ad. Müller (Wien ca. 1830, Parodie), Fr. Hieron. Truhn (Berlin 1853) u. W. Freudenberg (Magdeburg, 12. Jan. 1882, vier Akte, Text v. Pasqué), „Antonius und Kleopatra", Duodram von J. Chr. Kaffka (Berlin 1779, zwei Akte) und E. F. Graf v. Sayn-Wittgenstein [Berleburg] (Graz, 1. Dez. 1883, Text von S. Mosenthal) und der französischen *La nuit de Cléopâtre* von Massé (Paris 1877), des Balletts *Les amours d'Antoine et Cléopâtre* von R. Kreutzer (Paris, 8. März 1808, drei Akte) und der nicht aufgeführten Oper *Cléopâtre* von der Baronin de Maistre (ca. 1860, Text von Bogros).

[Der] kluge Jakob, Singspiel von Hubatschek (Hermannstadt 1791, Text von Wetzel).

[Die] kluge Witwe, Singspiel von J. Bapt. Lasser (Graz 1789).

[Die] Klugheit der Obrigkeit in Anordnung des Bierbrauens, Operette, aufgeführt 1705 zu Arnstadt (vgl. die bez. Monographie von Dr. K. Pabst, Arnstadt 1846).

Klughardt, August, geb. 30. Nov. 1847 zu Köthen, schrieb die Opern „Mirjam" (1871), „Iwein" (1879) und „Gudrun" (1882).

Kluska (Der Käfig), polnisches Singspiel von Jos. Damse (Warschau 1822).

Knall und Fall, kom. Oper in drei Akten von K. K. Frhr. v. Lichtenstein (Bamberg 1795, Text vom Komponisten).

Knecht Ruprecht, Weihnachtsoperette von August Conradi (Berlin 1865 bei Kroll).

[The] knight of Snowdown (= *The lady of the lake*), engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1811). Vgl. *Donna del lago*.

[The] **knight of the leopard** s. *Il talismano.*

[The] **knights of the cross** (Die Kreuzritter), engl. Oper von H. R. Bishop (London 1826).

Knud den Store, Tragödie von Öhlenschläger, zu der J. P. E. Hartmann Musik schrieb (Kopenhagen 1839).

[Der] **Kobold**, Singspiel von Fr. Heinr. Himmel (Wien 1811), Ballett von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1831) und franz. einakt. kom. Oper (*Le kobold*) von Ernest Guiraud (Paris, 22. Juli 1870, Text von L. Gallet und Nuitter).

Kodros, Tragödie, zu der Hermann Berens Musik schrieb (Stockholm ca. 1860).

[Die] **Kohlenbrenner**, Singspiel von L. Ysenburg v. Buri (Neuwied 1789). Vgl. Die treuen Köhler.

[Das] **Köhlermädchen** (= Das Turnier zu Linz), romant. Oper in drei Akten von K. Am. Mangold (Darmstadt, Mai 1843, Text von Wilke).

Kolmal s. Colmal.

Komala s. Comala. Nachzutragen die dreiaktige Oper von Ed. Sobolewski (Weimar 1858).

[Der] **Kommandant von Königstein**, einakt. Operette von W. K. Mühldorfer (Leipzig, 30. März 1869, Text von L. Julius).

[Die] **Komödianten von Quirlequitsch**, Singspiel von M. Pfaff (Freiburg 1796).

[Die] **Komödie der Irrungen** (*The comedy of errors*), Lustspiel von Shakespeare, zu dem H. R. Bishop Musik schrieb (London 1819).

[Der] **konfuse Zauberer**, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

König Branor's Schwert, deutsche Oper von Léon de Saint-Lubin (Berlin, 15. Okt. 1830, Text von Blahetka).

[Der] **König der Donau**, einakt. Singspiel von Aug. Pilati (London, Mai 1837 [englisch?]).

[Der] **König der Geister**, Singspiel von Dionys Weber (Prag, 1. Juni 1800).

[Der] **König der schwarzen Inseln**, große Oper von Anton Eberl (Wien, Mai 1801, Text nach Wieland's Wintermärchen).

König Enzio s. Enzio. Nachzutragen die Oper „König Enzio" von Thom. Täglichsbeck (Karlsruhe, 10. Mai 1843, zwei Akte, Text von G. Schilling).

König Georg (= Die Thränen), gr. rom. Oper von Chr. Fr. Ehrlich (Magdeburg, März 1861, Text vom Komponisten).

[Der] **König hat's gesagt** s. *Roi l'a dit.*

König Heinrich II. s. Heinrich II.

König Jerôme s. Jerôme.

König Lear s. Lear.

König Manfred s. Manfred.

König Midas s. Midas.

König Murat, Oper von Heinr. Jos. Vincent (ca. 1850, nicht aufgeführt).

König Otto's Brautfahrt s. Otto II.

König Rabe, Oper von Martelli (Münster 1790).

König René s. René.

König Siegmar, Oper in drei Akten von K. W. Ferd. Guhr (Kassel 1819, Text von Rochlitz).

König Thamos, heroisches Drama von Tob. Ph. Frhr. v. Gebler („Thamos, König von Ägypten", zu dem Mozart Entreaktes und Chöre schrieb (Salzburg 1779—1780, wohl für Schikaneder geschrieben, doch nicht aufgeführt, da inzwischen das Drama beiseite gelegt wurde; doch wurde es 1786 von Bulla und auch in Berlin mit Mozart's Musik aufgeführt. S. Jahn, Mozart I. 540 ff.).

König und Bürger, Singspiel von K. Schönefeld (ca. 1830).

König und Marschall s. *Drot og Marsk.*

König und Pachter, Singspiel von Jos. Michl (München 1777) und Oper in vier Akten von Joh. Chr. Lobe (Weimar, 24. Juni 1844, Text von Biedenfeld).

König Uphli's Braut, Oper von Ch. Montapaur (Boston 1883).

[Der] **König von fünfzehn Jahren**, Operette von G. T. Keller (Petersburg,

Januar 1838, Text von Barlow n. d. Französischen).

[Der] König von Lahore s. *Roi de Lahore*.

[Der] König von Zion, gr. Oper in drei Akten von Fr. W. Markull (Danzig, März 1850, Text von J. Franck).

König Waldemar (= Die dänischen Fischer), Oper in einem Akt von Jos. Weigl (Wien, 11. Mai 1821, Text von Castelli). Vgl. Waldemar.

[Die] Könige in Israel, Oratorium von Ferd. Ries (Aachen 1837).

[Die] Königin der Sarmaten, gr. Oper in fünf Akten von J. G. Kastner (Straßburg, 13. Juni 1835).

[Die] Königin ist verliebt, einakt. kom. Oper von Frhr. Kohl v. Kohlenegg [pseud. Paul Henrion] (Gotha, 30. März 1857, Text von Graf L. Rasumoffsky).

Königin Mariette, kom. Oper in drei Akten von Ignaz Brüll (München, 16. Juni 1883, Text von Zell und Génée).

[Die] Königin von Cypern s. Catarina Carnaro.

[Die] Königin von Golkonda s. Aline. Nachzutragen die Operette von C. A. Raida (Berlin, 6. Juni 1879, Text von Michaelis).

[Die] Königin von Kastilien, nicht aufgeführte Oper von Jos. Netzer (1848 geschrieben, Text von Otto Prechtler). Vgl. *Jeanne la folle, Giovanna la pazza* und *Giovanna di Castiglia*.

[Die] Königin von Saba, gr. Oper in vier Akten von Karl Goldmark (Wien, 10. März 1875, Text von J. Mosenthal). Gang der Handlung: Die wunderschöne Königin von Saba zieht gen Jerusalem, den weisen König Salomo aufzusuchen. Salomo sendet ihr den jungen Assad zum Empfang entgegen. Während Assad's Braut Sulamith, die Tochter des Hohenpriesters, den Bräutigam erwartet, hat dieser an einem Quell, wo sie badete, die Liebe des verführerischen Weibes gefunden, doch ohne zu ahnen, daß sie die Königin ist. Beim Empfang der Königin am Hofe Salomo's erkennt er sie wieder, als sie vor dem König ihr Antlitz enthüllt, verrät sich, wird aber von der Königin verleugnet. Am Abend aber lockte sie im Garten zum zweitenmale Assad in ihre Arme. Nichtsdestoweniger soll Assad am folgenden Tage mit Sulamith vermählt werden; bei der Trauung erscheint die Königin, Assad wird von Wahnsinn erfaßt und singt vor dem Altar den Preis seiner Venus. Natürlich wird er verflucht und verurteilt, und nur die Fürsprache der ihn jedoch immer noch verleugnenden Königin und der treuen Sulamith, die auf Assad verzichtet, rettet ihn vor dem Tode. Salomo verbannt ihn nach der Wüste; nochmals sucht ihn dort die Königin auf, und als er nahe daran ist, zum drittenmale zu unterliegen, erscheint Sulamith, und Assad reißt sich von der Verführerin los und sucht sein Heil bei Sulamith. Vgl. *Reine de Saba*, auch „Sulamith".

[Die] Königin von Portugal, Operette in einem Akt von Alfr. Zamara (Mödling bei Wien, 30. Aug. 1883, Text von Vict. Léon).

[Des] Königs Kuß, einakt. Oper von Karl Huber (Pest, 15. Okt. 1875, Text von Berzyk).

[Der] Königspage, kom. Oper in drei Akten von Theod. Hentschel (Bremen, 5. März 1874, Text von Karl Schultes) und einakt. Operette von Franz Soucoup (Mödling bei Wien, 15. Aug. 1884).

[Die] Königspflicht, Singspiel von J. B. Henneberg mit J. v. Seyfried (Wien 1798).

[Die] Königstambours, einakt. Operette von Wosalho (Breslau, 14. Nov. 1878).

Konrad Langbart von Friedburg (= Der Burggeist), Singspiel von J. B. Henneberg (Wien 1799, Text von Schikaneder).

[Das] Konterfei, kom. Oper in drei Akten von K. Th. E. Baron v. Perfall (München, Dez. 1863, Text v. Schleich).

[Die] Kontrebande, kom. Oper in

zwei Akten von E. Fr. Leop. Richter (Breslau, 16. Febr. 1841, Text von Pulvermacher).

[Die] Kontrebandisten, russ. Oper von Wilh. Zsák (Lodz in russ. Polen 1871). Eine einakt. engl. kom. Oper *The condrabandista* schrieb Arthur Sullivan (London, 25. Nov. 1867, Text von Burnand), eine polnische gr. Oper *Kontrabandzista* Jos. Damse (Warschau 1844).

Konradin, der letzte Sproß des Hauses Hohenstaufen, am 29. Okt. 1268 zu Neapel auf Befehl Karl's von Anjou hingerichtet, nachdem sein zur Geltendmachung seiner Ansprüche auf Sicilien und Apulien unternommener Feldzug misglückt war. Opern: „Konradin von Schwaben" von Konr. Kreutzer (drei Akte, Stuttgart 1812), „Der letzte Hohenstaufen" (= „Konradin von Schwaben") von K. Ed. Hering (Leipzig 1835, fünf Akte, Text von Pierson-Lyser), „Konradin, der letzte Hohenstaufen" von Ferd. Hiller (drei Akte, Dresden, 13. Okt. 1847, Text von R. Reinick), „Konradin" von Heinr. Urban (Berlin 1869, Text von L. Bußler und „Konradin von Schwaben" von Gottfr. Linder (vier Akte, Stuttgart, 19. Jan. 1879, Text von der Großfürstin Wjera von Rußland [Herzogin Eugen von Württemberg], revidiert von Em. Pasqué).

Koppen en letteren, vläm. Oper in einem Akt von Jan Vandenacker (Antwerpen, 12. Nov. 1866).

[Der] Kopf ohne Mann, kom. Singspiel von Jos. Wölffl (Wien 1798).

[Theodor] Körner, gr. Oper in fünf Akten und einem Vorspiel „Des Königs Aufruf" von Wendelin Weißheimer (München, 28. Mai 1872, Text von Luise Otto).

[Der] Kornett, einakt. Operette von Jos. Küffner (Würzburg 1831).

[Der] Korsar s. Corsar.

[Die] Korsen s. Corsen. Vgl. d. f. und „Giulia".

Korsererne, dän. Oper in drei Akten von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen, 23. April 1835, Text von Hertz). Vgl. Corsar.

[Der] Kosak, Singspiel von Jos. Firlinger (ca. 1810).

[Der dichtende] Kosak, russ. Oper von Caterino Cavos (Petersburg 1808).

Kosak und Freiwilliger, Liederspiel, gedichtet von Kotzebue, komponiert von B. A. Weber (ca. 1810), Jos. Braun (Königsberg 1825), A. L. H. Ohmann (um dieselbe Zeit) und Donat Müller (Augsburg 1835).

[Der] Kosakenoffizier, Singspiel von Jul. Miller (Dessau 1809).

Kosiki, franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 18. Okt. 1876, Text von Busnach und Livrat).

Koulouf (= *Les Chinois*), franz. Singspiel in drei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 18. Dez. 1806, Text von G. de Pixérécourt).

[Die] Krakauer und die Bergbewohner, Oper von Joh. Stefani (Warschau 1794, Text von Boguslawsky).

[Die] kranke Frau, Singspiel von Joh. Frischmuth (1788 durch die Döbbelin'sche Gesellschaft).

[Der] Krautschneider, Singspiel von Benedikt Schack [Cziak] (Salzburg 1788, Text von Schikaneder).

[Das] Kreuz an der Ostsee, Schauspiel von Z. Werner, mit Musik von E. Th. Am. Hoffmann (Warschau ca. 1805).

[Die] Kreolin, Singspiel von Wenzel Gährich (ca. 1840, nicht aufgeführt). Vgl. *Créole*.

Kretschmer, Edmund, geb. 31. Aug. 1830 zu Ostritz in Sachsen, schrieb die Opern: „Die Folkunger" (1874), „Heinrich der Löwe" und „Der Flüchtling".

Kreutzer, Rodolphe, geb. 16. Nov. 1766 zu Versailles, gest. 6. Jan. 1831 zu Genf, schrieb für Paris die Opern: *Jeanne d'Arc à Orléans* (1790), *Paul et Virginie*, *Lodoisca* (= *Les Tartares*), *Charlotte et Werther*, *Le franc Breton*, *Le siège de Lille*, *Le deserteur* (= *La montagne de Hamm*), *La journée de Marathon*, *On re-*

spire, Le brigand, La journée du 10. août 1792 (= *La chute du dernier tyran*), *Le lendemain de la bataille de Fleurus, Imogène* (= *La gageure indiscrète*), *Le petit page* (mit Isouard), *Flaminius à Corinthe* (mit Isouard), *Astyanax, Les surprises* (= *L'étourdi en voyage*), *François I.* (= *La fête mysterieuse*), *Aristippe, Jadis et aujourdhui, La mort d'Abel, Le triomphe du mois de Mars* (= *Le berceau d'Achille*), *L'homme sans façon, Le camp de Sobieski, Constance et Théodore, L'oriflamme* (mit Berton), *La fête de Mars, Les Béarnais* (mit Boieldieu), *La perruque et la redingote* (mit Kreubé), *La princesse de Babylon, Les deux rivaux, Le maître et le valet, Le negociant d'Hambourg, Le paradis de Mahomet* (= *La pluralité des femmes*, mit Kreubé), *Ipsiboé* (mit Berton) und *Mathilde* (1826, nicht aufgeführt) u. die Ballette: *Les amours d'Antoine et Cléopâtre, Le carnaval de Venise, La servante justifiée* und *Clari*.

Kreutzer, Konradin, geb. 22. Nov. 1780 zu Meßkirch in Baden, gest. 14. Dez. 1849 zu Riga, schrieb die Opern: „Die lächerliche Werbung" (1800), „Äsop in Phrygien", „Jery und Bätely", „Zwei Worte" (= „Eine Nacht im Walde"), „Konradin von Schwaben", „Der Taucher", „Alimon und Zaide", „Die Insulanerin", „Feodora", „Die Alpenhütte", „Orestes", Cordelia", „Libussa", „Siguna", „Erfüllte Hoffnung", „Die lustige Werbung", *L'eau de jouvence* (franz.), „Baron Luft", „Denise, das Milchmädchen von Montfermeil", „Die Jungfrau", „Der Lastträger an der Themse", „Melusine", „Das Nachtlager von Granada" (1834), „Der Bräutigam in der Klemme", „Die Höhle von Waverley", „Fridolin" (= Der Gang nach dem Eisenhammer), „Die beiden Figaro", „Der Edelknecht", „Die Hochländerin am Kaukasus" (1846) und „Aurelie" (= „Die Prinzessin von Bulgarien", nachgelassen, 1851 gegeben) und „Zenobia" (nicht aufgeführt). Außerdem schrieb er Musik zu verschiedenen Schauspielen, so zu Raimond's „Verschwender", „Das Dauernde im Wechsel", ein dramatisches Märchen „Traumleben" u. s. w.

[Der] Kreuzfahrer, romant. Oper in drei Akten von Louis Spohr (Kassel, 1. Jan. 1845, Text vom Komponisten und seiner Frau Marianne, geb. Pfeiffer). Vgl. d. f.

[Die] Kreuzfahrer, romant. Oper in drei Akten von Georg Krempelsetzer (München, 17. Febr. 1865, Text von H. v. Ziegler). Zu Kotzebue's gleichnamigem Schauspiel schrieben Musiken J. Fr. Reichardt (ca. 1810) und J. v. Seyfried (Wien 1809). Vgl. *Knights of the cross* und *Crusaders*.

[Der] Krieg, Singspiel in drei Akten von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1772, Text nach Goldoni).

[Der] Krieg um die Liebe, nicht aufgeführtes Singspiel von Dionys Weber (ca. 1795).

[Des] Kriegers Heimkehr, einakt. Singspiel von Heinr. Fiby (Znaim, 1. März 1867).

Kritik des Hamburger Schauplatzes, Oper von J. P. Kunzen (Hamburg 1725, Text von Schwemschuh).

[Die] Kroatin, Opern von K. Fr. Müller (ca. 1850) und Dutsch (= „Die beiden Rivalen", Warschau, Januar 1867).

[Die] Krondiamanten s. *Diamants de la couronne*. Eine spanische Oper *Los diamantes de la corona* schrieb Fr. As. Barbieri (drei Akte, Madrid 1854).

[Het] krooningsfest etc. s. Karl V.

[Die] Krönung Ludovici XV. s. Ludwig XV.

Krol Lokietek s. Ladislaus I.

Krösus, der durch seinen Reichtum sprichwörtliche König von Lydien (560 bis 546 v. Chr.), zu welchem nach Herodot Solon den Ausspruch that, daß niemand vor seinem Tode glücklich zu preisen sei, 546 von Cyrus ge-

fangen genommen, aber milde und als Freund behandelt, nachdem er auf dem Scheiterhaufen ausgerufen: „O Solon, Solon!" worauf Cyrus sich des Krösus Schicksal erzählen lassen. K. ist der Held der Opern: „Der hochmütige, gestürzte und wieder erhobene Krösus" von J. Ph. Förtsch (drei Akte, Hamburg 1684, Text von L. v. Bostel) und Reinhold Keiser (Hamburg 1711 und 14. Dez. 1730, derselbe Text), *Creso* von Ant. Draghi (Wien 1678, Text von Minato, drei Akte), Giov. Legrenzi (Venedig 1681), Nic. Jomelli (Rom 1743), Girol. Abos (London 1758, drei Akte), Pasqu. Cafaro (Turin 1768), Ant. M. Gasp. Sacchini (Neapel 1765 und London 1775), Pasqu. Anfossi (Rom 1787), Pietro Terziani (Venedig 1788), *Creso in Armenia* von Joseph Schuster (Neapel 1779 — die von Clément nach Fetis aufgezählte Oper *Creso* von Schirer ist mit der daselbst auch vorher genannten von Schuster identisch, wie überhaupt dieser Joseph Schirer nicht existiert und vermutlich durch einen Schreib- oder Lesefehler in Fetis' Notizen gekommen sein wird. Die ihm von Fetis zugeschriebenen Opern sind sämtlich von Schuster und daher die auch von mir S. 18 u. 105 ihm zugeschriebenen Opern *Amore e Psiche* und *Didone abbandonata* zu streichen) und *Creso tolto alle fiamme* von Girol. Polani (Venedig 1705).

[Der] krumme Teufel s. Neue krumme Teufel.

Kunihild (= „Der Brautritt auf Kynast"), Oper in drei Akten von Cyrill Kistler (Sondershausen, 20. März 1884, Text von Graf S . . .). Das Sujet ist die bekannte Sage vom Kynast im Riesengebirge, mit Geschick von dem ungenannten Dichter in Wagner'scher Weise bearbeitet (wie auch der Komponist ein Epigone Wagner's ist). Vgl. „Braut von Kynast" und *Cunegonda*.

[A] Kunok (Die Kumanen), ungar. gr. Oper von Fr. Georg Czaszar (Pest 1849).

Kunst- en kladschilder, vläm. einaktige Operette von L. Gras (Antwerpen 1861, Text von Van den Brande).

[Die] Kunst, geliebt zu werden, Liederspiel von Ferd. Gumbert (Berlin 1850).

Künstlerfeier, einakt. Operette von Jos. Haberzettl (Prag 1880).

[Eine] Künstlerreise, einakt. Operette von Richard Wüerst (Berlin, Januar 1868, Text von Winterfeld).

Kunstsinn und Liebe, Singspiel von Pet. Jos. Lindpaintner (München 1816).

Kunz von Kaufungen, Oper von K. H. Zöllner (Wien ca. 1825).

[Die] Kurgäste am Sauerbrunnen, Operette von Ant. Diabelli (Wien 1806, Text von Schikaneder).

Kurze Thorheit ist die beste s. Alte Freier.

Der Kuß, Singspiel von Franz Danzi (München 1799). Vgl. *Hubicka, Kiss, Baccio* und *Baiser*.

Kuß und Schuß, Singspiel von Chr. Fr. Joh. Girschner (ca. 1840).

[Die] Küsse, Singspiel von W. Homann (Memel 1846).

[Der] Küster im Stroh, Singspiel von K. Siegm. Schönebeck (Königsberg 1778).

[Der Zauberschlaf im] Kyffhäuser, Singspiel, gedichtet und komponiert von W. Karl Mühldorfer (Lübeck 1866 und Leipzig, 5. Jan. 1868).

[Der] Kyffhäuserberg, einakt. Singspiel, gedichtet von Kotzebue, komponiert von Joh. Phil. Schmidt (Berlin 1817, Heinr. Marschner (Preßburg 1817, Erstlingswerk, nicht aufgeführt), Fr. Stein (Wien, 29. Juni 1824) und Heinr. Al. Präger (Köln 1838).

Kynast s. „Braut von Kynast", „Kunihild" und *Cunegonda*.

L.

[Le] laboureur Chinois, einakt. Pasticchio, gedichtet von Deschamps, Després und Morel, die Musik von Henri Berton aus Haydn'schen und Mozart'schen Werken entnommen mit Einschaltung einiger selbstkomponierten Nummern (Paris, 5. Febr. 1813).

[Das] Labyrinth (= „Der Kampf mit den Elementen", Fortsetzung der „Zauberflöte"), Singspiel in einem Akt von Peter v. Winter (Wien 1794, Text von Schikaneder).

[O] labyrinto de Creta, portug. Oper des 1739 als Ketzer lebendig verbrannten Antonio José da Silva (Lissabon 1736).

[Le] lac des fées (Der Feensee), große Oper in fünf Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 1. April 1839, Text von Mélesville und Scribe). Vgl. *Lago delle fate.*

[Die] lächerlichen Schwestern von Prag, Singspiel (Erstlingswerk für die Bühne) von Franz Tuczek (Prag ca. 1795, wohl nicht aufgeführt).

[Die] lächerliche Werbung, einaktiges Singspiel (Erstlingswerk für die Bühne) von Konradin Kreutzer (Freiburg i. Br. 1800, wohl im Sujet identisch mit desselben „Lustige Werbung" (s. d.).

Lachner 1) Franz, geb. 2. April 1803 zu Rain (Bayern), schrieb die Opern: „Die Bürgschaft" (1828), „Alidia" (= Die letzten Tage von Pompeji), „Katharina Cornaro, Königin von Cypern" (1841) und „Der Guß des Perseus" (= „Benvenuto Cellini" 1849). Sein Bruder — 2) Ignaz, geb. 11. Sept. 1807 zu Rain, schrieb die Opern: „Der Geisterturm", „Die Regenbrüder" und „Loreley".

[The] ladies' frolick, engl. Singspiel von Thom. Aug. Arne und Will. Bates (London 1770, Bearbeitung von Bates' *Jovial crew*).

Ladislaus I. (Wladislaw), König von Polen, als Herzog von Polen Ladislaus IV., mit dem Beinamen „Lokietek" (Ellenlang), gest. 1333, ist der Held der Opern *Lokieteka krol* (polnisch = König Lokietek) von Jos. Elsner (zwei Akte, Warschau 1818) und *Ladislao,* ital. Oper von Bartolomeo Pisani (Konstantinopel, Januar 1863).

Ladislaus Hunyadi s. *Hunyadi Lászlo.*

[The] ladle (Der Kochlöffel), engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1772, Text vom Komponisten).

[The] lady and the devil, engl. Singspiel von M. Kelly (London 1820).

Lady Melvil, franz. kom. Oper in drei Akten von Albert Grisar (Paris, 15. Nov. 1838, Text von Saint-Georges und de Leuven, später umgearbeitet als *Joailler de Saint-James* [s. d.]).

[The] lady of the lake, Kantate von G. Al. Macfarren (Glasgow, 15. Nov. 1877, Text von der Frau des Komponisten, Natalie M.). Vgl. *Donna del lago* und *Knight of Snowdown.*

[The] lady of the manor, engl. Singspiel von James Hook (London 1778). Vgl. *Lord of the manor.*

[Die] Lady von Gretna-Green, kom. Oper in drei Akten von Baron E. Tschiderer (Salzburg, Dez. 1880, Text von J. Mosenthal).

[Das] Lager der Grenadiere, einakt. Oper von Karl Doppler (Pest 1853).

[Il] lago delle fate (Der Feensee), ital. Opern von Carlo Coccia (Turin 1841) und Cesare Dominiceti (Neapel, 18. Mai 1878, Text von Zanardini). Sujet dasselbe wie in Auber's *Lac des fées.*

[El] lago de los sapientes, span. Oper in drei Akten von José Rogel mit Elito Moderati (Madrid 1866).

[Le] lagrime della vergine nel sepolcro di Christo, Oratorium von Pietro Andrea Ziani (nicht Marco Antonio Z., der erst 1653 geboren ist),

aufgeführt zu Wien 1662 (Text von Aurelio Amalteo).

[Le] **lagrime di una vedova**, kom. Oper von Pietro Generali (Venedig 1808).

[Der] **lahme Husar**, Singspiele von Franz Seydelmann (Dresden 1775) und Just. Heinr. Knecht (1789).

[Der] **lahme Teufel** s. Neue krumme Teufel.

[La] **laitière de Trianon**, Salonoper von J. B. Theod. Weckerlin (Paris, 18. Dez. 1858, privatim [bei Rossini], Text von Galoppe d'Onquaire).

[La] **laitière polonaise**, Ballett in drei Akten von J. B. Rochefort (Paris 1798).

Lakmé, franz. kom. Oper in drei Akten von Léo Delibes (Paris, 14. April 1883, Text von Goudinet und Gille).

Lalla-Rookh (indisch s. v. w. Tulpenwange), epische Dichtung von Thomas Moore, welche den Libretti folgender Opern zu Grunde liegt: *Lalla Rook*, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (Dublin 1820), *Lalla Roukh*, franz. kom. Oper in zwei Akten von Félicien David (Paris, 12. Mai 1862, Text von Hipp. Lucas und Mich. Carré) und „Feramors", deutsche Oper in drei Akten von Anton Rubinstein (Dresden, 22. Febr. 1863, Text von Jul. Rodenberg). Vgl. „Feramors", wo die Handlung skizziert ist. Auch Spontini's „Nurmahal" stützt sich auf Moore's Dichtung, ingleichen Sobolewsky's „Seher von Khorassan", Standford's *The veiled prophet of Khorassan*, weiter eine Oper von Graf Westmoreland, und einer Episode der Dichtung verdanken Schumann's „Das Paradies und die Peri" (Ballade für Chor, Soli und Orchester) und die gleichnamige Ouvertüre von Sternd. Bennett ihre Entstehung.

Lamano, ital. Oper von Michelangelo Gasparini (Venedig 1719, Text von Dom. Lalli). Die von Lipowsky (ohne Nennung der Autoren) angeführte Oper *Il Camano* (München 1726) dürfte wohl dieselbe sein.

Lambert Simnel, franz. kom. Opern in drei Akten von Hippolyte Monpou (gest. 1841), beendet von Adolph Adam (Paris, 14. Sept. 1843, Text von Scribe und Mélesville) und Ch. Van der Does (Haag, Januar 1851, derselbe Text, der auch Donizetti und Halévy angeboten, aber abgelehnt sein soll). Sujet: die Erhebung des ersten „falschen Warwick", des Bäckerjungen Lambert Simnel, der als Eduard VI. als König ausgerufen wurde, aber schließlich zufrieden war, als ihn Heinrich VII. 1487 zu seinem Küchenjungen machte.

[I] **Lambertazzi**, ital. Oper von Fürst Poniatowsky (Florenz 1845). Vgl. *Isnelda de' Lambertazzi*.

Lamech, schwed. Oper von J. E. Gille (ca. 1850).

[I] **lamenti d'Orfeo**, ital. Oper (Erstlingswerk) von G. Chr. Wagenseil (Wien, 26. Juli 1740, Text von Pasquini).

[Il] **lamento di Maria Vergine**, Oratorium im stilo recitativo von Michelangelo Capollini (Mantua 1627).

Lampredo, Melodram von Abt Vogler (ca. 1790).

Lanassa, Trauerspiel von ...., zu dem Heinr. Karl Ebell (Breslau 1802), Franz Tuczek (Pest ca. 1809), Michel Schneider (ca. 1815) und Franz Lachner (Wien 1832) Chöre und Incidenzmusik komponierten; seriöse Opern: *Lanassa* [ital.] von S. Mayr (Venedig, 26. Dez. 1817) und *Lanasse* [franz.] von Chr. Kalkbrenner (Reinsberg 1794).

[The] **Lancashire witches**, engl. Opern von Ch. Dibdin (London 1784, Text vom Komponisten) und J. Stanislaus (Manchester, Oktober 1879).

Lancelot s. Lanzelot.

[El] **lancero**, einakt. span. Zarzuela von Joaquin Gaztambide (Madrid ca. 1865).

[The] **land of simplicity**, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1783, Text vom Komponisten).

[The] **land we life in**, engl. Sing-

spiel von Michael Kelly (London 1804).

[Der] Landfriede, romant. Oper in drei Akten von Ignaz Brüll (Wien, 4. Okt. 1877, Text von J. Mosenthal, frei nach Bauernfeld's gleichnamigem Lustspiel). Sujet: Der rauflustige Ritter von Bofesen bricht den vom Kaiser Maximilian verkündeten Landfrieden, und zwar um dem Junker Robert, des Kaisers Pflegesohn, seine schöne Geliebte, Katharina, die Tochter des Augsburger Patriziers Menzinger, gewinnen zu helfen, indem er dieselbe raubt und auf sein Schloß bringt. Die Dazwischenkunft des kaiserlichen Hofnarren Kunz von der Rosen rettet Katharina daselbst vor einer Vergewaltigung, die Burg wird von kaiserlichen Söldnern gestürmt und Bofesen und Robert vor das Gericht des Kaisers geführt. Robert erlangt Begnadigung, da sich Katharina nur allzu gern entschließt, ihn zum Gatten zu nehmen. Eine komische Nebenfigur ist noch der Knappe Bofesen's, Kapaun.

Landgraf Ludwig's Brautfahrt, große Oper in fünf Akten von Ed. Lassen (Weimar, 10. Mai 1857, Text von E. Pasqué). Der Held ist Ludwig IV. von Thüringen (1216—1227), der Gemahl der heil. Elisabeth (s. d.). Vgl. *Langravio di Turenga.*

[Das] Landhaus in Meudon, kom. Oper in zwei Akten von Moritz Käßmeyer (Prag, 24. April 1867, Text von J. Mosenthal).

[Die] Landplage (= Das blaue Ungeheuer), romant. Singspiel von Josef Schubert (Schwedt 1782).

[Der] Landsturm, Singspiel von Jakob Haibel (Wien 1797).

[Le] langage des fleurs s. *Fatmé.*

[Die] lange Nase, einakt. kom. Singspiel von Josef Braun (Königsberg 1825).

Langer, Ferdinand, geb. 1839 zu Leimen bei Hannover, schrieb die Opern „Die gefährliche Nachbarschaft" (= Der geprellte Vormund), „Dornröschen" und „Aschenbrödel".

Langert, August, geb. 26. Nov. 1836 zu Koburg, schrieb die Opern „Die Jungfrau von Orléans (1861), „Des Sängers Fluch", „Die Fabier", „Dornröschen" und „Jean Cavalier" (1880).

[La] langue musicale, einakt. franz. kom. Oper von J. From. Halévy (Paris, 11. Dez. 1830, Text von Gabriel und Moreau).

[La] lanterna del diavolo, Ballett von Gaet. Dalla Barratta (Turin, Oktober 1869).

[La] lanterna di Diogene s. Diogenes. Nachzutragen die Oper dieses Titels von Marco Arici (Palazzolo bei Venedig ca. 1810).

[La] lanterne magique, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Miry (Gent 1854) und einakt. Salonoperette von L. P. Deffès (1862 im Magasin des demoiselles gedruckt).

Lanval, Oper in drei Akten von Adolf Wandersleb (Gotha im März 1852 im Konzert und daselbst 27. Febr. 1853 im Hoftheater, Text von L. B. Wolf).

Lanval et Viviane (= *Les fées et les chevaliers*), romant. kom. franz. Singspiel von Stan. Champein (Paris, 12. Sept. 1773, Text von André de Murville).

Lanzelot vom See, einer der sagenhaften Helden von König Artus' Tafelrunde (vgl. Arthur), der Ritter von Artus' Gemahlin Ginevra, besungen von Chrétien de Troyes als Chevalier de la charrette; auch in dem Roman Le chevalier du Lac, ist der Held der Opern „Lanzelot vom See" von Emil Büchner (Text von Ad. Böttger, noch nicht aufgeführt) und „Lanzelot" von Theodor Hentschel (vier Akte, Bremen, 31. Okt. 1878, Text von Franz Bittong).

Laoconte, Opera seria in drei Akten von Pietro Guglielmi (Neapel 1787). Der Held ist der Apollopriester Laokoon in Troja, welcher durch zwei von Poseidon gesandte Seeschlangen mit seinen beiden Söhnen erwürgt wurde,

was Äneas als Vorzeichen des nahen Unterganges der Stadt ansah.

Laodicea (eigentlich Laodike), Gemahlin Antiochus' II. von Syrien, von diesem verstoßen, als er die schöne Ägypterin Berenice heiratete, später wieder von ihm angenommen, worauf sie sich blutig an Berenice und ihren Kindern rächte (248 v. Chr.). Opern: *Laodicea* von Tommaso Albinoni (Venedig 1724, Text von Angelo Schietti), Ferd. Paër (Padua 1793), Vicenzo Puccitta (London 1813), Franc. Morlacchi (Neapel, 20. Febr. 1818) und *Laodicea e Berenice* von Giac. Ant. Perti (Florenz 1695) und Alessandro Scarlatti (Neapel 1701). Vgl. übrigens „Berenice".

Laomedonte, ital. Oper von Lor. Bassegio (Venedig 1715, Text von Guizzardi).

[Le] lapin blanc, einakt. franz. kom. Oper von L. J. Ferd. Hérold (Paris, 21. Mai 1825, Text von Mélesville und Carmouche).

[Die] Lappländerin, schwed. Oper von Blanche (Stockholm, Januar 1848).

Lara, epische Dichtung von Lord Byron (1814), welche einer größeren Anzahl Opern als Unterlage diente, nämlich den italienischen seriösen Opern *Lara* von Henri Vicomte de Ruolz (drei Akte, 9. Nov. 1835 in Neapel), Giuſ. Lillo (Neapel, 12. Dez. 1842, Text von Tarantini), Matteo Salvi (Mailand, 4. Nov. 1843, derselbe Text), Paolo Fabrizzi (= *Il cavaliere verde*, Spoleto, April 1844, derselbe Text) und *Il conte di Lara* von Venturelli (Florenz, 22. Febr. 1876) und den französischen *Lara* von Aimé Maillart (Paris, 21. März 1864, Text von Cormon und Carré) und Victor Massé (Klavierauszug gedruckt, aber wohl nicht aufgeführt).

Lara (= *La fermière éccossaise*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Pierre Vachon (Paris, 8. Mai 1773, Text von Colcat de Messine).

[La] larva, ital. Oper von Vinc. Fioravanti (Neapel ca. 1830, Text von Raffaele d'Ambra).

Laska imperatora, poln. Oper in drei Akten von K. Kasimir Kurpinski (Warschau 1814).

Lassen, Eduard, geb. 13. April 1830 in Kopenhagen, schrieb die Opern „Landgraf Ludwig's Brautfahrt", „Frauenlob" und *Le captif.*

[The] last of the family, englische Oper von Mich. Kelly (London 1797).

[The] last crusade, engl. Oper von A. Mitchel (London 1850).

Lasthénie, einakt. franz. Oper von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 8. Sept. 1823, Text von de Chaillou).

[Der] Lastträger, nicht aufgeführtes Singspiel von Aug. Gottfr. Schliebner (ca. 1865).

[Der] Lastträger an der Themse, Oper in drei Akten von Konradin Kreutzer (Prag 1832, Text von Herzenskron).

[Das] Laternenfest, Singspiel von Jos. Schuster (Dresden 1804).

[Die] Laune des Verliebten, Singspiel, 1768 von Goethe in Leipzig als Student gedichtet, komponiert von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin 1812).

Laura di Monforti, ital. Oper von Michael Bergson (Florenz 1847). Vgl. *Luisa di Monforte* und *Matilda di Monforte.*

Laura Rosetti, deutsche Singspiele von Joh. André (Berlin ca. 1780), Chr. Ludw. Dietter (Stuttgart ca. 1785) und Franz Teyber (ca. 1790 in Regensburg, Freysing und Augsburg).

Laura und Fernando, Singspiel in drei Akten von Chr. G. Cl. Bergt (Leipzig 1803, Text von Bretzner).

Laura und Petrarca s. Petrarca.

Laure (= *L'actrice chez elle*), einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 27. Sept. 1799, Text von Marsollier).

Laure et Petrarque s. Petrarca.

Laurence, einakt. franz. kom. Oper von L. J. Saint-Amans (Straßburg 1790).

Lauretta, ital. Oper von Vinc. Puccita (Genua 1805).

Laurette, franz. Singspiele von J. N. Mereaux (einakt., Paris, 22. Juli 1777, Text von Danzel und Malzeville), Lanusse (einakt., Paris, 15. April 1802) und Joseph Haydn (Paris, 30. Jan. 1791, Text von Dubuisson; die Musik wohl nur ein Pasticchio aus Haydn'schen Opern).

Laurette au village, franz. Singspiel von Bernardo Porta (Paris 1793).

Lauriane, franz. Oper von Aug. Machado (Marseille, Januar 1883).

Laurina alla corte, ital. Singspiel von Fr. Morlacchi (ca. 1810). Vgl. „Lottchen am Hofe".

Lauso e Lydia, ital. Singspiele von Simon Mayr (Venedig 1798, Text von Foppa) und Giuſ. Farinelli (ca. 1800).

Lausus et Lydie, franz. Singspiele von P. Jos. Candeille (drei Akte, 1786, nicht aufgef.) und Jos. Lenoble mit Et. Nic. Méhul (ebenfalls nicht aufgeführt, ca. 1790).

[La] lavandaja (Die Waschfrau), Parodie von Spontini's „Vestalin" von Pietro Raimondi (Neapel 1813, zwei Akte).

[La] lavandara astuta, ital. kom. Oper von Giov. Paesiello (Pisa 1786).

[Les] lavandières de Santarem, franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Aug. Gavaërt (Paris, 25. Okt. 1855, Text von Dennery und Grangé).

Lavinia, ital. Oper von d'Herbain (Bastia 1753). Vgl. „Äneas" u. d. f.

Lavinia e Turno, ital. Oper von Maria Antonia Walpurga, Kurfürstin von Sachsen, geb. Prinzessin von Bayern (München 1754, Text von der Komponistin). Vgl. „Äneas" (*Turno Aricino*).

[The] law of Java, engl. Oper von Henr. Rowley Bishop (London 1822, Text von Colman).

Lazarus (Die Feier der Auferstehung), geistl. Oper von Joh. Heinr. Rolle (Leipzig 1777, Text von A. H. Niemeyer); ein Oratorium „Lazarus" schrieb auch Franz Gleißner (München 1795), ein dgl. „Die Auferweckung des Lazarus" Joh. Vogt.

[Il] lazarello, ital. Oper von Conte M. Aur. Marliani (Venedig, Februar 1842).

[Le] lazzarone (= *Le bien vient en dormant*), franz. Oper in zwei Akten von Jacq. From. Halévy (Paris, 29. März 1844, Text von Saint-Georges). Personen: der Lazzarone Beppo, das Blumenmädchen Baptista, deren pflichtvergessener Oheim und Vormund Josué und der Improvisator Mirobalante. Handlung operettenartig.

[Il] lazzarone, ital. kom. Oper in vier Akten von Giuſ. Rota mit Berger, Randegger und Zelman (Triest 1851).

[Il] lazzarone napolitano, ital. Opera buffa von Salvatore Agnelli (Neapel 1838).

[Die] Lazzaroni von Neapel, einakt. kom. Oper von Giov. v. Zaytz (Wien, 4. Mai 1865, Text von Hans Max).

[Das] Lazzaronifest, Singspiel von Paul Wranitzky (ca. 1795).

Leander (*Leandre, Leandro*) s. Hero und Leander.

[King] Lear, Tragödie von Shakespeare, zu der u. a. Joh. André Inzidenzmusik schrieb (ca. 1780); Opern über das Sujet sind „Cordelia", einaktiges Monodram mit Chören von Konradin Kreutzer (Donaueschingen 1819 und Wien, 15. Febr. 1823, Text von Wolff), *Cordélia* von Sémeladis (Versailles, April 1854, Text von Em. Pacini und Em. Deschamps) und „Cordelia", russ. Oper von Solowiew (1885).

[Das] Leben ein Traum (= Das Horoskop), gr. Oper in drei Akten von Louis Schlösser (Darmstadt, 12. April 1839, Text von A. Steppes nach Calderon). Vgl. „Sigismundus".

[Das] Leben für den Zaren (*Zarskaja shisu*) oder *Iwan Sussanina*, russ. Oper von Mich. Iwanowitsch v. Glinka (Petersburg, 9. Dez. 1836, Text von Baron G. v. Rosen). Vgl. „Iwan Sussanina".

Lebende Blumen, einakt. Singspiel von Fr. W. Telle (Berlin, Oktober 1853, Text von Ed. Jerrmann n. d. franz.).

[Das] **lebendige Weinfaß**, kom. Singspiel von J. v. Seyfried (Wien 1812).

Lebledidji Horhoragha, türkische Oper von Dikran-Tschuhadian (Konstantinopel, November 1875).

[Una] **lecion de toreo**, einakt. span. Zarzuela von Isid. Hernandez (Madrid 1876).

Lecocq, Alexandre Charles, geb. 3. Juni 1832 in Paris, schrieb die Operetten: *Le docteur Miracle* (1857), *Huis Clos*, *Le baiser à la porte*, *Liline et Valentin*, *Les ondines de Champagne*, *Le myosotis*, *Le cabaret de Ramponneau*, *L'amour et son carquois*, *La fleur de thé*, *Les jumeaux de Bergame*, *Gandolfo*, *Deux portières pour un cordon*, *Le Rajah de Mysore*, *Le beau Dunois*, *Le testament de Mr. de Crac*, *Le barbier de Trouville*, *Les cent vierges*, *La fille de Mme. Angot*, *Sauvons la caisse*, *Giroflé-Girofla*, *Les près Saint-Gervais*, *Le pompon*, *La petite mariée*, *Kosiki*, *La Marjolaine*, *Le petit duc*, *Camargo*, *Le grand Casimir*, *La petite Mademoiselle*, *La jolie Persane*, *Janot*, *La Roussotte*, *Le jour et la nuit*, *Le coeur et la main*, *La princesse des Canaries*, *L'Oiseau bleu* (1884).

[La] **leçon** s. *Fausse peur*.

[La] **leçon d'amour**, franz. einakt. Operetten von Borssat (Paris 1865), Alphonse Varney (Bordeaux 1868) und Fréd. Wachs (Paris 1873).

[La] **leçon d'une jeune femme**, einakt. franz. kom. Oper von Marcel Duret (Paris, 6. Mai 1815, Text von Charbonnières).

[La] **leçon de chant**, einakt. franz. kom. Operette von Jacques Offenbach (Ems, August 1867).

Ledia, span. Oper von Val. Zubiaurre (Madrid, 22. April 1877).

[Das] **ledige Ehepaar**, Oper in zwei Akten von Baron v. Livius (Dresden 1823, Text von Malsburg).

[La] **lega**, gr. Oper in drei Akten von Jean Marie Josse (Mailand, 24. Jan. 1876, Text von d'Ormeville nach Duma's *Henri III et sa cour*).

[A] **legal effusion**, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1797, Text vom Komponisten).

[Le] **légataire de Grenade**, franz. kom. Oper in vier Akten von Hugh Caß (Toulon, 28. Febr. 1874, Text von M. Bousquet).

[Les] **légendes de Gavarni**, Karneval-Operette in drei Akten von Fr. Et. Barbier (Paris, 29. Jan. 1867, Text von Lefebvre).

[The] **legend of the lys**, engl. Oper von Wilhelm Meyer-Lutz (London 1873).

[Le] **légende du diable**, franz. kom. Oper in zwei Akten von L. Vercken de Vreuschmen (Antwerpen 1865).

Legrenzi, Giovanni, geb. 1625 zu Clusone bei Bergamo, gest. August 1690 zu Venedig, schrieb die Opern: *Achille in Sciro* (1664), *Zenobia e Radamisto*, *Tiridate*, *Eteocle e Polinice*, *La divisione del mondo*, *Adone in Cipro*, *Germanico sul Reno*, *Totila*, *Antioco il grande*, *Pausania*, *Creso*, *Ottaviano Cesare Augusto*, *Lisimacco riamato da Alessandro*, *I due Cesari*, *Anarchia dell' impero*, *Publio Elia Pertinace* und ein Oratorium *La morte del cuore penitente*.

Léhéman (= *La tour de Neustadt*), franz. kom. Oper in drei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 11. Dez. 1801, Text von Marsollier). Vgl. d. f.

Lehmann (= Ein Tag der Gefahr), Oper in drei Akten von Ferd. Pillwitz (Bremen, 4. Febr. 1829, Text n. d. franz.). Vgl. d. v.

Leicester (= *Le chateau de Kenilworth*), franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 25. Jan. 1823, Text von Scribe und Mélesville); eine italienische Oper *Il conte di Leicester* schrieb L. Badia

(Florenz 1851). Vgl. „Kenilworth", auch „Elisabeth".

Leichte Infanterie, einakt. Operette von C. Löw (Wien, 10. Jul. 1883).

Leichte Kavallerie, zweiakt. Operette von Franz v. Suppé (Wien, 21. März 1866, Text von Karl Costa).

Leichtes Blut, dreiakt. Operette von Ernst Catenhusen (Bremen, Januar 1877, Text von Gust. de Grahe n. d. franz.).

Leila (*Lejla, Leyla*) s. *Giaour*. Nachzutragen: *Leila*, czech. gr. Oper in vier Akten von Karl Bendl (Prag, 4. Jan. 1868, Text von Elise Krasnohorski), „Leila", deutsche Oper von J. v. Schaum (ca. 1810), *Leila*, ital. Oper von Ant. Coronaro (Vicenza, Januar 1880), Erstlingswerk) und *Leila di Granata* von G. Lamberti (Turin 1857).

Lekcije botaniky (Eine Lektion in der Botanik), polnische Oper von Jos. Stefani (Warschau 1827).

[Die] Leipziger Messe (= *Le bon vivant*), deutsche Oper von Reinhold Keiser (Hamburg 1710, Text von Weidemann).

Lemière de Corvey, Jean Frédéric Auguste, geb. 1770 zu Rennes, gest. 19. April 1832 zu Paris, schrieb die Opern: *Constance* (Rennes 1790), *Les chevaliers errants*, *Crispin rival*, *Le poème volé*, *Le tombeau de Mirabeau*, *Le congrès des rois* (m. mehr. anderen), *La prise de Toulon*, *Andros et Almona* (*Le philosophe français à Bassora*), *Babouc*, *L'écolier en vacances*, *Les suspects*, *La blonde et la brune*, *La moitié du chemin*, *Les deux Crispins*, *La maison changée*, *La paix et l'amour*, *Les deux orphelins*, *Le porteur d'eau*, *Henri et Félicie*, *La cruche cassée* (= *Les rivaux de village*), *La fausse croisade*, *Le testament* und *Les rencontres* (1828, mit Catrufo).

Lemoyne, Jean Baptiste, geb. 3. April 1751 zu Eymet (Périgord), gest. 30. Dez. 1796 zu Paris, schrieb die Opern: *Le bouquet de Colette* (Warschau 1777), *Electre*, *Phèdre*, *Nadir* (= *Le dormeur éveillé*), *Les prétendus*, *Nephté*, *Les pommiers et le moulin*, *Louis IX. en Egypte*, *Elfride*, *Miltiade à Marathon*, *Toute la Grèce* (= *Ce que peut la liberté*), *Le compère Luc* (= *Les danseurs de l'ivrognerie*), *Le bâtelier* (= *Les vrais sansculottes*), *Le mensonge officiel* (1795) und die beiden nicht aufgeführten *Sylvius Nerva* (= *La malediction paternelle*) und *L'île des femmes*.

Lena, nicht aufgeführte vlämische Oper von Flor. Van Duyse (ca. 1870).

[Le] lendemain de la bataille de Fleurus, einakt. Gelegenheitsoper von Rob. Kreutzer (Paris 1795).

[Le] lendemain des noces (oder auch *Le mariage de la veille*), einakt. franz. kom. Oper von L. E. Jadin (Paris, 2. Jan. 1796, Text von Léger und [?] d'Avrigny).

Lenore. Die bekannte Ballade von Gottfried Bürger gab Veranlassung zur Dichtung und Komposition einer Anzahl romantischer Opern und Orchesterwerke, nämlich: „Leonore", Oper in zwei Akten von Anselm Hüttenbrenner (Graz, 10. Juni 1835, Text von J. Gottfr. v. Leitner), *Leonora* oder *Eleonora* von Saverio Mercadante (vier Akte, Neapel, Dez. 1844, Text von M. d'Arienzo), „Lenore", nicht aufgeführte Oper von Albert Sowinski (ca. 1840), „Die Geisterbraut", Oper in drei Akten von Herzog Eugen von Württemberg (Breslau, 22. Febr. 1842, Text vom Komponisten), „Lenore" [deutsche, romantische] Oper in drei Akten von Otto Bach (Gotha, 25. Dez. 1874, Text von Otto Prechtler nach dem Entwurfe des Komponisten, so daß also die beiden sich in die gerechten Vorwürfe der Verhunzung des Bürger'schen Gedichts teilen können). Eine Musik zu Holtei's Drama „Lenore" schrieb Karl Eberwein (ca. 1835), während Bürger's Ballade selbst für eine Singstimme komponiert wurde von Joh. André, J. R. Zumsteeg, G.

Bachmann, L. v. Braun, W. G. Gruber, M. Th. v. Paradies, W. Tomaczek und R. Kügele, als Melodram von Franz Liszt. Eine symphonische Dichtung „Lenore" schrieb Aug. Klughardt, eine Symphonie in vier Sätzen „Lenore" Joachim Raff (No. V, op. 177). Vgl. aber „Fidelio" und *Lionora*.

Leo, Leonardo, berühmter Komponist der neapolitanischen Schule, geb. 1694 zu Santo Vito degli Schiavi bei Brindisi, gest. 1745 zu Neapel, schrieb die Opern: *Il gran giorno d'Arcadia* (1716), *Diana amante* (Serenata), *Le nozze in danza, Sofonisbe, Cajo Gracco, Bajazette imperatore de' Turchi* (= *Tamerlano* 1722), *Timocrate*, *Zenobia in Palmira*, *Astianatte*, *La somiglianza, L'Orismane* (= *Degli sdegni gli amori*), *Il trionfo di Camilla regina de' Volsci*, *Ciro riconosciuto*, *Argene*, *La Zingarella*, *Catone in Utica*, *Emira*, *Amore da senno*, *La clemenza di Tito*, *Demofoonte*, *Onore vince amore*, *La poesia del sangue*, *Siface*, *Olimpiade*, *Festa teatrale*, *Le nozze di Psiche con Amore*, *Achille in Sciro*, *L'amore vuol sofferanza*, *La contesa dell' amore e della virtù*, *Alidoro*, *Il Medo*, *Alessandro nell' Indie*, *Andromeda*, *Vologeso*, *La fedeltà odiata*, *La finta Frascatana*, *Artaserse*, *Il cioè*, *Lucio Papirio*, *Evergete*, *Il matrimonio nascoso*, *Nitocri regina d'Egitto*, *Pisistrato*, *Ezio*, *Il conte*, eine Kantate *Arianna e Teseo* und die Oratorien: *S. Elena al calvario* und *La morte d'Abele*.

Leocadia s. *Léocadie*.

Léocadie, franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 4. Nov. 1824, Text von Scribe und Mélesville). Italienische Opern *Leocadia* über dasselbe Sujet schrieben Lauro Rossi (Mailand, 30. April 1835, Text von Cavallini) und Gius. Mazza (Zara 1844). Die Titelheldin ist ein junges Mädchen, das unter abenteuerlichen Verhältnissen Mutter eines Kindes geworden ist, das sie heimlich aufzieht; sie ist verlobt und verrät ihr Verhältnis zu dem Kinde, als dasselbe in Lebensgefahr kommt. Ihr Verlobter Carlos, im Begriffe, sich von ihr zurückzuziehen, entdeckt noch zur rechten Zeit, daß er selbst der Vater des Kindes ist.

Leoline s. Förster (London, 16. Okt. 1848, Text von Maddox und Linley).

Léon s. [*Le*] *château de Monténéro*.

Léona (= *Le Parisien en Corse*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Auguste Pilati (Paris, 14. Jan. 1836).

Leonardo e Blandine, ital. Oper von Peter v. Winter (München 1779).

Leonce (= *Le fils adoptif*), franz. Singspiel in zwei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 18. Nov. 1805, Text von Marsollier).

Léone Isauro, ital. Opera seria von Emilio Cianchi (Turin, 25. März 1862, Text von Raffaelli). Vgl. *Isauro*. Der Held ist der oströmische Kaiser Leo III., der Isaurier (717—741), der den Bilderdienst in der byzantinischen Kirche verbot.

Leonidas, der heldenmütige Verteidiger der Thermopylen gegen Xerxes (480 v. Chr.), ist der Held von: *Léonidas* (= *Les Spartiates*), franz. große Oper in drei Akten von L. de Persuis und Ant. Fr. Gresnick (Paris, 16. Sept. 1799, Text von Pixérécourt) und *Leonida in Tegea*, ital. Opera seria von Ant. Draghi (Wien 1670, Text von Nic. Minato) und Pietro Andrea Ziani mit teilweiser Beibehaltung der Musik von Draghi (Venedig 1676).

Leonilda, ital. Opern von Carlo Salvioni (Neapel, Oktober 1830) und Michele Ruta (Portenuovo bei Neapel 1853, Text von Ferd. Quercia).

Leonora } s. „Fidelio", aber auch
Leonore } „Lenore" und *Lionora*.

Leonora de' Medici, ital. Oper von Giulio Briccialdi (Mailand ca. 1850); eine französische Oper *Léonore de Medicis* schrieb Salv. Agnelli (vier Akte, Marseille, 23. März 1855).

Léonore (= *L'heureuse épreuve*),

franz. Singspiel in zwei Akten von Stan. Champein (Paris, 7. Juli 1781, Text von Duveyrier sen.).

Léonore et Félix s. *Félix et Léonore*.

Léontine et Fonrose, franz. kom. Oper in vier Akten von J. Engelbert Pauwels (Brüssel ca. 1800).

Lequel? franz. einakt. kom. Oper von Aimé Ambr. Sim. Leborne (Paris, 21. März 1838, Text von Duport und Ancelot). Ein reicher Sonderling läßt seinen Sohn mit einem fremden Knaben zusammen aufziehen, ohne daß diese beiden wissen, welcher der Sohn ist; das Experiment schlägt insofern fehl, als der Herr Sohn sich als der zwar gutherzigere, aber auch leichtsinnigere herausstellt.

Lequel des trois? franz. kom. Opern von Charles Warot (Brüssel 1813, drei Akte) und Fr. Vict. Desvignes (einaktig, ca. 1840).

Lérida, franz. Ballett von Batistin Struck (Versailles, bei Hofe 1719).

Lesta, russ. Oper von Krasnopolsky (ca. 1875).

Lestocq (= *L'intrigue et l'amour*), franz kom. Oper in vier Akten von Dan. Fr. Espr. Auber (Paris, 24. Mai 1834, Text von Scribe). Der Titelheld ist der bekannte französische Arzt und später in den Grafenstand erhobene Staatsmann, zuerst Günstling Katharina's I. von Rußland, nach deren Tode er einen Aufstand organisierte und der Elisabeth, Tochter Peter II., zum Throne verhalf.

Lesueur, Jean François, geb. 15. Febr. 1760 zu Drucat-Plessiel bei Abbeville, gest. 6. Okt. 1837 zu Paris, schrieb die Opern: *La caverne* (= *Les voleurs* 1793), *Paul et Virginie* (= *Le triomphe de la vertu*), *Tyrtée*, *Télémaque dans l'île de Calypso* (= *Le triomphe de la sagesse*), *Artaserse*, *Les Bardes* (*Ossian*), *La mort d'Adam et son apothéose* und *Alexandre à Babylone* (1823).

Leszek biaty, ungarische Oper von Josef Elsner (Warschau 1809).

Letalto da Vico, ital. Oper von Girol. Forini (Bergamo, 18. Jan. 1842, Text von Giambatt. Paggi).

[La] lettera anonima, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Neapel 1822).

[La] lettera perduta, ital. Opera buffa von Conte Nicola Gabrielli (Neapel 1836).

[La] lettera di recommandazione, ital. Oper von Ant. Traversari (ca. 1840).

[Il] letterato alla moda, ital. Oper von Gaet. Marinelli (Florenz ca. 1788).

[La] lettre au bon dieu, franz. kom. Oper in zwei Akten von Gilb. Duprez (Paris, 28. April 1853, Text von Scribe und de Courcy). Sujet: Ein armes Bauernmädchen schreibt einen Brief an den lieben Gott und bittet ihn, ihr einen Mann zu verschaffen. Ein junger Prinz, der den in den Gotteskasten gelegten Brief zu Gesicht bekommt, läßt dem Mädchen 6000 Gulden anweisen, worauf die Freier sich schaarenweise einstellen; aber schließlich heiratet sie der Prinz selber.

[La] lettre de change, franz. einaktige kom. Oper von R. N. Ch. Bochsa (Paris, 11. Dez. 1815, Text von Planard).

[La] lettre posthume, franz. einaktige kom. Oper von Ch. Fr. Kreubé (Paris, 21. April 1827, Text von Scribe und Mélesville).

[Der] letzte Hohenstaufen s. Konradin.

[Der] letzte Rausch, Singspiel in zwei Akten von Johann Mederitsch [Gallus] (Wien ca. 1797).

[Der] letzte Zauberer, einakt. Operette von Pauline Viardot-Garcia (Weimar, April 1869, Text von J. Turjenjew).

[Die] letzten Dinge, Oratorium von Louis Spohr (Düsseldorf, April 1826, Text von Rochlitz).

[Die] letzten Mohikaner, Operette in drei Akten von Richard Genée (München, 10. Sept. 1878, Text von Zell).

[Die] letzten Tage von Pompeji s. Pompeji.

Leucippe s. Leukippe.

Leukippe, Tochter des Thestor, Schwester des Kalchas und der Theonoë, der Sage nach von Seeräubern entführt und an König Ikarus von Karien verkauft, welches Schicksal auch ihren sie suchenden Vater ereilt. Beide werden von Ikarus gut aufgenommen und in Ehren gehalten. Da naht Leukippe in Männertracht; Theonoë begehrt des Jünglings Liebe, und als dieser sie zurückweist, giebt Theonoë ihrem Vater Thestor den Auftrag, den Fremdling zu töten. Zur rechten Zeit erfolgt noch die allseitige Erkennung. Opern: *Leucippe* von Ant. Draghi (Wien 1678, Text von N. Minato), J. Ad. Hasse (Pastorale in drei Akten, Hubertusburg bei Dresden, 7. Okt. 1747, Text von Pasquini) und *Leucippe e Teonoe* von Ant. Pollarolo (Venedig 1702, Text von P. Maria Suarez).

Leutenant Helene, Operette in drei Akten von Ernst Catenhusen (Philadelphia und New-York 1883, Text von Ernst Gschmeidler).

[La] **Levantina,** ital. Oper von Franc. Mancini (Neapel 1732).

Leyla s. *Leila.*

[La] **lezione singolare,** ital. Oper von Fel. Al. Radicati (ca. 1815).

Lia, ital. Opera seria von Franc. Schira (Venedig, 25. März 1876, Text von M. Marcello).

Liane, romant. Oper in fünf Akten von Ludw. Stasny (Mainz, Mai 1851).

Libella, Oper in zwei Akten von Karl Gottl. Reissiger (Dresden, 1829), auch nicht aufgeführte Oper von P. J. Lindpaintner (ca. 1840).

[Die] **Libelle,** Ballett von Fr. v. Flotow (Wien, 8. März 1866).

[La] **liberalità di Numa Pompolio** s. Numa Pompilius.

[La] **liberta nociva,** ital. Oper von Rinaldo de Capua mit Baldass. Galuppi (Venedig 1744).

[The] **Liberty-Hall,** engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1785, Text vom Komponisten).

Libussa, romant. Oper in zwei Akten von Ed. Frhr. v. Lannoy (Brünn 1818), in drei Akten von Konradin Kreutzer (Wien, 4. Dez. 1822, Text von J. C. Bernard) und czechische Oper in drei Akten von Fr. Smetana (Prag, 11. Juni 1881, Text von Wenzig). Vgl. *Praga nascente da Libussa* etc.

Licasta, ital. Oper von Bened. Ferrari (Palermo 1664).

Lichtenstein, romant. Opern (nach Hauff's Dichtung) von Nik. Stößel (ca. 1836, nicht gegeben) und P. Jos. Lindpaintner (Stuttgart, 26. Aug. 1846, Text von Fr. Dingelstedt, fünf Akte).

Licinio imperatore, ital. Oper von Carlo Pallavicino (Venedig 1684, Text von Matteo Noris). Der Held ist der römische Kaiser Licinius, Schwager und Mitregent Constantin (I.) d. Gr., auf dessen Befehl er 324 n. Chr. ermordet wurde.

Licurgo s. Lykurgos.

Lida Wilson, ital. Oper von Ferd. Bonamici (Neapel, Mai 1873).

Liden Kirsten (= Die kleine Christine), romant. dänische Oper in drei Akten von Joh. Pet. Em. Hartmann (Kopenhagen, 12. Mai 1846, Text von Andersen).

Lidia, ital. Ballett von Luigi Venzano mit Conradi und Olivari (Genua, 11. März 1865).

Lidia di Bruxelles, ital. Opera seria von Giov. Pacini (Bologna, November 1858).

Lidwina, romant. Oper in drei Akten von Joseph Dessauer (Prag, 30. Sept. 1836, Text von K. Egon Ebert).

[Das] **Liebchen am Dache,** einakt. Operette von Karl Ferd. Conradin (Wien, 14. Nov. 1861, Text von Erik Neßl).

[Die] **Liebe,** dramat.-musik. Prolog von Johann [oder Georg Friedrich] Lampe (ca. 1790).

Liebe allein macht glücklich, Singspiel in drei Akten von Joh. Fr. Reichardt (Dessau 1781).

[Die] **Liebe auf dem Lande,** Singspiele in drei Akten von Joh. Adam

Hiller (Leipzig 1768, Text von Chr. Fr. Weiße) und Ph. Jak. Riotte (Wien 1838). Vgl. „Liebe in der Stadt" und *Amor in campagna.*

[Die] **Liebe aus Eifersucht** (= Schärpe und Blume), Singspiel von E. Th. Am. Hoffmann (Warschau 1805, Text vom Komponisten).

[Das durch die] **Liebe besiegte Glück,** Oper von Gottl. Heinr. Stölzl (Prag 1716).

[Die] **Liebe im Lager,** einakt. Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (1796 durch die Seconda'sche Truppe). Vgl. *Love in a camp.*

[Die] **Liebe im Narrenhause,** einakt. Singspiele von Karl Ditters v. Dittersdorf (Wien, 12. April 1787).

[Die] **Liebe im Serail,** Singspiel von Fr. Xav. Süßmayer (Wien 1799).

[Die] **Liebe im Sommer,** Singspiel von Depuys (Amsterdam 1794).

[Die] **Liebe in der Ukraine,** Singspiele von Franz Stanisl. Spindler (Wien ca. 1797). Vgl. „Unterhaltung in der Ukraine".

[Die] **Liebe ist sinnreich,** Singspiel in einem Akt von Fr. Chr. Gestewitz (Leipzig 1781).

[Die] **Liebe macht kurzen Prozeß,** Singspiel in drei Akten von Fr. Xav. Süßmayer mit Fr. Ant. Hoffmeister und Jos. Wölffl (Wien 1801, Text von Perinet).

[Der] **Liebe Opfer,** Oper in zwei Akten von Philipp Fahrbach (Wien 1844, Text von G. Bernhofer).

[Die] **Liebe unter den Handwerksleuten,** Übersetzung von Flor. Leop. Gaßmann's *Amor artigiano* (s. d., deutsch zu Wien 1779).

Liebenswürdig, einakt. Operette von Joh. Kral (Amsterdam, August 1863).

Liebesabenteuer, Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (1800 durch die Seconda'sche Truppe, Text von Großmann).

[Das] **Liebesgrab,** Singspiel von Fr. Schwindl (ca. 1785).

[Der] **Liebeskompaß,** Singspiel von K. Fr. Ebers (Braunschweig 1797).

[Die] **Liebespost,** russ. Oper von Caterino Cavos (Petersburg 1804, Text von Schachowskoi).

[Der] **Liebespostillon,** Operette von Ernst Maschek (Heilbronn, März 1866).

[Die] **Liebesprobe,** Singspiel von Joh. Aug. Halbe (ca. 1785) und einaktiges Singspiel von J. G. Thomas (= „Liebe muß zanken", Berlin, Mai 1852, Text von Wages) und kom. Oper in zwei Akten von Otto Bach (= „Der Löwe von Salamanka", Augsburg, 1. April 1867, Text von Hans Max [Pärmann]).

[Der] **Liebestrank** s. *Elisire d'amore* und *Philtre.*

[Der] **Liebesring,** Opern von Ernst Krähmer (einakt., Augsburg 1860), Hermann Bönicke (Hermannstadt ca. 1860), Jak. Schmitt (nicht aufgef.), K. Fr. Aug. Billert (nicht aufgef.), J. N. Skraup (einakt., Prag, Januar 1862), romant. Oper in drei Akten von Rudolf Dörstling (Sondershausen, 7. Jan. 1861, Text von H. F. Schmidt), dgl. von Franz Skuhersky (Innsbruck. März 1861, derselbe Text), romant. Oper in zwei Akten von Albert Schröder (Quedlinburg, 17. Okt. 1871, Text von Schmid), Oper in zwei Akten von Ernst Methfessel (Zürich 1872, Text von Herm. v. Schmid), burleske Oper in drei Akten von Rudolf Bial (Berlin, 4. Dez. 1875, Text von Fellechner), Oper in zwei Akten von Aug. Gottfr. Schliebner (Basel, 24. Febr. 1879), und Fr. Aug. Wilh. Baumfelder (nicht aufgef.). Ein Chorwerk gleichen Titels schrieb Fr. Commer.

[Das] **Liebesverbot,** kom. Oper in zwei Akten, Text und Musik von Richard Wagner (Magdeburg, 29. März 1836, aufgeführt als: „Die Novize von Palermo"). Wagner schrieb die Dichtung im Sommer 1834 und beendete die Partitur im Winter vor der [einzigen] Aufführung. Das Sujet ist eine überaus freie Bearbeitung von Shakespeare's „Maß für Maß" mit Verkehrung der Tendenz zur Verherrlichung der freien Liebe. Näheres

s. in Wagner's Ges. Schriften I. Bd. S. 25 ff.

Liebeszauber, romant. Oper von Chr. Fr. Rohr (Meiningen 1832), auch von Ad. Müller (ca. 1830). Vgl. „Käthchen von Heilbronn".

[**Die**] **Liebeszauberin**, romant. Oper in drei Akten von Joh. Grill (Pest, 12. Okt. 1835, Text von Klara Grill).

[**Der**] **Liebhaber als Automat** (= „Die redende Maschine"), Singspiel von Joh. André (Berlin 1782, Text nach d. franz. [s. *L'amant statue*]).

[**Der**] **Liebhaber im Schlafrock** (= „Was sein soll, schickt sich"), Singspiel von Frz. Stanislaus Spindler (Brünn 1790).

[**Der**] **Liebhaber als Kontrebande**, einakt. Singspiel von Fr. Xav. Grutsch (Wien 1837).

[**Das**] **Lied der Garde**, Singspiel von Val. Ed. Becker (Würzburg 1839).

[**Het**] **lied van Margot**, vläm. Oper in zwei Akten von Jan Vandenacker (Antwerpen, 26. Okt. 1859).

Liederik de rentmeester, vläm. Oper in drei Akten von Jos. Mertens (Antwerpen, August 1875, Text von P. Billier).

[**Een**] **liedge van moeder**, vläm. einakt. Oper von Van Loo (Brüssel 1866, Text von Roeland).

[**Li**] **ligeois egagi**, Oper in zwei Akten im brabanter französischen Dialekt von J. Noël Hamal (Lüttich 1757).

[**The**] **light of the world**, engl. Oratorium von Arthur Sullivan (Birmingham, 1. Aug. 1873).

Lila, einakt. Singspiel, gedichtet von Goethe, komponiert von J. Fr. Reichardt (Berlin 1790) und Fr. L. Seidel (Berlin, 9. Dez. 1818). Vgl. „Lilla".

Liline et Valentin, einakt. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 29. Jan. 1859).

Lilla (= Die Gärtnerin), Singspiel von Joh. Math. König (Berlin 1783).

Lilla (= Schönheit und Tugend), deutsche Version von *La cosa rara* (= *Bellezza ed onestà*) von Vic. Martin y Solar (Wien 1785, Text von Da Ponte).

Lillo, Giuseppe, geb. 26. Febr. 1814 zu Galatina (Neapel), gest. 4. Febr. 1863 zu Neapel, schrieb die Opern: *La moglie per sentir quattr'ore* (1834), *Il giojello, Odda di Bernaver, Rosmonda di Ravenna, Alixia di Rieux* (Rom 1838), *Il conte di Calais, La modista, L'osteria di Adujar, Cristina di Suezia, Lara, Il mulatto, Caterina Howard* (drei Akte, Neapel 1849), *Delfina* (Rom 1850, Text von Cammerano), *La gioventù di Shakespeare* (= *Il sogno di una notte estiva*), *Ser Babbeo* und *Il figlio della chiava* (drei Akte, Neapel 1853).

[**La**] **Lilloise** s. *Le pain bis.*

Lilly, franz. Oper in zwei Akten von Ch. Simar (Gent, April 1882, Text von Braclé).

[**The**] **lilly of Killarney** (= *The lake of Glenaston*, deutsch als „Die Rose von Erin"), engl. romant. Oper in drei Akten von Jul. Benedikt (London, 8. Febr. 1862, Text von J. Oxenford und Dion Boucicault).

[**Il**] **limbo superato**, ital. Oratorium von Ant. Draghi (ca. 1690).

Lina, ital. Opern von Carlo Pedrotti (Verona, Juni 1840, Text von M. Marcello) und Amilcare Ponchielli (drei Akte, Überarbeitung von *La Savojarda* [s. d.], Mailand, 17. Nov. 1877, Text von Guidi und d'Ormeville).

Lina (= *Le mystère*), franz. kom. Oper in drei Akten von N. Dalayrac (Paris, 8. Okt. 1807, Text v. Saint Cyr).

Linda d'Ispahan, ital. Opera seria von Franc. Malipiero (Venedig 1871).

Linda di Chamounix, ital. Opera seria in drei Akten von Gaet. Donizetti (Wien, 19. Mai 1842, Text von Gaet. Rossi).

Linda di Roccaforte, ital. Oper von Angelo Gnocchi (Novara, Mai 1845).

Lindamire, einakt. franz. kom. Oper von Antonio Bernardi (Spaa, 17. Aug. 1862, Text von D. Duboys).

Lindana, Singspiel von Fr. Aug. Kanne (Wien ca. 1810).

Lindano e Dalmira, ital. Oper von João Cordeiro da Silva (Lissabon 1789).

Linder, Gottfried v., geb. 22. Juli 1842 zu Ehingen, schrieb die Opern: „Dornröschen" (1872) und „Konradin von Schwaben" (1879).

Lindor und Ismene, Singspiele von Joh. Al. Schmittbauer (Karlsruhe ca. 1772) und Nik. Mühle (ca. 1780).

Lindoro, zweiakt. kom. Oper von Luise Héritte-Viardot (Weimar, Mai 1879).

Lindpaintner, Peter Joseph v., geb. 8. Dez. 1791 zu Koblenz, gest. 21. Aug. 1856 zu Nonnenhorn am Bodensee, schrieb die Opern: „Demophoon" (1811, neu bearbeitet als „Timantes" 1820), „Die Pflegekinder", „Der blinde Gärtner" (= „Die blühende Aloë"), „Die Prinzessin von Cacambo", „Die Sternenkönigin", „Kunstsinn und Liebe", „Hans Max Giesebrecht von der Humpenburg", „Pervonte" (= „Die Wünsche"), „Das Rosenmädchen", „Sulmona", „Der Bergkönig", „Der Vampyr", „Die Amazone" (= „Der Frauen und der Liebe Sieg"), „Die Bürgschaft", „Die Macht des Liedes", „Die Genueserin", „Die sicilianische Vesper", „Lichtenstein", „Giulia" (= „Die Corsen" 1853), „Libella" (nicht aufgeführt); die Ballette: „Aglaë" (= *L'élève d'amour*) und „Joco" und die Oratorien: „Abraham's Opfer" und „Der Jüngling in Nain".

Linnée (= *La mine de Suède*), franz. kom. Oper in drei Akten von Vict. Ch. Paul Dourlen (Paris, 10. Sept. 1808, Text von Dejaure).

Linus, nicht aufgeführte Opern von J. Ph. Rameau (ca. 1760) und Ant. Dauvergne mit Trial und Berton (ca. 1770).

[Le] lion au cage, Operette von A. de Villebichot (Paris ca. 1855).

[Le] lion de Saint-Marc, einakt. franz. Operette von Isid. Ed. Legouix (Paris, 24. Nov. 1864, Text von Nuitter und Beaumont).

Lionel and Clarissa, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1768).

[La] Lionora, ital. Oper von Legrenzio Vinc. Ciampi mit Nic. Logroscino (Neapel 1742).

Lips Tellian, Oper von J. Vesque v. Püttlingen [Pseud. J. Hoven] (1854, nicht aufgeführt).

[Le] liqueur d'or, Operette in drei Akten von Fr. An. Laurent de Rillé (Paris, 11. Dez. 1873, Text von Busnach und Liorat).

[La] lira d'Orfeo s. „Orpheus".

Lisa (= Die Sprache des Herzens), Oper in zwei Akten von Ed. Mertke (Mannheim, 24. Febr. 1872, Text vom Komponisten).

Lisa de' Lapi, ital. Oper von Enr. Samengo (Genua, Dezember 1880).

Lisbeth, franz. Singspiel in drei Akten von Andr. Ern. Mod. Grétry (Paris, 10. Jan. 1797, Text von Favières). Unter dem Namen *Lisbeth* wurde am 9. Juni 1865 eine französische Übersetzung [durch Barbier] von Mendelssohn's „Heimkehr aus der Fremde" aufgeführt.

Lischen et Fritzchen, einakt. franz. Operette von Jacq. Offenbach (Ems, 15. Juli 1863, und Paris, 5. Jan. 1864, Text von P. Dubois).

Lise og Peter, dän. Oper von Sören v. Wedel (Kopenhagen 1793, Text von Goldberg).

Lise et Colin, franz. Singspiel in zwei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 4. Aug. 1796, Text von Eug. Hus). Vgl. *Colin et Colette.*

Lisetta, ital. Oper von Antolisei (Cingoli, Juli 1875).

Lisetta e Giannino, ital. Singspiel in zwei Akten von Val. Fioravanti (Neapel 1795).

Lisette, franz. kom. Oper in zwei Akten von Eug. Ortolan (Paris, 10. April 1855, Text von Thom. Sauvage).

Lisez Plutarque! einakt. franz. kom. Opern über ein Textbuch von Léger und Chazet, komponiert von J. P. Solié (Paris, 6. Okt. 1800) und Ch. Henri Plantade (Paris, 21. Dez. 1801).

Lisia, einakt. Singspiel von Et. Scio (Paris, 8. Juli 1793, Text v. Monnet).

Lisimacco, ital. Oper von Giov. Maria Pagliardi (Venedig 1673, Text von Cristof. Iwanowitsch).

Lisimacco riamato da Alessandro, ital. Oper von Giov. Legrenzi (Venedig 1682, Text von Giac. Sinibaldi).

Lisinga, ital. Oper von Ercole Paganini (Florenz 1808).

Liska s. Lyska.

Lisko und Saldino, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

Lisonart und Dariolette, Singspiel in drei Akten von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1767, Text von Schiebler). Eines der Werke, welche den Ausgangspunkt des deutschen Singspiels bilden.

[Die] List (*Csel*), ungar. Oper von Andr. v. Bartay (Pest 1839).

List gegen List, Singspiele von Ign. v. Beecke (= „Die Glocke hat 12 geschlagen", Wien ca. 1785, Text von Graf Spaur), Benedikt Hacker (= „Der Teufel im Waldschlosse", Salzburg 1801) und Chr. Gottl. Aug. Bergt (Leipzig 1801). Vgl. d. ff.

List um List, Singspiele von J. Rosenhain (Weimar 1838) und Ad. Schimon (Doberau 1858, auch in Schwerin und Dresden, Text nach dem franz.).

List und Phlegma, einakt. Singspiel von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1832).

List und Zufall, Singspiel von Fr. Xav. Süßmayr (ca. 1795).

Liswenna, Singspiel von J. Rosenhain (nicht aufgeführt).

[Il] litigante senza lite, ital. Opera buffa in zwei Akten von Mario Aspa (Neapel 1833).

[I] litiganti, ital. Oper von Franc. Altavilla (Neapel ca. 1848).

[Il] litigio del cielo e della terra, conciliato della felicità di Baviera, Festoper von Ercole Barnabei (München 1680, Text von Terzago).

[The] little red riding hood, engl. Oper von Miß G. A. Becket (London 1843).

[I] Lituani (= *Konrad Wallenrod*), ital. Opera seria in drei Akten von Amilcare Ponchielli (Mailand, 7. März 1874, Text von Ghislanzoni nach einer Dichtung von Mickiewicz, neu bearbeitet als *Alduna*, Mailand, Dezember 1884).

Livia, ital. Oper von Ant. Caldara (Wien, 19. Nov. 1731, Text von Pasquini).

Livietta e Tracolo = *La contadina astuta* (Pergolesi).

[Le] livre de l'ermite, einakt. franz. kom. Oper von M. Carafa [de Colobrano] (Paris, 13. Aug. 1831, Text von Planard und Duport).

Lizinska, kroatische rom. kom. Oper von Giov. v. Zaytz (Agram, Januar 1879, Text von Eug. Tomic).

Ljubav i zloba (Eintracht und Liebe), die erste kroatische Oper, komponiert von Vatroslaw Lisinski (Warasdin 1846, Text von Demiter).

Llamada y tropa, span. Operette in zwei Akten von Don. J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1865).

Loa a la libertad, einakt. span. Operette von José Rogel (Madrid 1854).

[Das] Lob der Musen, Oper von Georg Phil. Telemann (Hamburg, 30. Sept. 1737).

[Das] Lob der Musik, Kantate von Jos. Schuster (Leipzig 1784).

Lobzowianie, poln. Oper von Peter Studzinski (Warschau ca. 1850).

[La] locanda, ital. Opern von Gius. Gazzaniga (Wien, 22. Sept. 1872) und Giov. Paesiello (London 1789 und als *Il fanatico in berlina* zu Neapel 1792).

[La] locanda de' vagabondi, ital. Oper von Ferd. Paer (Parma 1789, seine erste Oper).

[La] locanda gratis, einakt. ital. Operette von Giul. Alary (Paris, 10. Febr. 1867, Text nach einem Lustspiel des Comte Giraud).

[Di] locanda in locanda s. *Di locanda.*

[La] locandiera, ital. Opera buffa von Ant. Salieri (drei Akte, Wien, 8. Juni 1773, Text von Poggi), Mich. Bondineri (Florenz 1786), Franc. Basilj (Rom 1789), Sim. Mayr (Vicenza 1800, Text von Rossi), Salvat.

Agnelli (zwei Akte, Neapel 1839) und Emil. Usiglio (vier Akte, Turin, September 1861).

[La] locandiera astuta, ital. Opera buffa von Luigi Caruso (Rom 1792).

[La] locandiera di spirito, ital. Opera buffa von Nicola Piccini (drei Akte, Neapel 1768, auch als *La donna di spirito* [s. d.] angegeben) und Domenico Auletta (Neapel ca. 1820). Vgl. d. v. und d. f.

[La] locandiera scaltra, ital. Opera buffa von Giuf. Farinelli (zwei Akte, Paris, 19. Aug. 1805, aber schon früher in Italien) und Vinc. Federici (Paris 1812).

[Il] locandiere deluso, ital. Oper von Ferd. Rutini (Florenz 1794).

[Le] locataire, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris, 26. Juli 1800, Text von Sewrin).

Lock and key, engl. kom. Oper von William Shield (London 1796).

[I] lodi d'Augosto, dramat. Serenata von Ant. Caldara (Wien 1734, Text von Pasquini).

Lodoïska, „Comédie héroique" [?], in Wirklichkeit fast Tragédie héroique, in drei Akten von Luigi Cherubini (Paris, 18. Juli 1791, Text von Fillete-Loreaux). Dasselbe Sujet mit nebensächlichen Varianten liegt zu Grunde den Opern *Lodoiska* von Rodolphe Kreutzer (= *Les Tartares*, Paris, 1. Aug. 1791, Text von Dejaure, ebenfalls drei Akte), Stefano Storace (englisch, London 1794), Luigi Caruso (Rom 1798), Simon Mayr (= *Lodovisca*, Text von F. G. di Ferrari, dreimal komponiert: 1796 für Venedig, 1799 für Parma [nicht gegeben] und 1800 für Mailand), Ant. Berlijn (ca. 1850, nicht aufgeführt), sowie dem Ballett „Lodoïska" von Adalbert Gyrowetz mit Michael Umlauff (ca. 1820). Gang der Handlung bei Cherubini: Graf Floresky (bei Kreutzer: Lowinsky) liebt Lodoiska, die Tochter des Grafen Lupansky, welcher, der Verbindung abhold, Lodoiska weggebracht und seinem Freunde, dem Starosten Durlinsky (bei Kreutzer: Boleslaw) anvertraut hat. Dieser stellt selbst Lodoiska nach und sperrt sie, da sie nichts von ihm wissen will, in einen Turm. Floresky mit seinem Knappen Varbel (Albert) sucht Lodoiska, kommt in die Nähe des Turmes, wo er von einer Tartarenhorde unter dem Fürsten Titzikan überfallen wird, sich aber gut wehrt, Titzikan entwaffnet und gegen Begnadigung von demselben die Zusicherung seiner Freundschaft und Hilfe in der Not erhält. Die Tartaren sind aber auf einem Zuge gegen das Schloß Durlinsky's, wie sich später herausstellt. Floresky erhält durch ein Briefchen, das ihm Lodoiska aus dem Turme wirft, Kunde von deren Aufenthalt, meldet sich bei Durlinsky angeblich im Auftrage von Lodoiska's Mutter, deren Vater gestorben ist (bei Kreutzer kommt im Gegenteil im letzten Moment Lupansky auf den Schauplatz). Allein die List kommt bald heraus, Floresky wird erkannt und würde Durlinsky zum Opfer gefallen sein, hätten nicht rechtzeitig die Tartaren die Burg mit Sturm genommen.

Logroscino, Nicolo, geb. 1700 zu Neapel, gest. 1763 daselbst, schrieb die Opern: *Il governatore*, *Il vecchio marito*, *Tanto bene tanto male*, *Giunio Bruto*, *La Violante*, *La cimettella correvata* (?), *Lionora* (mit Ciampi), *Li Zite*, *Don Paduano*, *La costanza*, *Li dispietti d'amore* (mit Calandro), *La finta Frascatana*, *Lo cicisbeo*, *La Griselda*, *Elmira generosa* (mit Em. Barbella), *Le chiajesse cantarine* und *Rosmonda* (mit Cecere, Gomez und Traetta).

Lohengrin, romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner (Weimar, 28. Aug. 1850, Text vom Komponisten). Lohengrin ist die Oper Wagner's, welche sich am geeignetsten erwiesen hat, seinen Namen auch auf ausländischen Bühnen heimisch zu machen, sie ist sozusagen das lyrischeste seiner Werke; die beiden Hauptfiguren (Lohengrin und Elsa) sind durchaus lyrisch

gehalten, und das dämonische Element, welches im „Fliegenden Holländer“ und „Tannhäuser“ den Helden für Italiener und Franzosen ungenießbar macht, ist im Lohengrin gleichsam ausgeschieden und in den Gestalten Telramund's und Ortrud's als böses Prinzip den Lichtgestalten Lohengrin und Elsa gegenüber gestellt. Wagner's Buch hält sich im wesentlichen getreu an das mittelhochdeutsche Epos „Lohengrin“ (aus dem 13. Jahrh., Verfasser unbekannt), aber wohlweislich mit Zusammendrängung der Handlung in den Zeitraum von zwei Tagen. Der epische Lohengrin ist mehrere Jahre mit Elsa verheiratet, zieht mit Heinrich I. gegen die Ungarn und kämpft für den Papst gegen die Sarazenen. Bei Wagner ist der Gang der Handlung in aller Kürze: König Heinrich I. kommt auf der Runde durch die deutschen Herzogtümer, um die Ritter und Reisigen zur Heeresfolge gegen die Ungarn zu entbieten, auch nach Brabant, wo Graf Friedrich von Telramund für den unmündigen Gottfried das Herzogtum verwaltet. An der Schelde versammelt er die Edlen. Telramund tritt auf, klagt Elsa, Gottfried's Schwester, des Brudermordes an, da seit einiger Zeit Gottfried verschwunden sei, und beansprucht für sich das Herzogtum. Der König fordert Elsa auf, sich zu verteidigen und bestimmt, daß ein Gottesurteil über Elsa's Schuld oder Unschuld entscheide. In traumseliger Verzückung sinkt Elsa in die Knie und betet, daß Gott ihr den Ritter sende, der ihr wiederholt im Traum erschienen sei; er solle für sie streiten und zum Lohne ihre Hand und das Herzogtum erhalten. Als die Heerrufer zum drittenmale den Ruf ergehen lassen, daß Elsa's Streiter sich melden solle, zeigt sich auf der Schelde ein Kahn, von einem Schwan gezogen, einen Ritter in silberner Rüstung tragend — Lohengrin. Elsa erkennt ihn, den sie im Traum geschaut und sinkt ihm zu Füßen. Ehe Lohengrin den Kampf für sie aufnimmt, verlangt er von Elsa das Versprechen, ihn nie zu befragen, wer und woher er sei. Der Kampf zwischen Telramund und Lohengrin endet mit des ersteren Entwaffnung; Lohengrin schenkt ihm das Leben. Der zweite Akt spielt in der Burg von Antwerpen. Es ist noch Nacht; Telramund und seine Gattin Ortrud treten auf, in dunkler, knechtischer Tracht, denn sie sind geächtet und müssen das Land verlassen. Telramund ist gebrochen und verzagt, aber Ortrud, Tochter des Friesenfürsten Radbod, bösen Zaubers kundig und heidnischem Glauben anhängend, die schlimme Anstifterin von Telramund's Beginnen, weiß noch Rat. Wenn man Elsa verleiten könnte, die verbotene Frage an ihren Retter zu thun, so würde der Zauber schwinden, und schlüge das Mittel fehl, so müsse man versuchen, dem Unbekannten ein noch so kleines Glied seines Körpers zu rauben. Ortrud versucht das erste Mittel; Elsa tritt aus der Kemenate und Ortrud weiß ihr Mitleid zu wecken, so daß Elsa sie bei sich aufnimmt, während Telramund sich verbirgt. Nach der schönen Zwischenszene, in welcher der Tag anbricht und das Leben in der Burg seinen Anfang nimmt, geht Elsa mit den Frauen zur Kirche; als sie die Stufen zum Münster betritt, springt Ortrud vor, beansprucht den Vortritt, zeiht den Unbekannten der Zauberei und wirft Elsa vor, daß sie ja nicht einmal seinen Namen wissen dürfe. Lohengrin und der König mit großem Gefolge, gleichfalls auf dem Wege zum Münster, kommen hinzu; da springt auch Friedrich vor, beschuldigt Lohengrin des Gottestrugs und der Zauberei und verlangt, daß er Namen und Abstammung nenne. Doch Lohengrin weist alle, selbst den König zurück — nur Elsa müsse er Rede stehen, wenn sie es fordere. Noch einmal widersteht Elsa der Versuchung, die Geächteten werden weggedrängt und der Kirchgang ist unbehindert. Der dritte Akt führt uns in's Brautgemach;

unter den Klängen eines Brautliedes werden Elsa und Lohengrin von verschiedenen Seiten hereingeführt. Kaum sind die beiden allein, da regt sich in Elsa's Brust die Versuchung, sie kann nicht widerstehen, trotz Lohengrin's Flehen und Warnung, nicht ihr Glück zu zerstören, und sie thut die unglückselige Frage. Da stürzen Telramund und vier seiner Getreuen herein, um das letzte zu versuchen; Lohengrin aber erschlägt Telramund. In der kurzen Schlußszene, die wieder an der Schelde spielt, giebt sich Lohengrin vor dem König, Elsa und den anderen als Gralsritter und Sohn des Gralkönigs Parcival zu erkennen, nimmt trauernd Abschied von Elsa und wendet sich der Schelde zu, auf welcher der Schwan mit dem Nachen wieder zu sehen ist. Da sinkt Lohengrin betend in die Knie, eine Taube fliegt vom Himmel herab und spannt sich vor dem Nachen, während der Schwan sich in Gottfried, Elsa's Bruder, verwandelt, und Ortrud, welche durch bösen Zauber Gottfried in den Schwan verwandelt hatte, tot zu Boden sinkt. Trauernd tritt Lohengrin den Rückweg zum Gral an. — Wagner schrieb den Lohengrin 1847 in Dresden, befand sich aber zur Zeit, als Liszt die erste Aufführung leitete, bereits als politischer Flüchtling in Zürich. — Vgl. „Parcival" und „Arthur".

[Une] loi somptuaire, franz. Operette in zwei Akten von Victor Massé (1879, nicht aufgeführt, Text von Dubourg).

Lokietek Krol s. Ladislaus I.

Loin du bruit, einakt. franz. Operette von Paul Bernard (Paris, Dezember 1859, privatim, Text von Galoppe d'Onquaire).

Lola, span. Operette in zwei Akten von José Rogel (Madrid 1872).

Lola, la gaditana, span. Oper von Mariano Soriano=Fuertes (Cadix 1851).

Lola, the belle of Ballarato, engl. Oper von Gaet. Orsini (London, Januar 1881, Text v. Frank Marshall).

Lolotte et Fanfan, franz. kom. Oper in drei Akten von Dubarrois (Paris, 28. Febr. 1803).

[I] Lombardi alla prima crociata, ital. Opera seria in vier Akten von Giuſ. Verdi (Mailand, 12. Febr. 1843, Text von Solera). Die Oper wurde französisch und zum Teil gänzlich umgearbeitet als *Jerusalem* (s. d.) aufgeführt.

[The] long odds, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1784).

[Die] Longobarden, gr. Oper von Aug. Pabst (ca. 1860, nicht aufgeführt).

Lora, romant. Oper in drei Akten von Franz Skuhersky (Prag, 13. April 1868, Text von Krásy).

Lorbeer und Bettelstab, Oper von K. Fr. Weitzmann (Reval 1836, Text nach Holtei [s. d. f.]).

Lorbeerbaum und Bettelstab (= Drei Winter eines deutschen Dichters), Schauspiel in drei Akten von Karl v. Holtei, mit Musik von Jul. Rietz (Berlin, 13. Febr. 1833).

[Weder] Lorbeerbaum noch Bettelstab, Parodie von Ad. Müller (Wien ca. 1835). Vgl. d. vv.

Lord Bateman, engl. kom. Oper von Salomon (London ca. 1880, Text von Stephens).

Lord Mairend, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Warot (Brüssel 1834).

[The] lord of the isles, engl. Oper von G. H. Bonaparte Rodwell (London 1834).

[The] lord of the manor, engl. Oper von William Jackson (London, 27. Dez. 1780, Text vom Bourgogne). Vgl. *Lady of the manor.*

[Le] lord supposé, franz. kom. Oper in drei Akten von Chartrain (Paris, 22. Febr. 1776, Text von Aisemont).

Lord und Sennerin, einakt. Singspiel von Jak. Ed. Schmölzer (Graz, März 1865, Text von L. Harisch).

[The] lordmayor's day, engl. Pantomime von Will. Shield (London 1782).

Loreley, die schöne Rheinnixe, welche auf dem Lurleifelsen bei St. Goar

haust und die Schiffer in den Tod lockt, von Cl. Brentano ca. 1800 erfunden („Zu Bacharach am Rheine") und bald populär geworden, auch wiederholt für die Opernbühne verwertet. Em. Geibel schrieb ein Libretto „Lorelei" für F. Mendelssohn-Bartholdy, der aber nur das Finale des ersten Aktes, ein Ave Maria und einen Winzerchor komponierte; Geibel übergab den Text später Max Bruch, der die Oper (ohne Benutzung der Mendelssohn'schen Nummern) neu komponierte (vier Akte, Mannheim, 14. Juni 1863); außer dieser haben wir Opern „Lorelei" von Ignaz Lachmann (München, 6. Sept. 1846, Text von Molitor und Wendling), Gustav Adolf Heinze (= „Die Nymphe des Rheins", drei Akte, Breslau, Januar 1846, Text von der Frau des Komponisten, Henriette Heinze-Berg), Fr. v. Kornatzky (einaktig, Berlin 1852, Text von Adolf Storm), Ad. Mohr (Breslau, Oktober 1884), Fr. Mücke (ca. 1860, nicht geg.), C. A. Fischer (ca. 1870, nicht aufgeführt), eine dänische *Loreley* von Erik Ant. Wald. Siboni (einaktig, Kopenhagen 1859), eine englische *Lurline* von Vinc. Wallace (drei Akte, London, 23. Febr. 1860, Text von E. Fitzball), eine italienische *Lorhelia* von S. Falchi (Rom, 4. Dez. 1878, Text von Calvi) und ein dramatisches Märchen mit Musik von Jos. Neswadba (ca. 1870, Text von Hersch). Ouvertüren „Lorelei" schrieben Em. Naumann, Fr. v. Holstein, J. F. Dupont und K. Schindelmeißer, Kantaten für Soli, Chor und Orchester Ferd. Hiller (op. 70, Text von W. Müller von Königswinter), Aug. Reißmann und Ed. Sobolewski. Von den Kompositionen des Heine'schen Liedes („Ich weiß nicht, was soll es bedeuten") sei besonders die von Liszt hervorgehoben; die Loreley des Schumann'schen „Waldesgespräch" treibt gar im Walde ihr Wesen.

Lorenz als Räuberhauptmann, Singspiel von Jos. Kinsky (Wien ca. 1820).

Lorenz und Suschen, Singspiel von Benedikt Schack [Cziak] (Salzburg 1787, Text von Schikaneder).

Lorenzino de' Medici s. *Elisa Valasco.*

Lorenzo XIV. s. *Jettatura.*

Lorenzo Bologna, franz. Oper von Pierre van Malder (Brüssel 1759).

Lorenzo Soderini, ital. Oper von Cenci-Bolognetti (vier Akte, Florenz, 3. Aug. 1867).

Loretta (= *A tale of Sevilla*), engl. Oper von L. Henry Lavenu (London 1846, Text von Bunn). Vgl. *Laurette.*

Loretta l'indovina, ital. Oper in vier Akten von Franc. Ruggi (Neapel 1862).

Lortzing, Albert Gustav, geb. 23. Okt. 1803 zu Berlin, gest. 20. Jan. 1851 daselbst, schrieb die Opern: „Ali Pascha von Janina" (Köln 1824), „Der Pole und sein Kind", „Szene aus Mozart's Leben", „Die beiden Schützen", „Zar und Zimmermann", „Die Schatzkammer des Inka" (nicht aufgeführt), „Caramo" (= Das Fischerstechen), „Hans Sachs", „Casanova", „Der Wildschütz", „Undine", „Der Waffenschmied", „Zum Großadmiral", „Regina" (nicht gegeben), „Die Rolandsknappen" und „Die Opernprobe" (1850), eine Posse „Die Berliner Grisette", das Vaudeville „Der Weihnachtsabend" und Musik zu Benedix' „Drei Edelsteine".

[Das] Los der Götter, Singspiel von Joseph v. Friberth (Passau ca. 1785).

Lotario, ital. Oper von Georg Friedr. Händel (London, 2. Dez. 1729).

Loterya, einakt. poln. Oper von Stanisl. Moniuszko (Warschau 1846).

[La] lotta d'Alcide con Achelos s. Herkules.

Lottchen am Hofe, Singspiel in drei Akten von Joh. Adam Hiller (Leipzig 1769, Text von Chr. Fr. Weiße). Eines der ersten deutschen Singspiele, Nachahmung von *Bertoldo alla corte* (s. d.).

Lotti, Antonio, geb. 1667 zu Ve-

nedig, gest. 5. Jan. 1740 daselbst, schrieb die Opern: *Giustino* (1683), *Il trionfo d'innocenza, Tirsi, Achille placato, Teuzzone, Amar più che non si crede, Il commando non inteso ed ubbidito, Sidonia, Isaccio tiranno, La forza del sangue, Il tradimento traditor di se stesso, L'infedeltà punita, Porsenna, Irene Augusta, Polidoro, Foca superbo, Costantino, Alessandro severo, Giove in Argo, Il vincitor generoso, L'Ascanio* (= *Gli odi delusi del sangue*) und *Teofano,* sowie die Oratorien: *Il voto crudele* und *L'umiltà coronata.*

Louis [IX., XII. etc.] s. Ludwig IX., XII. u. s. w.

Louis de Male, franz. Oper in vier Akten von Ghislain de Peellaert (Brüssel 1838).

Louisa, Louise s. *Luigia* und *Luisa.*

Louise, Singspiel von Fr. Ludw. Benda (Königsberg 1791, Text von Jester).

Louise (= *La malade par amour*), einakt. franz. kom. Oper von J. P. Solié (Paris, 16. April 1804, Text von Hoffmann).

Louise de Charolais, einakt. franz. kom. Oper von J. B. Croze (Marseille, 30. Mai 1854).

Louise Millerin s. *Luisa Miller,* vgl. „Kabale und Liebe".

[Le] loup blanc, einakt. franz. kom. Oper von Samary (Pouques les Eaux, September 1877, Text von E. Deveaux).

[Le] loup-garou (Der Währwolf), einakt. franz. kom. Oper von Mlle. L. A. Bertin (Paris, 10. März 1827, Text von Scribe und Mazères) und einakt. Operetten von Ad. Nibelle (Paris, 22. Jan. 1858, Text von Jul. Delahaye) und Jul. Conrardy (Lüttich, 26. März 1874).

[The] love among the roses (= *The master-key*), engl. Singspiel von William Kitchener (London ca. 1810).

Love and money, engl. kom. Oper von Samuel Arnold (London 1795).

Love and revenge, engl. Liederspiel (Ballad-Opera), dessen Komponist und Dichter unbekannt sind (London 1729).

Love and virtue, engl. Singspiel von James Hook (London ca. 1800).

[The] love at a loss (= *Most votes carry it*), engl. Lustspiel von Mrs. Cath. Trother, mit Musik von Gottfr. Finger (London 1701).

Love for love, engl. Lustspiel von Congreve, mit Musik von Gottfr. Finger (London 1695).

[The] love in a blaze, engl. Singspiel von Sir John Stevenson (Dublin ca. 1798).

[The] love in a camp, engl. Singspiel von W. Shield (London 1785). Vgl. „Liebe im Lager" und *Amore in campo.*

[The] love in a city, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1767). Vgl. „Liebe in der Stadt".

[The] love in a cottage, engl. Singspiel von Alex. Lee (London ca. 1835).

[The] love in a tub, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1806, nach einem alten Lustspiel gleichen Titels von G. Etheridge [= *Comical revange* 1699]).

[The] love in a riddle, engl. Liederspiel, die erste Nachahmung der *Beggars opera* [s. d.] (London 1728, Text von C. Cibber).

[The] love in a village, einakt. engl. Singspiel des berühmten Geigers Felice Giardini (London, wohl 1757 und nicht 1747, wie gewöhnlich notiert wird; Giardini war 1747 überhaupt noch nicht in London, 1757 aber Theaterdirektor), desgl. von K. Fr. Abel (London 1760), Th. Aug. Arne (London 1762, chiefly compiled, d. h. wohl aus der vorgenannten arrangiert) und J. Baildon mit Bernard (London 1763).

[The] love in the east, engl. Oper von Thom. Linley (London 1788).

Love makes a man (= *The fop's fortune*), engl. Lustspiel von C. Cibber, mit Musik von Gottfr. Finger (London 1698).

Love's last shift (= *The fool in fashion*), engl. Lustspiel von C. Cibber, mit Musik von Daniel Purcell (London 1696).

Love's limit, engl. Operette von Mallandaine (London, Dezember 1865, Text von Reeve).

Love's paradise (= *The grove*), engl. Oper von Daniel Purcell (London 1700, Text von J. Oldmixen).

Love's revenge (= *Florimel*), engl. Oper von Maurice Greene (London 1737). Vgl. *Love et revenge.*

Love's triumph, engl. Oper in drei Akten von Will. Vinc. Wallace (London, 3. Nov. 1862, Text v. J. R. Planché).

Lover's knots, einakt. engl. Operette von W. C. Bendall (London, Mai 1880, Text von Bridgeman).

[The] loves of Ergasto, engl. Pastorale von James Greber (London 1705, zur Eröffnung des „Queens Theatre" [Haymarket]).

[The] loves of Mars and Venus s. Mars.

[Der] Löwe von Florenz, Melodram von Frhr. v. Lannoy (ca. 1825).

[Des] Löwen Erwachen, einakt. Operette von Joh. Brandl (Wien, 26. April 1872, Text von J. Rosen).

Löwen im Dorfe, einakt. Operette von Anton M. Storch (Wien, 29. Sept. 1866, Text von P. Henrion).

[Der] Löwenbrunnen, romant. Singspiel [Erstlingswerk] von J. v. Seyfried (Wien, 15. Juli 1797, Text von Schikaneder).

[A] loyal effusion s. *Legal effusion.*

Loyse de Montfort, dramat. Kantate (erster Preis im Konkurs um den Prix de Rome) von Fr. Bazin (Paris, 7. Okt. 1840, Text von Deschamps und E. Pacini). Vgl. *Luisa di Monforte.*

Lubino e Carlotta, ital. Opera buffa von S. Mayr (Venedig 1799, Text von Rossi).

Luc et Lucette, einakt. Operette von J. Offenbach (Paris, 2. Mai 1854, Text von Forges und Riche). Vgl. *Lucette et Lucas.*

Lucas et Babette, franz. kom. Oper von H. J. Rigel (Paris 1786). Vgl. „Lukas und Bärbchen".

Lucas et Cécile, franz. Singspiel von J. Quesnel (Montréal in Canada ca. 1795).

Lucas Notaras cum filiis perfidi Mahometi victima, lateinisches Drama, Musik von J. Eberlin (Salzburg, 3. Sept. 1753 durch die Studenten).

Lucchino Visconti, ital. Oper in drei Akten von Rob. Amadei (Lugo 1869).

Luce, ital. Oper in drei Akten von Stefano Gobatti (Bologna, 26. Nov. 1875).

[La] lucerna d'Epitteto, ital. Oper in zwei Akten von Luigi Ricci (Neapel 1827).

[El] lucero de l'alba, einakt. span. Operette von Man. Fern. Caballero (Madrid 1879).

Lucette, franz. Liederspiel in drei Akten von Nic. Piccini (Paris, 30. Dez. 1784, Text von des Komponisten Sohn) und kom. Oper in drei Akten von Alex. Marie Ant. Fridzeri (Paris, 18. Aug. 1785, Text von Lantier).

Lucette et Lucas (= *La paysanne curieuse*), einakt. franz. kom. Oper der 15jährigen Florine Dezède [Tochter des bekannten Komponisten] (Paris, 8. Nov. 1781, Text von Forgeot).

Lucia di Lammermoor, ital. Opera seria in drei Akten von Gaetano Donizetti (Neapel, 26. Sept. 1835, Text von Salvatore Cammarano nach W. Scott's Bride of Lammermoor, erste Pariser Aufführung 12. Dez. 1837). Die älteste Bearbeitung des Sujets für die Oper ist die für *La fiancée de Lammermoor* von M. Carafa de Colobrano (drei Akte, Paris, 12. Dez. 1829, Text von Alphons Roger und Gust. Waëz, welche auch Donizetti's *Lucia* für die erste französische Aufführung [1839] ihrem Texte anpaßten); weitere Opern über dasselbe Sujet sind *Bruden fra Lammermoor*, dänische Oper in vier Akten von J. Bredal (Kopenhagen 1832, Text von Andersen)

und *La fidanzata di Lammermoor* von Alberto Mazzucato (Padua 1834).

Lucifer, Oper von Van Eycken (Amsterdam, 12. Mai 1858, Text von Vondel) und Oratorium von Peter Benoit (Brüssel, 30. Sept. 1866, Text von E. Hiel). Vgl. *Pokusa.*

Lucile, einakt. franz. Singspiel von Ern. Mod. Grétry (Paris, 5. Jan. 1769, Text von Marmontel).

Lucinda, Oper von J. Lodge Ellerton (Baden-Baden ca. 1835) und ital. kom. Oper (*Lucinda*) von Angelo Gnocchi (Neapel 1863).

Lucinda ed Artemidoro, ital. Oper in drei Akten von Giov. Paesiello (Petersburg 1782).

[Les] lucioles, einakt. franz. kom. Oper von Edm. Servel (Montpellier ca. 1865).

Lucio Papirio dittatore, ital. Opera seria von Luca Ant. Predieri (Venedig 1715, Text von Salvi), Giov. Maria Orlandini (Venedig 1718, Text v. Salvi), Ant. Caldara (drei Akte, Wien, 4. Nov. 1719, Text von Ap. Zeno), C. Franc. Pollarolo (Venedig 1721, Text [wie bei allen weiter folgenden] von Zeno), Ant. Bioni (Breslau 1731), Gemin. Giacomelli (Venedig 1734), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1737), Leon. Leo (Neapel ca. 1740), Joh. Ad. Hasse (Dresden, 18. Jan. 1742), K. Heinr. Graun (Berlin, Januar 1745), Giov. Paesiello (Neapel 1767, drei Akte) und Gaet. Marinelli (Neapel 1791). Der Held ist L. Papirius Cursor, der strenge aber tüchtige Führer der Römer gegen die Samniten (325—318 v. Chr.).

Lucio Silla, ital. Opera seria von W. A. Mozart (drei Akte, Mailand, 26. Dez. 1772, Text von Giov. da Gamera, revidiert von Metastasio), J. Chr. Bach (Mannheim 1774, derselbe Text) und Pasquale Anfossi (Venedig 1774). Der Held ist der römische Feldherr und Staatsmann L. Cornelius Sulla (138—78 v. Chr.).

Lucio Vero s. Berenice. Nachzutragen *Lucio Vero* von Franc. Gasparini (Rom 1719), P. Torri (München, 12. Okt. 1720, Text von Zeno), Dom. Sarri (drei Akte, Neapel 1721) und P. Scalabrini (Hamburg 1746).

[The] lucky discovery (= *The tanner of York*), engl. Liederspiel [Ballad-Opera], dessen Dichter und Komponist unbekannt sind (London 1738).

Lucretia, die schöne Gemahlin des Tarquinius Collatinus, welche 510 n. Chr. von Sextus Tarquinius, dem Sohne des Tarquinius Superbus, überfallen und entehrt wurde, worauf sie ihren Vater und ihren Gatten zur Rache rief und sich selbst erstach. Bekanntlich wurde ihre Schmach gesühnt durch Vertreibung der Tarquinier und Errichtung der römischen Republik. Opern: „Lucretia" von Reinh. Keiser (Hamburg 1705, Text von Feind) und Heinr. Marschner (Danzig 1826, Text von Eckschläger), *Turia Lucrezia* von Ant. Draghi (Wien 1675, Text von Minato) und *Lucrezia Romana* von Vitt. Trento (Turin und mehr, ca. 1799).

Lucrezia Borgia, ital. Oper in drei Akten von Gaet. Donizetti (Mailand, 26. Dez. 1833, Text von Felice Romani). Die Heldin ist die berüchtigte natürliche Tochter des Kardinals Borgia (nachmals Papst Alexander VI.), als Gemahlin Alfonso's von Este Herzogin von Ferrara. Die Geschichtschreibung hat ihren Namen einigermaßen von den Makeln gereinigt, welchen die Zeitgenossen ihr angeheftet; in der Oper ist sie ganz das lasterhafte, leidenschaftlich liebende und kalt mordende Weib der Volksmeinung. Vgl. *I figli dei Borgia.*

Lucrezia degli Albizzi, ital. Oper von Valier (Cremona, Januar 1843).

Lucrezia Romana s. Lucretia. *Lucrezia Romana in Costantinopoli*, ital. Oper von Ant. Maccari (Venedig 1737, Text von Goldoni).

Ludlams Höhle, dän. Oper in drei Akten von Chr. E. Fr. Weyse (Kopenhagen 1808, Text von Öhlenschläger) und Oper von Karl Nicola (ca. 1840, Text von J. B. Krebs).

Ludovic, franz. kom. Oper in zwei Akten v. L. J. Ferd. Hérold, unvollendet hinterlassen, beendet von J. Froment. Halévy (Paris, 16. Mai 1833, Text von Saint-Georges). Der Held ist ein junger Corsikaner, der seine Herrin, eine römische Pächterin, leidenschaftlich liebt, auf sie schießt, als sie einen anderen heiraten will, und sie dadurch von seiner Liebe überzeugt, so daß sie ihm die Hand reicht, als sie wieder genesen ist. Ihr ci-devant Bräutigam und sie selbst erbitten Straflosigkeit für seinen Mordversuch.

Ludwig der Römer, Oper in vier Akten von Heinr. Aug. Schultze (Nordhausen 1856).

Ludwig V. (Fainéant), König von Frankreich (686—687), der letzte Karolinger, ist der Held der ital. gr. Oper in vier Akten *Lugi V. rè di Francia* von Alb. Mazzucato (Mailand, 25. Febr. 1843, Text von Fel. Romani).

Ludwig IX. (der heilige), König von Frankreich (1226—1270), ist der Held der französischen dreiaktigen großen Opern *Louis IX. en Egypte* von J. B. Lemoyne (Paris, 15. Juni 1790, Text von Guillard und Andrieux) und Karl Bernhard Wessely (Reinsberg 1797, derselbe Text).

Ludwig XI., König von Frankreich (1461—1483), unter dem die Großen des Reichs sich als Ligue du bien public erhoben (s. *Jean de Nivelle* und „Karl der Kühne"), ist der Titelheld der italienischen vieraktigen Oper *Luigi XI.* von Luca Fumagalli (Florenz, 29. März 1875).

Ludwig XII. (genannt *Le père du peuple*), König von Frankreich (1498 bis 1515), dessen italienische Eroberungszüge durch die Sporenschlacht bei Guinegate (1513) ihr unglückliches Ende fanden, ist der Held der dreiakt. franz. Oper *Louis XII.* von Beffroy de Reigny (Paris 1790).

[Die] Krönung] Ludwig's XV., Königs von Frankreich, italienischer Prolog zur Feier der Mündigkeitserklärung Ludwig's XV., gedichtet von Mattheson, komponiert von Pietro Biocca (Hamburg 1722).

[Die] Luftbälle, Singspiel von Ferd. Fränzl (Straßburg 1788). Vgl. d. ff.

[Der] Luftballon, Singspiele von Benedikt Schack [Cziak] (Salzburg 1786, Text von Schikaneder) und Chr. Ludw. Dietter (Stuttgart ca. 1789). Vgl. d. v. u. d. f.

[Die] Luftkugel, Ballett von Anton Mayer (Köln ca. 1790). Vgl. d. vv.

[Der] Lügner, Singspiel von Tost (Preßburg 1795).

[Der] Lügner und sein Sohn, einakt. Singspiel von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1833).

Lui-même, einakt. franz. kom. Oper von L. Alex. Piccini (Paris 1802).

Luigi (V., XI.) s. Ludwig (V., XI.).

Luigi Rolla s. Rolla.

Luigia e Roberto, Erstlingsoper von Pietro Candio (Verona, November 1834).

Luisa della Vallière, ital. Oper von Tomm. Genoves (Mailand 1845).

Luisa di Francia, ital. Oper von Fabrice Campana (Rom 1844). Die Heldin ist Louise von Savoyen, die Mutter Franz I. von Frankreich und während dessen italienischer Feldzüge Regentin.

Luisa di Monforte, ital. Oper von Mich. Bergson (Florenz 1847). Vgl. *Loyse de Montfort.*

Luisa Miller, ital. Opera seria in vier Akten von Giuſ. Verdi (Neapel, 8. Dez. 1849, Text von Cammarano). Vgl. „Kabale und Liebe".

Luisa Sanfelice, ital. Oper von Taccheo (Chioggia bei Venedig, August 1883).

Luisa Strozzi, ital. Opern von Pietro Combi (Genua, 26. Juni 1841), Ant. Ronzi (Venedig 1844), Gualt. Sanelli (Livorno 1847) und Ern. Viceconte (drei Akte, Neapel 1862).

Luisella (= *La cantatrice del Malo di Napoli*), ital. Oper von Giov. Pacini (Neapel, Januar 1844, Text von Tarantini).

Lukas und Bärbchen, Singspiel von

Georg Benda (Gotha 1786). Vgl. *Lucas et Babette.*

Lukas und Hannchen, Singspiele von Joh. Fr. Gottl. Beckmann (Hamburg 1782, Text von Eschenburg) und Joh. Chr. Kaffka (Breslau ca. 1785). Vgl. *Jeannette et Lucas.*

Lukas und Laurette (= Der verabschiedete Bräutigam), Ballett von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin 1815).

Lully 1) Giovanni Battista, geb. 1633 zu Florenz, gest. 22. März 1687 zu Paris, schrieb für Versailles und Paris die Opern: *Les fêtes de l'Amour et de Bacchus* (1672), *Cadmus et Hermione*, *Alceste* (= *Le triomphe d'Alcide*), *Thésée*, *Le carnaval*, *Atys*, *Isis*, *Psyché*, *Bellérophon*, *Proserpine*, *Le triomphe de l'Amour*, *Persée*, *Phaéton*, *Amadis de Gaule*, *Roland*, *L'idylle de la paix* (= *L'eclogue de Versailles*, Ballett), *Le temple de la paix* (Ballett), *Armide et Renaud* und *Acis et Galathée* (1687). 2) Louis de, Sohn des vorigen, geb. 4. Aug. 1664 zu Paris, gest. ca. 1715, schrieb die Opern *Zéphire et Flore* (mit seinen Brüdern Jean Baptiste, geb. 1665, gest. 1701, und Jean Louis, geb. 1667, gest. 1688), *Orphée*, *Alcide* (= *Le triomphe d'Hercule*) und das Ballett *Les Saisons* (mit Colasse). — Jean Baptiste Lully (Vater) selbst ist der Held der Opern: *La jeunesse de Lully* von Mlle. Péan de Larochejagu (einakt. kom. Oper, Paris, 28. Dez. 1846, Text von Gebr. Dartois), *Lully et Quinault* (= *Le déjeuner impossible*) von Nicolo Isouard (einakt. kom. Oper, Paris, 27. Febr. 1812, Text von Gaugiran-Nanteuil) und „Lully und Quinault" von Herm. Berens (zweiakt. kom. Oper. Stockholm, Januar 1860).

Lulu, dän. Oper in drei Akten von Fr. Kuhlau (Kopenhagen ca. 1825, Text von Gündelbarg).

[Der böse Geist] Lumpacivagabundus, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[La] luna abitata, ital. kom. Oper in drei Akten von Giov. Paesiello (Neapel 1768), Vgl. *Mondo della luna.*

[I] Luna ed i Perollo, ital. Oper von Pasquale Bona (Mailand, 26. Nov. 1844, Text von G. Sacchero).

Luna di miele (= *Chi dura vince*), ital. kom. Oper in zwei Akten von Luigi Ricci (Rom, 26. Dez. 1834, Text von Ferretti; in Paris 21. Febr. 1876 französisch als *La petite comtesse*, Text von Gaston Escudier). Vgl. *Lune de miel.*

Lunara, die Königin des Palmenhains, romant. Singspiel von Anton Fischer (Wien 1802).

[Une] lune de miel Normande, franz. Operette von L. C. Desormes (Paris 1876).

[Il] lupo d'Ostenda, ital. Opern von Nic. Vaccaj (Venedig, Juni 1818) und Man. d. P. Vic. Garcia (New-York 1827, zwei Akte).

Lurline s. Loreley.

[Das] lustige Beilager, Singspiel von Wenzel Müller (Wien ca. 1810).

[Der] lustige Fritz, einakt. Singspiel von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1832).

[Die] lustige Hochzeit, plattdeutsches Zwischenspiel mit einer „Bauern-Masquerade" von Christoph Graupner und Reinh. Keiser (Hamburg 1708).

[Der] lustige Krieg, Operette in drei Akten von Joh. Strauß (Wien, 25. Nov. 1881, Text von Zell und Genée).

[Der] lustige Rat, einakt. kom. Oper von J. Vesque von Püttlingen [Pseud. J. Hoven] (Weimar, 12. April 1852, Text von J. Mosenthal).

[Der] lustige Schulmeister, Singspiele von Chr. Gottfr. Krause (Berlin 1766, Text von Nicolai) und Ludw. Huber (ca. 1790).

[Der] lustige Schuster, zweiter Teil des berühmten, oft komponierten Singspiels „Der Teufel ist los" (= Die verwandelten Weiber), s. Verwandelte Weiber.

[Die] lustige Werbung, kom. Oper in zwei Akten von Konr. Kreutzer (Wien, 27. Juni 1826, Text von C. B. n. d. franz.). Vgl. „Lächerliche Werbung".

[Die] lustigen Binder, einakt. Operette von Karl Millöcker (Graz, 21. Dez. 1865, Text von Gust. Stoltze).

[Die] lustigen Musikanten, Singspiel von E. Th. Am. Hoffmann (Warschau 1807, Text von Brentano).

[Die] lustigen Studenten, Singspiel von Joh. Chr. Heinr. Rembde (Weimar ca. 1838).

[Die] lustigen Weiber von Windsor, deutsche komische Opern nach Shakespeare's Merry vives of Windsor von K. Ditters von Dittersdorf (Öls 1796) und Otto Nicolai (drei Akte, Berlin, 9. März 1849, Text von J. Mosenthal). Auch Peter Ritter's Oper „Die lustigen Weiber" (Mannheim 1794) gehört hierher. Vgl. „Fallstaff".

[Das] Lustschloß des Teufels, Singspiel von Ignaz Walter (c. 1790 von der Großmann'schen Truppe).

Luther in Worms, Oratorium von Ludwig Meinardus.

[Le] luthier de Vienne, einakt. franz. kom. Oper von Fr. L. Hippol. Monpou (Paris, 30. Juni 1836, Text von Saint-Georges und de Leuven).

[Le] lutin de Culloden = *La déroute de Culloden* (s. d.).

[Le] lutin de Galway, einakt. franz. kom. Oper von Jos. O'Kelly (Boulogne s. M. 1878, Text von Deseille).

[Le] lutin de la vallée, franz. kom. Oper mit Ballett in zwei Akten von J. Fr. Eug. Gauthier (Paris, 22. Jan. 1853, Text von Carré und Alboize). Expreß für den Violinisten, Tänzer, Sänger und Schauspieler Saint-Léon geschrieben, der selbst an der Abfassung Teil hat.

[La] lutine, Ballett von Em. Biletta (London 1849).

Luz y sombra, span. Zarzuela von Man. Fern. Caballero (Madrid ca. 1875).

Luzinne. Die unter diesem Titel von Fétis, Clement ꝛc. angeführte Oper von Wallace ist keine andere als *Lurline* (s. Loreley).

Lycidas, engl. Drama mit Musik von W. Jackson (London 1767).

Lydie, Ballett von L. J. Ferd. Hérold (Paris 1828). Vgl. *Sylvie.*

Lykurgos, der berühmte spartanische Gesetzgeber, ist der Held der italienischen Opern *Licurgo* von C. Fr. Pollarolo (= *Il cieco di acuta vista*, Venedig 1686, Text von Matt. Noris) und Giov. de Santis (ca. 1750).

[Die] Lyranten, Singspiel, gedichtet und komponiert von Schikaneder (ca. 1785), auch von Joh. Georg Staudinger (ca. 1785) und Martin Pfaff (Freiburg 1795).

Lysis et Délie, Ballettoper von J. Ph. Rameau (Versailles 1753, Text von Marmontel).

[Les amours de] Lysis et Hespérie, allegorisches Pastorale zur Feier des Pyrenäen-Friedens, gedichtet von Quinault (Paris 1660, Komponist nicht bekannt).

Lyska (= Die Hexe von Gyllensteen), Zauberoper von Ferd. Ries (zuerst in London, 4. Aug. 1831 als *The sorcerer*).

M.

M. P., engl. Oper von C. E. Horn (London ca. 1815).

Ma fille, einakt. franz. Operette von Isid. Ed. Legouix (Paris, 20. März 1866, Text von Bouvier).

Ma tante Aurore (= *Le roman impromptu*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Fr. Adr. Boieldieu (Paris, 13. Jan. 1803, Text von Longchamps).

Ma tante dort, einakt. franz. kom. Oper von Henri Caspers (Paris, 21. Jan. 1860, Text von H. Crémieux).

Mac Hulott, einakt. franz. Operette von Paul Cressonnois (Paris 1877).

Macbeth, Verwandter des Königs Donald VII. (Duncan I.) von Schottland, den er von der Invasion Sueno's von Dänemark befreite, aber schließlich selbst ermordete, um sich dann die Krone aufzusetzen (1044). Opern, die sämtlich an Shakespeare's Tragödie M. anlehnen: *Macbeth*, franz. große Oper in drei Akten von Hippolyte André J. B. Chélard (Paris, 29. Juni 1827, Text „von Rouget de l'Isle, in deutscher Übersetzung von Heigel mit wesentlichen Änderungen 1828 in München, wo der Komponist daraufhin als Hofkapellmeister engagiert wurde); *Macbeth*, ital. Opera seria in vier Akten von Giuſ. Verdi (Florenz, 14. März 1847, Text von Cammarano, in franz. Übersetzung [fünfaktig] von Nuitter und Beaumont, mit wesentlichen Änderungen, Paris, 21. April 1865) und „Macbeth", deutsche große Oper in fünf Akten von K. G. Wilh. Taubert (Berlin, 11. Nov. 1857, Text von Fr. Eggers). Musiken zu Shakespeare's „Macbeth" (richtiger zu Davenant's Zusätzen zu Shakespeare) schrieben die Engländer Mathew Lock (London 1672, vielfach, aber wohl irrig, H. Purcell zugeschrieben), John Eccles (London 1696) und Richard Leveridge (London 1708), sowie ferner Joh. André (Berlin ca. 1780), K. Dav. Stegmann (Hamburg ca. 1784), J. Fr. Reichardt (München ca. 1795 [Hexenszene nach Bürger's Übersetzung]), Giuſ. Rastrelli (Dresden ca. 1817) und Julius Rietz (Düsseldorf ca. 1840). Außerdem sind anzuführen: der erste Akt einer Oper „Macbeth" von v. Collin (1809 gedruckt), Ouvertüren zu Macbeth von L. Spohr (op. 75) und Otto Klauwell, sowie Skizzen von Beethoven zu einer Macbethouvertüre und zu einem Chor.

Maccabäer, Maccabäische Mutter, Maccabei ſ. Makkabäer.

Maccarone ſ. *Ré Maccarone.*

Macco, ital. Oper von Vinc. Bruti (Bologna, Juni 1872).

Macfarren, George Alexander, geb. 2. März 1813 zu London, schrieb die Opern: *The devils opera* (1838), *Don Quixotte*, *King Charles II.*, *Robin Hood*, *Jessy Leah*, *The stoops to conquer*, *Helvellyn*, *The soldiers legacy*, die Oratorien *St. John the Baptist*, *The resurrection*, *Joseph* und *King David*, sowie die Kantaten *Leonora*, *Mayday*, *Christmas*, *The lady of the lake.*

[Die] Macht der Frauen, Operette in drei Akten von Joh. Bapt. Klerr (Baden bei Wien, 2. Aug. 1872).

[Die] Macht der Liebe und des Weines, nicht aufgeführte Jugendoper von K. M. v. Weber (1799, Manuscript verbrannt).

[Die] Macht der Musik, Singspiel von Andreas Romberg (Bonn 1791).

[Die] Macht des Bösen ſ. Feindes Macht.

[Die] Macht des Liedes, kom. Oper in drei Akten von Pet. Joſ. Lindpaintner (Stuttgart 1836, Text von Castelli).

[Die] Macht des schönen Geschlechts, Ballett von P. Ditillieu (ca. 1795).

[Le] maçon 1) einakt. franz. kom. Oper von L. Seb. Lebrun (Paris, 4. Dez. 1799, Text von Sewrin); 2) („Maurer und Schlosser") franz. kom. Oper in drei Akten von Dan. Franç. Espr. Auber (Paris, 3. Mai 1825, Text von Scribe und Delavigne).

[The] mad doctor, engl. Oper, Text und Musik von Ch. Dibdin (London 1776).

Mada szkola ojców, einakt. poln. Oper von K. Kaſ. Kurpinski (Warschau 1816).

Madama Ciana, ital. Oper von Bald. Galuppi mit Gaet. Latilla (Venedig 1744).

[La] madama umorista, ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Modena 1765).

Madame Angot, beliebte Pariser Operettenfigur, und zwar bereits im vorigen Jahrhundert; denn wir haben eine einakt. Operette (Singspiel) *Le mariage de Nanon* von Leblanc (Paris

1786), die den Nachtitel führt Suite de *Madame Angot;* leider ist die alte Operette *Madame Angot* nicht mehr bekannt. Das Sujet wurde zuerst wieder aufgegriffen von Ch. Lecocq mit *La fille de Madame Angot* (s. d.), an welchen sich weiter anschlossen Matt. Luigi Fischietti mit *Un' altra figlia di Madama Angot* (Neapel, 17. Mai 1874), Em. Baumann mit *Clairette Angot en Turquie* (s. d.), ein ungenannter mit *Madame Angot et ses demoiselles* (Paris 1874), Leop. Mugnone mit *La Mamma Angot à Costantinopoli* (Neapel, 29. Juli 1875) und Zandomeneghi mit *Il padre della figlia di Madame Angot* (Venedig, Oktober 1881).

Madame Boniface, franz. Operette in drei Akten von Paul Lacome [d'Estalenx] (Paris, 20. Okt. 1883, Text von Clairville und Depré).

Madame Bonjour, deutsche Version von Flotow's *Veuve Grapin* (Wien 1861).

Madame Clara sonnambule, einakt. Operette von Isid. Ed. Legouix (Paris, März 1877).

Madame de Beaumont, franz. Oper in zwei Akten, Text und Musik von Jos. Barnabé Faurie-Devienne (ca. 1800).

Madame de Rabucor, einakt. Operette von Mme. de Sainte-Croix (Paris, 5. Febr. 1874, Text von Jaime).

Madame Favart, Operette in drei Akten von J. Offenbach (Paris, 28. Dez. 1878, Text von Chivot und Duru). Die Titelheldin ist die bekannte Schauspielerin, Sängerin, Tänzerin und, wie man sagt, auch als Gehilfin ihres Gatten Komponistin, welche um 1752 zur Zeit der Entstehung des französischen Singspiels (um das ihr Gatte große persönliche Verdienste hat) im Zenith ihres Ruhmes stand. Ihr Mädchenname war Mlle. Chantilly.

Madame Gregoire 1) (= *La nuit du mardis-gras*), franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. L. Clapisson (Paris, 8. Febr. 1861, Text von Scribe und Boisseux). — 2) Vaudeville in vier Akten von Okolowicz (Paris, Mai 1880, Text von Burani und Ordonneau).

Madame Jean, Salonoper (d. h. mit Klavier statt mit Orchester) von Edm. L'Huillier (Paris ca. 1850).

Madame l'archiduc, Operette in drei Akten von J. Offenbach (Paris, 31. Okt. 1874, Text von Millaud).

Madame le diable, Feen-Operette in vier Akten von H. Ch. Ant. Gast. Serpette (Paris, 5. April 1882, Text von Meilhac und Mortier).

Madame le docteur, einakt. Operette von Fréd. Wachs (Paris 1875).

Madame Mascarille, einakt. Operette von Jules Bovery (Paris, März 1856, Text von Viart).

Madame Papillon, einakt. Operette von J. Offenbach (Paris, Oktober 1855, Text von J. Servières).

Madame Pygmalion, einakt. Operette von Fr. Et. Barbier (Paris, 6. Febr. 1863, Text von Adenis und Tourte).

Madame Turlupin, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ernst Guiraud (Paris, 23. Nov. 1872, Text von Cormon und Grandvallet).

[Das] Mädchen aus der Feenwelt, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1825).

[Das] Mädchen aus der Fremde, einakt. Singspiel von Jul. Rietz (Düsseldorf 1839).

[Das] Mädchen im Eichthale, Singspiele von Joh. G. Fr. Lampe (Hamburg ca. 1785), Ferd. d'Antoine (Köln ca. 1790) und Schön (ca. 1790).

[Das] Mädchen im Turm s. [Das] wütende Heer.

[Das] Mädchen nicht ohne den Ring! Singspiel, komponiert von dem Schauspieler Fr. Neumann (Altona 1798).

[Das] Mädchen vom Lande, rom. kom. Oper in drei Akten von Fr. v. Suppé (Wien, 7. Aug. 1847, Text von Karl Elmar) und einakt. Operette von Joh. Bapt. Klerr (Wien 1863).

[Das] Mädchen von Korinth (= „Ak-

täa"), gr. Oper in vier Akten von J. J. Bott (Berlin, 11. April 1862, Text von Jul. Rodenberg).

[Das] Mädchen von Orleans s. Jungfrau von Orleans.

[Das] Mädchen von Pskow s. *Pskowitjanka.*

[Der] Mädchenmarkt, Singspiele von K. Ditters v. Dittersdorf (Öls 1797, auch ital. als *Il mercato delle ragazze*), Dionys Weber (Prag 1798) und Gottl. Bened. Bierey (Wien 1799, Text von Herklots). Vgl. d. f. und „Martha".

[Der] Mädchenmarkt von Ninive, Singspiel von O. K. Erdmann v. Kospoth (Berlin 1795).

Maddalena 1) ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1713); 2) einakt. ital. Opera buffa von A. T. Zisso (Bukarest, April 1861).

Madeleine 1) einakt. franz. kom. Oper von Ad. Samuel (Brüssel 1849, Text von Waëz); 2) deutsche kom. Oper in zwei Akten von Heinr. Weidt („Madeleine", Hamburg, Mai 1851); 3) einaktige Operette von Henr. Hipp. Potier (Paris, 16. Jan. 1869, Text von Vanloo und Leterrier). Vgl. *Maddalena.*

Madelon 1) einakt. franz. kom. Oper von Beffroy de Reigny (Paris, 4. Juni 1799, Text von J. Cousin); 2) franz. kom. Oper in zwei Akten von Fr. Bazin (Paris, 26. März 1852, Text von Th. Sauvage).

Mademoiselle de Fontanges, franz. kom. Oper in zwei Akten von Aug. Pilati (Paris, 11. März 1839).

Mademoiselle de Guise s. Guise.

Mademoiselle de Kerven, franz. kom. Oper in zwei Akten von Gust. Rinck (Bordeaux, 10. April 1877, Text von Mégret).

Mademoiselle de Launay à la Bastille, einakt. franz. kom. Oper von Mme. Gail (Paris, 16. Dez. 1813, Text von Creuzé de Lesser, Roger und Mme. Villiers).

Mademoiselle de Méranges, einakt. franz. kom. Oper von Henri Potier (Paris, 14. Dez. 1841, Text von Brunswick und de Leuven).

Mademoiselle J'ordonne, Operette von A. de Villebichot (Paris ca. 1865).

Mademoiselle Louloute, einakt. Operette von Victor Roger (Paris, September 1882).

Mademoiselle Moucheron, nachgelassene Operette in einem Akt von J. Offenbach (Paris, Mai 1881, Text von Leterrier und Vanloo).

Mademoiselle Sylvia, einakt. franz. kom. Oper von Sam. David (Paris, 17. April 1868, Text von Fournier).

[I] Madianiti, ital. Oper von Pietro Raimondi (Palermo 1818).

Madlemas, einakt. Operette von Max von Weinzierl (Wien, 5. Juni 1880).

[La] Madone, einakt. franz. kom. Oper von L. Lacombe (Paris, 16. Jan. 1861, Text von Carmouche), auch Ballett von Oskar Stoumon (Brüssel, 7. Febr. 1871).

[La] Madonna di Piedigrotta = *Festa di Piedigrotta.*

Madonna Sixtina, einakt. Operette von Aug. Conradi (Berlin, August 1864, Text von Wagener).

[La] madre amorosa s. *Madre virtuosa.*

[La] madre de' Maccabei s. Makkabäer.

[La] madre degli dei, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1693, Text von N. Minato).

[La] madre slava, ital. Oper von N. Stermich (Triest, März 1865).

[La] madre virtuosa, ital. Opera seria von M. Portugal (Venedig 1798), identisch mit desselben *Morte di Semiramide* (Lissabon 1801), auch als *La madre amorosa* bezeichnet.

Maese tallarines, span. einakt. kom. Oper von Isidoro Hernandez (Madrid, 1. Okt. 1875).

[La] maestà condotta al tempio di onore da consiglio, ital. Serenata von Max Jos. Hellmann (Wien, 15. Okt. 1733, Text von Pasquini).

[Il] maestro, ital. Oper von Abbate Bernardino Ottani (München 1770).

[Le] maëstro (= *La renommée*),

franz. Oper kom. Oper in zwei Akten von J. Luce-Varlet (Versailles 1850).

[Le] maëstro Blaguarino, einakt. franz. kom. Oper von Aug. Pilati (Lille, 25. Dez. 1865).

[Le] maëstro de bourgade, einakt. franz. kom. Oper von Bonnefoy (Straßburg, März 1867, und Lille 1873, Text von Bridault).

[Il] maestro del signorino, ital. Opera buffa von Soffredini (Livorno, Februar 1872).

[Il] maestro di musica, gefeiertes Intermezzo für drei Personen (eine der ältesten Buffo-Opern) von Giov. Batt. Pergolesi (zwei Akte, Neapel 1731, und von der berühmten Buffonistentruppe in Paris mit einigen neuen Nummern von Pietro Auletta 3. Okt. 1752, französisch 1755). Sujet: Der Musiklehrer Lambert bereitet die hübsche Lauretta für die Bühne vor (wobei allerlei Seitenhiebe auf die eingerissene Schreierei statt des rührenden Gesangs abfallen); da kommt der Theaterunternehmer Tracolin (eine lächerliche Person), ist hingerissen von Lauretta und offeriert, während Lambert abwesend ist, ihr seine Hand, die Lauretta zurückweist, als gerade Lambert zurückkommt. Im zweiten Akte macht Lambert selbst Lauretta einen Antrag, den sie annimmt, wozu Tracolin als grimmiger Zeuge kommt. Dasselbe Sujet bearbeitete unter gleichem Titel auch Padre G. B. Martini (ca. 1750), während Giov. Liverati's *Il maestro di musica* (Triest 1804) mit desselben *Il maestro fanatico* (Wien 1705) identisch sein dürfte. Vgl. *Maître de musique.*

[Un] maestro di musica ed un poeta, ital. Opera buffa in drei Akten von Paolo Savoja (Neapel 1857, Text von Gaet. Miccio).

[Il] maestro di capella, ital. Opera buffa von Florian G. Deller (München 1771) und Domenico della Maria (Neapel 1792). Vgl. „Kapellmeister" und *Maître de chapelle.*

[Il] maestro di capella in barberia, ital Opera buffa von Francesco del Prete (Viareggia bei Lucca, 16. Jan. 1837).

[Il] maestro di scuola, ital. Opera buffa von Lauro Rossi (Rom 1832, privatim) und Fed. Parisini (Bologna 1869).

[Il] maestro e la cantante, einakt. ital. Opera buffa von Lauro Rossi (Turin, September 1867).

[Il] maestro fanatico s. *Maestro di musica.*

[Il] maestro perseguitato, ital. Opera buffa von Michele Neri-Bondi [oder Bondineri] (Florenz 1788).

Maestro Raffaele s. *Mastro Raffaele.*

[La] maga, span. Oper von Ventura Sanchez (Cadix 1854).

[La] maga Circe s. Odysseus.

[La] maga fulminata, ital. Oper von Francesco Manelli (Venedig 1638 und Bologna 1641, Text von Ben. Ferrari).

Magandola, Märchenoper von Ign. v. Seyfried (Wien 1822).

[I] Maganzezi, ital. Operette von Mascetti (Rom, September 1882).

[Die] Magd der Frau, Singspiel von Gspan (Wien 1783, Text von Kurz).

Magdalena s. *Maddalena* und *Madeleine.*

Magellone, das allbekannte Märchen von der schönen Prinzessin Magellone von Neapel, welche mit ihrem Geliebten Peter von Provence floh, um der Vermählung mit einem Ungeliebten zu entgehen, unterwegs den Geliebten verlor und nach vielen Abenteuern endlich wieder mit ihm vereint wurde, da Peter sie nach langem Suchen endlich als Erbauerin und Vorsteherin eines Hospizes in der Provence wiederfand. Wir haben nur eine Oper zu verzeichnen „Magelone" von Jos. Herm. Krönlein (drei Akte, nachgelassen, Karlsruhe, 24. April 1874, Text vom Komponisten). Dr. Krönlein setzt an Stelle Peter's von Provence den Prinzen Arnulf von Bayern und verlegt das Hospiz in's Etschthal.

Magenta, Kantate von Dan. Fr. Espr. Auber (Paris, 6. Juni 1859 zur Feier des Sieges der „Sardinier' und Franzosen über die Österreicher bei Magenta am 4. bis 5. Juni 1859 — natürlich ist die Komposition nicht speziell für diesen Zweck geschrieben, sondern nur dafür verwendet worden).

Maggia contra maggia, Ballett von Pierre Dutillieu (Neapel 1791).

[Le] maghe di Tessaglia, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien, 22. Juni 1677, Text von Minato).

[The] magic bride, engl. Singspiel von Ch. Edw. Horn (London 1810).

[The] magic cavern, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1784).

[The] magic fan, engl. Singspiel von H. Rowley Bishop (London 1832).

[The] magic oak, engl. Singspiel von Thom. Attwood (London 1799).

[The] magician, engl. Singspiel von Jonathan Blewitt (London ca. 1813).

[The] magician non conjuror, engl. Singspiel von Joseph Mazzinghi (London 1792).

[Le] magicien sans magie, franz. kom. Oper in zwei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 4. Nov. 1811, Text von Roger und Creuzé de Lesser).

[La] magicienne, romant. Oper in fünf Akten von Jacq. Froment. Halévy (Paris, 17. März 1858, Text von Saint-Georges). Das Sujet ist eine greuliche Verunstaltung der Melusinensage. Die Heldin heißt Melusine; ihr Liebhaber, René de Thouars, verläßt um ihretwillen seine Braut Blanche de Poitou; Melusine gehört außer René auch noch einem Schwarzkünstler, dem Ritter Stello an, wird merkwürdigerweise von Reue ergriffen, als Blanche ihretwillen in ein Kloster geht und wird am Ende gar Christin, worauf sie stirbt, während Stello in den Boden versinkt. Vgl. „Melusine".

[La] magie à la mode, franz. Singspiel von Benedetto Bonesi (Paris 1782).

[La] magie inutile, franz. Singspiel von Disson (Dijon, 25. Juli 1751).

[Le] magistrat du peuple s. *Wenzel.*

[La] magnanimità di Marco Fabrizio, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1695, Text von Minato).

[La] magnanimità di Alessandro, Serenata von Georg Karl Reutter jun. (Wien, 1. Okt. 1729, Text von Pasquini).

[Il] magnetismo, ital. Oper von Achille Graffigna (Mailand 1851).

[Le] magnifique 1) franz. Singspiel in drei Akten von A. E. Mod. Grétry (Paris, 4. März 1773, Text von Sedaine); 2) einakt. franz. kom. Oper von Jules Philippot (Paris, 24. Mai 1876, Text von Jul. Barbier).

Mago and Dago, engl. Oper von Goodwin (London 1788).

[Il] mago deluso dalla magia, ital. Oper von Gius. Mar. Buini (Bologna 1718 und 1735, Text v. Ant. Zaniboni).

[Le] magot de Jacqueline, franz. Operette von Jul. Paul de Blaquières (Paris, Juli 1858).

[Le] magot de la Chine, einakt. franz. kom. Oper von Henri Jos. Rigel (Paris 1800).

Magpie (= *The maid*), engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1815).

[Los] Magyares, span. Oper in vier Akten von Joaquim Gaztambide (Madrid, 12. April 1857).

Mahmoud, Mahomed, Mahomet s. Muhamed.

[The] maid s. *Magpie.*

Maid Marian (= *The huntress of Harlingford*), engl. histor. Oper von H. R. Bishop (London, 3. Dez. 1822, Text von Planché). Vgl. *Marian.*

[The] maid of Artois, engl. große Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (London, 27. Mai 1836, Text von Bunn).

[The] maid of honour, engl. kom. Oper in drei Akten von M. W. Balfe (London, 20. Dez. 1847, Text von Fitzball). Vgl. „Martha".

[The] maid of Saxony, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (New-York 1842, Text von G. P. Morris).

[The] maid of the mill, engl. Singspiel von Samuel Arnold (London 1765).

[The] maid of the oaks, engl. Singspiel von Fr. Hipp. Barthélemon (London 1774).

[The] maid's last prayer, engl. Lustspiel von Southerne, mit Musik von H. Purcell (London 1693).

[The] maid the mistress, engl. kom. Oper von Ch. Dibdin (London 1768, Text von Bickerstaff). Vgl. *Serva padrona.*

[Die] Maienfee, romant. Oper in vier Akten von Wilh. Eisenhuth (Köln, Januar 1879, Text von H. Bode).

[Das] Maienfest, Singspiel von Ferd. Kauer (Wien ca. 1800).

Maillart, Louis Aimé, geb. 24. März 1817 in Montpellier, gest. 26. Mai 1871 in Moulins, schrieb für Paris die Opern: *Gastibelza* (1847), *Le moulin des tilleuls*, *La croix de Marie*, *Les dragons de Villars* (Das Glöckchen des Eremiten), *Les pêcheurs de Catane* und *Lara* (1864).

[La] main de fer (= *Un mariage secret*), franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 26. Okt. 1841, Text von Scribe und de Leuven).

[La] main forcée, einakt. franz. kom. Oper von Marietti (Bad Cauterets, September 1875).

[Die] Mainacht, russ. Oper von Nik. Nimsky-Korsakoff (Petersburg, 20. Jan. 1880, Text vom Komponisten).

Maison à vendre, einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 23. Okt. 1800, Text von Alex. Duval). Das Sujet erlangte große Beliebtheit (vgl. „Haus zu verkaufen", *House to be sold* und *Casa a vendere*).

[La] maison changée, einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1798).

[La] maison du marais, franz. kom. Oper in drei Akten von Dom. Della Maria (Paris, 8. Nov. 1799, Text von Alex. Duval).

[La] maison du rempart = [*Une*] *journée de la Fronde.*

[La] maison en loterie, einakt. franz. kom. Oper von Alex. Piccini (Paris, 23. Dez. 1820, Text von Radet und Picard).

[La] maison isolée (= *Le vieillard des Vosges*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 11. Mai 1797, Text von Marsollier).

[La] maisonnette dans le bois, franz. Singspiel von J. Engelbert Pauwels (Brüssel ca. 1795).

[Los] maitinos, span. Oper von... (Madrid, Januar 1882).

Maître Bâton, einakt. franz. Operette von Alfr. Dufresne (Paris, 31. März 1858, Text von Bercioux).

Maître Bioch (= *Le chercheur de trésors*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Léonard Terry (Lüttich ca. 1862).

[Le] maître-chanteur, franz. Oper in zwei Akten von K. M. G. Limmander [de Nieuwenhove] (Paris, 20. Okt. 1853, Text von Trianon; wieder aufgenommen als *Maximilien* (= *Le maître-chanteur*], Brüssel, 25. April 1874). Vgl. „Habsburg's Meistersänger". Der Held ist Kaiser Maximilian I.

Maître Claude, einakt. franz kom. Oper von Jules Cohen (Paris, 18. März 1861, Text von Saint-Georges und de Leuven). Der Held ist der Maler Claude Gelée (Claude Lorrain).

[Le] maître d'école, franz. Liederspiel von Lismore (Paris 1760, Text von Marcouville).

[Le] maître de chant, einakt. franz. kom. Oper von Marcellus Müller (Caen, 6. März 1877).

[Le] maître de chapelle, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ferd. Paer (Paris, 29. März 1821, Text von Mme. Gay). Vgl. *Maestro di capella.*

[Le] maître de musique, einakt. franz. kom. Oper von Franz Horzizki (Reinsberg ca. 1791).

[Le] maître en droit, franz. kom. Oper in zwei Akten von P. Alex.

Monsigny (Paris, 13. Febr. 1760, Text von Lemonnier).

[Le] maître et le valet, franz. kom. Oper in drei Akten von Rod. Kreutzer (Paris 1816).

Maître Griffard, einakt. franz. kom. Oper von Léo Delibes (Paris, 3. Okt. 1857, Text von Mestepès).

Maître Luc, franz. Operette von L. C. Desormes (Paris ca. 1870).

Maître Palma, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Rivay (Paris, 17. Juni 1860, Text von Furpille und Gille).

Maître Pancrace, franz. kom. Oper von Chr. Em. Verdyen (Ypern, 17. Jan. 1861).

Maître Pathelin, franz. kom. Oper in zwei Akten von Jos. Bern. de Koninck mit Dufaure de Lajarte (Paris ca. 1854) und einakt. franz. kom. Oper von Fr. Bazin (Paris, 12. Dez. 1856, Text von de Leuven und Langlé). Dem Sujet liegt eine alte *Farce de maître Pathelin* zu Grunde.

Maître Peronilla, Operette in drei Akten von J. Offenbach (Paris, 13. März 1878, Text von X.).

Maître Pierrot, einakt. franz. kom. Oper von Felix Pardon (Contrexéville, August 1880, Text von Carré).

Maître Wolfram, einakt. franz. kom. Oper von Ernst Reyer (Paris, 20. Mai 1854, Text von Méry und Gautier).

Maja und Alpino (= Die bezauberte Rose), romant. Opern in drei Akten von Joseph Wolfram (Dresden 1826) und F. W. Markull (Danzig, Dezember 1843). Text beider von Gehe nach E. Schulze's Epos.

Majo, Gian Francesco de [genannt Ciccio di M.], geb. 1745 zu Neapel, gest. das. 1770, schrieb die Opern: *Astrea placata* (1760), *Artaserse*, *Ifigenia in Aulide*, *Catone in Utica*, *Demofoonte*, *Montezuma*, *Adriano in Siria*, *Alessandro nelle Indie*, *Antigono*, *Didone abbandonata*, *Ulisse*, *Ipermnestra*, *L'eroe Cinese* und *Eumene* (beendet von Insanguine und Errichelli, Neapel 20. Jan. 1771). Sein Vater, Giuseppe de Majo, schrieb die Opern *Lo finto làccheo* und *Lo vecchio avaro*.

[Le] major Palmer, franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. Barth. Bruni (Paris, 26. Jan. 1797, Text von Pigault-Lebrun).

[Le] major Schlagmann, einakt. Operette von Adolphe Fétis (Paris, Oktober 1859, Text von Vernier).

[Die] Makkabäer. Der jüdische Freiheitskämpfer Judas Makkabäus und seine Brüder Jonathan und Simon, die nach einander an der Spitze des Volkes im Kampfe gegen die Tyrannei der syrischen Könige fielen (166—135 v. Chr), erscheinen wiederholt als Helden von Oratorien und auch von Opern; doch ist in den meisten Bearbeitungen (auch bei Rubinstein) die biblische Erzählung (Makk. II, Kap. 7) von der Grausamkeit des Antiochus Epiphanes, der grausamen Marter einer Mutter mit ihren sieben Söhnen und dem Märtyrertode des greisen Eleazar, welche den Aufstand der Juden unter Judas Makkabäus veranlaßten, direkt auf die Familie des Judas Makkabäus selbst übertragen, d. h. Eleazar wird mit Simon identifiziert, sein Untergang vor die Siege des Judas verlegt und die Mutter des Judas selbst (bei Rubinstein Leah genannt) muß dann ihre Söhne lebendig verbrennen sehen. — Opern: „Die makkabäische Mutter" von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1679, Text von Elmenhorst, fünf Akte und Prolog, nur den Märtyrertod des Eleazar und der Mutter mit ihren sieben Söhnen behandelnd), *La madre de' Maccabei*, ital. Oper von Ottilio Ariosti (Venedig 1704), *I fratelli Maccabei*, ital. Oper von Vittorio Trento (Rom, Juni 1818), „Die Makkabäer" (= „Salmonäa"), biblisches Drama mit Musik von J. v. Seyfried (Wien 1818), „Die Makkabäer", Oper in drei Akten von Anton Rubinstein (Berlin, 17. April 1875, Text von H. S. v. Mosenthal nach Otto Ludwig's Drama), und „Makkabäus", nicht aufgeführte Oper von Hermann

Zopff [gest. 1883] (Text von H. Ph. Wolff, vier Akte); Musik zu O. Ludwig's Drama selbst von Rud. Beyer; Oratorien: *Il martirio de' Maccabei* von C. A. Badia (Wien, 22. März 1709, Text von Nunzio Stampiglia), J. J. Fux (Wien 1815, Text von Pariati) und Giuſ. Porsile (Wien, 14. März 1737, Text von Fr. Manzoni), *L'osservanza della legge divina nel martirio de' Maccabei* von Franc. Conti (Wien, 13. März 1732, Text von Ant. Marco Lucchini), „Judas Makkabäus" von G. Fr. Händel (London, 11. Aug. 1746), *Giuda Maccabeo* von Olimpo Mariotti (ca. 1850), *I Maccabei* von Ant. M. Gasp. Sacchini (ca. 1760), *Les Machabées* von Prosper Didier Deshayes (Paris 1780) und „Die Makkabäer" von J. F. Stahlknecht (Hohenstein in Sachsen, 20. August 1838).

[Le] **mal avisé** s. *Zozo.*

[Le] **malade imaginaire,** Lustspiel von Molière mit Musik von Marc. Ant. Charpentier (ca. 1680).

[La] **malade par amour** s. *Louise.*

[La] **maladetta,** ital. Oper von Petrucci (Barletta, 22. März 1873). Vgl. *Joanita.*

[Les] **Malatesta** s. Francesca da Rimini. Vgl. Rimini.

Malatromba, ital. Operette von Pasquale Piacenza (Turin, Sept. 1873).

[Il] **maldicente** (= *La bottega di café*), ital. Opera buffa in zwei Akten von Stef. Pavesi (Bologna 1809). Vgl. *Bottega di café;* dort nachzutragen die Oper von Aniello Barbati (Neapel 1852).

[Del] **male in bene,** ital. Oper von Ant. Maria Abbatini (Rom 1654).

[Il] **maledico confuso,** ital. Opera buffa von Luigi Caruso (Rom 1787).

Malek-Adhel (Romanfigur aus *Mathilde* von Mme. Cottin), Feldherr der Sarazenen im dritten Kreuzzug, Liebhaber von Mathilde, der Schwester Richard Löwenherz', die mit Guido von Lusignon verlobt ist. Der Konflikt wird durch den Tod der beiden Liebenden gelöst. Opern: *Malek-Adel* von Giuſ. Niccolini (Verona 1830), Bened. Bergonzi (Cremona 1835), Mich. Costa (drei Akte, Paris, 14. Jan. 1837, und London, 18. Mai 1837, Text von Graf Pepoli; nach Fétis wäre diese Oper identisch mit desselben Komponisten *Malvina* [s. d.]), Fürst J. Poniatowsky (Genua 1846, drei Akte), Ventura Sanchez (Cadix 1850, ital.), Baron Giov. Persiani (Chieti 1855, Erstlingswerk), Antonio Reparez (Oporto 1859), Giuſ. Lamberti (Turin 1867), Joaquim Gaztambide mit Crist. Oudrid y Segura (spanisch, Madrid ca. 1875) und „Malek-Adhel" von Karl Löwe (Stettin ca. 1835 im Konzert).

[Le] **malheur d'être jolie,** einakt. franz. kom. Oper von François Bazin (Paris, 18. Mai 1847, Text von Desnoyers).

[In morte di Maria] **Malibran,** ital. Kantate von Donizetti, Pacini, Mercadante, Vaccaj und Coppola (Mailand, 17. März 1837, Text von Piazza).

Malmacor, ital. Oper von Giuſ. Maria Buini (Bologna 1728, Text vom Komponisten).

Malvina, ital. Opern von Nic. Vaccaj (Venedig 1815) und Mich. Costa (Neapel, Januar 1829, zwei Akte; vgl. „Malek-Adhel"); engl. Oper von Thom. Simpson Cooke (London 1826) und deutsche von Franz Danzi (Karlsruhe ca. 1815), F. A. Kanne) Leipzig ca. 1815), L. Al. Balth. Schindelmeißer (Pest, Jan. 1842, vier Akte) und Eduard Hamel (Hamburg, März 1857, drei Akte). Vgl. d. f.

Malvina di Scozia, ital. Oper von Giov. Pacini (Neapel 1851, Text von Cammarano).

Mamma Angot } s. Madame Angot.
Mamsell Angot }

Mam'zelle Geneviève, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ad. Adam (Paris, 22. März 1856, Text von Brunswick und Beauplan).

Mam'zelle Irma, franz. Operette von Victor Roger (Trouville, September 1883, Text von Fabr. Carré).

Mam'zelle Jeanne, einakt. franz. Operette von Léonce Cohen (Paris, 18. Febr. 1858, Text von Najac).

Mam'zelle Nitouche, Operette von Hervé (Paris 1883, Text von Meilhac und Millaud).

Mam'zelle Pénélope, einakt. franz. kom. Oper von Th. de Lajarte (Paris, 3. Nov. 1859, Text von Boisseaux).

Mam'zelle Pierrot, einakt. franz. Operette von Fr. Et. Barbier (Paris 1869).

Mam'zelle Rose, einakt. franz. Operette von Fr. Et. Barbier (Paris 1874).

Manasse in Babilonia, ital. geistl. Oper (Oratorium) von Niccolo Coccon (Venedig, 15. März 1877, Text von Giuſ. Negri).

Manché à manché, einakt. Salonoperette (mit Klavier) von J. Bapt. Weckerlin (Paris, März 1867, Text von Galoppe d'Onquaire).

Mancini, Francesco, geb. 1674 zu Neapel, gest. 1739 daselbst, schrieb die Opern: *Alfonso* (1697), *L'Ariovisto, Gli amanti generosi, Alessandro il Grande in Sidone, Artaserse, Engelberta, Idaspe, Il Mario fugitivo, Artaserse re di Persia, Il gran Mogul, Il Maurizio, Il cavaliere bretone, Il genere umano in catena, Trajano, Orontea, Alessandro nell' Indie* und die Oratorien: *L'amor divino trionfante nella morte di Cristo, L'arca del testamento in Gerico, Il laccio purpureo di Raab* und *Sant Elia profeta* (= *Il zelo amante*).

[El] manco de Lepanto, span. Oper von Aceves (Madrid, 23. April 1867).

Mandane, ital. Opern von Ign. Fiorillo (Venedig 1736) und Carlo Coccia (*M. regina di Persia*, Lissabon 1821).

[Der] Mandarin (= Der gefoppte Chinese), einakt. kom. Oper von Peter Ritter (Mannheim ca. 1790).

Mandarina (= *The refusal of harlequin*), engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1783, Text vom Komponisten).

[La] mandragore, franz. kom. Oper von Benj. de La Borde (ca. 1775) und franz. kom. Oper in drei Akten von H. Litolff (Brüssel, 29. Jan. 1876, Text von Brésil).

Manfred, einer der letzten Hohenstaufen (vgl. „Konradin" und „Enzio"), natürlicher Sohn Kaiser Friedrich II., während der Minderjährigkeit Konrad's IV. Statthalter von Italien und nach Konrad's Tode (1254) König von Sicilien und Neapel, aber, weil er die Lehnsherrlichkeit des Papstes nicht anerkannte, von diesem in den Bann gethan und von Karl von Anjou 1266 bei Benevent geschlagen, wo er selbst fiel. M. ist der Held der Opern: *Manfredi, re di Sicilia*, von Natale Perelli (Pavia, März 1839), *Galeotto Manfredi* von Pietro Corri (Rom 1839, drei Akte) und Enrico Petrella (Modena 1843), *Manfredo* von demselben (wohl Neubearbeitung der vorigen, Neapel, 25. März 1872, Text von Cimeno) und Fr. Chiaromonte (Turin 1853), *Re Manfredi* von Achille Montuoro (Turin, 10. Jan. 1874, Text von Leop. Marenco), *Manfredi di Suevia* von Ferd. del Ré (Neapel, Februar 1880) und Tommaso Giribaldi (Montevideo, August 1882) und „König Manfred", gr. Oper in fünf Akten von Karl Reinecke (Wiesbaden, 24. Juli 1867, Text von Fr. Roeber).

Manfred, Dichtung von Lord Byron, welche Robert Schumann melodramatisch mit Chören bearbeitete (op. 115); auch Louis [Brouillon-]Lacombe schrieb eine Symphonie mit Chören „Manfred" (1847), Fendrich eine symphonische Dichtung (1867) und Ferd. Präger ein symphonisches Vorspiel mit Bezug auf Byron's Dichtung.

Mangé par les sauvages, einakt. franz. Operette von Burty (Paris, November 1871, Text von Lefebure).

Manhattan Beack (= *The love among the breakers*), engl. Operette von Ed. Mollenhauser (New-York, Dezember 1878).

[The] maniac, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1810).

[Il] maniscalco, ital. Oper von Ferd. Paer (Padua 1804).

[I] Manlj, ital. Opera seria in zwei Akten von Giuf. Nicolini (Mailand 1802, Text von Sografi). Vgl. d. f.

[Tito] Manlio, ital. Opera seria auf ein Textbuch von Matteo Noris, komponiert von C. Fr. Pollarolo (Venedig 1697, Verona 1699 und Rom 1720), ... (München 1724), Nic. Jomelli (Rom 1748), Girol. Abos (London 1756), Gioacch. Cocchi (London 1761), Pietro Guglielmi (Neapel 1776), Giuf. Giordani [Giordanello] (Genua 1784) und Angelo Tarchi (Rom 1791). Der Held ist Titus Manlius Imperiosus Torquatus, römischer Feldherr (um 360—340) gegen die Gallier, Latiner und Campaner, bekannt dadurch, daß er seinen eigenen Sohn wegen Insubordination zum Tode verurteilte. Vgl. d. v.

Mann und Frau, Singspiel von Tost (Preßburg 1794) und russische Oper von Vict. Kazynski (Petersburg 1848).

Mannschaft an Bord! einakt. Operette von Giov. v. Zaytz (Wien, 15. Dez. 1863, Text von L. Harisch).

[Le] mannequin, einakt. franz. Singspiel von P. D. Aug. Chapelle (Paris 1793, Text von Lieutaud). Sujet verwandt dem von *Le tableau parlant*, *L'amant statue*, „Die redende Maschine" ꝛc. Vgl. d. f.

[Le] mannequin de Bergame, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Jos. Fétis (Paris, 1. März 1832, Text von Planard und Duport).

[Le] manoir des Larenardière, einakt. franz. Operette von Em. Jonas (Paris, 29. Sept. 1864, Text von Mestepès).

[Le] manoir de Pic-Tordu, franz. Operette in drei Akten von H. C. A. G. Serpette (Paris, 28. Mai 1875. Text von Saint-Albin und Mortier).

Manon, franz. kom. Oper in drei Akten von Jules Massenet (Paris, 19. Jan. 1884, Text von Meilhac und Gille). Sujet wie bei den folgenden.

Manon Lescaut, Ballett von Jacq. Fromental Halévy (Paris 1830, drei Akte), franz. Oper des engl. Komponisten Mich. William Balfe (Paris 1836) und kom. Oper in drei Akten von Dan. Franç. Espr. Auber (Paris, 23. Febr. 1856, Text von Scribe nach dem gleichnamigen Romane des Abbé Prévost).

[Le] manteau (= *Les nièces rivales*), einakt. franz. kom. Oper von Stan. Champein (Paris 1787).

[Il] mantello, ital. Opern von Giov. Ant. Speranza (Turin 1846) und Carlo Romani (Florenz 1852).

[La] mantille, einakt. franz. kom. Oper von Luigi Bordèse (Paris, 31. Dez. 1838, Text von Planard und Hautefeuille-Goubaux).

Manto la fée, franz. gr. Oper in fünf Akten von Battistin Struck (Paris, 29. Jan. 1711, Text von Menesson).

Mantos y capas, span. Zarzuela von Man. Fern. Caballero und Man. Nieto (Madrid, Mai 1881, Text von Santero).

[El] Manzanares, einakt. span. Zarzuela von Fr. Af. Barbieri (Madrid, 19. Juni 1852).

Maometto s. Muhamed.

Mara, romant. Oper in drei Akten von Joseph Netzer (Wien, 16. März 1842, Text von Otto Prechtler).

Maranterl (= Die drei Rätsel), Märchenoper von Franz Volckert (Wien 1820).

Marathon s. *Journée de Marathon* und „Miltiades".

[La] maravilla, span. Oper von José de Ciebra (London 1851 und Paris, 4. Juni 1853 [spanisch], Text vom Komponisten).

[Ser] Marc Antonio s. *Ser Marc Antonio.*

Marcel (= *L'héritier supposé*), einakt. franz. kom. Oper von L. L. de Persuis (Paris, 12. Febr. 1801, Text von Pixérécourt).

[Etienne] Marcel s. *Étienne Marcel.*

Marcel et Cie, franz. einakt. kom. Oper von Léon Fossey (Paris, 15. Okt. 1869, Text von Avocat und Courtecuisse).

Marcelin, einakt. franz. kom. Oper von L. Séb. Lebrun (Paris, 22. März 1800, Text von B. Valville).

Marcellina, ital. Oper von Telesforo Righi (Parma, 1. März 1873).

Marcello, Benedetto, berühmter Komponist und begabter Dichter (er komponierte zumeist eigene Texte), geb. 1. Aug. 1686 zu Venedig, gest. 24. Juli 1739 zu Brescia, schrieb die Opern *La fede riconosciuta* (Vicenza 1702, als *Dorinda* 1729), *Il basso generoso*, *Gli Orazi ed i Curiazi*, ein Pastorale [*La transformazione di*] *Callisto in orsa* (für fünf Stimmen, Venedig 1725), zwei fünfstimmige Intrecci: *Psiche* und *Arianna*, ein Monodram *Cassandra*, eine Kantate *Timoteo* (nach Dryden's Alexanderfest) und die Oratorien *Giuditta*, *Gioas* und *Il trionfo della poesia e della musica nel celebrarsi la morte, la esaltazione e la incoronazione di Maria sempre vergine assunta in cielo* (1733). Seine Operndichtung *Arato in Sparta* komponierte G. M. Ruggieri. — Marcello selbst ist der Held der nachgelassenen Oper „Benedetto Marcello" (= „Kunstsinn und Liebe") von Joachim Raff (bisher nicht aufgeführt). Das Sujet dieser Oper ist die Werbung Jos. Ad. Hasse's um die Liebe der Faustina Bordoni (vgl. „Faustina"), Marcello's Schülerin, die dieser selbst heimlich liebt; er verzichtet aber und wählt sich eine andere Schülerin (Rosana Scalfi) zur Lebensgefährtin.

Marcello in Siracusa, ital. Oper von Ant. Boretti (Venedig 1670 und Bologna 1672, Text von Matteo Noris).

[Le] marchand de marrons, franz. kom. Oper in zwei Akten des Chevalier de Saint-Georges (Paris 1788).

[Le] marchand de Smyrne, franz. [?] Singspiel von Joh. Aug. Just (Amsterdam ca. 1800).

[Le] marchand forain, franz. kom. Oper in drei Akten von Conte M. Aur. Marliani (Paris, 31. Okt. 1834, Text von Planard und Duport).

[Le] marché des innocentes, franz. Ballett von Cesare Pugni (Paris, 29. Mai 1861).

[La] marchesa a la ballerina, ital. kom. Oper von Graf N. Gabrielli (Neapel 1840).

[La] marchesa ed il tamburino, ital. Operette von Aniello Barbati (Neapel, März 1857, Text von Raff. d'Ambra).

[Il] marchese a forza, ital. Oper von Pietro Crispi (ca. 1780).

[Il] marchese Albergati, ital. Oper in zwei Akten von Gius. Puzone (Neapel 1839).

[Il] marchese carbonaro, ital. Opern von Franc. Salari (Venedig 1776) und Gius. Gazzaniga (Neapel 1775, auch als *Marino carbonaro*).

[Il] marchese d'un giorno (= *Gli sposi felici*), ital. Oper von Vinc. Puccita (Livorno 1808).

[Il] marchese Sgrana, ital. Oper von Pietro Auletta (Neapel 1738).

[Il] marchese Taddeo, ital. kom. Oper in drei Akten von Ern. Sebastiani (Neapel, November 1867).

[Il] marchese Tulipano, ital. kom. Opern von Giov. Paesiello (Rom 1766) und Luigi Caruso (?, vgl. d. f.).

[Il] marchese villano, ital. kom. Opern von Baldass. Galuppi (Venedig 1762 und Wien 1767) und Luigi Caruso (Livorno 1775).

[La] marchesella, ital. kom. Oper von Cosimo Burali-Forti (Arezzo, 24. Dez. 1876, Text vom Komponisten).

[Il] marchesino, ital. kom. Oper von Prinzessin Marie Friederike Auguste Amalie von Sachsen (Dresden ca. 1820).

Marchetti, Filippo, geb. 26. Febr. 1831 zu Bologuola bei Camerino, schrieb die Opern: *Il gentile da Varano* (1856), *La demente*, *Romeo e Giulietta*, *Ruy Blas* (= *Una vendetta Catalana*), *L'amore alla prova*,

Gustavo Wasa und *Don Giovanni d'Austria* (1880).

[Il] marchione di Gambavert, ital. kom. Oper in vier Akten von Enrico Bernardi (Mailand, Juli 1875, Text von Fontana nach einer Erzählung von Porta).

Marco Albino in Siria, ital. Oper in zwei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1810).

Marco Attilio Regolo, ital. Oper in drei Akten von Aless. Scarlatti (Rom 1719 und Bologna 1724).

Marco Aurelio, ital. Oper von Agostino Steffani (München 1781, Text von Terzago).

Marco Botrario, ital. Opern von Paolo Carrer (Siena, Januar 1867) und Boniccioli (Madrid, Oktober 1884).

Marco Curzio, ital. Opera seria in zwei Akten von Luigi Capotorti (Neapel 1813).

Marco Spada, franz. kom. Oper in drei Akten von Dan. Franc. Espr. Auber (Paris, 21. Dez. 1852, Text von Scribe).

Marco Visconti, ital. Opern von Ermanno Picchi (Florenz, 1. Febr. 1838, drei Akte), Nic. Vaccaj (vier Akte, Turin, März 1838, Text von Toccagni), Raffaele Mazzetti (Urbino, 18. Febr. 1843) und Enrico Petrella (Mailand, 26. Dez. 1854, drei Akte, Text von D. Bolognese) und Ballett von Enrico Bernardi (Turin, Dezember 1862).

[Il] marcotondo s. *Impostore*.

Marcus Antonius s. Kleopatra. Nachzutragen: „Marc Antonius und Kleopatra" von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1728), „Marcus Antonius" von Georg Gebel (Rudolstadt 1753, Text von Klest) und *Marc Antonio* von Ferd. Picini (ca. 1800 in Italien).

]Le] maréchal de Villars, Melodram in drei Akten von Schaffner (Paris, 27. Nov. 1817, Text von du Petit-Méré und Duperche).

[Le] maréchal-ferrant, franz. Singspiel von Fr. André Danican Philidor (Paris, 22. Aug. 1761, Text von Quétant und Anseaume, zwei Akte) und einakt. franz. kom. Oper von Jacques Stevenier (Brüssel, Dezember 1862).

[La] marescialla d'Ancre, ital. Oper von Aless. Nini (Padua, 23. Juli 1839, Text von Gius. Prati).

Marfa, Oper von Joh. v. Haßlinger-Hassingen [pseud. Joh. Hager] (nicht aufgeführt).

Margarethe (= Die Räuber), einaktige Oper von Ed. v. Lannoy (Graz 1814).

Margarethe, Königin von Kastilien, Oper von Georg. Phil. Telemann (Hamburg 1730, Text von Hamann).

Margarita, span. Zarzuela von Elito Moderati (Madrid, März 1864).

Margery (= *A worse plague than the dragon*, auch als *The dragon of Wantley*), engl. Oper von J. Fr. Lampe mit Henry Carey (London, 26. Okt. 1737, und 9. Dez. 1738).

Margherita, ital. Opern von Jacopo Foroni (Mailand 1847) und Ciro Pinsuti (Venedig, 8. März 1882).

Margherita d'Angiù, ital. Opern von Joseph Weigl (= *L'orfana d'Inghilterra*, Wien, 26. Juli 1816, deutsch als „Margarethe von Anjou", Wien, 16. März 1819), Jakob Meyerbeer (Mailand, 14. Jan. 1820, Text von Romani, drei Akte, französisch [arrangiert von P. Crémont, Text von Sauvage] als *Marguerite d'Anjou*, Paris, 11. März 1826), Giov. Pacini (Neapel, 19. Nov. 1827) und Franc. Favi (Forli 1832).

Margherita d'Aragona, ital. Oper von Vincenzo Battista (Neapel, 12. Febr. 1844, Text von Colajanni) und Mario Aspa (ca. 1855).

Margherita di Borgogna, ital. Oper von Clemente Falcon (Casalmonferrato, Februar 1884).

Margherita di Fiandra, ital. Oper in zwei Akten von Pasquale Sogner (ca. 1825).

Margherita di York, ital. Opera seria von Alessandro Nini (Venedig, 23. März 1841, Text von Sacchero).

Margherita la mendicante, ital. Oper in drei Akten von Gaetano Braga (Paris, 2. Jan. 1860, Text von Piave).

Margherita Pusterla, ital. Opern von Maestrini (Pistoja 1844, drei Akte), Lacroix (Mailand 1848) und Giov. Pacini (Neapel, April 1856, Text von Bolognese).

Margot, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Clapisson (Paris, 5. Nov. 1857, Text von Saint-Georges und de Leuven), auch Ballett von Albert Franz Doppler (ca. 1860).

[Les trois] Margots, franz. Operette in drei Akten von Charles Grisart (Paris, 6. Jan. 1877, Text von Boccage und Chabrillot).

Marguerite, franz. kom. Opern von Adrien Boieldieu jun. (Paris, 18. Juni 1836, Text von Scribe und Planard, drei Akte), Emil von Buggenhout (Brüssel ca. 1845, drei Akte), Dermineux (Algier, Januar 1875, Text von Aurès) und lyrische Szene von Vicomte Henry de Ruolz (Paris, 19. März 1837, im Konservatorium).

Marguerite d'Autriche, franz. große Oper in drei Akten von Edouard Grégoire (Antwerpen 1850).

Marguerite et Faust s. Faust.

Marguerite et Waldemar, franz. kom. Oper in drei Akten von Gust. Dugazon (Paris, 12. Dez. 1812, Text von Saint-Félix).

[Un] mari à la porte, einakt. franz. Operette von Jacq. Offenbach (Paris, 22. Juni 1859, Text von Morand und Delacour).

[Le] mari au bal, einakt. franz. kom. Oper von Amédée de Beauplan (Paris, 25. Okt. 1845, Text von Em. Deschamps).

[Le] mari comme il les faudrait tous, einakt. franz. Singspiel von Fr. André Danican Philidor (Paris 1788).

[Le] mari complaisant, einakt. franz. kom. Oper von Henry (Paris 1806).

[Le] mari corrigé, franz. kom. Oper von Jos. Arquier (Paris 1791).

[Le] mari d'emprunt, einakt. franz. kom. Opern von Adrien Quaisain (Paris 1800) u. Bertaud (Paris 1801).

[Le] mari de circonstance, einakt. franz. kom. Opern auf einen Text von Planard, komponiert von Ch. Henry Plantade (Paris, 18. März 1813), Antoine Orlowski (Rouen 1834) und Mich. Bonavent. Franc. Torramorell (Brüssel 1836).

[Le] mari de la fauvette, einakt. franz. kom. Oper von Charles Dufort (Paris, Februar 1840, Text von Villeneuve und Veyrat).

[Un] mari pour étrenne, einakt. franz. kom. Oper von Charles Bochsa (Paris, 1. Jan. 1816, Text von Théaulon und Dartois).

[Le] mari sans le savoir, einakt. franz. Operette von Saint-Remy [Pseudonym des Herzogs Ch. Aug. L. Jos. von Morny] (Paris, 31. Dez. 1860, Text von L. Halévy und J. Servières).

[Le] mari sylphe, franz. Singspiel von Louis Charles Moulinghem (ca. 1790).

Maria, Oratorium von Ferd. Taglioni (ca. 1850); *Maria virgine addolorata*, Oratorium von Fr. Ant. Pistocchi (1698); *Il trionfo etc.* vgl. „Marcello"; *La Maria lebbrosa*, Oratorium von Georg K. Reutter jun. (Wien, März 1739, Text von Metastasio); *Marie adolescente dans le temple de Jérusalem*, geistl. Oper in drei Akten von Limnander (ca. 1870, Text von Abbé Monnier).

Maria I., Königin von England (1553—1558), genannt die Katholische oder die Blutige (vgl. Johanna Gray), aus dem Hause Tudor, ist die Titelheldin der Opern *Maria, regina d'Inghilterra*, von Giov. Pacini (Mailand 1834, u. als *Maria Tudor* Palermo, 11. Febr. 1843, Text von Tarantini) und Giov. Batt. Ferrari (Venedig, 16. Febr. 1840, Text von Jocopo Zennari, Erstlingswerk) und *Maria Tudor* von Ignaz Bognar (ungar., Pest, 19. Nov. 1856, drei Akte), Kaschperoff (Nizza und Mailand 1860, ital., vier Akte), Carlo Gomez

(vier Akte, Rom, 8. Dez. 1877, Text von Braga) und Paul Blaramberg (russ., Petersburg 1882). Musik zu Tennyson's Drama *Queen Mary* schrieb Villiers Standford.

Maria, einakt. span. Oper von Nicolas Manent (Barcelona, August 1866).

Maria Bathary, ungar. Oper von Franz Erkel (Pest, August 1840, Erstlingswerk).

Maria Bianca Turenga s. *Bianca Turenga.*

Maria de' Griffi, ital. Opera seria von Luigi Petrali (Bergamo 1864).

Maria de' Biscaglia, ital. Oper von Fenzi (Rom, Juni 1856, Text von Checchatelli).

Maria de' Ricci, ital. Oper von Fr. Asioli (Mailand, 10. Febr. 1859, Text von Fantuzzi) und F. Manetta (n. g.). Vgl. *Assedio di Firenze* (Sujet verwandt).

Maria degli Albizzi, ital. Oper in drei Akten von Placido Mandanici (Palermo, 21. Jan. 1843, Text von Somma).

Maria Delorme s. *Marion Delorme.*

Maria di Brabante, ital. Opera seria von Albert Guillon (Venedig 1830, Text von Gaet. Rossi) und Aless. Gandini (Modena, Oktober 1833); einaktige französische Opern *Marie de Brabant* schrieben Jules Denefve (Mons 1850) und J. Touss. Radoux (Lüttich, 2. März 1854).

Maria di Francia, ital. Oper von Teodulo Mabellini (Florenz 1846, Text von Fr. Guidi).

Maria di Gand, ital. Oper in vier Akten von Tito Mattei (London 1877 im Konzert und 25. Nov. 1880 im Theater, Text von Cimino).

Maria di Montalban s. „Maria von Montalban".

Maria di Neuemburgo (= *Ruy Blas*), ital. Oper von Fr. Chiaromonte (Bilbao, Februar 1862).

Maria di Provenza, ital. Oper von Gius. Rustici (Mailand, 15. April 1837).

Maria di Rohan (= *Il conte di Calais*), ital. Oper in drei Akten von Gaët. Donizetti (Wien, 5. Juni 1843, Text von Cammarano). Vgl. *Conte di Calais* und *Duello sotto Richelieu.*

Maria di Vasco, ital. Oper von Carlo Brizzi (Bologna, April 1882, Text vom Komponisten).

Maria di Rudenz, ital. Oper in drei Akten von Gaët. Donizetti (Venedig, 30. Jan. 1838, Text von Cammarano).

Maria di Torre, ital. Oper in drei Akten von Vinc. Fornari (Neapel, Mai 1872, Erstlingswerk).

Maria Dolores (= Der Meineid), romant. Oper von Louis Köhler (Braunschweig, 18. Sept. 1844, Text von Schmetzer).

Maria e Fernando, ital. Oper von Ferruccio Ferrari (Bologna, 13. Mai 1875, Text nach Sardou's *Fernande*).

Maria Giovanna, ital. Oper des Duca Giulio Litta (Turin 1851).

Maria la floraja, ital. Oper von Aniello Barbati (Neapel, Mai 1859, Text von L. E. Bardare).

Maria Magdalena, Oratorium von Gottfr. Heinr. Stölzl (Prag 1714); *Marie Madeleine*, Oratorium in vier Abteilungen von Jul. Massenet (Paris, 11. April 1873).

Maria Menzikoff, ital. Opera seria von Ferruccio Ferrari (Reggio bei Neapel, 30. Mai 1877).

Maria Padilla, ital. Oper von Gaët. Donizetti (Mailand, 26. Dez. 1841, Text von Rossi).

Maria Potocka, czech. Oper in drei Akten von Mechura (Prag, 13. Jan. 1871).

Maria Properzia de' Rossi, ital. Oper in drei Akten von Sav. Franc. Collina (Rom, 12. Febr. 1876, Text von Aless. Cappannori).

Maria Rosas, romant. Oper von Jos. Hartmann Stuntz (München, 23. Febr. 1845, Text von Lesser).

Maria Stuart, die schöne und liebenswürdige, aber sinnlich leidenschaftliche, ja lasterhafte Königin von

Schottland (1560—1587), zuerst mit Franz II. von Frankreich, sodann mit Lord Darnley vermählt, der ihren Liebhaber, den Sänger David Rizzio, ermorden ließ, weshalb sie die Pulververschwörung unter Bothwell, ihrem neuen Günstling, veranlaßte, welcher Darnley 1567 zum Opfer fiel. Bekanntlich wurde M. von der Königin Elisabeth von England, von der sie Hilfe gegen die sich empörenden Großen Schottlands hoffte, eingekerkert und am 7. Febr. 1587 nach fast zwanzigjähriger Gefangenschaft enthauptet. — Italienische Opern: *Maria Stuarda* von Pietro Casella (Florenz 1813), Sav. Mercadante (Bologna 1821), Carlo Coccia (London 1827), Gaetano Donizetti (Neapel, Herbst 1834, später als *Buondelmonte* gegeben, doch 26. April 1865 in Florenz wieder als *M. St.*, Text von Bardari) und Costantino Palumbo (Neapel, 23. April 1874); *Davidde Rizzio* von M. Canepa (Mailand 1872) und Marchese Vinc. Capecelatro (Mailand, 9. März 1850, Text von Maffei); französische: *Marie Stuart en Ecosse* von Fr. Jos. Fétis (drei Akte, Paris, 30. Aug. 1823, Text von Planard), *Marie Stuart* von Louis Niedermeyer (fünf Akte, Paris, 6. Dez. 1844, Text von Theod. Anne); ein Ballett *Marie Stuart* von L. Alex. Piccini (Paris ca. 1815), ein lyrisches Melodram „Maria Stuart" für Altsolo, Chor und Orchester von Flodoard Geyer (Berlin 1836, erster Preis der Akademie der Künste) und — eine einakt. Operette *Marie Stuart au château de Lochleven* von Jules Duprato (1860, nicht aufgeführt, Text von Bogaerts).

Maria Theresia, römische Kaiserin rc. (1740—1780), ist die Titelheldin zweier französischen Opern, nämlich *Marie Thérèse à Pressbourg* von Giov. M. Fel. Blangini (vier Akte, Paris 1820, probiert, aber nicht gegeben) und *Marie Thérèse* von Nicolas Louis (vier Akte, Lyon, 19. Febr. 1847, Text von Cormon und Dutertre).

Maria Tiepolo, ital. Oper von Baron Crescimanno d'Alba Fiorita (Rom, Dez. 1877). Vgl. *Il bravo.*

Maria Tudor s. „Maria I."

Maria van Burgondie, vläm. Oper in drei Akten von Charles Miry (Antwerpen, 15. Okt. 1865, Text von Nap. Destanberg).

Maria von Montalban, gr. Oper in vier Akten von Peter v. Winter (München 1798, Text von Reger), gr. Oper von Peter Ritter (Frankfurt a. M. 1801) und ital. Opera semiseria *Maria* [oder *Chiara?*] *di Montalbano* von Luigi Ricci (Mailand, 15. August 1835, Text von Rossi).

[Le] mariage à l'anglaise, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Fred. Kreubé (Paris, 4. März 1828, Text von Vidal und Gensoul).

[Le] mariage à la rose, einakt. franz. kom. Oper von Leguay (Blois, Oktober 1869).

[Le] mariage à l'enclume, einakt. franz. Operette von Georges Schmitt (Paris, 12. Nov. 1867).

[Le] mariage au cliché, franz. Operette von Alfred Mutel (Paris, Juli 1869 im Konzert, Text von Didier und Roger).

[Le] mariage au flageolet, franz. Operette von Ch. Malo (ca. 1865).

[Le] mariage au lorgnon, franz. Operette von G. Eug. Abramo Alary (Rom, Mai 1877, privatim).

[Le] mariage aux lanternes, einaktige franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 10. Okt. 1857, Text von Jul. Dubois).

[Le] mariage clandestin, einakt. franz. kom. Oper von François Devienne (Paris, 11. Nov. 1790). Vgl. *Matrimonio segreto.*

[Le] mariage d'Antonio, einakt. franz. kom. Oper der 13jährigen Mlle. Lucile Grétry [Tochter des berühmten Grétry] (Paris, 29. Juli 1786, Text von Beaunoir).

[Le] mariage d'une étoile, einakt. franz. Operette von Isid. Ed. Legouix

(Paris, 1. April 1876, Text von Bernard und Grangé).

[Le] **mariage de Colombine**, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Et. Barbier (Bourges 1852, Erstlingswerk). Vgl. *Colombine* und „Harlekin".

[Le] **mariage de Don Lope**, einakt. franz. kom. Oper von Ed. de Hartog (Paris, 29. März 1865, Text von Jul. Barbier).

[Le] **mariage de Figaro** s. „Figaro".

[Le] **mariage de Jean Jacques Rousseau** s. „Rousseau".

[Le] **mariage de la Couture avec la Grosse Chatos**, Ballettoper von André Dan. Philidor sen. (Versailles 1688).

[Le] **mariage de la veille** s. *Lendemain des noces.*

[Le] **mariage de Léandre**, einakt. franz. kom. Oper von E. H. Alex. Boulanger (Baden-Baden, Sept. 1859, Text von Cl. Caragnel).

[Le] **mariage de Lischen** = *Lischen et Fritzchen.*

[Le] **mariage de Marguerite**, einakt. franz. kom. Oper von Charles Miry (Gent, 27. Nov. 1867, Text von Maur. Bille).

[Le] **mariage de Tabarin**, franz. kom. Oper in drei Akten von Mme. Sebault [Pauline Thys] (Paris, Mai 1876 im Konzert und italienisch als *La congiura di Chevreuse,* Florenz, Januar 1882).

[Le] **mariage difficile** (= *Les deux cousines*), einakt. franz. kom. Oper von Aug. Math. Panseron und Louis Chancourtois (Paris, 19. Febr. 1823, Text von A. Rousseau und Ménars).

[Le] **mariage en l'air**, einakt. franz. kom. Oper von Eug. Déjazet (Paris, 27. Jan. 1852, Text von Saint-Georges und Dupin).

[Le] **mariage en poste**, Salonoperette von J. B. Théod. Weckerlin (Paris, 10. Mai 1857, Text von Galoppe d'Onquaire).

[Un] **mariage espagnol**, franz. kom. Oper von Edm. Waucampt (Tournai, Januar 1875).

[Le] **mariage extravagant**, einakt. Singspiel von Stanisl. Champein (Paris, 8. Sept. 1812, Text von Desaugiers und Valory) und kom. Oper von Eugène Gautier (Paris, 20. Juni 1857, Text Bearbeitung des vorgenannten, auch einige Musiknummern von Champein aufgefrischt beibehalten).

[Le] **mariage forcé** (= *Le ballet du roi*), komisches Ballett von Molière, Musik von J. B. Lully, getanzt von König Ludwig XIV. (Versailles 1664).

[Le] **mariage impossible**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Albert Grisar (Brüssel, 4. März 1833, Text von Mélesville, Erstlingswerk).

[Le] **mariage impromptu** (auch als *Le mariage inattendu* angegeben), einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris 1804).

[Le] **mariage inattendu** s. *Mariage impromptu.*

[Le] **mariage malheureux**, franz. kom. Oper von L. Charles Moulinghem (ca. 1790).

[Un] **mariage normand**, franz. einakt. kom. Oper von Ernest Lejeune (Calais, April 1868, Text von Denizet).

[Le] **mariage par capitulation**, franz. einakt. kom. Oper von J. Jos. Rodolphe (Paris, 4. Dez. 1764, Text von Dancourt).

[Le] **mariage par commission**, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Barthel. Bruni (Paris, 4. Dez. 1815, Text von Simmonin).

[Le] **mariage par imprudence**, einakt. franz. kom. Oper von dem berühmten Harfenvirtuosen Mart. Pierre Dalvimare (Paris, 4. April 1809, Text von de Jouy).

[Le] **mariage par lettre de change**, Lustspiel von Poisson jun. mit einem Divertissement von Nic. Racot de Grandval (Paris, 13. Juli 1735).

[Un] **mariage par quiproquo**, franz. Operette von Mme. Sabatier-Blot (Paris, 25. Febr. 1865).

[Le] **mariage par testament**, nicht

aufgeführte Oper von Ghislain de Peellaert (Brüssel ca. 1830).

[Le] mariage patriotique, franz. kom. Oper von Prosper Didier Deshayes (Paris 1793).

[Un] mariage secret = *La Main de fer*.

[Les] mariages Samnites, franz. kom. Oper in drei Akten von André Ernest. Mod. Grétry (Paris, 12. Juni 1776, Text von Rosoy). Grétry's erster Versuch an der Pariser Großen Oper war eine ältere Bearbeitung desselben Sujets (1768), die aber nach der ersten Probe zurückgelegt wurde. Vgl. *Nozze de' Samniti*.

Marian, engl. Singspiel von W. Shield (London 1788). Vgl. *Maid Marian* u. d. ff.

Marianna, ital. Opern von Antonio Draghi mit Giov. Felice Sances (Wien, 21. Febr. 1662 [doch schon vorher in Florenz], Text von Aur. Amalteo), Giov. Mart. Ruggieri (Venedig 1696, Text von Lor. Burlini), Giov. Porta mit Tomm. Albinoni (Venedig 1724, Text von Dom. Lalli, identisch mit der 1722 aufgeführten *Gli eccessi della gelosia*) und Ant. Cortonna (Venedig 1728). Vgl. d. v. u. f.

Marianne, einakt. franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 7. Juli 1796, Text von Marsollier), einaktige kom. Oper von Théodor Ritter (Paris, 17. Juni 1861, Text von J. Prével), und Salonoperette von Fr. Bazin (1861 gedruckt, Text von Challamel). Vgl. d. vv. u. d. f.

Marianne (= Liebe und Verrath), romantische Oper in drei Akten von Ludwig Klerr (Klagenfurt, 13. März 1856). Vgl. d. vv.

Marianne et Jeannot, einakt. franz. Operette von Eug. Moniot (Paris, 1. Sept. 1875).

[Los] maridos en las masceras, span. Operette in zwei Akten von Don Balth. Saldoni (Madrid, 26. Aug. 1864).

[Los] maridos solderos, span. Operette in zwei Akten von Man. d. P. Vic. Garcia (Mexiko 1828).

Marie vgl. *Maria*.

Marie, die Tochter des Regiments s. *Fille du régiment*.

Marie (deutscher Nachtitel: „Heimliche Liebe"), franz. kom. Oper in drei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 12. Aug. 1826, Text von Planard).

Marie Stuart s. „Maria Stuart".

Marie Thérèse s. „Maria Theresia".

Mariechen, Singspiel von Ludwig Benda (Königsberg 1792, Text von Jester).

Mariée d'hier, franz. kom. Oper von Merguery (Lisieux 1882). Vgl. *Lendemain des noces*, auch d. f.

Mariée depuis midi, einakt. franz. Operette (Soloszene) von Georges Jacoby (Paris, 7. März 1874, Text von Livrat und Busnach).

[Les] Mariés de Nanterre, franz. Operette von André Simiot (ca. 1865).

Marietta, einakt. kom. Oper von Alex. Ernst Fesca (Karlsruhe 1838, Erstlingswerk), Jakob Offenbach (Köln, 9. Jan. 1849, Text von Sternau) und Niels W. Gade (dänisch, Kopenhagen, Januar 1850). Vgl. „Königin Marietta".

Mariette la promise, franz. einakt. kom. Oper von Victor Massé (Petersburg, August 1862). Vgl. *Promise*.

[Le] marin (= *Le rival imprévu*), franz. kom. Oper in zwei Akten von J. Benj. de La Borde (Paris 1766).

[Le] marin de la garde, einakt. franz. kom. Oper von J. Fr. Eug. Gautier (Paris, 21. Juni 1849, Text von Saint-Yves).

Marina, span. kom. Oper in zwei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid, 21. Sept. 1855).

[La] marina di Chiaja, ital. Oper von Pietro Pulli (Neapel 1731).

Marinajo s. *Marinaro*.

[Le] marinaressa di spirito, ital. Oper von Dom. Cercia (Neapel ca. 1795).

[Il] marinaro, ital. Oper in zwei Akten von Mario Aspa (Neapel 1839).

[Il] marinaro di Mergellina, ital.

Opera buffa von Donadio (Neapel, anfangs 1877).

[La] **marinella**, ital. Opern von Giacomo Tritto (Neapel 1780), Pasquale Piacenza (Turin 1858), Giuf. Sinico (Triest, 29. Nov. 1862) und Attilio Ciardi (Prato, August 1877).

[The] **mariners**, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1793).

Marinette et Gros-René, franz. Operette von Gustave Hecquet (Paris, 24. Juni 1856, Text von Ed. Duprez).

Marini (= *Le muet de Venise*), franz. kom. Oper in drei Akten von V. Ch. Paul Dourlen (Paris, 12. Juni 1819, Text von Delrieu).

Marino Carbonaro s. *Marchese Carbonaro.*

Marino Faliero, ital. Oper in zwei Akten von Gaet. Donizetti (Paris 1835, Text von Bidera). Vgl. d. f.

Marino Faliero, Oper in drei Akten von W. Freudenberg (noch nicht gegeb., Text vom Komponisten). Der Held ist der Doge Maria Falieri, Graf de Val de Marino, welcher 1355 eine Verschwörung der venezianischen Bürger gegen die Nobili und den Senat (Rat der Zehn) anstiftete, aus Rache dafür, daß derselbe den Patrizier Michel Steno, der Falieri's Gemahlin beleidigt, zu milde bestraft hatte. Die Verschwörung wurde aber verraten und Falieri ergriffen und zum Tode verurteilt. Der Stoff wurde bereits von Byron dramatisirt. Vgl. d. v.

Marino Spinola, ital. Oper von Baron Aug. Jocteau (Turin 1882).

[Les] **Marins**, franz. kom. Oper von Fr. Chr. Uber (Cassel 1812).

Mario s. „Marius".

Marion Delorme, ital. Opern nach Victor Hugo's Drama von Giov. Bottesini (Palermo, 10. Jan. 1862), Carlo Pedrotti (Triest, im November 1865) und Amilcare Ponchielli (1883). Eine deutsche Oper „Marie Delorme" schrieb Jos. Heller (nachgelassen [† Prag 1856], Text von Dr. Wolfer).

[Die] **Marionettenbude** s. „Jahrmarkt zu Grünewald".

[Les] **maris garçons**, einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris, 15. Juli 1806, Text von Gaugiran-Nanteuil).

Maritana (= *Don Cesar de Bazan*), engl. Oper in drei Akten von Will. Vincent Wallace (London, 15. Nov. 1845, Text von Ed. Fitzball). Vgl. *Ruy Blas* und *Don César de Bazan.*

[Li] **mariti a forza**, ital. Oper von Gaet. Latilla (Neapel 1732).

[Il] **marito a vista**, ital. Oper von J. Lodge Ellerton (ca. 1830).

[Il] **marito ama più, la moglie ama meglio**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1688, Text von Minato).

[Il] **marito che non ha moglie**, ital. Oper von Gennaro Astaritta (Neapel 1774).

[Il] **marito della vedova**, ital. Opern von Ant. Marchisio (Turin 1841) und Nic. de Giosa (ca. 1865).

[Il] **marito di mia moglie**, ital. Oper von Placido Mandanici (Neapel 1833).

[Il] **marito disperato**, ital. kom. Opern von Dom. Cimarosa (auch als *Il marito geloso*, Neapel 1785, Text von Lorenzi, zwei Akte) und Jacopo Cordella (Neapel 1815).

[Il] **marito e l'amante**, ital. kom. Oper in drei Akten von Federigo Ricci (Wien, 9. Juni 1852, Text von Gaet. Rossi).

[Il] **marito geloso**, ital. kom. Opern von Andrea Lucchesi (Venedig 1766), Luigi Caruso (Venedig 1781), Felice Alessandri (Livorno 1784) und Alfonso Buonomo (Neapel, September 1871).

[Il] **marito imbrogliato**, ital. Opera buffa von Bernardino Corbellini (Venedig ca. 1765).

[Un] **marito in cerca di sua moglie**, ital. Opera buffa von Grondona (Mailand, April 1872).

[Il] **marito indolente** (deutsch als „Der gleichgültige Ehemann"), ital. Oper von Jos. Schuster (Dresden 1782).

[Il] **marito migliore**, ital. Opera buffa von Giuf. Gazzaniga (Mailand 1801, Text von Anelli).

Mariulizza, ital. Oper von Franc. Cortesi (Florenz, 23. April 1874).

[**Cajus**] **Marius**, der berühmte römische Feldherr, Besieger der Cimbern und Teutonen bei Aquä Sextia und Vercellä (101 v. Chr.), als Staatsmann verschlagen und hinterlistig, wurde eine beliebte Opernfigur durch das tragische Schicksal, in hohem Alter geächtet als Flüchtling herumirren zu müssen (88 v. Chr.), worauf er indessen nochmals (zum siebentenmale) Konsul wurde. Italienische Opern: *Mario* von Joh. David Heinichen (Dresden 1719) und Sanpieri [Conte di San Bonifazio] (Bologna, Januar 1869), *Cajo Mario* von Ant. Bioni (Ferrara 1722), Nic. Picinni (Neapel 1757), Giuſ. Scolari (Mailand 1763), Baldass. Galuppi (Venedig 1764), Pasqu. Anfossi (Venedig 1769), Carlo Monza (Venedig 1777), Dom. Cimarosa (Rom 1780), Franc. Bianchi (Neapel 1784), Ferd. Giuſ. Bertoni (ca. 1790) und Giuſ. Giordani (Venedig 1790) und *Mario fuggitivo* von Giov. Batt. Buononcini (Wien, Februar 1708, Text von Silv. Stampiglia) und Franc. Mancini (Neapel 1710).

[**La**] **Marjolaine**, franz. Operette von A. de Villebichot (ca. 1860) und Al. Ch. Lecocq (Paris, 3. Febr. 1877, Text von Leterrier und Vanloo, drei Akte, in Madrid [spanisch] als *Amapola*).

Markies op jaght, einakt. vläm. kom. Oper von Ferd. Verré (Brüssel, 12. Okt. 1867, Text von Van de Sande und W. Wille. auch franz. als *L'orage au moulin*).

[**Der**] **Marktschreier**, Singspiel von Franz Xav. Süßmayer (Wien 1799).

Marlborough, Ballett von Anton Mayer (ca. 1790). *Malbrough s'en va-t-en guerre*, Operette in vier Akten von G. Bizet, Em. Jonas, J. C. Legouix, L. Delibes und Bernardin (Paris, 15. Dez. 1867 zur Eröffnung des Théâtre de l'Athénée, Text von Siraudin und Busnach). *Le page de Madame Marlborough*, einakt. franz. Operette von Fr. Et. Barbier (Paris, Nov. 1858, Text von Vierne). Es versteht sich, daß die alte Marschmelodie in allen diesen Stücken eine Hauptrolle spielt.

[**La**] **Marocaine**, franz. Operette in drei Akten von J. Offenbach (Paris, 13. Jan. 1879, Text von P. Ferrier).

[**Il**] **marmo**, ital. Singspiel von Nic. Fornasini (Neapel 1822 im Konservatorium).

[**Das**] **marokkanische Reich**, Singspiel von Paul Wranitzky (Wien 1794).

[**El**] **marqués de Caravaca** (Der Marquis von Carabas), span. Operette in zwei Akten von Fr. Aſ. Barbieri (Madrid, 12. April 1853). Vgl. „Gestiefelte Kater".

[**A**] **marqueza**, portugieſ. Oper von Miro (Lissabon 1840).

[**Le**] **marquis de Windsor**, franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris 1880).

Marquis und Dieb s. *Deux voleurs*.

[**Der**] **Marquis von Cartonnage**, kom. Oper in zwei Akten von Louis Robert [Pseud. für v. Hirschfeld] (Berlin, 15. Febr. 1872).

[**Der**] **Marquis von Rivoli**, Operette in drei Akten von Louis Roth (Hannover, 9. März 1884, Text von Schier und Genée).

[**La**] **marquise**, franz. einakt. kom. Oper von Ad. Adam (Paris, 28. Febr. 1835, Text von Saint-Georges und de Leuven). Vgl. d. f.

[**Die**] **Marquise**, einakt. kom. Oper von Friedr. Krug (Cassel 1843).

[**La**] **marquise de Brinvilliers**, franz. große Oper in drei Akten, Text von Scribe und Castil-Blaze, Musik von nicht weniger als neun Komponisten, nämlich Auber, Deſ. Al. Batton, Henri Berton, Giuſ. Maria Blangini, Boieldieu, Carafa, Cherubini, Herold und Paër (Paris, 31. Okt. 1831). Die Heldin ist die berüchtigte Giftmischerin. Es versteht sich, daß durch so viel Köche kein guter Brei geraten konnte.

[**La**] **marquise des rues**, Operette in drei Akten von Hervé [Florimond

Ronger] (Paris, 22. Febr. 1879, Text von Siraudin und Hirsch).

[The] marriage hater matched, engl. Lustspiel von d'Urfey mit Musik von Henry Purcell (London 1692).

[The] marriage promise, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1803).

[The] married beautiful, engl. Lustspiel von Crowne, mit Musik von Henry Purcell (London 1694).

Mars, der römische Kriegsgott, ist zum Opernhelden besonders durch seine Liebschaft mit Venus, der nicht allzu getreuen Gemahlin des Vulkan, qualifiziert; bekanntlich fing Vulkan die beiden in einer kunstvoll geschmiedeten Falle und gab sie dem Gelächter der Olympier preis. Wir haben zu nennen: *Les amours de Mars et Vénus,* franz. Ballettoper in drei Akten mit Prolog von André Campra (Paris, 7. Sept. 1712, Text von Danchet), *The loves of Mars and Venus,* engl. Maskenspiel von Gottfried Finger (London 1694, Text von Motteux), *Mars jaloux*, franz. Ballettoper von Battistin Struck (Versailles ca. 1720), *Marte deluso*, ital. Oper von Marc. Antonio Ziani (Venedig 1691, Text von Rin. Ciallis), *Marte placato*, ital. allegorische Serenata von Attilio Ariosti (Wien 1707, Text von Bernardoni), *Il mese di Marzio consecrato a Marte,* ital. Oper (Serenata?) von J. J. Fux (Wien, 19. März 1709, Text von Sylvio Stampiglia). Vgl. „Gott Mars".

Marschner, Heinrich, geb. 16. Aug. 1795 zu Zittau, gest. 16. Dez. 1861 zu Hannover, schrieb die Opern: „Der Kyffhäuserberg" (1817), „Saidor", „Heinrich IV. und d'Aubigné", „Der Holzdieb", „Lucretia", „Der Vampyr", „Der Templer und die Jüdin", „Des Falkners Braut", „Hans Heiling", „Das Schloß am Ätna", „Der Bäbu", „Kaiser Adolf von Nassau", „Austin" und „Hjarne der Sängerkönig" (nachgelassen), ferner Musiken zu Kleist's „Prinz Friedrich von Homburg", Kind's „Schön Ella", Hell's „Ali Baba", Rodenberg's „Waldmüllers Margret" und Mosenthal's „Goldschmied von Ulm".

Marte s. „Mars".

Martha (= Der Markt zu Richmond), Oper in vier Akten von Fr. v. Flotow (Wien, 25. Nov. 1847, Text von W. Friedrich, anlehnend an den Plan eines Balletts *Lady Henriette* von Saint-Georges, das Flotow mit E. M. E. Deldevez und Burgmüller komponierte [Paris, 21. Febr. 1844]. Vgl. auch Balfe's dasselbe Sujet behandelnde Oper *The maid of honour*). Sujet: Lady Harriet Durham begiebt sich mit ihrer Vertrauten Nancy und ihrem Vetter Lord Tristan Micklefort verkleidet auf den Mädchenmarkt zu Richmond, wo sie und Nancy von dem Pächter Plumkett und seinem Freunde und Genossen Lionel als Mägde engagiert und trotz des Protestes des Lord Tristan mitgenommen werden. Natürlich stellen sie sich ziemlich ungeschickt an, doch verliebt sich Lionel in die Lady und Plumkett in Nancy. Bereits am folgenden Tage entfliehen die beiden falschen Mägde, natürlich mit Hilfe des Lords, werden aber von ihren Miethsherren verfolgt und schließlich auf einer königlichen Jagd angetroffen. Der Konflikt löst sich dadurch, daß Lionel sich als Nachkomme eines Lord Derby entpuppt und von der Königin (Anna) in Titel und Besitz restituiert wird. Natürlich werden beide Paare vereint. Partien: Lady und Nancy: Sopran; Lionel und Lord Tristan: Tenor; Plumkett: Baß.

Marthésie, première reine des Amazones, große Oper in fünf Akten und einem Prolog von André Cardinal Destouches (Fontainebleau 1699 und Paris, 29. Nov. 1700, Text von Lamothe). Auch Michel Julien Mathieu schrieb eine große Oper *Marthésie* (Versailles 1777). Vgl. „Amazonen".

Martin Velten, Singspiel von K. Chr. Agthe (Ballenstedt ca. 1790).

Martin y Solar (genannt Martini 'lo Spagnuolo'), Vicente, geb. 1754 zu Valencia, gest. Mai 1810 zu Petersburg, schrieb die italienischen Opern: *Ifigenia in Aulide* (1781), *Astartea*, *La dora festiggiata*, *L'accorta cameriera*, *Ipermnestra*, *La capricciosa corretta*, *Il burbero di buon cuore*, *La cosa rara* (= *Bellezza ed onestà*), *L'arbore di Diana* und *Gli sposi in contrasto* (ca. 1790).

Martini 1) Giovanni Battista [Padre Martini], der berühmte Kontrapunktist, geb. 25. April 1706 in Bergamo, gest. 3. Okt. 1784 zu Bologna, schrieb die ital. kom. Opern: *La dirindina*, *L'impresario delle Canarie*, *Il Don Chischiotte* und *Il maestro di musica*, sowie die Oratorien *San Pietro* und *L'assunzione di Salomone*. 2) Jean Paul Egide [eigentlich Schwarzendorf], geb. 1. Sept. 1741 zu Freistadt i. d. Oberpfalz, gest. 10. Febr. 1816 zu Paris, schrieb die franz. Opern: *L'amoureux de quinze ans* (= *La double fête*, 1771), *Le nouveau-né*, *Le fermier cru sourd*, *Le rendez-vous nocturne*, *Henry IV.* (= *La bataille d'Ivry*), *Le poète supposé* (n. g.), *Sophie* (= *Le tremblement de terre de Messine*, n. g.), *Le droit du seigneur*, *Sappho*, *Annette et Lubin* und *Ziméo*.

[Don] Martino d'Aragona, ital. Oper von Battista Dessy (Cagliari ca. 1875).

Martino primo della Scala, ital. Oper von Biasi (Messina 1842).

Martinowa w seraju, poln. kom. Oper in drei Akten von C. K. Kurpinski (Warschau 1812).

Martinuzzi, ungar. Oper von Aug. v. Adelburg (Pest ca. 1870).

[La] martira, ital. Opera seria von Ed. Perelli (Florenz, März 1869).

[Il] martirio de' Maccabei s. „Makkabäer".

[Il] martirio de' Santi Abundio *prete*, *Abbundanzio diacono*, *Marziano e Giovanni suo figlio cavalieri romani*, ital. geistl. Oper (Oratorium) von Domenico Mazzocchi (Rom 1631, Text von Ott. Tronsarelli).

[Il] martirio de' Santi fanciulli Giusto e Pastore, ital. geistl. Oper von Cintio Vinchione (Rom 1708, Text von Malatesta Strinati).

[Il] martirio di San Gennaro, ital. geistl. Oper von Dom. Cimarosa (Neapel 1781).

[Il] martirio di San Giovanni Nepomucene, ital. Oratorium von Georg K. Reutter jun. (Wien, 17. Juli 1731, Text von Pasquini).

[Il] martirio di San Lorenzo, ital. Oratorium von Franc. Bart. Conti (Wien 1710, Text von Dom. Filippeschi).

[Il] martirio di San Nepomucene, ital. Oratorium von Nic. Porpora (ca. 1750).

[Il] martirio di San Teodosio, ital. Oratorium von Al. Scarlatti (Rom 1705).

[Il] martirio di San Terenziano, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1718, Text von Gius. Pisellli).

[Il] martirio di Sant' Adriano, ital. geistl. Opern (Oratorien) von Fr. Ant. Pistocchi (Venedig 1699, Text von Silvio Stampiglia) und Gius. Amodori (Rom 1702, Text von Maletesta Strinati).

[Il] martirio di Sant' Erasmo, ital. Oratorium von Severo de Luca (Rom 1700, Text von Silbo Tropei).

[Il] martirio di Santa Cecilia, ital. Opera seria in drei Akten von Al. Scarlatti (Rom 1709).

[Il] martirio di Santa Eugenia, ital. Oratorium von Nic. Porpora (Neapel 1722).

[Il] martirio di Santa Suzanna, ital. Oratorium von Carlo Ad. Badia (Wien 1704, Text von Negro).

Marton et Frontin, franz. kom. Oper in zwei Akten von Francis Thomé (Eaux bonnes 1877 und Trouville 1879, Text von Grimanet).

[The] martyr of Antioch, engl. Oratorium von Arthur Sullivan (London, 15. Okt. 1880, Text v. Gilbert).

[Le] martyre de Saint Saturnin, franz. Oratorium von J. Et. Roy (Toulouse 1856).

[Les] martyrs, franz. Überarbeitung [erweitert] von Donizetti's *Poliuto* (Paris, 10. April 1840, vier Akte, Text von Scribe).

Marvia, ital. Oper von Gomberana (Mailand, Dezember 1819).

Mary, la vivandiera, ital. Operette von Casinaghi (Venedig, Oktober 1884).

Mary, Max und Michel, einakt. kom. Oper von Karl Blum (Berlin, Juni 1836).

Marylla, poln. Oper von Kozlowski (ca. 1800).

Marzio Coriolano s. „Coriolanus". Nachzutragen: *Cajo Marzio* von Nic. Jomelli (Rom 1744, drei Akte) und *Cajo Marzio Coriolano* von Pietro Pulli (Neapel 1745).

Masaniello (Tommaso Aniello), der Anstifter und Führer des neapolitanischen Volksaufstandes i. J. 1647 gegen die vom Vicekönig Herzog von Arcos ausgeschriebenen hohen Steuern auf Lebensmittel, kurze Zeit Herr der Situation, so daß der Vicekönig und der Erzbischof mit ihm unterhandelten, aber schließlich, nachdem er von Irrsinn befallen, von Banditen, die Arcos gedungen, ermordet, ist der Held einer Reihe von Opern, von denen an erster Stelle zu nennen ist: *La muette de Portici* (Die Stumme von Portici), große Oper in fünf Akten von Dan. Franc. Espr. Auber (Paris, 29. Febr. 1828, Text von Scribe und Germ. Delavigne; die erste Aufführung dieser Oper in Brüssel 1830 gab das Signal für den Ausbruch der Revolution, zufolge deren Belgien sich von Holland abtrennte). Weitere Opern über dasselbe Sujet sind „Masaniello furioso" (= Die neapolitanische Fischerempörung) von Reinhold Keiser (Hamburg 1706, drei Akte, Text von Feind), *Masaniello*, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1825), *Masaniello* (= *Le pêcheur napolitain*), franz. gr. Oper in vier Akten von M. Carafa [de Colobrano] (Paris, 27. Dez. 1827, Text von Moreau und Lafortelle), *Fenella* (= *La muta di Portici*) von Stefano Pavesi (Venedig 1831, Text von Rossi) und *Fenella*, poln. Oper von Vict. Kazynski (Wilna 1840). — Fenella ist Masaniello's stumme Schwester, nach Scribe's Buch die verlassene Geliebte des Vicekönigs.

[A] mascara, einakt. portug. kom. Oper von Marcos Portugal (Lissabon 1792, identisch mit *La maschera fortunata* [s. d.]).

[La] maschera, franz. kom. Oper in zwei Akten von Georges Kastner (Paris, 17. Juni 1841, Text von Arnould und de Wailly) und ital. kom. Oper von Ces. Dominiceti (Mailand, 2. März 1854, Text von Guidi). Vgl. d. ff. und *Ballo in maschera*.

[La] maschera fortunata, einakt. ital. kom. Oper von Marcos Portugal [Portogallo] (Venedig 1797, vgl. *Mascara*) und Marco Bordogni (Barcelona 1814).

[La] maschera levata al vizio, ital. Opern, Text von Franc. Silvani, Musik von Franc. Gasparini (Rom 1704) und Gius. Maria Buini (Bologna 1730).

[La] macherata, ital. Opern von Antonio Draghi (Wien 1666, Text vom Komponisten), Gioach. Cocchi, (Neapel 1751, Text von Goldoni) und Baldassaro Galuppi (Venedig 1751, derselbe Text).

[La] mascotte, franz. Operette in drei Akten von Edm. Audran (Paris, 28. Dez. 1880, Text von Chivot und Duru).

[The] mask of Pandora, engl. Operette in drei Akten von Collins (Boston, Januar 1881, Text von Longfellow).

Maske und Mantel, kom. Oper in zwei Akten von Kaspar Jakob Bischoff (Frankfurt a. M., 2. Febr. 1852).

[Die] Maskerade, nicht aufgeführte Oper von Karl Heinr. Müller (ca. 1840).

[Eine] Maskerade in St. Lorenzo, einakt. kom. Singspiel von Hermann

Eichborn (Breslau 1883, Text von Max Engelmann).

[Der] Maskenball s. *Gustav III.*, *Ballo in maschera*, *Maschera*, *Mascherata*, *Tutti in maschera* und *Bal masqué*, auch „Karneval".

[Il] masnadiere, ital. Oper von David Uhrmacher (Trient 1835).

[I] masnadieri, gr. Oper in vier Akten von Gius. Verdi (London, 22. Juli 1847, Text v. Maffei). Sujet: Schiller's „Räuber", die auch Mercadante's *Briganti* und Fr. Gallo's *Riccardo Moor* zur Vorlage dienten.

Maso il montanaro, ital. Oper von Luigi Caracciolo (Bari, März 1874).

[The] mason of Buda, engl. Oper von G. Herb. Bonaparte Rodwell (London 1828, Text nach Auber's *Maçon*).

[The] masque of flowers (= *Masque of Grey's Inn*), engl. Maskenspiel von Alfonso Ferrabosco (1613 am engl. Hofe, zur Hochzeit des Earl of Somerset, Text von Ben Johnson).

[The] masque with the nuptial song *at the lord viscount Haddingtons marriage at court* von Alf. Ferrabosco (London 1608, Text von Ben Johnson).

[Les] masques, franz. Version von Pedrotti's *Tutti in maschera* [s. d.] (Paris, 23. Sept. 1869, Textbearbeitung von Nuitter und Beaumont).

[The] massacre at Paris, Tragödie von Nat. Lee, mit Musik von Henry Purcell (London 1690).

Massé, Felix Marie Victor, geb. 7. März 1822 zu Lorient (Morbihan), gest. 5. Juli 1884 in Paris, schrieb die Opern: *La chambre gothique* (1849), *La chanteuse voilée*, *Galathée*, *Les noces de Jeanette*, *La fiancée du diable*, *Miss Fauvette*, *Le prix de famille*, *La favorita e la schiava* (ital.), *Les saisons*, *La reine Topaze*, *Le cousin de Marivaux*, *Les chaises à porteurs*, *La fée Carabosse*, *Mariette la promise*, *Le mule de Pedro*, *Fior d'Aliza*, *Le rénégat*, *Le fils du brigadier*, *Paul et Virginie* und *Une loi somptuaire* (1879).

Massenet, Jules Emil Frédéric, geb. 12. Mai 1842 zu Montaud (Loire), schrieb die Opern: *La grand' tante*, *Don César de Bazan*, *Bérangère et Anatole*, *Le roi de Lahore*, *L'adorable Bel Boul*, *Hérodiade*, *Manon* (1884), *Méduse* (n. geg.), *Les Erinnyes* (antike Tragödie), *Marie-Madeleine* (bibl. Drama), *Eve* (Mysterium), *La vierge* (dram. Legende), *Narcisse* (antikes Idyll), *Paix et liberté!* (dramatische Kantate), eine Ouvertüre zu „Phädra", sowie mehrere Programm-Orchesterwerke (*Pompéja*, *Scènes dramatiques* [nach Shakespeare]).

Massenzio (Maxentius), ital. Oper von Ant. Sartorio (Venedig 1673, Text von Franc. Bussani).

Massimiano (Maximianus), ital. Oper von Giov. Maria Orlandini (Venedig 1731, Text von Zeno).

Massimo Papirio, ital. Oper in drei Akten von Aless. Scarlatti (Neapel ca. 1700). Vgl. *Lucio Papirio*.

Massimo Puppieno, ital. Oper von Carlo Pallavicino (Venedig 1685, Text von Aurelio Aureli); auch wurde 1718 in Neapel eine Oper gleichen Titels aufgeführt. (Komponist unbekannt.)

[Il] mastino, ital. Oper von Ant. Buzzola (Venedig 1841).

[Il] mastino della Scala, Ballett von Vittorio Trento (Venedig 1783).

Mastro Raffaele, ital. Opern von Alfonso Buonomo mit Franc. Petillo (Neapel, Februar 1870) und Gius. Morandi (Florenz, Januar 1873).

[El] matalofero, span. Oper von . . . . . . (Valencia 1880).

Matar o morir, span. einakt. kom. Oper von Marziano Vasquez y Gomez (ca. 1870).

[Der] Matador, einakt. Operette von Heinrich Hofmann (Berlin, 13. April 1872, Text von Simnel).

Matelda s. *Matilda*.

[Les] matelots du Formidable, einakt. kom. Oper von Henri Perry-Biagoli mit seiner Schwester Antoi-

nette (Paris, April 1865 im Konzert, Text von Blagenei).

Mathieu Laensberg, franz. kom. Oper in zwei Akten von Jul. Bovery (Douai ca. 1850).

[König] Mathias s. „Matthias Corvinus".

Mathilde, große heroische Opern in zwei Akten nach einem Text von Karoline Pichler, komponiert von Moritz Hauptmann (Cassel 1826), Fr. W. Grund (n. geg., ca. 1830) und L. Alex. Balth. Schindelmeisser (Innsbruck, 19. Okt. 1834). Eine engl. Oper *Mathilde* brachte G. Herb. Bonap. Rodwell (London 1837). Vgl. *Matilda.*

Mathilde von Guise s. „Guise".

Matilda, ital. Opern von Carlo Coccia (= *Amore e dovere ad una fatale supposizione*, Venedig 1811), Carlo Pedrotti (Amsterdam 1841), Salvatore Lavigna (Neapel 1851, Text von Storace) und Scontrino (*Matelda*, Mailand, 18. Juni 1879, vier Akte). Vgl. „Mathilde" u. d. f.

[La gran] Matilda, ital. Oper von Ant. Maria Pacchioni (Modena 1682).

Matilda a Toledo, ital. Oper von Teodulo Mabellini (Florenz, 27. Aug. 1836).

Matilda d'Inghilterra, ital. Opera seria von Franc. Zecchini (Insel Sira 1856 und Bologna 1869).

Matilda d'Ostan, ital. Opera seria in drei Akten von Achille Pistilli (Neapel, Oktober 1856, Text von D. Bolognese).

Matilda di Bentivoglio. ital. Oper von Pietro Platania (Palermo, März 1852).

Matilda di Ciabrano (Mathilde von Shabran), ital. Opera semiseria in zwei Akten von Gioacch. Rossini (= *Corrado cuor di ferro*, Rom, 25. Febr. 1821, Text von Ferretti). Text verwandt mit dem von Méhul's *Euphrosine et Corradin.*

Matilda di Lanchefort, ital. Oper in zwei Akten von Jacopo Cordella (Neapel 1815 und 1838).

Matilda di Monforte, ital. Oper von Paolo Fodale (Palermo, 20. Okt. 1842). Vgl. *Luisa di Monforte.*

Matilda di Neustria al parlamento di Norvegia, ital. Oper von Napoleone Mifrud (Civitavecchia 1850).

Matilda di Scozia, ital. Oper von Gius. Winter (Mailand, 25. Nov. 1852, Text von Romani).

Matilda di Valdemo, ital. Oper von Giov. Grassoni (Ancona ca. 1850).

[La] Matilda generosa, ital. Oper von Giac. Insanguine (Neapel 1775).

Matilda of Hungary, engl. Oper in drei Akten von W. Vinc. Wallace (London, 22. Febr. 1847, Text von Bunn).

Matilda y Malek Adel, span. Oper in drei Akten von Joaq. Gastambide mit Cr. Oudrid [y Segura] (Madrid ca. 1880). Vgl. „Malek Adhel".

[La] Matilda ritrovata, ital. Oper von Pasquale Anfossi (Wien 1796, Text von Cellini).

Matilde, nicht aufgeführte franz. große Oper von Rod. Kreutzer (1826 geschrieben). Vgl. *Matilda.*

[Une] matinée à Cayenne, einakt. franz. kom. von Ferd. Lavainne (Lille 1836).

[Une] matinée de Catinat (= *Le tableau*), einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 2. Okt. 1800, Text von Marsollier).

[Une] matinée de Frontin, einakt. franz. kom. Oper von Gius. Catrufo (Paris 1815).

[Une] matinée de printemps, franz. kom. Oper von Ant. Franç. Cajon (Paris 1805).

[Une] matinée de Voltaire (= *La famille Calas à Paris*), einakt. franz. kom. Oper von J. P. Solié (Paris, 20. Mai 1800, Text von Pujoulx).

[I] matrimonii contrastati, ital. Opera buffa von Giac. Tritto (Rom 1800). Vgl. *Matrimonio contrastato* und *M. in contrasto.*

[I] matrimonii in ballo, ital. Opera buffa v. Dom. Cimarosa (Neapel 1776).

[I] matrimonii in cantina, ital.

Opera buffa von Michele Bondineri [oder Neri=Bondi, in den Lexika seit Fétis als zwei verschiedene Personen figurierend, aber natürlich identisch. Vgl. Gerber's N. T.=L.] (Florenz 1785).

[I] **matrimonii libri**, ital. Opera buffa von Giuſ. Moſca (Mailand, 25. Aug. 1798).

[Il] **matrimonio**, ital. Opera buffa von Carlo Spuntoni (Lugo 1791).

[El] **matrimonio**, einakt. ſpan. Operette von José Rogel (Madrid 1869).

[Il] **matrimonio conchiuso per la bugia**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Giuſ. Curci (Neapel 1832, Text von Paſſaro).

[Il] **matrimonio contrastato**, ital. Opera buffa von Franc. Cannetti (Vicenza 1832). Vgl. *M. in contrasto.*

[Il] **matrimonio d'una ora**, ital. Opera buffa von Franc. Andrea Zes=cevich (Trieſt ca. 1860).

[Il] **matrimonio di Figaro**, ital. Opera buffa von Martini (Livorno, Auguſt 1880). Vgl. „Figaro".

[Il] **matrimonio disgraziato**, ital. Oper von Giuſ. Venturelli (Modena 1741).

Matrimonio e divorzio in un sol giorno, ital. Oper von Fr. Seraphin Joſ. Duſſek (1788 in Italien).

[Il] **matrimonio impossibile**, ital. Opera buffa von G. Ferrua (Cherasco, September 1876).

[Il] **matrimonio improviso**, ital. Opera buffa von Ferd. Paër (Wien 1794).

[Il] **matrimonio in comedia**, ital. Opera buffa von Luigi Caruſo (Mailand 1782).

[Il] **matrimonio in contrasto**, ital. kom. Oper in drei Akten von Pietro Guglielmi (Florenz 1776). Vgl. *Matrimonii contrastati.*

[Il] **matrimonio in villaggiatura**, ital. Opera buffa von Raff. Soluſtri (Spoleto, 12. Febr. 1833).

[Il] **matrimonio inaspettato**, einakt. ital. Opera buffa von Giov. Paeſiello (Petersburg 1777).

[Il] **matrimonio inopinato**, ital. Opera buffa von Fortunato Raien=troph (Neapel ca. 1835).

[Il] **matrimonio nascoso**, ital. Oper von Leon. Leo (Neapel 1740).

[Il] **matrimonio nella luna**, ital. Opera buffa von Ferd. Bonamici (Neapel, 11. März 1871).

[Il] **matrimonio per astuzia**, ital. Opera buffa von Andrea Luccheſi (Venedig 1771).

[Il] **matrimonio per azzardo**, ital. Opera buffa von Marco Arici (Brescia 1813).

[Il] **matrimonio per cambiale**, ital. Opera buffa von Carlo Coccia (Rom 1808, Erſtlingswerk). Vgl. *Cambiale di matrimonio.*

[Il] **matrimonio per concorso**, ital. Opera buffa von Felice Aleſſandri (Wien 1767), Nic. Jomelli (Stuttgart 1770), Giuſ. Farinelli (ca. 1810), Caliſto Biscottini (ca. 1845) und Serafino de Ferrari (Venedig 1858, Text von Bancalari und Chioscone).

[Il] **matrimonio per contratempo**, ital. Opera buffa von Angelo Tarchi (Livorno 1785).

[Il] **matrimonio per fanatismo**, ital. Opera buffa von Fr. Paolo Maur. Parenti (Neapel 1785) und Giov. Paeſiello (Neapel 1789).

[Il] **matrimonio per industria**, ital. Opera buffa von Dom. Cimaroſa (Neapel 1778) und Ferd. Rutini (Florenz 1792).

[Il] **matrimonio per inganno**, ital. Opera buffa von Paſquale Anfoſſi (Paris, 3. Sept. 1779).

[Il] **matrimonio per maggia**, ital. Opera buffa von Valentino Fiora=vanti (Neapel 1797).

[Un] **matrimonio per prigione**, einakt. ital. Opera buffa von Vinc. Fioravanti (Neapel 1838).

[Il] **matrimonio per procura**, ital. Operette (farsa) von Giuſ. Pacini (Mailand 1815).

[Il] **matrimonio per raggiro**, ital. Opera buffa von Dom. Cimaroſa (Rom 1779) und Luigi Piccini (Genua 1793).

[Un] matrimonio per ragione, ital. Oper in zwei Akten von Baron Giuſ. Staffa (Neapel 1835).

[Il] matrimonio per sorpresa, ital. Opera buffa von Luigi Platone (Rom 1788).

[Il] matrimonio per susurro, ital. Opera buffa von Dom. Cimaroſa (1794 geſchrieben, erſte Auff. Paris 1802).

[Il] matrimonio per svenimento, ital. Opera buffa von Ferd. Orlandi (Mailand 1811).

[Il] matrimonio scoperto, ital. Opera buffa von Giuſ. Ant. Calegari (Venedig 1789).

[Il] matrimonio segreto, einſt hochgefeierte ital. Opera buffa in zwei Akten von Dom. Cimaroſa (Wien, 7. Febr. 1792, Text von Bertati); eine neue Oper gleichen Titels brachte Achille Graffigna (Florenz, September 1883). Vgl. *Mariage clandestin.*

[Un] matrimonio sotto la republica, ital. Oper von Podeſtà (Mailand, 11. Juni 1875).

[Lo] matrimonio utrupecuso, neapolitaniſche Oper von Dom. Coccia (ca. 1800).

[Il] matrimonio villano, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1765),

Matroco, burleske Oper in vier Akten von A. E. M. Grétry (1777 bei Hofe zu Fontainebleau und 23. Febr. 1778 in Paris). Eine Karrikierung der Ritterromantik, deren ſich Grétry, nachdem die Oper durchgefallen, ſo ſchämte, daß er die Partitur verbrannte.

Matroſe und Sänger, kom. Oper in drei Akten von Theodor Hentſchel (Leipzig, 29. Dez. 1857, Text von J. C. Heinrich).

[Die] Matroſen 1) Singſpiel von Ludwig Iſenburg von Buri (Neuwied 1785, Text vom Komponiſten). — 2) ſ. *Naufrage de la Méduse.*

Matteo l'invalido, ital. Oper von Dom. Majo [Mayo] (Neapel 1843, Text von Tarantini).

Matthias Corvinus d. Gr., König von Ungarn (1458—1490), iſt der Held der ungariſchen großen Oper: „Die Erwählung des Königs Matthias" von Joſ. Heiniſch (drei Akte, Peſt 1839), der Opera seria *Mattia Corvino* von Ciro Pinſuti (drei Akte, Mailand, 24. März 1877, Text von d'Ormeville) und der franzöſiſchen einaktigen kom. Oper *Mathias Corvinus* von Alex. v. Bertha (Paris, 18. Juni 1883, Text von Milliet und Levallois).

Mattheſon, Johann, der berühmte Muſikſchriftſteller, geb. 28. Sept. 1681 zu Hamburg, geſt. daſelbſt 17. April 1764, ſchrieb die Opern: „Die Plejaden" (1699), „Porſenna", „Der Tod des großen Pan" (mit Bronner), „Cleopatra", *Le retour de l'age d'or,* „Boris" und „Heinrich IV., König von Kaſtilien" und den Text zu dem Prolog „Die Krönung Ludwig XV." (1722).

[I] matti gloriosi, ital. Opera buffa von Angelo Gagni (Mailand 1783).

[I] matti per amore, ital. Oper von Gioacch. Cocchi (Venedig 1756).

Mattia Corvino ſ. „Matthias Corvinus".

Matz und Anne (= Wurſt wider Wurſt), Singſpiel in zwei Akten von Laube (Berlin 1777).

Maurer und Schloſſer ſ. *Maçon.*

Maurerpign, Tragödie von Anderſen, mit Muſik von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen 1840).

[Les] Maures d'Espagne, nicht aufgeführte dreiakt. franz. Oper von Andr. Erneſt Modeſte Grétry (ca. 1800).

[La] Mauresque, einakt. franz. Operette, gedichtet und komponiert von Honoré Mar. Joſ. Mélesville [Baron Duveyrier] jun. (Paris 1857).

Maurizio, ital. Oper von Dom. Gabrieli (Venedig 1687, Text von Adr. Morſelli).

[Il] Mauro, ital. Opera semiseria von Franc. Bonoldi (Trieſt 1831).

[Le] mauvais ménage, franz. Oper von Renaud (ca. 1740).

[Le] mauvais oeil, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Loiſa Puget

(Paris, 1. Okt. 1836, Text von Scribe und Lemoine).

[Le] **mauvais sujet**, franz. Operette von Uzès (Paris, Februar 1872).

May-day, engl. Oper von Th. Aug. Arne (London 1775) und Kantate von G. Alex. Macfarren (Bradford [Musikfest] 1856).

[La] **Maya**, span. Oper in drei Akten von Fr. As. Barbieri (Madrid, 12. Okt. 1869).

Maximilian, deutsche Oper von Mosonyi [Michael Brandt], die Liszt 1857 in Weimar aufführen wollte, falls der Komponist einige Änderungen machte; Mosonyi zog es vor, die Partitur zu verbrennen. Vgl. *Maître-chanteur.*

[Iwan Stefanowitsch] **Mazeppa**, Kosakenhetman und Fürst der Ukraine, als Jüngling wegen eines Liebesverhältnisses mit der Gattin eines polnischen Magnaten, von letzterem gefesselt auf sein Roß gebunden, welches ihn, weggepeitscht, nach der Ukraine brachte, wo er schnell emporstieg, mit Peter d. Gr. gegen die Türken focht, aber im ehrgeizigen Streben nach völliger Unabhängigkeit von Rußland sich mit Karl XII. von Schweden verbündete, unterlag und schließlich (1709) sich vergiftete. M. ist der Held einer Dichtung von Lord Byron (1818), eines Romans von Bulgarin, einer Tragödie von Rud. Gottschall, zweier Gemälde von Horaze Vernet, sowie einer Reihe von Opern &c., nämlich: „Mazeppa", Melodram von J. M. Maurer (Bamberg 1837), *Mazeppa*, ital. Oper von Fabrice Campana (Bologna 1850), russische Oper von Baron v. Wietinghoff (Petersburg, Juli 1859), ital. Oper in vier Akten von Carlo Pedrotti (Bologna, Dez. 1861 und Venedig, 1. März 1866), russische Oper in drei Akten von P. v. Tschaikoffsky (Moskau, 15. Febr. 1884), burleske Operette (!) in drei Akten von Charles Pourny (Paris, 7. Sept. 1872) und Kantate [erster Prix de Rome] von Paul [Curet-] Pouget (Paris 1873, Text von de Lauzières). Franz Liszt schrieb eine symphonische Dichtung über das Sujet, auch einer Klavieretude gab er die Überschrift „Mazeppa".

Mazet, franz. Singspiele von Eg. Romaldo Duni (Paris, 24. Sept. 1761, Text von Anseaume nach einer Erzählung von Lafontaine) und Leop. Kozeluch (Wien 1780, derselbe Text).

Mazzina, Acetone e Dindimenio, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel ca. 1767).

Mazzucato, Alberto, geb. 26. Juli 1813 zu Udine, gest. 31. Nov. 1877 zu Mailand, schrieb die Opern: *La fidanzata di Lammermoor* (1834), *Don Chischiotte*, *Esmeralda*, *I corsari* (= *Chiara e Serafina*), *I due sergenti*, *Luigi V. re di Francia* und *Ernani* (1843).

Me escamo, span. einakt. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1866).

[La] **médaille**, einakt. franz. Operette von Gustave Canoby (Paris, 16. Febr. 1865, Text von Favre).

[Le] **médaillon de Mariette**, franz. kom. Oper von Florimond van Duyse (Gent, 20. März 1861).

Medea s. „Jason". Nachzutragen: *Médée*, nicht aufgeführte franz. Oper von Nic. Et. Framery (ca. 1790), *Medea*, ital. Oper von Prospero Selli (Rom, 4. Febr. 1838), Sav. Mercadante (Neapel 1851, Text von Cammarano, drei Akte) und *La vendetta di Medea* von Stef. Pavesi (Partitur im Besitz von Lucca in Mailand, wohl nicht aufgeführt). Eine dreiakt. kom. Oper *Le veau d'or* schrieb Canne (Marseille, März 1881, Text von Privot).

[Le] **médecin d'amour**, einakt. franz. kom. Oper von L. J. Saint-Amans (Paris 1773).

[Le] **médecin de l'amour**, einakt. franz. Singspiel von J. L. Laruette (Paris, 22. Sept. 1858, Text von Anseaume und Marcouville). Das Sujet ist eine Modernisierung des Liebesromans von Antiochus und Stratonice (s. „Antiochus I.").

[Le] **médecin malgré lui**, franz.

Singspiel in drei Akten nach Molière's Lustspiel von Marc. Ant. Desaugiers (Paris, 26. Jan. 1792, Text vom Sohne des Komponisten); Molière's Lustspiel selbst setzte Ch. Gounod in Musik (Paris, 15. Jan. 1858).

[Le] **médecin turc,** einakt. franz. kom. Oper von Nic. Isouard (Paris 1803, Text von Villiers und Gouffé) und Guill. Meynne mit Th. Jouret (Brüssel 1845). Eine Suite du *Médecin turc* schrieb Jos. Arquier (Marseille 1811).

[La] **médecine sans médecin,** einaktige franz. kom. Oper von J. L. Ferd. Hérold (Paris, 18. Okt. 1832, Text von Scribe und Bayard).

Medicis s. *Cosimo, Lorenzino, Pierre de M.*

Médée s. „Jason"; vgl. „Medea".

[Das] **medizinische Kollegium,** Singspiel von Jakob Haibel (Wien 1797, Text von Schikaneder).

[Il] **medio burlato,** ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Florenz 1790).

[Il] **medico de' Bagni,** ital. Oper von Sebast. Nasolini (Livorno 1800).

[Il] **medico e la morte,** ital. Opera buffa von Giuf. Curci (Neapel, September 1833, Text von Checcherini).

[Il] **medico Parigino,** ital. Opera buffa von Gennaro Astaritta (Venedig, Dezember 1792).

[Il] **medico per forza,** ital. Opera buffa von Andrea Luigi Degola (Livorno 1779), Vincenzo Lavigna (= *La muta per amore,* Mailand 1802) und Felice Alessandro Radicati (ca. 1820). Ohne Zweifel ist das Sujet dieser drei Opern dasselbe, desgleichen das der *La muta per amore* betitelten von Franc. Gardi (Venedig 1785) und Giuf. Moneta (Alessandria 1785).

[L'assedio di] **Medina** s. *Padilla.*

[Il] **Medo,** ital. Opern auf ein Textbuch von Carlo Innocentio Frugoni, komponiert von Al. Scarlatti (Venedig 1708), Leonardo da Vinci (Parma 1728) und Leonardo Leo (Neapel 1740). Vgl. *Medus.*

[Il] **Medonte [re d'Epiro],** ital. Opera seria von Giuf. Sarti (drei Akte, Florenz 1753), Giuf. Radicchi (Rom 1778), Giac. Insanguine (drei Akte, Neapel 1779), Ferd. Giuf. Bertoni (London 1780), Gaet. Andreozzi (Alessandria 1784), Franc. Bianchi (Reggio 1785), Ant. Pio (Mailand 1790) und Giuf. Giordani [Giordanello] (Rom 1791).

Medoro, ital. Oper von Franc. Luzzo (Venedig 1658, Text von Aurelio Aurelj).

Medus, roi des Mèdes, franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog von François Bouvard (Paris, 23. Juli 1702, Text von Chancel de Lagrange) Vgl. *Medo.*

Medusa, einer der drei Gorgonen (schreckliche geflügelte Hexen mit Schlangenhaaren, deren Blick versteinerte), der Perseus das Haupt abschlug, worauf aus ihrem Rumpfe das geflügelte Roß Pegasus hervorsprang. Opern: *Méduse,* franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog von Ch. Hubert Gervais (Paris, 13. Jan. 1697, Text von Abbé Boyer), nicht aufgeführte franz. große Oper in drei Akten von Jules Massenet (1868 geschrieben) und einaktige kom. Oper von Scard (Paris, 25. Mai 1846, Text von Vanderburch und Deforges). Die Beziehung des letzteren Werkes zum antiken Mythus ist nur eine indirekte.

Méfie-toi de Pharaon! franz. einaktige Operette von Robert Planquette (Paris 1872).

Mefistofele s. „Faust". Vgl. d. f.

Mefistofeles, span. kom. Oper in drei Akten von Guillermo Cereceda (Madrid ca. 1870). Vgl. d. v.

[Der] **Meergeuse,** czechische romant. Oper in drei Akten von Franz Skraup (Prag, 29. Nov. 1851, Text von Hickel).

[Der] **Meerkönig und sein Liebchen,** romant. Oper in zwei Akten von Karl Böhmer (Hechingen 1837, Text von H. Schmidt).

[Des] **Meermanns Harfe,** Oper in zwei Akten von Arno Kleffel (Riga, März 1865, Text v. Oswald Horlacher).

Meester Primus, bisher nicht aufgeführte einakt. vläm. kom. Oper von Charles Miry.

Megära (= Das bezauberte Schloß), romant. Singspiel in drei Akten von Hofner (Berlin 1774). Vgl. „Hexe Megäre"; die dort genannte Oper dürfte wohl die Fortsetzung von dieser sein.

Megara tebana, ital. Oper des portugiesischen Komponisten João Cordeiro da Silva (Lissabon 1788).

[O] mego per forza, Operette im genueser Dialekt von M. Novaro (Genua, November 1874).

Mehala s. „Jephtha".

Méhul, Etienne Nicolas, geb. 22. Juni 1763 zu Givet (Ardennen), gest. 18. Okt. 1817 zu Paris, schrieb die Opern: *Psyché, Lausus et Lydie, Anacréon, Hypsipyle* (sämtlich nicht aufgeführt), *Euphrosine et Corradin* (= *Le tyran corrigé*, Paris 1790), *Alonzo et Cora, Stratonice, Le jeune sage et le vieux fou, Horatius Coclès, Arminius, Phrosine et Mélidor, Scipion* (nicht gegeben), *La caverne, Tancrède et Chlorinde* (n. g.), *Sésostris* (n. g.), *Agar dans le désert* (n. g.), *Doria, La toupie et le papillon, La chasse du jeune Henri, Le pont de Lodi, Ariodant, Adrien, Epicure* (mit Cherubini), *L'irato (L'emporté), Bion, Une folie, Le trésor supposé* (= *Le danger d'écouter aux portes*), *Joanna, L'heureux malgré lui, Le baiser et la quittance* (mit Kreutzer, Boieldieu und Isouard), *Héléna, Les aveugles de Tolède, Uthal, Gabrielle d'Estrées* (= *Les amours de Henri IV.*), *Joseph en Egypte* (1807), *Les Amazones* (= *La fondation de Thèbes*), *Le prince troubadour, L'oriflamme* (mit Berton, Paer und Kreutzer), *La journée aux aventures* und *Valentine de Milan* (1822, beendet von Daussoigne-Méhul), sowie die Ballette *Le jugement de Paris, La dansomanie, Le retour d'Ulysse* und *Persée et Andromède* und eine Musik zu „König Ödipus".

Meister Martin und seine Gesellen, Erzählung von E. Th. A. Hoffmann, die vermöge ihrer vorzüglichen Qualitäten mehrfach als Opernstoff verwendet wurde, ohne daß es jedoch bis jetzt gelungen wäre, damit etwas Dauerndes zustande zu bringen: „Meister Martin der Küffner und seine Gesellen", kom. Oper in drei Akten von Friedrich Krug (Karlsruhe, März 1845), desgl. in vier Akten von Fr. W. Tschirch (Leipzig 1861, Text von Moritz Horn) und „Meister Martin der Küfer und seine Gesellen" in drei Akten von Wendelin Weißheimer (Karlsruhe, 22. Febr. 1879, Text von August Schricker). Der Kern der Handlung in letzterer ist: Meister Martin, Küfermeister (Faßbinder) in Nürnberg, hat eine liebreizende Tochter (Rosa), um welche die Jünglinge aus den besten Häusern werben; aber zufolge einer Prophezeihung der sterbenden Großmutter soll Rosa nur einem Küfer ihre Hand geben; denn so deutet er den Spruch, daß der Rosa bestimmt sei, welcher ein ‚glänzend Häuslein bringen wird, drin würz'ge Fluten treiben' ꝛc. Selbst den edlen Ritter Spangenberg, der für seinen Sohn um Rosa wirbt, weist Martin ab. Ein junger Bildhauer und Goldarbeiter (Friedrich), der Rosa seit der Kindheit treu liebt, desgleichen ein junger Maler, Schüler Dürer's (Reinhold), wenden beide ihrer Kunst den Rücken und treten bei Meister Martin als Gesellen ein, um als richtige Küfer Anwartschaft auf Rosa's Hand zu gewinnen. Als dritter meldet sich ein bereits wohlgeübter Küfergeselle (Konrad), der allen in körperlichen Fertigkeiten überlegen ist und bald Martin's ganze Gunst erringt, während Rosa an Friedrich festhält. Natürlich malt der Maler in aller Stille Rosa's Bild und der Goldschmied treibt und ciseliert einen köstlichen Trinkbecher. Martin entdeckt, daß beide nur zum Scheine Küfer sind und entläßt sie, droht dabei mit einem gleichen Schicksal dem Junker Spangenberg, wenn er es versuchen sollte, in ähnlicher Weise

die List zu Hilfe zu nehmen; er ahnt nicht, daß Konrad der Junker Spangenberg ist und beschwört so den Zorn des jähen Junkers, der ihm fast das Leben kostet. Die friedliche Lösung ist, daß Meister Martin, angesichts des herrlichen Bechers, den ihm Friedrich als Andenken überreicht, plötzlich einsieht, daß dieser ja die Prophezeihung der Großmutter völlig erfüllt. Das Buch ist geschickt gemacht, ein Stück nürnbergischen Lebens im 16. Jahrhundert, in der Farbe den „Meistersingern" verwandt (freilich an poetischem Wert weit zurückstehend), aber doch selbständig.

Meister Puff, einakt. Operette von Giov. v. Zaytz (Wien, 22. Mai 1869, Text von E. Neßl).

[Die] Meistersinger von Nürnberg, Lustspieloper [vom Komponisten ohne Klassifikation gelassen] in drei Akten von Richard Wagner (München, 21. Juni 1868, Text vom Komponisten), die liebenswürdigste und nach dem Urteil vieler vollendetste Schöpfung des Meisters von Bayreuth, geschrieben 1862 bis 1868 in Biebrich a. Rh., Wien, München und Triebschen bei Luzern. — Das Werk ist ein echtes rechtes Lustspiel, in dem die Musik als integrierender Faktor voll und ganz zur Geltung kommt, unbeschadet einer Verwirklichung von Wagner's Ideal der Trinität der Künste, wie er sie nachher nicht überboten hat, wie sie überhaupt vielleicht kaum zu überbieten ist. Denn wenn in den „Nibelungen" die großartige Einfachheit der Konzeption, welche Generationen von Heroen mit einem Blick zusammenfaßt, Empfindungen von größerer Energie und allumspannender Weite weckt, während der elegische Mythus vom Untergange der nordischen Götterwelt ganz eigenartige religiöse Schauer erregt, deren Analyse sehr weit führen müßte, während im „Parsifal" andererseits die Naivität des frühmittelalterlichen Rittertums sich mit dem Mysticismus der auf's höchste gesteigerten Symbolik des Katholizismus mischt, also da wie dort an der erschütternden Wirkung der stärkste Appell an das Übersinnliche eminenten Anteil hat, spielen sich die Meistersinger in schlicht bürgerlichen, sozusagen modernen, jedenfalls noch heute analog möglichen Verhältnissen ab; der Dichter hatte also eine ganz andere Aufgabe, als in allen übrigen Werken seiner Meisterschaft. Wie vollkommen er seine Aufgabe gelöst, dafür zeugt hinlänglich der durchschlagende Erfolg und die stets wachsende Anziehungskraft gerade dieses Werkes. Eine Analyse des das System der Leitmotive gesteigert durchführenden musikalischen Teils liegt gänzlich außerhalb des Planes des Opern-Handbuches; wir beschränken uns deshalb darauf, nochmals zu betonen, daß wohl nirgends eine so glückliche Kompensation der Ansprüche der Musik auf formelle Gestaltung mit den Ansprüchen des Dramas auf Stetigkeit der Weiterentwickelung erreicht worden ist wie hier. Es sei nicht unterlassen, darauf hinzudeuten, daß der Held des Stückes, Walther von Stolzing, in seinem Gegensatze zu den pedantischen zünftigen Meistersängern ein Spiegelbild Wagner's selbst und seiner Stellung zu einem verknöcherten Schematismus der Kunstübung ist; doch würde es verkehrt sein, die Parallele in's Detail zu verfolgen. Das Werk bedarf weder dieser Parallele, um voll gewürdigt zu werden, noch kann sein Wert als selbständiges Kunstwerk durch das Vorhandensein einer solchen Beziehung irgendwie geschmälert werden. — Gang der Handlung: Der Nürnberger Goldschmied Veit Pogner, ein eifriges Mitglied der Meistersängerzunft, hat sich entschlossen, seine schöne Tochter Eva demjenigen zur Gattin zu geben, welcher beim Werbe- und Wettgesang am Johannistag preisgekrönt werde. Es ist der Tag vor Johannis, ein junger Ritter, Walther von Stolzing, sieht in der Kirche zum erstenmale Eva, verliebt sich in sie und tritt beim Ausgang aus der Kirche

mit der Frage an sie heran, ob sie schon Braut sei; Eva hat gleichfalls für den Ritter Neigung gefaßt und macht daraus kein Hehl, während ihre Amme Magdalene den Ritter über die von Pogner getroffene Verfügung über Eva's Hand aufklärt. David, den Lehrling des berühmten Schuhmachers und Poeten Hans Sachs, welcher ankommt, die Kirche für eine Freiung (Freisingen der Lehrlinge zu Gesellen) vorzubereiten, beauftragt sie, Walther mitzuteilen, was er zu thun habe, um beim Werbegesang zugelassen zu werden. Der unerfahrene Lehrjunge ist ganz geeignet, den Bewerber gründlich abzuschrecken mit seiner Beschreibung der schwierigen Kunst des Meistergesangs, wie man vom ‚Schüler' und ‚Schulfreund' zum ‚Singer', weiter zum ‚Dichter' und endlich zum ‚Meister' aufsteigen müsse, wie ein ‚Bar' aus zwei ‚Stollen' und einem ‚Abgesang' bestehe, für welche ganz genaue Vorschriften bezüglich der Dichtung wie der Melodie beständen, wie der Singer alle die Melodien älteren Datums kennen müsse, die ‚Gelbveigleinweis', ‚Schwarztintenweis', den ‚Rosenton', die ‚frische Pommeranzenweise' 2c. bis zur ‚abgeschiedenen Vielfraßweise' 2c. 2c. Doch Walther läßt sich nicht abschrecken und meldet sich, als die Meister eintreten, stracks bei Pogner zur Freiung; mit einem Schlage will er Meister sein. Nachdem die Versammlung eröffnet, trägt Pogner seinen Entschluß bezüglich Eva's den Meistern vor: wen die Zunft preisgekrönt, den soll Eva als Gatten wählen oder ledig bleiben. Hans Sachs sucht vergebens die Härte dieser Bestimmung zu mildern, indem er auch das Urteil des zuhörenden Volkes mit in's Gewicht fallen lassen will. Nun meldet Pogner Walther's Bewerbung um die Meisterschaft an, worob vor allen Sixtus Beckmesser, der Merker (welcher bei allen Freiungen, Singschulen und Wettsingen über die Gesetze der ‚Tabulatur' wacht und die Fehler anmerkt), seines Berufes Stadtschreiber, ergrimmt und einen Nebenbuhler im Kampfe um Eva's Hand wittert. Beckmesser ist eine komische Figur ersten Ranges. Auf die übliche Frage: weß Meisters Gesell Walther sei, nennt dieser Walther von der Vogelweide als den, welcher ihm die Dichtkunst gelehrt, und die Vögel des Waldes als die, von welchen er das Singen gelernt. Obgleich diese Lehrherren bei den Meistern einiges Kopfschütteln verursachen, wird doch Walther zur Freiung zugelassen; er soll zeigen, ob er zu einem eigenen Gedicht die rechte Melodie schaffen kann. Beckmesser schließt sich in's Gemerk (eine Art Katheder mit Vorhängen) ein, und Walther singt ein begeistertes Lied von Frühling und Liebe. Natürlich hört man bald den Merker mit der Kreide kratzen, und nach der zweiten Strophe ist die ganze Meisterschaft in Aufruhr und Beckmesser verläßt das Gemerk mit der über und über mit Strichen bedeckten Tafel. Nur mit Mühe gelingt es Sachs, der von des Ritters urwüchsiger Kunst tief ergriffen ist, ihm für seine dritte Strophe Gehör zu verschaffen, in welcher Walther unverblümt den neidischen Merker und die zopfige Zunft verspottet und mit einem „Ade, ihr Meister hinied" abgeht, während die Meister (ohne Sachs) das Urteil fällen „Versungen und verthan!" Der zweite Akt spielt auf der Straße zwischen Sachs' Werkstatt und Pogner's Haus. Es ist Abend. Magdalene sucht David auf, um von ihm über das Schicksal Walther's zu hören; als er ihr den Ausgang der Freiung meldet, geht sie verzweifelt ab, ohne David den Inhalt ihres Korbes zu gönnen, worob David arg von den aus der Ferne zusehenden Lehrbuben verspottet wird. Das nun sich entrollende friedliche Abendbild ist die Perle der Oper. Pogner und Eva kehren heim, Pogner gedankenvoll und einsilbig, Eva in höchster Spannung, doch ohne zu fragen. Sachs setzt sich an die offene Hausthür mit seiner

Arbeit (Schuhe für Beckmesser) und denkt über das Erlebnis des Tages nach, noch immer tief ergriffen von Walther's Gesang und voller Zweifel über die zopfige Kunst der Meistersänger. Da naht sich schüchtern Eva, um Sachs auszufragen. Vorsichtig klärt sie Sachs über Walther's Schicksal auf, seinerseits Zorn auf den waghalsigen Ritter heuchelnd, wodurch er Eva verleitet, ihre Liebe zu dem Ritter zu verraten. Magdalene ruft Eva in's Haus und verkündet ihr, daß Beckmesser ein Ständchen bringen werde. Ehe sie das Haus betritt, sieht sie Walther kommen und stürzt in seine Arme. Als des Nachtwächters Erscheinen ihr Stelldichein stört, verbirgt sich Walther, nachdem Eva ihm versprochen, mit ihm zu fliehen. Sowie der Nachtwächter fort ist, eilt Eva in Magdalene's Kleidern wieder hinaus. Aber Sachs, der alles beobachtet, beleuchtet hell die Straße nach der Seite, nach welcher sie fliehen wollen. Dazu erscheint auch Beckmesser mit der Laute. Sein Ständchen macht zunächst Sachs unmöglich durch laut schallenden Gesang; Beckmesser bittet ihn um Ruhe, und Sachs akkordiert, daß er als Merker fungiere und nur einen Schlag auf den Leisten thun werde, so oft Beckmesser gegen die Tabulatur verstoße. Beckmesser singt so klägliches Zeug, daß Sachs richtig die Schuhe während des Ständchens fertig bringt. Diese Szene ist Pendant und Karikatur der Szene im ersten Akt, wo Beckmesser merkt. Der nächtliche Lärm hat mittlerweile die Nachbarn geweckt; dieselben stürzen aus den Häusern; David, welcher in dem Lautenspieler einen Konkurrenten um Magdalene's Gunst argwöhnt, springt mit einem Knittel aus dem Fenster, bläut Beckmesser durch, wodurch das Signal zu einer großen Prügelei gegeben ist, während deren Walther, als er mit dem Schwert in der Hand Eva entführen will, von Sachs ergriffen und in die Werkstatt gezogen wird, während Eva in ihr Haus zurückeilt. Nachdem sich der Schwarm verlaufen und der Mond die Gasse hell erleuchtet, erscheint der Nachtwächter wieder, gravitätisch seinen Gesang wiederholend — ein köstlicher humoristischer Abschluß. Die Prügelszene ist ein großartiges Ensemble kühnster kontrapunktistischer Kombination, dessen Gelingen nur leider der übergroßen Schwierigkeiten wegen selten ein vollkommenes ist. — Ein tiefernstes Vorspiel eröffnet den dritten Akt, dessen erste Hälfte im Innern von Sachsens Hause spielt. Sachs sitzt im Lehnstuhl, in einem Folianten studierend. David naht sich angstvoll, um von Sachs Verzeihung für seinen Unfug zu erlangen. Sachs hört endlich auf seine wiederholten Anreden, zeigt sich wider Erwarten gut gelaunt und läßt sich einen Spruch hersagen; dabei fällt David ein, daß ja Sachsens Namenstag (Johannistag) ist, und freudig gratuliert er ihn. Sachs, wieder allein, gedenkt des gestrigen Tags und Abends. Da tritt Walther aus seinem Schlafgemach; auf Befragen erzählt er Sachs, daß er süß geträumt. Sachs redet ihm zu, seinen Traum in Verse zu bringen und damit ein neues Meisterlied zu schaffen. Die beiden ‚Bare‘, welche hierauf Walther singt, finden Sachsens vollen Beifall; Sachs schreibt sie nieder, ihm ratend, über einen dritten zu sinnen, zuvor aber sich Festkleider anzulegen, die sein Knecht, wohl von Eva hergewiesen, abgegeben habe. Nachdem beide das Zimmer verlassen, tritt Beckmesser ein, hinkend, überall Schmerzen verspürend, während das Orchester die Hauptmotive der Prügelszene en miniature wiederholt. Er findet das von Sachs niedergeschriebene Werbelied und steckt es aufgeregt bei, als er Sachs kommen hört; im Verlauf des Gespräches wirft er Sachs vor, daß er als Bewerber um Eva ihm diese Nacht so übel mitgespielt habe, und als er als Beweisstück das Lied produziert, schenkt es ihm Sachs. Nachdem er gegangen,

tritt Eva ein unter dem Vorwande, daß der Schuh sie drücke; als ihr Sachs den Schuh abzieht, erscheint Walther in der Thür, festlich angethan; jetzt, beim Anblick der Geliebten, strömt der dritte Bar über Walther's Lippen, und Sachs ruft begeistert David und Lene als Zeugen zur Taufe des neuen Meisterliedes „der Morgentraum-Deut-weise". Ein herrliches Quintett schließt die Szene ab. Der zweite Teil des Aktes spielt auf der Bürgerwiese an der Pegnitz, wo ein lustiges Treiben herrscht; die Gewerke ziehen mit Emblemen auf, Kähne bringen junge Mädchen von Fürth herüber, es wird getanzt. Endlich ziehen auch die Meistersinger auf. Sachs wird mit einem Hymnus von allem Volk begrüßt, worauf er bescheiden dankt. Die Werbung beginnt, Beckmesser besteigt das aus Rasenstücken improvisierte Podium und trägt Walther's Lied so entsetzlich verstümmelt und verdreht vor, daß er allgemeines Gelächter erntet. Wütend erklärt er, das Lied sei von Sachs; dieser lehnt das ab, bittet aber Walther, das Lied in seiner wahren Gestalt vorzutragen. Allgemeiner Jubel lohnt den Ritter, der zum Meistersänger ernannt wird und als schönsten Lohn Eva's Hand erhält. — Partien: Eva — Sopran; Lene — Alt; Walther, David — Tenor; Sachs — Bariton; Pogner, Kothner (der Sprecher der Meistersinger) — Baß; Beckmesser — Baßbuffo.

Melcour et Zelmire, franz. Oper von Fr. Xav. Jos. Guyot, Marquis de Maiche (ca. 1790).

Meleagros, griechischer Heros, mit Atalante Erleger des kalydonischen Ebers. Die Schicksalsgöttinnen weissagten bei seiner Geburt, daß er sterben müsse, sobald das auf dem Herde liegende Scheitholz verbrannt sei. Seine Mutter Althaia rettete das Holz und barg es in einen Kasten; als aber M. seine beiden Oheime erschlug, weil sie Atalante die ihr von M. geschenkte Haut des Ebers geraubt, warf Althaia selbst das Holz in's Feuer, worauf M. starb. Opern: *Méléagre*, franz. gr. Oper in fünf Akten und Prolog von Batistin Struck (Paris, 24. Mai 1709, Text von Jolly); *Meleagro*, ital. Opern von Marc' Ant. Ziani (Wien, 26. Juli 1706, Text von Bernardoni), Tomm. Albinoni (Venedig 1718, Text von Bernardoni), Franc. Bartol. Conti (Wien, 19. Nov. 1724, Text von Pariati), Nic. Ant. Zingarelli (Mailand 1798) und Dion. Pol. Gagliardi (Neapel, 4. Okt. 1826, Text von Schmidt), auch Ballett von Luigi Marescalchi (Florenz 1780) und „Meleager und Atalante", deutsche Oper von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1729). Vgl. „Atalante"; dort nachzutragen *Atalanta*, ital. Oper von J. K. Kerl (München 1667, Text von Marchese Pallavicino).

Melicerte, Lustspiel von Molière, mit Musik von M. R. de Lalande (ca. 1790).

Melida, dram. Kantate von Joh. Heinr. Rolle (Leipzig 1785) und Opern von Siegfried Schmiedt (Leipzig 1797) und Heinr. Karl Ebell (Berlin 1800).

Melidor et Phrosine, franz. gr. Oper in drei Akten von Nic. Et. Méhul (Paris, 4. Mai 1795, Text von Arnault sen. nach Gentil Bernard's Roman).

Melissa tradita, ital. Oper von Placidus v. Camerloher (München 1739) und kom. Intermezzo, dessen Komponist unbekannt ist (Wien 1707 und Bologna 1708).

Melita, ital. Oper von Bald. Galuppi (ca. 1770).

Melite (= *Le pouvoir de la nature*, vgl. d.), franz. kom. Oper in drei Akten von Prosper Didier Deshayes (Paris, 19. März 1792).

Melite riconosciuto, ital. Oper von Angelo Tarchi (Rom 1786).

[Het] melkmeisje van Bercy s. „Milchmädchen von Bercy".

[La] melodanza, ital. Oper von Fern. Orlandi (Mailand 1806).

[La] melomanie, einakt. franz. kom.

Oper von Stanisl. Champein (Paris, 23. Jan. 1781, Text von Grenier). Der alte Musikschwärmer Géronte will seine Tochter Elise einem italienischen Musiker Fugantini zur Frau geben, dessen Ankunft angemeldet ist; aber Elise liebt Saint-Réal und mit Hilfe eines Freundes (Crispin) wird der Alte angeführt, indem sich Saint-Réal für den Italiener ausgiebt und den Vater durch seinen schönen Gesang so bezaubert, daß er sein Jawort erhält.

Melusine, nach alter ursprünglich keltischer Sage eine Nixe, Tochter des Königs von Albanien und einer Meernymphe, vermählt mit Graf Raimund von Lusignan, von wunderschöner Gestalt, aber an einem Tage der Woche gezwungen, sich einzuschließen und halbe Fischgestalt anzunehmen. Trotz ihrer Warnung überrascht sie an einem solchen Tage ihr Gatte im Bade, worauf sie für immer verschwindet. Sie soll nach der Sage in dem zu ihrem Andenken von Raimund erbauten Turme (Lusineem) jedesmal erschienen sein, so oft dem Hause Lusignan ein Unglück drohte, bis 1574 der Turm zerstört wurde. Die Sage erscheint zuerst als lateinisches Gedicht von Jean d'Arras (1390), als deutsches Volksbuch 1456 und seitdem vielfach. — Opern: *Adele di Lusignano*, ital. Oper in zwei Akten von M. Carafa [de Colobrano] (Mailand, 27. Sept. 1817, Text von Romani), „Melusine", romant. Oper in drei Akten von Konradin Kreutzer (Berlin, 27. Febr. 1833, Text von Fr. Grillparzer), romant. Oper in vier Akten mit Ballett von Louis Schindelmeisser (Darmstadt, 29. Dez. 1869, Text von Pasqué, frei nach dem von Halévy's *Magicienne*, die ebenfalls hierher gehört), Oper in drei Akten von Karl Grammann (Wiesbaden, 25. Sept. 1875, Text vom Komponisten, nach M. v. Schwind's Bildercyklus), „Die schöne Melusine" (= „Die Braut von Lusignan") in drei Akten und einem Vorspiel von Theod. Hentschel (Bremen, 17. Nov. 1875, Text von Elard Hofschläger), „Melusine" in vier Akten von Karl Mayrberger (Preßburg, 20. Jan. 1876, Text von Ernst Marbach), „Raimondin" (neuerdings „Melusine" betitelt) in fünf Akten von Karl [von] Perfall (München, 27. März 1881, Text von Herm. [von] Schmid), „Melusine", Ballett von Franz Doppler (Wien 1882, Text von C. Telle nach M. v. Schwind's Bildern). Ferner ist zu bemerken, daß die Sujets von „Undine" (Fouqué's Erfindung) und das „Donauweibchen" (vgl. auch *Fille du Danube*) auch nur Variationen der Melusinensage sind. Wir haben noch anzuführen eine nicht beendete Oper „Melusine" von Matthäus Nagiller (ca. 1860), die Ballett-Operetten (Feerien, Ausstattungsstücke) „Die schöne Melusine" von G. Lehnhardt (Berlin, Victoriatheater, 31. Dez. 1876, Buch von Pasqué und C. Brandt, vier Akte) und L. Storch (Glogau, 20. März 1877, Text von G. Braun), eine Parodie: „Alarich und Melusine", Opernburleske in zwei Akten von Jul. Freudenthal (Braunschweig ca. 1850), „Das Märchen von der schönen Melusine", dramat. Kantate (für Soli, Chor und Orchester) von Heinrich Hofmann (Text von W. Osterwald), die Konzertouvertüre „Das Märchen von der schönen Melusine" von F. Mendelssohn-Bartholdy (op. 32, beendet 14. Nov. 1833, erste Aufführung 23. Nov. 1835 in Leipzig), eine symphonische Dichtung „Melusine" in fünf Sätzen von Jul. Zellner (op. 10, 1873), ein Märchen für Pianoforte gleichen Titels von H. v. Bronsart (op. 9), ähnliche Klaviersachen von D. Krug, Theod. Giese, Gräfin Wurmbach-Stuppach ꝛc. — Bezüglich der Behandlung der Sage ist zu bemerken, daß außer der von Pasqué imitierten französischen Bearbeitung alle einen schönen poetischen Zug festhalten, der zwar der ursprünglichen Gestalt der Sage nicht angehört, nämlich daß Raimund, verzweifelt über seine kleinmütige Zerstörung seines

Glückes, Melusinen anruft, sie ihm noch einmal erscheint und ihn zu Tode küßt. Grillparzer hat das unschöne Element der Amphibiennatur Melusinens zu stark ausgebeutet, sie zu wenig menschlich gemacht. Die unverdorbenste Fassung hat der Text von Hentschel's Oper.

Melzor et Zima, einakt. franz. kom. Oper von Lanusse (Paris, 11. Okt. 1802).

Membrée, Edmond, geb. 14. Nov. 1820 zu Valenciennes, gest. 10. Sept. 1882 auf Schloß Damont bei Paris, schrieb die Opern: *François Villon* (1857), *La fille de l'orfèvre*, *L'esclave*, *Les Parias*, *La courte échelle* (1879), sowie die nachgelassenen *Colombe* und *Freyghor*, die Kantaten *Fingal*, *Polyphème et Galatée* und die lyrische Szene *Roméo et Juliette*.

Memnon, mythischer König von Äthiopien, der dem Priamus bei der Belagerung Troja's zu Hilfe zog, aber von Achilleus getödtet wurde. Seine Mutter war Eos (die Morgenröte), der Morgentau sind deren Thränen um den gefallenen Sohn; das Klingen der Memnonsäule bei Theben jedesmal bei Sonnenaufgang ist die Erwiderung des Sohnes auf die Klagen der Mutter. Opern: *Mennone et Zemira*, ital. Opera seria von S. Mayr (Neapel 1817), *Memnon*, franz. kom. Oper in drei Akten von Louis Ch. Ragué (Paris 1784) und *Memnon* (= *La sagesse humaine*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Charles Grisart (Paris, 2. Dez. 1871, Text von Cadol und Bocage nach einer Erzählung von Voltaire).

[Les] **memoires de Fanchette**, einakt. franz. kom. Oper von Graf Nicola Gabrielli (Paris, 22. März 1865, Text von Nérés-Desarbres).

[La] **memoria dolorosa al sepolcro**, Oratorium von Joh. Heinr. Schmelzer (Wien 1678).

Memorias de un estudiante, span. Zarzuela von Crist. Oudrid y Segura (Madrid ca. 1880).

[Le] **memorie del diavolo**, ital. Oper von Luigi Sozzi (Mailand, Dezember 1864).

[Le] **ménage**, franz. Oper von André Ern. Mod. Grétry (Paris 1803).

Menasko und Elwina, Melodram von Jos. v. Blumenthal [mit seinen Brüdern Casimir und Leopold] (Wien ca. 1815).

[Il] **mendicante** (— *La bottega di caffè*), unter diesem Titel fiel am 27. Sept. 1828 eine Oper von Stef. Pavesi in Mailand durch, die wohl mit *Il maldicente* (s. d.) desselben identisch ist.

[La] **mendicante**, ital. Oper von Filippo Sangiorgi (Rom, 2. Okt. 1861).

Mendoza s. *Don Mendoza.*

[Le] **ménestrel écossais** s. *Wallace.*

[Il] **menestrello**, ital. Opern von Serafino de Ferrari (Genua, 23. Juli 1861) und Marchese Filiasi (Neapel, Mai 1880). Vgl. d. ff.

[Les] **ménestrels**, franz. kom. Oper in drei Akten von J. P. Solié (Paris, 27. Aug. 1811, Text von R. Saint-Cyr).

[Le] **ménétrier** (= *Les deux duchesses*), franz. kom. Oper in drei Akten von Théod. Labarre (Paris, 9. Aug. 1845, Text von Scribe).

[Le] **ménétrier à la cour**, franz. kom. Oper von Napoléon Henri Reber (nicht aufgeführt, ca. 1860).

[Le] **ménétrier de Meudon**, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Bapt. Théod. Weckerlin (nicht aufgef.), desgl. dreiaktige Operette von Germain Laurens (Paris, 1. Sept. 1880, Text von Marot und Jonathan).

Menöceus, trag. Oper in drei Akten von Bernhard Anselm Weber (Hannover 1792). M. ist der heldenmütige Sohn des Kreon, der sich beim Zuge der Sieben gegen Theben zur Rettung der Stadt erstach und in die Schlucht des Aresdrachen stürzte, um einen Orakelspruch zu erfüllen.

[La] **mensajera**, einakt. span. Zarzuela von Joaq. Gaztambide (Madrid ca. 1875).

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, geb. 3. Febr. 1809 zu Hamburg, gest.

4. Nov. 1847 zu Leipzig, schrieb die Singspiele „Die Soldatenliebschaft" (1821), „Die beiden Pädagogen" (1821), „Die wandernden Komödianten" (1822) und „Die beiden Neffen" [= „Der Onkel aus Boston", 3. Febr. 1824] (sämtlich nur im Vaterhause), die zweiaktige kom. Oper „Die Hochzeit des Gamacho" (Berlin, 29. April 1827), das Singspiel „Die Heimkehr aus der Fremde" (erste Aufführung Berlin 1851, vgl. *Lisbeth*), die unvollendete große Oper „Loreley" (s. d.), Musik zu Shakespeare's Sommernachtstraum", zu Sophokles' „Antigone" und Ödipus auf Kolonos", zu Racine's *Athalie*, ferner die Ouvertüren zum „Märchen von der schönen Melusine" und „Ruy Blas", die Kantaten „Die erste Walpurgisnacht" und zur „Säcularfeier der Buchdruckerkunst" (Gutenberg-Kantate), endlich die Oratorien „Paulus" (Düsseldorf, 22. Mai 1836) und „Elias" (Birmingham, 26. Aug. 1846).

[Le] **mensonge officieux**, einakt. franz. kom. Opern von Nicola Piccini (Paris, 17. März 1787, Text vom Sohne des Komponisten) und J. Bapt. Lemoyne (Paris, 13. März 1795, Text von Forgeot).

[Les] **mensonges de la marquise**, einakt. Operette von Luigi Bordèse (Paris 1882).

[Le] **menteur maladroit**, franz. einakt. kom. Oper von L. Seb. Lebrun (Paris 1798).

[Le] **ménu de Georgette**, franz. Operette v. L. C. Desormes (Paris 1874).

Menzikoff et Foedor (= *Le fou de Bérézoff*), franz. kom. Oper in drei Akten von Stanisl. Champein (Paris, 30. Jan. 1808, Text von La Martellière). Vgl. *Caroline e Menzikoff.*

[La] **méprise**, einakt. franz. kom. Oper von Mme. Gail (Paris, 20. Sept. 1814, Text von Creuzé de Lesser).

Méprise et surprise, einakt. franz. kom. Oper von Wilfrid d'Indy (Paris. 19. Febr. 1867, privatim, Text von d'Ebry).

Méprise sur méprise, franz. Oper von Fr. Ant. de Blasis (ca. 1800 in Südfrankreich).

[La] **méprise volontaire** (= *La double leçon*), einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Le Sénéchal de Kerkado (Paris, 5. Juni 1805, Text von Al. Duval).

[Les] **méprises espagnoles**, einakt. franz. kom. Oper von Adr. Boieldieu (Paris, 19. April 1799, Text von Saint-Just [G. d'Aucourt]).

[Les] **méprises par ressemblance**, franz. Singspiel von Andr. E. Med. Grétry (Fontainebleau, 7. Nov. 1786 und Paris, 16. Nov. 1786, Text von Patrat), auch von Anton Berlijn (drei Akte, Amsterdam ca. 1850).

[À la] **mer**, einakt. franz. Operette von Léon Vercken de Vreuschmen (Brüssel, 11. März 1871, Text von Bosch).

Mercadante, Saverio, geb. 17. Sept. 1795 zu Altamura bei Bari, gest. 17. Dez. 1870 zu Neapel, schrieb die Opern: *L'apoteosi d'Ercole* (1819), *Violenza e costanza, Anacreonte in Samo, Il geloso ravveduto, Scipione in Cartagine, Maria Stuarda, Elisa e Claudio, Andronico, Adele ed Emerico, Amleto, Didone abbandonata, Alfonso ed Elisa, Gli Sciti, Gli amici di Siracusa, Doralice, Le nozze di Telemacco ed Antiope, Il podestà di Burgos* (= *Il signore del villaggio*), *Nitocri, Ipermnestra, Erode* (= *Marianna*), *Caritea regina di Spagna, Il posto abbandonato, Ezio, Il montanaro, Pietro il Grande, I due Figaro, Adriano in Siria, Francesca da Rimini, Don Chisciotte, Costanza ed Almerisca, La rappressaglia, La testa di bronzo, Gabriella di Vergy, Zaira, I Normanni a Parigi, Ismalia* (= *Morte ed amore*), *Il conte d'Essex, Emma d'Antiochia, Uggero il Danese, La gioventù di Enrico V., Francesco Donato* (= *Corinto distrutto*), *I briganti, Il giuramento, Le due illustri*

rivali (= *Bianca di Navarra*), *Il bravo*, *Elena di Feltre*, *La vestale*, *La solitaria delle Asturie*, *Il proscritto*, *Il reggente*, *Eleonora*, *Il Vascello de Gama*, *Gli Orazi ed i Curiazi*, *La schiava Saracena*, *Medea*, *Violetta*, *Statira*, *Pelagio* und *Virginia* (1866).

[Il] mercato di Malmantile, ital. Opera buffa von Giuſ. Scarlatti (Wien 1757), Dom. Fiſchietti (drei Akte, Dresden 1766, Text von Pol. Fegeio, deutſcher Text: „Der Jahrmarkt zu Magerndorf"), Dom. Cimaroſa (zwei Akte, Florenz 1784) und Joſeph Barta (Wien 1784).

[Il] mercato di Manfregoso, Opera buffa in zwei Akten von Nic. Ant. Zingarelli (Mailand, Herbſt 1792).

Mercedes, engl. Oper von W. E. C. Soeboek (Chicago 1882).

[Il] merciajuolo ambulante, ital. Oper von Baron Giuſ. Staffa (Neapel 1846).

Mercury vindicated from the alchemist at court, engl. Maskenſpiel von Alphonſo Ferrabosco (London 1640 bei Hofe, Text von Ben Johnſon).

[La] mère de la debutante, franz. kom. Oper von Eug. Moniot (Paris 1863, Text von Jaime).

[La] mère des compagnons, franz. Operette in drei Akten von Hervé (Paris, 15. Dez. 1880, Text von Chivot und Duru).

[La] mère Ganz, franz. kom. Oper v. Bernhard Koch (Amſterdam ca. 1825).

Meride e Selinunte, ital. Opern auf einen Text von Apoſtolo Zeno, komponiert von Giuſ. Porſile (fünf Akte, Wien, 28. Auguſt 1721), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1727) und Pietro Chiarini (Brescia 1744).

[Il] merito esaltato, ital. Kantate von Ant. José Soares (Liſſabon 1818).

[Il] merito uniforma i geni, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1692, Text von Nic. Minato).

Merkur, der Heiratsſtifter, Singſpiel von Paul Wranitzky (Wien 1793).

[Un] merlan frit, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1868).

Merlino de Patone, ſpan. Oper von Calderoni (Rovoredo, Okt. 1875).

Merope, Gemahlin des Kresphontes, Königs von Meſſenien, deſſen Bruder Polyphontes ſich der Herrſchaft bemächtigte und ihre ſämtlichen Kinder mit Ausnahme des jüngſten, Aëpytos, der entfloh, ermordete: Aëpytos, zum Jüngling gereift, erſchlägt Polyphontes. Das Wiederſehen der Merope und des Aëpytos ſtellte der Bildhauer Menelaos in einer großen Marmorgruppe dar. Das Sujet wurde bereits von Euripides dramatiſiert („Kresphontes"), neuerdings von Voltaire. Für die Oper ſchuf Apoſtolo Zeno ein Libretto *Merope*, das zu faſt beiſpielloſer Beliebtheit gelangte; es wurde komponiert von: Franc. Gaſparini (Venedig 1712), Giov. Maria Orlandini (Bologna 1717), Luca Ant. Predieri (Florenz 1718 und Mantua 1719), ... [Pietro Torri?] (München 1719), Ant. Bioni (Venedig 1728), Gemin. Giacomelli (Venedig 1734), Dom. Mich. Barn. Terradeglias (Florenz 1743), Nic. Jomelli (Venedig 1747 und Wien 1749, Text revidiert von Metaſtaſio), Paolo Scalabrini (Dresden, 25. Mai 1747), Gregorio Sciroli (drei Akte, Neapel 1751), Dav. Perez (Genua 1751), Giuſ. Scarlatti (Neapel 1755), K. H. Graun (Berlin, 27. März 1756, Text revid. von Tagliazucchi), Flor. Leop. Gaßmann (1759), Gaet. Latilla (Venedig 1763), Giov. Batt. Borghi (Rom 1768), Nic. Sala (Neapel 1769), Joſ. Mysliveczek (ca. 1775), Seb. Naſolini (Venedig 1795), Franc. Bianchi (London 1799), Joſ. Nepomuk Poißl (München 1810, mit Beibehaltung eines Teils der Naſolini'ſchen Muſik), Marcos Portugal (Rio de Janeiro, 8. Nov. 1817 und Liſſabon, 13. Mai 1819), Wilh. Mangold (deutſch, Darmſtadt 1823, drei Akte), Jul. Miller (deutſch, Amſterdam 1824), Giov. Pacini (Neapel 1846, Text überarb. von Cammarano), H. Mühlenbruch (1846)

und Zandomeneghi (Pesaro, März 1871). Ein Ballett *Merope* brachte Luigi Maria Viviani mit Giacomo Panizza (Mailand 1832). Clement (Dict. lyr.), dem viele der hier aufgeführten unbekannt geblieben, nennt — doch ohne Daten und Ort — auch Kompositionen des Zeno'schen Textes von Alberti, Caldara, Treu, Finazzi, Lotti, Menaghetti, Porta, Vinci und Vivaldi, für welche ich keinerlei Anhaltepunkt auffinden konnte, so daß dieselben als sehr zweifelhaft angesehen werden müssen.

[The] merry cobbler s. „[Die] verwandelten Weiber".

Merry Sherwood, engl. Oper von Will. Reeve (London 1795).

[The] merry vives of Windsor s. „Die lustigen Weiber von Windsor". Nachzutragen Musik zu Shakespeare von Ch. Edw. Horn mit Webbe jun., Parry, Cooke und Blewitt (London 1823).

Mesdames de coeur volant, einakt. franz. Operette von Jul. Erlanger (Paris, 16. April 1859).

Mesdames de la halle, einakt. franz. Operette von Jak. Offenbach (Paris, 3. März 1858, Text von Arm. Lapointe).

[Il] mese di Marzio s. „Mars".

Mesenzio (*Messenzio*), ital. Opern von Luigi Cherubini (drei Akte, Florenz, 8. Sept. 1782) und Francesco Bianchi (Neapel 1788).

Messalina, ital. Oper von Carlo Pallavicini (Venedig 1680, Text von Maria Piccioli). Vgl. „Nero".

[Die] Messe (Der Jahrmarkt), Singspiel v. Joh. Adam Hiller (Wien 1776).

[Die] Messe zu Venedig s. *Fiera*.

[Die] Messe von Sarotschin, russ. Oper von Modeste Petrowitsch Mussorgski (noch nicht gegeben).

[Die] Messiade, Oratorium von Georg Vinc. Röder (Augsburg 1821).

[Der] Messias, Oratorium von Georg Friedrich Händel (London, 12. April 1741).

[Il] Messicani, ital. Oper von Rob. Nic. Charles Bochsa (London 1819).

[La] mestra, ital. Oper von Gioach. Cocchi (ca. 1765).

[Le] metamorfosi, ital. Singspiel von Vinc. Lavigna (Venedig 1807, Text von Foppa).

[Le] metamorfosi di Pasquale, ital. Oper von Luigi Gasp. Pacif. Spontini (Venedig 1802).

[La] metamorfosi fortunata, ital. Oper von Mario Aspa (ca. 1855).

Metamorfosi odiamorose in birba *trionfale nelle gare delle terre amanti*, ital. Opera buffa von Salvatore Apollini (Venedig 1732, Text von Goanto Rinio [anagramm. Antonio Rigo]). Ein Karnevalsscherz.

[The] metamorphoses, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1776, Text vom Komponisten) und Will. Jackson (London 1783).

[Les] métamorphoses (= *Les parfaits amants*), franz. Oper in vier Akten von Stanisl. Champein (nicht aufgeführt, ca. 1810).

Metastasio, Pietro Antonio Dom. Bonaventura, der berühmteste und fruchtbarste Librettodichter, geb. 13. Jan. 1698 zu Assisi, gest. 12. April 1782 zu Wien, hieß eigentlich Trapassi, übersetzte aber seinen Familiennamen auf Veranlassung seines Gönners Gravina in's griechische. Von seinen Dichtungen sind hier aufzuführen die musikalischen Dramen: *Didone abbandonata, Siface, Siroe, Catone in Utica, Ezio, Semiramide riconosciuta, Alessandro nell' Indie, Artaserse, Demetrio, Adriano in Siria, Issipile, Olimpiade, Demofoonte, La clemenza di Tito, Achille in Sciro, Ciro riconosciuto, Temistocle, Zenobia, Attilio Regolo, Ipermnestra, Antigone, Il rè pastore, L'eroe Cinese, Nitteti, Il trionfo di Clelia, Romolo ed Ersilia, Ruggiero;* weiter die „feste teatrali", „azioni teatrali", „drammatici componimenti" etc.: *La contesa de' Numi, Enea negl' Elisei, L'asilo d'amore, Le Cinesi,* ein „Componimento drammatico"

ohne Titel (1735 von Caldara komponiert), *Le Grazie vendicate*, *Il palladio conservato*, *Il sogno di Scipione*, *Il Parnasso accusato e diffeso*, *La pace fra la virtù e la bellezza*, *Astrea placata* (Serenata), *Il natale di Giove*, *L'Amor prigioniero*, *Il vero ommaggio*, *La rispettosa tenerezza*, *L'isola disabitata*, *Tributo di rispetto e d'amore*, *La gara*, *L'innocenza giustificata* (Pastorale, 1755 für Gluck), *Il sogno*, *Alcide al bivio*, *Tetide* (Serenata), *L'inverno* (Pastorella), *Atenaide*, *Egeria*, *Il Parnasso confuso*, *Il trionfo d'amore*, *La corona*, *Partenope*; die Kantaten: *La festività del santo natale*, *La danza*, *Augurio di felicità*, *Il quadro animato*, *L'armonica* und die Oratorien (azioni sacre): *La passione di Gesù Christo*, *S. Elena al calvario*, *La morte d'Abele*, *Giuseppe riconosciuto*, *La Betulia liberata*, *Gioas*, *Isacco*. Fast alle diese Werke sind mehrfach, zum Teil sehr oft komponiert und mit den Namen der berühmtesten italienischen Opernkomponisten verknüpft.

[I] due Metastasiani, ital. Opera buffa von Antolisei (Cingoli, Juli 1875), auch von Carlo Conti (nicht aufgeführt, ca. 1830).

[La] métempsychose des amours (= *Les dieux comédiens*), Lustspiel mit Prolog und Intermezzi, Dichtung von Dancourt, Musik von J. Jos. Mouret (Paris, 17. Dez. 1717).

Methusalem s. „Prinz Methusalem".

[La] metra, ital. Oper von P. Franc. Valentini (Rom, Dezember 1654). Sujet: die Erfindung der Musik durch Orpheus und Pythagoras.

[La fête de] Meudon, einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris 1808). Vgl. *ménétrier de M.*

[Le] meunier, franz. kom. Oper von Pierre Vachon (Paris 1765).

[Le] meunier, son fils et . . . l'autre, franz. Operette von Emil Ettling (Contrexéville, 9. Aug. 1875, Text von Francis Tourte).

[Le] meunier de Sanssouci (oder *Le moulin de Sanssouci*), einakt. franz. kom. Oper von Ed. Barth. Brion d'Orgeval (Antwerpen, Mai 1861).

[La] meunière, einakt. franz. kom. Oper von Manuel d. P. Vic. Garcia (Paris, 16. Mai 1821).

[La] meunière de Gentilly, einakt. franz. kom. Oper von J. Benj. de La Borde (Paris, 13. Okt. 1768).

[La] meunière de Saventhem, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Michel (Lüttich, 23. Febr. 1872).

[La] meunière de Sanssouci, Salonoperette [mit Klavier] von Ernst Boulanger, Text von Aug. Carré (im Magasin des demoiselles gedruckt).

[Les] meuniers, einakt. franz. kom. Oper von Patrie (Brüssel, Nov. 1867).

Meyerbeer, Giacomo (eigentlich Jakob Liebmann Beer), geb. 5. Sept. 1791 zu Berlin, gest. 2. Mai 1864 zu Paris, schrieb die Opern: „Der Fischer und das Milchmädchen" (Operette, Berlin 1810, anonym), „Jephta's Tochter", „Abimelek" (= Die beiden Kalifen), *Romilda e Costanza*, *Semiramide riconosciuta*, *Emma di Resburgo* („Emma von Leicester"), *Margherita d'Anjou*, *L'esule di Granata*, *Almanzor* (nicht beendet), „Das brandenburger Thor", *Il crociato in Egitto*, *Robert le diable* (1831), *Les Huguenots* (1836), „Das Feldlager in Schlesien", *Le prophète* (1849), *L'étoile du nord*, *Dinorah* (= *Le pardon de Ploërmel*) und *L'Africaine* (nachgelassen, 1865), ferner Musik zu seines Bruders Michael Beer Tragödie „Struensee" (1846), Chöre zu Aschylos' „Eumeniden", ein Lustspiel „Das Hoffest von Ferrara", ein Monodram „Thevelindens Liebe" (Jugendwerk), eine Kantate „Der Genius der Musik am Grabe Beethoven's", eine Gutenberg-Kantate und mancherlei andere Gelegenheitskantaten.

[A] mezza notte, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1831). Vgl. *Minuit* und „Mitternacht".

Micaela, ital. Oper von Franc. Cortesi (Parma, März 1855).

[Die wol und beständig liebende] Michal (= Der siegende und fliehende David), deutsche Oper in fünf Akten mit Ballett von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1679, Text von H. Elmenhorst). Die biblische Historie ist durchsetzt mit Allegorien, wie sie das ältere Oratorium liebte.

Michel-Angelo Buonarrotti, der berühmte florentiner Maler, Bildhauer und Architekt (1475—1564), ist der Held der Opern: *Michel-Ange*, einakt. franz. kom. Oper von Nic. Isouard (Paris, 11. Dez. 1802, Text von Delrieu), *Michel Angelo e Rolla*, ital. Oper von Federigo Ricci (Florenz, 30. März 1841) und Tom. Solera (s. *Genio e sventura*), sowie der *L'assedio di Firenze* betitelten (M.-A. war während der Belagerung von Florenz durch die Mediceer [1529] als Ingenieur der Stadt eine hervorragende Persönlichkeit). Eine Ouvertüre „Michel-Angelo" schrieb N. W. Gade (op. 39).

Michel Cervantes, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Gabr. Foignet (Paris, 24. Dez. 1793, Text von Gamat).

Michel Colomb, franz. kom. Oper von Pierre Thielemans (Rennes, März 1867).

Michel et Cristine, Vaudeville von Leopold Aimon (Paris 1821).

Michel le marin, einakt. franz. kom. Oper von Jahn (Antwerpen, 28. Jan. 1873).

Michel und Hannchen, Singspiel von Jul. Miller (ca. 1835).

Michele Perrin, ital. Oper in drei Akten von Ant. Cagnoni (Mailand, 7. Mai 1864, Text von Marcello).

Micheli und sein Sohn s. „Wasserträger".

Micheline (= *L'heure de l'esprit*), einakt. franz. kom. Oper von Ad. Adam (Paris, 29. Juni 1835, Text von Saint-Hilaire, Masson u. Villeneuve).

Midas, mythischer König von Phrygien, den Dionysos für seine Goldgier strafte, indem er ihm auf seinen Wunsch die Macht gewährte, daß alles, was er berührte, zu Gold wurde. Apollo schmückte ihn mit Eselsohren, weil er das Flötenspiel des Marsyas über das des Gottes stellte. Opern: *Le jugement de Midas*, franz. Singspiel in drei Akten von André E. Mod. Grétry (Paris, 27. Juni 1778, Text von d'Hèle), *Midas au Parnasse*, einakt. franz. Singspiel von Dedieu (Paris 1793), „Apollo und Midas", Ballett von J. Stefani (Warschau (ca. 1830), *Roi Midas*, einakt. franz. Operette von Emil Jonas (Paris 1865, Text von Nuitter), *Les oreilles de Midas*, einakt. franz. Operette von Fr. Ed. Barbier (Paris, 21. April 1866, Text von Desarbres und Nuitter), *Rey Midas*, span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid 1870) und „König Midas", einakt. Operette von E. Bath (Berlin 1873, Text von E. Mathias). Anonyme Operetten *Midas* gelangten im September 1873 zu Corbie und am 6. Febr. 1880 zu Saint-Quentin zur Aufführung.

[The] midnight-wanderers, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1793).

Midsummernight's dream s. „Sommernachtstraum".

Mieczyslaw slepy, polnische Oper in drei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1807).

Mieczancy Kamitzatka, einakt. poln. Oper von Jos. Elsner (Warschau 1803). Vgl. *Kamschatka*.

[Der] Miethsmann, Singspiel von Jos. Kinsky (Wien 1822).

[Il] miglior d'ogni amore per il peggior d'ogni odio, ital. Oper von Franc. Gasparini (Venedig 1703, Text von Franc. Silvani).

Mignon, franz. kom. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 17. Nov. 1866, Text von Carré und Barbier nach Goethe's „Wilhelm Meister").

Mignoni et Fanfan, ital. Oper von Achille Graffigna (Florenz 1844).

Mignonne, einakt. franz. Operette von Eug. Moniot (Paris, 10. Dez. 1876).

1864 y 1865, einakt. span. Zarzuela von Don J. Em. Arrieta (Madrid, Neujahr 1865).

[Das] Milchmädchen, Singspiele von Joh. Chr. Kaffka (Breslau 1780) und K. Chr. Agthe (Ballenstedt ca. 1790). Vgl. d. ff., sowie *Laitière*, *Milkmaid*, *Cacciatori* und *Deux chasseurs*.

[Das schöne] Milchmädchen (= Der Guckkasten), Singspiel von Jos. Wölffl (Wien 1797). Ein Ballett *La belle laitière* schrieb Dan. Steibelt (Paris 1803).

[Das] Milchmädchen von Bercy, Singspiel von Anton Fischer (Wien 1808). Eine vlämische Oper *Het melkmeisje van Bercy* schrieb J. des Communes (ca. 1810).

[Das] Milchmädchen von Montfermeil s. „Denise".

[The] Milesians, engl. Oper von Thom. Carter (London 1777).

[Le] milicien, einakt. franz. Singspiel von Eg. Rom. Duni (Versailles, 29. Dez. 1762 und Paris, 1. Jan. 1763, Text von Anseaume).

[Il] militare bizarro, ital. Oper von Gius. Sarti (Turin 1778).

[The] milkmaid, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1778). Vgl. „Milchmädchen".

[La] mille et deuxième nuit, franz. kom. Oper von Poujade (Reims 1882, Text von Lesalide und Burani).

Mille talleri, ital. Opern von Vinc. Fioravanti (Rom 1839) und Luigi Siri (Neapel ca. 1845).

[The] miller of Milbury, engl. Oper von Wilhelm Meyer-Lutz (London 1872).

Miller's maid, engl. Singspiel von John Davy (London 1804).

Millöcker, Karl, geb. 29. Mai 1842 zu Wien, schrieb die Operetten: „Der tote Gast" (1865), „Die beiden Binder", „Diana", „Die Fraueninsel", „Der Regimentstambour", „Ein Abenteuer in Wien", „Das verwunschene Schloß", „Gräfin Dubarry", „Apajene, der Wassermann", „Die Jungfrau von Belleville", „Der Bettelstudent", „Gasparone" und „Der Feldprediger" (1884).

Miltiades, athenischer Feldherr, Besieger der Perser bei Marathon (490 v. Chr.), ist der Held von: *Miltiade*, ital. Oper von Giammaria Ruggieri (Venedig 1699, Text von Lotto Lotti), Kantate von Giov. Liverati (ca. 1812) und *Miltiade à Marathon*, franz. Oper in zwei Akten von J. B. Lemoyne (Paris, 3. Nov. 1793, Text von Guillard).

Milton, John, der berühmte englische Dichter (1608—1674), ist der Held von: *Milton*, einakt. franz. kom. Oper von L. Gasp. Pac. Spontini (Paris, 27. Nov. 1804, Text von Jouy und Dieulafoy) und „Elmire und Milton" von Jos. Michl (München 1777).

Mimi Pinson, franz. Operette in drei Akten von Michiels (Paris, 14. März 1882, Text von Ordonneau und Verteuil).

Mina, franz. kom. Opern in drei Akten von Stanisl. Champein (Paris, 26. Jan. 1780, Text von Grenier) und Ambroise Thomas (= *Le ménage à trois*, Paris, 10. Okt. 1843, Text von Planard) und ital. Oper von Franc. Schira (London, 1849 und privatim daselbst April 1871).

[I] minatori scozzesi, ital. kom. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1821).

[O] mineiro de Cascaes, portug. Ballett von Francesco Pinto (Lissabon ca. 1845).

Minerva, die römische Göttin der Tapferkeit und Weisheit, nach dem Mythus dem Haupte Jupiters entsprungen, ist die Heldin der Opern: „Minerva" von Reinhold Keiser (Hamburg 1703, Text von Hinsch), *Il natale di Minerva Tritonia*, ital. Serenata von Ant. Caldara (Wien 1729 und 28. Dez. 1735, Text von Pasquini),

La nascità di Minerva, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1674, Text von Nic. Minato) und *La Minerva Ticinese* von Giov. Moretti (Neapel 1830).

[Le] miniere di Freibergh, ital. Oper in zwei Akten von Enrico Petrella (Neapel 1839, Text von Bidera).

[Le] miniere di Polonia, ital. Oper von Silvestro Palma (Neapel 1813).

Minister und Straßensänger, Operette in drei Akten von Ludwig Klerr (Pest, 17. Febr. 1871).

[Le] ministre malgré lui, franz. kom. Oper (Brüssel 1873, anonym).

[Die] Minnesänger, Singspiel von Franz Schubert (1815, nicht aufgeführt, Manuskript verbrannt) und romant. Oper in vier Akten von Max Seyt-häuser-Melano (Bruchstücke davon Breslau 1879, Text von Koch).

Minnefahrten s. *Joconde*.

Minona (= Die Angelsachsen), Melodram von Joh. Abr. Peter Schulz (Reinsberg 1786).

Minuit, franz. Oper in drei Akten von Hippol. Chelard (für Paris geschrieben, aber nur deutsch als „Mitternacht" zu München 19. Juni 1831 aufgeführt) und einakt. franz. Operette von Eug. Moniot (Paris, 14. Febr. 1874).

[Une] minute trop tard, franz. Operette von A. de Villebichot (Paris, Mai 1857, Text von Vernon).

[Le] miracle des roses, franz. Operette für Pensionate [mit Klavier] von Luigi Bordèse (ca. 1860).

Miranda, deutsches Singspiel von Fr. Aug. Kanne (Berlin ca. 1825) und ital. Oper (*Miranda*) in drei Akten von Salvatore Pappalardo (Neapel 1860).

[La] Mirandolina, ital. Opern von Pietro Guglielmi (Neapel 1773) und Luigi Caruso (Triest 1776).

Miriways, deutsche Oper von Georg Phil. Telemann (Hamburg 1728, Text von Müller).

Mireille, große Oper in fünf Akten von Ch. Gounod (Paris, 19. März 1864, Text von M. Carré nach dem Gedicht Mireïo von Fr. Mistral, auf drei Akte zusammengezogen 15. Dez. 1864).

Mirina, Königin der Amazonen, romant. Singspiel von Adalbert Gyrowetz (Wien 1806, Text von Holbein).

Mirjam, gr. Oper in drei Akten von Aug. Klughardt (Weimar, 1. April 1871, Erstlingswerk). Eine Kantate für Sopransolo, Chor und Orchester „Mirjam's Siegesgesang" schrieb Franz Schubert (März 1828, op. 136).

[Le] miroir, einakt. franz. kom. Oper von Léon Gastinel (Paris, 19. Jan. 1853, Text von Bayard und Davrecourt) und Operette für Pensionate von Fr. Et. Barbier (ca. 1870, gedruckt im Journal des demoiselles).

[The] mirror, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1779, Text vom Komponisten).

Mis dos mujores, span. kom. Oper in drei Akten von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 26. März 1855).

Misantropia e pentimento, ital. Opern von Pietro Generali (Venedig 1805), Carlo Conti (Neapel 1822) und Giuf. Bornacini (Rom 1739, identisch mit desselben *I due incogniti* [= *Il misantropo*], Rom, 5. Febr. 1834).

[The] mischance, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1772, Text vom Komponisten).

[The] mischief making, engl. Oper v. Jonathan Blewitt (London ca. 1828).

Mislav, kroat. Oper von Giov. v. Zaytz (Agram 1878, Text v. Markovic).

Miss Baba, ital. kom. Oper von Giuf. de Beaupuis (Neapel ca. 1850).

Miss Fauvette, einakt. franz. kom. Oper von Victor Massé (Paris, 13. Febr. 1855, Text von Carré und Barbier).

Miss Robinson, einakt. franz. Operette von Em. Jonas (ca. 1875, nicht aufgeführt).

[Der] Missionär, Operette von Louis Brassin (nicht aufgeführt).

[Das] Mißverständnis, deutsches Singspiel von Franz. Seraph v. Destouches (Weimar 1806, Text v. Wolf).

[Die] Mißverständnisse, Singspiel von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[I] misteri Eleusini (= *Polibete*), ital. Oper von Simon Mayr (Mailand, Januar 1802, Text von Bernardoni, überarbeitet das. 28. Febr. 1807).

Misterios de bastidores, span. Zarzuela von Crist. Oudrid [y Segura] (Madrid ca. 1867).

Misterios del amor, span. Oper von Mar. Soriano-Fuertes (Valencia, Juli 1872).

Mistevojus, deutsche Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1726, Text von Rektor Müller).

[Il] mistico omaggio, ital. Kantate von Vicenzo Federici (Mailand, 21. Mai 1815, Text von Monti).

Mistress Pudor, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Grisart (Paris, 11. März 1876).

Mit dem Glockenschlag zwölf, Singspiel von Nikolaus Mühle (ca. 1790).

Mithridates V., der Große, Eupator, König von Pontus (121—64), der dreimal die Römer bekriegte, bis Pompejus ihn 66 v. Chr. am Lykos besiegte, worauf er, als auch sein Sohn Pharmaces zu den Römern überging, sich in sein Schwert stürzte. Natürlich ist M. eine beliebte Figur der italienischen Opera seria, nach Vorgang von Racine's Tragödie *Mitridate.* Opern: *Mitridate* von Ant. Bioni (Venedig 1722 und Ferrara 1729, Text von Apostolo Zeno), Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1728, Zeno), Giov. Ant. Gini (Turin 1730), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1733, Zeno), Bernardo Aliprandi (München 1738, Zeno), Dom. Mich. Bern. Terradeglias (London 1746, Zeno), K. Heinr. Graun (Berlin, 16. Dez. 1750, Text von Villati), Giuf. Sarti (Parma 1765, Zeno), Ant. Mac. Gasp. Sacchini (London 1777, Zeno), Angelo Tarchi (Rom 1780, Zeno), Giuf. Niccolini (Mailand 1816, Zeno), Paolo Serrão (Madrid 1882), *Mitridate Eupatore* von Aless. Scarlatti (Venedig 1707 und Reggio 1713, Text von Girol. Friginalica Roberti), *Mitridate re di Ponto vincitor di se stesso* von Giov. Maria Capelli (Venedig 1723, Text von Merindo Fesanio [pseud. für Vened. Pasqualigo]), *Mitridate re di Ponto* von Quirico Gasparini (Turin 1767, Text von Abbate Parini nach Racine, revidiert von Vitt. Amadeo Cigna-Santi) u. Wolfg. Amad. Mozart (drei Akte, Mailand, 26. Dez. 1770, derselbe Text), *La morte di Mitridate* von Nic. Ant. Zingarelli (Venedig 1797), Marcos Portugal (Lissabon, Ende 1806 und Mailand 1815, Text von Caravita) und *Vonina e Mitridate* von Sebast. Nasolini (= *La morte di Mitridate,* Florenz 1799 und Paris, 13. Dez. 1817) und Franc. Gnecco (Venedig 1803, Text von Rossi). Musiken zur Tragödie „Mithridates" [Racine] schrieben Joh. Ad. Scheibe (Leipzig 1738) und Chr. Gotth. Scheinpflug (Rudolstadt, 5. Mai 1754). — Das Werk des 14jährigen Mozart hatte großen Erfolg und erlebte eine große Zahl einander folgender Aufführungen.

Mitrane, ital. Oper von Franc. de Rossi (Venedig 1689).

Mitternacht, Singspiel von Ignaz v. Seyfried (Wien 1807) und Oper von Chelard (s. *Minuit*).

[Die] Mitternachtsstunde, Singspiel in drei Akten von Franz Danzi (München 1783, Text nach dem französischen [*La guerre ouverte*]).

[La] Mmalora di Chiaja, ital. Oper von Alfonso Buonomo (Neapel 1862).

[La] Moabite, franz. gr. Oper in fünf Akten von J. B. Croze (Marseille ca. 1860, privatim).

Mocana, ital. Oper von Franc. Xav. Migone (Lissabon 1854).

[The] mock marriage, Lustspiel von Thom. Scott, mit Musik von Henry Purcell (London 1695).

Moctar, gran visir di Adrianopoli, ital. Oper von Giov. Tadolini (Bologna 1824).

[La] moda, ital. Opern von Ferd. Giuf. Bertoni (Venedig 1754) und Antonio Boroni [oder Buroni] (Dresden 1769).

[Die] Modehändlerin, Singspiel von Joh. Bapt. Lasser (Graz 1790). Ein franz. Singspiel *La marchande des modes* von Ant. Eberl wurde 1793 zu Wien bei Hofe aufgeführt. Vgl. *Scuffiara*.

[Le] modèle, einakt. franz. kom. Oper von Albert Sowinski (nicht aufgeführt).

[La] modella, ital. Oper in vier Akten von Cav. Oreste Bimboni (Berlin, Mai 1882, Text von Faustino und Ducati).

[La] moderazione nella gloria, ital. Oper von Joh. Mich. Bräunich (Warschau 1748).

[La] modista, ital. kom. Oper von Giuf. Lillo (Florenz, 8. Mai 1840).

[La] modista raggiratrice f. *Scuffiara*.

[As] modistas, portug. kom. Ballett von Norberto dos Santos Pinto (Lissabon ca. 1845).

[La] modiste et le lord, franz. kom. Oper in zwei Akten von Aug. Pilati (Paris, 23. Okt. 1833, Text von Didier und Deslandes).

[La] moglie alla mode, ital. Intermezzo (Opera buffa) für zwei Personen von Giuf. Venturelli (Modena 1755).

[La] moglie ama meglio f. *Marito ama più*.

[La] moglie avveduta, ital. Oper von Azzali (Florenz 1825).

[La] moglie capricciosa, ital. Opera buffa von Vincenzo Fabrizi (= *Chi la fa l'aspetti* [f. d.]), Giuf. Gazzaniga (Ferrara 1789) und Dom. Puccini (Lucca ca. 1800). Vgl. auch *L'impegno*.

[La] moglie di due mariti (= *La contessa* [*duchessa*] *di Fersen*), ital. Opera buffa in zwei Akten von Val. Fioravanti (Neapel 1820, Text vom Komponisten).

[La] moglie fedele, ital. Oper von Felice Alessandri (London 1769).

[La] moglie gelosa, ital. Oper von Girol. Abos (Neapel 1745).

Moglie giovene e mariti vecchi, ital. Operette von Vigolla (Venedig, 15. Dez. 1883).

[La] moglie giudice del marito, ital. Opera buffa von Pietro Generali (Venedig 1809) und Pietro Carlo Guglielmi jun. (Neapel ca. 1815).

[La] moglie indiana, ital. Oper von Conte Ant. Miari (Neapel ca. 1810).

[La] moglie nemica, ital. Oper von Marco Ant. Ziani (Venedig 1694, Text von Franc. Silvani).

[La] moglie padrona, ital. Oper von Giuf. Scarlatti (Wien 1768).

[La] moglie saggia, ital. Oper von Ferd. Paini (Mailand 1815).

[La] moglie per sentir quattr'ore, ital. Oper von Giuf. Lillo (Neapel 1834).

[Una] moglie per un soldo, ital. Opern von Giuf. Migliaccio (Neapel, 14. Jan. 1874).

[La] mogliere caduta, Oper im neapolit. Dialekt von Nicola [Frascia] Calandro (Neapel 1747).

Mohamet f. „Muhamed".

[Les] Mohicains, franz. Ballett in zwei Akten von Ad. Adam (Paris, 5. Juli 1837).

[Le] moine, franz. einakt. kom. Oper von J. Bapt. Jos. Willent[-Bordogni], Brüssel, 13. April 1844).

Moïse f. Moses.

[La] moisson, franz. kom. Oper in zwei Akten von J. Pierre Solié (Paris, 5. Sept. 1793, Text von Sewrin) und Ballett von Oscar Stoumon (Brüssel, 26. Sept. 1875). Vgl. „Erntefest".

[Les] moissonneurs, franz. Singspiel in drei Akten von Eg. Romoaldo Duni (Paris, 27. Jan. 1768, Text von Favart). Sujet: „Ruth" (f. d.).

[La] moissonneuse, gr. Oper in vier Akten von Ch. L. Ad. Vogel (Paris, 3. Dez. 1853, Text von Bourgeois und Masson).

[La] moitié du chemin, franz. kom. Oper in drei Akten von Lemière de Corvey (Paris 1786).

Moka, franz. Operette in vier Akten von F. Donssen (St. Quentin, Februar 1880, Text von Vidal und Dubosq).

[El] molin contra Esquilache, span. Oper in drei Akten von Don Juan Em. Arrieta (Madrid 1870).

[El] molin de las estrellas, einakt. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1866).

[La] molinara, ital. Opera buffa von Dom. Fischietti (Neapel 1768) und Giov. Paesiello (Neapel 1788 und Paris, 2. Sept. 1801, einst hochgefeiert [deutsch als „Die schöne Müllerin", darin das bekannte „Mich fliehen alle Freuden", ital.: *Nel cor non più mi sento*]).

[La] molinarella, ital. Opera buffa von Nic. Piccini (drei Akte, Neapel 1766), Genn. Astaritta (Ravenna 1783) und Giac. Tritto (zwei Akte, Neapel 1789).

[I] molinari, ital. Opern von Ferd. Paer (Venedig 1793) und Giuf. Nicolini (Genua 1794).

[Il] molinaro, ital. Opera buffa von Marcos Portugal [Portogallo] (Venedig 1790 und Breslau 1792).

[La] molinera y il viejo verde, span. Oper von Estevan Tusquets y Maignon (ca. 1870).

[El] molinero de Subiza, span. kom. Oper von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1870).

Molto paura e nessun male, ital. Oper von Girace (ca. 1790).

Mombreuil et Merville (= *Le pari*), einakt. franz. kom. Oper von Franç. Adr. Boieldieu (Paris, 15. Dez. 1797, Text von Longchamps). Vgl. Pari.

[Un] moment d'erreur, einakt. franz. kom. Oper von Louis Seb. Lebrun (Paris 1798).

[La] momie de Roscoco, einakt. franz. Operette von Eugène Ortolan (Paris, 27. Juli 1857, Text von E. de Najac).

[Les amours de] Momus, franz. Ballettoper in drei Akten und Prolog von Henri Desmarets (Paris, 25. Mai 1695, Text von Duché).

Mon ami Pierrot, einakt. franz. kom. Oper von Léo Delibes (Bad Ems, Juli 1862).

Mon cousin de Paris, einakt. franz. kom. Oper von L. Eman. Jadin (Paris, 5. Febr. 1810, Text von Léger).

Mon cousin Victoire, einakt. franz. kom. Oper von Georges Rose (Paris 1873).

Monaldesca, ital. Opera seria in drei Akten von Pasquale Piacenza mit Achille Valenza (Turin, 20. Nov. 1867).

[La] monarchia latina trionfante, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien, 4. Jan. 1667, Text von Minato).

[Il] monastero, ital. Oper von Stef. Pavesi (Neapel 1811).

[I] Moncada, ital. Opera seria von Romualdo Marenco (Mailand, Oktober 1880, Text von Fulganio).

[Der] Mond, Singspiel von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1827, Text von Jul. Eberwein).

[Le] monde de la lune s. *Mondo della luna.*

[Das] Mondenreich s. *Mondo della luna.*

[Die] Mondesfinsternis, Singspiel von Christ. Gottfr. Weber (Stuttgart 1786).

[Il] mondo alla rovescia, ital. Opera buffa von Bald. Galuppi (Venedig 1752, Text von Goldoni), Giov. Paesiello (= *La pupilla*, Bologna 1764), Ferd. d'Antoine (Köln 1780) und Ant. Salieri (Wien 1793).

[Il] mondo della luna, ital. Opern auf einen Text von Goldoni, komponiert von Baldassare Galuppi (Venedig 1750), Nic. Piccini (drei Akte, Neapel 1763); Flor. Leop. Gaßmann (Venedig 1765), Giov. Paesiello (auch als *La luna abitata* (Neapel ca. 1775 und Moskau 1778), Gennaro Astaritta (Neapel 1775), Jos. Haydn (Marionettenoper, drei Akte, Esterház, 3. Aug. 1777), Pietro Ant. Avondano (Neapel 1780) und Marco Arici (Palazzolo ca. 1810). Eine portugiesische Oper *O mundo la lua* (Text aus dem italienischen) schrieb Marcos Portugal (Lissabon ca. 1795), eine französische [?] *Le monde de la lune* Ernst Wilh. Wolf (ca. 1785), eine deutsche „Das Mondenreich" Joh. Chr. Frischmuth

(ca. 1770). Vgl. *New world in the moon.*

Moniuszko, Stanislaus, geb. 5. Mai 1819 zu Ubiel bei Minsk (Polen), gest. 4. Juni 1872 zu Warschau, schrieb die polnischen Opern: *Loterya* (1846), „Der neue Don Quixote", „Das Ideal", *Betly, Cyganie, Halka, Flis, Hrabina, Verbum nobile, Rokiczana, Straszny dwor, Jawnutz* und *Beata* (1872), sowie eine Musik zu „Hamlet".

[La] monja al ferez, span. Operette in drei Akten von Miguel Marques (Madrid, 24. Nov. 1875).

[Die] Mönkguter, einakt. kom. Oper von Robert Radecke (Berlin, 1. Mai 1874, Text von Gust. Gurski).

[Un] monsieur bien servi, Operette von Pierre Julien Nargeot (Paris, November 1856).

Monsieur Choufleury restera chez lui le 24 janvier 1833, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 14. Sept. 1861, Text von Saint-Rémy).

Monsieur de Belle-Isle, franz. einakt. Operette von Eug. Déjazet (Paris 1865).

Monsieur de Bon-Etoile, franz. einakt. Operette von Leo Délibes (Paris, 4. Febr. 1860).

Monsieur de Chimpanzé, franz. einakt. Operette von Aristide Hignard (Paris, 8. Febr. 1858, Text von Verne).

Monsieur de Floridor, franz. einakt. kom. Oper von Theodor [Dufaure] de Lajarte (Paris, 11. Okt. 1880, Text von Nuitter und Tréfeu).

Monsieur de Groschaminet, einakt. franz. Operette von Jul. Lur. Duprato (Paris, 24. Sept. 1866, Text v. Nuitter).

Monsieur de Pourceaugnac s. *Pourceaugnac.*

Monsieur Desbosquets, franz. einakt. kom. Oper von Henri Berton jun. mit Eug. Grandfond (Paris, 6. März 1810, Text von Sewrin).

Monsieur Deschalumeaux, franz. kom. Oper in drei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 17. Febr. 1806, Text von Auguste [pseud. für Creuzé de Lesser), als Operette in zwei Akten aufgefrischt von Fr. Et. Barbier (Paris, Oktober 1859, Text von Perée, Text und Musik nur neu arrangiert). Eine italienische Komposition desselben Textes brachte Federico Ricci (Venedig, 14. Juni 1835, Text von Ferretti). Auch von Giuf. de Beaupuis wird eine italienische Oper gleichen Titels genannt (ca. 1860).

Monsieur et Madame Denis, franz. einakt. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 11. Jan. 1862, Text von Laurencin und Delaporte).

Monsieur et Madame Putiphar, franz. einakt. Operette von Baron Ghislain de Peellaert (Brüssel, 19. Aug. 1857, Text vom Komponisten).

Monsieur et Madame Robinson, franz. einakt. Operette von Quesne (Paris, September 1858).

Monsieur Fanchette, franz. einakt. Operette von Guill. Willent-Bordogni (Paris, 29. März 1867, Text von Prosper Mignard).

Monsieur Griffard s. *Maître Griffard.*

Monsieur Landry, franz. einakt. kom. Oper von Jul. Laur. Duprato (Paris, 24. Nov. 1857, Text von Du Locle).

Monsieur Pointu, franz. einakt. kom. Oper von Prosper Pascal (Paris 1857). Vgl. *Jerôme Pointu.*

Monsieur Polichinelle, franz. kom. Oper in zwei Akten von Alfr. Deléhelle (Paris, 16. Jan. 1873, Text von Morand und Battier).

Monsieur Pymalion et sa statue s. „Pygmalion".

Monsieur Tom, franz. einakt. kom. Oper von Adrien Honhon (Tongres, 12. Sept. 1877).

Monsieur Tout-Blanc, franz. Operette von Charles Malo (Paris ca. 1870).

Monsigny, Pierre Alexandre, geb. 17. Okt. 1729 zu Fauquembergues bei St. Omer, gest. 14. Jan. 1817 in Paris, schrieb für Paris die Opern: *Les aveux indiscrets* (1759), *Le maître en droit, Le cadi dupé, On*

ne s'avise jamais de tout, Le roi et le fermier, Rose et Colas, Aline reine de Golconde, L'île sonnante, Le déserteur, Le faucon, La belle Arsène, Le rendezvous bien employé und *Félix* (= *L'enfant trouvé*, 1777); zwei um 1770 geschriebene: *Pagamin de Monègue* und *Philémon et Baucis* kamen nicht zur Aufführung.

[The] monster of the wood, engl. Pantomime von John Abr. Fisher (London ca. 1790).

[Le] mont Alphéa (= *Le Français Jalabite*), franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Gabr. Foignet (Paris, Dezember 1792, Text von Lebrun-Tossa).

Montag, Dienstag, Mittwoch, Singspiel von Adalb. Gyrowetz mit Ign. v. Seyfried und Jos. Kinsky (Wien 1817).

[La] montagne (= *La fondation du temple de la liberté*), einakt. franz. Revolutionsoper von Granges de Fontenelle (Paris, 26. Okt. 1793, Text von Desriaux).

[Il] montanaro, ital. Opera buffa von Sav. Mercadante (Mailand, 16. April 1827, Text von F. Romani) und Ant. Pietro Campiuti (= *L'incognito*, s. d.).

Montano et Stéphanie, franz. kom. Oper in drei Akten von Henri Montan Berton jun. (Paris, 15. April 1799, Text von Dejaure).

[Il] monte Chimera, ital. Divertimento von Giov. Batt. Pederzuoli (Wien 1682, Text von Nic. Minato). Vgl. aber *[La] chimera*.

[I] Montecchi ed i Capuleti s. „Romeo und Julie".

Montenciel, ital. Oper von Gius. Mazza (Florenz 1827).

[Les] Monténégrins, franz. gr. Oper drei Akten von Limnander [de Nieuwenhove] (Paris, 31. März 1849, Text von Alboize und de Nerval). Vgl. *Cornahorci*.

Montesuma s. „Montezuma".

Monteverde, Claudio, geb. 1568 zu Cremona, gest. 1643 zu Venedig, der erste geniale Förderer der jungen Opernkomposition, der Vater der Instrumentierungskunst, schrieb die Opern: *Orfeo* (1607), *Arianna* (1608), *Proserpina rapita* (1630), *Adone* (1639), *Le nozze di Enea con Lavinia* (1641), *Il ritorno d'Ulisse in patria* (1641) und *L'incoronazione di Poppea* (1642), ferner ein Ballett *Il ballo delle ingrate* (1608) und eine Art Oratorium (mit recitierendem Erzähler) *Il combattimento di Tancredi e Clorinda* (1624).

Montezuma, der letzte Beherrscher von Mexiko (1502—1520), unter dem Ferdinand Cortez das Land für Spanien eroberte (1519), ist der Titelheld der italienischen Opern: *Montesuma* von Ant. Vivaldi (Venedig 1733, Text von Giusti), K. Heinr. Graun (Berlin 1755, Text französisch von König Friedrich II., italienisch von Tagliazucchi), Gian Franc. de Majo (Turin 1765), Giov. Paesiello (Rom 1773), Ant. Maria Gasp. Sacchini (London 1775), Bald. Galuppi (ca. 1775), Nic. Ant. Zingarelli (Neapel, 13. Aug. 1781), Gius. Mugnes (Florenz 1789) und des deutschen Dramas „Montezuma" mit Musik von Ignaz v. Seyfried (Wien 1804) und einer nicht aufgeführten Oper in drei Akten von Joh. G. Frech (ca. 1830). Vgl. „Cortez".

[De] Montfort, engl. Oper von Mich. Kelly (London 1800).

Montgolfier, Ballett von K. Dav. Stegmann (ca. 1795).

Montrose, franz. kom. Oper von Jos. Arquier (Marseille 1810) und engl. kom. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1822).

[O] monumento immortal, portug. Kantate von João [de Sousa] Carvalho (Lissabon 1775).

Monzù Guazio s. *Fidanzata del perucchiere*.

Moor en Crispijn, vläm. Oper von Jan van den Acker (Antwerpen, 15. Dez. 1858, Text von H. Peters).

Mootla (= *The Indian whist*), engl. Oper von E. B. Moore (Brook-

lyn [New-York], November 1869, Text von Edm. de Nyse).

[Il] **Mopso**, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig ca. 1737, Text von Giov. Cendoni [pseud. Egidio Noanucci]).

Mora, ital. Oper von Luigi Vicini (Lecco, Oktober 1880, Text von Ghislanzoni). Vgl. d. f.

Mora's love, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1809). Vgl. d. v.

[La] **moraglia d'amore**, ital. Oper von Odoardo Carafali (Neapel 1736).

[Le] **morceau d'ensemble**, einakt. franz. kom. Opern von Gius. Mar. Fel. Blangini (Paris 1828) und Ad. Adam (Paris, 10. März 1831, Text von de Courcy und Carmouche).

[Der] **Mord**, Singspiel von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1827, Text von Jul. Eberwein).

Morgana, Oper von Aug. Canthal (Hamburg 1869). Vgl. „Morgiane".

Morgano, phantastisches Ballett in drei Akten von Paul Taglioni (ca. 1850). Eine Vampyrgeschichte.

Morgiane, romant. Oper in drei Akten von Bernhard Scholz (München, 18. Sept. 1870, Text von Theob. Rehbaum, nach der Erzählung „Ali Baba und die 40 Räuber" aus 1001 Nacht). Vgl. „Ali Baba".

Morilla, Operette in drei Akten von Julius Hopp (Wien, 13. Nov. 1868, Text vom Komponisten).

Graf Morin, Oper von Adolf Bauer (Lublin, Juni 1869, Text von Weinbach).

Morlacchi, Francesco, geb. 14. Juni 1784 in Perugia, gest. 28. Okt. 1841 zu Innsbruck, schrieb die Opern: *Il poeta spiantato* (= *Il poeta in campagna*, 1807), *Il ritratto* (= *La forza dell' astrazione*), *Corradino*, *Enone e Paride*, *Oreste*, *Rinaldo d'Asti*, *La principessa per ripiego*, *Il Simoncino*, *L'aventure d'una giornata*, *I Danaidi*, *Raoul de Crequi* (Dresden 1811), *La capricciosa pentita*, *Il nuovo barbiere de Seviglia*, *La Laodicea*, *Gianni di Parigi*, *La semplicetta di Pirna*, *Donna Aurora*, *Tebaldo ed Isolina*, *La gioventù di Enrico V.*, *Ilda d'Avenello*, *Il disperato per eccesso di buon cuore* (n. geg.), *I Saraceni in Sicilia* (=*Eufemia di Messina*, auch als *Il rinegato*) und *Francesca da Rimini* (1836, n. geg.), sowie die Oratorien: *Gli angeli al sepolcro*, *La passione*, *Il sacrifizio d'Abramo*, *La morte d'Abele* und *Isacco*.

[I] **Morlachi**, ital. Oper von Romualdo Sapio (Palermo 1878). Vgl. d. f.

[Die] **Morlaken**, gr. Oper in zwei Akten von Ed. Frhr. v. Lannoy (Graz, 9. Nov. 1817, Text von Jos. Aug. Rossi).

Mormile, ital. Oper in drei Akten von Gaet. Braga (Mailand, 4. Febr. 1862, Text von Piave).

[Die] **Mormonen**, Operette in drei Akten von Joh. Brandl (Wien, 22. Nov. 1879, Text vom Komponisten und Klischnegg).

Morning, noon and night, engl. Oper von George Perry (London 1822).

[Il] **moro**, ital. Oper in zwei Akten von Ant. Salieri (Wien 1796, Text von Gamera).

Moro, the painter of Antwerp, engl. Version von Balfe's *Pittore e duca* (s. d.).

Morosina (= *L'ultimo de' dogi*), ital. Opera seria von Enrico Petrella (Neapel 1860, Text von Bolognese).

Morovico, ital. Oper von Cesare Dominiceti (Mailand, Dezember 1873).

Morsinay Erszébet, ungar. gr. Oper in drei Akten von Franz Georg Császár (Pest, 14. Febr. 1850, Text von Kirchlehner).

[La] **mort d'Abel** s. „Abels Tod"; vgl. „Kain und Abel" und *Morte d'Abele*.

[La] **mort d'Adam** s. „Adams Tod".

[La] **mort de Didon**, franz. Ballett von L. Jos. Saint-Amand (Paris 1776). Vgl. „Dido".

[La] **mort de Paul I**er s. „Paul I".

[La] **mort de Savoisier**, nicht auf-

geführte Oper von Hon. Fr. Marie de Langlé (1794).

[La] mort de Socrate, einakt. franz. kom. Oper von P. Edm. Hocmelle (Paris, März 1859, Text von Galoppe d'Onquaire). Das Sujet wäre allenfalls ein Witz für die „Fliegenden Blätter"; ein junger Fant nimmt Abschied vom Leben und leert den Giftbecher der — Verheiratung.

[La] mort du Tasse f. „Tasso".

[Le] mort fiancé, einakt. franz. kom. Oper von Prosper de Ginestet (Paris, 16. Jan. 1833, Text von Vial, Houdetot und Féréol).

[La] mort imaginaire, franz. kom. Oper von Ant. Barth. Bruni (Paris 1791).

[La] mort marié, franz. kom. Oper in zwei Akten von Franc. Bianchi (Paris, 12. Febr. 1777, Text von Sedaine).

Mort per erreur, franz. Oper von Cossas (Paris, Januar 1875, Text von Doyen und Portin).

[La] mort par spéculation, einakt. franz. kom. Oper von Chr. Kalkbrenner (Paris 1800).

[La] morte d'Abele, ital. geistl. Opern (Oratorien) auf eine Dichtung von Metastasio, komponiert von Ant. Caldara (Wien, 4. April 1732), Leonardo Leo (Neapel 1732), Gius. Monca (München 1754), Pietro Ant. Avondani (Neapel ca. 1780), Pietro Guglielmi (ca. 1780), Jos. Ant. Kozeluch (ca. 1780), Gius. Giordani (Jesi 1785), Luigi Gatti (Mantua 1788), Franz Seydelmann (Dresden 1801), J. G. Naumann (Dresden ca. 1800), K. Fr. Rungenhagen (ca. 1810) und Francesco Morlacchi (Dresden 1820). Vgl. „Abels Tod" und „Kain und Abel".

[La] morte d'Achille, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820). Vgl. Achilleus.

[La] morte d'Ippolito, Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820). Vgl. *Hippolyte et Aricie.*

[La] morte d'Oloferne f. „Judith".

[La] morte d'Ugolino, dramat. Kantate von Gaet. Donizetti (1835).

[La] morte de' giusti, ital. Oratorium von Giac. Ant. Perti (1718).

[La] morte del cuor penitente, ital. Oratorium von Giov. Legrenzi (ca. 1675).

[La] morte delusa dal pietato suffragio, Oratorium zur Totenfeier der bei Lepanto gegen die Türken Gefallenen von Giov. Batt. Bassani (Ferrara 1687, Text von Ambr. Ambrosini).

[La] morte di [Giulio] Cesare f. „Cäsar".

[La] morte di Cleopatra f. „Kleopatra".

[La] morte di Cristo, ital. Oratorien von Ant. Gianettini (Wien 1704) und Pietro Raj (Monza 1807).

[La] morte di Gesù, ital. Oratorium von Ignaz Holzbauer (Mannheim 1773).

[La] morte di Mitridate f. „Mithridates".

[La] morte di Nerone f. „Nero".

[La] morte di Semiramide f. „Semiramis" und *Madre amorosa.*

[La] morte di Sisara f. „Sisara".

[La] morte e sepultura di Cristo, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1724, Text von Fozio).

[La] morte vinta sul Calvario, ital, Oratorium von Marco Antonio Ziani (Wien 1706, Text von Bernardoni).

Mortedo, ital. Oper von Marchese Vinc. Capecelatro (Neapel und Mailand 1845, Text von de Lanzières).

[Il] morto ed il vivo, ital. Oper von Ant. Brancaccio (Neapel 1843).

[Il] morto in apparenza, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel, 28. Aug. 1825).

[Il] morto vivo, ital. Oper in zwei Akten von Ferd. Paer (Wien 1799).

[I] Mosaisti, ital. Oper von Celestino Regio (Turin, Juli 1843).

Mosca 1) Giuseppe, geb. 1772 in Neapel, gest. 14. Sept. 1839 in Messina, schrieb die Opern: *Silvia e*

Nardone (1791), *Chi si contenta gode, La vedova scaltra, Il folletto, I matrimonj liberi, Ifigenia in Aulide, L'apparenza inganna, Armida, Le gare fra Limella e Velaficco, La Gastalda, I sedicente filosofo, Ginevra di Scozia, I ciarlatani, La fortunata combinazione, Tomiri regina d'Egitto* (Ballett), *Chi vuol troppo veder diventa ciceo, Sesostri* (= *La festa d'Iside*), *L'impostora, Il ritorno inaspettato, Con amore non si scherza, I petendenti delusi, Romilda, I tre mariti, Il finto Stanislao, Gli amori e l'armi, Le bestie in uomini, La diligenza, La gazetta, Carlotta ed Enrico, Avviso al publico, Don Gregorio in imbarazzo, Il fanatico per l'Olanda, Il disperato per eccesso di buon cuore, Il Frederico secondo, re di Prussia, La gioventù di Enrico V., Attila in Aquileja* (= *Il re de' Franchi*), *Il marcotondo* (= *L'impostore*), *Il filosofo, Emira regina d'Egitto, La vedova misteriosa, La sciocca per astuzia, La donna locandiera, La poetessa errante* (= *L'albergo dei Pitocchi*) und *L'abbate dell' Epée*(1826). — 2) **Luigi**, Bruder d. v., geb. 1775 zu Neapel, gest. 30. Nov. 1824 daselbst, schrieb die Opern: *L'impresario burlato* (1797), *La sposa tra le imposture, Uno imbroglio ne porta un altro, Le stravaganze de l'amore, L'omaggio sincero, L'amore per inganno* (= *L'amoroso inganno*), *Il ritorno impensato, Gli sposi in cimento, La vendetta feminina, I finti viaggatori, L'Italiana in Algeri, Il salto di Leucade, L'audacia delusa* (1813), die nicht aufgeführte *La sposa a sorte* und das Oratorium *Gioas riconosciuto.*

Mosca, ital. Oper von Pettenghi (Mailand, Dezember 1874).

[I] moschettieri, ital. Oper von Giuſ. Sinico (Trieſt, 26. März 1859). Vgl. *Mosqueteros* und *Mousquetaires.*

Mosè ſ. „Moſes".

Moſes, der große Geſetzgeber Israels und Führer des Volkes aus Ägypten, iſt der Held der Opern: „Moſes" von Franz Xav. Süßmayer (Wien 1792), Vinc. Tuczek (ca. 1804) und *Mosè in Egitto* von Gioacch. Roſſini (Neapel, 5. März 1818), Text von Tottola, drei Akte; neu bearbeitet [auch Textbuch von Balocchi und Jouy] als *Moïse en Egypte*, (Paris, 26. März 1827, vier Akte). Muſik zu Klingemann's „Moſes" ſchrieb Fr. Chr. Herm. Uber (1812). Ferner ſind anzuführen die Oratorien: *Mosè liberato da Nilo* von Franc. Gaſparini (Wien 1703) und Giuſ. Porſile (Wien, 1. März 1725), *Mosè perservato* von Franc. Conti (Wien 1720), *Mosè nell' Egitto* von Ignazio Conti (Wien, 22. März 1829, Text von Leop. Villati), *Mosè riconosciuto* von Joſ. Schuſter (Dresden 1786), *Mosè in Egitto* von Leop. Kozeluch (Wien 1790), „Moſes" von K. Dav. Stegmann (ca. 1800), Ignaz v. Seyfried (= „Die Israeliten in der Wüſte", ca. 1800), „Moſes Errettung" von Pet. Joſ. v. Lindpaintner (ca. 1830), „Moſes" von Franz Lachner (ca. 1835, Text von Bauernfeld), Ad. Bernh. Marx (ca. 1840), *Mosè al Sinai* von Pietro Raimondi (Palermo 1844), „Moſes" von Aloys Schmitt (Frankfurt a/M., April 1844, Text von Kilzer), auch von Ant. Berlijn (Magdeburg 1844), *Moïse au Sinaï* von Felicien David (Paris, 21. März 1846, dramatiſche Szene für Solo, Chor und Orcheſter [Ode-Symphonie], Text von Collin und Saint-Etienne).

[Los] mosqueteros de la reina, ſpan. kom. Oper in drei Akten von Mariano Vasquez y Gomez (Madrid ca. 1875). Vgl. *Mousquetaires de la reine.*

Mosquita la sorcière, franz. kom. Oper in drei Akten von Xavier Boiſſelot (Paris, 27. Sept. 1851, Text von Scribe und Waëz).

[Il] mostro (= *La gratitudine d'Amore*), ital. Oper von Franz Seydelmann (Dresden 1786).

Mother Shipton, engl. kom. Singspiel von Sam. Arnold (London 1770).

[Le] moulin de Cathérine, einakt. franz. Operette von Laurent de Rillé (Paris, 1. Sept. 1858, Text von E. Alby).

[Le] moulin de Sans-Souci s. *Meunieur de Sans-Souci.*

[Le] moulin des tilleuls, einakt. franz. kom. Oper von Aimé Maillart (Paris, 9, Nov. 1849, Text von Maillan und Cormon).

[Le] moulin du roi, franz. kom. Oper in zwei Akten von Adrien Boieldieu jun. (Baden-Baden, 15. Juli 1858, Text von De Leuven).

[Le] moulin du Vert-galant, franz. Operette in drei Akten von Gaston Serpette (Paris, 12. April 1876, Text von Grangé und Bernard).

[Le] moulin fleuri, franz. kom. Oper von L. Hotto (Paris, Juni 1876, privatim [beim Komponisten]).

[Le] moulin ténébreux, einakt. franz. kom. Oper von Albert Vizentini (Paris, 28. Okt. 1869, Text von Ch. Narrey).

[Le] moulin joli, einakt. franz. kom. Oper von P. Jos. Alph. Varney (Paris, 18. Sept. 1849, Text von Clairville).

[The] mountain sylph, engl. romant. Oper von John Barnett (London 1834, Text von Thackeray).

[The] mountaineers, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1795, Text von Colman).

[Le] mousquetaire, einakt. franz. kom. Oper von Bousquet (Paris, 14. Okt. 1844, Text von Armand und Dartois).

[Les] mousquetaires au couvent, franz. Operette in drei Akten von Louis Varney (Paris, 16. März 1880, Text von P. Ferrier und J. Prével). Das Buch ist eine Überarbeitung von *L'habit ne fait pas le moine.*

[Les] mousquetaires de la reine, franz. kom. Oper in drei Akten von J. From. Halévy (Paris, 3. Febr. 1846, Text von Saint-Georges). Vgl. *Mosqueteros* und *Moschettieri.*

Mousseline-Club, einakt. franz. Operette von J. J. Debillemont (Paris, 22. Nov. 1868).

[The] mouth of the Nile, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1798).

[Le] mouton enragé, Soloszene (Operette) von Paul Lacome (Paris, Mai 1873, Text von Noriac und Jaime).

Mozart, Wolfgang Amadeus, geb. 27. Jan. 1756 zu Salzburg, gest. 5. Dez. 1791 zu Wien, der gottbegnadete Meister, der als halbes Kind die Leistungen der gefeiertsten italienischen Meister der Opernkomposition in Schatten stellte und durch Verschmelzung italienischen Wohllautes mit deutscher Charakteristik und höchstem Idealismus der Kunstauffassung grundlegend und bahnbrechend für alle nachfolgenden Meister wurde, von denen ihn aber bisher keiner in Schatten stellen konnte, dessen Hauptwerke vielmehr heute und für eine unabsehbare Zukunft als vollendete Vorbilder in unverwelkter Frische prangen, schrieb während seines kurzen Lebens (35 Jahre) außer der großen Zahl seiner herrlichen Meisterwerke auf allen Gebieten der Tonkunst eine stattliche Reihe dramatischer Musikwerke, nämlich: „Das fürnehmste Gebot" (Salzburg 1767, mit M. Haydn und A. C. Adlgasser), *Apollo et Hyacinthus* (lateinisch, Salzburg 1767), „Bastien und Bastienne" (1768), *La finta semplice* (1768), *Mitridate, re di Ponto* (Mailand 1770), *Ascanio in Alba* (Serenata, Mailand 1771), *Il sogno di Scipione* (Serenata, Salzburg 1772), *Lucio Silla* (Mailand 1772), *La finta giardiniera* (München 1775), *Il re pastore* (Salzburg 1775), „Zaide" (1779 n. aufgef.), Musik zu v. Gebler's „König Thamos" (ca. 1780), *Idomeneo re di Creta* (München 1781), „Belmonte und Constanze" (= „Die Entführung aus dem Serail", Wien 1782), *L'oca del Cairo* (1783, unbeendet), *Lo sposo deluso* (= *La rivalità di tre donne per un sol amante,* 1783, unbeendet),

„Der Schauspieldirektor" (Wien 1786), *Le nozze di Figaro* (Wien 1786), *Don Giovanni* (= *Il dissoluto punito*, Prag 1787), „Die Zauberflöte" (Wien 1791) und *La clemenza di Tito* (Wien 1791). Vgl. die den einzelnen Werken gewidmeten Spezialartikel. — Außerdem schrieb Mozart eine große Zahl (66) Arien und Szenen teils als Einlagen in Opern anderer Komponisten (*Artaserse, Demofoonte, Alceste, Ezio, Il curioso indiscreto* (Anfossi), *La villanella rapita* (Bianchi), *La disfatta di Dario* (Paesiello), *L'eroe Cinese, Le gelosie fortunate* (Anfossi), *I due baroni* (Cimarosa), *Il barbiere di Seviglia* (Paesiello), *Il burbero di buon cuore* (Martin y Solar), *Le gelosi villane* (Sarti), „Der Stein der Weisen" (Schikaneder), teils zu seinen eigenen, teils für den Konzertgebrauch (*Ah, lo providi* 1777, *Alcandro lo confesso* 1778 und 1787, *Se al labro mio* 1778, *Misero o sogno* 1783, *Bella mia fiamma* 1787 etc. Näheres s. bei Jahn und Köchel). Noch sind zu erwähnen die Oratorien *La Betulia liberata* (ca. 1770) und *Davidde penitente* (1785 aus einer Messe und zwei Arien arrangiert) und vier Freimaurer-Kantaten. Auch instrumentierte Mozart Händel's „Messias", „Acis und Galathea", „Alexanderfest" und „Cäcilientag" neu. — Mozart selbst ist der Held der Opern:

[Szene aus] Mozart's Leben, Singspiel von Gust. Alb. Lortzing (ca. 1830, vielfach aufgeführt) und

Mozart's Zauberflöte, Singspiel von Phil. Jak. Riotte (Prag 1820).

M'sieu Landry s. *Monsieur Landry*.

Mucius Scävola, der unerschrockene Römer, welcher 508 n. Chr. einen Mordversuch auf Porsenna machte und zum Beweis, daß er Tod und Marter nicht fürchte, seine rechte Hand in ein Kohlenbecken hielt, so daß sie verbrannte, ohne daß er Schmerz zeigte. Italienische Opern auf einen Text von Nicolo Minato: *Muzio Scevola* von Francesco Cavalli (Venedig 1665), Ant. Draghi (Wien 1666), Giov. Batt. Buononcini (Wien, 10. Juli 1710), G. F. Händel mit Att. Ariosti und G. B. Buononcini (London, 23. März 1721).

Mudarra, gr. Oper in vier Akten von Bernh. Anselm Weber (Berlin, 10. März. 1800, Text von Herklots). Eine italienische Oper *Mudarra* brachte Vinces l. Battista (Neapel 1849).

[La] muerta de Garcilosa, einakt. span. Operette von Esquinosa (Madrid, Januar 1877).

[Un] muerto de buen humor, einakt. span. Operette von José Rogel (Madrid 1867).

[Le] muet de circonstance s. *Nuit au bois*.

[La] muette, franz. kom. Oper von Ign. Raimondi (Paris 1791).

[La] muette de Portici s. „Masaniello".

[Las] mugeres del siglo, span. Oper von in zwei Akten von R. Leandro Sunyer (Madrid, 29. April 1867).

Muhamed II., d. Gr., türkischer Kaiser (1444—1453), durch seine vielen Eroberungskriege ein Schrecken des Abendlandes wie des Morgenlandes, ist der Held der Opern: „Mahumeth II." von Reinhard Keiser (drei Akte, Hamburg 1696, Text von Hinsch), *Mahomet II.*, franz. Oper von Thom. Fr. Marie de Langlé (= *Soliman et Eronnime*, 1791, nicht gegeben), *Mahmoud*, engl. Oper von Stef. Storace (London 1796), *Mahomet II.*, franz. Oper von L. Em. Jadin (drei Akte, Paris, 10. Okt. 1803, Text von Saulnier), *Maometto II.*, ital. Opern von Peter v. Winter (Mailand, 28. Jan. 1817, Text von Romani, deutsch: Darmstadt 1821) und Gioach. Rossini (drei Akte, Neapel, Dezember 1820, Text von Duca Ventignano, französisch [Paris 1826] als *Le siège de Corinthe*) und *Maometto*, Ballett von Paolo Brambilla (Mailand, 26. Febr. 1822). Vgl. *Lucas Notaras*. — Die einaktige Operette „Mahomed's Paradies" von S. Bachrich (Wien, 26. Febr. 1866) hat

weder mit dem grausamen Türkenkaiser, noch mit dem Propheten Muhamed selbst etwas zu thun, sondern nur mit des letzteren Lehre vom Jenseits.

[Die] Mühle bei Sanssouci, einakt. franz. kom. Oper von Aug. Gotth. Schliebner (Arnheim [Holland], Dezember 1876, Text von Haeger). Vgl. *Meunier de Sans-Souci.*

[Die] Mühle im Wispertthale, kom. Oper in drei Akten von Wilh. Freudenberg (Magdeburg, 21. Jan. 1883, Text von Pasqué).

[Die] Mühlenhexe, Singspiel von Emil Naumann (Berlin 1862).

[La] mulata y la niña, span. Operette von Angelo Rubio mit Espino (Madrid, August 1883).

[Il] mulatiere de Toledo s. *Muletier de Tolède.*

[Il] mulatto, ital. Oper von Gius. Lillo (Turin 1846).

[La] mule de Pedro, franz. Oper von Victor Massé (Paris, 6. März 1863, Text von Dumanoir).

[Les] mules de Suzette, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1875).

[The] muleteers vow, engl. Oper von Will. Hewes (London 1835). Vgl. d. f.

[Le muletier, einakt. franz. kom. Oper von L. J. Ferd. Hérold (Paris, 12. Mai 1823, Text von Paul de Kock).

[Le] muletier de Tolède, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 16. Dez. 1854). Eine italienische Oper über das gleiche Sujet *Il mulatiere di Toledo* brachte Giov. Pacini (Rom, Juni 1861).

[Die] Müller, Ballett von Jos. Weigl (Wien 1794).

[Der] Müller von Meran, kom. Oper in drei Akten von Fr. v. Flotow (Berlin 1859, Text von Tietz, Neubearbeitung des 1856 in Wien aufgeführten „Albin").

[Der] Müller von Prag, Singspiel von Ant. Fab. Aloys. Joh. Woytissek (Prag ca. 1795).

[Die] Müllerin von Marly, kom. Oper in zwei Akten von dem franz. Gesandten Grafen de Reiset (Darmstadt, Februar 1863, pseud. als Jester, Braunschweig, April 1864 als Tesier [beides Anagramme von Reiset]).

[Das] Mündel, einakt. Lustspiel mit Musik von Chr. G. Korb (Altona 1783).

[Der] Mundkoch, Singspiel von Benedikt Schack [Cziak] (Salzburg 1787, Text von Schikaneder).

[O] mundo da lua s. *Mondo della luna.*

[Der] Münsterbau, Oper in drei Akten von Victor Elbel (Straßburg 1865, Text von L. Spack).

Murat s. „König Murat".

[Il] muratore di Napoli, ital. Oper von Mario Aspa (Neapel 1850, Text von Bolognese).

Murdock le bandit, einakt. franz. kom. Oper von Eug. Gautier (Paris, 23. Okt. 1851, Text von de Leuven).

Musa, der letzte Maurenkönig, romant. Oper in drei Akten von Fr. Marpurg (Königsberg, Februar 1855, Text von Jul. Ed. Hartmann). Vgl. „Muza Haireddin".

Musae in Parnasso Salzburgensi, Gelegenheitsoper von Thadd. Ferd. Lipowsky (Salzburg 1759).

[Le] muse in gara, ital. Divertimento für Mädchenstimmen von Dom. Paradies (Neapel, 4. April 1740, Text von de' Belli).

[Il] muselmanno in Napoli, ital. Oper von Franz Xaver Süßmayer (Prag 1794).

[Die] Musen, einakt. Singspiel von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1771, Text von Schiebler).

[Der] Musenberg, Singspiel von Gottfr. Heinr. Stölzl (Gotha 1723).

[Das] Musenfest, Oper zur Feier der Rückkunft des Kurfürsten Friedrich August aus dem Feldzuge in Ungarn, von Cavalieren und Damen des Hofes aufgeführt, Komponist unbekannt (Dresden, 1696 gedruckt).

[Les] muses, franz. Ballettoper in vier Entrées und einem Prolog von André Campra (Paris, 28. Okt. 1703,

Text von Danchet) und einakt. Ballett (= *Le triomphe d'Apollon*) von L. Ch. Ragué (Paris, 12. Dez. 1793).

[Les] muses galantes, heroisches Ballett von J. J. Rousseau (Paris 1745 privatim und 1747 in der Opera probiert, aber zurückgezogen (erster Akt „Tasso", zweiter Akt „Ovid", dritter Akt „Anacreon").

[Les] Muses rassemblées par l'Amour, nicht aufgeführte Oper von Campra (ca. 1723 [? vgl. *Muses*]).

Music-mad, engl. Singspiel von James Hook (London 1807).

Musica classica, span. kom. Oper von Ruperto Chapi (Madrid 1880).

Musica, pittura e poesia, ital. Divertimento von Giov. Batt. Pederzuoli (Wien 1685, Text von Minato, aufgeführt zur Vermählung Max. Emanuel's von Bayern mit Maria Antonia von Österreich).

[Les] musiciens de l'orchestre, franz. Operette in zwei Akten von Arist. Hignard mit L. Delibes und J. Erlanger (Paris, 25. Jan. 1861, Text von Bourdois).

[La] musicomania, ital. Opera buffa von S. Mayr (Venedig 1817). Vgl. d. f.

[La] musicomanie, einakt. franz. kom. Oper auf einen Text von Pixérécourt, komponiert von Adrien Quaisain (Paris, Mai 1799) und Mich. Carafa [de Colobrano] (Paris 1806). Vgl. *Melomanie.*

[Die] Musik des Teufels, Operette von Karl Millöcker (Wien ca. 1870).

[Die] musikalische Akademie, Singspiele von Torelli (Wien 1793) und Hieron. Payer (Wien, April 1822, Text von Treitschke nach Marsollier).

Musikalisches Fried- und Freudenfest, Festoper von Meyer v. Schauensee (Luzern 1751).

[Der] Musikfeind, einakt. Operette von Richard Genée (Schwerin 1862, Text vom Komponisten).

[Das] Muster der Liebe, Singspiel von Joh. Böhm (ca. 1800).

[La] muta di Portici s. „Masaniello".

[La] muta per amore s. *Medico per forza.*

[Il] muto per astuzzia, ital. Oper von Marcos Portugal (? vielleicht identisch mit der 1790 in Florenz aufgeführten *L'astutto,* die auch 1795 bis 1797 russisch in Petersburg gegeben wurde).

Muza Haireddin (der letzte Maurenfürst), gr. Oper in vier Akten von Aug. Conradi (Berlin 1852, Text von Gustav Bouillon). Vgl. „Musa" und „Haireddin".

Muzzeddin, romant. kom. Oper in zwei Akten von S. Bachrich (Wien, 21. Febr. 1883, Text von J. Schnitzer).

My aunt, engl. Oper von John Addison (London 1813).

My aunt's secret, engl. Operette von Jones L. Molloy (London, 3. März 1872, Text von Burnand).

My grand-mother, engl. Oper von Stef. Storace (London 1795).

My oncle, engl. Oper von John Addison (London 1820).

My own lover, engl. Oper von G. Herb. Bonap. Rodwell (London 1832).

Myosotis, einakt. franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 2. Mai 1866, Text von Cham und Busnach).

Myrtha, Singspiel von Donat Müller (ca. 1830).

Myrtil et Lycoris, einakt. franz. Oper von Leop. Bast. Desormery (Paris, 2. Dez. 1777, Text von Boutillier und Bocquet).

Myslivecek, Josef, geb. 9. März 1737 zu Prag, gest. 4. Febr. 1781 zu Rom, schrieb die italienischen Opern: *Bellerofonte* (1765), *Ipermnestra, Romolo ed Ersilia, Demetrio, Antigona, Artaserse, Atide, Ezio, Demofoonte, Olimpiade, Farnace, Tamerlano, Merope, Erifile* und *Armida* (1780), sowie die Oratorien *La passione di Gesù Cristo* und *La famiglia di Tobia.*

[Le] mystère s. *Lina.*

[Le] mystère de la resurrection, Oratorium von J. Léon Roques (Paris, 2. April 1877).

[Les] mystères d'Isis, ein französisches Arrangement von Mozart's Zauberflöte, besorgt von Ludw. Wenzel Lachnith (Paris, 23. Aug. 1801, die bombastische Dichtung von Morel de Chédeville).

[Les] mystères d'Udolphe, franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. Louis Clapisson (Paris. 4. Nov. 1852, Text von Scribe und Delavigne).

[The] mysteries of the castle, engl. gr. Oper von Will. Shield (London 1795).

[The] mysterious bride, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London, Juni 1803).

[Le] mystificateur mystifié, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Fr. Hon. Lanctin [Duquesnoy] (Brüssel 1789).

N.

N..., franz. kom. Oper in drei Akten von J. G. Kastner (nicht aufgeführt, 1846 geschrieben, Text von Scribe).

Naaman, ital. Oratorien, komponiert von Franc. Bartol. Conti (Wien 1721, Text von Zeno) und Michele Costa (Birmingham, 7. Sept. 1864).

[Le] nabab, franz. kom. Oper in drei Akten von J. From. Halévy (Paris, 1. Sept. 1853, Text von Scribe und Saint-Georges).

Nabal, engl. Oratorium, Pasticchio aus Händel'schen Oratorien von J. Chr. Smith (London 1764).

Naboth, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien, 31. März 1729, Text von Zeno).

Nabuco, Nabuchodonosor, Nabucodonosor s. Nebukadnezar.

Nach 15 Jahren, kom. Oper in zwei Akten von Joh. Nep. Köck (Lemberg. 4. Nov. 1865, Text vom Komponisten).

Nach Mekka, einakt. Operette von Giov. von Zaytz (Wien, 11. Jan. 1868, Text von Erik. Neßl).

[Die] Nachbarn, einakt. kom. Oper von Aug. Horn (Leipzig, 23. Febr. 1875, Text von Rob. Jonas).

Nachmetkirgus, *Chorsonesi tauricae rex, cum filiis proditus,* lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg 1750 durch die Studenten).

[Eine] Nacht auf dem Libanon, Oper von Ferdinand Ries (ca. 1835, nicht aufgeführt).

[Eine] Nacht auf dem Meere s. „Vineta".

[Die] Nacht auf Paluzzi s. „Schreckensnacht auf Paluzzi".

[Die] Nacht im Walde, romant. Oper von Wachmann (Temesvar 1833, Text von Karl Haffner). Vgl. *Deux mots* und „Zwei Worte".

[Eine] Nacht in den Apenninen s. *Notte negli Apennini.* Vgl. „Nachtlager i. d. Apenninen".

[Eine] Nacht in Smyrna, kom. Oper von Ernst Grenzbach (Kassel 1839).

[Eine] Nacht in Venedig, Operette in drei Akten von Joh. Strauß (Berlin, 2. Okt. 1883, Text von Zell und Genée). Vgl. „Zwei Nächte in Venedig".

[Die] Nacht vor der Hochzeit, kom. Oper von Joh. Fr. Fröhlich (Kopenhagen, 15. Febr. 1830, Text von L. Kruse).

[Die] Nachtgarde von Liebschau, einakt. Singspiel von Ant. Fab. Al. Jos. Woytissek (Prag 1804).

Nachtigall und Rabe, einakt. Singspiel von Jos. Weigl (Wien, 20. April 1818, Text von Treitschke nach Etienne, vgl. *Rossignol*).

Nachtigall und Savoyarde, nicht aufgeführte Oper von Armin Lebr. Früh (ca. 1855).

[Les] Nachtez, franz. Oratorium von. Ch. Cas. Manry (ca. 1860).

[Das] Nachtlager von Granada, romant. Oper in zwei Akten von Konradin Kreutzer (Wien 1834, Text nach Fr. Kind's gleichn. Drama von Frhr. von Braun). Sujet: Der kaiserliche Prinz und Regent von Spanien (der Zeit nach — Mitte des 16. Jahrh. — müßte es Philipp II. sein, an den freilich bei dem „Jäger" niemand gern denken wird) hat sich auf der Jagd verirrt und kommt hoch im Gebirge in ein verfallenes Schloß aus der Zeit der Mauren-Herrschaft. Dort findet er ein hübsches junges Mädchen (Gabriele), die um ihre Lieblingstaube klagt, welche ihr ein Adler geraubt. Just diese Taube hat aber der Jäger — als solcher führt sich der Prinz ein — auf der Hand, da er den Adler erlegt hat. Nun vertraut ihm Gabriele, daß ihr Vormund und Oheim (Ambrosio) sie einen ungeliebten (Vasco) vermählen wolle, während sie nicht von ihrem Gomez lassen werde. Der Jäger verspricht ihr, beim Prinzregenten ein gutes Wort für sie einzulegen. Die Hinzukommenden (Ambrosio, Vasco und andere Hirten) geraten mit dem Prinzen in Wortwechsel, werden durch eine volle Börse beschwichtigt und bewilligen dem Fremden Nachtquartier, im Stillen seinen Tod sinnend. Inzwischen hat Gomez, der den Prinzregenten sucht, um von ihm Hilfe zur Erlangung von Gabrielens Hand zu erflehen, des Prinzen Roß gefunden und auch seine ihn vermissenden Jagdgefährten. Er weist ihnen den Weg zu den Maurenschlosse und kommt mit des Prinzen Troß gerade rechtzeitig, um die Ermordung des Prinzen zu verhindern, den die falschen Hirten gerade überfallen, aber Dank Gabrielens Warnung wach und mit dem Schwerte in der Hand finden. — Haupt-Partien: Jäger — Bariton; Gabriele — Sopran; Gomez — Tenor.

[Das] Nachtlager in den Apenninen s. [Der] neue Don Quixote.

[Die] nächtliche Erscheinung, Singspiel in zwei Akten von Joh. Fr. Schubert (Stettin 1798).

[Die] Nachtmusik s. „Adrast und Isidore" (Salieri).

Nachtschatten, romant. Oper in drei Akten von Franz Skraup (Prag, Jan. 1830, Text von A. Schikaneder).

Nachtschwärmer, einakt. Operette von Giov. von Zaytz (Wien, 10. Nov. 1866, Text von Erik Neßl).

[Der] Nachtwächter, einakt. Singspiele von Heinr. Karl Ebell (Breslau 1808, Text von Bürde und Schüler), Franz Xav. Grutsch (Wien, 5. Nov. 1835, Text von Theodor Körner), Friedrich Krug (Karlsruhe, 6. Jan. 1846, derselbe Text) und Bernhard Scholz (Text von Theob. Rehbaum nach Körner). Vgl. d. f.

Nachtwächter und Student, einakt. Singspiel von Vict. E. Neßler (Leipzig 1868, Text Körner's „Nachtwächter" s. d. v.).

[Die] Nachtwandlerin, 1) s. *Somnambula*. — 2) Kom. Oper in zwei Akten von Karl Blum (Berlin, 24. Juni 1822, Text nach Scribe [*La dame blanche*]).

[Die beiden] Nachtwandler (= Das Nothwendige und das Überflüssige), Posse mit Gesang in zwei Akten von Nestroy, Musik von Ad. Müller (Wien ca. 1835).

Nadeshda, engl. gr. Oper in vier Akten von Goring Thomas (London, 16. April 1885, Text von Julian Sturgis). Die Handlung spielt in Rußland zur Zeit Katharina's II. Zwei Brüder fürstlicher Abkunft haben sich in eine schöne Leibeigene verliebt, die der eine schließlich heimführt, nachdem der andere von den Vater des Mädchens erdolcht worden. Die Handlung ist geschickt und wirksam entwickelt.

Nadie se muere hasta que dios quiere, Zarzuela (span. Operette) von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid ca. 1857).

Nadilla (= *La statua di carne*), ital. Oper in fünf Akten von Franc. Ruggi (Neapel, 13. Jan. 1868).

Nadine (= der verliebte Zauberer), pantomim. Divertissement (Berlin 1812, Autoren unbekannt).

Nadir (= *Le dormeur éveillé*), franz. kom. Oper von J. Bapt. Lemoyne (Paris 1787 im Opernhause vorbereitet, aber zufolge des Brandes des Requisitenhauses nicht aufgeführt). Vgl. *Dormeur éveillé.*

Nadir (= *L'orphelin d'Afrique*), franz. Oper von Max Haesdonck (Termonde, 1. Febr. 1807).

Nadir et Sélim, franz. Oper in drei Akten von Henri Romagnesi (Paris, 27. Juli 1822, Text von Gensoul).

Nadyrada, poln. Oper von Karl Kas. Kurpinski (Warschau 1815).

Nagel und Handschuh, Parodie-Operette von Ad. Müller (Wien ca. 1835).

Nahel s. Chevalier Nahel.

Naila, die Quellenfee, deutsche Version von Delibes' Ballett *La source* (s. d.).

Naida, ital. Oper in drei Akten von Fr. von Flotow (Mailand, 8. Juni 1873, Text von Saint-Georges und L. Halévy).

Naim, franz. große Oper von Napoléon Henry Reber (ca. 1870, nicht aufgeführt).

[Le] Nain, Operette von Emile Ettling (Paris, Nov. 1872, Text von Trefeu).

Naïs, Balletoper in fünf Akten und einem Prolog von J. Phil. Rameau (Paris, 22. April 1749, Text von Cahusac). Prolog: die Besiegung der Titanen durch Jupiter und die übrigen Olympier. Haupthandlung: die Liebe Neptuns zur Nymphe Naïs, der die Najaden entsprossen, und die zu Ehren Neptuns eingerichteten isthmischen Spiele).

[La] naissance d'Arlequin (= *Arlequin dans un oeuf*), Feerie in fünf Akten von Fr. Foignet (Paris, 15. Juli 1803). Vgl. Harlekin.

[La] naissance d'Eve, franz. Oratorium von Ant. Elie Elwart (Paris 1846).

[La] naissance d'Osiris (= *La fête de Pamile*), Balletoper von J. Phil. Rameau (Versailles 1751 und Paris 1754, Text von Cahusac).

[La] naissance de Vénus, Ballettoper in fünf Akten und einem Prolog von Pascal Colasse (Paris, 1. Mai 1696, Text von Abbé Pic), auch Ballet von R. N. Charles Bochsa (London, 8. April 1826).

[Die] Najaden, Oper in vier Akten, [Text?] von J. M. v. Waibel (Konstanz 1820).

Namouna, Ballett von Ed. Lalo (Text von Nuitter und Petipa, noch nicht aufgeführt).

Nana Saib, Ballett von Giac. Panizza mit Strebinger (Wien 1867).

Nancy (= *The parting lovers*), musik. Intermezzo von Henry Carey (London [Drury Lane] 1739).

Nanetta e Lubino, ital. Singspiel (Opera buffa) von Gant Pugnani (Turin 1784). Vgl. *Annette et Lubin.*

Nanette et Lucas (*La paysanne curieuse*), einakt. franz. Singspiel von Cheval. d'Herbain (Paris, 14. Juni 1764, Text von Framery). Vgl. *Jeannette et Lucas* und „Lukas und Hannchen".

Nanine, soeur de la reine de Golconde, franz. Singspiel in drei Akten von J. Jos. Rodolphe (Fontainebleau 1773, Text von Desfontaines). Vgl. „Aline".

Nannerina e Pandolfo (= *Gli sposi in cimento*), ital. Opera buffa von Pierre Dutillieu (Wien 1792).

[Le mariage de] Nanon s. „Madame Angot".

Nanon, die Wirthin vom Goldenen Lamm, Operette in drei Akten von Richard Genée (Wien, 10. März 1877, Text von Zell).

Nanon, Ninon, Maintenon, kom. Oper in drei Akten von Ernst Lampert (Gotha, März 1841, Text von Tenelli).

Nantilde et Dagobert, franz. kom. Oper in drei Akten von Giov. Giuſ. Cambini mit Proſper Didier Deshayes (Paris, Nov. 1791).

[San] Napoleone, Kantate von Sim. Mayr (Mailand, 16. Aug. 1807, Text von Anelli).

[I] Napoletani in America, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1774).

Napoli di Carnovale ſ. Karneval.

Napoli ritornata a Romani, ital. Serenade von C. Ag. Badia (Wien, 1. Oct. 1707, Text von Silvio Stampiglia).

Narbale, ital. Oper von Ferd. Giuſ. Bertoni (Neapel ca. 1787).

Narcisse, Narcisso ſ. Narciſſus.

Narciſſe und Pierre, Singſpiel von Ant. Zimmermann (ca. 1780).

Narciſſus, der ſchöne Jäger griechiſcher Mythe, welcher die Liebe der Echo verſchmähte und zur Strafe in verzehrender Selbſtliebe dahinſchwinden mußte, indem er im Quell ſein eigenes Bild anſchaute, bis er zu der nach ihm benannten Blume ward. Opern: *Narcisso* (*Narciso*), ital. Paſtoralopern (Schäferſpiele) von Carlo Borzio (Lodi 1676, Text von Franc. de Lemene), C. Agoſt. Badia (Laxenburg bei Wien, 9. Juni 1699, derſelbe Text), Franc. Ant. Piſtocchi (Anſpach 1697 und München 1701), Dom. Scarlatti (Rom 1714), P. A. Rolla (Text? London 1720) und Pietro Guglielmi (Neapel 1779), *Narciso ed Eco immortalati* von Franc. Cavalli (Venedig 1642, Text von O. Perſiani), *Li desiderj d'Eco e di Narcisso*, Serenata von Ant. Draghi (Wien 1677, Text von Nic. Minato), *Narcisso al fonte*, Paſtorale für vier Stimmen von Paganello (Padua 1632, Text von Zangarini), auch Paſtorale von Giov. Peſcetti (Venedig 1731) und portug. Ballett (*Narciso á fonte*) von Fr. Ant. Norb. de S. Pinto (Liſſabon ca. 1850), *Narcisse et les Graces*, Ballet von Henry Rowley Biſhop (London 1806) und „Narciſſus", deutſche Oper von Gottfr. Heinr. Stölzl (Breslau 1711, Text vom Komponiſten).

[Eine] närriſche Heirat, einakt. Operette von Guſt. Ad. Härtel (Schwerin ca. 1870 und Berlin 19. April 1872, Text von E. Günther).

[La] nascita del Delfino, Kantate von Dom. Cimaroſa (Neapel 1786, Gelegenheitsſtück).

[La] nascita del re di Roma, Kantate von G. Sampieri (Bologna 1811, Text von G. Zappi).

[La] nascita di Minerva ſ. „Minerva".

[Il] naso del morto, ital. Opera buffa von Beliſario Piſilani (1867).

Nasze przebiegi, poln. gr. Oper von K. Kaſ. Kurpinski (Warſchau ca. 1820).

[Il] natale augusto, portug. allegor. Oper von Ant. Leal Moreira (Liſſabon 1793).

[Il] natale d'Apollo, ital. Kantate von Vinc. Righini (Wien ca. 1787).

[Il] natale di Giove ſ. „Jupiter". Nachzutragen eine Kantate dieſes Titels von Mich. Carafa [de Colobrano] (1802) und eine Opèr von João Cordeiro da Silva (Liſſabon 1778).

[Il] natale di Giunone, Minerva, Numa Pompilio ſ. „Juno", „Minerva", „Numa Pompilius". Es bedarf wohl nicht des Hinweiſes, daß alle Opern dieſes Schlages ſchmeichleriſche Huldigungen zu fürſtlichen Geburtstagen ſind.

Natalie (= *La famille russe*), franz. gr. Oper in drei Akten von Anton Reicha (Paris, 30. Juli 1816, Text von Guy).

Nataschka, ruſſ. Oper in zwei Akten von Villebois (Petersburg, 30. Jan. 1863).

Natalja, die Bojarentochter, ruſſ. Oper von Titoff (n. g.).

Native land, engl. Oper von H. Rowl. Biſhop (London 1824).

[La] nativita di Gesù, ital. Oratorium von Franc Araja (ca. 1750).

[En] natt bland fjellen, ſchwed. Oper von Alb. Rubenſon (Stockholm ca. 1855).

Natur und Menschenleben, Oratorium in fünf Akten von Andr. Späth (Koburg 1860).

[Il] naturalista immaginario, ital. Opera buffa von Silvestro Palma (Florenz 1806).

Naturens roest, dän. Oper von Fr. L. Äm. Kunzen (Kopenhagen 1799).

Natürliche Zauberei, Singspiel von Anton Bayer (Prag ca. 1820).

[Das] natürliche Wunder, Singspiel in drei Akten von Rupprecht (Wien ca. 1795).

[Le] naufrage, franz. Lustspiel von Lafont (= *La pompe funèbre de Crispin*) mit Musik von J. Cl. Gillers (Paris, 14. Juni 1710), auch einakt. Ballet von Oskar Stoumon (Brüssel 1866).

[Le] naufrage au port à l'anglais (= *Les nouvelles débarquées*), franz. Lustspiel von Antreau, mit Musikeinlagen von J. J. Mouret (Paris, 25. April 1718).

[Le] naufrage comique, franz. kom. Oper in zwei Akten von Giuf. Mar. Fel. Blangini (Kassel 1812).

[Le] naufrage de Cadet Roussel, franz. Oper in zwei Akten von Ch. Warot (Antwerpen 1829).

[Le] naufrage de la Méduse, franz. Oper in vier Akten von Fr. von Flotow mit Aug. Pilati (1. Akt) und Alb. Grisar (Paris, 31. Mai 1839, Text von Gebrüder Cogniard). Das Werk wurde deutsch 1842 als „Der Schiffbruch der Medusa" in Hamburg vorbereitet, die Noten verbrannten bei dem großen Brande, und Flotow schrieb die Oper noch einmal (1845 als „Die Matrosen" aufgeführt).

[Un] naufrage en Chine, franz. kom. Oper von L. Hotto (Paris, Juni 1876 privatim [beim Komponisten]).

[Il] naufragio fortunato, ital. Oper von P. C. Guglielmi jun. (Neapel 1804).

Naumann, Johann Gottlieb, geb. 17. April 1741 zu Blasewitz bei Dresden, gest. 21. Oct. 1801 in Dresden, schrieb die Opern: *Achille in Sciro* (Palermo 1767), *Alessandro nell' Indie*, *La clemenza di Tito*, *Il villano geloso*, *Solimano*, *Le nozze disturbate*, *L'isola disabitata*, *Armida*, *Ipermnestra*, *L'ipocondriaco*, „Amphion" (schwedisch, Stockholm 1778), *Elisa*, *Tutto per amore*, *Osiride*, „Cora und Alonzo" (schwedisch), *La reggia d'Imeneo*, „Orpheus" (dänisch, Kopenhagen 1785), „Gustav Wasa" (schwed.), *Medea in Colchide*, *Protesilao*, *La dama soldata*, *Andromeda*, *Amor giustificato*, *Aci e Galatea* (= *I Ciclopi amanti*, Dresden 1801) und die Oratorien *Davidde*, *I pellegrini*, *La Betulia liberata*, *Il figlio prodigo* und *La morte d'Abele*.

Nausicaa s. Odysseus.

[The] naval pillar, engl. Oper von John Moorhead (London 1799).

[Le] nave d'Enea, ital. Intermezzo von Dom Marco Uccellini (Parma 1673, Text von Al. Guidi).

[Las] naves de Cortez, span. einakt. Oper von Ruperto Chapi (Madrid, April 1874).

Navensky, engl. Oper von John Braham (Dublin ca. 1809).

[Die] Nazarener in Pompeji s. „Pompeji".

Nè l'un nè l'altro, ital. Opera buffa von Sim. Mayr (Mailand, erster Akt 16. Aug., vollständig 17. Aug. 1807, Text von Anelli).

Ne touchez pas à la reine, franz. kom. Oper in drei Akten von Xav. Boisselot (Paris 16. Jan. 1847, Text von Scribe und Waez). Vgl. d. f.

Ne touchez pas à l'arène, Operette [der Titel eine Parodie der vorgenannten Oper] von Charles Malo (Paris ca. 1865).

Neaga, schwed. Oper von Ivar Hallström (Stockholm 1885, Text von Carmen Sylva [Königin Elisabeth von Rumänien]).

[Die] Nebenbuhler (= Die Flucht nach Syracus), romant. Oper in drei Akten von Wilh. Freudenberg (Wiesbaden, 6. Febr. 1879, Text von Gust. Gurski, frei nach Wielands „Clelia und Sinibald").

Nebukadnezar, König von Babylon

(604—561 v. Chr., der die Juden unterwarf und in die „babylonische Gefangenschaft" abführte, historisch ein um sein Reich hochverdienter Herrscher. Nach der Bibel traf ihn mehrjähriger Wahnsinn zur Strafe seiner Vergewaltigung der Juden. — Opern: „Nebukadnezar" von Reinhard Kaiser (Hamburg 1704 und [unverändert] 28. Juli 1728, Text von Menantes [Hunold]), ital. geistl. Oper (Oratorium) von Attilio Ariosti (Wien 1706, Text von Rocco Mario Rossi, „Nabuchodonosor", gr. Oper von Fr. L. Seidel (ca. 1820, nicht aufgeführt), *Nabucodonoser* (abgekürzt *Nabucco*), ital. Opera seria in vier Akten von Gius. Verdi (Mailand, 9. März 1842, Text von Tem. Solera), *Nabuco*, einakt. portug. Ballett von Fr. Ant. Norb. d. S. Pinto (Lissabon ca. 1850) und einakt. Operette von J. J. Debillemont (Paris 1871).

[La] necessità non ha legge, ital. Oper von Vinc. Fabrizi (Dresden 1786).

Necken, (=*Het elven spel*), schwed. Oper in drei Akten von Jan van Boom (Stockholm 1844).

Neckereien, Singspiel von Fr. Aug. Leop. Löwe (Stettin 1796).

[The] necromancer (=*Harlequin and Dr. Faustns*), engl. Singspiel von J. Ern. Galliard (London 1723). Vgl. Harlekin.

Neemt u in acht, vläm. Operette von Jan Bern. van Bree (Amsterdam ca. 1840 [nicht gegeben], Text von Foppe).

Nedjeya, franz. Operette von Pauline Thys [Mme. Sebault] (Neapel, Dez. 1880).

[Die] beiden Neffen (=Der Onkel aus Boston), Singspiel von Felix Mendelsohn-Bartholdy (Berlin, 3. Feb. 1824 [des Komponisten 15. Geburtstag] im väterlichen Hause unter Zelters Auspicien. Zelter entließ bei dieser Gelegenheit seinen Schüler feierlich aus der Lehre und beförderte ihm zum Gesellen).

[Die] Neger, deutsche Oper in zwei Akten von Ant. Salieri (Wien 1802, Text von Treitschke).

[Die] Neger auf St. Domingo (=Robert und Marie), gr. Oper von Aug. Ferd. Häser (Weimar 1836, Text von Wilh. Häser).

Negerrache, Melodrama von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1835).

[Il] negligente, ital. Oper von Francesco Ciampi (Venedig 1749) und Giov. Paesiello (Parma 1765).

[Le] négociant de Boston, franz. Singspiel in drei Akten von Louis Eman. Jadin (Paris 1794, Text von Davrigny und Dejaure).

[Le] négociant de Hambourg, franz. kom. Oper in drei Akten von Rod. Kreutzer (Paris, 15. Okt. 1821, Text von Vial und Saint-Cyr).

[Le] nègre de Madame, einakt. franz. kom. Oper von Théod. Ritter (Paris, 9. Juli 1858, Text von Alfr. Duprez).

[Le] nègre par amour, einakt. franz. kom. Oper von Armand de Villeblanche (Paris, 22. Febr. 1809, Text von Saint-Just [G. d'Ancourt]).

[La] négresse, franz. Liederspiel [Vaudeville] in zwei Akten mit Musik von Ch. Fr. Lescot (Paris, 15. Juni 1787, Text von Barré und Radet), auch einakt. kom. Oper (=*Erosine*) von Gaultier (Paris, 24. Dez. 1801). Vgl. *Erosine*, wo ein deutsches Singspiel „Erosine" von Jos. Stefani (Warschau 1806) nachzutragen ist.

[Il] negriero, ital. Opera seria von Salv. Auteri Manzocchi (Barcelona, 27. Nov. 1878, Text von Auteri Pomar).

[La] neige (=*Le nouvel Eginhard*), franz. kom. Oper in vier Akten von Franc. Dan. Espr. Auber (Paris, 8. Okt. 1823, Text von Scribe und Delavigne). Der neue Eginhard (Graf Edward Wellau) wird zwar von seiner Emma (Prinzessin Lydia) nicht auf die Schulter genommen, aber doch auf einem Handschlitten durch den Schnee gezogen.

Nélée et Myrthis, Balletoper von J. Ph. Rameau (1755, nicht gegeben).

Nel perdono la vendetta, ital. Oper von Giov. Porta (Venedig 1728 und Bologna 1730, Text von F. Paganicesa).

Nell (= *Le gabier d'artimon*), franz. Oper von Mlle. Francoise Péan de la Roche-Jagu (ca. 1865, privatim).

Nell Gwyn, engl. Oper in drei Akten von Alfr. Cellier (Manchester, Okt. 1876).

Nella, ital. Opern von Martino Frontini (Catania, April 1881), Angelo Disconzi (Parma 1882) und Ettore Ricci (Ravenna, Dez. 1882).

[I] nemici generosi, ital. Oper in zwei Akten von Dom. Cimarosa (Rom 1796, Dresden 1797) und Franc. Petillo (ca. 1860).

[Il] nemico degli ammogliati, ital. Opera buffa von Pietro Raimondi (Neapel 1832 und Palermo 1838). Vgl. d. f.

[Il] nemico delle donne, ital. Opera buffa von Baldassare Galuppi (Wien 1775, Text von G. Bertati).

Nenaha, franz. Ballett von Edm. Dédé (Bordeaux 1862).

Nendza uszeczeliwiona, die älteste polnische Oper, komponirt von Mathias Kamienski (Warschau 1778).

Nephtali (= *Les Ammonites*), franz. gr. Oper in drei Akten von Gius. Maria Fel. Blangini (Paris, 6. April 1806, Text von d'Aignan).

Nephté, franz. gr. Oper in drei Akten von J. B. Lemoyne (Paris, 15. Dez. 1789, Text von Hoffmann nach Corneille).

Neptun, der römische Meeresgott mit seiner Gemahlin Amphitrite und seinem ganzen feuchten Gefolge, sowie auch seine zahlreichen Liebschaften am Lande waren natürlich der älteren mythologischen Dekorationsoper ebenso unentbehrlich, wie die Olympier. Wir haben aufzuführen: *Neptune's triumph for the return of Albion*, engl. Maskenspiel von Ben Johnson (London bei Hof 1624), „Neptun und Amphitrite", schwed. Oper von Heinr. Phil. Johnson (Stockholm 1775), *Neptun and Amphitrite*, engl. Oper von Thom. Aug. Arne (London 1746), *Neptune et Amymone*, Ballettoper von Battistin Struck (Versailles 1712), *Nettuno e Fiora festiggianti*, ital. Oper von Marc' Ant. Cesti (Wien 1666, Text von Franc. Sbarra), *Nettuno ed Egle*, ital. Oper von Ant. Pio (Venedig 1783) und João de Sousa Carvalho (Lissabon 1785) und *Le nozze di Nettuno e di Teti*, Serenata von Joh. Dav. Heinichen (Dresden 1726).

[Les] Néréides et les Cyclopes, franz. einakt. Operette von J. Bapt. Montaubry (Paris ca. 1856).

Nérida, franz. Oper in drei Akten von Ferd. Lavainne (Lille, Jan. 1861).

Nerina, ital. Pastorale von Ant. Pollarolo (Venedig 1728, Text von P. Alverato).

Nero [Tiberius Claudius], römischer Kaiser (54—68 n. Chr.), ausschweifend, grausam und ruhmsüchtig, zuerst vermählt mit Octavia, der Tochter seines Adoptivvaters, des Kaisers Claudius, die er um der Buhlerin Poppäa Sabina willen verstieß, auf Anstiften der letzteren Mörder seiner eigenen Mutter, zuletzt mit der berüchtigten Messalina vermählt, gestorben durch Selbstmord, als Gallus zum Kaiser ausgerufen gegen Rom anrückte. Es ist wohl begreiflich, daß verhältnismäßig wenige Komponisten es versucht haben, dieses Scheusal auf der Bühne einzubürgern; wir haben Opern: „Nero" von G. Fr. Händel (Hamburg 1705, Text von Feustking), Anton Rubinstein (Hamburg, 1. Nov. 1879, Text nach der französischen Dichtung von Jules Barbier, vier Akte), Musik zu einer Tragödie „Nero" von K. Gottl. Reissiger (München 1822) und die italienischen: *Nerone fatto Cesare* von Giac. Ant. Perti (Venedig 1693, Bologna 1695 und Venedig 1715, Text von Matteo Noris), *Nerone* von Carlo Pallavicino (Venedig 1679 und als *Messalina*, Venedig 1680, Text von Maria Piccioli), Carlo Porsile

(Neapel 1686), Giov. Maria Orlandini (Venedig 1721, Text von Piovene), Gius. Vignati (ca. 1725), Egidio Romoaldo Duni (Rom 1735), Arrigo Boito (noch nicht aufgeführt, Text vom Komponisten), ein ital. Ballett gleichen Titels von Cost. dall'Argine (Mailand, 14. Febr. 1877) und *La morte di Nerone*, Opera seria von Angelo Tarchi (Venedig 1792).

Neßler, Victor E., geb. 28. Jan. 1841 zu Baldenheim bei Schlettstadt (Elsaß), schrieb die Opern: „Fleurette" (Straßburg 1864), „Donröschens Brautfahrt", „Die Hochzeitsreise", „Nachtwächter und Student", „Am Alexandertag", „Irmingard", „Der Rattenfänger von Hameln", „Der wilde Jäger", „Der Trompeter von Säkkingen" (1884) und „Otto der Schütz" (1886).

[Das] **neubeglückte Sachsen,** Festoper von G. Philipp Telemann (Hamburg 1730).

[Der] **neue Don Quixote** (= Das Nachtlager in den Apenninen), poln. kom. Oper von Stanisl. Moniuszko (Wilna 1847, Text von Graf Fredro).

[Die] **neue Fanchon** s. „Fanchon".

[Der] **neue Gutsherr,** Singspiel von Chr. Gottl. Neefe (Leipzig 1783). Vgl. „Neue Herr" und *Nouveau seigneur du village*.

[Der] **neue Herr,** Singspiel von Georg Braun (Eichstätt ca. 1790).

[Der] **neue krumme Teufel** (auch als „Asmodeus der krumme [lahme, hinkende] Teufel [und die Insel der Wilden]" verzeichnet, Singspiel von Joseph Haydn (Wien, Ende 1751 oder Anfang 1752, Text von Joseph Kurz nach Lesage's *Diable boiteux*). Sujet: Ein verliebter Alter (Arnoldus, Dr. medicinae) wird durch den Teufel von seiner Heiratslust kuriert, indem dieser ihn von der Untreue der Weiber überzeugt. Eingelegt sind eine Pantomime „Arlequin, der neue Abgott Ram in Amerika" und ein ital. Intermezzo „*Il vecchio ingannato*", von Personen des Stückes gespielt und wesentlich zur Bekehrung des Arnoldus dienend. — Die Musik Haydn's ist verloren gegangen.

[Der] **neue Oberst,** einakt. kom. Oper von Ed. Hille (Hannover, 16. März 1849).

[Das] **neue Paradies,** Oratorium von Ernst Reiter (Basel 1845).

[Das] **neue Paris,** Singspiel von Ludw. Wilhelm Maurer (Berlin 1837).

[Das] **neue Rosenmädchen,** Singspiel in zwei Akten von Dietrich Christ. Aumann (Hamburg 1791).

[Das] **neue Sonntagskind,** Singspiel in zwei Akten von Wenzel Müller (Wien 1793, Text von Perinet).

[Eine] **neue Verlegenheit,** russ. Oper von Catterino Cavos (Petersburg 1809).

Neues preußisches Ballett, von Reinhard Keiser (Hamburg 1702, eine Auffrischung des „Preußischen Balletts" von 1701).

Neutraler Boden, Oper von Karl Grammann (noch nicht aufgeführt, Text von F. Roppel). Das Stück spielt an Bord eines Schiffes.

[La] **neuvaine de la chandeleur,** einakt. franz. Operette von G. Fréd. Greive (Baden-Baden, 10. Sept. 1862, Text von Lockroy).

[Die] **Neuvermählte,** deutsche kom. Oper von Jos. Rastrelli (Dresden, Febr. 1839, Text a. d. Französischen). Vgl. *Lendemain des noces*, *Mariée d'hier* und *Mariée depuis midi*.

[**La bénédiction de la**] **Néva,** lyr. Scene aus de Lescure's Drama *Le chavalier d'Eon* von Adolphe Nibelle (Paris, 10. Okt. 1878 im Trocadero).

[La] **neve,** ital. Opera buffa von Luigi Ricci (Mailand, 21. Juni 1831, Text von Romani). Vgl. *Neige*.

Nevesta Messinka, czech. gr. Oper in drei Akten von Fibich Zdenko (Prag, 28. März 1884, Text von Dr. Ottokar Hostinsky). Vgl. „Braut von Messina".

Nevesta Husitka (Die Hussitenbraut), czech. gr. Oper in fünf Akten von Karl Sebor (Prag, 8. März 1868, Text von Ed. Rüffer).

[A] **nevtelen hösök** (Namenlose

Helden), ungar. kom. Oper in drei Akten von Franz Erkel (Pest, 30. Nov. 1880, Text von Toth).

[Le] neveu de Gulliver, Ballettoper in drei Akten von Théod. de Lajarte (Paris, 22. Okt. 1861, Text von H. Boisseaux, nach Swift). Spielt theilweise auf dem Monde.

New Spain, engl. Singspiel von Sam. Arnold (London 1790).

[The] new world in the moon, engl. Oper von Daniel Purcell mit Jer. Clark (London 1767, Text von Settle). Vgl. d. f.

News from the new world discovered in the moon, engl. Maskenspiel von Ben Johnson (London 1620, am Hofe Jakob I.).

[Un] nez entre deux cotelettes, franz. Operette von E. Damare (Text von A. de Bausset und Gothi).

[Le] niais par ruse (= *La mine cache le jeu*), einakt. franz. kom. Oper von Lelu (Paris 1801).

Ni hommes ni femmes, tous Auvergnats, franz. Operette von Lindheim (Paris, April 1858).

Ni roi ni reine, franz. kom. Oper von D. L. H. von Reijsschoot (Gent, 27. Dez. 1764).

[Die] Nibelungen. Die Sage von dem zugleich Macht verleihenden und verderbenbringenden Goldschatz der Nibelungen (Nibelungen-Hort) ist altgermanisch. Es liegt außerhalb der Ziele des Opern-Handbuches die Litteratur dieser Sage ausführlicher darzulegen; wie haben es hier nur mit zwei Fassungen derselben zu thun, der des im 13. Jahrhundert verfaßten „Nibelungenliedes", welcher Heinrich Dorn's große fünfaktige Oper „Die Nibelungen" (Weimar, 22. Juni 1854, Text von E. Gerber) folgt, und der umfassenden Neugestaltung des ganzen Mythus durch Richard Wagner. Da die erstere Fassung hinlänglich bekannt ist, die Oper Dorn's aber sich nicht lebensfähig erwiesen hat, so dürfen wir im weiteren von ihr hier absehen, müssen dagegen unter Verzicht darauf, etwas neues zu sagen, den Inhalt der gewaltigen Dichtung Wagner's kurz skizzieren. — Mit dem Vollbewußtsein eine nationale That ersten Ranges zu vollbringen, unternahm Wagner die dramatische Bearbeitung des Nibelungenmythus. Wie er sich durch die phantastische Idee, die Bedeutung des Nibelungenhortes als Symbol der Weltherrschaft bis zum Untergange des Hohenstaufengeschlechtes zu verfolgen (mittels Identification von Nibelungen und Ghibellinen) und die Lehre vom heiligen Gral als die letzte Gestalt des Mythus zu nehmen, allmählich nach rückwärts durcharbeitete, bis er bei der einheitlichen Durchbildung des ganzen sehr verzweigten Mythus im altnordischen Sinne stehen blieb und von allen Beziehungen auf spätere Geschichtsepochen gänzlich absah, möge man in seinen gesammelten Schriften nachlesen. Die großartige Idee, in einem Cyklus von Dramen die gesamte Götterlehre unserer Urvorfahren lebendig vorzuführen und die Siegfriedsage mit dem Untergange der nordischen Götterwelt selbst in Verbindung zu setzen, verband er mit der kaum minder großartigen, die dramatisch-musikalische Kunst völlig zu regenerieren durch Bruch mit allen Gepflogenheiten der Operntheater, durch Stellung so außergewöhnlicher Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Intelligenz der Darsteller, Instrumentalisten, ja Maschinisten, daß die Aufführung des Werkes im Geleise des gewöhnlichen Opernschlendrians unmöglich würde. In einem eigens dafür erbauten Theater besonderer Konstruktion in einer kleinen Stadt, welcher die Unterhaltung einer ständigen Opernbühne unmöglich wäre, sollten gleich den antiken Festspielen in Zwischenräumen von mehreren Jahren Aufführungen dieses und anderer von ihm oder nachfolgenden Meistern in gleichem Geiste geschriebenen Werke durch Zusammenziehung der ausgezeichnetesten Kräfte aus ganz Deutsch-

land ermöglicht werden. Diese Ideen waren in dem Dichterkomponisten zur vollen Klarheit gereift, als er die Nibelungendramen ausarbeitete. Die Dichtungen erschienen 1853 in Druck, die Komposition wurde in den folgenden Jahren bis 1857 zu drei Viertheilen bewältigt, doch vergingen noch 15 Jahre, bis der Meister die ersten Aufführungen des kolossalen Werkes in dem provisorischen Festspielhause in Bayreuth leitete und die stolzen Worte sprach: „Sie sehen jetzt, was wir können! wenn sie wollen, so haben wir eine deutsche Kunst!“ Zwar mußte Wagner sich dazu verstehen, die beiden ersten Theile des Werkes doch auf gewöhnlichen Opernbühnen aufführen zu lassen, denn die Erfüllung seines Ideals erforderte Geld, viel Geld und zu dessen Auftreibung mußte erst Stimmung gemacht werden. Bekanntlich würde sein ideales Streben aber doch an dem passiven Widerstande des trägen Volkes (von den eifersüchtigen Kollegen zu schweigen) gescheitert sein, hätte nicht der hochherzige bayrische König Ludwig II. sich für Wagner begeistert und große Opfer gebracht. Der vollständige Titel des Riesenwerkes ist: „Der Ring der Nibelungen“, ein Bühnenfestspiel in drei Tagen und einem Vorabend. Die einzelnen Theile sind: Der Vorabend „Das Rheingold“ (erste Aufführung 22. Sept. 1869 zu München); 1. Tag: „Die Walküre“ (drei Akte, erste Aufführung 26. Juni 1870 zu München): 2. Tag: „Siegfried“ (drei Akte); 3. Tag: „Die Götterdämmerung“ (drei Akte). Die beiden letzten Theile kamen erst bei der erstmaligen Vorführung der vollständigen Nibelungen-Trilogie (mit Berücksichtigung des Vorspieles: Tetralogie) zur Darstellung (in dem nach Wagner's Angaben gebauten Festspielhause zu Bayreuth: „Das Rheingold“ am 13., „Die Walküre“ am 14., „Siegfried“ am 16. und „Die Götterdämmerung“ am 17. August 1876).

Gang der Handlung: 1. „Rheingold“: Auf dem Grunde des Rheins hüten die drei Rheintöchter Woglinde, Wellgunde und Floßhilde das Rheingold. Ihnen naht sich liebeverlangend der Nibelung (Bewohner von Niflheim, der Unterwelt, ein Zwerg) Alberich; die Nixen necken ihn, scheinbar nachgebend, immer wieder entfliehend und schließlich ihn grausam verlachend. Da bricht ein Sonnenstrahl durch das Wasser, das Rheingold erstrahlt in hellem Glanze auf einem Riff, und trotz der Warnung des Vaters verrathen die Nixen des Goldes Bedeutung dem Alben: „Der Welt Erbe gewänne zu eigen, wer aus dem Rheingold schüfe den Ring, der maßlose Macht ihm verlieh'“; sie fürchten den Nibelung nicht, denn „Nur wer der Minne Macht versagt, nur wer der Liebe Lust verjagt, nur der erzielt sich den Zauber, zum Reif zu zwingen das Gold“. Aber sie haben sich verrechnet; in Alberich ist die Habsucht und Machtgier gewaltiger als die Liebe, er verflucht diese und reißt das Gold an sich, mit dem er hohnlachend in die Tiefe versinkt. — Die Scene verwandelt sich und zeigt eine freie Gegend auf Bergeshöhen, im Hintergrunde die von den Riesen gebaute Götterburg Walhalla. Im Vordergrunde schlummern Wotan, der oberste der Götter, und seine Gemahlin Fricka. Fricka erwacht, gewahrt den über Nacht vollendeten Bau der Burg und weckt Wotan. Dieser ist froh und stolz über der Riesen Werk; aber Fricka trauert; denn als Lohn für die Mühe hat Wotan den Riesen Freia, die holde, Fricka's Schwester, die Göttin der Anmuth und Jugend versprochen, welche die goldenen Äpfel pflegt, deren Genuß den Göttern ewige Jugend wahrt. Zwei Riesen, Fafner und Fasolt, treten auf und fordern Freia, die entsetzt vor ihnen in Wotan's schützende Nähe flieht. Vergebens drohen die herbeigeeilten Götter Donner und Froh den Riesen, welche auf ihren Vertrag pochen und Wotan, den Beschützer der

Verträge vor Vertragsbruch warnen. Endlich kommt auch Loge herbei, der listige verschlagene Feuergott. Er berichtet Alberich's That und daß er zum Reif das Gold geschmiedet; auch von des Goldes Macht und Kraft berichtet er, und wie Wotan selbst, so verlangen jetzt die Riesen nach dem Golde. Doch entführen sie als Pfand Freia; schafft ihnen Wotan bis zum Abend das Gold, so geben sie Freia frei. Kaum ist Freia fort, so altern die Götter sichtlich, und Wotan den Grund erkennend, befiehlt Loge ihn zu Alberich zu führen, um ihm das Rheingold zu entreißen. Die dritte Szene spielt in Niflheim, wo Alberich mit des Ringes Zauberkraft schnell alle Nibelungen unter seinen Befehl gezwungen; mit Peitschenhieben treibt er die Zwerge zu rastloser Arbeit, Gold zu gleißendem Geschmeide zu schmieden. Am ärgsten behandelt er seinen Bruder Mime, den kundigsten Schmied, der ihm soeben einen neuen Zauber beendet hat, den Tarnhelm, welcher unsichtbar macht und jede beliebige Gestalt anzunehmen gestattet; sogleich erprobt er dessen Kraft und prügelt unsichtbar den Ärmsten, bis er kraftlos hinsinkt. So finden ihn Wotan und Loge und erfahren durch ihm des Tarnhelm's Geheimnis. Alberich erkennt in dem einen Eindringlinge sehr wohl Loge, den Schlauen, läßt sich aber doch von ihm überlisten, da Loge des Tarnhelm's Kraft anzweifelt. Auf Loge's Wunsch verwandelt er sich erst in einen Lindwurm, dann aber in eine Kröte, in welcher Gestalt ihn Wotan mit dem Fuße fängt, während Loge ihm den Tarnhelm entreißt. Nun bindet ihn Loge und beide tragen ihn auf die Oberwelt, wo sie mehr Macht über ihn haben. Alberich muß sich aus der Gefangenschaft lösen, indem er durch die Nibelungen alles fertige Geschmeide, den Nibelungen-Hort, herauftragen läßt. Den Tarnhelm wirft Loge dazu und endlich fordert Wotan den Ring, den er mit Gewalt dem gräßlich aufschreienden Zwerge entreißen muß. Mit fürchterlichem Fluch verflucht Alberich den Ring, der Tod bringen soll dem, der ihn trägt. Nun kehren die Riesen zurück mit Freia, das Lösegeld heischend. Der Hort wird aufgethürmt; denn Fasolt verlangt, daß Freia's Gestalt durch das Gold seinem Blick gedeckt werden soll; auch der Tarnhelm ist dazu erforderlich und zuletzt fordert Fasolt noch den Ring. Von dem aber will Wotan nicht lassen und erst als die „Ur-Wala der ewigen Welt", Erda, aus der Tiefe taucht und Wotan warnt, des Ringes Fluch zu fliehen, zugleich den einstigen Untergang der Götter verkündend, giebt er nach. Aus tiefen Sinnen auffahrend wirft Wotan den Ring zu dem übrigen Geschmeide. Freia ist frei. Aber sogleich zeigt sich die schreckliche Kraft des Fluches der Nibelungen, die beiden Riesen gerathen in Streit um den Ring und Fafner erschlägt Fasolt, worauf er mit dem in einen Sack gerafften Golde abgeht. Wotan steht tief erschüttert und beschließt, von Erda das ganze schreckliche Geheimnis der nahenden Götterdämmerung zu erkunden. Den Schluß des Werkes bildet der Einzug der Götter in die Walhalla, zu welcher Donar, nachdem er ein Gewitter heraufbeschworen, den Regenbogen als Brücke schlägt. Während die Götter über die Brücke steigen, tönt von unten herauf der klagende Gesang der Rheintöchter, welche das Gold zurückverlangen.

2. Die Walküre. Wotan gequält von Sorge und Wissensdurst nach dem Geheimnis der Wala, ist zu Erda in den Schoß der Welt hinabgestiegen, hat die Allweise durch Liebeszauber bezwungen und von ihr erfahren, daß den Göttern Untergang durch die Nibelungen drohe, wenn Alberich wieder in den Besitz des Ringes gelange. Die Frucht der Liebe Wotan's und der Wala sind die Walküren, die Schlachtjungfrauen, welche die im Streit gefallenen Helden nach der Götterburg

(Walhalla) führen, wo sie mit den Göttern in frohen Kampfspielen des Tages harren, wo es gilt, Walhalla gegen die Nibelungen zu verteidigen. Aber das genügt nicht Wotan's Sorge ganz zu bannen: er selbst muß den Ring wieder gewinnen. Da er aber den Ring den Riesen als vertragsmäßiges Lösegeld für Freia gegeben, kann er ihn nicht zurückrauben, ohne gegen die Heiligkeit der Verträge zu verstoßen, auf denen auch seine Macht beruht. Darum thut ihm ein Held not, welcher aus eigener Not und ohne der Götter Beistand Fafner erschlüge, der in Gestalt eines grimmen Lindwurms in einer Höhle Hort und Ring hütet. So zeugte Wotan, als ruheloser Wanderer über die Erde pilgernd, das Heldengeschlecht der Wälsungen. — Die erste Scene führt uns in ein altgermanisches Wohnhaus, roh um den Stamm einer mächtigen Esche gezimmert. In den leeren Hauptraum desselben, wo das Herdfeuer glimmt, stürzt ein verwundeter, waffenloser, flüchtiger Recke und sinkt erschöpft am Herde nieder, der nach alten Gebrauch jedem, selbst dem Todfeinde, ein Asyl ist. Die Frau des abwesenden Hausherrn tritt aus dem inneren Gemach und labt den Müden, endlich naht der Herr selbst, bestätigt dem Fremden die Gastlichkeit, fordert für sich und ihn von der Gattin ein Nachtmahl und fragt den Fremden aus. Wehwalt nennt er sich, aus Wölfungenstamme, gehetzt und verfolgt, weil er einer durch Zwang Vermählten gegen ihre Feinde beigestanden und dieselben erschlagen. Hunding — so heißt der Hausherr — erkennt in dem Gaste den Feind, gegen den er selbst mit ausgezogen; doch gewährt er ihm für die Nacht Schutz und Obdach. Aber Hunding's Weib nimmt lebhaften Antheil an dem Fremden; sie mischt dem Gatten einen Schlaftrunk und kehrt, da derselbe fest schläft, an den Herd zurück; sie ahnt, wer der Fremde ist und zeigt ihm eine Waffe, die einst ein einäugiger Wanderer mit Schlapphut und blauen Mantel (Wotan) bei ihrem Hochzeitsfest (als sie dem ungeliebten Hunding vermählt wurde) bis an's Heft in die Esche gestoßen: dem sollte der Stahl geziemen, der aus dem Stamme ihm zöge. Was kein anderer vor ihm vermocht, vollbringt der Fremde; er entreißt der Esche den Stahl und jubelnd erkennt das Weib in ihm ihren Zwillingsbruder, denn Wälse ist ihrer beider Vater, Siegmund heißt sie ihn und sich Sieglinde, liebend sinken beide einander in die Arme und stürzen fliehend hinaus in die Frühlingsnacht. Der zweite Akt führt uns in ein wildes Felsengebirge. Wotan ruft Brünhilde, seinen Liebling, eine der Walküren, an, sich zum Streit Siegmund's und Hunding's bereit zu halten und dem Wälsung Sieg zu verleihen. Da naht Fricka, die Beschützerin der Ehe und fordert von Wotan harte Strafe an Siegmund und Sieglinde, weil sie die Ehe gebrochen und sich zu verbotenem Bunde vereint. Vergebens versucht Wotan ihren Zorn zu besänftigen, vergebens weist er auf die hohen Ziele zum Heile der Götter hin, die er durch Siegmund verfolge, er muß Fricka zusagen, Siegmund nicht zu schützen und seinem Schwerte die siegende Kraft zu nehmen. Mit bitterem Schmerz verkündet Wotan Brünhilden die gezwungene Sinnesänderung. Die Walküre, die nur die Vollführerin von Wotan's Willen ist, steht so zwischen zwei Willen Wotan's, dem eigentlichen und den aufgedrungenen. In dem nun folgenden Kampfe Siegmund's mit dem ihn verfolgenden Hunding schützt sie daher gegen Wotan's letztes Gebot Siegmund. Da erscheint Wotan selbst und zerschlägt mit seinem Speer Siegmund's Schwert. Siegmund fällt; Sieglinde aber, die von ihm einen Knaben empfangen, wird von Brünhilde durch die Lüfte entführt und gerettet. Zur Strafe für ihren Ungehorsam aber, der doch nur die Erfüllung seines geheimen Wunsches war, versenkt Wotan Brünhilde in einen

Zauberschlaf auf hohem Felsengipfel, den Loge als flackernde Lohe (Waberlohe) umbrennen muß, bis einst der unerschrockene Held naht, der durch die Flammen dringt und die Walküre wach küßt (es ist dies die Urgestalt der Dornröschensage, vgl. diese). Leider müssen wir uns versagen auf die erhabenen Schönheiten der Dichtung, besonders in der Szene zwischen Siegmund und der ihm vor dem Kampfe erscheinenden, Tod kündenden Walküre, sowie in der Schlußszene zwischen Wotan und Brünhilde näher einzugehen.

3. Siegfried. Die von Brünhilde gerettete Sieglinde hat in einsamer Wildnis den von Siegmund empfangenen Sohn geboren und ist gestorben, nachdem sie Mime (Alberich's Bruder), der sie in Kindesnöten im Walde gefunden und nach seiner Schmiede gebracht, die Stücke von Siegmund's Schwert gegeben und von ihres Siegfried zu nennenden Sohnes Abstammung Kunde gegeben. Ein Schrecken des feigen Alben wächst der echte Wälsungensproß auf. Der erste Akt führt uns in Mime's Schmiede; Siegfried, ein stattlicher Bursch, kehrt aus dem Walde heim, einen großen Bären am Seile führend, um Mime zu necken, der das Untier fürchtet. Mit einem Schlage entläßt Siegfried den Bären, als Mime ihm ein neues starkes Schwert reicht, das er ihm mühsam geschmiedet. Entsetzen faßt Mime, als er auch dies wie Kinderspielzeug sofort zerschlägt. Siegfried ist unzufrieden mit seinem Pflegevater, die Verschiedenheit seiner eigenen Natur von der Mime's ist ihm zu Bewußtsein gekommen und er forscht nach seiner Abkunft Geheimniß. Aber erst da Siegfried ihn zu würgen droht, erzählt ihm Mime die traurige Mär von Siegmund's und Sieglinde's Tod. Als er ihm die Schwertstücke zeigt, fordert Siegfried, daß Mime ihm bis zum Abend das Schwert wieder zusammenschweiße und stürmt wieder in den Wald hinaus. Ratlos steht Mime vor der unlösbaren Aufgabe, da tritt der Wanderer (Wotan) ein, den Mime wohl erkennt; er will ihn verweisen, doch nimmt der Gast am Herde Platz und setzt sein Haupt der Wette zum Pfand, daß er drei Fragen befriedigend beantworten werde, die Mime thue. Mime fragt noch den Bewohnern der Welt, Unterwelt und Oberwelt und erhält befriedigende Antwort. Aber was zu fragen ihm frommte, was Wotan gefragt werden will, fragt er nicht. Darum fordert nun Wotan Mime's Haupt zum Pfande, wenn er nicht Wotan's drei Fragen löse. Die ersten zwei Fragen, welches Geschlecht Wotan das liebste sei, obgleich er schlimm sich ihm zeige (das Wälsungengeschlecht), und mit welchen Schwerte Siegfried Fafner den Drachen erschlagen könne (Nothung, Siegmund's Schwert), löst er. Die dritte, wer Nothung, das zersplitterte Schwert, neu zu schmieden vermöge, jagt dagegen Mime Entsetzen ein. Wotan antwortet für ihn, nur wer das Fürchten nie gelernt, werde es vollbringen, aber ihm lasse auch Wotan Mime's ihm verpfändetes Haupt verfallen. So verläßt er den zitternden Zwerg. Mime hat Siegfried aufgezogen, damit er ihm einst Fafner erschlage; den Ring will er dann an sich reißen und sich an Alberich und aller Welt rächen. Jetzt droht ihn aus des Gottes Verheißung von Siegfried selbst der Tod, darum beschließt er, als der heimgekehrte Siegfried zornig sich selbst daran macht, Nothung neu zu schmieden, Siegfried im Schlafe zu ermorden, sobald er Fafner erschlagen. Vor Siegfried's Zorne rettet er sich, indem er ihm sagt, wenn er nicht das Fürchten lerne, werde er in der Welt nicht fortkommen. Der Lindwurm in der Neidhöhle werde ihn das Fürchten lehren. Nun zerfeilt Siegfried die Stücke Nothung's zu Spänen, schmelzt den Stahl und schmiedet richtig das Schwert neu, während Mime den Schlaftrunk braut. Der zweite Akt

spielt an der Neidhöhle. Vor derselben hält Alberich Wache, des Moments gewärtig, wo der kommen wird, der den Wurm zu fällen bestimmt ist; Wotan tritt auf und verkündet ihm, daß Siegfried naht. Alberich ruft Fafner an, er solle ihm den Ring geben, so werde er ihn vor dem Tode retten. Fafner antwortet: „Ich lieg' und besitze, laßt mich schlafen". Da kommen auch Siegfried und Mime, nachdem Wotan gegangen, Alberich sich geborgen und Fafner zurückgekrochen. Siegfried ruft den Wurm an, reizt seinen Zorn und stößt ihm nach kurzem Kampfe Nothung in's Herz. Ein Tropfen des brennenden Blutes des Wurmes ist an Siegfried's Finger gespritzt; er führt denselben zufällig zum Munde und versteht plötzlich die Stimme der Vögel, die ihm raten, Tarnkappe und Ring aus der Höhle zu holen. Entsetzt sieht Alberich Siegfried im Besitz der beiden Schätze, nach denen er strebt. Mime aber will nun sein Vorhaben ausführen und bietet Siegfried den Schlaftrunk. Aber wider Willen muß er Siegfried seinen Mordanschlag selbst verraten. Das ist so zu denken: durch den Genuß des Drachenblutes hat Siegfried die Fähigkeit gewonnen für Mime's Schmeichelworte das zu hören, was er eigentlich denkt. Ergrimmt erschlägt Siegfried Mime. Abermals vernimmt er die Stimme des Waldvögleins, das ihn von dem herrlichen Weibe singt, das auf flammenumlohtem Berge schläft, bis der Held sie wecke, der das Fürchten nicht gelernt. Jubelnd folgt Siegfried dem Vöglein, das ihm den Weg zum Walkürenfelsen weist. Der dritte Akt beginnt mit einer neuen Beschwörung Erda's durch Wotan, der ihr verkündet, er selbst habe des Schicksals Macht gebrochen, da er nun w o l l e, was geschehen müsse. Er fürchte nicht mehr der Götter Untergang, seit er selbst ihn beschlossen. Das heißt: Wotan will den Ring nicht. Darum vertritt er dem nun nahenden Siegfried den Weg; aber sein Speer erweist sich diesmal machtlos gegen Siegfried's Schwert — in Stücke splittert sein Speerschaft, in den die Runen der Verträge geschnitten sind, auf welchen Wotan's Weltherrschaft beruht. Durch die mächtig lodernde Flammenmauer bricht siegend Siegfried und findet Brünhild, löst ihr die Brünne (den Panzer) und küßt sie wach. Das herrlichste Liebesduett, das je geschrieben worden, auf der einen Seite ein Held, der durch die erwachende Liebe zum ersten Male ein Bangen, eine Furcht empfindet, die er nie gekannt, auf der anderen die Götterjungfrau, die aller Weisheit und Göttlichkeit entsagt um die Liebe zu dem hohen Manne, schließt das Werk.

4. D i e G ö t t e r d ä m m e r u n g. Wotan hat, nachdem sein Speer an Siegfrieds Schwert zersplittert, in Erwartung des nahen Unterganges der Götterwelt, die Weltesche Ygdrasil durch die Helden der Walhalla fällen und ihr Holz um Walhalla aufschichten lassen, um es durch Loge in Brand zu setzen, sobald das Verhängnis sich erfüllt, d. h. sobald Brünhilde den Ring den Rheintöchtern zurückgegeben und „von des Fluches Last erlöst wär' Gott und Welt". So ist Wotan der eigentliche tragische Held des großen Nibelungendramas. Die Schuld, die er durch das Gold auf sich geladen, das er den Zwergen geraubt und anstatt es den Rheintöchtern zurückzugeben an die Riesen gezahlt, muß er mit seinem und der Asen Untergange büßen. Das hat er erkannt und zu seinen Willen gemacht. Nun sitzt er stumm in Walhalla auf seinem Hochsitz, den zersplitterten Speer anschauend und harrend bis das Ende kommt. Das künden die drei Nornen (Schicksalsgöttinnen), welche zu Beginn des Vorspiels nahe dem Walkürenfelsen ihre Seile werfen, die sie nach Fällung der Weltesche an Tannen und den rauhen Felsen befestigen müssen. Das Seil reißt, zu Ende ist ihr Wissen, der Untergang der Götterwelt erfüllt sich. Nach

diesem tiefernsten Vorspiel finden wir Siegfried wieder mit Brünhilde, die ihn in die Welt entsendet mit Grane ihrem treuen Roß, um Heldenthaten zu thun. Beim Scheiden steckt ihr Siegfried den Ring an als Pfand seiner ewigen Treue. Auch diese Szene ist noch Vorspiel. Mit dem nun beginnenden ersten Akte betreten wir zum ersten Male die Welt der Menschen. Was nun folgt ist der Inhalt des Nibelungenliedes, doch mit wesentlichen Modifikationen, wie sie die Beziehung zum vorausgegangenen bedingt. Die Chriemhild des Nibelungenliedes heißt Gutrune, Hagen ist Gunther's Halbbruder, durch Alberich, der Gunther's Mutter Chriemhilde mit Gewalt bezwungen, aus Haß gezeugt, damit ihm der Rächer erstehe, welcher Siegfried erschlage und den Ring zurückbringe. Gunther, Hagen und Gutrun sitzen in der Halle der Gibichungen am Rhein, Hagen, der von seinem Vater geheimes Wissen hat, erzählt Gunther von Brünhilde, dem herrlichsten Weibe, das er gewinnen müsse, und Gutrun von Siegfried dem hehrsten Recken. Wenn Siegfried nahe, solle sie ihm den Trank kredenzen, den er ihr gegeben, so werde sie seine Liebe gewinnen müssen; durch Gutrun gebunden aber werde Siegfried für Gunther Brünhilde gewinnen. Da naht auf einem Nachen Siegfried mit Grane. Hagen ruft ihn an, er landet. Gastlich aufgenommen, befreundet er sich schnell mit Gunther. Gutrun reicht ihm den Trank, den Hagen gebraut — es ist der Vergessenheitstrank. Während er ihn trinkt, gedenkt er Brünhilden's, nach seinem Genuß hat er ihrer vergessen und wird von Liebe zu Gutrun ergriffen. Der Anschlag gelingt. Siegfried verspricht, für Gunther das Weib auf dem Feuerfelsen zu gewinnen, wenn er ihm Gutrun zum Weibe gebe. Gunther und Siegfried trinken Blutbrüderschaft und fahren sogleich ab, Brünhilde zu gewinnen. Die nächste Szene spielt wieder auf den Walkürenfelsen. Zu der einsamen Brünhilde hat sich eine andere Walküre, Waltraute, von Walhalla gestohlen, um ihr zu berichten, wie es um Wotan steht; sie solle den Ring den Rheintöchtern geben, das sei Wotan's stiller Wunsch. Doch Brünhilde ist nicht mehr Wotan's Wunschmädchen, sondern Siegfried's Weib und weigert sich erzürnt, Siegfried's Liebespfand von sich zu geben. Wehklagend enteilt Waltraute. Da dringt Siegfried in Gunther's Gestalt (durch der Tarnkappe Zauber) durch die Flamme, entreißt ihr den Ring und führt sie als Gunther's Weib hinweg. Den zweiten Akt eröffnet eine nächtliche Szene zwischen Hagen und Alberich, der seinen Sohn mahnt, den Ring zu gewinnen und zu verhüten, daß Brünhilde ihn den Rheintöchtern zurückgebe. Es wird Tag, da kehrt mit Hilfe des Tarnhelms Siegfried zurück und verkündet Hagen und Gutrun, daß Gunther und Brünhilde nahen. Hagen beruft die Mannen Gunther's, ihnen ankündend, daß sie sich zum Empfang des Brautpaares bereit halten. Zum ersten Male während des ganzen Werkes tritt hier der Chor auf, später auch durch Frauenstimmen (Gutrun's Frauen) ergänzt, wodurch eine gewaltige Steigerung erzielt wird. Gunther und Brünhilde kommen. Entsetzt erkennt Brünhilde Siegfried an Gutrun's Seite, entdeckt an seiner Hand ihren Ring, zeiht ihn des Verrates an Gunther's Ehre, da er ihre Liebe genossen habe. Da Siegfried durch den Zaubertrank vergessen hat, so entwirrt sich das Dunkel nicht. Nicht ganz motiviert ist freilich, warum Siegfried vergessen, daß er Brünhilde für Gunther den Ring entrissen; denn jetzt meint er, daß er ihn noch nicht von sich gegeben, seit er ihn aus Neidhöhle gewonnen. Brünhilde kann nur glauben, daß Siegfried ihr um Gutrun willen untreu geworden, und willigt darum in Hagen's schwarzen Plan, Siegfried zu erschlagen, den auch Gunther, aber ungern, zustimmt.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten enden dem Akt. Der dritte Akt spielt zunächst am Rhein. Die Rheintöchter klagen um den Verlust des Goldes; da kommt Siegfried, auf der (zum Zweck seiner Ermordung von Hagen vorgeschlagenen) Jagd durch Alberich in Gestalt eines Bären hierhin gelockt, an's Ufer; die Nixen flehen von ihm den Ring und als er ihn weigert, weissagen sie seinen nahen Tod. Da kommen auch Hagen und Gunther mit einigen Mannen herzu und lagern sich mit Siegfried; Trinkhörner mit Wein werden gereicht. In das Siegfried zu reichende träufelt Hagen den Saft einer Pflanze; dadurch kommt Siegfried die Erinnerung wieder, er erzählt wie er Fafner erschlagen, der Vögel Stimme vernommen und wie er Brünhilden befreit und ihre Liebe gewonnen. Da flattern krächzend zwei Raben über ihnen auf. Hagen springt auf: „Erräthst Du auch dieser Raben Geraun"? und als sich Siegfried nach den Raben wendet, stößt ihm Hagen seinen Speer in den Rücken. In voller Erinnerung Brünhilden's stirbt Siegfried. Die Schlußszene spielt vor der Gibichungenhalle am Rheinufer. Siegfried's Leiche wird gebracht, Gutrun stürzt über dieselbe her. Gunther nennt Hagen als den, der Siegfried erschlagen, Hagen gesteht es zu und fordert als Beuterecht den Ring; als Gunther ihm weigert, zieht Hagen das Schwert und will ihn mit Gewalt nehmen, da erhebt sich des Toten Hand drohend. Brünhilde schreitet langsam heran, läßt einen Scheiterhaufen errichten und Siegfried's Leiche aufbahren, nachdem sie ihm den Ring vom Finger gezogen, setzt den Scheiterhaufen in Brand, besteigt Grane und sprengt in die Flammen. Der Rhein schwillt empor, die Rheintöchter ergreifen jubelnd den Ring und entführen ihn in die Tiefe, Hagen mit hinabziehend, der entsetzt in den Strom gesprungen, den Ring zu retten. Ein mächtiger Feuerschein im Norden verkündet den Untergang der Götter im Brande der Walhalla. Partien: Wotan, Alberich, Donar, Gunther — Bariton; Freia, Sieglinde, Brünhilde, Waldvöglein, Gutrun — Sopran; Fricka, Erda — Alt; Loge, Froh, Mime, Siegmund, Siegfried — Tenor; Fafner, Fasolt, Hunding, Hagen — Baß.

Nicaboro in Jucatan, ital. Opera seria in zwei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1799).

Nicaise, einakt. franz. kom. Oper von Felice Bambini (Paris, 15. Juli 1767, Text von Vadé [bereits 1756 gedruckt], überarbeitet von Framery) und Bernardin [Bernard Courtois] (Paris, Jan. 1867, Text von Em. Abraham).

Niccolini, Giuseppe, geb. 1771 in Piacenza, gest. 18. Dec. 1842 daselbst, schrieb die Opern: *La famiglia stravagante* (1793), *Il principe Spazzacamino*, *I molinari*, *Le nozze campestri*, *Artaserse*, *La donna innamorata*, *Alzira*, *La clemenza di Tito*, *I due fratelli ridicoli*, *Bruto*, *Gli Sciti*, *Il trionfo del bel sesso*, *L'indativo*, *I baccananali di Roma*, *I Manlii*, *La salvaggia*, *Fedra (= Il ritoro di Teseo)*, *Il geloso sincerato*, *Geribea e Telamone* (2 A., Neapel 1805), *Le nozze inaspettate*, *Gli incostanti nemici delle donne*, *Abenhamet e Zoraide*, *Trajano in Dacia*, *Le due gemelle*, *Coriolano*, *Dario Idaspe*, *Angelica e Medoro*, *Abradame e Dircea*, *Quinto Fabio Rutiliano*, *Le nozze de' Morlacchi*, *La casa del astrologo*, *La feudataria*, *Carlomagno*, *Adolfo*, *Balduino*, *L'ira d'Achille*, *Mitridate*, *Cesare nelle Gallie*, *Annibale in Bitinia*, *Il conte di Lennosse*, *La presa di Granata*, *La conquista di Malacca*, *L'eroe di Lancastro*, *Aspasia ed Agide*, *Teuzzone*, *Ilda d'Avenelle*, *Wittikindo*, *Malek Adel* und *Il trionfo di Cesare*, ferner die Kantaten *Andromacca* und *Ero*, sowie mehrere Oratorien.

Nicette à l'école de la vertu,

franz. Singspiel von Hermann Franç. Delange (Lüttich 1776). Vgl. d. f.

Nicette et Colin (= *Le fat dans les departements*), franz. Singspiel von Guichard (Paris 1799).

Nicodème dans la lune (= *La revolution pacifique*), franz. Singspiel, gedichtet und komponiert von Beffroy de Reigny (Paris, 7. Nov. 1790); in 13 Monaten 191 Mal gegeben). Vgl. d. f. Auch von Leblanc (?) wird ein gleichnamiges Singspiel als 1791 aufgeführt registriert.

Nicodème aux enfers, franz. Singspiel von Beffroy de Reigny [Cousin Jacques] (Paris 1791). Vgl. d. v. Die beiden Stücke werden auch als *Les deux Nicodèmes* registriert. Besonders das zweite erregte solchen Aufruhr unter den Demokraten, daß die Aufführungen sistiert werden mußten.

Nicola Subic Zrinjski s. „Zriny".

Nicolai, Otto, geb. 9. Juni 1810 in Königsberg, gest. 11. Mai 1849 in Berlin, schrieb die Opern: *Rosmonda d'Inghilterra* (1838), *Enrico II.*, *Il templario (Ivanhoe*, neubearbeitet als „Die Heimkehr des Verbannten" [Il proscritto]), *Odoardo e Gildippe*, und „Die lustigen Weiber von Windsor". (1849).

[Les trois] Nicolas, franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. L. Clapisson (Paris, 16. Dez. 1858, Text von Scribe, Lopez und Lucien).

Nicolaus s. *Niculáus*.

Nicoletto Bellavita, ital. Oper von Gennaro Astaritta (Neapel 1779).

Nicolo, ital Oper von Ant. Mazzolani (Lucca 1851).

Nicolo de' Lapi (= *L'assedio di Firenze*), ital. Opera seria in vier Akten, Text von Pinto, komponiert von Franc. Schira (London, 7. März 1863), Giov. Rossi (Ancona 1864 und Parma 1866), Giov. Pacini (Florenz, 29. Okt. 1873, nachgelassen), E. Gammieri (Petersburg, 6. Dez. 1877) und E. Terziani (Rom, Febr. 1883). Vgl. „Michel Angelo".

Nicolo [de Malta], Opernkomponist, s. Isouard.

Nicomede, ital. Oper von Pietro Torri (München, Okt. 1728, Text von Salli). Vgl. d. f.

Nicomede in Bitinia, ital. Oper von Carlo Grossi (Venedig 1677, Text von Matt. Giannini). Vgl. d. v.

[La] Nicopoli, ital. Oper von Bern. Borgognini (Venedig 1700, Text von Franc. Rossi).

Nicostrate, ital. Oper von Ant. Maria Gasp. Sacchini (Venedig 1771).

[S.] Niculáus, einakt. czech. Oper von Jos. Rich. Rozkošný (Prag, Dez. 1870, Text von Sabina).

[Le] nid d'amours, einakt. franz. Singspiel von Gaultier (Paris, 4. Sept. 1798) und Operette von J. Bapt. Montaubry (Paris ca. 1856).

[Le] nid de cicognes, einakt. franz. Operette von Adolphe Vogel (Baden-Baden, Sept. 1858, Text von Eug. Cormon). Vgl. „Storchennest".

Nie kazdy spi, ten co chrapie, poln. Oper von Kajetani (Warschau 1779).

[Les] nièces rivales s. *Manteau*.

Niedermeyer, Louis, geb. 27. April 1802 zu Nyon bei Genf, gest. 14. März 1861 in Paris, schrieb die Opern: *Il reo per amore* (Neapel 1821), *La casa nel bosco*, *Stradella*, *Maria Stuart* und *La fronde* (1853).

Niessotzrebny skrupul, poln. Oper von Ant. Weinert (Warschau 1782).

Niewola bebilonska, poln. Oper von Guniewicz (ca. 1860).

Nigella e Nisa, ital. Pastorale von Jos. Bonno (Wien 1732, Text von Pasquini). Bonno's erste Oper. Vgl. d. f.

Nigella e Tirsi, ital. Pastorale von Ant. Caldara (Wien 1726, Text von Pasquini).

[The] night before the wedding, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1829).

[A] night in Rome, engl. Operette von Jul. Eichberg (Boston ca. 1870).

Nimm dich in Acht s. *Neemt u in acht*.

[Der] Nimmersatt, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1835).

Nina (= *La folle par amour*), franz. einakt. Singspiel von Nic. Delayrac (Paris, 15. Mai 1786, Text von Marsollier). Nina wird wahnsinnig, als sie ihrem Bräutigam entgegengehend, die Nachricht erhält, er sei im Duell gefallen. Sie zieht nun täglich denselben Weg, bis eines Tages der genesene Germeuil ihr gesund entgegentritt und ihr die Vernunft zurückruft. — Das Sujet wurde sehr beliebt und mehrmals neu komponiert, von Giov. Paesiello als *Nina* [= *La pazza per amore*] (drei Akte, Belvedere bei Neapel 1789, sehr gefeiert, Text von Lorenzi nach Masollier) ferner von Jgn. von Beecke als „Nina" [= Wahnsinn aus Liebe] (Wien ca. 1790, Text von Graf Spaur nach Marsollier), und Pietro Ant. Coppola als *Nina pazza per amore* (Rom, Febr. 1835, zwei Akte, Text von Ferretti). Vgl. d. f.

Nina, ital. Oper von Franc. Gasparini (zweiter Akt) mit Capello und Ant. Buononcini (Modena ca. 1725), auch franz. Ballett in zwei Akten von L. L. Loiseau de Persuis (Paris 1813).

[La] Niña, span. Operette in einen Akt von Jaaq. Gastambide (Madrid ca. 1870). Vgl. d. v. und d. ff.

[La] Niña bonita, span. Operette von Man. Fern. Caballero (Madrid, Jan. 1882, Text von Larra).

[La] Niña de nieve, span. Operette von Ant. Reparez (Madrid ca. 1870). Vgl. d. vv.

Nina et Lindor (= *Les caprices du coeur*), franz. Singspiel in zwei Akten von Eg. Rom. Duni (Paris, 9. Sept. 1758, Text von Richelet).

Nina a Martuffo s. *Chi d'altrui si veste.*

Ninetta, engl. Oper von H. R. Bishop (London 1830) und franz. Operette in drei Akten von Raoul Pugno (Paris, 26. Dez. 1882, Text von Hennequin, Bisson und Pillet). Vgl. d. f.

Ninette à la cour (= *Le caprice amoureux*), franz. Singspiel, gedichtet von Favart, Musik von Eg. Dom. Duni (Parma und Paris 1755), L. Jos. Saint-Amans (Paris, 12. Febr. 1785, drei Akte) und Henri Montan Berton (Paris, 21. Dez. 1811, Text revid. von Creuzé de Lesser, zwei Akte). Nachahmung von Ciampi's *Bartoldo alla corte.* Vgl. „Lottchen am Hofe" u. *Contadina alla corte.*

Ninette et Ninon, einakt. franz. kom. Oper von J. G. Pénavaire (Paris, 25. April 1873, Text von Lesguillon und Langlé).

[La] ninfa Apollo, ital. Intermezzo (Scherzo scenico) von C. Ag. Badia (Rom und Mailand 1692 u. m., Text von Lemene). Derselbe Text komponierten unter gleichem Titel: Franc. de Rossi (Venedig 1726), Franc. Gasparini (Venedig 1730), Bald. Galuppi (Venedig 1736) und Andrea Bernasconi (Wien 1743).

[La] ninfa avara, ital. Oper, gedichtet und komponiert von Ben. Ferrari (Venedig 1641 und Bologna 1645).

[La] ninfa bizarra, ital. Oper in drei Akten von M. Ant. Ziani (Venedig 1680 und Modena 1701, Text von Aurelio Aurelj).

[La] ninfa riconosciuta, ital. Oper von Gius. Maria Buini (Florenz 1724, Text von Abbate Silvani).

[La] ninfa ritrosa, ital. Oper von . . . . (München, 12. Febr. 1654) und Ant. Draghi (Wien 1686, Text von N. Minato).

Niniche, franz. Operette in drei Akten von Marius Boullard (Paris 1878, Text von Hennequin und Millaud).

Nino, ital. Opern von Francesco Courcelle (Reggio 1720 und Venedig 1732, Text von Zanella) und Fern. Orlandi (Brescia 1804, derselbe Text).

[El] Niño, einakt. span. Zarzuela von Fr. As. Barbieri (Madrid, 15. Juni 1859). Vgl. *Niña.*

Ninon vgl. *Nanon.*

Ninon chez Madame de Sevigné, einakt. franz. kom. Oper von Henry

[Les] noces de Lucette, einakt. franz. kom. Oper von Franç. Foignet (Paris, 4. Jan. 1799).

[Les] noces de Pélée et de Thétis s. „Thetis".

[Les] noces de Vénus s. „Venus".

[Les] noces de Zerbine, franz. kom. Oper von J. Bapt. Rochefort (Kassel 1784).

[Una] noche en el serollo, nicht aufgeführte Zarzuela von Raf. Jos. Maria Hernando (Madrid ca. 1860).

Nocleg v zamin (Das Nachtlager im Schlosse), poln. kom. Oper von Jos. Damse (Warschau 1821, Text von Kudlicz n. d. franz.).

[Il] nodo Gordiano, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1686). Vgl. *Gordian knot untyed.*

Noë s. Noah.

Noekkchen (Die Nixe), einakt. dän. Singspiel von Jos. Franz. Gläser (Kopenhagen, Febr. 1853, Text von Andersen).

Noëmi, Ballet von Gust. Dugazon (Paris ca. 1815).

[De la] noche a la manana, span. kom. Oper von Chueca mit Valverde (Madrid 1883).

[A] noite do castello, portug. Oper in drei Akten von Ant. Carlos Gomes (Rio de Janairo, Sept. 1861).

[A] noiva fingida, portug. Burletta von Marcos Portugal (Lissabon 1790).

[Il] nome più glorioso, ital. Oper von Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1709).

[Les] noms supposés, franz. kom. Oper in zwei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 11. Dez. 1798, Text von Pujoulx, später in einen Akt zusammengezogen).

Non credere alle apparenze, ital. Opera buffa von Raf. Orgitano (Neapel 1804).

Non essere geloso, ital. kom. Oper in zwei Akten von Gius. Pilotti (Florenz 1816).

Non irritar le donne (= *Il sedicente filosofo*), ital. Oper von Marcos Portugal, zur Wiedereröffnung des ital. Theaters 1801 in Paris aufgeführt. Vgl. *Filosofo sedicente.*

Non tutti i pazzi sono all' ospedale, ital. Oper von Vinc. Fioravanti (Turin 1844).

Non tutto il male vien per nuocere, ital. Oper von Al. Scarlatti (Neapel ca. 1690).

None so blind as those who won't see, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1781, Text vom Komponisten).

[La] nonna per far dormir i bambini, ital. Oper von Gius. Millico (Neapel 1792).

[La] nonne de Lindenberg (= *La nuit merveilleuse)*, franz. Oper von Desbordes (Paris 1798).

[La] nonne sanglante, franz. gr. Oper in fünf Akten von Charles Gounod (Paris, 18. Okt. 1854, Text von Scribe und Delevigne nach dem Roman *Le moine* von Lewis). Sujet: Zwei böhmische Magnaten, der Baron Luddorf und Graf Moldaw beschließen, alten Familienzwist durch eine Heirat zu beenden. Agnes von Moldaw soll sich mit Theobald von Luddorf vermählen. Zum Unglück liebt aber Agnes den Bruder Theobald's, Rodolphe, und beschließt mit diesem zu fliehen, indem sie die Verkleidung des Schloßgespenstes, der „blutige Nonnen", annimmt. Nun findet sich aber statt ihrer das echte Gespenst ein und fordert, daß Rodolphe ihren Mörder erschlage, was dieser schwört. Der Mörder ist — Rodolph's eigener Vater, den sie ihm beim Gastmahl als ihren Mörder zeigt. Als die Gäste den Sohn von den Vatermord abhalten wollen, stößt sich der schuldige Vater die auf seinen Sohn gezückten Schwerter in die Brust und stirbt. Die Nonne vergiebt ihrem Mörder. Der unbequeme Bruder ist vorher gestorben und die Liebenden werden vereint. Schlußeffekt: Apotheose der blutigen Nonne und ihres Mörders.

[The] nonnery, engl. Oper von Will. Shield (London 1785).

[Das] Nordlicht von Kasan, große historische Oper in vier Akten von Karl Pfeffer (Leipzig, 29. Aug. 1880, Text von Paul Krone [nach Auffenberg]).

[Der] Nordstern (*L'étoile du nord*), franz. kom. Oper in drei Akten von Giac. Meyerbeer (Paris, 16. Febr. 1854, Text von Scribe). Die Musik ist meist aus desselben Komponisten „Feldlager in Schlesien" entnommen. — Die Helden sind Peter der Große von Rußland (zuerst als Schiffszimmermann) und Katharina, deren Erhebung zur Kaiserin in einer der Geschichte stark Gewalt anthuenden Weise vor sich geht. Die Oper hatte keinen Erfolg.

Norma, ital. Opera seria in zwei Akten von Vincenzo Bellini (Mailand, 26. Dez. 1831, Text von Fel. Romani nach der gleichnamigen franz. Tragödie von Soumet und Belmontet). Sujet: Die Tochter des Orovist (Orovese), des Hauptes der Druiden, die Seherin Norma, mit anderen Jungfrauen den Dienst im Tempel Irminsul's versehend, hat im geheimen verbotenen Liebesbund mit dem römischen Proconsul Galliens, Severus (Pollione), zwei Kinder geboren. Sever war vordem verlobt mit Adalgisa, wurde aber, als in Norma die dämonische Leidenschaft zu Sever erwachte, gewaltsam von derselben getrennt und hat sie seither nicht wieder gesehen. Jetzt findet er sie wieder als Tempeldienerin Irminsul's, die alte Liebe flammt wieder auf und er beschließt sie zu entführen, worein Adalgisa willigt. Adalgisa, die keine Ahnung von Norma's früherem Eingreifen in ihr Schicksal hat, wird aber vor Ausführung der Flucht von Gewissensbissen gequält und bekennt Norma alles. Sever kommt hinzu, wird von Norma verflucht und flucht ihr. Zu Beginn des zweiten Aktes will Norma ihre Kinder ermorden, besinnt sich aber noch rechtzeitig und ruft Adalgisa, ihr die Kleinen anzuvertrauen. Adalgisa will das Gelübde der Priesterinnen ablegen, aber Sever ist entschlossen, sie zu rauben, wird beim Versuch dazu ergriffen und muß sterben. Die einzig mögliche Lösung findet Norma: sie bekennt ihr Schuld und stirbt vereint mit Sever, der durch die Macht ihrer Liebe besiegt wird. — Hauptrollen: Norma — Sopran, Adalgisa — Alt, Sever — Tenor, Orovist — Baß. Vgl. *Sacerdotessa d'Irminsul.*

[Die] Normannen in Sicilien, gr. Oper in drei Akten von Jos. Wolfram (Dresden 1828, Text von Gehe).

[I] Normanni a Parigi, ital. Opera seria in vier Akten von Sav. Mercadante (Turin 1832, Text von F. Romani).

[I] Normanni a Salerno, ital. Oper in vier Akten von Marzano (Salerno, Juli 1872).

[Il] notajo d'Ubeda (= *Don Procopio* [vgl. d.]), ital. Oper von Vinc. Fioravanti (Neapel 1843, Text von Cambiaggio).

[The] northern lass (= *A nest of fools*), Lustspiel von Rich. Brome (1632), überarbeitet von Ben Johnson und J. Haynes (1684) mit Musik von Dan. Purcell (London 1706).

Nostra dama di Parigi und **Nôtredame de Paris** s. Esmaralda.

[Una] notte a Firenze s. *Noce ve Florenze.*

[La] notte critica, ital. Oper von Ant. Boroni (Venedig 1761) und Flor. Leop. Gaßmann (Wien, 5. Jan. 1768 und deutsch als „Die unruhige Nacht" das. 1783). Vgl. *Notte imbrogliata.*

[La] notte degli schiaffi, ital. Opera buffa in zwei Akten von Luigi Venzano (Genua, 25. April 1873). Vgl. *Nuit aux soufflets.*

[La] notte di carnevale s. Karneval.

[Una] notte di festa (später als *Emanuele Filiberto*), ital. Opera seria von Angelo Villanis (Venedig 1859, Text von Solera).

[La] notte del Natale, ital. Oper von Pontoglio (Bergamo, Aug. 1872).

[Una] notte di novembre, ital. Oper von Mich. Iremonger (Mailand, 26. Aug. 1869).

[Una] notte di terrore, ital. Oper von Charles Duchaliot (Konstantinopel 1857).

[La] notte imbrogliata, ital. Oper von Luigi Piccini (Florenz 1794). Vgl. *Notte critica.*

[Una] notte negli Apennini, ital. Oper von Franz Mirecki (Krakau 1845). Vgl. „Neue Don Quixote".

[La] notte perigliosa, ital. Oper von Cav. Melc. Balbi (Padua 1820) und Cont. Ant. Miari (um dieselbe Zeit, vielleicht gemeinsame Arbeit?).

[Le] notti romane, ital. Opera seria von Burgio di Villa fiorita (Adria, 29. Aug. 1880).

Nourjahad, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (ca. 1830) und Edw. James Loder (London, 14. Juli 1834, Text von Arnold). Vgl. *Nurzahad.*

[La] nourrice de Montfermeil, einakt. franz. Operette von Victor Roger (Paris, Nov. 1882). Vgl. „Denise".

Nous dinons à ville, einakt. franz. kom. Oper von Edm. Waucampt (Brügge, Febr. 1884, Text von Desfeuilles [Van Blaeren]).

Nous n'irons plus au bois, franz. Operette von Bern. Courtois [Bernardin] (Paris 1857).

[Le] nouveau d'Assas, einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton jun. (Paris, 15. Okt. 1790, Text von Dejaure).

[Le] nouveau Don Quichotte s. „Don Quixote" und „Neue Don Quixote".

[Le] nouveau marié (= *Les impostures*), einakt. franz. kom. Oper von Dom. Baccelli (Paris, 20. Sept. 1770, Text von Cailhava).

[Le] nouveau monde, franz. Lustspiel in drei Akten von Abbé Pellegrin mit Musik von J. Bapt. Maur. Quinault, Ballett von Dangeville (Paris, 11. Sept. 1722).

[Le] nouveau-né, einakt. franz. kom. Oper von J. Paul Egide Martini [Schwartzendorf] (Chantilly, Nov. 1772).

[Le] nouveau Pourceaugnac s. *Pourceaugnac.*

[Le] nouveau Pygmalion s. Pygmalion.

[Le] nouveau seigneur du village, einakt. franz. kom. Oper von Franc. Adr. Boieldieu (Paris, 29. Juni 1813, Text von Creuzé de Lesser).

[Le] nouvel Aladin, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, 21. Dez. 1871, Text von Alfr. Thompson).

[La] nouvelle au camp de l'assassinat des ministres français à Rastadt, einakt. franz. kom. Oper (!) von Henri Montan Berton jun. (Paris, 14. Juni 1799).

[La] nouvelle école des femmes, franz. kom. Oper in drei Akten von André Danican Philidor (Paris, 22. Jan. 1770, Text von Moissy).

[Le] nouvel Eginhard s. [*La*] *neige.*

[La] nouvelle isle des esclaves, franz. Singspiel von J. Bapt. Rochefort (Paris 1770).

[La] nouvelle Italie, franz. Oper in drei Akten von André J. Rigade mit Eg. Rom. Duni (Paris, Juli 1762).

[La] nouvelle Omphale, franz. Singspiel in drei Akten von Et. Franc. Floquet (Paris, 28. Nov. 1782, Text von Mme. de Beaunoir).

[La] nouvelle surprise d'amour s. [*Les*] *ensorcelés.*

[La] Nouvelle-Zélandaise, franz. Singspiel von P. Dav. Aug. Chapelle (Paris 1793).

[La] novice, franz. kom. Oper von Vict. Warot (ca. 1850).

[Un] novio en dos personas, span. Zarzuela in drei Akten von Bern. Calvo Puig (ca. 1860).

[El] novio pasado por aqua, span. kom. Oper in drei Akten von Raf. Jos. Maria Hernando (ca. 1860).

[La] novità, ital. Oper von Fel. Alessandri (London 1775).

[Die] Novize von Palermo s. „[Das] Liebesverbot".

Nowe Krakowiaka, poln. Oper in zwei Akten von K. Kas. Kurpinski (Warschau 1816).

[Le] noyer, nicht aufgeführte einakt. kom. Oper von Stan. Champein (ca. 1800).

[Le] nozze campestri, ital. Singspiel von Giuf. Niccolini (Mailand, 13. Sept. 1794, Text von Marconi).

[Le] nozze chimeriche, ital. Opera buffa von Fern. Orlandi (Mailand 1805, wohl identisch mit der im selben Jahre zu Genua unter dem Titel *Le nozze poetiche* aufgeführten Oper desselben Komponisten).

[Le] nozze col nemico, ital. Oper von Alessandro Scarlatti (Rom ca. 1700).

[Le] nozze contrastate, ital. Oper von Tomm. Traetta (Rom 1754).

[Le] nozze d'Arianna e di Bacco s. „Ariadne". Vgl. *Nozze di Bacco.*

[Le] nozze d'Aurora, ital. Oper von J. J. Fux (Wien, 6. Okt. 1722, Text von Pariati).

[Le] nozze d'Ercole e d'Ebe s. „Herkules". Nachzutragen die Oper dieses Titels von Jeronimo Francisco de Lima (Lissabon 1787).

[Le] nozze d'Isabella, ital. Oper von Leop. Hackensöllner (Florenz, März 1875, Text von Duca die Dina und Marquis Talleyrand).

[Le] nozze d'Odali e Zoriadne (=*L'amore in bagno*), ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1693, Text von Minato).

[Le] nozze de'Morlacchi, ital. Oper von Giuf. Niccolini (Wien 1811).

[Le] nozze de' Sanniti, ital. Oper von Franc. Gnecco (Turin ca. 1796) und Pietro Raimondi (Palermo 1820, drei Akte). Vgl. *Mariages Samnites* und „Samniterinnen".

[Le] nozze degli dei, Favola von C. Coppola (Florenz 1637, zur Hochzeit Ferdinand's II. von Toscana mit Vittoria d'Urbino).

[Le] nozze del piacere e dell' allegria, Kantate von Pietro Pulli (Modena 1740).

[Le] nozze della città, ital. Singspiel von Abbate Bernardino Ottani (Florenz 1778).

[Le] nozze di Amore e di Norizia, ital. Oper von Pietro Pomp. Sales (München, 12. Jan. 1765, Text von Eug. Giunti).

[Le] nozze di Bacco, ital. Pastorale von ...... (Madrid 1739).

[Le] nozze di Dorina, ital. Opern von Gioacch. Cocchi (London 1762) und Giuf. Sarti (Venedig 1782 und Paris, 14. Sept. 1789). Die 1780 in Paris aufgeführte französische Version *Les noces de Dorine* kann nicht wohl, wie überliefert ist, die von Sarti's Oper sein.

[Le] nozze di Fauno e di Dorinda, ital. Pastorale von Ant. Pacelli (Mestre 1724, privatim).

[Le] nozze di Figaro s. Figaro. Nachzutragen die 1787 zu Monza aufgeführte Oper *Le nozze di Figaro*, 1.—2. Akt mit Mozart's Musik, 3.—4. Akt mit der Musik von Angelo Tarchi; ferner Luigi Ricci's so betitelte zweite Bearbeitung des Sujets mit revidiertem Text von Rossi (Mailand, 13. Febr. 1838).

[Le] nozze di Lammermoor ist der richtige Titel von Carafa's unter *Lucia di Lammermoor* angeführter Oper, die ursprünglich auf italienischen Text (von Balocchi) komponiert und am 12. Dez. 1829 italienisch aufgeführt wurde. Der französische Text ist von Royer und Waëz.

[Le] nozze di Lauretta, ital. Oper von Franc. Gnecco (Turin ca. 1797, Text vom Komponisten).

[Le] nozze di Michelina, ital. Opera buffa von Mariani-Montaubry (Turin, 19. Aug. 1872).

[Le] nozze di Messina, ital. Opera seria in vier Akten von Franc. Chiaromonte (Venedig 1852, Text von Em. Bidera). Vgl. „Braut von Messina".

[Le] nozze di Nettuno s. „Neptun".

[Le] nozze di Psiche con Amore s. „Psyche".

[Le] nozze di Paride s. „Paris".

[Le] **nozze di Ruth** s. „Ruth".

[Le] **nozze di Telemacco ed Antiope** s. „Telemachos".

[Le] **nozze di Teti e di Peleo** s. „Thetis".

[Le] **nozze disturbate**, ital. kom. Opern von Giov. Paesiello (Neapel 1771), Joh. Gottl. Naumann (Venedig 1772), Pietro Guglielmi (Venedig 1788) und Gius. Coppola (Neapel 1792).

[Le] **nozze frastornate da un pazzo**, ital. Oper von Giov. Moretti, Gius. Puzone und noch einigen anderen Mitarbeitern (Neapel 1844).

[Le] **nozze in campagna**, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Neapel 1775).

[Le] **nozze in contrasto**, ital. Oper von Giov. Valentini (Mailand 1780). Vgl. *Nozze contrastate, Matrimonio in contrasto* und *Matrimonii contrastati.*

[Le] **nozze in danza**, Pastorale von Leon. Leo (Neapel 1718).

[Le] **nozze in garbuglio**, ital. Oper von Giac. Tritto (Neapel 1793, zwei Akte). Vgl. *Nozze disturbate.*

[Le] **nozze in prigione**, ital. kom. Oper von Emilio Usiglio (Mailand, März 1881).

[Le] **nozze in villa**, ital. kom. Oper von Gaet. Donizetti (Venedig 1820).

[Le] **nozze per astuzzie**, ital. kom. Oper von Panizza (Calcutta, Mai 1872).

[Le] **nozze per fanatismo**, ital. Oper von Franc. Gius. Lanza (ca. 1820).

[Le] **nozze per invito** (= *Gli amanti capricciosi*), ital. kom. Oper von Giov. Gualt. Brunetti (Rom 1791).

[Le] **nozze per puntiglio**, ital. Opera buffa von Valent. Fioravanti (Neapel 1811).

[Le] **nozze poetiche** s. *Nozze chimeriche.*

[Le] **nozze senza sposa**, ital. Opera buffa von Vinc. Puccita (Parma 1800).

[La] **nueve de la noche**, span. kom. Oper in drei Akten von Man. Fern. Caballero mit Casares (Madrid ca. 1875).

[Une] **nuit à Sevilla**, einakt. franz. kom. Oper von St. Fréd. Barbier (Paris, 14. Sept. 1855, Text von Nuitter und Beaumont).

[Une] **nuit au château**, einakt. franz. kom. Oper von Mart. Jos. Mengal (Paris, 5. Aug. 1818, Text von P. de Kock).

[Une] **nuit au poste**, franz. einakt. Operette von Edé (Paris, 30. März 1875, Text vom Komponisten).

[Une] **nuit au bois** (= *Le muet de circonstance*), einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris 1818).

[La] **nuit aux gondoles**, einakt. franz. kom. Oper von Prosper Pascal (Paris, 19. Nov. 1861, Text von Jul. Barbier).

[La] **nuit aux soufflets**, franz. Operette in zwei Akten von Hervé [Flor. Ronger] (Paris, 18. Sept. 1884, Text von d'Ennery und Ferrier). Vgl. *Notte degli schiaffi.*

[La] **nuit blanche**, einakt. franz. Operette von Jaques Offenbach (Paris, 5. Juli 1855).

[Une] **nuit d'intrigue**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Fr. Kreubé (Paris 1816).

[Une] **nuit dans la forêt** s. *Deux mots.*

[Une] **nuit de Gustave Wasa** s. „Gustav".

[La] **nuit de mardi-gras** s. *Madame Grégoire.*

[La] **nuit de mi-carême**, einakt. franz. Operette von Eug. Dejazet (Paris 1864).

[La] **nuit de noël** (= *L'anniversaire*), franz. kom. Oper in drei Akten von Napoléon Henri Reber (Paris, 9. Febr. 1848, Text von Scribe).

[La] **nuit de Saint-Germain**, franz. kom. Oper in drei Akten von Gast. Serpette (Brüssel, März 1880, Text von Hirsch und Saint-Arromand).

[La] **nuit de Saint-Jean**, einakt. franz. kom. Oper von P. J. J. Lacome [d'Estalenx] (Paris, 13. Nov. 1882, Text von Delacour).

[La] **nuit de Saint-Sylvestre**, franz.

kom. Oper in drei Akten von Franç. Bazin (Paris, 7. Juli 1849, Text von Mélesville und Masson).

[La] nuit du plus beau jour, einakt. franz. Operette von Alb. de Runs (Paris, 5. April 1873, Text von Marville).

[La] nuit du 15e Octobre, einakt. Operette von Georges Jacoby (Paris, 15. Okt. 1869, Text von Leterrier und Vanloo).

[La] nuit espagnole, franz. kom. Oper in zwei Akten von L. L. L. de Persuis (Paris, 14. Juni 1791, Text von Févée).

[La] nuit merveilleuse s. *[La] nonne de Lindenberg.*

[La] nuit tous les chats sont gris, franz. kom. Oper in zwei Akten von Franc. Schwab (Straßburg, März 1858, Text von Ph. Mutée).

[Les] nuits d'Espagne, franz. kom. Oper in zwei Akten von Theoph. Aimé Em. Semet (Paris, 26. Mai 1857, Text von Carré).

[Les] nuits de Florence, franz. kom. Oper in drei Akten von Ferd. Lavainne (Lille, Febr. 1872).

[Les] nuits de Mylady s. *La veilleuse.*

Numa Pompilius, der zweite König Roms, der Sage nach mit der Nymphe Egeria (s. d.) vermählt, welche ihn mit göttlicher Weisheit berieth, der Begründer vieler religiösen Einrichtungen, ist besonders beliebt als Personifikation aller Herrschertugenden in den als Opern oder Serenaten eingekleideten Huldigungen zu Geburtstagen der Regenten, wie aus folgender Liste hervorgeht: *Numa Pompilio,* ital. Oper von Giov. Maria Pagliardi (Venedig 1674, Text von Matt. Noris), „Numa Pompilius", deutsche Oper von von J. G. Conradi (Hamburg 1691, Text von Postel; das Textbuch identisch mit dem von Förtsch' „Egeria"); *La liberalità di Numa Pompilio,* Serenata von Ign. Conti [Contini] (Wien, 1. Okt. 1735, Text von Pasquini), *La pietà del Numa,* Serenata von Josef Bonno (Wien, 1. Okt. 1738, Text von Pasquini), *Il natale di Numa Pompilio,* Serenata von demselben (Wien, 1. Okt. 1739, Text von Pasquini, die drei letztgenannten zur Geburtstagsfeier Karls VI.), *Numa Pompilio* von J. Ad. Hasse (Hubertusburg bei Dresden, 7. Okt. 1741, Text von Pallavicini — zum Geburtstag Friedrich August des Starken — nicht zu verwechseln mit der auf ein Textbuch von Metastasio komponierten *Egeria* Hasse's), *Il giudizio di Numa,* Kantate von Vinc. Federici (Mailand, 26. Juni 1803 [Nationalfest], Text von Corretti), *Numa Pompilio* von Ferd. Paer (Paris, 1808 — diese beiden natürlich Napoleon huldigend), *Numa Pompilio* von João de Sousa Carvalho (Lissabon 1789), und zwei vlämische „Numa Pompilius" von K. Ant. Fodor (Amsterdam ca. 1800) und Andreas ten Kate (Amsterdam ca. 1840). Vgl. „Egeria".

[El] numero fatal, span. Operette von Mangiagalli (Madrid, Jan. 1882, Text von Adolfo Lopez).

Numitor, König von Alba, von seinem Bruder Amulius gestürzt, aber von seinen Enkeln Romulus und Remus wieder eingesetzt, ist der Held der italienischen Oper *Numitore* von Giov. Porta (London 1720, Text von A. Rolla) und des lateinischen Dramas „*Numitor Albae regnator a nepotibus contra Amulii tyrannidem defensus et avito solio restitutus*", zu dem Joh. Eberlin die Musik schrieb (Salzburg, 5. Sept. 1746 durch die Studenten).

[The] nunnery, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1785).

[Le] nuove Amazzone, ital. Oper von Vitt. Trento (Rom, Febr. 1821).

[La] nuove gara fra Giunone etc. s. „Juno".

[La] nuova pianella perduta nella neve, ital. Oper von Luigi Chessi (Mailand, Aug. 1865). Vgl. *Pianella perduta.*

[Il] nuovo barbiere di Seviglia s. „Figaro".

[Il] nuovo convitato di pietra, ital. Oper von Franc. Gardi (Bologna 1791). Vgl. „Don Juan".

[Il] nuovo destino, Kantate von Gius. Farinelli (Venedig 1808).

[Il] nuovo Don Giovanni, ital. Operette von F. Palmieri (Triest, Okt. 1884). Vgl. „Don Juan".

[Il] nuovo Figaro s. „Figaro".

[Il] nuovo Orlando s. „Roland".

[Il] nuovo podesta, ital. Opera buffa von Franc. Gnecco (ca. 1800). Vgl. „[Der] neue Gutsherr".

[Il] nuovo savio della Grecia, ital. Oper in zwei Akten von Gius. Farinelli (Neapel 1796).

[Il] nuovo Tartuffo, ital. Opera buffa von C. Andr. Gambini (Genua 1854).

[The] nuptials of Peleus s. „Thetis".

Nureddin, Prinz von Persien, Oper in drei Akten von Phil. Jak. Riotte (Prag 1823, Text von Gewey).

Nurmahal (= Das Rosenfest von Kaschmir), große Oper mit Ballett in zwei Akten von Luigi Gasp. Pac. Spontini (Berlin, 27. Mai 1822, Text von Herklots). Das Sujet ist Th. Moores „Lalla Rookh" [s. d.] entnommen.

Nurzahad, poln. Drama, zu dem Jos. Elsner Musik schrieb (Warschau 1805). Vgl. *Nourjahad.*

[The] nymph of the grotte, engl. Oper von Alex. Lee (London 1829).

[La] nymphe et le berger, franz. Divertissiment von Aug. Pilati (ca. 1860).

[Die] Nymphe der Silberquelle, Singspiel von Jos. Lipawsky (Wien ca. 1800 für Schikaneder).

[Les] nymphes de Diana, einakt. franz. Singspiel von J. Bapt. Moulinghem (Paris, Sept. 1753, Text von Favart).

[Les] nymphes des eaux, Ballett von Josef Strunz (Paris 1834).

O.

O diese Götter! einakt. Operette von Karl Stix (Wien, 8. Aug. 1883, Text von Vict. Léon).

Obaldi (= *Les Français en Egypte*), nicht aufgeführte franz. Oper in drei Akten von Ant. Reicha (1799 geschrieben).

L'obbedienza per astuzzia, ital. kom. Oper von Sim. Mayr (Venedig 1799, Text von Cupola).

Obedde ed Alamaro, ital. Opera seria in zwei Akten von Luigi Capotorti (Neapel 1803, Text von Tottola).

Oberammergauer Passionsspiel, eine aus den mittelalterlichen religiösen Volksschauspielen herübergerettete Vorführung des Leidens und Sterbens Christi in dramatischer Form, welche alle zehn Jahre an einer Reihe einander folgender Sommer-Sonntage in dem oberbayrischen Dorfe Oberammergau durch die Einwohner des Ortes stattfindet, der Tradition nach zufolge eines im dreißigjährigen Kriege bei Ausbruch der Pest im Dorfe gethanenen Gelübdes. Die ursprüngliche Dichtung ist in einer Handschrift von 1662 erhalten, die sich auf das viel ältere „Spiel aus St. Ulrich und Afra" und ein Passionsspiel von Seb. Wild (1556) stützt. Die gegenwärtige ist eine Neugestaltung durch Pater Othmar Weiß (1811), nochmals überarbeitet durch den geistlichen Rath Daisenberger (1850). Die Musik dazu schrieb der Schullehrer Rochus Dedler (1811 für die durch König Max I. angeordnete Neugestaltung der Spiele). Die Passionsspiele ziehen Schaaren fremder Zuschauer nach dem

kleinen Gebirgsort, für den sie eine reiche Einnahmequelle bilden. Vgl. Passion.

Oberon (s. v. w. Alberich, vgl. Nibelungen), König der Elfen, Gemahl der Titania, Luft oder Waldgeist nordischer Mythe, unter diesen Namen zuerst vorkommend in dem altfranzösischen Gedicht *Hyon de Bordeaux* vom H. de Villeneuve, das dem Sagenkreis Karl's des Großen angehört und von englischen Dichtern, u. a. auch Shakespeare (im „Sommernachtstraum"), sowie dem deutschen Wieland („Oberon" 1781) benutzt wurde. Von Opern sind hier zu nennen: *Oberon the fairy prince*, engl. Maskenspiel von Ben Johnson mit Musik von Alf. Ferrabosco (London 1640 bei Hofe), „Oberon, König der Elfen", romant. Singspiel von Paul Wranitzky (Frankfurt a. M. 1790 zur Krönung Leopold II.), „Oberon" pantom. Ballett von Ign. von Seyfried (Wien 1819), „Hüon und Amanda" (s. d.), *Holger Danske* (s. d.), „Titania", Oper in zwei Akten von Georg Chr. Grosheim (Kassel 1801), *Oberon* (= *The charmed horn*), engl. Oper von Thom. Simpson Cooke (London 1826) und „Oberon, König der Elfen", romantische Oper in drei Akten von Karl Maria von Weber (London, 11. April 1826, Text von Jam. Robins. Planché [englisch], übersetzt von R. G. Th. Winkler [pseud. Theod. Hell]). Oberon ist Weber's letztes Werk, der Meister war schon leidend, als er Anfangs 1825 die Komposition begann, und starb vier Wochen nach der ersten Aufführung in der Fremde (5. Juni). Die erste deutsche Aufführung war 23. Dez. 1826 in Leipzig. Für die erste italienische Aufführung am 3. Juli 1860 zu London schrieb J. Benedict Recitative, in Deutschland wird die Oper jetzt meist mit neuen deutschen Recitativen von Franz Wüllner aufgeführt. — Sujet der Oper Webers: Ritter Hüon von Bordeaux entführt mit Hilfe eines ihm von Oberon geschenkten Zauberhornes Rezia, die Tochter des Kalifen Harun al Raschid von Bagdad, die einem Ungeliebten vermählt werden sollte, verliert auf der Rückfahrt Rezia mehrere Male, kommt aber nach mancherlei Abenteuern (Überfall durch Seeräuber, Sclaverei beim Emir von Tunis) glücklich mit ihr in Frankreich an und wird von Karl dem Großen mit reichem Lehen belohnt. Gesangs-Partien: Hüon, Oberon — Tenor; Rezia, Meermädchen (das während der durch Wandeldekoration versinnbildlichten Seereise des Liebespaares singt) — Sopran; Scherasmin (Hüon's Knappe) — Bariton; Fatime (Rezia's Sklavin) — Mezzosopran; Puck (ein Elf) — Alt.

Oberto, conte di San Bonifazio, ital. Oper in zwei Akten von Gius. Verdi (Mailand, 17. Nov. 1839, Text von Solera).

Obi (= *Threefingered Jack*), engl. Oper von Sam. Arnold (London 1800).

Obleszenie Gdanska (di[illegible]lagerung von Danzig), poln. [illegible]r von K. Kas. Kurpinski (Warscha[illegible] 1815).

Die Obotriten, große Oper in vier Akten von Paul Lappe (Schwerin, 6. Jan. 1840, Text von Chr. Dehn).

L'oca, ital. Operette von Corinno Mariotti (Turin 1876).

L'oca del Cairo (Die Gans von Kairo), ital. Opera buffa in zwei Akten von Wolfg. Am. Mozart (1783 begonnen aber nicht beendet, Text von Abbate Varesco). Die Abgeschmacktheit des Textes (s. Analyse bei Jahn Mozart II. 225 ff.) veranlaßte Mozart, die Arbeit liegen zu lassen, da Varesco sich zu durchgreifenden Änderungen nicht entschließen konnte. Er kam nur bis zur Skizzierung des ersten Aktes; übrigens beendete auch Varesco das Libretto nicht. — Der Versuch von Tit. Charles Constantin, die Oper vermittels Herübernahme von Nummern, Ouverture und Einleitungsszene aus Mozart's *Lo sposo deluso* und eines

Trios aus Bianchi's *Villanella rapita* zu ergänzen, fiel durch (Paris, Juni 1867, in den Fantaisies Parisiennes, auch in Wien und London, Text von Vict. Wilder).

[De] occasie maakt den dief s. Gelegenheit macht Diebe; vgl. *L'occasione fa il ladro.*

[L'] occasion, franz. kom. Oper von L. Jos. Saint-Amans (Brüssel 1780).

Occasional oratorio (Gelegenheits-oratorium) heißt das von Händel zur Feier des Sieges bei Culloden geschriebene englische Oratorium (London 1746).

[L'] occasione fa il ladro (= *Il cambio della valigia*), einakt. ital. Opera buffa von Gioacch. Rossini (Venedig 1812, Text von Foppa). Vgl. „Gelegenheit macht Diebe".

[Die] Ochsenmenuett, Singspiel von Ign. von Seyfried, zusammengestellt aus J. Haydn'schen Bühnenstücken, Text von Hofmann (Wien 1823 u. m.). Eine schlecht verbürgte Anekdote aus Haydn's Leben ist das Sujet: Ein ungarischer Schlachter bestellt sich bei Haydn eine Menuett zur Hochzeit seiner Tochter und schickt den Komponisten als Äquivalent einen lebendigen Ochsen.

Octavia 1) Schwester des Octavian [Augustus], Gemahlin des Antonius, zwischen den beiden mit Erfolg vermittelnd, aber von Antonius um der Kleopatra willen verlassen und schließlich geschieden, eine der edelsten römischen Frauengestalten. Opern: „Octavia" von Reinhard Keiser (Hamburg 1705, Text von Feind), und *Ottavia*, ital. Opera seria von Gualt. Sanelli (Mailand, 11. Febr. 1854, Text von Peruzzini). — 2) Gemahlin Kaiser Nero's (s. d.), von diesen unter schändlicher Verleumdung verstoßen, und als darüber Unwillen im Volke sich erhob, wieder erhoben, aber schließlich auf Nero's Befehl ermordet: *Ottavia restituita al trono*, ital. Opera seria von Dom. Scarlatti (ca. 1715). — Ein Ballett *Ottavia* schrieb Franz Mirecki (Mailand 1822).

Octavianus, Großneffe, Adoptivsohn und Erbe Cäsar's, der erste römische Kaiser (C. Jul. Cäsar Octavianus Augustus 30 v. Chr. bis 14 n. Chr.), ist der Held der Opern: *Octavius Augustus sui victor gloriosus*, lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg 1747, durch die Studenten), *Ottaviano*, ital. Oper von Gius. Ant. Vinc. Aldovrandini (Turin 1697, Text von Beregani), *Ottaviano Cesare Augusto* von Giov. Legrenzi (Mantua 1682, derselbe Text), *Ottaviano in Sicilia*, von Joh. Nep. Frhr. von Poißl (München 1811), *Ottaviano trionfante di Marc-Antonio* von Giac. Macari (Venedig 1735, Text von Pompilio Miti).

Odalisa, ital. Opera seria von Aless. Nini (Mailand, 19. Febr. 1842, Text von Sacchero).

[A] odaliska, portug. Ballett von Fr. Ant. Norb. d. S. Pinto (Lissabon ca. 1840).

Odaliski, poln. Operette in zwei Akten von Stanisl. Duniecki (Krakau, 3. Jan. 1866).

Odda di Bernaver, ital. große Oper von Gius. Lillo (Neapel, 22. Jan. 1837, Text von Bidera).

[Gli] odi delusi dal sangue, ital. Oper von Ant. Lotti (= *Ascanio*, Dresden 1718, Text von Lucchini, drei Akte) und Giov. Pescetti mit Bald. Galuppi (Venedig 1728).

[L'] odio e l'amore, ital. Oper, auf ein Textbuch von Matteo Noris, komponiert von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1703), Gius. Antonio Aldovrandini (Neapel 1704), . . . (London 1721, Text revidiert von P. A. Rolli). Eine neue Oper gleichen Titels gab Mariano Obiols (Mailand, 5. Sept. 1837, Text von Fel. Romani).

L'odio placato, ital. Oper auf einen Text von Franc. Silvani, komponiert von Giov. Batt. Botteoni (Venedig 1696), Gius. Maria Buini (Venedig 1725, vielleicht identisch mit desselben

Vendetta disarmata dell' amore [s. d.]), Bald. Galuppi (Venedig 1730) und Ant. Bioni (Breslau 1733).

[L'] odio redivivo, ital. Oper von Gius. Maria Nelvi (Bologna 1723, Text von Zamboni).

[L'] odio vinto della costanza, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1731, Text von Marchi).

Odoacre, ital. Opera seria in drei Akten, auf einen Text von Novello de Bonis, komponiert von Giov. Varischino (Venedig 1680) und Alessi. Scarlatti mit Giov. Legrenzi (Neapel, 5. Jan. 1694).

Odoardo s. Eduard.

Ödipus, Sohn des Thebanerkönigs Laïos, von diesem ausgesetzt (weil ihm prophezeit war, sein Sohn würde ihn erschlagen), von korinthischen Hirten gefunden und von König Polybos von Korinth an Sohnesstatt angenommen, von Korinth ausgewandert, als ihm das Orakel prophezeit, er werde seinen Vater erschlagen und seine Mutter heirathen, — bald darauf wirklich Mörder seines ihm unbekannten Vaters Laïos, mit dem er auf der Landstraße in Streit geräth, sodann nach Befreiung Thebens von dem Ungetüm Sphinx auf Wunsch des Landes mit der Wittwe des Laïos, seiner Mutter Jokaste, vermählt; als Pest das Land heimsucht und das Orakel verkündet, die Krankheit werde nur weichen, wenn der Mörder des Laïos das Land verlasse, kommen alle diese Grausamkeiten des Schicksals an's Licht, Jokaste erhängt sich und Ödipus blendet sich selbst. Nach langer Verbannung kommt Ödipus, geleitet von seiner Tochter Antigone auf den Berg Kolonos bei Theben und findet im Tempel versöhnenden Tod. — Die in ihrer Gräßlichkeit fast einzig dastehende griechischen Sage wurde bereits von Sophokles dramatisirt, im „König Ödipus" und „Ödipus auf Colonos", auf welche sich alle späteren Darstellungen stützen (Seneca, Corneille, Dryden, Voltaire, Lamotte, Ducis). Vgl. „Antigone". — Musiken zu Sophokles' „Ödipus auf Colonos" schrieben F. Mendelssohn-Bartholdy (Potsdam, 1. Nov. 1845, Text-Übersetzung von Donner; die Komposition erfolgte auf besonderen Wunsch Friedrich Wilhelm's IV. Die Skizzen für „König Ödipus" scheinen verloren gegangen), Heinrich Bellermann (ca. 1860, Übersetzung von Donner, auch zu „König Ödipus"), Ed. Lassen (Weimar, 7. Febr. 1874, Übersetzung von Wendt), Franz Lachner (ca. 1850); zu „König Ödipus" außer den bereits genannten noch Et. Nic. Méhul (ca. 1800, nicht aufgeführt). und Edm. Membrée (Paris 1858). — Musik zu *Oedipus king of Thebes* von J. Dryden und Nat. Lee schrieb Henry Purcell (London 1692). — Opern: „Ödipus" von Georg Gebel (Rudolstadt 1751, Text von Kleist), *Oedipe à Colone*, franz. große Oper in drei Akten von Ant. Mar. Gasp. Sacchini (posthum, Paris, 1. Febr. 1787, Text von Guillard), *Oedipe à Thèbes*, franz. große Oper in drei Akten von J. N. A. Lefroid de Méreaux (Paris, 30. Dez. 1791, Text von Conte Duprat Latouloubre) und *Edippo a Colono* von . . . . (München 1729, Text von Salli) und Nic. Ant. Zingarelli (Venedig 1803, Text von Sografi). — Ein einakt. franz. Singspiel *Le petit Oedipe*, schrieb Marc Ant. Desaugiers (Paris 22. Mai 1779).

Odrun, Kantate für Soli, Chöre und Orchester von Ludwig Meinardus.

Odysseus (Ulysses), König von Ithaka, einer der gegen Troja gezogenen Griechenfürsten, dessen Heimkehr nach langen Irrfahrten Homer in dem nach ihm benannten herrlichen Epos (Odyssee) besang. Die Librettodichter haben dem bilderreichen Epos Stoffe für eine ganze Reihe von Dramen entnommen, wie folgende, schwerlich vollständige Übersicht bekunden mag. 1. Allgemeine Titel: *Ulisse*, italienische Opern von Giov. Porta (Venedig 1725, Text von Dom. Lalli) und Gian. Franc. de Majo (Rom 1769); *Ulysses*,

engl. Oper von Joh. Christ. Schmid [Smith] (London 1733, Text von Sam. Humphreys), „Ulysses" deutsche Opern von Reinhard Keiser (Hamburg 1702, Text von Bressand, zwei Teile [Abende], 1. Teil „Circe und Odysseus", 2. Teil „Penelope und Odysseus"), Vogler (Hamburg 1721, mit einzelnen Nummern aus Opern von G. Ph. Telemann und Giov. Maria Orlandini) und Ludw. Wilh. Reuling (ca. 1850, nicht gegeben); *Ulisse errante*, ital. Opern von Franc. Paolo Sacrati (Venedig 1644, Text von Giac. Badoar), Greg. Sciroli (Palermo 1749) und Gius. Zamponi (*U. e. nell' isola di Circe*, Brüssel 1650); *La costanza d'Ulisse*, ital. Oper von C. Ag. Badia (Wien 1700, Text von Cupeda); *O prazer d'Olissea*, portug. Oper von Ant. de Silva (Lissabon 1788); *Ulysse*, franz. Ballett in drei Akten von L. L. Loiseau de Persuis (Paris 1807), Ein die Odysseussage behandelndes Chorwerk „Odysseus" gab Max Bruch (1. Aufführung [einzelne Stücke], Bremen, 6. Mai 1873, vollständig: Bremen, 8. Febr. 1873). — 2. Odysseus bei der Zauberin Circe: *Circé:* franz. Tragödie in fünf Akten von Corneille mit Musik von Marc-Ant. Charpentier (Paris, 17. März 1675), auch mit Musik von Robert de Visée (ca. 1690), sowie von J. Claude Gilliers (Paris 1705, Text bearbeitet von Dancourt), *Circé*, franz. große Oper in fünf Akten von Henri Desmarets (Paris, 1. Okt. 1694, Text von Mme. Gillot de Saintonge), *Circe*, engl. Oper von John Bannister (London 1677, Text von d'Avenant, Prolog von Dryden, Epilog von Lord Rochester), „Circe" Pasticchio aus Arien verschiedener italienischen Komponisten, arrangiert und mit eigenen Recitativen und Chören ergänzt von Reinhard Keiser (Hamburg, 1. März 1734, Text [halb holländisch, halb deutsch] entworfen von dem holländischen Ministerresidenten Joh. Mauricius, übersetzt von Prätorius), *Circe*, ital. Opern von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1679), Dom. Cimarosa (Rom 1779 und Mailand 1783, zwei Akte), Gius. Gazzaniga (Venedig 1786), Peter von Winter (für München 1788, nicht aufgeführt), Ferd. Paer (Venedig 1791), *Circe abbandonata*, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Piacenza und Parma 1692 und Venedig 1697, Text von Aurelio Aurelj), *Gli amori di Circe con Ulisse*, ital. Oper von C. Ag. Badia (Dresden 1709, Text von G. Batt. Ancioni), *Circe delusa*, ital. Oper von Gius. Boniventi (Venedig 1711, Text von Falieri), *Circe ed Ulisse*, ital. Opern von Genn. Astarita (Neapel 1777) und Gioacch. Albertini (Hamburg 1785), *La maga Circe*, ital. Oper von Pasqu. Anfossi (Rom 1788, zwei Akte), *Ulisse nell isola di Circe*, ital. Oper von Marcello Perrino (Neapel 1805) und „Ulysses und Circe", deutsche Oper in drei Akten von Bernhard Romberg (Berlin, 27. Juli 1807, Text nach Calderon). Noch ist zu erwähnen das das gleiche Sujet behandelnde *Ballet de la reine* (s. d.). — 3. Odysseus bei der Nymphe Kalypso (vgl. 7. Telemachos): *L'isola di Calipso*, ital. Opern von Ferd. Gius. Bertoni (Venedig 1769), Abbate Bernardino Ottani (Turin 1777) und Pietro Carlo Guglielmi jun. (Mailand, 23. Jan. 1813, Text von Romanelli); *La partenza d'Ulisse da Calipso*, ital. Oper von Gius. Sarti (1776); „Kalypso", deutsche Oper von Georg Phil. Telemann (Hamburg 1727, Text von Prätorius) und Jos. Karl Kühn (ca. 1840, nicht aufgeführt), *Calipso*, ital. Oper von Peter von Winter (London 1803) und *L'île de Calypso*, einakt. franz. Operette von Aug. Pilati [pseud. als Ruytter] (Paris, Dez. 1857, Text von Julian). — 4. Odysseus bei den Phäaken: *Ulisse in Feacia*. ital. Marionetten-Oper von Ant. Gandio und Fil. Acciajuoli (Venedig 1681), *Nausicaa*, franz. Oper von P. Jos. Guill. Zimmermann (ca. 1820, nicht gegeben). —

5. Die Heimkehr des Odysseus: *Il ritorno d'Ulisse in patria,* ital. Oper von Claudio Monteverde (Venedig 1641, Text von Giac. Badoar), *Il ritorno d'Ulisse,* ital. Oper von Gius. Gazzaniga (= *Penelope,* Palermo 1781, Text von Moniglia), Gius. Giordani (Mantua, 25. Dez. 1782, derselbe Text), Fel. Alessandri (= *Penelopa,* Potsdam, 25. Jan. 1790, Text von Filistri), Franc. Basilj (Florenz 1799, Text von Moniglia) und Sim. Mayr (Venedig 1809, Text von L. Prividali), *La finta pazzia d'Ulisse,* ital. Oper von Marc' Ant. Ziani (Venedig 1694, Text von Matt. Noris), *Ulisse sciconosciuto in Itaca,* ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Reggio 1698), *Ulisse e Telemacco,* ital. Oper von Dan. Gottl. Treu [Fedele] (Breslau 1726); *Ulysse et Pénélope,* franz. große Oper in fünf Akten von J. Ferry Rebel sen. (Paris, 21. Jan. 1703, Text von Henri Guichard); „Penelope" von R. Keiser (s. oben unter 1), *Pénélope* franz. Oper in drei Akten von Nic. Piccini (Paris, 6. Dez. 1785, Text von Marmontel), *La casta Penelopa,* ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1670, Text von Nic. Minato), *Penelope la casta,* ital. Oper von Franc. Niccolini mit Carlo Pallavicino (Venedig 1685, Text von Matt. Noris) und Giac. Ant. Perti (Rom 1696); *Penelope,* ital. Opern von Fortunato Chelleri (Venedig 1716, derselbe Text [Noris]), Franc. Conti (Wien, 6. Febr. 1724, Text von Pariati), Bald. Galuppi (London 1741), Joao Sousa de Carvalho (Lissabon 1782), Dom. Cimarosa (Neapel 1795, zwei Akte) und Gius. Rota (Triest, 24. März 1866, Text von C. S. Bottura, zwei Akte). — 6. Der Tod des Odysseus (durch seinen mit Circe gezeugten Sohn Telegonos): *Télégone,* franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog von Lacoste (Paris, 6. Nov. 1725, Text von Abbé Pellegrin). — Nehmen wir hierzu noch die Opern, welche Odysseus' Sohn Telemach und besonders seine bei Homer noch nicht vorkommenden Beziehungen zur Kalypso auf der Suche nach seinem Vater zum Sujet haben, so ist wieder eine stattliche Reihe aufzuführen: — 7. Telemachos: *Telemacco* (= *Il valor coronato*), ital. Oper von C. Ag. Badia (Wien, 26. Juli 1702), *Calypso and Telemachus,* engl. Oper von Galliard (London 1712, Text von John Hughes), *Telemacco,* ital. Oper von Alessandro Scarlatti (Rom 1718, Text von Sigism. Capece, drei Akte), Chr. W. v. Gluck (= *L'isola di Circe* [!], Rom 1750 und Wien 1765, derselbe Text), Ferd. Gius. Bertoni (Venedig 1777, derselbe Text), Paul Grua (München 1780, derselbe Text), Cigalla (Venedig 1797), Ferd. Sor (Barcelona, 19. Mai 1798), auch Kantate von Nic. Ant. Zingarelli (Mailand 1785, Text von Moretti), *Telemacco nell' isola di Calipso,* ital. Oper von Sim. Mayr (Venedig 1797, Text von Sografi, drei Akte); *Le nozze di Telemacco ed Antiope,* ital. Oper in zwei Akten von Sav. Mercadante (Wien, 5. Nov. 1824, Text von Calisto Bassi); „Telemachus", deutsche Oper von Schurmann (Hamburg 1721), „Telemach, der Königssohn aus Ithaka", deutsche Oper von Franz Ant. Hoffmeister (Wien 1796, Text von Schikaneder), *Telemachus,* engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1815), *Télémaque* (= *Les fragments des modernes*), große Oper in fünf Akten und einem Prolog, Text von Danchet, Musik ein Pasticchio, von André Campra zusammengestellt aus zeitgenössischen französischen Opern (Paris, 11. Nov. 1704), *Télémaque* (= *Calypso*), franz. große Oper von André Card. Destouches (Paris, 29. Nov. 1714, Text von Abbé Pellegrin), *Télémaque dans l'île de Calypso* (= *Le triomphe de la sagesse*), franz. gr. Oper von J. Franc. Lesueur (drei Akte, Paris, 11. Mai 1796 mit Unterdrückung der Recitative im Theater Feydeau, Text von P. Dercy) und *Télémaque* (= *Ca-*

lypso) von Fr. Adr. Boieldieu (drei Akte, Petersburg, 6. Dez. 1806, derselbe Text), endlich zwei spanische Operetten von José Rogel: *El joven Telemacco* (Madrid 1866, zwei Akte) und *Telemacco en la Albufera* (ca. 1875, einaktig).

L'oeil crévé, franz. Operette in zwei Akten von Hervé [Fl. Ronger] (Paris, Okt. 1867, Text vom Komponisten).

[L'] oeil de feu, einakt. franz. Operette von Campisiano (Paris 1872).

L'oeil de monsieur d'Expert, einakt. franz. Operette von Em. Ettling (Paris 1874).

[L'] oeil mauvais, einakt. franz. kom. Oper von Mme. Lemoine-Pouget (Paris, 1. Okt. 1836, Text von Scribe und Lemoine).

Of age to morrow, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1800).

Offenbach, Jaques, der einst gefeierte, doch schon heute fast vergessene Hauptvertreter der Karikatur-Operette, geb. 21. Juni 1819 in Köln, gest. 4. Okt. 1880 in Paris, schrieb die stattliche Reihe von fast Hundert meist dem bezeichneten Genre angehörigen Bühnenwerken, nämlich: *Les alcoves* (Paris 1847 im Konzert), „Marietta", *Pépita*, *Luc et Lucette*, *Entrez Messieurs Mesdames!*, *Une nuit blanche*, *Les deux aveugles*, *Le rêve d'une nuit d'été*, *Le violineux*, *Oy Aye Aye*, *Madame Papillon*, *Perinette*, *Bataclan* (deutsch: „Tschin-Tschin"), *Le postillon en gage*, *Tromb-al-ca-zar*, *Le soixante dix*, *Le financier et le savetier*, *La rose de Saint-Flour*, *La bonne d'enfant*, *Les dragées du baptème*, *Les trois baisers du diable*, *Le fille d'Elisonzo*, *Le Croquefer* (= *Le dernier des paladins*), *Dragonette*, *Le vent du soir* (= *L'horrible festin*), *Une demoiselle en loterie* (deutsch: eine Kunstreiterin), *Le mariage aux lanternes*, *Les deux pêcheurs*, *Les petits prodigues*, *Mesdames de la Halle*, *La chatte métamorphosée en femme*, *Orphée aux enfers*, *Les Savoyards*, *Un mari à la porte*, *Geneviève de Brabant*, *Daphnis et Chloé*, *Le carnaval des revues* (Prolog), *Le roi Barkouf*, *Le papillon* (Ballett), *La chanson de Fortunio*, *Le pont des soupirs*, *Monsieur Choufleury* (Salon Stitzelberger), *L'apothicaire et le perrucquier*, *Le roman comique*, *Monsieur et Madame Denis*, *Le voyage de Messieurs Dunanan père et fils*, *Les bavards*, *Il signor Fagotto*, *Lischen et Fritzchen* (auch als *Le mariage de Lischen*), *L'amour chanteur*, „Die Rheinnixen" (Wien), *Les Georgiennes*, *Le soldat magicien* (= *Le fifre enchanté*), *Jean qui pleure et Jean qui rit*, *La belle Hélène*, *Coscoletto le lazzarone*, *Les bergers*, *Barbe-Bleue*, *La permission de dix heures*, *La vie parisienne*, *La grand' duchesse de Gerolstein*, *La leçon de chant*, *Robinson Crusoe*, *Le château à Toto*, *L'île de Tulipatan*, *La Périchole*, *Vert-vert* (deutsch: Kakadu), *La diva*, *La princesse de Trébizonde*, *Les brigands*, *La romance de la rose*, *La boule de neige*, *Roi Carotte*, *Fantasio*, „Fleurette" (= Trompeter und Näherin, Wien), „Der schwarze Corsar" (Wien), *Les Braconniers*, *Le pomme d'Api*, *La jolie parfumeuse*, *Bagatelle*, *Madame l'archiduc*, *Whittington et son chat* (London), *Les hannetons*, *La boulangère a des écus*, *La Créole*, *Le voyage dans la lune*, *La torte et la crême* (pseudonym als Lange), *Pierrette et Jacquot*, *La boîte au lait*, *Le docteur Ox*, *La foire de Saint-Laurent*, *Maître Petronilla*, *Madame Favart*, *La Marocaine*, *La fille du tambour-majeur*, *Belle Lurette*, *Les contes d'Hoffmann* und *Mademoiselle Moucheron* (die letzten drei nach Offenbach's Tode aufgeführt).

[Der] offenbare Traum, russ. Oper von Alex. Nik. Werstowsky (Moskau ca. 1840, Text von Schachowskoi).

[Die] offene Fehde, Singspiel in

drei Akten von Gottlob Benedict Bierey (Leipzig 1805).

Offendere per amare (= *La Telesilla*), ital. Oper von J. J. Fux (Wien, 10. Juli 1702, Text von Cupeda).

[L'] officier cosaque, einakt. franz. Singspiel von Ch. Fr. Dumonchau mit Luigi Gianelli (Paris, 8. April 1803, Text von Cuvelier und Barouillet). Vgl. „Kosakenoffizier".

[L'] officier de la fortune, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ant. Barth. Bruni (Paris, 24. Sept. 1792, Text von Patrat).

[L'] officier enlevé, franz. einakt. kom. Oper von Ch. Sim. Catel (Paris, 4. Mai 1819, Text von Alex. Duval).

[L'] officier et le paysan, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Fred. Kreubé (Paris, 30. Juli 1824, Text von Ach. Dartois).

[L'] officier français à l'armée, franz. kom. Oper von Graf A. Fortia de Piles (Nancy 1786).

[Die] Offiziere der Königin, kom. Oper in drei Akten von Richard Wüerst (Berlin, 21. Jan. 1878, Text von E. Wichert).

[L'] offrande à l'hymen, franz. Oper von Jos. Borremans (Amsterdam, 31. Okt. 1816).

[L'] offrande à la patrie, Revolutionsstück von Fr. Jos. Gossec (Paris, 2. Okt. 1792). Marseillaise, Aufzüge, Ballett, Straßenkampf u. s. w.

Ofiara Abrahama, geistl. poln. Oper in vier Akten von Jos. Elsner (Warschau 1827).

Ogier le Danois, nicht aufgeführte franz. Oper von Pierre Gaspard Roll (ca. 1816). Vgl. *Uggero*.

Ogni disuguaglianza amore uguaglia, ital. Oper von Mich. Bondineri [Neri-Bondi] (Arezzo 1785).

Ogni eccesso e vizioso, ital. kom. Oper in drei Akten von Val. Fioravanti (Neapel 1823).

[L'] ogre, franz. kom. Opern von Karl Bernhard Wessely (Reinsberg 1798) und Pauline Viardot-Garcia (Villa Turgenjeff bei Baden-Baden 1868, Text von Turgenjeff, zwei Akte).

Ogus (= *Il trionfo del bel sesso*), ital. Oper von Peter von Winter (Prag 1795 und Dresden 1796, deutsch „Der Triumph der Frauen").

Oh c' paladin! einakt. franz. kom. Oper von Georges Douay (Paris 1875).

Oh this love! engl. Singspiel von Matthew King (London 1810).

[Les] oies de frère Philippe, franz. Operette in drei Akten von Marquis Colbert-Chabannais (Paris 1872, Text von Ed. Duprez).

[Les] oiseaux de mer, einakt. franz. kom. Oper von J. Blaise Martin (Paris 1796).

[L'] oiseau bleu, franz. Feenoper in vier Akten von Franc. Foignet jun. (Paris, 25. März 1803, Text von Rougemont) und franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 16. Jan. 1884, Text von Chivot und Duru).

Oitona, einakt. ital. Oper von D. Rodotheato (Corfu, 25. Jan. 1876, Text den Dichtungen Ossian's entnommen).

Olaf II. (der Heilige), König von Norwegen 1017—1029, von Knut dem Großen gestürzt (vgl. *Knud ten Store*) ist der Held der Tragödie *Olaf ten Helligen* von Öhlenschläger, zu der J. P. Em. Hartmann Musik schrieb (Kopenhagen 1838).

[L'] Olandese in Italia, ital. Oper von Giov. Marco Rutini (Florenz 1765).

[L'] Olandese in Venezia, ital. Oper von Franc. Bianchi (ca. 1790).

[The] old bachelor, Lustspiel von W. Congreve mit Musik von Henry Purcell (London 1693).

[The] old-clothes-man, engl. Singspiel von Thom. Attwood (London 1799).

[The] old man taught wisdom (= *The virgin unmasked*), engl. Ballad-Farce (Vaudeville) von H. Fielding (London 1734).

[The] old woman of eighty, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1776, Text vom Komponisten).

Oleander (= Der Sieg der Liebe), Oper von Chr. Gottl. Müller (Altenburg, März 1859).

Olema la schiava, ital. Oper in vier Akten von Carlo Pedrotti (Modena, 5. Mai 1872).

Olga (= die Tochter des Verbannten), russ. Oper in drei Akten von Moritz Bernhard (Petersburg, Sept. 1845).

Olimpia s. „Olympia" und „Olympias".

[L'] Olimpiade (= Die olympischen Spiele), italienische Operndichtung in drei Akten von Metastasio, die gefeiertste und am meisten komponierte von allen, in Musik gesetzt von Antonio Caldara (Wien, 28. Aug. 1733). Giov. Pergolesi (Rom 1735), Leonardo Leo (Neapel, 4. Nov. 1737), Domenico Alberti (Venedig 1739), Eg. Rom. Duni (ca. 1740), Gius. Scolari (ca. 1747), Georg Christoph Wagenseil (Wien 1749), Gaet. Latilla (Venedig 1752), Dav. Perez (Lissabon 1754), Gius. Sarti (Florenz ca. 1755), Jos. Ad. Hasse (Dresden, 16. Febr. 1756), Nicola Piccini (Rom 1761 und Neapel 1771), Nic. Jomelli (Stuttgart 1761), Vinc. Manfredini (Moskau 1762), Andr. Bernasconi (München 1764, erstes Auftreten der Regina Mingotti), Flor. Leop. Gaßmann (Venedig 1764), Giov. Batt. Lampugnani (ca. 1765), Ferd. Gius. Bertoni (Neapel 1765), Thom. Aug. Arne (London 1765), Ant. Maria Gasp. Sacchini (Mailand 1767 und Venedig 1770, französisch (= *Le triomphe de l'amitié*) übersetzt von Framery, Paris, 2. Okt. 1777), Pasticchio aus Werken verschiedener Komponisten (Cremona 1768, arrangiert von Franc. Puttini), Giov. Paesiello (Neapel 1768 und daselbst 1787), Pasqu. Cafaro (Neapel 1769), Joh. Christ. Bach (London 1769), Pasqu. Anfossi (Venedig, Dez. 1774), Bald. Galuppi (ca. 1775), Jos. Myslìwecżek (Rom 1778), Gaet. Andreozzi (Livorno 1780), Franc. Bianchi (Mailand, Anfang 1782, doch schon vorher anderweit), Joh. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1782), Dom. Cimarosa (Vicenza 1784 und Mailand 1788), Luigi Gatti (Piacenza 1784), Giov. Batt. Borghi (Florenz 1785), Alessio Prati (Neapel 1786), Angelo Tarchi (Rom 1790), Vinc. Federici (Turin 1790), Joh. Friedr. Reichardt (Berlin, Okt. 1791), Marcello Perrino (Neapel ca. 1795), Marchese Mich. Arditi (Neapel ca. 1800) und Carlo Conti (Neapel, 9. Okt. 1826). Das Sujet ist im Kern historisch, die Vermählung der Aristea (bei Herodot: Agarista), Tochter des Königs Kleisthenes von Sikyon mit dem Alkmäoniden Megakles, der bei den olympischen Spielen siegte, und zwar in der Oper als Stellvertreter seines Freundes Lisidas, der eigentlich der Sohn des Kleisthenes und Bruder der Aristea ist, aber in der Jugend ausgesetzt, am Hofe von Kreta erzogen, unerkannt und seiner Herkunft unbewußt um Aristeas willen die kretensische Königstochter Argene verläßt und um Aristea wirbt. Die gekränkte, aber verzeihende Argene offenbart die Herkunft des Lisidas, der eigentlich Philintes heißt, erspart dadurch dem Megakles das doch wohl allzugroße Opfer der Überlassung seiner geliebten Aristea an den Freund, und rettet sich dadurch selbst ihren ungetreuen Verehrer. So groß die Verehrung der Italiener für Metastasio's Dichtung auch war, die sie für sein schönstes Werk hielten, so scheint doch keiner der vielen Versuche der musikalischen Bearbeitung dauernd gefallen zu haben.

Olimpo s. Olympus.

[L'] Olindo, ital. Oper von Matteo Capranica mit Nic. Conti (Neapel 1753).

Olindo e Sofronia, nicht beendete ital. Oper von Ferd. Paer (ca. 1824).

Olint, Drama von Cronegk, mit Musik von J. Chr. Hertel (ca. 1760).

[Il] Olitorio, ital. Oper von Aless. Scarlatti (Neapel ca. 1700).

Olivier Basselin, einakt. franz. Operette von Aug. Pilati (Paris, 15. Nov. 1838, Text von Brazier und de Courcy).

Olivo e Pasquale, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Rom 1827, Text von Sografi).

Olnaro, ital. Oper von Elia Enea (wohl noch nicht gegeben).

Olocausto d'encomi offerto da Sign. Academici unanimi al loro gran protettore San Nicolo il magno, Musik von Paolo Colonna (Bologna 1672, Text von Tesini).

Oloferne s. „Judith". Nachzutragen das ital. Oratorium *Oloferne* von Jac. Melani Bologna 1689).

Olympia, nach der Darstellung einer Tragödie von Voltaire Tochter Alexander's dem Großen und der Statira, welche mit Kassander von Macedonien vermählt werden soll, den Statira für Alexander's Mörder hält. Gegen ihn intriguiert Antigonus von Syrien, der Statira in ihrer Ansicht bestärkt und auch Olympia gegenüber Kassander als Alexander's Mörder bezeichnet, der er aber selbst ist. Zu Beginn der Handlung kennen sich übrigens Mutter und Tochter nicht, denn Olympia ist als kleines Kind verschwunden und Statira nach Alexander's Tode unter der folgenden Verwirrung nach Macedonien entflohen, wo sie in einem Tempel ein Asyl gefunden. Als die allseitige Erkennung erfolgt, erhebt sich das Volk zu Gunsten der Statira, Olympia zieht sich von Kassander zurück, doch gelingt es dessen Truppen, den Aufstand zu bewältigen, und der an allen Unheil schuldige Antigonus wird von Wahnsinn ergriffen, bekennt sich als Mörder Alexander's und stirbt, während Olympia mit dem Segen der Mutter dem vom Verdacht gereinigten Kassander die Hand reicht. — Opern: *Olympie*, französische Oper von Christ. Kalkbrenner (Paris, 18. Dez. 1798, Text von Guillard nach Voltaire, drei Akte), Franz Horzizki (Reinsberg ca. 1800, derselbe Text) und Luigi Gasp. Pac. Spontini (Paris, 20. Dez. 1819, Text von Briffault, Dieulafoy und Bujac nach Voltaire, drei Akte). Vgl. auch „Olympias".

Olympias, Gemahlin Philipp's von Macedonien, Mutter Alexander's des Großen, welche während Alexander's Zug nach Asien wiederholte Versuche machte, sich der Regentschaft zu bemächtigen und nach Alexander's Tode wirklich mit auswärtiger Hilfe die Gewalt an sich riß, grausame Rache an ihren Feinden nahm, aber schließlich von Kassander besiegt und trotz versprochener persönlicher Sicherheit auf seinen Befehl ermordet wurde. Die Voltaire'sche „Olympia" (s. oben) ist offenbar nichts anderes, als eine gewaltsame Verdrehung der Geschichte Kassanders. — Opern: *Olimpia vendicata*, ital. Oper in drei Akten von Giov. Dom. Freschi (Text von Aurelio Aurelj, aufgeführt zu Venedig 1681, Parma 1687 [Musik zum Teil von Bern. Sabadini] und Bologna 1688 und 1694), desgl. ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1734), *L'Olimpia tradita*, ital. Oper von Ant. Mar. Gasparo Sacchini (Neapel 1758), *Olimpia in Eruda*, ital. Oper von Jos. Ad. Hasse (London 1740) und *Olimpia* von Ercole Paganini (Florenz 1804).

Olympus, der Sitz der Götter im altgriechischen Mythus. — Opern: *The Olympus in a uproar*, engl. Operette von Will. Reeve (London 1797), *L'Olimpo*, ital. Operette von Franc. Campajola (Neapel 1871, Text von Raff. d'Ambra).

[L'] omaggio pastorale, ital. allegor. Oper von Giac. Tritto (Neapel 1805).

[L'] omaggio sincero, ital. allegor. Oper von Luigi Mosca jun. (Neapel 1800).

Omai, engl. Oper von Will. Shield (London 1785).

[Les deux] Omar, franz. einakt. Operette von Firmin Bernicat (Paris 1876).

Omar und Leila, romant. Oper in

drei Akten von Friedr. Ernst Fesca sen. (Karlsruhe 1823, Text von Ludw. Robert). Vgl. d. f. und „Leila".

Omar und Sultana, romant. Oper von Andreas Späth (Koburg 1841).

Omar, re di Temagene, nach Fétis und Clement, ital. Oper von Marcos Portugal [Portogallo] (ca. 1801). Doch weiß Vasconcellos (Os musicos portuguezes) außer Fétis' Zeugnis nichts für die Existenz dieser Oper beizubringen.

[L'] ombra (= *Il ravvedimento*), ital. kom. Oper von Franz Seraphin Jos. Dussek (Venedig 1815).

[L'] ombra bianca, ital. Oper von Georgio Miceli (Neapel, Dez. 1871).

[L'] ombra di Nino, ital. Opera seria von Franc. Ruggi (Neapel 1795).

[L'] ombra di Samuele, ital. Oper von Giuf. Aloysi (Florenz 1800).

[L'] ombra di Tziwen, ital. Ballett von Placido Mandanici (Mailand 1840, Buch von Taglioni).

[L'] ombra notturna, ital. Oper von Don Carlo Assenzio (Neapel, März 1825).

[L'] ombre, franz. Ballett von Ant. Berlijn (Amsterdam ca. 1850) und franz. kom. Oper in drei Akten (deutsch: „Sein Schatten") von Friedr. von Flotow (Paris, 8. Juli 1870, Text von Saint-Georges).

[L'] ombre d'Argentine, franz. einakt. kom. Opern von Alex. Montfort (Paris, 28. April 1853, Text von Bayard und Biéville) und Salvator (Toulon, Febr. 1862).

[L'] omelette à la Folembuche, franz. einakt. Operette von Léo Delibes (Paris, 8. Juni 1859, Text von Labiche und Michel).

[L'] omicidio immaginario, ital. kom. Oper von Salv. Agnelli (Neapel 1841).

Omphale, Witwe des Tmolos, Königs von Lydien, in deren Dienst Herkules drei Jahre Dienst thun mußte und in Weiberkleidern Wolle spann, während Omphale Keule und Löwenhaut führte. Opern: „Omphale" von Georg Phil. Telemann (Hamburg 1724); *Omphale*, franz. große Oper in fünf Akten und einen Prolog von A. Card. Destouches (Paris, 10. Nov. 1701, Text von La Motte), desgl. von Philibert Cardonne (Paris, 2. Mai 1769, derselbe Text und nicht aufgeführte Oper von Conte Laville de Lacépède (ca. 1771). *La nouvelle Omphale*, franz. kom. Oper in drei Akten von Et. Franc. Floquet (Paris, 28. Nov. 1782, Text von Mme. de Beaunoir). Die Oper spielt am Hof Heinrich's IV. von Frankreich. Vgl. „Herkules".

On demande une femme de chambre, einakt. franz. Operette von Rob. Planquette (Petersburg, Mai 1876, Text von P. Véron.)

On guérit de la peur, franz. Salonoper (mit Klavier) von Theod. Dufaure de Lajarte (Paris 1853, Text von H. Boisseaux).

On ne s'avise jamais de tout, einakt. franz. Singspiele auf einen Text von Sedaine [nach einer Erzählung von Lafontaine], komponiert von Pierre Alex. Monsigny (Paris, 17. Sept. 1761), Chr. Wil. v. Gluck (Schönbrunn 1762) und F. Génin [pseudonym als Lefèvre] (Paris, 28. April 1843).

On respire, einakt. franz. kom. Oper von Rob. Kreutzer (Paris, 8. März 1795, Text von Tissot).

[L'] oncle et le neveu, einakt. franz. Singspiel von J. P. Solié (Paris, 26. Nov. 1803, Text von Grétry [Neffe des Komponisten]).

[L'] oncle Salomon, franz. kom. Oper in drei Akten von Albert Grisar (nicht aufgeführt, nachgelassen [† 1869], Text von Najac).

[L'] oncle Traub, einakt. franz. kom. Oper von Eug. Delavault (Paris, 11. April 1862, Text von Zaccone und Valois).

[L'] oncle valet, einakt. franz. kom. Oper von Dom. Della Maria (Paris, 8. Dez. 1798, Text von Alex. Duval).

Ondine f. „Undine".

[Les] Ondines de la Champagne, einakt. franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 3. Sept. 1865, Text von Lefebvre und Pelissier).

Oudolina, s. „Undine".

One o' clock (= *The wood demon*), engl. Oper von Matthew King mit Mich. Kelly (London 1807).

[L'] onesta nell' amore, ital. Oper von Alleſſ. Scarlatti (Rom 1680).

[Der] Onkel, nicht aufgeführtes Singspiel von Joh. Phil. Sam. Schmidt (1804, Text von Herklots).

[Der] Onkel aus der Lombardei, einakt. Singspiel von Georg Krempelsetzer (München, Febr. 1861 privatim, Text von Obweser).

[L'] onomastico di Nina, ital. einakt. Operette von G. Trebbi (Bologna, Febr. 1878, Liebhabertheater).

[L'] onor al cimento, ital. Oper von Don Teofilo Orgiani (Venedig 1703, Text von Franc. Collatelli).

[L'] onore trionfante, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1666, Text von Dom. Federici).

Onore vince amore, ital. Oper von Leonardo Leo (Neapel 1736).

Onorio, ital. Opera seria von Franc. Ciampi (Venedig 1729, Text von Dom. Lalli); *Onorio in Roma*, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo sen. (Venedig 1692, Text von Matteo Giannini).

[De] Oorlog, vläm. Kantate von Peter Benoit (ca. 1860).

[L'] opéra à la cour, franz. kom. Oper in vier Akten, Pasticchio von Albert Grisar und Adr. Boieldieu jun. aus Nummern von Boieldieu sen., Weber, Berton, Ricci, Delayrac, Donizetti, Auber, Rossini und Mozart und eigenen Zuthaten zusammengestellt (Paris 6. Juli 1840, Text von Scribe und Saint-Georges).

[L'] opéra au camp, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Jos. Alph. Varney (Paris, 18. Aug. 1854, Text von Paul Foucher).

[L'] opéra aux fenêtres, einakt. franz. Operette von Léon Gastinel (Paris, 5. Mai 1857, Text von Lud. Halévy nach Kotzebue).

[L'] opéra au village (= *La fête impromptu*), franz. Oper von J. Pierre Solié (Paris, 30. Juli 1807, Text von Sewrin). Gelegenheitsstück zur Feier der Rückkehr Napoleon's nach dem Tilsiter Frieden.

[Die] Opera buffa, deutsche Singspiele von Ditters von Dittersdorf (nicht aufgeführt, 1798) und Georg Ernst Kallenbach (Magdeburg 1799, Text beider von Bretzner, wohl nach d. f.).

[L'] opéra comique, einakt. franz. Singspiel von Dom. Della Maria (Paris, 10. Juli 1798, Text von Segur und Dupaty).

[L'] opéra de société, einakt. franz. Ballettoper von Fr. Jos. Giraud (Paris, 1. Okt. 1762, Text von Gaultier de Mondorge).

[The] opera of operas (= *Tom Thumb the Great*), engl. Oper von Thom. Aug. Arne (London 1733, Text von Fielding); das Werk war nichts anderes als eine Verwandlung von Fielding's *Tragedy of tragedys* (1731) in eine Oper, eine beißende Satire auf die schablonenhafte Mache der Opera seria.

[L'] opera di amore, geistl. Melodrama von Dom. Sarri (Neapel 1702, Jugendwerk).

[L'] opera in prova alla moda, ital. Oper in drei Akten von Gaet. Latilla (Venedig 1751 und Amsterdam 1753, Text von Fiorini). Vgl. „Opernprobe" und *Prova di una opera*.

[L'] opera senza nome, ital. Opern (ohne Titel) von Alleſſ. Scarlatti (ca. 1700, Sujet: Alexander d. Gr.) und Joh. Dan. Heinichen (ca. 1725). Vgl. d. f. und „Singspiel ohne Titel".

Opera senza titulo, ital. Oper (ohne Titel) von Ant. Draghi (Wien 1667).

[L'] operajo di Saint-Cloud, ital. Oper von Elia Enea (wohl noch nicht gegeben).

[L'] opérateur Barry, einakt. franz. Divertissement von J. Claude Gilliers

(Paris, 11. Okt. 1702, Text von Dancourt).

[Eine] **Operette,** zweiakt. Operette von Ed. Kremser (Wien, 29. Sept. 1874, Text von Grandjean).

[Die] **Opernprobe,** Singspiele von Joh. Nep. Frhr. von Poißl (München 1806) und Alb. Gust. Lortzing (Berlin, Okt. 1850, Text vom Komponisten, einaktig). Vgl. *Prova di una opera seria* und *Opera in prova.*

[Der] **Opernschneider,** Ballett von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin 1801).

[Das] **Opfer,** Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Breslau ca. 1818).

[Das] **Opfer der Treue,** Singspiele von Franz. Andr. Holly (ca. 1780) und Nik. Mühle (ca. 1785).

[Das] **Opfer der Nymphen,** dän. Singspiel von J. Peter Abr. Schulz (Kopenhagen 1781).

[Das] **Opfer vor der Bildsäule des Amor,** pantomim. Schäferballett von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin 1802).

Ophelerima fausto Polilissae connubio recreata, lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg, 1. Dez. 1745 durch die Studenten).

[L'] **Oppoponax,** einakt. franz. Operette von Léon Vasseur (Paris, 2. Mai 1877, Text von Nuitter und Busnach).

[Gli] **opposti caratteri,** ital. Oper von Sebast. Nasolini (Venedig 1795 und Mailand 1801).

[L'] **oppresso sollevato,** ital. Oper von Dom. Giov. Sebenico (Venedig 1692).

[Der] **Opritschnik,** russ. Oper in vier Akten von Peter von Tschaikoffsky (Petersburg, 24. April 1874, Text nach einer Tragödie von Lajetschnikoff). Die Opritschniks sind die berüchtigten Leibgardisten Iwan's des Schrecklichen.

[Un'] **ora di matrimonio,** ital. kom. Oper von Man. d. P. Vic. Garcia (Mexiko 1827). Vgl. *Matrimonio di una ora.*

[Un'] **ora di prigione,** ital. Oper von Gius. Curci (Neapel 1831 [Konservatorium], Text von Mich. Paturzio).

[L'] **oracle,** einakt. franz. Oper von K. W. Glösch (= *La fête des vertus et des graces,* Berlin 1773) und Bernardo Porta jun. (Paris 1797). Vgl. „Orakel".

[Gli] **oracli di Pallade e di Nemesi,** ital. Oper von Pietro Torri (München, 6. Febr. 1690).

[L'] **oracolo d'amore,** ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1676, Text von Minato).

[L'] **oracolo d'Apollo,** ital. Oper von Giov. Batt. Buononcini (Wien, 6. Jan. 1701, Text von Silv. Stampiglia).

[L'] **oracolo del fato,** ital. Oper von Franc. Gasparini (Wien, 1. Okt. 1719, Text von Pariati).

[L'] **oracolo di Delfi,** ital. Kantate von Pietro Raimondi (Neapel 1811). Vgl. „Orakel in Delphi".

[L'] **oracolo in cantina,** Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1825).

[L'] **oracolo in Messenia,** ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1738, Text von Zeno). Sujet = Merope.

[L'] **oracolo Sannito,** ital. Oper von Nic. Ant. Zingarelli (Turin 1792).

[L'] **orage,** einakt. franz. kom. Oper von Guill. Julien Navoigeville (= *Quel guignon!* Paris 1793), Ch. Gabr. Foignet sen. (Paris, 9. Juli 1798) und John Urich (Brüssel, Mai 1879, Text von Armand Silvestre). Vgl. *Tempête* und „Sturm".

[L'] **orage au moulin** s. *Markies op jaght.*

[Das] **Orakel,** Singspiel von Friedr. Gottlob Fleischer (Braunschweig 1771, Text von Gellert). Vgl. *L'oracle.*

[Das] **Orakel in Delphi,** gr. Oper in drei Akten von Joh. Nik. Konr. Götze (Weimar 1822, Text von Sondershausen) und Operetten in drei Akten von Georg Krempelsetzer (München, 1. Dez. 1867, Text von J. von Ziegler) und K. W. Ziehrer (Linz 21. Spt. 1872, Text von Karl Costa). Vgl. *Oracolo di Delfi.*

[Der] **Orakelspruch,** Singspiel von G. Abr. Schneider (ca. 1820, nicht ge-

geben), Herx (Antwerpen 1849) und A. Frhr. von Laur-Münchhofen (ca. 1860).

[Les] **orangs-outangs**, franz. Operette von Louis Francois (Dijon, Mai 1854, Text von d'Jzy und Obreo).

Orasia (= Rachgierige Liebe) deutsche Oper, anonym (Hamburg 1736, für den Verfasser von Text und Musik — beide mißlungen — gilt G. Phil. Telemann).

[L'] **oratore di caffé**, ital. Operette von Paolo Maggi (Sept. 1883).

Oratorio etc. zur Feier der Papstwahl Benedikt XIV. (Bologna 1740), desgl. zur Wahl Clemens XIV. (Bologna 1769).

Oratorio della beatissima concettione von L. Petrazoli (Wien 1667, Text von Scacchi).

Oratorio dei detti maggiori dolori di Maria von Kaiser Leopold I. von Deutschland (ca. 1685).

Oratorio per l'assunzione della beatissima Vergine von Franc. Ciampi (Rom 1750).

Oratorio sacro von Ant. Bertoli (Wien 1663).

Oratorio sopra la passione del redentore von Giac. Ant. Perti Bologna 1721).

Orazio s. „Horatius".

[Gli] **Orazj ed i Curiazj** oder *Gli Orazzi ed i Curiazzi* s. „Horatius". *La prova degli Orazii e Curiazii* s. *Prova d'una opera seria.*

[L'] **Orbecche**, ital. Tragödie von Giraldi Cinthio mit Musik (natürlich im Madrigalienstil) von Alfonso della Viola aufgeführt im Hause des Dichters (Ferrara 1541).

[L'] **orbo che ci vede**, ital. Opera buffa von Pietro Generali (Bologna 1812, Text von Anelli).

Orcamo, ital. Opera seria von Vinc. Lavigna (Mailand, 28. Febr. 1809).

[L'] **orco**, phantastische franz. Oper in zwei Akten von Oskar Stoumon (Brüssel, 8. Jan. 1864, Text von L. Hymans nach einer Novelle von George Sand).

[L'] **orda selvaggia**, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820).

Ordre du roi, einakt. franz. Oper von Octave Dhavernas (Amiens, März 1880, Text von Gadobert und Duprez.)

Ordrun, Oratorium von Ludwig Meinardus (ca. 1860).

[L'] **ore postmeridiane**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1676, Text von Minato).

[Les] **oreilles de Midas** s. „Midas".

Oreste s. Orestes.

Orestes, der Sohn des Agamemnon und der Klytemnästra, Mörder seiner Mutter, die mit ihren Buhlen Ägisthos seinen Vater erschlagen hatte, von den Erinnyen (der Personifikation der Gewissensbisse) verfolgt, bis er nach langer Verbannung Ruhe fand, als ihm die Erinnyen versöhnt als Eumeniden erschienen. Wie er mit seinen treuen Freunde Pylades seine Schwester Iphigenie von Tauris nach Mykenä zurückholte s. „Iphigenia". — Italienische Opern: *L'Oreste* von Giac. Ant. Perti (Bologna 1681), Benedetto Micheli (Rom 1723), Dom. Cimarosa (Neapel 1783, zwei Akte), Franz. Horzizki (Reinsberg 1789), Franc. Morlacchi (Parma 1808) und Carlo Alberti (Neapel, Febr. 1872), *Oreste in Tauride* von Vinc. Federici (Mailand 1804), *Oreste e Pilade* von Agricola (s. „Iphigenia auf Tauris") und Caldara mit Reutter (s. *Forza dell' amicizia*); „Orestes", deutsche große Oper von Konradin Kreutzer (Prag 1817, drei Akte), „Orestes und Pylades" dramat. Kantate von Joh. Heinr. Rolle (Leipzig ca. 1776); *Oreste et Pylade,* Salonoperette von Louis Bordèse (ca. 1860), dgl. nicht aufgeführte Oper von H. Fr. M. de Langlé (ca. 1783 geschrieben) und einakt. kom. Oper von Mlle. Pauline Thys (Paris, 28. Febr. 1844, Text von Scribe und Dupin). In letzgenanntem Stück sind nur die antiken Namen für ein treues Freundespaar geborgt.

Orfa, franz. Ballett in zwei Akten von Ad. Adam (Paris 1852).

[L'] **orfana**, ital. Oper von Luigi Farina (Padua 1854).

[L'] **orfana a Napoli**, ital. Oper von Fel. Aldovrandini (Bologna 1699).

[L'] **orfana d'Inghilterra**, vgl. *Margherita d'Angiù.*

[L'] **orfana della selva**, ital. Oper von Paoletti (Savigliano 1839). Vgl. *Orfano della selva.*

Orfana e diavolo, ital. Oper von Achille Peri (Modena, Jan. 1871).

[L'] **orfana Egiziana**, ital. Oper von Franc. Basilj (Venedig, 28. Jan. 1818, Text von Merelli).

[L'] **orfana Guelfa**, ital. Oper von P. Ant. Coppola (Palermo 1845).

[L'] **orfana muta**, ital. Oper von Mario Aspa (ca. 1860).

[L'] **orfana riconosciuta**, ital. Oper von Ferd. Paer (Florenz 1795).

[L'] **orfana Russa**, ital. Oper von Pietro Raimondi (Neapel 1835).

[L'] **orfana Savojarda**, ital. Oper von Giuf. Persiani (Madrid 1846).

[L'] **orfana Suizzere**, ital. Oper von Ant. Boroni (Dresden 1769).

[L'] **orfanella**, ital. Opern von Vallini (Mailand, 1. Nov. 1851, Text von Perini) und Baraldi (Barcelona, Febr. 1870).

[L'] **orfanella Americana**, ital. kom. Opern von Pasquale Anfossi (Venedig 1788) und Fr. Christ. Gestewitz (Dresden 1790).

[L'] **orfanella di Gand**, ital. kom. Oper von Ottavio Buzzino (Modena, 13. März 1880).

[L'] **orfanella di Ginevra** (=*Arminia*), ital. Opern von Stefano Pavesi (Mailand, 3. Febr. 1810, Text von Landi), Antonio d'Antoni (Triest 1825), Carlo Valentini (Neapel, 2. Okt. 1825), Luigi Ricci (Rom 1829, Text von Ferretti, zwei Akte) und Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820).

[L'] **orfanella di Lanissa**, ital. Oper von Giuf. Mazza (Mailand, 1838, Text von Paladini).

[Le] **orfanelle**, ital. Operette von Ett. Deschamps (Florenz, 19. März 1879, Text von Calenzoli und Lastruzzi).

[L'] **orfano**, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel 1812).

[L'] **orfano della China**, ital. Oper von Franc. Bianchi (Venedig 1787, Text nach Voltaire).

[L'] **orfano della selva**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Carlo Coccia (Mailand, 15. Nov. 1828, Text von Rossi).

Orfeo s. „Orpheus".

[L'] **organiste dans l'embarras**, einakt. franz. kom. Oper von J. Bapt. Theod. Weckerlin (Paris, 17. Mai 1853, Text von Alboize).

[Los] **organos de Mostolos**, span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid, Sept. 1867, Text von Larra).

[Der] **Orgelspieler**, Singspiel von Joh. Georg Lickl (Wien ca. 1800).

[L'] **orgie**, franz. Ballett in drei Akten von Mich. Carafa de Colobrano (Paris 1831).

Orgio pigro ne neghittoso, ital. Serenate von Ant. Draghi (Wien 1669, Text von Minato).

[L'] **orgoglio avvilito**, ital. Opera buffa von Val. Fioravanti (Mailand, Jan. 1803) und Vinc. Puccitta (Paris 1815).

Orgoglio di nascita, ital. Oper von Ett. Deschamps (Florenz, Juni 1881).

Orgoglio ed umiliazione (=*Il fortunato ripiegho* oder *Melinda*), ital. Oper von Pietro Generali (Venedig 1805, Text von Foppa).

[L'] **orgue de barbarie**, einakt. franz. Operette von Giul. Eug. Abr. Alary (Paris, Dez. 1856, Text von de Léris).

Orianna (=*Amadigi di Gallia*), ital. Oper von G. Fr. Händel (London, 25. Mai 1715, Text von Heidegger). Vgl. „Amadis".

[Der] **orientalische Schwur**, Operette in zwei Akten von Blumlacher (Marburg i. Steiermark, Nov. 1761, Text vom Komponisten).

[L'] **oriflamme**, einakt. Gelegenheits-

oper von Méhul, Paer, H. Berton und Rod. Kreutzer (Paris, 31. Jan. 1814, Text von Etienne und Baour-Lormain, improvisirt beim Herannahen der Truppen der Alliierten).

Origilla, ital. Oper in drei Akten von Nic. Piccini (Neapel 1760).

[**Gli**] **originali**, ital. Oper von Ant. Travarsari (ca. 1850).

[**L'**] **origine des Graces**, nicht aufgeführte einakt. franz. Operette von Manuel d. P. V. Garcia (ca. 1820).

[**L'**] **Orimonte**, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1650, Text von Minato).

Orio Soranza, ital. Opera seria von Fr. Andr. Zescevich (Triest 7. März 1863) und Gust. Ruiz (Venedig, April 1870, Text von Cimino).

Orion, der schöne und starke Jäger griechischer Mythe, der die Plejaden verfolgte bis sie in Sterne verwandelt wurden und sich sogar nicht scheute, der göttlichen Artemis (Diana) selbst nahen zu wollen, weshalb er von dieser getötet und mit seinem Hunde unter die Sterne versetzt wurde, ist der Held der mythologischen Opern: „Orion" von Nikol. Adam Strungk (Leipzig 1697), Christ. Ludw. Boxberg (Ansbach 1697) und Gottfr. Heinr. Stölzl (Naumburg 1712, Text vom Komponisten), *Orione*, ital. Oper von Franc. Cavalli (Mailand 1654 und Venedig 1683, Text von Franc. Melosio) und J. Christ. Bach (= *Diana vendicata*, London 1763) und *Orion*, franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog von Lacoste (Paris, 17. Febr. 1728, Text von Lafont). Vgl. „Plejaden".

[**L'**] **Orismane** (= *Gli degni degli amori*), ital. Oper von Leon. Leo (Neapel 1726).

Oristeo, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1651, Text von G. Faustini, wieder aufgenommen mit Vermehrung des Textes durch einen Prolog und Intermezzi von Nic. Zoppio Turchi, zu denen Cavalli gleichfalls die Musik setzte, als *L'Oristeo travestito*, Bologna 1656).

Orithia, ital. Oper von Ant. Sartorio (Venedig 1650, Text von Bisaccioni).

[**Der**] **Orkan**, Singspiel von Karl Fr. L. Schäffer (Pleiß [Anhalt] 1805, Text vom Komponisten).

Orlandi, Fernando, geb. 1777 in Parma, gest. 1830 in München, schrieb die italienischen Opern: *La pupilla scozzese* (1801), *Il podesta di Chioggia*, *Azemira e Cimene*, *L'avaro*, *I furbi alle nozze*, *L'amor stravagante*, *L'amor deluso*, *Il bietolone fiorente*, *La sposa contrastata*, *Il sartore declamatore*, *Nino*, *La villanella fortunata*, *Le nozze chimeriche* [*poetiche*], *Il Corrado*, *Il melodanza*, *I raggiri amorosi*, *Il baloardo*, *La dama soldata*, *L'uomo benefico* (= *L'amico dell' uomo*), *Il matrimonio per svenimento*, *Il quiproquo*, *Il cicisbeo burlato*, *Zulema e Zelima*, *Rodrigo di Valenza* und *La Fedra*.

Orlandini, Giovanni Maria, geb. 1690 in Bologna, gest. ca. 1750 in Florenz, schrieb die Opern: *Farasmane* (1710), *La fede tradita e vendicata*, *Carlo re d'Alemagna*, *L'innocenza giustificata*, *Merope*, *Antigone*, *Lucio Papirio*, *Ifigenia in Aulide*, *Paride*, *Griselda*, *Nerone*, *Arsace* (mit Amadei), *Ormisda*, *Arrenione* (Bologna 1723), *Orontea*, *Berenice*, *Adelaide*, *Massimiano*, *La donna nobile*, *Temistocle*, *L'amor placato*, *Lo scialaquatore* (*La fiera della sensa* 1745), und die Oratorien *Giuditta* und *Gioas re di Giuda* (1746).

Orlando s. „Roland".

[**L'**] **Ormindo**, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1644, Text von Giov. Faustini).

Ormisda, ital. Opern auf einen Text von Zeno, komponiert von Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1721, drei Akte), Giov. Maria Orlandini (Bologna 1722), Bartolomeo Cordans (Venedig 1728) und . . . . (London 1730).

Ornospade, ital. Oper von Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1727, Text von Zeno).

Oro, astuccia y amor, span. Operette in drei Akten von José Incenga (Madrid ca. 1870).

[L'] oro fa tutto (deutsch als „Geld ist die Losung"), ital. Oper in zwei Akten von Ferd. Paer (Mailand 1793 und Dresden 1795).

Oro non compra l'amore, ital. Oper von Luigi Caruso (Venedig 1794), Marcos Portugal [Portogallo] (Lissabon 1804, Text von Caravita, Mailand 1808, Text von Anelli, und Rio de Janeiro, 22. Aug. 1817) und Leop. Zamboni (Venedig 1825).

Oro senza oro, ital. Oper von Gius. Farenelli (ca. 1800).

Oronta | **Oronte** | s. „Orontes".

Orontea [regina d'Egitto], ital. Opern auf einen Text von Giacinto Andrea Cicognini, komponiert von Marc Antonio Cesti (Venedig 1649), Francesco Cirilli (Neapel 1654 und Bologna 1662), Giov. Maria Orlandini (Mailand 1724, Text von Stampa [überarbeitet]) und Franc. Mancini (Neapel 1728). Auch eine französische Oper gehört hierher: *Oronthée* von Lorenzini (Chantilly, 23. Aug. 1668, Text von Leclerc). Vgl. „Orontes".

Orontes (= Der verlorene und wiedergefundene Prinz aus Candia), deutsche Oper mit Ballett in drei Akten und einen Prolog von Joh. Theile (Hamburg 1678, Text von Elmenhorst a. d. Italienischen [s. d. ff.]); italienische Opern: *Oronte* von Joh. Kasp. v. Kerl (München 1657, Text von G. G. Gius. Alcaini), ... (München 1690) und Gius. Selitti (= *Il custode di se stesso*, Neapel 1730), *Oronte di Memfi* von Petronio Franceschini (Bologna 1676, Text von Tomm. Stanzani), *Oronte in Egitto* von Abbate Romolo Pignatta (Udine 1705, Text vom Komponisten) und *Oronte re de' Sciti* von Bald. Galuppi (Venedig 1740, Text von Goldoni). Vgl. *Orontea*.

Oroonoko, engl. Tragödie von Thom. Southerne mit Musik von Henry Purcell (London 1696).

Orphée s. „Orpheus".

[L'] orphelin d'Afrique s. *Nadir*.

[L'] orpheline du hameau, einakt. franz. kom. Oper von C. Richard (Paris, 29. Juni 1807).

[L'] orphelin et le brigadier, franz. kom. Oper in zwei Akten von Prosper de Ginestet (Paris, 13. Okt. 1827, Text von Paul de Kock).

[Les] orphelines, franz. Salonoperette [mit Klavier] von Luigi Bordese (ca. 1870).

[L'] orphéon de Fouilly-les-Oies, einakt. Operette von Kriesel (Paris 1865).

Orpheus, der göttergleiche Sänger griechischer Mythe, der durch die Gewalt seiner Töne die wilden Thiere besänftigte und den leblosen Steinen Mitgefühl entlockte, der treue Gatte, der um seine verlorene Euridice so herzbrechend klagte, daß die mitleidlosen Götter der Unterwelt bezwungen wurden und ihm gestatteten, die Geliebte aus dem Orkus herauf zu neuem Leben zu führen, unter der Bedingung jedoch, daß er sich nicht nach ihr umsehe. Doch die Liebe war mächtiger als die Klugheit, Orpheus sah sich nach Euridice um und verlor sie für immer. Der Librettodichter der berühmtesten Oper über dies wunderschöne Sujet erkannte richtig, daß die Oper eines freudigen Ausganges bedürfe, wenn sie nicht ganz aus Klagetönen bestehen sollte, und ließ die Götter trotz Orpheus' Schwäche die Vereinigung der Liebenden zu neuem Leben beschließen. Der Tod des Orpheus, den wir auch als Opernsujet finden, erfolgte durch thrazische Bacchantinnen, die ihn zerrissen haben sollen, weil er — nach dem Verluste der Euridice allen Frauen abhold und nur dem Gedächtnis der Teuren lebend — die Teilnahme an ihren Orgien verweigerte. I. Opern: *Euridice*, Text von Ottavio Rinuccini, Musik von Giulio Caccini [genannt Giulio Romano] und Giacopo Peri

(die erste wirkliche Oper, aufgeführt 6. Okt. 1600 in Florenz bei Hofe zur Vermählung von Maria von Medicis mit Heinrich IV. von Frankreich. Den Löwenanteil an der bei dieser Gelegenheit aufgeführten Musik — mit welcher der Stilo rappresentativo seinen feierlichen Einzug in die Welt hielt — hatte Peri; doch komponierten beide den Text Rinuccini's ganz, Caccini wahrscheinlich schon vor 1600), *Orfeo* von Claudio Monteverde (Mantua 1607, Text nach Ambros' Versicherung nicht von Rinuccini), *Orfeo ed Euridice* von [Gius. Zarlino?] (Paris, 26. Febr. 1647 — die erste Opernvorstellung der von Mazarin nach Paris berufenen Italiener — und München 1663; daß der berühmte Theoretiker und Kontrapunktist Zarlino der Komponist einer wirklichen Oper gewesen sein sollte, ist nicht recht denkbar. Doch ist, da sowohl die Pariser als die Münchner Oper dem Venetianer G. Zarlino zugeschrieben wurde, anzunehmen, daß entweder dessen Name als Pseudonym von einem jüngeren Meister mißbraucht wurde, oder aber, daß ein rechtmäßiger Träger dieses Namens existierte, der ein Jahrhundert nach dem großen Zarlino lebte), *Orfeo ed Euridice* von Ant. Sartorio (Venedig 1672, Text von Aurelio Aureli), *La lira d'Orfeo* von Ant. Draghi (Laxenburg bei Wien, 13. Mai 1683, Text von Minato), *Orphée*, franz. Oper in drei Akten und einem Prolog von Lully's Söhnen Louis und Jean Baptiste (Paris, 8. April 1690, Text von Duboullay), „Orpheus", Text von Bressand, Musik von Reinhard Keiser (zuerst aufgeführt als „Die verwandelte Leyer des Orpheus", Braunschweig 1699, sodann als „Orpheus" in zwei Teilen [1. Teil: die sterbende Euridice] zu Hamburg 1702, und endlich auf einen Abend zusammengezogen als „Orpheus in Thracien", Hamburg 1709), *Orfeo ed Euridice* von Joh. Jos. Fux (Wien, 1. Okt. 1715, Text von Pariati), *I lamenti d'Orfeo* von Georg Christ. Wagenseil (Wien, 26. Juli 1740, Text von Pasquini), *Orpheus*, engl. Oper von J. Hill [Text?], (London 1740), *Orfeo*, von Karl Heinr. Graun (Berlin, 27. März 1752, Text von Villati), *Orfeo ed Euridice* von Christ. Will. von Gluck (Wien, 5. Okt. 1762, Text von Raniero Calzabigi, drei Akte, München 1773 [erstes Auftreten von Marchesi], Paris, 2. Aug. 1774 [franz. Text von Moline]), Joh. Christ. Bach (London 1770), *Orphée* von Ant. Dauvergne (ca. 1770, nicht aufgeführt), *Orfeo ed Euridice* von Ant. Tozzi (München 1775), *Orfeo ed Euridice* von Ferd. Gius. Bertoni (Text von Calzabigi, Venedig 1776 und Hannover 1783), *Orfeo* von Pietro Guglielmi (London 1780), „Orpheus", dänische Oper von Joh. Gottl. Naumann (Kopenhagen 1785; in dieser Oper sieht sich Orpheus nicht um, sodaß alles glatt abläuft), „Orpheus", deutsche Oper von Georg Benda (Gotha 1787) und Friedr. Wilh. Benda (Berlin 1788), „Der Tod des Orpheus", nicht aufgeführte Oper in drei Akten von Max Frhr. von Droste-Hülshoff (1791 geschrieben, Text von J. G. Jacobi) und Oper in zwei Akten von Gottlob Bachmann (Braunschweig 1798, wohl derselbe Text), *Orfeo ed Euridice*, nicht beendete ital. Oper von Jos. Haydn (1793—94 in London begonnen aber liegen gelassen), „Orpheus" von Karl Cannabich (München ca. 1800) und Fr. Aug. Kanne (Wien 1810), *Orfeo* von Luigi Lamberti (ca. 1800). — II. Ballette, Pantomimen, Operetten: „Orpheus und Euridice", Ballett von Heinrich Schütz (Dresden 1638 zur Vermählungsfeier des Kurfürsten Georg II. von Sachsen; Musik nicht erhalten), *Orpheus*, engl. Maskenspiele von Martin Bladen (London 1705), J. Dennis (London 1707) und John Weaver (London 1717), *Orphée*, franz. Ballett von Blaise (Paris 1738), *Orpheus and Euridice*, engl. Pantomime von Rich (London 1741),

Orpheus and Euridice, engl. Ballett von Will. Reeve (London 1792), desgl. von Peter von Winter (London 1805); *Le petit Orphée*, Parodie-Operetten von M . . R . . (Havre, 10. März 1795, vier Akte) und Prosper Didier Deshayes (Paris 1793), „Orpheus der Zweite", Parodie-Operette von Ditters von Dittersdorf (Wien 1787, einaktig), „Orpheus und Euridice" (= „So geht es im Olympos zu"), Parodie-Operette in zwei Akten von K. Meisl (Wien 1813), *Orphée aux enfers* (Orpheus in der Unterwelt), Karrikatur-Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 21. Okt. 1858, Text von Hector Crémieux) und „Orpheus im Dorfe" einakt. Operette von Karl Ferd. Conradin (Wien, 27. Juni 1867, Text von Karl Elmar).

[Gli] orti Esperidi, ital. Oper von Jer. Franc. de Lima (Lissabon 1779).

[L'] ortolana contessa, ital. Oper von Giuf. Maria Buini (Bologna 1730).

[L'] ortolanella, ital. Oper von Dom. Puccini (ca. 1800).

[Gli] ortonesi di Scio, ital. Oratorium von Paolo Serrao (Ortona 1859, Text von Pillicciotte).

Oscar and Malvina, engl. Ballett-Pantomime von Will. Shield mit Will. Reeve (London 1791). Sujet aus Ossian's „Fingal". Vgl. d. f.

Oscar d'Alva, ital. Oper von Luigi Vicini (Ascoli, März 1867). Sujet aus Ossian's „Fingal". Vgl. d. v.

Oskar und Tina, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1840).

Oskars Tod, große Oper in vier Akten von J. G. Kastner (Straßburg 1833). Sujet aus Ossian's „Fingal".

Osiride, ital. Oper von Joh. Gottlieb Naumann (Dresden 1779). *La naissance d'Osiris* s. *Naissance*.

Osmano, ital. Oper von Giuf. Giordani (Bergamo 1785). Vgl. d. ff.

Osmano, bascià d'Egitto, ital. Oper von Giuf. Magagnini (Neapel, 27. Febr. 1828). Vgl. d. v. u. f.

Osmano dey d'Algeri, ital. Oper in drei Akten von Jos. Schuster (Dresden 1800).

[Gli] ossequj della notte, ital. Oper von J. J. Fux (Wien, 15. Juli 1709, Text von Cupeda).

[L'] ossequio della bizzarria, ital. Oper von G. B. Pederzuoli (ca. 1685).

[L'] ossequio della poesia e della storia, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1694, Text von Minato).

[L'] ossequio di Flora, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1679, Text von Minato).

[L'] ossequio fra gli amorose, ital. Serenata von Ant. Draghi (ca. 1699, nicht gegeben).

]L'] ossequio vuol fuggire l'ozio, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1696, Text von Minato).

[L'] osservanza etc. s. Makkabäer.

[L'] ossesso immaginario, ital. Oper von Giov. Moretti (Neapel, Nov. 1835, zwei Akte).

Ossian, der in's dritte Jahrhundert zu setzende keltische Barde, Sohn des Königs Fingal von Alba (Hochschottland), dessen (bezüglich der Echtheit vielfach angezweifelte) epische Dichtungen Stoff zu einer Reihe von Opern und Kantaten gegeben (vgl. Fingal, Comala, Oskar) ist selbst Titelheld der Opern: *Ossian* von Lesueur (s. *Les bardes*) und „Ossian's Harfe", dän. Oper von Fr. L. Ämilius Kunzen (Kopenhagen 1799, Text von Baggesen).

Ostade, Singspiel von Jos. Weigl (Wien ca. 1800).

[Das] Osterfest zu Paderborn, gr. Oper von Aloys Schmitt (Frankfurt a. M., 18. Dez. 1843, Text von K. M. Heigel).

[L'] osteria d'Adujar, ital. Oper von Giuf. Lillo (Neapel, 17. Okt. 1840, Text von Tarantini).

[L'] osteria di Marechiaro, ital. Oper von Giov. Paesiello (Neapel 1774) und Giac. Insanguine (Neapel 1780).

[Das] triumphierende Haus] Österreich, Festoper von Reinhard Keiser (Hamburg 1716, Text von Feind).

Osti non osti, ital. Opern von Natale Perelli (Genua 1840), Lauro Cormanini (Belluno 1843), Enrico Rolland (Rom 1843) und Alfonso Buonomo (Neapel, Sept. 1865, Text von L. E. Bardare).

[Cajo] Ostilio s. *Tullio Ostilio.*

[L'] Ostregario, einakt. ital. Oper von Stef. Pavesi (Venedig 1812).

Ostrolenka, große Oper mit Ballett in vier Akten von Heinr. Jos. Bonawitz [Bonewitz] (Philadelphia, 3. Dez. 1874, Text von Philipp Haimbach).

Othello, Tragödie von Shakespeare, ist bisher nur zweimal in eine Oper verwandelt worden, nämlich von Gioacch. Rossini (Neapel, 4. Dez. 1816, Text von Berio, drei Akte) und Gius. Verdi (1886 in Arbeit). Eine Parodie „Othellerl" schrieb Ad. Müller sen. (Wien ca. 1828), eine Othello-Ouvertüre Arnold Krug (1883). Eine Eifersuchts-Scene à la Othello ist die einakt. Operette *Un Othello* von Isid. Ed. Legouix (Paris 1863).

Otho s. Otto I.

Otrante liberera, Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1815).

Ottavia s. „Octavia".

Ottaviano s. „Octavianus".

Otto mese in due ore s. (*Gli*) *esiliati di Siberia.*

Otto I., der Große, König von Deutschland (936—973) und römischer Kaiser (962), in zweiter Ehe vermählt mit Adelheid von Burgund, ist der Held der Opern: *Ottone in Italia* von Marco Rosetti (München 1670, Text von G. Fr. Diani), *Ottone il Grande* von Paolo Biego (Venedig 1688), Text von Abbate Franc. Silvani, *Ottone* von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1694 und 1716, Text von Girol. Frigimalica Roberti), Georg Friedr. Händel (London 1722, Text von Nic. Haym), *Ottone in Italia* von Ant. Vivaldi (Venedig 1713 und Triest 1729, Text von Dom. Lalli), *Ottone amante* von Luigi Tavelli (Venedig 1726, Text von Boccardi, bei den Wiederholungen *Amor e sdegno*), *Ottone* von Gennaro d'Alessandri (Neapel 1740, Text von Salvi). Vgl. „Adelheid" und *Berengario.*

Otto II., König von Deutschland und römischer Kaiser (967—983) vermählt mit der griechischen Prinzessin Theophania (972) ist der Held der dreiaktigen historisch-romant. Oper „König Otto's Brautfahrt" von Adalbert Überlée (Berlin, 7. Mai 1881, Text vom Komponisten nach einem Entwurfe von Roderich Fels). Ähnlich wie in Joncière's *Reine Berthe* schiebt ein ungetreuer Vasall eine Anverwandte an Stelle der einzuholenden Prinzessin, die aus dem Wege geräumt wird; hier wie dort kommt aber die Überfallene mit dem Leben davon und entlarvt die Betrüger, nachdem der getäuschte König ohne sie zu kennen, Liebe zu ihr gefaßt hat.

Otto der Schütz, rheinische Sage, zuerst als Singspiel bearbeitet von Ferdinand d'Antoine (Köln 1792), neuerdings wiederholt unter Zugrundelegung der Dichtung von Gottfried Kinkel, zunächst von der Gattin des Dichters Johanna Kinkel-Matthieux (ca. 1850), sodann von Elise Schmezer (Braunschweig 1853, Text vom Gatten der Komponistin [Schmezer]), K. H. Adolf Reiß (Mainz 1856, Text von Pasqué, vier Akte), Ad. Münchheimer (Warschau 1865, fünf Akte mit Ballett, polnischer Text von Chezinski), Ütz (Darmstadt 1869, Text von Wörle, drei Akte), M. Jos. Beer (noch nicht gegeben) und Viktor E. Neßler (noch nicht gegeben).

Oui (= *Le double rendez-vous*), einakt. franz. kom. Oper von Jean Pierre Solié (Paris, 29. August 1800, Text von Goulard).

[L'] ours et l'amateur de jardins, einakt. franz. Operette von Isid. Ed. Legouix (Paris, 1. Sept. 1869, Text von Busnach und Marquet).

[L'] ours et le pacha, einakt. franz. kom. Opern von Edm. Audran (Marseille 1862, Text nach Scribe), Alphonse Pellet (Nîmes 1865) und Franç. Bazin

(Paris, 21. Febr. 1870, Text von Scribe und Saintine).

Out of place, engl. Singspiele von William Reeve mit Graham (London 1805).

Out of sight, engl. kom. Oper von Frédéric Clay (London 1860, privatim).

[The] outpost, engl. einakt. kom. Oper von John Hullah (London, 17. Mai 1838, Text aus d. Franz. von Serle).

[The] outside passenger, engl. Singspiel von Will. Reeve mit Wittaker und D. Carri (London 1811).

[Les] ouvrières de qualité, nicht aufgeführte einakt. Operette von Pierre Jul. Nargeot (ca. 1870).

Ovide et Julie, franz. Oper von Philibert Cardonne (Paris, 16. Juli 1773, textlich identisch mit dem ersten Akt der Oper ‚*Les amours des dieux*‘).

Owinska (= *Les exilés en Sibérie*), franz. kom. Oper in drei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 30. Dez. 1801, Text von Villemontez). Vgl. *Esiliati di Siberia.*

[The] Oxford act, engl. Vaudeville [Ballad-opera], aufgeführt London 1733.

Oy-ay-eye, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, Aug. 1855, Text von Moineaux).

Ozai, franz. Ballett in drei Akten von Casimir Gide (Paris 1847).

Ozama in Indiis rex, lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg, 29. Aug. 1754 durch die Studenten).

[L'] ozio fugato della gloria, ital. Oper von Andrea Bernasconi (München 1754).

[L'] ozio ingannato, ital. Oper von G. B. Pederzuoli (ca. 1690).

P.

Pablo y Virginia s. Paul und Virginie.

[La] pace, sechsstim. Kantate, Text von Aless. d'Azzia, Musik zusammengestellt aus Werken von Paesiello, Cimarosa, Guglielmi, P. v. Winter und Mozart (Paris 1802).

[La] pace desiderata, ital. Oper von Carlo Conti (Neapel 1820).

[La] pace di Klentsch, ital. Oper von Jos. Rösler (Prag 1795).

[La] Pace figlia d'Amore, ital. Oper von Franc. Altavilla (Neapel ca. 1847).

[La] pace fra la virtù e la bellezza, Festa di camera (Kantate) von Luca Ant. Predieri (Wien, 15. Okt. 1738, Text von Metastasio).

[La] pace fra Tolommeo e Seleuco s. Ptolemäus.

[La] pace generosa, ital. Oper von Marc Ant. Ziani (Venedig 1700), wohl identisch mit desselben *Duello d'amore e di vendetta.*

[La] pace per amore, ital. Oper von Gius. Maria Buini (Bologna 1719, Text vom Komponisten und Schietti) und Fortunato Chelleri (Venedig 1719). Vgl. d. v. und *Vendetta disarmata per l'amore.*

[La] pace richiamata, ital. Oper von Jos. Bonno (Wien, 26. Juli 1738, Text von Pasquini).

[La] pace tra Amore ed Imeneo, Festoper zur Vermählung der Großherzogin Maria Theresia von Toscana mit König Anton Clemens von Sachsen (Florenz 1787, Autoren nicht bekannt).

[La] pace tra gli amici, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Brescia 1769).

[La] pace tra i numi nella caduta di Troja, Serenata von C. Ag. Badia (Wien 1697, Text von Minoja).

[Le] pacha, einakt. franz. Operette von Fred. Et. Barbier (Paris, März 1858, Text von Nuitter).

[Der] Pachtbrief, Singspiel von Franz Gleißner (München ca. 1814).

Pächter Robert, einakt. Singspiel von Philipp Röth (München 1811).

Pächter Valentin, Posse von Gleich mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1821).

[Die] Pächterin, Singspiel von Kohl von Kohlenegg [pseud. Paul Henrion] (ca. 1860).

Pacini 1) Antonio Franc. Gaet. Sav., geb. 7. Juli 1778 in Neapel, gest. 10. März 1866 in Paris, schrieb 1805 bis 1808 die französischen Opern: *Point d'adversaire*, *Isabelle et Gertrude*, *Le voyage impromptu* und *Amour et mauvaise tête* (= *La réputation*). 2) Giovanni, beliebter Opernkomponist, geb. 17. Febr. 1796 in Catania, gest. 6. Dez. 1867 in Pescia, schrieb die italienischen Opern: *Annetta e Lucinda* (1813), *L'evacuazione del tesoro*, *L'ambizione delusa*, *Gli sponsali de' Silfi*, *Rosina*, *Dalla beffa il disinganno*, *Il matrimonio per procura*, *Il carnevale de Milano*, *Piglia il mondo come viene*, *[Il seguito di] Ser Marcantonio*, *L'ingenua*, *La sacerdotessa d'Irminsul*, *Adelaide e Comminghio*, *Atala*, *Il barone di Dolsheim*, *La sposa fedele*, *Il falegname di Livonia*, *Vallace* (= *L'eroe scozzese*), *La schiava di Bagdad*, *La gioventù di Enrico V.*, *Cesare nelle Gallie*, *La Vestale*, *Temistocle*, *Isabella ed Enrico*, *Alessandro nell' Indie*, *Amazilia*, *L'ultimo giorno di Pompeja*, *La gelosia corretta*, *Niobe*, *Gli Arabi nelle Gallie* (= *L'ultimo de' Clodovei*), *Margherita d'Angiù*, *I cavalieri di Valenza*, *Cesare in Egitto*, *I crociati in Tolemaide*, *Il talismano* (= *La terza crociata in Palestina*), *I fidanzati* (= *Il contestabile di Chester*), *Giovanna d'Arco*, *Gianni di Calais*, *Il corsaro*, *Ivanhoe*, *Il convitato di pietra*, *Gli Elvezi*, *Ferdinando duca di Valenza*, *Irene* (= *L'assedio di Messina*), *Carlo di Borgogna*, *Furio Camillo*, *Saffo*, *L'uomo del mistero*, *Il duca d'Alba*, *Adolfo di Werbek*, *La fidanzata Corsa*, *Maria regina d'Inghilterra* (= *Maria Tudor*), *Medea*, *Luisella* (= *La cantatrice del malo di Napoli*), *L'Ebrea*, *Lorenzino de' Medici* (= *Elisa Valasco*), *Buondelmonte*, *Stella di Napoli*, *La regina di Cipro* (= *Catarina Cornaro*), *Merope*, *Ester d'Engaddi*, *Allan Cameron*, *Malvina di Scozia*, *Zaffira*, *Il Cid*, *Romilda di Provenza*, *La punizione*, *Margherita Pusterla*, *Il saltimbanco*, *Lidia di Bruxelles*, *Gianni di Nisida*, *Il mulatiere di Toledo*, *Belfegor*, *Don Diego di Mendoza*, *Berta di Varnol* (1867), und *Nicolo de' Lapi* (nachgelassen).

Padilla (= *El assedio de Medina*), span. Oper von Joaquin Espin y Guillen (Madrid, Juli 1845).

Padillo le tavernier, einakt. franz. kom. Oper von Alb. Jos. Vivier (Brüssel, Mai 1857).

[The] padlock, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1768, Text von Bickerstaff.)

[Un] padre comprato (= *X. Y. Z.* oder *Il riconosciuto*), ital. Opera buffa von Vinc. Fioravanti (Turin 1847, Text von Caffarecci).

[Il] padre della debutante, ital. kom. Oper in zwei Akten von Graf Nic. Gabrielli (Neapel 1839).

Padre e figlio castrini, ital. Opera buffa von Ferd. Robuschi (Parma 1786).

Padre e figlio rivali, ital. Opera buffa von Tomm. Giordani (London 1769, Text von Bottarelli).

[Il] padrone generoso se buon padrone s. *Schiavi per amore*.

Paer, Ferdinand, geb. 1. Juni 1771 in Parma, gest. 3. Mai 1839 in Paris, beliebter Opernkomponist, schrieb folgende italienische und französische Opern: *La locanda de' vagabondi* (1789), *I pretendenti burlati*, *Circe*, *Said* (= *Il seraglio*), *L'oro*

fa tutto, *I molinari*, *Laodicea*, *Il tempo fa giustizia a tutti* (=*L'astuzie amorose*), *Idomeneo*, *Uno in bene ed uno in male*, *Il matrimonio improviso*, *L'amante servitore*, *La Rossana*, *L'orfana riconosciuta*, *Ero e Leandro*, *Tamerlano*, *I due sordi*, *Sofonisba*, *Griselda* (=*La virtù al cimento*), *L'intrigo amoroso*, *La testa riscaldata*, *Cinna*, *Il principe di Taranto*, *Il nuovo Figaro*, *La sonambula*, *Il fanatico in berlina*, *Pirro*, *Poche ma bone*, *Il morto vivo*, *Le donne cambiate* (=*Il calzolajo*), *I fuorusciti di Firenze*, *Camilla* (=*Il sotterano*), *Ginevra degli Almieri*, *Sargino* (= *L'allievo dell' amore*), *Tutto il male viene dal buco*, *Il maniscalco*, *Leonora* (= *L'amor conjugale*), *Achille*, *Numa Pompilio*, *Cleopatra*, *Didone abbandonata*, *I baccanti*, *L'Agnese*, *L'eroismo in amore*, *Le primavera felice*, *La gazza ladra*, *La maître de chapelle* (franz.), *Olinde et Sophronie* (nicht beendet), *Un caprice de femme* (franz., 1834), *L'oriflamme* (mit anderen), *La marquise de Brinvilliers* (dgl.), ferner die Kantaten: *Prometeo*, *Bacco ed Ariana*, *La conversazione armonica*, *Europa in Creta* (Soloscene), *Ulisse et Penelope*, *Saffo* (Soloscene), *Eloisa ed Abelardo* (mit Klavier), *Diana ed Endimione* (dgl.), *L'amor timido*, *L'addio di Ettore*, sowie die Oratorien: *La passione*, *Il trionfo della chiesa* und *Il san sepolcro*.

[Il] paese della cuccagna (Das Schlaraffenland), ital. Oper von Bald. Galuppi (Venedig 1750, Text von Goldoni).

Paesiello, Giovanni, gefeierter Opernkomponist, geb. 9. Mai 1741 in Tarent, gest. 5. Juni 1816 in Neapel, schrieb die italienischen Opern und Kantaten: *La pupilla* (=*Il mondo alla rovescia*), *La madama umorista*, *Demetrio*, *Artaserse*, *I virtuosi ridicoli*, *Il negligenti*, *I bagni di Albano*, *Il ciarlone*, *La pescatrice*, *Il marchese di Tulipano*, *La vedova di bel genio*, *L'amore in ballo*, *Il imbroglio delle ragazze*, *L'idolo Cinese*, *Lucio Papirio*, *Il furbo mal accorto*, *La luna abitata* (=*Il mondo della luna*), *La finta maga par vendetta*, *Olimpiade*, *La serva padrona*, *Don Chisciotte della Manica*, *L'Arabo cortese*, *Le nozze disturbate*, *La somiglianza dei nomi*, *Gli scherzi d'amore e di fortuna*, *L'innocente fortunata* (= *La semplice fortunata*), *Solimano*, *Le trame per amore*, *La contesa de' numi*, *Don Anchise Campanone* (= *Gli amanti comici*), *Le Dardane*, *Semiramide*, *Montezuma*, *Il tamburo notturno*, *Andromeda*, *Annibale in Italia*, *I filosofi*, *Il giocatore*, *Il credulo deluso*, *L'osteria di Marechiaro*, *Alessandro nell' Indie*, *Il duello comico*, *La Frascatana*, *Le astuzie amorose*, *La discordia fortunata*, *Demofoonte*, *I Socrati immaginarj* (=*I filosofi immaginarj*), *Il gran Cid*, *Il finto principe*, *La finta giardiniera*, *Zamora*, *Le due contesse*, *La disfatta di Dario*, *Dal finto in vero*, *Il barbiere di Seviglia*, *Il matrimonio inaspettato*, *La finta amante*, *L'amor contrastato*, *Nitetti*, *Lucinda ed Artemidoro*, *Alcide al bivio*, *Achille in Sciro*, *L'avaro punito*, *I re Teodoro in Venezia*, *Antigono*, *L'amor ingegnoso*, *La contadina di spirito*, *Ruggero e Bradamante La grotta di Trifonio*, *Le gare generose*, *La lavandaja astuta*, *Amor vindicato* (Kantate, 1786), *Pirro*, *Fedra*, *L'impresario in angustie*, *I Zingari in fiera*, *Il matrimonio per fanatismo*, *Catone in Utica*, *Nina* (=*La pazza per amore*), *Il fanatico in berlina* (=*La locandiera*), *Giunone Lucina*, *Zenobia in Palmira*, *Il conte di bell' umore*, *Il genio poetico appagato*, *I pretendenti delusi*, *I giuochi d'Agrigento*, *Elfrida*, *Il ritorno di Perseo*, *La scuffiara* (=*La modista raggiratrice*), *I visionari*, *Didone abbandonata*, *L'inganno felice*, *I schiavi*

per amore (= *Il padrone generoso se buon padrone*) *L'antiquario burlato*, *Il calzolajo*, *Elvira*, *Andromacca*, *La Daunia felice*, *Proserpine* (franz.), *I Pitagorici* (1807) und *Zelmira* (n. g.), *Dafne ed Alceo* (Kantate), *Silvio e Clori* (Kantate), ferner *San Januario* (Kantate), *Mose in Egitto* (Oratorium), *La passione di Gesù Cristo*, *Pastorale per il San Natale* (Weihnachtsoratorium), viele Messen, Tedeum etc.

Pagamin (= *Le calendrier des vieillards*), franz. kom. Oper von Bern. Porta (Paris 1792). Vgl. d. f.

Pagamin de Monègue, franz. kom. Opern von Pierre Alex. Monsigny (1770 geschrieben, nicht aufgeführt) und Franz Horzizki (Reinsberg ca. 1795).

[Le] **paganisme** (= *Carète et Sophronisme*), franz. Oper in vier Akten von Fromont (Paris 1800).

[Le] **page**, franz. kom. Oper von Joh. Aug. Just (Amsterdam 1787).

[Le] **page de Madame Marlbourough** s. Marlbourough.

[Die] **Pagen der Königin Marie**, einakt. poln. Oper von Stanislaus von Duniecki (Lemberg, Dez. 1864, Text vom Bruder des Komponisten Paul v. D.).

[Die] **Pagen des Herzogs von Vendôme**, einakt. Singspiel von Adalbert Gyrowetz (Wien 1808) und kom. Oper in drei Akten von Karl Blum (Wien, Jan. 1820, Text nach Dieulafoy).

[Die] **Pagen von Versailles**, einakt. Operette von Robert von Hornstein (Wien, 13. Okt. 1863, Text von Jos. Braun).

[Los] **pages del rey**, einakt. span. Zarzuela von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid, Dez. 1876).

[Il] **paggio**, ital. Oper von Riccardo Gandolfi (Turin 1865).

[Il] **paggio del duca di Savoja**, ital. Oper von Giuf. Zonghi (Tolentino, Sept. 1868).

[La] **pagode**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ben. Const. Fauconnier (Paris, 26. Sept. 1859, Text von Saint-Georges).

Paille d'avoine (Haferstroh), einakt. franz. Operette von Rob. Planquette (Paris, 13. Okt. 1877).

[Le] **pain bis** (= *La Lilloise*), einakt. franz. kom. Oper von Théod. Dubois (Paris, 26. Febr. 1879, Text von Brunswick und Beauplan).

[La] **paix**, Ballettoper in drei Akten und einem Prolog von Franc. Rebel und Franc. Francoeur (Paris, 29. Mai 1738, Buch von Roy).

[La] **paix et l'amour**, einakt. franz. Singspiel von Lemière de Corvey (Paris 1798).

[The] **palace of mirth**, engl. Oper von Charles Dibdin (London 1772).

[Del] **palacio a la taberna**, span. Zarzuela von Joaq. Gaztambide (Madrid ca. 1870).

[Les] **paladins**, franz. Ballettoper in drei Akten von J. Ph. Rameau (Paris, 12. Febr. 1760, Text von Monticour).

Palai Lucifera, poln. Oper von K. Kas. Kurpinski (Warschau 1811).

Palämon, Schäferspiel in zwei Akten von A. Schöpfel (Leipzig 1774).

[Die] **Palastdame**, Oper von Karoline Wiseneder (Braunschweig, Dez. 1848).

Palatrich e Palatrach, ital. Operette in zwei Akten von Luigi Camerana (Turin 1872).

[Il] **palazzo delle fate**, ital. Oper von Silvestro Palma (Neapel 1812).

Palestrina, Oper in drei Akten von Melchior Ernst Sachs (Dichtung vom Komponisten, 1883 geschrieben, bisher nicht aufgeführt). Sujet: Palestrina's Ernennung zum päpstlichen Kapellmeister nach Überwindung einer Intrigue (einer der Mitbewerber um die Stelle hat ein Manuskript Palestrina's gestohlen und für sein Werk ausgegeben).

Pallade s. „Pallas Athene".

[Il] **palladio conservato**, dramat. Serenata, gedichtet von Metastasio, komponiert von Georg Karl Reutter jun.

(Wien, 1. Okt. 1735), Meyer von Schauensee (Turin 1743) und L. Xav. dos Santos (Lissabon 1771). Sujet: Die Errettung des Palladiums durch Metellus aus dem brennenden Vestatempel; agierende Personen sind nur die Vestalinnen. Vgl. d. f.

[Il] palladio in Roma, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1685, Text von Nic. Minato, zur Vermählungsfeier Max. Emanuel's von Bayern mit Maria Antoinette von Österreich).

Pallas Athene, die griechische Göttin der Weisheit und Tapferkeit (vgl. „Minerva"), ist die Titelheldin der Opern: *La Pallade trionfante in Arcadia* von Giov. Alb. Ristori (Bologna 1713 und Venedig 1714, Text von Mandelli), *Pallade e Marte* von Margarita Grimani (Wien, 4. Nov. 1713), *Pallade trionfante* von Franc. Conti (Wien, 19. Nov. 1722) und der Kantate *Pallade* von Pietro Guglielmi (Neapel, 30. Mai 1786).

Pallavicino, Carlo, geb. ca. 1630 in Brescia, gest. 27. Jan. 1688 in Dresden, schrieb die italienischen Opern: *Demetrio* (1666), *Aureliano*, *Il tiranno umiliato d'amore* (= *Meraspe*), *Diocletiano*, *Enea in Italia*, *Galino*, *Vespasiano*, *Nerone* (= *Messalina*), *Bassiano* (= *Il maggior postbile*), *Carlo se d'Italia*, *Il re infante*, *Lucinio imperatore*, *Ricimero re de' Vandali*, *Massimo Puppieno*, *Penelope la casta*, *La Didone delirante*, *Amore innamorato*, *L'Amazzone corsara* (= *L'Alvilda regina de' Gotti*), *Elmiro re di Corinto*, *La Gerusalemme liberata* (1687) und *Antiope* (nachgelassen).

[Il] pallone aerostatico, ital. Singspiel in zwei Akten von Silvestro Palma (Neapel 1802). Vgl. „Luftballon".

Palma, histor. Oper von Friedr. Witt (Frankfurt a. M. 1804).

Palma (= *Le voyage en Grèce*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Ch. Henry Plantade (Paris, 22. Aug. 1798, Text von Lemontey).

[La] palma d'amore, ital. Oper von Andrea Mattioli (Ferarra 1650, Text von Berni).

Palmina (= *La figlia del torrente*), ital. Ballett von Giac. Panizza mit Norb. dos Santos Pinto (Mailand 1853, Buch von Martin). Vgl. *Palmyra*.

Palmer und Amalie, Singspiel von Karl Cannabich (München 1803). Vgl. „Major Palmer".

Palmira [regina di Persia], ital. Opern von Ant. Salieri (Wien 1795, zwei Akte, Text von Gamera) und Franc. Stabile (Neapel, 3. Dez. 1836, zwei Akte). Eine Serenata *Palmira di Tebe* schrieb Luciano Xav. dos Santos (Lissabon 1781).

Palmetela maritata, ital. Opera buffa in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1837). Vgl. *Pamela*.

Palmyra (= *A nympha do orbe*), portugies. Ballett von Norb. dos Santos Pinto. Vgl. *Palmina*, auch d. f.

Palmyre (= *Le prix de la beauté*), franz. kom. Oper von Legat de Furcy (ca. 1780 privatim).

Palo da Ciego, span. einakt. kom. Oper von Raf. Jos. Mar. Hernando (Madrid 1849).

[La] paloma del brillante, einakt. span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1872).

[Un] palomino alontado, span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid 1871).

[Le] paludier du Bourg-de-Batz, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ch. Ed. Lefebvre (Angers, 30. März 1876, Text von Tanguy).

Pamela maritata, ital. Oper von Gius. Farinelli (ca. 1800). Vgl. d. ff.

Pamela nubile, ital. Opera buffa in zwei Akten von Pietro Generali (Venedig 1804, Text von Rossi). Vgl. *Palmetela*.

Pamila, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1820).

Pan, griechischer Waldgott, gehörnt, geschwänzt und bocksbärtig, der zudringliche Verfolger der Nymphen, er-

scheint begreiflicherweise selten als Titelheld einer Oper, da er zu allegorischen Huldigungen schlecht brauchbar war. Wir haben nur zu verzeichnen: *Pan's anniversary* (= *The shepherds holiday*), engl. Maskenspiel von Ben Johnson (London 1650) und *Pan and syrinx*, engl. Oper von J. E. Gaillard (London 1717, Text von Lewis Theobald).

[El] pan de la boda, span. Zarzuela von Franc. As. Barbieri (Madrid 1868).

Pan Twardowsky s. Faust.

Pan y toros, span. einakt. Zarzuela von Franc. As. Barbieri (Madrid 1864).

[Le] panache blanc, einakt. franz. kom. Oper von P. Flon (Brüssel, Febr. 1884, Text von Carré und Audebert).

Pancrace et Polycarpe, franz. kom. Oper in zwei Akten von Byesse (Paris 1797, Text von Grétry [Neffe des berühmten Grétry]).

Pandolfo, ital. Oper von Gius. Scolari (Venedig 1745).

Pandora, das von den Göttern zur Strafe für Prometheus' Frevel den Menschen gesandte mit allen Reizen ausgestattete Weib, welches das Faß des Unheils öffnete und alle Uebel herausließ, sodaß nur die Hoffnung darin blieb. Opern: *La Pandora* von Orsino (Neapel 1690 im Adelsstift), *Pandora* von Ch. Dibdin (London 1784, Text vom Komponisten), *Pandore* von Jos. Nic. Pancr. Royer (nachgelassen [† 1755], Text von Voltaire), J. Ph. Rameau (nicht aufgeführt, Text von Rousseau) und Franc. Beck (Paris, 2. Juli 1789, Text von Aumale de Corsenville) und *La boîte de Pandore*, einakt. Operette von Henry Litolff (Paris, Okt. 1871).

[I] Panduri, ital. Oper von Ant. Brancaccio (Neapel 1843).

[Le] panier fleuri, einakt. franz. kom. Oper von Ambroise Thomas (Paris, 6. Mai 1839, Text von de Leuven und Brunswick).

[Il] paniere d'amore, ital. Oper in drei Akten von Federico Ricci (Wien, Juni 1853). Im Sujet verwandt mit *Bonsoir, Mr Pantalon.*

Panne aux airs, einakt. franz. Operette von Fred. Et. Barbier (Paris 1864).

Pantagruel, franz. burleske Oper in zwei Akten von Théodore Labarre (Paris, 24. Dez. 1855 in der Opéra, Text von Henry Trianon nach Rabelais). Vgl. *Panurge.*

[Le] pantalon de Casimir, einakt. franz. Operette von J. J. Debillemont (Paris, 31. Mai 1873).

Panthea, große Oper in drei Akten von Konradin Kreutzer (1810 geschrieben; die Aufführung wurde untersagt). Vgl. d. f.

Panthée, franz. Ballettoper in fünf Akten von Herzog Philipp von Orleans und Ch. Hubert Gervais (Paris, 15. März 1709, Text von Lafare).

[Les] pantins, franz. kom. Oper in zwei Akten von Huc (Paris, 28. Dez. 1881, Text von Ed. Montagne).

[Les] pantins de Violette, franz. einakt. Operette von Ad. Adam (Paris, 29. April 1856, Text von Leon Battu).

[Die] Pantoffeln, Singspiele von Gottl. Bened. Bierey (Wien 1810, drei Akte) und Peter von Winter (Hamburg 1816).

[La] pantoufle, einakt. franz. kom. Oper von J. Bapt. Rochefort (Paris 1776).

[El] pañuelo de hierbas, span. Operette von Angelo Rubio (Madrid 1879).

Panurge, franz. burleske Operette in drei Akten von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, 10. Sept. 1879, Text von Clairville und Gastineau). Vgl. d. f. Sujet aus Rabelais' *Pantagruel.*

Panurge dans l'île des laternes, franz. Lustspieloper in drei Akten von André E. oder Ern. Mod. Grétry (Paris, 25. Jan. 1785, Text vom Grafen von Provence und Morel de Chédeville). Sujet aus Rabelais' *Pantagruel.* Vergl. d. v. und *Pantagruel.*

Paolina e Susetta, ital. Opera buffa in zwei Akten von Valent. Fioravanti (Neapel 1819).

Paola e Virginia s. Paul und Virginie.

Paolo Emilio, ital. seriöse Opern von Abbate P. Romolo Pignatta (Venedig 1699, Text von Rossi) und Jannoni (Mailand, 2. Febr. 1807, Text von Romanelli).

[S.] Paolo in Atene s. Paulus.

Paolo Monti, ital. Opera seria von Filippo Zapata (Bologna, 28. Mai 1862).

Papà Martin, ital. Opera buffa von Ant. Cagnoni (Genua, 4. März 1871 und Mailand, 25. Juli 1872, Text von Ghislanzoni).

Papà Mulinotto, ital. Opera buffa von Franc. Campajola (Neapel ca. 1870).

[Der] Papagei, Singspiel von Ernst Wilh. Wolf (ca. 1790) und einakt. kom. Oper von Anton Rubinstein (Hamburg, 11. Nov. 1884, Text von Wittmann). Sujet von Rubinstein's Oper das altpersische Märchen vom geschlagenen Schatten zur Strafe für den Kuß im Spiegel; der Papagei spielt nur eine untergeordnete Rolle als vorgeblicher Souffleur des weisen Richters.

Papagei und Gans (= Die cisalpinischen Perrücken), kom. Singspiel von Jakob Haibel (Wien 1799).

[Le] papillon, Ballett von Jacques Offenbach (Paris, 26. Nov. 1860).

[Les] papillotes de Mr. Benoit, einakt. franz. kom. Oper von Napol. Henry Reber (Paris, 28. Dez. 1853, Text von Carré und Barbier).

[Lucius] Papirius [Cursor], vgl. *Lucio Papirio.* Nachzutragen „Papirius" von Johann Stefani (Warschau 1808).

[Don] Papirio s. *Don P.* Nachzutragen die nicht aufgeführte Oper dieses Titels von Giac. Tritto (ca. 1800).

Pappamosca s. *Fratelli P.*

Pâquerette, einakt. franz. kom. Oper von Jul. Laurent Duprato (Paris, 2. Juni 1856, Text von Grangé und Larounat) und dreiaktiges Ballett von Franç. Benoist (Paris, 15. Jan. 1851, Text von Gautier).

Pâques fleuries, franz. kom. Oper in drei Akten von P. J. J. Lacome [d'Estalenx] (Paris, 21. Okt. 1879, Text von Clairville und Delacour).

Paquita, romant. Oper in drei Akten von Jos. Dessauer (Wien, 30. Jan. 1851, Text von Otto Prechtler,) vgl. von Baron Ernst von Tschiderer (Salzburg 1869, Text von Graf Coronini) auch engl. Oper (*Paquita*) von Mallandaine (London 1871, Text von Reeve) und ital. Oper von Bossi (Dez. 1881).

Par la fenêtre, einakt. franz. Operette von Firmin Bernicat (Paris 1874).

Para palabra aragon, spanische Zarzuela von . . . (Madrid, Sept. 1883).

[La] parade, einakt. franz. Operette von Emile Jonas (Paris, 2. Aug. 1856).

[Das] Paradies und die Peri, Ballade für Soli, Chor und Orchester von Robert Schumann (erste Aufführung, Leipzig, 4. Dez. 1843, Text nach einer Episode aus Th. Moore's Lalla Rookh). Eine Ouvertüre gleichen Titels schrieb Sternd. Bennett (op. 42, 1862).

[Le] paradis de Mahomet (= *La pluralité de femmes*), franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Fréd. Kreubé und Rod. Kreutzer (Paris, 23. März. 1822, Text von Scribe und Mélesville).

[Le] paradis du diable, Ballett von Ch. Louis Hassens jun. (Brüssel ca. 1850).

[The] paradise lost, engl. Oratorien von J. Christ. Smith [Schmid] (London 1758) und J. Lodge Ellerton (ca. 1850). Texte nach Milton.

[Il] paradiso aperto per la morte di Cristo, ital. Oratorium von Giov. Fel. Sances (Wien 1672, Text von Nic. Minato).

[Il] paradiso terrestre, ital. Oratorium von B. del Bello (Cento 1763).

[Il] parafulmine, ital. kom. Oper von Delfico [De Filippis] (Neapel, Juli 1876).

Paragraph III, kom. Oper in drei Akten von Franz von Suppé (Wien, 8. Jan. 1858, Text von Grandjean).

[The] paragraph Kais (= *Love in a desert*), engl. Oper von John Braham (London 1808).

Paraguassy, franz. Oper in drei Akten von Jos. O'Kelly und André Jacq. Villeneuve (Paris, 5. Aug. 1855).

[Le] parapluie, franz. kom. Oper in drei Akten von Alb. Grisar (Text von Deulin und Najac). Nachgelassen.

Parasa, russ. Oper von Strujski (Petersburg 1841).

[Il] paratojo (= *Il cacciator deluso*), ital. Oper in zwei Akten von Nic. Jomelli (Paris, 23. Sept. 1753). Vgl. *Pipée*.

Parcival s. „Parsifal". Vgl. „Gralspiel" und „Percival und Griseldis".

[Le] pardon de Ploërmel (deutsch als „Dinorah" oder „Die Wallfahrt nach Ploërmel"), franz. kom. Oper in drei Akten von Jak. Meyerbeer (Paris, 4. April 1859, Text von J. Barbier und Mich. Carré). Sujet: Hoël, ein Ziegenhirt, ist mit seiner Braut Dinorah auf dem Wege zur Kapelle, wo sie getraut werden sollen, als ein Gewitter losbricht, das Haus und Hof von Dinorah's Vater zerstört. Angesichts einer Zukunft drückender Armut beschließt Hoël einen Schatz zu heben, von dem ihm der Hexenmeister des Dorfes, Tonik, erzählt hat; zuvor aber muß er eine Prüfungszeit von einem Jahr in einer einsamen Schlucht durchmachen. Dinorah glaubt sich von ihm treulos verlassen und wird wahnsinnig. Nach Ablauf des Jahres kehrt Hoël zurück und erwählt sich einen Hasenfuß, den Sackpfeifer Corentin, zum Helfer beim Heben des Schatzes. Wer den Schatz zuerst berühre, müsse sterben, hatte Tonik gesagt. Mit diesen Voraussetzungen beginnt die Oper, doch geht es ohne wirklichen Zauberspuk ab. Beim Suchen nach dem Schatz stoßen die beiden auf Dinorah, die mit ihrer Ziege in der Wildniß umherirrt; ein Gewitter bricht los und zerstört eine Schleuse, über die Dinorah gerade hinweggeht; durch den Sturz in's Wasser gewinnt Dinorah ihren Verstand wieder und Hoël giebt es auf, Schätze zu suchen. Meyerbeer hat es verstanden diesem unbeschreiblich albernen Textbuche effektvolle Situationen abzugewinnen. — Eine Parodie „Dinorah oder die Wallfahrt nach der Ölmühle", Hamburger Lokalposse, brachte J. P. Lyser (Hamburg 1860).

[La] parentela riconosciuta, ital. Oper von Luigi Caruso (Florenz 1785).

[I] parenti ridicoli, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1835).

[Les] parents d'un jour, einakt. franz. kom. Oper von Angelo Maria Benincori (Paris, 7. Nov. 1815, Text von A. de Beauplan).

[Le] pari s. *Mombreuil et Merville*, Daselbst nachzutragen die einakt. Oper auf den gleiche Text von Nic. Dalayrac (Paris 1795).

[Le] pari de la duchesse (= *La duchesse d'Alençon*), einakt. franz. kom. Oper von Louis Chancourtois (Paris, 13. Mai 1824, Text von Lachabeaussière und Fontenelle).

[Le] Paria (= *La chaumière indienne*), franz. Oper in zwei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 8. Okt. 1792, Text von Demoustier nach dem Roman von Bernardin de Saint-Pierre). Italienische Opern *Il Paria* schrieben Fürst Mich. Carafa [de Colobrano] (Venedig, Febr. 1826, Text von G. Rossi), Gaet. Donizetti (Neapel, 12. Jan. 1829), Fil. Marchetti (1858 für Rom geschrieben, aber nicht aufgeführt), Burgio di Villafiorita (Florenz, März 1872), ein ital. Ballett gleichen Titels Paolo Brambilla mit anderen (Mailand 1828, Buch von

Taglioni), eine deutsche Oper „Der Paria" Michael Beer (Gotha, April 1866), eine polnische Moniuszko (s. *Jawnutz*). Vgl. d. f.

[Les] Parias, franz. Oper in drei Akten von Edm. Membrée (Paris, 13. Nov. 1874, Text von Hippolyte Lucas, frei nach Saint-Pierre's *Chaumière indienne*). Vgl. d. v.

Paride s. „Paris und Helena".

Paris und Helena. Als auf der Hochzeit des Peleus (s. Thetis) die Göttinnen Here (Juno), Athene (Minerva) und Aphrodite (Venus) um den Preis der höchsten Schönheit, den goldnen Apfel der Eris, stritten, beschied sie Jupiter auf den Berg Ida, wo der von Hirten aufgezogene, als Kind von seinen Eltern (Priamus und Hekuba) wegen eines bösen Traumes ausgesetzte Paris seine Heerde weidete; Paris sollte den Streit schlichten. Juno versprach ihm Macht und Schätze, Minerva Weisheit und Ruhm, Venus das schönste Weib. Paris entschied sich für Venus. Das schönste Weib, Helena die Gattin des Königs Menelaos von Sparta (die Schwester des Kastor und Pollux, als Jungfrau bereits von Theseus [s. d.] entführt, aber von ihren Brüdern wieder befreit) raubt darauf Paris mit Hilfe der Göttin, seine erste Gattin Önone verstoßend. In dem über den Raub der Helena entbrannten trojanischen Kriege spielt Paris eine untergeordnete Rolle, nur einmal tritt er hervor, nämlich als er Achilleus tötet (s. *Morte d'Achille*). Er selbst fällt bei der Einnahme Troja's von der Hand Philoktet's und Önone versagt ihm die ihr mögliche Heilung seiner Wunde (s. *Enone*). Helena vermählt sich nach Paris' Tode mit Deiphobos, einem anderen Sohne des Priamus, kehrt aber nach der Einnahme Troja's reuig mit Menelaos nach Sparta zurück und lebt mit ihm in Frieden und Eintracht. — Die kaum übersehbare Menge der Opern ist vor allem in zwei Gruppen zu zerlegen: I. Das Urteil des Paris. *The judgment of Paris*, engl. Maskenspiel von Congreve mit Musik von Dan. Purcell, John Eccles, Weldon und Gottfr. Finger (London, 11. März 1701), dasselbe mit neuer Musik von Thom. Aug. Arne (London 1740), dgl. engl. Oper von Franç. Hippol. Barthélémon (London 1770) und Ballett von Dan. Steibelt (London 1804); *Le jugement de Paris*, franz. Oper von Marc Ant. Charpentier (Paris ca. 1700), dgl. von T. Bertin de la Dué (Paris, 21. Juni 1718, Text von Mlle. Barbier und Pellegrin), dgl. von Franz Horzizky (Reinsberg ca. 1790), franz. Kantate von Ant. Salieri (Paris 1787), Ballett von Et. Nic. Méhul (Paris 1793), einakt. kom. Oper von Laurent de Rillé (Paris, 11. Febr. 1859, Text von Alby und Commerson); *Il giudizio di Paride*, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1699), Ant. Gianettini [Zanettini] (ca. 1710), K. H. Graun (Berlin, 25. Juni 1752, Text von Villati) und Valentino Fioravanti (ca. 1803), *Il giudizio di Paride corretto della giustizia*, ital. Serenata von P. R. Baldasari (Wien, 10. Juli 1707, Text von L. N. Cilni), *Il Paride*, ital. Oper von Giov. Andrea Bontempi (Dresden, 3. Nov. 1662, Text vom Komponisten), dgl. von Giov. Maria Orlandini (Venedig 1720, Text von Muazzo) und Pietro Casella (Neapel 1806, zwei Akte), endlich *Paride in Ida* von Agost. Bonav. Coletti mit Carlo Manza (Venedig 1709, überarbeitet von Mendozzi Padua und Bologna 1719 als *Le due* [*dee?*] *rivali in gara* (Text von Mazzari). Vgl. „Thetis". — II. Der Raub der Helena: *Il ratto d'Elena* von Virgil Puccitelli (Danzig 1634), Franc. Cirillo (Neapel 1655, Text von Gennaro Paolella), *Elena rapita da Paride* von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1677), „Paris und Helena" von . . . . (Dresden, 2. Dez. 1650, Text von David Schirmer), *L'amorosa preda di Paride* von G. B. Bassani

(Bologna 1684), „Helena" (= *La forza dell' amore*) von Reinhard Keiser (Hamburg 1709, Text vom Komponisten), „Helena und Paris" von Joh. Dav. Heinichen (Leipzig 1709), *Le nozze di Paride* von Bald. Galuppi (Venedig 1756), *Paride ed Elena* von Chr. Will. von Gluck (Wien, 3. Nov. 1770, Text von Calzabigi; die Vorrede zu „Paris und Helena" enthält wertvolle Bemerkungen Gluck's über seine Reformbestrebungen), „Paris und Helena" von Peter von Winter (zwei Akte, München 1780), „Der Raub der Helena", Ballett von Jos. Weigl (Wien, 16. Mai 1795), „Paris und Helena" Ballett von Joh. Nep. Hummel", (ca. 1810), *La belle Hélène*, Parodie-Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 17. Dez. 1864, Text von Meilhac und Halévy), *La belle Hélène dans son ménage*, einakt. Operette von Georges Rose (Paris 1867), „Der trojanische Krieg" (Der „Schönen Helena" zweiter Teil), Operette in drei Akten von W. Homann (Hamburg, Aug. 1867, Text von L. Schöbel), *Elena in Troja*, ital. Operette in drei Akten von Roberto d'Alessio (Neapel, Januar 1875). Eine Musik zur Helena des Euripides schrieb Louis Köhler (ca. 1860). — Den unter *Enone* und *Oenone* genannten Opern über Paris' Tod sind noch nachzutragen: „Paris und Önone" von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1729) und *Il giudizio di Enone* von J. G. Reinhardt (Wien, 19. Nov. 1721, Text von Pariati).

Pariser Leben s. *Vie parisienne.*

[**Der**] **Pariser Perruquier**, deutsche Version (Berlin 1838, Text übersetzt von Frhr. von Lichtenstein), von Ambr. Thomas' *Perruquier de la régence* (s. d.).

[**Die**] **Pariserin**, Vaudeville von Carlo Em. de Barbiere (Wien 1846).

[**Les**] **Parisiennes**, franz. Operette in vier Akten von Léon Vasseur (Paris, 31. März 1874, Text von Moineaux und Koning).

Parisina, ital. Opern nach Lord Byron's Dichtung von Gaet. Donizetti (Florenz, 18. März 1833, Text von Felice Romani, drei Akte), und T. Giribaldi (Montevideo, 14. Sept. 1878, derselbe Text). Eine Ouvertüre „Parisina" schrieb Sternd. Bennett (op. 3, 1834).

[**Il**] **parlatore eterno**, ital. Opera buffa von Amilcare Ponchielli (Lecco, 18. Okt. 1873, Text von Ghislanzoni).

Parnassos, der Berg der Musen bei Delphi, mit dem Orakel des Apollo und der kastalischen Quelle. Opern: *El Parnasso*, spanisches Pastorale (im Madrigalienstil), von Matteo Flecha (Madrid, 6. Dez. 1561). *Le Parnasse*, französisches Ballett-Pasticchio zur Feier der Geburt des Dauphins (Versailles, 5. Okt. 1729, Musik aus Opern von Lully, Campra, Destouches und Colin de Blamont entnommen. Entrées: *Le Parnasse*, *La Muse lyrique*, *Les présents des dieux*, *La Muse héroique* und *Le Génie de la France*); *Il Parnasso in feste*, ital. Oper von G. Fr. Händel (London 1734), *Il Parnasso accusato e diffeso*, ital. Opern von Georg Karl Reutter jun. (Wien, 28. Aug. 1738, Text von Metastasio) und Joh. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1768), *Il Parnasso confuso*, einakt. Festa teatrale von Chr. Will. von Gluck (Schönbrunn, 23. Jan. 1765, Text von Metastasio). Vgl. „Carneval".

[**La**] **parola d'onore**, einakt. ital. Oper von Dom. Tritto jun. (Neapel, 27. Sept. 1815).

[**La**] **parola di matrimonio**, einakt. ital. Oper von Graf Nic. Gabrielli (Neapel 1837).

Parr (= *A rat*), engl. Operette von Klose (London, 24. Dez. 1867, Text von Summers).

Parsifal, Bühnenweih-Festspiel in drei Aufzügen, Dichtung und Musik von Richard Wagner (erste Aufführung Bayreuth, 26. Juli 1882). Wie die Nibelungensage beschäftigte auch die Gralsage Wagner während eines großen Teiles seiner künstlerischen Wirkungs-

zeit; nachdem er die Idee aufgegeben beide unter einen Gesichtspunkt zusammenzufassen (vgl. Nibelungen), und die Nibelungensage in ihrer ältesten Fassung einheitlich durchbildet und vertieft und in sich abgeschlossen ausgearbeitet hatte, war die Gralsage als selbständiges Sujet für ihn möglich geworden. Auch hier ist es dem Meister wiederum meisterlich gelungen, ein Epos in ein echtes Drama umzuschaffen, durch Ausscheidung der für das Epos charakterischen, das Drama aber überladenden Episoden, überhaupt durch zeitliche Zusammenschiebung der Entwickelung der Handlung. So ist die Handlung des nur einen Abend füllenden Parsifal eine überaus einfache geworden, ohne daß doch Wagner nöthig gehabt hätte, der Dichtung Wolfram's von Eschenbach (um 1204 geschrieben) Gewalt anzuthun: der Kern ist unberührt geblieben, ja der mit Wolfram's Dichtung nicht vertraute, der zuerst Wagners Umdichtung kennen gelernt, wird staunen, viele kleine Züge als ganz getreu von Wolfram vorgebildet zu erkennen. Andererseits wird jeder vorurteilsfreie Beurteiler nicht umhin können, in der Wagner'schen Umschaffung der Figuren des Gurnemanz, Klingsor und der Kundry ganz wesentliche Verbesserungen, wie sie die strengere Einheit der dramatischen Dichtung gebieterisch heischte, zu sehen. — Sinn der Handlung: Herzeleide, die Wittwe des jung gefallenen Gamuret (aus dem Königsstamme derer von Anjou), hat ihren nach des Vaters Tode geborenen Sohn Parsifal (so schreibt Wagner statt des alten Parcival) in der Einöde Soltane im Brezilianwalde, fern von dem bunten Weltgetriebe aufziehen lassen, damit er nicht auf Heldenthaten reite wie der Vater und frühen Tod finde. So wächst er auf als ‚reiner Thor‘ (persisch: *fal parsi*), unkundig seiner hohen Abstammung; denn auch seine Mutter ist königlichen Geblütes, sie stammt aus dem Hause der Gralshüter. Aber der ritterliche Sinn ist dem Knaben angeboren, und als er zum Jüngling gereift, zum ersten Male Ritter in glänzender Rüstung sieht, ist er nicht mehr zu halten, nimmt Abschied von der Mutter und zieht auf Abenteuer in die Welt. Die Mutter überlebt den Trennungsschmerz nicht. Wagner überspringt Parsifal's Erscheinen am Hofe Artus', wo seine Narrentracht (wohlweislich hatte ihm die Mutter solche statt der Ritterrüstung angelegt) große Heiterkeit erregt, desgleichen seine Beziehungen zur Königin Konduiramur, und ersetzt den traurigen Fischer durch den alten Gurnemanz, der ihm den Weg zur Gralsburg weist. So setzt die Handlung gleich zuerst nahe der Gralsburg ein und entfernt sich bis zu Ende nicht von ihr. Der Gral ist das heilige Gefäß aus köstlichem Stein von wunderbarem Glanze, aus welchem Christus in der Nacht, da er verrathen ward, seinen Jüngern das heilige Abendmahl reichte und in welchem das Blut des Herrn aufgefangen wurde. Joseph von Arimathia, dem die Schale gehörte, bringt dieselbe in's Abendland, doch war nach seinem Tode niemand würdig, das Heiligtum zu verwahren, weshalb Engel dasselbe schwebend in der Luft hielten, bis Titurel, ein sagenhafter christlicher König aus dem Hause Anjou, auf göttlichem Befehl auf den unnahbaren Berge Monsalvat einen Tempel und eine Burg für dasselbe erbaute und zum König der Gralritter eingesetzt wurde. Gralritter können nur selbstlose, unerschrockene, reine und keusche Männer sein, und König nur der dieser Eigenschaften am vollkommensten Teilhaftige. Im Gral wohnen Wunderkräfte, sein Anblick macht die Siechen gesund und erhält auch Greise jugendfrisch. Alljährlich am Karfreitag bringt eine leuchtend weiße Taube die heilige Hostie vom Himmel herab in den Gral, dessen Wunderkraft erneuernd. Titurel, uralt, doch durch die Kraft des Grals

noch lebend, hat seinen Sohn Amfortas zum Hüter des Grals eingesetzt. Amfortas aber hat einmal der Versuchung nicht widerstehen können und Weibes Liebe genossen; in dieser Stunde der Schwäche ist er (nach Wagner's Darstellung) von dem bösen Zaubrer Klingsor, der selbst nach dem Besitz des Grals strebt, mit der ihm entfallenen Lanze (derselben mit der Longinus die Seite Christi öffnete und die mit dem Gral von Joseph gerettet wurde) verwundet worden. Die Lanze hat Klingsor behalten und die gewaltig schmerzende Wunde des Amfortas schließt sich nicht eher wieder, bis sie zum zweiten Male mit dem Speer berührt wird. Ein Traumgesicht hat Amfortas gesagt, daß dereinst ein reiner Thor, durch Mitleid wissend, die Lanze zurückbringen und ihm heilen werde; der solle künftig Hüter und König des Grals werden. Das Weib, dessen Verführung Amfortas erlegen, ist Kundry, bei Wolfram die Fluch- und Heilsbotin des Grals, bei Wagner ein weiblicher Ahasver, ein Weib, das über den am Kreuze leidenden Erlöser gelacht hat und von seinem Blicke getroffen nun ruhelos über die Erde irren muß, ein bedauernswertes Zwitterwesen, das sich nach Erlösung sehnt und Gutes wollend, Böses thun muß. So dient sie dem Gral als Botin und sucht selbst nach Mitteln, Amfortas Wunden zu heilen, aber zur bestimmten Stunde verfällt sie der Macht Klingsors, der sie wieder zwingt Helden zu bethören, die nach der Gralsritterschaft streben. — Nach diesen orientierenden Bemerkungen verstehen wir leicht die Haupthandlung. Unwissend als reiner Thor, betritt Parsifal die geheiligte Umgebung der Gralsburg und verwundet mit einem Pfeile einen Schwan. Voller Entrüstung über den Mord ergreifen einige Knappen Parsifal und führen ihn zu Gurnemanz, Titurel's Waffengenossen, einem greisen Ritter, der Parsifal das Ungeheuerliche seiner That zu Bewußtsein bringt, daß er den Frieden der Gralsburg entweiht. Parsifal bereut, was er unwissend gethan, und wird von Gurnemanz, der in ihm den reinen Thoren erkennt und Amfortas' Erlösung durch ihn erhofft, nach der Gralsburg geleitet. So wird er Zeuge der Gralsfeier, der Enthüllung des Grals und der wunderbaren Speisung der Ritter (wobei anzumerken ist, daß bei Wolfram edle Frauen den Gral tragen, bei Wagner aber kein weibliches Wesen in der Gralsburg wohnt), wird von Amfortas' Leiden tief erschüttert, unterläßt aber nach der Ursache zu fragen, und wird von Gurnemanz als er bekennt, nicht zu verstehen was er gesehen, mit Scheltworten aus der Burg gewiesen. Im zweiten Akte löst Parsifal den Zauber Klingsor's (welche Rolle in Wolfram's Epos, in welchen aber Klingsor nicht in engere Beziehung zur Gralsritterschaft tritt, Gawein, dem Haupthelden der Episoden, zugewiesen ist). Klingsor lockt den nichts ahnenden Parsifal in das Bereich seiner Macht, indem er seine Ritter (abgefallene Gralsritter) gegen ihn sendet, die er leichtlich überwindet, über sie hinweg in Klingsor's Burggraben stürmend. Zugleich hat Klingsor Kundry heraufbeschworen, seinen Willen zu dienen. Die erste Szene spielt im Zauberturm Klingsor's, Klingsor berichtet Parsifal's Nahen, das er durchs Fenster beobachtet, im Gespräch mit Kundry. Nun versinkt der Turm und die Szene verwandelt sich in einen Zaubergarten. Blumenmädchen umringen Parsifal, schmollend, daß er ihre Liebsten verwundet. Aber allen ihren Liebeslockungen widersteht Parsifal; der schweren Prüfung durch Kundry, welche ihn jetzt — verwandelt in ein Weib von höchster Schönheit — an sich lockt, unterliegt er fast. Kundry, die alles weiß, erzählt ihm seiner Mutter Tod, rührt so sein Herz, daß er schwach neben ihr niedersinkt — da, als ihre Lippen sich im langen Kuß fest auf die seinen pressen, fühlt

er einen stechenden Schmerz im Herzen, und mit einem Male erwacht der ‚tumbe Thor' zu vollem Bewußtsein nicht nur seiner Lage, nein seines Berufes. Die Liebe hat ihn weise gemacht. Er weiß jetzt, warum Amfortas leidet, weiß, wie allein ihm zu helfen. Stolz weist er jetzt Kundry zurück, heftiger, nachdem sie ihren Frevel am Heiland bekannt. Der von Kundry zu Hilfe gerufene Klingsor schleudert die Lanze des Longinus nach ihm, die immer treffende; aber der Himmel schirmt seinen Auserwählten, die Lanze bleibt über Parsifal's Haupt schwebend, welcher sie ergreift, das Kreuz schlägt und Klingsor mit seinem Zauberspuk versinken macht. Kundry, welche ihn verflucht, daß er irren solle lange ehe er Monsalvat widerfände, verheißt er Erlösung beim Wiedersehen vor der Gralsburg. Zwischen dem zweiten und dritten Akt sind Jahre der Irrfahrten Parsifal's zu denken. Die Zeit ist um; Kundry's Fluch hat seine Kraft verloren und nach harten Sträußen gegen weltliche Ritterschaft, bei denen Parsifal den heiligen Speer nicht führen durfte, kehrt er geläutert und wissend zurück zur Gralsburg. Es ist Karfreitag, ein heller schöner Frühlingstag. Gurnemanz, noch immer der Wächter zum Aufgang der Burg, erwacht, und findet, einem Stöhnen folgend, Kundry, die aus langem Zauberschlaf erwacht. Gurnemanz ist stark gealtert, denn seit Parsifals Scheiden von der Burg weigert Amfortas die Enthüllung des stärkenden Grals; er will sterben. Titurel ist gestorben und soll heute zur letzten Ruhe bestattet werden. Da naht Parsifal in schwarzer Rüstung. Gurnemanz ihn noch nicht erkennend, fordert, daß er Rüstung und Waffen ablege, denn niemand dürfe mit Waffen am heiligen Tage der Burg nahen. Heilige Begeisterung ergreift ihn, als er den Speer erkennt und in seinem Träger den einst verwiesenen reinen Thoren. Trauernd berichtet Gurnemanz wie es um den Gral steht. Kundry gänzlich verwandelt, hat nach ihrem Erwachen nur das eine Wort „dienen!" gesprochen und verharrt nun bis zu Ende in lautlosem Schweigen; sie bringt jetzt Wasser herbei, um den erschöpft zusammensinkenden Parsifal zu besprengen. Aber Gurnemanz wehrt ihr, Parsifal soll im Quell baden, um ganz entsühnt und gereinigt seine Heilthat zu vollbringen. Kundry wäscht ihm die Füße und salbt sie, während Gurnemanz sein Haupt salbt. Darauf tauft Parsifal Kundry zur Christin, welche weinend die Erlösung vom Fluche empfindet. Nun wandern die drei langsam empor zur Burg, wo sie gerade eintreffen, als Titurel's Leiche zur letzten Ruhestatt geleitet werden soll. Noch einmal will Amfortas den Gral den Rittern zur Stärkung enthüllen, er selbst aber will sterben; da besinnt er sich, daß die Enthüllung des Grals seinen Tod verhindern muß, reißt sein Gewand auf, daß die Wunde sichtbar wird, und fordert, daß die Ritter ihn vollends töten. Aber unvermerkt ist Parsifal herangetreten und berührt mit des Speeres Spitze die Wunde, sie heilend. Darauf enthüllt er selbst den Gral, die Ritter sinken in die Kniee, Kundry sinkt erlöst tot zu Boden und Amfortas und Gurnemanz huldigen den neuem Gralkönige, während der noch einmal für einen Moment auflebende Titurel segnend seine Hände ausbreitet. Partien: Parsifal — Tenor, Amfortas — Bariton, Gurnemanz — Baß, Titurel — Baß, Klingsor — Baß, Kundry — Alt, Blumenmädchen — Frauenstimmen, Gralsritter — Männerstimmen, Knappen — Knabenstimmen. — Auf Wagner's ausdrücklichen Wunsch, den seine Erben streng festhalten, soll „Parsifal" nur in Bayreuth im Wagner-Theater aufgeführt werden.

[La] **part du diable** (des Teufels Anteil), franz. kom. Oper in drei Akten von Dan. Franc. Esprit Auber (Paris, 16. Jan. 1843, Text von Scribe).

Sujet eine sehr freie Bearbeitung der bekannten Heilung Philipp's V. von Spanien vom Trübsinn durch den Gesang des Kastraten Farinelli (Carlo Broschi).

Partenope, ital. Opern von Ant. Caldara (Venedig 1707), Luc. Ant. Predieri (Bologna 1719), sowie ferner auf einen Text von Metastasio von Dom. Sarri (Neapel 1722, drei Akte), G. Fr. Händel (London, 24. Febr. 1730, Text von Silvio Stampiglia; deutsch als „Parthenope", Text übersetzt von Wend, zu Hamburg 1733 mit Recitativen von Reinhard Keiser), Nic. Ant. Porpora (Neapel ca. 1742), Joh. Ad. Hasse (Wien 1767) und dramat. Kantate von Gioacch. Rossini (Neapel, 9. Mai 1819).

[La] **partenza amorosa**, ital. Opern von Ant. Caldara (Rom 1717) und Pietro Viocca (ca. 1725).

[La] **partenza d'Ulisse da Calipso** s. Odysseus.

[La] **partenza ed il ritorno de' marinari**, ital. Oper von Bald. Galuppi (Venedig 1757).

[La] **partenza inaspettata**, ital. Intermezzo von Ant. Salieri (Rom 1779 und Mailand, 23. April 1786, zwei Akte, Text von Petrosellini).

[La] **partie carrée**, franz. einakt. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris, 26. Juni 1793, Text von Hennequin).

[La] **partie de campagne**, einakt. franz. kom. Oper von Eman. Jadin (Paris, 27. Juni 1810, Text von Lamartellière).

[La] **partie de chasse**, franz. kom. Oper in drei Akten von Chev. de Saint-Georges (Paris, 12. Okt. 1778. Text von Desfontains). Vgl. „Jagd".

[Une] **partie de dominos**, einakt. franz. kom. Oper von Marquis d'Aoust (Paris 1863, privatim, Text von Blerzy).

[La] **partie de tric-trac** (= *La belle-mère*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Ch. L. Jos. Hanssens sen. (Gent 1812).

[Le] **partisan**, franz. kom. Oper in drei Akten von Graf Osmond (Paris, 1. Mai 1875, und italienisch als *Il partigiano*, Nizza, 15. Febr. 1881, Text von Uchard).

[Una] **partita a scacchi**, ital. kom. Oper von Delitala (Cagliari, Dez. 1882).

Pascal Bailon, span. einakt. kom. Oper von Guillermo Cereceda (Madrid ca. 1870).

Pascal Bruno, engl. Oper in drei Akten von John Liphot Hatton (deutsch zu Wien, 2. März 1844).

[Der] **Pascha von Tunis**, Singspiel von J. Aug. Halbe (ca. 1785).

Paschaens datter (Die Tochter des Pascha), dän. Oper in vier Akten von Peter Arn. Heise (Kopenhagen, 30. Sept. 1869, Text von H. Herz).

[La] **Pasiface** (= *L'impossibile fatto possibile*), ital. Oper von Daniele Castrovillari (Venedig 1661, Text von Gius. Artale).

[Le] **passage de la mer rouge**, franz. Oratorium von L. L. Loiseau de Persuis (Paris 1789).

[Le] **passage du regiment**, einakt. franz. kom. Oper von Gius. Catrufo (Paris, 5. Nov. 1832, Text von Sewrin).

[Le] **passant**, einakt. franz. kom. Oper von Em. Paladilhe (Paris, 27. April 1872, Text von Coppée).

Passé minuit, franz. einakt. Operette von L. Pierre Deffès (Paris, 24. Nov. 1864, Text von Locroy und Anicet Bourgeois).

[Le] **passe-partout**, einakt. franz. kom. Oper von Franz von Campenhout (Lyon 1815).

[Una] **passeggiata sul palchetto a vapore**, ital. kom. Oper von Conte Nic. Gabrielli (Venedig 1846).

Passion (ital. *passione*), die Vorführung der Leidensgeschichte des Heilands, sei es in szenischer Darstellung, sei es in musikalischer Individualisierung der einzelnen Personen der heiligen Handlung, mit Chören 2c. Die alten Passionsaufführungen waren dramatische, d. h. in der Art der noch heute in Oberammergau (s. d.) bestehenden

Passionsspiele gehalten; die Worte der heiligen Schrift wurden meist getreu beibehalten. Solche Aufführungen (Mysterien) reichen bis in das frühe Mittelalter hinein und haben direkt ihre Wurzel in der kirchlichen Liturgie der Karwoche selbst (der heil. Gregor von Nazianz, 330—390, soll bereits die Passion musikalisch-dramatisch ausgestaltet haben). Es ist wohl nicht verwunderlich, daß wie das Oratorium, die *Azione sacra*, überhaupt, so besonders auch die Darstellung des Leidens und Sterbens Christi mit dem Emporblühen des Stilo recitativo (um 1600) von allen bedeutenden Komponisten versucht wurde, und daß gerade die des dramatischen Ausdrucks mächtigen Opernkomponisten, sich auch berufen fühlten, Oratorien und Passionen zu schreiben. Sehen wir von den älteren, vor die Erfindung des Stilo rappresentativo fallenden Passionen eines Jak. Hobrecht, Jakob Reiner, Orlando di Lasso, Vittoria u. a. ab, welche nichts anderes sind als die teilweise Überweisung der ursprünglich von drei Priestern gesungenen Liturgie an einem contrapunktisch ausgestatteten Chor, desgleichen von den ersten protestantischen (Joh. Walther 1530 und 1552, Clem. Stephani 1570, Barth. Gese 1588, Joachim von Burck 1590, Joh. Machold 1593, Melch. Vulpius 1613, Th. Mancinus 1620, Chr. Demantius 1631, Chr. Schulz 1653), so ist es Heinrich Schütz, welcher mit dem Stilo recitativo überhaupt (vgl. Daphne) auch die Behandlung des Oratoriums und speziell der Passion in diesem Stile aus Italien herüberbrachte. Seine ‚sieben Worte des Erlösers am Kreuz' und die vier Passionen nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind ca. 1660 bis 1666 geschrieben. Die weitere Entwickelung der deutschen Passion weist die Namen auf: Joh. Sebastiani (Königsberg 1672), Joh. Theile (Lübeck 1673), Funcke (Lüneburg 1683), J. C. Rothe (Sondershausen 1697), Reinhard Keiser (Hamburg 1704 „Der blutige und sterbende Jesus", Text von Hunold [Menantes], und daselbst 1712, Text von Brockes), G. Fr. Händel (Hamburg 1704, Text von Postel und Hamburg 1716, Text von Brockes, auch der „Messias" [s. d.] gehört hierher), Gottfr. Heinrich Stölzl (Prag 1715, Text derselbe), G. Ph. Telemann (Hamburg 1716, Text von Brockes und eine Markuspassion ca. 1725), Mattheson (Hamburg 1718, Text von Brockes), Joh. Kuhnau (Leipzig, Karfreitag 1721), Joh. Seb. Bach (Johannespassion, Leipzig, Karfreitag 1724, Matthäuspassion, Leipzig, Karfreitag 1729, Text von Picander [Fr. Henrici], Markuspassion, Leipzig, Karfreitag 1731, Text von Fr. Henrici, Lukaspassion [Datum unbekannt] und eine zweifelhafte fünfte, vielleicht identisch mit der ersten aber mit neuem Text von Henrici), Kramer (Arnstadt 1735), K. Heinr. Graun („Der Tod Jesu" Berlin 1756, Text von Ramler), Joh. Fr. Doles (Leipzig 1759 u. m.), K. Ph. Em. Bach (22 Passionen!), Chr. Ehregott Weinlig (Nachfeier des Todes Jesu, Leipzig ca. 1780, „Der Erlöser", „Der Christ am Kreuze Jesu" 2c.), Joh. Heinrich Rolle (acht Passionen, „Jesus leidend", ca. 1780 u. m.), J. P. Abr. Schulz („Christi Tod", Kopenhagen 1792), Joh. Gottfr. Schicht („Die Feier der Christen auf Golgatha", Leipzig 1785 und „das Ende des Gerechten"), Fr. Schneider (Gethsemane und Golgatha, 1838), E. Fr. Richter (Christus der Erlöser, Leipzig, 8. März 1849) und Frdr. Kiel (Berlin 1874). — Es liegt außerhalb unserer Aufgabe, näher darauf einzugehen wie weit die Passionsmusik sich im Laufe der Zeit mehrmals von ihrem Ausgangspunkte nach Seite der kontemplativen Kantate entfernte (so besonders bei Kuhnau, Graun, Doles u. a.) und wie besonders die Hamburger Passionen der Zeit Keiser-Händel-Mattheson sich wieder dem geistlichen Drama näherten, wie Bach's Matthäuspassion eine glück-

liche Verschmelzung der Gegensätze leistet und damit einen neuen mustergültigen Typus darstellt. Wir haben uns nun nach den direkt aus dem Oratorium erwachsenen und dessen Stil festhaltenden katholischen Passionsmusiken, die den Charakter der Azione sacra nie verleugnet haben, umzusehen und wenigstens die wichtigsten aufzuzählen: Giac. Perti (*Cristo al limbo*, Bologna 1698 und *La morte del giusto*), Ant. Gianettini (*La morte di Cristo*, Wien 1704), M. Ant. Ziani (*La morte vinta sul calvario*, Wien 1706, Text von P. A. Bernardoni, und *La passione nell' orto*, Wien 1708, Bernardoni), Attilio Ariosti (*La passione di Cristo*, Wien 1709), J. J. Fux (*Cristo nell' orto*, Wien 1718, Text von Pariati, *La deposizione della croce di Gesù Cristo*, Wien, 23. März 1728, Text von Pariati), Ant. Caldara (*La passione di Gesù Cristo*, Wien, 4. April 1730, Text von Metastasio — für die Folge der Lieblingstext), Giuf. Venturelli (Modena 1735), Jos. Ad. Hasse (*La virtù appiè della croce*, Dresden 1737, *I pellegrini al sepolcro*, Dresden 1742, Text von Pallavicini, *La deposizione della croce di Gesù Cristo*, Dresden 1744, Text von Pasquini), Ad. Schürer (Dresden 1755), J. Gottl. Naumann (Dresden 1769), Ign. Holzbauer (Mannheim 1773, *La morte di Cristo*), Jos. Myslimeczek (ca. 1775), Ant. Salieri (Wien 1776), Jos. Schuster (Dresden 1778), Luc. Xav. dos Santos (Lissabon 1783), Giov. Paesiello (Warschau 1784 und Bologna 1790), Geat. Andreozzi (Neapel 1792), S. Mayr (Forli 1794), Jos. Haydn (Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz, Wien 1798), J. Gottl. Naumann (*I pellegrini al sepolcro*, Dresden 1798), Giuf. Niccolini (Neapel 1799), Dom. Cercia (ca. 1800), L. van Beethoven (Christus am Ölberg, 1815), Ferd. Paer (ca. 1810), Pietro Raj (Monza 1807), Jos. Weigl (Wien 1811, Text von Carpani), Franz. Morlacchi (Dresden 1812), Mich. Costa (Neapel 1827), Jos. Elsner (Warschau 1844) und Franz Liszt (Christus).

[The] passionate lovers (= *Gripus and Hagio*), engl. Pastorale von Rob. Baron (London 1647).

[Una] passione, ital. kom. Oper von Marcello Perrino (Neapel ca. 1795).

[The] passions, engl. Oper, Text und Musik von Ch. Dibdin (London ca. 1784).

Pasticchio s. *Fragments*.

[Il] pastor fido, berühmtes ital. tragikomisches Pastorale, gedichtet von G. Batt. Guarini (Venedig 1590), als Oper komponiert von Sir Rich. Fanshaw (*The faithful shepherd*, London 1646), Elk. Settle (ebenso, London 1677), G. Fr. Händel (London, 26. Nov. 1712, Text von Giac. Rossi und London 1734), Luigi Pietragrua (Venedig 1721, derselbe Text), Salv. Apollini (Venedig 1739, derselbe Text) und Ant. Salieri (Wien 1789, vier Akte, Text von da Ponte).

[Il] pastor reggio, ital. Oper von Benedetto Ferrari (Venedig 1640).

[La] pastorale comique, Intermezzo zu Campra's *Hésione* (s. d.), gedichtet von Laserre, komponiert von Franç. Rebel jun. (Versailles, 24. Jan. 1730).

[La] pastorale en musique, die erste französische Oper, gedichtet von Abbé Fr. Perrin, komponiert von Rob. Cambert (Issy bei Paris, April 1659, im Schloß des M. de la Haye).

[Il] pastore d'Anfriso, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1695, Text von Frigimelica Roberti). Der Hirt von Amphrysos ist Apollon, der die Herden Admet's weidet.

[La] pastorella al soglio, ital. Oper von Gaet. Latilla (Venedig 1751).

[La] pastorella delle Alpi, ital. Oper von Jos. Rösler (Prag 1796) und Terentio Ortolani (Neapel, Jan. 1830).

[La] pastorella feudataria, ital. Oper in zwei Akten von Nic. Vaccaj (Turin 1824, Dresden 1826 2c., Text

von Merelli). Sujet identisch mit *La bergère châtelaine* [s. d.].

[La] pastorella illustre, ital. Oper von Nic. Jomelli (Stuttgart 1763, Text von Tagliazucchi).

[La] pastorella nobile, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Guglielmi (Neapel 1788, Paris, 12. Dez. 1789, Wien, 24. Mai 1790).

[La] pastorella rapita, ital. Oper von Vinc. Fioravanti (Neapel ca. 1820).

[I] pastori, ital. Kantate von Gioacch. Rossini (Neapel 1825).

[I] pastori felici, ital. Oper von Tomm. Traetta (Neapel 1753).

[I] pastori al presepio, ital. Oratorium von P. Laurenti (Bologna 1704, Text von Lenzi).

[La] pata da cabra, span. Zarzuela in drei Akten von Crist. Oudrid y Segura (Madrid ca. 1880).

Patchou-ly, franz. einakt. Operette von Fréd. Bentayoux (Paris 1875).

[La] paternité retrouvée, nicht aufgeführte franz. kom. Oper in drei Akten von Stanisl. Champein (ca. 1800).

Patience (= *Bunthorne's bride*), „eine ästhetische Oper", engl. kom. Oper in zwei Akten von Arthur Sullivan (London, 25. April 1881, Text von Gilbert).

[Il] padre della figlia di Madama Angot s. *Madame Angot.*

Patria, ital. Opera seria von Enr. Bernardi (Lodi, 5. Febr. 1879, Text von Pagavini).

[La] patrie reconnaissante (= *L'apothéose de Beaurepaire*), einakt. franz. Revolutionsoper von Pierre Jos. Candeille (Paris, 3. Febr. 1793, Text von Leboeuf; ausgepfiffen).

[Der] Patriot auf dem Lande, Singspiel von Franz. Andr. Holly (Berlin 1775).

[Les] patriotes, franz. Oper in zwei Akten von Ant. Willame (Mons, 16. Dez. 1863).

[Le] patriotisme, nicht aufgeführte franz. kom. Oper von Abt Vogler (1788 für Paris geschrieben).

Patritius, Oper von Michael Haydn (Salzburg ca. 1790).

Pattes blanches, einakt. franz. Operette von Laurent de Rillé (Paris, 21. Mai 1873, Text von Constantin und Coron).

Paul Clifford, engl. Oper von G. H. Bonap. Rodwell mit Jon. Blewitt (London 1835).

Paul et Julie (= *La lettre supposée*), franz. kom. Oper von Mlle. Péan de la Roche-Jagu (Paris, März 1851).

Paul et Virginie s. „Paul und Virginie".

Paul und Rosette, Ballett von Michael Umlauff jun. (Wien ca. 1825).

Paul und Virginie, berühmte Novelle von Bernardin de Saint-Pierre (1788), gelangte als Opernsujet zu mehrfacher Bearbeitung: *Paul et Virginie*, franz. Opern von Rod. Kreutzer (Paris, 15. Jan. 1791, Text von Favières, drei Akte), J. Franc. Lesueur (= *Le triomphe de la vertu*, Paris, 13. Jan. 1794, Text von Dubreuil, drei Akte), Victor Massé (Paris, 15. Nov. 1876, Text von Carré und Barbier, drei Akte, sehr gut aufgenommen), Denis Robert (Port Louis a. d. Insel Mauritius, 30. Okt. 1876, einakt., Text vom Komponisten); *Paul and Virginia*, engl. Ballett von Will. Reeve mit Jos. Mazzinghi (London 1800); *Paolo e Virginia*, ital. Opern von Angelo Tarchi (Ven. 1789), Pietro Guglielmi (Neapel ca. 1790, auch noch Mailand, 3. Jan. 1830, Text von Palomba, Erstlingswerk Guglielmi's), Vinc. Migliorucci (Mailand 1813), Mario Aspa (Rom, 29. April 1843, drei Akte), „Paul und Virginie", Ballett von Wenzel Gährich (Berlin ca. 1840) und *Pablo y Virginia*, span. Operette von José Rogel (Madrid 1861, einaktig, auf zwei Akte erweitert daselbst 1867).

[La mort de] Paul I^er^, franz. große Oper von Jules Boverh [A. N. J. Bovy] (Douay 1834, Text von Lefebvre und Luce-Varlet).

Paulin et Clairette (= *Les deux*.

espiègles), franz. Lustspieloper in zwei Akten, gedichtet und komponiert von Dezède (Paris, 5. Jan. 1792).

Pauline, Singspiele von Wilh. Sutor (ca. 1790) und Jos. Drechsler (Wien, 22. Febr. 1821); eine engl. Oper *Pauline* (= *The lady of Lyons*) schrieb Fred. Hym. Cowen (London, 22. Nov. 1876, Text von Hersee, drei Akte).

Pauline et Henri, franz. einakt. Lustspieloper von Henri Jos. Rigel (Paris, 9. Nov. 1793, Text von Boutillier).

Paulus, Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy (Düsseldorf, 22. Mai 1836). Sujet: Die Bekehrung des Saulus zum Christentum. Ein italienisches Oratorium *S. Paolo in Atene* schrieb Jos. Bonno (Wien, 1740, Text von Pasquini).

Pausania, ital. Oper von Giov. Legrenzi (Venedig 1681).

[Le] pauvre aveugle (= *La chanson savoyarde*), einakt. franz. kom. Oper von Bernardo Porta (Paris 1797).

[La] pauvre femme, einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 8. April 1795, Text von Marsollier).

[Le] pauvre homme, einakt. franz. kom. Oper von L. Jos. Saint-Amans (Paris 1797).

Pavesi, Stefano, beliebter ital. Opernkomponist, geb. 22. Jan. 1779 zu Casaletto Vaprio bei Cremona (nicht 1778 zu Crema), gest. 28. Juli 1850 in Crema, schrieb die italienischen Opern: *Avvertimento ai gelosi* (1803), *L'anonimo*, *I castelli in aria*, *L'accuratezza materna*, *L'amor contrastato*, *L'amore prodotto dall' odio*, *Fingalo e Comala*, *Il trionfo d'Emilio*, *Amare e non voler esser amante* (= *L'abitatore del bosco* od. *L'incognito del bosco*), *Il giuocatore*, *La sorpresa*, *Erminia* (= *La Vestale*), *L'amor vince l'inganno*, *L'amor perfetto*, *Sapersi sciogliere un indegno sposo* (= *Amor vero e amor interessato*), *I baccanali*, *Il deputato di grosso latino* (Venedig 1807), *I Cherusci*, *L'Aristodemo*, *La fiera*, *La festa della rosa*, *Il servo padrono*, *Il maldicente* (= *La bottega di caffé*), *L'Amazzoni*, *Arminia*, *Corradino*, *Elisabetta regina d'Inghilterra*, *Trajano in Dacia*, *Ser Marcantonio*, *Edoardo e Cristina*, *La contadina Abruzzese*, *Il monastero*, *Nitetti*, *Tancredi*, *L'ostregario*, *Amor e generosità*, *Teodoro*, *Irene e Filandro*, *Una giornata perigliosa*, *L'anello magico* (= *La forza dei simpatici*), *L'Agatina*, *Celanira*, *La fiera di Brindisi*, *Le Danaide Romane*, *La gioventù di Cesare*, *Il tiranno geloso*, *I pitochi fortunati*, *Don Gusmano*, *Eugenia degli Astolfi*, *Il gran naso*, *Arminio* (= *L'eroe Germano*, Venedig 1821, Text von Dalmiro), *Anco Marcio*, *Antigona e Lauso*, *Inez d'Almeida*, *I cavalieri del nodo*, *Egilda di Provenza*, *Ardano e Dartulla*, *Il solitario ed Elvida*, *La donna bianca d'Avenello*, *Fenella* (= *La muta di Portici* 1831), *La vendetta di Medea* und *La testa riscaldata* (die beiden letzten nicht aufgeführt) und die Oratorien *Giobbe* und *Il trionfo di Gedeone*.

[Le] pavillon, franz. Singspiel von L. Alex. Piccini (Paris 1804). Vgl. d. f.

[The] pavillon, engl. Singspiel von Will. Linley (London 1797). Vgl. d. v.

[Le] pavillon des fleurs s. *Pavillon du calife*.

[Le] pavillon du calife (= *Almanzor et Zobéide*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 13. April 1804, Text von Desprès, Deschamps und Morel). Das Werk hatte keinen Erfolg. Dalayrac überarbeitete es, zog es auf einen Akt zusammen (die Textrevision besorgte Gilb. de Pixérécourt), und so ging das Werk nach Dalayrac's Tode von neuem in Szene als: *Le pavillon des fleurs* (= *Les pêcheurs de Grenade*, Paris, 13 Mai 1822).

[El] pavo de navidad, einakt. span.

Zarzuela von Franc. Asj. Barbieri (Madrid, 24. Dez. 1866).

Pay to my order, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (London 1827).

[Le] pays des bijoux, franz. Operette in zwei Akten von Georges Douay (Paris 1876).

[Le] pays de Cocagne, franz. Oper in zwei Akten von Pauline Thys [Mme. Sebault] (Paris, 24. Mai 1862, Text von Desforges). Vgl. *Paese della Cuccagna.*

[Le] paysan, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Poisot (Paris, 16. Okt. 1850, Text von Alboize). Kaiser Joseph II. vermittelt die Vereinigung eines Offiziers bürgerlicher Abstammung mit der Tochter eines adelsstolzen Barons, indem er auf einer Jagdpartie dem Vater des Offiziers, einen Landmann, bei dem der Kaiser Absteigequartier nimmt, den Adel verleiht. Dieselbe Anekdote wird sonst von Heinrich IV. von Frankreich erzählt. Vgl. „Jagd".

[Le] paysan à prétention, franz. kom. Oper von Prosp. Did. Deshayes (Paris 1787).

[La] paysanne curieuse s. *Lucette et Lucas.*

[La] paysanne supposée (= *La fête de la moisson*), franz. kom. Oper in drei Akten von Matthieu Fréd. Blasius (Paris, 28. Aug. 1788, Text von Dubois).

[La] pazienza di Socrate con due mogli, ital. Opern von Ant. Draghi (Wien 1680, Text von Minato) und Ant. Caldara (Ouvert. und 1. Akt) mit Georg K. Reutter jun. (Wien, 27. Jan. 1731, derselbe Text).

[La] pazienza ricompensata s. Tobias.

[La] pazza per amore s. Nina.

[I] pazzi Abderiti, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1675, Text von Minato).

[I] pazzi gloriosi, ital. kom. Oper von Angelo Gagni s. *Matti gloriosi.*

[I] pazzi improvisati, ital. Opera buffa von Petrucci Brizio (Ferrara ca. 1780).

[I] pazzi per forza, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1815).

[I] pazzi per progetto, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Neapel 1830).

[I] pazzi per troppo amore, ital. Oper von Jos. Dav. Heinichen (Venedig 1713, Text von Matteo Noris).

[La] pazzia amorosa oder

[La] pazzia d'amore, ital. kom. Oper von Franc. Gasparini (Venedig 1711). Vgl. *Pazzia per amore.*

[La] pazzia d'Orlando s. Roland.

[La] pazzia de' gelosi, ital. Oper in zwei Akten von Pasqu. Anfossi (Rom und Fabriano 1787).

[La] pazzia degli amanti, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1719).

[La] pazzia della regina, ital. Opera seria in zwei Akten von Gilb. Duprez (Paris 1877, privatim).

[La] pazzia per musica, ital. Opern von Giov. Gualb. Brunetti (= *Lo corrivo,* Neapel 1736, Text von P. Trinchera; vgl. *Corrivo*) und Carlo Cecere (= *Il secretista,* Neapel 1738). Vgl. *Musicomania.*

[Le] pazzie di Stellidaura s. Zoroaster.

[Il] pazzo glorioso, ital. kom. Oper von Gioacch. Cocchi (Venedig 1753). Vgl. *Matti gloriosi.*

[Un] pazzo ne fa cento, ital. kom. Opern von Giov. Alb. Ristori (= *Il Don Chisciotte,* Dresden, 2. Febr. 1727, Text von Pallavicini, drei Akte), Flor. Leop. Gaßmann (Venedig 1769) und Simon Mayr (Venedig 1796, Text von Foppa).

[Il] pazzo per forza, ital. kom. Opern von Jacopo Melani (Florenz 1658, Text von Moniglia), Jos. Schuster (Dresden 1784, Text von Mazzola, zwei Akte), Jos. Weigl (Wien, 14. Nov. 1788) und Giov. Grassoni (Ancona 1870).

[Il] pazzo per amore, ital. Oper von Fr. M. Albini (1870). Vgl. *Pazzia d'amore.*

[Le] péage, einakt. franz. Operette

von Rob. Planquette (Paris, Febr. 1879).

[The] pearl of Bagdad, engl. Operette von E. B. Moore [John Moretz] (Brooklyn-New York, Mai 1872, Text von Nyse).

[The] peasant boy, engl. Oper von Mich. Kelly (London 1811).

Peau d'âne, einakt. franz. Operette von Rudytter [pseud. für Auguste Pilati] (Paris, März 1858, Text von Julian). Vgl. „Prinzessin Eselshaut."

[La] peau de l'ours, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Arquier (Paris 1792) und Samuel David (Paris 1858).

[Le] péché de Géronte, einakt. franz. kom. Oper von Will. Chaumet (Paris, 30. Dez. 1872).

[Les] pêcheurs, einakt. franz. Singspiel von Fr. Jos. Gossec (Paris, 7. Juni 1766, Text von Marquis de la Salle).

[Les] pêcheurs de Catane, franz. kom. Oper in drei Akten von Aimé Maillart (Paris, 19. Dez. 1860, Text von Cormon und Carré). Ein junger Edelmann (Fernand) hat ein Landmädchen (Nella) verführt, die an seine Liebesschwüre glaubte; als sie erfährt, daß er mit einem Mädchen von Stand verlobt ist, tritt sie in ein Kloster ein. Im letzten Moment entschließt sich Fernand noch, seine Verlobung rückgängig zu machen und Nella die Hand zu reichen; doch zu spät — denn sie stirbt an gebrochenem Herzen. Die Fischer von Catania sind nur Staffage.

[Les] pêcheurs de perles, franz. Oper in drei Akten von Georges Bizet (Paris, 30. Sept. 1863, Text von Cormon und Carré). Eine indische Priesterin (Leila) ist beauftragt, auf dem Gipfel eines Felsens verschleiert die Götter anzurufen, während die Perlenfischer ihre Netze auswerfen. Sich ganz allein wähnend entschleiert sie sich während der Nacht und wird so von Zurga und Nadir, zwei von Liebe zu ihr ergriffenen Indern, angetroffen. Nadir erklärt ihr seine Liebe, die sie erwiedert. So werden sie gesehen und sollen wegen Frevel an der Gottheit sterben. Zurga, Nadirs Freund, rettet beide, nachdem die Entdeckung, daß Leila ihm einst das Leben gerettet, Gefühle der Dankbarkeit in ihm erweckt, welche seine Eifersucht auf Nadir zurückdrängen. Zurga setzt die Hütten der Fischer in Brand und bei der entstehenden Verwirrung entfliehen die drei.

[La] pecorella smarrita, ital. Operette von Pier Luigi Furlanetto (Venedig, Jan. 1877).

[La] Pedrina, nicht aufgeführte franz. Oper des jung gestorbenen Alexander Stadtfeld (geb. 1826, gest. 1853).

Pedro I. s. „Dom Pedro I." und „Inez de Castro". Nachzutragen: *Pedro el cruel,* span. Oper von Miguel Hilario Eslava (Sevilla 1843), *Don Pedro di Portogallo,* ital. Oper von Ric. Drigo (Padua, Juli 1868) und *Don Pedro infante di Portogallo,* ital. Ballett von Ant. Rossetti (Mailand 1789).

Pedro de Zalamea, franz. Oper in drei Akten von Benjamin L. P. Godard (Antwerpen, Jan. 1884, Text von Sylvestre und Detroyat).

Pedro und Elvira, Singspiel in drei Akten von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1805).

Pedrotti, Carlo, geb. 12. Nov. 1817 in Verona, schrieb die italienischen Opern: *Lina* (1840), *Clara del Mainland* (Verona 1840), *Matilde, La figlia dell' arciere, Romea di Monfort, Fiorina* (= *La fanciulla di Glaris*), *Il perrucchiere della reggenza, Gelmina* (= *Col fuoco non si scherza*), *Genoveffa del Brabante, Tutti in maschera, Isabella d'Aragona, Mazeppa, Guerra in quattro, Marion Delorme, Il favorito* und *Olema la schiava* (1872).

Peeping Tom, engl. kom. Singspiel von Sam. Arnold (London 1784).

Peggio il rimedio del male, ital. Oper von Pietro Raimondi (Neapel 1839).

Peines d'amour perdues s. *Così fan tutte.*

[Les] peines et les plaisirs de l'amour, franz. Pastoraloper in fünf Akten und einem Prolog von Rob. Cambert (Paris, 8. April 1672, Text von Gilbert).

[Le] peintre amoureux de son modèle, franz. Singspiel in zwei Akten von Eg. Rom. Duni (Paris, 26. Juli 1757, Text übersetzt von Anseaume; denn das Werk ist ursprünglich eine italienische Oper und kam als *Il pittor innamorato* kurz vorher in Parma zur Aufführung).

Pélage (= *Le roi et la paix*), franz. Oper in zwei Akten von Luigi Gasp. Pacif. Spontini (Paris, 23. Aug. 1814, Text von Jouy). Zu Ehren Ludwig's XVIII.

[Il] Pelagio, ital. Opern von Gius. Gerli (Algier 1840 und Barcelona 1845) und Saverio Mercadante (Neapel, 15. Febr. 1857, Text von M. d'Arienzo, vier Akte).

[Le] pélerin s. [*Le*] *roi et le pélerin.*

Peleus s. „Thetis".

Pelle di leone, ital. Opera buffa von Nap. Gialdi (Parma, 7. Mai 1879).

[Il] pellegrinaggio delle grazie al oracolo Dodoneo, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1691, Text von Minato).

[Il] pellegrino, ital. Opern von Lorenzo Cattani (Pisa ca. 1790, Text von Moniglia) und Antonio d'Antoni (Venedig 1824). Vgl. d. f.

[Il] pellegrino bianco, ital. Oper von Grazioli (Rom 1821, zwei Akte).

[I] pellegrini al sepolcro s. Passion.

Pelletier de Saint Fargeau (= *Le premier martyr de la République Française*), einakt. franz. Revolutionsoper von Matth. Fréd. Blasius (Paris 1793, Text von Bertin d'Antilly).

Pellia e Mileto, ital. Ballett von Ces. Pugni (Mailand, 28. Mai 1827, Buch von Taglioni).

Pelope (Pelops), ital. Oper von Nic. Jomelli (Stuttgart 1755, Text von Matt. Verazi). Vgl. d. f.

[Il] Pelope geloso, ital. Oper von . . . (Wien 1659, Text von F. Giov. Marcello).

Pelopidas, thebanischer Feldherr im Kampfe gegen Alexander von Pherä, gefallen 364 v. Chr. bei Kynoskephalä, ist der Held der Opern: *Pelopida Tebano in Tessaglia* von Ant. Draghi (Wien 1694, Text von Minato) und *Pelopidas*, engl. Oper von Fr. Hyppolyte Barthélémon (London 1766).

[La] pena degli occhi, ital. Oper von Franc. de Rossi (Venedig 1688).

[Le] pendant, franz. Ballett von Blaise (Paris ca. 1755).

[Les] pendu, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Louis Clapisson (Paris, 25. März 1841, Text von de Courcy und Carmouche).

Penelope s. „Odysseus".

[La] penitente, ital. Oper von Nic. Margantoni (Massa 1656, Text vom Komponisten). Eine franz. einakt. kom. Oper *La pénitente* schrieb die Gräfin Grandval [pseud. Clémence Valgrand] (Paris, 13. Mai 1868, Text von Meilhac und Busnach).

[Les] penitents rouges, franz. kom. Oper von Victor Warot (Dijon 1834).

[La] penna d'oro, ital. Oper von Giov. di Lorenzo (Venedig, April 1881).

[La] penna del diavolo, ital. Oper von Massimil. Quilici (Florenz 1861).

[La] pension de jeunes demoiselles, einakt. franz. kom. Oper von L. Alex. Piccini (Paris 1804).

[La] pension de jeunes garçons, einakt. franz. kom. Oper von Girard de Propiac (Paris, 3. Nov. 1801, Text von Dubois).

[Das] Pensionat, einakt. Operette von Franz von Suppé (Wien, 24. Nov. 1860, Text vom Komponisten).

[Le] pensionat de jeunes demoiselles s. *Les visitandines.*

[Il] pentimento di Davidde, ital. Oratorium von C. Ag. Badia (Wien

1708, Text von Silvio Stampiglia) und .... (Castel St. Pietro 1735).

Pepe Hillo, span. Zarzuela von Guill. Cereceda (Madrid ca. 1870).

Pepita, franz. kom. Oper in zwei Akten von L. Delahaye jun. (Paris, 13. Juli 1878, Text von Nuitter und Delahaye [Vater]).

Pepito, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 28. Okt. 1853, Text von Battu und Moineaux).

Pequeno drama, portugies. Gelegenheitsstück von Marcos Portugal (Lissabon, 17. Dez. 1787, Text von J. Caet. de Figueiredo zum Geburtstag der Königin Maria I.).

Percival und Griseldis, romant. Oper in vier Akten von J. Friedr. Müller (Agram, 19. Febr. 1841, Text von Baron Klesheim); auch Karl Schnabel's „Griseldis und Percival" (Breslau, 6. Mai 1851, Text von Karlo) gehört hierher. Vgl. „Parcival".

Perdita (= Ein Wintermärchen), romant. Oper in vier Akten von Carlo de Barbieri (Prag, 11. Jan. 1865, Text von K. Groß nach Shakespeare).

[Il] **perdono**, ital. Oper von Paolo Maggi (ca. 1875).

[Le] **père adolescent**, nicht aufgeführte einakt. franz. kom. Oper von Stanisl. Champein (ca. 1800).

[Le] **père Gaillard**, franz. kom. Oper in drei Akten von Napol. Henry Reber (Paris, 7. Sept. 1852, Text von Sauvage).

[Le] **père Lajoie**, einakt. franz. kom. Oper von Jules Conrardy (Lüttich 1858).

[Le] **père rival**, franz. kom. Oper von J. Fr. Jos. Janssens (Antwerpen, 2. Febr. 1824).

Peregrinatio ad sanctum Domini, Oratorium von Ferd. Giuf. Bertoni (ca. 1780).

[Los] **peregrinos**, einakt. span. Operette von José Rogel (Madrid 1860).

[Un] **perfetto ricambio**, ital. Oper von Girace (Neapel ca. 1760).

Pergolesi, Giovanni Battista, bedeutender ital. Opernkomponist, der Mitschöpfer der Opera buffa, geb. 3. Jan. 1710 zu Jesi (Mark Ancona), gest. 16. März 1736 zu Pozzuoli bei Neapel (26 Jahre alt), schrieb für die Bühne: *La conversione di S. Guglielmo di Aquitania* (geistl. Oper, Neapel 1731), *L'amor fa l'uomo cieco*, *La Sallustia*, *Ricimero*, *Il maestro di musica*, *Il geloso schernito*, *La serva padrona* (1733), *Lo frate innamorato*, *Il prigioniero superbo*, *Adriano in Siria*, *Livietta e Tracolo* (= *La contadina astuta*), *Olimpiade* und *Il Flaminio* (erst nach seinem Tode aufgeführt). Sein berühmtes *Stabat mater* war sein Schwanengesang (1735). Außerdem sind anzuführen ein Weinachtsoratorium (*La nascità*) und die Kantate (Soloszene) *Orfeo* (für eine Solostimme mit Orchester). — Er selbst ist der Held der Opern:

Pergolesi, ital. Opern von Stefano Ronchetti-Montevit (Mailand, 16. März 1857, Text von Solera, drei Akte) und Paolo Serrao (Neapel, Juni 1857, Text von Fed. Quercia, drei Akte).

Peri 1) Jacopo, einer der Mitschöpfer der Oper, dessen *Euridice* (s. „Orpheus") das erste vor einer größeren Zuhörerschaft aufgeführte wirkliche Musikdrama war (1600). — 2) Achille, neuerer ital. Opernkomponist, geb. 20. Dez. 1812 zu Reggio, gest. daselbst 28. März 1880, schrieb die Opern: *Una visita a Bedlam* [1839], *Il solitario*, *Ester d'Engaddi*, *Dirce*, *Tancreda*, *I promessi sposi* (oder: *I fidanzati*), *Vittore Pisani*, *Giuditta*, *L'espiazone*, *Rienzi* und *Orfano e diavolo* (1871).

[La] **Peri**, ital. Opern von Bartol. Pisani (ca. 1840) und Leonardi (Rom, Juni 1882). Vgl. „[Das] Paradies und die Peri".

Peribea e Telamone, ital. Opera seria von Giuf. Nicolini (Neapel 1805, zwei Akte).

Pericca e Varrone, ital. Oper von Michele Fini (Venedig 1731).

[La] Périchole, Karikaturoperette von J. Offenbach (Paris, 6. Okt. 1868, Text von Meilhac und Halévy).

Pericle effeminato, ital. Oper von Franc. Luzzo (Venedig 1653, Text von Castoreo); Musik zu Shakespeare's „Perikles" schrieb K. Frhr. von Perfall (Text bearbeitet von Possart).

[Le] Périgourdin, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Jos. Gossec (ca. 1800, privatim).

Périnette, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, Nov. 1855, Text von Lussan).

[La] perla del villaggio, ital. Oper von Alceste Gambaro (Livorno, Mai 1881).

[La] perla dell' oriente, ital. Ballett von Nic. Manent (Barcelona ca. 1870).

[La] perle de Frascati, einakt. franz. kom. Oper von Amédée Roubin (Rouen, 9. Febr. 1859, Text von Em. Pacini).

[Le] perle de l'Alsace, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1856, Text vom Komponisten).

[La] perle du Brésil, franz. Oper in drei Akten von Félicien David (Paris, 22. Nov. 1851, Text von Gabriel und Sylvain St. Etienne). Der portugiesische Admiral Salvador hat eine Eingeborene aus Brasilien mitgebracht und sie erziehen lassen; Zora ist schön und eine gebildete Weltdame geworden und der Admiral gedenkt sich mit ihr zu vermählen. Auf einer neuen Fahrt nach Brasilien nimmt er sie wieder mit, aber mit ihnen geht als simpler Matrose ein junger Offizier, der Zora liebt. An der Küste von Brasilien leiden sie Schiffbruch, retten sich an's Land und kommen in Gefahr von den Eingeborenen erschlagen zu werden. Zora rettet sie, indem sie die einheimischen Götter anruft und von ihren Landsleuten erkannt wird. Natürlich muß der Admiral auf ihre Hand verzichten zu Gunsten des Lieutenants Lorenz.

Die Perlenmuschel (= Columbinen's Rettung aus der Feuersbrunst), kom. Singspiel von Franz Volckert (Wien 1822).

[La] permission de dix heures, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Bad Ems, 9. Juli 1866, Text von Mélesville und Carmouche). Eine ebenfalls einaktige franz. Operette: *Deux permissions de dix heures* schrieb Fréd. Et. Barbier (Paris, 15. Mai 1864, Text von Currat und Mercier).

Péronne sauvée, franz. große Oper in vier Akten von Dezède (Paris, 27. Mai 1783, Text von Billardon de Sauvigny).

[The] Perouse, engl. Oper von John Davy mit Moorhead (Lond. 1801)

Perrin et Lucette, franz. kom. Oper in zwei Akten von Giov. Cifolelli (Paris, 25. Juni 1774, Text von Davesnes).

[Il] perrucchiere, ital. Opern von Gennaro Astaritta (Berlin 1793) und Luigi Cherubini (Paris 1796).

[Il] perrucchiere della reggenza, ital. Oper von Carlo Pedrotti (Verona 1852). Vgl. *Perruquier de la régence.*

[Il] perrucchiere e la crestaja, ital. Oper von Vincenzo Fioravanti (Neapel ca. 1830).

[La] perruche, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Louis Clapisson (Paris, 28. April 1840, Text von Dupin und Dumanoir).

[Der] Perrückenmacher, Singspiel von A. H. Sigora Edler von Eulenstein (Wien ca. 1800).

[La] perruque du bailli, einakt. franz. Operette von Pauline Thys [Mme. Sebault] (Paris, Febr. 1861, privatim, Text von der Komponistin).

[La] perruque et la redingote, franz. Oper in drei Akten von Rod. Kreutzer und Ch. Fr. Kreubé (Paris, 25. Jan. 1815, Text von Scribe).

[Le] perruquier de la régence, franz. kom. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 30. März 1838, Text von Planard und Duport).

[Die] Perser, Tragödie von Äschylos mit Musik von Ernst Herzog zu Sachsen-Meiningen (Weimar 1882).

Perseus, griechischer Heros, Sohn des Zeus und der Danaë. Seinem Großvater Akrisios war geweissagt, daß seine Tochter einen Sohn gebären solle, der ihn tödten werde. Darum wurde Danaë in einen Turm gesperrt, und als sie dort von Zeus in Gestalt eines goldenen Regens einen Sohn empfangen, samt diesem in einer Küste in's Meer geworfen, aber gerettet. Perseus tötete später wirklich seinen Großvater aus Versehen beim Diskuswerfen. Opernheld ist Perseus besonders durch sein Verhältnis zur Andromeda (s. d.). Außer den dort genannten Opern haben wir anzuführen: *Le sort d'Andromède* von Marc Antoine Charpentier (ca. 1670), *Andromeda*, ital. Oper von . . . (Wien, 21. Febr. 1702, Text von Bernardoni); *Persée*, franz. gr. Opern von Giov. Batt. Lully (Paris, 17. April 1682, Text von Quinault, fünf Akte und Prolog), Bern. de Bury mit Dauvergne, Francoeur und Rebel (Paris 1770, derselbe Text), Fr. André Danican Philidor (Paris, 24. Okt. 1780, derselbe Text aber von Marmontel auf drei Akte zusammengezogen); *Persée et Andromède*, Ballett von Et. Nic. Méhul (Paris 1811), „Perseus und Andromeda", ungar. Ballett von Georg Druzecki (Preßburg ca. 1790); *Perseo*, ital. Opern von Andr. Mattioli (Venedig 1665), Ant. Draghi (Wien 1669, Text von Aurelio Amalteo), A. M. Gasp. Sacchini (London 1774), Joao de Sousa Carvalho (Lissabon 1779) und *Il ritorno di Perseo* von Giov. Paesiello (Neapel 1792).

Perseverance (= *The third time is the best*), engl. Oper von Tomm. Giordani (Dublin 1789).

[The] Persian hunters, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (London 1816).

Pertarido re de' Longobardi, ital. Oper von Giuſ. Boniventi (Venedig 1727); eine franz. Oper *Pertharide* schrieb Franz Horzizki (Reinsberg ca. 1783). Der Held ist Flavius Berthaoridus (s. d.).

Perti, Giacomo Antonio, geb. 6. Juni 1661 zu Bologna, gest. 10. April 1756 daselbst, schrieb außer vielen kirchlichen Kompositionen die Opern: *Atide* (1679), *L'Oreste*, *Marzio Coriolano*, *Flavio*, *Rosaura*, *L'incoronazione di Dario*, *L'inganno scoperto per vendetta*, *Brenno in Efeso*, *Furio Camillo*, *Nerone fatto Cesare*, *Il re infante*, *Laodicea e Berenice*, *Penelope la casta*, *Apollo geloso*, *Ariovisto*, *Dionisio*, *Ginevra*, *Venceslao* (= *Il fratricida innocente*), *Rodelinda* und *Lucio Vero* (1717), sowie die Oratorien *Cristo al limbo*, *Abramo*, *Giesù al sepolcro* und *La morte de' giusti*.

Pertinace, ital. Oper von Paolo Biego (Venedig 1689).

Perugina la meunière, einakt. franz. kom. Oper von Hippol. Monpou (Paris, 20. Dez. 1838, Text von Mélesville; Neubearbeitung des Sujets von *La meunière* [s. d.]).

[Les] Péruviens, franz. Opern von Franz. Horzizki (Reinsberg ca. 1782, drei Akte) und Jos. Arquier (Tours 1798).

Pervonte (= Die Wünsche), Singspiel in drei Akten von Kotzebue, komponiert von Leop. Karl Reinecke (ca. 1815) und Pet. Jos. von Lindpaintner (München 1817). Vgl. „Drei Wünsche", „Wünsche" und *Bûcheron*.

[Il] pescator fortunato (= *Il principe d'Ischia*), ital. Oper von Ant. Novi (Bologna 1716, Text vom Komponisten).

[Il] pescatore disingannato, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1721).

[La] pescatrice s. *Le pescatrici*.

[La] pescatrice fedele, ital. Oper von Pasqu. Anfossi (Rom 1776).

[Le] pescatrici, ital. Opern von Ferd. Giuſ. Bertoni (Venedig 1752), Giov. Paesiello (Venedig 1765), Nic. Piccini (= *L'erede ricosciuta*, Wien, 23. Jan. 1769, doch bereits ca. 1765 in Neapel), Jos. Haydn (Esterház, 16. Sept. 1770) und Flor. Leop.

Gaßmann (Wien 1771, Text von Goldoni). Sujet der Opern Haydn's und Piccini's und wohl auch der anderen, eine Art *Achille in Sciro*. Prinz Lindoro von Sorrent sucht die als Kind verschwundene Erbin eines Fürstenthrones unter armen Fischern. Sofort finden sich mehrere Prätendentinnen, die rechte Prinzessin aber verrät sich, als sie unter den zur Auswahl vorgelegten Kostbarkeiten einem wertvollen Dolche den Vorzug giebt.

[La] peste à Florence s. *Guido et Ginevra.*

Peter [Alexejewitsch] der Große, Zar von Rußland (1682—1725), der Begründer von Rußland's Größe und Kultur, ist der Held der Opern: „Peter der Große, Kaiser von Rußland", musik. Drama in fünf Akten von Chr. Gottl. Hempel (Dichter? — Text gedruckt Leipzig 1780), *Pierre le grand*, Singspiel von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 13. Jan. 1790, Text von Bouilly, vier Akte), „Kaiser und Zimmermann", Singspiel von K. Aug. Frhr. von Lichtenstein (Straßburg 1814), „Die Jugend Peter des Großen", Singspiel von Jos. Weigl (Wien, 11. Dez. 1814, Text von Treitschke, zwei Akte), *Pietro il grande*, ital. Opern von Nic. Vaccaj (= *Il geloso alla tortura*, Parma 1824), Sav. Mercadante (Lissabon, 17. Dez. 1827) und L. Ant. Julien (London, 17. Aug. 1852, Text von Desmond Ryan und Maggiori), *Il borgomastro di Saardam* (s. d.), *Peter the great*, engl. Oper von Thom. Simps. Cooke (London 1829), „Zar und Zimmermann", kom. Oper in drei Akten von Alb. Gust. Lortzing (Leipzig, 22. Dez. 1837, Text vom Komponisten) und „Der Nordstern" (s. d.). Personen der Oper Lortzing's (welche wie mehrere der vorausgehenden Peter's historisch beglaubigten Aufenthalt in Saardam als Schiffzimmermann zum Vorwurf hat): Zar Peter [als Peter Michailoff) — Bariton, Peter Iwanoff [russischer Deserteur] — Tenor, Marie — Sopran, Bürgermeister — Baßbuffo, der französische Gesandte — Tenor, der englische und der russische Gesandte — Baß. — Vgl. „Karl XII."

Peter bryllup, einakt. dän. Oper von J. A. P. Schulz (Kopenhagen 1791, Text von Tharup).

Peter Schmoll und seine Nachbarn, Jugendwerk von K. M. von Weber, kom. Oper in zwei Akten, Text von Jos. Türk nach dem gleichn. Roman von K. G. Cramer (Augsburg, März 1803, bereits im Juni 1802 in Salzburg probiert, vielleicht auch aufgeführt). Die Ouvertüre arbeitete Weber 1807 um (als op. 8 gedruckt).

Peter Szapary, ungar. Oper von L. A. Schindelmeißer (Pest, 8. Okt. 1839, vier Akte).

Peter Stieglitz, Singspiel von Franz Gläser (ca. 1840).

Peter und Ännchen, Singspiel von Johann Christian Abeille (Stuttgart 1809).

Peter und Hannchen, Singspiel von Joh. André (Berlin ca. 1780).

[Das] Petermännchen, Singspiel von Jos. Weigl (Wien 1793, Text von Hensler, zwei Teile) und Paul Lappe (Schwerin, Febr. 1841, Text von Chr. Dehn, zwei Akte).

Peter's Brautfahrt, Operette von Franz Max Brava (Linz ca. 1875). Vgl. *Peter bryllup.*

[Le] petit abbé, einakt. franz. Operette von Ch. Grisart (Paris, 9. Okt. 1879, Text von Liorat und Boccage).

Petit bonhomme vit encore, franz. Operette in zwei Akten von Louis Deffès (Paris, 19. Dez. 1868, Text von de Najac).

[Le] petit chaperon rouge (Rothkäppchen), franz. kom. Oper in drei Akten von Franc. Adr. Boieldieu (Paris, 30. Juni 1818, Text von Théaulon). Sujet nicht das Märchen, dessen Sinn nur höchstens allegorisch zur Geltung kommt. Ein dreiaktiges Melodrama mit gleichem Titel schrieb Schaffner (Paris, 28. Febr. 1818).

[Le] petit cousin, einakt. franz. Operette von Conte Nic. Gabrielli (Paris, 17. April 1860, Text von Rochefort und Deulin).

[Le] petit duc, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 25. Jan. 1878, Text von Meilhac und Halévy).

[Le] petit Faust s. „Faust".

[Le] petit Jacquot, einakt. franz. Singspiel von J. P. Solié (Paris, 26. Juli 1801).

[Le] petit maître en province, einakt franz. Singspiel von Ch. Guill. Alexandre (Paris, 7. Okt. 1765, Text von Harny de Guerville).

[Le] petit matelot (= *Le mariage impromptu*), einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris, 7. Jan. 1796, Text von Pigault-Lebrun, 1804 wieder aufgenommen als *Le mariage inattendu*).

[Le] petit Mezzetin, franz. burleske Operette von P. Julien Nargeot (Paris, Okt. 1855, Text von Banville).

[Le] petit Orphée s. „Orpheus".

[Le] petit page (= *La prison d'état*), einakt. franz. Singspiele von Ant. Fréd. Gresnick (Paris 1797) und Rod. Kreutzer mit Nicolo Isouard (Paris, 14. Febr. 1800, Text von Gilbert de Pixérécourt).

[Le] petit poucet (Däumling), dreiaktige franz. Operetten von Laurent de Rillé (Paris, 8. Okt. 1868, Text von Leterrier und Vanloo) und Edm. Audran (Marseille, April 1868).

[Le] petit Parisien, franz. Operette in drei Akten von Léon Vasseur (Paris, 16. Jan. 1882, Text von Burani und Boucheron).

[Le] petit souper, einakt. franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 1781), und kom. Oper in zwei Akten von Vict. Ch. P. Dourlen (Paris, 22. Febr. 1822, Text von Violet d'Epagny).

[Le] petit vert-vert, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1872).

[La] petite comtesse s. *Luna di miele*.

[La] petite Fadette (Die Grille), Roman von George Sand, der Theophile Aimé Em. Semet zweimal zur Vorlage musikalischer Bearbeitung diente, zuerst als Vaudeville in zwei Akten (Paris, 28. Dez. 1850, Text von Anicet Bourgeois), und dann als dreiaktige kom. Oper (Paris, 11. Sept. 1869, Text von Carré).

[La] petite lampe merveilleuse, einakt. franz. kom. Oper von L. Alex. Piccini (Paris, 29. Juli 1822, Text von Scribe und Mélesville).

[La] petite mademoiselle, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 11. April 1879, Text von Meilhac und Halévy, deutsch zu Berlin, 20. März 1880 als „Die Feindin des Kardinals").

[La] petite maison, einakt. franz. kom. Oper von Luigi Spontini (Paris, 12. Mai 1804, Text von Dieulafoy und Gerson).

[La] petite mariée, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 21. Dez. 1875, Text von Eug. Leterrier und Alb. Vanloo).

[La] petite muette, franz. Operette in drei Akten von Gust. Serpette (Paris, 3. Okt. 1877, Text von Paul Ferrier).

[La] petite Nanette, franz. kom. Oper in zwei Akten von Beffroy de Reigny (Paris, 9. Dez. 1796, Text vom Komponisten).

[La] petite reine, franz. Operette in drei Akten von Léon Vasseur (Paris, 9. Jan. 1873, Text von Jaime und Noriac). Vgl. d. f.

[La] petite reinette, franz. Operette in drei Akten von Louis Varney (Brüssel, Okt. 1882, Text von Clairville und Busnach).

Petiton, ital. Operette in drei Akten von Nic. Piccini (1758).

[Les] petits appartements, einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris, 9. Juli 1827, Text von Ymbert, Varner und Dupin).

[Les] petits Auvergnats, einakt. franz. kom. Oper von A. de Morange (Paris 1799).

[Les] petits aveugles de Franconville, einakt. franz. kom. Oper von L. Seb. Lebrun (Paris 1802); vgl. *Aveugles de Franconville.*

[Les] petits commissionaires, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Fréd. Gresnick (Paris 1795).

[Les] petits du premier, einakt. franz. Operette von Em. Albert (Paris 1864, Text von Busnach).

[Les] petits montagnards, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Foignet (Paris, 17. Jan. 1794).

[Les] petits mousquetaires s. *Mousquetaires au couvent.*

[Les] petits prodiges, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach mit Em. Jonas (Paris, 19. Nov. 1857, Text von Jaime und Trefeu).

[Les] petits violons du roi, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Pierre Deffès (Paris, 30. Sept. 1859, Text von Scribe und Boisseaux). Held des Stückes ist J. B. Lully, auf dessen Veranlassung Ludwig XIV. außer den ‚24 violons du roi‘ (der sogenannten ‚grande bande‘), ein zweites Streichorchester die ‚16 petits violons‘ einrichtete.

Petrarca, Francesco, der geniale italienische Lyriker (1304—1374) und seine vielleicht fingierte, jedenfalls bis heute ihren Lebensumständen und sogar ihrem Namen nach unbekannte Geliebte Laura sind die Helden der Opern: *Laure et Pétrarque*, einakt. franz. Oper von P. Jos. Candeille (Paris, 2. Juli 1780, aber bereits 1778 bei Hof), „Petrarka und Laura", deutsche Oper von Joh. Chr. Kienlen (Karlsruhe 1820), *Petrarca*, ital. Oper von Giulio Roberti (Turin 1858) und *Pétrarque*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Hippolyte Duprat (Marseille, 19. April 1873 und Paris, 11. Febr. 1880, Text vom Komponisten und J. Dharmenon).

Petrella, Errico, geb. 10. Dez. 1813 in Palermo, gest. 9. April 1877 in Genua, schrieb die italienischen Opern: *Un diavolo color di rosa* (1829), *Il giorno delle nozze, Pulcinella morto e non morto, Cimodocea, Lo scroccone, I pirati spagnuoli, Le miniere di Freimbergh, Galeotto Manfredi, La precauzione* (= *Il carnevale di Venezia*), *Elena di Tolosa, Marco Visconti, Elnava* (= *L'assedio di Leyda*), *Jona* (= *L'ultimo giorno di Pompeja*), *Il duca di Scilla, Morosina* (= *L'ultimo de' dogi*), *Il folletto di Gressy, Virginia, La contessa d'Amalfi, Celinda, Catarina Howard, Giovanna II. di Napoli, I promessi sposi, Manfredo, Bianca Orsini* (1874), *Diana* (= *La fata di Puzzuoli,* 1877, nicht gegeben) und *Salambò* (nicht beendet).

[I] Petroniani ed i Geminiani, ital. Oper von Aless. Biagi (Florenz, 15. Sept. 1840). Sujet = *La secchia rapita.*

[S.] Petronio, *principale protettore di Bologna,* Oratorium von Conte P. C. Capelli Albergati (Bologna 1732, Text von A. Zaniboni).

[Simon] Petrus, der auserwählte Jünger Christi, auf welchen er seine Kirche als auf einen „Fels" baute und dem er auftrug „weide meine Herde", der aber in der Nacht da Christus verraten ward, denselben dreimal verleugnete. Oratorien: *Gesù Cristo negato da Pietro* von J. J. Fux (Wien 1719, Text von Pariati), *S. Pietro in Cesarea* von Ant. Caldara (Wien, 20. April 1835, Text von Zeno), *S. Pietro* von Padre G. B. Martini (ca. 1760), „Die Reue des h. Petrus" von Michael Haydn (ca. 1780), „Petrus" von Andreas Späth (Koburg 1851) und „Simon Petrus" von Ludwig Meinardus (ca. 1870).

[Le] pettegole, ital. Version (oder Original) von Montuoro's *Commères* [s. d.] (Mailand, Nov. 1858).

Peveril of the peak, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (London 1826).

[I] **pezzenti**, ital. Oper von L. Canepa (Mailand, 20. Sept. 1874).

Pfändung und Personalarrest, Singspiel von Franz Teyber (Wien 1804, Text von Schikaneder).

[Die] **Pfahlbauer** (= Amor Titus Schwadronikus), phantastische [burleske] Oper in drei Akten von Wilh. Freudenberg (Mainz, 24. März 1877, Text von J. Laufs).

[Das] **Pfauenfest**, große Oper in drei Akten von Joh. Rud. Zumsteeg (Stuttgart 1801, Text von Werthes).

[Der] **Pfefferprinz**, einakt. Operette von Rud. Vial (Text von Fellechner). Noch nicht aufgeführt.

[Der] **Pfeiferkönig**, Spieloper von Max Jos. Beer (Text von Schirmer, noch nicht gegeben).

[Das] **Pferd ohne Kopf**, kom. Singspiel von Volkert (Wien 1828).

Pfingsten in Florenz, Operette in drei Akten von Alfred Czibulka (Wien, 20. Dez. 1884, Text von J. Riegen, Zell und R. Genée).

[Der] **pfiffige Bauer** s. „Bauer ein Schelm".

[Die] **Pfirsichdiebe**, Singspiel von J. Chr. Heinr. Rembe (Weimar ca. 1830).

[Die] **Pflegekinder**, einakt. Singspiel von P. Jos. von Lindpaintner (München 1812).

Phädon und Naïde, Singspiele von Gottlob Bachmann (Dresden 1795) und Gottl. Benedikt Bierey (Ballenstädt 1796, Text von Jacobi).

Phädra, Schwester der Ariadne, vermählt mit Theseus, Mutter des Demophon, entleibte sich selbst aus unglücklicher Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytos. Ihr Schicksal wurde dramatisch bearbeitet in Tragödien von Sophokles, Euripides, Racine und Prinz Georg von Preußen. Opern: *Fedra incoronata* von ... (München 1662 zur Feier der Geburt des Kurprinzen Max Emanuel, Text von Graf Bissari), *Fedra* von Chr. Will. von Gluck (Mailand 1744), Giov. Paesiello (Neapel 1788, drei Akte), Gius. Niccolini (=*Il ritorno di Teseo*, Rom 1804), Fernando Orlandi (Padua 1820), Simon Mayr (Mailand, 26. Dez. 1820, Text von Romanelli), Graf John Franc Westmoreland (Florenz, 17. Nov. 1824, zwei Akte), *Phèdre*, franz. Oper in drei Akten von J. B. Lemoyne (Paris, 21. Nov. 1786, Text von F. B. Hoffmann). Musik zur Tragödie des Prinzen Georg von Preußen [pseud. G. Conrad] schrieb W. Taubert (Berlin 1868).

Phaëton, der Sohn des Helios (Apollon) und der Klymene, von Zeus durch den Blitz erschlagen, als er mit seines Vaters Erlaubnis den Sonnenwagen bestieg, denselben aber so schlecht regierte, daß er Himmel und Erde in Gefahr brachte, von Flammen verzehrt zu werden. Opern: *Fetonte*, ital. Oper von Joh. Hieron. Kapsberger (Rom 1630), *Phaéton*, von J. B. Lully (Versailles 6. Jan. 1663 und Paris 27. April 1663, Text von Quinault, fünf Akte und Prolog; eine Parodie des Werkes betitelte sich *Le cocher maladroit*); *Phaeton* (= *The fatal divorce*), engl. Tragödie von Gildon mit Musik von Daniel Purcell (London 1698), *Phaéton*, franz. große Oper von ... [vielleicht die Lully's] (Amsterdam 1712), *The fall of Phaeton*, engl. Oper von Th. Aug. Arne (London 1736), *O precipicio de Phaetonte*, portug. Oper von Ant. José de Silva (Lissabon 1738), *Fetonte*, ital. Opern von Pietro Paradisi (London, 17. Dez. 1747), K. Heinr. Graun (Berlin, 29. März 1750, Text von Villati) und Nic. Jomelli (Stuttgart, 11. Juni 1769). Eine symphonische Dichtung *Phaéton* schrieb Camille Saint-Saëns.

Phanor et Angela, franz. Oper in drei Akten von L. L. Loiseau de Persuis (Paris, Juli 1798, Text von Faur).

Phaon, franz. Oper in zwei Akten von Nic. Piccini (Choisy 1778 vor dem Hofe, Text von Watelet).

Pharamund s. *Faramondo*. Nachzutragen *Pharamond*, franz. Oper in

drei Akten von Henri Montan Berton mit Fr. Adr. Boieldieu und Rod. Kreutzer (Paris, 10. Juni 1825, Text von Ancelot, Guiraud und Soumet). Gelegenheitsstück.

Pharao, deutsche Oper mit italienischen Arien von K. Heinr. Graun (Braunschweig 1734, Text nach Zeno's *Gianguir* [s. d.]). Oratorien: „Der gestürzte Pharao" von M. Chr. Wideburg (Hamburg ca. 1720, Text von J. G. Glauchau), „Pharao" von Friedrich Schneider (Nürnberg 7. April 1828) und „Pharao's Tochter", Pensionat-Operette von H. M. Schletterer (op. 49).

Pharnaces s. *Farnace.* Nachzutragen: *Farnace* von Nic. Ant. Porpora (Rom 1724) und Giovanni Porta (Bologna 1731 und München 1740) und *Pharnaces,* engl. Oper von Will. Bates (London 1765).

Phasma (= Die Erscheinung aus dem Verschwiegenheitstempel), romant. Singspiel von Franz Xaver Süßmayer (Wien 1801).

Phèdre s. „Phädra".

Philadelphie, einakt. franz. Oper von M. D. Beaulieu (Paris 1855).

Philander, Singspiel von Joh. Böhm (ca. 1800).

Philandering, engl. Oper von Ch. Edw. Horn (London 1824).

[Le] philanthrope (= *L'ami de tout le monde*), franz. Lustspieloper von J. Bapt. Maurice Quinault (Paris, 17. Febr. 1724, Text von Legrand).

Philemon und Baucis, das mythische greise Ehepaar, das allein dem Zeus und Hermes, als diese in Bettlerkleidern Phrygien durchpilgerten, Gastfreundschaft gewährte und daher zum Lohne verschont wurde, als eine Wasserflut die Gegend zerstörte. Zeus verwandelte ihre Hütte in einen Tempel und setzte sie zu dessen Hütern ein (Ovid, Metamorphosen VIII). — Opern: *Bauci e Filemone* von Chr. Will. von Gluck (Parma 1769), *Filemone e Bauci,* ital. Oper von João Cordeiro da Silva (Lissabon 1789), *Philémon et Baucis,* franz. Oper von P. Alex. Monsigny (1771 geschrieben, nicht gegeben), dgl. heroisches Ballett in einem Akt von Fr. Jos. Gossec (Paris, 26. Sept. 1775, Text von Chabanon de Maugris), und Oper in drei Akten von Charles Gounod (Paris, 18. Febr. 1860, Text von Barbier und Carré); „Philemon und Baucis" (= „Jupiter's Reise auf der Erde"), Marionettenoper von Joseph Haydn (Esterház, 2. Sept. 1773, mit einem Vorspiel „Der Götterrat"), dgl. Singspiel von Joh. Böhm (1805), Melodram von Franz Stanisl. Spindler (ca. 1800), Musik zu Conr. Gottl. Pfeffel's Drama „Philemon und Baucis" von Anton Schweitzer (Weimar ca. 1770), Ballettdivertissements zu demselben von K. Chr. Agthe (Ballenstädt ca. 1790), endlich Musik zu Konr. Eckhoff's Drama von Karl David Stegmann (Gotha 1777).

Philidor, François André Danican, geb. 7. Sept. 1726 in Dreux, gest. 31. Aug. 1795 in London, der berühmte Schachspieler, schrieb die französischen Opern: *Le diable à quatre, Blaise le savetier, L'huître et les plaideurs* (= *Le tribunal de la chicane*), *Le quiproquo* (= *Le volage fixé*), *Le soldat magicien, Le jardinier et son seigneur, Le maréchal ferrant, Sancho Pança dans son île, Le bûcheron* (= *Les trois souhaits*), *Les fêtes de la paix, Le sorcier, Tom Jones, Ernelinde princesse de Norvège* (umgearbeitet als *Sandomir, prince de Danemark*), *Le jardinier de Sidon, L'amant déguisé* (= *Le jardinier supposé*), *La nouvelle école de femmes, Le bon fils, Zémire et Mélide* (= *Les fausses infidélités*), *Berthe* (mit Gossec und Botson), *Les femmes vengées, Le puits d'amour* (= *Les amours de Pierre le Long et de Blanche Bazu*), *Persée, Le dormeur éveillé, L'amitié au village, Thémistocle, La belle esclave, Le mari comme il les faudrait tous* und *Bélisaire* (1796), ferner *Le retour du*

printemps (Ballett) und *La rosière de Salency* (Kompagniearbeit).

Philibert und Kasperl, Zauberoper von Ferd. Kauer (Wien ca. 1800).

Philint und Lucinde, Singspiel von ... Gerbert (ca. 1797).

Philipp von Macedonien s. *Filippo.*

Philippe de Bourgogne s. *Toison d'or.*

Philippe et Georgette, einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 28. Dez. 1791, Text von Monvel).

Philippine van Vlaanderen, vläm. Oper von Léon von Gheluwe (Brüssel, 18. März 1876, Text von Delacroix).

Philippine Welser (= Die Perle von Augsburg), gr. Oper in drei Akten von Baron Knigge [pseud. Polack-Daniels] (Nürnberg, 9. Nov. 1873).

Philippus, Herzog von Mailand, s. *Beatrice di Tenda.*

Philoclès, franz. kom. Oper in zwei Akten von Paul Dourlen (Paris, 4. Okt. 1806, Text von J. Gensoul).

Philomèle, franz. Ballettoper in fünf Akten und Prolog von Lacoste (Paris, 20. Okt. 1705, Text von Roy) auch Ballettoper von Battistin Struck (Versailles ca. 1716, dasselbe Buch).

[Le] philosophe en voyage, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Fr. Kreubé und L. Barth. Pradher (Paris, 16. Aug. 1821, Text von Paul de Kock).

[Le] philtre, 1) nicht aufgeführte franz. Oper von Legat de Furcy (ca. 1800); 2) franz. kom. Oper in zwei Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 20. Juni 1831, Text von Scribe). Vgl. *Elisire d'amore.* Eine harmlose Liebeskomödie, bei der natürlich der Quacksalber den Narren spielt.

Phoebe, engl. Oper von Maurice Greene (London 1748). Vgl. d. ff.

Phoebé, franz. einakt. kom. Oper von Oscar Stoumon (Brüssel, 18. Jan. 1860, Text vom Komponisten).

Phoebe at court, engl. Oper von Thom. Augustin Arne (London 1776). Vgl. d. vv.

Phokas, deutsche Oper von Nic. Ad. Strungk (Leipzig 1696).

[Der] Phönix (Feuervogel), russ. Oper von Catterino Cavos (Petersburg 1800).

[Le] phoque à ventre blanc, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1871).

Phrosine et Mélidor s. *Mélidor et Phrosine.*

Phormio, Komödie von Terentius, zu der Louis Köhler eine Ouvertüre schrieb.

[La] physiognomie, franz. kom. Oper von L. Alex. Piccini (Paris 1808). Vgl. d. f.

[Le] physiognomiste en défaut s. *Avis au public.*

[La] Pia de' Tolomei, ital. Opern von Luigi Orsini [dei Conti] (Florenz 1835, Text von Gir. Mario Marini), Gaet. Donizetti (Venedig, 18. Febr. 1837, Text von Cammarano) und Zamboni-Petrini (ca. 1840).

[Le] piaghe d'Egitto, ital. Oper von Luigi Capotorti (Neapel 1801, Text von Tottola).

Pianella, einakt. Singspiel von Friedr. von Flotow (Schwerin, Dez. 1857, Text von E. Pohl, franz. zu Paris, 11. Mai 1860, Text von Féré und Saint-Yves). Sujet ähnlich Goldoni's *Serva padrona.*

[La] pianella perduta, ital. Oper von Franc. Gardi (Modena 1801). Vgl. *Nuova pianella perduta.*

[I] pianeti benigni, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1689, Text von Minato). Zur Feier der Vermählung Karl's II. von Spanien mit der Erzherzogin Maria Anna.

[Le] piante della virtù e della fortuna, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1693, Text von Minato).

[Il] pianto d'armonia, dramat. Kantate von Giacch. Rossini (Bologna, 11. Aug. 1808).

[Il] pianto de' discepoli nella morte di Gesù Cristo, Oratorium von Abbate Bernardino Ottoni (Bologna 1770).

[Il] pianto della muse, dramat. Kantate von Giacch. Rossini (London 1823).

[Le] pic du diable, franz. kom. Oper in zwei Akten von Dieudonné Goffin (Verviers, 1. Jan. 1861).

[Le] pic terrible (= *La pauvre mère*), Pantomime in drei Akten von Henri Darondeau (Paris 1815, Text von Frédéric).

[La] picaresca, span. kom. Oper in zwei Akten von Fr. Af. Barbieri mit Joaq. Gaztambide (Madrid 1851).

Picaros et Diego (= *La folle soirée*) einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 3. Mai 1803, Text von Dupaty). Identisch mit desselben *Les valets maîtres* (s. d.)

Piccarda Donati, ital. Opern von Pietro Platania (Florenz, April 1857), Ant. Marchisio (ca. 1860), Vinc. Moscuzza (Florenz, März 1863) und Cosimo Burali-Forti (Arezzo, 31. Okt. 1874, Text vom Komponisten).

Piccini, 1) Nicola, der Rivale Gluck's, geb. 1728 zu Bari bei Neapel, gest. 7. Mai 1800 zu Passy bei Paris, schrieb die italienischen und französischen Opern: *Le donne dispettose* (1754), *Gelosie per gelosie, Il curioso del suo proprio danno, Zenobia, L'astrologo, L'amante ridicolo, La schiava, Cajo Mario, La morte di Abele, Petiton, La scaltra letterata, Gli uccellatori, Alessandro nell' Indie* (zweimal), *Il Ciro, Siroe, Le donne vendicate, Cecchina* (= *La buona figliuola*, Rom 1760), *Origilla, Il re pastore, Demetrio, La donna bizarra, Olimpiade* (zweimal), *L'amor senza malizia, La bella verità, Le vicende della sorte, La villeggiatura, Demofoonte, Il nuovo Orlando, Il mondo della luna, L'incognita perseguitata, Berenice, La Cecchina maritata* (oder *La buona figliuola maritata* Neapel 1765), *Il barone di Torre forte, Il cavaliere per amore, Il gran Cid, Le pescatrici* (= *L'erede riconosciuta*), *La Francese malghera, La molinarella, La finta giardiniera* (oder *La baronessa giardiniera*), *Artaserse, Mazzina Acetone e Dindimenio, Didone abbandonata, La donna di spirito* (oder *La locandiera d. sp.*), *Gli stravaganti, I sposi perseguitati, Don Chisciotte, Catone in Utica, Cesare e Cleopatra* (oder *C. in Egitto*), *La donna di bell' umore, La corsara, Antigono, Ipermnestra, Le trame Zingaresche, Il finto pazzo, L'ignorante astuto, L'Americano ingentilito, I furbi burlati, La sposa collerica, La contadina bizzara, Lo sposo burlato, Il ritorno di Don Calandrino, I Napoletani in America, Il vagabondo fortunato, Gli amanti mascherati, Le quattro nazioni, Le gemelle, Il sordo, Enea in Cuma* (Neapel 1775, drei Akte), *La capricciosa, Radamisto, I viaggatori felici, Roland* (Paris 1778), *Phaon, Le fat méprisé, Atys, Iphigénie en Tauride, Adèle de Ponthieu, Didon, Le faux lord, Le dormeur éveillé, Diane et Endymion, Lucette, Pénélope, Le mensonge officieux, L'enlèvement des Sabines, Les fourberies de Marinette, La serva onorata, Ercole al Termodonte* (= *La disfatta delle Amazzoni*), *Griselda, Il servo padrone* (Venedig 1793), *La Cecchina zitella, Il finto Turco, Lo spolazio di S. Pomponio, Il Tigrane, I decemviri, La Vittorina* und *L'incostante*, sowie die Oratorien *Sara* und *Gionata*. — 2) Luigi, Sohn des vorigen, geb. 1766 in Neapel, gest. 31. Juli 1827 in Paris, schrieb die französischen und italienischen Opern: *Les amours de Cherubin* (1784), *Suzette et Colinet* (= *Les amants heureux par stratagème*), [*La suite des chasseurs et la laitière, Les infidélités imaginaires, Gli accidenti inaspettati, L'amante statue, Il matrimonio per raggiro, La notte imbrogliata, La sonambule, Le sigisbé* (= *Le fat corrigé*), *L'ainée et la cadette, Avis aux jaloux* (= *La rencontre imprévue*), *Hippomène et Atalante* und *La rancune trompée*

(1819). — 3) Louis Alexandre, Enkel Nic. Piccini's, geb. 10. Sept. 1779 in Paris, gest. 24. April 1850 daselbst, schrieb die französischen Opern: *Arlequin au village* (1801), *Le voeu* (= *Le solitaire du Canada*), *La tireuse de scartes*, *L'entresol* (mit Gabr. Lemoyne), *Lui-même*, *Le jeune sauvage*, *Le terme du voyage*, *Arlequin bon ami*, *L'amant rival de sa maîtresse*, *Le pavillon*, *Les deux issues*, *La forteresse*, *La pension de jeunes demoiselles*, *Gilles en deuil*, *L'amoureux par surprise* (= *Le droit d'aînesse*), *Les billets doux*, *Les deux voisins*, *Avis au public* (= *Le physiognomiste en défaut*), *Les deux maîtres*, *La femme justifiée*, *La physiognomie*, *Il sont chez eux* (= *Les époux avant le mariage*), *La prévention*, *Rien pour lui*, *Le sceptre et la charrue*, *La maison en loterie*, *Le Bramine*, *La petite lampe merveilleuse*, *La fête française*, *Alcibiade solitaire*, *La prise de Jéricho* (Straßburg 1847), sowie die Ballette *Les illustres fugitifs*, *Donna Bella* (= *Les illusions de l'amour*) und *Faublas* (mit Darondeau).

[Il] picciol compositore di musica, ital. Operette von Sim. Mayr (Venedig 1806).

[I] piccioli virtuosi ambulanti, Operette, gedichtet von S. Mayr für seine Kompositionsschüler (ca. 1810).

Piccolino, ital. Opera buffa in drei Akten von der Vicomtesse de Grandval geb. de Reiset (Paris, 5. Jan. 1869, Text von de Lauzières nach Sardou's gleichnamigem Lustspiel) und franz. kom. Oper in drei Akten von Ernest Guiraud (Paris, 11. April 1876, Text von Nuitter nach Sardou).

[Dos] pichones del Turia, span. Zarzuela von Fr. As. Barbieri (Madrid 1863).

[The] picture (= *The cuckold in conceit*), engl. Vaudeville [Ballad-opera] von Sam. Miller (London 1744, Text nach Molière).

[The] picture of Paris, engl. Pantomime von Will. Shield (London 1790).

Piedro und Elvira, Oper in drei Akten von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1805).

[Le] piège, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1874).

Pier de' Medici, ital. Oper von Giulio Roberti (Turin 1849). Vgl. *Pierre de Medicis*.

Pieria, ital. Oper von Ign. Conti [Contini] (Wien, 19. Nov. 1728, Text von Pasquini).

Piero Calabrese, ital. Oper von Conrad Juriewicz (Odessa, Febr. 1867).

Piero di Calais, ital. Oper von Mario Aspa (Messina, März 1872).

Pierre de Médicis, franz. gr. Oper in vier Akten von Fürst Poniatowsky (Paris, 9. März 1860, Text von Saint-Georges und Pacini). Vgl. *Pier de' Medici*.

Pierre et Catherine, einakt. franz. kom. Opern von Ad. Adam (Paris, 9. Febr. 1829, Text von Saint-Georges) und Fr. von Flotow (Ludwigslust 1834, derselbe Text).

Pierre le Grand s. „Peter d. Große".

[Les amours de] Pierre le Long et Blanche Bazu s. *Puits d'amour*.

Pierre Luc (= *Le cultivateur du Mont Blanc*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Fromont (Paris, 22. Aug. 1799).

[La] pierre philosophale, Lustspiel in fünf Akten von Corneille und de Visé mit Musik von Marc Ant. Charpentier (Paris, 23. Febr. 1681). Vgl. „Stein der Weisen".

Pierre Robin, Oper in vier Akten von Oskar Bolck (Riga, 8. Juni 1876 und Leipzig 1879, Text von Rob. Knauer).

Pierre und Narcisse (= Betrug für Betrug), Singspiele von Anton Zimmermann (Preßburg ca. 1775) und Laube (Berlin 1777, drei Akte).

[La] pierre tombée s. *Auteur malgré lui*.

Pierrot, stehende Figur der alten italienischen Pantomime, ähnlich dem Harlekin und Polichinell, bekleidet mit weitem weißen Gewande mit großen Knöpfen, einem schwarzen Käppchen und darüber einen weißen Hut. Opern: *Pierrot à Paphos*, (= *La sérénade interrompue*), Salonperette von Theod. Weckerlin (Paris, April 1859), „Pierrot als Uhrzeiger" s. „Harlekin", *Pierrot en cage*, einakt. franz. Operette von Kriesel (Paris 1865), *Pierrot et Folie* (= *Pierrot d'à côté*), franz. einakt. Operette von Alex. Lagye (Brüssel, 7. März 1878, Text von H. Lisse), *Pierrot fantôme*, einakt. franz. Operette von Léon Vercken de Vreuschmen [pseud. Lionel] (Paris, 6. Juni 1873, Text von Dubreuil und Staplaux) und *Pierrot ténor*, einakt. franz. Operette von Theod. Dufaure de Lajarte (Paris, 1. Juli 1876, Text von Langlé und Ruelle).

Pierrette et Jacquot, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 14. Okt. 1876, Text von Noriac und Gille).

[La] pietà contrastata, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1673).

[La] pietà d'amore, ital. Opera semiseria von Giuf. Millico (Neapel 1785).

[La] pietà del Numa s. „Numa Pompilius".

[La] pietà di Salina, ital. Oper von Lorenzo Cattani (Pisa ca. 1730, Text von Moniglia).

[La] pietra del paragone, ital. Oper in zwei Akten von Gioacch. Rossini (Mailand, 26. Sept. 1812, Text von Romanelli).

[La] pietra simpatica, ital. kom. Oper in zwei Akten von Silvestro Palma (Neapel 1795 und Paris, 30. Juni 1801, Text von Lorenzi).

Pietro von Albano, deutsche Oper in drei Akten von Louis Spohr (Kassel, Oktober 1827, Text von Karl Pfeiffer). Eine italienische Oper *Pietro d'Albano* brachte Guis. Apolloni (Venedig, 9. März 1856, Text von Ant. Boni).

Pietro Candiano IV., ital. Oper von Martin Röder (ca. 1875).

Pietro da Padova, ital. Oper von Ettore Fiori (Mailand, 22. Febr. 1868).

Pietro di Porto, gr. Oper von Franz Ferd. Georg Müller (Braunschweig, 1844, Text von Griepenkerl).

Piedro el crudele s. „Pedro I." und „Dom Pedro".

Pietro il Grande s. „Peter der Große".

[San] Pietro in Cesarea s. „Petrus".

[Les] pifferari, einakt. franz. Operette von Pierre Julien Nargeot (Paris, Aug. 1858, Text von de Jallais).

Pigeon vole! (= *Flûte et poignard* oder *La colombe*), einakt. franz. Oper von Fr. Henri Jos. Castil-Blaze (Paris, 12. Aug. 1843, Text vom Komponisten). Ein eifersüchtiger Liebhaber fängt eine Taube, welche Botschaft von einem Nebenbuhler an seine Liebste bringt; er läßt die Taube ihre Botschaft ausrichten und den Nebenbuhler ermorden (kom. Oper).

Piglia il mondo come viene, ital. kom. Opern von Giov. Pacini (Mailand 1815) und Giuf. Persiani (Florenz 1826).

[The] pigmy reveels, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1770).

[Il] pignattaro, ital. Oper von Franc. Gnecco (ca. 1805).

Pilati [eigentlich Pilate], Auguste, geb. 29. Sept. 1810 zu Bouchain (Nord), gest. 1. Aug. 1877 in Paris, schrieb (zum Teil u. d. Pseudonym Ruytter) die Opern und Operetten: *La modiste et le lord* (1835), *La prova d'una opera seria*, *La fermière de Bolbec* (Paris, 24. Dez. 1835), *Leona* (*Le Parisien en Corse*), *Le roi du Danube*, *Olivier Basselin*, *Mademoiselle de Fontanges*, *Le naufrage de la Méduse* (mit Flotow und Grisar), *Les barricades*, *Le postillon de Saint-Valéry*, *Les étoiles*, *Les trois dragons*, *Jean le Sot*, *L'Amour et Psyché*, *La devinette*, *L'île de Calypso*, *Peau d'âne*, *Ignace le retors* (25. Sept. 1858), *Il Signor*

Cascarelli, L'île de Sol-Si-Ré, Il maestro Blaguarino, Les pêcheurs de Tarente, Rosette et Colin, Les farfadets, Les statuets de l'alcade (Ballett 1855), *Jacques et Jacqueline* und *La nymphe et le berger.*

[Die] **Pilger,** Operette in drei Akten von Maximilian Wolf (Wien, 6. Sept. 1872).

[Die] **Pilgrime auf Calvari,** Oratorium von Peter von Winter (ca. 1810).

[Die] **Pilgrime auf Golgatha,** Oratorien von Krauß (ca. 1780) und G. Abr. Schneider (ca. 1820, Text von Seckendorff).

[Die] **Pilgrime von Mekka** (= Die unvermutete Zusammenkunft), Singspiel in drei Akten von Chr. Will. von Gluck (Wien 1776, Text, Übersetzung von Doncourt's *Rencontre imprévue;* zuerst im Jan. 1764 zu Schönbrunn französisch als *La rencontre imprévue* aufgeführt, zu Paris auch als *Les foux de Médina,* 1. Mai 1790).

Pimmaglione s. „Pygmalion".

Pimpinella e Marcantonio, ital. Intermezzo von Jos. Ad. Hasse (Dresden, 7. Okt. 1741).

[**H. M. S.**] **Pinafore** (*Her majesty's ship P.*), engl. kom. Oper in zwei Akten von Arthur Sullivan (London, 25. Mai 1878, Text von W. S. Gilbert).

[**La**] **pipée,** Parodieoper [auf Jomelli's *Paratojo*] von Ch. Fr. Clément (Paris, 20. Jan. 1756).

Pipelet, franz. kom. Oper in drei Akten von Serafino de Ferrari (Rom, Jan. 1856, Text von Beninzone).

Pipin von Franken s. *King Pepin's campaign.*

[**Il**] **Pipistrello,** ital. Oper von Nic. de Giosa (Neapel 1875).

Pique-Dame, Operette in zwei Akten von Franz von Suppé (Graz, 24. Juni 1864). Vgl. *Dame de pique.*

Piquillo, franz. kom. Oper in drei Akten von Hippolyte Monpou (Paris, 31. Okt. 1837, Text von Alex. Dumas und G. de Nerval [Labrunie].

[**Le**] **piramide d'Egitto,** ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1697, Text von Minato).

Piramo e Tisbe s. Pyramus und Thisbe.

[**Il**] **pirata,** ital. Oper in zwei Akten von Vincenzo Bellini (Mailand, 27. Okt. 1827, Text von Fel. Romani). Unglückliches Sujet. Gualterio Montalti wird nach Verlust seines Vermögens und seiner Stellung Seeräuber; seine Braut Imogena wird gezwungen, sich mit Ernst Herzog von Kalabrien, Gualterio's Todfeind, zu vermählen. Durch Schiffbruch an's Land geworfen, findet Gualterio nach Jahren Imogena wieder, will ihren Sohn ermorden, steht aber davon ab, erschlägt Ernst, wird aber gefangen und verurteilt. Imogena wird wahnsinnig. Vgl. „Corsar" (anderes Sujet).

[**La**] **pirata,** ital. Oper von Vinc. Fioravanti (ca. 1835).

[**Los**] **piratas,** span. Oper von Luis Cepeda (ca. 1880).

[**Le**] **pirate,** franz. kom. Opern von Jos. Arquier (Toulon 1789) und Ch. Warot (Brüssel 1835, drei Akte). Vgl. *Pirata.*

[**The**] **pirate's isles,** engl. Oper von Fr. Clay (London 1859, privatim).

[**The**] **pirates,** engl. Oper von Stef. Storace (London 1792).

[**The**] **pirates of Penzance,** engl. Operette in zwei Akten von Arthur Sullivan (New York, 31. Dez. 1879 und London, 3. April 1880).

[**I**] **pirati,** ital. Opern von Gaet. Donizetti (*Chiara e Serafina,* s. d.), und Ursula Asperi (Rom 1843).

[**I**] **pirati di Barratiera,** ital. Oper von Franc. Altavilla (Neapel 1846).

[**I**] **pirati Spagnuoli,** ital. Oper in zwei Akten von Errico Petrella (Neapel 1838, Text von Bidera).

Pirithous, roi des Lapithes, franz. gr. Oper in fünf Akten und Prolog von J. Jos. Mouret (Paris, 26. Jan. 1723, Text von Seguinault).

Pirro s. „Pyrrhus".

Pisa e gli studenti, ital. Operette von E. Marietti (Pisa, Febr. 1879).

[Il] **Pisistrato**, ital. Oper von Leon. Leo (ca. 1740).

Pistocchi, Francesco Antonio, der berühmte Gesanglehrer, geb. 1659 zu Palermo, gest. ca. 1720 in Bologna, schrieb die Opern: *Leandro* (1679), *Il girello, Narciso* und *Le rise di Democrito* (1700), sowie die Oratorien *Maria vergine addolorata, Il martirio di S. Adriano* und *La fuga di S. Teresia.*

[I] **pitocchi fortunati**, ital. Oper von Stef. Pavesi (Venedig 1819).

[Il] **pitocco**, ital. Oper von Giuf. Gerli (Mailand, Juni 1834).

[I] **Pittagorici**, ital. Opern von Ant. Boroni (Stuttgart 1773 [Karlsschule], Text von Verazi) und Giov. Paesiello (Neapel 1807, Text von V. Monti, drei Akte).

[Il] **pittore d'un morto vivo**, einakt. ital. Oper von Filippo Acunzo (Trani, Febr. 1867).

Pittore e duca, ital. Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (Triest 1855, Text von Piave; englisch als *Moro, the painter of Antwerp*, London, 28. Jan. 1882).

[Il] **pittore e la sonatrice**, ital. Oper von Maranesi (Neapel 1831).

[Il] **pittore innamorato** s. *Peintre amoureux* etc.

[Il] **pittore Parigino**, ital. Opera buffa von Dom. Cimarosa (Rom, Mailand und Dresden 1782, zwei Akte).

[La] **più bella**, ital. Serenata von Joh. Georg Reinhardt (Wien, 19. Nov. 1715, Text von Pariati).

[Il] **più fedel tra gli amici**, ital. Oper von Mich. Angelo Gasparini (Venedig 1721, Text von Guizzardi).

[La] **più generosa Spartana**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1685, Text von Minato).

[La] **più gloriosa fatica** etc. s. „Herkules".

[Le] **più ricche gemme e più belle pietre delle corone**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1693, Text von Minato).

Pivran, poln. Oper von Jos. Stefani (ca. 1830).

[Francisco] **Pizarro**, der grausame Eroberer Peru's (1532—1541) ist der Held der Opern: *Pizarro nell' Indie* von Giuf. Giordani [Giordanello] (Florenz 1784), *Pizarre* (= *La conquête du Pérou* von P. Jos. Candeille (Paris, 3. Mai 1785, Text von Duplessis, fünf Akte), *Pizarro*, ital. Oper von Franc. Bianchi (Venedig 1788), *Il Pizarro in Peru* von Marcello Bernardini [da Capua] (Neapel 1791), *Pizarro*, engl. Oper von Mich. Kelly (London 1799) und „Pizarro" (= Die Eroberung von Peru) von Karl Schröder (Berlin 1847). Musik zu einer Tragödie „Pizarro" schrieb der Engländer J. Liphot Hatton (1856). Vgl. *Atahualpa*, „Cora" und „Peruvier".

Pizzichi, kom. Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1792, Text von Perinet, Fortsetzung des „Fagotist", der 1791 aufgeführt wurde).

[La] **Placidia**, ital. Serenata von Attilio Ariosti (Wien, 10. Juli 1709, Text von Bernardoni).

[Les] **plaideurs**, franz. kom. Oper von Duboullai (Paris, 23. Juni 1792).

[La] **plaideuse** s. *Procès.*

Plaire, c'est commander, franz. kom. Oper in zwei Akten von Mme. Villard de Beaumesnil (Paris, 12. Mai 1792). Vgl. *Fée Urgèle.*

[Le] **plaisir et l'innocence**, einakt. franz. kom. Oper von . . . (Paris 1753, Text von Parmentier).

[Le] **plaisir et la gloire**, einakt. franz. kom. Oper von J. Pierre Solié [Soulier] (Paris, 19. Jan. 1794).

[Les] **plaisirs de la campagne**, franz. Ballettoper in drei Akten und Prolog von Th. Bertin de la Doué (Paris, 10. Aug. 1719, Text von Mlle. Barbier und Abbé Pellegrin).

[Les] **plaisirs de la paix**, franz. Ballettoper in drei Akten und Prolog von L. Thom. Bourgeois (Paris, 29. April 1715, Text von Menesson).

[Les] plaisirs de Marimont, einakt. franz. Pastoraloper von A. Vaillant (Mons 1708).

[Les] plaisirs de Versailles, Ballettoper von Marc Ant. Charpentier (Versailles ca. 1695).

[Le] plan d'opéra, franz. kom. Oper von Ch. Gabr. Foignet (Paris, 28. Okt. 1794). Vgl. *Progetto di melodramma.*

[El] planeta Venus, span. Zarzuela von Don J. Em. Arrieta (Madrid 1865).

Plantello, ital. Oper von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1721, Text von Cassani).

[Le] planteur, franz. kom. Oper in zwei Akten von Hippolyte Monpou (Paris, 1. März 1839, Text von Saint-Georges).

Platée (= *Junon jalouse*), Lustspieloper mit Ballett in drei Akten von J. Ph. Rameau (Versailles, 31. März 1745, Text von Antreau; überarbeitet von Balot de Sauvot, Paris, 4. Febr. 1749).

Pleasure reconcil'd to virtue, engl. Maskenspiel mit Musik von Ben Johnson (London 1619) mit einem Nachspiel *To the honour of Wales.*

[The] pledge, engl. Oper von James Hook (ca. 1810).

[Une] pleine eau, franz. Operette von Jules Costé mit Conte d'Osmond (Paris, August 1855, Text von Servières). Vgl. d. f.

[Une] plaine eau de château, franz. einakt. Operette von Fréd. Wachs (Paris 1874). Vgl. d. v.

[Un] pleito, einakt. span. Zarzuela von Joaq. Gaztambide (Madrid ca. 1870).

[Die] Plejaden, deutsche Opern in drei Akten, gedichtet von Bressand, komponiert von Erlebach (Hamburg 1694), Joh. Mattheson (Hamburg 1699) und Georg Schürmann (Braunschweig 1716).

Plotina, ital. Oper von Georg K. Reutter jun. (Wien, 19. Nov. 1730, Text von Pasquini).

Plots, engl. Oper von Matthew King (London 1810).

[La] pluie et le beau temps (= *L'été de l'an VIII*), einakt. Vaudeville von J. P. Solié [Soulier] (Paris, 17. Nov. 1800).

Plus heureux que sage, einakt. franz. kom. Oper von Vict. Ch. Paul Dourlen (Paris, 25. Mai 1816, Text von Mézès).

Pluton et Proserpine s. „Proserpina".

Plymouth in a uproar, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1779).

Po echarlas de tenorio, span. Zarzuela von Manuele Fernandez (Madrid ca. 1875).

Poco ma bene, ital. Oper von Ferd. Paer (Wien 1798).

[Il] podestà di Burgos (= *Il signor del villaggio*), ital. kom. Oper in zwei Akten von Sav. Mercadante (Wien, 20. Nov. 1824, Text von Calisto Bassi).

[Il] podestà di Chioggia, ital. Oper von Fern. Orlandi (Mailand 1801, Text von Anelli).

[Il] podestà di Colognole, ital. Opern von Jacopo Melani (Florenz 1657, Text von Moniglia), ... (Bologna 1673), und Gius. Maria Buini (Bologna 1730).

[Il] podestà di Carmagnola, ital. Oper von Cagnola (Mailand 1854).

[Il] podestà di Tuffo antico, ital. kom. Oper von Agostino Accorimboni (Rom 1786).

[Le] podestat, franz. einakt. Operette von Ch. L. Ad. Vogel (Paris, 16. Dez. 1831, Text von Lafitte).

Podol, Operette von Karl Leo (Berlin 1867).

[Le] poème volé, einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1793).

[Les] poèmes de la mer, Ode-Symphonie (Chorwerk mit Soli und Orchester) von J. B. Theod. Weckerlin (2. Febr. 1865, Text von Autran).

[La] poesia del sangue, ital. Oper von Leonardo Leo (Neapel 1736, Text von Trinchera).

[Il] **poeta al cimento**, ital. Opera buffa von Fil. Celli (Rimini 1823).

[El] **poeta calculista**, span. einakt. Monodram von Man. d. P. Vic. Garcia (Madrid 1805 und Paris, 15. März 1809).

[Il] **poeta di villa**, ital. Oper von Luigi Caruso (Rom 1786).

[Il] **poeta fortunato**, ital. Oper von Carlo Coccia (Florenz 1809).

[Il] **poeta in campagna** (= *Il poeta spiantato*), ital. Oper von Franc. Morlacchi (Florenz, Febr. 1807).

[Il] **poeta melodrammatico**, ital. Oper von Luigi Caruso (Verona 1786).

[Le] **poète et le musicien** (= *Je cherche un sujet*), franz. kom. Oper in drei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 30. Mai 1811, Text von Dupaty).

[Le] **poète supposé** (= *Les préparatifs de la fêts*), franz. Singspiel von Stanisl. Champein (Paris, 25. April 1782, Text von Laujon), auch nicht aufgeführte Oper von J. P. Eg. Martini (1782).

[La] **poetessa capricciosa**, ital. Oper von Giuf. Moneta (Florenz 1790).

[La] **poetessa errante** (= *L'albergo dei pitocchi*), ital. kom. Oper in zwei Akten von Giuf. Mosca (Neapel 1822).

Point d'adversaire, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Fr. Gaet. Sav. Pacini (Paris, 8. Aug. 1805).

Point d'honneur, einakt. franz. kom. Oper von J. J. Dreuilh (Paris, 5. Nov. 1802).

Point de bruit (= *Le contrat simulé*), franz. kom. Oper von Jos. Denys Doche (Paris, 11. Nov. 1804, Text von Tournay).

[Le] **poirier**, franz. einakt. kom. Opern von Vadé (Paris, 7. Aug. 1752, Text vom Komponisten) und L. Jos. Saint-Amans (Paris, 20. Juni 1772, Text überarbeitet von Anseaume).

Pokusa (Die Versuchung), poln. Oper von Stanisl. von Duniecki (Krakau, April 1866, Text vom Bruder des Komponisten).

Polastrello e Parpagnone, ital. Intermezzo von Franc. Gasparini (ca. 1709).

[Der] **Pole und sein Kind** (= Der Feldwebel vom 4. Regiment), einakt. Liederspiel von Gust. Alb. Lortzing (ca. 1830).

Polichinelle, einakt. franz. Operetten von Alex. Montfort (Paris, 14. Juni 1839, Text von Scribe und Duveyrier), J. Alex. Ferd. Poise (Paris 1856) und vieraktige Operette von Eug. Déjazet (Paris, 24. April 1870, Text von Beauvalet und Leprévost).

Polidoro s. *Polydore*.

Polifemo s. „Polyphem".

[La] **politesse**, franz. kom. Oper von Pierre van Malder (Brüssel 1759).

Politica y tauromachia, span. Operette (Zarzuela) von Angelo Rubio mit Espino (Madrid, Nov. 1883).

[La] **Politicomania**, span. Operette von R. Leandro Sunyer (Madrid, 17. Mai 1867).

Poliuto s. „Polyeukt".

[La] **polka des sabots**, franz. einakt. Operette von P. Jos. Alph. Varney (Paris, 28. Okt. 1859, Text von Dupeuty und Bourget).

Polkette, einakt. Operette von Bernardin [Bernard Courtois] (Paris, Juni 1856).

Pollarolo, 1) Carlo Francesco, geb. 1653 in Brescia, gest. 1722 in Venedig, schrieb die italienischen Opern: *Il demone amante* (= *Giugurta*, 1686), *Licurgo* (= *Il cieco di acuta vista*), *Antonino e Pompejano*, *Alboino in Italia*, *Le gare fra Tolomeo e Seleuco*, *Ibraim sultano*, *Iola regina di Napoli*, *Jefte*, *Onorio in Roma*, *Circe abbandonata*, *La forza della virtù*, *Gli avvenimenti di Erminia e Clorinda*, *Ottono*, *La schiava fortunata*, *Alfonso primo*, *Amagi regina de' Sarmati*, *Gli inganni felici*, *Irene*, *Il pastore d'Anfriso*, *Ercole in cielo*, *Rosamunda*, *I regi equivoci*, *Tito Manlio*, *Amore e dovere*, *La forza d'amore*, *Ulisse sconosciuto in Itaca*, *Marzio Coriolano*, *Il giudizio di Paride*, *Faramondo*, *Il co-*

lor fa la regina, *Lucio Vero*, *Il ripudio d'Ottavia*, *Delirio commune per l'incostanza de' genii*, *Catone Uticense*, *Ascanio*, *Odio in amore*, *Vinceslao*, *Almanzor*, *Arminio*, *La fortuna per dote*, *Il giorno di nozze*, *La fede ne' tradimenti*, *L'enigma disciolta*, *Dafni*, *Flavio Bertarido re de' Longobardi*, *Filippo re di Grecia*, *La vendetta d'amore*, *Egisto*, *L'Alcibiade* (= *La violenza d'amore*, mit Gasparini und Ballarotti), *Il falso Tiberino*, *Costantino pio*, *L'equivoco*, *Amore in gara col fasto*, *Eraclio* (mit Gasparini), *L'infedeltà punita*, *Spurio Postumio*, *Scipione*, *Il trionfo della costanza*, *Semiramide*, *Ariodante*, *Germanico*, *Farnace*, *Le pazzie degli amanti*, *L'Astinomo*, *Lucio Papirio*, *Plantello* und *Il pescatore disingannato* (1721). — 2) Antonio, Sohn des vorigen, geb. 1680 in Venedig, gest. daselbst 1750, schrieb die Opern: *Aristeo* (1700), *Griselda*, *Demetrio*, *Leucippe e Teonoe*, *Cosroe*, *Turia* [nicht *Furia*] *Lucrezia*, *Nerina* und *Sulpizia fedele* (1729).

Polly, engl. Vaudeville von Joh. Christ. Pepusch (London 1728, Text von John Gay). Das Werk ist eine Fortsetzung von Gay's Bettleroper (*The beggars Opera* s. d.) machte Aufsehen, wurde verboten, erschien aber im Druck. Eine andere englische Oper *Polly* schrieb Mich. Kelly (London 1812).

[Die] **Polonaise**, deutsche Oper in drei Akten von Joh. Stefani (Warschau 1807).

[Der] **Polterabend**, Singspiel des berühmten Klavierpädagogen August Eberh. Müller (ca. 1800).

[Die] **Polterhexe von Greiffenstein**, Singspiel von Franz Tuczek (Wien ca. 1805).

[Los] **polvos de la madre Celestina**, span. Zarzuela von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid ca. 1880).

Polydoros, Sohn des Priamus und der Hekuba, von seinem Vater beim Herannahen von Troja's Fall mit reichen Schätzen zu dem thrazischen Könige Polymnestor gesandt, der ihn nach Troja's Zerstörung ermordete, dafür aber von Hekuba geblendet und seiner Kinder beraubt wurde, als dieselbe als Gefangene der Griechen nach dem thrazischen Chersonnes kam. Opern: *Polidoro* (ital.) von Ant. Lotti (Venedig 1714, Text von Piovene) und *Polydore*, franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog von Battistin Struck (Paris, 15. Febr. 1720, Text von Abbé Pellegrin), auch von Sigismund Freiherr von Rumling (Schloß Carlsberg bei München 1785) und „Polydor", deutsche Oper von Karl Heinrich Graun (Erstlingswerk, Braunschweig 1726).

Polyeukt, christlicher Märtyrer, Held einer Tragödie von Corneille (*Polyeucte* = *Le martyr de St. Genest*), welche mehreren Opern als Vorlage diente: „Der im Christentum bis in den Tod beständige Märterer Polyeukt" von Joh. Phil. Förtsch (Hamburg 1688, Text von Elmenhorst nach Corneille, fünf Akte und Prolog), Musik zu Corneille's Drama selbst von Joh. Ad. Scheibe (Leipzig 1738), *Poliuto* von Gaet. Donizetti (Neapel 1838, Text von Cammarano; vgl. *Martyrs*) und *Polyeucte*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Ch. Gounod (Paris, 7. Okt. 1878, Text von Carré und Barbier).

Polyphem, einer der Cyklopen (einäugiger Riese), Held der italienischen Opern: *Polifemo* von Giov. Battista Buononcini (Berlin 1703) und Nic. Ant. Porpora (London 1734). S. „Acis und Galathea", *Ciclope*, vgl. auch d. f.

Polyphem (= Ein Abenteuer auf Martinique), kom. Oper in vier Akten von Rich. Genée (Elbing, Okt. 1855, Danzig 1856, Text von Trautmann; Erstlingswerk).

Polyxena, Tochter des Priamus, von Achilleus geliebt, der von Paris getötet wurde, als er waffenlos in den Tempel des Apollon zu Thymbra ging, um mit ihr zusammenzutreffen.

P. wurde von Achilleus' Sohn Neoptolemos (Pyrrhos) auf dem Grabe seines Vaters geopfert. Opern: *Achille et Polyxène* (s. Achilleus), *Polyxène et Pyrrhus*, franz. gr. Oper in fünf Akten und Prolog von Pascal Colasse (Paris, 21. Okt. 1706, Text von Laserre), *Pyrrhus et Polyxène*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Ant. Dauvergne (Paris, 11. Jan. 1763, Text von Joliveau), „Pyrrhus und Polyxene", Singspiel von Pet. von Winter (Wien 1781) und „Polyxena", Monodramen von Anton Schweitzer (Weimar ca. 1770, sehr gefeiert), E. W. Wolf (Weimar 1776) und Georg Bernh. Leop. Zeller (Neu-Strelitz 1781). Vgl. „Achilleus" und *Morte d'Achille*.

Pom, engl. kom. Oper in drei Akten von Bucalosi (London, 25. März 1876).

Pomme d'Api, einakt. franz. Operetten von Léon Fossey (Paris, März 1859) und Jacques Offenbach (Paris, 4. Sept. 1873, Text von Halévy und Busnach).

[La] pomme d'Ève, franz. kom. Oper von Em. Pichoz (Lyon ca. 1865).

[La] pomme de Turquie, einakt. franz. Operette von Mme. Sebault [Pauline Thys] (Paris, 9. Mai 1857, Text von der Komponistin).

[Le] pommier des amours, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1872).

[Le] pommier ensorcelé, einakt. franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] unter dem Pseudonym Louis Heffer (Paris 1857).

[Les] pommiers et le moulin, einakt. franz. Pastorale von J. Bapt. Lemoyne (Paris, 22. Jan. 1790, Text von Forgeot).

[Il] pomo d'oro, ital. Oper von Marc Ant. Cesti (Wien 1666, Text von Franc. Sbarra).

Pomona s. *Pomone*.

Pomone, die erste öffentlich aufgeführte französische Oper, Pastorale in fünf Akten von Robert Cambert (Paris, 19. März 1671, Text von Perrin). Ein dreiaktiges franz. Pastorale gleichen Titels schrieb Lacoste (ca. 1730), eine deutsche Oper „Pomona" (= Der Streit der vier Jahreszeiten) Reinhard Keiser (Hamburg 1702, Text von Postel).

[Le] pompe dell' Istro, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1678).

[Le] pompe di Cipro, ital. Oper von ... (München 1654, Text von Macchiati).

[La] pompe funèbre de Crispin, franz. kom. Oper von J. Bapt. Rochefort (Kassel 1781).

Pompeji. Die Verschüttung der Stadt Pompeji durch den Ausbruch des Vesuv am 24. Aug. 79 n. Chr. (vgl. „Herkulanum") gab Bulwer den historischen Hintergrund eines spannenden Romans, welcher einer Reihe von Opern als Unterlage diente: *L'ultimo giorno di Pompeja*, ital. Oper in zwei Akten von Giov. Pacini (Neapel, 19. Nov. 1825 und Paris, 2. Okt. 1830, Text von Tottola), „Alidia" (= Die letzten Tage von Pompeji), gr. Oper in drei Akten von Franz Lachner (München, 12. April 1839, Text von Prechtler), „Die letzten Tage von Pompeji", gr. Oper in vier Akten von August Pabst (Dresden, 17. Aug. 1851, Text von Jul. Pabst), dsgl. gr. Oper von Peter Müller (Darmstadt 1855, Text von Basqué), *Una gita a Pompeji*, ital. Oper in zwei Akten von Giov. Moretti (Neapel 1856), *Jona* (= *L'ultimo giorno di Pompeji*), ital. Oper in drei Akten von Err. Petrella (Mailand, 21. Jan. 1858, Text von Peruzzini), „Die Nazarener in Pompeji", gr. Oper in vier Akten von J. Muck (Darmstadt, 5. Febr. 1867, Text von C. Gollmick und L. Bauer), auch von Yourij von Arnold (ca. 1860) und *Le dernier jour de Pompéi* (= *Nydia*), franz. gr. Oper in vier Akten von F. Ludg. Victorin de Joncières (Paris, 21. Sept. 1869, Text von Beaumont und Nuitter).

[Cnejus] Pompejus Magnus (106 bis 48 v. Chr.), Cäsar's Schwieger-

sohn, aber bald sein Gegner und Nebenbuhler, bei Pharsalus von Cäsar geschlagen und auf der Flucht nach Ägypten von Abgesandten des Ptolemäus Auletes ermordet wurde, ist der Held der Opern: *Pompeo Magno*, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1666, Text von Minato), *Pompeo Magno in Cilicia* von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1681, Text von Aurelio Aurelj), *Pompeo* von Al. Scarlatti (Neapel, 30. Jan. 1684), *Le glorie di Pompeo* von Franc. Ant. Novi (Pavia 1703), *Pompeo in Armenia* von Giuf. Scarlatti (Rom 1747) und Giuf. Sarti (Faenza 1752), *Pompeo* von Venanzio Rauzzini (München 1773) und *Pompeo in Siria* von Marchese Franc. Sampieri (Mailand, 4. April 1825, Text von Schmidt). Vgl. *Gare generose* und *Generose gare*.

[Le] pompon, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 10. Nov. 1875, Text von Chivot und Duru).

[Der] Pomposaner, gr. Oper in vier Akten von Max Leythäuser (Würzburg, 1. Dez. 1883, Text vom Komponisten).

Ponce de Léon, franz. kom. Oper in drei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 15. März 1797, Text vom Komponisten).

Ponchielli, Amilcare, geb. 1. Sept. 1834 zu Poderno Fasolare bei Cremona, gest. 17. Jan. 1886 in Mailand, schrieb die italienischen Opern: *I promessi sposi* (1856 und umgearbeitet 1872), *La Savojarda* (1877 umgearbeitet als *Lina*), *Bertrand de Born*, *Roderico rè de' Goti*, *La stella del monte*, *Il parlatore eterno*, *I Lituani* (= *Konrad Wallenrod*, 1884 umgearbeitet als *Alduna*), *Gioconda*, *Il figluol prodigo* und *Marion Delorme* (Mailand, 17. März 1885, Text von Ghiliciani), und die Ballette *Le due gemelle* und *Clarina*.

[Le] pont d'Avignon, franz. Operette in drei Akten von Charles Grisart (Paris, 3. Sept. 1878, Text von Liorat).

[Le] pont de Lodi, einakt. franz. kom. Oper von E. Nic. Méhul (Paris, 15. Dez. 1797, Text von Debrieu).

[Le] pont des soupirs, franz. Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 23. März 1861, Text von Crémieux und Halévy).

[Da] Ponte, Lorenzo, geboren 10. März 1743 zu Ceneda (Venedig), gest. 17. Aug. 1838 in New-York, berühmter italienischer Librettodichter, vor allem Verfasser der Texte zu Mozart's „Figaro", „Don Juan" und *Così fan tutte*. — Er selbst ist der (natürlich nicht genannte) karrikierte Held der Oper *Prima la musica* (s. d.).

[Les] pontons de Cadix, einakt. franz. kom. Oper von Eugène Prévost (Paris, Sept. 1836, Text von Duport und Ancelot).

[The] poor sailor, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1795).

[The] poor soldier, engl. Oper von Will. Shield (London 1783).

Poor Vulcan, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1778, Text vom Komponisten).

Poppäa Sabina, Buhle und später Gemahlin Kaiser Nero's (s. d.), den sie zur Ermordung seiner eigenen Mutter veranlaßte, ist die Heldin der Oper: *L'incoronazione di Poppea* von Claudio Monteverde (Venedig 1642).

Por amor al projimo, span. Zarzuela von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid ca. 1880).

Por conquista, einakt. span. Zarzuela von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 5. Febr. 1858).

Por seguir a una mujer, span. kom. Oper in vier Akten von Franc. Af. Barbieri mit Gaztambide, Oudrid und Inzenga (Madrid 1851).

Por sorpresa, span. Zarzuela in zwei Akten von José Rogel mit Vasquez y Gomez (Madrid 1864).

Por un Ingles, einakt. span. Zarzuela von Mariano Vasquez y Gomez (Madrid ca. 1865).

[Les] porcherons, franz. kom. Oper in drei Akten von Albert Grisar (Paris, 12. Jan. 1850, Text von Th. Sauvage und de Lurieu).

Porin, kroatische Oper von Vatroslaw Lisinski (Agram 1861).

Pornig le hibou, franz. Operette von Jos. Darcier (Paris, Okt. 1858; der Komponist selbst sang die Hauptrolle).

Poro s. Porus.

Porpora, Nicola Antonio, geb. 19. Aug. 1686 in Neapel, gest. im Februar 1766 daselbst; angesehener Opernkomponist der neapolitanischen Schule, schrieb die Opern: *Basilio re d'oriente* (1709), *Berenice*, *Flavio Anicio Olibrio*, *Arianna e Teseo*, *Temistocle*, *Faramondo*, *Angelica* (Serenata), *Eumene*, *Issipile*, *Adelaide*, *Farnace*, *Amore per regnare*, *Damiro e Pitia* (München 1724), *Germanico in Germania*, *Siface*, *Imeneo in Atene*, *Meride e Selinunte*, *Ezio*, *Serimamide rinocosciuta*, *Ermingilda*, *Tamerlano*, *Annibale*, *Arbace*, *Mitridate*, *Arianna*, *Ferdinando*, *Polifemo*, *Ifigenia in Aulide*, *Rosbale*, *Lucio Papirio*, *Carlo il Calvo*, *Il barone di Zampano*, *Statira*, *Le nozze d'Ercole e d'Ebe*, *Filandro*, *Il Trionfo di Camillo* (1760), *Alessandro nell' Indie*, *Tolomeo re d'Egitto*, *Rosmene*, *Partenope*, *Didone abbandonata*, *Agrippina* und *Andromeda*, sowie die Oratorien: *Il martirio di Santa Eugenia*, *Davidde*, *Gedeone*, *Il verbo incarnato*, *Il trionfo della giustizia* und *Il martirio di S. Giovanni Nepomucene*.

Porsena, König von Clusium in Etrurien, zog gegen Rom, als die Tarquinier vertrieben wurden, schloß aber einen für Rom ehrenvollen Frieden, als die Mut- und Tapferkeitsbeweise des Horatius Cocles und Mucius Scävola (s. dd.) ihm Achtung abnötigten. Opern: „Porsenna" von Joh. Mattheson (Hamburg 1702, Text von Bressand), *Porsenna*, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1712, Text von Piovene, mit einigen neuen Nummern von Aless. Scarlatti wiederholt zu Neapel 1713), desgl. von Giuf. Vignati (ca. 1725) und ... (München 1728).

Porsile, 1) Carlo, Vater des folgenden, schrieb eine Oper *Nerone* (Neapel 1686). — 2) Giuseppe, geb. 1672 zu Bologna, gest. 29. Mai 1750 als Hofkapellmeister in Wien, schrieb die italienischen Opern: *Alceste* (1718), *Meride e Selinunte*, *La virtù e la bellezza in lega*, *Il giorno felice*, *Spartaco*, *Il tempio di Giano chiuso da Cesare*, *Telesilla*, *Scipione Africano il maggiore*, *Dialogo pastorale tra il decoro e la placidezza*, *Dialogo tra la prudenza e la vivacità* und noch einen dritten *Dialogo* (alle drei 1732), *La fermità accresciuta della virtù* und *Sesostri* (1737), sowie die Oratorien: *Sisara*, *Il zelo di Nathan*, *L'anima immortale creata e redenta per il cielo*, *Il trionfo di Giuditta*, *Il sacrifizio di Jefte*, *Mosè liberato dal Nilo*, *Assalone nemico del padre amante*, *L'esaltazione di Salomo*, *L'ubbidienze a dio*, *I due re Reaboamo e Gerobeamo*, *Giuseppe riconosciuto* und *La madre de' Maccabei*.

Porta, 1) Giovanni, geb. um 1690 in Venedig, gest. 1755 in München, schrieb die italienischen Opern: *La costanza combattuta in amore* (1716), *Agrippa*, *L'amor di figlia*, *Teodorico*, *L'amor tiranno* (mit Chelleri), *Rea Silvia* (= *Romolo e Remo*), *Antigono tutore di Filippo* (mit Albinoni), *Gli sforzi d'ambizione e d'amore*, *Marianna* (mit Albinoni), *Agide re di Sparta*, *Ulisse*, *Il trionfo di Flavio Olibrio*, *Aldiso*, *Amore e fortuna*, *Nel perdono la vendetta*, *Doriclea ripudiata da Creso*, *Il gran Tamerlano*, *Farnace*, *Numitore*, *Ifigenia in Aulide*, *Dafne*, *Issipile* und *Artaserse* (1739). — 2) Bernardo, geb. 1758 in Rom, gest. im April 1832 in Paris, schrieb außer einer italien., *La principessa*

d'Amalfi (1787), d'e franz. Opern: *Le diable à quatre* (1788), *Pagamin* (= *Le calendrier des vieillards*), *Laurette au village*, *La blanche haquenée*, *Alexis et Rosette* (= *Les uhlans*), *Le tombeau des imposteurs* (= *L'inauguration du temple de la Vérité*, 1793), *La réunion du 10 août* (= *L'inauguration de la république française*), *Agricol Viala* (= *Le héros de la Durance*), *Le pauvre aveugle* (= *La chanson savoyarde*), *L'oracle*, *Le prisonnier français* (= *Le bienfait récompensé*), *Deux morts qui se volent*, *Les deux statues*, *Les Horaces* und *Le connétable de Clisson* (1804).

[Il] **portantino**, ital. Oper von Ferdinando Paini (ca. 1800).

[Il] **portatore d'acqua** s. „Wasserträger".

Porte et fenêtre, Salonoperette (mit Klavier) von Gustave Nadaud (ca. 1850, Text vom Komponisten).

[Le] **portefaix**, franz. kom. Oper in 3 Akten von Jos. Melchior Gomis (Paris, 16. Juni 1835, Text von Scribe).

[I] **portenti dell' indole generosa** (= *Enrico III. imperatore, doce di Baviera*), ital. Oper von Gius. Ercole Bernabei (München 1675, Text von Gisberti).

[La] **portentosa scimia** s. *Scimmia bresiliana*.

[Le] **porteur d'eau** s. „Wasserträger".

[Le] **porteur de chaises**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Dezède (Paris, 10. Dez. 1778, Text von Monvel; auf einen Akt zusammengezogen als *Jerôme et Champagne*, 11. Jan. 1779).

Portogallo s. Portugal.

[I] **Portoghesi in Goa**, ital. Oper von Julius Benedict (Stuttgart 1830 und Neapel 1831).

[The] **portrait**, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1770). Vgl. d. ff.

[Le] **portrait** (= *La divinité du sauvage*), franz. Singspiel in zwei Akten von Stanisl. Champein (Paris, 22. Okt. 1790, Text von Saulnier). Dorval treibt mit dem Konterfei seiner Julie solche Abgötterei, daß ein in seinem Dienst stehender Wilder in ihr eine wirkliche Gottheit sieht und sie anbetet, als er sie selbst zu Gesicht bekommt.

[Le] **portrait**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Th. Dufaure de Lajarte (Paris, 18. Juni 1883, Text von Laurencin). Vgl. „Konterfei".

[Le] **portrait de famille**, einakt. franz. kom. Oper von Charles Fréd. Kreubé (Paris, 12. Juli 1814, Text von Planard).

[Le] **portrait de Séraphine**, franz. einakt. Operette von André Simiot (Paris, Sept. 1857).

Porträt und Büste (*Billedet og bustan*), dän. kom. Oper in drei Akten von Andr. Peter Berggreen (Kopenhagen 1832, Text von Öhlenschläger).

[Die] **Porträtdame** (= Die Prophezeihung des Zauberers Quiribi), Operette in drei Akten von Maximilian Wolf (Graz und Wien 1876, Text von Zell und Genée).

[Les deux] **portraits**, franz. kom. Oper von Fr. Paolo Maur. Parenti (Paris, 19. Aug. 1790), Text von d'Avrigny).

Portugal [de Fonseca], Marcos Antonio, in Italien Portogallo genannt, der bedeutendste portugiesische Opernkomponist, geb. 24. März 1762 zu Lissabon, gest. 7. Febr. 1830 als Hofkapellmeister zu Rio de Janeiro, schrieb die italienischen Opern: *L'eroe Cinese* (Turin 1788), *La bacchetta portentosa* (Genua 1788), *L'astutto* (Florenz 1790), *Il molinaro* (Venedig 1790 und Breslau 1792), *La donna di genio volubile* (Parma 1791 u. m.), *Il Cinna* (Florenz 1793), *I due gobbi* (= *Le confusioni nate dalla somiglianza* (Florenz 1793 u. m.), *Rinaldo d'Asti* (Venedig 1793), *Il principe (barone) di Spazzacamino* (Venedig 1793 u. m., sehr gefeiert), *La vedova raggiratrice* (Florenz 1794), *Demo-*

foonte (Mailand 1794), *Argenide* (Petersburg 1794 zu 95), *Artaserse* (dgl.), *Il ritorno di Serse* (Florenz und Bologna 1795), *Gli avventurieri* (Florenz 1795), *Zulema e Selimo* (Florenz 1796), *L'inganno poco dura* (Neapel 1796), *Il diavolo a quattro* (= *Le donne cambiate* oder *Il ciabottino*, Venedig 1797 u. m.), *La maschera fortunata* (Venedig 1797), *Fernando in Messico* (Rom 1797), *Il filosofo sedicente* (= *Non irritar le donne*, Venedig 1798 und Paris 1801), *L'ecquivoco in ecquivoco* (Verona 1798), *La madre virtuosa* (= *La matre amorosa* = *La morte di Semiramide*, Venedig 1798 u. m.), *Alceste* (Venedig ca. 1799), *Idonte* (= *Il sacrifizio d'Ecate*, Mailand 1799), *Gli Orazi ed i Curiazi* (Ferman 1799), *Adrasto* (Lissabon 1800), *L'isola piacevole* (Lissabon 1801), *Sofonisba* (Lissabon 1803), *Il trionfo di Clelia* (Lissabon 1803), *Zaira* (Lissabon 1803), *Merope* (zuerst Lissabon 1804 oder 1805), *Oro non compra amore* (Lissabon 1804), *Ginevra di Scozia* (Lissabon 1805), *Il duca di Foix* (Lissabon 1805), *La morte di Mitridate* (Lissabon 1806), *Augurio di felicità* (= *Il trionfo dell' amore*, Rio de Janeiro 1807), *Il trionfo di Gusmano* (Lissabon 1810) und *Adriano in Siria* (Mailand 1815), sowie die portugiesischen *Pequeno drama* (1787), *Licença pastoril* (1787), *Idyllio* (1788), *Gratidão* (1789), *A inveja abatida* (1789), *A noiva fingida* (1790), *Os viajantes ditosos* (1790), *O mundo de lua* (ca. 1795), *A casa de campo* (1802), *Quem busca lã fica tosquiado* (1802), *O sapateiro*, *A mascara*, *A saloia namorada* (Rio de Janeiro 1812), *O juramento dos numes* (Rio de Janeiro 1813), einige Operetten: *O amor artifice*, *A castanheira*, *A casa de café* und *Os bons amigos* und endlich ein Oratorium: *La purissima concezzione di Maria Santissima madre di Dio* (Cantata scenica, Lissabon, 8. Dez. 1788).

[Der durch Großmuth und Tapferkeit besiegte] Porus, deutsche Oper in fünf Akten von Siegm. Kusser [Cousser] (Braunschweig 1693, Text von Bressand, und Hamburg 1694, Text von Postel revidirt). Eine italienische Oper *Poro* schrieb G. Fr. Händel (London, 16. Jan. 1731; vgl. *Alessandro nell' Indie*).

[La] posada (= *Le souper du roi*), einakt. franz. kom. Oper von Eugène Hutoy (Lüttich, 24. Febr. 1874, Text von Stanislaus und Rodembourg).

[El] posadero, einakt. span. kom. Oper von Man. d. P. Vic. Garcia (Madrid ca. 1800).

[The] positive man, engl. Drama von O'Keefe mit Musik von Michael Arne (London 1782).

Postiglione etc. s. *Postillon de Lonjumeau.*

[El] postillon de la Rioja, span. kom. Oper in zwei Akten von Cristobal Oudrid y Segura (Madrid, 7. Juni 1856).

[Le] postillon de Lonjumeau, franz. kom. Oper in drei Akten von Adolphe Adam (Paris, 13. Okt. 1836, Text von Brunswick und de Leuven). Italienische Bearbeitungen desselben Sujets (*Il postiglione di Lonjumeau*) komponierten Pietro Ant. Coppola (Mailand, 6. Nov. 1838) und Giov. Ant. Speranza (Lucca 1842). Eine Analyse des allbekannten Sujets dürfen wir unterlassen.

[Le] postillon de Saint-Valéry, franz. kom. Oper in zwei Akten von Auguste Pilati (Paris, März 1849, Text von Comerson und Salvador).

[Le] postillon en gage, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 9. Febr. 1856, Text von J. Adenis).

[Die] Poststation, Singspiel von Paul Wranitzky (Wien 1793).

[Il] posto abbandonato, ital. kom. Oper von Sav. Mercadante (Madrid 1826).

Potiphar s. *Putifar.*

[Lo] pou de la veridad, span. Oper von Nicolas Manent (Barcelona, März 1875).

[La] poularde de Caux, einakt. franz. Operette von Fr. Aug. Gevaert mit L. Clapisson, E. Gautier, F. Poise, A. Bazille und S. Mangeant (Paris, 17. Mai 1861, Text von de Leuven und Brilleux).

[La] poupée de Nuremberg, einakt. franz. kom. Oper von Ad. Adam (Paris, 21. Febr. 1852, Text von de Leuven und Beauplan). Der Text ist durch Hoffmann's Erzählung „Der Sandmann" inspirirt. Vgl. *Coppélia*.

[Les] poupées de l'Infante, franz. Operette in drei Akten von Charles Grisart (Paris, 9. April 1881, Text von Liorat und Boccage).

[Les] poupées électriques, Ballett von Fréd. Et. Barbier (Paris, März 1883).

[Monsieur de] Pourceaugnac, Lustspiel mit Ballett in drei Akten von Molière, mit Musik von J. B. Lully aufgeführt zu Schloß Chambord am 6. Okt. 1669, auch zu Paris 1716 und 1730, mit Musik von Bernardo Menzozzi zu Paris 1793 und 1799, als italienische Oper bearbeitet (*Il Signor di Pursognac*) von L. Eman. Jadin (Paris, 23. April 1792, drei Akte). Modernisierungen des Sujets sind: *Il nuovo Pourceaugnac*, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Neapel 1832) und *Le nouveau Pourceaugnac*, einakt. franz. kom. Oper von Aristide Hignard (Paris 1860). Eine Auffrischung der Lully'schen Musik zu Molière unter Hinzuziehung von Nummern aus anderen Lully'schen Werken versuchte J. B. Weckerlin (Paris, 2. April 1876).

[Le] pouvoir de l'amour, Ballettoper in drei Akten und Prolog von Jos. Nic. Pancr. Royer (Paris, 23. April 1743, Text von Lefébvre de Saint-Marc) und franz. Oper von Graf Alph. Fortia de Pilles (Nancy 1785).

[Le] pouvoir de la nature, einakt. franz. kom. Oper von Louis Armand Charding (Paris 1786, Text von Maillé de Marencour). Vgl. *Melite*.

[Il] povero diavolo, ital. kom. Oper von Ernesto Sebastiani (Neapel, 23. Nov. 1876, Text nach Scribe's *Part du diable* [s. d.]).

[Il] povero superbo, ital. Oper von Baldass. Galuppi (Venedig 1754).

Praga nascente da Libussa e Primislao, ital. Oper von Ant. Denzi (Prag 1734 beim Grafen Sporck). Vgl. „Libussa" und *Primislao*.

Prassitele s. Praxiteles.

[Der] Prätendent, kom. Oper in drei Akten von Fr. Wilh. Kücken (Stuttgart, 22. April 1847, Text von C. P. Berger).

Praxiteles, der berühmte griechische Bildhauer (392—350 v. Chr.), ist der Held der Opern: *Prassitele in Gnido*, ital. Oper von Girolamo Polani (Rovigo 1700 und Venedig 1707, Text von Aurelio Aurelj) und *Praxitèle* (= *La ceinture*), einakt. franz. Oper von Mme. Hippolyte de Vismes (Paris, 24. Juli 1800, Text von Milcent).

[O] prazer d'Olissea s. Odysseus.

[Le] pré aux clercs (= Die Schreiberwiese), franz. kom. Oper in drei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 15. Dez. 1832, Text von Planard). Die Oper spielt am Hofe Karl's IX. von Frankreich; Margarethe von Valois greift wie in den „Hugenotten" in die Geschicke eines Liebespaares ein, doch im Guten. Karl IX. wünscht ein bearnisches Edelfräulein Isabelle, das in ihrer Umgebung lebt, dem Grafen von Comminge zu vermählen, doch trifft rechtzeitig ihr Geliebter, Baron de Mergy, ein, um, begünstigt durch Margarethe, sich heimlich mit Isabelle zu vermählen. Seinen Nebenbuhler tötet er im Duell. Die Schreiberwiese ist nur teilweise Ort der Handlung.

[Les] précautions inutiles, einakt. franz. kom. Oper von Pierre van Malder (Brüssel 1760) und Ch. Ant. Chrétien (Paris, 23. Juli 1760, Text von Anseaume und Achard).

[Le] **precauzioni** (= *Il cavernale di Venezia*), ital. Opera buffa in drei Akten von Err. Petrella (Neapel, Juni 1851, Text von Marco d'Arienzo).

[Le] **précepteur**, einakt. franz. kom. Oper von Sauvage-Trudin (Boulogne s. M. ca. 1870).

[The] **preceptor** (= *The loves of Abelard and Heloïse*), einakt. engl. Balladoper von William Hammond (London 1740).

[Les] **précieuses ridicules**, franz. kom. Opern von Franç. Devienne (Paris, 9. Aug. 1791, Text von Moline) und Paul Meriel (Toulouse, März 1877, Text von Balladier nach Moline, einaktig).

Preciosa s. „Preziosa".

[Il] **precipizio di Faëtonte** s. Phaëton.

[Il] **precipizio** s. *Le fucine di Norvegia.*

Predieri, Luca Antonio, geb. 13. Sept. 1688 zu Bologna, gest. 1769 in Bologna, schrieb die italienischen Opern: *Griselda* (1711), *Astarto, Lucio Papirio, Merope, Il trionfo di Solimanno, Partenope, Sofonisba, Scipione il Giovane, Zoë, Gli augurj spiegati, La pace fra la virtù e la bellezza, Astrea placata* (= *La felicità della terra*), *Il sogno di Scipione* und *Zenobia,* sowie die Oratorien: *Il sacrifizio d'Abramo* und *Isacco.*

[I] **preggi della primavera**, ital. Oper von Pietro Torri (München 1691, Text von Orlandi).

[I] **pregiudizi della zia Teresa**, ital. Kinderoperette von Ett. Dechamps (Florenz, März 1880).

[Die] **Prellerei in der Narrengasse**, Posse mit Gesang von Wenzel Müller (Wien 1816).

[Un] **premier avril**, einakt. franz. Operette von J. J. Debillemont (Paris, 6. Mai 1862, Text von H. Rochefort und Adr. Marx).

[Le] **premier baiser**, franz. kom. Oper in drei Akten von Emile Jonas (Paris, 22. März 1883, Text von Najac und Toché).

[Le] **premier en date**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Sim. Catel (Paris 1814, Text von Desaugiers und Pessey).

[Le] **premier jour de bonheur**, franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 15. Febr. 1868, Text von d'Ennery und Cormon). Vgl. *Primer dia feliz.*

[Le] **premier martyr de la République Française** s. [*Le*] *Pelletier de Saint-Fargeau.*

[Le] **premier navigateur** s. *Primo navigatore.*

[Un] **premier pas**, einakt. franz. kom. Oper von Gius. Mar. Felice Blangini (Paris, 24. Nov. 1832, Text von Mennechet und Roger).

[Le] **premier venu**, franz. kom. Oper in drei Akten von L. J. Ferd. Hérold (Paris, 28. Sept. 1818, Text von Vial und Planard).

[Les] **premiers pas**, Prologoper von Adam, Carafa, Halévy und Auber (Paris, 15. Nov. 1847, Text von Royer und Waez).

[Il] **premio della rosa**, ital. kom. Oper in zwei Akten von Giov. Moretti (Neapel 1829).

[Les] **près Saint-Gervais**, franz. Operette in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 14. Nov. 1874, Text von V. Sardou und Ph. Gille).

[La] **presa d'Egea**, ital. Oper von Giov. Liverati (Wien 1809).

[La] **presa di Granata** (oder *La conquista di Granata*), ital. Oper von Gius. Niccolini (Venedig, 8. Mai 1821, Text von Romanelli). Die Notiz unter *Conquista di Malacca* ist hiernach zu berichtigen. Vgl. *Prise de Grenade.*

[La] **presa di Tebe**, ital. Oper von Marc Ant. Buononcini (Wien, 1. Okt. 1708, Text von Silv. Stampiglia).

[I] **presaggi di Melissa**, ital. Oper von Ant. Gianettini (Modena 1709).

[Le] **présent de noces** (= *Le pari*), einakt. franz. kom. Oper von Henri Berton jun. (Paris, 2. Jan. 1810, Text von Creuzé de Lesser).

[Il] **presidente disgraziato**, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1838).

[El] **preso por amor**, span. einakt. Monodram von Man. del P. Vic. Garcia (Malaga 1803 und Madrid 1805).

[Le] **présomptif**, franz. kom. Oper in drei Akten von Gregh (Brüssel, Dez. 1883, Text von Hennequin und Valabrégue).

Presomtuous love, engl. Maskenspiel von Will. Turner (London 1716, Einlage in ein Lustspiel *Every body mistaken*).

[The] **pressgang** (= *Love in low life*), anonyme Ballad-Farce (London ca. 1700).

[La] **presunzione corretta**, ital. Opera buffa von Pietro C. Guglielmi (Mailand, 19. April 1813, Text von Prividali).

[Il] **pretendente burlato**, einakt. ital. Oper von Pietro C. Guglielmi (Paris, 29. April 1819).

[I] **pretendenti**, ital. Opera buffa von C. Pepe (Neapel, 3. Juli 1877).

[I] **pretendenti burlati**, ital. kom. Oper von Ferd. Paer (Parma 1790).

[I] **pretendenti delusi**, ital. kom. Opern von Giuſ. Sarti (Venedig 1768), Giov. Paesiello (Braunschweig 1791) und Giuſ. Mosca (Mailand, 7. Sept. 1811, Text von Prividali, zwei Akte).

[I] **pretendenti ridicoli**, ital. Oper von Giuſ. Bornacini (Ancona 1829).

[Le] **prétendu**, franz. Singspiel in drei Akten von Pierre Gaviniés (Paris, 6. Nov. 1760, Text von Riccoboni).

[Les] **prétendus**, franz. gr. Oper in drei Akten von J. Bapt. Lemoyne (Paris, 2. Juni 1789, Text von Rochon de Chabannes).

Preußisches Ballett, Festoper von Reinhard Keiser (Hamburg 1701, Text Rothnagel), zu Ehren Friedrich's I. von Preußen. Vgl. „Neues preußisches Ballett".

[La] **prévention**, einakt. franz. Opern von J. Luce-Varlet (Douay 1822) und L. Alex. Piccini mit Pierre Hedouin (Paris 1815).

[Il] **preventivo d'arresta**, ital. kom. Oper von Franc. Altavilla (Neapel, 2. Juli 1843).

Preziosa, romantisches Schauspiel in vier Akten von Pius Alex. Wolff, Musik der Gesänge und Tänze von K. M. von Weber [op. 78] (Berlin, 14. März 1821). Das Wolff'sche Drama ist nach einer Novelle von Cervantes („Das Zigeunermädchen von Madrid") gedichtet; es wurde zuerst 1811 in Weimar mit Musik von Karl Eberwein aufgeführt. Eine deutsche Oper „Preziosa" schrieb Karl Schnabel (Breslau ca. 1840), italienische Opern *Preziosa* schrieben Ruggiero Bassi-Manna (Casalmaggiore 1845 und Mailand, 8. Mai 1861, Text von Colla) und A. Smareglia (Mailand, 19. Nov. 1879, vier Akte).

[**Priamo alla tenda d'Achille**, ital. Opera seria von Baron Giuſ. Staffa (Neapel, 19. Nov. 1828). Dieselbe Situation schildert eine der schönsten Nummern von Max Bruch's neuem Chorwerk „Achilleus" (Bonn, 28. Juni 1885, Text von Bulthaupt). Vgl. „Achilleus".

[La] **prigione d'Edimburgo**, ital. Opera seria in drei Akten von Fed. Ricci (Triest, März 1838, Text von G. Rossi). Vgl. *Prison d'Edimbourg*.

[La] **prigioniera**, ital. Oper von Ercole Carlo Bosoni (Venedig 1853, Text von Piave).

[I] **prigionieri** s. *Due prigionieri*. Nachzutragen die Oper dieses Titels von Fel. Alessi. Radicati (ca. 1820). Die Oper Puccita's hat den ossia-Titel *Adolfo e Chiara* [s. d.], unter dem sie noch 1833 gegeben wurde; ihre Vorlage ist Dalayrac's *Adolphe et Clara*.

[Il] **prigioniero**, ital. Opern von Fürst Mich. Carafa de Colobrano (Neapel 1805) und Conte Antonio Miari (ca. 1810).

[Il] **prigioniero Calabrino**, ital. Oper von Giov. Moretti (Neapel 1831).

[Il] prigioniero di Palermo, ital. Oper von Baron Giov. Persiani (Chieti 1861).

[Il] prigioniero fortunato, ital. Oper in drei Akten von Aless. Scarlatti (Neapel 1698). Vgl. d. f.

[Il] prigioniero superbo, ital. Opern von Aless. Scarlatti (Neapel 1699, wohl identisch mit der 1698 aufgeführten *Il prigioniero fortunato*) und Giov. Pergolesi (Neapel 1733, drei Akte).

Prima la musica e poi le parole, ital. einakt. Oper von Antonio Salieri (Schönbrunn, 7. Febr. 1786 und Wien, 11. Febr. 1786, Text von Casti). Der in dem Stück porträtierte Librettodichter ist kein anderer als Lorenzo da Ponte [s. d.].

[La] prima donna, einakt. kom. ital. Oper von Matteo Salvi (Wien, 29. April 1843, Text von Gnaita).

[La] primavera felice, einakt. ital. Oper von Ferd. Paër (Paris, 6. Juli 1816, Text von Balocchi).

[El] primer dia feliz, span. kom. Oper in drei Akten von Man. Fernandez Caballero (Madrid, 30. Jan. 1872). Vgl. *Premier jour de bonheur*.

Primerose, franz. Singspiel in drei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 7. März 1798, Text von Favières und Marsollier).

Primislao I°, re di Boemia, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1698, Vicenca 1701 und Udine 1704, Text von Giul. Ces. Corradi). Vgl. *Praga nascente* etc.

[Il] primo navigatore, ital. Opern von Friedr. Heinr. Himmel (Venedig 1794) und Giac. Lombardi (Malta 1829). Eine einakt. franz. Oper *Le premier navigateur* von Henri Montan Berton (1786) gelangte nicht zur Aufführung.

[Le] prince charmant, franz. Operette von Paul Louis Rougnon (Paris, 1. Okt. 1871, Text von Méricourt).

[Le] prince d'occasion, franz. kom. Oper in drei Akten von Man. del P. Vic. Garcia (Paris, 19. Dez. 1817, Text von Lamartellière). Dasselbe Buch hatte ursprünglich Benoît Aug. Bertini komponiert (1817), die Sänger lehnten aber sein Werk beim Einstudieren ab (es ist gedruckt).

[Le] prince de Catane, franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 4. März 1813, Text von Castel).

[Le] prince de Noisy, franz. Ballettoper in 3 Akten von François Rebel mit Franç. Francoeur (Paris, 16. Sept. 1760, Text von La Bruyère).

[Le] prince et le soldat, franz. Melodram in drei Akten von Nic. Albert Schaffner (Paris, 29. Nov. 1814, Text von Montperlier).

[Le] prince invisible, franz. kom. Oper von Franc. Foignet (Paris, 31. Jan. 1804, Text von Haydé, sechs (?) Akte). Eine italienische Oper *Il principe invisibile* schrieb Jos. Weigl (Schloß Laxenburg bei Wien, 4. Okt. 1806, vier Akte, derselbe Text). Eine russische Oper „Der unsichtbare Prinz" schrieb Catt. Cavos (Petersburg 1802).

[Le] prince noir, franz. kom. Oper in zwei Akten von Mlle. dell' Acqua (Brüssel, Mai 1882, privatim). Vgl. *Edward the black prince*.

[Le] prince troubadour, einakt. franz. kom. Oper von Et. Nic. Méhul (Paris, 24. Mai 1813, Text von Alex. Duval).

Princess Ida, engl. kom. Oper in zwei Akten von Arthur Sullivan (London, 5. Jan. 1884, Text von Gilbert).

Princess Toto s. „Don Quixote".

[La] princesse d'Elide, Lustspiel mit Ballett von Molière, mit Musik von Lully (Paris, 8. Mai 1664), auch heroisches Ballett in drei Akten von André Jacques Villeneuve (Paris, 20. Juli 1728, Text von Abbé Pellegrin). Die Sujets beider sind nicht identisch.

[La] princesse de Babylone, franz. Opern von Dan. Steibelt (ca. 1803 geschrieben, aufgeführt zu Petersburg, Okt. 1808, drei Akte) und Rod. Kreutzer

(Paris, 30. Mai 1815, Text von Vigée und Morel, drei Akte). Vor beiden komponierte Ant. Salieri eine Oper gleichen Titels für Paris (1789), die aber nicht aufgeführt wurde.

[La] princesse de Cachemire, franz. kom. Oper in drei Akten von Giuf. M. Fel. Blangini (Cassel 1812).

[La] princesse de Crète, Ballettoper von André Danican Philidor sen. (Versailles ca. 1690).

[La] princesse de Navarre, heroisches Lustspiel in drei Akten und Prolog von Voltaire, mit Musik (Divertissements) von J. Ph. Rameau (Versailles, 23. Febr. 1745).

[La] princesse de Trébizonde, einakt. franz. Operette von J. Bapt. Weckerlin mit Nic. Louis, Carlo und Thierry (Paris, 4. Sept. 1853) und dreiaktige Operette von Jacques Offenbach (Paris, 7. Dez. 1869, Text von Nuitter und Tréfeu).

[La] princesse des Canaries, franz. Operette in drei Akten von Alex. Ch. Lecocq (Paris, 10. Febr. 1883, Text von Chivot und Duru).

[La] princesse jaune, einakt. franz. kom. Oper von Camille Saint-Saëns (Paris, 12. Juni 1872, Text von Louis Gallet, deutsch als „Die gelbe Prinzessin" [übersetzt von Frhr. von Loën] Stuttgart 1880). Ein junger Holländer ist verliebt in das Bild einer japanischen Prinzessin, kommt aber schließlich zu Verstande und heirathet seine Cousine.

[La] princesse Kaika, einakt. franz. Operette von Jules Auguste Demersseman (Paris, 6. Mai 1859).

[La] princesse Kelebella, nichtaufgeführte dreiakt. Operette von Emile Jonas (ca. 1875).

[La] princesse Marmotte, franz. Operette in drei Akten von Franc. Anat. Laurent de Rillé (Brüssel, Jan. 1880, Text von Clairville, Gastineau und Busnach).

[Il] principato custodito dalla fraude, ital. Oper von Franc. Gasparini (Venedig 1705, Text von Franc. Silvani). Derselbe Text liegt der Oper *Rosaura fedele* [s. d.] zu Grunde.

[Il] principe della nuova China, ital. Oper von Vittorio Trento (Venedig 1819).

[Il] principe di Lagonero, ital. Oper von Pasqu. Anfossi (ca. 1795).

[Il] principe di Spazzacamino s. *Spazzacamino.*

[Il] principe di Taranto, ital. Oper in zwei Akten von Ferd. Paër (Parma und Mailand 1797).

[Il] principe feudatario, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1826).

[Il] principe generoso, ital. Oper von Marc Ant. Cesti (Wien 1665, Text von Don Remiglio).

[Il] principe giardiniero, ital. Oper von Bened. Ferrari (Venedig 1644).

[Il] principe invisibile s. *Prince invisible.*

[Un] principe nel regno della confusione, ital. Operette von Ottavio Frangini (Florenz, Okt. 1884).

[Il] principe riconosciuto, einakt. ital. Oper von Giac. Tritto (Neapel 1780).

[Il] principe selvaggio, ital. Opern von Michel Angelo Gasparini (Venedig 1695) und Conte Pirro [Capacelli-] Albergati (Bologna 1712).

[Il] principe ipocondriaco, ital. Oper von Gennaro Astaritta (Neapel 1774).

[Il] principe tra i vassali, ital. Oper von Franc. Gasparini (Rom 1703, Text von Silvani).

[La] principessa d'Amalfi, ital. Opern von Bernardo Porta (Rom 1787), Jos. Weigl (Wien, 10. Jan. 1794, und Paris, 14. Nov. 1805, Text von Bertati, zwei Akte) und Luigi Gasp. Pacif. Spontini (Venedig 1802).

[La] principessa di Navarra, ital. Oper von Giov. Tadolini (Bologna 1816).

[La] principessa fedele, ital. Opern von Franc. Gasparini (*Cunegonda,* Venedig 1709, und Wien 1717), und

Alesſ. Scarlatti (Rom und München 1721).

[La] **principessa filosofa**, ital. Oper von Gaet. Andreozzi (Neapel 1790).

[La] **principessa in campagna**, ital. Opera buffa von Vinc. Puccita (Paris 1817).

[La] **principessa per ripiego**, ital. Oper von Franc. Morlacchi (Rom 1809).

[La] **principessa Riccardo**, ital. Operette von Belleville (Neapel 1884).

[Le] **printemps**, franz. Divertissement von Felix Jean Prot (Paris, 22. Mai 1781, Text von Piis und Barré).

Prinz Bummler (= „Die Abenteuer einer Neujahrsnacht"), poln. Operette in drei Akten von Moritz Fall (Lemberg, 15. Mai 1884).

Prinz Conti, deutsche Version von Lecocq's *Près Saint-Gervais* [ſ. d.] (Wien, 10. März 1876).

Prinz Eugen, der edle Ritter, Oper in drei Akten von Gustav Schmidt (Frankfurt a. M., 27. Juli 1847, Text vom Komponisten mit Alex. Rost) und einakt. Operette von K. F. Conradin (Wien, Mai 1863, Text von Erik Neßl). Nicht vergessen sei die schöne Ballade gleichen Titels von Karl Löwe.

Prinz Friedrich von Homburg, Schauspiel von H. v. Kleist (nachgelassen), zu dem Heinrich Marschner Musik schrieb (Dresden 1823).

[Der] **Prinz-Gemahl**, Operette in drei Akten von Ludwig Engländer (New-York, 12. April 1883, Text von J. Hopp).

Prinz Heinrich und Ilse ſ. „Heinrich I."

Prinz Karneval, Operette in drei Akten von Dav. Herm. Engel (Berlin, 25. Febr. 1862).

Prinz Lieschen, Singspiel in drei Akten von Josef Wolfram (Dresden 1829, Text von Gehe).

Prinz Methusalem, Operette in drei Akten von Johann Strauß (Wien, 3. Jan. 1876, Text von K. Treumann nach V. Wilder und Delacour).

Prinz Orlofsky, Operette in drei Akten von C. A. Raida (Berlin, 8. April 1882, Text von L. Treptow).

Prinz Riquet ſ. „Riquet".

Prinz Taugenichts, einakt. Operette von Anton M. Storch (Wien, 5. März 1870, Text von Fritz Mai).

Prinz und Maler, Oper von Louis Köhler (ca. 1842).

Prinz und Maurer, kom. Oper in drei Akten von Franz Deckum (Köln, 27. März 1851, Text n. d. franz.) und Operette in drei Akten von Alfr. Ölschlegel (Klagenfurt, 14. Dez. 1884, Text von C. Juin und C. Löw).

[Der] **Prinz von Basra**, Oper von Alb. Gottfr. Methfessel (ca. 1825).

Prinzessin Christine, romant. Oper von Jos. Wenzel Kalliwoda (Prag 1827, Text von Keller).

Prinzessin Eselshaut, Ballett von Phil. Röth (München ca. 1815). Vgl. *Peau d'âne*.

Prinzessin Rebenblüte, einakt. kom. Oper von Wilhelm Mühldörfer (Leipzig, 14. Okt. 1879, Text von Robert Jonas).

[Die] **Prinzessin von Cacambo**, Singspiel in einem Akt, gedichtet von Kotzebue, komponiert von Pet. Jos. von Lindpaintner (München 1814), Wenzel Müller (Wien 1814) und Ant. Ludw. Heinr. Ohmann (ca. 1815).

[Die] **Prinzessin von Dragant**, Operette in drei Akten von Franz von Suppé (Graz, 23. Juli 1870, Text von Costa).

[Die] **Prinzessin von Provence**, Oper in drei Akten von Joh. Nep. Frhr. von Poißl (München, 25. Jan. 1825, Text vom Komponisten).

[Die] **Prinzessin von Tunis**, kom. Oper in drei Akten von Theob. Rehbaum (Text vom Komponisten; wohl noch nicht gegeben).

[A] **prior claim**, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1805).

[La] **prise de la bastille.** ‚Hierodrame' (etwa: ‚religiöses Festspiel') von Marc Antoine Desaugiers (Paris, 13. Juli 1790 in der Nôtre-Dame-Kirche aufgeführt, zur Feier der Erstürmung der Bastille).

[Le] **prise de Grenade,** franz. Ballett von J. Bapt. Rochefort (Paris, 1800). Vgl. *Presa di Granata.*

[La] **prise de Jéricho,** gr. Oper von Louis Alex. Piccini (Straßburg 1847). Ein Pasticchio gleichen Titels hauptsächlich aus Mozart'schen Arien zusammengestellt von Lachnith und Kalkbrenner, Text von Deschamps, Morel und Desprès wurde 10. April 1805 zu Paris aufgeführt.

[La] **prise de Missolonghi,** franz. Tragödie mit Musik in fünf Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris 1828) und J. Georg Kastner (Straßburg 1829).

[La] **prise de Passaw,** franz. kom. Oper in zwei Akten von Nic. Isouard (Paris, 8. Febr. 1806, Text von Dupaty).

[La] **prise de Toulon [par les Français],** einakt. franz. kom. Opern von Lemière de Corvey (Paris, 21. Jan. 1794) und Nic. Dalayrac (Paris, 1. Febr. 1794, Text von Picard).

[La] **prison d'Édinbourg,** franz. kom. Oper in drei Akten von Fürst Michele Carafa [de Colobrano] (Paris, 20. Juli 1833, Text von Scribe und Planard nach Walter Scott). Vgl. *Prigione d'Edimburgo.*

[The] **prisoner,** engl. Oper von Thom. Attwood (London 1792).

[Le] **prisonnier** (= *La rassemblance*), einakt. franz. kom. Oper von Dom. Della Maria (Paris, 29. Jan. 1798, Text von Alex. Duval; deutsch: „Der Arrestat" oder „Die Ähnlichkeit").

[Le] **prisonnier anglais** (= *Clarice et Belton*), franz. Oper in drei Akten von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 26. Dez. 1787, Text von Desfontaines).

[Le] **prisonnier d'état,** einakt. franz. kom. Oper von Desiré Alex. Batton (Paris, 6. Febr. 1828, Text von Mélesville).

[Le] **prisonnier de Crimée,** franz. Oper von Baron F. E. Fonscolombe (Marseille ca. 1850).

[Le] **prisonnier français** (= *Le bienfait récompensé*), einakt. franz. kom. Oper von Bernardo Porta (Paris, 2. Okt. 1798).

[La] **prisonnière** (= *Emma*), einakt. franz. Singspiel von Luigi Cherubini und Fr. Adr. Boieldieu (Paris, 12. Sept. 1799, Text von Longchamps und Saint Just).

[Les] **prisonniers français en Angleterre,** franz. kom. Oper in zwei Akten von Ch. Gabr. Foignet (Paris, 8. April 1798).

[The] **private wire,** engl. Operette von Reeve (London, Aug. 1883).

[Le] **prix de famille,** einakt. franz. Salonoperette von Victor Massé, Text von Méry (1855 im Magasin des Demoiselles gedruckt).

[Le] **prix de l'arc,** einakt. franz. kom. Oper von L. Jos. Saint-Amans (Versailles 1785).

[Le] **prix de la beauté,** nicht aufgeführte Oper von Legat de Furcy (ca. 1790).

[Le] **prix de la valeur,** einakt. franz. kom. Oper von Ant. Dauvergne (Paris, 1. Okt. 1771, Text von Jolivean).

[Le] **prix des arts** (= *La fête flamande*), einakt. franz. Oper von Ch. Fr. Hon. Lanctin [Duquesnoy] (Brüssel, 26. Juni 1791).

[The] **prize,** engl. Intermezzo von Steph. Storace (London, 11. März 1793).

Prizeta correvata, ital. Oper von Gius. Ventura (Aversa 1732).

[Le] **procès** (= *La plaideuse*), franz. Singspiel in drei Akten von Eug. Rom. Duni (Paris, 19. Mai 1762, Text von Favart).

[El] **proceso de Can-can,** span. Zarzuela in zwei Akten von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 10. Juli 1873, Text von Amalfi).

[Le] **procureur dupé**, nicht aufgeführte franz. Oper von J. Ph. Rameau (ca. 1760).

[Don] **Procopio** s. *Don Procopio*. Nachzutragen: *Don Procopio a Carditiello* (= *Nasciuta a la fasaro*), ital. Oper von Giuſ. Graſſi (Neapel, 10. März 1849).

Prodana nevesta („Die verkaufte Braut"), czech. kom. Oper in drei Akten von Friedr. Smetana (Prag, 30. Mai 1866, Text von Sabina).

[The] **prodigal son** s. Verlorene Sohn.

[I] **prodi di Mosca**, ital. Oper von Fenzi (Taganrog in Rußland, Jan. 1872).

[I] **prodigi del crocifisso nella conversione di S. Pellegrino Laziosi**, ital. Oratorium von Luca Ant. Predieri (Bologna 1734).

[Il] **prodigio dell' innocenza**, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1695, Text von Padre F. M. Guazzi).

[Le] **professeur de Tyrolienne**, einakt. franz. Operette von Francis Chaſſaigne (Paris 1873).

[Il] **profeta Daniele**, ital. Oratorium von D. Vigaglia (Bologna 1751, Text von Giupponi). Vgl. *Daniel*.

[Il] **profeta Elia**, ital. Oratorium von Carlo Ag. Badia (Wien, 2. März 1730, Text von Gaet. Zati).

[Il] **profeta velato**, ital. Oper von Ruggiero [Baſſi=]Manna (Trieſt 1846). Vgl. [*The*] *veiled prophet* und „Lalla-Rookh".

[La] **profezia d'Eliseo [nell' assedio di Samaria]**, ital. Oratorien von Giov. Paolo Colonna (Modena 1688), und Attilio Arioſti (Wien 1705, Text von G. Batt. Neri).

[Le] **profezie evangeliche d'Isaia**, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien, 23. März 1725, Text von Ap. Zeno).

[Le] **profezie adempiete e le figure illustrate**, ital. Oratorium von Marc Ant. Ziani (Wien 1702).

[I] **profughi Fiamminghi**, ital. Oper von Franco Faccio (Mailand, 10. Nov. 1863, Text von Em. Praga).

[Il] **profugo**, ital. Oper von Giov. Gnarro (Neapel 1883, im Konſervatorium).

[Il] **profugo di Praga**, ital. Oper von Angelo Frondoni (Liſſabon 1844).

[Il] **progettista**, ital. einakt. kom. Oper von Scontrino (Rom, Febr. 1882).

[Il] **progetto di melodramma**, ital. kom. Oper von Dal Veſio (Turin 1870). Vgl. *Projet de pièce*.

[Le] **progrès**, einakt. franz. kom. Oper von d'Eſtourmel (Paris, 3. Juni 1815, Text von H. Duval).

[Le] **projet**, franz. Singſpiel von Benj. de Laborde (Paris ca. 1780).

[Le] **projet de fortune**, franz. einakt. Singſpiel von Ch. Gabr. Foignet (Paris 1793, Text von Dumaniant).

[Le] **projet de pièce**, franz. einakt. kom. Oper von G. Maria Felice Blangini (Paris, 4. Nov. 1825, Text von Mély=Janin). Vgl. *Progetto* etc.

[Le] **projet extravagant**, franz. Singſpiel in zwei Akten von Et. Fay (Paris 1792, Text von einem Ungenannten).

[Les] **projets de l'amour**, franz. Ballett in drei Akten von J. J. Caſſanea de Mondonville (Paris 1791).

[Les] **projets de sagesse**, einakt. franz. kom. Opern von Louis Mareſſe (Paris, 20. Jan. 1821, Text von Mendibourg) und Anne Hon. Joſ. Baron Duveyrier de Mélesville (Paris, 14. März 1821, Text vom Komponiſten).

Prokris und Cephalus s. Cephalus und Prokris. Nachzutragen: „Prokris" von Joh. Phil. Krieger (Braunſchweig 1790) und „Prokris und Cephalus" von Joh. Friedr. Reichardt (Berlin 1780).

Prolog zur Einweihung des Kgl. Theaters in Kopenhagen, allegor. dän. Oper von J. P. Em. Hartmann (Kopenhagen 1874).

Prologo (Prolog) zur Geburtstagsfeier des Königs Ferdinand I. von Neapel, ital. allegor. Opern von Ni=

colo Sala (Neapel zum 12. Jan. der Jahre 1761, 1763 und 1769).

Prologo per musica zur Vermählung des schwedischen Kronprinzen Adolf Friedrich mit Luise Ulrike von Preußen, Musik von .... (Berlin 1744, Sujet: *La festa d'Imenei*), desgl. zur Vermählung Prinz Wilhelm August's von Preußen mit Prinzessin Luise Amalie von Braunschweig, Musik von K. Heinr. Graun (Berlin 1742, Text von Bottarelli, übersetzt von Rost).

Prologus von der neuen Einrichtung des Opernwesens, Dichtung und Musik von G. Ph. Telemann (Hamburg 1727). Derselbe Komponist brachte in Hamburg noch in demselben Jahre solche Prologe zum „Geburtsfest König Georg's I. von Sachsen" (Text von Wend) und auf die „Geburt der französischen Prinzessin" (Text von Haken), sowie 1728 einen „Prolog auf die Krönung des russischen Kaisers Peter II."

Promenade dans un salon, einakt. franz. Salonoperette von Alfr. Mutel (Paris, privatim, Febr. 1864, Text von Ruelle).

[La] promessa mantenuta, ital. Ballett von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1815).

[La] promessa serbata al primo, ital. Oper von Ant. Caldara (Venedig 1797).

[La] promesse de mariage (= *Le retour au hameau*), franz. einakt. kom. Oper von Ang. Maria Benincori (Paris, 14. Mai 1818, Text von Dieulafoy und Gersin).

[Le] promesse degli dei, ital. Serenata von Ferd. Tobias Richter (Wien, 9. Juni 1697, Text von Minato).

[Les] promesses de mariage, franz. Singspiel in zwei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 4. Juli 1787, Text von Desforges).

[I] promessi sposi, ital. Roman von Manzoni, der einer Anzahl Opern zur Vorlage diente, nämlich den ebenso betitelten von Pietro Bresciani (Padua 1833), Luigi Gervasi (Rom, 19. Jan. 1834), Ferd. Taglioni (Ballett, Mailand 1837), Amilcare Ponchielli (Cremona, 30. Aug. 1856 und umgearbeitet Mailand, 5. Dez. 1872), Andrea Traventi (Rom, 22. Nov. 1858), Aless. Marotta (1869) und Err. Petrella (Lecco, 2. Okt. 1869, Text von Ghislanzoni, vier Akte; neu bearbeitet für Mailand 1872), aber auch den unter *Il contestabile di Chester*, *I fidanzati* und *Stella Monti* angeführten.

Prometheus, ein Titane, der nach der Besiegung der Titanen durch die Olympier das Feuer vom Himmel stahl (Symbol der ersten Kultur), wofür er zur Strafe von Zeus an einen Felsen gefesselt wurde, gequält vom Adler des Zeus, der ihm die Leber zerfleischte. Zeus läßt ihm die Fesseln lösen, als ihm Prometheus ein Geheimnis mitteilt, wie Zeus die Gefahr der Entthronung drohe durch einen Sohn, den er mit Thetis zeugen werde (die Verwandtschaft des Prometheus mit dem nordischen Loki ist in die Augen springend). Prometheus soll mit Athene die Menschen geschaffen haben. Vgl. auch „Pandora". Wir haben hier anzuführen „Die Geschöpfe des Prometheus", Ballett von Vigano mit Musik von Ludwig van Beethoven (Wien, 28. März 1801, neu inszeniert durch Ed. Frank und Degen, Hannover 1882), eine franz. Opre *Prométhée* von Jos. Nic. Pancr. Royer (Paris 1753, vielleicht identisch mit der angeblich nicht aufgeführten *Pandore* desselben), ein gleichnamiges Chorwerk von Peter Benoît (Antwerpen ca. 1870), Musik von L. Jos. Ferd. Hérold zu Léon Halévy's Übersetzung des „Gefesselten Prometheus" von Äschylos (Paris, 18. März 1849 im Konservatorium), eine italienische Serenata *Il Prometeo assoluto* von Georg Christoph Wagenseil (Wien, 24. März 1762), und Chöre von Franz Liszt zu Herder's „Entfesseltem Prometheus", sowie endlich von dem=

selben eine symphonische Dichtung „Prometheus".

[La] promise, franz. kom. Oper in drei Akten von Ant. Louis Clapisson (Paris, 16. März 1854, Text von Brunswick und de Leuven). Vgl. *Mariette*.

[La] promise d'un autre, einakt. franz. kom. Oper von Ch. de Courcelles (Paris, 28. Mai 1877, Text von Dufresne).

[Il] pronosticante fanatico, ital. Oper von Giov. Pascucci (Rom, 23. Sept. 1877).

[The] prophecy, engl. Oratorium von Thom. Busby (London 1799).

[The] prophet, engl. kom. Oper von Will. Shield (London 1788).

[Le] prophète, franz. große Oper in fünf Akten von Giac. Meyerbeer (Paris, 16. April 1849, Text von Scribe). Held der Oper ist der Schneider Johann Bockold von Leyden, der „Zionskönig" der niederländischen Wiedertäufer, der bekanntlich mit seinen Komplizen 1535 zu Münster grausam hingerichtet wurde. In der Oper sprengt sich Johann von Leyden mit seinem ganzen Hofstaat zuletzt in die Luft. Dasselbe Sujet behandeln außerdem „Johann von Leyden" (= Die Wiedertäufer), gr. Oper in vier Akten von Wilh. Alsdorf (Rostock, 6. Juni 1838, Text von Jansen) und Markull's „König von Zion" [s. d.].

[The] prophetess (= *The history of Dioclesian*), engl. Oper von Henry Purcell (London 1690, Libretto von Dryden und Betterton nach einer Tragödie von Beaumont und Fletcher). Auch Thom. Aug. Arne schrieb eine englische Oper *The prophetess* (London 1759).

[Le] proscrit (= *Le tribunal invisible*), franz. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 18. Sept. 1833, Text von Carmouche und X. Saintine). Vgl. d. ff.

[Le] proscrit et la fiancée, franz. Melodram in drei Akten von Nic. Alb. Schaffner (Paris, 1. Juli 1818, Text von Borie, Merle, und Mélesville).

[Il] proscritto, ital. Opern von Gius. Curci (= *Il conte d'Elmar*, Turin 1835), Mario Aspia (Neapel, Sept. 1841, Text von M. d'Arienzo), Sav. Mercadante (Neapel 1842, Text von Cammarano, drei Akte), Otto Nicolai (Mailand, 13. März 1842, drei Akte; neu bearbeitet als „Die Heimkehr des Verbannten", Wien, 3. Febr. 1844), und Gius. Verdi (Venedig, 6 März 1844, drei Akte, später als *Ernani* [s. d.] gegeben).

[Il] proscritto di Altenbergo (= *Tebaldo ed Isolina* [vgl. diesen Titel]), ital. Oper von Carlo Grassi (Barcelona, 12. Juli 1843).

[Il] proscritto di Messina, ital. Oper von Conte Daniele Nicelli (Genua 1829).

[Il] proscritto di Venezia (= *La figlia del proscritto*), ital. Oper von Conte Pietro Ant. de Mojana (Neapel 1838).

Proserpina, die Tochter des Jupiter (Zeus) und der Ceres (Demeter), von Pluto (Hades) geraubt, als sie mit ihren Gespielen Blumen pflückte, mit dem finstern Beherrscher der Unterwelt vermählt, aber zwei Dritteile jedes Jahres auf der Oberwelt bei ihrer Mutter weilend — die Personifikation der alljährlich neu aufsprossenden und wieder vergehenden Vegetation. — Opern: *Proserpina rapita*, ital. Opern von Claudio Monteverde (Venedig 1630, Text von Giulio Strozzi) und Franc. Paolo Sacrati (Venedig 1644, derselbe Text), auch Intermezzo von Benedetto Ferrari (Venedig 1641); *Il ratto di Proserpina*, ital. Opern von Bonifazio Asioli (Correggio 1784), João Cordeiro da Silva (Lissabon 1784), Peter von Winter (London 1804, Text von da Ponte) und Graf John Franc Westmoreland (Partitur London 1845 gedruckt); *Proserpine*, franz. große Balletoper in fünf Akten von J. B. Lully (Saint-Germain, 3. Febr. 1680 und Paris,

16. Nov. 1680, Text von Quinault), und franz. gr. Oper in drei Akten von Giov. Paesiello (Paris, 30. März 1803, Text nach Quinault von Guillard), auch Ballettoper von Battistin Struck (Versailles ca. 1713) und pantom. Ballett von Schneitzhöffer jun. (Paris 1818, Text von Garbel). Eine englische Pantomime *Harlequin sorcerer* mit einem Intermezzo *The loves of Pluto and Proserpine* oder *The rape of Proserpine* schrieb John Ernst Galliard (London 1725).

[La] prosperità di Elia Sejano s. Sejanus.

Protée | s. Proteus.
Proteo |

Protesilao, ital. Opern von Joh. Friedrich Reichardt (Berlin 1779, Text von Abbate Sertor) und in neuer Bearbeitung von demselben mit Joh. Gottlieb Naumann (Berlin, 26. Jan. 1789, derselbe Text), endlich auch von letzterem allein (Berlin, Jan. 1793).

Proteus, ein weissagender Seegreis, dem Poseidon untergeben und des Zaubers kundig, sich beliebig zu verwandeln. Opern: *Proteo sul Reno*, ital. Oper von Giov. Batt. Buononcini (Wien, 19. März 1703, Text von P. A. Bernardoni), *Les amours de Protée*, franz. Ballettoper in drei Akten von Ch. Hubert Gervais (Paris, 23. März 1720, Text von Lafont) und *As variedades de Proteo*, portug. Oper von Ant. José da Silva (Lissabon 1737).

[La] protezione del rosario, ital. Oratorium von Leonardo da Vinci (Neapel 1729).

[Il] prototipo, ital. Oper von Giov. Pescetti (Venedig 1726).

[La] prova d'un' opera seria, ital. kom. Opern von Francesco Gnecco (Mailand, Herbst 1805 und oft wiederholt, Text vom Komponisten, zwei Akte; die ca. 1806 aufgeführte *La prova degli Orazzi e Curiazzi* dürfte identisch mit ihr sein), Aug. Pilati (Paris, 4. Juli 1835, einaktig) und Gius. Mazza (Legnano 1846 und Turin 1854). Vgl. „Opernprobe", sowie d. ff.

[La] prova degli Orazzi s. d. v.

[La] prova del dramma serio, ital. Oper von Ferd. Rutini (Florenz 1797).

[La] prova dell' accademia finale, Operette von Sim. Mayr für seine Kompositionsschüler gedichtet (Bergamo ca. 1820).

[La] prova generale, ital. Oper von Giov. Liverati (Wien 1808).

[La] prova d'amore, ital. Oper von Conte Ant. Miari (Venedig ca. 1815).

[La] prova indiscreta, ital. Oper von Carlo Mellara (Verona ca. 1805).

[La] prova reciproca, ital. Opera buffa in zwei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1787).

Provare per non recitare, ital. Intermezzo von Ant. Draghi (Wien, 1673, Text von Minato).

[La] Provençale, einakt. franz. Oper von Pierre Jos. Candeille (Paris, 1. Juni 1778, Text von Lafont). Eine Neubearbeitung der gleichnamigen Entrée aus Mouret's *Fêtes de Thalie*, mit Konservierung der Hauptmelodien.

[Die] Prüfung, Singspiel von Adalb. Gyrowetz (Wien 1813), auch nicht aufgeführtes Singspiel (Erstlingswerk) von Louis Spohr (1806, Text von Ed. Henke, einakt.).

[Het] pruissisch soldatenkwartier, einakt. vläm. Oper von Pierre van der Ghinste (Courtrai 1810). Die erste Oper in vlämischer Sprache.

Prunella, engl. Intermezzo, eine Satire auf die schablonenhafte Opera seria, Text von Rich. Estcourt, Musik aus den gefeiertesten Opern der Zeit zusammengestellt, teilweise parodiert (London ca. 1700).

Prunelle et Piffard, franz. Operette von L. C. Desormes (Paris ca. 1872).

Przykas, poln. kom. Oper von Jos. Damse (Warschau 1837).

Pskowitjanka (Das Mädchen von Pskow), russ. große Oper in vier Akten

von Nik. Andrejewitsch Rimsky-Korsakoff (Petersburg, 13. Jan. 1873).

Psiche s. Psyche.

Psyche, die antike Personifikation der menschlichen Seele, eine zarte Jungfrau mit Schmetterlingsflügeln, die Geliebte des Liebesgottes (Amor, Cupido, Eros) selbst, mit dem sie nach der Erzählung des Appulejus vereint lebt, ohne sein Antlitz sehen zu dürfen. Als sie einmal gegen dies Gebot gefrevelt, wird sie mit langer Trennung und schweren Qualen gestraft. — Opern: *La Psiche,* ital. Intermezzo in zwei Akten (natürlich im Madrigalienstil) von Alessandro Striggio (Florenz 1565), *Cupido e Psiche,* ital. Oper von Marco Scacchi (Danzig 1634), *Psyche,* engl. Oper von Matthew Lock mit Giov. Batt. Draghi (London 1675, Text von Shadwell; eine Parodie dieser Oper kam im selben Jahre in London heraus: *Psyche debauch'd,* Text von Th. Duffet, Musik geborgt), *Psyché,* franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von Giov. Batt. Lully (Paris, 9. April 1678, Text von Corneille und Fontenelle), *Psiche cercando Amore,* ital. Serenata von Antonio Draghi (Wien 1688), „Die wunderschöne Psyche", deutsche Oper in drei Akten von Reinhard Keiser (Hamburg, 20. Okt. 1701, zum Geburtstag der Königin Sophie Charlotte von Preußen, Text von Postel), *Psiche,* ital. Opern von Bened. Marcello (Venedig 1711, Text von Vinc. Cassani), J. J. Fux mit Ant. Caldara (Wien, 19. Nov. 1720, Text von Pariati), J. J. Fux allein (Wien, 1. Okt. 1722, derselbe Text), *Le nozze di Psiche con amore,* ital. Oper von Leon. Leo (Neapel 1738), *Psyché* (= *Les amours de Cupidon*), franz. Ballett von Blaise (Paris ca. 1755), „Psyche", deutsches Ballett von J. J. Rodolphe [damals noch Rudolph] (Stuttgart 1762), *L'amour et Psyché* von J. J. Cassanea de Mondonville (Paris, 24. Juni 1760, mit Vorausschickung von Lagarde's *Eglé* [s. d.] als ‚Fragments'; in neuer Überarbeitung als *Psyché* zu Versailles 1762 u. Paris 1769), *L'Amore e Psiche,* ital. Oper von Joh. Friedr. Agricola (Berlin, 5. Okt. 1767, Text von Landi), „Amor und Psyche" von Flor. Leop. Gaßmann (Wien, 5. Okt. 1767), *Psyché et l'Amour,* franz. Opern von L. Jos. Saint-Amans (Paris 1782, Text von Abbé Voisenon), Et. Nic. Méhul (derselbe Text, nicht aufgeführtes Jugendwerk, ca. 1785) und P. Jos. Candeille (ebenfalls nicht aufgeführt, 1780 geschrieben, drei Akte), *Amore e Psiche,* ital. Oper von Jos. Schuster (Neapel 1780; bezüglich der einem Joseph Schirer, der nicht existiert hat, zugeschriebenen gleichnamigen Oper vgl. die Bemerkung unter „Krösus"), „Psyche", deutsche Opern von K. Bernh. Wessely (Berlin 1789), Peter von Winter (München 1793), „Amor und Psyche", deutsche Oper in vier Akten von Joh. Christ. Abeille (Stuttgart 1801) und endlich *Psyché,* franz. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 26. Jan. 1857, Text von Carré und Barbier; neu bearbeitet Paris, 21. Mai 1878). Bezügl. *La nouvelle Psyché* s. *Giralda.*

P'tit fi, p'tit Mignon, franz. Operette von Bernard Courtois [Bernardin] (Paris, Febr. 1860, Text von Gabriel und Dupeuty).

Ptolemäus I. [Soter], einer der Haupterben der Macht Alexander's des Großen, König von Ägypten 323 bis 283 v. Chr., nicht nur ein vortrefflicher Feldherr, sondern auch Dichter und Gelehrter, der Begründer des wissenschaftlichen Ruhmes von Alexandria, dessen Bibliothek er in's Leben rief, ist der Held der Opern: *La pace fra Tolommeo e Seleuco* von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1691 und Ferrara 1696, Text von Morselli), *Tolommeo ed Alessandro* (= *La corona disprezzata*) von Dom. Scarlatti (Rom 1711), *Tolommeo* von G. Fr. Händel (London, 19. April 1728, Text von Nic. Haym), *Tolommeo re d'Egitto,* von Nic. Ant. Por-

pora (ca. 1760, drei Akte), *Tolommeo*, Pasticchio von Legr. Vinc. Ciampi (London 1762), auch Oper von Gius. Colla (Turin und Parma 1780). Vgl. übrigens „Berenice".

[Le] public vengé, franz. Vaudeville von .... (Paris 1782).

[La] publica felicità, ital. Oper von Pietro Torri (München, 22. Okt. 1722, Text von Pariati).

Publio, ital. Oper von Angelo Tarchi (Florenz 1786).

Publio Elia Pertinace, ital. Oper von Giov. Legrenzi (Venedig 1684).

Puccitta, Vincenzo, geb. 1778 in Civitavecchia, gest. 20. Dez. 1861 in Mailand, schrieb die italienischen Opern: *L'amor platonico* (Lucca 1800), *Le nozze senza sposa*, *Il fuoruscito*, *I due prigionieri* (= *Adolfo e Chiara*), *Il puntiglio*, *Zelinda e Lindoro*, *Lo sposo di Lucca*, *Teresa Wilk*, *La finta pazza*, *Lauretta*, *Werter e Carlotta*, *L'imbroglio della lettera*, *Andromacca*, *Il marchese d'un giorno* (= *Gli sposi felici*), *Il duello per complimento*, *La Vestale*, *Le tre sultane*, *Laodicea*, *L'orgoglio avvilito*, *La caccia di Enrico IV.*, *La principessa in campagna*, *La festa della villaggia*, *I viaggatori bizarri*, *Le quattro nazioni*, *La Ginevra di Scozia* und *Aristodemo* (London 1814).

[Die] pücefarbenen Schuhe s. „Die schöne Schusterin".

Puck, engl. Vaudeville [Ballad-opera] von Edw. James Loder (London 1848).

[Le] puits d'amour, 1) = *Les amours de Pierre le Long et de Blanche Bazu*, einakt. franz. kom. Oper von Fr. André Danican Philidor (Paris, 1. Mai 1779). 2) = *Géraldine* [s. d.].

[Le] puits qui parle, franz. kom. Oper von Arthur Mancini (Caen, Febr. 1883).

Pulcheria, ital. Oper von Jos. Joh. Fux (Wien, 26. Juli 1708, Text von Bernardoni).

Pulcinell, Maske des ital. Theaters und lustige Person beim Karneval, besonders in Neapel, mit weiter weißwollener Kleidung, mit Höcker hinten und vorn, breiter Halskrause, schwarzer Dreiviertelmaske und weißwollener Mütze mit rotem Büschel. Italienische Operetten: *La Pulcinella molinaro* von Vinc. Fioravanti (Neapel 1819, Erstlingswerk), *La Pulcinella e la fortuna* von demselben (ca. 1830), *La Pulcinella erede senza eredità*, ebenfalls von demselben (wohl nicht gegeben), *Pulcinella morto e non morto* von Errico Petrella (Neapel 1832, zwei Akte), *Nu surdato mbriaco dint' a la casa de Pulecenella* (im neapolitanischen Dialekt) von Luigi del Luca (Neapel 1846), und eine franz. Operette *Il Signor Pulcinella* von Louis Varney (Paris, Sept. 1876, Text von Beauvalet und Leprévost). Vgl. *Polichinelle* und *Punchinello*.

Pumpernickel, derbe Wiener Operettenfigur in: „Rochus Pumpernickel", Quodlibet in drei Akten von Ignaz Ritter von Seyfried (Wien 1809), „Familie Pumpernickel" von demselben (Wien 1810), „Pumpernickel's Hochzeit", ebenfalls von demselben (Wien 1811) und „Pumpernickel's Hochzeitstag" von Ferd. Stegmayr (Wien ca. 1825, drei Akte).

Punchinello, engl. einakt. Operette von Ch. Levey (London 1864, Text von Farnie).

[La] punition, einakt. franz. kom. Oper von Luigi Cherubini (Paris, 23. Febr. 1799, Text von Desfaucherets).

[La] punizione, ital. Opera seria von Giov. Pacini (Venedig 1854, Text von Perrini).

[I] puntigli delle donne, Erstlingswerk Spontini's, Opera buffa (Neapel 1796).

[I] puntigli di gelosia, ital. Opera buffa von Vinc. Fabrizi (Florenz 1786). Vgl. *Puntigli gelosi* u. d. f.

[I] puntigli e gelosie fra marito e moglie, ital. Opera buffa von

Luigi Caruso (Neapel 1784). Vgl. d. v. u. f.

[I] puntigli gelosi, ital. Opera buffa von Felice Alessandri (Palermo 1784). Vgl. d. vv.

[I] puntigli per equivoco, ital. kom. Opern von Valentino Fioravanti (Neapel 1804, zwei Akte) und Antonio da Silva Leite (Porto 1807).

[Il] puntiglio, ital. Opera buffa von Vinc. Puccitta (Mailand, Sommer 1802, Text von Romanelli).

[Il] puntiglio amoroso, ital. Opera buffa von Bald. Galuppi (Venedig 1763).

[Il] puntiglino, ital. Opera buffa von Ant. Brancaccio (Neapel 1845, Text von Ferretti).

Punto y aparte, span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1865, zwei Akte).

[La] pupilla, 1) f. *Mondo alla rovescia.* 2) ital. Operette (Farsetta in musica) für drei Stimmen von .... Garzia (Mannheim 1758).

[La] pupilla e 'l tutore, ital. Oper von Geronimo Abos [Avos] (Neapel ca. 1753, Text von Goldoni).

[La] pupilla Scozzese, ital. Oper von Fern. Orlandi (Parma 1801, Erstlingswerk).

[La] pupille, einakt. franz. Singspiel von J. J. Mouret (Paris, 5. Juli 1734, Text von Fagan).

[La] pupille de Figaro f. *Le sorcier de Séville.*

[The] puppet of Nurenberg, einakt. engl. kom. Oper von Georges Linley (London 1861). Vgl. *Poupée de Nuremberg.*

Purcell, 1) Henry, England's größter Komponist älterer Zeit, geb. 1658 in Westminster (London), gest. daselbst 21. Nov. 1695, schrieb die englischen Opern: *Dido and Aeneas* (1675), *Timon of Athens*, *The prophetess* (= *The history of Dioclesian*), *King Arthur*, *The gordian knot untied*, *The Indian queen*, *The Indian emperor*, *The fairy queen*, *Don Quixotte* und *Bonduca* (1695), sowie die Musik zu folgenden Tragödien und Komödien: *Aurenge-Zebe*, *Epsom wells*, *Abdelazor*, *Theodosius*, *The virtuous wife*, *A fool's preferment*, *The massacre of Paris*, *Amphitryon*, *The distressed innocence*, *Sir Anthony Love* (= *The rambling lady*), *Cleomenes*, *The wives*, *The marriage hater matched*, *Oedipus*, *The old bachelor*, *The Richmond heiress* (= *A woman once in the right*), *The maids last prayer*, *Henry the Second*, *The double dealer*, *The married Beau*, *The fatal marriage*, *The mock marriage*, *The rival sisters*, *Oroonoko* und *The Canterbury guests.* — 2) Daniel, Bruder des Vorigen, geb. ca. 1660 in Westminster, gest. 1718, schrieb die englischen Opern: *Brutus of Alba* (1697), *The new world in the moon*, *Cynthia and Endymion* (= *The loves of the deities*), *The Island-princess* und *The grove*, sowie Musiken zu den Tragödien und Komödien: *Ibrahim XII.*, *Love's last shift*, *Phaeton* (= *The fatal divorce*), *The judgment of Paris* (Maskenspiel) und *The unhappy penitent.*

[La] purità trionfante del sospetto, ital. Oratorium von Clemente Monari (Modena 1711).

[The] Puritans daughter („Die Puritanerin"), engl. romant. Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (London, 20. Nov. 1861, Text von W. Bridgeman).

[I] Puritani di Scozia („Die Puritaner"), ital. Oper in zwei Akten von Vinc. Bellini (Paris, 25. Jan. 1835, Text von Graf Pepoli nach Walter Scott's Roman). Bellini's letztes Werk.

[The] purse of benevolent, engl. Oper von Will. Reeve (London 1794).

Pursognac f. Pourceaugnac.

Purzel, kom. Singspiel von Binder (Wien ca. 1843).

[Die] Putzmacherin, Singspiel von Friedr. Preu (Leipzig 1792, nicht aufgeführt).

Putifar f. *Giacobbe.*

Pymalion, König von Cypern, verliebte sich in eine von ihm aus Elfenbein gearbeitete Statue (Galathea) und erlangte von Aphrodite deren Belebung, worauf er sich mit ihr vermählte. Opern, Melodramen u. s. w.: *Pimmaglione in Cipro*, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1689, Text von Minato, zum Geburtstag der Kaiserin), „Der wunderbar vergnügte Pygmalion", deutsche Oper von J. G. Conradi (Hamburg 1694, Text von Postel, drei Akte), *Pygmalion*, einakt. franz. Oper von Mich. de La Barre (der erste Akt von dessen Balletoper *Le triomphe des arts*, Paris, 16. Mai 1700, Text von Lamotte; neu bearbeitet von J. Ph. Rameau, 27. Aug. 1748, Text von Balot de Sauvot), *Pimmaglione*, ital. Oper von Giov. Alb. Ristori (ca. 1750), „Pygmalion", Ballett von Florian Deller (ca. 1750), *Pygmalion*, franz. Melodram von J. J. Rousseau (1770 gedichtet mit Anweisungen für die Musik, doch nur zwei Nummern von Rousseau selbst komponiert; mit Ergänzung der Musik von Horace Coignet, Paris, 30. Okt. 1775, desgl. von Ant. Laur. Baudron, Paris 1780), „Pygmalion", Singspiel von Franz. Aspelmayer (Wien ca. 1775), Ballett von Karl Hanke (Roßwalde, im Schloß des Grafen Haditz 1777), *L'Anti-Pygmalion*, franz. Operette von J. Bapt. Rochefort (Paris 1778), *Pimmaglione*, ital. Kantate von Nic. Ant. Zingarelli (Neapel 1779), *Le nouveau Pygmalion*, franz. Singspiel von Christ. Rheineck (Lyon ca. 1780), *Pygmalion*, einakt. franz. Duodram von Bened. Bonesi (Paris, 16. Dez. 1780, Text von Du Rosoy), „Pygmalion", deutsches Singspiel von Thom. Ant. Kuntz (1781 zu Prag gedruckt), Monodram von Georg Benda (Leipzig 1780), Kantate von Fr. W. Heinr. Benda (ca. 1785), Monodram von Ant. Schweitzer (ca. 1785), Singspiel von Justin Heinr. Knecht (ca. 1790), „Pygmalion oder die Reformation der Liebe", Singspiel in zwei Teilen, gedichtet von Herklots (Berlin 1792 gedruckt, vermutlich der Text einiger der eben genannten), *Pimmaglione*, ital. Drama mit Musik von Bonifazio Asioli (Turin ca. 1789), dgl. ital. Singspiele von Giambatt. Cimadoro (Venedig 1788, Mailand, 20. Nov. 1795 u. m.), Dom. Cimarosa (Wien 1792) und Franc. Sirotti (Mailand 1793 in der Scala), „Die Reue des Pygmalion", Ballett von Jos. Weigl (Wien, 1. Okt. 1794), *Pygmalion*, franz. Szene mit Orchester von Christ. Kalkbrenner (Paris 1799, privatim), „Pygmalion", kom. Oper in zwei Akten von Karl Jakob Wagner (Darmstadt 1809), *Pygmalion*, franz. einakt. kom. Oper von Luigi Cherubini (Paris, 30. Nov. 1809), desgl. nicht aufgeführte Jugendoper von J. Froment. Halévy (1823 geschrieben), „Pygmalion" (= Die Musen bei der Prüfung), kom. Singspiel von Franz Volckert (Wien 1827), „Pygmalion", Singspiel von Joh. Chr. Heinr. Rembe (Weimar 1836), *Pimmaglione*, ital. Oper von Giov. Batt. Gordigiani (Prag 1845), *Madame Pygmalion* [s. d.], *Monsieur Pygmalion et sa statue*, franz. einakt. Operette von Aug. Leveillé (Paris ca. 1865), „Die schöne Galathea", einakt. Operette von Franz v. Suppé (Wien, 9. Sept. 1865, Text von Poly Henrion [pseud. für Kohl von Kohlenegg] und endlich *Pygmalion*, einakt. franz. Operette von Mme. de Sainte-Croix (Paris, 9. Febr. 1875).

[Die] Pyramiden von Babylon, Singspiel von Joh. Mederitsch [Gallus] mit Peter von Winter (Wien 1795, Text von Schikaneder).

Pyramus und Thisbe, ein babylonisches Liebespaar, das sich, um dem Widerstande der Eltern gegen ihre Verbindung zu entfliehen, durch eine Spalte in der Wand der einander benachbarten Häuser verabredete, beim Grabmal des Ninos zusammenzukommen. Thisbe kommt zuerst, flieht aber vor einem Löwen und verliert ihr

Gewand, das der Löwe zerreißt; Pyramus wähnt Thisbe von Löwen zerrissen und ersticht sich selbst. Thisbe findet ihn und ersticht sich ebenfalls. — Opern und an Shakespeare's bekannte Burleske im „Sommernachtstraum" anlehnende Parodien: „Pyramus und Thisbe's getreue und festverbundene Liebe", deutsche Oper von Siegm. Kusser [Cousser] (Hamburg 1694, Text von Schröder, drei Akte), *Pyrame et Thisbé*, nicht gegebene franz. Oper von Louis Marchand (ca. 1700), *Pyramus and Thisbe*, engl. kom. Maskenspiel nach Shakespeare von Rich. Leveridge (London 1716), *Pyrame et Thisbé*, große Oper in fünf Akten mit Ballett von Franc. Rebel jun. mit Franç. Francoeur (Paris, 17. März 1726, Text von La Serre), *Pyramus and Thisbe*, engl. Parodieoperette [mock opera] von J. F. Lampe (London 1745), *Piramo e Tisbe*, Pasticchio von Chr. Will. v. Gluck (London 1746, aus den besten Nummern der vorher bewährten Gluck'schen Opern zusammengestellt; das Fiasko dieses Werkes brachte Gluck zum Nachdenken und führte ihn auf die Vertiefung des Ausdrucks), *Pyramo y Thisbe*, span. Oper von Luis Mison (Madrid ca. 1760), *Piramo e Tisbe*, ital. Opern von Joh. Ad. Hasse (1769), Venanzio Rauzzini (München 1769), Giov. Batt. Borghi (Florenz 1783), Franc. Bianchi (Neapel 1786, Text von Sertor), Gaet. Andreozzi (Neapel 1803), Nic. Ant. Manfroce (Neapel 1811) und Duca Riario-Sforza (Neapel ca. 1825), *Pyrame et Thisbé*, franz. Melodram von J. Bapt. Rochefort (Kassel 1782), lyr. Szene mit Orchester von Ant. Laur. Baudron (Paris 1783), und Kantate von Théod. Labarre (Paris 1823), und „Pyramus und Thisbe", Singspiel von Anton Eberl (Wien 1794), Duodram von Georg Fuß (Preßburg ca. 1795), Franz Stanisl. Spindler (Breslau und Wien ca. 1798), Ballett von Peter von Winter ([Mannheim 1776 und] Berlin 1796, Text von Lauchery), kom. Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (= „Schloß Hünefeld", Breslau 1814), kom. Oper von Ludwig Gellert (Frankfurt a. M., 4. Sept. 1872) und Singspiel von Oskar Weil (San Francisco 1879, Text von Peter Robertson).

Pyrrhus, König von Epirus (313 bis 272 v. Chr.), ist der Held der Opern: *Pirro*, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1675, Text von Minato), Gius. Ant. Vinc. Aldovrandini (Venedig 1704), Franc. Gasparini (Rom 1717) und Ferd. Paer (Wien 1798), *Pirro re d'Epiro*, ital. Oper von Nic. Ant. Zingarelli (Mailand, Anfangs 1792, Text von Gamerra, drei Akte), *Pirro e Demetrio*, ital. Oper von Gius. Fel. Tosi (Venedig 1690, Text von Morselli) und Aless. Scarlatti (Neapel 1697 und London 1709), „Pyrrhus", deutsche Oper von Nic. Ad. Strungk (Leipzig 1696), *Pyrrhus*, franz. Oper von Jos. Nic. Pancr. Royer (Paris, 26. Okt. 1730, Text von Fermelhuis), und „Pyrrhus in Delphi", deutsche Oper von Eugen Seydelmann (Breslau 1834, Text von Conway und Waterford Perglaß).

Pyrrhus et Polyxène s. „Polyxena".

Pythia (= *Apollinis ludi*), lateinisches Drama mit Musik von Wenzel Pichl (Großwardein ca. 1765).

Pytláci (= „Die Wildschützen"), czechische Oper von Jos. Rich. Rozkošny (Prag ca. 1880).

Q.

[La] quacquera spirituosa, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1783 und Wien 1789).

[La] quaderna di Numi, ital. Oper von L. Canepa (Bologna, Sept. 1871).

[I] quadri parlanti, ital. Oper von Luigi Gasp. Pac. Spontini (Palermo 1800). Vgl. *Tableau parlant* u. d. ff.

[Il] quadro animato, ital. Kantate von Georg Chr. Wagenseil (1760 auf Schloß Gokdeck bei Fürst Trautson). Vgl. d. v.

[Il] quadro parlante, einakt. ital. kom. Opern von Mario Aspa (Neapel, Nov. 1834) und Cesare Bacchini (Florenz, April 1871). Vgl. d. vv.

[Il] quadromaniaco, ital. Oper von Eman. Borgatta (Genua, Nov. 1835).

Quai malaquais, einakt. franz. Operette von Amedée de Roubin (Paris, 6. Juli 1866).

[The] quaker, engl. Oper in zwei Akten von Ch. Dibdin (London 1775, Text vom Komponisten).

[Le] quaker en France (= *Allons, ça va*), franz. kom. Oper von L. Abel Beffroy de Reigny (Paris 1793).

[The] quaker's opera, engl. Vaudeville von Thom. Walter (London 1729), Nachahmung der *Beggar's opera*.

[Die] Quäkerfamilie, einakt. Operette von Ludw. Wilh. Reuling (Wien, 5. Jan. 1835, Text n. d. franz.).

Quand dieu est dans le ménage, dieu le garde, franz. einakt. Operette, gedichtet und komponiert von Pauline Thys [Mme. Sébault] (Paris, Febr. 1861, privatim).

Quand les chats n'y sont pas, franz. Operette von Lod. Lataste (Bordeaux, 28. März 1868, Text von Brunet).

Quand on n'a pas de parapluie, einakt. franz. Operette von Edé (Paris, Okt. 1875, Text vom Komponisten).

Quand on aime, franz. kom. Oper von Merguery (Lisieux 1882).

Quanti cani attorno ad un osso, einakt. ital. Operette von Giuf. Gargano (Neapel, 14. Febr. 1846).

Quanti casi in un sol giorno s. *Gli Assassini*. Die dort genannte zweiaktige Oper von Vitt. Trento wurde aber bereits 1801 in Venedig und 1808 auch in Dresden aufgeführt. Eine Oper *Quanti casi in un sol giorno* brachte auch Giov. Batt. Croff (Mailand, 8. Nov. 1834). — Die Musik des Balletts „Die Assassinen" ist von Joh. Forster.

[I] quanti gialli, ital. Oper von Gravillé (Neapel 1839).

[Une] quarantaine au Brésil, franz. kom. Oper in drei Akten von Jacques Reine (Paris [Dijon], 31. Dez. 1847, Text vom Komponisten).

[Un] quart d'heure de Rabelais s. „Rabelais".

[Un] quart d'heure de silence, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris, 1. Juni 1804, Text von Guillet). Im Sujet identisch mit B. Ans. Weber's „Wette" [s. d.].

Quartier auf Lebenszeit, einakt. Operette von Wilhelm Wetterhahn (Berlin ca. 1870, Text von F. Becker).

[The] quartette, engl. Oper von Will. Hawes (London 1836).

[Der] Quasimann, Oper von Franz Danzi (München 1799).

Quasimodo, ital. Oper von F. Pedrell (Barcelona, April 1875, Text nach Victor Hugo's *Nôtre-Dame de Paris*). Vgl. „Esmeralda".

[Les] quatre cents femmes d'Ali-Baba, franz. Operette in zwei Akten von Ad. Ribelle (Paris, März 1872,

Text von Elie Frébault). Vgl. „Ali-Baba".

[Les] quatre fils d'Aymon s. „Haimonskinder".

[Les] quatre journales, nicht aufgeführte einakt. Operette von Fr. von Campenhout (ca. 1825).

Quatre maris pour un, einakt. franz. Singspiel von J. P. Solié [Soulier] (Paris, 26. April 1801).

[Les] quatre parties du monde, franz. Ballettoper von J. J. Henri Mion (Versailles 1745), auch vom Herzog de la Tremoille (1740 beim Herzog von Orleans, Text vom Komponisten). Vgl. *Quattro parti del mondo.*

[Les] quatre saisons, franz. Pastorale von Joh. Christ. Schmidt (Dresden, 23. Sept. 1719, Text von Poisson). Vgl. *Quattro stagioni.*

[I] quattro conti, ital. Oper von Dal Vesio (Turin 1873).

[I] quattro elementi, ital. Oper von . . . . (München 1657, Text von G. B. Maccioni).

Quattro mariti e due moglie, ital. Oper von Gius. Lombardo [Lombardini] (Neapel ca. 1835).

[Le] quattro nazioni, ital. Opern von Nic. Piccini (Neapel 1775) und Vinc. Puccitta (London 1809).

[I] quattro pazzi, ital. Oper (Jugendwerk) von Nic. Ant. Zingarelli (Neapel ca. 1780 im Konservatorium).

Quattro prigionieri ed un ciarlatano, einakt. ital. Opera buffa von Pasq. Sogner (Turin 1832).

[I] quattro rusteghi, ital. kom. Oper von Vinc. Moscuzza (Florenz, 5. Juni 1875, Text nach Goldoni).

[I] quattro rivali in amore, angeblich ital. Oper von Gaet. Marinelli, vermutlich identisch mit desselben *Tre rivali* [s. d.].

[Le] quattro stagioni, ital. Opern von Luigi Caruso (Neapel 1784) und Marcello Bernardini (Albano 1788).

Queen Mab, engl. Oper von Ch. Dibdin (London 1769). Vgl. „Romeo und Julie" [Berlioz].

[The] queen's masque of beauty, engl. Maskenspiel von Alf. Ferrabosco (London, 6. Jan. 1605 im Palast von Whitehall bei Hofe durch Königin Anna und ihre Hofdamen, Text von Ben Johnson). Vgl. d. f.

[The] queen's masque of blackness, von denselben Autoren und Darstellern (London, am Sonntag nach dem Dreikönigsfest 1608).

[La] quenouille de la reine Berthe, franz. kom. Oper in drei Akten von Jules Costé (Perpignan, Juni 1858, Text vom Komponisten). Die Heldin ist Bertha, „die Spinnerin", s. „Bertha".

[La] quenouille de verre, franz. Operette von Ch. Grisart (Paris, 7. Nov. 1873, Text von Millaud und Moreno).

Quentin Durward, engl. Oper in drei Akten von Henri Laurent (London 1848), und franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Aug. Gevaert (Paris, 25. März 1858, Text von Cormon und Carré).

Quentin Metsys, franz. Opern von Léon Jouret (Brüssel 1865, privatim, Text von Covelier, einaktig), Auguste Tennstedt (*Quinten Metsys = Liefde en kunst*, vlämisch, Text von Van Even, Brüssel, 25. Sept. 1871, privatim, drei Akte), Albert Jacquet (= *Le forgeron d'Anvers*, Verviers, 14. März 1881, Text von Delmotte, einaktig), und Mlle. Dell' Acqua (Brüssel, März 1884, privatim, einaktig).

Qui conte sans son hôte, einakt. franz. kom. Oper von Léon Meneau (La Rochelle, 10. Dez. 1860, Text von Gust. Mareschal).

Qui s'y trotte s'y pigne, franz. Operette von Eug. Baron (Havre, 19. Okt. 1872).

[La] queue du diable, einakt. franz. Operette von Firmin Bernicat (Paris 1873).

Quien complace la deidad acierta a sacrificar, span. Oratorium von Don Manuel Pla (Madrid 1757, Text von Ramon de la Cruz).

Quien manda, manda, span. Oper in zwei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1865).

Quien porfia mucho alcanza, einakt. span. Oper von Man. d. P. Vic. Garcia (Madrid 1805).

[I] **quindeci**, ital. Oper von Luigi Bordèse (Turin 1842, Text von Leop. Tarantini).

Quinten s. *Quentin.*

Quinto Fabio s. „Quintus Fabius".

Quinto Fabio Rutiliano, ital. Oper von Gius. Nicolini (Wien 1811).

Quinto Lucrezio proscritto, ital. Oper von Lorenzo Cattani (Pisa ca. 1710, Text von Moniglia).

Quintus Fabius Maximus [Cunctator], der besonnene Feldherr der Römer im zweiten punischen Kriege, ist der Held der italienischen Opern *Quinto Fabio* von Dimitri Bortniansky (Modena, 26. Dez. 1778, Text von Metastasio), Ferd. Gius. Bertoni (Padua 1778), Luigi Cherubini (Alessandria 1780 und in neuer Bearbeitung Rom, Jan. 1783, drei Akte), Gaet. Marinelli (Rom und Neapel 1791) und Dom. Puccini (ca. 1800). Vgl. *Fabius* u. d. v.

[Le] **quinze août aux champs**, dramat. Kantate von Ernest Boulanger (Paris, 15. Aug. 1862, Text von Mich. Carré).

[Le] **quinze juillet**, einakt. Ballett von Ch. L. Hanssens (Brüssel, 9. Juli 1825).

[Le] **quiproquo** (= *Le volage fixé*), franz. Singspiel in zwei Akten von Fr. André Danican Philidor (Paris, 6. März 1760, Text von Mouston). Vgl. d. f.

[Il] **quiproquo**, ital. Oper von Fern. Orlandi (Mailand 1812).

[Les] **quiproquos espagnols**, franz kom. Oper in zwei Akten von Franç. Devienne (Paris, 10. Dez. 1792, Text von Dejaure).

[Les] **quiproquos nocturnes**, einakt. franz. kom. Oper von A. de Morange (Paris ca. 1799).

Quiroco et Cristi, einakt. franz. kom. Oper von Eug. Hutoy (Lüttich, 8. Febr. 1872, Text von Stanislaus).

[La] **quittance de minuit**, franz. einakt. Singspiel von P. Jos. Alph. Varney (Paris, 6. Jan. 1852).

R.

Rabagas, ital. Oper von Nic. de Giosa (Neapel 1882).

[El] **rabano por las hojas**, einakt. span. Zarzuela von Franc. As. Barbieri (Madrid, 22. Jan. 1866).

[Der] **Rabe**, Singspiel von Andr. Romberg (Bonn 1791). Vgl. *Ravnen.*

Rabelais, franz. kom. Oper in drei Akten von Prestreau (Rouen, März 1883, Text von Noyer und Gribouval); *Un quart d'heure de Rabelais*, einakt. franz. Operette von Giov. Luigi Bazzoni (Paris 1858). Der Held ist der berühmte französische Satiriker. Vgl. *Pantagruel.*

[Die] **Rache**, romant. Singspiel von Jos. Rösler (= „Das Räuberschloß", Prag, 26. Dez. 1808, drei Akte). Eine einakt. russische Oper „Die Rache" schrieb Anton Rubinstein (Petersburg 1858, Text von Jemtschetschnikoff).

[Die] **Rächer**, her.-romant. Oper in drei Akten von L. Al. Balth. Schin-

delmeisser (Pest, 4. April 1846, Text von Otto Prechtler).

[Les] racoleurs, franz. Singspiel von Vadé (Text mit Melodien 1756 in Paris gedruckt), auch franz. Operette von Marquis Colbert-Chabannais (Paris, 8. Juni 1870 bei Duprez, Text von Ed. Duprez).

Radamisto s. „Rhadamistos".

[La] Radegonda, *regina di Francia*, ital. Oratorium von Attilio Ariosti (Bologna 1693, Text von B. Taroni). Vgl. *Rodogonde.*

Rafaela, Operette in drei Akten von Max Wolf (München, März 1884, Text von Schnitzer und Schirmer).

Rafaelo, Rafaello, Raffaelo s. Raphael Sanzio.

Rafaello le chanteur, einakt. franz. kom. Oper von Guill. Willent-Bordogni (Paris, 28. Mai 1877, Text von Legentil und Ryan).

Raggio d'amore, ital. Operette von Giulio Litta (Mailand, 6. April 1879, Text von d'Ormeville).

[Il] raggiratore di poco fortuna, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1776).

[I] raggiri a sorpresa, ital. Oper in zwei Akten von Gius. Farinelli (ca. 1804).

[I] raggiri amorosi, ital. Opera buffa von Fern. Orlandi (Mailand, Juni 1806).

[I] raggiri ciarlataneschi, ital. Opera buffa in zwei Akten von Valent. Foravanti (Neapel 1802).

[I] raggiri della cantatrice, ital. Opera buffa von Franc. Maggiore (Neapel 1745).

[I] raggiri della serva, ital. Opera buffa in zwei Akten von Pietro Guglielmi (Neapel 1774).

[I] raggiri scoperti, ital. Opera buffa von Giac. Tritto (Rom 1786, zwei Akte) und Angelo Tarchi (Rom 1791).

[Il] ragguaglio della fama, ital. Serenate von G. Batt. Pederzuoli (Wien 1680).

Ragonde s. *Amours de Ragonde.*

Rahabba, span. biblische Oper in vier Akten von Don Francisco de Paula Sanchez-Gabañach (Barcelona, 23. März 1867, Text vom Vater des Komponisten).

Raimondi, Pietro, äußerst fruchtbarer ital. Komponist, geb. 20. Dez. 1786 in Rom, gest. 30. Okt. 1853 daselbst, schrieb die italienischen Opern: *Le bizarrie d'amore* (1807), *La forza dell' immaginazione (= Il battuto contento)*, *Ero e Leandro*, *Eloise Werner*, *L'oraclo di Delfi* (Kantate), *Il fanatico deluso*, *Lo sposo agitato*, *Amuratte secundo*, *La lavandaja*, *Il trionfo di Tito*, *Andromacca*, *Il sacrifizio d'Abramo*, *Radamisto e Zenobia*, *I Madianiti*, *L'esaltazione di Mardocheo*, *Il dissoluto punito*, *Ciro in Babilonia*, *Le nozze de' Sanniti*, *I minatori Scozzesi*, *La caccia di Enrico IV.*, *La donna colonello*, *Le finte Amazzoni*, *Argia* (Kantate), *Berenice in Roma*, *Il disertore*, *Il morto in apparenza*, *Sapienti pauca*, *Il principe feudatario*, *Don Anchise Campanone*, *Un castellino di fiori*, *L'infanzia accusatrice*, *La gioja publica*, *Il terno del lotto stornato*, *A mezza notte*, *Il ventaglio*, *La vita d'un giocatore*, *La fidanzata del parrucchiere*, *Elato*, *Il nemico degli ammogliati*, *I parenti ridicoli*, *L'orfana russa*, *Isabella degli Abennanti*, *Il tramonto del sole*, *Gli artifici d'amore*, *Vinclida*, *Palmetela maritata*, *Il presidente disgraziato*, *Salvator Rosa*, *Il trionfo d'amore*, *Il vendimento*, *Raffaelo Sanzio d'Urbino*, *Peggio il remedio del male*, *Il fausto arrivo*, *Sueno I.*, *Il caffetiere*, *Francesco Donato*, *Il trionfo delle donne*, *La verdumarra del puorto* und *La stanza da letto* (1846), ferner von 1812—1828 in Neapel die Ballette: *L'orfano*, *Rosmunda*, *La caduta de' Giganti*, *La promessa mantenuta*, *I pazzi per forza*, *Un' ora*, *Irene d'Erstal*, *La morte d'Ippolito*, *L'orda selvaggia*, *L'orfanella di Ginevra*, *La morte*

d'Achille, *Giafar*, *I due geni*, *Ottaviano in Egitto*, *Pamila*, *Giulio Sabino*, *L'oracolo in Caulina*, *Delitto e punizione*, *L'isola della fortuna* und *Amina*, und die biblischen Opern (Oratorien): *Giuditta*, *Ruth*, *Il giudizio universale*, *Mosè al Sinai*, *Putifar*, *Giuseppe giusto*, *Giacobbe* (die letzten drei eine Trilogie bildend, zuerst nacheinander, dann miteinander [gleichzeitig] aufgeführt). Raimondi war derjenige, in welchem die gesteigerte Polyphonie der römischen Schule ihre letzte Nachblüte feierte. Er schrieb viele Fugen, Messen ꝛc., in denen geradezu stupende Kombinationen gemacht sind (z. B. eine 64stimmige Fuge, die sich in 16 vierstimmige zerlegen läßt).

Raimondin s. „Melusine".

[La] raison, l'hymen et l'amour, einakt. franz. kom. Oper von Taix (Paris, 30. Jan. 1804, Text von Patrat jun.).

[Le] Rajah de Mysore, einakt. franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 21. Sept. 1869, Text von Chivot und Duru).

Ramah-Droogh, engl. Oper von Jos. Mazzinghi mit Will. Reeve (London 1798).

Rameau, Jean Philippe, geb. 25. Sept. 1683 zu Dijon, gest. 12. Sept. 1764 in Paris, schrieb die französischen Opern: *Samson* (1730), *Hippolyte et Aricie*, *Les Indes galantes*, *Castor et Pollux*, *Les fêtes d'Hébé* (= *Les talents lyriques*), *Dardanus*, *La princesse de Navarre*, *Les fêtes de Polymnie*, *Le temple de la gloire*, *Les fêtes de l'Hymen et de l'Amour* (= *Les dieux en Egypte*), *Zaïs*, *Pygmalion*, *Platée* (= *Junon jalouse*), *Naïs*, *Zoroastre* (Neubearbeitung des *Samson*), *Acanthe et Céphise*, *La guirlande* (= *Les fleurs enchantées*), *Daphné et Eglé*, *Lysis et Délie*, *La naissance d'Osiris* (= *La fête de famille*), *Zéphire*, *Nélée et Myrthis*, *Jo*, *Le retour d'Astrée*, *Anacréon*, *Les surprises de l'amour*, *Les Sybarites*, *Les Paladins* (1760), weiter die nicht aufgeführten: *Abaris* (= *Les Boréades*), *Linus* und *Le procureur dupé* und die nicht beendete *Roland*. Außerdem sind anzuführen seine Divertissements zu: *L'endriague*, *La rose*, *Le faux prodige*, *L'enrôlement d'Arlequin* und *Les courses de Tempe* und die Kantaten: *Thétis*, *L'impatience*, *La musette*, *Aquilon et Orithie* (*L'enlèvement d'Orithie*), *Le berger fidèle*, *Orphée*, *Les amants trahis*, *Médée* und *L'absence*.

Ramesse (= *Gli Arabi in Egitto*), ital. Ballett von Portelibero (Mailand, 5. Juni 1819, Buch von Fabbri).

[La] rancune trompée, einakt. franz. kom. Oper von Luigi Piccini (Paris, 20. Okt. 1819, Text von Marmontel).

Randrusia Justiae urbs insignis *eximia virtute pii herois Nicolai Ebboniae liberata*, latein. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg, 3. Sept. 1751, durch die Studenten).

[Der] Rangstreit, Singspiel von S. J. M. (Textdichter? Chemnitz 1783).

Raollo, ital. Oper von Ant. Leal-Moreira (Lissabon 1791). Vgl. d. ff.

Raoul Barbe-Bleue s. „Blaubart".

Raoul de Coucy s. *Gabriella di Vergy*.

Raoul de Crequi. Die älteste Oper über dieses Sujet ist das französische dreiaktige Singspiel *Raoul sire de Créqui* von Nic. Dalayrac (Paris, 31. Okt. 1789, Text von Monvel); ein Ballett „Raoul, Herr von Crequi" arrangierte Vigano (Berlin 1797, wohl mit Dalayrac's Musik), italienische Opern *Raoul di Crequi* brachten: Sim. Mayr (Mailand, 26. Dez. 1809, Text von Romanelli), Franc. Morlacchi (Dresden, im April 1811), Valentino Fioravanti (Neapel 1811, drei Akte) und Franc. Altavilla (Turin, ca. 1848).

Raphael Sanzio, eigentlich Raffaelo Santi (geb. 1483 zu Urbino, gest. 1520 zu Rom), der ideale unübertrof-

fene Maler und seine Liebe zu der (ihrem wahren Namen nach) unbekannten, vielleicht nur fingierten) Fornarina, ist der Held von *Raffaelo Sanzio d'Urbino*, ital. von Pietro Raimondi (Neapel 1839, drei Akte), „Rafael Sanzio", Operette von Cornelius Gurlitt (ca. 1860, nicht gegeben), *Raphaël*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Giunti Bellini (Paris, 28. Mai 1873, Text von Méry) und *Raffaelo e la Fornarina*, ital. Opern von Chissotti (Turin, 30. Sept. 1874) und Ernesto Sebastiani (Rom, Aug. 1878, Text vom Komponisten).

[Un] **rapacion de Candas**, span. einakt. Zarzuela von Gabr. Balart (Barcelona, Aug. 1866).

[The] **rape of Europa by Jupiter**, anonymes engl. Maskenspiel mit Musik (London 1694 bei Hofe). Vgl. *Ratto di Europa*.

[The] **rape of Helen**, anonyme engl. Parodie-Operette [mock-opera] (London 1737, nicht gegeben). Vgl. „Paris und Helena".

[The] **rape of Proserpine** vgl. „Proserpina".

[Il] **rapimento**, ital. Opera buffa von Placido Mandanici (Mailand, 26. Sept. 1837, Text von Rossi) und Gugl. Pincherle (Perugia 1863).

[Il] **rapimento delle spose veneziane**, ital. Oper von Gaet. de Lauretis (Civita vecchia, Juli 1844, Text von Pio Barbieri).

[Il] **rapimento di Cefalo**, eines der ältesten dramatischen Musikwerke im recitativischen Stil, Dichtung (fünf Akte und Prolog) von Gabriello Chiabrera, Musik von Giul. Caccini (Florenz, 9. Okt. 1597 zur Vermählung von Maria de' Medici mit Heinrich IV. von Frankreich). Das Werk erschien 1600 in Druck. Vgl. *Ratto di C.*

[La] **rappressaglia**, ital. kom. Opern von Jos. Hartmann Stunz (Mailand, 2. Okt. 1819, Text von Romani, zwei Akte, deutsch als „Schloß Lowinsky"), Joh. Nepom. Frhr. von Poißl (München 1819), Franc. Cianciarelli (Rom 1822) und Sav. Mercadante (Cadix 1829).

[La] **rassemblance supposée**, franz. kom. Oper von Othon Jos. Vandenbroeck (Paris 1788).

[Le] **rassuscité**, einakt. franz. Operette von P. Martyns (Paris, Jan. 1877).

Rastrelli, Josef, geb. 14. April 1799 in Dresden, gest. 14. Jan. 1842 daselbst, schrieb die Opern: *La distruzzione di Gerusalemme* (1816), *La schiava Circassa, Le donne curiose, Velleda, Amina*, „Salvator Rosa" (= „Zwei Nächte in Rom"), „Bertha von Bretagne" und „Die Neuvermählten" (1839).

[Le] **rat de ville et le rat des champs**, einakt. franz. Operette von Jos. Bern. de Coningk mit J. Bapt. Ed. Montaubry (Paris, ca. 1855).

[De] **rat in de val**, einakt. vläm. kom. Oper von C. J. Souweine (Brüssel 1861, Text von Versnaien).

Rataplan, der kleine Tambour, kom. Oper von Ferd. Pillwitz (Bremen 1831).

[Das] **Rätsel**, kom. Singspiel in zwei Akten von Friedr. Hugo Frhr. von Kerpen (Würzburg 1791).

[Der] **rätselhafte Gast**, einakt. Operette von W. Fischer (Dresden, Febr. 1863, Text von G. Räder).

Ratibor und Wanda, nicht aufgeführte Oper in zwei Akten von Karl Friedr. Rungenhagen (ca. 1810).

[Der] **Rattenfänger von Hameln**, romant. Singspiel in drei Akten von Franz Gläser (Berlin, 15. Okt. 1837, Text von C. P. Berger), romant. Oper in fünf Akten von Viktor E. Neßler (Leipzig 19. März 1879, Text von Fr. Hofmann nach Jul. Wolff's Erzählung), Operette von Ad. Neuendorff (New York, Nov. 1880) und kom. Oper in vier Akten von Wenzel Theod. Bradsky (Berlin, 12. Mai 1881, Text von Jendersky).

[Il] **ratto d'Elena** s. „Paris und Helena". Vgl. *Rape of Helen*.

[Il] **ratto d'Europa**, ital. Opern von

Franc. Manelli (Parma 1653, Text von Elvezio Sandri) und Giul. Ces. Grazzini (Ferrara 1689). Vgl. *Rape of Europa* und *Enlèvement d'Europe.*

[Il] ratto d'Irene, ital. Oper von Franc. del Prete (Viareggio, 17. Juni 1838).

[Il] ratto della sposa, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Genua 1769).

[Il] ratto delle Sabine s. „Sabinerinnen".

[Il] ratto di Cefalo, ital. Oper von Andrea Mattioli (Ferrara 1651, Text von Berni). Vgl. *Rapimento di C.*

[Il] ratto di Proserpina s. „Proserpina".

[Der] Raub der Helena s. „Paris und Helena".

[Der] Raub der Sabinerinnen s. „Sabinerinnen".

[Die] Räuber, Schiller's kraftstrotzendes dramatisches Erstlingswerk, diente einer Anzahl von Opern zur Unterlage, nämlich den italienischen *I masnadieri* (s. d.), *I briganti* (s. d.), *Riccardo Moor* (s. d.) und der deutschen „Die Räuber" von Löschinger (Pest, Dez. 1843, drei Akte).

[Die] Räuber in den Pyrenäen, span. Oper von Bas. Basilj (Madrid 1841, drei Akte).

[Die] Räuber in den Strapatzen, Parodie-Operette von Ad. Müller (Wien, ca. 1830).

[Die] Räuberbraut, romant. Singspiel von Ferd. Ries (Frankfurt a. M., 15. Okt. 1828, Text von Chr. W. Häser, drei Akte) und Karl Appel (Dessau 1840).

[Die] Räuberburg *(Röverborgen)*, dän. Oper von Fr. Kuhlau (Kopenhagen 1814, Text von Öhlenschläger).

Räuberliebe, Oper von Karl Friedr. Weitzmann (Reval 1834).

[Unter] Räubern s. „Unter Räubern".

[Das] Räuberschloß s. „Die Rache".

[Der] Raubritter, Pantomime mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1823).

[Der] Rauchfangkehrer, deutsches Singspiel in drei Akten von Ant. Salieri (Wien 1781, Text von Dr. Auernbrugger).

Ravnen (= *Broderproven*, deutsch: „Der Rabe" oder „Die Bruderprobe",) dänische Mährchenoper in drei Akten von J. P. E. Hartmann (Kopenhagen, 29. Okt. 1832, Text von H. C. Andersen nach Gozzi's Erzählung). Vgl. „Rabe".

[Le capitaine] Raymond, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Bapt. Colyns (Brüssel, April 1881, Text von Coveliers).

Raymond *(= Le secret de la reine)*, franz. kom. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 5. Juni 1851, Text von Rosier und de Leuven).

Raymond and Agnes, engl. Ballett von Will. Reeve (London 1797) und engl. Oper in drei Akten von Edw. James Loder (Manchester 1855 und London 11. Juni 1859, Text von Fitzball).

Raymond de Toulouse, franz. kom. Oper in drei Akten von Ch. Gabr. Foignet und Franc. Foignet, Vater und Sohn (Paris, 16. Sept. 1802, Text von Gilb. de Pixérécourt).

[El] rayo del sol, span. kom. Oper von Salvador Giner (Valencia, Mai 1883.)

[The] razor-grinder, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1776, Text vom Komponisten). Vgl. „Scheerenschleifer".

[Il] re alla caccia, ital. Singspiele von Bald. Galuppi (Venedig 1763 und Pisa 1769, Text von Fegejo), Felice Alessandri (London 1769) und Gius. Ponzo (Malta 1775). Vgl. „Jagd", *Chasse* und „Heinrich IV."

[Il] re del dolor in Gesù Cristo coronato di spine, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien, 31. März 1722, Text von Pariati).

[Il] re infante, ital. Opern von Carlo Pallavicino (Venedig 1683, Text von Matt. Noris) und Giac. Ant. Perti (Bologna 1694, derselbe Text).

[Il] re Maccarone, ital. Operette von Conti (Rom, 13. Mai 1880, Text von Ovidi).

[Il] re Manfredi s. „Manfred". Nachzutragen die Opern dieses Titels von Andrea Casilini (Genua, Okt. 1872, doch schon 1856 geschrieben) und Carlo Sessa (Mailand, Aug. 1884).

[Il] re pastore 1) (= *Galatea*), ital. Oper auf einen Text von Villati, komponiert von Christ. Nichelmann, K. Heinr. Graun, J. J. Quanz und (?) Friedrich II. (Berlin, 4. Aug. 1747). — 2) Ital. Opern auf ein den Aufenthalt Alexander's d. Gr. (s. d.) in Sidon und die Erhebung des Abdolonimos (s. d.) vom Hirten zum Vizekönige behandelndes Textbuch von Metastasio, komponiert von Josef Bonno (Schönbrunn bei Wien 1751), Joh. Friedr. Agricola (Berlin 1752), Gius. Sarti (Venedig 1753), Joh. Ad. Hasse (Hubertusburg bei Dresden, 7. Okt. 1755, drei Akte), Chr. Will. von Gluck (Wien 1756), Nic. Jomelli (Stuttgart 1757), Gius. Zonca (München 1760), Nic. Piccini (Neapel 1760), Joh. Christ. Richter (Dresden 1762), Pietro Guglielmi (Neapel 1767), Franc. Uttini (Venedig ca. 1773), Wolfgang Amadeus Mozart (Salzburg, 23. April 1775, zwei Akte, zur Feier der Anwesenheit des Erzherzogs Maximilian), Matteo Rauzzini (Dublin 1784), Franc. Paolo Maur. Parenti (Neapel 1788) und Luciano Xav. dos Santos (Lissabon 1793).

[Il] re Teodoro s. *Teodoro.*

Rea Silvia s. „Rhea Silvia".

[Die] Rebe, Ballett in drei Akten (fünf Tableaux) von Anton Rubinstein (1882—1883, Text von P. Taglioni, Grandmougin und Hansen). Sujet: eine menschliche Liebesgeschichte und die Verleitung des Bräutigams durch die Königin der Reben. Die Weine verschiedenster Nationalitäten sind personifiziert und führen charakteristische Tänze auf, kämpfen mit den Rebläusen (Phylloxeren) und siegen über dieselben mit Hilfe der Wissenschaft.

Rebecca, ital. Opera seria von Bartol. Pisani (Mailand, 4. Nov. 1865, Text von Piave), auch engl. Oratorium von Joh. Christ. Smith [Schmid] (London 1761).

Rechtschaffenheit und Liebe, Singspiel von Ernst Wilh. Wolf (Weimar 1782).

Recimero s. „Ricimer".

[Le] récompense patriotique, einakt. franz. kom. Oper von . . . (Brüssel 1790).

[La] réconciliation, einakt. franz. Operette von Georges Rose (Paris 1867).

[La] réconciliation villageoise, einakt. franz. Singspiel von Tarade (Paris, 15. Juli 1765, Text von Laribardière, überarbeitet von Poinsinet).

[The] recruiting sergeant, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1769, Text von Bickerstaff). Vgl. „Rekrutenaushub".

[Les] recruteurs, franz. kom. Oper in drei Akten von L. J. Alfr. Lefébure-Wély (Paris, 13. Dez. 1861, Text von Jaillais und Vulpian).

Recuerdos de gloria, span. einakt. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1858).

[The] red cross knights, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1799).

[The] redemption, engl. Oratorium von Ch. Gounod (Birmingham 30. Aug. 1882 unter Leitung des Komponisten, eigens für dieses Musikfest geschrieben); ein franz. Oratorium *La redemption* schrieb Giul. Eug. Abr. Alary (Paris, April 1850, Text von Deschamps, fünf Akte).

[Das] redende Bild [Gemälde], Singspiel von Karl David Stegmann (Königsberg 1774). Vgl. *Tableau parlant* und *Quadro parlante.*

[La] rediviva, ital. Oper von Paolo Carrer (Mailand, Febr. 1856).

[La] réduction de Paris, franz.

Oper in drei Akten von Franc. Bianchi (Paris, 30. Sept. 1775, Text von du Rosoy).

[Il] reduce di Mosca, ital. Oper von Grilli (Turin 1854).

[La] reedificazione di Gerusalemme, ital. Oper von Nic. Ant. Zingarelli (Florenz, ca. 1812). Vgl. „Jerusalem".

[Los] regalos, einakt. span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1865).

[Die] Regatta von Venedig (= „Die Liebe unter den Gondoliers"), Singspiele von J. S. Sander (Öls 1796) und Wilh. Fließ (Berlin, 3. Aug. 1798, Text von Bürde).

[Die] Regenbrüder, Oper von Ignaz Lachner (Stuttgart 1839, Text von Mörike).

[Der] Regent, Oper von Saupe (Görlitz 1855).

[Il] reggente, ital. Oper von Sav. Mercadante (Turin, 3. Febr. 1843, Text von Cammarano).

[La] reggia d'Imeneo, ital. Oper von Joh. Gottl. Naumann (Dresden 1783).

[I] regi equivoci, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1697, Text von Matteo Noris).

[The] regicide, engl. Oper von Ch. Lucas (London, ca. 1840, drei Akte).

Régilde, nicht gegebene zweiaktige franz. kom. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (ca. 1840).

[Der] Regimentstambour, Operette in zwei Akten von Karl Millöcker (Wien, 23. Okt. 1869).

Regina, nicht aufgeführte Oper von Gustav Albert Lortzing (ca. 1848 geschrieben).

[La] regina creduta re, ital. Oper von Marc Ant. Buononcini (Venedig 1706, Text von Matt. Noris).

[La] regina de' Volsci, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1690, Text von Nic. Minato zum Geburtstag der Kaiserin Eleonore).

[La] regina del Nepal, ital. Opera seria von Giov. Bottesini (Turin, 25. Dez. 1880, Text von Tomm. da Sciacca).

[La] regina di Castiglia, ital. Oper von Edoardo Guindani (Parma, Febr. 1876).

[La] regina di Cipro s. „Catarina Cornaro".

[La] regina di Golconda s. Aline.

[La] regina di Leone (= *Una legge spagnuola*), ital. Oper in drei Akten von Angelo Villanis (Venedig 1851, Text von Gianchetti).

[La] regina di Scozia, ital. Oper von Sgra. Fiorenza Stuard-Stressa (ca. 1883). Vgl. „Maria Stuart".

Regina e contadina, ital. Oper von Enr. Sarria (Neapel 1882).

Regina e favorita, ital. Oper in vier Akten von Luigi Sangermano (Neapel, 24. Mai 1871).

[La] regina Sant' Orsolo, ital. Oper von Marco Zanobi da Gagliano (Florenz 1625, Text von Andrea Salvadori).

Régine (= *Deux nuits*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Ad. Adam (Paris, 17. Jan. 1839, Text von Scribe).

Reginella, ital. Oper in drei Akten von Gaet. Braga (Lecco, 15. Sept. 1871 und Mailand, Nov. 1872, Text von Ghislanzoni).

[The] regions of accomplishment, engl. Oper von Ch. Dibdin (London ca. 1784, Text vom Komponisten).

[Le] règne de douze heures, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ant. Barthélémy Bruni (Paris, 8. Dez. 1814). Vgl. „Herrschaft von zwölf Stunden". Die unter *Un jour de règne* aufgeführte Oper über dasselbe Sujet von Cavos ist übrigens nicht eine französische, sondern eine russische.

[Der königliche Prinz] Regnerus, Oper in drei Akten von Joh. Christoph Schieferdecker (Hamburg 1702). Sujet a. d. dänischen Geschichte.

[Il] regno del Messia, Oratorium von Gius. Farinelli (Neapel 1795).

[Il] regno delle Amazzoni, ital.

Oper von Agostino Accorinbani (Parma 1783).

[Il] regno galante, ital. Oper von Giov. Reali (Venedig 1727, Text von Mich. Angelo Boccardi).

Regulus, Oper von Jos. Michl (Freisingen 1782).

Reichardt, Johann Friedrich, geb. 25. Nov. 1752 in Königsberg, gest. 27. Juni 1814 auf Giebichenstein bei Halle a. S., schrieb die Opern: „Hänschen und Gretchen" (1772), „Amor's Guckkasten", „Der Holzhauer", *Il sesse galante*, *La gioja dopo il duolo*, *Artemisia* (mit Hasse), „Prokris und Cephalus", *Andromeda*, *Protesilao*, *Brenno*, *Panthée* (nicht gegeben), „Claudine von Villabella", „Erwin und Elmire", „Lilla", *Olimpiade*, „Die Geisterinsel" (= „Der Sturm"), „Tamerlan", *Rosamonda*, „Jery und Bätely", „Des Teufels Lustschloß", „Bradamante", *L'heureux naufrage* und „Der Taucher" (1811).

[La] reine Berthe s. *Berthe*.

[La] reine d'Ellore (= *Reine et bergère*), franz. Oper in zwei Akten von Ch. Amoureux (Bordeaux, Nov. 1865, privatim).

[La] reine d'un jour, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 19. Sept. 1839, Text von Scribe und Saint-Georges).

[La] reine de Chypre s. „Catarina Cornaro".

[La] reine de l'onde s. „Undine".

[La] reine de la moisson, franz. kom. Oper von Salesses (Orleans, April 1859).

[La] reine de Saba, nicht aufgeführte franz. Oper von Ant. Elie Elwart (ca. 1845) und franz. gr. Oper in vier Akten von Ch. Gounod (Paris, 28. Febr. 1862, Text von Carré und Barbier). Vgl. „Königin von Saba".

[La] reine des Gitanos, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Lartigue (Paris, 12. März 1864, Text von Henry de Bornier).

[La] reine des Péris, franz. Märchenoper in fünf Akten von Jacq. Aubert (Paris, 10. April 1725, Text von Fuzelier). Vgl. „Paradies und Peri".

[La] reine des prairies, franz. Ballett in drei Akten von Oscar Stoumon (Brüssel, 24. Okt. 1865).

[La] reine Indigo s. „Indigo".

[La] reine Jeanne s. „Johanna I. [von Neapel]".

[La] reine Mozab, einakt. franz. kom. Oper von Jul. Laur. Duprato (1859 gedruckt, nicht aufgeführt, Text von Aug. Carré).

[La] reine Topaze, franz. kom. Oper in drei Akten von Vict. Massé (Paris, 27. Dez. 1856, Text von Lockroy und Battu).

Reinecke, 1) Leopold Karl, geb. 1774 in Dessau, gest. 20. Okt. 1820 auf der Rückfahrt von Quedlinburg nach Dessau, schrieb die Opern: „Adelheid von Scharfeneck" (= „Die Rückkehr"), „Feodora", „Pervonte" (= „Die Wünsche") und „Alfred der Große"). — 2) Karl, geb. 23. Juni 1824 in Altona, schrieb die Opern: „Der vierjährige Posten", „König Manfred", „Ein Abenteuer Händel's" (= „Die Macht des Liedes") und „Auf hohen Befehl" (1886), ferner Musik zu Schiller's „Tell", die Ouvertüren „Dame Kobold" und „Aladin", die Soloszenen „Das Hindumädchen", „Mirjam's Siegesgesang" und „Almansor", das Oratorium „Belsazar", die Chorwerke (Balladen) „„Hakon Jarl" und „Die Flucht nach Ägypten" und die Märchendichtungen für Frauenstimmen und Klavier „Schneewittchen", „Dornröschen" und „Aschenbrödel".

Reinhold und Clarisse, Singspiel von Wenzel Müller (ca. 1810).

Reinthaler, Karl Martin, geb. 13. Okt. 1822 in Erfurt, schrieb die Opern: „Edda" (1875) und „Das Käthchen von Heilbronn" (1881), sowie das Oratorium „Jephtha" und die Chorwerke (Balladen) „In der

Wüste" und „Das Mädchen von Kolah".

[Der] Reisende s. „Bettelstudent" (P. v. Winter).

[Die] Reisenden in Salamanca, Singspiel von Wenzel Müller (Brünn 1783).

[Die] reisenden Komödianten, Singspiel von Jos. Michl (München 1778). Vgl. *Virtuosi ambulanti.*

[Die] Reisenden nach Holland, Singspiel von Martelli (Münster 1789).

[Die] reisenden Operisten, deutsche Version von Valent. Fioravanti's *Virtuosi ambulanti.*

Reißiger, Karl Gottlob, geb. 31. Jan. 1798 zu Belzig bei Wittenberg, gest. 7. Nov. 1859 in Dresden, schrieb die Opern: „Das Rockenweibchen", *Didone abbandonata* (1824), „Der Ahnenschatz", „Libella", „Die Felsenmühle zu Etalières", „Turandot", „Adele de Foix" und „Der Schiffbruch der Medusa" (1846), sowie das Oratorium „David" und das Melodram „Yelva".

[Die] Rekruten, Singspiel von Johann Mederitsch[Gallus] (Wien 1794). Vgl. d. ff.

[Die] Rekruten auf dem Lande, Singspiel von Karl David Stegmann (Mitau 1775, drei Akte).

[Der] Rekrutenaushub, Singspiel von Christ. Ludw. Dieter (Stuttgart ca. 1784). Vgl. d. vv. und *Recruiting sergeant.*

Rektor und General, czech. kom. Oper von Franz Skuhersky (Prag, 28. März 1873).

[El] relampajo, span. Zarzuela in drei Akten von Franc. Asenjo Barbieri (Madrid, 15. Okt. 1857).

[El] reloj de madera, span. kom. Oper von Man. d. P. Vicente Garcia (Madrid ca. 1805).

[El] reloj de Lucerna, span. Oper von Miguel Marqués (Madrid, März 1884, Text von Zapata).

[La] réligieuse Danoise (= *La communauté de Copenhague*), franz. kom. Oper in drei Akten von L. Em. Jadin (Paris 1791).

[Le] remède à la goutte s. *Créanciers.*

[The] remission of sin, engl. Oratorium von Ch. Edw. Horn (London ca. 1840).

[The] remorse, engl. Oper von Mich. Kelly (London 1814).

[Le] remplaçant, franz. kom. Oper in drei Akten von Desiré Alex. Batton (Paris, 11. Aug. 1837, Text von Scribe und Bayard).

Renaud s. „Rinaldo".

Renaud d'Ast s. *Rinaldo d'Asti.*

[The] rencontre, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1833).

[Une] rencontre dans le Danube, franz. kom. Oper in zwei Akten von Paul Henrion (Paris, 15. April 1854, Text von Delavigne und de Mailly).

[La] rencontre en voyage, franz. einakt. kom. Oper von Ant. Barth. Bruni (Paris, 28. April 1798, Text von Pujoulx).

[La] rencontre imprévue s. „Pilgrime von Mekka".

[Les] rencontres, franz. kom. Oper in drei Akten von Lemière de Corvey und Gius. Catrufo (Paris, 11. Juni 1828, Text von Vial und Mélesville).

Rencontres sur rencontres, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Fréd. Gresnick (Paris 1799).

[Le] rendez-vous, einakt. franz. Singspiel von Egid. Romoaldo Duni (Paris, 22. Nov. 1763, Text von Legier), auch zweiakt. Singspiel von Ch. Xav. de Blois [van Gronenrade] (= *Les deux rubans,* Paris, 11. Aug. 1784, Text von Pariseau), einakt. franz. kom. Oper von Marc Ant. Desaugiers (Paris 1792) und nicht aufgeführte Oper von Legat de Furcy (ca. 1795). Ein ital. Singspiel *Il rendezvous* schrieb Luigi Gordigiani (Florenz 1830). Vgl. „Stelldichein".

[Le] rendez-vous bien employé, einakt. franz. Singspiel von Pierre Alex. Monsigny (Paris, 10. Febr. 1774, Text von Anseaume).

[Le] rendez-vous bourgeois, einakt. franz. kom. Oper von Nicolo Isouard (Paris, 9. Mai 1807, Text von Hofmann).

[Le] rendez-vous d'Amandine, franz. einakt. kom. Oper von Faure (Lille, Febr. 1879, Text von Bar).

[Les] rendez-vous espagnols, franz. Singspiel in drei Akten von Etienne Fay (Paris 1793).

[Les] rendez-vous galants, einakt. franz. kom. Oper von Mme. de Sainte-Croix (Paris, 23. Jan. 1873, Text von F. Langlé).

[Das] Rendezvous in der Schweiz, einakt. Operette von Giov. von Zaytz (Wien, 3. April 1867, Text von Gust. Neuhaus).

[Le] rendez-vous nocturne, franz. einakt. kom. Oper von J. Paul Egide Martini [Schwarzendorff] (Versailles 1773).

[Les] rendez-vous nocturnes, franz. Ballett von Blaise (Paris 1740).

[Le] rendez-vous supposé (= *Le souper de famille*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 5. August 1798, Text von Pujoulx).

[Le roi] René, franz. kom. Oper in zwei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 24. Aug. 1824, Text von Belle und Sewrin).

[Der] Renegat, Oper, gedichtet und komponiert von E. Theod. Amad. Hoffmann (Plozk 1803). Eine französische Oper *Le renégat* schrieb J. Jacq. Debillemont (Dijon ca. 1850). Vgl. d. ff.

[Le] renégat de Tanger, Kantate von Victor Massé (1844 mit dem Prix de Rome gekrönt, gedruckt, Text von Marquis de Pastoret).

[The] renegate, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1812).

[Il] Reno festante, dramatische Szene und Ballett zu Ehren des Kardinals Ant. Barberini von ... (Bologna 1643).

[Il] reo per amore, ital. Oper von Louis Niedermeyer (Neapel 1821).

[La] Reole, kom. Oper in drei Akten von Gustav Schmidt (Breslau, 24. Jan. 1863, Text von Charlotte Birch-Pfeiffer). Die Handlung spielt am französischen Hofe (Katharina von Medici, Heinrich von Navarra, Margarethe von Valois); La Reole ist der Name eines festen Kastells.

[Une] répetition, einakt. franz. Operette von Adrien Talexy (Paris, Jan. 1873, Text von Marc Constantin).

[La] reprise de Toulon [par les Français], einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris, 21. Jan. 1794, Text von Al. Duval) und nicht aufgeführte franz. Oper von Fr. Jos. Gossec (1796 geschrieben).

Republicani e Sforzeschi, ital. Oper von Gius. Marcarini (Piacenza 1869).

[La] ressource comique (= *La pièce a deux acteurs*), franz. Singspiel in zwei Akten von Lefroid de Méreaux (Paris, 22. Aug. 1772, Text von Anseaume).

[Les] ressources de Jacqueline, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Poisot (Paris 1853, Text von Boisseaux).

[The] resurrection, engl. Oratorium von Sam. Arnold (London 1777) und George Alex. Macfarren (Birmingham, 30. Aug. 1876). Vgl. *Resurrezzione.*

[La] resurrection de Cadet Roussel, einakt. franz. kom. Oper von Petelard (Paris 1798).

[La] resurrezzione, ital. Oratorien von Georg Friedr. Händel (Rom, 11. April 1708) und Jos. Weigl (Wien 1804).

[The] restoration of king Charles II., *with the life and death of*

Oliver Cromwell, engl. Ballad-opera, deren Autoren nicht bekannt sind (London 1732 gedruckt).

[La] **rete di Vulcano**, ital. Oper von Joh. Friedr. Sartorius (Prag 1704, Text vom Komponisten). Vgl. *Revanche de Vulcain.*

[Le] **retour d'Astrée**, dramatisch-musik. Prolog von J. Ph. Rameau (Paris 1757).

[Le] **retour de Wagram** s. *Joséphine.*

[Le] **retour de l'age d'or** s. „Wiederkehr der güldnen Zeit".

[Le] **retour de tendresse**, einakt. franz. Singspiel von J. N. A. Lefroid de Mereaux (Paris, 1. Okt. 1774, Text von Anseaume nach Poinsinet's *Reconciliation villageoise*).

[Le] **retour de Tobie** s. „Tobias".

[Le] **retour de village**, franz. Singspiel von Egid. Rom. Duni (Paris 1762).

[Le] **retour de Zéphire**, franz. Ballett von Daniel Steibelt (Paris 1802).

[Le] **retour des dieux sur la terre**, franz. Oper von Fr. Colin de Blamont (Paris 1725).

[Le] **retour des officiers**, einakt. franz. Singspiel von J. Claude Gilliers (Paris, 19. Okt. 1697, Text von Dancourt).

[Le] **retour des plaisirs**, einakt. franz. Oper von A. Baillant (Mons 1719).

[Le] **retour desiré**, franz. Singspiel von Sam. Dietr. Grosse (Berlin 1784).

[Le] **retour du goût**, franz. Lustspiel von Chevrier zur Feier des Weggangs der italienischen Buffonistentruppe (Paris 1754).

[Le] **retour du Tasse** s. „Tasso".

[Le] **retour du printemps**, franz. Ballettopern von Marc Ant. Charpentier (ca. 1680 geschrieben) und Fr. André Danican Philidor (Paris, Dez. 1756 bei Thirou d'Epersenne, einaktig), auch neueres Ballett von Hoguet.

[Le] **retour inattendu**, einakt. franz. kom. Opern von Pierre Gaveaux (Paris, 28. März 1802, Text von Bern. Valville) und Franc. Foignet (= *Le mari revenant*, Paris, 9. Mai 1802).

[Die] **Reue des heil. Petrus** s. „Petrus".

[Die] **Reue des Pygmalion** s. „Pygmalion".

[Die] **Reue vor der That**, Singspiel von Franz Stanisl. Spindler (Frankfurt 1783, Text von Monvel, übersetzt von Großmann).

[La] **réunion du 10 Août** (= *L'inauguration de la République Française*), franz. Revolutionsoper in fünf Akten von Bernardo Porta (Paris, 5. April 1794, Text von Moline und Bouquier).

Reutter, Georg Karl jun., geb. 6. April 1708 in Wien, gest. 17. Dez. 1772 daselbst, schrieb die italienischen Opern und Serenaten: *L'Archidamia* (1727), *La forza dell' amicizia in Oreste e Pilade* (mit Caldara), *Dialogo tra Minerva ed Apollo*, *La magnanimità di Alessandro*, *Plotina*, *La pazienza di Socrate con due moglie* (mit Caldara), *Dialogo tra la inclinazione ed il bene*, *La generosità di Artaserse con Temistocle*, *Il tempo e la verità*, *Dialogo tra l'aurora ed il sole*, *Alessandro il grande*, *Zenobia*, *Ciro in Armenia*, *La gratitudine di Mitridate*, *Dafne*, *Il palladio conservato*, *Il sacrifizio in Aulide*, *La speranza assicurata*, *Diana vendicata*, *Statira*, *Il Parnasso accusato e diffeso*, *L'alloro illustrato*, *L'eroina d'Argo*, *L'Amor prigioniero*, *(La) rispettosa tenerezza*, *Tributo di rispetto e d'amore*, *Il sogno* und *La gara*, sowie die Oratorien: *Abele*, *Elia*, *Bersabea* (= *Il pentimento di Davidde*), *Il martirio di S. Giovanni Nepomucene*, *La divina providenza in Ismael*, *Il ritorno di Tobia*, *La Betulia liberata*, *Gioas re di Giuda* und *La Maria labbrosa*.

[La] revanche de Candaule, einakt. franz. Operette von J. Jacq. Debillemont (Paris, Okt. 1869, Text von Avenel und Thierry). Vgl. *Candaule*.

[La] revanche de Fortunio, einakt. franz. Operette von Robillard (Paris, Nov. 1866, Text von Lefèvre).

[La] revanche de Frontin, einakt. franz. Operette von Mouchet (Bordeaux, 11. Jan. 1877, Text von Gallay).

[La] revanche de Marguerite, franz. Operette von Ch. Malo (Paris, ca. 1870).

[La] revanche du Vulcain, franz. Operette von Cottin (Paris, Dez. 1856, Text von Commerson und Furpille). Vgl. *Rete di Vulcano*, *[Amours de] Mars et Vénus* und „[Das] goldene Netz".

[Le] rêve, einakt. franz. kom. Opern von Ant. Fréd. Gresnick (Paris, 27. Jan. 1799, Text von Etienne) und Edm. Savary (Paris, 13. Okt. 1865, Text von Chivot und Duru).

Rêve d'amour, franz. kom. Oper in drei Akten von Fr. Dan. Espr. Auber (Paris, 20. Dez. 1869, Text von Dennery und Cormon).

[Le] rêve d'un écolier, franz. kom. Oper von Giuſ. Gariboldi (Saint-Germain en Laye, 27. Juni 1868, Text von Longuet).

[Le] rêve d'une nuit d'été ſ. „Sommernachtstraum".

[Le] rêve d'Yvonette, franz. Operette von L. C. Desormes (Paris 1876).

[Le] réveil de Camaillaka, franz. Oper von Etienne Scio (Paris 1791).

[Le] réveil du peuple, *(= La cause et les effets)*, franz. Oper in fünf Akten von Armand Eman. Trial jun. (Paris, 17. Aug. 1793, Text von Joigny).

[Le] revenant, nicht aufgeführte franz. Oper von Benj. de La Borde (ca. 1780), fantaſtiſche franz. Oper in zwei Akten von Joſ. Melch. Gomis (Paris, 31. Dez. 1833, Text von Calvimont) und einakt. franz. Operette von Alfr. d'Hack (Paris 1865, privatim).

[En] revenant de Pontoise ſ. *En revenant de Pontoise*.

[Les] revenants, nicht aufgeführte franz. Oper von J. H. J. Anſiaux (ca. 1820).

[Les] revenants bretons, einakt. franz. kom. Oper von J. Bapt. Weckerlin (ca. 1860 geſchrieben, nur privatim aufgeführt, Text von Alfr. de Guézennec).

[Le] révérend, einakt. franz. kom. Oper von Ant. A. Barth. Taudou (Perpignan, Mai 1883, Text von Ohnet).

[Les] réveries renouvelées des Grecs, Parodie der Gluck'ſchen Iphigenien von Fél. J. Prot (Paris, 26. Juni 1779, Text von Favart, Voiſenon und Guerin de Frémicourt).

[Les] rêves de Marguerite, einakt. franz. kom. Oper von Ad. Blanc (ca. 1870).

[Le] rêveur éveillé, einakt. franz. kom. Oper von Et. Alex. Leprévoſt (Paris, 21. März 1848, Text von Mlle. C. Duval).

Review, engl. Singſpiel von Sam. Arnold (London 1801).

Revista de 1866 y 1867, einakt. ſpan. Zarzuela zur Jahreswende von Chriſt. Oudrid y Segura (Madrid, 24. Dez. 1866).

Revista de un muerto, juicio del año 1865, einakt. ſpan. Zarzuela von Joſé Rogel mit Franc. Aſ. Barbieri (Madrid, 2. Febr. 1866).

[La] revista del diablo, ſpan. Zarzuela von Man. Fernandez Caballero (Madrid, ca. 1873).

[La] revolte au sérail, franz. Ballett in drei Akten von Theod. Labarre (Paris, Dez. 1833). Vgl. d. f.

[Le] revoluzioni del seraglio, ital. Ballet von Luigi Mareſchalchi (Neapel 1788). Vgl. d. ff.

[Die] Revue, Singſpiel von Wilh. Alsdorf (ca. 1830).

[La] revue pour rien ſ. „Roland".

Rey Midas ſ. „Midas".

[A] **rey muertos**, span. Operette von Crist. Oudrid y Segura (Madrid, ca. 1877).

[El] **rey y la costurera**, span. Operette in drei Akten von Don Balt. Saldoni (Madrid, ca. 1850).

Rhadamistos, Beherrscher der kaukasischen Iberer, Gemal der Zenobia, erstach auf ihren Wunsch diese, um sie auf der Flucht vor Tiridates von schimpflicher Gefangenschaft zu retten. Opern: *Zenobia e Radamisto* von Giov. Legrenzi (Ferrara 1665, Text von Matt. Noris) und Fortun. Chelleri (Venedig 1722, derselbe Text), *Radamisto* von Tomasi Albinoni (Venedig 1698), G. Fr. Händel (London, 27. April 1720, Text von Nic. Haym), Nic. Piccini (Neapel 1776) und *Radamisto e Zenobia* von Pietro Raimondi (Neapel 1817). Vgl. aber „Zenobia".

Rhea Silvia, die Mutter des Zwillingspaares Romulus und Remus, welches sie von Mars empfing, als ihr Oheim Amulius sie zur Vestalin machte, nachdem er ihren Vater Numitor vom Thron gestoßen. Opern: „Rhea Silvia" von Melchior Hofmann (u. a. Hamburg 1720) und *Rea Silvia*, ital. Opern von Giov. Porta (= *Romolo e Remo*, Venedig 1723) und Pietro Cutrera (Palermo 1840, Text von Tomm. Sapio). Vgl. „Romulus", *Amulio* und „Numitor".

Rheinberger, Josef, geb. 17. März 1839 zu Vaduz, schrieb die Opern: „Die sieben Raben" (1869) und „Türmers Töchterlein" (1873), ferner Musik zu Calderon's „Wunderthätigen Magus", Ouvertüre zu „Demetrius", die Chorwerke „Toggenburg", „Klärchen auf Eberstein" und „Wittekind" und ein symphonisches Tongemälde (Symphonie) „Wallenstein".

[Das] **Rheingold** s. „Nibelungen".

[Die] **Rheinnixen**, deutsche Operette in vier Akten von Jacques Offenbach (Wien, 4. Febr. 1864, Text von v. Wolzogen nach Nuitter).

[Le] **rhinocéros et son enfant**, franz. einakt. Operette von Ch. de Sivry (Paris, 3. Sept. 1874).

Rhodon and Iris, englisches Pastorale von Ralph Knevet (Norwich zum Frühlingsfest, 3. Mai 1631).

Rhum et eau en juillet, Parodie auf Gounod's *Roméo et Juliette* von E. Déjazet (Paris, Juli 1867, Text von de Jallais).

Ribeiro Pinto, franz. Oper in zwei Akten von Jos. Dupont (Lüttich, Mai 1858).

[La] **ricamatrice divenata dama**, ital. Oper von Joh. Fr. Agricola (Potsdam, 1. Nov. 1751).

Riccardo s. „Richard" (I, III).

Riccardo, schwed. Oper in drei Akten von Hermann Berens (Stockholm, Febr. 1869, Text von Fr. Arlberg nach Scribe).

Riccardo Donati, ital. Oper von Masenza (Livorno 1863).

Riccardo duca di York, ital. Oper von Vinc. Sassaroli (Genua, 26. Mai 1872, Text vom Komponisten). Bekanntlich begann mit der Erhebung Richard's von York gegen Heinrich VI. 1451 der Kampf der roten und weißen Rose (vgl. *Rosa bianca e rosa rossa*); Richard wurde 1460 bei Wakefield gefangen und hingerichtet.

Riccardo Moor, ital. Oper von Franc. Gallo (Neapel, Dez. 1843, Text von Piave nach Schiller's „Räuber" [s. d.]).

[Le] **ricchezze della madre de' Gracchi**, ital. Oper von Giov. Batt. Pederzuoli (Wien 1685, zum Geburtstage der Kaiserin Eleonora). Vgl. „Gracchen".

Ricci, 1) Luigi, geb. 8. Juli 1805 in Neapel, gest. 31. Dez. 1859 in Prag, schrieb die Opern: *L'impresario in angustie* (1823), *La cena frastornata, Aladina (= La gabbia de' matti), Il diavolo condannato a prender moglie, La lucerna d'Epitteto, Ulisse in Itaca, Il Colombo, Amina (= L'orfanella di Ginevra)*, *Il sonambulo, L'eroina del Messico (= Ferdinando Cortez), Annibale in Torino,*

La neve, *Chiara di Rosemberg*, *Il nuovo Figaro* (später neu bearbeitet als *Le nozze di Figaro*), *I due sergenti*, *Un avventura di Scaramuccia*, *Eran due or son tre (= Gli esposti)*, *Chi dura vince (= La luna di miele*, franz. = *La petite comtesse)*, *Chiara di Montalbano*, *La serva e l'ussaro*, *La solitaria delle Asturie*, *Il birrajo di Preston*, *La festa di Piedigrotta* und *Il diavolo a quattro* (1859), sowie mit seinem Bruder Federico (s. unter 2) die weiteren: *Il colonello* (1835), *Il disertore per amore*, *L'amante di richiame* und *Crispino e la comare*. — 2) Federico, Bruder des vorigen, geb. 22. Okt. 1809 in Neapel, gest. 10. Dez. 1877 in Conegliano, schrieb außer den eben genannten Kompaniearbeiten noch die weiteren italienischen und französischen Opern: *Monsieur Deschalumeaux*, *La prigione d'Edimburgo*, *Un duello sotto Richelieu*, *Michelangelo e Rolla*, *Corrado d'Altamura*, *Vallombra*, *Isabella de' Medici*, *Estella di Murcia*, *Griselda*, *I due ritratti*, *Il marito e l'amante* (französisch als *Une fête à Paris*), *Il paniere d'amore*, *Une folie à Rome* und *Le docteur rose* (1872). — 3) Luigi, Sohn von Luigi Ricci sen. (1), geb. 27. Dez. 1852 in Triest, schrieb die italienischen Opern: *Erosina* (1870), *Un curioso accidente*, *Cola di Rienzi*, *Don Chisciotto*, *Nella* und *Donna Inez* (1883).

Ricciarda, ital. Opern von Giov. Gonella (Cagliari 1836), Filippo Celli (Florenz 1839) und Ant. Baroni (Mailand 1856, Text von Em. Bidera).

Ricciardo s. „Richard" (I, III).

Ricciardo d'Edimburgo, ital. Oper von Cesare Pugni (Triest, 8. Okt. 1832). Vgl. *Prigione d'Edimburgo*, *Prison d'Edimbourg* und *Riccardo*.

Ricciardo e Zoraide, ital. Oper in zwei Akten von Giach. Rossini (Neapel 1818, Dresden 1823 u. s. w., Text von Marchese Berio).

Richard I. (Löwenherz), König von England (1189—1199), sein Kreuzzug (1190—1192), seine Gefangenschaft auf der Feste Dürrenstein und seine sagenhafte Befreiung durch seinen Minstrel Blondel, sowie seine Heimkehr nach England gaben einer Reihe von Opernsujets die Entstehung, nämlich *Riccardo*, ital. Oper von G. Fr. Händel (London, 16. März 1727), „Richard I.", deutsche Oper von G. Ph. Telemann (Hamburg 1729, Text von Wend), *Richard Coeur de Lion*, franz. Singspiel in drei Akten von André Erm. Mod. Grétry (Paris, 21. Okt. 1784 — nach Sedaine's Aufzeichnungen — oder 25. Okt. 1785 — nach Grétry's eigner Angabe —, Text von Sedaine), *Richard Coeur de Lion*, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1786), „Richard Löwenherz", Ballett von Jos. Weigl (Wien, 2. Febr. 1795) und Oper von Ign. von Seyfried (Wien 1810), *Ricciardo Cuor di Leone*, ital. Oper von Fel. Aless. Radicati (Bologna, ca. 1820), „Richard und Blondel", deutsche Oper in drei Akten von Daniel Elster (Meiningen, Dez. 1835, Text von F. Adami) und *Richard en Paléstine*, franz. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 7. Okt. 1844, Text von Paul Foucher). Vgl. auch *Rosanie*, „Ivanhoe", *Templario*, „Templer und die Jüdin" und „Robin Hood".

Richard II., König von England (1377—1400), ist der Held einer Tragödie von Shakespeare (*King Richard Second*), zu der J. Liphot Hatton Musik schrieb (1857).

Richard III., König von England (1483—1485), eines der größten Scheusale, die je einen Thron bestiegen, ebenfalls von Shakespeare in der nach ihm benannten Tragödie porträtiert, ist der Held der Opern: *Richardus impius Angliae rex, ab Henrico Richmondiae comite vita simul et regno excitus*, lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg, 4. Sept. 1750 durch die Studenten), *Riccar-*

do III., ital. Opern von Giov. Batt. Meiners (Mailand, 12. Nov. 1859, Text von Codebò), Luigi Canepa (Mailand, 10. Nov. 1879, Text von Fulgonio, vier Akte) und Gervais Bern. Salvayre (Petersburg, 22. Dez. 1883, Text von Em. Blavet, vier Akte).

Richard Mackwell, Oper von Salzmann (Wien 1839).

[Le] **riche amoureux**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Vict. Simon (Paris, 9. Dez. 1806).

[Les **derniers armes de**] **Richelieu**, franz. Oper von Marquis d'Aguilar (Paris 1858, Text von de Leuven). Vgl. *Duello sotto Richelieu.*

[Der] **Richter und die Gärtnerin**, Singspiel von Eucharius Florschütz (Lübeck 1792).

[Der] **Richter von Debreczin**, ungar. kom. Oper von Gustav Böhm (Pest, 12. Nov. 1863, Text von Maurus Jokai und Szigliati).

Ricimer, weströmischer Feldherr gegen die Vandalen um 450, Schwiegersohn des Kaisers Anthemius, mit dem er aber bald zerfiel, worauf er Rom 472 eroberte und nach Ermordung des Anthemius den Olibrius auf den Thron erhob. Italienische Opern *Ricimero (Recimero)* schrieben: Carlo Pallavicino (*R. re de' Vandali*, Venedig 1685, Text von Matt. Noris), Giov. Batt. Pergolesi (Neapel 1731, derselbe Text), Nic. Jomelli (*R. re de' Goti*, Rom 1740, drei Akte), Ant. Boroni [Buroni] (Stuttgart 1773), Giov. Batt. Borghi (1773 komponiert, 1783 aufgeführt), Pietro Guglielmi (Neapel 1777, drei Akte), Nic. Ant. Zingarelli (Venedig 1785) und Giacomo Siri (Neapel 1791, zwei Akte).

[La] **riconoscenza**, ital. Kantate von Gioacch. Rossini (Neapel 1821 für einen Benefizabend des Komponisten geschrieben).

[Le] **ricreazioni di Tempe**, musik.-dram. Festspiel von Ant. Draghi (Wien 1685, Text von Nic. Minato, zum Geburtstag der Kaiserin Magdalena).

[Un] **rien** (= *L'habit de noces*), einakt. franz. Singspiel von L. Abel Beffroy de Reigny [Cousin Jacques] (Paris 1798).

Rien de trop (= *Les deux paravents*), einakt. franz. kom. Oper von Fr. Adr. Boieldieu (Petersburg, 25. Dez. 1810 und Paris, 19. April 1811, Text von J. Pain).

Rien pour lui, franz. Zauberoper (Féerie) in drei Akten von L. Alex. Piccini (Paris, 24. Okt. 1815, Text von Faur).

Rien qu'un jour, franz. Operette in drei Akten von Ch. Hubans (Brüssel, 25. Nov. 1876, Text von Dupin).

[**Cola di**] **Rienzi**, eigentlich Nicola Lorenzo Gabrini, der berühmte römische Volkstribun, der 1347—1348 sich in Rom nach Vertreibung des Adels eine Art Herrscherstellung errang, aber durch die Willkür seiner Trabanten bald mißliebig wurde, vollends allen Kredit verlor, als er sich zum Werkzeug des Papstes hergab, und 1354 von einem Diener des Hauses Colonna ermordet wurde. Das Schicksal Rienzi's gab Bulwer Stoff zu einem Roman, der wiederum einer Anzahl von Opern zur Grundlage diente, nämlich „Rienzi" von Karl Eduard Conrad (Ouverture zu Leipzig 1839 im Gewandhaus gespielt), „Cola Rienzi, der letzte der Tribunen", große Oper in fünf Akten von Richard Wagner (Dresden, 20. Okt. 1842, Text vom Komponisten. Die Behauptung Clément's [*Dict. lyr.*], daß Wagner die Oper in Paris zwei Direktoren eingereicht oder gar sie von Haus aus für Paris geschrieben, widerlegt sich durch Wagner's ausdrückliche gegenteilige Erklärung [Ges. Schr. I., S. 19] und beruht auf Verwechselungen mit dem „Liebesverbot" und „Fliegenden Holländer"); *Rienzi*, ital. Opern in drei Akten von Achille Peri (Mailand, 26. Dez. 1862, Text von Piave) und von dem russischen Komponisten Kaschperoff (Florenz 1863) und *Cola di Rienzi* von Vencesl. Persichini (Rom, 28. Juni 1874,

Text von Cossa) und Luigi Ricci jun. (Venedig, 21. Febr. 1880, Text von Bottura).

[Die] Riesen, Pantomime von Wenzel Müller (Wien 1816).

[Der] Riesenkampf, Singspiel von Paul Maschek (Wien ca. 1790).

Righini, Vincenzo, geb. 22. Jan. 1756 zu Bologna, gest. daselbst 19. Aug. 1812, schrieb (ausschließlich für deutsche Bühnen: Prag, Wien, Mainz, Berlin rc.) die italienischen Opern: *La vedova scaltra* (1778), *La bottega di caffè*, *Don Giovanni* (= *Il convitato di pietra*), *L'incontro inaspettato*, *Il Demogorgone* (= *Il filosofo confuso*), *Antigono*, *Armida*, *Alcide al bivio*, *Enea nel Lazio*, *Il trionfo d'Arianna*, *Atalanta e Meleagro*, *Tigrane*, *La Gerusalemme liberata* (= *Armida al campo de' Franchi*) und *La selva incantata* (1803), sowie die dramatischen Kantaten: *La sorpresa amorosa* und *Il natale d'Apollo*.

Rigoletto, ital. Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi (Venedig, 11. März 1851, Text von Piave, mit Veränderung der Namen und des Ortes nach Victor Hugo's *Le roi s'amuse*). Anstatt Franz I. von Frankreich ist ein fingierter Herzog von Mantua der fürstliche Liebhaber, und dessen Hofnarr Rigoletto ist eine leichte Umgestaltung des Triboulet. Der Herzog ist ein Don Juan schlimmster Art, der seine Immoralität gleich in der ersten Szene bekennt; Rigoletto ist sein stets bereiter Helfer, hat aber eine schöne Tochter, Gilda, die er mit Argusaugen bewacht und vor seinem Herrn verbirgt. Eine schreckliche Nemesis ereilt ihn für seine Kupplerdienste, da eine Anzahl Edler, die er beleidigt, sich verbinden, seine Tochter dem Herzog in die Hände zu liefern, wobei er ihnen in stockfinstrer Nacht mit verbundenen Augen selbst hilfreiche Hand leistet, in dem Glauben, es handle sich um eine andere Entführung. Dem Mörder, den er gedungen, den Herzog aus dem Wege zu räumen, stellt sich die entehrte Gilda selbst, und gebrochen stürzt Rigoletto über die Leiche seiner Tochter, während der Herzog mit einem neuen Liebchen am Arm unversehrt über die Minciobrücke spaziert.

Rigolo, nicht aufgeführte nachgelassene einakt. Oper von Alb. Grisar (gest. 1869), Text von Pellier.

[Les] **rigueurs du cloître**, franz. kom. Oper in drei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 22. Aug. 1790, Text von Fiévée).

Rimario e Grilantea, ital. Intermezzo von Joh. Ad. Hasse (ca. 1739).

[**Francesca da**] **Rimini** s. „Francesca da Rimini". Nachzutragen die italienischen Opern: *Francesca da Rimini* von Feliciano Strepponi (Padua 1823), Massimiliano Quilici (Lucca, 2. Sept. 1829), Gius. Tamburini (Rimini 1836), Antonio Maglioni (Genua 1840), Salvatore Pappalardo (ca. 1840, nicht gegebenes Erstlingswerk), Franc. Andr. Zescevich (ca. 1855), Giov. Franchini (Lissabon 1857, drei Akte), ferner die gleichnamigen Kantaten von Vincenzo Fiocchi (ca. 1800), Ferd. Petillo (1869), Lauro Rossi (1869) und Ange Flégier (Paris 1870, Bewerbung um den Prix de Rome), die französische Oper *Françoise de Rimini* von Casimir Gide (ca. 1860, nicht aufgeführt) und die gleichnamige einakt. Operette von Marino Boullard (Paris 1866) und endlich eine deutsche „Francesca da Rimini" von Eugen Nordal (Linz, 17. Febr. 1840, Text nach Pola).

[La] **Rina**, ital. Oper von Nic. Pisano (Neapel 1731).

Rinaldo, s. „Armida". Nachzutragen die italienischen Opern: *Armida* von Pasquale Anfossi (Turin 1770, Text von Duranti), *Armida abbandonata* von Alessio Prati (München 1784, Text von Sertor) und *Armida e Rinaldo* von Gaet. Andreozzi (Neapel 1802). Jomelli schrieb zwei

Opern des Titels *Armida abbandonata* (Rom 1750, Text von Metastasio, und Neapel 1770, Text von Saverio de' Rogati). Vgl. „Rinaldo und Alcima", auch *Selva incantata.*

Rinaldo d'Asti, ital. kom. Opern von Marcos Portugal (Venedig 1793), Nicolo Isouard (Malta 1796), Franc. Morlacchi (Parma 1809) und Carlo Coccia (Rom 1816). Französische kom. Opern *Renaud d'Ast* schrieben J. Cl. Trial mit Pierre Vachon (Paris, 22. Okt. 1765, Text von Lemonnier, zwei Akte) nnd Nic. Dalayrac (Paris, 19. Juli 1787, Text von Radet und Barré, zwei Akte).

Rinaldo und Alcina (= „Die Insel der Verführung"), Singspiele auf einen [1794 in Königsberg erschienenen] Text von Baczko, komponiert von Mar. Theresia von Paradies (Prag 1797), Friedr. Aug. Leopold Löwe (Braunschweig, 1. Juni 1797) und Joh. Ant. André (Dresden 1799). Vgl. „Alcina" und „Armida".

[Der] Ring der Liebe (Fortsetzung von „Zemire und Azor"), Singspiel von Ign. Umlauff (Wien 1785).

[Der] Ring des Nibelungen s. „Nibelungen".

Ring und Maske, romant. kom. Oper in drei Akten von Heinr. Proch (Wien, 4. Dez. 1844, Text von O. Prechtler).

[Il] ringiovenito, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1691, Text von Minato).

[La] rinnegata, 1) ital. Oper von Ant. Reparaz (Porto, 28. Febr. 1874, in Italien später als *Zaida, la rinnegata*). — 2) Pseudotitel von Donizetti's *Lucrezia Borgia*, unter dem sie mit veränderten Personalien aufgeführt wurde, als Victor Hugo das litterarische Eigentumsrecht des Buches mit Erfolg reklamierte und die Aufführungen verhinderte (zuerst 14. Jan. 1845 in Paris).

[Il] rinnegato, ital. Opern von Franc. Morlacchi (Dresden, März 1832, Text von Felice Romani: vorher gegeben als *I Saraceni in Sicilia* [= *Eufemio di Messina*] 1828 zu Venedig), Giuf. Persiani (Neapel 1839, derselbe Text, vorher als *I Saraceni in Catania* zu Padua, 19. Juli 1832, und zuerst als *Eufemio di Messina* [= *La distruzzione di Catania*] 1829 zu Florenz), Tommaso Genoves (= *La battaglia di Legnano*, Rom, 23. Mai 1836), Piersantelli (ca. 1850) und Baron Orczy (London, 8. Juli 1881, drei Akte). Vgl. *Eufemio di Messina* und „Renegat".

[Il] rinnegato Fiorentino, ital. Oper von Giov. Luigi Bazzoni (Turin 1864).

Rip van Winkle, engl. Operette von George Bristow (New York, 27. Sept. 1855) und franz. Operette in drei Akten von Robert Planquette (London, 13. Okt. 1882, Text von Gille und Meilhac).

[Il] ripiegho deluso, ital. Opera buffa von Ant. Delfante (Rom 1791).

[I] ripieghi fortunati, ital. Oper von Giuf. Giordani (Rom 1787).

[Los] ripios del maestro Adan, einakt. span. kom. Oper von Man. D. P. Vic. Garcia (Madrid ca. 1805).

[Il] riposo nei disturbi, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1689, Text von Minato).

[Il] ripudio d'Ottavia, ital. Oper von Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1700, Text von Matteo Noris). Vgl. „Octavia".

[Prinz] Riquet mit dem Schopf, franz. Märchen, das folgenden Zauberopern zur Grundlage diente: *Riquet à la houppe* von Fr. Foignet (Paris, 12. Dez. 1802, drei Akte) und Albert Grisar (nachgelassen [gest. 1869], nicht gegeben, Text von Sauvage, vier Akte) und „Riquet, der Haarbüschel" von Karl Blum (Berlin, 12. Juni 1824, Text n. d. franz. Brazier's, zwei Akte).

Riquiqui s. „Thomas Riquiqui".

[Il] risarcimento della ruota della fortuna, ital. Oper von Ant.

Draghi (Wien 1685, Text von Minato).

[Le] rise di Democrito, vgl. „Demokritos". Nachzutragen die Oper dieses Titels von Ant. Draghi (Wien 1670, Text von Minato).

[Il] risorgimento, ital. Oper von Amintore Galli (ca. 1870).

[El] Risott, ital. burleske Oper [Operette] von Pettenghi (Mailand, Febr. 1877).

[La] rispettosa tenerezza, ital. Serenata von Georg Karl Reutter jun. (Schönbrunn bei Hofe 1750, Text von Metastasio).

Ristori, Giovanni Alberto, geb. 1692 in Bologna, gest. 7. Febr. 1753 in Dresden, schrieb die italienischen Opern: *La Pallade trionfante in Arcadia* (1713), *Orlando furioso*, *Euristeo*, *Cleonice*, *Calandro*, *Un pazzo ne fa cento* (= *Don Chisciotte*), *Le fate*, *Arianna*, *Temistocle* (1738), *Adriano in Siria*, *Nicandro*, *Pimmaglione* und *Ercole*, sowie die Oratorien: *La deposizione della croce*, *La vergine annunziata* und *La sepultura di Cristo*.

Rita (= *Le mari battu*), einakt. franz. kom. Oper von Gaet. Donizetti (nachgelassen [gest. 1848], zuerst aufgeführt Paris, 7. Mai 1860, Text von Gust. Waez). Italienische Opern über dasselbe Sujet mit dem Titel [*La*] *Rita* schrieben Eman. de Roxas (Neapel 1857, drei Akte), Tamara (Turin, Mai 1870) und Alfonso Guercia (Neapel, 11. Dez. 1875, Text von Cesare Oliva). Vgl. *Ritta*.

[The] rites of Hecate, engl. Pantomime von J. Battishill (London 1764).

[I] riti d'Efeso, ital. Oper in zwei Akten von Giuf. Farinelli (Venedig 1804, Text von Rossi).

[Il] ritorno, ital. Kantate von Gioacch. Rossini (Venedig 1823).

[Il] ritorno a Parigi dopo la guerra, ital. Oper von Delfico de Filippis (Neapel, Aug. 1872).

[Il] ritorno d'Aminta, ital. Pastorale von . . . (Parma 1720).

[Il] ritorno d'Astrea, dramat. Kantate von Jos. Weigl (Mailand, 6. Jan. 1816, Text von Monti).

[Il] ritorno d'Ulisse s. „Odysseus". Nachzutragen die Oper dieses Titels von Jacopo Melani (Pisa ca. 1690) und das Ballett *Il ritorno d'Ulisse in Itaca* von David Perez (Lissabon 1774).

[Il] ritorno d'un vagabondo, ital. Oper von Giuf. Giaquinto (Neapel 1850, Text von Bolognese).

[Il] ritorno del coscritto, ital. kom. Oper von Franc. Tolomei (Siena, 11. April 1875).

[Il] ritorno del signorino, ital. Oper von Nic. de Giosa (Mailand 1846).

[Il] ritorno di Columella (oder **Pulcinella**) **da Padova** s. *Columella*.

[Il] ritorno di Don Calandrino, ital. Opern von Nic. Piccini (Neapel 1774) und Domen. Cimarosa (Rom 1778, zwei Akte).

[Il] ritorno di Giulio Cesare, vincitore della Mauritana, ital. Oper von Giov. Batt. Buononcini (Wien, 19. März 1704, Text von Cupeda). Vgl. „Cäsar".

[Il] ritorno di Londra, ital. Oper von Dom. Fischietti (1756, Text von Goldoni).

[Il] ritorno di Pulcinella s. *Ritorno di Columella*.

[Il] ritorno di [Perseo, Serse, Teseo, Tobia] s. die betreffenden Namen (Perseus, Xerxes, Theseus, Tobias).

[Il] ritorno impensato, ital. Oper von Luigi Mosca (Neapel 1802). Vgl. d. f.

[Il] ritorno inaspettato, ital. Oper von Guis. Mosca (Paris 1805). Vgl. d. v.

[Il] ritratto, ital. kom. Opern von Franc. Bianchi (Neapel 1788), Nic. Ant. Zingarelli (Mailand, Herbst 1799, Text von Romanelli), Franc.

Morlacchi (= *La forza dell' astrazione*, Verona 1807, einaktig) und Gaet. Braga (Neapel, März 1858, Text von de Lauzières).

[Il] **ritratto del duca**, ital. kom. Oper von Pietro Generali (Venedig 1808).

[Il] **ritratto di Don Liborio**, ital. Oper von Gius. Puzone (ca. 1850 mit einigen anderen Komponisten).

[Il] **ritratto di Perla**, ital. Operette in zwei Akten von Cesare Rossi (Neapel, 7. Jan. 1879, Text von Golisciani).

[La] **ritrosia disarmata**, ital. Duodram von Jos. Elsner (Warschau ca. 1825, Text von Metastasio).

[La] **Ritta**, ital. Opern von Gaet. Carlotti (Neapel 1851 und Mailand, 19. Nov. 1853) und Franceschini (Turin, Dez. 1873).

Ritter, Peter, geb. 1762 in Mannheim, gest. daselbst 31. Juli 1846, schrieb die Singspiele und Opern: „Der Eremit auf Formentara" (1788), „Der Sklavenhändler", „Die Weihe" (Prolog), „Die lustigen Weiber", „Maria von Montalban", „Der Zitherschläger", „Der Mandarin" (= „Der gefoppte Chinese"), „Das Grubenlicht" und „Der Spruch des Salomo" (1817), sowie ein Oratorium „Das verlorene Paradies".

[Der] **Ritter mit der Sichel**, Melodram von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[Der] **Ritter ohne Kopf**, Singspiel von Volckert (Wien 1828).

Ritter Roland s. „Roland".

Ritter Stierfelden, Zauberspiel von Schickh mit Musik von Wenzel Müller (Wien, 5. Dez. 1832).

[Der] **Ritter von der Stauden**, Vaudeville von Carlo Em. di Barbiere (Wien 1846).

Ritter Willibald, Singspiel von Ferd. Kauer (ca. 1800).

[Der] **Ritterschlag**, kom. Oper in zwei Akten von Hermann Riedel (Wien, 26. Mai 1880, Text von Mosenthal).

Rittertreue, große Oper in drei Akten von Bernh. Romberg (Berlin, 21. Jan. 1817, Text von Fr. Trautvetter).

[Der] **Rittmeister Gorucki**, Singspiel von Johann Stefani (Warschau 1807).

[The] **rival beauties**, engl. kom. Oper in zwei Akten von Alb. Randegger (Leeds 1883 und privatim London, Mai 1868).

[Le] **rival confident**, franz. Singspiel in zwei Akten von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 26. Juni 1788, Text von Forgeot).

[Le] **rival favorable** s. *Fêtes d'Euterpe.*

[The] **rival sisters** (= *The violence of love*), engl. Tragödie von Rob. Gould, Prolog und Epilog von d'Urfey, Musik von Henry Purcell (London 1695).

[La] **rivale d'elle même**, einakt. franz. Singspiel von J. P. Solié [Soulier] (Paris, 3. Okt. 1800, Text von Bins de Saint Victor).

[Il] **rivale di se stesso**, ital. Opera buffa von Jos. Weigl (Mailand, 18. April 1808, Text von Romanelli).

[I] **rivali** s. *Due rivali* und *Tre rivali*.

[Le] **rivali concordi**, ital. Oper von Agostino Steffani (Braunschweig 1692).

[I] **rivali di se stessi**, ital. Oper von Mich. Will. Balfe (Palermo 1830).

[Le] **rivali generose**, ital. Opern von Ercole Paganini (Mailand, 10. Juni 1809, Text von Romanelli) und Gius. Mascia (ca. 1840).

[I] **rivali generosi**, ital. Oper von Gius. Vignati (Venedig 1726). Vgl. *Rivaux généreux.*

[Le] **rivali in puntiglio**, ital. Oper von Luigi Caruso (Venedig 1786).

[I] **rivali placati**, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Bonn 1774, vielleicht vorher [nach Fétis 1768] in Italien).

[Le] rivali senza amante, ital. Oper von Greco (Neapel 1875).

[La] rivalita nell' ossequio, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1681).

[Les] rivaux d'un moment, einakt. franz. kom. Oper von Stanisl. Champein (Paris, 30. Juni 1812, Text von Corsange).

[Les] rivaux généreux, franz. kom. Oper von Jean Levasseur (Paris 1770).

[The] river spirit s. „Undine".

Rizdwiana nitsch („Die Christnacht"), russ. Oper von Nic. Lissensko (1883).

[David] Rizzio s. „Maria Stuart". Nachzutragen „Rizzio", gr. Oper in fünf Akten von Aug. Gotth. Schliebner (Prag, 21. März 1863, Text von Em. Mayer).

Rob-Roy, engl. Oper von John Davy (London 1803 und als *Rob-Roy Macgregor* London 1818), und franz. Oper von Fr. von Flotow (Paris, privatim Mai 1837, Text von Duport und Forges).

Robert Bruce, franz. gr. Oper in drei Akten von Gioacch. Rossini (Paris, 30. Dez. 1846, Text von Royer und Waez). Der schottische König Robert I. Bruce (1316—1329) und seine Kämpfe gegen Eduard II. von England geben die Staffage der Liebestragödie eines englischen Offiziers und einer Tochter des schwarzen Douglas.

Robert der Teufel s. *Robert le Diable*.

Robert der Teuxel, Parodie-Operette von Ad. Müller sen. (Wien 1833). Vgl. d. v.

Robert Guiscard, franz. Oper in drei Akten von Jos. Daussoigne-Méhul (1812 geschrieben, nicht aufgeführt, Text von Saulnier).

Robert le Bossu, franz. Oper von Ch. Gabr. Foignet (ca. 1800).

Robert le Diable (= „Robert der Teufel"), romant. franz. gr. Oper in fünf Akten von Jakob Meyerbeer (Paris, 21. Nov. 1831, Text von Scribe und Delavigne). Der Held des Stückes, Robert, Herzog der Normandie, ist die Frucht der Verbindung seiner Mutter mit einem Sohne der Hölle und hat als Erbteil vom Vater böse Neigungen mitbekommen, die ihn im Lande verhaßt machen, so daß er verbannt wird. Er geht nach Sizilien und wirbt dort um die Prinzessin Isabella; zu ihm gesellt sich ein Ritter, der sich Bertram nennt, aber niemand anderes als sein teuflischer Vater selbst ist, der ihn vollends verderben will, um ihn ganz für die Hölle zu gewinnen. Er verführt ihn zum Spiel, wobei Robert alles verliert, zum Kirchenraub, indem er einen Zweig vom Grabmal der heil. Rosalie pflücken muß, dessen Zauber ihm die Gunst Isabellen's sichert, und bringt ihn endlich dahin, daß er versucht, sich mit Gewalt in den Besitz der Geliebten zu setzen. Aber als diese um Gnade fleht, regt sich seine bessere Menschennatur und er zerbricht die Zauberrute. Aus der Gefahr, durch die aus dem Zauberschlaf erwachende Umgebung Isabellen's ergriffen zu werden, befreit ihn Bertram. Aber Robert liebt Isabella wirklich und ist bereit, nachdem sein Vater sich ihm zu erkennen gegeben, sich bindend der Hölle zu verschreiben, als Alice, seine Milchschwester, ihm zum rettenden Engel wird, indem sie ihm seiner Mutter Testament überreicht, das ihn vor ihrem Verführer warnt. Das Gute siegt, Bertram versinkt und Robert und Isabelle werden vereint. — Dasselbe Sujet behandelt die italienische Oper *Roberto di Normandia* von Cordiali und Denina (Turin, August 1864, vier Akte). — Das Ballett „Robert und Bertrand" von Hoguet, Musik von Strebinger hat außer der Namensähnlichkeit nichts mit diesem Sujet gemein.

Robert und Hannchen, Singspiel von Karl Hanke (Warschau 1781).

Robert und Kalliste, deutsche Version von Guglielmi's *Sposa fedele* [s. d.] (Wien 1776, deutscher Text

von J. J. Eschenburg). Denselben deutschen Text komponierte auch Paul Kürzinger (Wien 1794).

Roberto, ital. Oper von Luigi Adimari (ca. 1690).

Roberto d'Evereux, conte d'Essex, ital. Opera seria von Saverio Mercadante (Mailand, 10. März 1833, Text von Romani) und Gaet. Donizetti (Neapel 1837 und Paris, 27. Dez. 1838, Text von Cammarano, drei Akte). Beide Bücher sind nach Corneille's Tragödie gearbeitet; neben Essex hat natürlich die Königin Elisabeth von England die Hauptrolle. Elisabeth liebt Essex, dieser aber die schöne Gemahlin des Herzogs von Nottingham, was ihm den Kopf kostet.

Roberto de' Gherardini, Opera seria von Giov. Valente (Molfetta 1865).

Roberto di Costanza, ital. Opera seria von Nic. Fornasini (Neapel, 30. Mai 1839).

Roberto di Normandia s. *Robert le Diable.*

Roberto di Picardia, unter diesem Titel wurde Meyerbeer's *Robert le Diable* italienisch hier und da in Italien aufgeführt.

Robin des bois s. „Freischütz".

[Le jeu de] Robin et de Marion, eine Art von Singspiel von dem berühmten Troubadour Adam de la Halle um 1270 geschrieben (neu herausgegeben von Coussemaker).

Robin Gray, engl. Singspiel von Samuel Arnold (London 1794).

Robin Hood, der Held vieler altenglischen Balladen, der Sage nach ein Earl Robert of Huntington, richtiger ein angelsächsischer Freisasse von ausgeprägtem Hasse gegen die normannischen Bedrücker, nach der Niederlage der Sachsen bei Evesham als Bandenführer in den Wäldern von Sherwood lebend mit seiner Geliebten, der „Maid Marian", der Sage nach einer eigentlich Matilda genannten Tochter eines Lord Fitzwater. Übrigens wird in der Dichtung die Zeit von Robin Hood's Leben meist bis in die Zeiten von Richard Löwenherz zurückdatiert. — Die älteste Dramatisierung des Stoffes ist die von Thom. Heywood: *Robert earl of Huntingtons downfall, afterwards called Robin Hood . . with his love of the chaste Matilda the lord Fitzwaters daughter, afterwards his Maid Marian* (1601). Musikalische Bearbeitungen waren vielleicht schon *Robin Hoods pastoral may-games* (London 1624) und *Robin Hood and his crew of soldiers* (Intermezzo, daselbst 1627); wirkliche Opern sind: *Robin Hood* von Charles Burney (Musical entertainment, London 1751, Text von Mendez), William Shield (Singspiel, London 1784, ohne Zweifel identisch mit desselben *Marian* [s. d.]), Karl Friedr. Baumgarten (Singspiel, London 1786), George Alex. Macfarren (gr. Oper in drei Akten, London, 11. Okt. 1860, Text von John Oxenford) und „Robin Hood" von Alb. Hermann Dietrich (romant. Oper in drei Akten, Frankfurt a/M., 6. April 1879, Text von Reinh. Mosen). Eine engl. Kantate *Robin Hood* schrieb J. Liphot Hatton (Bradford 1856, zum Musikfest).

Robine, einakt. franz. Operette von Fred. Bentayoux (Paris 1876).

Robinet the bandit, engl. Singspiel von John Addison (London 1818).

Robinson Crusoe, die berühmte allbekannte Erzählung Defoe's (1719) von den Abenteuern und dem Einsiedlerleben eines auf eine einsame westindische Insel verschlagenen Engländers, die so zahllose Male nachgeahmt und umgeformt wurde und wohl eines der verbreitetsten Kinderbücher ist, wurde natürlich ein Lieblingsstoff der modernen Ausstattungsoperette wie des Balletts. Wir haben zu notieren: *Robinsone secondo*, ital. Oper von Vitt. Trento (Turin u. m. ca. 1798), *Robinson Crusoe*, ital.

Oper von Vincenzo Fioravanti (Neapel ca. 1825), *Robinson Crusoe*, engl. Singspiel von Thom. Linley (London 1781), *Robinson Crusoé*, franz. Ballette von Louis Alex. Piccini (Paris ca. 1815), Ch. L. Hanssens jun. (Paris 1834) und Olivier Métra (Paris ca. 1857), und franz. Operetten von J. Bapt. Montaubry (Paris, April 1859, Text von Duvert und Lausanne), J. Fr. Pillvestre (Paris, Jan. 1866, Text von Busnach, einaktig) und Jacques Offenbach (Paris, 23. Nov. 1867, Text von Cormon und Crémieux, drei Akte), eine span. Zarzuela *Robinson* von Fr. Asenjo Barbieri (Madrid, 18. März 1870, drei Akte), sowie ferner *L'arbre de Robinson*, einakt. franz. Operette von Jules Erlanger (Paris, 19. Okt. 1867, Text von Carré), *Le Robinson du Faubourg Saint Denis*, einakt. franz. Operette von Georges Rose (Paris, Jan. 1872) und *Miss Robinson*, einakt. franz. Operette von Emile Jonas (ca. 1875, nicht aufgeführt).

[El] robo de las Sabinas s. „Sabinerinnen".

Rocambole aux enfers, franz. Operette in vier Akten von Guill. Willent-Bordogni (Paris, 27. Febr. 1872, Text von Gebrüder Clerc).

[La] roccia di Frauenstein, ital. Opera seria von Sim. Mayr (Venedig 1805, Text von Rossi).

[La] roche aux fées, franz. Salonoperette (mit Klavier) von Jos. Grégoir (Brüssel, Febr. 1872).

Rochefort, Jean Baptiste, geb. 24. Juni 1746 in Paris, gest. daselbst 1819, schrieb die französischen Opern: *Daphnis et Flore* (1768), *L'esprit de contradiction*, *La nouvelle isle des esclaves*, *La cassette*, *La force du sang*, *Ariane*, *La pantoufle*, *L'Antipygmalion*, *Dorothée*, *La pompe funèbre de Crispin*, *Pyrame et Thisbé*, *Le temple de la postérité*, *Toulon soumis* und *Les noces de Zerbine* (1784), sowie die Ballette: *L'enlévement d'Europe*, *La Jérusalem délivrée*, *Adelaide dans la prise de Grenade*, *Bachus et Ariane* und *La laitière polonaise*, die Kantate *L'apothéose de la feue impératrice* (1781) und bearbeitete Anfossi's *Incognita perseguitata* für die französische Aufführung (1767).

Rochelle s. *Siege of Rochelle.*

[Le] rocher de Leucade, einakt. franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 14. Febr. 1800, Text von Marsollier). Vgl. „Sappho".

[La] rochetta in equivoco, ital. Oper von Gaet. Marinelli (Florenz ca. 1790).

Rochus Pumpernickel s. „Pumpernickel".

Rock le barbu, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Melch. Gomis (Paris, 13. Mai 1836, Text von Duport und Deforges).

[Das] Rockenweibchen, Erstlingsoper von K. Gottlob Reissiger (1821, nicht gegeben, Ouvertüre beliebt).

Rodelinda [regina de' Longobardi], ital. Opera seria von Giac. Ant. Perti (Florenz 1710), Giov. Ant. Canuti (Lucca 1724), G. Fr. Händel (London, 30. Jan. 1725, Text von Nic. Haym), K. Heinrich Graun (Berlin, 3. Dez. 1741, Text von Bottarelli, deutsch von Rost) und Franc. Maria Veracini (London 1744).

Rodenstein, romant. Oper in drei Akten von Nik. Stößel (Stuttgart 1834, Text von J. B. Krebs).

Roderich und Kunigunde, Parodie-Operette von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1807).

Roderico re de' Goti, ital. Oper von Amilcare Ponchielli (Piacenza 1864).

Roderico di Spagna, ital. Opera seria von Manlio Bavagnoli (Parma, 20. April 1878). Vgl. „Cid".

Rodoaldo re d'Italia, ital. Oper von Dom. Gabrieli (Venedig 1685, Text von Tom. Stanzani).

Rodogonde, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1677, Text von Minato). Vgl. *Radegonda.*

Rodolfo di Brienza, ital. Oper von Achille Pistilli (Neapel 1846, Text von Dom. Bolognese).

[Il] rodomonte sdegnato, ital. Oper von Mich. Ang. Gasparini (Venedig 1714, Text von Braccioli).

Rodrigo s. „Cid". Nachzutragen „Don Rodrigo Diaz da Vivar, der Cid", gr. Oper in vier Akten von Emil Meyer (Linz 1848, Text von Karl Schmidt). Die Oper Aiblinger's heißt „Rodrigo und Chimene" und wurde zuerst 7. Mai 1821 in München aufgeführt. Noch ist zu erwähnen J. Massenet's neueste Oper *Le Cid* (Paris, 1. Dez. 1885, Text von Dennery, Gallet und Blau).

Rogel, José, geb. 24. Dez. 1829 zu Orihuela (Alicante), einer der fruchtbarsten Komponisten spanischer Operetten (Zarzuelas).

Roger and Joan (= *The country wedding*), engl. kom. Maskenspiel von Joh. Fr. Lampe (London 1739).

Roger Bontemps, franz. kom. Oper in zwei Akten von J. J. Debillemont (Paris, 16. März 1868, Text von Clairville und Lopez).

Roger de Sicile (= *Le roi troubadour*), franz. Oper in drei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 4. März 1817, Text von Guy). Vgl. *Ruggiero.*

Rogneda, russische Oper in fünf Akten von Alex. Nicolai von Serow (Petersburg, 27. Okt. 1865, Text vom Komponisten).

[Le] roi barde, franz. Oper von Léon Gastinel (ca. 1870, nicht gegeben).

[Le] roi Barkouf s. *Barkouf.*

[Le] roi boit, einakt. franz. Operette von Emile Jonas (Paris, April 1857, Text von Jaime und Mestepès).

[Le] roi Carotte, franz. Zauberoperette in vier Akten von Jacques Offenbach (Paris, 15. Jan. 1872, Text von Victorien Sardou nach T. A. Hoffmann's „Klein Zaches").

[Le] roi Candaule, franz. kom. Oper in zwei Akten von Eug. Diaz (Paris, 9. Juni 1865, Text von Mich. Carré). Vgl. *Candaule.*

[Le] roi d'Amatibou, einakt. franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1868).

[Le] roi d'Yvetot, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 13. Okt. 1842, Text von Brunswick und de Leuven nach einem Gedicht von Béranger), Ballett von Théodore Labarre [oder nach Fétis-Pougin unter dessen Namen von Fürst Richard Metternich] (Paris, 29. Jan. 1865), und dreiaktige franz. Operette von Léon Vasseur (Brüssel, 25. Okt. 1873 und Paris, 3. April 1876, Text von Chabrillat und Eméry); eine franz. Operette *Le grand roi d'Yvetot* schrieb Fr. Et. Barbier (Paris 1859).

[Le] roi David, franz. Opern von Aug. Mermet (s. „David") und Ernst Guiraud (New Orleans 1853).

[Le] roi de Bohême, franz. kom. Oper in drei Akten von Martin Lazare (Haag, 1. April 1852, Text von Saint-Georges), Charles van der Does (Haag 1853) und Wilh. Hutschenruyter (Rotterdam, um dieselbe Zeit).

[Le] roi de carreau, franz. Operette in drei Akten von Theod. Dufaure de Lajarte (Paris, 27. Okt. 1883, Text von Leterrier und Vanloo).

[Le] roi de l'arbalète, einakt. franz. kom. Oper von Jules Conrardy (Lüttich 1862).

[Le] roi de Lahore, franz. große Oper in fünf Akten von Jul. Massenet (Paris, 27. April 1877, Text von Louis Gallet). König Alim von Lahore liebt mit Erwiederung die Priesterin Sita, Nichte des Oberpriesters Timur. Einer der Großen des Reiches, Scindia, ist sein Nebenbuhler und verrät seine heimlichen Tempelbesuche. Sita soll sterben, wird aber begnadigt, als der König selbst sich zu erkennen giebt und ihre Hand erbittet. Scindia rächt sich, indem er Alim in der

Schlacht gegen den das Reich bedrohenden Sultan Mahmoud tötet. Scindia wird sein Nachfolger. Alim aber erlangt vom Gotte Indra die Gnade, als Bettler die Erde besuchen zu dürfen, bis Sita stirbt. So findet er Sita wieder, welche Scindia's Weib werden soll. Da er sich als Alim zu erkennen giebt, wird er für wahnsinnig gehalten, aber Sita sucht ihn im Tempel auf und tötet sich, als Scindia hinzukommt. Schluß: Apotheose des nun im Tode vereinten Paares.

[Le] **roi de la Gandriole**, franz. Operette von Jos. Darcier (Paris 1858).

[Le] **roi des halles**, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 11. April 1853, Text von Brunswick und de Leuven). Heldin des Stückes ist Mariette, eine natürliche Tochter des Herzogs von Beaufort, eines der Hauptmitglieder der Fronde; da man dieselbe irrtümlich für Beaufort's Geliebte hält, wird sie durch einen Agenten Mazarin's entführt und interniert, um Beaufort beim Versuch ihrer Befreiung in die Hände zu bekommen. Aber unterdessen wird Beaufort amnestiert und Mariette heiratet einen Krämer.

[Le] **roi des mines**, franz. kom. Oper in drei Akten von Edm. Maria Chérouvrier (Paris, 22. Sept. 1865, Text von Dubreuil).

[Le] **roi Dom Pèdre** (= *Don Pèdre de Castille*), franz. kom. Oper in zwei Akten von J. Al. Ferd. Poise (Paris, 30. Sept. 1857, Text von Cormon und Grangé). Das Sujet hat mit den Opern gleichen Titels (s. „Pedro") nichts gemein.

[Le] **roi du Danube**, einakt. franz. Oper von Aug. Pilati (London, Mai 1837).

[Le] **roi et la ligue**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Rob. Nic. Ch. Bochsa (Paris, 22. Aug. 1815, Text von Théaulon und Dartois).

[Le] **roi et le batelier**, einakt. franz. kom. Oper von Jacq. Froment. Halévy mit L. Vict. Et. Rifaut (Paris, 3. Nov. 1827, Text von Saint-Georges).

[Le] **roi et le fermier**, franz. Singspiel in drei Akten von Pierre Alex. Monsigny (Paris, 22. Nov. 1762, Text von Sedaine). Sujet verwandt dem von *La partie de chasse* (Heinrich IV.); vgl. „König und Pachter".

[Le] **roi et le pélérin** (auch als *La gageure du pélérin* gegeben), franz. kom. Oper von Ch. Gabr. Foignet (Paris, 2. Juni 1792).

[Le] **roi l'a dit**, franz. kom. Oper in drei Akten von Léo Delibes (Paris, 24. Mai 1873, Text von Edm. Gondinet). Der Marquis von Moncontour hat den entflogenen Lieblingspapagei der Frau von Maintenon eingefangen und kommt dadurch zu der Ehre, Ludwig XIV. vorgestellt zu werden. Des Königs Frage, ob er einen Sohn habe, bejaht er in der Verlegenheit des Momentes, obgleich er nur vier Töchter hat. Da der König den Sohn zu sehen wünscht, so adoptiert der Marquis einen Bauernjungen, der sich überraschend schnell in seine Rolle findet, im großen Stile lebt, die Bewerber der vier Pseudoschwestern begünstigt, das Kloster, in welchem Letztere erzogen werden, anzündet und schließlich im Duell verwundet wird. Er gilt für tot, der König tröstet den Marquis mit dem Herzogstitel, der Bauer heiratet die Zofe seiner Pseudoschwestern und das Stück ist aus.

[Le] **roi Margot**, einakt. franz. kom. Oper von Alphonse Thys (Paris, 6. Febr. 1839, Text von Desvergers und Héquet).

Roi Midas s. „Midas".

[Le] **roi Pan**, einakt. franz. kom. Oper von Haring (Toulouse, März 1879, Text von Marcels).

[Le] **roi René** s. „René".

Rokiczana, polnische Oper von Stanisl. Moniuszko (Warschau 1862, Text von Korzeniowski).

Roland, der sagenhafte Paladin der karolingischen Dichtung, Neffe Karl's des Großen, auf einem Zuge des Kaisers gegen die spanischen Mauren im Thale von Roncevalles infolge Verrathes seines Stiefvaters Genelun von den Mauren überfallen und trotz wunderbarster Tapferkeit überwunden und erschlagen. Der liebeschmachtende und rasende Held von Tasso's *Orlando furioso* (1515) soll dieselbe Persönlichkeit sein, wie der Held des „Rolandsliedes" des Pfaffen Konrad (ca. 1139), hat aber herzlich wenig mit ihm gemein. Für die Opern wurden beide Dichtungen zum Ausgangspunkt zahlreicher neuer Bearbeitungen; begreiflicherweise bevorzugte die Oper, besonders die italienische, die Dichtung Ariost's, während sich nur wenige an den fränkischen Recken hielten. Wir haben zu nennen: *Roland*, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von J. Bapt. Lully (Paris bei Hofe, 18. Jan. 1685, öffentlich 8. Febr. 1685, Text von Quinault), *La pazzia d'Orlando*, ital. Oper von Giac. Griffino (Lodi 1692), *Orlando* (= *La gelosa pazzia*), ital. Opern von Agostino Steffani (Braunschweig 1696, Text von Hortensio Mauro) und Domenico Scarlatti (Rom 1711, Text von Sigism. Capeci), *Orlando*, ital. Oper von Maurizio Cacciati (ca. 1710), *Orlando furioso*, ital. Oper von Giov. Alb. Ristori (Venedig 1713 und Bologna 1721, Text von Grazio Braccioli), Antonio Vivaldi (Venedig 1714, derselbe Text, als *O. finto pazzo* [?] Venedig 1727), Ant. Bioni (Breslau 1724, derselbe Text) und Giac. Macari (Venedig 1727), *Orlando*, ital. Oper von G. Fr. Händel (London, 20. Nov. 1732), *Roland*, franz. gr. Oper von Ignaz von Beecke (Paris 1760), desgl. unvollendet hinterlassene Oper von J. Ph. Rameau [gest. 1764] (Text von Quinault), *Il nuovo Orlando*, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1763), *Le pazzie d'Orlando*, ital. Oper von Pietro Guglielmi (London 1771), *Orlando paladino*, ital. Oper von Pasquale Anfossi [?] (Wien, 19. Juni 1877) und Joseph Haydn (deutsch: „Ritter Roland"; geschrieben 1782 für Esterhazy für den erwarteten Besuch des russischen Kaiserpaares, aufgeführt Preßburg 1787, Dresden 1792 u. a. a. O., Text von Nunziato Porta, drei Akte), *Roland*, franz. gr. Oper in drei Akten von Nic. Piccini (Paris, 27. Jan. 1778, Text von Marmontel auf Grund des Quinaultschen; die erste Arbeit Piccini's auf einen französischen Text. Derselbe Text war gleichzeitig (1775) Gluck übergeben worden; als derselbe den Sachverhalt erfuhr, verbrannte er seine Skizzen für die Oper), *Orlando furioso*, ital. Oper von Agostino Loffredo (Neapel 1831), „Orlando", deutsche Oper von Fr. Adami (Schwerin, 1. Jan. 1848); *Roland à Roncevaux*, franz. gr. Oper in vier Akten von Auguste Mermet (Paris, 3. Okt. 1864), eine Parodie-Operette *Roland à Ronge-veau* (= *La revue pour rien*) von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1865, zwei Akte), und lyrische Szenen von Napol. Henri Reber (ca. 1850, Text nach Quinault). Vgl. d. f.

[Die] **Rolandsknappen**, romantisch-komische Opern von Fr. Wilh. Bonora (ca. 1800, nicht gegeben), Heinrich Dorn (Berlin, 15. Juli 1826, Text vom Komponisten, zwei Akte) und Alb. Gust. Lortzing (= „Das ersehnte Glück", Leipzig, 25. Mai 1849, drei Akte, Text nach Musäus).

Rolla, Luigi, ist der Held der Tragödie „Rolla's Tod", zu der Paul Wranitzky eine Ouverture und Entreaktes schrieb (Wien 1795), ferner des Balletts „Rolla's Tod" von Josef Weigl (Wien 1796), und der italienischen Opern *Rolla* von Teodulo Mabellini (Turin, 12. Nov. 1840, Text von Giacchetti) und Salvatore Sarmiento (Neapel, 12. Aug. 1841, zwei Akte), *Luigi Rolla e Michel*

Angelo von Fed. Ricci (s. *Michel Angelo e Rolla*) und *Rolla*, ital. Ballett von Cipriano Pontoglio (Mailand, 26. Dez. 1875, sechs Tableaux).

Roma liberata, ital. Kantate von Pietro Generali (Rom 1801). Vgl. *Rzymoswabo Drony*.

Roma salvata, ital. Oper von Fr. Ser. Jos. Dussek (ca. 1790).

Romagnesi, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Henri Plantade (Paris, 3. Sept. 1799, Text von Lemontey).

[Le] **roman**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Henri Plantade (Paris, 12. Nov. 1800, Text von Gasse).

[Le] **roman comique**, franz. Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 10. Dez. 1866, Text von H. Crémieux und L. Halévy).

[Le] **roman d'Elvire**, franz. kom. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 24. Febr. 1860, Text von Al. Dumas und de Leuven).

[Le] **roman d'un jour**, franz. kom. Oper von Eug. J. Bapt. Anthiome (Paris, 7. März 1884, Text von Masson und Laffrique).

[Le] **roman d'une veuve**, einakt. franz. kom. Oper von Edm. Servel (Montpellier ca. 1860).

[Le] **roman de la rose**, einakt. franz. kom. Oper von Prosper Pascal (Paris, 29. Nov. 1854, Text von J. Barbier und J. Delahaye). Vgl. *Romance de la rose*.

Romance s. *Bold Dick Turpin*.

[La] **romance**, einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris, 26. Jan. 1804, Text von Loraux und Lesur).

[The] **romance a summer**, engl. Oper von J. A. Butterfield (Fort Wayne [Amerika], März 1881).

[La] **romance de la rose**, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 11. Dez. 1869, Text von Tréfeu und Prével). Es handelt sich um das irische Volkslied „Letzte Rose“, für welches eine junge Witwe schwärmt und das ihr gründlich verleidet wird.

[The] **romance of a day**, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1832).

Romani, Felice, geb. 31. Jan. 1788 zu Genua, gest. 28. Jan. 1865 zu Moniglia, schrieb die Texte einer großen Zahl von zum Teil sehr bekannt gewordenen Opern, nämlich *Aureliano in Palmira* (Rossini), *Agatina*, *Il Turco in Italia*, *Le due duchesse*, *L'ira d'Achille*, *Atar*, *La testa di bronzo*, *Maometto*, *Rodrigo di Valenza*, *La gioventù di Cesare*, *La zingara delle Asturie*, *Adele di Lusignano*, *I due Valdomiri*, *Gianni di Parigi*, *Il finto Stanislao*, *Un giorno di regno* (Verdi), *Il barone di Dolsheim*, *Gli Illinesi*, *Il falegname di Livonia*, *Il califo e la schiava*, *La rappresaglia*, *Bianca e Faliero*, *Vallace* (= *L'eroe Scozzese*), *I due Figaro*, *La gioventù d'Enrico V.*, *Margherita d'Angiù*, *Donna Aurora*, *L'esule di Granata* (Meyerbeer), *Adele ed Emmerico*, *Chiara e Serafina* (Donizetti), *Amleto*, *Medea in Corinto*, *Amina*, *Elena e Malvina*, *Il sonnambulo*, *Gli avventurieri*, *Giulietta e Romeo* (= *I Capuleti ed i Montecchi*), *Il montanaro*, *La selva d'Hermannstadt*, *Il pirata* (Bellini), *La straniera* (dgl.), *Saul*, *Giovanna Shore*, *Bianca di Belmonte*, *L'ullà di Bassora*, *Bianca e Faliero* (Rossini), *Il romito della Provenza*, *Norma* (Bellini), *Anna Bolena* (Donizetti), *Ugo conte di Parigi*, *Ismailia*, *Elena e Malvina*, *La rosa bianca e la rosa rossa*, *Caterina di Guisa*, *Il conte d'Essex*, *Il due sergenti*, *Lucrezia Borgia* (Donizetti), *La Parisina* (Donizetti), *Un' avventura di Scaramaccia*, *Emma d'Antiochia*, *Beatrice di Tenda* (Bellini) und *L'elisire d'amore* (Donizetti).

[I] **Romani in Pompejano**, ital. Oper von Gius. Rota (Triest, Mai 1856).

[I] Romani nelle Gallie, ital. Oper von Enrico Bernardi (Mailand, Aug. 1869).

Romanoff, ital. Ballett von Placido Mandanici (Mailand 1837).

[Les] romans, franz. heroische Ballette von Niel (Paris, 23. Aug. 1736, Text von Bonneval, zuerst in drei Akten, später mit Hinzufügung eines vierten) und Giov. Giuf. Cambini (Paris, 30. Juli 1776, dasselbe Buch).

[La] romanziera, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Neapel 1830).

Rome excis'd, engl. Ballad opera (nicht aufgeführte politische Satire, London 1733).

Romea di Monforte, ital. Oper von Carlo Pedrotti (Verona 1845, Text von Gaet. Rossi, drei Akte).

Romeo und Julie, das tragische Schicksal des Veroneser Liebespaares, der letzten Sprossen der beiden verfeindeten Häuser der Montecchi und Capuleti, von Shakespeare in einer seiner schönsten Tragödien verherrlicht, ist selbstverständlich ein Opernstoff ersten Ranges, sodaß man sich nur wundern muß, daß nicht mehr Opern zu verzeichnen sind. Wir haben zu nennen: Th. Aug. Arne's *Dirge in Romeo and Juliet* (London 1750; Dirge ist s. v. w. Grablied, Trauerfeier), *Roméo et Juliette* (= *Tout pour l'amour*), franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 6. Juli 1762, Text von Monvel, vier Akte), „Romeo und Julie", deutsches Singspiel von Georg Benda (Gotha 1778, Text von Gotter, drei Akte), *Romeo e Giulietta*, ital. Opern von Jos. Gotth. Schwanberg (Braunschweig 1782) und Luigi Maresschalchi (Rom 1789), *Roméo et Juliette,* franz. Opern von Sigism. Frhr. von Rumling (Schloß Karlsberg bei München 1790) und Daniel Steibelt (Paris, 10. Sept. 1793, Text von Ségur, drei Akte), *Giulietta e Romeo,* ital. Opern von Nic. Ant. Zingarelli (Mailand, 30. Jan. 1796, Text von Giuf. Foppa, drei Akte) und Nic. Vaccaj (Mailand, 31. Okt. 1825, Text von Romani, drei Akte), *Romeo,* ital. Oper von M. d. P. Vic. Garcia (New York ca. 1826), *Romeo e Giulietta,* ital. Oper von P. Carlo Guglielmi jun. (ca. 1816), *I Capuleti ed i Montecchi,* ital. Oper von Vinc. Bellini (Venedig, 11. März 1830, Text von Romani, drei Akte), *Romeo e Giulietta,* ital. Oper von Filippo Marchetti (Triest, 25. Okt. 1865, Text von M. Marcello, vier Akte) und Ant. Mercadal (Mahon auf Minorca, März 1873), *Roméo et Juliette,* franz. gr. Oper in fünf Akten von Charles Gounod (Paris, 27. April 1867, Text von Carré und Barbier) und *Les amants de Vérone*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Marquis d'Jvry [pseud. Rich. Yrvid] (Paris, 12. Okt. 1878, Text vom Komponisten). Endlich gehört noch hierher die dramatische Simfonie mit Soli und Chören *Roméo et Juliette* von Hector Berlioz (Paris, 24. Nov. 1839 im Konservatorium) und eine einakt. burleske Operette „Romeo und Julie" von Ant. M. Storch (Wien, Nov. 1862, Text von J. Forst). Dauernd bewährt hat sich von allen nur Gounod's Oper, vielleicht die Krone seiner Schöpfungen. Vgl. *Rhum et eau* etc.

Romeo en Marielle, vläm. einakt. Singspiel von Jean Van den Acker (Antwerpen, 26. Okt. 1859).

[La] Romilda, ital. Opern von Bartolomeo Cordans (Venedig 1731, Text von C. Paganicesa), Giuf. Mosca (Parma 1812), Ferdinand Hiller (Mailand, 8. Jan. 1839, Text von Rossi) und Gavazzeni (Mailand, 9. Juni 1845). Vgl. d. ff.

Romilda de' Bardi, ital. Oper von Giuf. Dall' Orefice (Neapel, 23. Juni 1874).

Romilda di Provenza, ital. Opera seria von Giov. Pacini (Neapel 1853).

Romilda e Costanza, ital. Oper von Jak. Meyerbeer (Padua, 19. Juli 1818).

Romilda ed Ezzelino, ital. Opern

von Abramo Basevi (Florenz, 11. Aug. 1840) und Gius. Bianchi (Spoleto 1843, zwei Akte).

[Das] römische Aprilfest, Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1716, Text von Feind).

[Die] römische Großmut (= „Calpurnia"), Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1716, Text von König n. d. Italienischen). Vgl. *Calpurnia*.

[Die] römische Mauer, Operette von Cornelius Gurlitt (Altona, März 1860).

[Il] romito della Provenza, ital. Opera seria von Pietro Generali (Mailand, 15. Jan. 1831, Text von Romani).

Romulus und Remus, die Begründer Rom's, Zwillingssöhne der Rhea Sylvia (s. d.), Enkel des Numitor (s. d. und Amulius), von denen der erstere, nachdem er Remus im Zorn erschlagen, Rom's erster König wurde; der Raub der Sabinerinnen (s. d.) verschaffte den römischen Kriegern Frauen, in den darob entbrannten Kämpfen wurde besonders Titus Tatius den Römern gefährlich; nach geschlossener Versöhnung herrschten Romulus und Tatius gemeinsam. Opern: *Romolo e Remo* von Francesco Cavalli [Caletti-Bruni] (Venedig 1645, Text von Strozzi) und Giov. Porta (s. *Rea Silvia*), *Romolo e Remo pastori*, ital. Oper von Gius. Galuppi (Mantua 1695), *Romolo* von Marc' Ant. Ziani (Wien, 9. Juni 1702, Text von Cupeda), *Il sacrifizio di Romolo per la salute di Roma*, Serenata von Giov. Batt. Buononcini (Wien, 26. Juli 1708, Text von Silvio Stampiglia), *Romolo e Tazio* von Carlo Luigi Pietragrua (Venedig 1722, Text von Vinc. Cassani), *Romolo* von Dom. Mich. Barn. Terradeglias mit Gaet. Latilla (Rom 1740), *Romolo ed Ersilia* von Johann Ad. Hasse (Innsbruck 1765, Text von Metastasio) und Jos. Myslivecek (Venedig 1773), „Romulus und Remus" von Joh. Paul Kunzen (Hamburg 1724) und Joh. Fuß (Pest 1818), „Remus und Romulus" von Heinrich Berck (Bremen 1829), und *L'apoteosi di Romolo*, Kantate von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1780).

[San] Romualdo, Oratorium von Bartolomeo Cordans (Venedig, 19. Juni 1727, Text von Romano Marrighi).

Rompons! einakt. franz. Operette von Ch. L. Ad. Vogel (Paris, 21. Sept. 1857, Text von Jantard und Jallais).

[Un] ronde de nuit, einakt. franz. Operette von Hugh Cas (Marseille, 10. Aug. 1872, Text von M. Bousquet).

[De] roosje zonder doornen, vläm. Vaudeville mit Musik von H. van Peene (Gent 1842).

Roquelar, span. dreiaktige Zarzuela von Crist. Oudrid y Segura mit Fern. Caballero und José Rogel (Madrid 1864).

Rory O'More, engl. Oper von Jonathan Blewitt (ca. 1830).

[La] Rosa, ital. Opern von Papebrocchio Fungoni (Neapel 1738) und Nic. d'Arienzo (Neapel, Febr. 1868). Vgl. *Rose*.

[La] rosa bianca et la rosa rossa, ital. Opern von Sim. Mayr (Rom 1812, Text von Romani) und Tommaso Genoves (Madrid 1831). Vgl. *Rose blanche* und „Rote Rose" 2c.; auch *Riccardo duca di York*.

[La] rosa del Cadore, ital. Oper von Predezzi (Alessandria, April 1875).

[La] rosa di Fiorenza s. *Rose de Florence*.

[La] rosa di Perona s. *Rose de Péronne*.

Rosa, la rose, einakt. franz. Salonoperette mit Klavier von Ch. Em. Poisot (Paris, 24. Febr. 1868 beim Komponisten).

Rosa und Reseda, kom. Oper in drei Akten von Maxim. Wolf (Dresden, 27. Mai 1872).

Rosalia, einakt. kom. Oper von Jos. Schubert (Schwedt 1780).

Rosalia di San Miniato, Erstlingsoper von Ant. Cagnoni (Mailand, 18. Febr. 1845, im Konservatorium).

Rosalie et Myrza, franz. Oper von Fr. Adr. Boieldieu (Rouen, 28. Okt. 1795, Text vom Vater des Komponisten).

[La] **Rosalina**, ital. Oper von Giov. Batt. Rovetta [Rovettino] (Venedig 1664, Text von Aurelio Aurelj).

Rosalinda, ital. Opern von Giov. Maria Capelli (Venedig 1692), Marc Ant. Ziani (Venedig 1693, Udine 1695 rc., Text von Marchi) und Joh. Christ. Smith [Schmid] (London 1739). Vgl. d. f.

Rosalinde, deutsche Oper von Nik. Adam Strungk (Leipzig 1695), auch romant. Singspiel von Franz. Ant. Hoffmeister (= „Die Macht der Feen", Wien 1797, drei Akte). Eine vlämische Oper *Rosalinde* schrieb Florimond van Duyse (Antwerpen, 17. Jan. 1864, drei Akte, Text von Rosseels).

Rosamond } f. „Rosamunde".
Rosamonda }

Rosamunde, zwei Trägerinnen dieses Namens sind tragische Heldinnen und haben einer Reihe Opern den Namen gegeben. — 1) Die Tochter des Gepidenkönigs Kunimund, Gemahlin Alboin's (f. d.). Dieselbe entfloh mit ihrem Buhlen Helmigis, dem Mörder ihres Gatten, nach Ravenna, vergiftete auch Helmigis, als der Exarch Longinus sich um ihre Hand bewarb, wurde aber von dem sterbenden Helmigis gezwungen, den Rest des Giftbechers zu leeren. — 2) Rosamunde Clifford, die Geliebte König Heinrich's II. von England (= „Die Rose von Woodstock") f. Heinrich II. — Begreiflicherweise ist die Heldin der meisten Opern die sympathischere englische Rosamunde; die Gepidenfürstin feiern nur: *Rosmonda di Ravenna*, ital. Oper von Giuf. Lillo (Venedig, 26. Dez. 1837, Text von L. Amalia Palladina), *Rosamonda en Ravenna*, span. Oper von Don Francisco Porcel (Corunna 1844), und „Rosamunde" (= „Der Fall des Gepidenreiches"), deutsche Oper von Richard Metzdorff (Weimar, 25. Dez. 1875, Text von Fellechner, drei Akte), die unter „Alboin" genannten und vielleicht eine oder die andere der älteren, den einfachen Titel *Rosmonda* tragenden. *La constanza di Rosmonda*, ital. Oper von Giov. Batt. Rovetta [Rovettino] (Venedig 1659), *Rosamonda*, ital. Oper von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1696, Text von Frigimelica Roberti), *Rosamond*, engl. Opern von Joseph Addison [Textdichter?] (London 1702), Thom. Augustin Arne (London, 7. März 1733, Text von Addison) und Samuel Arnold (London 1767), *La Rosmonda*, ital. Oper von Tommaso Traetta mit Carlo Cecere, Pietro Gomes und Nic. Logroscino (Neapel 1755), „Rosamunde", deutsche gr. Oper in drei Akten von Anton Schweitzer (Weimar 1778, Text von Chr. M. Wieland) und Melodram von Joh. Christ. Kaffka (ca. 1790), „Rosamunde", Trauerspiel von Helmine von Chézy, mit Musik von Franz Schubert (Wien, 23. Dez. 1823), *Rosmonda*, ital. Oper von Joh. Friedr. Reichardt (Berlin, Jan. 1801, Text von A. Filistri de Caramondani), *Rosamonda*, ital. Oper von Carlo Coccia (Venedig, 28. Febr. 1829, Text von Felice Romani), *Rosmunda*, Ballette von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1825) und Franc. Schira (Mailand 1829, Text von Galzerani, *Rosamonda*, ital. Oper von Luigi Majocchi (Mailand, 12. Febr. 1831, der Romani'sche Text), *Rosamonda d'Inghilterra*, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Florenz 1834, derselbe Text; auch als *Eleonora di Guienna* gegeben), *Rosamonda*, ital. Oper von Anselmo Belisario (Rovigo 1835, derselbe Text), *The fair Rosamond*, engl. Oper in vier Akten von John Barnett (London, 24. Febr. 1837), *Rosamonda* (= *Il castello di Woodstock*), ital. Oper von Pietro Tonassi mit Callavo (Venedig 1839, derselbe

Text), *Rosmonda d'Inghilterra* von Otto Nicolai (Turin 1838, zu Triest 26. April 1839 als *Enrico II.* gegeben), *Rosmonda*, ital. Oper von Giul. Eug. Abr. Alary (Florenz, 10. Juni 1840, Text von Zuccagnini, zwei Akte), *Rosmonda*, ital. Opern von Ant. Brancaccio (Venedig ca. 1845), Rafaele Gentili (Rom, 28. März 1867, Text von M. Marcello, vier Akte), *Rosamunda*, ital. Oper von Gialdo Gialdini (Florenz, 5. März 1868), Bartolomeo Pisani (ca. 1860), „Rosamunde", nicht aufgeführte Oper von Friedr. Lux (ca. 1860) und „Die Rose von Woodstock", deutsche Oper in drei Akten von Wilh. Bennewitz (Chemnitz, 24. April 1876, Text von Gustav Bouillon). Vgl. „Heinrich II."

Rosane s. „Roxane".

Rosanie, franz. Singspiel in drei Akten von Henri Jos. Rigel (Paris, 24. Juli 1780 und in neuer Bearbeitung 14. Juli 1790, Text von Devismes). Sujet: die Legende der Befreiung von Richard Löwenherz (s. d.) durch seinen Menestrel Blondel.

[Las] rosas magicas, span. Zauberoper von Manuel Clement y Cavedo (Madrid 1853).

[La] Rosaura, ital. Opern von Alessandro Scarlatti (ca. 1690, Text von Abbate G. Batt. Lucini; vgl. Publikationen der Ges. für Musikforschung, XIV. Jahrgang), Antonio Draghi (= *Amore figlio della gratitudine*, Wien 1689, Text von Malvezzi), Giac. Ant. Perti (Venedig 1689, Bologna 1692, Brescia 1694, Text von Ant. Arcoleo [Candia]), Carlo Agost. Badia (Innsbruck 1692) und Dom. Sarri (Neapel 1736, Text von Ant. Federico). Vgl. d. ff.

[La] Rosaura fedele, ital. Opern von Leon. da Vinci (= *Il principato custodito dalla fraude*, Rom 1723, Text von Silv. Stampiglia, auch als *Partenope* gegeben) und Gioacch. Cocchi (Venedig 1753, derselbe Text). Vgl. *Principato custodito etc.* und *Rosmita.*

Rosaura Belluno, Oper von Wenzel Müller (Wien 1807).

Rosbale, ital. Oper von Nic. Ant. Porpora (Venedig 1736).

Röschens Hochzeit (= Die drei Billets), kom. Singspiel in zwei Akten von Scheuer (Meißen ca. 1790, Text von Klähr).

Rose (= Pflicht und Liebe im Streit), Singspiel in drei Akten von Joh. Mederitsch [Gallus] (Wien 1783).

[La] rose, einakt. franz. Singspiel von Pierre Dav. Aug. Chapelle (Paris 1778), auch Ballett von Salv. Agnelli (Marseille ca. 1850). Divertissements zu Piron's Lustspiel *La rose* schrieb J. Ph. Rameau (Paris, 5. März 1744).

[The] rose, engl. Singspiel von Thom. Aug. Arne (London 1773).

Rose and Colin s. *Rose et Colas.*

[La] rose blanche et la rose rouge, franz. gr. Oper in drei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 20. März 1809, Text von Guilb. de Pixérécourt). Vgl. *Rosa bianca etc.* und „Rote Rose" rc.

Rose d'Amour, engl. Singspiel von John Addison (London 1818). Vgl. d. f.

Rose d'Amour et Carloman, franz. kom. Oper in drei Akten von Giov. Gius. Cambini (Paris, 24. April 1779, Text von Dubreuil). Vgl. d. v.

[La] rose d'or, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Miry (ca. 1880).

[La] rose de Florence, franz. gr. Oper in zwei Akten von Emanuele Billeta (Paris, 10. Nov. 1856, Text von Saint-Georges, italienisch als *La rosa di Fiorenza*, Florenz, Okt. 1875).

[La] rose de Péronne, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 12. Dez. 1840, Text von d'Ennery und de Leuven). Eine italienische Oper über dasselbe Sujet *La rosa di Perona* schrieb Frau Teresa Guidi-Lionetti (Neapel, Okt. 1881, Text vom Vater der Komponistin, Franc. Guidi).

[La] rose de Saint-Flour, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris 1856, Text von Carré).

Rose, die Müllerin, Singspiel von A. B. Frhr. von Lauer-Münchhofen (Berlin 1820).

[Die] Rose der Karpathen, deutsche gr. Oper in fünf Akten von Siegfried Salomon (Moskau, 7. Jan. 1868, Text nach Müller von Königswinter).

Rose et Aurélie, einakt. franz. kom. Oper von Franç. Devienne (Paris, 8. Aug. 1794, Text von Picard).

Rose et Colas, einakt. franz. Singspiel von Pierre Alex. Monsigny (Paris, 8. März 1764, Text von Sedaine); eines der beliebtesten Stücke der mit Rousseau's *Devin de village* inaugurierten ersten Epoche des französischen Singspiels. Eine englische Bearbeitung desselben Sujets ist *Rose and Colin* von Ch. Dibdin (London 1778, Text nach Sedaine).

Rose et Florbel, einakt. franz. kom. Oper von Quinebaud (Paris 1800).

Rose et lyre, franz. kom. Oper von Franç. Ant. Lapierre (ca. 1800).

Rose et Narcisse, franz. einakt. kom. Oper von Fr. Et. Barbier (Paris 1855).

Rose et Picard (Fortsetzung von *L'optimiste*), Lustspiel von Colin d'Harleville mit Musikeinlagen von Nic. Dalayrac (ca. 1794).

[The] rose of Alhambra, engl. Oper von de Pinna (London 1836, Text von Wash. Irving).

[The] rose of Castile, engl. Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (London, 29. Okt. 1857, Text von Harris und Falconer nach Dennery und Clairville's *Mulétier de Tolède*.

[The] rose of Salency, engl. Operette von W. Masters Chalmers (ca. 1870). Vgl. *Rosière de Salency*.

[The] rose of Tyrol, engl. Oper von Jul. Eichberg (Boston ca. 1865).

[Die] Rose von Bacharach, Oper in drei Akten von Ludwig Scherff (Hamburg, 24. Nov. 1871, Text vom Komponisten).

[Die] Rose von Erin s. *Lilly of Killarney*.

[Die] Rose von Hallwyl, romant. Oper in drei Akten von Heinr. Schnaubelt (Salzburg, 25. März 1868, Text von Herm. Brechtl).

[Die] Rose vom Libanon, Oper von Joseph Huber (ca. 1872 geschrieben, noch nicht aufgeführt, Text von Peter Lohmann; vgl. „Irene").

[Die] Rose von Woodstock s. „Rosamunde".

Rosellana, nachgelassene Oper von Friedr. von Flotow (gest. 1883). Vgl. „Roxelane".

Rosen und Dornen der Liebe, Pastorale von Gottfr. Heinr. Stölzl (Gera ca. 1812).

[Das] Rosenfest, Singspiel in drei Akten von Ernst Wilh. Wolf (Weimar, 1771, Text von Hermann nach Favart's *Rosière de Salency*).

[Das] Rosenfest von Kaschmir s. „Nurmahal".

[Der] Rosenhügel, Märchenoper von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1816).

[Das] Rosenhütchen, kom. Zauberoper in drei Akten von Karl Blum (Wien 1815, Text von G. von Hoffmann).

[Die] Roseninsel, Singspiel von Karl David Stegmann (ca. 1796).

[Das] Rosenmädchen, Nachahmung von Théaulon's *Rosières* (s. d.), gedichtet von Kotzebue, komponiert von Pet. Jos. von Lindpaintner (München 1817, drei Akte), K. Wilh. Henning (Berlin, 22. März 1825, drei Akte), und Bernh. Breuer (Köln 1834). Eine einakt. Operette gleichen Titels brachte Louis Schubert (Königsberg 1861).

[Die] Rosenmädchen, Singspiel von Christ. Franz Ehrlich (Freiburg im Breisgau 1870).

[Das neue] Rosenmädchen (übrigens älter, als die eben aufgeführten an=

deren „Rosenmädchen"), Singspiel in zwei Akten von Dietr. Christ. Aumann [nicht Ammon] (Hamburg 1791, zwei Akte). Den Titel „Das ‚neue' Rosenmädchen" erhielt das Singspiel wohl darum, weil es nicht wie Wolf's „Rosenfest" auf einer Übersetzung von Favart's, sondern vielmehr von Masson de Pézays *Rosière de Salency* basierte.

[Les] **roses d'amour**, franz. einakt. Operette von Campisiano (St. Germain en Laye 1883).

[Les] **roses de Mr. de Malesherbes**, franz. kom. Oper von Jules Beer (Paris beim Komponisten, 17. Jan. 1861, Text von Delbès).

Rosetta la giardiniera, ital. Oper in drei Akten von Giov. Avolio (Neapel, Mai 1872).

Rosette, einakt. franz. Operette von Alfr. Mutel mit Gustave Canoby (Paris, Jan. 1864).

Rosette, das Schweizermädchen (= „Die Schweizer Schäferin"), Singspiel von Gottl. Bened. Biery (Leipzig 1806, Text von Bretzner).

[Le] **rosier**, franz. Singspiel von Bened. Bonesi (Paris 1784), einakt. franz. kom. Oper von Henri Hippol. Potier (Paris, 10. Aug. 1859, Text von A. Challamel).

[La] **rosière d'ici**, franz. Operette in drei Akten von Léon Roques (Paris, 27. März 1873, Text von Armand Livrat).

[La] **rosière de quarante ans**, einakt. franz. Operette von Eug. Dejazet (Paris, Mai 1862).

[La] **rosière de Salency**, Titel zweier beliebten französischen Singspiele, deren älteres von Favart gedichtet und von Franc. André Danican Philidor unter Mitwirkung von Blaise, Pierre Alex. Monsigny und Gottfr. Baron van Swieten komponiert war (Paris, 25. Okt. 1769, drei Akte, vgl. „Rosenfest"), während das zweite kaum fünf Jahre später aufgeführte von André Ern. Mod. Grétry komponiert und von Masson de Pézay gedichtet war (Paris, 28. Febr. 1774 [vieraktig] und 18. Juni 1774 [dreiaktig]; vgl. „[Das] neue Rosenmädchen"). An demselben Stoff versuchten sich noch Louis Joseph Saint-Amans (Brüssel 1783) und Theod. Frhr. von Schacht (ca. 1790). Vgl. auch *Rosières*.

[La] **rosière républicaine** (= *La fête de la Raison*), franz. Revolutionsstück von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 26. Dez. 1793, Text von Sylvain Maréchal).

[La] **rosière Suisse**, einakt. franz. kom. Oper von Crémont (Caen, 4. März 1834).

[Les] **rosières**, franz. Singspiel in drei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 27. Jan. 1817, Text von Théaulon). Vgl. „[Das] Rosenmädchen".

Rosilda, ital. Oper von Girol. Polani (Venedig 1707, Text von Pedoni).

Rosilda di Saluzzo, ital. Oper von A. Baci (Florenz, März 1884).

[La] **Rosilena**, ital. Oper von Giov. Batt. Rovetta [Rovettino] (Venedig 1664, Text von Aurelio Aurelj). Vgl. d. f.

Rosilena ed Oronta, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1728, Text von Giov. Palazzi). Vgl. d. v.

Rosimonda s. „Rosamunde".

Rosina, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1783), auch von ... (London, Nov. 1823), ital. Oper von Giov. Pacini (Florenz 1815), „Rosina", deutsches Ballett von Alb. Franz Doppler (ca. 1870) und Operette in zwei Akten von Richard Genée (Wien, 25. Dez. 1881, Text vom Komponisten). Vgl. *Rosine*.

Rosinda, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1652, Text von Giov. Faustini).

Rosine (= *L'épouse abandonnée*), franz. Singspiel in drei Akten von Franc. Jos. Gossec (Paris, 11. Juli 1786, Text von Gersain).

Rosine et Zély, franz. Singspiel von Leblanc (Paris 1790).

Rosita, romant. kom. Oper in drei Akten von Richard Genée (Mainz, 1. Jan. 1864, Text vom Komponisten; vgl. „Rosina") und kom. Oper in zwei Akten von Edm. Weber (Angers, 2. März 1876, Text von Longchamps).

Rosmene, ital. Oper von Nic. Ant. Porpora (Wien [3. Febr.?] 1742). Vgl. Pohl, Haydn I., 384.

Rosmira (oder *Rosmita* [*Roswita?*], vgl. d. f.), ital. Oper von Fel. Giardini (London 1757).

Rosmira fedele s. *Rosaura fedele.*

Rosmonda, Rosmunda s. „Rosamunde".

Rossana, Rossane s. „Roxane".

Rossi, 1) Lorenzo, geb. 1760 in Florenz, schrieb die Opern: *Ifigenia in Aulide*, *I due fratelli ridicoli*, *Antigono*, *Il geloso in cimento*, *Le due cognate in contesa* und *Lo sposo burlato.* — 2) Lauro, geb. 20. Febr. 1812 in Macerata, gest. 5. Mai 1885 in Cremona, schrieb die Opern: *La contessa villana*, *Costanza ed Oringaldo*, *Il casino di campagna*, *Scomessa e matrimonio*, *Lo sposo al lotto*, *Baldovino tiranno di Spoleto*, *Il maestro di scuola*, *Il disertore svizzero*, *Le fucine di Bergen* (= *Fridolin*), *La casa disabitata* (= *I falsi monetari*), *Amelia*, *Leocadia*, *Giovanna Shore*, *Il borgomastro di Schiedam*, *Il dottor Bobbolo* (= *La fiera*), *Benvenuto Cellini a Parigi*, *L'Azema di Granata*, *La figlia di Figaro*, *Bianca Contarini*, *Il domino nero*, *Le Sabine*, *L'alchimista*, *La Sirena*, *Un Zingaro rivale*, *Il maestro e la cantante*, *Gli artisti alla fiera*, *La contessa di Mons*, *Cleopatra* und *Björn*, sowie das Oratorium *Saul*, Elegien auf den Tod Bellini's und Mercadante's und Chöre zu Plautus' „Gefangenen".

[Le] rossignol, franz. einakt. kom. Oper von L. Sebast. Lebrun (Paris, 23. April 1816, Text von Etienne). Die Oper enthält ein großes Flötensolo, mit dem der berühmte Tulou Furore machte. Auch Benj. de la Borde (ca. 1780) und Pételard (Paris 1798) schrieben einakt. kom. Opern gleichen Titels.

Rossini, Gioacchimo, der Klassiker der neuen italienischen Oper, einer der melodienreichsten und elegantesten Opernkomponisten aller Zeiten, geb. 29. Febr. 1792 zu Pesaro, gest. 13. Nov. 1868 in Paris, schrieb die Opern: *La cambiale di matrimonio* (1810), *L'ecquivoco stravagante*, *Demetrio e Polibio*, *L'inganno felice*, *Ciro in Babilonia*, *La scala di seta*, *La pietra del paragone*, *L'occasione fa il ladro* (= *Il cambio della valigia*), *Tancredi* (1813), *L'Italiana in Algeri*, *Il figlio per azzardo* (= *I due Bruschini*), *Aureliano in Palmira*, *Il Turco in Italia*, *Elisabetta regina d'Inghilterra*, *Sigismondo*, *Torwaldo e Dorliska*, *Il barbiere di Seviglia*, *La gazetta*, *Otello*, *La cenerentola*, *La gazza ladra*, *Armida*, *Adelaide di Borgogna*, *Mose in Egitto* (für Paris neu bearbeitet als *Moïse*), *Ricciardo e Zoraide*, *Adina* (= *Il califfo di Bagdad*), *Ermione*, *Eduardo e Cristina*, *La donna del lago*, *Bianca e Faliero*, *Maometto II.* (neu bearbeitet als *Le siège de Corinthe*), *Matilda di Ciabrano* (= *Corradino Cuor di ferro*), *Zelmira*, *Semiramide*, *Il viaggio a Reims*, *Le comte Ory* und *Guillaume Tell* (1829), ferner die Kantaten: *Il pianto d'armonia*, *Didone abbandonata*, *Egle ed Irene*, *Teti e Peleo*, *Igea*, *Partenope*, *La riconoscenza*, *Il vero omaggio*, *L'augurio felice*, *La sacra alleanza*, *Il bardo*, *Il ritorno*, *Il pianto delle Muse*, *I pastori* und *Il serto votivo.*

[I] Rossiniani a Parigi, ital. Oper von Luigi Ronzi (Mailand 1838).

[Die] **Roßtrappe**, romant. Oper in drei Akten von Heinr. Aug. Schultze (Nordhausen ca. 1860).

Rosvina de le Forest, ital. Oper von Vinc. Battista (Mailand, 25. Jan. 1845, Text von Cely Colajanni).

Roswitha, gr. Oper von Wenzel Theod. Bradsky (Dessau, 24. April 1866, Text von Heribert Rau). Vgl. „Dornröschen" und *Rosmira*.

Rote Backen, einakt. Operette von E. Bath (Berlin 1873, Text von Mathias n. d. franz.).

[Der] **rote Domino**, kom. Oper in zwei Akten von Joh. Christ. Lobe (Weimar, 22. April 1837, Text von Theophanie).

[Der] **rote Geist im Donnergebirge**, heroische Oper von Jos. Triebensee (Wien 1799, Text von Stegmayer).

[Die] **rote Kappe** („Rotkäppchen"), Singspiel in zwei Akten von Karl Ditters von Dittersdorf (Wien 1788, Text von Stephanie d. j.).

[Die] **rote Maske**, kom. Oper in drei Akten von Ernst Pauer (Mannheim, 11. Jan. 1851, Text von Plötz).

[Die] **rote Rose und die weiße Rose**, histor. gr. Oper von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1810, Text von Castelli). Vgl. *Rosa bianca*, *Rose blanche* und *Riccardo duca di York*.

[Der] **rote und der blaue Geist**, Zauberspiel von Gleich mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1824).

[Der] **Rotmantel**, romant.-komische Opern von Wenzel Wilh. Würffel (Wien ca. 1832), Karl Eberwein (= „Des Reichen Sohn aus Bremen", Weimar, Dez. 1845, Text von Fr. Halm, drei Akte), Richard Wüerst (Berlin, Dez. 1848, Text vom Komponisten, drei Akte), und Georg Krempelsetzer (München, 12. Dez. 1868, Text von Paul Heyse nach Musäus' Märchen, drei Akte).

Rothomago, engl. Oper von Georges Jacoby mit E. Salomon, Bucalosi und Serpette (London, Dez. 1879, vier Akte).

Roublard le canotier, franz. kom. Oper von A. de Villebichot (Paris, ca. 1850).

[Le] **rouet de Madeleine**, einakt. franz. kom. Oper von Franz Hitz (Havre 1870).

[The] **round tower**, engl. Singspiel von Will. Reeve (London 1797).

[Les] **Roussalkas** s. *Russalka*.

Rousseau, Jean Jacques, der berühmte Philosoph, geb. 28. Juni 1712 zu Genf, gest. 3. Juli 1778 in Ermenonville bei Paris, war nicht nur ein Musikliebhaber, sondern ein respektabler Musikverständiger und selbst Komponist. Sein Singspiel *Le devin du village* gab dem französischen Singspiele die Entstehung (1752), desgleichen wurde sein Melodram *Pygmalion* epochemachend (1773), während die Ballettoper *Les muses galantes* durchfiel und ein Pastorale *Daphnis et Chloé* unbeendet blieb. Ein fünftes Bühnenstück, dessen Titel nicht bekannt ist, gelangte nur privatim zur Aufführung. — Rousseau selbst ist der Held der Opern: *L'enfance de J. J. Rousseau*, franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 23. Mai 1794, Text von Andrieux), *Le mariage de J. J. Rousseau*, franz. Singspiel von Ant. Barthélémy Bruni (Paris 1795) und *J. J. Rousseau*, franz. kom. Oper von Henri Adr. Louis Kling (Genf ca. 1870).

[La] **roussette**, Lustspiel mit Gesang in drei Akten von Ch. Lecocq (Paris, 28. Jan. 1881, Text von Meilhac, Halevy und Millaud).

[En] **route pour Chicago**, franz. Operette von Campisiano (Saint-Cloud 1882).

Röverborgen s. „Räuberburg".

[I] **Rovinati**, ital. Oper von Flor. Leop. Gaßmann (Wien, 23. Juni 1772, Text von Boccherini).

[A] **Rowland for an Oliver**, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1819). Der Titel ist eine

sprichwörtliche Redensart, welche etwa bedeutet: eine Renommage überboten durch eine andere.

Roxane, Gemahlin Alexander's des Großen, ließ nach dessen Tode die Statira ermorden und begab sich mit ihrem kleinen Sohne zur Mutter Alexander's nach Macedonien (s. Olympias), wurde aber wie diese auf Befehl Kassanders ermordet. Opern: *Rossana* (= *Gli amori di Alessandro Magno*), ital. Oper von A. Cicognini (Venedig 1663), „Alexander's und Roxanen's Hochzeit" (= „Der Sieg der Schönheit über die Helden") von Gottfried Finger mit August Reinh. Stricker und Volumier (Berlin, Dez. 1706, Text von Besser), *Roxana*, ital. Oper von Giov. Batt. Lampugnani (London, 15. Nov. 1743), *Rossana*, ital. Oper von Ferd. Paër (Mailand, 31. Jan. 1795) und *Rossane* [mit verändertem Text auch als *Maria Stuart* gegeben], ital. Oper von Franz Schoberlechner (Mailand, 9. Febr. 1839). Vgl. „Alexander d. Gr."

Roxelane, Pantomime von Wenzel Müller (Brünn 1785).

[The] **royal captive** s. „Jakob I."

Royal chace (= *Merlin's cave*), engl. Intermezzo von Joh. Ernest Gaillard [Galliard] (London 1719). Vgl. *Grotta del mago Merlino.*

Royal Champagne, einakt. franz. kom. Oper von Lemarié (Paris, 28. Juni 1873, Text von Couturier und Saint Geniès).

Royal cravate, franz. kom. Oper in zwei Akten von Herzog von Massa (Paris, 12. April 1861, Text von Graf Mesgrigny).

Royal dindon, Pensionat-Operette von Luigi Bordèse (ca. 1860).

[The] **royal garland**, engl. Singspiel von Samuel Arnold (London 1768).

[The] **royal marriage**, engl. Oper in drei Akten von . . . (London 1736 zur Vermählung des Prinzen Friedrich von Wales mit der Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha).

[The] **royal nuptials**, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1816).

[The] **royal oak**, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1811).

Royal régiment, franz. Oper von Chrét. Em. Verdyen (ca. 1860 in Belgien).

[The] **royal slave**, engl. Schauspiel von Will. Cartwright mit Musik von Henry Lawes (Oxford, 30. Aug. 1636 durch die Studenten in Gegenwart des Hofes).

[Le] **royaume des aveugles**, einakt. franz. Operette von Oray (Paris, 7. Mai 1866).

Ruebenzahl s. „Rübezahl".

Ruberto, ital. Oper von Aless. Melani (Florenz 1680).

Rübezahl, der in zahllosen Sagen lebende riesengebirgische Berggeist, ist der Held einer Reihe von romantischen Opern, nämlich der italienischen *Ruebenzahl* (= *Il vero amore*) von Jos. Schuster (Dresden 1789), der böhmischen *Krakonoš* (ca. 1800) und der deutschen „Rübezahl" von Franz Tuczek (= „Typhon", Breslau 1801, Text von Bürde), Abt Vogler (?, derselbe Text, nicht gegeben), Karl Maria von Weber (Text von Rhode, ca. 1805, nicht beendet; die Ouvertüre erschien als Ouv. zum „Beherrscher der Geister"), Wenzel Wilh. Würfel (Prag, 7. Okt. 1824, Text von Marsano, drei Akte), Louis Spohr (s. „[Der] Berggeist"), Franz Edele (Zürich 1838), Christ. Gottl. Müller (Altenburg, 24. März 1840, drei Akte), August Conradi (= „Der Berggeist", Stettin 1847, Text von O. Jansen, einaktig), Fr. von Flotow (Berlin, 26. Nov. 1853, Text von G. zu Putlitz, drei Akte), Ch. Oberthür (ca. 1870, Ouvertüre gedruckt), „Rübezahl's Braut" von Ed. Raymond (ca. 1840, nicht gegeben) und „Fürstin Rübezahl", Weihnachtsspiel von Rudolf Gottschall, Musik von Conradi (Hannover 1869).

Rubinstein, Anton, geb. 30. Nov.

1830 zu Wechwotynez in Bessarabien, schrieb die russischen Opern: „Dmitri Donskoi" (1851), „Die sibirischen Jäger", „Toms, der Narr", „Die Rache", „Der Dämon" und „Kalaschnikoff, der Kaufmann von Moskau" (1880), sowie die deutschen: „Die Kinder der Haide" (1861), „Feramors" (= „Lalla Rookh"), „Die Makkabäer", „Nero", „Sulamith", „Unter Räubern" und „Der Papagei", ferner die geistlichen Opern: „Das verlorene Paradies" und „Der Thurm zu Babel", die Soloszenen (mit Orchester): „Hekuba" und „Hagar in der Wüste" und die symphonischen ‚Charakterbilder': „Faust", „Iwan IV." und „Don Quichotte".

[Die] Rückfahrt des Kaisers, einakt. Singspiel von Joh. Nepom. Hummel (Wien 1814, Text von Em. Veith).

[Die] Rückkehr, Singspiel von Sam. Hampe (Oppeln 1816, Text von Dönch).

[Die] Rückkehr des Mars, Ballett von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin ca. 1812).

Rudolph, der Blaubart s. v. w. *Raoul Barbe Bleue.*

Rudolph von Felseck (= Der Sturm), Singspiel von Paul Wranitzky (ca. 1800).

[Une] rue sous Louis XV., franz. Operette von Ed. Nic. Clairville (Paris, 15. Febr. 1875).

Rugantino, engl. Melodram von Thom. Busby (London 1805).

Ruggero (= *La congiura di Venezia*), ital. Oper von Lancadi (Madrid 1841).

Ruggieri, Giovanni Martino, geb. ca. 1670, venezianischer Komponist, schrieb die Opern: *Marianna* (1696), *Clotilde*, *La saggia pazzia di Giunio Bruto*, *Miltiade*, *Amor per vendetta*, *Arato in Sparta*, *Armida abbandonata*, *L'ingannatore ingannato*, *Le gare di politica e d'amore* und *Arsinoe vindicata.*

Ruggiero (= *L'eroica gratitudine*), italienische Opern auf einen Text von Metastasio, komponiert von Pietro Guglielmi (Neapel 1769), Joh. Ad. Hasse (Mailand, 16. Okt. 1771, drei Akte) und Caval. Ant. Gandini (Modena, 30. Okt. 1822). Vgl. d. ff., auch *Roger de Sicile*, *Rugiero* und *Gli avvenimenti di Ruggiero.* Der Held ist Roger II. von Sicilien (1130—1154).

Ruggiero di Sanginetto, ital. Oper von Michele Sansone (Neapel, Sept. 1859).

Ruggiero e Bradamante, ital. Opern von Jos. Schuster (Padua 1779) und Giov. Paesiello (Neapel 1785).

Rugiero, ital. Oper von Cosentini (Florenz 1854).

Rugni Babiloni s. „Ruinen von Babylon".

[Der] Ruhm des Nordens, russ. Oper von Gius. Sarti (Petersburg 1794).

[Der] Ruhm der siegreichen Mächte und huldvollen Retter des beglückten Deutschlands, Kantate zur Feier des glücklichen Ausgangs der Befreiungskriege von J. Hübsch (1815).

[La] ruine de Jérusalem s. „Jerusalem".

[Die] Ruinen von Athen, Festspiel von Kotzebue mit Musik von L. van Beethoven (Ouvertüre [op. 113] zur Eröffnung des neuen Theaters in Pest 1811, Marsch und Chor der Derwische zur Eröffnung des Josephstädter Theaters in Wien 1822).

[Die] Ruinen von Babylon, russ. Oper von Catterino Cavos (Petersburg 1798) und polnische Oper (= *Rugni Babiloni*) von K. Kasimir Kurpinski (Warschau 1813, drei Akte). Vgl. „Pyramiden von Babylon".

[Die] Ruinen von Paluzzi, Oper von Andr. Romberg (ca. 1810, Klavierauszug gedruckt). Vgl. „Schreckensnacht auf Paluzzi".

[Die] Ruinen von Portici, allegor. Singspiel in zwei Akten von C. A. Herbst (Berlin 1798).

[Die] Ruinen von Scharfenstein, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1817).

[Die] Ruinen von Tharandt, romant. kom. Oper in zwei Akten von Gust. Ad. Heinze (Breslau, 27. Nov. 1847, Text von seiner Gattin Henriette Heinze-Berg).

[Les] ruines du Mont-Cassin, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Luce-Varlet (Douai, Febr. 1838).

Runal (= *L'esprit du feu*), Zauberoper von Ant. Berlijn (Amsterdam, Aug. 1844).

[Am] Runenstein, romant. Oper in zwei Akten von Fr. von Flotow mit Richard Genée (Prag, 13. April 1868, Text von R. Genée).

Rungenhagen, Karl Friedrich, geb. 27. Sept. 1778 in Berlin, gest. daselbst 21. Dez. 1851, schrieb die Singspiele: „Der Eremit auf Formentara", „Der Fischer an der Ostsee", „Eulenspiegel" und „Ratibor und Wanda", sowie die Oratorien: *La morte di Abele*, „Christi Einzug in Jerusalem" und „Die heilige Cäcilie".

Rural felicity, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1834).

Ruse contre ruse, franz. Salonoperette von Jos. O'Kelly (ca. 1875 im Journal des Demoiselles gedruckt). Vgl. „List um List".

[La] ruse d'amour, einakt. franz. kom. Oper von Louis Armand Chardiny (Paris 1786).

[La] ruse d'aveugles, franz. kom. Oper von J. Bapt. Mathieu (Paris, 22. Dez. 1796 im Blindeninstitut).

[La] ruse inutile, franz. kom. Oper in zwei Akten von Nicolo Isouard (Paris, 30. Mai 1805, Text von Hoffmann).

[La] ruse villageoise, einakt. franz. kom. Oper von Charles Ots (Gent, 2. Jan. 1796).

[Les] ruses de Frontin, franz. kom. Oper von Stanisl. Champein (Paris 1790).

[Les] ruses de l'amour, franz. kom. Oper von Louis Ch. Moulinghem (ca. 1780 in Frankreich).

Ruslan und Ludmilla, russ. große Oper in fünf Akten von Michael Glinka (Petersburg, 27. Nov. 1842, Text von Alex. Puschkin).

Russalka, (= Die Wassernymphe [Undine]), russ. große Oper von Alex. Dargomyzski (Petersburg, 4. Mai 1856, Text nach Alex. Puschkin). Eine französische Oper in zwei Akten über dasselbe Sujet *Les Roussalkes* schrieb die Baronin de Maistre (Brüssel, 14. März 1870, Text von Bogros).

[La] Russia afflitta e riconsolata, russ. Oper von Franc. Araja oder Dom. Dalloglio [vgl. Fétis, Biogr. Un. Art. „Araja"] (Moskau 1742, Text von Stählin).

[The] Russian impostor, engl. Singspiel von John Addison (London 1809).

[The] Russians, engl. Singspiel von Michael Kelly (London 1812).

Rust [Rusti], Giacomo, geb. 1741 in Rom, gest. 1786 in Barcelona, schrieb die italienischen Opern: *La contadina in corte* (1764), *L'idolo Cinese*, *L'amor bizarro*, *Alessandro nell' Indie*, *Il barone di Terra asciutta*, *Il Socrate immaginario*, *Il Giove*, *I due protetti*, *Il talismano*, *Gli antiquarj in Palmira*, *Artaserse* und *Berenice* (1786).

Ruth, die moabitische Witwe, welche nach der idyllischen Erzählung des Buches Ruth, von König Boas beim Ährenlesen angetroffen und wegen ihrer Schönheit zur Königin erhoben wurde, ist die Heldin der französischen Oper *La Moabite* (s. d.), der italienischen Oratorien *Le nozze di Ruth* von Ant. Mar. Gasp. Sacchini (ca. 1770), und *Ruth* von Pietro Raimondi (Neapel ca. 1834), ferner der englischen *Ruth* von Felice Giardini (London 1772) und Samuel Wesley (London 1778), der französischen *Ruth et Noémi* und *Ruth et*

Booz, beide von J. Fr. Lesueur (ca. 1810), *Ruth et Booz* von Ant. Elia Elwart (ca. 1850) und der deutschen „Ruth" von Karl A. Flor. Eckert (Berlin, 7. Febr. 1834), Aloys Schmitt (ca. 1850) und L. Ad. Le Beau (ca 1875), „Ruth und Boas" von Henry Litolff (1869) Otto Goldschmidt (1869) und Steinhäuser (1879), sowie einer Kantate „Ruth" für Chor, Soli und Klavier von H. M. Schletterer (op. 50). Vgl. *La moissonneuse*.

Ruy Blas, dramat. Dichtung von Victor Hugo (1838), die einer größeren Zahl von seriösen Opern als Unterlage diente, nämlich den italienischen *Ruy Blas* von Fürst Mich. Franz J. J. Poniatowsky (Lucca, Sept. 1843), Ferd. Besanzoni (Piacenza 1843, drei Akte), und Filippo Marchetti (= *Una vendetta Catalana*, Mailand, 3. April 1869, Text von d'Ormeville, vier Akte), der englischen *Ruy Blas* von Howard Glover (London, 28. Okt. 1861), und der deutschen „Ruy Blas" von Max Zenger (Mannheim, 4. Juni 1868, Text von Karl Heigel, vier Akte). Vgl. aber auch *Maria di Neuemburgo*, *Maritana* und *Don César de Bazan*. Eine Ouvertüre zu „Ruy Blas" schrieb Mendelssohn (Leipzig, 8. März 1839), Zwischenaktmusik und Ouvertüre Jacques Strunz (Paris ca. 1840).

Ryno, deutsche Oper in zwei Akten von K. Ludw. Friedr. Hetsch (Stuttgart 1833, Text von H. Schmidlin). Eine schwedische Oper *Ryno* (= „Der wandernde Ritter") schrieb König Oskar von Schweden (Stockholm, 16. Juni 1834, Text von Bernh. von Beskow).

Rzymoswabo Drony (das befreite Rom), poln. Drama in drei Akten mit Musik von Jos. Elsner (Warschau 1808).

S.

Sabadini, Bernardo, älterer italienischer Opernkomponist, geb. zu Venedig, schrieb (1686 bis 1698) meist für Parma die Opern: *Furio Camillo*, *Didio Giuliano*, *Zenone tiranno*, *Il favore degli dei*, *La gloria d'amore*, *Circe abbandonata da Ulisse*, *Talestri innamorata da Alessandro Magno*, *Eraclea* und *I disegni della divina sapienza*.

[Il] **sabato del villaggio**, ital. Idylle von Baravalle (Rom, April 1883).

[Le] **sabbat pour rire**, einakt. franz. Operette von Raspay (Paris, 2. Mai 1877, Text von Chauvin).

[Le] **Sabine** s. „Sabinerinnen".

[**Der Raub der**] **Sabinerinnen**, durch welchen nach der Sage das nur von Männern begründete Rom (s. „Romulus") den Grund seiner Fortentwickelung legte, ist der Gegenstand einer Reihe von Opern, nämlich der italienischen *Il ratto delle Sabine* von Ant. Draghi (Wien 1674 zum Geburtstag Kaiser Leopold I., Text von Minato), Pietro Simone Agostini (Venedig 1680 und Bologna 1689, Text von Bussani), Nic. Ant. Zingarelli (Venedig 1800, Text von Rossi, zwei Akte) und F. Palmieri (Neapel, 4. Dez. 1878, Text von Alfano), *Le Sabine* von Lauro Rossi (Mailand, 21. Febr. 1852, Text von Peruzzini), *Le Sabine in Roma*, ital. Ballett von Peter Lichtenthal (Mailand, 26. Dez. 1820, Buch von Vigano); ferner der französischen zweiaktigen kom. Oper *L'enlèvement des Sabines* von Franç. Devienne (Paris, 31. Okt. 1792, Text von Picard), den deutschen Operetten „Der Raub der Sabinerinnen" von

Giov. von Zaytz (Berlin, 4. Aug. 1870, Text von Betty Young, drei Akte), und Jos. Platzer (München, Nov. 1876), der spanischen Zarzuela *El robo de las Sabinas* von Franc. Asj. Barbieri (Madrid, 17. Febr. 1879, zwei Akte) und der dramat. Kantate „Der Raub der Sabinerinnen" für Chor, Soli und Orchester von Georg Vierling (op. 50, Text von A. Fitger).

Sabinus s. *Giulio Sabino* und „Julius Sabinus". Nachzutragen das Ballett *Giulio Sabino* von de Baillou (Mailand, Jan. 1784).

[Les] **sabotiers**, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Barthél. Bruni (Paris, 23. Juni 1796, Text von Pigault-Lebrun).

[Les] **sabots**, franz. einakt. Singspiel von Eg. Romoaldo Duni (Paris, 26. Okt. 1768, Text von Sedaine).

[Les] **sabots de la marquise**, einakt. franz. kom. Oper von Ern. Boulanger (Paris, 29. Sept. 1854, Text von Barbier und Carré).

[Les] **sabots et le cerisier**, einakt. franz. Singspiel von Fr. Jos. Gossec (Paris, 13. Dez. 1803, Text von Cazotte und Sedaine).

Sacchini, Antonio Maria Gasparo, geb. 23. Juli 1734 zu Puzzuoli bei Neapel, gest. 7. Okt. 1786 in Paris, schrieb die Opern: *Fra Donato* (1756), *L'Olimpia tradita*, *Il copista burlato*, *I due fratelli beffati*, *I due baroni*, *Semiramide*, *Eumene*, *Andromacca*, *Il gran Cid* (= *Chimène*), *L'amore in campo*, *Lucio Vero*, *La contadina in corte*, *L'isola d'amore*, *Olimpiade*, *Artaserse*, *Alexandro nell' Indie*, *Scipione in Cartagine*, *L'eroe Cinese*, *Ezio*, *Calirroe*, *Nicostrate*, *Alessandro Severo*, *Adriano in Siria*, *Il finto pazzo per amore*, *Vologeso*, *Armida e Rinaldo* (= *Renaud*), *Tamerlano*, *Antigono*, *Nitetti*, *Perseo*, *Montezuma*, *Il Creso*, *Erifile*, *L'amor soldato*, *Mitridate*, *L'avaro deluso*, *Il Calandrino*, *Enea e Lavinia*, *Dardanus* (franz.), *Oedipe à Colone* (franz., 1787), und die Oratorien: *Ester*, *San Filippo*, *I Maccabei*, *Le nozze di Ruth* und *L'umiltà esaltata*.

[I] **saccenti alla moda**, ital. Opera buffa von Michele Neri-Bondi [Bondineri; vgl. die Bemerkung unter *Matrimonii in cantina*] (Mailand, 19. Okt. 1806, Text von Anelli).

[La] **sacerdotessa d'Irminsul**, ital. Oper von Giov. Pacini (Triest 1817). Vgl. „Norma".

[La] **sacerdotessa d'Iside**, ital. Oper von Gius. Mazza (Mailand ca. 1855).

[Las] **sacerdotisas del sol**, span. Oper von Raf. Jos. Maria Hernando (Madrid 1848).

Sachs s. „Hans Sachs".

[In der] **Sackgasse**, einakt. Operette von Jul. Hopp (Wien, 27. Nov. 1869).

Sacountala s. „Sakuntala".

[La] **sacra alleanza**, ital. Kantate von Gioacch. Rossini (Verona 1823).

[La] **sacra lancia**, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1680, Text von Minato).

[Le] **sacrifice** [**d'Abraham**, **de Jephté**] s. *Sacrifizio* [*d'Abramo*, *di Jefte*].

[Il] **sacrifizio**, einer der Vorläufer der Oper, ein Bühnenwerk mit Musik von Alfonso della Viola (Ferrara, 11. Febr. 1554 am Hof der Este; natürlich war aber das Werk nicht im recitativen, sondern im alten Madrigalienstil geschrieben).

[Il] **sacrifizio d'Abramo**, geistliche Opern (Oratorien) von Kaiser Leopold I. (Wien 1660, Text von Conte Caldano), Alessandro Scarlatti (Rom 1703), Luca Antonio Predieri (Wien 1738, Text von Francesca Manzoni), Franc. Zoppi [Zopis], (Petersburg ca. 1767), Domenico Cimarosa (Neapel 1786), Pietro Raimondi (Neapel 1816), Franc. Morlacchi (Dresden 1819); französische biblische Opern *Le sacrifice d'Abraham* schrieben Giov. Gius. Cambini (Paris 1774)

und Giuſ. Maria Felice Blangini (Kaſſel 1811), ein deutſches Oratorium „Abraham's Opfer" Pet. Joſ. von Lindpaintner (Stuttgart 1821), eine polniſche Oper Joſ. Elsner (ſ. *Ofiara Abrama*). Vgl. *Sacrifizio d'Isacco.*

[Il] sacrifizio d'amore, ital. Serenata von Ant. Draghi (Wien 1685 zur Vermählung des Kurfürſten Max Emanuel von Bayern mit Erzh. Maria Antonia, Text von Nic. Minato).

[Il] sacrifizio d'Epito, ital. Opern von Fürſt Michele Carafa (Venedig, Dez. 1819, Text von Dalmiro Tindario [Kreglianowich], zwei Akte) und John Lodge Ellerton (ca. 1835). Der Held iſt der arkadiſche König Aipytos, welcher erblindete, weil er den Poſeidontempel zu Mantinea betrat.

[Il] sacrifizio d'Isacco ſ. „Iſaak". Nachzutragen das Oratorium dieſes Titels von Marc Ant. Ziani (Wien 1707, Text von Bernardoni). Vgl. *Sacrifizio d'Abramo.*

[Il] sacrifizio di Berenice, ital. Oper von C. Ag. Badia (Wien, 28. Aug. 1712, Text von Ant. del Negro). Vgl. „Berenice".

[Il] sacrifizio di Creta, ital. Oper von Peter von Winter (Venedig 1792).

[Il] sacrifizio di Curzio, ital. Ballett von Ponteliberο (Mailand 1805). Vgl. *Marco Curzio.*

[Il] sacrifizio di Jefte ſ. „Jephta". Nachzutragen die italieniſchen Oratorien dieſes Titels von A. Tinazzoli (Peſaro 1720, Text von P. Banditi) und Sim. Mayr (Forli 1795) und das franzöſiſche *Le sacrifice de Jephté* von Proſper Didier Deshayes (Paris, 15. Aug. 1786).

[Il] sacrifizio di Noè, ital. Oratorium von Giov. Perroni (Wien, 5. März 1722, Text von Stampiglia).

[Il] sacrifizio di Romolo ſ. „Romulus".

[Il] sacrifizio in Aulide, ital. Oper von Georg Karl Reutter jun. (Wien, 4. Nov. 1735, Text von P. Pariati). Sujet: „Iphigenia in Aulis" (ſ. d.).

[Il] sacrifizio interrotto ſ. „[Das] unterbrochene Opferfeſt".

[Il] sacrifizio invalido, ital. Oper von Giov. Ferandini (München, 10. Juli 1729, Text von Perozzo de' Perozzi).

Sacripant, zweiakt. franz. Operette von Jul. Laur. Duprato (Paris, 24. Sept. 1866, Text von Gilles).

Sad Salomona, poln. Tragödie in drei Akten, zu der Joſ. Elsner Muſik ſchrieb (Warſchau 1806).

Sadak and Kalasrade, engl. Opern von Henry Rowley Biſhop (London 1814) und Packer (London 1836, Text von Mrs. Mitford). Ein italieniſches Ballett *Sadak e Kalasrad* ſchrieb Ponteliberο [genannt Ajutanti] (Mailand 1801).

Safe and sound, engl. Oper von James Hook (London 1809).

Saffo ſ. „Sappho".

[Le] sage del' Indostan, einakt. franz. Oper von Ant. Fabre d'Olivet (Paris 1796).

[La] saggia pazzia di Giunio Bruto, ital. Oper von Giov. Martino Ruggieri (Venedig 1698, Text von Lotto Lotti).

[Il] saggio, ital. Operette von Soffredini (Livorno, Febr. 1883).

Sagunto, ſpan. Oper von Llanos (Madrid, Nov. 1881).

Saïd (= *Il seraglio*), ital. Oper von Ferd. Paer (Venedig 1792). Vgl. d. f.

Saïd en Palmyre, Erſtlingsoper von Andreas ten Kate (Amſterdam 1831, drei Akte).

Saidar, gr. Oper in drei Akten von Heinrich Marſchner (Preßburg 1819, Text von Hornboſtel).

Saint-Alban, engl. Oper von Willy Henry Hamerton (Dublin 1827).

Saint-Amans, Louis Joſeph, geb. 26. Juni 1749 in Marſeille, geſt. 1820 in Paris, ſchrieb die Opern:

Alvar et Mincia (= *Le captif de retour*, 1770), *La coquette au village* (= *Le baiser pris et rendu*), *Le poirier, Le médecin d'amour, Emirène, Daphnis et Thèmire, L'occasion, La fausse veuve, Psyché et l'Amour, La rosière de Salency, La fête de Flore, Le prix de l'arc, Ninette à la cour, Laurence, L'heureux démenti, Aspasie, Le pauvre homme, La fête de la paix, La tireuse de cartes, L'isle déserte, Chacun à son plan, La fée Urgèle*, eine nicht aufgeführte *Oroès*, ein Ballett *La mort de Didon* und das Oratorium *David et Goliath.*

[La] Saint-André (= *L'orpheline bretonne*), franz. einakt. kom. Oper von Giov. Luigi Bazzoni (Paris, 14. Juli 1849, Text von Hippol. Lucas).

Saint-Davids day, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1801).

[La] Saint-Henri, einakt. franz. kom. Oper von Gius. Mar. Felice Blangini (Paris 1825).

[La] Saint-Luc, einakt. vläm. kom. Oper von G. J. M. Const. van Hoey (Brüssel, April 1865, Text von Schepens). Vgl. d. f.

[La] Saint-Lucas, einakt. franz. kom. Oper von Charles Miry (Gent, Febr. 1870).

[La] Saint-Nicolas, einakt. franz. kom. Oper von Henri de Mortarieu (Paris, 6. Juni 1873, Text vom Komponisten).

Saint-Patricks eve, engl. Oper von Thom. Simpson Cooke (London 1832).

Saint-Saturnin s. *Martyre de Saint-Saturnin.*

[La] Saint-Valentin, einakt. franz. kom. Oper von Edm. Audran (Marseille 1879).

Saint-Saëns, Charles Camille, geb. 9. Okt. 1835 zu Paris, schrieb die Opern: *La princesse jaune* (1872), *Le timbre d'argent, Samson et Dalila* („Simson und Delila"), *Etienne Marcel* und *Henri VIII.* (1883), ferner die Kantate *Les noces de Prométhée*, eine biblische Oper *Le déluge*, ein Weihnachtsoratorium, Scenen aus Corneille's „Horatier" (mit Klavier) und die symphonischen Dichtungen *Le rouet d'Omphale, Phaéton, La jeunesse d'Hercule* und *Danse macabre.*

Sainte-Cécile, franz. Oper in drei Akten von Alex. Montfort (Paris, 19. Sept. 1844, Text von Ancelot und Comberousse). Vgl. „Heilige Cäcilie" und *Santa Cecilia.*

Saïs, franz. Oper in drei Akten von Mme. Marguerite Olagnier (Paris, Dez. 1881, Text vom Komponisten).

[Les] saisons, franz. Ballettoper in vier Entrées und einem Prolog von Louis Lully und Pascal Colasse (Paris, 18. Okt. 1695, Text von Abbé Pic), und franz. kom. Oper in drei Akten von Victor Massé (Paris, 22. Dez. 1855, Text von Carré und Barbier). Vgl. „Jahreszeiten".

Sakuntala, hochpoetisches Schauspiel des indischen Dichters Kalidasa (ca. 50 v. Chr. oder 500 n. Chr.), das mehreren Opern zu Grunde liegt, nämlich den gleichnamigen deutschen von Franz Schubert (1820 in Angriff genommen, aber nicht beendet, drei Akte), Wenz. Tomaczek (nicht beendet), Karl Frhr. von Perfall (München, 10. April 1853, Text von Teichert [Tischbein], drei Akte), und P. Felix von Weingartner (Weimar, 23. März 1884, Text vom Komponisten, drei Akte). Ein Ballett *Sacountala* schrieb L. Et. Ern. de Reyer (Paris, 20. Juli 1858, Text von Th. Gautier), eine Ouvertüre zu „Sakuntala" K. Goldmark (ca. 1870), Ouvertüre und Entréactes Felix von Woyrsch (1885), eine symphonische Dichtung C. Friedrich.

Saladino e Clotilde, ital. Opern von Nic. Vaccaj (Mailand, 4. Febr. 1828, Text von Romanelli) und Don

Baltasar Saldoni (Madrid 1833, Fragment).

Salambò, nicht beendete ital. Oper von Err. Petrella (gest. 1877).

[Die] **Salbung David's**, Oratorium von Anton Deprosse (ca. 1870).

Salem, Oper von Ign. Frhr. von Mosel (Wien 1813, Text von Castelli). Vgl. *Deux Salem.*

Salieri, Antonio, geb. 19. Aug. 1750 zu Legnano, gest. 7. Mai 1825 in Wien, schrieb die Opern: *Le donne letterate* (1770), *L'amore innocente*, *Don Chisciotte*, *Armida*, *La fiera di Venezia*, *Il barone di Rocca Antica*, *La secchia rapita*, *La locandiera*, *La calamità di cuori*, *La finta scema*, *Delmita e Daliso*, *Europa riconosciuta*, *La scuola de' gelosi*, *La partenza inaspettata*, *Il talismano*, *La dama pastorella*, „Der Rauchfangkehrer", *Semiramide*, *Les Danaïdes*, *Il ricco d'un giorno*, *La grotta di Trifonio*, *Eraclito e Democrito*, *Prima la musica e poi le parole*, *Les Horaces*, *Tarare* (= „Axur, König von Ormus"), *Cublaï gran Can de' Tartari*, *Il pastor fido*, *La cifra*, *Catilina*, *Il mondo alla rovescia*, *L'isola capricciosa*, *Palmira regina di Persia*, *Il moro*, *I tre filosofi*, *Fallstaff* (= *Le tre burle*), *Angiolina* (= *Il matrimonio per susurro*), *Cesare in Famagosta*, *Annibale in Capua*, *La bella selvaggia* und „Die Neger" (1802), ferner die dramatischen Kantaten: *La confitta di Borea* (1774), *Il trionfo della gloria e della virtù*, *Le jugement de Paris*, „Der Tiroler Landsturm" und die Oratorien: *La passione di Gesù Cristo*, *Gesù al limbo* und *La Betulia liberata* (1821).

[La] **Sallustia**, ital. Opern von Giov. Pergolesi (Neapel 1731, drei Akte) und Andrea Bernasconi (München 1753).

Salmonäa s. „Makkabäer".

[A] **saloia enamorada**, portug. Operetten von M. A. Leal-Moreira (Lissabon 1793) und Marcos Portugal (Rio de Janeiro 1812).

Salomé, Oratorium von João Cordeiro da Silva (Lissabon 1783).

Salomo, der weise König in Israel (993—953 v. Chr.), Sohn David's, ist der Held vieler Opern und Oratorien, nämlich der ital. Oper *Il giudizio di Salomone* von Marc' Antonio Ziani (Venedig 1697) und der gleichnamigen ital. Oratorien von Jacopo [Alessandro] Melani (Bologna 1686) und Ign. Holzbauer (Mannheim 1775), der deutschen Oper „Salomo" von Reinhard Keiser (Hamburg 1703, Text von Chr. Hunold [Menantes]), des ital. Oratoriums *Salomone* von Franc. Zanetti (Florenz, 3. Dez. 1775), des engl. Oratoriums *Salomo* von G. Fr. Händel (London 1748), des franz. Melodrams *Le jugement de Salomon* von Adr. Quaïsain (Paris 1802), der deutschen Oper „Der Spruch des Salomon" von Peter Ritter (Hamburg 1817) und der deutschen Oratorien „Salomonis Tempelbau" von Friedr. Schneider (1836), „Salomo" von K. Ed. Hering und „König Salomo" von Ludwig Meinardus (ca. 1860).

Salon Pitzelberger (= „Salon Jäschke"), deutsche Version von Offenbach's *Monsieur Choufleury* etc., (Musik arrangiert von Aug. Conradi, Text übersetzt von Pohl).

[The] **saloon**, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1783, Text vom Komponisten).

[La] **salsa de aniceta**, einakt. span. Zarzuela von Angelo Rubio (Madrid, März 1879, Text von Raf. Lieru).

Salsifì (= *Les inconvenients de la grandeur*), franz. kom. Oper in drei Akten von Alphonse Pellet (Nimes 1866, drei Akte).

[I] **saltimbanchi in Ispagna**, ital. Oper von Angelo Villanis (Turin 1849).

[Il] **saltimbanco**, ital. Opern von Emilio Cianchi (Florenz 1856) und

Giov. Pacini (Rom, 24. Mai 1858, Text von Gius. Checchetelli).

[Il] salto di Leucade s. „Sappho".

Salvator Rosa, der berühmte und originelle italienische Maler im 17. Jahrhundert, auch guter Musiker und Dichter, der gar abenteuerliche Schicksale erlebte (er wurde z. B. von Banditen gefangen und machte deren Raubzüge mit, nahm am neapolitanischen Fischeraufstande [s. Masaniello] Teil, u. s. w.) ist der Held einer Reihe von Opern, nämlich „Salvator Rosa" (= „Zwei Nächte in Rom"), romant. kom. Oper in zwei Akten von Jos. Rastrelli (Dresden 1832, Text von Lyser-Burmeister), *Salvatore Rosa*, ital. einakt. Oper von Giov. Luigi Bazzoni (Mailand, 27. Juni 1837, Text von Bassi), desgl. von Pietro Raimondi (Neapel 1838), „Salvator Rosa", deutsche Oper in drei Akten von Ed. Sobolewsky (Königsberg, Febr. 1848, Text von R. Gottschall), *Salvatore Rosa*, ital. Oper von Emilio Cianchi (Florenz 1855), *Salvator Rosa*, franz. kom. Oper in drei Akten von Jul. Laur. Duprato (Paris, 30. April 1861, Text von Grangé und Trianon) und *Salvatore Rosa*, ital. Opern von Giov. Zoboli (ca. 1870, Text von Sesto Giannini, drei Akte) und Ant. Carlos Gomez (Genua, 20. März 1874, Text von Ghislanzoni).

[La] salvezza inaspettata, ital. Oper von Mililotti (Parma 1828).

Salvini ed Adelson, vgl. *Adelson e Salvini* (nicht *Salvina*).

[Die] Salzbergwerke, unvollendete Oper von Franz. Schubert (Partitur skizziert).

[Die] Samariterinnen, gr. Oper von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1806). Vgl. *Mariages Samnites.*

[Der] Sammetrock, Singspiel von Adalb. Gyrowetz (ca. 1815).

Samo, czech. gr. Oper von Franz Skuhersky (1854 geschrieben, nicht aufgeführt).

Samora, gr. Oper von Joh. Siegm. Hutzler (Nürnberg 1803). Vgl. d. f.

Samori, gr. Oper von Abt G. J. Vogler (Wien, 17. Mai 1804).

Sampiero, ital. Oper von Francisco Xavier Migone (Lissabon 1853).

Samson } s. „Simson".
Samson }

[La] conversione] di San Agostino, ital. Oratorium von Joh. Ad. Hasse (Dresden 1750, Text und vielleicht auch teilweise Musik von Prinzessin Maria Antonia von Sachsen).

San Antonio di Padua, ital. Oratorium von Kaiser Leopold I. von Deutschland (Wien 1684).

San Filippo Neri, ital. Oratorium von Aless. Scarlatti (Rom 1718). Auch Sacchini schrieb ein Oratorium *San Filippo* (ca. 1770).

San Francisco de Sena, span. Opern von Don Juan Em. Arrieta (Madrid, Okt. 1883) und Miguel Marqués (daselbst, Dez. 1883).

San Giovanni Battista, ital. Oratorium von Aless. Stradella (Rom 1676).

San Giovanni di Dio, ital. Oratorium von Giov. Sigismondi (ca. 1780).

San Giovanni Nepomucene s. *Martirio di S. G.* etc.

San Giuseppe, ital. Oratorium von Giov. Sigismondi (ca. 1780).

San Guglielmo d'Aquitania, ital. Oratorium von Giov. Pergolesi (Neapel 1731).

San Napoleone, Kantate von Sim. Mayr (Mailand, 16. Aug. 1807, Text von Anelli) zur Feier von Napoleon's Namenstag und des Friedens von Tilsit).

San Pietro in Cesarea s. „Petrus".

San Sebastiano, ital. Oratorium von Carlo Romani (Florenz 1864).

San Sigismondo, ital. Oratorium von Gius. Ant. Vincenzo Aldovrandini (Bologna 1691, Text von Monti).

Sancho Panza s. „Don Quixote". Nachzutragen: *Sancho at court* (= *The mock governor*), engl. Ballad-opera von James Ayres (London 1741), und *Sancio Pansa governatore dell' isola Barattaria*, ital. Opera buffa von Ant. Caldara (Wien, 27. Jan. 1733, Text von Pariati).

Sancia di Castiglia, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Neapel, 4. Nov. 1832).

[**Il**] **Sancio**, ital. Oper von . . . . (Modena 1656 zu einer Vermählungsfeier im Fürstenhause). Vgl. d. ff.

Sancio, Oper von G. Phil. Telemann (Hamburg 1727, Text von König n. d. ital. des Franc. Silvani). Vgl. d. v. u. f.

Sancio und Sinilde, Oper von K. Heinr. Graun (Braunschweig 1727, derselbe Text wie d. v.).

Sandomir, prince de Danemark, unter diesem Titel wurde Philidor's *Ernelinde* (s. d.) umgearbeitet am 21. Jan. 1769 zu Paris gegeben.

Sangarido, einakt. ital. kom. Oper von Fürst Michele Carafa (Paris, 19. Mai 1827, Text von Planard und Pelissier).

[**Der**] **Sänger und der Schneider**, einakt. Singspiele von Friedrich von Drieberg (Berlin 1814) und Peter von Winter (München, 2. Juli 1820; nach Clément wäre die Oper auch schon 1819 in Genua — dann natürlich italienisch — gegeben worden). Vgl. [*Le*] *bouffe et le tailleur*.

[**Die**] **Sängerfahrt**, einakt. kom. Oper von K. Ed. Konrad (Leipzig, 18. Juni 1852, Text von Theod. Drobisch).

[**Die**] **Sängerfahrt nach Cincinnati**, Operette von Josef Platzer (ca. 1870).

[**Des**] **Sängers Fluch**, romant. Oper in drei Akten von Aug. Langert (Koburg, 6. Dez. 1863 u. m., Text von Meyern).

Sangeskönig Hjarne s. „König Hjarne und das Tyrfingschwert".

[**Il**] **sangue e l'acqua** *usciti della ferita del costato del Salvatore*, Passionskantate von Ant. Draghi (Wien 1693).

Sankt Andreas-Tag, Operette von Karl Zabel (Braunschweig, 13. Febr. 1874, Text von Reinhard Otto). Vgl. „Andreasfest".

[**Die**] **Sankt Johannis-Nacht** s. „Johannisnacht".

[**Die**] **Sankt Johannis-Stromschnelle** s. „Johannisstromschnelle".

Sansone s. „Simson".

Sant' Adriano s. *Martirio di Sant' Adriano.*

Sant' Elia profeta (= *Il zelo animato*), ital. Oratorium von Franc. Mancini (Neapel 1733). Mendelssohn's Oratorium „Elias" wurde zuerst aufgeführt auf dem Musikfeste zu Birmingham, 28. August 1846. Vgl. „Elias".

Sant' Ermingildo, ital. Oratorium von Ferd. Tobias Richter (Wien 1694, Text von Cupeda).

Santa Anna, ital. Oratorium von Gius. Sigismondi (ca. 1780).

Santa Cecilia vergine, ital. Drama mit Musik von Franc. Basilij (Perugia 1796). Ein Oratorium „Santa Cäcilia" schrieb Gust. Ad. Heinze (Amsterdam, 28. Jan. 1870, Text von der Gattin des Komponisten, Henriette Heinze-Berg). Vgl. „Heilige Cäcilie", *Martirio di Santa Cecilia* und *Sainte Cécile.*

Santa Chiara, gr. romant. Oper in drei Akten von Ernst II., Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha (Gotha, 2. April 1854, Text von Charlotte Birch-Pfeiffer). Das Stück spielt um 1715; der russische Thronfolger Großfürst Alexis hat sich mit einer braunschweigischen Prinzessin (Charlotte Christine) vermählt, die er lieblos behandelt und von der er schließlich verlangt, daß sie seine Maitresse als Hofdame annehme. Ihrem Verlangen einer Scheidung widerspricht nicht nur der Zar, sondern auch ihr eigener Vater. Doch bleibt sie standhaft in ihrem Widerstande gegen das ehrlose Ansinnen ihres Gatten, was diesen bewegt, sie

zu vergiften. Dazu bedarf er aber der Beihilfe des Leibarztes Aurelius, eines Armeniers. Dieser nun rettet die Großfürstin, indem er ihr einen Schlaftrunk statt eines Giftes giebt. Als sie erwacht, wird sie durch einige Getreue entführt und lebt fürder unter dem Namen Chiara in der Gegend von Neapel. Der Großfürst irrt aber, geplagt von Gewissensbissen, umher und kann keine Ruhe finden. Der letzte Akt führt alle Hauptpersonen wieder zusammen, den Chevalier Viktor von St. Auban, der Charlotte Christine noch als Mädchen einst verirrt im Walde gefunden und zurechtgewiesen und sie seitdem heimlich liebt und — wiedergeliebt wird, den halb wahnsinnigen Großfürsten, dem Victor den Tod geschworen, Charlotte Christine selbst (Chiara) und den Leibarzt Aurelius. Dieser überbringt Alexis das Todesurteil zufolge der Entdeckung seines Komplottes gegen den Zaren. Alexis, in seiner Gattin ein Gespenst sehend, ersticht sich selbst, und Chiara schließt ewige Freundschaft mit ihrem Jugendgeliebten und bleibt in Italien, da sie auf Wunsch des Zaren auch ferner für tot gelten soll.

Santa Elena al calvario s. „Helena". Nachzutragen die ital. Oratorien dieses Titels von Leon. Leo (1732) und Pasquale Anfossi (ca. 1790).

Santa Eufrosine, ital. Oratorium von Marc Antonio Ziani (Wien 1713, Text von P. del Nero).

Santa Eugenia s. *Martirio di Santa Eugenia.*

[La] **Santa Ferma**, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1717).

Santa Flavia Donitella, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1714).

Santa Genevieva, ital. Oper von Lorenzo Cattani (ca. 1750, Text von Moniglia). Vgl. „Genovefa".

Santa Gertrude, ital. Oratorium von C. Ag. Badia (Wien 1711, Text von Nunzio Stampiglia).

Santiaguillo, einakt. span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1857).

[Il] **santo sepolcro**, ital. Oratorium von Ferd. Paer (Dresden 1818, Text von Abt Bagnoli).

[O] **sapateiro**, portug. Operette von Marcos Portugal (Lissabon 1802).

Sapersi sciogliere un indegno sposo (= *Amor vero e amor interessato*), ital. Oper von Stefano Pavesi (Venedig 1807).

[Un] **sapeur à la clef**, franz. kom. Oper von Labit (Straßburg, Juni 1870, Text von Barthélémy).

[Le] **saphir**, franz. kom. Oper in drei Akten von Félicien David (Paris, 8. März 1865, Text von Carré, de Leuven und Hadot nach Shakespeare's „Ende gut, alles gut").

Saphire, Singspiel von Karl Jos. Birnbach (Breslau ca. 1783).

Sapho s. „Sappho".

Sapienti pauca, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1825).

[La] **sapienza umana illuminata della religione** *nella passione del figliuolo di Dio*, ital. Oratorium von Marc Ant. Ziani (Wien 1710, Text von G. B. Ancioni).

Sappho, die berühmte griechische lyrische Dichterin (628—568 v. Chr.), ihre sagenhafte Liebe zu dem schönen Jüngling Phaon und ihr Selbstmord durch Sturz vom leukadischen Felsen aus Verzweiflung über Phaon's Untreue, ist das Sujet einer Reihe von Opern. Wir haben zu nennen die italienischen Opern *Saffo* von Sim. Mayr (= *I riti d'Apollo Leucadio*, Venedig 1794, Text von Sografi), Duca Riario-Sforza (Florenz 1820), Giov. Pacini (Neapel, 27. Nov. 1840, Text von Cammarano, drei Akte) und Giov. Batt. Ferrari (Venedig 1841), ein gleichnamiges ital. Ballett von Paolo Brambilla (Mailand, 13. Febr. 1819, Text von Gioja), eine Soloszene mit Orchester von Albert Randegger (London, 31. März 1875); auch *Il salto di Leucade*, ital. Opera seria

in zwei Akten von Luigi Mosca (Neapel 1812) gehört hierher. Ein englisches Ballett *Sappho* schrieb Jos. Mazzinghi (ca. 1800); französische Opern: *Il saut de Leucade*, Oper von Legat de Furcy (ca. 1790, nicht gegeben) und einakt. Operette von Eugène Diacche (Paris, 29. Okt. 1872, Text von H. Thierry), *Sapho*, franz. gr. Oper in zwei Akten von J. P. Egide Martini [Schwartzendorff] (Paris 1794, Text von Fürstin Maria Salm-Dyck), franz. gr. Oper in drei Akten von Ant. Reicha (Paris, 16. Dez. 1822, Text von Empis und Cournol), franz. Oper von Jan Bernard van Bree (Amsterdam, 22. März 1834, Text von van Lennep) und franz. gr. Oper in drei Akten von Ch. Gounod (Paris, 16. April 1851, auf zwei Akte reduziert Paris, 26. Juli 1858, neu bearbeitet in vier Akten [dritter Akt ganz neu] Paris, 2. April 1884, Text von Emile Augier); vgl. auch *Phaon* (Piccini). Deutschland hat nur eine Oper „Sappho" von Fr. Aug. Kanne (ca. 1820) und ein Ballett „Sappho von Mytilene" von Joh. Nep. Hummel (ca. 1820) aufzuweisen.

Sara, ital. Oratorium von Nicola Piccini (Rom 1769), auch ital. Oper von Luigi Gibelli (Mailand, 27. Mai 1876). Vgl. „Tobias".

Sara (= *La fermière écossaise*), franz. Singspiel in zwei Akten von Pierre Vachon (Paris, 8. Mai 1773, Text von Collet de Messine). Vgl. *Sarah*.

[La] **Saracena**, ital. Oper von Andrea Butera (Mailand, 12. Sept. 1854, Text von Videra).

[Der] **Saracene**, kom. Oper in zwei Akten von J. Georges Kastner (Straßburg 1834).

[I] **Saraceni in Catania (Sicilia)** s. [*Il*] *rinnegato*.

Sarah (= *L'orphéline de Glencoé*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Albert Grisar (Paris, 26. April 1836, Text von Mélesville nach W. Scott); dasselbe Sujet behandeln: *Sarah*, dän. Oper von Herm. Severin Baron von Lövenskjold (Kopenhagen 1839), *Sara* (= *La pazza della Scozia*), ital. Oper in zwei Akten von Conte Nic. Gabrielli (Palermo, 13. März 1843) und „Sarah, die Hexe von Glenkoe", deutsche romant. Oper in drei Akten von Fr. Wilh. Telle (Kiel, Juli 1844, Text von G. von Rosen nach Mélesville). Vgl. *Sara*.

[Un] **sarao y una soirée**, span. Zarzuela von Don J. Em. Arrieta (Madrid, 12. Dez. 1866).

[Il] **sarcofago scozzese**, ital. Oper von Vincenzo Fioravanti (Neapel ca. 1820).

Sardanapal, der weibische und schwelgerische König von Assyrien, der sich mit seinen Weibern und Schätzen verbrannte, als Arbaces seine Residenz Ninive angriff (883 v. Chr.), ist der Held eines Dramas von Lord Byron, auf welches sich die neueren der im folgenden genannten Opern stützen. Wir haben zu nennen: *Sardanapalo*, ital. Oper von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1678, Text von Carlo Moderni), „Sardanapal", deutsche Oper von Christ. Ludw. Boxberg (Ansbach 1698), *Sardanapale*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Giul. Eug. Abr. Alary (Petersburg 1852), Musik zu Byron's Drama von L. Liphot Hatton (London 1853), *Sardanapalo*, ital. Oper von Conte (Duca) Giulio Litta (Mailand, 2. Sept. 1844, Text von Rotondi), „Sardanapal", nicht aufgeführte gr. Oper in drei Akten von Otto Bach (ca. 1860), ebenfalls nicht aufgeführte Oper von Moritz Strakosch (ca. 1860), *Sardanapalo*, ital. Ballett von Hertel (Mailand, 13. Jan. 1867, Buch von Taglioni), *Sardanapale*, franz. gr. Oper in drei Akten von Victorin de Joncières (Paris, 8. Febr. 1867, Text von Henry Becque), desgl. nicht aufgeführte Oper in vier Akten von der Baronin de Maistre (ca. 1870, Text von Bogros), *Sardanapal*, gr. russ. Oper in drei Akten von Alex. Sergiewitsch Famin-

zin (Petersburg, 5. Dez. 1875) und *Sardanapalo,* ital. Oper von Gius. Libani (Rom, April 1880, Text von d'Ormeville).

[El] sargente Federica, span. Operette in vier Akten von Fr. Asenjo Barbieri (Madrid, 22. Dez. 1855).

Sargines (= *L'élève de l'amour*), franz. Singspiel in vier Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 14. Mai 1788, Text von Monvel). Dasselbe Sujet behandeln: *Sargines,* franz. Oper von Dan. Steibelt (Petersburg ca. 1810) und *Sargino* (= *L'allievo dell' amore*) von Ferd. Paer (Dresden 1803).

Sarolta, ungar. kom. Oper von Franz Erkel (Pest, Juni 1862).

Sarri, Domenico, geb. 1678 zu Trani (Neapel), gest. nach 1741, schrieb die Opern: *La gara generosa fra Cesare e Pompeo* (1706), *Candaule re di Lidia, Il commando non inteso ed ubbidito, I gemelli ridicoli, Adone in Cipro, Il gran Cid* (Kantate), *Arsace, La fede ne' tradimenti, Alessandro Severo, Ginevra di Scozia, Lucio Vero, Partenope, Didone abbandonata, Tito Sempronio Gracco, Berenice, Siroe re di Persia, Valdemaro, Vespasiano, Artemisia, La finta pellegrina* (mit Ant. d'Olivo), *La Rosaura* und *Achille in Sciro* (1737) und die Oratorien: *Il fonte delle grazie, L'andata di Gesù al Calvario* und *Ester reparatrice.*

[Le] sarte Calabresi, ital. Oper von Ant. Brancaccio (Venedig ca. 1830).

Sarti, Giuseppe, geb. 28. Dez. 1729 zu Faënza, gest. 28. Juli 1802 in Berlin, schrieb die Opern: *Pompeo in Armenia* (1752), *Il re pastore, Medonte re d'Epiro, Demofoonte, Olimpiade, Ciro riconosciuto, La figlia ricuperata, La giardiniera brillante, Mitridate, Vologeso, Nitetti, Ipermnestra, I contratempi, Didone, Semiramide riconosciuta, I pretendenti delusi, Il calzolajo di Strasburgo, Cleomene, Soliman II.* (dänisch), „Die Thronfolge in Sidon" (dänisch), *La clemenza di Tito, La contadina fedele, I finti eredi, Aglaë* (dänisch), *La partenza d'Ulisse da Calipso* (Kantate), *Le gelosie villane, Farnace, L'avaro, Epponina, Ifigenia in Aulide, Il militario bizarro, Gli amanti consolati, Fra i due litiganti il terzo gode, Scipione, Achille in Sciro, L'incognito, Giulio Sabino, Alessandro e Timoteo, Le nozze di Dorina, Siroe, Idalide, Il trionfo della pace, Rinaldo ed Armida,* „Der Ruhm des Nordens" (russisch), *Les Indiens et l'Anglaise* und „Theodulo und seine Söhne" (russisch).

[La] sartina e l'usurajo, ital. Oper von Gius. Lombardini [Lombardo] (Neapel 1853).

[Le] sartine, einakt. ital. Operette von Ferd. Parisini (ca. 1870).

[Il] sarto, ital. Oper von Gius. Curci (Neapel 1834).

[Il] sarto da donne, ital. Oper von Giov. Valente (Neapel, 12. Juli 1846).

[Il] sarto declamatore, ital. Oper von Fern. Orlandi (Mailand 1804).

Sartorio, Antonio, geb. ca. 1620 in Venedig, gest. daselbst 1681, schrieb die Opern: *Orithia* (1650), *Erginda, Gi amori infruttuosi di Pirro, Seleuco, La prosperità di Elio Sejano, La caduta di Elio Sejano, Ermingarda* (nicht *Ermelinda*) *regina di' Longobardi, Adelaide, Orfeo ed Euridice, Massenzio, Antonio e Pompejano, Giulio Cesare in Egitto, Ercole sul Termodonte, Anacreonte tiranno, I due tiranni al soglio* und *Flora* (1681).

Satan, engl. Oratorium von Ch. Edw. Horn (London 1845). Zu einer gleichnamigen phantastischen Komödie von Corijn schrieb Florimond van Duyse Musik (Gent, 7. Febr. 1869, zwei Akte).

Satanella (= *The power of love*), engl. Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (London, 20. Dez. 1858,

Text von Harris und Falconer), auch Ballett von Taglioni (wohl mit Balfe's Musik).

[Les] satires de Boileau, einakt. franz. kom. Oper von Jacques Steveniers (Brüssel ca. 1850).

[I] Satiri in Arcadia, ital. Oper von Franc. Bartol. Conti (Wien, 28. Aug. 1714, Text von Pariati).

[Il] Satiro, einer der ersten Versuche im recitativischen Stil, Pastorale von Emilio del Cavalieri (Florenz 1590).

[Les] Saturnales (= *Tibulle et Délie*), dritter Akt der Ballettoper *Les fêtes grecques et romaines* (s. d.) von Colin de Blamont, unter dem Namen *Tibulle et Délie* mit neuer Musik von Mlle. de Beaumesnil (Paris, 15. März 1784, mit dem alten Text). Die Saturnalien waren das lustige römische Fest der Jahreswende, das keine Standesunterschiede kannte, und aus dem wohl der Karneval sich entwickelt hat.

Sauertöpfchen, romant. kom. Oper in drei Akten von Franz Gläser (Wien, 27. März 1824, Text von Meißl).

Saul, der erste König in Israel (1055—1033 v. Chr.), dessen historischer Charakter sehr zu Gunsten seines Schwiegersohnes und Nachfolgers David durch die biblische Überlieferung entstellt ist, — David erwies sich gegen ihn treulos und undankbar, ließ sich heimlich zum König salben und führte schließlich die Erbfeinde des Landes zum Kriege gegen Saul, der sich, als er alles verloren sah, in sein Schwert stürzte. Opern und Oratorien: *L'ultima persecuzione di Saulle contra Davidde*, ital. Oratorium von Franc. Peli (Modena 1708), *Saul*, engl. Oratorium von G. Friedr. Händel (London 1738), „Saul" (= „Die Gewalt der Musik"), dramat. Kantate von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1780), „Saul", bibl. Melodram von Ign. von Seyfried (Wien, 7. April 1810, Text n. d. franz. des Caigniez), *Saulle*, ital. Opern von Nic. Vaccaj (Neapel, 11. März 1829), Sgra. Carolina Uccelli (Florenz, 21. Juni 1830, Text von der Komponistin), Vincenzo Colla (Triest, 9. Dez. 1836), Antonio Buzzi (Ferrara, 31. Mai 1843, Text von C. Giuliani), Franc. Cannetti (Mailand, 7. Okt. 1845, Text von Pullè), Giov. Ant. Speranza (Florenz, April 1844), und Nicola Coccon (Spello, März 1884 in einem Kolleg), *Saulle*, ital. Oratorium von Lauro Rossi (Rom 1833) und Nic. Ant. Zingarelli (ebenfalls Rom 1833), „Saul, König in Israel", Oper in drei Akten von Karl Borrom. Stephan Frhr. von Miltitz (Dresden, Juni 1833) und „Saul", Oratorium von Ferdinand Hiller (Köln 1858, a. d. Musikfest, Text von Moritz Hartmann). Ein Pasticchio-Oratorium „Saul" stellten Kalkbrenner und Lachnith aus Werken von Haydn, Mozart, Cimarosa und Paesiello zusammen (Paris, 7. April 1803, Text von Desprès, Deschamps und Morel).

[Le] saut de Leucade s. „Sappho".

[Les] sauvages s. *Indes galantes*.

Sauvons la caisse! einakt. franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris 1872).

Savonarola, engl. Oper in drei Akten und einem Vorspiel von Charles Villiers-Stanford (erste Aufführung: Hamburg, 18. April 1884 [deutsch], Text von Gilbert à Beckett, übersetzt von Ernst Frank). Der Held ist der bekannte, 1498 zu Florenz verbrannte Reformator.

[Don] Saverio s. *Don Saverio*. Nachzutragen eine dreiakt. Oper dieses Titels von Nicola Alberini (Rom 1850, Text von Conte Cesare Cerroni).

[Le] savetier et le financier, franz. kom. Oper in zwei Akten von Henri Jos. Rigel (Paris, 9. Nov. 1778, Text von Lourdet de Santerre).

[Il] savio delirante, ital. Opern von Giov. Carlo Maria Clari (Bo-

logna 1695) und Giuſ. Maria Buini (Bologna 1726).

[Le] **savoir-faire**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ant. Fréd. Gresnick (Paris 1795).

[La] **Savoisienne**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. de Grosriez (Paris, April 1876, Text von Dufrénois).

[La] **Savojarda**, ital. Oper von Amilcare Ponchielli (Cremona, 19. Jan. 1861, vgl. *Lina*, Text von Guidi und d'Ormeville). Vgl. d. f.

[Die vier] **Savoyarden**, Singſpiel von Gottfr. Rieger (ca. 1800). Zur bequemeren Überſicht laſſen wir die „Savoyarden"-Opern hier folgen (vgl. d. v.): *I due ragazzi Savojardi*, ital. Singſpiel von Ant. Tozzi (Barcellona 1794), „Der Savoyard", Singſpiel von Heinr. Fr. Enckhauſen (Hannover 1832), *I due Savojardi*, ital. Oper von Ant. Cagnoni (Mailand, 8. Juli 1846 im Konſervatorium), *Les Savoyardes*, franz. einakt. Operette von Jacques Offenbach (Paris 1859, Text von Forges und Laurencin), *Il Savojardo*, ital. Oper von Vinc. Galaſſo (Neapel, Nov. 1880, Text von Golisciani). Vgl. *Due Savojardi* (Aſpa), „Waſſerträger" und *Encore des Savojards!*

Saxonia, allegor. Feſtſpiel von Friedr. Chr. Hermann Uber (Dresden 1816).

[La] **scala di seta**, ital. Oper von Gioacch. Roſſini (Venedig 1812).

[La] **scaltra avventuriera**, ital. Oper von Giac. Tritto (Neapel 1786). Die Tritto von Fétis zugeſchriebene Oper *Lo scaltro avventuriero* (1788 daſelbſt) exiſtierte wohl nicht.

[La] **scaltra letterata**, ital. Opera buffa in drei Akten von Nic. Piccini (Neapel 1758).

[Lo] **scaltro millantatore**, ital. Oper in zwei Akten von Giac. Cordella (Neapel 1815).

Scanderbeg, franz. gr. Opern von Fr. Rebel und Fr. Francoeur (Paris, 27. Okt. 1735, Text von Lamotte, fünf Akte, Prolog von Laſerre) und Comte Laville de Lacépède (1786 von der Pariſer Gr. Oper angenommen, doch nicht gegeben).

Scarlatti, 1) Aleſſandro, geb. 1659 (nicht 1649) zu Trapani in Sizilien, geſt. 24. Okt. 1725 in Neapel, ſchrieb die Opern: *L'onesta nell' amore* (1680 als *Amor non vuol inganni*, Wien 1681), *Pompeo*, *La Rosaura*, *Teodora*, *Odoacro* (mit Legrenzi), *Pirro e Demetrio*, *Il prigioniero fortunato (superbo)*, *Eraclea*, *La caduta de' decemviri*, *Gli equivoci nel sembiante*, *Laodicea e Berenice*, *Il figlio delle selve*, *Mitridate Eupatore*, *Il trionfo della libertà*, *Il Medo*, *Il martirio di S. Cecilia*, *Il Teodosio*, *Ciro riconosciuto*, *Scipione nelle Spagne*, *L'amor generoso*, *Arminio*, *Tigrane*, *Carlo re d'Allemagna*, *La virtù trionfante dell' odio e dell' amore*, *Il trionfo d'onore* (identiſch mit der vorigen?), *Telemacco*, *Attilio Regolo*, *Il Cambisio*, *Tito Sempronio Gracco*, *Turno Aricino*, *La principessa fedele*, *Griselda*, *Didone abbandonata* (1721), *Le nozze col nemico*, *Olitario*, *Massimo Papirio*, *Non tutto il male vien per nocere*, *Diana ed Endimione* und *La Merope*, ſowie die Oratorien: *I dolori di Maria sempre vergine* (= *La Vergine addolorata*), *Il sacrifizio d'Abramo*, *Il martirio di Santa Teodosia*, *La concezione della beata Vergine*, *Sedecia re di Gerusalemme*, *La sposa degli Sagricantici*, *San Casimiro re di Polonia*, *San Filippo Neri*.

— 2) Domenico, Sohn des Aleſſandro S., geb. 1683 in Neapel, geſt. 1757 in Madrid, ſchrieb die Opern: *Irene* (1704), *La Silvia*, *Orlando* (= *La gelosia pazzia*), *Tolomeo e Alessandro* (= *La corona disprezzata*), *Tetide in Sciro*, *Ifigenia in Aulide*, *Amor d'un ombra e gelosia d'un aura*, *Narcisso*, *Amleto*, *Ottavia restituita al trono* und *Giustino*, auch einige Arien für Porpora's *Be-*

renice. — 3) Giuseppe, Sohn des Domenico S., geb. 1712 in Neapel, gest. 17. Aug. 1777 in Wien, schrieb die Opern: *Pompeo in Armenia* (1747), *Adriano in Siria, Ezio, Gli effetti della gran' madre natura, Merope, De gustibus non est disputandum, Chi tutto abbraccia nulla stringe, Il mercato di Malmantile, L'isola disabitata, Issipile, La serva scaltra, La clemenza di Tito, La moglie padrone, Artaserse, Gli stravaganti* (1765).

[Lo] scassone, Oper im neapol. Dialekt von Leon. da Vinci (Neapel 1720).

[Lo] scavamento, ital. Opera buffa in zwei Akten von Silvestro Palma (Neapel 1810).

Scegliere non potendo adoprare, Kantate von Ant. Draghi (Wien 1676, Text von Minato).

[La] scelta d'uno sposo, ital. Operette in zwei Akten von Pietro Guglielmi (Neapel 1775, Text von Anelli).

[La] scena senza scena, ital. Oper von Franc. Gnecco (ca. 1800).

[Le] sceptre et la charrue, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Alex. Piccini (Paris, 14. Juli 1817, Text von Dartois und Théaulon).

[Die] schädlichen Zaubergaben, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1830).

Schahabaham II., einakt. franz. Operette von Eug. Gautier (Paris, 31. Okt. 1854, Text von Mich. Carré und de Leuven).

Schack [Cziak], Benedikt, geb. 1758 zu Mirowez (Mähren), gest. 11. Dez. 1826 in München, schrieb die Singspiele „Der Luftballon" (1786), „Lorenz und Suschen", „Der Krautschneider", „Der Mundkoch", eine Fortsetzung von *Una cosa rasa,* „Das Schlaraffenland" (mit Gerl), „Die Wienerzeitung" (mit Gerl), „Die Schellenkappe und die Zaubertrommel" (= „Der wohlthätige Derwisch"), „Jakob und Nannerl", „Don Quixotte", „Der Stein der Weisen", „Die beiden Antone" (1. Teil: „Der dumme Gärtner", mit Gerl; 2. Teil: „Der Name thut nichts zur Sache"), „Frage und Antwort" (= „Ein altes Haus kann auch was gutes stiften", 1794).

[Die] Schadenfreude, Singspiele von Joh. André (Berlin ca. 1780), Georg Peter Weimar (Erfurt ca. 1780) und Joh. Christ. Kellner (Kassel 1782).

[Die] Schäfer, Pastorale von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1780). Vgl. d. f.

[Die] Schäfer als Pilgrime, Singspiel von Joh. Ad. Hiller (Weimar ca. 1780).

[Der] Schah von Schiras, Singspiel von Ditters von Dittersdorf (Öls 1795).

Schärpe und Blume s. „Liebe aus Eifersucht".

[Der] Schatten der Geliebten, Singspiel von Jos. Fischer (Prag 1840, Text von K. E. Ebert).

[Sein] Schatten s. *[L']ombre.*

[Der] Schatten von Faust's Weibe s. „Faust".

[Das] Schattenspiel an der Wand, Singspiel von G. Ernst Gottl. Kallenbach (Magdeburg 1798, Text von Bretzner).

[Der] Schatz, Singspiel von Christ. Gotth. Weisflog (Sagan ca. 1770, Text vom Komponisten).

[Der] Schatz des Kapudan-Pascha, Operette von Karl Grau (Bern 1876, vier Akte).

[Der] Schatzgräber, Singspiele von Anton Dimmler (München ca. 1795), J. Ritter von Seyfried's Übersetzung von Méhul's *Trésor supposé* mit dessen Musik (Wien 1803), Anton Berlijn (Amsterdam 1841) und Heinr. Stiehl (ca. 1870).

[Die] Schatzkammer des Inka, Oper von Alb. Gust. Lortzing (1838 geschrieben, nicht aufgeführt, Text von Rob. Blum).

[Die] Schauernacht im Felsenthale, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

[Der] Schauspieldirektor, Pasticchio in einem Akt von Wolfg. Am. Mozart (Schönbrunn, 7. Febr. 1786, Text von Stephanie d. j.). Ein Gelegenheitsstück, das auf besonderen Wunsch des Kaisers geschrieben wurde. Sujet: Theaterdirektor Frank sucht einige Rollen zu besetzen und eine Anzahl Sänger und Sängerinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen melden sich und geben Proben ihrer Kunst. Mozart komponierte nur die Ouvertüre, ein Terzett „Ich bin die erste Sängerin" und die Schlußnummer und nahm im übrigen allerlei Arien aus älteren italienischen Opern. Das Werk wurde französisch 1856 in den Bouffes parisiens (Offenbach's Theater) aufgeführt, der Text bearbeitet von Battu und L. Halévy). — Eine völlige Umarbeitung des Textes, die O. Jahn mit Recht scharf verurteilt, mit Ausscheidung alles Nichtmozartischen und dafür mit Einfügung von Liedern und detachierten Arien Mozart's, unternahm Louis Schneider mit W. Taubert mit „Der Schauspieldirektor" oder „Mozart und Schikaneder" (1861; Sujet: Mozart unter starker Mitwirkung Schikaneder's die „Zauberflöte" komponierend).

[Der] Scheerenschleifer, Singspiele von Joh. Bapt. Henneberg (Wien 1795, Text von Schikaneder) und Friedrich Schneider (ca. 1810). Vgl. *Razor-grinder*.

[Der] Scheibentoni, deutsche Oper von Hippolyte Andr. J. Bapt. Chélard (Weimar 1842).

[Die] Scheidewand, einakt. Singspiel von Ant. Fischer (Wien 1803, Text von Castelli).

Scheik Hassan, gr. Oper in vier Akten von Cornelius Gurlitt (ca. 1865, nicht gegeben).

Scheinn Baba (= *L'intrigue au harem*), franz. Operette in drei Akten von Charles Solié (Nizza, 5. April 1879).

[De] Schelde, vläm. Oratorium von Peter Benoit (ca. 1865).

Schellenkappe s. „Zaubertrommel".

Schenk, Johann, geb. 30. Nov. 1753 zu Wiener-Neustadt, gest. 29. Dez. 1836 in Wien, schrieb die Singspiele: „Die Weinlese" (1785), „Die Weihnacht auf dem Lande", „Im Finstern ist nicht gut tappen", „Das unvermutete Seefest", „Das Singspiel ohne Titel", „Der Erntekranz", „Achmet und Almanzine", „Der Bettelstudent", „Der Dorfbarbier", „Die Jagd" und „Der Faßbinder" (1802).

Scheridan und Almanzor, Singspiel von Franz Tayber (Wien 1802).

Scherif Aga, türk. Oper in drei Akten von Dikran-Tschuhadian (Konstantinopel, 8. Dez. 1872, Text von Alex. Albosetto).

Scherz, List und Rache, Singspiel in vier Akten, gedichtet von Goethe, komponiert von Peter von Winter (München 1790), E. Th. Am. Hoffmann (Posen 1801), Christoph Kienlen (ca. 1812) und Max Bruch (Köln, 14. Jan. 1858).

[Gli] scherzi, ital. Ballett, Buch und Musik von Angiolini (Mailand 1781).

[Gli] scherzi d'amore, ital. Opera buffa von Franc. Maggiore (Neapel 1762).

[Gli] scherzi d'amore e di fortuna, ital. Oper von Giov. Paesiello (Neapel 1771, drei Akte).

[Gli] scherzi di [della] fortuna, ital. Opern von Pietro Andrea Ziani (Venedig 1661, Text von Aurelio Aurelj) und Luigi Caruso (Rom 1784).

[Un] scherzo per gelosia, ital. kom. Oper von Gius. Vicaro (Rom, Juni 1880).

[La] schiava, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1757).

[La] schiava amorosa, ital. Intermezzo von Giov. Batt. Borghi (Wien, 3. Aug. 1774).

[La] schiava Circassa, ital. Oper in zwei Akten von Jos. Rastrelli (Dresden 1820).

[La] schiava di Bagdad, ital. Oper von Giov. Pacini (Turin 1820, Text von Romani).

[La] schiava di due padroni, ital. Oper von Valentino Fioravanti (Mailand 1803, Text von Romanelli).

[La] schiava fortunata, ital. Opern von Marc Ant. Cesti (= *La risemblanza di Semiramide e Nino*, Wien 1667, Text von Franc. Sbarra, überarbeitet mit neuen Nummern von Pietro Andr. Ziani, Venedig 1674, Bologna 1680 und Hamburg 1693), Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1694, Text von Fulg. M. Galazzi), Valent. Fioravanti (ca. 1800) und Silvestro Palma (Neapel 1801).

[La] schiava Greca, ital. Oper von Cipriano Pontoglio (Florenz, 30. Sept. 1868, Text von Gazzoletti).

[La] schiava liberata, ital. Opern von Nic. Jomelli (Stuttgart 1766) und Jos. Schuster (Dresden 1777, Text von Martinelli).

[La] schiava riconosciuta, ital. Opern von Gius. Scolari (Venedig 1766) und Nic. Piccini (Reggio 1770, deutsch als „Die Sklavin und der großmütige Seefahrer", Mannheim 1773 und Wien 1781).

[La] schiava Saracena (= *Il Campo di Gerusalemme* oder *Il campo dei crociati*), ital. Oper von Sav. Mercadante (Mailand, 26. Dez. 1848, Text von Piave).

[Gli] schiavi in Palestina (= *Adolfo e Virginia*), ital. Oper von Gius. Tamburini (Fano 1835).

[Gli] schiavi per amore, ital. Opera buffa von Bernardo Mengozzi (Paris 1790) und Giov. Paesiello (= *Il padrone generoso se buon padrone*, Paris 1793).

[Der] Schiffbruch, Singspiele von Friedr. Hugo Frhr. von Kerpen (Würzburg 1786), Bernhard Romberg (Bonn 1791, Text von Pfeiffer), Franz Anton Hoffmeister (Wien ca. 1792), Ferd. Simon Gaßner (1816, nicht gegeben) und Volckert (= „Die Rettung zu rechter Zeit", Wien 1815).

[Der] Schiffbruch der Medusa, Oper in vier Akten von Karl Gottlob Reißiger (Dresden, Aug. 1846, Text n. d. franz.; s. *Naufrage de la Méduse*).

[Der] Schiffskapitän (= „Die Unbefangenen"), Vaudeville von Karl Blum (Berlin ca. 1820).

[Der] Schiffspatron (= „Der neue Gutsherr"), Singspiel von Ditters von Dittersdorf (Wien 1789).

[Een] schilders mesdag, vläm. Oper von G. J. N. Constant van Hoey (Brüssel 1865).

[Friedrich von] Schiller's Manen, einakt. Festspiel von Fr. Ad. Hiller (Königsberg 1812).

[L'assedio di] Schiras, ital. Ballett von Conte Nic. Gabrielli (Mailand 27. Febr. 1840, Buch von Taglioni).

[Das] Schlachtturnier, einakt. Singspiel von Traug. Max. Eberwein (Rudolstadt 1809, Text von Werlich).

[Die] Schlafenden im Walde, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1825).

[Der] Schlaftrunk, Singspiele von Gottl. Bened. Bierey (1795 durch die Sekonda'sche Truppe, Text von Bretzner) und Franz Tayber [Teyber] (Wien 1801). Vgl. *Sovedricke*.

[Das] Schlangenfest in Sangora, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1796, Text von Hensler).

[Die] Schlangenkönigin, Singspiele von Friedrich Kühmstedt (Weimar 1832) und Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

[Das] Schlaraffenland, Singspiel von Franz Gerl mit Bened. Schack (Wien 1790, Text von Schikaneder).

Schlau Liserl, einakt. Liederspiel von Wenzel Theod. Bradsky (Berlin 1864, Text von O. Schöneberg).

[Der] Schleier, Singspiel von Ernst Wilh. Wolf (Weimar 1786).

[Die] Schlittenfahrt nach Nowgorod s. „Die Hexe von Pultawa".

[Das] Schloß am Ätna, romant. Oper in drei Akten von Heinr. Marsch-

ner (Hannover, 5. Juni 1836, Text von Klingemann).

[Das] **Schloß am Rhein**, romant. Oper in drei Akten von Jul. Otto (Dresden, 31. Okt. 1838).

[Das] **Schloß an der Thaya**, Oper von Jul. Hoven [Joh. Vesque von Püttlingen] (Wien 1847).

Schloß Candra, Oper in drei Akten von Jos. Wolfram (Dresden, 1. Dez. 1832, Text von Gehe).

Schloß de l'Orme, romant. Oper in vier Akten von Rich. Kleinmichel (Hamburg, 8. Okt. 1883, Text von E. Henle).

Schloß Lowinsky s. *La rappresaglia.*

Schloß Morano, Oper in drei Akten von Karl Friedr. Müller (ca. 1820).

Schloß Theben, Oper von Friedr. Aug. Kanne (Wien 1825).

[Das] **Schloß zu Vincennes**, poln. Oper in zwei Akten von Jos. Baschny (Lemberg 1837).

Schloß Warren, Oper von Ferd. Möhring (ca. 1850).

[Der] **Schlosser**, Singspiel von Gallus [Joh. Mederitsch] (Wien 1783).

[Der] **Schlosser von Augsburg**, Oper von Jul. Otto (ca. 1840, nicht gegeben).

[Die] **Schmauswaberl**, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1816).

[Der] **Schmied von Gretna-Green**, kom. Oper in drei Akten von L. M. Ehrich [Albert Elmenreich] (Hamburg, Dez. 1856, Text vom Komponisten) und Oskar Bolck (Rostock, 28. März 1884, Text von Felix Dahn).

[Der] **Schmied von Ruhla**, romant. Oper in drei Akten von Friedr. Lux (Mainz, 28. März 1882 u. m., Text von Ludwig Bauer).

[Das] **Schmuckkästchen**, Singspiel von Friedr. Ad. Hiller (Königsberg 1804, Text von Jester).

[Der] **Schnee**, Singspiel von . . . Winter (Prag, 19. Okt. 1836). Vgl. [*La*] *neige.*

Schneewittchen (*Snegorutschka*), russ. Oper in drei Akten von Nikolaus Andrejewitsch Rimsky-Korsakoff (Petersburg, März 1882, Text von Ostrowsky), auch Märchendichtung für Frauenstimmen (Soli und Chor) mit Klavier von Karl Reinecke (ca. 1875).

Schneider, 1) Johann Christian Friedrich, geb. 3. Jan. 1786 zu Altwaltersdorf bei Zittau, gest. 23. Nov. 1853 in Dessau, schrieb die Opern: „Der Wahrsager" (1805), „Claudine von Villabella", „Alwin's Entzauberung", „Der Zettelträger", „Der Scheerenschleifer" und „Schwanhilde" (unbeendet), sowie die Oratorien: „Die Höllenfahrt des Messias" (1810), „Das Weltgericht", „Die Totenfeier", „Die Sündflut", „Das verlorene Paradies", „Jesus Geburt", „Christus der Meister", „Pharao", „Christus das Kind", „Absalom", „Das befreite Jerusalem", „Salomon's Tempelbau", „Bonifacius", „Christus der Erlöser" und „Gethsemane und Golgatha" (1838). — 2) Johann Julius, geb. 6. Juli 1805 zu Berlin, gest. das. 3. April 1885, schrieb außer sehr vielen anderen Werken (Messe, Tedeum, Kantaten, Psalmen, Kammermusik, Orgelstücke, Männerquartette) zwei Opern („Orlando", „Jery und Bätely") und zwei Oratorien („Luther" und „Die heilige Nacht").

[Der] **Schneider**, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1793).

[Der] **Schneider von Kabul**, einakt. Operette von Anton M. Storch (Olmütz, 13. Febr. 1865, Text von Hans Max und Paul Krone).

[Der] **Schneider von Ulm**, kom. Oper in drei Akten von Gustav Pressel (Ulm, 17. Jan. 1866).

Schneider und Sänger s. „Sänger und Schneider".

[**Die Geburt des**] **Schneiders Wetz-Wetz**, kom. Singspiel von Jos. Rösler (Wien ca. 1800).

[Die] **Schnitterfreude**, Singspiel von Maxim. Ulbrich (Wien 1785).

[Das] Schnupftuch, Singspiele von . . . Hanisch (Berlin 1774) und . . . Bichler (Wien 1776).

[Der] Schöffe von Paris, kom. Oper in drei Akten von Heinr. Dorn (Riga, 1. Nov. 1838, Text von Wohlbrück).

Scholz, Bernhard, geb. 30. März 1835 in Mainz, schrieb die Opern: „Carlo Rosa" (1858), „Der Nachtwächter" (nicht gegeben), „Ziethensche Husaren", „Morgiane", „Golo" (= „Genoveva"), „Der Trompeter von Säkkingen" und „Die vornehmen Wirte" (1883), sowie eine Ouvertüre zu Goethe's „Iphigenie auf Tauris" und eine Kantate für Soli, Chöre und Orchester: „Das Siegesfest" (1885).

Schön Ella, Volksschauspiel von Friedr. Kind, zu dem Heinr. Marschner Musik schrieb (Dresden 1822).

[Die] schöne Arsene, Singspiel von Franz Seydelmann (Dresden 1776, Text von Meißner). Vgl. *Belle Arsène.*

[Die] schöne Galathea s. „Pygmalion".

[Die] schöne Gascognerin, Oper in drei Akten von August Schäffer (Berlin, 19. Nov. 1852, Text von E. Geber).

[Die] schöne Griechin in Alexandrien, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1800).

[Die] schöne Helena s. „Paris und Helena".

[Der] schöne Herbsttag, einakt. dram. Prolog von Ditters von Dittersdorf (Öls 1796).

[Die] schöne Holländerin, Singspiel von Adolf Müller (Wien ca. 1830).

[Der] schöne Kranz, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1830).

[Die] schöne Kunigunde, Operette in drei Akten von Jos. Haberzettl (Prag, April 1879, Text von V. P. Mend nach Schiller's „Handschuh").

[Die] schöne Marketenderin, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1797).

[Die] schöne Melusine s. „Melusine".

[Das] schöne Milchmädchen s. „Milchmädchen".

[Die] schöne Müllerin, einakt. Operette von Joh. Bapt. Klerr (Wien, Sept. 1862).

[Die] schöne Schusterin (= „Die pücefarbenen Schuhe"), Singspiele von Franz Xaver Süßmayer (Wien 1793, Text von Stephanie d. j.) und Ignaz Umlauff (Wien, 30. Mai 1795, derselbe Text). Vgl. *Souliers mordorés.* Neuerdings schrieb Ferd. Gumbert ein Singspiel „Die schöne Schusterin" (Berlin 1844).

[Der] schöne Wiener Sperl (= „Die Tischlerniederlage"), Singspiel von Volckert (Wien 1817).

[Die] Schönheit vom Teufel, kom. Oper von Bratzki (Text von R. Frank n. d. franz. von [*La*] *beauté du diable*).

Schönröschen s. [*La*] *jolie parfumeuse* (Offenbach).

[Das] schönste Mädchen im Städtchen, kom. Oper in zwei Akten von Aug. Conradi (Berlin, 10. Juni 1868, Text von Winterfeld).

[Der] schönste Tag des Lebens, Singspiel in zwei Akten von Karl Blum (Berlin, 17. Jan. 1826, Text nach Scribe).

[A] school for fathers, engl. kom. Oper in drei Akten [Pasticchio?] von Ch. Dibdin mit Bald. Galuppi, Matt. Vento u. a. (London 1773).

[Die] Schöpfung, Oratorium von Jos. Haydn (Wien, 19. März 1799, Text von van Swieten nach einem für Händel von Lidley aus Milton's „Verlorenem Paradies" zusammengestellten englischen Text).

[Die] Schreckensnacht auf Paluzzi, romant. Oper in drei Akten von Franz Xav. Pentenrieder (München, 2. Okt. 1846, Text von Forst). Vgl. „Ruinen von Paluzzi".

Schreckenstein, Drama, zu dem J. Georges Kastner Musik schrieb (Straßburg 1830).

[Der] Schreiner, Ballett von Paul Wranitzky (ca. 1800 in Wien).

Schubert, 1) Josef, geb. 1757 zu Warnsdorf (Böhmen), gest. 28. Juli 1833 in Dresden, schrieb die Singspiele: „Rosalie", „Der Gasthof zu Genua", „Die Landplage" (= „Das blaue Ungeheuer") und „Die Entzauberung". — 2) Johann Friedrich, geb. 17. Dez. 1770 zu Rudolstadt, gest. im Oktober 1811 in Köln, schrieb das Singspiel: „Die nächtliche Erscheinung". — 3) Franz, geb. 31. Jan. 1797 in Wien, gest. das. 19. Nov. 1828, schrieb die Opern und Singspiele: „Des Teufels Lustschloß" (1813), „Der vierjährige Posten", „Fernando", „Claudine von Villabella" (unvoll.), „Der Spiegelritter", „Adrast" (unvoll.), „Die Freunde von Salamanka", „Die Bürgschaft" (unvoll.), „Die Zwillingsbrüder" (Posse), „Die Zauberharfe" (Melodram), „Sakuntala" (unvoll.), „Alfonso und Estrella", „Die Verschworenen" (= „Der häusliche Krieg"), „Fierabras", „Rosamunde" (Drama mit Musik), „Der Graf von Gleichen" (unvoll.), „Die Salzbergwerke" und „Die Minnesänger" (die beiden letzten nur dem Titel nach bekannt), ein Oratorium „Lazarus" (unvoll.) und eine Kantate „Mirjam's Siegesgesang" (Soli, Chor und Klavier, instrumentiert von Franz Lachner). — 4) Karl (Bruder des vorigen), geb. 18. Okt. 1794 in Wien, gest. das. 26. Febr. 1859, schrieb die Singspiele: „Der kleine Schadenfroh" und „Die Ährenleserin". — 5) Louis, geb. 27. Jan. 1828 in Dessau, schrieb die Singspiele: „Aus Sibirien", „Das Rosenmädchen" (1861), „Die Wahrsagerin", „Wer ist der Erbe?", „Die beiden Geizigen", „Faustina Hasse" (= „Das Konzert auf dem Königstein") und „Vor der Hochzeit" (1880).

[Franz] Schubert, einakt. Operette von Franz von Suppé (Wien, 10. Sept. 1864, Text von Hans Max).

[Ein] schüchterner Versuch (= „Der galante Abbé [Kandidat]"), einakt. Operette von K. Ferd. Conradin (München, 12. April 1866, Text von C. F. Folnes).

[Der] Schulamtskandidat, einakt. Singspiel von Mar. Theresia von Paradies (Wien 1792).

[Die] Schule der Liebe, einakt. Operette von Maxim. Wolf (Troppau, 3. Dez. 1868, Text von Poly Henrion [Kohl von Kohlenegg] und Jos. Braun).

Schulmeisters Brautfahrt, einakt. Singspiel von K. Mengewein (Wiesbaden, Mai 1884, Text von Gesky).

Schulz, Johann Abraham Peter, geb. 30. März 1747 zu Lauenburg, gest. 10. Juni 1800 in Schwedt, schrieb die deutschen, französischen und dänischen Opern: „Clarisse" (1775 von der Döbbelin'schen Truppe, später französisch als *La domestique inconnue*), *La fée Urgèle* (= „Was den Damen gefällt"), *Le barbier de Séville*, *Intoged* (dän.), „Aline, Königin von Golkonda", *Höstgildet* (dän.), *Peter bryllup* (1791, dän.) und „Das Opfer der Nymphen" (dän.), ein tragisches Melodrama „Minona" (= „Die Angelsachsen"), sowie die Oratorien: „Johannes und Maria" und „Christi Tod" (1792) und Musik zu Racine's „Athalie" und Goethe's „Götz von Berlichingen".

[Der] Schulze im Dorfe, Singspiel von Christ. Ludw. Dieter (Stuttgart ca. 1780).

Schumann, Robert, geb. 8. Juni 1810 zu Zwickau, gest. 29. Juli 1856 zu Endenich bei Bonn, schrieb die Opern „Genoveva" (1850), ferner Szenen aus Goethe's „Faust", Musik zu Byron's „Manfred", die Werke für Soli, Chor und Orchester: „Das Paradies und die Peri" und „Der Rose Pilgerfahrt", ein „Requiem für Mignon", die Balladen für Soli, Chor und Orchester: „Der Königssohn", „Des Sängers Fluch", „Vom Pagen und der Königstochter" und „Das Glück von Edenhall", sowie die, Ouvertüren: „Die Braut von Messina"

„Julius Cäsar“ und „Hermann und Dorothea“.

[Der] Schuß von Potterstein, einakt. Operette von Giov. von Zaytz (Wien, 25. Juli 1868, Text von Ant. Langer).

Schuster, Josef, geb. 11. Aug. 1748 in Dresden, gest. das. 24. Juli 1812, schrieb die italienischen und deutschen Opern: *La fedeltà in amore* (1773), *L'idolo Cinese*, *Didone abbandonata*, *Demofoonte*, *L'amore artigiano*, *La schiava liberata*, „Der Alchymist“, „Die wüste Insel“ (ital. = *L'isola disabitata*), *Ruggiero e Bradamante*, *Creso in Media*, *Il buon tuono*, *Amore e Psiche*, *Il marito indolente* (deutsch „Der gleichgültige Ehemann“), *Il pazzo per forza*, *Lo spirito di contradizione*, *Gli avari in trappola*, *Ruebenzahl* (= *Il vero amore*), *Il servo padrone*, *Osmano dey d'Algeri*, „Doktor Murner“, *Amor prigioniero*, „Der Sieg der Liebe über die Zauberei“ und „Das Laternenfest“ (1804), sowie die Oratorien: *La passione*, *Ester*, *Mosè riconosciuto*, *La Betulia liberata* und *Gioas re di Giuda*.

Schuster Flink, Singspiel von Gottfried Rieger (ca. 1800).

[Der] Schuster-Feierabend, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1801).

[Der] Schuster von Straßburg, einakt. Singspiel von Herzog Ernst II. [IV.] von Sachsen-Koburg-Gotha [pseud. als Otto Wernhard] (Wien, 19. Okt. 1871). Vgl. *Calzolajo di Strasburgo*.

Schütz, Heinrich, der berühmte Kirchenkomponist, geb. 8. Okt. 1585 zu Köstritz im sächs. Voigtlande, gest. 6. Nov. 1672 in Dresden, schrieb die erste deutsche wirkliche Oper „Daphne“ (1627), sowie ein Ballett „Orpheus und Euridice“ (1638) und fünf Passionsoratorien und ein Osteroratorium.

[Die] schützende Juno s. „Harlekin“.

[Das] Schützenfest, kom. Oper in drei Akten von Fr. Wilh. Telle (Berlin, Aug. 1820, Text n. d. franz. von Krickeberg).

[Der] Schutzgeist, Singspiel in vier Akten von Heinr. Karl Ebell (Berlin 1798).

[Der] Schutzgeist der Frau, Zauberspiel mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1823).

[Amor Titus] Schwadronikus s. „[Die] Pfahlbauer“.

Schwanberg, Josef Gottfried, geb. 28. Dez. 1740 in Wolffenbüttel, gest. 5. April 1804 in Braunschweig, schrieb für Braunschweig die Opern: *Adriano in Siria* (1762), *Solimano*, *Ezio*, *Talestri*, *Didone abbandonata*, *Issipile*, *Zenobia*, *Il Parnasso accusato e diffeso*. *Antigono*, *Romeo e Giulietta*, *Olimpiade*, *Il trionfo della costanza* und „Das Urteil des Apollo“ (1794).

Schwanhilde, Oper von Friedrich Schneider (nicht beendet, ca. 1810).

[Der] schwarze Bräutigam, Posse mit Gesang von Meißl, Musik von Wenzel Müller (Wien 1830).

[Der] schwarze Domino s. *Domino noir* und *Domino nero*.

[Der] schwarze Kapitän (*De zwarte kapitein*), vläm. Oper von Joseph Mertens (Haag, 12. Mai 1877 und Antwerpen, August 1877, Text von Lagye). Eine spanische Oper *El capitano negro* schrieb Don Juan Emilio Arrieta (Madrid ca. 1870, drei Akte). Vgl. *Capitano nero*.

[Der] schwarze Korsar, deutsche Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (Wien, 21. Sept. 1872, Text vom Komponisten).

[Der] schwarze Prinz, einakt. kom. Oper von Richard Genée (Prag, 14. Okt. 1866, Text vom Komponisten). Vgl. *Prince noir*.

[Die] schwarze Redoute, Posse von Kringsteiner mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1804).

[Der] schwarze See, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1825).

[Die] schwarzen Frauen, Posse von

Gleich, mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1827).

[Die] **schwarzen Jäger**, romant. Oper in drei Akten von Heinr. Neeb (Frankfurt a. M., 13. April 1846, Text von G. Wilhelm).

[Der] **Schwarzwälder Uhrenhändler**, Singspiel von Zinkgraff (Darmstadt 1847, Text von K. von Holtei).

[Die] **Schweden in Prag**, große Oper in drei Akten von Georg Vincenz Röder (München, 25. Nov. 1842, Text von J. G. Grötsch).

[Der] **Schwedensee**, romant. Oper in drei Akten von Rob. Emmerich (Weimar, Dez. 1873, Text von E. Pasqué).

Schwefeles, einakt. Operette von Richard Genée (Wien, 24. Nov. 1869, Text vom Komponisten).

Schweitzer, Anton, geb. 1737 in Koburg, gest. 23. Nov. 1787 in Gotha, schrieb die Singspiele: „Das Elysium" (zuerst Weimar 1773, wenn nicht noch früher in Hildburghausen), „Alceste", „Die Wahl des Herkules", „Aurora", „Die Dorfgala", „Das Fest der Thalia", „Rosamunde", „Der lustige Schuster", „Apollo unter den Hirten", „Die Stufen des menschlichen Alters", „Walmir und Gertrud" und „Erwin und Elmire", sowie Musiken zu „Richard III.", „Clavigo", „Philemon und Baucis", „Der bürgerliche Edelmann" und „Der Edelmann als Wucherer", weiter die Monodramen „Polyxena" und „Pygmalion" und die Ballette „Die Amazonen" und „Die Waffen des Achilles".

Schweizers Heimweh und Heimkehr, Singspiel von Xaver Schnyder von Wartensee (Zürich, 14. Aug. 1855).

[Das] **Schweizermädchen** s. „Rosette".

[Die] **Schweizerfamilie** (= „Emmeline"), einst hochgefeiertes und allbeliebtes Singspiel in drei Akten von Josef Weigl (Wien, 14. März 1809, Text von Castelli). Vgl. *Famille Suisse*.

[Das] **Schweizer Milchmädchen**, Ballett von Adalb. Gyrowetz (ca. 1810).

[Das] **Schwert des Königs**, romant. Oper in drei Akten von Phil. Fahrbach (Wien, 15. Aug. 1845, Text von Karl Elmar).

[Die] **Schwestern als Nebenbuhlerinnen** (= „Der großmütige Korsar"), Ballett von Jos. Aug. Gürrlich (Berlin 1805).

[Die] **Schwestern von Prag**, Singspiel in zwei Akten von Wenzel Müller (Wien 1794, Text von Perinet nach dem Lustspiel von Haffner).

Schwestertreue s. „[Die] sieben Raben".

[Der] **Schwur** s. *Serment* und *Giuramento*.

[Lo] **scialacquatore** (= *La fiera della sensa*), ital. Oper von Giov. Maria Orlandini (1745).

Scilla, ital. Oratorium von Vinc. Fioravanti (ca. 1840).

[La] **scimmia bresiliana [portentosa]**, ital. Oper von Vinc. Fioravanti (Neapel 1831).

[La] **scimmia riconoscente**, ital. Oper von Ign. Parisini (Fossano in Piemont 1838).

[La] **sciocca per astuzia**, ital. Opera buffa von Giuf. Mosca (Mailand, 15. Mai 1821, Text von Romanelli und Giuf. Mazza (Triest ca. 1860).

[La] **sciocca per gli altri e l'astuta per se**, ital. Opera buffa von Pietro Generali (Venedig 1811).

[Le] **scioccaggini degli psilli**, Karnevaloper von Ant. Draghi (Wien 1686, Text von Minato).

[I] **sciocchi presuntuosi**, ital. Oper von Giuf. [Vinc.] Curzio (Neapel 1776).

[Lo] **sciocco poeta**, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Neapel 1791).

[Publius Cornelius] **Scipio Africanus**, Name zweier berühmten römischen Feldherren gegen Karthago, deren älterer (P. C. Sc. A. *major*, Vater der Cornelia, der Mutter der Gracchen) 210 v. Chr. Neukarthago eroberte und

durch Milde gegen die Geiseln sich beliebt machte, sodann den Syphax und Hannibal besiegte und Karthago 202 zum Friedensschluß zwang. Der jüngere (eigentlich ein Ämilier, aber von einem Sohne des Scipio Afrikanus adoptiert, daher P. C. Sc. Ämilianus Africanus *minor*), machte den punischen Kriegen ein Ende und zerstörte 146 v. Chr. Karthago. Dieser ist es, von dem die Alten erzählten, daß er auf den Trümmern Karthago's Rom's dereinstigen Untergang in trüber Ahnung voraussah. Der ältere Scipio ist der Held der Opern: *Scipione Africano*, ital. Opern von Franc. Cavalli (Venedig 1664, Text von Minato; die Musik von Giac. Bonavent. Viviani überarbeitet daselbst 1678), Franc. Bianchi (Neapel 1787) und Giocch. Albertini (Rom 1789); „Der großmütige Scipio Afrikanus", deutsche Opern von Sigism. Cousser (Hamburg 1694, Text von Fideler n. d. ital.) und Karl Heinr. Graun (Braunschweig 1731, derselbe Text), „Scipio und Hannibal" von Nik. Ad. Strungk (Leipzig 1698), *I gloriosi presaggi di Scipione Africano*, ital. Oper von Attilio Ariosti (Wien 1704, Text von Donato Cupeda), *Scipione nelle Spagne* (Text von Zeno), ital. Opern von Alessandro Scarlatti (Neapel 1714), Antonio Caldara (Wien, 4. Nov. 1722, drei Akte), Tomm. Albinoni (Venedig 1724), Giov. Ferandini (München 1732) und Baldass. Galuppi (Venedig 1746), *Scipione* von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1712, derselbe Text), G. Friedr. Händel (London, 2. März 1726), Franc. Araja mit Gius. Sarti (Petersburg 1739) und Gius. Giordani [Giordanello] (Ferrara 1788), *Scipione Africano il maggiore*, Serenata von Pasquini, komponiert von Gius. Porsile (Wien, 1. Okt. 1730) und Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1735), *L'eroismo di Scipione* von David Perez (Palermo 1741), *La clemenza di Scipione* von Joh. Christ. Bach (London 1765) und der deutschen „Die Großmut des Scipio von Andreas Romberg (Gotha 1815). Die übrigen hier zu nennenden dagegen haben den jüngeren Scipio zum Helden, nämlich: *Scipione il giovane*, ital. Oper von Luca Ant. Predieri (Venedig 1731, Text von Franc. Bertolotti), *Scipione dormente* von . . . (München 1755), *Il sogno di Scipione*, Serenata von Metastasio nach Cicero's *Somnium Scipionis*, komponiert von Luca Ant. Predieri (Wien, 1. Okt. 1735), Christ. Nichelmann (Berlin, 27. März 1746), Luc. Xav. dos Santos (Lissabon 1768) und Wolfgang Amadeus Mozart (Salzburg, Mai 1772 zu Ehren des Erzbischofs Hieronymus), *Scipione in Cartagine*, ital. Opern von Bald. Galuppi (London 1742), Antonio Locchini (Padua ca. 1770), Ant. Mar. Gasp. Sacchini (München 1770, Text von Eug. Giunti), Luigi Caruso (Rom 1781), Dom. Cercia (Neapel 1801), Gius. Farinelli (Turin 1815) und Sav. Mercadante (Rom 1821), „Scipio" von Weichner (1778, Text von Ch. Ferd. Neander), „Scipio vor Karthago" von Just. Heinr. Knecht (ca. 1800, nicht gegeben), *Scipion*, franz. Oper von Et. Nic. Méhul (1795, nicht gegeben) und *Scipion à Carthage* von J. N. A. Lefroid de Méreaux (ca. 1795, nicht gegeben).

Sciroli, Gregorio, geb. 1725 in Neapel, schrieb die Opern: *Ulisse errante* (1749), *Achille in Sciro*, *Li nnamorate correvate*, *La finta pastorella*, *Merope*, *Solimano*, *Alessandro nell' Indie* (1774).

[Gli] Sciti [Scitti], ital. Opera seria, Text von Rossi, komponiert von Gius. Nicolini (Mailand 1799), Simon Mayr (Venedig 1800) und Sav. Mercadante (Neapel 1823).

Scolari, Giuseppe, geb. 1720 in Vicenza, schrieb die Opern: *Pandolfo* (1745), *La fata maravigliosa*, *Olimpiade*, *Il velle d'oro*, *Chi tutto abbraccia nulla stringe*, *La cascina*,

Statira, *La conversazione*, *Artaserse*, *Il ciarlatano*, *Alessandro nell' Indie*, *La buona figliuola maritata*, *Cajo Mario*, *Il finto cavaliere*, *La schiava riconosciuta* und *Il viaggatore ridicolo* (1770).

Scomburga, ital. Oper von . . . Pellegrini (Brescia, 29. März 1875).

[La] scommessa, ital. Oper von Graville (Neapel 1842) und Emilio Usiglio (Florenz, 24. Juni 1870).

Scommessa e matrimonio, ital. Oper in zwei Akten von Lauro Rossi (Neapel 1831).

[Lo] scompiglio teatrale, ital. Oper in zwei Akten von J. Franc Westmoreland (Florenz 1830).

[La] sconfitta degli Assiri, ital. Oratorium von Luigi Caruso (Rom 1793).

[La] sconfitta di Dario s. *Disfatta di Dario* unter „Darius".

[La] scoperta della Florida, ital. Ballett von Vitt. Trento (Venedig 1792 und Mailand, Herbst 1800, Buch von Monticini).

[La] scoperta inaspettata, ital. Oper von Carlo Bigatti (ca. 1815).

[Lo] scoprimento inaspettato, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Neapel 1787).

[Lo] scroccone, ital. Opera buffa in zwei Akten von Err. Petrella (Neapel 1836).

[La] scuffiara, ital. Opera buffa von Giac. Tritto (Neapel 1784, einaktig) und Giov. Paesiello (als *La modista raggiratrice*, Mailand, 7. Juni 1790, drei Akte, später als *La scuffiara* Neapel 1792, Mailand, 26. Mai 1808).

[Le] sculpteur, franz. Oper von G. Michel (Toulouse 1882).

[La] scuola de' gelosi, ital. Opera buffa in zwei Akten von Ant. Salieri (Mailand 1779, auch Dresden 1781, Text von Mazzola).

[La] scuola degli amanti, ital. Oper von Giac. Tritto (Palermo 1784). Vgl. *Così fan tutte* (nicht dasselbe Sujet).

Scylla, franz. gr. Oper in fünf Akten und ein Prolog von Théob. Gatti (Paris, 16. Dez. 1701, Text von Duché).

Scylla et Glaucus, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von dem berühmten Geiger J. Marie Le Clair (Paris, 4. Okt. 1746, Text von d'Albaret).

[Gli] sdegni cangiati in amore, ital. Oper von Giuf. Maria Buini (Bologna 1725, auch 1730 als *Odio placato* [s. d.] und als *Il duello d'amore e di vendetta* und 1726 als *La vendetta disarmata dell' amore* gegeben). Vgl. auch: *Pace per amore*.

Se sa minga, Neujahrsschwank (Erstlingswerk von Ant. Carlos Gomez (Mailand, Anfang 1867).

[La] secchia rapita, ital. Opern von Ant. Salieri (Wien 1772, Text von Boccherini, drei Akte), Franc. Bianchi (Neapel 1787), Nic. Ant. Zingarelli (Mailand, Herbst 1793, auch Dresden 1795), Carlo Conti (Florenz 1823), Fil. Celli (Florenz 1825), Hilarion Cellarier (Viareggio bei Lucca, 12. Febr. 1838), Al. Biagi (Florenz 1839; vgl. *Petroniani e Geminiani*), und in Kompagnie von Ces. Bacchini, Ett. Dechamps, Felici, Giald. Gialdini, Guido Tacchinardi und Em. Usiglio (Florenz, April 1872).

[Le] secret, 1) einakt. franz. Singspiel von J. P. Solié [Soulier] (Paris, 20. April 1796, Text von Hoffmann. 2) = *Haydée* (s. d.).

[Le] secret de l'oncle Vincent, einakt. franz. kom. Oper von Th. Ed. Dufaure de Lajarte (Paris, 24. Nov. 1855, Text von Henri Boisseaux).

[Le] secret de Simonette, einakt. franz. Salonoperette von Alfred d'Hack (Paris 1871, privatim).

[Le] secret de Valentin, franz. Operette von Georges Rose (Lyon, Jan. 1870, Text von Wailly und Henri).

[Le] secret du sappeur, franz. Operette von J. Léon Roques (ca. 1870).

[Il] secretista s. [*La*] *pazzia per musica.*

[El] secreto de la reina, span. Zarzuela in drei Akten von Joaquim Gaztambide (Madrid ca. 1880).

[El] secreto de una dama, span. Zarzuela in drei Akten von Franc. As. Barbieri (Madrid, 20. Dez. 1862).

[The] sedan chair, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1832).

Sedecia }
Sédécias } s. „Zedekia".

[Il] sedicente filosofo, ital. kom. Oper von Giuf. Mosca (Mailand 1801, Text von Anelli). Vgl. *Non irritar le donne* und *Filosofo sedicente*).

[Die] Seefahrer, Singspiel von Joh. Mederitsch [Gallus] (Wien 1793); eine böhmische Oper „Der Seefahrer" schrieb Vinc. Maschek (ca. 1795).

[Der] Seekadet, einakt. kom. Oper von Hippolyte Chélard (Weimar, Mai 1844, Text von Sondershausen) und kom. Oper (Operette) in drei Akten von Richard Genée (Wien, 24. Okt. 1876, Text n. d. franz. von Zell).

[Das geistliche Waldgedicht oder Freudenspiel, genannt] Seelewig, das älteste erhaltene (vgl. Schütz) deutsche dramatische Musikwerk, komponiert von Joh. Stade (Text von G. Phil. Harsdörffer, gedruckt in Harsdörffer's „Frauenzimmergesprächspiele", 1644). Eine neue Ausgabe veranstaltete die Gesellschaft für Musikforschung 1881.

[Der] Seeräuber, einakt. Operette von Aug. Conradi (Berlin 1861, Text von F. Lichterfeld). Ein Ballett „Die Seeräuber" schrieb Wenzel Gährich (Berlin ca. 1845).

[Il] segno dell' umana salute, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1684, Text von Minato).

[Il] segreto [segretto], ital. Opera buffa von Sim. Mayr (Venedig 1797, Text von Foppa), Casimir Ant. Castellieri (Eisenberg 1804), Luigi Majocchi (Parma 1833, Text von Fel. Romani) und Placido Mandanici (Turin, 12. Nov. 1836, Text von Romani).

[Il] segreto d'amore, ital. Oper von Giuf. Ant. Bernabei (München, 7. Febr. 1690, Text von Luigi Orlandi).

[Il] segreto della duchessa, ital. kom. Oper von Giuf. dall' Orefice (Neapel, 5. Mai 1879).

[Der] Seher von Khorassan (= „Lalla Rookh"), romant. Oper in drei Akten von Ed. Sobolewsky (Königsberg, 30. Jan. 1850). Vgl. „Lalla Rookh".

[Die] Sehnsucht nach der Familie, russ. Oper von Alex. Nikolaj. Werstoffsky (Moskau 1839, Text von Zagoskin).

[I] sei gigli, Festoper von Franc. Manelli zur Vermählung des Fürsten Ranuccio II. von Parma mit Margarethe von Savoyen (Ferrara 1666, Text von Franc. Berni).

Seid en Palmyre s. „Said und Palmyre".

[Le] seigneur bienfaisant, franz. Oper in drei Akten von Et. Franç. Floquet (Paris, 14. Dez. 1780, Text von Rochon de Chabannes; 1781 mit einem neuen Akte: *La fête du château* und 23. Dez. 1782 mit einem fünften: *La retour du seigneur dans ses terres*).

Seila [?] s. *Leila* (Coronaro).

Sein Selbstgefangener s. „Jodelet" und *(Il) Carceriere di se medesimo.* Eine italienische Oper letzteren Titels, Text von Caval. Addimari, Musik von verschiedenen Kapellmusikern, wurde 1702 zu Wien aufgeführt.

[Lucius Älius] Sejanus, des römischen Kaisers Tiberius Günstling, der mit Gift und Dolch alle Thronaspiranten wegräumte (Drusus, dessen Gattin er verführte, die Söhne des Germanicus 2c.), schließlich aber doch, als Tiberius anfing, für sich selbst zu fürchten, verhaftet und hingerichtet. Opern: *La prosperità di Elio Se-*

jano und *La caduta di Elio Sejano*, beide von Ant. Sartorio (Venedig 1667, Text von Nic. Minato). Diesen nachgebildet: „Der glückselig steigende Sejanus" und „Der unglücklich fallende Sejanus", beide von Nik. Ad. Strungk (Hamburg 1678, je drei Akte, Text n. d. ital. von Christ. Richter), *La prosperità di Elio Sejano* (vermutlich aber doch wohl auch seinen Sturz mit enthaltend), auch noch komponiert von Ant. Draghi (Wien 1670, derselbe Text) und Bartol. Cordans mit Santo Lapis (Venedig 1729, derselbe Text von Minato). — Dramatisch behandelt erscheint Sejanus' Geschichte bereits 1605 englisch in London durch Ben Johnson. Vgl. d. f.

Sejano moderno della Tracia (= *La caduta dell' ultimo Gran-Visire*), ital. Oper des Abbate Franc. de Rossi (Venedig 1686, Text von Girapoli; ausgepfiffen, nicht zu Ende gespielt).

[Le] séjour militaire, einakt. franz. kom. Oper von Dan. Franc. Espr. Auber (Paris, 27. Febr. 1813, Text von Bouilly und Dupaty).

[Le] séjour de la félicité, franz. Ballett von Franc. Rebel und Franc. Francoeur (Paris 1746).

Sejslav ljut, kroatische Oper von Georg Eisenhut (Agram ca. 1875, Text von Franz Zigrovic).

Seleno, ital. Oper (Erstlingswerk) von Conte Ant. Miari (Belluno 1808).

Seleuco s. „Seleukos".

Seleukos I. Nikator, nach dem Tode Alexander's des Großen, unter welchem er bereits einen höheren Befehlshaberposten hatte, nach glücklichen Kämpfen mit Antigonus zuletzt Beherrscher Asien's vom Indus bis ans Mittelmeer, ermordet 281 v. Chr., ist der Held der Opern: *Seleuco* von Ant. Sartorio (Venedig 1666, Text von Minato), Ant. Draghi (Wien, 9. Juni 1675, derselbe Text), Giovanni Zuccari (Venedig 1725, Text von Zeno), Franc. Araja (Petersburg 1744), João de Sousa Carvalho (*Seleuco re di Lidia*, Lissabon 1781) und Franc. Bianchi (Livorno 1792).

Selico, ital. Oper in drei Akten von Bern. Mengozzi (Paris 1793). Vgl. d. f.

Seliko und Berissa, deutsche Opern (Singspiele) von Heinr. Karl Ebell (Berlin 1799, Text von Kinderling, vier Akte) und Adalbert Gyrowetz (Wien 1804, drei Akte).

Selima and Azor, engl. Singspiel von Thom. Linley, Übertragung von Grétry's *Zémire et Azor* [s. d.], doch mit einigen selbständigen Nummern (London 1776).

Selim und Mirza, dän. Oper von Hartnach Otto Conrad Zink (Kopenhagen 1789).

Selimone und Cloridan, deutsche Oper von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1727).

[Die] seltenen Brüder (= „Die vier Zauberkugeln"), Zauberoper (Nachahmung der „Zauberflöte") von Jos. Elsner (Lemberg 1794).

[Die] seltsame Hochzeit, kom. Oper in drei Akten von Jos. Netzer (Wien, 6. Mai 1846, Text nach Scribe und Bouilly).

[La] selva di Hermanstadt s. „Wald bei Hermannstadt".

[La] selva de mirti, ital. allegor. Ballettoper, aufgeführt zu Bologna 1623 in der Accademia de' Gelati; als Verfasser werden genannt der Dichter Bernardino Mariscotti [il Notturno] und der Komponist Girolamo Giacobbi [l'Imperfetto]. Letzterer schrieb außerdem nur noch eine Oper *Andromeda*. Die geklammerten Namen sind natürlich die ihnen in der Akademie „Der Gefrorenen" beigelegten.

[La] selva incantata (= *Gerusalemme liberata*), eine der zahllosen Opern, denen Tasso's „Befreites Jerusalem" als Unterlage diente (vgl. „Jerusalem", „Armida" und „Rinaldo"), komponiert von Vinc. Righini (Berlin, 17. Jan. 1803, Text von A. Filistri de Caramondani).

[I] selvaggi, ital. Oper in zwei Akten von Giov. Liverati (London 1814).

[La] selvaggia s. *(La) donna selvaggia* (Coccia); eine ebenfalls ca. 1815 geschriebene Oper *La selvaggia* von Franc. Boyle wurde nicht aufgeführt; neuerdings brachten Opern gleichen Titels: Ernesto Viceconte (Neapel, April 1872, drei Akte) und Francesco Schira (Venedig, 20. Febr. 1875, Text von Carlo d'Ormeville).

[La] selvaggia di Messico, ital. Oper von Gius. Nicolini (Rom 1803, auch Dresden 1808).

[Il] selvaggio eroe, ital. Oper von Ant. Caldara (Venedig 1707, Text von Graf Girol. Frigimelica Roberti).

Semele, die Tochter des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus, der ihr auf ihre Bitte in seiner ganzen Herrlichkeit erschien und sie in Flammen verzehrte. Opern: „Semele", deutsche Oper von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1681, fünf Akte; Dichter nicht bekannt), *Semele*, engl. Serenaten von John Eccles (London 1710) und G. Fr. Händel (London, 4. Juli 1743, Text beider von Congreve), *Sémelé*, franz. große Oper in fünf Akten mit Prolog von Marin Marais (Paris, 9. April 1709, Text von Lamotte) und franz. Oper von Michel Paul Guide Chabanon (ca. 1780, nicht gegeben).

Semiramide s. „Semiramis".

[La] Semiramide del Nord, ital. Ballett von Cost. dall' Argine (Mailand, 2. Jan. 1869, Buch von Monplaisir).

Semiramis, durchaus sagenhafte Königin von Assyrien, Tochter der Göttin Derketo, der Göttin des Krieges und der Wollust (mit der sie aber selbst identisch ist), Gemahlin des Ninos und nach dessen Tode Regentin, Erbauerin von Babylon (hängende Gärten der S.); S. ließ der Sage nach alle, die ihre Liebe genossen, töten. Als ihr Sohn Ninyas sie ermorden wollte, entschwebte sie in Gestalt einer Taube. — Opern: *Semiramide in India* von Franc. Paolo Sacrati (Venedig 1648, Text von Bisaccioni), *Semiramide*, ital. Opern von Marc Antonio Cesti (Wien 1667, Text von Giov. Andrea Moniglia), Pietro Andrea Ziani (Venedig 1670, derselbe Text), „Semiramis, die allererste regierende Königin", deutsche Oper von Nik. Ad. Strungk (Hamburg 1683, Text nicht n. d. ital., mit Abraham, Sarah, Nimrod u. a. bibl. Personen), *Semiramide*, ital. Opern von Gius. Ant. Vinc. Aldovrandini (Genua 1701, Text von Zeno), Carlo Franc. Pollarolo (Venedig 1714, derselbe Text), Ant. Caldara (*Semiramide in Ascalone*, Wien, 28. Aug. 1725, Text von Zeno, fünf Akte), Leonardo da Vinci (Rom 1729, vgl. unten *Semiramide riconosciuta*), Ant. Vivaldi (Mantua 1732, Text von Abbate Silvani), Franc. Araja (Petersburg 1738, derselbe Text), David Perez (Rom 1750), Karl Heinrich Graun (Berlin, März 1754, Text franz. [nach Voltaire] von Friedrich II., italienisch von Tagliazucchi), Leop. Mozart (ca. 1760, nicht gegeben), Ant. Maria Gasp. Sacchini (Rom 1762), Pietro Guglielmi (Neapel 1766, drei Akte), Giov. Paesiello (Rom 1773), Alessio Prati (= *La vendetta di Nino*, Florenz 1785), Giov. Ansani (= *La vendetta di Nino*, Florenz 1791), Adalb. Gyrowetz (London, 13. Jan. 1792, seine erste Oper), Franc. Bianchi (London 1793), Friedr. Heinr. Himmel (Neapel, 12. Jan. 1795 und Berlin, Febr. 1797), Dom. Cimarosa (Neapel und Wien 1799), Gioach. Rossini (Venedig, 3. Febr. 1823 und Paris, 8. Dez. 1825, Text von G. Rossi), *La morte di Semiramide*, ital. Opern von Giov. Batt. Borghi (Mailand, 9. Febr. 1791, Text von Sografi) Sebast. Nasolini (Rom 1792) und Marcos Portugal (s. *Madre virtuosa*); *Semiramide [riconosciuta]*, ital. Opern auf einen Text von Metastasio, komponiert von Leonardo da Vinci (Rom 1723,

vgl. oben unter *Semiramide*), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1729 und Brescia 1735), Bernardo Aliprandi (München 1740), Joh. Ad. Hasse (Dresden, 11. Jan. 1747), Christ. Will. v. Gluck (Wien, 14. Mai 1748), Nic. Jomelli (Piacenza 1752 und mit einem Schlußballett *Le feste persiane*, Stuttgart 1762), Gioach. Cocchi (Venedig 1753 und London 1771), Vincenzo Manfredini (Moskau 1760), Andrea Bernasconi (München, 7. Jan. 1765), Tomm. Traetta (Parma 1765), Gius. Sarti (Venedig 1768), Ant. Salieri (Stockholm und München 1782), Michele Mortellari (Mailand, Jan. 1785) und Jak. Meyerbeer (Turin 1819), *Arsace e Semiramide* von Franc. Gnecco (Venedig 1804, Text von G. Rossi), *Sémiramis*, franz. Opern von André Cardinal Destouches (Paris, 4. Dez. 1717 [nach Gregoir, Les gloires de l'opéra I., S. 47] oder 4. Dez. 1718 [nach Clement], Text von Fuzelier oder Roy, fünf Akte und Prolog), Ch. Sim. Catel (Paris, 3. Mai 1802, Text von Desriaux nach Voltaire, drei Akte), „Semiramis", deutsche Oper von Jos. Emmert (Würzburg ca. 1760) und *Semiramis*, span. Oper von Man. del Pop. Vicente Garcia (Mexiko 1828, drei Akte). Musik zu Voltaire's Tragödie schrieb Joh. Friedr. Agricola (Berlin ca. 1770).

[La] semplice fortunata s. *Innocente fortunata.*

[La] semplicetta di Pirna, ital. Oper in zwei Akten von Franc. Morlacchi (Pillnitz bei Dresden 1818).

Semplicità ed astuzzia, ital. Opera buffa in zwei Akten von Valent. Fioravanti (Neapel ca. 1806).

[Die] Sendung des heiligen Geistes, Oratorium von Bernhard Breuer (Köln ca. 1850).

[Las] señas del archiduque, span. Zarzuela in zwei Akten von Joaquim Gaztambide (Madrid ca. 1875).

Sennora Mata Florida (= „Die lustigen Mönche in St. Just"), kom. Oper in drei Akten von Ludolf Waldmann (Berlin, 26. Sept. 1878, Text vom Komponisten). Waldmann selbst sang die Hauptpartie.

Senocrita (Xenokrit), ital. Oper in fünf Akten von Joh. Ad. Hasse (Dresden, 27. Febr. 1737, Text von Pallavicini).

[La] sensitiva, span. Zarzuela in zwei Akten von Aceves (Madrid ca. 1870).

[La] sensitive, franz. Ballett von Edm. Dédé (Bordeaux 1877).

[La] sentinella notturna, ital. Oper von Salvat. Agnelli (Neapel 1840).

[La] sentinelle perdue s. *André*; vgl. „[Der] vierjährige Posten".

[Il] sepolcro nell' orto, ital. Oratorium von Marc Ant. Ziani (Wien 1711, Text von Stampiglia).

[Les] sept baisers de Buckingham, einakt. franz. kom. Oper von Eug. Déjazet (Paris, Nov. 1866, Text von Franchant).

[La] sepultura di Cristo, ital. Oratorien von Giac. Ant. Perti (Bologna 1704), Carlo Agostino Badia (Wien 1705, Text von Bernardoni) und Giov. Alb. Ristori (ca. 1725).

[Le] sequaci di Diana, ital. Oper in zwei Akten von Silvestro Palma (Neapel 1805).

Ser Babbeo, ital. Oper von Gius. Lillo (Neapel 1853).

Ser Barnaba (= *La notte degli innamorati*), ital. Oper von Creonti (Turin, 5. Juni 1867).

Ser Marc Antonio, ital. Opera buffa von Stefano Pavesi (Mailand, 26. Sept. 1810, Text von Anelli) und Giovanni Gatti (Velletri 1843). Eine Fortsetzung des Sujets: *Il seguito di Ser Mercantonio* schrieb Giov. Pacini (Venedig 1815). Vgl. *Dom Pasquale.*

Ser Pomponio, ital. Opera buffa von de Tommasi (Neapel, Sept. 1859, Text von Marco d'Arienzo).

Sérafina, franz. kom. Oper von Léon Kreutzer (ca. 1845, nicht gegeben). Vgl. *Séraphina.*

Serafine, Kantate von Ernst Wilh. Wolf (Weimar 1783).

Serafino il mozzo, ital. Operette von Pasquale Piacenza (Venedig, Mai 1873) und Arrieto (Mailand, Jan. 1876).

[Il] Serafino nell' amare e Cherubino nell' intendere, ital. Oratorium von Fr. Alghisi (Bologna 1703).

[The] seraglio, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1776, Text vom Komponisten).

[Il] seraglio (= *L'equivoco in equivoco* [vgl. diesen Titel]), Ballett von Vittorio Trento (Venedig 1788).

[Il] seraglio d'Osmanno, ital. Opern von Giuſ. Gazzaniga (Mailand, 25. Juni 1785) und Stefano Ghinaſſi (Dresden 1787).

[La] Séraphina, franz. kom. Oper von Friedr. von Flotow (Schloß Royaumont bei Paris, 30. Okt. 1836, Text von Fréd. Soulié, einakt. franz. kom. Oper von Franç. Ant. Alph. Wanſon (Lüttich 1837) und einakt. franz. kom. Oper von Clemenceau de Saint-Julien (Paris, 16. Aug. 1851, Text von Saint-Georges und Dupin). Vgl. d. f. und *Serafina.*

Seraphine, heroiſch-kom. Oper in drei Akten von Joh. Wenzel Tomaczek (= „Großmut und Liebe", Prag, 15. Dez. 1811, Text von Dambek), und romant. kom. Oper von Adolph Müller [Vater] (= „Der Kriegsgefangene", Wien, 22. Okt. 1828).

[Don] Serapio de Bobadilla, ſpan. Oper von André Abel. Joſ. Peregrin Valenti (Madrid ca. 1870).

[Le] sere dell' Aventino, muſik. Divertiſſement für mehrere Abende von Ant. Draghi (Wien 1694, Text von Nic. Minato).

[Der] Sereizaner, einakt. Operette von Joh. Nep. Köck (Wien, 30. Dez. 1863, Text vom Komponiſten).

[La] serenade, franz. Paſtorale von Marc Ant. Charpentier (ca. 1670), einakt. kom. Oper von Mme. Gail (Paris 1818, Text von Mme. Gay), auch einakt. Operette von Militärmuſikmeiſter Labit (Tours, 24. April 1860, Text von Donon) und einakt. kom. Oper von Marquis de Colbert-Chabannais (Paris 1870 bei Duprez im Klavierarrangement von Nicou-Choron, Text von Ed. Duprez).

[La] serenata, ital. Opern (Serenaten von Cont. Pirro Albergati (Bologna 1692, Text anonym) und Joh. Dav. Heinichen (Venedig 1717). Eine *Grande serenata* ſchrieb auch Gioach. Cocchi (London 1761).

[Le] sergent d'Ouistreham, einakt. franz. kom. Oper von Camille Caron (Rouen, 18. März 1863, Text von Lebreton und Richard).

[Le] serment (= *Les faux monnayeurs*), franz. gr. Oper in drei Akten von Dan. Franc. Eſpr. Auber (Paris, 1. Okt. 1832, Text von Scribe und Mazères).

[Le] serment de Madame, einakt. franz. Operette von Rob. Planquette (Paris 1874).

[Le] serment des gardes, franz. Kantate von Louis Eman. Jadin (Paris, 30. März 1821).

Sermondo il generoso, ital. Oper von A. Rovira (Barcelona, 6. Jan. 1839).

[Le] serpent à plume, einakt. franz. Operette von Léo Delibes (Paris, 16. Dez. 1864, Text von Cham). Vgl. „Federſchlange".

Serpilius und Meliſſa, deutſche Oper von Georg Gebel (Dresden ca. 1750).

Serpilla e Bajocco (= *Il marito giocatore e la moglie bachetona*), ital. anonymes Intermezzo in drei Akten, einer der Vorläufer der Opera buffa (München 1722, Brüſſel 1728, Paris, 7. Juni 1729 u. m.).

[Le] serrurier, einakt. franz. Singſpiel von Joſ. Kohaut [in der Hist. de l'Op. bouffon II., 95 irrig Côte geſchrieben] (Paris, 20. Dez. 1764, Text von Quétant), auch einakt. franz. kom. Oper von Franz. Horzizki (Reinsberg ca. 1791).

Serse s. „Xerxes".

[Il] **serto votivo**, dramat. Kantate von Gioach. Rossini (Bologna 1829).

[La] **serva astuta**, ital. Opera buffa von Gioach. Cocchi mit Errichelli (Neapel 1753) und Ant. Tozzi (= „Die schlaue Nanette", München 1785).

[La] **serva bacchettona**, ital. Opera buffa von Gioach. Cocchi (Neapel 1749).

[La] **serva bizarra**, ital. Opera buffa von P. Carlo Guglielmi (Neapel 1805).

[La] **serva e l'ussaro**, einakt. ital. kom. Oper von Luigi Ricci (Parma 1836).

[La] **serva in contesa**, ital. Opera buffa von Mich. Neri-Bondi [Bondineri] (Florenz 1784).

[La] **serva innamorata**, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1778).

[La] **serva nobile**, ital. Oper von Dom. Anglesi (Florenz 1629).

[La] **serva onorata**, ital. Opera buffa von Nic. Piccini (Neapel 1792).

[La] **serva padrona**, die erste eigentliche Opera buffa (als Intermezzo bezeichnet), zweiaktig, für nur zwei Personen und eine stumme Person (Pandolfo, Serpina und der Diener Scapin, der als Kapitän verkleidet um Serpina's Hand anhalten muß, damit Pandolfo sich entschließt, sie selbst zu heiraten), komponiert von Giov. Pergolesi (Neapel, Ende 1731, Text von Jac. Angiolo Nelli, Paris, 2. Aug. 1752 als erstes Stück der italienischen Buffonisten, französisch als *La servante maîtresse*, 14. Aug. 1754, Text von Baurans); auch von Geron. Abos (Neapel ca. 1744), Giov. Paesiello (Neapel 1769, drei Akte) und Eugenio Tancioni (Turin 1869). Vgl. *Servo padrone*.

[A] **serva reconoscente**, portug. Oper von Ant. Leal-Moreira (Lissabon 1798).

[La] **serva rivale**, ital. Opera buffa von Tomm. Traetta (Venedig 1767).

[La] **serva scaltra**, ital. Opera buffa von Giuf. Scarlatti (Wien 1759, zum Karneval) und Franz Seydelmann (Dresden 1792).

[La] **servante à Nicolas**, einakt. franz. Operette von Jules Erlanger (Paris, 11. März 1861, Text von Desarbres und Nuitter).

[La] **servante justifiée**, einakt. franz. kom. Oper von J. Bapt. Moulinghem (Fontainebleau, 9. Okt. 1773), auch einakt. Ballett von Rod. Kreutzer (Paris 1818).

[La] **servante maîtresse** s. *Serva padrona*.

[Un] **service d'ami**, franz. Operette von Pierre Edm. Hocmelle (Paris 1864).

Servio Tullio (Servius Tullius, Roms sechster König, 578—534 v. Chr., etruskischer Abkunft [Mastarna]), ital. Oper von Agostino Steffani (München 1686, Text von Ventura Terzago zur Vermählung des Kurfürsten Maxim. Emanuel mit Marie Antonie von Österreich).

[Il] **servo astutto**, ital. Opera buffa von Gabriele Protta (Neapel ca. 1790) und Vinc. Colla (Crema 1825).

[Il] **servo padrone**, ital. Opera buffa von Jos. Schuster (Dresden 1792, Text von Mazzola, zwei Akte), Nic. Piccini (Venedig 1793), Stefano Pavesi (Bologna 1809) und Pietro Generali (Turin 1814).

[Il] **servo trappoliere**, ital. Opera buffa von Dom. Cercia (Neapel ca. 1795).

Sesostrate, ital. Oper von Joh. Ad. Hasse (Neapel 1726).

Sesostri [rè d'Egitto], ital. Opern von Franc. Gasparini (Venedig 1710 und Bologna 1719, Text von Zeno), Giuf. Porsile (Wien 1737, Text von Zeno und Pariati), Franc. Conti (Wien, Febr. 1717, Text von Zeno und Pariati), Leonardo Leo (Lissabon 1738), Dom. Mich. Barnaba

Terradeglias (Rom 1751, Text von Zeno), Bald. Galuppi (Venedig 1757, Text von Zeno), Pietro Guglielmi (Venedig 1767, Text von Zeno), Gaet. Andreozzi (Neapel 1789, Text von Zeno) und Gius. Mosca (= *La festa d'Iside*, Turin 1803). Eine franz. Oper *Sésostris* von Et. Nic. Méhul (ca. 1796) gelangte nicht zur Aufführung.

[Il] sesse galante, ital. Opera buffa von Joh. Friedr. Reichardt (Potsdam 1775, drei Akte).

Sesto Tarquinio, ital. Oper von Giov. Batt. Tomasi (Venedig 1678). Vgl. „Lucretia".

[La] sete di Cristo in croce, ital. Oratorium von Giov. Batt. Pederzuoli (Wien 1683, Text von Nic. Minato), auch Oratorium von Bern. Pasquini (um dieselbe Zeit).

Sethus, Aegypti rex, lat. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg, 1. Sept. 1758 durch die Studenten).

[Le] sette consolazioni di Maria, ital. Oratorium von Giov. Fel. Sances (Wien 1670, Text von Minato).

[I] sette peccati capitali, ital. Ballett von Romualdo Marenco (ca. 1870).

[The] seven sisters of Munich, engl. Oper von G. Herb. Bonap. Rodwell (London 1847).

[Un] Sevillano en la Habana, span. kom. Oper von Pablo Hernandez (Madrid ca. 1870).

[The] Sexton of Cologne, engl. Oper von G. Herbert Bonap. Rodwell (London 1836).

Seyfried, Ignaz, Ritter von, geb. 15. Aug. 1776 zu Wien, gest. daselbst 26. Aug. 1841, schrieb die deutschen Singspiele und Opern: „Der Löwenbrunnen" (1797), „Agnes Bernauer" (Travestie), „Der Feenkönig", „Der Wundermann am Rheinfall", „Die Druiden", „Cyrus". „Die Ehemänner nach der Mode", „Montezuma" (Melodram), „Untreue aus Liebe", „Zum goldenen Löwen", „Die Samaritterinnen", „Alamar, der Maure", „Roderich und Kunigunde" (Parodie), „Mitternacht", „Idas und Marpissa", „Der Ehedoktor", „Der Briefbote", „Bertha von Werdenberg", „Rochus Pumpernickel", „Familie Pumpernickel" und „Pumpernickels Hochzeit", „Die Kreuzfahrer" (Incidenzmusik), „Attila" (Musik zu), „Die rote Rose und die weiße Rose", „Richard Löwenherz", „Saul" (Oratorium), „Feodora", „Julius Cäsar" (Musik zu), „Jungfrau von Orleans" (Musik zu), „Friedrich von Minsky" (Melodram), „Die Cisterne" (Melodram), „Das lebendige Weinfaß", „Moses" (= „Die Israeliten in der Wüste", Oratorium 1813), „Die hundertjährigen Eichen" (Festspiel), „Er hält wahrhaftig Wort", „Der Wald bei Bondy" (Musik zu), „Der süße Brei", „Der Rosenhügel", „Drei Treppen hoch", „Undine", „Amor's Triumph" (allegor. Festspiel), „Zemira und Azor" (arr.), „Der blöde Ritter" (pantom. Ballett), „Die Makkabäer (= „Salmonaea", bibl. Drama), „Noah" (dgl.), „Oberon" (pantom. Ballett), „Magandola", „Timur" (Melodram), „Ahasverus" (dramat. Legende), „Der unsichtbare Prinz" und „Sintram" (Melodram, 1823).

[Gli] sfoghi di giubilo, Serenata von Bened. Vinacesi (ca. 1693).

[Lo] sfortunato, Pastorale [im madrigalesken Stil] von Alfonso della Viola (Ferrara 1568, Text von Agostino Argenti), einer der Vorläufer der Oper.

[Gli] sforzi d'ambizione e d'amore, ital. Oper von Giov. Porta (Venedig 1724, Text von Lucchini).

[Gli] sforzi del desiderio, ital. Oper von Andr. Mattioli (Ferrara 1666, Text von Fr. Berni).

Sganarello, ital. Opera buffa von Marquis Franc. d'Arcais (Mailand, April 1871).

[William] Shakespeare, der große englische Dichter (1564—1616), ist der Held der Opern: *Le gioventù di Shakespeare* (= *Il sogno d'una notte*

estiva) von Giuſ. Lillo (Neapel 1851), auch des gleichnamigen Balletts von Paolo Giorza (Mailand, 27. Jan. 1855, Buch von Caſati) und *Shakespeare,* ital. Oper von Tomm. Benvenuti (Parma 1861).

[The] sham conjuror, engl. Maskenſpiel von Joh. Friedr. Lampe (London 1741).

[The] sham doctor (= *The anatomist*), engl. Luſtſpiel von Ravenſcroft, Muſik von John Eccles (London 1697 und mit einem Maskenſpiel *The loves of Mars and Venus,* daſ. 1722).

[The] sharpers, engl. ballad-opera von Matthew Gardiner (1740, wohl in Dublin).

She is mad for an husband, engl. Singſpiel von Ch. Dibdin (London 1776, Text vom Komponiſten).

[The] shepherd's artifice, engl. Singſpiel von Ch. Dibdin (London 1763, Text vom Komponiſten).

[The] shepherd's lottery, engl. Paſtorale (Musical entertainment) von Will. Boyce (London 1750, Text von Mendez).

[The] shepherdess of the Alps, engl. Singſpiel von Ch. Dibdin (London 1780, Text vom Komponiſten). Vgl. *Bergère des Alpes.*

[Le] shérif, franz. kom. Oper in drei Akten von Jacques Froment. Halévy (Paris, 2. Sept. 1839, Text von Scribe).

Sherif-Aga, türkiſche Oper in drei Akten von Dikran-Tſchuhadian (Konſtantinopel, 8. Dez. 1872, Text von Alex. Abboſetto).

[The] shipwreck, engl. Singſpiel von Sam. Arnold (London 1796).

Si considera la SSa. Vergine *in due di suoi dolori per la morte dell' unigenito suo figliuolo*, ital. Oratorium von Carretti (Bologna 1732).

Si e no, ital. Operette von Mich. Panico (Neapel, Juni 1875).

Si j'étais roi, franz. kom. Oper in drei Akten von Ad. Adam (Paris, 4. Sept. 1852, Text von Dennery und Bréſil). Eine ſpaniſche Oper über dasſelbe Sujet ſchrieb José Inzenga (*Si yo fuera rey,* drei Akte, ca. 1870).

Si no place, per forza, ital. kom. Oper in zwei Akten von Ant. Gordon (Barcellona, 11. Okt. 1866).

Si paga o non si paga? ital. Operette von F. Bellini (Monaco, Jan. 1877)..

[Aus] Sibirien, Oper von Louis Schubert (Königsberg ca. 1860).

[Die] ſibiriſchen Jäger, einakt. ruſſ. Oper von Anton Rubinſtein (Petersburg 1852).

[La] Sibilla, ital. Oper von Marcheſe Pietro Torrigiani (Bologna, 22. Okt. 1842). Vgl. d. f.

[La] Sibylle, einakt. franz. Oper von Paul César Gibert (Paris, 21. Okt. 1758).

[The] Sicilian bride, engl. Oper von Mich. Will. Balfe (London, Febr. 1852, Text von Saint-Georges und Bunn).

[Die] ſicilianiſche Vesper, große Oper in vier Akten von Peter Joſ. von Lindpaintner (Stuttgart, 10. Mai 1843, Text von Heribert Rau), auch Oper von Barth (Glauchau 1844). Vgl. *Vêpres siciliennes.*

[Le] Sicilien (= *L'amour peintre*), einakt. kom. Opern nach Molière's Luſtſpiel von Jean Levaſſeur (Verſailles 1780), Coſtard de Mézeray (Straßburg 1825, Text von Perlet) und Victorin de Joncières (Paris, Dez. 1859, privatim), auch einakt. Ballett von Ferdinando Sor mit Schneitzhöffer (Paris, 11. Juli 1827).

Sidonio, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1709, Text von Pariati).

Sidonio e Dorisbe, ital. Oper von Nic. Fonte [Fontei] (Venedig 1642, Text von Meloſio, drei Akte).

Sie wird Soldat, einakt. kom. Singſpiel von Ed. Wolf (Hamburg 1870, Text von Robert Linderer).

Sieba, ital. Ballette von Romoaldo Marenco (Mailand, Dez. 1878) und L. Manzotti (Paris 1883).

[Die] sieben Raben, das bekannte Märchen, das M. von Schwind so schön in einem Bildercyklus darstellte, diente als Vorlage für die gleichnamigen Opern von Jos. Rheinberger (München, 23. Mai 1869, Text von Franz Bonn, drei Akte) und Paul Schumacher (Text vom Komponisten, drei Akte und Vorspiel, noch nicht aufgeführt), sowie für die Chorwerke „Die wilden Schwäne" von Karl Reinecke (1882, Frauenstimmen mit Klavier, Text von Karl Kuhn) und „Schwestertreue" von Arno Kleffel (1883, für Soli, Chor und Orchester, Text von Vict. Blüthgen).

[Die] sieben Worte s. „Passion".

Siebenmal anders (= „Langohr's Verwandlungen"), Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1828).

1717 (= „Der Pariser Perrückenmacher") s. *Perruquier de la régence.*

1776, romant. kom. Oper von Ludwig Engländer (New York 1884, Text von Leo Goldmark, drei Akte).

Siedm razy jeden, einakt. poln. Oper von Jos. Elsner (Warschau 1804).

[Der] Sieg der Liebe s. „Oleander".

[Der] Sieg der Liebe über die Zauberei, Singspiel von Jos. Schuster (Dresden 1803).

[Der] Sieg der Schönheit über die Helden s. „Roxane".

[Der] Sieg der Treue, große histor. Oper von Ant. Fab. Aloys Jos. Wotitschek (Prag 1811).

[Der] Sieg der Venus, einakt. Operette von Otto Rosenberg (Hamburg 1867, Text von K. Wilhelm).

[Der] Sieg des Glaubens, Oratorium von Ferd. Ries (Aachen 1834).

[Der] Sieg des guten Humors, Zauberspiel von Wenzel Müller (Wien 1831, Text von Schickh).

[Der] Sieg des Lebens über den Tod, Oratorium von Reinhard Keiser (Hamburg ca. 1710).

[Der] Sieg des Leides Christi über die Sinnlichkeit, Oratorium von Kaiser Leopold I. (Wien 1682, Text von H. A. Ruprecht).

[Der] Sieg Neptuns, Ballett von Florian Deller (ca. 1760).

[Le] siège de Calais, franz. gr. Oper in drei Akten von Ch. Louis Hanssens (Brüssel, April 1861).

[Le] siège de Corinthe, franz. Bearbeitung von Rossini's *Maometto* (s. „Muhamed"), Text übersetzt von Soumet, zurückübersetzt in's Italienische von Balocchi (erste franz. Aufführung 9. Okt. 1826, drei Akte; auf zwei Akte reduziert 1844).

[Le] siège de Leyde, franz. große Oper in vier Akten von Ch. L. Ad. Vogel (Haag, 4. März 1847, Text von Hipp. Lucas), auch von Mme. Tarbé des Sablons (Florenz, Juni 1864 italienisch als *I Batavi*, drei Akte). Vgl. *Assedio di Leida.*

[Le] siège de Lille, einakt. franz. kom. Oper von Rodolphe Kreutzer (Paris, 14. Nov. 1792, Text von Bertin d'Antilly), auch franz. Oper von L. Delannoy (Lille ca. 1860).

[Le] siège de Mezières s. *Bayard.*

[Le] siège de Thionville, franz. Oper in zwei Akten von Louis Eman. Jadin (Paris, 2. Juni 1793, Text von Saulnier und Duthil).

[The] siege of Belgrad s. „Erstürmung von Belgrad".

[The] siege of Bengalore, engl. Melodram von Jos. Mazzinghi (London ca. 1794).

[The] siege of Curzola, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1786).

[The] siege of Rochelle, engl. Oper in drei Akten von Mich. Will. Balfe (London, 29. Okt. 1835, Text von Fitzball).

[The] siege of Saint-Quentin, engl. Schauspiel mit Musik von James Hook (London 1808).

[The] siege of Troy s. „Troja".

Siegebert, roi d'Austrasie (= *L'amour gaulois*), franz. kom. Oper in drei Akten von Byesse (Paris, 4. Okt. 1806, Text von Grétry jun.)

[Der] siegende Amor, Singspiel von Volckert (Wien 1814).

[Die] Siegesfahne, einakt. Oper von Herzogin Amalie zu Sachsen (ca. 1825 zu Dresden aufgeführt).

Siegfried s. „Nibelungen". Vgl. *Sigurd.*

Siface s. „Syphax".

[Le] sigisbé (= *Le fat corrigé*), franz. kom. Oper in drei Akten von Luigi Piccini (Paris, 29. Febr. 1804, Text von Marmontel).

Sigismondo primo al diadema, ital. Oper von Pietro Romolo Pignatta (Venedig 1696, Text von Giov. Grimani); *Sigismondo re di Polonia,* ital. Oper von Leonardo da Vinci (Turin 1727); *Sigismondo,* ital. Oper von Gioacch. Rossini (Venedig 1815, Text von Foppa). Vgl. d. f.

[Der römische Prinz aus Polen] Sigismundus, deutsche Oper in drei Akten von Joh. Georg Conradi (Hamburg 1693, Text von Postel nach einer holländischen Übersetzung von Calderon's: „Das Leben ein Traum"). Vgl. d. v.

[El] siglo que viene, span. Zarzuela von Man. Fernandez Caballero (Madrid 1876).

[Le] signal, einakt. franz. kom. Oper von Paul Puget (Paris 1879, Text von Dubreuil und Busnach).

[Il] Signor Barilli, einakt. franz. kom. Oper von Zerezo de Tejada [auch Lorezzo genannt] (Brüssel, 22. Dez. 1837).

[Il] Signor di Pursognac s. *Pourceaugnac.*

[Il] Signor dottore, ital. Opera buffa in drei Akten von Dom. Fischietti (Neapel 1758).

[Il] Signor Fagotto, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Ems, 11. Jan. 1863 und Paris, Jan. 1864).

Signor Lucifer, romant. kom. Oper von Louis Dumack (Stettin, 22. März 1884).

[Il] Signor Poscarello, franz. kom. Oper in drei Akten von Henri Potier (Paris, 24. Aug. 1848, Text von de Leuven und Brunswick).

[Il] Signor Pulcinella s. „Pulcinell".

[Il] signore in viaggio, ital. Oper von Mercadante (ca. 1840 [?], vielleicht identisch mit desselben *Il bravo* [s. d.].

Siguna, deutsche Oper von Konradin Kreutzer (Wien 1824.)

Sigurd, große Oper iu fünf Akten von Ernest de Reyer (Brüssel, 7. Jan. 1884, Text von Duloclc und A. Blau); *Sigurd Slembe,* schwed. Drama von Björnson, zu dem Joh. Sev. Svendsen eine Ouvertüre schrieb. Eine Kantate für Chöre, Soli und Orchester „Sigurd" schrieb Arnold Krug (Altona, 4. März 1884).

Silas, Oper von Heinrich Esser (Mannheim 1840, Text von Karl Gollmick).

Silène et Bacchus, franz. Oper von André Campra (Paris, Oktober 1722).

[Il] silenzio d'Arpocrate, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1677, Text von Minato).

Silfide, ital. Ballett von Catterino Cavos (Padua 1796).

Silla s. „Sulla".

Silvana, romant. Oper in drei Akten von Karl Maria von Weber (Frankfurt a.M., 16. Sept. 1810, Text von Franz Karl Hiemer). Die Oper ist eine durchgreifende Neubearbeitung (auch textlich) der ersten aufgeführten Oper Weber's „Das Waldmädchen" [s. d.]; der Text blieb freilich schlecht.

Silvano, ital. Opera seria von Carlo Graziani-Walter (Florenz, 19. April 1879).

[The] silver tankard, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1780).

[La] Silvia, ital. Pastorale von Domenico Scarlatti (Rom 1710), auch Oper von Bartol. Cordans (Venedig 1730, Text von Conte Bissaro), Ant. Bioni (Breslau 1731) und Nic. de Giosa (ca. 1860). Vgl. „Sylvia" und *Silvie.*

Silvia e Nardone, ital. Oper (Erstlingswerk) von Giuſ. Mosca (Rom 1791).

Silvie, franz. Ballettoper in drei Akten und Prolog von Pierre Montan Berton mit J. Claude Trial (Paris, 11. Nov. 1766, Text von Laujon) und einakt. franz. kom. Oper von Ernest Guiraud (Paris, 11. Mai 1864, Text von J. Adenis und Rostaing).

Silvio e Clori, dramat. Kantate von Giov. Paesiello (ca. 1785).

Silvio-Silvia, einakt. franz. kom. Oper von Destribaud (Paris, 15. Mai 1861, Text von J. Brésil).

[Lo] Simmele, ital. Oper von Ant. Orefice (Neapel 1724). Vgl. *Lambert Simnel.*

Simile, ital. Oper von Carlo Coccia (Ferrara 1817).

Simon de Montfort, franz. Oper in fünf Akten von Pierre Germaine (Toulouse 1862).

Simon Petrus s. „Petrus".

Simon Plattkopf, Posse mit Musik von Wenzel Müller (Prag, ca. 1810).

Simon Terre-Neuve, einakt. franz. Operette von Fr. Et. Barbier (Paris 1863).

[Il] Simoncino, ital. Oper von Franc. Morlacchi (Rom 1809).

Simone Boccanegra, ital. Oper in drei Akten und Prolog von Giuf. Verdi (Venedig, 12. März 1856, Text von Piave). Eine venezianische Dogenermordungs- und Gift- und Dolchgeschichte.

Simonette, einakt. vläm. kom. Oper von Fr. van Herzeele (Gent 1861, Text von van Peene).

Simonne, einakt. franz. kom. Opern von Laforestière (Paris, 18. Jan. 1858, Text von de Léris) und Edmond Servel (Montpellier ca. 1865).

[La] simpatia del sangue (= *(La) poesia del sangue.*

Simple et coquette, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. Péan de la Roche-Jagu (Paris, Mai 1856 in der Opernschule).

Simple histoire, einakt. franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, 8. Okt. 1858).

[Don] Simplicio Bobadilla, span. kom. Oper in drei Akten von Franc. As. Barbieri mit Joaq. Gaztambide, Raf. Jos. Mar. Hernando und José Inzenga (Madrid, 7. Mai 1853).

Simson (Samson), der hebräische Herkules, der nach der Erzählung des ‚Buches der Richter' seine Kraft verlor, als sein Weib Delila (Dalila) ihm das Haupthaar schor, worauf die damals über Israel herrschenden Philister ihn fingen und blendeten; der aber, als ihm das Haar wieder gewachsen war, den Palast, in dem die Fürsten der Philister und viel Volk versammelt waren, über ihnen einriß. Oper und Oratorien: *Il Sansone,* ital. Oratorium von Giov. Paolo Colonna (Bologna 1677, Text von G. Balbi), *Sansone accecato da Filistri,* Oratorium von Franc. Ant. Urio (Venedig ca. 1700, Text von Bern. Sandrelli), „Simson", deutsche Oper von Christoph Graupner (Hamburg 1709, Text von Feind), *Samson,* gr. Oper von J. Phil. Rameau (Paris 1730 privatim, Text von Voltaire, die Musik zum Teil später für *Zoroastre* verwertet), *Samson,* engl. Oratorium von G. Friedr. Händel (London, 12. Okt. 1742), „Samson", Oratorium von Georg von Pasterwitz (ca. 1770), *Samson,* franz. Oratorium von J. N. A. Lefroid de Mereaux (Paris, April 1774), „Simson", Oratorium von Joh. Heinr. Rolle (ca. 1790), „Samson", Oratorium von Franz Tuczek (Wien 1804) und Oper von Wenzel Müller (Prag ca. 1808), *Il Sansone,* ital. geistl. Oper von Franc. Basilj (Neapel 1824), *Samson,* franz. Oper in vier Akten von Gilb. Duprez (Paris, 1. Okt. 1857 im Konzert, Text von Dumas und Duprez), *Samson et Dalila,* franz. gr. Oper in vier Akten von Ch. Camille Saint-Saens (als „Simson und Delila" deutsch 2. Dez. 1877 in Weimar, Text von Ferd. Lemaire, übersetzt von Richard Pohl) und „Samson", große Oper von Joachim Raff (nicht aufgeführt).

[Il] sindaco burlato, ital. Opera buffa von Cav. Carlo Cappeletti (Bologna, 10. Mai 1844).

[Il] sindaco del villaggio, ital. Ballett von Thadd. Weigl (Wien ca. 1800) und ital. Opern von Dom. Lucilla (Rom 1857) und Rob. d'Alessio (Genua, Febr. 1879).

[Il] sindaco e la zia, ital. Opera buffa von Ces. Ciardi (Florenz 1851).

Singethee und Liedertafel, Singspiel von K. Aug. Frhr. von Lichtenstein (Berlin 1825).

[Die] Singschule (= „Drei Heiraten in einem Tag"), kom. Singspiel in drei Akten von Nik. Mühle (Königsberg 1794, Text von Baczko).

[Das] Singspiel auf dem Dache, Singspiel von Anton Fischer (Wien, 1806, Text von Treitschke).

[Das] Singspiel ohne Titel, Singspiel von Joh. Schenk (Wien 1789, Text von Hiesberger).

[Das] Sinnbild des menschlichen Lebens, Ballett von Jos. Weigl (Wien, 10. Mai 1794).

Sintram, Melodram von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1823).

Sir Harry Wildhair (= *The trip to the jubilee*), Lustspiel von George Farquhar (Fortsetzung des ‚Constant couple' [1700], mit Musik von Gottfried Finger (London 1701).

Sir William, einakt. kom. Oper von J. Bapt. Colyns (Brüssel, April 1877, Text von Covcliers).

[Le] Sire de Barbe-Bleue, franz. Operette von Aug. Léveillé (Paris ca. 1865). Vgl. „Blaubart".

[La] sirena, ital. kom. Oper von Lauro Rossi (Mailand, 11. Okt. 1855, Text von Peruzzini), auch ital. Ballette von Cost. dall' Argine (Mailand, 9. März 1872, Buch von Monplaisir) und Romualdo Marenco (Turin, Okt. 1883). Vgl. d. ff.

[La] sirena di Normandia, ital. Oper von Marchese Pietro Torrigiani (Neapel 1845).

[La] sirène, einakt. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (ca. 1840, nicht gegeben) und franz. kom. Oper in drei Akten von Franc. Dan. Esprit Auber (Paris, 26. März 1844, Text von Scribe). Vgl. d. vv. und *Syren*.

Sirita, ital. Oper in drei Akten von Ant. Caldara (Wien, 20. Aug. 1719, Text von Zeno, Ballettmusik von N. Matteis).

Siroe s. „Siroes".

Siroes (Schiruch), König von Persien, der 628 seinen Vater Chosru stürzte, aber selbst nur 18 Monate regierte, einer der letzten Perserkönige vor der Invasion der Araber, ist der Held der sämtlich auf einen Text von Metastasio komponierten italienischen Opern *Siroe* von Leonardo da Vinci (Venedig 1726), Dom. Sarri (Neapel 1726, drei Akte), G. Friedr. Händel (London, 3. Febr. 1728, Text revid. von Haym), Ant. Bioni (Breslau 1731), G. Christ. Wagenseil (Mailand ca. 1745), Joh. Ad. Hasse (Wien 1733 und Dresden, 31. Aug. 1763), Ant. Vivaldi (Ancona 1738), Gioach. Cocchi (Neapel 1750), Gennaro Manna (Venedig 1753), Giov. Battista Lampugnani (London 1755), David Perez (Lissabon 1756), Nic. Piccini (Neapel 1759), Herm. Friedr. Raupach (Petersburg 1760), Fel. Giardini (London 1764), Ant. Buroni (Prag 1865), Pietro Guglielmi (Neapel 1765), Tomm. Traetta (München 1767), Bald. Galuppi (ca. 1775), Gius. Sarti (Turin 1783) und Carlo Ubaldi (Turin ca. 1810).

Sisara, ital. Oratorium von Gius. Porsile (Wien 1719 und 1736, Text von Zeno). *La morte di Sisara*, ital. Oratorium von Ant. Delfante (Rom 1820). Vgl. „Deborah".

Siska van Rossemael, Lustspiel mit Musik von H. van Peene (Antwerpen 1844, zwei Akte).

Sismanno nel Mogole, ital. Opern von Giov. Paesiello (Mailand 1772) und Franc. Zanetti (Florenz 1776).

[The] sister of charity, engl. Oper von William Hawes (London 1829).

Six demoiselles à marier, einakt.

Operette von Léo Delibes (Paris, Nov. 1856, Text von Choler).

[Die] sixtinische Madonna s. „Madonna Sixtina".

[The] sixty third letter, engl. Singspiel von Sam. Arnold (London 1802).

[Der] Sklavenhändler, Singspiel von Peter Ritter (Mannheim 1790, Text von Schwan).

[Der] Sklavenhändler von Smyrna s. „Warenhändler von Smyrna".

[Die] Sklavin und der großmütige Seefahrer, deutsche Übersetzung [durch Stephanie d. j.] von Piccini's *Schiava riconosciuta* (s. d.).

[The] slave, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1816).

[The] sleeping beauty, engl. Singspiel von John Addison (London 1805, Text von Sheffington), auch Kantate von Fred. Hymen Cowen (Birmingham, Musikfest 1885).

[The] sleeping queen, engl. Operette von Mich. Will. Balfe (London 1864).

[The] sleepy hollow, engl. Oper von Max Maretzek (New York, Sept. 1879, Text von Gayler, drei Akte).

Slowik (die Nachtigall), poln. Oper von Mathias Kamienski (Warschau 1794).

Slowirek (Singvögelchen), poln. Operette von Wilh. Czerwinski (Lemberg 1875).

[Lo] smemorato, ital. Operette von Ant. Draghi (Wien 1683 [Carneval], Text von Minato).

Smétana, Friedrich, geb. 2. März 1824 in Leitomischl (Böhmen), gest. 12. Mai 1884 in Prag, schrieb die czechischen Opern: „Die Brandenburger in Böhmen (*Braniboři v Čechách*, 1863), „Die verkaufte Braut" (*Prodana nevesta*), *Dalibor*, „Zwei Witwen" *(Dve vdovy)*, „Der Kuß" *(Hubicka)*, „Das Geheimnis" *(Tajewstoi)*, *Libusa* und „Die Teufelswand"(1882), ferner die symphonischen Dichtungen „Wallenstein's Lager", „Richard III., „Hakon Jarl" und „Mein Vaterland".

Smith [eigentlich Schmid], **Johann Christoph**, geb. 1712 in Ansbach, gest. 1795 in Bath, Händel's bekannter Jugendfreund und Amanuensis, schrieb für London die italienischen und englischen Opern: *Teraminta* (1732), *Ulysses*, *Rosalinda*, *Dario*, *Issipile*, *The fairies*, *The tempest* (1756), *Ciro riconosciuto* und *Medea* (nicht beendet), sowie die englischen Oratorien: *The paradise lost* (1758), *Rebecca*, *Nabal*, *Gideon* (1769), *Judith* und *Josaphat*.

Snegorutschka s. „Schneewittchen".

Sniadamie trzpiotow, einakt. poln. Oper von Jos. Elsner (Warschau 1808).

So prellt man Füchse, Singspiel von Joh. Christ. Kaffka (Breslau 1782).

[Jean] Sobieski, franz. fünfakt. Drama von Kristien Ostrowski, mit Musik von Ad. Nibelle (Paris, 25. Dez. 1875). Vgl. *Camp de Sobieski*.

[Il] Socrate immaginario, ital. Opera buffa von Giac. Rust (1776 in Italien); *I Socrati immaginari*, ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Neapel 1775, auch Mail. 1783, Text von Gallani, drei Akte; als *I filosofi immaginari* [s. d.], Petersburg 1779). Vgl. „Sokrates".

[La] soeur officieuse, einakt. franz. kom. Oper von Franc. Bianchi (Paris, 17. Okt. 1806, Text von de Redon und Dufresnoy).

[Les] deux soeurs jumelles, einakt. franz. kom. Oper von Franc. Jos. Fétis (Paris, 5. Juli 1823, Text von Planard).

[Les] soeurs rivales, einakt. franz. kom. Oper von Rob. Desbrosses (Paris, 22. Juli 1762, Text von Laribardière).

Sofì generoso (= *L'amore al cimento*), ital. Ballett von Angiolini (Mailand 1782).

Sofì trippone (= *I desideri*), ital. Oper von Franc. Ruggi (Mailand, Herbst 1804).

Sofia, ital. Oper in drei Akten von Carolina Ferrari (Lodi, März 1866, Text von der Komponistin).

[La] **soffitta degli artisti**, ital. Opern von Marchese Vinc. Capecelatro (Neapel, 19. April 1837, Text von Irene Ricciardi) und Eugenio Tancioni (Corfu 1839).

Sofonisba s. „Sophonisbe".

Sofronia ed Olindo, ital. Opern von Gaet. Andreozzi (Neapel 1789) und L. Gasp. Pacif. Spontini (Palermo 1800). Vgl. *Olindo e Sofronia.*

[Il] **sogno**, einakt. Componimento für drei Personen von G. K. Reutter jun. (Wien 1756 bei Hofe, Text von Metastasio).

[Il] **sogno d'amore**, ital. Oper von Bern. Bellini (Neapel, 12. Jan. 1880, Text von Golisciani).

[Il] **sogno d'una notte estiva** s. „Sommernachtstraum".

[Il] **sogno de' fiori**, ital. Operette von Duca Giulio Litta (Mailand, Juni 1881).

[Il] **sogno del zingaro**, ital. Oper von Miro (Villa Quintella bei Lissabon 1844).

[Il] **sogno delle grazie**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1682).

[Il] **sogno di Partenope**, dramat. Kantate in drei Abtheilungen von Sim. Mayr (Neapel 1817).

[Un] **sogno di primavera**, ital. Oper von Ces. Manusardi (Mailand 1842).

[Il] **sogno di Scipione** s. „Scipio".

[Il] **sogno nella luna**, ital. Operette von Gius. und Leop. Mililotti (Rom, 15. Okt. 1875).

[Il] **sogno punitore**, ital. Oper von Gius. Gerli (Algier 1839 und Mailand 1844).

[Il] **sogno reggio**, ital. Serenata von Ant. Draghi (Wien 1675, Text von Minato).

[Il] **sogno verificato**, ital. Opera seria von Carlo Coccia (Venedig 1812, Text von Luigi Prividali).

[Der] **Sohn des Mandarinen**, russ. Oper von Cesar Cui (Petersburg, 19. Dez. 1878 im Künstlerklub).

[Der] **Sohn des Waldes**, Melodram von Wenzel Müller (Wien 1823, Text von Bäuerle). Vgl. d. f.

[Die] **Söhne des Waldes**, Oper des Karlsruher Violinisten Jos. Strauß (Hermannstadt 1816). Vgl. d. v.

[Un] **soir d'orage**, franz. Operette von Ol. Métra (Paris, 21. April 1874, Text von Marthold).

[La] **soirée orageuse**, einakt. franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (Paris, 29. Mai 1790, Text von Radet).

[Le] **soixante-six**, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 31. Juli 1856, Text von Laurencin).

Sokrates, der berühmte griechische Philosoph (469—399 v. Chr.), der bei Lebzeiten viel von seiner streitsüchtigen Frau Xantippe auszustehen hatte und schließlich wegen Abfall von der Landesreligion zum Giftbecher verurteilt wurde, ist der Held der Opern: *La pazienza di Socrate con due moglie* (Wien 1680, Text von Minato) und Ant. Caldara (Anfang des 1. und 3. Aktes) mit G. K. Reutter jun. (Wien, 17. Jan. 1731 u. m., derselbe Text, Ballettmusik von Nic. Matteis) und „Sokrates" von G. Phil. Telemann (Hamburg 1721, Text von König). Vgl. *Socrate immaginario,* auch *Mort de Socrate.*

[Lo] **Solachianello di Cosaria**, ital. Oper von Bisaccia (Neapel ca. 1855).

[Le] **soldat français**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Stanisl. Champein (Paris 1778).

[Le] **soldat magicien**, einakt. franz. Singspiel von Franc. André Danican Philidor (Paris, 14. Aug. 1760, Text von Anseaume nach Dancourt's *Bon soldat)*, auch einakt. Operette von Jacques Offenbach (= *Le fifre enchanté*, Ems, Juli 1864, Text von Nuitter und Trefeu).

[Le] **soldat malgré l'ui**, franz. Operette in zwei Akten von Fr. Et. Barbier (Paris, 17. Okt. 1868, Text von Chivot und Duru).

[Le] soldat par amour, einakt. franz. kom. Oper von Pierre van Malder mit Ignace Vitzthumb (Brüssel, 4. Nov. 1766, Text von Bastide), auch einakt. franz. kom. Oper von Benoit Darondeau (Paris, 26. Sept. 1789).

Soldatenleben, dreiakt. kom. Oper Text und Musik von Fr. Wilh. Hackländer, instrumentiert von Schlooz und Steinhart (Stuttgart, 4. Juni 1848).

[Die] Soldatenliebschaft, einakt. Singspiel des 12jährigen Fel. Mendelssohn-Bartholdy (Berlin 1821 im Vaterhause).

[The] soldiers legacy, einakt. engl. Oper von Georges Alex. Macfarren (London, Nov. 1864).

[The] soldiers return, engl. Singspiel von James Hook (London 1805, Text von Hook jun.), nach einakt. kom. Oper von Rob. Goldbeck (London 1856, Text vom Komponisten).

[Il] sole eclissato, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1676, Text von Minato).

[Le] soleil vainqueur des nuages, franz. Oper von Louis Nic. Clérambault (Paris, 12. Okt. 1721, Text von de Bordes) zur Feier der Genesung des Königs.

Solié (Soulier), Jean Pierre, geb. 1755 zu Nimes, gest. 6. Aug. 1812 in Paris, schrieb die französischen Singspiele: *Jean et Geneviève* (1792), *La moisson*, *Le plaisir et la gloire*, *L'école de village*, *La soubrette* (= *L'étui de harpe*), *L'entreprise folle*, *Le jockey*, *Le secret*, *Azéline*, *La femme de 45 ans*, *Le chapitre II.*, *Une matinée de Voltaire* (= *La famille Calas à Paris*), *Oui* (= *Le double rendez-vous*), *La rivale d'elle même*, *Plutarque*, *La pluie et le beau temps* (= *L'été de l'an VIII*), *Quatre maris pour un*, *Le fifre et le tambour*, *Le petit Jacquot*, *Henriette et Verseuil*, *L'incertitude maternelle*, *L'époux généreux*, *L'oncle et le neveu* (= *Les deux oncles*), *Louise* (= *La malade par amour*), *Chacun à son tour*, *L'opéra de village* (= *La fête impromptu*), *L'amante sans le savoir*, *Anna*, *Mademoiselle de Guise*, *Le hussard noir*, *Le diable à quatre*, *La victime des arts* (mit Isouard und Berton jun.), *Les ménestrels* (1811) und *Agathe et Lismore.*

Soliman II., der Große, türkischer Sultan (1520—1566), berühmt durch seine Kriege gegen Ungarn, die Belagerung Wien's (1529) und seinen Tod vor Szigeth, ist der Held der Opern und Singspiele: *Soliman II.* (= *Les trois sultanes*), franz. Singspiel in drei Akten von Paul Cés. Gibert (Paris, 9. April 1761, Text von Favart nach der Erzählung von Marmontel), *Soliman den Anden*, dän. Oper von Gius. Sarti (Kopenhagen 1770), *Solimanno*, ital. Opern von Joh. Ad. Hasse (Dresden, 5. Febr. 1753, Text von Migliavacca), Dom. Fischietti (Neapel 1753), Joh. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1762), Greg. Sciroli (Venedig 1766), David Perez (Lissabon 1768), Joh. Gottl. Naumann (Venedig 1772), *Solimanno II.*, ital. Ballett von Angiolini (Mailand 1781, Buch vom Komponisten) und Oper von Oreste Carlini (Mailand 1844), *Soliman*, franz. Singspiel von Franz Horzizky (Reinsberg ca. 1785, wohl der Favart'sche Text), „Soliman II." (= „Die drei Sultaninnen"), Singspiel von Franz Xaver Süßmayer (Wien 1800), „Die drei Sultaninnen", Singspiel von Friedr. Ad. Hiller (Königsberg 1809), *Le tre sultane*, ital. Oper von Vinc. Puccitta (London 1811, drei Akte, auch Paris, 22. Jan. 1816) und Man. d. P. Vic. Garcia (New York ca. 1827, zwei Akte) und *Les trois sultanes*, franz. Oper von Catt. Cavos (Petersburg ca. 1810) und Jul. J. Bapt. Cresta (Paris, 26. Juli 1853, Text von Locroy nach Favart).

Soliman et Eronyme s. „Muhamed II."

[Le] solitaire, franz. kom. Oper in drei Akten von Fürst Mich. Carafa (Paris, 17. Aug. 1822, Text von Planard); eine deutsche Bearbeitung desselben Sujets ist „Der Einsame", Singspiel von Hieron. Payer (Amsterdam 1825).

[Le] solitaire de Formentara, franz. Singspiel in zwei Akten von Ch. L. Jos. Hanssens sen. (Gent 1807). Vgl. „[Der] Eremit auf Formentara".

[I] solitarj, ital. Opern von Jos. Weigl (Wien, 15. März 1797, drei Akte) und Carlo Coccia (Venedig 1811).

[I] solitarj di Scozia, ital. Oper von Nic. Vaccaj (Neapel 1814).

[La] solitaria delle Asturie (= *La Spagna ricuperata*), ital. Opern auf einen Text von Felice Romani, komponiert von Carlo Coccia (Mailand, 6. März 1838, zwei Akte), Sav. Mercadante (Venedig, 12. März 1840), Luigi Ricci (Odessa 1844) und Gius. Sordelli (Pavia 1846).

[Il] solitario, ital. Opern von Gius. Persiani (Mailand, 20. April 1829, Text von Bassi), Rinaldo Ticci (Siena 1838, derselbe Text), Achille Peri (Reggio, Mai 1841) und Dom. Lucilla (Rom 1853).

[Il] solitario del monte selvaggio, ital. Oper von Don Miguel Hilarion Eslava (Cadix 1841).

[Il] solitario di Unterlach, ital. Oper von Pietro Cutrera (Palermo, 12. Juni 1838).

[Il] solitario ed Elvida, ital. Opera seria in zwei Akten von Stef. Pavesi (Neapel, 29. April 1826).

[Il] Solone, ital. Oper in drei Akten von Agost. Steffani (München 1685, Text von Terzago).

[La] somiglianza, ital. Oper von Leonardo Leo (Neapel 1726). Vgl. *Due gobbi.*

[La] somiglianza dei nomi, ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Neapel 1771).

[Le] sommeil de l'amour, franz. Ballettoper von Battistin Struck (Versailles ca. 1718).

[Le] sommeil de Pénélope, lyrischer Monolog von Ant. Elie Elwart (ca. 1860).

[Das] Sommerlager, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1805).

[Ein] Sommernachtstraum (*A midsummernight's dream*), Lustspiel von Shakespeare, das in mehr oder minder losem Zusammenhange mit folgenden musikalischen Bühnenwerken steht: *The fairy queen*, engl. Oper von Henry Purcell (London 1692, Text nach Shakespeare), *The fairies* (s. d.), *The fairies fugitives* (s. d.), *Midsummernight's dream*, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1816); eine unsterbliche Musik zu Shakespeare's Stück schrieb bekanntlich F. Mendelssohn-Bartholdy (Ouvertüre beendet 6. Aug. 1826, erste Aufführung Stettin, Febr. 1827, die vollständige Musik Potsdam, 14. Okt. 1843). Eine frei erfundene Episode aus Shakespeare's Jugend (mit Shakespeare, Königin Elisabeth, John Falstaff u. a. als Personen) ist: *Le songe d'une nuit d'été*, franz. kom. Oper in drei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 20. April 1850, Text von Rosier und de Leuven), in schwedischer Bearbeitung des Textes komponiert von Hermann Berens (Stockholm 1856). Vgl. auch „Shakespeare". Eine einakt. Operette: *Le rêve d'une nuit d'été* schrieb Jacques Offenbach (Paris 1855).

Son altesse de printemps, einakt. Operette von Achille Félix Montaubry (Paris 1873).

[The] son in law, engl. Singspiele von Sam. Arnold (London 1779) und Sir John Stevenson (Dublin ca. 1796).

[Die] sonderbare Laune (= „Sie sind doch verheiratet"), Singspiel von Franz Gläser (Wien, 25. Juni 1825).

[Der] Sonderling, Singspiel von Tost (Preßburg 1795).

[Le] songe d'une nuit d'été s. „Sommernachtstraum".

[Die] Somnambule, einakt. Operetten von Giov. von Zaytz (Wien, 25. Jan. 1868, Text von Betti Young) und Gervais (Reichenberg, Jan. 1873). Vgl. *Sonnambula.*

Songe et réalité, nicht aufgeführte franz. Oper in drei Akten von Baron Ghislain de Peellaert (1829 geschrieben).

[La] sonnambula, ital. Opern von Ferd. Paër (Venedig 1797) und Vinc. Bellini (Mailand, 6. März 1831 und Paris, 28. Okt. 1831, Text von Romani, drei Akte). Vgl. „Somnambule".

[La] sonnambule, franz. Ballett in zwei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris 1827). Vgl. d. v.

[Il] sonnambulo, ital. Opern von Luigi Piccini (Stockholm 1797), Fürst Michele Carafa (Mailand, 13. Nov. 1824, Text von Romani), Luigi Ricci (Rom, 26. Dez. 1829, Text von Romani), Miro (Lissabon 1833), Carlo Valentini (Lucca, 22. Jan. 1834) und Giuf. Gerli (Mailand 1844). Eine einakt. span. Zarzuela *El sonambulo* schrieb Don J. Emilio Arrieta (Madrid, 11. Okt. 1856).

[Das] Sonnenfest der Braminen, Singspiel in vier Akten von Wenzel Müller (Wien 1790, Text von Hensler).

[Die] Sonnenmänner, Oper in drei Akten von Franz Ed. Genast (Leipzig, 13. Febr. 1828, Text von Franz Naumann).

[Das] Sonntagskind s. „Neue Sonntagskind".

Sono eglino maritati?, ital. Oper von Giac. Panizza (Mailand 1827).

[Le] sopha, franz. kom. Oper von Et. Scio (Paris 1792).

Sophia Katharina s. „[Die] Großfürstin".

Sophie (= *Le mariage caché*), franz. Singspiel in drei Akten von Jos. Kohault (Paris, 4. Juni 1768, Text von Mme. Riccoboni).

Sophie et Moncars (= *L'intrigue portugaise*), franz. kom. Oper in drei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 30. Sept. 1797, Text von Guy).

Sophie (= *Le tremblement de terre de Messine*), nicht aufgeführte franz. Oper von J. P. Eg. Martini [Schwarzendorff] (ca. 1782).

Sophocle, franz. gr. Oper in drei Akten von Vinc. Fiocchi (Paris, 16. April 1811, Text von Morel).

Sophonisbe, eine wahrhafte Tragödienheldin, Tochter des Hasdrubal, von Masinissa, König von Ostnumidien, geliebt, aber von ihrem Vater dem Syphax, König von Westnumidien, verlobt; nach Besiegung des Syphax durch den auf Seite der Römer getretenen Masinissa mit diesem vermählt, trank S. den von Masinissa gereichten Giftbecher, als Scipio ihre Auslieferung an Rom als Gefangene beanspruchte. — Opern: *Sofonisba,* ital. Opera seria von Ant. Caldara (Venedig 1708, Text von Abb. Franc. Silvani nach Corneille's Tragödie), Leonardo Leo (Neapel 1719, derselbe Text), Luca Ant. Predieri (ca. 1725), Nic. Jomelli (Rom 1742, Text von Zanetti), Bald. Galuppi (Lucca 1744), Tomm. Traetta (Parma 1761, Text von Verazi), Matteo Vento (Neapel 1762), Ant. Buroni [Boroni] (Venedig 1764, Text von Zanetti), Mar. Theresia d'Agnesi (Neapel 1771, Zanetti), Ferd. Paer (Bologna 1796 und Dresden 1808, Text von Zanetti, zwei Akte), Marcos Portugal (Lissabon 1803, Text von Abbate del Mare Compagno), Vinc. Federici (Turin 1805, Zanetti) und Luigi Petrali (Mailand, 6. Febr. 1844, Text von M. Marcello), „Sophonisbe", deutsche Oper von Georg Gebel (Rudolstadt 1753, Text von Kleist) und Melodram von Christ. Gottl. Neefe (Leipzig 1782) und *Sophonisbe,* franz. Oper von Man. d. P. Vicente Garcia (ca. 1820, nicht gegeben, Text von Jouy, drei Akte).

Sophronia, Drama von Cronegk mit Musik von J. Chr. Hertel (ca. 1760).

Sophronyme, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris,

13. Febr. 1795, Text von Demoustier).

[El] **soprano**, span. Zarzuela von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 23. Febr. 1869).

[The] **sorcerer**, engl. kom. Oper in zwei Akten von Arthur Sullivan (London, 17. Nov. 1877, Text von Gilbert).

[Le] **sorcier**, franz. Singspiel in zwei Akten von Fr. André Danican Philidor (Paris, 2. Jan. 1764, Text von Poinsinet), auch einakt. kom. Oper der Comtesse Perrière=Pilté [pseud. Anaïs Marcelli] (Paris, 13. Juni 1866, Text von der Komponistin).

[Le] **sorcier de Seville** (= *La pupille de Figaro*), franz. kom. Oper in drei Akten von Mme. de Reynac [Tochter Panseron's] (Paris, Mai 1875, Text vom Gatten der Komponistin).

[Le] **sorcier par hasard**, einakt. franz. kom. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (Brüssel 1819, Text vom Komponisten). Vgl. *Sorcière par hasard.*

[La] **sorciera di Benevento**, ital. Oper in zwei Akten von G. Balducci (Neapel 1837).

[La] **sorcière per hasard**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Framéry (Paris, 3. Sept. 1783).

Sordello, ital. Opera seria von Ant. Buzzi (Mailand, 26. Dez. 1856, Text von Solera).

[Il] **sordo**, ital. Intermezzo (kom. Oper) von Nic. Piccini (Neapel 1775), auch von Girace (ca. 1790).

[La] **sorella di Pelagio**, ital. Oper von Temistocle Solera (ca. 1845 in Spanien).

[Le due] **sorelle di Corintho** s. *Fiancée de Corinthe.*

[Le] **sorelle d'Italia**, ital. Kantate von Arrigo Boito mit Franco Faccio (Mailand 1862).

[Le] **sorelle rivali**, ital. Oper von Giuf. Ant. Calegari (Venedig 1784).

[La] **sopresa**, ital. Oper von Jos. Rösler (Prag 1794), Salvatore Fighera (ca. 1800) und Stefano Pavesi (Venedig 1806).

[La] **sorpresa amorosa**, ital. Kantate von Vinc. Righini (Prag 1786).

[La] **Sorrentina**, ital. Opern von Emanuele Muzio (Bologna 1857) und Matt. Luigi Fischetti (Neapel, 6. Sept. 1873). Vgl. d. ff.

[La] **Sorrentine**, franz. Operette in drei Akten von Léon Vasseur (Paris, 24. März 1877, Text von J. Noriac und J. Moineaux). Vgl. d. v. u. f.

[Les] **Sorrentines**, franz. Ballett von Oscar Stoumon (Brüssel, Okt. 1882).

[Le] **sort d'Andromede** s. „Perseus".

[La] **sorte di Medea**, ital. Ballett von Joh. Gottl. Naumann (Berlin 1789, Text von Lauchery). Vgl. „Medea".

[La] **sorte nemica**, ital. Oper von Giov. Porta (Vicenza 1728 und Udine 1730, Text von Fr. Silvani).

[La] **sortie d'Égypte**, franz. Oratorium von Henri Jos. Rigel (ca. 1790).

[Il] **sortilegio**, ital. Oper von Scontrino (Turin 1882).

Sosarme, ital. Oper von G. Friedr. Händel (London, 12. Febr. 1732).

[Il] **sospetto funeste**, ital. Operetten von G. Balducci (Neapel 1820, Erstlingswerk) und Mich. Costa (Neapel 1827, im Konservatorium).

[I] **sospiri del cuore umano** *nella nascita del redentore*, ital. Oratorium von P. Laurenti (Bologna 1691, Text von T. Stanzani).

[La] **sotana y el manteo**, span. Zarzuela von Franc. Af. Barbieri (Madrid 1882).

[Le] **sou de Lise**, einakt. franz. Operette von der Gräfin Grandval, geb. de Reiset [pseud. Caroline Blangy] (Paris, 7. Mai 1860, Text von Saint=Yves und Zaccone).

[La] **soubrette** (= *L'étui de harpe*), einakt. franz. Oper von J. P. Solié [Soulier] (Paris, 3. Dez. 1794, Text von Hoffman).

[Les] soufflets, einakt. franz. kom. Oper von Hon. Mar. Jos. Duveyrier de Mélesville jun. (Paris, 3. Aug. 1867, Text von seinem Vater).

[Les] souliers mordorés, zweiakt. franz. kom. Opern von Al. Mar. Ant. Fridzeri (Paris, 11. Jan. 1776, Text von Ferrières) und Ch. Henri Plantade (Paris, 18. Mai 1793, derselbe Text). Vgl. „[Die] schöne Schusterin".

[Le] souper de famille s. *Rendez-vous supposé.*

[Le] souper de Mezzetin, einakt. franz. Operette von Ernst Cahen (Paris, Mai 1858).

[Le] souper du mari, einakt. franz. kom. Oper von Despréaux (Guillaume Roß] (Paris, 24. Jan. 1833, Text von Desnoyers und Gebrüder Coignard).

[La] source, franz. Ballett in drei Akten von Léo Delibes (Paris, 13. Nov. 1866, Text von Nuitter und Saint-Léon). Vgl. „Naila".

[Le] sourd (= *L'auberge pleine*), franz. Singspiel von Ad. Adam (Paris, 2. Febr. 1853, Text von F. Langlé und de Leuven nach Desforges).

[La] sourde-muette, franz. kom. Oper in drei Akten von Giuf. Mar. Fel. Blangini (Paris, 26. Juli 1815, Text von Valmalette).

[La] sournoise, einakt. franz. kom. Oper von Alph. Thys (Paris, 13. Sept. 1848, Text von Sauvage und de Lurieu).

Sous les charmilles, einakt. franz. kom. Oper von Aug. Luc. Dautresme (Paris, 28. Mai 1862, Text von Kauffmann).

Sous les palmiers, franz. kom. Oper in zwei Akten von Alph. Pellet (Nimes, April 1878).

Sous un balcon, einakt. franz. Operette von Alfr. Sergent (Boulogne sur Mer, März 1868, Text von Eug. Leroux).

[The] Southwark fair (= *The sheep-shearing*), engl. Oper von .... (London 1729, Text von Charles Coffey).

[Un] souvenir, einakt. franz. Operette von Charles Magner (Paris, 23. März 1873).

[Les] souvenirs de l'enfance s. *Elise-Hortense.*

[Les] souvenirs de Lafleur, einakt. franz. kom. Oper von Jacques Froment. Halévy (Paris, 4. März 1833, Text von Carmouche und Courcy nach einem älteren Lustspiel *La vieillesse de Frontin*).

Sovedricke, dän. Singspiel von Christ. Ernst Fr. Weyse (Kopenhagen 1809, Text von Öhlenschläger nach Bretzner [s. „Schlaftrunk"]).

Soy mi hijo, einakt. span. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1856).

Soy yo [?], einakt. Zarzuela von José Rogel (Madrid 1856). Vgl. d. v.

[Lo] spaccalegna, ital. Oper von Lombardini [Giuf. Lombardi] Neapel 1860).

[La] Spagna ricuperata s. *Solitaria delle Asturie.*

[Die] Spanier auf der Insel Christina, Ballett von Jos. Weigl (Wien, 31. Aug. 1802).

[Die] Spanier in Peru, Oper von J. Aug. Prior (Nordhausen, Febr. 1885, Text von O. Erichs).

[Die] Spanier in Portugal s. „[Don] José Riccardo".

Spanische Studenten, kom. Oper in zwei Akten von P. E. Lange-Müller (Kopenhagen, Okt. 1883, Text von Will. Faber).

Spanish dollars, engl. Singspiel von John Davy (London 1805).

[The] Spanish maid, engl. Singspiel von Thom. Linley (London 1783).

[The] Spanish rivals, engl. Singspiel von Thom. Linley (London 1785).

Spartaco s. „Spartacus".

Spartacus, der Anführer des großen italienischen Sklavenaufstandes (73 und 71 v. Chr.), der zuletzt über eine Armee von 120 000 Mann gebot, aber schließlich von Crassus besiegt wurde und fiel, ist der Held der Opern:

Spartaco, ital. Opera seria von Giuſ. Porſile (Wien, 21. Febr. 1726, Text von Pasquini), *Spartacus*, franz. Tragödie in fünf Akten von Baron Langsdorff, mit Muſik von Ad. Nibelle (Paris, Herbſt 1876) und franz. gr. Oper in fünf Akten von Joſ. J. Bapt. Monſigu (Marſeille, 30. April 1880, Text von Rollo).

[La] Spartana generosa (= *L'Archidamia*), ital. Oper von Joh. Ad. Haſſe (Dresden, 14. Juni 1747, Text von Pasquini).

Spataro's Tod, ſchwediſche Oper von Erich Brendler (Stockholm 1845).

Spavento, franz. kom. Oper in zwei Akten von Grand (Limoges, Febr. 1862).

[Lo] Spazzacamino principe, ital. Opera buffa von Angelo Tarchi (Monza 1789); *Il principe di Spazzacamino*, ital. Opera buffa von Marcos Portugal (Venedig 1793 und Petersburg ca. 1795, auch als *Il barone di Spazzacamino*, Liſſabon, 27. Mai 1799), *Il principe Spazzacamini*, ital. Opera buffa von Giuſ. Nicolini (Genua 1794).

[Lo] specchio della fedeltà, ital. Oper von K. Heinr. Graun (Potsdam, 12. Juni 1733).

[Lo] specchio historico, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1788, Text von Minato).

Speck's Heldentod, holländ. Drama mit Muſik von Jan Bernard van Bree (Amſterdam ca. 1850).

[Gli] speculatori, ital. Operette von Luigi Meola (Neapel 1873).

[La] spedizione per la luna, ital. Opera buffa von Pietro Candio (Verona 1845). Vgl. *Voyage dans la lune.*

[Gli] spensierati, ital. Oper von Pietro Raj (Mailand 1816).

[La] speranza assicurata, ital. Serenata von Georg Karl Reutter jun. (Laxenburg bei Wien, 13. Mai 1736, Text von Pasquini).

[Lo] spettro parlante, ital. Oper von Carlo Valentini (Neapel, Febr. 1830).

[Lo] speziale, ital. Opera buffa von Dom. Fischietti mit Vinc. Pallavicino (Venedig 1755) und Joſeph Haydn (Eſterház, Herbſt 1768).

[La] spia, ital. Opern von Angelo Villanis (= *Il merciajuolo americano*, Turin 1850, vier Akte) und Luigi Arditi (New York, April 1856).

[Der] Spiegel aus [in, von] Arkadien, Singſpiel von Franz Xaver Süßmayer (Wien 1794, Frankfurt 1795, im deutſchen Theater zu Paris 27. Nov. 1802, als „Die neuen Arkadier“ Weimar 1796).

[Das] Spiegelbild, Ballett von Louis Schlöſſer (ca. 1850).

[Der] Spiegelritter, Singſpiel in drei Akten, gedichtet von Kotzebue, komponiert von Ignaz Walter (Mannheim 1793), Vinc. Maſchek (Prag, 7. März 1794), K. Chriſt. Agthe (Ballenſtedt 1795), Joh. Karl Mainberger (Nürnberg 1796), Aug. Jimb. Hinze (Waldenburg 1797), und Franz Schubert (1815 geſchrieben).

[Der] Spielmann, Ballett in zwei Akten von Joſ. Forſter (Wien, 28. Mai 1881).

Spielmanns Lied, einakt. Operette von Alb. Eilers (Prag, Febr. 1865, Text von Oberländer).

[Das] Spinnerkreuz am Wienerberg, Singſpiel von Franz Tayber (Wien 1807).

[In der] Spinnſtube, Operette in zwei Akten von Franz Xav. Rafael (Graz, 1. Okt. 1864, Text von E. Spork).

[Lo] spirito di contradizione, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1765), Jerom. Francisco de Lima (Liſſabon 1772) und Joſ. Schuſter (Dresden 1785).

Lo spirito nell' ampola, ital. Oper in zwei Akten von Giov. Moretti (Neapel 1830).

[Das] Spitzentuch der Königin, Operette in drei Akten von Johann Strauß (Wien, 2. Okt. 1880, Text von Genée und Bohrmann-Riegen).

Spohr, Louis, geb. 5. April 1784

in Braunschweig, gest. 22. Okt. 1859 in Kassel, schrieb die Opern: „Die Prüfung" (1806, nicht gegeben), „Alruna, die Eulenkönigin" (1808, nicht gegeben), „Der Zweikampf mit der Geliebten" (1811), „Faust", „Zemire und Azor", „Jessonda", „Der Berggeist", „Pietro von Albano", „Der Alchymist", „Der Kreuzfahrer (1845) und die Oratorien: „Das jüngste Gericht", „Die letzten Dinge", „Des Heilands letzte Stunden" und „Der Fall Babylons", eine dramatische Kantate „Das befreite Deutschland", eine Ouvertüre zu „Macbeth" und vier Programmsymphonien („Die Weihe der Töne", „Historische Symphonie", „Irdisches und Göttliches im Menschenleben" und „Die vier Jahreszeiten").

[Gli] sponsali d'Enea, ital. Oper von Mich. Fini (Venedig 1731, Text von Franc. Passerini).

[Gli] sponsali d'Ester, ital. Oratorium von Giov. Legrenzi (Bologna 1676, Text von Orsi).

[Gli] sponsali de' Silfi, ital. Oper von Giov. Pacini (Mailand 1814).

Spontini, Luigi Gasparo Pacifico [später Conte di Sant' Andrea], geb. 14. Nov. 1774 zu Majolati (Mark Ancona), gest. 14. Jan. 1851 daselbst, schrieb die italienischen, französischen und deutschen Opern: *I puntigli delle donne* (1796), *L'eroismo ridicolo*, *Il finto pittore*, *Teseo riconosciuto*, *L'isola disabitata*, *Chi più garda meno vede*, *Berenice*, *La fuga in maschera*, *L'amor segreto*, *La finta filosofa*, *I quadri parlanti*, *Sofronia ed Olindo*, *Gli Elisi delusi* (Palermo 1800), *Gli amanti in cimento* (= *Il geloso audace*), *La principessa d'Amalfi*, *Le metamorfosi di Pasquale*, *La petite maison*, *Milton*, *Julie* (= *Le pot des fleurs*), *L'eccelsa gara* (Kantate), *La vestale*, *Ferdinand Cortez*, *Pélage* (= *Le roi et la paix*), *Les dieux rivaux* (mit Berton, Kreutzer und Persuis), *Olympie*, „Nurmahal" (= „Das Rosenfest von Kaschmir", zuerst als „Lalla Rookh"), „Alcindor" und „Agnes von Hohenstaufen" (1829 und umgearbeitet 1837).

Sporn und Schärpe, Singspiel von Jos. Küffner (Würzburg ca. 1825).

[La] sposa, ital. Oper von Egistio Vignozzi (Venedig 1834).

[La] sposa a sorte, nicht aufgeführte Oper von Luigi Mosca (ca. 1815).

[La] sposa bisbetica, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1789).

[La] sposa bizarra (= *I matrimonii negli Elisi*), ital. Opera buffa von Giac. Tritto (Rom 1784).

[La] sposa collerica, ital. Opera buffa von Nic. Piccini (Neapel 1773) und (?) Jos. Weigl (ca. 1786).

[La] sposa contrastata, ital. Oper von Fern. Orlandi (Rom 1804) und Silvestro Palma (Neapel 1813).

[La] sposa d'Abido, ital. Opern von Antonio Fell (ca. 1840) und Fürst Poniatowsky (Venedig 1846, Text von Peruzzini). Vgl. *Fiancée d'Abydos* und *Fidanzata d'Abido*.

[La] sposa de' sagricantici, ital. Oratorium von Aless. Scarlatti (Neapel 1710).

[La] sposa di Messina s. „Braut von Messina"; ein Ballett *La sposa di Messina* schrieb Franc. Schira (Mailand, 14. Okt. 1826, Buch von Galzerani).

[La] sposa di militare, ital. Oper von Franc. Zanetti (Pisa 1837).

[La] sposa di Murcia, ital Oper von Andrea Casalini (Turin 1851).

[La] sposa e l'eredità, ital. Oper von Pietro Combi (Neapel 1834).

[La] sposa fedele, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Neapel 1772 und Wien 1776 [italienisch] und als „Robert und Kalliste" deutsch) und Opera buffa von Giov. Pacini (Venedig 1819 und Mailand 1819, Text von Rossi).

[La] sposa in Livorno, ital. Oper von Giuj. Rossi (Rom 1807).

[La] sposa Indiana, ital. Oper von Pietro Generali (Neapel 1822).

[La] **sposa Persiana**, ital. Oper von Fel. Alessandri (London 1775).

[La] **sposa provinziale**, ital. Oper von Michele Neri-Bondi [Bondineri] (Florenz 1787).

[La] **sposa ricuperata**, ital. Oper von Luigi Caruso (Venedig 1785).

[La] **sposa stramba**, ital. Opera buffa in drei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1783).

[La] **sposa tra le imposture**, ital. Oper von Luigi Mosca (Neapel 1798).

[La] **sposa velata**, ital. Oper von Luigi Demacchi (Novara 1840).

[La] **sposa Veneziana**, ital. Oper des Herzogs von Massa (Bruchstücke Paris 20. Mai 1865 im Konservatorium).

[La] **sposa volubile**, ital. Oper von Luigi Caruso (Rom 1789).

Lo sposalizio d'un principe, ital. Oper von Franc. Altavilla (Neapel 1846).

[Lo] **sposalizio di San Pomponio**, ital. kom. Oper in drei Akten von Nic. Piccini (ca. 1795).

[Lo] **sposalizio per puntiglio**, ital. Oper von Giov. Masi (Rom 1768).

[Le] **spose di Castiglia**, ital. Oper von .... Gastaldi (Madrid 1845).

[Le] **spose disperate**, ital. Oper von Luigi Caruso (Rom 1800).

[Gli] **sposi fuggitivi**, ital. Oper von Oreste Carlini (Neapel 1833).

[Gli] **sposi in cimento**, ital. Oper in zwei Akten von Luigi Mosca (Neapel 1803).

[Gli] **sposi in contrasto**, ital. Oper von Vic. Martin y Solar (Petersburg 1788).

[Gli] **sposi in maschera**, ital. Oper von Giov. Marco Rutini (Modena 1766).

[Gli] **sposi in risse**, ital. Oper von Luigi Capotorti (Neapel 1799, Text von Gius. Diodati).

[Gli] **sposi infatuati**, ital. Oper von Sebast. Nasolini (Venedig 1796).

[Gli] **sposi malcontenti**, ital. Oper von Steph. Storace (Wien, 1. Juni 1785).

[Gli] **sposi per accidente**, einakt. ital. Opera buffa von Dom. Cimarosa (Neapel 1780), Fortsetzung von *I finti nobili*.

[Gli] **sposi perseguitati**, ital. Opera buffa in drei Akten von Nic. Piccini (Neapel 1769).

[Lo] **sposo a forza**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Marinelli (Neapel 1772).

[Lo] **sposo agitato**, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1812).

[Lo] **sposo al lotto**, ital. Opera buffa von Franc. Stabile (Neapel 1826, zwei Akte) und Lauro Rossi (Neapel 1832).

[Lo] **sposo burlato**, ital. Opern von Nic. Piccini (Wien 1771, drei Akte), Ditters von Dittersdorff (Johannisberg 1775), Lorenzo Rossi (Rom ca. 1790) und Eman. Galea (Odessa 1840).

[Lo] **sposo che più accomoda**, ital. Oper von Valent. Fioravanti (Neapel ca. 1808).

[Lo] **sposo di Lucca**, ital. Oper von Vinc. Puccitta (Genua 1803).

[Lo] **sposo di provinzia**, ital. Opern von Giac. Cordella (Rom 1811) und .... Mililotti (Bologna 1829).

[Lo] **sposo di tre, marito di nessuna**, ital. Opera buffa von Luigi Cherubini (Venedig 1783, zwei Akte), Giov. Gualb. Brunetti (Bologna 1786) und Franc. Gnecco (Mailand 1793, Text von Palomba).

[Lo] **sposo disperato**, ital. Oper von Pasquale Anfossi (Rom 1778).

[Lo] **sposo in bersaglio**, ital. Oper von Pietro Generali, aufgeführt zu Florenz 1807 und als:

[Lo] **sposo in contrasto** zu Vicenza 1808.

[Lo] **sposo in periglio**, ital. Oper von Franc. Ant. de Blasis (ca. 1810).

[Lo] **sposo senza moglie**, ital. Opern von Gaetano Latilla (Neapel 1736) und Dom. Cimarosa (= *I due supposti conti*, Mailand 1784 und Neapel 1789, drei Akte).

[Die] **Sprache des Herzens** s. „Lisa". Vgl. „Spruch des Herzens".

[La] **sprezzante abbandonata**, ital. Oper von Abbate Bernardino Ottani (Rom 1778).

[The] **spring lock**, engl. Singspiel von G. Herb. Bonap. Rodwell (London 1829).

Springs glory, engl. Maskenspiel von Thom. Nabbes (London 1638).

[Der] **Spruch des Herzens**, einakt. Singspiel von Joh. Peter Pixis (Dresden 1836, Text von Lyser-Burmeister). Vgl. „Lisa".

[Der] **Spruch des Salomo** s. „Salomo".

[Es] **spukt**, einakt. kom. Oper von Karl Aug. Riccius (Dresden, 29. Okt. 1871, Text von Räder).

Spurio Postumio, ital. Oper von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1712, Text von Agost. Piovene).

Squire Treelooby, engl. Version von Molière's *Pourceaugnac* (mit Musik Lully's?) aufgeführt London, 20. März 1704 (Lincoln's Inn-Fields).

Stabat mater (dolorosa), die alte kirchliche Sequenz von den sieben Schmerzen Mariä, Text von Jacoponus (ca. 1300), zahllose Male musikalisch weiter ausgeführt; besonders berühmt sind die Kompositionen von Palestrina, Astorga, Pergolesi und Rossini. Vgl. d. f.

Stabat Mater, einakt. Oper von Hermann Eichborn (ca. 1880, Text vom Komponisten). Sujet: die Kompositionen des Stabat Mater von Astorga.

[Das] **Staberl vom Freischütz**, kom. Singspiel von Phil. Röth mit Phil. Jak. Riotte (Wien 1826).

[The] **stage mutineers**, engl. Karrikatur-Operette [Tragi-comi-farci-ballad-opera], deren Autoren unbekannt geblieben sind (London 1733).

[Le] **staggioni ossequiose**, mus. Festspiel von Ant. Draghi (Wien, 12. April 1674, Text von Nic. Minato).

[Das] **Ständchen**, einakt. Singspiele von Chr. Gottl. Aug. Bergt (Leipzig 1810, Text von Schulz), Ferd. Sim. Gaßner (ca. 1820, nicht gegeben) und Adalb. Gyrowetz (Wien, 7. Febr. 1823).

[Il finto] **Stanislao** s. *Finto Stanislao*.

[Il beato] **Stanislao Kostka**, ital. Oratorium von Claudio Monari (Bologna 1720).

Stanislas Hunyadi (falscher Titel) s. *Hunyadi Lászlo*.

[Le] **stanze da letto**, ital. Oper von Pietro Raimondi (Palermo 1846).

[Der] **starke Elias**, russ. Oper von Catt. Cavos (Petersburg 1801).

[Die] **Stärke der Liebe beim heil. Grabe**, Oratorium von Joh. Heinr. Schmelzer (Wien 1677).

Stary trzpiat, poln. Oper von Jos. Elsner (Warschau 1805).

[The] **state juggler** (= *Sir Politic Ribband*), anonyme engl. Oper, politische Satire auf den Premierminister Rob. Walpole (London 1733, n. geg.).

[The] **state of innocence** (= *The fall of man*, engl. Oper, gedichtet von John Dryden (London 1677, der Komponist ist nicht bekannt, aufgeführt wurde dieselbe nicht).

Statira, Tochter des Perserkönigs Darius III. (s. d.), in der Schlacht bei Issus gefangen und nach Alexander's d. Gr. Rückkehr aus Indien zu dessen Gemahlin erhoben, aber nach seinem Tode von Roxane (s. d.) und Perdiktas ermordet. Ital. Opern: *Statira* schrieben Ottavio Verazzini (Bologna 1617, Text von S. Branchi), Francesco Cavalli (*Statira, principessa di Persia*, Venedig 1655, München 1664 u. m.), Franc. Gasparini (Venedig 1705, Text von Zeno und Pariati), Tomm. Albinoni (Rom 1726), Text von Falliconti), Georg K. Reutter jun. (Wien 1736, Text

von Zeno [?]), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1742 [?, vgl. d. f.]), Pietro Chiarini (Venedig 1742), Giuf. Scolari (Venedig 1758), Airoldi (*Statira regina di Persia* (Mailand ca. 1859) und Saverio Mercadante (Neapel 1853, Text von Dom. Bolognese, drei Akte).

[La] statua di carne, ital. Opera seria von Marchid (Novellara 1870 und Reggio, April 1872).

[La] statua di Giulio Cesare, ital. Oper von Franc. Herbin (Neapel, April 1871).

[La] statua matematica, ital. Opera buffa von Giov. Valentini (Pesaro 1786) und Angelo Anelli (Bologna 1788).

[La] statue, franz. Singspiel in zwei Akten von Giov. Giuf. Cambini (Paris 1784), auch einakt. franz. kom. Oper von Nicolo Isouard (= *La femme avare*, Paris 1800) und franz. kom. Oper in drei Akten von Ernest Reyer (Paris, 11. April 1861, Text von Carré und Barbier). Vgl. d. f.

[The] statue, engl. Singspiele von Ch. Dibdin (London 1784, Text vom Komponisten) und Ch. Edm. Horn (s. *Ninth statue*).

[La] statue equestre, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Louis Clapisson (Paris 1850).

[Le] statue parlanti, ital. Oper von Dom. Cimarosa (Neapel 1784).

[Die] beiden Statuen, Ballett von Josef Elsner (Warschau ca. 1810); eine franz. einakt. kom. Oper *Les deux statues* schrieb Bernardo Porta (Paris, 29. April 1800).

[Les] statuets de l'Alcade, einakt. franz. Ballett von Aug. Pilati (Paris, 29. Dez. 1855).

Stavetard's Zaubergürtel, Singspiel von Ant. Fischer (Wien 1805, Text von Schikaneder).

[Don] Stazio, ital. Oper von Giuf. Arrigo (Turin, Dez. 1876).

Stefanella, ital. Oper von Fort. Rajentroph (ca. 1845).

Stefania, ital. Oper von Raf. Gentili (Rom 1860), auch bisher unaufgeführte ital. Oper von Salv. Agnelli.

Stefano, ital. Oper von Thorner (Lissabon 1855).

Steffani, Agostino (pseudonym: Piva), geb. 1655 zu Castelfranco (Venetien), gest. 1730 in Frankfurt a. M., schrieb die italienischen Opern: a) für München: *Marco Aurelio* (1681), *Il Solone*, *Audacia e rispetto*, *Servio Tullio*, *Alarico il Balta* und *Niobe regina di Tebe* (1688); b) für Braunschweig: *Enrico detto il Leone* (1689), *La lotta d'Alcide con Achelos*, *Le rivali concordi*, *Alessandro*, *Orlando*, *Alcibiade*, *Atalante* und *Il trionfo del fato* (= *Lavinia e Dido*, 1699).

Stegmann, Karl David, geb. 1751 in Dresden, gest. 27. Mai 1826 in Bonn, schrieb die Singspiele und Opern: „Der Kaufmann von Smyrna" (1773), „Das redende Bild", „Die Rekruten auf dem Lande", „Apollo unter den Hirten", „Erwin und Elmire", „Clarisse", „Philemon und Baucis", „Sultan Wampun", „Heinrich der Löwe", „Die Roseninsel" und „Der Triumph der Liebe" (1796) und die Ballette „Die herrschaftliche Küche" und „Montgolfier".

[Der] Stein der Weisen, Singspiel von Benedikt Schack mit Franz Gerl (Wien 1797, Text von Schikaneder).

[Die] steinerne Braut, Singspiel von K. Aug. Frhr. von Lichtenstein (Dessau 1799).

[Das] steinerne Herz, Singspiel von Ad. Müller (ca. 1830), auch noch nicht aufgeführte Oper von Theobald Rehbaum.

[Die] steinerne Jungfrau, Singspiel von Franz Gläser (ca. 1830).

Stella, ital. Opern von Mich. Panico (Neapel 1859) und Salvatore Auteri-Manzocchi (Piacenza, 22. Mai 1880); eine einakt. franz. kom. Oper *Stella* schrieb A. Lecomte (Havre, März 1840), ein franz. Ballett gleichen Titels (= *Les contrebandiers*) Cesare Pugni (Paris, 22. Febr. 1850):

deutsche kom. Opern gleichen Titels schrieben Heinrich Strobl („Stella, die Tänzerin", Graz, 3. Nov. 1874, Text von K. Matthies) und Anton Vogl („Stella", Graz, 6. Aug. 1876, drei Akte).

[La] stella cometa, ital. Oper von Vinc. Tardini (Modena, März 1878).

[La] stella d'oriente, ital. Oper von Curci (1882).

[La] stella degli Alpi, ital. Oper von Giov. Bolzoni (Savona, Febr. 1871).

[La] Stella del monte, ital. Oper von Amilc. Ponchielli (1867, Text von Solera, wohl identisch mit *I promessi sposi*; vgl. *Stella Monti*).

Stella di Napoli, ital. Oper von Giov. Pacini (Neapel 1845, Text von Cammarano).

[La] stella di Toledo, ital. Oper von Tomm. Benvenuti (Mailand, 23. April 1864, Text von Ghislanzoni).

Stella-Monti, franz. Oper in drei Akten von Aloys Kettenus (Brüssel, Febr. 1862, Text von Desmoulins nach Manzoni's *Promessi sposi*).

[Das] Stelldichein, Ballett von Engelb. Aigner (ca. 1825).

[Das] Stelldichein auf der Pfahlbrücke, Parodie-Operette von Max Jos. Beer (noch nicht gegeben, Text von J. Raudnitz).

Stellidaura s. *Zoroastre*.

[Der] Stellvertreter, Singspiele von Wernthal (Braunschweig 1844, Text von Holland) und Ant. Berlijn (Amsterdam ca. 1846, Text von Gollmick).

[The] stepmother, einakt. engl. Operette von W. Austin (London, Mai 1880, Text von Sketchley).

[Der] sterbende Jesus, Oratorien von Franz Tayber [Teyber] (ca. 1800) und Peter von Winter (um dieselbe Zeit). Vgl. „Passion".

[Der] Stern von Granada, Oper von Armin Leberecht Früh (ca. 1855).

[Der] Stern von Sevilla s. *Étoile de Séville*.

[Der] Stern von Turan, gr. Oper in vier Akten von Richard Wüerst (Berlin, 14. Dez. 1864, Text von Ernst Wichert).

Sterne's marin, engl. Oper von Pellesier (New York, 11. Jan. 1798, Text von Dunlop).

[Die] Sternenkönigin, Singspiele von Pet. Jos. von Lindpaintner (München 1815) und Ferd. Kauer (Wien, um dieselbe Zeit). Vgl. d. f.

[Das] Sternenmädchen, Singspiel von Hieronymus Payer (Wien ca. 1815). Vgl. d. v.

[Die] Stickerin, einakt. russ. Oper von Alexis von Lwoff (Petersburg 1840).

[Die] Stickermamsells, Vaudeville von L. Angely (ca. 1830 in Breslau [?]).

[Das] Stiergefecht (= „Der Bastard"), gr. Oper in drei Akten von Jos. Eschborn (Aachen, Febr. 1847, Text von Wiedenfeld).

Stiffelio, ital. Oper in vier Akten von Gius. Verdi (Triest, 16. Nov. 1850, Text von Piave). Vgl. *Aroldo*.

[Die] Stimme der Natur s. *Naturens roest*.

Stille waters hebben diepe gronden, einakt. vläm. kom. Oper von Ryssens (Antwerpen ca. 1855).

[Lo] stipo magico, ital. Opera buffa in zwei Akten von Franc. Sparono (Neapel ca. 1780).

[Der] stolze Bauer Johann Trobs, Singspiel in drei Akten von Standfuß (ca. 1860 in Sachsen, u. a. 30. Juni 1765 in Dresden, Text von Osten).

[Die] stolze Operistin, Singspiel von Wenzel Müller (Brünn 1784).

Stölzl, Gottfried Heinrich, geb. 13. Jan. 1690 zu Grünstädtl (Sachsen), gest. 27. Nov. 1749 in Gotha, schrieb eine größere Zahl von Opern, von denen dem Titel nach noch bekannt sind: „Narcissus" (1711), „Valeria", „Artemisia", „Orion", „Venus und Adonis", „Das durch Liebe besiegte Glück", „Diomedes" und „Der Musenberg" (1723), „Rosen und Dornen

der Liebe" (Pastorale) und die Oratorien: „Maria Magdalena", *Jesus patiens* und *Caino*.

[The] stoops to conquer, engl. kom. Oper in drei Akten von G. Alex. Macfarren (London, Febr. 1864, Text von Fitzball nach Goldsmith).

Storace, Stephen, geb. 1763 in London, gest. daselbst 26. März 1796, schrieb die italienischen und englischen Opern: *Gli sposi malcontenti*, *Gli ecquivoci*, *Doctor and apothecary* (teilweise mit Dittersdorff's Musik), *The haunted tower*, *No song no supper*, *La cameriera astuta*, *The siege of Belgrad*, *The cave of Trophonius* (teilweise mit Salieri's Musik), *The pirates* (Musik teilweise aus *Gli ecquivoci*), *Dido queen of Carthage*, *The prize*, *My grand mother*, *The glorious first of June*, *Lodoiska* (Musik teilweise von Kreutzer und Cherubini), *Cherokee*, *The three and the deuce*, *The iron chest* und *Mahmoud* (unvollendet hinterlassen, beendet von Kelly und Miß Ann Selima Storace, des Komponisten Schwester, 12. März 1796).

[Das] Storchnest, Singspiel von Traug. Maxim. Eberwein (Rudolstadt 1827, Text von Jul. Eberwein).

Stordilano, principe di Granata, ital. Oper von Tomm. Traetta (Parma 1760).

[A] storm in a tea cup (= *The art of navigation*), engl. Operette von Frederic Corder (Brighton, Febr. 1882).

[Una] stornata di Giove, ital. Operette von Oronzo Scarano (Neapel 1881).

[Klaus] Störtebecker, der berüchtigte Hamburger Seeräuber, ist der Held der Opern „Störtebecker und Gödje Michaels" von Reinh. Keiser (Hamburg 1701, zwei Teile [Abende] zu je drei Akten, Text von Hotter und [? oder?] Cuno) und „Klaus Störtebecker" (= „Der Fürst des Meeres") von August Canthal (Hamburg, Dez. 1851, Text von Hermann nach Tassard, vier Akte).

Stradella, Alessandro, Sänger und Opernkomponist, geb. ca. 1645 in Neapel, ermordet durch den Gatten einer von ihm entführten Venezianerin zu Genua im Juni 1681, schrieb die Opern: *Corispero, Orazio Cocle sul ponte*, *Trespolo tutore*, *La forza dell' amor paterno* (Genua 1678) und die Oratorien: *S. Giovanni Battista* (1676) und *Susanna* (1681). — S. selbst ist der Held der Opern: *Stradella*, franz. gr. Oper in fünf Akten von Louis Niedermeyer (Paris, 3. März 1837, Text von E. Deschamps und E. Pacini), „Alessandro Stradella", Spieloper in drei Akten von Fr. von Flotow (Hamburg, 25. Dez. 1844, Text von W. Friedrich), *Stradella*, ital. Opera seria in drei Akten von Ad. Schimon (Florenz 1846, Text von Leop. Cempini), auch ital. Opern von Vinc. Moscuzza (Neapel, Juli 1850, Text von Quercia), Gius. Sinico (Lugo 1863) und Virginio de Marchi (als *Il cantore di Venezia* zu Florenz, 3. April 1866, doch schon vorher in Brescia; als *Stradella* zuerst Nizza, März 1869).

Stradiota, poln. Oper mit Ballett in vier Akten von Ad. Münchheimer (Warschau, Jan. 1877, Text von Jasinski).

[The] strangers at home, engl. Oper von Thom. Linley (London 1786).

[La] straniera, ital. Oper in zwei Akten von Vinc. Bellini (Mailand, 14. Febr. 1829, Text von Fel. Romani).

[Die] Straßenräuber, anonyme Nachahmung von Gay's *Beggars opera* (Hamburg 1770, drei Akte).

Straszny dwor (das Gespensterschloß), poln. Oper von Stanisl. Moniuszko (Warschau, Okt. 1865, Text von Checinski).

[Le] stratagème decouvert, franz. Singspiel in zwei Akten von Dezède (Paris, 4. Okt. 1773, Text von Monvel).

[Les] stratagèmes de l'amour, franz. Ballettoper in drei Akten von André Cardinal Destouches (Paris, 26. März 1726, Buch von Roy). Vgl. d. f.

[Gli] stratagemmi amorosi, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1730, Text von Passerini). Vgl. d. v.

[Gli] stratagemmi di Bionte, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1682, Text von Nic. Minato).

Stratonice (s. „Antiochus I.") ist auch die Heldin der italienischen Opera seria mit Intermezzi *Stratonica* von Leonardo da Vinci (Neapel 1720) und der französischen einaktigen Oper *Stratonice* von Et. Nic. Méhul (Paris, 3. Mai 1792, Text von Hoffman, mit Recitativen von Daussoigne-Méhul Paris, 20. März 1821).

Strauß, 1) Joseph, geb. 1793 in Brünn, gest. 2. Dez. 1866 in Karlsruhe, schrieb die Singspiele und Opern: „Faust's Leben und Thaten" (1815), „Die Söhne des Waldes", „Berthold der Zähringer", „Armiodan", „Zelide", „Der Währwolf" und „Die Schlittenfahrt von Nowgorod" (= „Die Hexe von Pultawa", 1862). — 2) Johann, geb. 25. Okt. 1825 in Wien, schrieb die Operetten: „Indigo" (= „Die 40 Räuber" [Ali-Baba], 1871), „Der Karneval in Rom", „Die Fledermaus" [franz. *La tzigane*], „Cagliostro in Wien", „Prinz Methusalem", „Blinde Kuh", „Das Spitzentuch der Königin", „Eine Nacht in Venedig" und „Der Zigeunerbaron" (1885).

[Lo] stravagante, ital. Opera buffa von Angelo Tarchi (Bergamo 1793). Vgl. *Stravagante Inglese.*

[Lo] stravagante ed il dissipatore, ital. Oper von Franc. Basilj (Venedig 1805, Text von Foppa).

[Lo] stravagante Inglese, ital. Oper von Francesco Bianchi (Wien, 25. Mai 1787) und Stefano Ghinassi (Dresden 1790). Vgl. *Stravagante.*

[Gli] stravaganti, ital. Opera buffa in zwei Akten von Gius. Scarlatti (Wien, Febr. 1765), auch von Nic. Piccini (Neapel 1769).

[Le] stravaganze d'amore, ital. Opern von Dom. Cimarosa (Neapel 1778, drei Akte), Luigi Mosca (Neapel 1800, zwei Akte) und Francesco Catugno (Neapel 1810).

[Le] stravaganze del conte, ital. Opera buffa in zwei Akten von Dom. Cimarosa (Neapel 1772, zwei Akte).

[Le] stravaganze in campagna, ital. Opera buffa von Giov. Gualb. Brunetti (Venedig 1787).

[La] strega, ital. Opern von Giov. Moretti (Neapel 1830, zwei Akte) und Vinc. Fioravanti (ca. 1850, wohl nicht gegeben).

[La] strega di Dernegleuch, ital. Oper von Dion. Poliano Gagliardi (Neapel 1830).

[Le] streghe dell' innocenti, ital. Oratorium von Ant. Bertali (Wien 1665).

[Der] Strazzensammler, Oper in drei Akten von Jos. Weigl (Wien, 13. Okt. 1792).

Struensee, Trauerspiel in fünf Akten von Michael Beer, zu der sein Bruder, der berühmte Jak. Meyerbeer eine Ouvertüre und Entr'actes schrieb (Berlin 1846).

Strungk, Nikolaus Adam, geb. 1640 in Celle, gest. 20. Sept. 1700 in Leipzig, schrieb die deutschen Opern (für Hamburg): „Der glückselig steigende Sejanus" und „Der unglückselig fallende Sejanus" (1678), „Doris", „Esther", „Die drei Töchter Kekrops", „Semiramis", „Florette" (1683); (für Leipzig:) „Alceste" (1693), „Chloris", „Atalanta", „Rosalinde", „Jupiter und Alkmene", „Phokas", „Pyrrhus", „Demetrius", „Orion", „Zenobia", „Circe", „Berenice", „Alexander", „Scipio und Hannibal", „Agrippina", „Ixion" und „Erechtheus".

Student und Bauer, kom. Oper von Aug. Gotth. Schliebner (Stralsund 1855).

[Lo] studente, ital. Oper von Gust. Monti (Neapel 1784). Vgl. d. f.

[Lo] studente di Bologna, ital. Oper von Luigi Caruso (Rom 1786).

[Die] Studenten von Gerolstein, einakt. Operette von Franz Roth mit Ad. Müller jun. (Wien, 25. Juli 1867, Text von K. Haffner).

[Die] Studenten von Salamanka, nachgelassene romant. Oper von Ferd. Füchs (gest. 1848, Text von Mosenthal), dänische Oper von Enrik Rung (Kopenhagen ca. 1860) und kom. Oper in drei Akten von August Bungert (Leipzig, 28. Jan. 1884, Text von Herm. Gräff und dem Komponisten).

[Gli] studenti, ital. Oper von Gabr. Protta (Neapel 1796).

[The] students of Bonn, engl. Oper von Georges Herb. Bonap. Rodwell (London 1842).

[Lo] studio d'amore, Balletteinleitung (d. h. kleine Oper, der am selben Abend ein Ballett folgte) von Ant. Draghi (Wien 1686, Text von Nic. Minato).

[Die] Stufen des menschlichen Alters, Singspiel von Ant. Schweitzer (Weimar ca. 1780).

[Ein] Stündchen im Bade, einakt. Singspiel von Herm. Schmidt (Berlin, 14. Sept. 1836, Text von G. A. A. Becker).

[Die] Stumme von Portici s. *Muette de Portici*.

[Die] Stumme von Sevilla, kom. Oper von Eduard Braun (Halle a.S., 6. März 1878).

Stunz, Joseph Hartmann, geb. 27. Juli 1792 zu Arlesheim bei Basel, gest. 18. Juni 1859 in München, schrieb die Opern: *La rappressaglia* (= „Schloß Lowinski", 1819), *Costantino*, „Heinrich IV. zu Ivry", *Argeno e Almira*, *Elvira e Lucindo*, „Caribald" und „Maria Rosas" (1844), sowie ein Ballett „Adasman und Balsora" (München 1831).

[Der] Sturm, 1) deutsche Singspiele von Joh. Heinr. Rolle (= „Die bezauberte Insel", Berlin 1784, einaktig, Text von Patzke), Franz Aspelmayer (Wien ca. 1785), Peter von Winter (München 1793), Wenzel Müller (Wien 1798, Text von Hensler), Adam Jos. Emmert (Salzburg 1806) und Ed. Raymond (ca. 1840, nicht gegeben). Vgl. „Geisterinsel", „Rudolph von Felseck", *Orage*, *Tempest* und *Tempesta*. — 2) dänische Oper von Enrik Rung (Kopenhagen 1847), czech. Oper von Ed. Naprawnik (Prag ca. 1860) und russ. Oper von Kaschperoff (*Groza*, Moskau, 11. Nov. 1867, vier Akte).

[Der] Sturz des Ikarus, Singspiel von Volckert (Wien 1817).

[Der] Sturz vom Turm, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1820).

[La] suegliata, Festoper für den Karneval von Ant. Draghi (Wien 1679, Text von Nic. Minato).

[La] suegra del diavolo, span. Zarzuela in drei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid 1867).

Sueno I., König von Dänemark, ist der Held der Opern: „Die listige Rache des Sueno" (= „Die gezwungene Beständigkeit" [*La costanza sforzata*]) von Reinh. Keiser (Hamburg, 11. Okt. 1706, drei Akte, Text von Feind) und *Sueno primo*, ital. Oper von Pietro Raimondi (Palermo 1840).

[El] sueño de una noche de verano, span. Operette in drei Akten von Joaq. Gaztambide (Madrid ca. 1870). Vgl. „Sommernachtstraum".

Sueños de oro, span. Zarzuela in drei Akten von Fr. As. Barbieri (Madrid, 21. Dez. 1872).

[La] Suezzese in Candia, ital. Ballett von de Vincenti (Mailand 1787).

[Le] suffisant, franz. kom. Oper, Text von Vadé (Paris 1753).

[Un] suicide en partie double, franz. einakt. Operette von André Simiot (Paris, 30. Mai 1868).

[La] Suisse à Trianon, einakt. franz. kom. Oper von Alb. Grisar (Paris, 8. März 1838).

Suite, de [du] . . . vgl. den nachfolgenden Titel. *Suite du comte d'Albert*, heißt die 1787 aufgeführte Oper von Grétry, dem Sujet nach die Fortsetzung der 1786 gegebenen *Le comte d'Albert*. *Suite des chasseurs et la laitière* ist der Titel der als Fortsetzung von *Les deux chasseurs et la laitière* [s. d., vgl. *I cacciatori etc.*] gedachten französischen Singspiele von Jos. Alb. Goblain (Paris ca. 1775) und Luigi Piccini (Paris 1788).

Sulamith s. v. w. „Mädchen aus Sulem [Sunem]", Name der Braut im Hohen Liede Salomonis, daher Titel einiger musikdramatischen Bearbeitungen dieses altbiblischen Gedichtes: „Sulamith", biblisches Bühnenspiel in fünf Bildern von Anton Rubinstein (Hamburg, 8. Nov. 1883, Text von Jul. Rodenberg — vielleicht die Krone von Rubinstein's Arbeiten für die Bühne), „Die vergnügte Sehnsucht der sehnenden Sulamith", Oratorium von M. Chr. Wiedeburg (Hamburg 1718), „Sulamith", Kantate für Soli, Chor und Orchester von Leop. Damrosch (1884), *Sulamith og Salomon*, dän. Kantate von Joh. Pet. Em. Hartmann (ca. 1850).

Suleuth und Williams, Singspiel von . . . Gerbert (ca. 1795).

[Lucius Cornelius] Sulla, mit dem Beinamen Felix (der Glückliche), der grausame Besieger des Marius (82 v. Chr.), der sich nach Erreichung seiner ehrgeizigsten Ziele in's Landleben zurückzog, ist der Held der italienischen Opern: *Silla* von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1683 und Udine 1699) und K. Heinr. Graun (Berlin, 13. Okt. 1753, Text von Friedrich II., in's Italienische übersetzt von Tagliazucchi), *Lucio Silla* von Joh. Chr. Bach (Mannheim 1774, Text von Gamera) und *Silla dittatore* von Leonardo da Vinci (Neapel 1722) und der französischen großen Oper in fünf Akten *Sylla* von Théobalde Gatti (Paris, 16. Sept. 1701, Text von Duché).

Sullivan, Sir Arthur Seymour, geb. 13. Mai 1842 in London, schrieb die Operetten oder burlesken Opern: *The sapphire necklace* (nicht gegeben), *Cox and Box* (1867), *The contrabandista*, *Thespis* (= *The gods grown old*), *The zoo*, *Trial by jury*, *The sorcerer*, [*Her majesty's ship*], *Pinafore* (für Berlin als „Amor an Bord" vorbereitet und gedruckt, aber nicht gegeben), *The pirates of Penzance*, *Patience* (= *Bunthornes bride*), *Jolanthe* (= *The peer und the Peri*), *Princess Ida* und *The Mikado* (1885), ferner die Kantaten: *Kenilworth* und *On shore and sea*, die Oratorien: *The prodigal son*, *The light of the world* und *The martyr of Antioch*, auch Musik zu Shakespeare's „Sturm", „Kaufmann von Venedig", „Lustige Weiber von Windsor" und „Heinrich VIII.", Ouvertüre „Marmion" und Ballettmusik *L'île enchantée.*

Sulmalla, Duodram mit Chören von Bernh. Ans. Weber (Berlin 1802, Text von Herklots).

Sulmona, Oper in drei Akten von Pet. Jos. von Lindpaintner (Stuttgart 1823, Text von Hiemer).

Sulonnilla, Operette in vier Akten von J. Aug. Prior (Halle a. S., 27. Febr. 1884, Text vom Komponisten).

[La] Sulpizia, ital. Oper von Antonio Draghi (Wien 1672, Text von Ant. Draghi, Ballettmusik von H. Schmelzer). Vgl. d. f.

[La] sulpizia fedele, ital. Oper von Ant. Poltarolo (Venedig 1729, Text von Dom. Lalli). Vgl. d. v.

[The] sultan, engl. Singspiel von Thom. Aug. Arne (London 1759).

Sultan Achmet, Drama von Iffland, zu dem Joh. Schenk Musik schrieb (Wien 1797).

Sultan Konradin, Singspiel von Franz Tuczek (Wien ca. 1805).

[Le] sultan Mysapouf, einakt. franz. Operette von Fr. Ant. Laurent de Rillé (Paris 1859).

[Le] sultan Saladin, einakt. kom.

Oper von Luigi Bordèse (Paris, 8. Febr. 1847, Text von Dupin).

[The] sultan of Mocha, engl. Operette von Alfr. Cellier (London, April 1876).

Sultan Wampum, Singspiele von Karl David Stegmann (Mainz 1792, drei Akte), Joh. Andr. Amon (um dieselbe Zeit), Mathias Kamienski (dgl.), J. H. C. Bornhardt (Braunschweig 1796), Essinger (= „Die drei Wünsche", Lübben 1797, drei Akte), Jos. Elsner (Warschau 1800) und Jos. Kinski (Wien ca. 1820).

Sultana, einakt. franz. kom. Oper von J. Maurice Bourges (Paris, 16. Sept. 1846, Text von Desforges).

[La] sultane s. *Idala.*

[Il] sultano, ital. Oper von Gandolfi (Neapel 1854).

[Il] sultano generoso, ital. Oper von Fel. Aless. Radicati (ca. 1805).

Summer amusement, engl. Singspiel von Sam. Arnold (London 1779).

[Das irrende und wieder zurecht gebrachte] Sündenschaf, Oratorium von Joh. Mattheson (ca. 1720).

[Die] Sündflut, Oratorium von Friedrich Schneider (1824) und Herm. Georg Dam (Berlin 1849). Vgl. „Noah", auch *Diluvio.*

[La] suocera, ital. kom. Oper von Sgra. Stewart [Stuard = Stressa ?] (Neapel, April 1877).

[Un] suonatore di clarinetto, ital. Operette von Luzi (Neapel 1880).

Superba, Singspiel von C. Wilh. Wolf (ca. 1790, Text von Seckendorff).

[La] superba corretta, ital. Opera buffa von Pierre Dutillieu (Wien, 30. April 1795, zwei Akte).

Superbia e vanita, ital. Oper von Filippo Celli (ca. 1810 in Italien).

[La] supercherie par amour, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Em. Jadin (Paris 1795).

Suplicio de un hombre, span. Operette in drei Akten von José Rogel (Madrid 1866).

Suppé, Franz von, geb. 18. April 1820 in Spalato (Dalmatien), schrieb die Operetten: „Der Apfel" (1834, privatim), „Das Mädchen vom Lande", „Paragraph III.", „Das Pensionat", „Die Kartenschlägerin", „Zehn Mädchen und kein Mann", „Flotte Bursche", „Das Korps der Rache", „Pique-Dame", „Schubert", „Die schöne Galathea", „Leichte Kavallerie", „Freigeister", „Banditenstreiche", „Die Frau Meisterin", „Tantalusqualen", „Isabella", „Die Prinzessin von Dragant", „Cannebas", „Fatinitza" (Wien, 5. Jan. 1876, Text von Zell und Genée, drei Akte), „Der Teufel auf Erden", „Boccaccio", „Donna Juanita", „Der Gaskogner", „Herzblättchen" und „Die Afrikareise" (1883).

[La] surprise de l'amour, franz. kom. Oper in zwei Akten von J. Alex. Ferd. Poise (Paris, 31. Okt. 1877, Text von Monselet).

[Les] surprises (= *L'etourdi en voyage*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Rod. Kreutzer (Paris, 2. Jan. 1806, Text von Sewrin).

[Les] surprises de l'amour, Balletoper in drei Entrées [*L'enlèvement d'Adonis, La lyre enchantée* und *Anacréon*] von J. Ph. Rameau (Paris, 31. Mai 1757, Text von Bernard).

[The] surrender of Calais, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1791).

[La] surveillance en défaut, einakt. franz. kom. Oper von Henri Darondeau (Paris 1801).

Susanna, die nach dem apokryphen Buche „Susanna und Daniel" des Ehebruches angeklagte, aber von David freigesprochene Jüdin, ist die Heldin der italienischen Oratorien: *Susanna* von Aless. Stradella (Modena, 16. April 1681; auch die 1690 in Bologna aufgeführte Susanna dürfte wohl die Stradella'sche sein), und Georg Friedrich Händel (London 1748). Vgl. *Suzanne au bain.*

[Les] suspects, einakt. franz. kom.

Oper von Lemière de Corvey (Paris 1795).

[Don] Sussidio, ital. Oper von Giov. Ghiti (Prato, Okt. 1867).

[Der] süße Brei, Zauberspiel mit Musik von Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1815).

Süßmayer, Franz Xaver, geb. 1766 zu Schwanenstadt (Oberösterreich), gest. 17. Nov. 1803 in Wien, schrieb die Opern und Singspiele: „Moses" (1792), „Die schöne Schusterin", *L'incanto superato*, *Il Muselmano in Napoli*, „Der Spiegel in Arkadien", „Die edle Rache", *I due gobbi*, „Die Freiwilligen", „Der Wildfang", „Der Marktschreier", „Die Liebe im Serail", „Soliman" (= „Die beiden Sultaninnen"), „Gulnare", „Liebe macht kurzen Prozeß" und „Phasma" (= „Die Erscheinung aus dem Verschwiegenheitstempel").

Suzanne, franz. kom. Oper in drei Akten von Em. Paladilhe (Paris, 30. Dez. 1878, Text von Locroy und Cormon).

Suzanne au bain, franz. Operette von Gustave Lafarge (Paris, Nov. 1871).

Suzette et Colinet (= *Les amants heureux par stratagème*), einakt. franz. kom. Oper von Luigi Piccini (Paris, 25. Juli 1786).

Svatajancke prondy, czech. kom. Oper in drei Akten von Jos. Rich. Rozkošny (Prag, 3. Okt. 1871, Text von Rüffer).

Svedove v Praga (die Schweden vor Prag), czech. Oper in drei Akten von Joh. Nep. Skraup (Prag, 22. April 1867, Text von Pecirka und Züngel).

Swätlana, russ. Oper von Yourj von Arnold (Petersburg 1854).

Swedish patriotism, engl. Melodram von Henry Rowley Bishop (London 1819).

[Les] Sybarites, einakt. Oper von J. Phil. Rameau (Paris, 12. Juli 1757, Text von Marmontel).

[Les] Sybarites de Florence, franz. Pasticcio in drei Akten von Fr. Henri Jos. Castil-Blaze aus Werken von Weber, Beethoven, Rossini, Meyerbeer, Aimon und Barbereau zusammengestellt (Paris, Nov. 1831, Text von Lafitte). Sujet: die Verschwörung der Pazzi gegen die Medicis.

Sylla s. „Sulla".

[The] sylph, engl. Pantomime von John Abr. Fisher (ca. 1785). Vgl. d. ff.

[Der] Sylphe, Singspiel von Franz Danzi (München 1781). Vgl. d. v. und f.

[Le] Sylphe, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ant. L. Clapisson (Paris, 27. Nov. 1856, Text von Saint Georges). Vgl. d. vv. u. ff.

[Die] Sylphen, Zauberoper in drei Akten von Fr. Heinr. Himmel (Berlin, 1806, Text von Robert nach Gozzi). Vgl. d. vv.

[Die] Sylphide, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1815), auch Ballett von Taglioni.

Sylvain, franz. Singspiel von A. Ern. Mod. Grétry (Paris, 19. Febr. 1770, Text von Marmontel, einaktig) und L. Ch. Moulinghem mit Legrand und Davesne (ca. 1785).

Sylvain et Lucette (= *La vendange*), franz. Singspiel in zwei Akten von Adr. Quaisain (Paris 1797).

Sylvana s. „Silvana".

Sylvanire (= *Les amis réunis*), franz. Pastorale in drei Akten von Poncheley (Valenciennes, 16. Jan. 1717).

Sylvia (= „Die Macht des Gesanges"), Oper von Karl August Krebs (Hamburg, 4. Febr. 1830).

Sylvia, 1) (= *The country burial*), engl. Ballad-opera von Georges Lillo (London 1731, Nachahmung von Gay's Bettleroper); 2) (= *The forest flower*), engl. Oper von Mallandaine (London, Febr. 1866). Vgl. d. v. u. f.

Sylvie, franz. kom. Oper in drei Akten von Pierre Lagarde (Paris, 26. Febr. 1749, Text von Laujon),

dgl. von Pierre Montan Berton mit J. Cl. Trial sen. (Paris, Nov. 1766)), einakt. franz. Ballett von L. Jos. Ferd. Herold (Paris 1828), einakt. kom. Oper von Ernest Guiraud (Paris, 11. Mai 1864, Text von Adonis und Rostaing) und Ballett in drei Akten von Léo Delibes (Paris, 14. Juni 1876, Buch von J. Barbier und L. Mérante; deutsch als „Sylvia, die Nymphe der Diana" zu Wien, 25. Okt. 1877).

[Don] Sylvio von Rosalba s. „Don Silvio de Rosalba". Nachzutragen die deutschen Singspiele dieses Titels von J. S. Sander (Öls 1796), K. W. Müller (= „Der Sieg der Natur über die Schwärmerei", Berlin 1799) und Wenzel Müller (= „Der blaue Schmetterling", Wien 1811).

Sylvio-Sylvia, einakt. franz. kom. Oper von Destribaud (Paris, 15. Mai 1861, Text von J. Brésil).

Sylvius Nerva (= *La malediction paternelle*), franz. Oper von J. Bapt. Lemoyne (ca. 1790, nicht gegeben).

[Die] Sympathie der Seelen, geistl. Drama mit Musik von Georg Christ. Grosheim (Kassel 1790).

[La] symphonie (= *Maître Albert*), einakt. franz. kom. Oper von Ant. Louis Clapisson (Paris, Okt. 1839, Text von Saint-Georges).

Syphax, König von Numidien (vgl. Sophonisbe) ist der Held der von Metastasio gedichteten italienischen Opera seria *Siface [re di Numidia]*, komponiert von Francesco Feo (Neapel 1723, drei Akte), Nic. Ant. Porpora (Venedig 1726), Leon. da Vinci (Neapel 1731, drei Akte), Leonardo Leo (Bologna 1737) Chr. Will. von Gluck (Mailand 1743), Domenico Fischietti (Neapel 1761) und Joh. Chr. Bach (London ca. 1771), sowie der ebenfalls tragischen *Siface e Sofonisbe* von Ant. Leal-Moreira (Queluz bei Lissabon, 5. Sept. 1783) und Pietro Guglielmi (Neapel 1802, zwei Akte).

Syrina, schwed. Oper von Ohl (Stockholm 1747).

Syvsoverdag, dän. Drama von Heiberg, mit Musik von Joh. Pet. Em. Hartmann (Kopenhagen 1840).

Szarlatan, poln. kom. Oper in zwei Akten von K. Kas. Kurpinski (Warschau 1814).

[A] szakállas farkas, einakt. ungar. Operette von Attaya (Pest 1866).

Szekely leány, ungar. Oper von Karl Huber (Pest 1858).

[Eine] Szene aus Mozart's Leben s. „Mozart".

Szep Ilon s. *Ilka*.

Szewc i krawcowna, poln. Duodram von Jos. Elsner (Warschau 1808).

T.

[Die] Tabakskantate, einakt. kom. Oper von Julius Miller (Dresden 1846, Text vom Komponisten).

Tabarin, franz. kom. Oper in zwei Akten von Georges Bousquet (Paris, Dez. 1852, Text von Alboize und André).

Tabarin duelliste, einakt. franz. Operette von Léon Pillaut (Paris, 22. April 1866, Text von Gilles und Furpilles).

[I] tabarri, ital. Oper von Sciorati (Genua 1835).

[La] table et le logement, franz. einakt. kom. Oper von Hippol. Chelard (Paris, 24. Dez. 1829, Text von Gabriel und Dumersan, deutsch [umgearbeitet] als „Der Student", München, Febr. 1832).

[Le] tableau s. *(Une) matinée de Catinat.*

[Le] tableau parlant, einakt. franz. Singspiel von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 20. Sept. 1769, Text von Anseaume), desgl. von Bernardo Mengozzi (Paris 1792). Vgl. *Quadro parlante*, *Quadro animato* und „[Das] redende Bild".

Tacere ed amare, ital. Oper von Jacopo [Alessandro] Melani (Florenz 1674, Text von Moniglia).

[Ein] Tag in Rußland, kom. Oper in drei Akten von Heinr. Dorn (Berlin, 19. Dez. 1857, Text n. d. franz. von Grünbaum).

[Der] Tag der Verlobung, kom. Oper von Ferd. Füchs (Wien 1842).

[Die] Tageszeiten, Kantate von Peter von Winter (München 1811).

[Il] taglialegna di Dombar (= *La fedeltà fra gli boschi*), ital. Oper von Grazioli (Rom 1826).

Tajewstoi s. „Geheimnis".

[A] tale of mystery, engl. Drama mit Musik von Thom. Busby (London 1802).

[A] tale of other times, engl. Singspiel von Rob. Nic. Ch. Bochsa mit Thom. Simson Cooke (London 1823).

[Les] talents à la mode, franz. kom. Oper von L. Ch. Moulinghem (ca. 1785).

[Les] talents lyriques s. *Fêtes d'Hébé.*

Talestri s. „Thalestris".

[Der] Talisman (= „Der seltene Spiegel"), Singspiel von Joh. Chr. Kaffka (ca. 1790). Vgl. d. ff.

[Le] talisman, einakt. franz. kom. Oper von J. Maria Josse (Paris, 1. Juli 1850, Text von Varin und Choquart). Vgl. d. v. u. f.

[Il] talismano, ital. Opern von Ant. Salieri mit Giac. Rust [Rusti] (Mailand 1779, Text von Goldoni, zwei Akte), auch von Salieri allein (Wien, 10. Sept. 1788), Giov. Pacini (= *La terza crociata in Palestina*, Mailand, 10. Juni 1829, Text von Barbieri, drei Akte) und Mich. William Balfe (nachgelassen; englisch als: *The knight of the leopard*, London, 11. Juni 1874, engl. Text nach Walter Scott's Roman von Arthur Matthison, in's Italienische übersetzt von Zaffira, drei Akte).

[Les] talismans, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Em. Jadin (Paris 1793).

Tamao Kulikan, ital. Opera seria von Gaet. Pugnani (Turin 1772).

[El] tambor, einakt. span. Operette von Raf. José Maria Hernando (Madrid ca. 1860).

[Le] tambourin de province, franz. kom. Oper von Etienne Scio (Paris 1793).

[Il] tamburo notturno, ital. kom. Oper in drei Akten von Giov. Paesiello (Neapel 1773 [?], Wien, 17. Mai 1774, Text von Boccarini).

Tamerlan (eigentlich Timur Lenk), der gewaltige Mongolenchan, der 1370 bis 1405 ganz Mittelasien seiner Herrschaft unterwarf, bis Moskau vordrang und Indien, Ägypten und Kleinasien zu seinem Reiche rechnete. 1402 besiegte er Bajesid mit 800 000 Mongolen gegen 400 000 Türken. T. war im Felde grausam, aber kunstsinnig und weise im Frieden. Opern: *Il gran Tamerlano*, ital. Opera seria von Marc Ant. Ziani (Venedig 1689 [Text von Piovene?]), desgl. von . . . (Pratolino bei Florenz 1706), *Tamerlano*, ital. Opera seria von Franc. Gasparini (Venedig 1710, Text von Piovene, auch 1716 in Udine und 1717 in Massa, sowie als *Bajasette* 1719 und 1723 in Venedig), Fort. Chelleri (Treviso 1720, Text von Piovene), Leonardo Leo (Neapel 1722, der Text Piovene's von Stampiglia überarbeitet), G. Fr. Händel (London, 23. Juli 1724, Text von Nic. Haym), Giov. Ant. Nini (Turin ca. 1728), Nic. Ant. Porpora (Dresden 1730), Ant. Vivaldi (Verona 1735), Gius. Scolari (Mailand ca. 1764), Pietro Guglielmi (Neapel 1765), Ant. Maria Gasp. Sacchini (London, Febr. 1773), Jos. Mysliveczek (ca. 1780), Ferd.

Paer (Mailand 1796), Sim. Mayr (Mailand, 26. Dez. 1812, Text von Romanelli), Giov. Tadolini (Bologna 1818), Fürst Michele Carafa [de Colobrano] (1822 für Neapel, nicht gegeben), Ant. Sapienza (Neapel, Nov. 1824), *Tamerlan*, franz. gr. Opern von Joh. Friedr. Reichardt (1786 für Paris, wegen Abreise Reichardt's bei Ableben Friedrich's des Großen nicht aufgeführt), desgl. von Peter von Winter (Paris 1802, Text von Morel), *El gran Tamerlan de Persia*, span. Oper von Man. Fern. Caballero mit Man. Nieto (Madrid, Sept. 1882, Text von Santero und Cabiedes), *Tamerlan and Bajazet*, engl. Ballett von Henry Rowley Bishop (London 1806), *Timur, the Tartar*, engl. Oper von Matthew King (London 1811) und „Timur", Melodram von Ignaz Ritter von Seyfried (Wien 1822).

Tamira, Duodram von Joh. Rud. Zumsteeg (Stuttgart ca. 1791).

Tamori (= *L'eroe delle Indie*), ital. Oper von Sim. Mayr (Vicenza, 19. Aug. 1804, Text von Prividali).

Tancreda, ital. Oper in drei Akten von Achille Peri (Genua 1848), auch nachgelassene ital. Oper von Theodor Döhler (Florenz 1880).

Tancrède, Tancredi s. „Tankred".

[La] Tanisia, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1688, einige Arien von Kaiser Leopold I., Text von Minato).

Tankred, Enkel Tankred's von Hauteville, dessen Söhne bekanntlich das normannische Reich in Unteritalien begründeten, berühmt durch seine Tapferkeit im ersten Kreuzzuge, Fürst von Tiberias und Antiochia (gest. 1112), der Hauptheld von Tasso's „Befreitem Jerusalem", auch einer Tragödie von Voltaire, auf welche beiden Werke sich die Libretti folgender Opern stützen: *Il combattimento di Tancredi e Clorinda*, halb dramatisches, halb episches Musikwerk (mit einem ‚Erzähler' [testo]) von Claudio Monteverde (Venedig 1624 beim Senator Mocenigo), *Tancrède*, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von André Campra (Paris, 7. Nov. 1702, Text von Danchet), *Tancredi*, ital. Opern von Ferd. Gius. Bertoni (Turin, 26. Dez. 1778), Luigi Baglioni (Stuttgart, um dieselbe Zeit), Ign. Holzbauer (Mannheim 1782), Stef. Pavesi (Mailand, 18. Jan. 1812, Text von Romanelli), Gioacch. Rossini (Venedig, 6. Febr. 1813, Text von Rossi) und Man. del Popolo Vicente Garcia (New York ca. 1826), *Tancrède*, franz. Oper von David von Apell (Kassel ca. 1789) und nicht gegebene franz. Oper von Hon. Fr. M. de Langlé (ca. 1800), *Tancrède et Clorinde*, nicht gegebene franz. Oper von Et. Nic. Méhul (1796), *Tancredi al sepolcro di Clorinda*, ital. Oper von Nic. Ant. Zingarelli (Neapel 1805) und „Tankredi", Parodie-Operette von Wenzel Müller (Wien 1817, zwei Akte).

Tancrède de Rohan, franz. Oper von Comte de Courcelles (Paris, April 1882, privatim).

Tannhäuser (= „Der Sängerkrieg auf der Wartburg"), ‚Handlung' in drei Aufzügen von Richard Wagner (Dresden, 19. Okt. 1845, Text vom Komponisten). Auch Karl Armand Mangold schrieb eine dreiakt. romantische Oper „Tannhäuser" (Darmstadt, 17. Mai 1846, Text von Ed. Duller). Wagner's Oper fand gleich von Anfang an begeisterte Aufnahme, trug aber natürlich auch wieder viel zur Verschärfung des Verhaltens seiner Gegner bei; in Paris wurde sie am 13. März 1861 ausgepfiffen. Gang der Handlung bei Wagner: Nach der Ouvertüre, welche die Hauptthemen der Oper in äußerst wirksamer Weise verarbeitet und steigert (Pilgerchor, Venusbergmusik und Lied Tannhäuser's „Dir, Göttin der Liebe"), zeigt uns die erste Szene Tannhäuser in den Armen der Venus (nach thüringischer Sage „Frau Holda" im Hörselberge bei Eisenach), aber der Zauber hat bereits seine Kraft angefangen zu verlieren, Tannhäuser träumt von Früh-

ling und Kirchenglockenklang und sehnt sich aus Frau Holda's Feenwelt hinauf zu den Menschen. Zwar stimmt er noch einmal in feurigen Tönen den Preis der Liebesgöttin an, geht aber zu leidenschaftlicher Klage über und spricht sein Verlangen, in die Oberwelt zurückzukehren, aus; Venus will ihn halten, versucht durch neue Lockungen, ihn neu zu begeistern, aber Tannhäuser endet mit den Worten: „Mein Heil ruht in Maria!" worauf der ganze Zauberspuk verschwindet und die Szene sich in ein Thal nahe der Wartburg verwandelt. Ein Hirt, abwechselnd singend und die Schalmei blasend, kündigt die Rückkehr des Frühlings an und preist den Mai; ein Chor älterer Pilger zieht vorüber, nach Rom wallfahrend; sein Gesang kündet dem reuigen Sünder Gnade und Vergebung. Erschüttert sinkt Tannhäuser in die Kniee. So trifft ihn Landgraf Ludwig von Thüringen und sein Gefolge, in welchem sich die Minnesänger Wolfram von Eschenbach, Walther von der Vogelweide, Biterolf, Reinmar von Zweter und Heinrich der Schreiber befinden. Tannhäuser, der diesen kunstsinnigen Kreis in stolzem Zorn vor Monden verlassen, weil er im Wettgesang unterlegen, wird mit Freuden als versöhnt wiederkehrend begrüßt; Wolfram verkündet ihm in des Landgrafen Namen, daß sein Gesang einen Preis errungen, den ihm kein anderer streitig machen könne, die Liebe Elisabeth's, der Nichte des Landgrafen. Im Triumph führen sie den Wiedergefundenen, der über seinen Aufenthalt in der Zwischenzeit Schweigen beobachtet, nach der Wartburg zurück. Der zweite Akt spielt in der festlich geschmückten Sängerhalle der Wartburg. Elisabeth, welche seit Tannhäuser's Verschwinden sich von allen Festlichkeiten fern gehalten, hat, von Tannhäuser's Rückkehr benachrichtigt, ihre Einwilligung gegeben, zum Sängerwettkampf zu erscheinen, und der Landgraf hat alle Edlen der Nachbarschaft zum Feste geladen. Ein Meisterstück ist die Szene des Wiedersehens zwischen Tannhäuser und Elisabeth; „dichtes Vergessen" verhüllt Tannhäuser selbst die letzten Monden, und in reiner Liebesbegeisterung stürzt er Elisabeth zu Füßen, welche ihm mit jungfräulichem Zagen erzählt, wie sein Scheiden ihr Schmerz bereitet. Eine wirkungsvolle Stretta schließt das Duett ab. — Die Gäste sammeln sich, der Wettgesang beginnt. „Der Liebe Wesen zu ergründen", das ist die Aufgabe, welche den Sängern gestellt; dem würdigsten reicht Elisabeth den Preis, er fordere ihn so hoch er wolle. Schon nach dem Gesange Wolfram's, der als echter Minnesänger das Wesen der Liebe in andächtigem Anschauen findet, regt sich in Tannhäuser die stärkere Sinnlichkeit, die „nur im Genuß" die Liebe kennt. Die weiter auftretenden Sänger treten alle der Auffassung Wolfram's bei. Tannhäuser widerspricht jedem von ihnen von neuem, in immer heftigere Erregung geratend, und nachdem Wolfram noch einmal aufgetreten, in hoher Begeisterung die reine anbetende Liebe zu preisen, vermag sich Tannhäuser nicht mehr zu halten und singt in jubelnden Tönen den Preis der Frau Venus (wie in der ersten Szene aber in Edur statt in Esdur). Entsetzen faßt die Versammelten, da sie aus seinem Munde das frevelhafte Bekenntnis seiner Sünde hören; die Frauen verlassen den Saal bis auf Elisabeth, welche anfangs Tannhäuser's Auffassung zustimmt, aber mit wachsender Angst seiner Darstellung gefolgt und zuletzt beinahe zusammengebrochen ist. Die Ritter stürzen sich mit den Schwertern auf Tannhäuser, den Elisabeth schützt. Sie fleht für sein Leben und fordert, daß ihm Gelegenheit gegeben werde, Vergebung für seine Sünden zu erlangen. Der Landgraf verweist ihn Landes und befiehlt ihm, sich den jüngeren Pilgern anzuschließen, welche den bereits vor-

ausgegangenen älteren folgend, nach Rom zum Gnadenfeste ziehen. Vom Papst soll er Gottes Gnade erflehen. — Nach einer ernsten Einleitung, Tannhäuser's Pilgerfahrt darstellend, führt uns der dritte Akt wieder in das Thal in der Nähe der Wartburg. Elisabeth liegt im Gebet vor einem Gnadenbild; Wolfram ist ihr, wie immer, aus der Ferne gefolgt. Die Pilger kehren aus Rom heim, Elisabeth sucht unter ihnen Tannhäuser — vergebens; nach einem nochmaligen inbrünstigen Gebet (einem wahren Edelstein des Werkes) wendet sie sich zum Heimweg, ganz gebrochen; Wolfram's Begleitung lehnt sie ab. Wolfram's „Gesang an den Abendstern" leiht in ernsten Tönen seiner Ahnung des nahen Todes der Elisabeth Ausdruck. Da naht in zerrissenem Kleide wankend noch ein Pilger — Tannhäuser; halb wahnsinnig, verzweifelt sucht er den Weg zum Venusberg. Entsetzt redet ihn Wolfram an und erfährt von ihm, daß der Papst ihm nicht vergeben, sondern ihn verflucht habe; von neuem ruft er Frau Venus an, der Zauberberg thut sich zum Grausen Wolfram's auf, der im letzten Moment Tannhäuser rettet, ihn auf einen Zug hinweisend, der die Bühne betritt, Elisabeth's Leiche bringend. Mit dem Rufe „Heilige Elisabeth, bitte für mich!" stirbt Tannhäuser, über die Tote hinstürzend. Da nahen die jüngeren Pilger, verkündend, daß der Himmel ein Wunder gethan habe, daß junges Grün aus dem dürren Stabe des Papstes sprosse, den er als Symbol von Tannhäuser's ewiger Verdammung hingestellt. — Wagner schrieb 1875 eine neue Musik zu dem Bacchanal im ersten Akte, welche, mit Weglassung des Schlusses der Ouvertüre, Wagner's Prinzipien getreuer, direkt aus dieser herauswächst; auch änderte er sonst noch Einzelnes in der Partitur (erste Aufführung in der neuen Gestalt: Wien, 22. Nov. 1875).

Tannkönig, Ballett von Friedr. von Flotow (Darmstadt 1867).

Tantalusqualen, einakt. Operette von Franz von Suppé (Wien, 3. Okt. 1868, Text vom Komponisten).

Tanto bene, tanto male, ital. Oper von Nicolo Logroscino (ca. 1740).

[La] tapada del retiro, span. Oper von Nicolas Manent (Barcelona 1853).

Tarara (= *La virtù premiata*), ital. Oper von Franc. Bianchi (Venedig 1793, Text von Abbate Gaet. Sertor). Vgl. d. f.

Tarare, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von Antonio Salieri (Paris, 8. Juni 1787, Text von Beaumarchais, Ballettmusik von J. Bapt. Rey; als *Axur rè d'Ormus* italienisch [Text von Abbate Casti] Wien, 8. Jan. 1788).

Taraß Bulba, russ. gr. Oper von V. Kühner (Petersburg, Dez. 1880, Text von A. Garsky).

Tarchi, Angelo, geb. 1760 in Neapel, gest. 19. Aug. 1814 in Paris, schrieb die Opern: *L'architetto* (1781), *La caccia di Enrico IV.*, *I due fratelli Pappamosca*, *Le disgrazie fortunate*, *Don Fallopio*, *Ademira*, *Arianna e Bacco*, *Ifigenia in Aulide*, *Ifigenia in Tauride*, *Il matrimonio per concorso*, *Ariarate*, *Publio*, *Arminio*, *Melite riconosciuto*, *Demofoonte*, *Il trionfo di Clelia*, *Il conte di Saldagna*, *Artaserse*, *I due rivali*, *Le nozze di Figaro*, *Mitridate*, *Antioco* (= *Demetrio*), *Paolo e Virginia*, *Il disertore*, *Alessandro nell' Indie*, *Lo Spazzacamino principe*, *L'apoteosi d'Ercole*, *Ezio*, *Olimpiade*, *Giulio Sabino*, *Tito Manlio*, *I raggiri scoperti*, *Don Chisciotte* (= *Il cavaliere amante*), *Adrasto rè d'Egitto*, *Ester*, *La morte di Nerone*, *I Danaidi*, *Lo stravagante*, *L'impostura poco dura*, *Dorval e Virginia*, *Ciro riconose ciuto*, *La congiura Pisoniana*, *Le général suédois*, *Le cabriolet jaune*,

Le trente-et-quarante, Aurore de Gusman, D'auberge en auberge (= *Les deux postes*), *Une aventure de Sainte-Foix* (1802) und *Astolphe et Alba* (= *A quoi tient la faveur*, 1802), sowie das Oratorium *Il sacrifizio d'Isacco.*

[La] Tarentule, franz. Ballett von Casimir Gide (Paris, 24. Juni 1839) und franz. Operette von Létange (Paris, August 1869, Text von Hugot).

Tariotti, franz. Oper von Gilb. Duprez (ca. 1875).

[La] Taroccheide, einakt. ital. Operette von Carlo Spattini (Novara, März 1876).

Tarquinius Superbus, Rom's letzter König (534—510) und seine Vertreibung, die durch die Vergewaltigung der Lucretia (s. d.) durch Sextus Tarquinius (s. *Sesto Tarquinio*) veranlaßt wurde, ist der Held der Oper „Tarquinius Superbus" von Georg Gebel (Rudolstadt 1752, Text von Klest).

[Das] tartarische Gesetz, Singspiele in drei Akten auf einen Text von Gotter, komponiert von Joh. André (Berlin 1779), Louis Eberhard (Hanau 1780), Ferd. d'Antoine (Köln ca. 1783), Georg Benda (Gotha 1787) und Joh. Rud. Zumsteeg (ca. 1790).

[Torquato] Tasso, der berühmte Dichter des „Befreiten Jerusalem" 2c. (1544—1595), der einen großen Teil seines Lebens am Hofe der Este zu Ferrara verbrachte, wie man sagt, von Liebe zur Prinzessin Leonore ergriffen, wiederholt gemütskrank und sogar in strenger Überwachung, ist der Held der Opern: *Torquato Tasso,* ital. Oper in vier Akten von Gaet. Donizetti (Rom 1833, Text von Ferretti), *La mort du Tasse,* franz. gr. Oper in drei Akten von Man. d. P. Vicente Garcia (Paris, 7. Febr. 1821, Text von Cuvelier und Hélitas de Meun), *La vision du Tasse,* franz. Oper von Gilloux (Bordeaux, Sept. 1840) und *Le retour du Tasse,* einakt. Oper von Mlle. Péan de la Roche-Jagu (Paris ca. 1865), Musik zu Goethe's Tasso schrieb Joh. Fr. Reichardt (ca. 1790).

Tata chez Toto, franz. Operette von Fréd. Wachs (Paris 1874).

Taubert, Karl Gottfr. Wilhelm, geb. 23. März 1811 zu Berlin, schrieb die Opern „Die Kirmeß" (1832), „Die Zigeuner", „Marquis und Dieb", „Joggeli", „Macbeth" und „Cäsario" (= „Was ihr wollt"), ferner Musik zu dem Schauspiel „Das graue Männlein", zu Euripides' „Medea", Shakespeare's „Sturm", Tieck's „Gestiefeltem Kater" und „Blaubart", auch eine Ouverture zu „Othello" 2c.

[Der] Taucher, Opern von Fr. Chr. Heinr. Uber (ca. 1809), Joh. Friedr. Reichardt (Berlin, April 1811), Konradin Kreutzer (Stuttgart 1813, zwei Akte), auch Melodram von J. P. Em. Hartmann (op. 21, ca. 1850).

[Il] taumaturgo, ital. Oper von Cesare San Fiorenzo (Mailand, 28. Jan. 1879).

Täuschung über Täuschung (= „Die zwei Scherze"), kom. Oper von Franz Zach (Budweis, 11. Jan. 1843).

[Der] Tausendsassa, Singspiele von Anton Bayer (Prag ca. 1820) und Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

[La] taverna de Mostaccio, neapolit. Oper von Pietro Gomez (Neapel 1740, Text von Saddumene).

[La] taverna de Londres, span. Zarzuela in drei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1870).

[La] taverne des trabants, franz. kom. Oper in drei Akten (Paris, 31. Dez. 1881, Text von Erckmann-Chatrian und Jul. Barbier).

[La] tavernola abentorosa, neapolit. Oper von Carlo Cecere (Neapel 1739, Text von Trinchera).

Tayber s. „Teyber".

Tazia, ital. Oper von G. Balducci (Neapel 1826).

[Il] teatro delle passioni umane, ital. Festoper zum Geburtstag Kaiser Leopold's I. von Ant. Draghi (Wien 1690, Text von Minato).

Tebaldo Brusato, ital. Oper von Cipr. Pontoglio (Brescia 1865).

Tebaldo ed Isolina, ital. Oper von Franc. Morlacchi (Venedig, Febr. 1822, Text von Rossi, deutscher Clavierauszug [„Theobald und Isolina“] von Marschner), auch von Carlo Grassi (s. *(Il) proscritto d'Altemburgo*).

Tékély, franz. Melodram von Adrien Quaisain (Paris ca. 1795); ein engl. Melodram *Tekely* schrieb James Hook (London 1808, Text vom Sohne des Komponisten).

Télégone s. Odysseus 6).

[La] tela de araña, span. Oper von Manuel Nieto (Madrid, Jan. 1880).

[Il] telegramma, ital. Oper von Cesare San Fiorenzo (Genua, 23. April 1881).

[Der] Telegraph, Singspiel von Franz Tayber [Teyber] (Wien 1803).

Telemacco s. „Telemachos“.

Telemachos s. Odysseus 7). Nachzutragen „Telemach“, Oper von Christoph Graupner (Darmstadt 1711), *Telemacco*, ital. Oper von João Cordeiro da Silva (Lissabon 1787), „Telemach auf der Insel Ogygia“ (Singspiel von Jos. Triebensee (Prag, Febr. 1824, Text von Schikaneder) und „Der travestirte Telemach“, Karikatur-Operette in drei Akten von Ferd. Kauer (Wien 1805, Text von Perinet).

Telemann, Georg Philipp, geb. 14. März 1681 in Magdeburg, gest. 25. Juni 1767 in Hamburg, schrieb für Hamburg die Opern: „Der geduldige Sokrates“ (1721), „Genserich“ (Bearbeitung des Conradi'schen), „Belsazar“ (zwei Theile), „Omphale“, „Damon“, „Cymbrien's Frohlocken“, „Die ungleiche Heirat“, *La capricciosa ed il credulo* (deutsch), „Adelheid“, „Prolog des Opernwesens“, „Geburtsfest König Georg's I.“, „Buffonet“, „Alga“ (1727), „Kalypso“, „Prolog a. d. Geburt der französischen Prinzessin“, „Die Amours der Vespetta“, „Das jauchzende Großbritannien“, „Die verkehrte Welt“, „Prolog a. d. Krönung des russischen Kaisers Peter's II.“, „Miriways“, „Eginhard und Emma“, „Richard I.“, „Äsopus bei Hofe“, „Die aus Einsamkeit zurückgekehrte Oper“, „Flavius Bertaridus, König der Longobarden“, „Margarethe, Königin von Kastilien“, „Das neu beglückte Sachsen“, „Herr Fähndrich Nothdurft“, „Äneas“, „Judith, Gemahlin Kaisers Ludwig's des Frommen“, „Der Weiseste in Sidon“, „Orasia“ (= „Die rachgierige Liebe“) und „Das Lob der Musen“, sowie die Oratorien „Der Tod Jesu“ (Ramler), „Die Auferstehung Christi“ (Ramler) und „Die Auferstehung“ (Zachariä), ein Bruchstück aus Klopstock's „Messias“ und „Der Tag des Gerichts“ (Ahlers).

Télémaque s. „Telemachos“.

Téléphe, franz. gr. Oper in fünf Akten und einen Prolog von André Campra (Paris, 28. Nov. 1713, Text von Danchet); eine deutsche Oper „Telephus“ schrieb Karl Arnold (Königsberg ca. 1830). Telephos ist ein Sohn des Herakles und der Auge und gehört zum trojanischen Sagenkreis.

Telephus s. *Téléphe.*

[La] Telesilla, ital. Opern von J. J. Fux (s. *Offendere per amare*) und Gius. Porsile (Wien, 19. Nov. 1729, Text von Pasquini).

[Wilhelm] Tell, der sagenumwobene Führer des Aufstandes der vier Waldstädte gegen die österreichischen Unterdrückungen, ist der Held eines Dramas von Schiller (1804), auf welches sich sämtliche neueren Opern über das Sujet stützen, und zu welchem Bernh. Ans. Weber (ca. 1805) und Karl Reinecke (ca. 1860) Musiken schrieben. Opern und Ballette: *Guillaume Tell*, franz. Oper in drei Akten von André Ern. Mod. Grétry (Paris, 9. April 1791, Text von Sedaine, neu überarbeitet von H. Mont. Berton, Paris 24. Mai 1828), *The archers* (= *The mountaineers of Switzerland*), engl. Oper von Benj. Carr (New York, 18. April 1796, Text von Will.

Dunlop), franz. Ballet von Louis Alex. Piccini (Paris ca. 1805), franz. gr. Oper in vier Akten von Gioacch. Rossini (Paris, 3. Aug. 1829, Text von Hipp. Bis und Jouy; dieselbe Musik wurde mit Unterlegung des Romani'schen Textes als *Vallace* [=*L'eroe scozzose*] zu Paris, 26. Dez. 1836 aufgeführt; eine englische Adoptierung von Henry Rowley Bishop wurde als *Hofer, the Tell of Tirol* [engl. Text von Planché] am 1. Mai 1830 zu London gegeben); *Guillelmo Tell*, ital. Ballett von Cesare Pugni mit Bajetti (Mailand, 20. Febr. 1833, Buch von Henry) und „Wilhelm Tell", Oper von Hermann Zopf (ca. 1870, n. g.).

Temira ad Aristo, ital. Kantate von Sim. Mayr (Venedig 1795). Vgl. *Thémire.*

Temistocle s. „Themistokles".

Tempe restored, engl. Maskenspiel (London 1631, bei Hofe durch die Königin und 14 Hofdamen, Text von Aur. Townshend, Inszenierung von In. Jones).

Tempeföi, ungar. Operette von Alex. Erkel jun. (Pest, Nov. 1883, Text von Eug. Rakossy).

[Der] Tempel der Dankbarkeit, Singspiel von Martelli (Münster 1790).

[Der] Tempel des Friedens, Singspiel von Fr. Andr. Holly (ca. 1777, auch als „Der Tempel der Schicksals").

[The] tempest („Der Sturm"), Lustspiel von W. Shakespeare (1594), zu dem Inzidenzmusiken schrieben: Mathew Lock (London 1673), John Banister mit Pelham Humphry (= *The enchanted island*) (London 1676, die Dichtung Shakespeare's von Dryden und Davenant überarbeitet), Henry Purcell (London 1790, Dichtung von Thom. Shadwell überarbeitet), Wilh. Taubert (op. 134, München 1855) und Arthur Seym. Sullivan (op. 1, 1862). Opern über dasselbe Sujet sind: *The tempest*, engl. Oper von Thom. Aug. Arne (London 1746), *La tempesta*, ital. Opern von Luigi Caruso (Neapel 1799) und J. Fromental Halévy (London, 14. Juni 1850, Text von Scribe, zwei Akte [Paris, 25. Febr. 1851]). Vgl. „Sturm".

[La] tempesta (= *Da un disordine ne nasce un ordine)*, ital. Oper von Vinc. Fabrizi (Rom 1788). Übrigens vgl. *Tempest.*

[La] tempestad, span. Oper von Ruperto Chapi (Madrid, März 1882, Text von Ramos Carrion).

[La] tempête von J. Urich s. *Orage.*

[Il] tempio d'amore, ital. Oper von Joh. Fr. Agricola (Berlin, Sept. 1755).

[Il] tempio d'Apollo in Delfo, Balletvorspiel von Ant. Draghi (Wien 1682, Text von Nicolo Minato, Balletmusik von A. Schmelzer).

[Il] tempio d'Imeneo, ital. Kantate von Pietro Raj (Mailand ca. 1810).

[Il] tempio dell' eternità, ital. Oper von ... (Wien 1772, Text von Metastasio [?]), desgl. von Giov. Liverati (Wien 1810) und ital. Kantate von Giac. Tritto (Neapel 1793).

[Il] tempio della fama, ital. Kantate von Felice Alessandri (Mailand 1782, Text von Bianchi).

[Il] tempio della gloria, ital. Oper von Gioach. Cocchi (London 1759); vgl. *Temple de la gloire.*

[Il] tempio di Diana in Taurica, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1678, Text von Minato, Ballettmusik von H. Schmelzer).

[Il] tempio di Giano chiuso da Cesare, ital. Serenata von Gius. Porsile (Wien, 1. Okt. 1726, Text von Pasquini).

[Il] tempio di Gnido, ital. Oper von Giov. Batt. Borghi (ca. 1792). Vgl. *Temple de Gnide.*

Templaři na Moravě (= „Die Templer in Mähren), czech. Oper in drei Akten von Karl Schebor (Prag, 19. Okt. 1865, Text von Sabina).

[Il] templario (= *Ivanoe*, deutsch „Der Templer"), ital. Opera seria in drei Akten von Otto Nicolai (Turin, 11. Febr. 1840, Text von Girol.

Mar. Marino nach W. Scott). Vgl. „Ivanhoe".

[Le] temple de Gnide, einakt. franz. Pastorale von J. Jos. Mouret (Paris, 31. Okt. 1741, Text von Bellis und Roy). Vgl. *Tempio di Gnido.*

[Le] temple de la concorde, franz. Ballett von Rob. Nic. Ch. Bochsa (London, 28. Jan. 1825).

[Le] temple de la glorie, franz. Balletoper in drei Akten und ein Prolog von J. Ph. Rameau (Versailles, 27. Nov. 1745 und Paris 7. Dez. 1745, Text von Voltaire). Vgl. *Tempio della gloria.*

[Le] temple de la paix, franz. Balletoper in sechs Entrées von J. Bapt. Lully (Fontainebleau, 12. Sept. 1685 bei Hofe, auch einige Wochen später in Paris, Text von Quinault).

[Le] temple de la postérité, franz. allegor. Oper von J. Bapt. Rochefort (Kassel 1783).

[La] temple du destin, einakt. franz. kom. Oper von J. Claude Gilliers (Paris, 25. Juli 1715, Text von Lesage, mit einem Divertissement von Bailly).

[The] temple of dulness, engl. Singspiel von Thom. Aug. Arne (London 1745).

[The] temple of love, engl. Maskenspiel von Sir W. Davenant (London 1673 bei Hofe), auch engl. Oper von James Greber (London 1706).

[Die] Templer in Mähren s. *Templaři na Moravě.*

[Der] Templer und die Jüdin, romant. Oper in drei Akten von Heinrich Marschner (Leipzig, Dezember 1829, Text von Wohlbrück). Vgl. „Ivanhoe".

[Il] tempo e la verita, ital. Serenata von Georg Karl Reutter jun. (Wien, 15. Nov. 1731, Text von Pasquini).

[Il] tempo fa giustizia a tutti (= *Le astuzzie amorose*), ital. Oper von Ferd. Paer (Pavia 1794, Text von A. Brambilla).

[Il] tempo scopre la verità, ital. kom. Oper von Giov. Batt. Grazioli (ca. 1810).

[Il] tenente ed il colonello, ital. Oper von Giov. Moretti (Pavia 1830).

[Le] teneur de livres, einakt. franz. kom. Oper von Franc. Corn. Schermers (Gent 1853).

Teniers, einakt. franz. kom. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (Brüssel 1825); *Teniers te Grimbergen*, vläm. kom. Oper von Florimond van Duyse (Gent, 15. Juli 1860, Text vom Vater des Komponisten). Vgl. „David Teniers".

[Un] tenor jubilardo, ital. Oper von .... (Mailand, Dez. 1879).

[Un] ténor très léger, einakt. franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, Juli 1855).

[La] tentation, franz. gr. Oper in fünf Akten mit Ballett von Jacq. Fromental Halévy (Paris, 20. Juni 1832, Text von Cavé, Tänze von Coralli, Ballettmusik von Casimir Gide).

[La] tentation d'Antoine, einakt. franz. Operette von Eug. Déjazet (Paris, Febr. 1865, Text vom Komponisten). Vgl. d. f.

[La] tentation de Saint Antoine, franz. Oratorium von J. Marie Josse (Paris 1848). Vgl. d. v.

[La] tentation de Zi-Pan-Gou, franz. Operette von A. Mansour (Paris, Mai 1881, Text von Paul Ferrier).

Teodolinda, ital. Opern von Gaet. Andreozzi (Turin 1781) und Franc. Gardi (Venedig 1790).

Teodora s. „Theodora".

Teodoro, Teodorico s. „Theodorich".

Teodosio s. „Theodosius".

Teofane, ital. Oper in drei Akten von Ant. Lotti (Dresden, 13. Sept. 1719, Text von Pallavicini).

Teraminta, engl. Oper in drei Akten von J. Chr. Smith [Schmid] (London, 20. Nov. 1732, Text von Henry Carey).

Térésa, franz. Drama in fünf Akten von Alex. Dumas und Anicet Bour-

geois mit Musik von Louis Vict. Et. Rifaut (Paris, 6. Febr. 1832). Vgl. *Theresa.*

Teresa e Claudio, ital. Oper von Giuseppe Farinelli (Neapel 1803).

Teresa Navagero, ital. Oper von Luigi Guglielmi (Neapel, 19. Aug. 1829).

Teresa vedova, ital. Operette von Vitt. Trento (Venedig 1790, Text von Artusi).

Teresa Wilk, ital. Operette von Vinc. Puccitta (Venedig 1804 und Mailand, 6. Dez. 1807, Text von Greppi).

[Le] **terme du voyage**, franz. kom. Oper von Louis Alex. Piccini (Paris 1803).

[Der] **Ternengewinnst**, einakt. Singspiel von Ditters von Dittersdorff (Öls 1797, auch als *Il terno secco* italienisch in zwei Akten, Breslau 1797). Vgl. d. f. und *Billet de loterie.*

[Il] **terno del lotto stornato**, ital. Opera buffa von Pietro Raimondi (Neapel 1831). Vgl. d. v.

[Il] **terno secco** vgl. „Ternengewinnst".

[Il] **terremoto**, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1682 und 1686, Text von Minato).

Terpsichore, ital. Oper von G. Friedr. Händel (London 1734).

Terradeglias [Terradellas], Domenico Michele Barnaba, geb. im Febr. 1711 in Barcelona, gest. 1751 in Rom, schrieb die Opern: *Astarte* (1736), *Artaserse*, *Gli intrighi delle cantarine*, *Romolo* (mit Latilla), *Artemisia*, *Issipile*, *Merope*, *Mitridate*, *Bellerofonte* und *Sesostri* (1751), sowie das Oratorium *Giuseppe riconosciuto.*

[Les] **terreurs de Mr. Peters**, einakt. franz. kom. Oper von Ch. Poisot (Paris 1856, privatim).

[La] **terza lettera ed il terzo martinello**, ital. Oper von Gius. Farinelli (ca. 1800).

Téseo s. „Theseus".

[Il] **tesoro**, ital. Opern von Joseph Mazzinghi (London 1788) und Gius. Maria Sborgi (ca. 1850).

[Un] **tesoro escondido**, span. Zarzuela in drei Akten von Franc. Asenjo Barbieri (Madrid, 12. Nov. 1861).

[La] **Tessalonica**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1673, Text von Minato).

[La] **testa di bronzo** (= *La capanna solitaria*), ital. Opern von Carlo Evasio Soliva (Mailand, 3. Sept. 1816, Text von Romani, auch Dresden 1818), Sav. Mercadante (Lissabon 1829), Giac. Fontemaggi (Rom 1835) und Vinc. Mela (1855).

[La] **testa di Mercurio**, nicht aufgeführte Oper von Vinc. Fioravanti (ca. 1840).

[La] **testa maravigliosa**, ital. Oper von Pietro Generali (Neapel 1822).

[La] **testa riscaldata**, ital. Opern von Ferd. Paer (Venedig 1796), Franc. Gnecco (ca. 1800) und Stef. Pavesi (ca. 1810).

[Das] **Testament**, Singspiel von Joh. Heinr. Röhm (Frankfurt a. M. 1778) und kom. Oper in zwei Akten von Martin Wallenstein (Frankfurt a. M., 29. Jan. 1870).

[Le] **testament**, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Daussoigne-Méhul (1818, nicht gegeben, Text von Marsollier), einakt. franz. kom. Oper von Dan. Franç. Esprit Auber (= *Les billets doux*, Paris, 18. Sept. 1819, Text von Planard), franz. kom. Oper in zwei Akten von Lemière de Corvey (Paris, 22. Jan. 1827, Text von de Saur und Saint Geniez) und einakt. franz. kom. Oper von L. Constant Ermel (Lüttich, 6. März 1836).

[Le] **testament de Mr. de Crac**, einakt. franz. Operette von Ch. Lecocq (Paris, 23. Okt. 1871, Text von Jules Moinaux).

[Le] **testament de Polichinelle**, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, im Nov. 1855, Text von Montjoie).

[Il] testamento a sei cento mille franchi, ital. Oper von Giuſ. Farinelli (Turin 1816).

[El] testamento azul, ſpan. Oper in drei Akten von Aceves, Barbieri und Oudrid (Madrid, 20. Juli 1874).

[Il] testamento di Figaro ſ. „Figaro".

[Il] testamento di Nostro Signore, ital. Oratorium von Joh. Joſ. Fux (Wien, 16. April 1726, Text von Pariati).

[Die] Teſtamentsklauſel, Poſſe von Reiberstorffer mit Muſik von Wenzel Müller (Wien, 14. Juni 1834).

[Le] teste di gesso, ital. Opera buffa von Burali-Forti (Arezzo, 19. April 1877).

Testoride argonauta, ital. Oper von João de Souſa Carvalho (Liſſabon 1780).

[La] tête de Méduse (von Scard) ſ. „Meduſa".

[La] tête enchantée, einakt. franz. kom. Oper von Léon Paliard (Paris, 13. Dez. 1861, Text von Ern. Dubreuil).

Teti, Tetide ſ. „Thetis".

[Der] Teufel auf Erden, Operette in drei Akten von Franz von Suppé (Wien, 5. Jan. 1878, Text von Jul. Hopp).

[Der] Teufel ein Hydraulikus, Singſpiel von Ad. Friedr. Metke (Öls 1795).

[Der] Teufel iſt los ſ. „[Die] verwandelten Weiber".

[Des] Teufels Anteil ſ. *(La) part du diable.*

[Des] Teufels Luſtſchloß, Singſpiel in drei Akten, gedichtet von Kotzebue, komponiert von Ignaz Walter (ca. 1800, wohl nicht gegeben), Joh. Friedr. Reichardt (Berlin, Jan. 1802), Chriſt. Ludw. Dieter (Stuttgart 1804) und Franz Schubert (1813—14 geſchrieben, nicht gegeben).

[Die] Teufelsmauer (Teufelswand), czech. Oper von Friedr. Smetana (Prag, 15. Okt. 1882).

[Die] Teufelsmühle auf dem Wienerberge, Singſpiel von Wenzel Müller (Wien 1799, Text von Hensler).

[Der] Teufelsſteg am Rigiberg, Melodram von Ignaz von Seyfried (Wien ca. 1810).

[Der] Teufelsſtein in Mödling, romant. kom. Volksmärchen von Hensler, mit Muſik von Wenzel Müller (Wien 1800).

[Die] Teufelswand ſ. „Teufelsmauer".

Teuzzone, ital. Opern von Paolo Magni [1. Akt] und Clemente Monari [2. Akt] (Mailand 1706, Text von Zeno), Antonio Lotti (Venedig 1707, Bologna 1711 und Mantua 1719, derſelbe Text), Attilio Arioſti (London 1727) und Giuſ. Niccolini (Turin 1825).

Teyber [Tayber], Franz, geb. 15. Nov. 1756 in Wien, geſt. 22. Okt. 1810 in Wien, ſchrieb die Singſpiele und Opern: „Karl von Eichenhorſt", „Laura Roſetti", „Alexander", „Der Schlaftrunk", „Scheridan und Almanzor", „Der Telegraph", „Pfändung und Perſonalarreſt", „Der Zerſtreute", „Das Spinnerkreuz am Wienerberge" und „Die Dorfdeputierten", ſowie das Oratorium „Der ſterbende Jeſus".

Thaddäl auf der Wanderſchaft, Singſpiel von Ant. Heinr. Sigora von Eulenſtein (Wien 1804).

[Das] Thal der Gnomen, Zauberſpiel mit Muſik von Wenzel Müller (Wien 1816).

Thalie au nouveau théâtre, einakt. franz. kom. Oper von A. Ern. Mod. Grétry (Paris, 28. April 1783, Text von Sedaine).

Thaleſtris, die letzte Königin der Amazonen (ſ. d.), welche von Liebe beſiegt, der Männerfeindſchaft entſagt, iſt die Heldin der deutſchen Operette: „Die großmächtige Thaleſtris" von Joh. Philipp Förtſch (Hamburg 1690, Text von Poſtel, drei Akte) und der italieniſchen *Talestri, innamorata di Alessandro magno* von Bern. Saba-

dini (Parma 1693), *Talestri* von Nic. Jomelli (Rom 1752, drei Akte), *Talestri regina delle Amazzoni* von Ermelinde Thalea [Prinzessin Marie Antonie Walpurga von Baiern, nachmals Kurfürstin von Sachsen] (München 1758, ital. Text von der Komponistin; in's Deutsche übertragen von Gottsched 1766) und *Talestri* von Jos. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1764).

Thamos s. „König Thamos".

Tharsis et Zélie, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von Franc. Rebel mit Franc. Francoeur (Paris, 19. Okt. 1728, Text von Laserre).

[Die] Thaten Herkules s. „Herkules".

[Le] thé de Polichinelle, einakt. franz. Operette von Ferd. Poise (Paris, 4. März 1856, Text von Ed. Plouvoir).

Thea, ital. Ballett von Cost. dall' Argine (Mailand, 27. Febr. 1867).

Théagène et Chariclée, franz. gr. Oper in fünf Akten von Henri Desmarets (Paris, 3. Febr. 1695, Text von Duché) und nicht aufgeführte franz. gr. Oper von J. Franç. Esprit de Lirou (ca. 1790).

[The] theatrical candidates, engl. kom. Oper [prelude] von Will. Bates (London 1775).

Thecla, einakt. vläm. Oper von Jos. Mertens (= *Boer en duivel*, Antwerpen, 21. Jan. 1874), auch nicht aufgeführte franz. Oper (*Thécla*) von Baron Ghislain de Peellaert (ca. 1840).

Theile, Johann, geb. 29. Juli 1646 in Naumburg, gest. 1724 daselbst, ist der Komponist der beiden Opern „Adam und Eva" und „Orontes", mit denen 1678 das hamburger erste deutsche Opernunternehmen eröffnet wurde; auch schrieb er 1681 eine dritte Oper „Christi Geburt".

Thémire, einakt. franz. Pastorale von Egidio Romoaldo Duni (Paris 1770, Text von Sedaine), auch nicht aufgeführte franz. Oper von Fr. Xav. Jos. Guyot, Marquis de Maiche (ca. 1800).

Themisto, antike Tragödie von Raupach, zu der Karl Löwe Musik schrieb (Berlin ca. 1825).

Themistokles, der berühmte griechische Feldherr, der durch seine Konsequenz die Verteidigung Griechenland's gegen die Perser zur See durchsetzte und mit Eurybiades die Perser unter Xerxes 480 v. Chr. bei Salamis schlug, durch Neider aus der Volksgunst verdrängt und 471 verbannt, zuletzt am Hofe des Artaxerxes lebend, bereit, gegen sein Vaterland zu kämpfen, wovor ihn aber der Tod bewahrte. Opern: *Temistocle*, ital. Oper von Franc. Manelli (Florenz 1639), *Temistocle in Persia*, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien, 9. Juni 1681, Text von Minato), *Temistocle in bando*, ital. Oper von Ant. Zianettini (Venedig 1683, Text von Morselli), *Temistocle*, ital. Opern von Marc Ant. Ziani (Wien, 9. Juni 1701, Text von Zeno), N. A. Porpora (Wien, 1. Okt. 1718, Text von Zeno, drei Akte), Fortunato Chelleri (Padua 1720), Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1736, Text von Metastasio (dasselbe Buch, das meist als *Artaserse* komponiert wurde]), Giov. Maria Orlandini (Florenz 1737), Ant. Gaet. Pampani (s. Artaxerxes), Giov. Alberto Ristori (Neapel 1738), Andrea Bernasconi (Wien 1744 [?] und München 1754), Nic. Jomelli (Neapel 1757, drei Akte), Filippo Finazzi (Hamburg ca. 1760), Joh. Uhde (Berlin ca. 1760, Text wie bei den meisten der letztgenannten von Metastasio), Joh. Christ. Bach (London 1766, Text von Metastasio, deutsch von Verazi), Augustin Ullinger (Freisingen 1777) und Giov. Pacini (Lucca 1823, Text von Anguillesi) und *Thémistocle*, franz. gr. Oper von Franc. André Danican Philidor (Fontainebleau, 13. Okt. 1785 und Paris, 23. Mai 1786, Text von Morel).

Theodor Körner s. „Körner".

Theodora, Gemahlin Kaiser Justinian's I., von niederer Herkunft und unsittlichem Lebenswandel, klug, aber herrschsüchtig und grausam, zuletzt bigott (gest. 548 n. Chr.), ist die Heldin der Opern: *Teodora Augusta*, ital. Oper von Domenico Gabrieli (Venedig 1685, Text von Adr. Morselli) und *Teodora*, ital. Opern von Al. Scarlatti (Rom 1693, derselbe Text; in dieser Oper brachte Scarlatti zuerst das da Capo der großen Arie an und ließ das Recitativo secco mit Accompagnato wechseln), auch Oratorium von Papebrocchio Fungoni (Neapel 1737) und G. Friedr. Händel (London, 27. Juli 1749), neuere italienische Oper von Luigi Meola (Neapel, 1. Juni 1879, Text von Landi), *Théodore*, nicht gegebene franz. Oper von Et. Franc. Floquet (ca. 1780) und *Théodora*, franz. Drama in acht Tableaux von Victorien Sardou mit Musik von Jules Massenet (1884).

Théodore, franz. Singspiel von J. Bapt. Davaux (Paris, 28. April 1785, Text von Marsollier).

Théodore et Jenny, franz. kom. Oper von Carlo Bigatti (Marseille, August 1808).

Théodore et Paulin (= *L'épreuve villageoise*), franz. Singspiel in drei Akten von André Ern. Mod. Grétry (Fontainebleau, 18. März 1784 und Paris, 24. Juni 1784, Text von Desforges).

Theodorich, König der Ostgothen (475—526), der Besieger des Odoaker (vgl. Odoacro) bei Verona und Ravenna, der „Dietrich von Bern" der deutschen Sage, Vater der Amalasuntha (vgl. *Amalassunte*), ist der Held der Opern: *Teodorico*, ital. Opern von Giov. Porta (Venedig 1720, Text von Salvi) und Gius. Maria Buini (Bologna 1729), *Il re Teodoro in Venezia*, ital. Opern von Giov. Paesiello (Wien, 23. Aug. 1784, Text von Casti) und Luigi Finali (Parma, Dez. 1826) und *Il Teodoro*, ital. Oper von Stefano Pavesi (Venedig 1813, Text von Rossi).

Theodosius, der letzte römische Kaiser, unter dem Ostrom und Westrom vereinigt war (379—395), ist der Held der Opern: *Theodosius* (= *The force of love*), engl. Tragödie von Nat. Lee mit Musik von Henry Purcell (London 1680) und *Il Teodosio*, ital. Opern von Marc Ant. Ziani (Venedig 1699) und Alessandro Scarlatti (Neapel 1709, drei Akte), auch von J. J. Fux, Ant. Caldara und Franc. Gasparini in Gemeinschaft (ca. 1710). Dagegen ist der Held der Oper *Teodosio il giovane* von Fil. Amadei (Rom 1711) Theodosius II., oströmischer Kaiser 408—450.

Theodulo und seine Söhne, russ. Oper von Gius. Sarti (Petersburg ca. 1790).

Théonis (= *Le toucher*), Opernakt von Berton, Granier und Trial (Paris, 11. Okt. 1767, Text von Poinsinet, Teil eines Pasticchio, das sich *Fragments nouveaux* betitelte).

Théonoé, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von Salomon (Paris, 3. Dez. 1715, Text von Abbé Pellegrin [Laroque]). Vgl. „Leukippe".

Theresa (= *The orphan of Geneva*), engl. Oper von Franc. Schira (London 1850). Vgl. d. f. und *Teresa*.

Thérèse, franz. kom. Oper in zwei Akten von Fürst Mich. Carafa (Paris, 26. Sept. 1838, Text von Planard und de Leuven). Vgl. d. v.

[Les] Thermopyles, nicht gegebene franz. gr. Opern von J. N. A. Lefroid de Méreaux und Alex. Mar. Ant. Fridzeri (beide um 1780).

Thésée s. „Theseus".

Theseus, griechischer Heros, Sohn des Ägeus oder des Poseidon und der Äthra, der erste Entführer der Helena (s. Paris), Besieger des Minotauros (s.

„Ariadne") und zahlreicher anderen Ungeheuer, Riesen ꝛc., Genosse des Jason beim Argonautenzuge (s. „Medea"), des Herkules beim Zuge gegen die Amazonen (s. „Herkules" ꝛc.), ist noch ferner der Held der Opern: *Elena rapita di Teseo*, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1653; derselbe Komponist schrieb auch *Elena regina di Sparta*, Venedig 1659), „Theseus und Helena" von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1729), *Il ritorno di Teseo dal labirinto di Creta*, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1686, Text von Minato), *Thésée*, franz. gr. Oper in fünf Akten und einem Prolog von J. Bapt. Lully (St. Germain bei Paris, 3. Febr. 1675 vor dem Hofe, einige Wochen später in Paris, Text von Quinault), „Theseus", deutsche Oper in fünf Akten und einem Prolog von Nik. Ad. Strungk (Hamburg 1683, Text von L. von Bostel nach dem Quinault'schen), *Teseo tra le rivali*, ital. Oper von Giov. Dom. Freschi (Venedig 1685, Text von Aurelio Aurelj), *Teseo in Atene*, ital. Oper in drei Akten von Giov. Ant. Gianettini mit Bern. Sabadini (Parma 1688, Text von Aur. Aurelj, drei Akte), *Teseo*, ital. Oper von G. Friedr. Händel (London, 10. Dez. 1713, Text von Haym), *Teseo in Creta*, ital. Opern von Franc. Conti (Wien, 28. Aug. 1715, Text von Pariati) und Tommaso Albinoni (Venedig 1725), *Thésée*, franz. gr. Oper in fünf Akten von J. J. Cassanea de Mondonville (Paris, 13. Jan. 1767, Text der alte Quinault'sche), auch franz. gr. Oper in drei Akten von Fr. Jos. Gossec (Paris, 26. Febr. 1782, der Quinault'sche Text von Morel überarbeitet), *Teseo*, ital. Opern von Jeron. Francisco de Lima (Lissabon 1783), *Teseo a Stige*, ital. Oper von Sebast. Nasolini (Wien 1791), *Teseo*, ital. Kantate von Vinc. Federici (Mailand, 3. Juni 1804, Text von Monti) und „Theseus und Ariadne", Pantomime von Ant. Fischer (Wien 1808, Text von Stegmayer). Endlich ist noch zu nennen eine einakt. franz. Operette *Le fils de Thésée* von Toussaint Fortuné Julien (Aix i. d. Provence, 13. Febr. 1864).

Thetis und Peleus, das Elternpaar des Achilleus, bei dessen Vermählung sämtliche Götter anwesend waren und der bekannte Streit der Juno, Minerva und Venus um den Preis der höchsten Schönheit entbrannte (s. Paris und Helena). Die Hochzeit der Thetis mit dem Peleus ist daher der letzte Ausgangspunkt des trojanischen Krieges und in dieser symbolischen Bedeutung ein beliebtes Sujet. Opern: *Le nozze di Teti e di Peleo*, ital. Oper mit Ballett in drei Akten von Franc. Cavalli (Venedig 1639, Text von Orazio Persiani; französisch als *Les noces de Pélée et Thétis*, Paris, 26. Jan. 1654, übersetzt von Benserade), *Teti*, ital. Oper von Ant. Bertali (Mantua 1652), *Thétis et Pélée*, franz. große Oper in fünf Akten und einem Prolog (Paris, 11. Jan. 1689 und öfter, Text von Fontenelle, mit einigen neuen Nummern von Campra 1708), *Thétis* (= *La naissance d'Achille*) Ballettoper von Battistin Struck (ca. 1711 für den Hof von Versailles), *Tetide in Sciro*, ital. Oper von Dom. Scarlatti (Rom 1712), *Peleus and Thetis*, Maskenspiel als Einlage in Lord Lansdowne's *Jew of Venice* (London 1701), mit Musik von William Boyce (London 1749), *Tetide*, ital. Oper in zwei Akten von Chr. Will. von Gluck (Stockholm, 9. April 1749 und Wien, 10. Okt. 1761, Text von Migliavacca), *Thétis et Pélée*, franz. gr. Oper in fünf Akten von J. Benjamin de la Borde (Paris 10. Okt. 1765), auch von Stanislas Champein (Paris 1779), „Thetis und Peleus", schwed. Oper von Franc. Uttini (Stockholm 1773, Text von Wellander; die erste Oper in schwedischer Sprache) und *Teti e Peleo*, dramat. Kantate von Gioacch. Rossini (Neapel 1816).

Thevelindens Liebe, Monodram für Sopransolo mit Chor und obligater Klarinette von Jak. Meyerbeer (Wien ca. 1815).

Thirty thousand, engl. Oper von John Davy, John Braham und Will. Reeve (London 1805).

Thirza, Oratorium von Gottfried Rieger (1806); „Thirza und seine Söhne", Schauspiel von A. H. Niemeyer, mit Musik von Joh. Heinr. Rolle (Leipzig 1784).

Thomas, Charles Louis Ambroise, geb. 5. Aug. 1811 in Metz, schrieb die Opern: *La double échelle* (1837), *Le perruquier de la régence*, *La gipsy* (Ballett), *Le panier fleuri*, *Carline*, *Le comte de Carmagnola*, *Le guerrillero*, *Angélique et Médor*, *Mina* (= *Le ménage à trois*), *Betty* (Ballett), *Le Caïd*, *Le songe d'une nuit d'été*, *Raymond* (= *Le secret de la reine*), *La Tonelli*, *La cour de Célimène*, *Psyché*, *Le carnaval de Venise*, *Le roman d'Elvire*, *Mignon* (1866), *Hamlet* (1868), *Gille et Gillotin* und *Françoise de Rimini* (1882), ferner eine Kantate: *Hommage à Boïeldieu* (Rouen 1875) und eine desgl. zur Feier der Enthüllung des Le Sueur-Denkmals zu Abbeville (1852).

Thomas and Sally, engl. kom. Operette von Thom. Aug. Arne (London 1743, Text von Bickerstaff).

Thomas and Susanna, engl. Singspiel von William Reeve (London 1799).

Thomas Riquiqui, kom. Oper von Friedrich Esser (Frankfurt a. M., 7. März 1843, Text von Carl Gollmick).

[**Die**] **Thomasnacht,** Singspiele von Frz. Seraph von Destouches (München 1792, Text von seinem Bruder Josef) und Peter von Winter (Bayreuth 1795, zwei Akte).

[**The**] **three and the deuce,** engl. Oper von Stephan Storace (London, 2. Sept. 1795).

[**The**] **three holy children,** engl. Oratorium von Ch. Villiers Stanford (Musikfest zu Birmingham 1885).

[**The**] **three sultanes,** engl. Ballett von Jos. Mazzinghi (London ca. 1800). Vgl. „Soliman II."

[**Die**] **Thronfolge in Sidon,** dän. Oper von Giuſ. Sarti (Kopenhagen 1771). Vgl. „Abdolonimos" und *Rè pastore*.

[**Der**] **Thronfolger,** einakt. Operette von Louis Brassin (Brüssel, 20. Nov. 1865, Text von Rob. Wolff).

Throw physic to the dogs, engl. Oper von Sam. Arnold (London 1798).

[**Der**] **Thurm im Walde,** („Alphonsine"), Singspiel von Aug. Ferd. Häser (ca. 1830, Text von Castelli).

[**Der**] **Thurm zu Babel,** geistliche Oper in zwei Abteilungen von Anton Rubinstein (op. 80, Königsberg, 9. Febr. 1870, Text von Jul. Rodenberg).

Thürmers Töchterlein, kom. Oper in drei Akten von Jos. Rheinberger (München, 23. April 1873, Text von Max Stahl).

Thusnelda, gr. Oper in vier Akten von Joh. Ad. Scheibe (Leipzig und Kopenhagen 1749) und gr. Oper in drei Akten von Karl Grammann (s. „Armin").

[**Una**] **tia en Indias,** span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid 1861).

Tiberio imperatore d'oriente, ital. Oper von Franc. Gasparini (Venedig 1702, Text von Marino Rosetti); *La generosita di Tiberio*, ital. Oper von Santo Lapis mit Bartol. Cordans (Venedig 1729). Tiberius [Claudius Nero] war bekanntlich der zweite Kaiser Rom's (14—37 n. Chr.) der Nachfolger des Augustus.

Tibulle et Délia s. *Saturnales*.

Tida, portugies. Oper von Francisco de Sa Noronha (Porto 1877).

Tierra, span. Operette von Llanos (Madrid, Okt. 1879).

Tieteberga, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1717, Text von Luchini).

[**Der**] **Tiger im Zaubergebirge,** Pantomime mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1817).

Tigranes, König von Armenien (95—60 v. Chr.) unter dem dieses Reich noch einmal vorübergehend zu Ansehen gelangte, Verwandter und Bundesgenosse des Mithridates von Pontus, 66 v. Chr. von den Römern geschlagen und der römischen Herrschaft unterworfen, ist der Held der Opern: *Tigrane re d'Armenia*, ital. Opern von Tommaso Albinoni (Venedig 1697, Text von Giul. Cesare Conradi) und Marc Ant. Buononcini (Wien, 9. März 1710, Text von Pietro Ant. Bernardoni), und *Tigrane*, ital. Opern von Aless. Scarlatti (Venedig 1715, drei Akte), Franc. Gasparini mit Franc. Conti und Giov. Maria Orlandini (ca. 1720), Gius. Arena (Venedig 1741), Giov. Batt. Lampugnani (London 1747), Santo Lapis (München 1748), . . . (Leipzig 1751, Pasticchio) Ant. Tozzi (Bologna 1762), Nic. Piccini (ca. 1795, drei Akte, nicht gegeben) und Vinc. Righini (Berlin, 20. Jan. 1800, Text von A. Filistri de Caramondani, drei Akte).

[Le] tigre, franz. einakt. Operette von Emile Ettling (Paris, 5. April 1873, Text von Etienne Trefeu).

[Il] tigre de Ceylan, ital. Operette von Giov. Zoboli mit einigen anderen Komponisten (Neapel 1859).

[El] tigre de mar, span. Operette in zwei Akten von Valentin Zubiaurre (Madrid, Okt. 1879).

Tiharny astroma, ungar. Oper von Karl Thern (Pest, März 1845).

Timantes, gr. Oper von Pet. Jos. von Lindpaintner, Neubearbeitung des „Demophoon" (Stuttgart, Jan. 1820).

Timareta, ital. Oper von K. Heinr. Graun (Braunschweig 1733).

[La] timbale d'argent, französ. Operette in drei Akten von Léon Vasseur (Paris, 9. April 1872, Text von Jaime und Noriac). Vgl. d. f.

[Le] timbre d'argent, franz. phantastische Oper in vier Akten von Camille Saint-Saëns (Paris, 23. Febr. 1877, Text von Carré und Barbier). Vgl. d. v.

Time vindicated to himself and his honours, engl. Maskenspiel von Ben Johnson (London 1623 bei Hofe).

[Le] timide (= *Le nouveau séducteur*), einakt. franz. kom. Oper von Dan. Franç. Esprit Auber (Paris 1826, Text von Scribe).

Timocrate, ital. Oper von Leon. Leo (Venedig 1723, Text von Dom. Lalli).

Time 's a tell-tale, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1807).

Timoléon, Tragödie von Marie Jos. Chénier mit Musik [Ouvertüre und Chöre] von Et. Nic. Méhul (Paris, 10. Sept. 1794).

Timon of Athens, Tragödie von Thom. Shadwell nach Shakespeare mit Musik von Henry Purcell (London 1678). Vgl. d. f.

Timone misantropo, ital. Oper von Kaiser Leopold I. von Deutschland (Wien 1696). Vgl. d. v.

Timour, Timur s. „Tamerlan".

[I] Tindaridi, ital. Oper von Tommaso Traetta (Wien 1760, offenbar nur ein neuer Titel für die 1758 und 1759 daselbst gegebene Oper *Ifigenia in Tauride* desselben Komponisten.

Tintano, einakt. franz. Operette von Georges Rose (Paris 1867).

[El] tio canigitao, span. Oper in zwei Akten von Mariano Soriano Fuertes (Cadix 1846).

[Los] tios de sus sabrinos, span. Operette von R. Leandro Sunyer (Madrid ca. 1867).

[I due] tiranni al soglio, ital. Oper von Ant. Sartorio (Venedig 1679, Text von Matteo Noris).

[La] tirannide abbatuta dalla virtù, ital. Oper von Ant. Draghi, mit einigen Arien von Kaiser Leopold I. von Deutschland (Wien 1697, Text von Minato).

[La] tirannide dell' interesse, ‚Tragedia politicomorale' als Operntext gedichtet von Franc. Sbarra (Venedig 1658).

[Il] tiranno deluso, ital. Oper von Don Teofilo Orgiani (Vicenza 1691).

[Il] tiranno di Colco, ital. Oper von Jacopo Melani (Pratolino bei Florenz 1688, Text von G. Andrea Moniglia).

[Il] tiranno eroe, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1711, Text von Vinc. Cassani).

[Il] tiranno geloso, ital. Oper von Stefano Pavesi (Venedig 1818).

[Il] tiranno umiliato dell' amore (= *Meraspe*), ital. Oper von Carlo Pallavicini (Venedig 1667, Text von Faustini).

Tircis et Margoton, franz. pastorale Operette von Ferd. Lavainne (Lille, August 1861).

[La] tireuse des cartes, einakt. franz. kom. Opern von L. Jos. Saint-Amans (Paris 1799) und L. Alex. Piccini (Paris 1801).

Tiridate, ital. Oper von Giov. Legrenzi (Venedig 1668, Text von Ipp. Bentivoglio).

[Der] Tiroler Jäger, Singspiel in zwei Akten von Joh. Wessely (ca. 1800).

[Der] Tiroler Kasperl und seine Muhme Lieserl (= „Die Räuber im Pusterthale"), Singspiel von Volckert (Wien 1815).

[Der] Tiroler Landsturm, Singspiel von Haibel (s. „Tiroler Wastel"), auch Kantate von Ant. Salieri (Wien 1799).

[La] Tirolese, ital. Oper von Gaetano Magazzari (Mailand 1847) und Giov. von Zaytz (Mailand, 4. Mai 1855, im Konservatorium).

[Der] Tiroler Wastel, Singspiel von Jakob Haibel (Wien 1796, Text von Schikaneder); eine Fortsetzung davon ist desselben „Der Tiroler Landsturm" (Wien 1797).

Tirsi, ital. Pastorale von Ant. Caldara mit Ant. Lotti und Attilio Ariosti (Venedig 1696, Text von Zeno).

Tischl deck dich! Zauberspiel von Bäuerle mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1819).

[I] Titani, ital. Ballett von Joh. Kaspar Aiblinger (Mailand, 19. Okt. 1819).

[Le chant des] Titans, franz. Kantate für vier Baßstimmen mit Orchester von Gioacch. Rossini (Paris, a. d. Weltausstellung 1867).

Titania s. „Oberon".

Tito s. „Titus".

Tito Manlio s. *Manlio*. Nachzutragen: *Tito Manlio*, ital. Oper von C. Franc. Pollarolo (bereits 1696 in Florenz), . . . (London 1717), Gaet. Boni (Rom 1720).

Tito [?] Sempronio Gracco s. „Gracchen".

[Il] titolo posto sopra la croce di Cristo, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1679, Text von Minato).

Titon et l'Aurore, einakt. Oper von Bernard de Bury (Paris, 18. Febr. 1751, Text von Roy, an einem Abend mit Rebel und Francoeur's *Ismène* und Legarde's *Eglé* als Fragments), und heroisches Pastorale in drei Akten und Prolog von J. J. Cassanea de Mondonville (Paris, 9. Jan. 1753, Text von Abbé Lamare und Abbé Voisenon), auch nicht gegebene Oper von P. Jos. Candeille (ca. 1790).

[Il] Titone, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1645, Text von Faustini).

Titus Flavius Vespasianus, römischer Kaiser (68—79 n. Chr. ist der Held einer großen Zahl von Opern, zunächst der bereits unter *La clemenza di Tito* aufgeführten, denen nachzutragen sind die von Franc. Peli (München 1736) und Gius. Scarlatti (Wien 1760) und zu rektifizieren: Hasse (Dresden, 17. Jan. 1738), Jomelli (Stuttgart 1752), Bernasconi (München statt Mannheim) und Holzbaur (Mannheim statt München); zu den Titus-Opern unter „Berenice" 2) ist nachzutragen *Tito e Berenice* von Sebast. Nasolini (Venedig 1793, Text von Foppa). Außerdem haben wir noch anzuführen: *Tito*, ital. Oper von Marc. Ant. Cesti (Venedig 1666, Text von Nic. Beregani), desgl. von Chr. Friedr. Händel (London 1734, nicht gegeben), *Vespasiano*, ital. Oper

von Carlo Pallavicini (Venedig 1678, Text von Giul. Ces. Conradi), Attilio Ariosti (London 1724, Text von Nic. Haym) und Dom. Sarri (Neapel 1728), „Vespasianus", deutsche Oper in drei Akten von Joh. Wolfg. Franck (Hamburg 1683, Text von L. von Bostel), *Tito nelle Gellie*, ital. Oper von Giac. Insanguine (Neapel 1781) und Ambrogio Minoja (Mailand, Karneval 1787), *Titus*, franz. Opern von Franz Horzizky (Reinsberg ca. 1781, drei Akte) und Joh. Peter Salomon (Reinsberg ca. 1790) und endlich *Il trionfo di Tito*, ital. Oper von Pietro Raimondi (Turin 1814).

Tivoli, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Tivolini, der Bandit von Palermo, deutsche Version von Lecocq's *Pompon* [s. d.] (Wien, 3. Nov. 1877).

Tizianello, Operette in drei Akten von Emil Rosé [Rosenthal] (Pest, 29. März 1883, Text von Victor Léon).

Toverne (= *Le pêcheur suédois*), franz. Singspiel in zwei Akten von Ant. Barth. Bruni (Paris, Sept. 1795, Text von Patrat).

Tobias, ital. Oratorien: *Tobia* von Gius. Porsile (Wien 1720, Text von Zeno) und Gius. Farinelli (ca. 1800), *Il ritorno di Tobia* von Carlo Agostino Badia (Wien 1707, Text von Negro), Georg Karl Reutter jr. (Wien, 5. März 1733, Text von Pasquini) und Josef Haydn (Wien, 2. April 1775, Text von Giov. Gastone Boccherini), *La pazienza ricompensata negli avvenimenti di Tobia* von B. Casali (Bologna 1761) und D. Barbieri (Faenza 1777), *Tobia alle nozze con Sara*, Kantate von Gaet. Marinelli (1781), *Tobiae matrimonium* von Sim. Mayr (Venedig 1794, Text von Foppa); franz. Oratorien: *Le retour de Tobie* von L. Armand Chardiny (Paris 1787) und *Tobie* von Eugène Ortolan (Versailles 16. April 1867, Text von Léon Halévy).

Tocar el violon, span. einakt. Operette von Guillermo Cereceda (ca. 1865).

[Die] Tochter der Donau s. *Fille du Danube*. Die Oper von Cavos war nicht eine französische, sondern eine russische.

[Die] Tochter der Sklavin, nicht aufgeführte Oper von Heinr. Jul. Hopfe ([Berlin] 1852).

[Die] Tochter der Wüste, Oper von Aloys Schmitt (Frankfurt a. M., 16. März 1845, Text von Rod. Benedix).

[Die] Töchter des Dionysos, einakt. Operette von Joh. Brandl (Wien, 29. Jan. 1882, Text von J. S. Müller).

[Die] Tochter des Pascha s. *Paschaëns Datter*.

[Die] Tochter des Pächters, rumän. Oper (die erste überhaupt) von Ad. Caudella (Jassy, April 1883).

[Der] Tod Abels, Oratorium von Konrad Kocher (Leipzig 1819). Vgl. „Abel's Tod", „Kain und Abel" und *Morte di Abele*.

[Der] Tod der Dido s. „Dido".

[Der] Tod des großen Pan's, allegorische Scene mit Chören zur Totenfeier des Begründers der Hamburger Oper, Gerhard Schott, gedichtet von Hinsch, Musik von Georg Bronner und Joh. Mattheson (Hamburg 1702).

[Der] Tod des Orpheus s. „Orpheus".

[Der] Tod Oskars s. „Oskar's Tod".

Toinette et Louis, franz. Singspiel in zwei Akten von Grétry's 17 jähr. Tochter Lucile (Paris, 22. März 1787, Text von Patrat).

Toinette et son carabinier, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] unter dem Pseudonym Brémond (Paris, Sept. 1856, Text von Mich. Delaporte).

Toinon et Toinette, franz. Singspiel in zwei Akten von Fr. Jos. Gossec (Paris, 20. Juni 1767, Text von Desboulmiers).

[La] toison d'or s. „Jason". Nicht die Eroberung des „goldenen Vließes", sondern die Stiftung des Ordens gleichen Namens durch Philipp III. von Burgund (1429) behandelt: *La toison d'or* (= *Philippe de Bourgogne*) franz. Oper in drei Akten von

Henri Messemäckers (Brüssel 1821, Text von Baron von Reiffenberg).

[La] Toledane, einakt. franz. kom. Oper von Magnus [Deutz] (Paris 1874, Salon Taitbout, Text von Bern. Lopez).

Toleville, franz. Oper von Asger Hamerik (ca. 1866 in Paris geschrieben, nicht aufgeführt).

[Il] tolletto, ital. Oper in zwei Akten von Giuf. Mosca (Neapel 1797).

Tolommeo f. „Ptolomäus".

Tom Jones, franz. Singspiel in drei Akten von Franç. André Danican Philidor (Paris, 27. Febr. 1765, Text von Poinsinet); eine englische Bearbeitung (mit Philidor's Musik) besorgte Thomas Linley (London 1785).

[La] toma de Granada, span. Oper von Ant. Reparaz (Madrid ca. 1870).

[Le] tombeau d'Ismaan, Ballett von W. R. Graf von Gallenberg (Wien ca. 1800).

[Le] tombeau de Mirabeau, franz. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1794).

[Le] tombeau des imposteurs (= *L'inauguration du temple de la vérité*), franz. Revolutionsoper von Bernardo Porta (Paris 1793, Text von Bourdon, Moline und Valcour, drei Akte).

[La] tombola, ital. Oper von Ant. Cagnoni (Rom, 30. Jan. 1868, Text von Piave n. d. Franz.).

Tomiri f. „Tomyris".

Tom Thumb the Great f. [*The*] *opera of operas*.

Tommaso il gobbo, ital. Oper von Luigi Teza (Longarone, Sept. 1883).

Tommaso Moro, ital. Oratorien von G. Vinc. Mar. Orlandi (Bologna 1696, Text von Giamm. Piantini) und N. Giovanardi (Bologna 1703, Text B. Neri).

Tom Rick, Melodram von Konradin Kreutzer (Wien 1834).

Toms der Narr, einakt. russ. Oper von Anton Rubinstein (Petersburg 1858).

Tomyris, Königin der Massageten die Überwinderin des älteren Cyrus, ist die Heldin der Opern: *Tomiri*, ital. Oper in drei Akten von Angelo Vitali (Venedig 1680, Text von Ant. Medolago) und Giov. Batt. Buononcini (Wien, Febr. 1704, derselbe Text), *Tomiri regina di Scitia* von [Buononcini?] (London 1709) und *Thomyris queen of Scythia*, engl. Oper von . . . (London 1719, Text von Th. Motteux). „Tomyris", deutsche Opern von Reinh. Keiser (Hamburg 1717, Text von Hol) und Jos. Emmert (Würzburg ca. 1790), *Tomiri*, ital. Opern von Baldassare Galuppi (Venedig 1736) und João de Sousa Carvalho (Lissabon 1783) und des Balletes *Tomiri regina d'Egitto* (?) von Giuf. Mosca (Turin 1802).

[La] Tonelli, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ambroise Thomas (Paris, 30. März 1853, Text von Thom. Sauvage).

Toni der Wildschütz, romant. Oper in drei Akten von Herzog Ernst IV (II.) von Sachsen-Koburg-Gotha (Koburg, 6. Dez. 1848, Text von Charlotte Birch-Pfeiffer).

Toni's Schatz, deutsche Version von Poise's zweiaktiger komischen Oper *Joli Gilles* (Paris, Okt. 1884, Text von Monselet, deutsch Berlin, 21. Dez. 1885).

[Le] tonneau de Mignonne, franz. einakt. kom. Oper von Georges Douay (Paris 1872).

[Le] tonnelier (= *Fanchette*) f. „[Der] Faßbinder". Für die nach Pohl (Haydn II. S. 377 und 378) und Em. Kastner (Wiener Muf. Ztg. II. S. 179) deutsch in Wien gegebenen Singspiele über dasselbe Sujet von Monsigny und Philidor sind sonstige Anhaltepunkte nicht zu finden; es scheint, daß die Listen der Generalintendanz da einen Fehler enthalten, oder aber daß die Hist. de l'opéra bouffon recht hat, nach welcher die Musik zu Oudinot's *Tonnelier* gar nicht von diesem selbst war.

[Le] tonnelier de Nuremberg, franz. kom. Oper von Mayer (Nimes, März

1874, Text von Franc). Sujet wie in „Meister Martin und seine Gesellen".

[Der] Töpfer, einakt. Singspiel von Johann André (Frankfurt a. M. 1773, Text vom Komponisten). André's Erstlingswerk, das dem damals nach erfolgter Promotion in Frankfurt privatisirenden Goethe so gefiel, daß er den Text „Erwin und Elvire" für ihn schrieb.

[El] toque de animas, (span. Oper von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1865).

Tordenskjold in Dynakilen, dän. Oper in drei Akten von Siegfried Saloman (Kopenhagen, 23. Mai 1844, Text von Lyser); eine deutsche Oper über dasselbe Sujet ist „Tordenskjold" von Karl Eduard Hering (1846, derselbe Text).

Tordinona, ital. Oper von Egid. Romoaldo Duni (Genua ca. 1740).

[Le] toréador, franz. kom. Oper in zwei Akten von Ad. Adam (Paris, 18. Mai 1849, Text von Thom. Sauvage).

[Les] toréadors de Grenade, einakt. franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1863, Text vom Komponisten).

[La] Torilda, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1648).

[Il] torneo, ital. Oper von Gius. Ant. Bernabei (München 1688), Pietro Torri (Schloß Lichtenberg bei München 1718), Graf Westmoreland (Florenz 1829 und London 1838) und Gius. Viagoli (Bologna 1826). Vgl. „Schlachtturnier".

[Un] torneo a Tolemaide, ital. Oper von Miani (Padua 1843).

[Un] toro de muerte, span. Oper von Alvarez (Madrid 1880).

Torqueto Tasso, s. „Tasso".

[El] torrente milagroso, span. Operette von Sabater (Madrid, Mai 1883).

Torri, Pietro, geb. um 1665, gest. 6. Juli 1737 in München, schrieb die Opern: *Gli oracli di Pallade e di Nemesi* (1690), *L'ambizione fulminata*, *I preggi della primavera*, *L'homme endormi*, *Andromacca*, *Enone*, *L'innocenza diffesa da' numi*, *Il torneo*, *Epitalamio* (1719), *Merope*, *Eumene*, *Lucio Vero*, *L'anniversario della nascita de S. A. E. Max. Emanuele*, *Gli dei festiggianti*, *Adelaide*, *La publica felicità*, *Griselda*, *Amadis di Grecia*, *Venceslao*, *Epaminonda*, *Nicomede*, *Edippo*, *Ippolito* und *Catone in Utica* (1736), sowie das franz. Oratorium: *Les vanités du monde*.

[La] torte à la crême, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach unter dem Pseudonym Lange (Paris, Dez. 1875, Text von Abbé Millaud).

[Il] torto immaginario, ital. Oper von Sebast. Nasolini (Venedig 1800).

Torwaldo e Dorliska, ital. Opera buffa in zwei Akten von Gioacch. Rossini (Rom, 26. Dez. 1815, Text von Sterbini).

[Die] totale Mondfinsternis s. „Mondfinsternis" und *Eclipse totale*.

[Der] tote Gast, einakt. Operette von Karl Millöcker (Graz, 11. Febr. 1865, Text von L. Harisch).

[Der] tote Neffe, einakt. Singspiel von Ludw. Wilh. Reuling (Wien, 20. Aug. 1833, Text nach d. franz. [de Leuven]).

[Die] Totenfeier, Oratorium von Friedr. Schneider (1821, Text von Niemeyer).

[Die] Totenglocke, Singspiel von Gottfr. Rieger (Brünn ca. 1810).

[Der] Totentanz, Balletoper von Ant. Emil Titl (Wien 1850). Symphonische Tongemälde gleichen Titels schrieben Franz Liszt (f. Klavier mit Orchester) und Camille Saint-Saëns (f. Orchester).

Totila, ital. Oper von Giov. Legrenzi (Venedig 1677, Text von Matteo Noris).

[The] touchestone (= *Harlequin traveller*), engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1779, Text vom Komponisten).

Toulon soumis, Revolutionsoper von J. Bapt. Rochefort (Paris, 4. März 1794, Text von Fabre d'Olivet).

[La] toupie et le papillon, franz. kom. Oper von Et. Nic. Méhul (Paris 1797).

[Le] tour de moulinet, franz. einakt. Operette von Ch. Hubans (Paris, 20. April 1874, Text von Paul Avenel).

[La] tour de Neustadt s. *Léhémann.*

[La] tour de Rouen, franz. einakt. Oper von Jules Bovery [A. N. J. Bovy] (Rouen 1841).

[Un] tour de soubrette, franz. kom. Oper von Franç. Adr. Boieldieu (Petersburg 1807).

[La] tour du cadran, franz. Operette in fünf Akten von Werschneider (Lyon, Juni 1879.)

[La] tour du chien vert, franz. Operette in drei Akten von Jul. Duprato (Paris, 26. Nov. 1871, Text von Phil. Gille).

[La] tour du nord, franz. Oper von A. de Villebichot (ca. 1850).

[La] tour enchantée, franz. Ballettoper von Ant. Dauvergne (Paris, 20. Juni 1770, Text von Joliveau).

[The tourist friends, engl. Melodram von Ch. Smith (London ca. 1810).

[Die] Touristen, kom. Oper in drei Akten von Theodor Stauffer (Luzern, Jan. 1869).

[La] tourterelle (= *Les enfants dans les bois*), franz. Singspiel in drei Akten von Ant. Fréd. Gresnick (Paris, 2. Aug. 1797, Text von Framéry).

Tous gentilhommes, franz. einakt. Operette von Ch. de Sivry (Paris, 20. März 1877).

Toussaint L'Ouverture, Oper von Gottfried Hermann (Lübeck 1856).

Tout chemin mène à Rome, einakt. franz. kom. Oper von Herzog von Massa (ca. 1865, nicht gegeben).

Tout est bien que finit bien, einakt. franz. kom. Oper von Jean Bapt. Weckerlin (Paris, 28. Febr. 1856, Text von Jules Malherbe).

Tout par hasard, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris, 22. Okt. 1796, Text von Monnet).

Tout pour l'amour s. „Romeo und Julie".

Toute la Grèce (= *Ce que peut la liberté*), einakt. franz. Oper von J. Bapt. Lemoyne (Paris, 5. Jan. 1794, Text von Beffroy de Reigny).

Tove, dän. Oper in drei Akten von P. E. Lange-Müller (Kopenhagen, Jan. 1878, Text vom Komponisten).

Town and country, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1807).

Tozzi, Antonio, geb. 1736 in Bologna, gest. nach 1812, schrieb die Opern: *Tigrane* (1762), *L'innocenza vendicata*, *Andromacca*, *Zenobia*, *Orfeo ed Euridice*, *Rinaldo*, *La serva astuta*, *La caccia di Enrico IV*, *Zemira ed Azor* und *I due ragazzi Savojardi* (1794), sowie ein Oratorium *Santa Elena al calvario.*

Trabajo perdido, span. Zarzuela von Man. Fern. Caballero (Madrid, Febr. 1884).

[Il] Trace in catena, ital. Oper von Franc. Gasparini (Rom 1717).

[I] Traci amanti, ital. Oper in zwei Akten von Dom. Cimarosa (Wien und Neapel 1793, Dresden 1796 rc.).

Tracolo, ital. Intermezzo (Opera buffa) von Giov. Pergolesi (Rom 1734).

[Il] tradimento, ital. Oper von Ant. Mazzolani (Lucca 1852).

[Il] tradimento premiato, ital. Oper von Girol. Polani (Venedig 1709, Text von Giambatt. Candi).

[Il] tradimento tradito, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1709, Text von Abbate Franc. Silvani).

[Il] tradimento traditor di se stesso, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1712, Text von Franc. Silvani).

[La] tradita, ital. Oper in vier Akten von Gualterio Sanelli (Venedig 1852, Text von Adrea Codebò).

[La] **Tradition**, Prolog zur Eröffnung der Bouffes-Parisiens von H. Dorville mit Musik von Léo Delibes (Paris 1864).

Tradycya zalatwiona (Die „Übergabe"), poln. Oper von Mathias Kamienski (Warschau 1780).

Tractta, Tommaso, geb. 30. März (nicht 19. Mai) 1727 zu Bitonto (Neapel), gest. 6. April 1779 in Venedig, schrieb die Opern: *Farnace* (1750), *I pastori felici*, *Le nozze contrastate*, *Ezio*, *La Rosmonda* (mit Cecere, Gomez und Logroscino), *Il buovo d'Antona*, *Ippolito ed Aricia*, *Ifigenia in Aulide*, *Armida*, *Stordilano principe di Granata*, *Sofonisba*, *La Francese a Malaghera*, *Didone abbandonata*, *Semiramide riconosciuta*, *Siroe*, *La serva rivale*, *Amore in trappola*, *L'isola disabitata*, *Olimpiade*, *Antigono*, *Germondo*, *Il cavaliere errante*, *Artenice* und *La disfatta di Dario* (1778).

[La] **tragedia**, allegor. Bühnenstück gedichtet von Cornelio Frangipani, Musik (in Madrigalienstil) von Claudio Merulo (Venedig 1574 zu Ehren der Ankunft Heinrich III. von Frankreich und Polen).

[Le] **train de maris**, franz. einakt. Operette von Henri Cartier (Paris, 25. Dez. 1867, Text von Emile Abraham). F. Clement (Dict. lyr.) vertauscht Dichter und Komponisten.

[Le] **trait-d'union**, franz. Operette von Pater de Dosse (Lüttich, 25. Febr. 1879, Text von Pater Bailly, im Collège St. Gervais).

[Le] **traité nul**, einakt. franz. Singspiel von Pierre Gadeaux (Paris 1797, Text von Marsollier).

[**Marcus Ulpius**] **Trajanus**, römischer Kaiser (98—117 n. Chr.), der glückliche Besieger der Dacier (100—106) ist der Held der Opern: *Trajano*, ital. Opern von Giuf. Felice Tosi [nicht Toscano] (Venedig 1684, Text von Matteo Noris), Franc. Mancini (Neapel 1723, derselbe Text, drei Akte) und Josef Bonno (Wien, 1. Okt. 1736, Serenata, Text von Pasquini), „Trajanus", deutsche Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1717, Text von Hol), *Trajan*, franz. Oper des 16 jährigen Rob. Nic. Charles Bochsa (Lyon 1804 zur Begrüßung Napoleon's), *Le triomphe de Trajan*, franz. gr. Oper in drei Akten von J. Franc. Lesueur mit L. Luc. Loiseau de Persuis (Paris 23. Okt. 1807, Text von Esménard) und *Trajano in Dacia*, ital. Opern von Giuf. Niccolini (Rom 1807), Stef. Pavesi (Mailand 1810) und Giuf. Mar. Felice Blangini (München 1814, zwei Akte) und *Il trionfo di Trajano* von Dom. Tritto (Neapel, 30. Mai 1818, drei Akte).

[Le] **trame deluse**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Dom. Cimarosa (Neapel 1786, Dresden 1788 u. a.).

[Le] **trame per amore**, ital. Opera buffa in drei Akten von Paesiello (Neapel 1772, auch noch 1785).

[Le] **trame spiritose**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1787).

[Le] **trame zingaresche**, ital. Opera buffa in drei Akten von Nic. Piccini (Neapel 1772).

[Un] **tramonto**, ital. Oper von Gaet. Coronaro (Mailand, Aug. 1873 im Konservatorium, Text von Arrigo Boito).

[Il] **tramonto del sole**, ital. einakt. Opern von Pietro Raimondi (Neapel 1837) und Salvatore Sarmiento (Neapel 1841).

Tramoya, einakt. span. Zarzuela von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 27. Juni 1850).

[**Der**] **Trank der Unsterblichkeit**, Singspiele von Ignaz Walter (ca. 1792 von der Großmann'schen Truppe) und Ernst Theod. Amad. Hoffmann (Bamberg 1808, Text von Soden, vier Akte).

[La] **transformazione di Dafne** s. „Daphne".

[Il] **transito di Giuseppe**, ital. Oratorium von Kaiser Leopold I. von Deutschland (Wien 1681, Text von

Minato) auch von G. Batt. Pergolesi ([?] ca. 1730).

[Der] **Transport im Koffer**, Singspiel von K. M. von Weber's Bruder Edmund (Salzburg ca. 1797).

[Il] **Trastullo** (*Don Trastullo*), ital. Oper von Nic. Jomelli (Rom 1742).

Tratenimento musicale d'Apollo con il Reno (enthaltend: *La coronazione d'Apollo per Dafne conversa in Lauro* [Ballett] und *Amore guerriero per la rocca incantata Bariera*) von . . . (Bologna 1621, Text von Silv. Branchi zur Vermählung der Donna Orsina Pepoli mit S. Federico Rossi).

Tratenimento musicale (*L'ossequio di Salisburgo*) von Heinr. Franz von Bibern zur Begrüßung der Herzogin Wilhelma Amalia von Braunschweig, drei Kantaten (Salzburg 1699).

[Die] **Trauer**, Singspiel von Hieron. Payer (Amsterdam 1825).

[Der] **Traum**, Singspiel von Georg Abraham Schneider (ca. 1825).

[Ein] **Traum in der Christnacht**, Oper in vier Akten von Ferd. Hiller (Dresden, 9. April 1845, Text von Karl Gollmick nach Raupach's „Der Müller und sein Kind").

[Das] **Traumbild** s. *Angéla* und *Keolanthe.*

[Die] **Träume**, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien, ca. 1830).

Traumleben, dramat. Märchen mit Musik von Konradin Kreutzer (Wien ca. 1835).

[The] **traveller**, engl. Singspiel von Dom. Corri (ca. 1780).

[The] **traveller in Switzerland**, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1794).

Traversuras amorosas, span. kom. Oper in zwei Akten von den Brüdern Manuel und Thomas Fernandez (Madrid ca. 1875).

[Il] **travestimento**, ital. Oper von Mario Aspa (Neapel, Dez. 1845).

[Les] **travestissements**, einakt. franz. kom. Oper von Albert Grisar (Paris, 16. Nov. 1839, auch 1854 und 1858; Text von Paulin Deslandes).

Travestie von . . . s. den nachfolgenden Titel; z. B. „Die travestierte Zauberflöte" s. „Zauberflöte".

[La] **traviata** (*Violetta*), ital. Opera seria in vier Akten von Giuſ. Verdi (Venedig, 6. März 1853, Paris, 6. Dez. 1856 ꝛc., Text von Piave). Die Heldin (Violetta) ist eine Dame der Halbwelt, welche wie die Dumas'sche Camélien-dame an der Schwindsucht stirbt.

[Il] **traviato**, ital. Oper in drei Akten von Ernesto Viceconte (Neapel 1855 im Konservatorium, Text von M. d'Arienzo, Cl. Conti, Vespoli und Venzitieri).

Trayo, span. Oper von Guillermo Cerecada (Madrid ca. 1875).

[I] **tre amanti ridicoli**, ital. Oper von Bald. Galuppi (Venedig 1761).

[I] **tre bravi**, ital. Oper von Giov. Grassoni (Ancona, 12. Juni 1880, Text von Panerai).

[I] **tre chiodi**, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1678, Text von Minato).

[I] **tre cigisbei ridicoli** s. (*I tre*) *sigisbei ridicoli.*

[Le] **tre cinture**, ital. Oper von Prinzessin Amalie von Sachsen [pseud. Amalia Heiter] (Dresden, Mai 1817, Text von Prinz Anton, Bruder der Komponistin).

[I] **tre coscritti**, ital. Oper von Nic. d'Arienzo (Neapel, 10. Febr. 1880, Text von Barbare).

[I] **tre defensori della patria**, ital. Opern von Giov. Pescetti (Venedig 1730) und Ant. Galeazzi (Padua 1730).

[Le] **tre Eleonore**, ital. Oper von Scappa (Mailand 1816).

[I] **tre filosofi**, ital. Oper von Ant. Salieri (1797 für Wien, nicht gegeben; Text von Gamera).

[I] **tre gobbi**, ital. Opern von Stef. Romani (Pisa ca. 1810) und Manuel del Popolo Vicente Garcia (ca. 1820).

[I] **tre mariti**, ital. Opern von

Giuſ. Moſca (Rom 1812), Guſtavo Carulli (Mailand, Juni 1825) und Giov. Luigi Bazzoni (Mailand, 24. Juni 1836).

[I] **tre nipoti**, ital. Oper von Giov. Zovoli (ca. 1870, Text von Spadetta).

[Le] **tre nozze**, ital. Oper in drei Akten von Giul. Eug. Abr. Alary (Paris, 29. März 1851, Text von Berettoni).

Tre ore di agonia, ital. Oratorium von Vincenzo de Meglio (ca. 1860).

[I] **tre Orfei**, ital. Oper von Marcello Bernardini [Marcello da Capua] (Rom 1784).

[I] **tre pretendenti**, ital. Oper von Secondini Anſelmi (Lodi 1786).

[I] **tre regni** (= *Il bene ed il male*), ital. Oper von Francesco Herbin (Neapel, Aug. 1872).

[I] **tre rivali**, ital. Opern von Gaet. Marinelli (= *Il matrimonio inaspetteto* [ſ. d.] Rom 1784; vgl. *Quattro rivali*) und . . . Gazzera (Jvrea in Piemont, 25. April 1876).

[I] **tre rivali al soglio**, ital. Oper von Giuſ. Ant. Vinc. Aldovrandini (Venedig 1711, auch Bologna 1716, Text von Silvio Stampiglia).

[I] **tre rivali in amore**, ital. Oper von Ferd. Robuschi (Venedig 1795).

[I] **tre sigisbei ridicoli**, ital. Opern von Legrenzio Vincenzo Ciampi (London 1748) und Natale Creſta (Mailand 1748).

[I] **tre studenti in due case**, ital. Oper von Giov. Feſta (Neapel 1830).

[Le] **tre sultane** ſ. „Soliman II.“

[I] **tre vagabondi**, ital. Oper von Salvatore Perillo (Venedig 1769).

[Le] **tre zia**, ital. Oper von . . . Giacomelli (Livorno 1875).

[Le] **trébuchet**, franz. einakt. kom. Oper von Camille Caron (Rouen, 17. Dez. 1868).

[I] **tredeci** ſ. (*Les*) *treize*.

[La] **tregua de Ptolemaide**, ſpan. Oper von Don Hilarion Eslava (Cadix 1842).

[Les] **treize**, franz. kom. Oper in 3 Akten von J. Fromental Halévy (Paris, 15. April 1839, Text von Scribe und Duport nach einer Novelle von Balzac). Eine italieniſche Bearbeitung desſelben Sujets iſt *I tredeci* von Carlo Paſta (Turin 1851, Text von Giorgio Giacchetti).

[Le] **treizième coup de minuit**, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Jacq. Debillemont (Paris, 1. Sept. 1874).

[Der] **Trentajäger**, romant. Oper von Albert Thierfelder (Brandenburg, Auguſt 1883).

Trent' anni di mistero, ital. Oper von Biſaccia (Neapel ca. 1855).

[Le] **trente-et-quarante**, einakt. franz. kom. Oper von Angelo Tarchi (Paris, 19. Mai 1799, Text von Duval).

Trento, Vittoria, geb. 1761 in Venedig, geſt. nach 1826, ſchrieb die Opern: *Teresa vedova* (1790), *Le cognate in contesa*, *Andromeda*, *L'asino* [*di Trento*], *L'astuzie di Fichetto*, *I vecchi delusi*, *Il cucù scopre tutto*, *La fedeltà nelle selve*, *Robinsone secondo*, *Lucrezia Romana*, *Gli Assassini* (= *Quanti casi in un sol giorno*), *La foresta di Nicolar*, *La donna giudice*, *Tutto per inganno*, *L'equivoco di due anelli*, *I fratelli Maccabei*, *Il principe della nuova China*, *La clemenza di Entraguez* (Venedig 1819, Text von Fel. Romani), *Le nuove Amazzone*, *Giulio Sabino in Langres* und *Le gelosie villane* (Bologna 1826) und die Ballette: *Mastino della Scala*, *La virtù riconosciuta*, *Enrichetta e Valcour*, *Il seraglio* (= *L'equivoco inequivoco*), *La forza dell' amore*, *Demofoonte*, *Il Fiammingo*, *La scoperta della Florida*.

[Las] **tres Marias**, einakt. ſpan. Zarzuela von Joſé Rogel (Madrid 1869).

Tres para uno, ſpan. Operette von Manuel Clement y Cavedo (Madrid 1856).

[Le] **trésor**, einakt. franz. kom. Opern von Staniſl. Champein (ca.

1800, nicht gegeben) und Charles Ed. Lefébvre (Angres, März 1883, Text von Coppée).

[Le] **trésor de l'émir**, einakt. franz. kom. Oper von Mlle. dell' Acqua (Brüssel, März 1884, privatim).

[Le] **trésor de Jeannot**, einakt. franz. kom. Oper von José Protti (Marseille 1877).

[Le] **trésor de la tante Béchu**, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris, Aug. 1872).

[Le] **trésor de Mathurin**, ursprünglicher Titel von Offenbach's *Mariage aux lanternes* (s. d.).

[Le] **trésor de Pierrot**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Eug. Gautier (Paris, 5. Nov. 1864, Text von Cormon und Trianon).

[Le] **trésor supposé** (= *Le danger d'écouter aux portes*), einakt. franz. kom. Oper von Et. Nic. Méhul (Paris 29. Juli 1802, Text von Hoffmann).

Trespolo tutore, ital. Oper von Aless. Scarlatti (Venedig 1667).

[Die] **Treue der Ungarn**, ungar. Oper von Kaspar Pacha (Pest 1795, Text von Franz Versceghy). Die älteste ungarische Oper.

[Der] **treue Eckard**, Oper von Ed. Ulrich (Weimar 1841).

Treue und Untreue, einakt. Singspiel von P. Sievers (Hamburg ca. 1800).

[Die] **treuen Brüder**, Oper in zwei Akten von A. Mitchel (Braunschweig, März 1850).

[Die] **treuen Köhler**, Singspiele von Ernst Wilh. Wolf (Weimar 1773, Text von Herrmann), auch von Justin Heinr. Knecht (1787) und Louis Schuhbauer (München 1791).

Trial by jury, musikalischer Schwank (Extravaganza) von Arthur Sullivan (London, 25. März 1875, Text von W. S. Gilbert).

Trialogo del natale del Signore, ital. Oratorium von Giov. Batt. Pederzuoli (ca. 1690).

Tribulaciones, span. Zarzuela in zwei Akten von Joaq. Gaztambide (Madrid ca. 1870).

Tribunal nienidzialnry, poln. Oper in vier Akten von Jos. Elsner (Warschau 1807).

[Le] **tribunal**, franz. Oper von C. Mich. Alf. Sola (Genf 1816).

[Il] **tribunale di Giove**, ital. Serenata von Ditters von Dittersdorff (1798).

[Il] **tribunale segreto**, ital. Oper von Pasquale Piacenza (Cuneo 1845).

[Il] **tribuno**, ital. Opera seria von Cappolini (Nizza, Febr. 1877).

[Le] **tribut de Zamora**, franz. gr. Oper in fünf Akten von Charles Gounod (Paris, 1. April 1881, Text von d' Ennery und Brésil). Der „Tribut von Zamora" ist die dieser Stadt von den siegreichen Mauren im 10. Jahrh. auferlegte Verpflichtung 100 Jungfrauen an den Kalifen zu liefern. Eine mit Gewalt im Moment vor der Trauung hiefür bestimmte und mit weggeführte Braut, die aber schließlich durch ihre (wahnsinnige) Mutter gerettet und mit ihrem Bräutigam vereint wird, das ist die Unterlage des Stückes. Vgl. *Tributo de las cien doncellas*.

[Gli] **tributi**, ital. Festoper zum Geburtstag der Kaiserin von Ant. Pancotti (Wien 1681, Text von Cesana).

[O] **tributo a virtude**, portug. Oper von João Evangelista Perreira da Costa (Lissabon 1828).

[Il] **tributo de las cien doncellas**, span. Zarzuela in drei Akten von Franc. As. Barbieri (Madrid, 7. Nov. 1872); vgl. *Tribut de Zamora*.

[Il] **tributo de' Sari**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1692, Text von Minato).

Tributo di respetto e d'amore, italienische Serenata von Georg K. Reutter (Wien 1754, Text von Metastasio).

Trick upon trock, engl. Singspiel von James Hook (London 1772).

Tricks upon travellers, engl. Singspiel von Ch. Edw. Horn mit Will. Reeve (London 1810).

[Le] tricorne enchanté, franz. einakt. kom. Oper von Léon Jouret (Brüssel, März 1867, Text von Coveliers nach Th. Gautier).

Trilby, deutsche kom. Opern in zwei Akten von Friedr. Hieron. Truhn (Berlin, 22. Mai 1835, Text von Louis Schneider n. d. Franz.) und Georg Aloys Schmitt (Frankfurt a. M., 20. Dez. 1845); eine einakt. franz. kom. Oper *Trilby* schrieb Franc. Anatole Laurent de Rillé (Paris, Jan. 1858, Text von Mahiet de la Chesnerage).

[Un] trio d'affamés, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1876).

[Le] triomphe de Camille s. „Camillus".

[Le] triomphe de l'amour, franz. gr. Ballettoper in 5 Akten von J. Bapt. Lully (Saint-Germain en Laye bei Hofe 21. Jan. 1681 und Paris 6. Mai 1681, Text von Quinault und Benserade) auch von André Campra (Paris, Sept. 1705). Vgl. „Triumph der Liebe", *Trionfo d'amore* und *Trionfo dell' amore.*

[Le] triomphe de l'Amour et de l'Hymen, franz. Oper von Franc. Bouvard (Versailles 1729).

[Le] triomphe de l'harmonie, franz. Ballettoper in drei Akten und Prolog von ... Grenet (Paris, 9. Mai 1737, Text von Lafranc de Pompignan).

[Le] triomphe de la paix, ital. Opern von Pierre Gaultier (Marseille, 22. März 1687 [nicht schon 1682]; G. hatte von Lully das Privileg eine Oper zu errichten, gekauft) und Franc. Ant. de Blasis (ca. 1820).

[Le] triomphe de la Pologne, franz. Oper von Josef Mainzer (1832 für Brüssel, nicht gegeben).

[Le] triomphe de la république (= *Le camp de Grand Pré*), einakt. Revolutionsoper (mit der Marseillaise ꝛc.) von Fr. Jos. Gossec (Paris, 27. Jan. 1793, Text von M. J. Chénier).

[Le] triomphe de Trajan s. „Trajan".

[Le] triomphe des arts s. „Pygmalion".

[Le] triomphe des sens, franz. gr. Oper in fünf Akten von J. Jos. Mouret (Paris, 5. Juni 1732, Text von Roy).

[Le] triomphe du mois de Mars (= *Le berceau d'Achille*), einakt. franz. Ballettoper von Rod. Kreutzer (Paris, 27. März 1811, Text von E. Dupaty). Zur Feier der Geburt des Prinzen Napoleon, des ‚Königs von Rom'.

[Le] triomphe du christianisme s. „Jerusalem". Vgl. *Trionfo di christianismo.*

[Il] trionfo d'Albione, ital. Oper von Giov. Liverati (London 1817).

[Il] trionfo d'Alessandro, ital. Opern von Gaetano Andreozzi (Neapel 1803) und Pietro Generali (Bologna 1816).

[Il] trionfo d'Amore, ital. Opern von Tomm. Albinoni (München, 4. Nov. 1722, zur Vermählung des Kurfürsten, nachmaligen Kaisers Karl VII. mit Maria Amalia von Österreich, Tochter Joseph's I., Text von Pariati), ital. Oper von Nic. Jomelli (Stuttgart, 1763, Text von Tagliazucchi), einakt. ital. Festoper von Flor. Leop. Gaßmann (Wien, 23. Jan. 1765, Text von Metastasio zur Vermählung des Erzherzogs Joseph II. mit Maria Josepha von Baiern), ital. Opern von Pierre Dutillieu (Wien 1791), Giuf. Marinelli (ca. 1812), Pietro Raimondi (Palermo 1838) und ... Matteini (Livorno, Aug. 1871).

[Il] trionfo d'Antonio, ital. Kantate von Giov. Liverati (Wien ca. 1812).

[I] trionfo di Baviera, Ballettoper zur Feier der Geburt eines bayrischen Prinzen (München, 6. April 1665). Autoren unbekannt.

[Il] trionfo d'amori celesti, Oratorium zur Geburtsfeier des Fürsten von Toskana von Girol. Bartolomei (Florenz 1642).

[Il] **trionfo d'[Arianna, Armida]** s. „Ariadne", „Armida".

[Il] **trionfo d'Arsace**, ital. Oper von Gaet. Andreozzi (Rom 1782). Vgl. „Arsaces".

[Il] **trionfo d'Emilio**, ital. Opern von Giuf. Farinelli (ca. 1800), Stef. Pavesi (Mailand 1805, Text von Rossi), Ant. José do Rego (Lissabon 1807) und Marchese Franc. Sampieri (Rom 1818). Der Held ist L. Ämilius Paullus, der Besieger des Perseus bei Pydna (168 v. Chr.).

[Il] **trionfo d'Imeneo**, ital. Oper von d'Ardespin (München 1688, Text von L. Orlandi).

[El] **trionfo del Amor**, einakt. span. Oper von Don Balth. Saldoni (Madrid 1826, privatim). Vgl. *Trionfo d'Amore* und *triomphe de l'Amour*.

[Il] **trionfo del bel sesso**, ital. Oper von Peter von Winter (s. *Ogus*) und Opera buffa von Giuf. Niccolini (Mailand, Herbst 1799, Text von Romanelli).

[Il] **trionfo del fato** s. „Dido".

[Il] **trionfo del giglio**, ital. Oper in drei Akten von Chevalier d'Herbain (Bastia 1753).

[Il] **trionfo del tempo e del disinganno**, ital. Oratorium von G. Friedr. Händel (Rom 1708, bei Cardinal Ottoboni).

[Il] **trionfo dell' amore** s. *Trionfo d'Amore*.

[Il] **trionfo dell' amore e dell' amicizia**, ital. Oper von Franc. Bartol. Conti (Wien, 21. Jan. 1711).

[Il] **trionfo dell' amor figliale**, ital. Ballett von Paolo Brambilla (Mailand, 1. Nov. 1822).

[Il] **trionfo dell' innocenza**, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1693, Text von Rin. Ciallis); vgl. *Trofeo dell' innocenza*.

[Il] **trionfo dell' onore**, ital. Oper von Aless. Scarlatti (Neapel 1718).

[Il] **trionfo dell' umiltà**, ital. Oper von Dom. Brassolini (Modena 1707).

[Il] **trionfo della castita** (= *Sta. Francesca Romana*) ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien 1712).

[Il] **trionfo della continenza**, ital. Oper von Franc. Alghisi (Venedig 1691, Text von Conradi). Vgl. d. f.

[Il] **trionfo della continenza** (= *San Bernardo vincitor di lasciva tentazione*), ital. geistl. Oper (Oratorium) von Ant. Caldara (Venedig 1697, Text von Sandrinelli). Vgl. d. v.

[Il] **trionfo della costanza**, ital. Opern von Carlo Franc. Pollarolo (Vicenza 1714), Giacomo Rampini (Venedig 1717), Andrea Bernasconi (München 1755, Text von Metastasio und Paolo Honorii) und Joh. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig ca. 1785).

[Il] **trionfo della costanza in Statira vedova di Alessandro**, ital. Oper von Ant. Galeazzi (Venedig 1731). Vgl. „Statira".

[Il] **trionfo della croce**, ital. Oratorium von Giov. Fel. Sances (Wien 1671, Text von Minato).

[Il] **trionfo della divina giustizia**, ital. Oratorium von Nic. Ant. Porpora (ca. 1740).

[Il] **trionfo della fama**, ital. Serenata von Franc. Bartol. Conti (Prag, 4. Nov. 1723, Text von Fr. Fozio).

[Il] **trionfo della fede**, ital. Oratorium von J. J. Fux (Wien 1716, Text von Bern. Maddali).

[Il] **trionfo della fedeltà**, ital. Oper gedichtet und komponiert von Maria Antonia Walpurga, Kurfürstin von Sachsen, geb. Prinzessin von Bayern [pseud. Ermelinda Talea] Dresden 1754 und München 1761).

[Il] **trionfo della giustizia**, ital. Oper von Carlo Conti (Neapel 1824).

[Il] **trionfo della gloria**, ital. Oper von Franz Xaver Leonti Meyer von Schauensee (Turin 1742), auch ital. Kantate von Giac. Tritto (Neapel, 13. Okt. 1801). Vgl. d. f.

[Il] **trionfo della gloria e della virtù**, ital. Kantate von Ant. Salieri (Wien 1774).

[Il] **trionfo della grazia**, ital. Oratorium von . . . (= *La conversione*

di Maddalena, Bologna 1696 und Rom 1699) und Pietro Giuſ. Sandoni (Bologna 1705).

[Il] trionfo della guerra e della pace, ital. Oper von . . . (München 1671, Text von G. Fr. Diani).

[Il] trionfo della libertà, ital. Oper von Aleſſ. Scarlatti (Venedig 1707, Text von Frigimelica Roberti).

[Il] trionfo della musica, ital. Opern von Sim. Mayr (Mailand 1818) und Franc. Schira (Liſſabon 1835). Vgl. *Fanatico per la musica* (wohl identiſch).

[Il] trionfo della pace, ital. Opern von Franc. Bianchi (Florenz 1782) und Giuſ. Sarti (Mantua 1783), ſowie Kantaten von Franc. Giuſ. Pollini (Mailand, 30. April 1801, Text von Fugazza [Friede von Lunéville] und Vinc. Federici (Mailand, 27. Febr. 1806, Text von Cerretti [Friede von Preßburg]). Vgl. „Triumph des Friedens" und *Triomphe de la paix*.

[Il] trionfo della pieta, ital. Opern von Marco Marazzoli (= *La vita umana*, Rom 1656, Text von Rospigliosi) und Andrea Zarabela (Wien 1696, Text vom Komponiſten).

[Il] trionfo della religione, ital. Oratorium von Dom. Cimaroſa (1781).

[Il] trionfo della religione e dell' amore, ital. Oratorium von Ant. Caldara (Wien, 25. April 1725).

[Il] trionfo della sapienza, ital. Oratorium von Franc. Alghiſi (Bologna 1704).

[Il] trionfo della virtù, Oratorium von . . . (Bologna 1662, Text von Mancini) und Franc. Bruſa (Venedig 1724, Text von Pietro d'Averara).

[Il] trionfo delle donne, ital. Opern von Pasquale Anfoſſi (Wien, 15. Mai 1786) und Pietro Raimondi (Palermo 1845).

[Il] trionfo di Camilla regina de' Volsci, ital. Oper von Leon. Leo (Rom 1726). Vgl. „Camilla".

[Il] trionfo di Camillo ſ. „Camillus". Nachzutragen die Oper dieſes Titels von Pietro Guglielmi (Neapel 1795), zu ſtreichen die Leo zugeſchriebene. Vgl. *Trionfo di Camilla regina etc.*

[Il] trionfo di carnevale, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1683, Text von Minato). Vgl. „Karneval".

[Il] trionfo di Cesare ſ. „Cäſar".

[Il] trionfo di Clelia, ital. Opern auf einen Text von Metaſtaſio, komponiert von Nic. Jomelli (Stuttgart 1757 und Liſſabon, 6. Juni 1774), Joh. Ad. Haſſe (Wien 1762), Chr. Will. von Gluck (Bologna 1762), Joh. Wanhall (Rom 1764), Joſ. Michl (München 1776), Urbani (Dublin 1784), Angelo Tarchi (Turin 1787), Sebaſt. Naſolini (Mailand 1799, Text überarbeitet von Sografi) und Marcos Portugal (Liſſabon 1803).

[Il] trionfo di cristianismo, Oratorium von Ägid. Karl Lickl (Trieſt 1855). Vgl. *Triomphe du christianisme.*

[Il] trionfo di Davidde, ital. Opern von Braz Franc. de Lima (Liſſabon 1787) und Salvatore Riſpoli (Neapel 1788) und Oratorien von C. Agoſtino Badia (Wien 1713, Text von Caſtelli), Pasquale Caffaro (ca. 1770) und Nic. Ant. Zingarelli (Neapel 1788, auch Mailand, 23. März 1811).

[Il] trionfo di Flavio Olibrio, ital. Oper von Giov. Porta (Venedig 1726, Text von Zeno).

[Il] trionfo di Gedeone, ital. Oper von Giuſ. Moneta (Florenz 1804) und Stef. Paveſi (Modena 1819).

[Il] trionfo di Giuditta ſ. „Judith".

[Il] trionfo di Gusmanno ſ. *Gusmanno di Valhor.*

[Il] trionfo di Jaele, ital. Oratorium von Giuſ. Sandoni (Bologna 1705, Text von V. de Borghi).

[Il] trionfo di Lisia, ital. Oper (Liſſabon 1838).

[Il] trionfo di Maria Vergine assunta in cielo, ital. Oratorium von Gennaro Manna (1780).

[Il] trionfo di Pallade in Arcadia, ital. Oper von Floriano Arreſti (Bologna 1716).

[Il] trionfo di Quinto Fabio, ital.

Oper von Vinc. Fiodo (Parma 1809). Vgl. „Quintus Fabius".

[Il] trionfo di Solimanno (= *Il trionfo maggiore è vincere se stesso*), ital. Oper von Luca Ant. Predieri (Florenz 1719).

[Il] trionfo di virtuosa bellezza, ital. Oper von . . . (München 1668, Text von Dom. Gisberti).

[Il] trionfo di Tito s. „Titus".

[Il] trionfo di Trajano s. „Trajanus".

[To] trip to Portsmouth, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1773, Text nach Stevens).

Tripilla, ital. kom. Oper von Luigi Luzzi (Novara, 7. Febr. 1874).

[Le] triple mariage, einakt. franz. Singspiel von J. Cl. Gilliers (Paris, 7. Juli 1716, Text von Destouches).

Tristan und Isolde, musikalisches Drama in drei Aufzügen gedichtet und komponiert von Richard Wagner (erste Aufführung München, 10. Juni 1865, doch schon 1859 beendet und bald darauf in Karlsruhe und Wien angenommen, aber nicht gegeben). In Tristan und Isolde hat Wagner in kühner That erprobt, wie weit man in der Verleugnung der formalen Prinzipien der Musik gehen kann. Er ist zuweit gegangen und daher wieder umgekehrt. — Das Sujet der Oper ist frühmittelalterlich und gehört dem Sagenkreis von König Artus an; die berühmteste Bearbeitung ist die von Gottfried von Straßburg (12.—13. Jahrh., nicht beendet, von Ulr. von Türlin und Heinr. von Freiberg abgeschlossen). Gang der Handlung bei Wagner: Tristan, der Sohn König Rivalin's von Parmenien und der Blancheflor, ist von dem getreuen Marschall seines Vaters Rual erzogen worden und nach mancherlei Abenteuern an den Hof seines Oheims, König Marke von Cornwallis gekommen. Dieser sendet ihn aus, für ihn um die schöne Königstochter Isolde von Irland zu werben. Isolde folgt der Werbung, obgleich sie in Tristan den erkennt, der einst ihren Verlobten Morold erschlagen, und den sie selbst unerkannt als Tantris gepflegt, als er verwundet zu ihr gebracht worden. Rachsucht und Liebe kämpfen in ihrem Herzen und auf der Rückfahrt von Irland nach Cornwallis beschließt sie mit Tristan den „Todestrank" zu trinken unter dem Vorwande des „Sühnetrankes". Aber Brangäne, ihre getreue Dienerin, verwechselt die von der zauberkundigen Mutter Isoldens gebrauten Zaubertränke und reicht den beiden den „Liebestrank". Bereits nahe dem Lande, während das Schiffsvolk dem herankommenden Marke zujubelt, sinken sich Tristan und Isolde liebetrunken in die Arme; nur auf dringendes Mahnen der Umgebung besinnen sie sich ihrer Pflicht der Begrüßung des Königs. Im zweiten Akt ist Marke mit Gefolge auf die Jagd geritten und Isolde erwartet Tristan; trotz Brangänens Warnung, daß Tristan's vermeintlicher treuester Freund Melot dem Könige alles verraten habe und die heutige Jagd nur eine Falle sei, giebt Isolde Tristan das verabredete Zeichen. Das längste Liebesduett, das wohl je geschrieben, füllt den größten Teil des 2. Aktes. Da stürzt mit „Rette dich, Tristan!" Kurwenal, Tristan's wirklicher Freund herein, dem aber nur allzuschnell Melot, Marke und Gefolge nachkommen. Marke weiß Melot wenig Dank, und Tristan selbst ergreift das Schwert und zwingt Melot zum Zweikampf, weil er aus Eifersucht ihn verrathen. Tristan fällt. Im letzten Akt liegt Tristan schwer verwundet auf Karnol, dem Stammschloß seiner Väter, wohin ihn Kurwenal zu Schiff gerettet. Aber Kurwenal weiß, daß Tristan's Heilung ohne Isolde unmöglich ist und hat ein Schiff ausgesandt, sie zu holen. Der als Späher aufgestellte Hirt verkündet mit lustiger Melodie Isoldens Nahen; Tristan reißt sich den Verband ab und stürzt ihr entgegen, in ihren Armen verscheidend. Da verkündet der

Hirt die Landung eines zweiten Schiffes. Es ist Marke mit den Seinen, der gekommen, um in Isoldens Vereinigung mit Tristan zu willigen. Doch da Kurwenal glaubt sie nahen als Feinde, setzt er sich zur Wehr und erschlägt den Verräther Melot, selbst ebenfalls zu Tode verwundet. Isolde sinkt entseelt auf Tristan's Leiche und mit tiefem Schmerz segnet der von allen Hauptpersonen allein übrig gebliebene alte Marke die Toten.

Tristram Shandy, engl. Oper von Michael Arne (London 1783).

[Der] Tritsch-Tratsch, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Tritto 1) Giacomo, geb. 1735 zu Altamura (Neapel), gest. 16. Sept. 1824 in Neapel, schrieb die Opern: *La fedeltà in amore* (1746), *Li furbi*, *Il principe riconosciuto*, *La Marinella*, *La Belinda e l'ortolano fedele*, *La viaggatrice di spirito*, *Don Procopio*, *I due gemelli*, *Il convitato di pietra*, *La sposa stramba*, *La scuola degli amanti*, *La scuffiara*, *La sposa bizarra* (= *I matrimonj negl' Elisj*), *Artenice*, *Arminio*, *La scaltra avventuriere* (vgl. d.), *La gelosia*, (*I*) *raggiri scoperti*, *La vergine del sole*, *La prova reciproca*, *Le trame spiritose*, *La bella selvaggia*, *Il giocatore fortunato*, *I finti padroni*, *La molinarella*, *Il Cartesiano fanatico*, *Le astuzie in amore*, *La canterina*, *L'inganno fortunato*, *L'equivoco*, *Le nozze in garbuglio*, *Gli amanti in puntiglio*, *L'impostore mascherato*, *La fedeltà tra le selve*, *Apelle e Campaspe*, *Il barone di Terragialla in angustie* (Neapel 1797), *La donna sensibile*, *Nicaboro in Jucatan*, *I matrimonj contrastati*, *Ginevra ed Ariodante*, *Gli Americani*, *Alessandro in Efeso*, *L'omaggio pastorale*, *Cesare in Egitto*, *Marco Albino in Siria* (1810), *Andromacca e Pirro*, *Elpinice e Vologeso*, *Don Papirio* und die Kantaten: *Il disinganno*, *Il tempio dell' eternità* und *Il trionfo della gloria*.

[Der allererfreulichste] Triumph, Oratorium von Joh. Mattheson (ca. 1720).

[Der] Triumph der Eintracht, Prolog von J. S. Sander (Breslau, 25. Sept. 1795).

[Der] Triumph der Liebe, Singspiel in vier Akten von K. David Stegmann Hamburg 1796, Text von Jester).

[Der] Triumph des Friedens, Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1715 Text von König).

[Der] Triumph des Schwachen, Oratorium von Jos. Elsner (Petersburg 1840).

[The] triumph of beauty, engl. Maskenspiel von James Shirley (London 1646).

[The] triumph of mirth, engl. Oper von Thom. Linley (London 1782).

[The] triumph of time, engl. Oper, der 4. Teil von Beaumont und Fletcher's ‚Four plays in one' (London 1679).

[The] triumph of peace, engl. Maskenspiele von James Shirley, Musik von W. Lawes und Simon Ives (Schloß Whitehall [London], 3. Febr. 1633), desgl. von Rob. Dodsley, Musik von Thom. Aug. Arne (London 1748 zur Feier des Aachener Friedens).

[The] triumph of time and true, engl. Oratorium von . . . (London 1757; vielleicht Händel's *Trionfo del tempo e del disinganno* [s. d.]).

[Das] triumphierende Haus Österreich, Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1716, Text von Feind).

[Die] triumphierende Liebe, Oper von Joh. Augustin Kobelius (Weißenfels 1723).

[Il] trofeo dell' innocenza, ital. Oper von Nicolo de Mixte (Venedig 1704, Text von Andrea Minelli). Vgl. *Trionfo dell' innocenza*.

[El] trobador s. *Trovador*.

[Un] troc, franz. Operette von Jos. Jacq. Augustin Ancessy (Paris 1859).

[Les] trois ages de l'opéra, Prolog-Oper von André Ern. Mod. Grétry (Paris 27. April 1778, Text von

de Vismes). Die drei Epochen sind: Lully, Rameau, Gluck.

[Les] trois baisers du diable, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris Jan. 1857, Text von Mestepès).

[Les] trois Cathérine, franz. kom. Oper in drei Akten von Casimir Gide mit Ad. Adam (Paris 8. Nov. 1830).

[Les] trois clefs, franz. kom. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (1856, im Journal des Demoiselles gedruckt).

Trois contre un, nicht aufgeführte franz. kom. Oper von Baron Ghislain de Peellaert (ca. 1850).

[Les] trois cousines, franz. Lustspiel von Dancourt mit Musik von J. Cl. Gilliers (Paris 17. Okt. 1700), auch franz. kom. Oper in drei Akten von Pierre Jean Suremont (Antwerpen 1824).

[Les] trois déesses rivales, franz. Oper von J. Benj. de la Borde (Paris 1760) und franz. einakt. kom. Oper von Cath. Jos. Ferd. Girarde de Propiac (Paris 28. Juli 1788, Text von Piis.

[Les] trois Derville, franz. kom. Oper von Jos. Denis Doche (Paris 1818).

[Les] trois dragons, franz. einakt. Operette von Auguste Pilati (Paris Okt. 1854).

[Les] trois étudiants, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Mertens (ca. 1875).

[Les] trois fermiers, franz. kom. Oper in zwei Akten von . . . Dezède (Paris, 24. Mai 1777, Text von Monvel). Sujet die Fortsetzung von *Blaise et Babet.*

[Les] trois Gascons, einakt. franz. kom. Oper von Giov. Gius. Cambini (Paris 1793, Text vom Komponisten).

[Les] trois genres, Eröffnunsprolog für das Pariser Odéontheater von Dan. Franç. Esprit Auber mit Franc. Adrien Boieldieu (Paris, 27. April 1824, Text von Pichat, Dupaty und Scribe).

[Les] trois grands-prix, einakt. franz. Operette von Firmin Bernicat (Paris, 24. März 1875 im Théâtre Taitbout, Text von Lesenne und Delilia).

[Les] trois hussards, franz. Singspiel in zwei Akten von Stanislaus Champein (Paris, 26. Juli 1804, Text von Favières), desgl. von Franc. Fémy (Antwerpen 22. März 1813) und J. Franc. Jos. Janssens (ca. 1825, nicht gegeben).

[Les] trois Jérusalem s. „Jerusalem" (Elwart).

Trois jours en une heure, einakt. franz. kom. Oper von Henri Romagnesi mit Ad. Adam (Paris, 21. Aug. 1830, Text von Gabriel und Masson).

[Les] trois Margots s. *Margots.*

[Les] trois Nicolas s. *Nicolas.*

[Les] trois noces, einakt. franz. Singspiel von Dezède (Paris, 23. Febr. 1790).

[Les] trois Normandes, einakt. franz. Operette von Franç. Et. Barbier (Paris 1863).

[Les] trois roses, franz. Singspiel von Pierre Legrand (= *Les Grâces*, Paris 1779).

[Les] trois sols de Jacquot, franz. Operette von . . . (Paris, Sept. 1858).

[Les] trois souhaits, franz. einakt. kom. Oper von J. Alex. Ferd. Poise (Paris, 29. Okt. 1873, Text von Adenis). Vgl. „[Die] drei Wünsche."

[Les] trois sultanes s. „Soliman II." Nachzutragen die nicht gegebenen Opern dieses Titels von Franc. Ant. de Blasis (ca. 1825) und J. J. Debillemont (ca. 1870).

[Le] trois troubadours, einakt. franz. Operette von P. Julien Nargeot (Paris, Dezbr. 1855, Text von Trefeu).

[Le] troisième larron, einakt. franz. Operette von de Corcy (Paris, 21. Sept. 1857, Text von Duflot).

Troja. Wir geben es auf, hier eine Zusammenstellung aller Opern zu versuchen, welche aus der Sage vom trojanischen Kriege ihren Stoff haben

(s. „Paris und Helena", „Achilleus", „Odysseus", „Iphigenia", „Äneas" u. s. w.) und beschränken uns nur diejenigen hier vorzuführen, in deren Titel das Wort Troja vorkommt: *The fate* (oder *siege*) *of Troy* (= *The virgin prophetess* [*Cassandra*], engl. Oper von Gottfr. Finger (London 1697, Text von Elkan Settle), *L'incendio di Troja*, ital. Oper von Pasq. Caffaro (Neapel 1757), „Das gerettete Troja", Oper von Joh. Ad. Hiller (Leipzig 1777), *Troja distrutta*, ital. Oper von Mich. Mortellari (Rom 1770 und Mailand 1778, Text von Verazi), „Der Brand von Troja", Ballett von Jos. Weigl (Wien, 2. Jan. 1796), „Das trojanische Pferd", Oper von Jos. Wölffl (ca. 1797, nicht gegeben), *I Trojani in Laurento*, ital. Oper von Lorenzo Barbierolli (Rovigo, 15. Okt. 1836 und Venedig 1837), *Les Troyens*, große Oper in zwei Teilen von Hektor Berlioz [Text und Musik] (1. Teil: *La prise de Troie*, drei Akte, nicht aufgeführt; 2. Teil: *Les Troyens à Carthage*, fünf Akte, Paris, 4. Nov. 1863 u. m.) und „Der trojanische Krieg" (s. „Paris und Helena" [Homann]). Vgl. auch *Le pace tra i numi nella caduta di Troja*.

Tromb-Al-Cazar, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 3. April 1856, Text von Dupeuty und Bourget).

[La] tromba di Merlino, ital. Oper von Gius. Gazzaniga (Neapel 1772). Vgl. *Grotta del mago Merlino* und *Royal chace*.

[Il] trombetta, ital. Oper von Franz Seraph. Jos. Dussek (ca. 1790). Vgl. „[Der] Trompeter".

[La] trompa de Eustaquio, span. Oper von Vilamala (Madrid, 29. Jan. 1867).

[Der] Trompeter, Singspiel in zwei Akten von Joh. Nep. Fuchs (ca. 1800, Text von Hensler).

[Der] Trompeter des Prinzen, Operette von Heinrich Boie (Altona ca. 1860). Vgl. *Trompette de Mr. le prince*.

[Der] Trompeter von Säkkingen, romantisch komische Oper nach Viktor von Scheffel's Dichtung von Bernhard Scholz (Wiesbaden, 20. Januar 1877, Text von Theobald Rehbaum, drei Akte), Viktor E. Neßler (= „Jung Werner", Leipzig, 4. Mai 1884, Text von Rudolf Bunge, vier Akte) und Emil Kaiser (Olmütz, Nov. 1882).

[Le] trompette de Chamboran, einakt. franz. kom. Oper von Deffès (Dieppe, Aug. 1877, Text von Adenis und de Leuven).

[Le] trompette de Mr. le prince, einakt. franz. kom. Opern von Charles van der Does (Haag 1852) und Franc. Bazin (Paris, 15. Mai 1846, Text von Mélesville). Vgl. „Trompeter des Prinzen".

[Le] trompeur sans le vouloir, franz. kom. Oper in drei Akten von Guill. Bouteiller (Paris, 24. Mai 1817, Text von Creuzé de Lesser, Vial und Roger).

[Le] trompeur trompé, einakt. franz. Singspiele von Vadé [Text und Musik] (Paris, 18. Febr. 1754), Blaise (Paris, 9. Aug. 1767, Text überarbeitet von Framéry) und Pierre Gaveaux (Paris, 2. Aug. 1800, Text von Bern. Valville). Vgl. „[Der] betrogene Betrüger".

[A] trompeur trompeur et demi s. *A trompeur* etc.

[Le] trône d'Écosse, franz. Operette in drei Akten von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, Nov. 1871, Text von H. Crémieux und Ad. Jaime).

[Un] trono y un desengaño, span. Oper in drei Akten von Don J. Em. Arrieta (Madrid ca. 1870).

Trop de femmes, franz. Operette von Mme. Pauline Viardot-Garcia (Villa Turgenieff bei Baden-Baden 1867).

Trop tôt, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Gaveaux (Paris 1804).

[Le] trophée, Prolog zur Feier des Sieges bei Fontenay von Fr. Rebel

und Fr. Francoeur (Versailles, 4. Juni 1745, Text von Moncrif).

[Les] **troqueurs**, einakt. franz. Singspiele von Ant. Dauvergne (Paris, 30. Juli 1753, Text von Vadé) und L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 18. Febr. 1819, derselbe Text, überarbeitet von den Brüdern Achille und Bernard Dartois).

[Les] **troqueurs dupés**, einakt. franz. Singspiel von Ch. Sodi (Paris, 6. März 1760, Text von Sedaine).

[**Der**] **Troubadour**, heroisch-romantische Oper in fünf Akten von Alex. Ernst Fesca (Braunschweig, 25. Juli 1847, Text von Friedr. Schmetzer). Vgl. d. ff. und *Trovatore*.

[Le] **troubadour**, franz. Oper in zwei Akten von F. A. M. de la Fléché (Kassel 1811).

[The] **troubadour**, engl. große Oper in vier Akten von Alexandre Campbell Mackenzie [Mac Kenzie] (London, 8. Juni 1886, Text von Francis Hueffer). Das Sujet ist dem von Gabrielle d'Estrées nahe verwandt. Vgl. d. vv. und *Trovatore*.

[Le] **troubadour jonquille**, franz. Operette von F. Demarquette (Paris 1876).

[Les] **troubles de l'amour**, franz. Ballettoper von Battistin Struck (Versailles ca. 1719).

[El] **trovador**, span. Oper von Don Francisco Porcel (Pampelona 1842). Vgl. *Troubadour* und *Trovatore*.

[Les] **trovatelles**, einakt. franz. kom. Oper von Jules Laurent Duprato (Paris, 28. Juni 1854, Text von M. Carré und J. Lorin).

[Il] **trovatore**, ital. Opera seria in vier Akten von Giuseppe Verdi (Rom, 17. Jan. 1853, Text von Salvatore Cammerano). Vgl. *Trovador*, *Troubadour* u. d. f.

[Il] **trovatore di Ravenna**, ital. Oper von Augusto Bonanno (Palermo 1846, Text von Scipio).

[Les] **Troyens** s. „Troja".

[The] **true friends**, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1800).

[La] **truffomanie**, einakt. Operette von Maillot (Rouen, Dez. 1861).

[Le] **truppe in Franconia**, ital. Opera buffa von Carlo Conti (Neapel 1825).

Tschaikoffsky, Peter von, geb. 25. Dez. 1840 zu Wotkinsk (Perne) schrieb die russischen Opern: „Der Wojewode" (1869), „Der Opritschnik", „Wakula, der Schmied", „Eugen Onegin", „Die Jungfrau von Orleans" und „Mazeppa" (1884), ferner die Ouvertüren zu „Romeo und Julia" und die symphonischen Dichtungen „Der Sturm" und „Francesca da Rimini".

Tsching, tsching! kom. Singspiel von Jakob Haibel (Wien 1802, Text von Schikaneder).

Tu l'as voulu, einakt. franz. Operette von Sam. David (Paris, 12. Sept. 1869, Text von Em. Abraham und J. Préval).

Tu ne l'auras pas Nicolas, einakt. franz. Operette von Sylvain Mangeant (Paris 1859).

[**Die**] **Tugendrose**, Operette in drei Akten von Em. Siebert (Nürnberg, März 1884).

[El] **tulipan de las mares**, span. Zarzuela von Gabriel Balart (Barcelona, Febr. 1871).

[La] **tulipe bleue**, bisher nicht aufgeführte Oper von Léon Gastinel (ca. 1870).

Tullia Superba, ital. Oper von Dom. Freschi (Venedig 1678, und Bologna 1680, Text von Ant. Medologa).

Tullio Ostilio, richtiger

Tullo Ostilio s. „Tullus Hostilius".

Tullus Hostilius, Rom's dritter König (678—640 v. Chr.), der Zerstörer von Alba und Besieger der Sabiner, von Jupiter durch den Blitzstrahl getötet, weil er die religiösen Kulte vernachlässigte; italienische Opern: *Tullo Ostilio aperendo il tempio di Giano*, von Ant. Draghi (Wien, 9. Juni 1684, Text von Minato, Ballettmusik von A. Schmelzer), *Tullo Ostilio*, ital. Opern von Marc. Ant. Ziani

Venedig 1685 und Livorno 1688, Text von Morselli), Giov. Battista Buononcini (Rom 1694, derselbe Text) und Giov. Pescetti (Venedig 1640).

[La] tunique fatale, einakt. Operette von Georges Douay (Paris 1873).

Turandot, das persische Märchen, wie es Schiller dramatisirt hat, liegt den folgenden Opern zu Grunde: „Turandot", deutsche Opern von Karl Blumenröder (München 1810), Franz Danzi (Karlsruhe ca. 1815), Karl Gottl. Reissiger (Dresden, 22. Jan. 1835, zwei Akte) „Turandot, Prinzessin von Schiras" von Johann Vesque von Püttlingen [J. Hoven] (Wien, 3. Okt. 1838), Herm. Severin Baron von Löwenskjold (Kopenhagen 1854, drei Akte), „Turandot", einakt. Operette von Karl Ferd. Konradin (Wien, 29. Nov. 1866, Text von Erik Neßl). Vgl. d. f.

Turanda, ital. Oper von Antonio Bazzini (Mailand, 13. Jan. 1867, Text von Gazzoletti). Vgl. d. v.

[La] Turca fedele, ital. Oper von Paolo Diamonti (Bologna 1838).

[Il] Turco finto, ital. Oper von Francesco Leo (1754).

[Il] Turco in Italia, ital. Opern von Franz Seydelmann (Dresden 1788) und Gioacch. Rossini (Mailand, 14. Aug. 1814, Text von Romani, zwei Akte).

[Les] Turcs, franz. Operette in drei Akten von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, 23. Dez. 1869, Text von Jaime und Crémieux).

Turia Lucrezia, ital. Opern von Ant. Draghi (Wien 1675, Text von Nic. Minato) und Ant. Pollarolo (Venedig 1726, Text von Dom. Lalli).

Turk and no Turk, engl. Oper von Samuel Arnold (London 1785).

Turlututu, empereur de l'île verte, franz. Posse in drei Akten mit Musik von Beffroy de Reigny (Paris 1797).

Turno Aricino s. „Äneas".

[Das] Turnier, dramat. Scene von Wilh. Tschirch (op. 43; ca. 1860).

[The] Turnpike gate, engl. kom. Oper von Will. Reeve mit Jos. Mazzinghi (London 1799).

[Le] tuteur avare, franz. kom. Oper in drei Akten von Giov. Gius. Cambini (Paris 1788).

[Le] tuteur dupé, franz. kom. Oper in drei Akten von Mlle. Péan de la Roche-Jagu (Brest, ca. 1845 privatim).

[Le] tuteur original, einakt. franz. Singspiel von Ant. Fréd. Gresnick (Paris 1797).

[Il] tutore, ital. Intermezzo (Opera buffa) von Joh. Ad. Hasse (Dresden, 11. Mai 1738).

[Il] tutore burlato, ital. Opera buffa von Luigi Caruso (Bologna 1778).

[Il] tutore deluso („Der betrogene Vormund"), ital. Intermezzo von Theod. Frhr. von Schacht (Regensburg, ca. 1790). Vgl. d. v.

[Il] tutore ed il diavolo, ital. Opera buffa von Pasquale Bona (Neapel, April 1832).

[Il] tutore innamorato, ital. Oper von Nicolo [Frascia] Calandro (Neapel 1749, Text von Trinchera).

[I] tutori e la pupilla, ital. Opera buffa von Ett. Deschamps (Florenz, April 1869).

Tutti amanti, ital. Oper von Carlo Romani (Florenz 1847).

Tutti gelosi, ital. Operette von G. Castellani (Neapel, 22. Dez. 1878, Text von Minichini).

Tutti in maschera, ital. Opera buffa in drei Akten von Carlo Pedrotti (Verona 1856, Text von M. Marcello).

Tutti quanti sono pazzi, ital. Opera buffa von Ant. Locchini (Neapel 1766).

Tutto il male vien dal buco, ital. Oper von Ferd. Paer (Venedig 1804).

Tutto per amore, ital. Oper von Joh. Gottl. Naumann (Dresden 1779).

Tutto per inganno, ital. Oper von Vittorio Trento (Lissabon 1815).

Twardowski s. „Faust". Nachzutragen die polnische Oper dieses Titels von Roliczek (Lemberg 1825, Text von Joh. Kaminski).

Twee zijsters, einakt. vlämische Operette von Ch. Miry (Brüssel 1872).

[The] **twelve joly bachelors**, engl. Operette von Darling (Boston, Nov. 1881).

[The] **twelfth night**, engl. Opern von Thom. Augustin Arne (London 1741) u. Henry Rowley Bishop (London 1820).

Twenty years ago, engl. Operette von Thom. Welsh (London ca. 1801).

[The] **two cadis**, engl. Operette von Julius Eichberg (Boston ca. 1870).

Two faces under one hood, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1807).

[The] **two gentlemen of Verona**, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1821). Vgl. „Romeo und Julie".

[The] **two misers**, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1775).

Two to one, engl. kom. Oper von Sam. Arnold (London 1785, Text von Colman).

Two wives (= *A hint to husbands*), engl. Oper von John Parry (London 1821).

Two words (= *Silent not dumb*), engl. Oper von John Addison (London 1816).

Twrdé palice („Der Dickschädel"), einakt. czech. kom. Oper von Ant. Dvorak (Prag, 1. Okt. 1881, Text von Jos. Stolba).

Tydney y tumma, poln. Drama mit Musik von Jos. Elsner (Brünn 1794).

Tyrcis et Doristée, anonymes franz. Pastorale, Parodie von *Acis et Galathée* (Paris 1752).

Tyroler . . . s. „Tiroler".

[La] **Tyrolienne**, einakt. franz. kom. Opern von Ch. Théod. Leblicq (Paris, 6. Dez. 1861, Text von Saint-Georges und Achille Dartois), auch von A. de Villebichot (ca. 1850).

[The] **Tyrolese peasant**, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1832).

Tyrtée, (Tyrtäos), franz. gr. Oper in drei Akten von J. Franç. Lesueur (1794 von der Pariser Großen Oper angenommen, aber nicht gegeben) und franz. gr. Oper von Henry Montan Berton (Text von Legouvé, im gleichen Jahre wie die vorige, wurde probiert, kam aber auch nicht zur Aufführung).

[La] **tzigane**, einakt. franz. Operette von Albert Vizentini (Paris 1865). Vgl. auch „Fledermaus".

U.

Ubaldo di Valnero, ital. Opera seria von Lacroix (Mailand, für den 18. März 1848 annonciert, aber im letzten Augenblicke abgesetzt).

[L']**ubbidienza a dio**, ital. Oratorium von Giuf. Porsile (Wien, 9. März 1730, Text von Ant. Maria Lucchini).

[L']**ubbidienza per astuzia** s. *Obbedienza* etc.

Überall zu früh, Posse von Gleich mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1820).

[Der] **Überfall**, einakt. Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Breslau, 12. Okt. 1809).

Uberto da Brescia, ital. Oper von Giov. Bajetti (Mailand, Febr. 1866).

[Gli] **uccellatori**, ital. Opern von Nic. Piccini (Venedig 1758), Flor. Leop. Gaßmann (Wien 1767 und Venedig 1768), Pietro Guglielmi (London 1776) und Gaet. Marinelli (Florenz 1785).

[Gli] **uccelli parlanti**, ital. Kantate von Prinzessin Anna Amalia von Sachsen [Am. Heiter] (ca. 1830).

Udine, ital. Oper von Ant. Bion (Venedig 1722).

Uggero il Danese, ital. Oper von Sav. Mercadante (Bergamo 1834, Text von Romani). Vgl. *Ogier le Danois.*

Ugo, ital. Oper von Carolina Ferrari (Mailand, 24. Juli 1857, Text von der Komponistin). Vgl. d. ff.

Ugo conti di Parigi, ital. gr. Oper in vier Akten von Gaet. Donizetti (Mailand, 13. März 1832, Text von Fel. Romani). Vgl. d. v. u. d. ff.

Ugo d'Edinturo, ital. Oper von Giov. Moretti (Neapel 1834, Text von Dom. Gilardoni).

Ugo e Parisina, ital. Opern von T. Antonici (Rom 1881) und S. B. Bergamini (Ferrara, März 1881, Text von E. d'Ormeville). Vgl. d. vv.

Ugolino, große Oper in zwei Akten von Ditters von Dittersdorff (Öls 1796). *Il conte Ugolino*, ital. Kantate von Nic. Ant. Zingarelli (Rom 1808). Vgl. *(La) morte d'Ugolino.*

[Die] Uhlanenbraut, Operette von Ludolf Waldmann (Berlin, Juli 1876).

Uilenspiegel, vläm. Oper von J. de Winter (Löwen 1877, Text von Lints). Vgl. „Eulenspiegel".

[The] ulans, engl. kom. Oper von Christine Morison (Dublin, März 1884, Text von M. J. Morison).

Ulisse s. „Odysseus". Nachzutragen: *Intermedii d'Ulisse e Circe* von Ott. Vernici (Bologna 1619, Text von S. Branchi), *Ulisse il giovane*, ital. Opera seria von Serratelli (Florenz 1720, Text von D. Lanzarini), *Ulisse e Penelope*, ital. Kantate von Ferd. Paer (ca. 1800), *Ulisse in Itaca*, ital. Oper in zwei Akten von Luigi Ricci (Neapel, 12. Juli 1828).

[L']Ullà di Bassora (= *Il pitocco*), ital. Oper von Felic. Strepponi (Mailand, 20. Sept. 1831, Text von Romani).

Ulrich von Hutten, gr. Oper in fünf Akten von Alex. Fesca (nachgelassen, Braunschweig, 10. Juni 1849, Text von Adalb. Schröder).

Ulrico d'Oxford (= *Gli allegri compagni*), ital. Oper von Marchese Pietro Torrigiani (Neapel, 11. Aug. 1841).

Ulrico e Lida, ital. Oper von Marchese Dom. Capranica (Rom, Mai 1862, privatim).

[L']ultima che si perde e la speranza, ital. Oper von Marcello Bernardini [Marcello da Capua] (Neapel 1790).

[L']ultima domenica di carnevale, ital. Oper von Alfonso Buonomo (Neapel 1859).

[L']ultima notte di carnevale, ital. Operetten von G. Trebbi (Bologna, Febr. 1879) und Napoleone Gialdi (Parma, 14. April 1880). Vgl. d. v.

[L']ultima persecuzione etc. s. „Saul".

[Gli] ultimi due giorni di carnevale, ital. Opera buffa von Franc. Gnecco (Mailand, April 1806).

[Gli] ultimi giorni di Gerusalemme, ital. Oratorium von Teodulo Mabellini (Florenz 1849). Vgl. „Jerusalem".

[Gli] ultimi giorni di Suli, ital. Opern von Giov. Batt. Ferrari (Venedig 21. März 1843, Text von Perruzzini) u. Achille Graffigna (Odessa 1845).

[L']ultimo Abenceraggio, it. Opera seria in drei Akten von Franc. Tessarin (Venedig 1858, Text von Perruzzini); *L'ultimo degli Abenceraggi*, ital. Opera seria in vier Akten von Felipe Pedrell (Barcelona, 14. April 1874). Vgl. „Abenceragen" und d. f.

[L']ultimo de' Mori in Ispagna, ital. Oper von Cost. Parravano (Neapel, Dez. 1874). Vgl. d. v.

[L']ultimo degli Incas, ital. Opera seria von Vencesl. Persicchini (Siena, 18. März 1866). Vgl. *Atahualpa* und „Pizarro".

[L']ultimo Faliero, ital. Opera seria von A. Magotti (Bologna, Juli 1877). Vgl. „Marino Faliero".

[El] ultimo figurin, span. einakt. Operette von José Rogel (Madrid 1873).

[L]'ultimo giorno di Pompeja s. „Pompeji".

[L'] ultimo giorno di Suli s. *Despo.*

[El] ultimo mono, span. Oper von Cristob. Oudrid y Segura (Madrid, 30. Mai 1859).

Ulysse s. „Odysseus".

[L']umanità redenta, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1669, Text vom Komponisten).

Umberto di Savoja, ital. Oper von . . . (Citadella, Okt. 1869).

[L']umiltà coronata, ital. Oratorien von Ant. Lotti (Wien 1714, Text von Pariati) und Pietro Baldassari (Bologna 1725, Text von Bianchi, Huldigung für Pabst Benedikt XIII.).

[L'] umiltà esaltata, ital. Oratorium von Ant. Maria Gasp. Sacchini (London 1764).

Umlauff 1) Ignaz, geb. 1752 in Wien, gest. daselbst 1799, schrieb die Singspiele: „Die Bergknappen" (1778), „Die Apotheke", „Das Irrlicht", „Der glückliche Jäger", „Der Ring der Liebe" und „Die schöne Schusterin" (1795). 2) Michael, Sohn des vorigen, geb. 9. Aug. 1781 in Wien, gest. daselbst 20. Juni 1842, schrieb die Singspiele: „Der Grenadier" (1821) und „Das Wirtshaus zu Granada", sowie die Ballette „Äneas in Karthago", „Die feindlichen Volksstämme", „Lodoiska" (mit Gyrowetz), „Der Faßbinder", „Die Weinlese" u. „Paul und Rosette".

Un . ., Una . ., Une . ., . . . vgl. das nachfolgende Wort. Nur soweit die Einzahl accentuierten Sinn hat, sind die Titel hier zu suchen.

Un pazzo ne fa cento s. *Pazzo etc.*

Una in bene ed una in male, ital. Opera buffa in zwei Akten von Ferd. Paër (Rom 1794, deutsch als „Nicht gelungen und doch gelungen" Dresden 1802).

Una in tre, ital. Oper von Luigi Siri (Neapel, Febr. 1841).

[Der] Unbekannte, gr. Oper in fünf Akten von Jean Jos. Bott (Kassel, 7. Sept. 1854, Text von Bibenhofer).

[Das] unbekannte Dienstmädchen s. „Clarisse". Nachzutragen das Singspiel dieses Doppeltitels von Christ. Benj. Uber (Breslau 1772, Text von Borck, drei Akte).

Under the oak, engl. Oper von Henry Rowley Bishop (London 1830).

Undine, eine der lieblichsten Ausgestaltungen der Melusinensage durch de la Motte-Fouqué (1811), welche einer Reihe neuerer Opern die Entstehung gab. Die folgende Aufzählung ist zugleich eine Ergänzung der unter „Melusine" gegebenen: „Undine", romantische Oper in drei Akten von E. Th. Am. Hoffmann (Berlin 1816 eingereicht, aber beim Brande des Opernhauses vernichtet, Text vom Komponisten nach de la Motte-Fouqué), Feenoper von Ignaz Ritter von Seyfried (Wien 1817), romant. Oper in zwei Akten von Christ. Friedr. Joh. Girschner (Berlin, 19. Mai 1830 im Konzert und Danzig, 20. April 1837 im Theater), dän. Drama von Borgaard (mit Musik von Joh. Pet. Em. Hartmann (Kopenhagen 1842), „Undine, die Tochter der Wellen", russ. Oper von Alexis von Lwoff (Petersburg 1846, Text nach Saint-Georges) „Undine" romant. Oper in vier Akten von Gust. Alb. Lortzing (Leipzig, 25. April 1846, Text vom Komponisten nach de la Motte-Fouqué), *La reine de l'onde*, franz. Oper von Mlle. Françoise Péan de la Roche-Jaju (Paris, Jan. 1862, privatim, Text von Carré und Barbier), *Ondine*, franz. Oper von Théod. Semet (Paris, 7. Jan. 1863, Text von Locroy und Mestépès, 3 Akte), *The river spirit (= Undine)* engl. Oper von Franc. Mori (London, 16. Febr. 1865, Text von Georges Linley), „Ondolina" (Melusine) romant. Oper in drei Akten von Theod. Müller-Reutter, Straßburg, 12. März 1883, Text von Erbach), *Ondine*, franz. Ballett von Cesare Pugni (Paris ca. 1860). Vgl. auch *Roi du Danube.*

[L']une pour l'autre, franz. kom. Oper in drei Akten von Nicolo Isouard

(Paris, 11. Mai 1816, Text von Étienne).

[Die] **ungleiche Heirat,** Oper von Georg Phil. Telemann (Hamburg 1725, Text von Prätorius).

[The] **unhappy penitent,** engl. Tragödie von Cath. Trotter mit Musik von Daniel Purcell (London 1701).

[Die] **Uniform,** Singspiel in vier Akten von Jos. Weigl (Wien 1803, Text von Treitschke nach Carpani).

[L']**union de l'amour et des arts,** franz. heroisches Ballett in drei Entrées von Et. Franç. Floquet (Paris, 7. Sept. 1773, Text von Lemonnier).

[The] **union of the three sister arts,** Maskenspiel von Jos. Christ. Pepusch (London 1723).

[L']**unione mal pensata,** ital. Oper von Franc. Basilj (Venedig 1801).

[Der] **Universalerbe,** kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[The] **unknown guest,** engl. Oper von Michael Kelly (London 1815).

[Das] **unmöglichste Ding,** Oper von Joh. Philipp Förtsch (Hamburg 1684, Text wohl von L. von Bostel). Das „unmöglichste" Ding ist: ‚Frauenvolk zu bewahren'.

[Die] **unnütze Vorsicht,** einakt. Singspiel von Jos. Weigl (1783, Erstlingswerk, nicht gegeben; Text jedenfalls n. d. franz. *Les précautions inutiles*).

[Die] **unruhige Nachbarschaft,** kom. Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1803).

[Die] **unruhige Nacht,** Singspiele von Florian Leop. Gaßmann (s. *Notte critica*) und Joh. Bapt. Lasser (Graz 1790).

[Der] **unruhige Wanderer,** zwei Singspiele von Wenzel Müller (1. Teil Wien 1796, 2. Teil Wien 1799).

[Die] **Unschuld auf dem Lande,** Singspiel von Ferdinand Kauer (ca. 1800).

Unser Herr Oberst, einakt. Operette von Jos. Pohl (Brünn, 16. Nov. 1872, Text von Carl Folnes).

Unser Johann, kom. Oper von Aug. Pabst (Königsberg, Sept. 1848).

[Der] **Unsichtbare,** Singspiele von C. D. Eule (Hamburg ca. 1800, Text von Costenobel) und Heinr. Stromeyer (Weimar 1825).

[Das] **unsichtbare Mädchen,** Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Breslau 1812).

[Der] **unsichtbare Prinz,** Zauberspiel von Ignaz von Seyfried (Wien 1823). Vgl. *Prince invisible.*

[Die] **Unsterblichkeit,** Oratorium von Heinr. Karl Ebell (Berlin 1800).

Unter Räubern, einakt. kom. Oper von Anton Rubinstein (Hamburg, 8. Nov. 1883, Text von Ernst Wichert).

[Die] **unterbrochene Hochzeit,** Ballett von Wenzel Gährich (Berlin 1845, Buch von Hoguet).

[Die] **unterbrochene Lustpartie,** nicht aufgeführte kom. Oper von Johanna Mathieux-Kinkel (ca. 1845).

[Das] **unterbrochene Opferfest,** Singspiel in drei Akten von Peter von Winter (Wien 1796, Text von F. Huber; italienisch als *Il sacrifizio interrotto* Dresden 1798).

[Der] **Untergang des Feenreichs,** romant. Tongemälde in zwei Akten von Friedr. Aug. Kanne (Wien, 24. Mai 1826, Text von Meißl).

[Die] **Unterhaltung in der Herrschaftsküche,** Singspiel von Volckert (Wien 1825).

[Die] **Unterhaltung in der Ukraine,** Singspiel von Volckert (Wien 1813).

[Der] **Untersberg,** romant. Oper in drei Akten von Joh. Nepom. Frhr. von Poißl (München 1829, Text von Schenk).

Untreue aus Liebe, Zauberoper von Ignaz von Seyfried (Wien 1805, Text von Stegmayer).

[Die] **unverhofften Freuden,** Oper von J. M. Zächer (Wien 1693).

[Die] **unvermutete Hochzeit,** Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1816).

[Das] **unvermutete Seefest,** Singspiel von Joh. Schenk (Wien 1788).

[Die] **Unzertrennlichen** (= Die besten Freunde), einakt. Singspiel von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1832).

[L']uomo benefico (= *L'amico dell' uomo*), ital. Oper von Fernando Orlandi (Turin 1808).

[L']uomo del mistero, ital. Oper von Giov. Pacini (Neapel 1841).

L']uomo femina, ital. Oper von Baldassare Galuppi (Venedig 1762).

[L']uomo in bivio, ital. Oratorium von Ant. Gianettini (ca. 1700).

Urania, engl. Oper von Michael Kelly (London 1802) und span. Oper von Raphael Coelho Machado (= *Los amores de un poeta*, ca. 1840).

Up all night, engl. Oper von Matthew King (London 1809).

Urgande et Merlin, franz. Singspiel in drei Akten von Nic. Dalayrac (Paris, 5. Okt. 1793, Text von Monvel). Vgl. „Merlin" (Supplement).

[L']Urganostocar, ital. Oper von Gaet. Latilla (Venedig 1752).

Uriel Acosta, russ. Opern von Alex. Sergiewitsch Faminzin (1884, bisher nicht aufgeführt), auch von der Wittwe Alex. Nik. von Serow's (1885, noch nicht gegeben). Die Texte sind nach Gutzkow's Drama gearbeitet.

Uroienie i rzeczywistosci (Wahn und Wirklichkeit), einakt. poln. Oper von Jos. Elsner (Warschau 1808).

[Das] Urteil des Apollo, deutsche Oper von Jos. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1794).

[Santa] Ursola, ital. Oratorium von Carlo Agostino Badia (Wien 1694). Vgl. *Wienaka Ursola*.

Urvasi, große Oper von Wilh. Kienzl (Dresden, 20. Febr. 1885, Text vom Komponisten nach Kalidasa).

[La] uscità di Cristo nel deserto, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1688).

L'uscocco, ital. Oper von Franc. Petrocini (Mailand, 2. Dez. 1858, Text von Fortis).

[Gli] usurpatori delusi, ital. Opera buffa von Pietro Morandi (Sinigaglia 1791).

Uthal, einakt. franz. Oper von Et. Nic. Mehul (Paris, 17. Mai 1806, Text von Saint-Victor nach Ossian). Die ganze Oper ist ohne Violinen instrumentiert, um ein düsteres Kolorit zu erzielen.

V.

[Les] vacances de l'amour, franz. kom. Oper in drei Akten von der Komtesse Perrière-Pilté [pseud. Anaïs Marcelli] (Paris, 6. Aug. 1867, privatim).

Vaccaj, Nicola, geb. 15. März 1791 zu Tolentino, gest. 5. Aug. 1848 in Pesaro, schrieb die italienischen Opern: *I solitarj di Scozia* (1814), *Malvina*, *Gamma regina di Gallizia* (Venedig 1817, Ballett), *Il lupo d'Ostenda*, *Alessandro in Babilonia* (Ballett), *Ifigenia in Aulide* (Ballett), *Pietro il grande* (= *Il geloso alla tortura*), *La pastorella feudataria*, *Zadig ed Astartea*, *Giulietta e Romeo*, *Bianca di Messina*, *Le fucine di Norvegia* (= *Il precipizio*), *Giovanna d'Arco*, *Saladino e Clotilda*, *Saulle*, *Giovanna Grey*, *Marco Visconti*, *La sposa di Messina* und *Virginia*.

Vadé au cabaret, Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1855).

[O] vagabondo, portugies. Oper von João de Mesquita (Rio de Janeiro 1857).

[Il] vagabondo fortunato, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1774).

[La] vaghezza del fato, ital. Oper von Giov. Bonaventura (Wien 1672, Text von P. Guadagni).

[Il] vago disprezzato, ital. Oper

von Nic. Piccini (Paris, 16. Mai 1779, zur Zeit des hitzigsten Kampfes der Gluckisten und Piccinisten).

[La] vague, franz. Ballett von Victor Roger (Paris 1883).

[Le] vaisseau-amiral (= *Forbin et Delville*), einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris, 1. April 1805).

[Le] vaisseau fantôme s. „[Der] fliegende Holländer" (gegen Ende des Artikels).

[Le] val d'Andorre, franz. kom. Oper von J. Froment. Halévy (Paris, 11. Nov. 1848, Text von Saint-Georges). Vgl. *Valle d'Andorra.*

Valaski et Ophélie (= *Le passage de l'hermitage*), franz. kom. Oper in drei Akten von J. J. Dreuilh (Marseille 1804).

Valdomiro s. „Waldemar".

Valcour (= *Un tour de page*), einakt. franz. kom. Oper von Franc. Devienne (Paris, 22. März 1797).

Valentin (= *Le paysan romanesque*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Henry Montan Berton (Paris, 13. Sept. 1813, Text von Picard und Loraux).

Valentine, franz. Ballett von Ch. Louis Hanssens (ca. 1840).

Valentine d'Aubigny, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Froment. Halévy (Paris, 26. April 1856, Text von Carré und Barbier).

Valentine de Milan, franz. kom. Oper in drei Akten von Nic. Et. Méhul, unvollendet hinterlassen [Mehul starb 1817], beendet von seinem Neffen Joseph Daussoigne-Méhul (Paris, 20. Nov. 1822, Text von Bouilly).

Valenzia Candiano, ital. Opera seria in vier Akten von Tomm. Benvenuti (Mantua 1856).

Valeria (= *La cieca*), einakt. ital. Opern von Salvatore Sarmiento (Neapel, 31. März 1838) und Eduardo Vera (Bologna, März 1869, Text von Ghislanzoni).

Valeria, deutsche Oper von Gottfr. Heinr. Stölzl (Naumburg 1712), auch Oper von Aloys Schmitt (Mannheim, 2. Dez. 1832). Vgl. d. vv. und ff.

Valérie, franz. kom. Oper von Alph. Clarke Graf von Feltre (ca. 1840, Text von Scribe und Mélesville) und Salonoperette von Gustave Nadaud (ca. 1850).

[Le] valet de chambre, einakt. franz. kom. Oper von Fürst Mich. Carafa de Colobrano (Paris, 16. Sept. 1823, Text von Scribe und Mélesvlle).

[Le] valet de chambre de Madame, einakt. franz. Operette von Olivier Métra (Paris, Nov. 1872).

[Le] valet de cour, einakt. franz. Operette von Rob. Planquette (Paris ca. 1870).

[Le] valet de deux maîtres, franz. kom. Opern in zwei Akten von Franc. Devienne (Paris, 3. Nov. 1799, Text von Roger) und Vinc. Fiocchi (Paris, Dez. 1802, derselbe Text).

[Le] valet poète, franz. kom. Oper in zwei Akten von Raoul Vicomte de Lostanges (Paris, Jan. 1862, privatim, Text von Fern. Renoz).

[Les] valets de Gascogne, einakt. franz. kom. Oper von Alfred Dufresne (Paris, 2. Juni 1860, Text von Phil. Gille).

[Les] valets maîtres (= *L'antichambre*), einakt. franz. kom. Oper von Nic. Dalayrac (Paris, 26. Febr. 1802). Vgl. *Picaros et Diégo.*

[Les] valets modèles, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1875).

Valiente noivo, span. Zarzuela von Roberto Ruiz de Velasco (Goya, Dez. 1883).

Valkyrien, dän. Ballett in vier Akten von Joh. Peter Em. Hartmann (Kopenhagen, Sept. 1861, Buch von Bournonville).

Vallace s. „Wallace".

[La] valle d'Andorra, ital. Oper von Ant. Cagnoni (Mailand, 7. Juni 1851, Text von Giacchetti), auch span. Oper von Joaq. Gaztambide (Madrid, 5. Nov. 1852).

[La] vallée de Montmorency (= *J.*

J. Rousseau dans son hermitage), franz. Vaudeville von Piis mit Barré u. a. (Paris 1799).

Vallombra, ital. Opera seria von Federico Ricci (Mailand, 26. Dez. 1842, Text von Sacchero).

Valmiers (= *Le soldat du roi*), franz. kom. Oper in drei Akten von Stanisl. Champein (Paris, Dez. 1805, Text von Verment-Muriton).

Valmiro e Zaida, ital. Oper von Marchese Franc. Sampieri (Neapel, 26. Sept. 1821).

Valse et menuet, einakt. franz. kom. Oper von L. Pierre Deffès (Ems, 27. Juli 1865 und Paris, 16. April 1870, Text von Méry).

Vampire, Vampiri s. „Vampyr".

Vampyr, besonders in slavischer Sage der Name Verstorbener, die im Grabe nicht Ruhe finden, sondern (mit ihrem Leibe) weiterleben, indem sie Lebenden das Blut aussaugen. Die Vampyrsage ist mehrfach als Opernsujet behandelt worden. Wir haben zu verzeichnen: *I vampiri,* ital. Oper von Silvestro Palma (Neapel 1812, zwei Akte), *The vampyre*, engl. Melodram von Jos. Hart (London 1820), *Le vampire*, franz. einakt. kom. Oper von Mart. Jos. Mengal (Gent, 1. März 1826), „Der Vampyr", romant. Oper in zwei Akten von Heinr. Marschner (Leipzig, 28. März 1828, Text von seinem Schwager, dem Schauspieler W. A. Wohlbrück) und romant. Oper in drei Akten von Peter Jos. von Lindpaintner (Stuttgart, Aug. 1828, Text von Cäs. Max Heigel).

Van Dyck, franz. kom. Oper in drei Akten von J. Bapt. Jos. Willent-Bordogni (Brüssel, 14. Nov. 1845, Text von Delamotte); „Van Dyck", deutsche Oper in drei Akten von Robert Emmerich (Stettin, 14. März 1875, Text von E. Pasqué); *Van Dyck te Saventhem*, vläm. einakt. kom. Oper von Jan van den Acker (Antwerpen, 7. Jan. 1863, Text von Rosseels); „Van Dyck", deutsche Oper in drei Akten von Ad. Müller jun. (Rotterdam, 22. Febr. 1877, Text von E. J. Folnes).

[Le] vane gelosie, nach Fétis ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Neapel ca. 1778; vielleicht *Le gelosie villane* [Sarti]?).

Vanina d'Ornano (nicht *Jannina d'O.*), ital. Opern von G. Cotti-Caccia (Rom 1841) und Fabrice Campana (Florenz, 10. Juni 1842, Text von Guidi), auch nicht aufgeführte Oper von J. Froment. Halévy (Text von Léon Halévy).

[Les] vanités du monde, Oratorium von Pietro Torri (Brüssel 1706).

Vannili, Parodieoperette von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Il] vanto d'amore, ital. Oper von Pietro Romolo Pignatta (Venedig 1700, Text vom Komponisten).

[As] variedades de Proteo, portug. Oper von Ant. José da Silva (Lissabon 1737).

[La] varietà di fortuna etc. s. „Brutus". Doch muß die für Draghi's Oper angegebene Jahreszahl aus 1661 in 1692 korrigiert werden.

[I] varj effetti d'amore, ital. Oper (Balletteinleitung) von Ant. Draghi, (Wien 1685, Text von Minato).

Varney, 1) Pierre Joseph Alphonse, geb. 1. Dez. 1811 in Paris, gest. daselbst 7. Febr. 1879, schrieb die komischen Opern und Operetten: *Le moulin joli* (1849), *La quittance de minuit*, *La ferme de Kilmoor*, *L'opéra au camp*, *La polka des sabots*, *Une fin de bail* (nicht *bal*, wie S. 161 gedruckt) und *Une leçon d'amour* (1868). — 2) Louis, schrieb die Operetten: *Il signor Pulcinello* (1876), *Les mousquetaires au couvent*, *Coquelicot*, *Fanfan la Tulipe*, *La petite reinette* und *Babolin* (1884).

[Il] vascello de Gama s. „Vasco de Gama".

[Il] vascello l'Occidente, ital. Oper in zwei Akten von Fürst Mich. Carafa de Colobrano (Neapel 1814, Text von Tottola).

Vasco de Gama, der berühmte Ent-

decker des Seewegs nach Indien (1498) ist der Held der italienischen Opern *Vasco da Gama* von Felice Alessandri mit Karl Friedr. Christ. Fasch u. a. (Berlin, 20. Jan. 1792, Text von Filistri) und Friedr. Heinr. Himmel (Berlin, 12. Jan. 1801, derselbe Text), *Il vascello da Gama*, Opera seria in vier Akten von Sav. Mercadante (Neapel 1845, Text von Cammarano). Vgl. „[Die] Afrikanerin".

Vasconcello, ital. Opera seria von Angelo Villanis (Venedig, 19. März 1858, Text von Solera).

Vasseur, Felix Augustin Joseph Léon, geb. 28. Mai 1844 zu Bapaume (Pas-de-Calais), schrieb die Operetten: *Un fi deux fi trois figurants* (1871), *La timbale d'argent*, *La petite reine*, *Le grelot*, *Le roi d'Yvetot*, *Les Parisiennes*, *La famille Trouillat*, *La blanchisseuse de Berg-op-Zoom*, *La cruche cassée*, *La Sorrentine*, *L'oppoponax*, *Le droit-du-seigneur*, *Le billet de logement* und *Le petit Parisien* (1882)

Vatel, ital. Oper von Berkanovich jr. (1872).

Vater Beatus, Operette für Mädchenpensionate von Hans Mich. Schletterer (ca. 1860).

[**Der**] **Vater ist wieder da!** Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1814).

[**I**] **vatacinj di Teresia Tebano**, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1680, Text von Minato).

[**Il**] **vaticinio d'Apollo e Diana**, ital. Oper von Giuf. Ant. Bernabei (ca. 1690).

Vaunavet l'empailleur, einakt. franz. Operette von Georges Douay (Paris 1866).

Ve studni f. „Im Brunnen".

[**Le**] **veau d'or** f. „Jason".

[**I**] **vecchi burlati**, ital. Opera buffa von Pasquale Anfossi (London 1781) und Vincenzo Fioravanti (ca. 1840).

[**I**] **vecchi delusi**, ital. Opera buffa von Vitt. Trento (Florenz 1795) und Domenico Cercia (Neapel ca. 1796).

Vecchiezza e gioventù, ital. Oper in zwei Akten von Prinzessin Amalie von Sachsen [Amalie Heiter] (ca. 1815).

[**Il**] **vecchio avaro**, ital. Opera buffa von Giuf. de Majo (Neapel 1727).

[**Il**] **vecchio burlato**, ital. Opera buffa von Luigi Caruso (Venedig 1783). Cimarosa schrieb keine Oper dieses Titels.

[**Il**] **vecchio della montagna**, ital. Opera seria von Ant. Cagnoni (Mailand, 5. Sept. 1863, Text von Guidi). Vgl. „[Der] Alte vom Berge".

[**Il**] **vecchio della selva d'Ardenna**, ital. Oper von Giov. Festa (Neapel 1831).

[**Il**] **vecchio geloso**, ital. Oper von Felice Alessandri (Mailand 1781).

[**Il**] **vecchio marito**, ital. Oper von Nicol. Logroscino (Neapel ca. 1735).

[**Il**] **vecchio speziale deluso in amore**, ital. Oper von Mich. Bondineri [Neri-Bondi] (Florenz 1791).

[**Die**] **Vedette**, Singspiel von Karl Steinacker (Wien ca. 1810).

[**La**] **vedova**, ital. Oper von Jacopo Melani (ca. 1690).

[**La**] **vedova accorta**, ital. Opera buffa von Ferd. Giuf. Bertoni (Venedig 1746).

[**La**] **vedova astuta**, ital. Opera buffa von Giuf. Palione (Rom 1803).

[**La**] **vedova contrastata**, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1787).

[**La**] **vedova d'un vivo**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Paolo Fabrizi (Neapel 1833).

[**La**] **vedova delirante**, ital. Opera buffa von Pietro Generali (Rom 1811, Text von Romanelli; auch als *La vedova stravagante* Mailand, 30. März 1812).

[**La**] **vedova di bel genio**, ital. Opera buffa in drei Akten von Giov. Paesiello (Neapel 1766).

[**La**] **vedova di Bengala**, ital. Oper von Angelo Pellegrini (Como, Sept. 1833).

[La] vedova ingegnosa, ital. Intermezzo von J. Ad. Hasse (Dresden 1747).

[La] vedova misteriosa, ital. Oper von Gius. Mosca (Turin 1821).

[La] vedova raggiratrice, ital. Opera buffa von Marcos Portugal (Florenz 1794 und Dresden 1795).

[La] vedova scaltra, ital. Opera buffa von Vinc. Righini (Prag 1778), Pasquale Anfossi (Castelnuovo 1785), Gius. Mosca (Rom 1796), Nic. Fornasini (Neapel 1831, zwei Akte) und Giov. Pascucci (Rom 1880, privatim).

[La] vedova scoperta, ital. Opera buffa von Salvatore Vigano (Venedig 1786).

[La] vedova stravagante s. *Vedova delirante*.

[La] vedovella, ital. Opera buffa in drei Akten von Ed. Dominguez de Giromella (Barcelona 1842).

[Il] vedovo, ital. Intermezzo (Opera buffa) von Franc. Feo (ca. 1740).

[La] veglia di Parnasso, ital. Oper von Ant. Draghi, Text von Minato (zwischen 1660 und 1697 in Wien).

[La] veglie ossequiose, ital. Serenata von Joh. Heinr. Schmelzer (Wien 1679, Text von Minato).

[The] veiled lady s. [*The*] *diadeste*.

[The] veiled prophet [of Khorassan], engl. gr. Oper in drei Akten von Ch. Villiers-Stanford (erste Aufführung deutsch als „Der verschleierte Prophet" zu Hannover, 6. Febr. 1881, Text von W. Barclay Squire, deutsche Übersetzung von Ernst Frank).

[La] veillée, einakt. franz. kom. Oper von Claude Jos. Paris (Paris, 14. Febr. 1831, Text von Duport und Saint-Hilaire).

[La] veillée d'armes, einakt. franz. kom. Oper von Anthony Barré (Paris, Jan. 1869, Text von Leprévost).

[La] veillée des touristes, franz. kom. Oper von Alexis Ermel (Brüssel ca. 1840).

[La] veilleuse (= *Les nuits de Mylady*), einakt. franz. Operette von Loisa Lemoine-Puget (Paris, 27. Sept. 1869, Text von Gustave Lemoine).

Velleda (= *Il paladino mutolo*), ital. Zauberoper in vier Akten von Jos. Rastrelli (Dresden 1822); *Velléda*, franz. Oper in fünf Akten von Pamph. Léop. Franc. Aimon (ca. 1830, nicht gegeben, Text von Jouy), auch nachgelassene Oper von Jules Ward (= *Le Guy de chêne*, ca. 1865); „Velleda, die Zauberin des Brockens", romant. Oper in drei Akten von Ed. Sobolewsky (Königsberg, Jan. 1835, Text vom Komponisten); *Velleda*, ital. Opern von Carlo Boniforti (Mailand, 19. März 1847) und Cajani (Fojano 1874); *Veleda* (*La sacerdotessa de los Gallos*), span. Oper von Don José Antonio de Martos (Granada 1843, Text von Nic. Penavez y Lopez); *Velleda*, ital. Ballett von Cost. dall' Argine (Mailand, März 1864) und ital. Oper von Ch. Ferd. Lenepveu (London, 5. Juli 1882).

[Il] vello [nicht velle] **d'oro** s. „Jason". Nachzutragen: *Il vello d'oro conquistato*, ital. Oper von Giambattista Mele (Madrid, 23. Sept. 1748).

Venceslao s. „Wenzel".

[Les] vendanges de Suresnes, einakt. franz. Lustspiel von Dancourt mit Musik von J. Claude Gilliers und Baron Nicolas Racot de Grandval (Paris 1695).

[Les] vendanges de Xérès, franz. gr. Oper in zwei Akten mit Ballett von Chev. de Beramendi (Paris ca. 1820).

[Les] vendangeurs, einakt. franz. kom. Oper von Piis und Barré (Paris, 7. Nov. 1780).

[Le] Vendéen, einakt. franz. kom. Oper von Nic. Louis (Paris ca. 1850).

[La] Vendéenne, franz. Oper in drei Akten von Maillot (Rouen, 9. Dez. 1857).

[La] vendemmia, ital. Opern von Gius. Gazzaniga (Venedig 1783) und Franc. Paolo Maur. Parenti (Venedig ca. 1785, Erstlingswerk).

[Le] vendemmianti, ital. Singspiel von André Ern. Mod. Grétry (sein Erstlingswerk, Rom 1765).

[La] **vendetta**, ital. Opern von ...sare Pugni (Mailand, 11. Febr. ...32, Text von Bassi), desgl. von ...comte Henry de Ruolz (Paris, ... Sept. 1839, Text von Léon und ...olphe; Sujet wie in Mackenzie's ...*omba* und Pacini's *Fidanzata* ...*sa*), und Asger Hamerik (Mailand, ... 1870, Text vom Komponisten), ... franz. Oper von Ch. Vanderdoes (...aag 1852, zwei Akte). Vgl. d. ff.

[Una] **vendetta**, ital. Opern von Emilio Cianchi (Florenz, 10. Nov. 1857) und ... Agostini (Valencia 1864). Vgl. d. vv. und ff.

[Una] **vendetta Corsa** (auch als *Una eredità Corsa* [s. d.]), ital. Oper von Luigi Gordigiani (Florenz 1847).

[La] **vendetta d'amore**, ital. Oper von C. Franc. Pollarolo (Venedig 1707).

[La] **vendetta d'un folletto**, ital. Operette von den Brüdern Giuss. und Leop. Mililotti (Rom, Juni 1875).

[La] **vendetta del conte Citernove**, ital. Oper von Zamboni-Petrini (Bologna 1841).

[La] **vendetta di Medea** s. „Jason" und „Medea".

[La] **vendetta di Mino**, ital. Oper von Giov. Ansani (Florenz 1791).

[La] **vendetta disarmata dall' amore**, ital. Opern von Girolamo Polani (Venedig 1704) und Gius. Maria Buini (Bologna 1726; vgl. *Sdegni cambiati etc.*).

[La] **vendetta femminina**, ital. Oper von Luigi Mosca (Neapel 1804).

[La] **vendetta Slava**, ital. Oper von Pietro Platania (Palermo 1865 und Rom, 10. Juni 1867).

[Il] **vendimento**, ital. Oper von Pietro Raimondi (Palermo 1839).

Vendôme en Espagne, einakt. Gelegenheitsoper von L. Jos. Ferd. Hérold mit Dan. Franc. Esprit Auber (Paris 1823, Text von Empès und Mennechet, zur Feier der Rückkehr des Herzogs von Angoulème aus Spanien).

Venere s. „Venus".

[I] **Veneziani a Costantinopoli**, ital. Oper von Teobulo Mabellini (Rom, Mai 1845).

[Una] **venganza**, span. gr. Oper in vier Akten von den Brüdern Manuel und Tomas Fernandez (Madrid, 31. Mai 1871, Text von Mariano Campodron).

[La] **vengeance**, nicht aufgeführte franz. Oper von L. L. Loiseau de Persuis (Paris 1799, nicht aufgeführt) und franz. Operette von A. de Villebichot (Paris 1875).

[La] **vengeance de Pierrot**, einakt. franz. Operette von Theod. Blangini (Paris, 17. März 1865, Text von H. Lefebvre).

[La] **vengeance Italienne** (= *Les Français à Florence*), franz. kom. Oper in zwei Akten von Ch. Franç. Jupin (Straßburg, 12. Nov. 1834).

[Les] **vengeances**, nicht aufgeführte franz. Oper von Hon. Franç. Maria de Langlé (ca. 1800).

[Le] **vengeur**, einakt. franz. Operette von Isidore Legouix (Paris, 20. Nov. 1868, Text von Nuitter und Beaumont).

Venise la belle, einakt. franz. kom. Oper von André Simiot (Lyon, Febr. 1853, Text von Lambert und Lefebvre).

[La] **Vénitienne**, franz. Ballettoper in drei Akten und einem Prolog von Michel de Labarre (Paris, 26. Mai 1705, Text von Lamotte), desgl. von Ant. Dauvergne (Paris, 3. Mai 1768, derselbe Text).

[La] **vennegna**, Oper im neapolitanischen Dialekt von Pietro Gomez (Neapel 1747, Text von Trinchera).

Venoni, engl. Oper von Mich. Kelly (London 1808).

[Le] **vent du soir** (= *L'horrible festin*), einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, 16. Mai 1857, Text von Phil. Gille).

[La] **venta encantada**, span. Zarzuela von Ant. Reparaz (Madrid ca. 1870).

[Il] **ventaglio**, ital. Opera buffa von Pietro Raimondi (Neapel 1831, Text von Gilardoni).

[La] vente après décès, einakt. franz. kom. Oper von Vict. Ch. Paul Dourlen (Paris, 1. Aug. 1821).

[Il] ventesimo Augusto, ital. Oper in zwei Akten von Mario Aspa (Neapel, Dez. 1835).

Venti anni d'esilio, ital. Oper von Fortunato Rajentroph (Neapel 1837).

[Il] ventozzillo di Alfarache, span. Zarzuela von Mariano Soriano-Fuertes (Madrid 1842).

[Il] venturiero, ital. Oper von Teodulo Mabellini mit Luigi Gordigiani (Florenz, April 1851, auch Livorno 1851).

[La] ventola, ital. kom. Oper von Luigi Luzzi (ca. 1870).

Venus, die römische Göttin der Schönheit und der Liebe (griech. Aphrodite, Kypris, Kythere), vermählt mit Vulkan (Hephästos) aber in heimlichem Liebesverhältnis zu Mars (Ares). Vgl. „Mars" und „Adonis"; hier haben wir zunächst zu letzt genanntem Artikel nachzutragen: *Adone* von ... (Padua 1695), *Adone re di Cipro* von Mich. Cabalone (Rom 1731, Text von Vanstryp), *Venere ed Adone* von Franc. Bianchi (Florenz 1781); *Adonis*, franz. Pastorale von Rob. Cambert (1662, nicht gegeben), *Vénus et Adonis*, franz. gr. Oper in fünf Akten und Prolog von Henri Desmarets (Paris, 17. März 1697, Text von J. Bapt. Rousseau), desgl. einakt. Pastorale von J. Jos. Cassanéa de Mondonville (Paris, 9. Mai 1758, Text von Collat de Messine) und franz. Oper von Graf Alphonse Fortia de Piles (Nancy 1784), und „Venus und Adonis" von Gottfr. Heinr. Stölzl (Prag 1714). Ferner haben wir als Opern, deren Titelheldin Venus ist, zu registrieren: *Venere amante*, ital. Pastorale von ... (Venedig, 30. April 1598 im Palast Grimani), *Venere gelosa*, ital. Oper von Franc. Paolo Sacrati (Venedig 1643, Text von Erc. Enea Bartolini), *Venere cacciatrice*, ital. Oper von Franc. Sbarra (Innsbruck 1659), *Venere pronuba*, ital. Oper von Gius. Ant. Bernabei (München 1689, Text von Orlandi), „Venus" (= „Die siegende Liebe"), deutsche Oper in drei Akten von Georg Bronner (Hamburg 1694, Text von Kremberg [nicht Hinsch]), *(La) naissance de Vénus*, franz. gr. Oper in fünf Akten und Prolog von Pascal Colasse (Paris, 1. Mai 1696, Text von Abbé Pic) auch franz. Ballett von Rob. Nic. Charles Bochsa (London, 8. April 1826), *Vénus*, franz. Ballettoper von André Campra (Versailles 1698), *Les noces de Vénus* (= *Les dieux*), Oper von dem damals 80jährigen André Campra (Paris 1740, nicht gegeben); *La Venere travestita*, ital. Oper von Pietro Molinari (Rovigo und Conegliano 1691), *Venere placata*, ital. Oper von Franc. Courcelles (Venedig 1731, Text von Nic. Stampa) und *Venere in Cipro*, ital. Oper von Felice Alessandri (Mailand 1779).

[Les] vêpres Siciliennes, franz. gr. Oper in fünf Akten von Gius. Verdi (Paris, 13. Juni 1855, Text von Scribe und Duveyrier; italienisch, übersetzt von E ... C ..., als *Giovanna di Guzman* Mailand, 4. Febr. 1856). Bekanntlich nennt man ‚Sicilianische Vesper' die von Giovanni da Procida vorbereitete, aber schließlich am 30. März 1282 durch Empörung des Volkes ausgeführte Ermordung der Franzosen und Abschüttelung der französischen Herrschaft.

Vera, phantast. Oper in drei Akten von Martin Röder (Hamburg, 1. Nov. 1881, Text vom Komponisten).

[La] vera costanza, ital. Opern von Pasquale Anfossi (1776 in Rom als *La pescatrice fedele* gegeben, aber am 12. Jan. 1777 zu Wien am Kärnthnerthor als *La vera costanza*), Jos. Haydn (1776 für Wien geschrieben; doch wurde durch Intriguen Haydn's Komposition zu Gunsten der Anfossi's zurückgedrängt; erst im Frühling 1779 gelangte sie in Esterház italienisch zur Aufführung, Text von Franc. Puttini,

sodann aber in deutscher Übersetzung als „Die wahre Beständigkeit" zu Preßburg 1785, Wien 1790, auch Brünn 1792, französisch als *Laurette* [s. d.] 1791 zu Paris) und Jeron. Francisco de Lima (Lissabon 1785).

[La] **vera gloria**, ital. Kantate von Carlo Coccia (Padua 1817).

[Die] **Verbannten** (= „Der Forstjunge vom Pas de Calais"), kom. Oper in zwei Akten von Joh. Nepomuk Köck (Baden bei Wien, 27. Juli 1874, Text von Al. Berla).

[Il] **verbo incarnato**, ital. Oratorium von Nic. Ant. Porpora (ca. 1740).

Verbum nobile, einakt. poln. Oper von Stanisl. Moniuszko (Warschau, Dez. 1860).

Vercingetorix, gr. Oper von Henri Kowalski (Sidney und Melbourne in Australien 1881, englisch?).

Verdi, Giuseppe, geb. 9. Okt. 1813 zu Roncole bei Busseto (Parma) schrieb die italienischen Opern: *Oberto, conte di San Bonifazio* (1839), *Un giorno di regno (= Il finto Stanislao)*, *Nabucco*, *I Lombardi alla prima crociata*, *Ernani*, *I due Foscari*, *Giovanna d'Arco*, *Alzira*, *Attila*, *Macbeth*, *I masnadieri*, *Jerusalem* (Neubearbeitung der *Lombardi)*, *Il corsaro*, *La battaglia di Legnano (= L'assedio di Arlem)*, *Luisa Miller*, *Stiffelio* (umgearbeitet als *Aroldo)*, *Rigoletto*, *Il trovatore*, *La traviata*, *Les vêpres siciliennes*, *Simone Boccanegra*, *Un ballo in maschera (= Amelia)*, *La forza del destino* (Neubearbeitung von *Macbeth*), *Don Carlos*, *Aida* und *Jago* (= *Otello*, 1886), ferner ein Requiem zum Andenken des Dichters Manzoni (Mailand 1874) und eine Kantate *Inno delle nazioni* (London 1862).

[La] **verdumarra de Puorto**, einakt. ital. Oper von Pietro Raimondi (Neapel, 12. Febr. 1846).

[Die] **vereitelte Hochzeit**, czech. Oper von Karl Schebor [Sebor] (Prag 1878).

Veremonda l'Amazzone d'Aragona, so lautet der vollständige Titel der unter „Amazonen" genannten Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1652, Text von Majolino Bisaccioni).

[Die] **verfallene Mauer**, einakt. Operette von Joh. Brandl (Wien, 21. Sept. 1878, Text von W. Heß).

[Das] **verfehlte Rendezvous** (= Die weiblichen Jäger), Singspiel von Wenzel Müller (Brünn 1783).

Verful cu dor (Der Berggipfel der Sehnsucht), die erste rumänische Oper, komponiert von Liubicz [Skibinski] (Bukarest, 6. Febr. 1879, Text von der Fürstin Elisabeth von Rumänien u. d. Pseud. P. de Laroc).

Vergangenheit und Gegenwart, kom. Singspiel von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Vergebliche Vorsicht, nicht aufgeführte einakt. Oper von Wilhelm Mangold (ca. 1840).

[La] **verga magica**, ital. Oper von Mario Aspa (ca. 1855).

[La] **Vergine addolorata**, ital. Oratorien von Al. Scarlatti (Neapel 1722) und Leon. da Vinci (Neapel 1731).

[La] **Vergine annunciata**, ital. Oratorium von Giov. Alb. Ristori (ca. 1740).

[La] **vergine del castello**, ital. Opera seria in drei Akten von Gius. Grassi (Neapel 1845).

[La] **vergine del sole**, ital. Opera seria von Gaet. Andreozzi (Genua 1783), Giacomo Tritto (Neapel 1786, drei Akte), Francesco Bianchi (Venedig 1786), Dom. Cimarosa (s. *Idalide;* die Opern dieses Titels behandeln dasselbe Sujet) und Gius. Farinelli (Venedig 1805, Text von Sografi). Vgl. „Cora".

[La] **vergine de Kent**, ital. Opera seria in vier Akten von Angelo Villanis (Turin, Febr. 1856).

[De] **vergissing**, einakt. vläm. kom. Oper von Jos. Mertens (Antwerpen, 6. Jan. 1869, Text von P. Billiet).

[Das] **Vergißmeinnicht**, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

[Die] **verhängnisvolle Faschingsnacht**, Posse von Nestroy mit Musik von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[D'r] **verhäxt' Herbst**, Zauberoperette in vier Akten von J. Bapt. Weckerlin (Kolmar, 31. Mai 1879).

[I] **veri amici**, ital. Opern von Andrea Paulati (Venedig 1713 und 1723, Text von Abbate Fr. Silvani und Dom. Lalli) und Tomm. Albinoni (München, 24. Okt. 1722).

[La] **verità aborrita**, ital. Oratorium von A. Malagoli (Bologna 1690).

[La] **verità in cimento**, ital. Oper von Ant. Vivaldi (Venedig 1720, Text von Palazzi).

[La] **verità nell inganno**, ital. Opern auf einen Text von Abbate Franc. Silvani, komponiert von Franc. Gasparini (Venedig 1713), Ant. Caldare (Wien, 4. Nov. 1717) und Giov. Chintzer (München 1747 zur Vermählung des Kurfürsten Max. Joseph mit Maria Anna Sophia von Sachsen).

[La] **verità nella bugia**, ital. Oper von Carlo Coccia (Venedig 1810).

[La] **verità sconosciuta**, ital. Oper von Ant. Bioni (Breslau 1732).

[Le] **veritable Figaro**, franz. Singspiel von Dezède (ca. 1790, nicht gegeben, Text von V. de Sauvigny).

[Die] **verkaufte Braut** s. *Prodana nevesta.*

[Die] **verkehrte Welt**, Oper von Georg Phil. Telemann (Hamburg 1728, Text von Prätorius nach Lesage), auch Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1822). Vgl. *Mondo alla rovescia.*

[Der] **verkleidete Sultan**, Singspiel von Jos. Elsner (Lemberg 1796).

[Der] **verliebte Maler**, Singspiel von Joh. Heinr. Röhm (Frankfurt a. M. 1780). Vgl. *Peintre amoureux etc.*

[Der] **verliebte Vormund**, Singspiel von Karl Stamitz (Frankfurt a. M. 1786). Vgl. *Tutore etc.*

[Die] **verliebten Werber**, Singspiel von E. D. Eule (Hamburg 1799).

[Die] **Verlobung**, Singspiel von Friedr. Ludwig Benda (Königsberg 1790, Text von Jester).

[Die] **Verlobung im Weinkeller**, einakt. Operette von Heinr. Weidt (Pest, 28. März 1864, Text von Julius).

[Der] **verlorne Beutel eines Geizhalses**, kom. Oper von Franz Xav. Schauensee (Luzern 1754).

[Das] **verlorene Paradies**, Oratorien nach Milton's Dichtung von Peter Ritter (ca. 1820), Friedrich Schneider (Magdeburg, 2. Sept. 1825, Text von de Marées) und [geistliche Oper] von Anton Rubinstein (Düsseldorf, 8. Nov. 1875, Text von J. Rodenberg, drei Abteilungen).

[Der] **verlorne Sohn**, das bekannte biblische Gleichnis (Luk. 15), diente als Unterlage für: *Il figluolo prodigo,* Oratorien von Kaiser Leopold I. (Wien 1663), Don Ant. Biffi (Venedig 1704), Ign. Conti (Wien, 10. März 1735, Text von Pasquini), Ferd. Giuf. Bertoni (Venedig 1747) und Pasqu. Cafaro (ca. 1750), Kantate von Pasquale Anfossi (ca. 1790) und Melodram in vier Akten von Amilcare Ponchielli (Mailand, 26. Dez. 1880, Text von A. Zanardini); *The prodigal son,* engl. Oratorien von Samuel Arnold (London 1776) und Arthur Sullivan (Worcester, Sept. 1869); *L'enfant prodigue,* franz. Melodram von A. de Morange (Paris ca. 1810), kom. Oper in drei Akten von Pierre Gaveaux (Paris, 23. Nov. 1811, Text von Ribouttée und Sourigière) und gr. Oper in fünf Akten von Dan. Franc. Esprit Auber (Paris, 6. Dez. 1850, Text von Scribe; italienisch als *Il figluol prodigo* Florenz, Sept. 1875), auch Ballett in drei Akten von H. Montan Berton (Paris, 28. April 1812) und „Der verlorne Sohn", Melodram von Jos. Drechsler (Wien ca. 1825).

[Die] **verlorne Wette**, einakt. Operette von Heinr. Fiby (Znaim, 17. März 1869).

[Die] **Vermählung im Keller**, Ballett von Thaddäus Weigl (Wien ca. 1800).

[Der] **vermeinte Hexenmeister,** Singspiel von Joh. Georg Lickl (Wien ca. 1795, Text von Schikaneder).

Vero amore fa soave ogni fatica, ital. Balletteinleitung von Ant. Draghi (Wien, 1. Febr. 1667, der nachfolgende *Ballo nobilissimo di 12 dame Etiope* von Joh. Heinr. Schmelzer).

[Il] **vero eroismo** (= *Adria serenata*), ital. Kantate von Giuſ. Farinelli (Venedig 1815, Text von Malipiero Troilo).

[Il] **vero omaggio,** dramat. Kantaten von Joſ. Bonno (Schönbrunn bei Wien, 13. März 1743 zum Geburtstag des Erzherzogs Joſef, Text von Metaſtaſio, einaktig) und Gioacch. Roſſini (Verona 1822, während des Kongreſſes der Allianzmächte).

[Il] **vero originale,** ital. Opera buffa von Sim. Mayer (Rom 1808).

Veronica Cibo, ital. Oper von Giov. Batt. Meiners (Florenz, 3. April 1866), auch von Ach. Graffigna (ca. 1860, ſpäter als *La duchessa di S. Giuliano* [ſ. d.]).

[Der] **Verräter in den Alpen,** Oper in drei Akten von Franz Eduard Genaſt (Weimar 1833, Text von Seidl).

[Der] **verſchleierte Prophet** ſ. *Veiled prophet etc.*

[Der] **Verſchwender,** Schauſpiel von Ferd. Raimund (1833), zu dem Konradin Kreutzer die Incidenz-Muſik ſchrieb.

[Die] **verſchwiegene Treue,** Singſpiel von Chriſt. Ludwig Boxberg (Ansbach 1698).

[Der] **verſiegelte Burgemeiſter,** kom. Oper in zwei Akten von Heinrich Maria Schmidt (Dresden, 12. Dez. 1847, Text von Robert Burkner nach einer Poſſe von Raupach).

[Die] **Verſchwornen** ſ. „(Der) häusliche Krieg".

Versez, Marquis! einakt. franz. kom. Oper von Fréd. Et. Barbier (Paris, April 1862).

[Der] **verſtellte Narr aus Liebe,** Singſpiel von Wenzel Müller (Wien 1786). Vgl. *Finto pazzo per amore.*

[Die] **verſtellte Gärtnerin** ſ. *Finta giardiniera.*

[Die] **Verſuchung** ſ. *Pokusa.*

Vert-vert, einakt. franz. Singſpiel von Nic. Dalayrac (Paris, 11. Okt. 1790, Text von Desfontaines), einakt. franz. kom. Oper von . . . Gauthier [Gaultier] (= *Le perroquet de Nevers*, Paris, 2. Dez. 1800, Text von Bern. Valville) und franz. Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 10. März 1869, Text von Henri Meilhac und Ch. Nuitter, nach einem älteren Luſtſpiel von de Leuven und Desforges).

[Le] **vertige,** Operette in drei Akten von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, Sept. 1883).

Vertumnus und Pomona (= „Die Verwandlungen aus Liebe"), Ballett von Joh. Aug. Gürrlich (Berlin 1804).

[Die] **verwandelten Weiber.** Wir haben hier auf eine ziemlich große Zahl von Verweiſungen aus früheren Artikeln im Zuſammenhange zu antworten. Eine große Zahl komiſcher Opern reſp. Singſpiele wurzelt in einer engliſchen Poſſe, die nach Art des Vaudevilles Couplets nach beliebten Melodien einlegte [Ballad-farce] des Titels *The devil to pay* von Charles Coffey (London 1731, zwei Teile, der 1. Teil mit dem Spezialtitel: *The wives metamorphosed*, 2. Teil: *The merry cobbler.* Die Melodien waren von Lord Rocheſter, C. Cibber u. a.). Dies Stück ſelbſt war aber wieder nur eine Bearbeitung des faſt 30 Jahre älteren *The devil of a wife* (= *A comical transformation*) von dem Schauſpieler Jevon, Schwager des Dichters. Thom. Shadwell (1686). Coffey's erſter Teil, überſetzt von v. Borck, wurde 1743 in Berlin in Schönemann's Theater als „Der Teufel iſt los" mit den engliſchen Melodien aufgeführt, und auf Veranlaſſung des Theaterdirektors Koch bearbeitete 1752 Chriſt. Fel. Weiße das engliſche Stück neu und der Korrepetitor der Koch'ſchen Truppe Standfuß ſchrieb neue Muſik da-

zu. Der erste Teil wurde als „Der Teufel ist los" (= „Die verwandelten Weiber") am 8. Okt. 1752 zu Leipzig aufgeführt, der zweite Teil ebenfalls durch die Koch'sche Truppe 1759 in Lübeck als „Der lustige Schuster". Das Sujet erlangte nun bald allgemeine Beliebtheit; zunächst folgte Johann Adam Hiller („Der Teufel ist los" oder „Die verwandelten Weiber", Leipzig 1766; 2. Teil: „Der lustige Schuster", Leipzig 1768), ferner Friedr. Aug. Weber („Die verwandelten Weiber" Heilbronn 1775, „Der lustige Schuster" das. 1776), Franz Andreas Holly („Der lustige Schuster" Berlin ca. 1780), Anton Schweitzer (dgl., Weimar ca. 1780). Vgl. auch „Der gebesserte Hausteufel". Inzwischen hatte auch Frankreich sich des Sujets bemächtigt und zwar mit Franc. André Danican Philidor's Erstlingswerk *Le diable à quatre* (s. d.); von den dort weiter genannten Opern ist die von Porta zu streichen [s. unten]; italienische Bearbeitungen sind *Il diavolo a quattro* (s. d.), nachzutragen die Komposition von Bernardo Porta (Paris 1788), *Le donne cambiate* (= *Il ciabattino* [wohl nur irrig *Il cia bottino*, was Clément mit *chat botté* = „Der gestiefelte Kater" übersetzt, während *Ciabattino* „Der Flickschuster" heißt]; vgl. beide Titel; nachzutragen die Opern dieses Doppeltitels von Ferd. Paer (Wien 1800), Val. Fioravanti, Neapel 1822, 2 Akte) und Paolo Calcaterra (Pavia, Jan. 1827).

[Die] Verwandlung, Singspiel von Jul. Miller (Breslau 1806).

[Die] Verwandlungen, Singspiel von Anton Fischer (Wien 1804).

[Die] Verwechselung, Singspiel von Franz Andr. Holly (Berlin ca. 1780; vielleicht = „Die verwandelten Weiber?" s. oben).

Verwirrung durch Ähnlichkeit, s. *Confusione nata della somiglianza.*

[Der] verwunschene Prinz, czech. kom. Oper in drei Akten von Adalbert Hrimaly (*Zakláty prince*, Prag 1872, Text von Böhm), auch Posse von Bäuerle mit Musik von Wenzel Müll (Wien 1818).

[Das] verwunschene Schloß, Operet in drei Akten von Karl Millöcker (Wie 30. März 1878, Text von Alex. Berl

Very catching, engl. Operette vo Jones L. Molloy (London, 18. No 1872, Text von Burnand).

[Das] verzauberte Haus, Opere in zwei Akten von Gustav Michae (Berlin, Juli 1866).

Vespasian, Vespasiano s. „Titus".

Vesque von Püttlingen, Johann (als Komponist: J. Hoven), geb. 23. Juli 1803 zu Opole (Polen), gest. 20. Okt. 1883 in Wien, schrieb die Opern: „Turandot, Prinzessin von Schiras" (1838), „Johanna d'Arc", „Liebeszauber" (= „Käthchen von Heilbronn"), „Ein Abenteuer Karl's II.", „Der lustige Rat" und „Lips Tullian" (1854).

Vesta's Feuer (Die Vestaflamme) s. „Vestalinnen".

[La] Vestale s. „Vestalinnen".

[Die] Vestalinnen waren in Rom die Hüterinnen des heiligen Feuers der Vesta, der römischen Göttin der Häuslichkeit und Heimat, dessen Erlöschen ein großes Unglück für den Staat bedeutete. Die V. mußten das Gelübde der Keuschheit ablegen; brachen sie es, so wurden sie lebendig begraben. — Opern: *Il fuoco eterno custodito delle Vestali*, ital. Oper von Ant. Draghi (Wien 1674, Text von Minato), *La Vestale*, ital. Opera seria von Matteo Vento (Neapel 1763), Gius. Giovanni (Modena 1786), Venanzio Rauzzini (London 1787), Vinc. Puccita (London 1810), Pietro Generali (Triest 1816), Giov. Pacini (Mailand, 6. Febr. 1823, Text von Romanelli, zwei Akte) und Sav. Mercadante (Neapel, 10. März 1840, Text von Cammarano, drei Akte), *La Vestale*, franz. gr. Oper in drei Akten von Luigi Gasp. Pacif. Spontini (Paris 11. Dez. 1807, Text von Jouy; eine Parodie s. unter *Lavandaja*) und „Die Vestalin" Oper von K. Wilh.

Ferd. Guhr (Kassel 1813) und Ballett von Ludw. Wilh. Reuling (Wien 1830).

[Der] **Veteran**, Oper in drei Akten von Ernst Krähmer (Augsburg, 15. Januar 1861, Text von Thurnmayer).

[The] **veteran tar**, engl. Singspiel von Sam. Arnold (London 1801).

[Der] **Vetter auf Besuch**, einakt. Operette von Georg Krempelsetzer (München, Okt. 1863).

[Der] **Vetter aus Bremen**, einakt. Singspiel, gedichtet von Theod. Körner, komponiert von Chr. Fr. Joh. Girschner (= „Die drei Schulmeister", Berlin, Juli 1834) und Adolf Mohr (Hamburg, Febr. 1872).

Vetter Damian, Singspiel von Ant. Heinr. Sigora von Eulenstein (Wien, ca. 1800).

Vetter Lukas von Jamaika, Singspiel in zwei Akten von Phil. Jak. Riotte (Wien, 16. Juli 1828).

[Der] **Vetter von Podskal**, einakt. Singspiel von Ant. Fabius Aloys Joh. Woytissek (Prag 1798).

[Le] **veuf du Malabar**, einakt. franz. kom. Oper von Alex. Pierre Jos. Doche (Paris, 27. Mai 1846, Text von Siraudin und Bassiet). Vgl. *Veuve du Malabar*.

[La] **veuve Américaine**, einakt. franz. kom. Oper von L. Sébast. Lebrun (Paris 1799).

Veuve Camus s. *Veuve Grapin*.

[La] **veuve du Malabar**, franz. gr. Oper von Christ. Kalkbrenner (Reinsberg 1791) und Operette in drei Akten von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, 26. April 1873, Text von Delacour und Crémieux).

Veuve Grapin (auch als *Veuve Camus* gegeben), franz. einakt. Operette von Fr. von Flotow (Paris, 21. Sept. 1859, Text von A. Deforges).

[La] **veuve indécise**, einakt. Singspiel von Egid. Romoaldo Duni (Paris, 24. Sept. 1759, Text von Vadé).

[La] **veuve Omphale**, nicht gegebene Operette von Fréd. Et. Barbier (ca. 1875).

[Les] **veuves d'Alexandre** s. „Alexander d. Gr."

[Un] **viage de mil demonios**, span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid 1873).

[I] **viaggi**, ital. Opera buffa von Nic. d'Arienzo (Neapel, Juli 1875).

[Il] **viaggiatore americano**, ital. Opera buffa von Karl Ditters von Dittersdorff (Johannisberg 1774).

[I] **viaggiatori felici**, ital. kom. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1776), Pasqu. Anfossi (Dresden 1781, Görz, 5. Okt. 1781 u. s. w.) und Franc. Paolo Maur. Parenti (Neapel 1786).

[I] **viaggiatori ridicoli**, ital. Opera buffa von Ant. Mazzoni (Parma 1756, Text von Goldoni), Salvatore Perillo (Venedig 1761), Flor. Leop. Gaßmann (Wien 1769, Text von Goldoni), Gius. Scolari (Lissabon 1770), Pietro Guglielmi (Neapel 1772) und Valentino Fioravanti (Neapel ca. 1800).

[La] **viaggiatrice di spirito**, ital. Opera buffa in zwei Akten von Giac. Tritto (Neapel 1781).

[Il] **viaggio a Reims** (= *L'albergo del giglio d'oro*), einakt. ital. Oper von Gioacch. Rossini (Paris, 19. Juni 1825, Text von Balocchi).

[Il] **viaggio di Bellini**, ital. Oper in zwei Akten von Tiberio Natalucci (Rom 1838).

[Agricola] **Viala** (= *Le héros de la Durance*), einakt. franz. kom. Oper von Henri Montan Berton (Paris, 9. Okt. 1794, Text von Fillette-Loreaux). Vgl. *Héros de la Durance*.

[Il] **viandante**, ital. lyrische Scene nach Coppée's *Passant* von Conte (Duca) Giulio Litta (Mailand, 17. April 1873).

[The] **vicar of Bray**, engl. kom. Oper in drei Akten von . . . Salomon (New-York, Okt. 1882, Text von Stephens).

[Le] **vicende amorose**, ital. Oper von Ferd. Gius. Bertoni (Venedig 1760).

[Le] **vicende d'amore**, ital. Oper von Pietro Guglielmi (Rom 1784,

Text von Pallavicino) und J. N. Hummel (Wien 1804, zwei Akte).

[Le] **vicende d'amore e di fortuna**, ital. Oper auf einen unter dem Titel *Tiberio imperatore d'oriente* (s. d.), auch von Gasparini komponierten Text von Pallavicino, Musik von verschiedenen Komponisten, d. h. wohl Pasticchio (Venedig 1710).

[Le] **vicende della sorte**, ital. Oper von Nic. Piccini (Neapel 1762).

[Il] **vice-rè del Messico**, ital. Oper von... Tanara (Turin, 10. Juni 1876).

[Le] **vicomte de Chrysocale**, einakt. franz. Operette von Charles de Sivry (Paris, 20. Okt. 1874, Text von Dharmenon und Escudier).

[La] **victime des arts**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Nicolo Isouard mit Henri Montan Berton und J. P. Solié (Paris, 27. Febr. 1811, Text von d'Estourmel).

Victorian, engl. Oper in drei Akten von Julian Edwards (Leeds, Okt. 1883, auch London, 19. Jan. 1884, Text von J. F. R. Anderson).

Victorine, engl. Oper in drei Akten von Alfr. Mellon (London, Dez. 1859).

[La] **vida do grande Don Quixote da Mancha**, portug. Oper von Ant. José da Silva (Lissabon 1733). Vgl. „Don Quixote".

[La] **vie Parisienne**, franz. Operette in vier Akten von Jacques Offenbach (Paris, 31. Okt. 1866, Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy).

[Le] **vieillard amoureux**, franz. kom. Oper von L. Ch. Moulinghem (ca. 1810).

[Le] **vieillard philosophe** (= *Le double hymen*), franz. Pastorale in drei Akten von . . . Labat (Paris, 11. April 1794).

[La] **vieille**, einakt. franz. kom. Oper von Fr. Jos. Fétis (Paris, 14. März 1826, Text von Scribe und Delavigne).

[La] **vieillesse d'Annette et Lubin**, auch eine Fortsetzung von *Annette et Lubin* (s. d.), einakt. Singspiel komponiert von Pierre Dav. Augustin Chapelle (Paris, 1. Aug. 1789, Text von Bertin d'Antilly).

[Una] **vieja**, einakt. span. Zarzuela von Joaq. Gaztambide (Madrid, 12. Dez. 1860).

Viel Lärm um Nichts (= *Much ado about nothing*), engl. Lustspiel von Shakespeare, zu dem J. Liphot Hatton Musik schrieb (1858).

[Die] **vier Haimonskinder** s. „Haimonskinder".

[Die] **vier letzten Dinge**, Oratorium von Jos. von Eybler (Wien 1810).

[Die] **vier Savoyarden** s. „Savoyarden".

[Die] **vier Vormünder**, Singspiel von Franz Stanisl. Spindler (Breslau 1795).

[La] **vierge**, biblische Legende in vier Scenen von Jules Massenet (ca. 1876 geschrieben, bisher nicht aufgeführt).

[Der] **vierjährige Posten**, einakt. Singspiel von Theodor Körner, komponiert von Franz Schubert (1815 im Mai und Juli, nicht aufgeführt), Wilh. Alsdorf (ca. 1830), Friedr. Hieron. Truhn (Berlin 1833), Jak. Ed. Schmölzer (Graz 1841), Karl Reinecke (ca. 1850, nicht gegeben), Gustav Hinrichs (San Francisco 1877) und Ferdinand Frenzel (Freiberg, März 1884).

[Der] **vierte Juni**, Kantate zur Feier der Schlacht bei Magenta, gedichtet und komponiert von Arrigo Boito (Mailand 1860).

[Le] **vieux château**, franz. kom. Oper in drei Akten von Dom. Della-Maria (= *La rencontre*) (Paris, 15. März 1798, Text von Alex. Duval) und einakt. franz. kom. Oper von Ant. Berlijn (ca. 1850) und Charles van der Does (Haag 1854).

[Le] **vieux de la montagne** s. „(Der) Alte vom Berge", vgl. *Vecchio della montagna.*

[Le] **vieux coquet** s. „Fallstaff".

[Les] **vieux fous**, einakt. franz. kom. Oper von Ign. Ant. Franz Xaver Ladurner (Paris, 16. Jan. 1796, Text von Ségur jun.).

[Le] vieux maestro, franz. Operette von Pierre Edm. Hocmelle (Paris 1872).

[Un] vieux printemps, einakt. franz. kom. Oper von Pierre Julien Nargeot (Paris 1865).

[Le] vieux prix de Rome, einakt. franz. kom. Oper von Henri Potier (Paris, 21. Juni 1849, Text von Charles Potier).

[Le] vieux soldat soldat et sa pupille, einakt. franz. Oper von ... Fromont (Paris 1785); eine einaktige Fortsetzung des Stückes: *Suite du vieux soldat* brachte derselbe Komponist (Paris 1786).

[La] vigilanza delusa (= *Amor la vince*), ital. Oper von Giuſ. Mazza (Lucca 1826).

Vijf jaar gewacht, einakt. vläm. Oper von Jan van den Acker (Antwerpen, 9. Dez. 1855).

Viktor, Herzog der Normannen, Oper in drei Akten von Joh. Christoph Schieferdecker [1. Akt], Joh. Mattheson [2. Akt] und Georg Bronner [3. Akt] (Hamburg 1702, Text von Hinsch).

Viktor und Heloise, Singspiel von Franz Xaver Bartsch (Prag 1792).

[La] villa du spirite, franz. kom. Oper in drei Akten von Leop. Hackenſöllner (Florenz, 25. April 1877, Text von Duca di Dina).

[The] village coquettes, engl. kom. Oper von John Hullah (London, 5. Dez. 1836, Text von Ch. Dickens).

[The] village opera, eine der ersten Nachahmungen von Gay's *The beggar's opera*; der Verfasser ist Charles Johnſon (London 1728).

[La] villana al cimento, ital. Opera buffa von Pietro Generali (Rom 1802).

[La] villana contessa, ital. Opera buffa in zwei Akten von Lauro Rossi (Neapel 1830).

[La] villana nobile, ital. Opera buffa von Michelangelo Valentini (Neapel 1748).

[La] villana riconosciuta, ital. Opera buffa in drei Akten von Dom. Cimaroſa (Neapel 1783).

[La] villanella di Misnia, ital. Opera buffa von Franz Seydelmann (Dresden 1784).

[La] villanella di spirito, ital. Opera buffa von Pasquale Anfossi (Rom 1787).

[La] villanella fortunata, ital. Opera buffa von Fern. Orlandi (Turin 1804).

[La] villanella rapita, ital. Opera buffa von Franc. Bianchi (Mailand 1785, Paris 1789 u. m., Text von Ferrari), Jacopo Godofredo Ferrari (London 1797), Michele Bondineri [Neri-Bondi] (Florenz ca. 1798) und Giuſ. Palione (Rom 1804), auch Ballett von Ant. Giuſ. Capuzzi (London 1796).

[La] villanella semplice, ital. Opera buffa in zwei Akten von Gaet. Marinelli (Neapel 1790).

[Le] villanelle innamorate, ital. Opera buffa von Giov. Batt. Borghi (Dresden 1778).

[Il] villano al governo (= *Amore aguzza l'ingegno*, vgl. dieſen Titel), ital. Opera buffa von Gaet. Marinelli (Neapel ca. 1795).

[Il] villano geloso, ital. Opera buffa von Bald. Galuppi (Wien 1770, einzelne Nummern aus Opern von Giuſ. Scarlatti, Franchi, Flor. Leop. Gaßmann, Bened. Marcello und Ant. Sacchini) und Joh. Gottl. Naumann (München 1772 und Dresden 1774).

[Il] villano in augustie, ital. Opera buffa in zwei Akten von Valent. Fioravanti (Neapel 1801).

[I] villeggiatori bizarri, ital. kom. Oper von Vinc. Puccita (London 1809).

[Le] villeggiatrici ridicole, ital. Opera buffa von Ant. Boroni [Buroni] (Venedig 1764). Vgl. *Viaggatori ridicoli* und d. f.

[La] villeggiatura, ital. Opern von Nic. Piccini (Neapel 1762), Salvat. Perillo (Venedig 1764), Dom. Cimaroſa (= *L'apparenza inganna* [vgl. dieſen Titel], Neapel 1784, Text von Lorenzi), Giacomo Marulli (Neapel

1857, drei Akte) und Giov. Zoboli (ebenfalls Neapel 1857, drei Akte [Kompagniearbeit?]). Vgl. d. v.

[Le] vin des Gaulois et la danse de l'épée, Kantate von Charles Gounod (ca. 1880).

Vinci, Leonardo da, geb. 1690 zu Strongoli (Kalabrien), gest. 1732 in Neapel, schrieb für Neapel, Rom und Venedig die Opern: *Lo creato fauzo* (1719), *Le doje lettere*, *La Stratonica*, *Lo scassone*, *Li Zite in galera*, *Le feste Napoletane*, *Silla dittatore*, *Semiramide riconosciuta*, *Elfrida* (1723), *La Rosaura fedele*, (= *Il principato custodito della fraude)*, *Farnace*, *Eraclea*, *Don Ciccio*, *Turno Aricino*, *Astianatte*, *Ifigenia in Tauride*, *Asteria*, *Siroe rè di Persia*, *Ernelinda*, *Sigismondo rè di Polonia*, *Catone in Utica*, *La caduta de' decemviri*, *Flavio Anicio Olibrio*, *Il Medo*, *Semiramide*, *La contesa dei numi*, *Alessandro nell' Indie*, *Didone abbandonata*, *L'impresario di teatro*, *Siface* und *Artaserse* (1732), sowie die Oratorien: *La protezione del rosario* und *La vergine addolorata*.

Vinciguerra il bandito, einakt. ital. Operette von Giov. Bottesini (Monaco, Febr. 1870, Text von J. Renard und Hugot).

[Il] vincitor di se stesso, ital. Oper von Ign. Fiorillo (Mailand 1741).

[Il] vincitor generoso, ital. Oper von Ant. Lotti (Venedig 1718, Text von Franc. Briani).

[Il] vincitor magnanimo etc. s. „Flaminius".

Vinclida, ital. Oper in zwei Akten von Pietro Raimondi (Neapel 1837).

Vindice la pazzia della vendetta, ital. Oper von Girol. Polani (Venedig 1707, Text von Pedoni).

Vineta, romant. Opern in drei Akten von Heinr. Frankenberger (= „Eine Nacht auf dem Meere", Sondershausen, 30. Jan. 1851, Text von F. Bohn), Richard Würst (Breslau, 21. Dez. 1862, Text vom Komponisten) und Joh. Nepom. Skraup (Prag, Juni 1870, Text von Herm. Schmid).

[A] vinganza da cigana, port. Operette von Ant. Leal-Moreira (Lissabon 1794).

[Il] vino di barbero, ital. Oper von G. Cotti-Caccia (Pignerol, Mai 1866, Text vom Komponisten).

[The] vintagers, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1809).

[La] Violante, ital. Oper von Nic. Logroscino (Neapel 1741).

Violenza d'amore s. *Alcibiade* (Ossia-Titel der Opern von P. A. Ziani [1667], Steffani [Braunschweig 1697] und Pollarolo mit Ballarotti und Gasparini [1709]).

Violenza e costanza, ital. kom. Oper in zwei Akten von Saverio Mercadante (Neapel 1819).

Violetta, ital. Oper von Sav. Mercadante (Neapel 1852, Text von Marco d'Arienzo) und schwed. Oper in drei Akten von Herm. Berens (Stockholm 1855). Unter diesem Titel wurde auch Verdi's *Traviata* in franz. Übersetzung von Ed. Duprez gegeben (Paris, 27. Okt. 1864).

[La] Violette, franz. kom. Oper in drei Akten von Fürst Mich. Carafa mit Aimé Ambr. Sim. Leborne (Paris, 7. Okt. 1828, Text von Planard nach Graf Tressan's *Gérard de Nevers*).

[Les] violiers, franz. Oper von Gust. J. Mar. Costant van Hoey (Mecheln 1872).

[Il] violino del diavolo, ital. Oper in drei Akten von Andreoni Agost. Mercuri (Cagli bei Pesaro, 12. Sept. 1878, Text von Fontana). Vgl. *Violon du diable.*

[Il] violino di Cremona, ital. Oper in zwei Akten von Duca Giulio Litta (Mailand, 18. April 1882, Text von der Marchesa Colombi). Vgl. d. f.

[Le] violon de Crémone, franz. Oper von Franc. Cam. Ant. Graf Durutte (Metz, 10. März 1865). Vgl. d. v.

[Le] violon de Stradivarius, einakt. franz. kom. Oper von Ferd. Ginouvès (Marseille, 30. Juni 1877, Text von Alexandre nach E. Th. Am. Hoffmann).

[Le] violon du diable, franz. Ballett von Ces. Pugni (Paris, 19. Jan. 1849). Vgl. *Violino del diavolo.*

[Le] violon enchanté, einakt. franz. kom. Oper von Ed. Mar. Ernst Deldevez (nicht gegeben ca. 1850).

[Le] violoneux, einakt. franz. Operette von Jacques Offenbach (Paris, Aug. 1855) Text von Mestepès und Chevalet).

[La] vipérine, einakt. franz. Operette von J. J. Debillemont (Paris, 19. Okt. 1866).

[The] virgin of the sun s. *Vergine del sole.*

[The] virgin prophetess s. „Troja".

[La] virgine del sole s. *Vergine del sole.*

Virginia, die schöne Tochter des L. Virginius, welche dieser 449 v. Chr. erstach, um ihre Ehre vor den Nachstellungen des Dezemvirn Appius Claudius zu retten, worüber ein mit dem Sturze der Dezemvirn endender Volksaufstand ausbrach. Opern: *I decemviri* von Nic. Piccini (ca. 1785, nicht gegeben), *Virginia,* ital. Opera seria von Gioacch. Albertini (Rom 1786), Gaetano Andreozzi (= *La caduta de' decemviri,* Rom 1787), Fel. Alessandri (Venedig 1794, Text von Aless. Pepoli), Vinc. Federici (Rom 1811), Pietro Casella (Mailand, 26. Dez. 1811, Text von Romanelli), ... Miro (Lissabon 1840), Aless. Nini (Genua, Febr. 1843, drei Akte), Nic. Vaccaj (Rom, Febr. 1844), Err. Petrella (Neapel, 23. Juli 1861, drei Akte) und Sav. Mercadante (Neapel, 7. April 1866, Text von Cammarano, 3 Akte); „Virginia", Melodram von Ignaz Wenzel Raphael (Wien ca. 1820) und heroische Oper in drei Akten von Eugen Seydelmann (Breslau 1838), endlich: *Virginie* (= *Les decemvirs*), franz. gr. Oper in drei Akten von Henri Montan Berton (Paris, 11. Juni 1823, Text von Desaugiers sen.) Vgl. *Virginio consolo.*

Virginia (= *Un' imprudenza*), ital. kom. Oper von Ludov. Muratori (Bologna, Dez. 1866).

Virginio consolo, ital. Oper von Ant. Gianettini (Venedig 1704, Text von Matt. Noris).

Viriarte, ital. Opern von Joh. Ad. Hasse (Venedig 1739, Text von Dom. Lalli) und Bald. Galuppi (Venedig 1762).

[La] virtù appiè della croce s. „Passion". Vgl. *Virtù della croce.*

[La] virtù coronata („Die gekrönte Tugend"), deutsche Oper von Reinhard Keiser (Hamburg 1714, Text von König). Vgl. *Vizio depresso etc.*

[La] virtù degli strali d'amore, ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1642, Text von Faustini).

[La] virtù della croce, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1697, Text von Minato). Einige Arien darin von Kaiser Leopold I.

[La] virtù e la bellezza in lega, ital. Serenata von Giuf. Porsile (Wien, 15. Okt. 1722).

[La] virtù fra i nemici, ital. Oper von Giuf. Boniventi (Venedig 1718, Text von Don Giamb. Abati).

[Le] virtù gareggianti, ital. Oper von ... (München 1727, Text von Perozzo di Perozzi).

[La] virtù guida della fortuna, ital. Serenata von Max Jos. Hellmann (Wien, 15. Okt. 1734).

[Le] virtù regie, ital. Kantate von Ant. Draghi (Wien 1695, Text von Minato).

[La] virtù in trionfo s. „Griseldis" (Predieri).

[La] virtù premiata s. *Tarare* (Bianchi).

[Le] virtù riconosciuta, ital. Ballett von Vitt. Trento (Verona 1785).

[La] virtù sublimata dal grande (= *Il Macedone continente*), ital. Opern von Marc Ant. Ziani (Venedig 1683 und als *Alessandro Magno in Sidone*, Venedig 1697).

[La] virtù trionfante (= *Il vecchio mato*), ital. Serenata von Francisco Ant. d'Almeida (Lissabon 1738).

[La] virtù trionfante dell' amore e dell' odio, ital. Oper von Marc Ant. Ziani (Venedig 1691, Text von Franc. Silvani). Vgl. *Virtù trionfante dell' odio.*

[La] virtù trionfante di amore vendicativo, ital. Oper von Girol. Polani (Venedig 1708, Text von Pedoni). Vgl. *Vendetta disarmata etc.*

[La] virtù trionfante dell' odio e dell' amore, ital. Oper von Aless. Scarlatti (Neapel 1716). Vgl. *Virtù trionfante dell' amore etc.*

[La] virtuosa alla moda, ital. Oper von Luigi Caruso (Florenz 1777).

[La] virtuosa bizarra, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Mailand, Nov. 1793).

[La] virtuosa in Margellina, ital. Opera buffa von Pietro Guglielmi (Neapel 1774).

[Le] virtuose ridicole, ital. Opera buffa von Baldassare Galuppi (Venedig 1752). Vgl. auch *Cantatrici villane.*

[Les] virtuoses du pavé, franz. Operette von Aug. Léveillé (ca. 1860).

[I] virtuosi, ital. Opera buffa von Sim. Mayr (Venedig 1801).

[I] virtuosi a Barcellona, ital. Oper von Franc. Sinico (Triest 1841, Text von Rossetti).

[I] virtuosi ambulanti, ital. kom. Oper in zwei Akten von Valent. Fioravanti (Paris, 26. Sept. 1807, Text von Balocchi, deutsch als „Die reisenden Operisten [Komödianten]", auch „Die wandernden Sänger").

[I] virtuosi ridicoli, ital. Opera buffa von Giov. Paesiello (Parma 1765).

[I] virtuosi teatrali, ital. Oper von Franz Schoberlechner (Florenz 1817).

[The] virtuous wife, engl. Lustspiel von d'Urfey, zu dem Henry Purcell Musik schrieb (London 1680).

[De] vischers van Blankenbergh, vläm. Oper von J. Peetermans (Gheel in Belgien, April 1874).

Het vischermeisje, einakt. vläm. kom. Oper von David Koning (preisgekrönt, aber nicht gegeben, ca. 1845).

[La] visière, franz. Oper von Ant. Elie Elwart (ca. 1850, nicht gegeben).

[La] vision du Tasse s. „Tasso".

[I] visionari, ital. Opern von Fil. Gherardeschi (Lucca 1765), Pasquale Anfossi (Rom 1771), Gennaro Astaritta (Neapel 1772) und Giov. Paesiello (Neapel 1792, deutsch als „Die Phantasten" Dresden 1793).

[Le] visionnaire, einakt. franz. kom. Oper von Aristide Hignard (Nantes, 18. Jan. 1851, Text von Lorin und Perrot).

[The] vision of delight, engl. Maskenspiel von Ben. Johnson (London bei Hofe Weihnachten 1617).

[The] vision of the twelve goddesses, engl. Maskenspiel von Sam. Daniel (Schloß Hampton, 8. Jan. 1623).

[Una] visita a Bedlam, ital. Oper von Ach. Peri (Marseille 1839 und Turin, 2. Juni 1839). Vgl. [*Une*] *visite à Bedlam.*

[Les] visitandines, franz. kom. Oper in drei Akten von Franç. Devienne (Paris, 7. Juli 1792, Text von Picard), der 3. Akt wurde nach den ersten Aufführungen gestrichen; das Werk wurde lange gegeben und mehrfach aufgefrischt: durch Gossec (ca. 1800), Vial (als *Le pensionnat de jeunes demoiselles*, Paris, 5. März 1825) und Hyac. Albertin (als *Les Français au serail*, Paris, 28. Juni 1825).

[La] visitazione di S. Elisabetta, ital. Oratorium von Margarita Grimani (Wien 1713).

[Une] visite à Bedlam, einakt. franz. kom. Oper von Théod. Blangini (Lyon, Jan. 1872). Vgl. [*Una*] *visita a Bedlam.*

[Une] visite à la campagne, einakt. franz. kom. Oper von Luc Guenée (Paris ca. 1818).

[La] vita d'un giocatore, ital. Oper von Pietro Raimondi (Neapel 1832).

[La] vita nella morte, ital. Oratorium von Ant. Draghi (Wien 1688, Text von Nic. Minato). Mit einigen Arien von Kaiser Leopold I.

[La] vita umana s. *Trionfo della pietà.*

[La] vittima della propria vendetta, ital. Opera seria von Giov. Dom. Perotti (Venedig 1808, Text von L. Prividali).

[La] vittima generosa, ital. Oratorium von Petr. Franceschini (Bologna 1679, Text von G. Balbi).

Vittore Pisani, ital. Opera seria in drei Akten von Achille Peri (Reggio, 21. April 1857, auch Mailand, 4. Okt. 1860, Text von Piave), Opera seria in vier Akten von Edoardo Perelli (Mailand, 8. April 1873), auch noch nicht gegebene Oper von Benjam. Cesi.

Vittoria, la madre degli eserciti, ital. Oper von Pasquale Bona (Genua, 26. Febr. 1863, Text von M. Marcello).

[La] vittoria d'Imeneo, ital. Ballettoper von Bened. Ferrari (Modena 1648, zur Hochzeit von Franz von Este mit Vittoria Fornese).

[La] vittoria della fortezza, Ballett-einleitung von Ant. Draghi (Wien 1687, Text von Minato, Ballettmusik von Schmelzer). Mit einer Arie von Kaiser Leopold I.

[La] vittoria navale *predetta dal B. pontifice Pio V.*, ital. Oratorium von Giacom. Goccini (Bologna 1705).

[La] vittoria nella costanza, ital. Oper von Giuf. Boniventi (Venedig 1702, Text von Passerini).

[La] Vittorina, ital. Oper von Nic. Piccini (ca. 1790, nicht gegeben).

[Der] Vitzliputzli, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1817 und in neuer Bearbeitung 1827).

Viva mi tierra! span. Zarzuela in zwei Akten von Angelo Rubio mit Espino (Madrid, August 1884).

Vivaldi, Antonio, geb. ca. 1680 in Venedig, gest. daselbst 1743, schrieb die italienischen Opern: *Ottone in Italia* (1713), *Orlando finto pazzo*, *Arsilda regina di Ponto*, *La costanza trionfante*, *Tieteberga*, *Armida al campo d'Egitto*, *Artabano rè de' Parti*, *Gli inganni per vendetta*, *La verita in cimento*, *L'inganno trionfante in amore*, *Cunegonda*, *Dorilla in Tempe*, *Farnace*, *La fede tradita*, *Orlando furioso*, *Rosilena ed Oronta*, *L'odio vinto dalla costanza*, *Semiramide*, *La fida ninfa*, *Montezuma*, *Olimpia vendicata*, *Tamerlano*, *Catone in Utica*, *Griselda*, *Ginevra principessa di Scozia*, *Siroe*, *Faraspe* (1738) und *Il mopso.*

Vivan las Caenas! span. Zarzuela in drei Akten von José Rogel (Madrid 1879).

[La] vivandiera al campo di Federico II., ital. Operette (Siena, 30. Jan. 1866).

[Les] vivandières de la grande armée, einakt. franz. Operette von . . . (Paris, 6. Juli 1859, Text von Forges und Jaime).

[El] vizconde, einakt. span. Zarzuela von Franc. Af. Barbieri (Madrid, 1. Dez. 1855).

[El] vizconde de Letorières, span. einakt. Zarzuela von Man. Fern. Caballero (Madrid ca. 1865).

[Il] vizio depresso e la virtù coronata (= *L'Eliogabale riformato*), ital. Oper von Teofilo Orgiani (Venedig 1687, Text von Aurelio Aurelj). Vgl. *Eliogabale* und *Virtù coronata.*

V'là le tambour-major, einakt. franz. Operette von Eug. Moniot (Paris 1873).

[Le] voeu (= *Le solitaire du Canada*), franz. kom. Oper von Louis Alex. Piccini (Paris 1801).

Vogel 1) Johann Heinrich, geb. 1756 in Nürnberg, gest. 26. Juni 1788 in Paris, schrieb die Opern: *Médée à Colchis* (= *La toison d'or* 1786) und *Démophon* (1789). — 2) Charles Louis Adolphe, geb. 17. Mai 1808 zu Lille, schrieb die Opern: *Le podestat*, *Le siège de Leyde*, *La moissonneuse*, *Rompons!*,

Le nid de cicognes, *Gredin de Pigoche* und *La filleule du roi* (1875) sowie das Oratorium *Le jugement dernier*.

[Die] **Vögel**, Singspiel von Ernst Wilh. Wolf (Weimar ca. 1790).

[Der] **Vogelkrämer**, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1789).

Vogler, Georg Josef (Abt V.), geb. 15. Juni 1749 in Würzburg, gest. 6. Juni 1814 in Darmstadt, schrieb die Opern: „Der Kaufmann [Warenhändler] von Smyrna" (1780), *La kermesse*, *Castore e Polluce*, *Eglé*, *Le patriotisme*, „Gustav Adolph", „Samori" und „Hermann von Unna" (1800).

Voglia di dote e non di moglie, ital. Oper von Carlo Coccia (Ferrara 1810).

Voici le jour, einakt. franz. kom. Oper von Jules Ward [Wiard] (Lyon ca. 1860).

Voilà s. *V'là* u. s. w.

[Le] **voisin de Thérèse**, franz. Operette von Edm. Dédé (Bordeaux ca. 1870).

[Le] **voisinage**, einakt. franz. kom. Oper von Barthél. Padher mit Bertaud, Dubuat, Dugazon und Quinebaud (Paris 1800).

[Les] **voitures versées**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Franç. Adr. Boieldieu (Paris, 29. April 1820, Text von Dupaty nach einem alten Vaudeville *Le séducteur en voyage*).

[Le] **voiturin**, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris, Sept. 1858, Text vom Komponisten, der auch die Hauptrolle selbst spielte).

[Une] **voix**, einakt. franz. kom. Oper von Ernest Boulanger (Paris, 28. Mai 1845, Text von Bayard und Potron).

[La] **voix humaine** (Die *Vox humana*), franz. Oper in zwei Akten von Giulio Alary (Paris, 30. Dez. 1861, Text von Mélesville).

Volage et jaloux, einakt. franz. kom. Oper von Jak. Rosenhain (Baden-Baden, 3. Aug. 1863, Text von Th. Sauvage).

[Le] **volage fixé** s. *Quiproquo*.

[The] **volcano**, engl. Oper von John Moorhead (London 1799).

[Les] **voleurs des Vosges** (= *La maison isolée*) unter diesem Titel wurde Dalayrac's *Maison isolée* (s. d.) auf einen Akt zusammengezogen 6. Mai 1832 in Paris gegeben.

Voltaire bei Ninon de Lanclos, kom. Oper von Joh. Friedr. Müller (Sondershausen, 27. Febr. 1846, Text von Sydow). Vgl. *Matinée de Voltaire*, auch *Ninon*.

Vologeso (Vologesus) ital. Opern von Nicola Sala (Rom 1737), Rinaldo da Capua (Straßburg 1739), Leon. Leo (Neapel 1744), Franc. Zopis [Zoppi] (Petersburg ca. 1756), Gius. Sarti (Parma 1765), Nic. Jomelli (Stuttgart 1766), Giov. Marco Rutini (Modena 1769) und Ant. Mar. Gasp. Sacchini (Parma 1772, drei Akte) auch Ballett von Peter von Winter (London 1805); *Elpinice e Vologeso*, ital. Opern von Marchese Franc. Sampieri (Rom 1807) und Giac. Tritto (um dieselbe Zeit, nicht gegeben).

[Il] **volontario**, ital. Oper von ... Capone (Neapel, Mai 1877).

[La] **volonté de mon oncle**, einakt. franz. Operette von Pierre Julien Nargeot (Paris 1862). Vgl. d. f.

[Les] **volontés de mon oncle**, einakt. franz. Operette von Frédéric Wachs (Paris 1876). Vgl. d. v.

[Les] **voltigeurs de la 32^{e}**, franz. kom. Oper in drei Akten von Rob. Planquette (Paris, 7. Jan. 1880, Text von Goudinet und Duval).

[La] **volubile**, ital. Oper von Bonifazio Asioli (Correggio 1785).

Vonina e Mitridate s. „Mithridates".

Vor der Hochzeit, einakt. kom. Opern von Gustav Michaelis (Berlin, 13. Jan. 1867, Text von Fr. Wolterect) und Louis Schubert (Kassel, 28. Febr. 1880).

[La] **voreta del mar**, span. Operette von Goula (Barcelona, Juni 1881).

[Die] **vornehmen Wirte**, kom. Oper in drei Akten von Bernhard Scholz

(Leipzig, 10. März 1883, Text von P. Schumacher n. d. franz. [*Les aubergistes de qualité*]).

[I] **voti de' sudditti**, ital. Kantate von Gaet. Donizetti (Neapel 1825).

[Il] **voto crudele** s. „Jephtha".

[Il] **voto di Jefte** s. „Jephtha".

[Le] **voyage à la cour**, franz. kom. Oper in zwei Akten von Giuf. Catrufo (Paris, 20. Aug. 1825, Text von Marville).

[Le] **voyage autour de ma chambre**, einakt. franz. kom. Oper von Albert Grisar (Paris, 12. Aug. 1859, Text von Duvert und Lausanne).

[Un] **voyage aux Pyrenées**, franz. Operette von Georges Lamothe (Paris, 28. Dez. 1872, Text von Alb. Bornier).

[Le] **voyage dans la lune**, Zauberoperette in vier Akten von Jacques Offenbach (Paris, 26. Okt. 1875, Text von Vanloo, Leterrier und Mortier).

[Le] **voyage de Messieurs Dunanan père et fils**, franz. Operette in zwei Akten von Jacques Offenbach (Paris, 22. März 1862, Text von Siraudin und Jul. Moineaux).

[Un] **voyage en Amérique**, franz. Operette von Hervé [Florimond Ronger] (Paris 1880, Text von Raymond und Boucheron).

[Le] **voyage en Chine**, franz. kom. Oper in drei Akten von Franç. Bazin (Paris, 9. Dez. 1865, Text von Labiche und Delacour).

[Le] **voyage en Suisse**, franz. Operette von J. Bapt. Vandervelpen (Arlon 1873).

[Le] **voyage impromptu**, einakt. franz. kom. Oper von Ant. Franc. Gaet. Sav. Pacini (Paris, 5. Aug. 1806, Text von Aubertin und Dumersan).

[Le] **voyage incognito**, franz. einakt. kom. Oper von Ferd. Gasse (Paris, 1. Juli 1819, Text von Planard [pseud. Castel]).

[Les] **voyages de l'amour**, franz. Ballettoper in vier Akten und Prolog von Jos. Bodin de Boismortier (Paris, 3. Mai 1736, Text von Labruère).

[Li] **voyegge di Chafontaine**, franz. kom. Oper in drei Akten im Lütticher Dialekt von Noël Hamal (Lüttich 1757).

Les vrais sans-culottes s. *(Le) bâtelier*.

[De] **vrijer in de strop**, einakt. vläm. kom. Oper von Jos. Mertens (Antwerpen, 18. März 1866).

[La] **vuelta al mundo**, span. Oper in vier Akten von Franc. Asenjo Barbieri mit José Rogel (Madrid, 18. Aug. 1875).

[La] **vuelta del corsario**, einakt. span. Oper von Don Juan Em. Arrieta (Madrid 1854), Fortsetzung von desselben *(El) grumete* (s. d.).

Vulkan s. *Poor Vulcan*, *Revanche de Vulcain*, *Rete di Vulcano*, vgl. auch „Mars".

W.

[Der] **Warenhändler von Smyrna**, Singspiel von Franz Andr. Holly (Berlin 1775, als „Der Sklavenhändler von Smyrna" Wien 1776). Vgl. „[Der] Kaufmann von Smyrna" (dasselbe Sujet).

[Die] **Wächter der Moral** s. *Záletnici*.

Wadou fia (Der Sohn der Wüste), ungar. Oper in vier Akten von Karl Doppler (Pest 1854).

[Die] **Waffen des Achilles** s. „Achilleus".

[Der] **Waffenschmied**, Singspiel von Ferd. Kauer (ca. 1800) und romant. kom. Oper in drei Akten von Alb.

Gust. Lortzing (Wien, 30. Mai 1846, Text vom Komponisten). Gang der Handlung der allbeliebten Spieloper Lortzing's: der Ritter Graf Liebenau liebt Marie, die Tochter des Waffenschmieds Stadinger in Worms und weiß sich ihrer Zuneigung um seiner selbst, nicht seines Standes willen zu versichern, indem er und sein Knappe Georg sich als Gesellen in Stadinger's Werkstatt anstellen lassen. Nun tritt er als sein eigener Nebenbuhler (als Ritter) auf und wirbt um Mariens Liebe. Aber Maria hält dem Gesellen Konrad die Treue und weist den Grafen zurück. Zum humoristischen Beiwerk gehört der dicke Ritter Adelhof, der des Grafen Liebeswerben vereiteln und ihn dem Fräulein von Katzenstein erhalten möchte, natürlich aber alles verkehrt anfängt und zum guten Ende mithilft.

Wagenseil, Georg Christoph, geb. 1717 in Wien, gest. 1. März 1779 daselbst, schrieb die italienischen Opern: *I lamenti d'Orfeo* (1740), *Siroe, Alessandro nell' Indie, Olimpiade, La clemenza di Tito, Antigona, L'inverno (= La providenza)* und *Le cacciatrici amanti* (1755), sowie ein Oratorium *Gioas rè di Giuda* und eine Kantate *Il quadro animato.*

[The] **wager,** engl. Oper von Thom. Simpson Cooke (= *The midnight hour*, London 1825) und . . Kappey (London, 30. Nov. 1872).

Wagner, 1) Karl Jakob, geb. 22. Febr. 1772 in Darmstadt, gest. daselbst 25. Nov. 1822, schrieb die Opern: „Pygmalion" (1809), „Der Zahnarzt", „Herodes vor Bethlehem", „Nitettis" und „Chimene" (1821). 2) Wilhelm Richard, geb. 22. Mai 1813 zu Leipzig, gest. 13. Febr. 1883 zu Venedig, der große Reformator auf dem Gebiete der dramatischen Komposition, widmete sein ganzes Leben dieser Kunstgattung und hat nur sehr wenige andere Werke geschaffen. Sein für alle Zeiten hochbedeutsames Verdienst ist, der Dichtkunst eine gewichtigere Rolle zugewiesen zu haben als sie in der Oper vor ihm hatte; er ermöglichte die Aufnahme eines reichlicheren Gedankeninhalts in den Text durch Vervollkommnung des recitativischen Gesanges, den er musikalisch so fesselnd zu gestalten wußte, daß der getragene Gesang, die Arie, fast entbehrlich wurde. Seine Opern, besonders die späteren (von „Tristan und Isolde" ab), heißen daher mit Recht musikalische Dramen. Seine Bühnenwerke sind: „Die Feen" (1833, nicht aufgeführt); „Das Liebesverbot" (1836); „Cola Rienzi, der letzte der Tribunen" (1842); „Der fliegende Holländer" (1843); „Tannhäuser, oder der Sängerkrieg auf der Wartburg" (1845); „Lohengrin" (1850); „Tristan und Isolde" (1865); „Die Meistersinger von Nürnberg" (1868); die Trilogie: „Der Ring des Nibelungen" („Rheingold" 1869, „Die Walküre" 1870, „Siegfried" und „Götterdämmerung", zuerst bei der ersten Aufführung des ganzen Werkes 1876 zu Baireuth) und „Parsifal" (1882). Die Dichtungen dieser sämmtlichen Werke sind von R. Wagner selbst verfaßt und weisen demselben auch als Dichter einen hohen Rang an. Vgl. die Spezialartikel.

[Die] **Wahl des Herkules** s. „Herkules".

[Der] **Währwolf** s. „Wärwolf".

[Der] **Wahrsager,** Singspiel von Friedrich Schneider (Leipzig 1805).

[Die] **Wahrsagerin,** einakt. Operette von Louis Schubert (Dresden, 5. Febr. 1864).

[Die] **Waise auf Frywalden,** kom. Oper in zwei Akten von Joh. Nep. Köck (Preßburg, Nov. 1861, Text vom Komponisten).

[Die] **Waise aus Genf,** Schauspiel, zu dem Ignaz Ritter von Seyfried Musik schrieb (Wien 1821).

[Die] **Waise und der Mörder,** Schauspiel, zu dem Ignaz Ritter von Seyfried Musik schrieb (Wien 1817).

[Das] **Waisenhaus**, Opern von Josef Weigl (Wien, 4. Okt. 1808, Text von Treitschke) und Franz Stanislaus Spindler (Karlsruhe, 10. Okt. 1808).

Wakula der Schmied, russische Opern von Peter von Tschaikoffsky (Petersburg, 6. Dez. 1876, Text von Polowsky nach Gogol, drei Akte) und Solowieff (Petersburg 1880, privatim).

[Der] **Wald bei Bondy** s. [*The*] *forest of Bondy.*

[Der] **Wald bei Hermannstadt**, gr. Oper in drei Akten von Wilh. Westmeyer (Leipzig, April 1859, und Dresden, 10. April 1864, Text nach Frau von Weißenthurn's Drama). Dasselbe Sujet behandeln „Aurelia, Prinzessin von Bulgarien", nachgelassene gr. romant. Oper in drei Akten von Konr. Kreutzer (1851 in Kassel zuerst gegeben, Text von Gollmick); „Elisene" (= „Der Wald bei Hermannstadt"), Ballett von Phil. Jak. Riotte (ca. 1825), „Elisene, Prinzessin von Bulgarien", Oper von Jos. Rösler (Prag, 3. April 1805); *La foresta d'Hermannstadt,* ital. Oper von Val. Fioravanti (Neapel 1812) und *La selva d'Hermannstadt,* ital. Oper von Fel. Frasi (Mailand, 2. Juni 1827). Auch wurde 1814 in Mailand an der Scala ein Ballet *Il bosco di Hermannstadt* aufgeführt (Buch von Angiolini).

[Die] **Waldblume**, Oper in drei Akten von Joh. Friedr. Kittl (Prag, Febr. 1852, Text von Hickel).

[Die] **Waldburg**, Oper von Karl Aug. Frhr. von Lichtenstein (Dresden, 11. Juli 1822).

Waldeinsamkeit, Ballett von Wilh. Karl Mühldörfer (Leipzig, 24. Dez. 1869, Buch von Reisinger).

Waldemar, Markgraf von Brandenburg (1308—1319), resp. der sich für ihn ausgebende 1347 auftretende sogenannte falsche W., von dem noch nicht bestimmt erwiesen ist, daß er ein Betrüger war (derselbe erlangte 1348 die Anerkennung und Belehnung seitens Karl's IV., wurde aber 1350 wieder abgesetzt), ist der Held der Opern: *Valdemaro,* ital. Oper in drei Akten von Dom. Sarri (Neapel 1727) und *Valdomiro* von Dom. Cimarosa (Turin 1785 und Neapel 1787); auch *I due Valdomiri* von Peter von Winter (Mailand, 26. Dez. 1817, Text von Romani) gehört wohl hierher, während der Held von Weigl's „König Waldemar" (s. d.) und Joh. Friedr. Fröhlich's Ballett „Waldemar" (Kopenhagen 1835) der dänische König Waldemar II. ist.

Walder, einakt. Singspiel von Georg Benda (Gotha 1774, Text von Gotter nach Marmontel's Sylvain).

[Das] **Waldfräulein**, „Konzertoper" von A. Rémy [anagramm. Pseudon. für Mayer] (Graz 1876, Text von Spiller nach Zedlitz).

[Der] **Waldfrevel**, Liederspiel in zwei Akten von Elsner (ca. 1830, Text von Robert).

[Das] **Waldmädchen**, die erste zur Aufführung gelangte Jugendoper von Karl Maria von Weber (Freiberg, 24. Nov. 1800, Text von K. Ritter von Steinsberg, zwei Akte; vgl. „Silvana"); auch Ballett von Paul Wranitzky (Wien ca. 1800), aus dem Beethoven das Thema für eines seiner Variationenwerke für Klavier nahm.

[Die] **Waldmänner**, Singspiel von Joh. Bapt. Henneberg (Wien 1793, Text von Schikaneder).

Waldmeisters Brautfahrt, kom. Oper in vier Akten von Adolf Müller jun. (Hamburg, 5. Febr. 1873, Text von Arthur Müller nach Roquette's Dichtung).

Waldmüllers Margret, Drama von Julius Rodenberg mit Musik von Heinr. Marschner (Hannover, 13. Nov. 1855 und Leipzig, 5. März 1856).

Waldraf, der Wanderer, Oper von Paul Maschek (Wien ca. 1793).

[Das] **Waldweibchen**, Singspiel von Franz Pechatschek (Wien 1801).

[A] **walk for a wager**, engl. Operette von Jos. Hart (London 1819).

[Die] **Walküre** s. „Nibelungen".

Wallace, William Vincent, geb. 1. Juni 1814 zu Waterford (Irland), gest. 12. Okt. 1865 auf Schloß Bages (Haute Garonne) in Frankreich, schrieb die englischen Opern: *Maritana* (= *Don Cesar de Bazan* 1845), *Mathilde of Hungary, Lurline, The amber witch, Love's triumph* und *The desert flower* (1863).

Wallace, William, der gefeierte schottische Freiheitskämpfer gegen Eduard I. (vgl. Robert Bruce), 1305 im Tower hingerichtet, ist der Held der Opern: *Wallace (= Le ménestrel Ecossais)*, franz. gr. Oper in drei Akten von Ch. Sim. Catel (Paris, 24. März 1817, Text von Fontanes [de Saint Marcellin], mit von Saint Georges überarbeitetem Text und neuen Nummern Paris, 4. Dez. 1844) und *Vallace* (= *L'eroe Scozzese)*, ital. Opera seria von Giov. Pacini (Mailand, 24. Febr. 1820, Text von Romani). Auch wurde die Musik von Rossini's Tell von Bassi adaptiert zu diesem Textbuch *(Guglielmo Vallace)* am 26. Dez. 1836 zu Mailand [Scala] aufgeführt.

Wallenstein, deutsche Oper von Aug. Ritter von Adelburg (ca. 1860, Text nach Schiller's Trilogie, nicht gegeben); italienische seriöse Opern *Wallenstein* schrieben Pietro Musone (Neapel, 19. Aug. 1873), ... Denza (Neapel, 13. Mai 1876, vier Akte) und Gust. Raph. Ruiz (Bologna, 4. Dez. 1877, Text von de Lauzières und Panzacchi).

[Die] Wallfahrt der Königin, kom. Oper in drei Akten von Jos. Forster (Wien, 19. Okt. 1878, Text vom Komponisten nach Scribe's *Giralda)*, auch Oper von Rich. Henneberg (Stockholm, 1. Nov. 1882).

Wallrad und Evchen (= „Die Parforcejagd"), Singspiel von F. C. Maier (Zweibrücken 1782, Text von L. Hahn).

Walmir und Gertraud, Singspiele von Ant. Schweitzer (Weimar 1773) und K. Friedr. Ludw. Schäffer (Pleiß [Anhalt] 1798), auch Ballett von Mich. Umlauff mit Paul Wranitzky (ca. 1800).

[Die] Walpurgisnacht, romantische Opern von Joh. Rümmler (Prag 1827, Text von E. J. Prochaska, drei Akte), K. Friedr. Weitzmann (Reval 1835), Karl Schröder (Berlin 1847) und Friedr. Wilh. Markull (Danzig, 12. Jan. 1855, Text von Jul. Ed. Hartmann, drei Akte), sowie Melodram von Ad. Müller (Wien 1830). Mendelssohn's Komposition der Goethe'schen Ballade „Die erste Walpurgisnacht" für Soli, Chor und Orchester wurde 1831 beendet.

Walter, Ignaz, geb. 1759 zu Radowitz (Böhmen), gest. ca. 1850 in Regensburg, schrieb um 1780—1800 die Singspiele: „Der Kaufmann von Smyrna", „Der ausgeprügelte Teufel", „Fünfundzwanzigtausend Gulden", „Graf Waltron", „Der Trank der Unsterblichkeit", „Der Spiegelritter", „Die Hirten der Alpen", „Die böse Frau", „Doktor Faust", „Das Wilpret", „Des Teufels Lustschloß" und „Der gerade Weg ist der beste".

Walter de toonkunstenaar, vläm. Oper von Alex. Fernau (Antwerpen 1861, Text von Boghout).

Wanda, ungarische Oper von Alb. Franz Doppler (Pest 1856, Text von Bakody, deutsch Wien 1862, Text von Otto Prechtler, auch als „Die Sklavin im Serail" in Prag); deutsche Oper von Karl Haslinger (= „Das Mädchen aus Kalifornien" Wien 1857), ital. Opera seria von Max Wogritsch (Florenz, 13. Nov. 1875) und czech. Oper von Ant. Dvořak (Prag, April 1876, Text von Sumawsky nach dem Poln. des Sagynsky).

[The] wandering boys, engl. Singspiel von H. Rowl. Bishop (Lon. 1814).

[Die] wandernden Komödianten, Singspiel des 13jährigen Felix Mendelssohn-Bartholdy (Berlin 1822 im Vaterhause). Vgl. *Virtuosi ambulanti.*

[The] wanton countess (= *Ten thousand pounds for a pregnancy)*, anonyme Ballad-Opera (London 1733)

Warbeck, ital. Oper von Andrea [Antonio?] Gallo (Pardenuove bei Venedig 1842).

[**Der**] **Wartthurm**, Melodram von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[**Der**] **Wärwolf**, romant. Opern von Georg Abraham Schneider (ca. 1830, nicht gegeben); Josef Strauß (Karlsruhe 1840, Text von Friederike Ellmenreich n. d. franz. [s. *Loup-garou*]) und J. H. Franz [Pseudonym des Grafen Bolko von Hochberg] (erste Aufführung Hannover, 24. Nov. 1876 als „Die Falkensteiner", aber zu Dresden 1881 als „Der Währwolf", Text von Paul Frohberg, drei Akte).

Was den Damen gefällt? deutscher Titel für [*La*] *fée Urgèle* (s. d.).

Was erhält die Männer treu? Singspiel von Ruprecht (Wien 1781).

Was ihr wollt *(As you like it)*, Lustspiel von Shakespeare, zu dem Jul. Tausch Musik schrieb (op. 4, Ouvertüre und sechs Entr'Akte u. Lieder).

Was ist Liebe? einakt. kom. Operette von Heinr. Weidt (Pest, Aug. 1863, Text von Morländer).

Wasa s. „Gustav Wasa".

[**Das**] **Wäschermädchen**, Singspiel in zwei Akten von Franc. Zanetti (Wien 1781, der ital. Text [vgl. *Lavandara astuta*] übersetzt von Bock).

[**Der**] **Wasserfall in Feinheim**, Melodram von Nidecki (Wien 1825)

[**Der**] **Wasserträger**, die historisch beglaubigte Errettung des von Mazarin proskribierten Parlamentspräsidenten Grafen Armand durch einen Savoyarden, der ihn in einer Wassertonne aus Paris herausbrachte (1647), ist das Sujet der Opern: *Le deux journées*, franz. gr. Oper in drei Akten von Luigi Cherubini (Paris, 16. Jan. 1800, Text von J. N. Bouilly), *Le porteur d'eau*, einakt. franz. kom. Oper von Lemière de Corvey (Paris 1801), *Le due giornate*, ital. kom. Oper von S. Mayr (Mailand 1801, Text von Foppa), *The escapes* (= *The water carrier*, engl. Oper von Thom. Attwood (London 1801, Musik zum Teil die Cherubini's) und *Il portatore d'acqua*, ital. Oper von Paolo Fabrizi (Neapel, 5. Jan. 1841, Text von M. d'Arienzo). Eine Fortsetzung des Sujets ist „Micheli und sein Sohn" von Johann Heinrich Clasing (Hamburg 1806, Text von A. Kirchner).

[**The**] **waterman** (= *The first of August)*, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1774, Text vom Komponisten).

Watwort, Melodram von Joh. Evang. Fuß (Preßburg ca. 1810).

Waverley, engl. Oper von Alex. Lee mit G. Stansbury (London 1832), auch nicht gegebene gr. Oper von Franz von Holstein (ca. 1850).

We fly by night, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1806).

Weber, 1) Friedrich August, geb. 24. Jan. 1753 zu Heilbronn, gest. daselbst 21. Jan. 1806, schrieb für Heilbronn 1775—76 die Singspiele „Der Teufel ist los" und „Der lustige Schuster". — 2) Christian Gottfried, geb. 24. Juli 1758 in Stuttgart, schrieb für Stuttgart die Singspiele: „Das Elysium" (1781), „Claudine von Villabella", „Die Mondfinsterniß" und „Der Enthusiast" (1787). — 3) Eduard Karl Johann Josef Maria von, Bruder von Karl Maria v. W., geb. 1766, gest. 1828 in Würzburg, schrieb die Singspiele: „Der Transport im Koffer" und „Die Zwillinge". — 4) Bernhard Anselm, geb. 18. April 1766 in Mannheim, gest. 23. März 1821 in Berlin, schrieb die Opern: „Menöceus" (1792), „Das Opfer der Treue", „Hyala und Evander", „Mudarra", „Die Wette", „Deodata" und „Hermann und Thusnelda" (1819), sowie Musik zu Zach. Werner's „Weihe der Kraft", Goethe's „Epimenides" (1814), Schiller's „Tell" und „Jungfrau von Orleans", und die Monodramen „Sappho" und „Hero". — 5) Friedrich Dionys, geb. 1771 zu Welchau (Böhmen), gest. 25. Dez. 1842 in Prag, schrieb die Sing-

spiele: „Der Mädchenmarkt“ (1798) und „Der König der Geister“ (1800), die nicht aufgeführten „Der Krieg um die Liebe“ und dessen Fortsetzung „Die gefundene Perle“. — 6) Karl Maria Friedrich Ernst Frhr. von, geb. 18. Dez. 1786 in Eutin, gest. 6. Juni 1826 in London, einer der größten Opernkomponisten überhaupt und besonders ein Meister der Instrumentation, schrieb die Opern: „Die Macht der Liebe“ (1799, nicht gegeben), „Das Waldmädchen“, „Peter Schmoll und seine Nachbarn“, „Rübezahl“ (= „Der Beherrscher der Geister“), „Silvana“, „Abu Hassan“, „Der Freischütz“ (1821), „Euryanthe“ (1823) und „Oberon“ (1826), sowie Musik zu „Preziosa“ (1820). Eine Oper „Die drei Pintos“ blieb unbeendet. — 7) Edmond, geb. ca. 1835 im Elsaß, schrieb für Straßburg die französische Oper *Le roi des aulnes* (1868), und für Angers, wo er seit 1871 lebt, *Rosita* (1876).

Weber's Bild, Singspiel von Thom. Täglichsbeck (München 1823).

Weckerlin, Jean Baptist Theodore, geb. 9. Nov. 1821 zu Gebweiler im Elsaß, schrieb die Opern: *L'organiste dans l'embarras* (1853), *La princesse de Trébizonde*, *Tout est bien que finit bien*, *Le mariage en poste*, *La laitière de Trianon*, *Pierrot à Paphos* (= *La sérénade interrompue*), *L'amour à l'épée*, *Les revenants Bretons*, „Die dreifache Hochzeit im Besenthal“ (im Elsässer Dialekt), *Manché a manché*, *Après Fontenoy* und „D'r verhäxt' Herbst“ (elsäss., 1879), sowie die beiden nicht aufgeführten *Entre deux feux* und *Jobin et Nanette*.

[**Der**] **Wechsel**, einakt. kom. Oper von Karl Stein (1844 in Österreich).

[**The**] **wedding**, engl. Ballad-Opera von Joh. Chr. Pepusch (London 1734), auch englisches Singspiel von James Hook (London ca. 1810).

[**The**] **wedding night**, engl. kom. Singspiel von Sam. Arnold (London 1780).

[**The**] **wedding ring**, engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1771, Text vom Komponisten).

[**The**] **weeping-willow**, engl. Oper von John Carridge (c. 1830).

[**Das**] **Weib am Konradstein** (= „Aurelia“), Oper in zwei Akten von Andreas von Bartay (Pest, 16. Dez. 1837, Text von Karl Haffner).

[**Das**] **Weibchen am Schneeberge**, nicht aufgeführte Oper von Ferd. Wilh. Bonora (c. 1810).

[**Die**] **Weiber von Weinsberg**, Singspiel von Joh. Ant. André (1793), und romant. kom. Oper in drei Akten (= „Weibertreue“ [= „Kaiser Konrad vor Weinsberg“]), gedichtet von Theod. Appel, komponiert von Karl Ed. Conrad (Leipzig, 11. Dez. 1854), Karl Schnabel (Breslau, Mai 1856) und Gustav Schmidt (Frankfurt a. M., 16. Febr. 1858, Text vom Komponisten selbst arrangiert).

[**Der**] **Weiberfeind in der Klemme**, einakt. kom. Oper von Ludw. Wilh. Reuling (Wien, 6. Nov. 1833).

[**Die**] **weiblichen Jäger**, einakt. Operette von Max von Weinzierl (Wien, 1. Mai 1880, Text von Th. Flamm.

[**Ein**] **weiblicher Grobian**, einakt. Operette von Gothov-Grünecke (Wien, 27. Dez. 1875).

Weigl, 1) Josef, geb. 28. März 1766 zu Eisenstadt, gest. 3. Febr. 1846 in Wien, schrieb die Opern: „Die unnütze Vorsicht“ (1783), *La sposa collerica*, *Il pazzo per forza*, *La caffetiera bizarra*, „Die Strazzensammler“, „Das Petermännchen“, *La principessa d'Amalfi*, *Giulietta e Pierotto*, *I solitarj*, *L'amor marinaro*, „Das Dorf im Gebirge“, *L'accademia del maestro Cisolfaut*, „Die Uniform“, „Vesta's Feuer“, *Il principe invisibile*, „Kaiser Hadrian“, „Adrian von Ostade“, *Cleopatra*, *Il rivale di se stesso*, „Das Waisenhaus“, „Die Schweizerfamilie“, „Der Einsiedler auf den Alpen“, „Fran-

ziska von Foix", „Der Bergsturz", „Die Jugend Peter's des Großen", *L'imboscata*, *Il ritorno d'Astrea* (Kantate), *L'orfana d'Inghilterra* (= „Margarethe von Anjou"), „Nachtigall und Rabe", „Baal's Sturz" (= „Daniel in der Löwengrube"), „König Waldemar" (= „Die dänischen Fischer"), „Eduard und Karoline" und „Die eiserne Pforte" (1823); dazu die Ballette: „Das Sinnbild des menschlichen Lebens", „Die Müller", „Die Reue des Pygmalion", „Richard Löwenherz", „Der Raub der Helena", „Der Brand von Troja", „Alonzo u. Cora", „Rolla's Tod", „Alcina", „Alceste", „Die Tänzerin von Athen", „Die isthmischen Spiele", „Das Fest der Bacchanten" und „Die Spanier auf der Insel Christina" und die Oratorien: *La resurrezione* und *La passione di Gesù Cristo.* — 2) **Thaddäus**, Bruder des vorigen, geb. 1774 in Wien, gest. daselbst 10. Febr. 1844, schrieb die Opern: „Der Jahrmarkt zu Grunewald" (= „Die Marionettenbude" 1795) und „Idali" (1797), sowie die Ballette: „Bacchus und Ariadne", *Il sindaco del villaggio* und „Die Vermählung im Keller".

[Die] **Weihe,** dramat.-musikal. Prolog von Peter Ritter (Mannheim 1790).

[Die] **Weihe der Kraft** (= „Martin Luther"), Drama von Zacharias Werner (1806), zu dem Musik schrieben: Bernh. Anselm Weber (Berlin) und Gottl. Bened. Bierey (Breslau, 1808).

[Die] **Weihnacht auf dem Lande,** Singspiel von Joh. Schenk (Wien 1786).

[Der] **Weihnachtsabend,** Singspiel von Joh. David Baldenecker (ca. 1845), auch Vaudeville von Alb. Gust. Lortzing (ca. 1850).

Wein, Spiel und Tabak, einakt. vlämische Oper von Jos. Mertens (ca. 1870).

Wein, Weib und Gesang, einakt. Operette von C. Löw (Wien, 31. Dez. 1869).

[Im] **Weinberge des Herrn** s. „Im Weinberge" 2c.

[Die] **Weinlese,** Singspiele von Joh. Schenk (Wien, 8. Okt. 1785, sein Erstlingswerk), Ignaz von Beecke (ca. 1785) und Friedr. Ludw. Ämil. Kunzen (= „Das Winzerfest", Prag 1795, drei Akte), auch Divertissement von Paul Wranitzky (Wien 1794) und Ballett von Mich. Umlauff (ca. 1810).

[Der] **weiseste in Sidon** s. „Abdolonimus".

[Die] **weiße Dame** („Die weiße Frau von Avenel"), Opern, die sich auf W. Scott's *Monastery* stützen, aus welchem Scribe den Text einer köstlichen komischen Oper schmiedete für Fr. Adrien Boieldieu (*La dame blanche*, Paris, 10. Dez. 1825, drei Akte), den Rossi in's Italienische übertrug für Stefano Pavesi's *La donna bianca d'Avenello* (Mailand, 13. Nov. 1830, drei Akte), in welcher Gestalt er auch von Cesare Gallieri komponiert wurde (Mailand, 1. Febr. 1855, drei Akte). Vielleicht gehören auch hierher *Ilda d'Avenello* ital. Opern von Franc. Morlacchi (Venedig 1824, Text von Rossi) und Gius. Nicolini (Bergamo, 14. Aug. 1828).

[Die] **weiße Frau zu Drottingholm,** schwed. Oper von Prinz Franz Oskar Gustav von Schweden (Stockholm 1847).

[The] **welch** (= *The grubstreet opera*), engl. Ballad-Opera von Henry Fielding (London 1735).

Welcher ist der rechte? kom. Oper von Joh. Heinr. Clasing (Hamburg 1811).

[Die] **Welfenbraut,** gr. romant. Oper in fünf Akten von F. E. Wittgenstein [Ernst Friedrich Graf von Sayn-Wittgenstein-Berleburg] (Graz, 19. Dez. 1878).

[Die] **Weltausstellung,** burleske Oper des franz. Gesandten Graf de Reiset [pseud. als Bauger] (Darmstadt, 7. Dez. 1867, Text vom Komponisten).

[Das] **Weltgericht,** Oratorium von Friedrich Schneider (Leipzig, 6. März 1819, Text von J. A. Apel).

[Das] **Weltgericht** (= „Der schwä-

bische Jupiter in seinem Grimme"), tragikomische Bauernoper im schwäbischen Dialekt in zwei Akten von . . . Weitzmann (Ehingen 1826).

Wenzel (Wenceslaus), Name mehrerer böhmischen Könige, deren erster, der heilige W., das Christenthum einführte und deswegen von seinem heidnischen Bruder Boleslaus 935 erschlagen wurde. Derselbe ist Held des Oratoriums: *Il oratorio di Venceslao* von Ant. Draghi (Wien 1680, Text von Minato), sowie der italienischen seriösen Opern: *Venceslao* (*Vinceslao*) von C. Franç. Pollarolo (Venedig 1703, Text von Apostolo Zeno), Giac. Ant. Perti (= *Il fratricida innocente*, Bologna 1708), . . . (London 1717), Gius. Boniventi (Turin 1721), Pietro Torri (München 1725), Ant. Caldara (Wien, 4. Nov. 1725, Text von Zeno, fünf Akte), Georg Christ. Wagenseil (Wien, 8. Dez. 1750 zum Geburtstag des Kaisers), Ant. Gaet. Pampani (Neapel 1752) und Alfred Bicking (Turin, Jan. 1864, drei Akte).

Wenzel (= *Le magistrat du peuple*), franz. kom. Oper in drei Akten von Ign. Ant. Franz Xaver Ladurner (Paris 1794, Text von Fab. Pillet).

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, einakt. Singspiel von Ad. Müller sen. (Wien, 13. Dezember 1825).

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, Singspiel in zwei Akten von Wenzel Müller (Wien 1798, Text von Hensler).

Wer ist der Erbe? einakt. Operette von Louis Schubert (Dresden, 29. Mai 1865, Text von Räder).

Wer regiert? kom. Oper von Karl Mayrberger (nicht gegeben, ca. 1870).

Wer wird Amtmann? (= „Das Grab des Vaters") Posse mit Musik von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

Wer zuletzt lacht, lacht am besten! Singspiel von Gottl. Bened. Bierey, Text von Großmann, wohl identisch mit „Der betrogene Betrüger" (s. d.).

[Die Leiden des jungen] Werther, Goethes bekannter Roman (1774) liegt einer Anzahl von Opern zu Grunde, nämlich: *Werther et Charlotte,* einakt. Singspiel von Rod. Kreutzer (Paris, 1. Febr. 1792, Text von Dejaure), *Werter e Carlotta,* ital. Opera seria von Vinc. Puccita (Venedig 1805), *Il Werter,* ital. Opera seria von Nic. Benvenuti (Pisa 1811), *Carlotta e Werter,* ital. Opera seria von Carlo Coccia (Florenz 1814) „Werther's Leiden", Parodie von Wenzel Müller (Wien 1830, Text von Meißl) und *Werter,* ital. Opern von Raff. Gentili (Rom, Nov. 1862 und Mailand, 9. Nov. 1864, Text von Leop. Farnese) und Mario Aspa (ca. 1860). Nicht hierher gehörig ist das Ballett „Die beiden Werther" von Flor. Leop. Deller, der bereits 1774 starb.

[Der] Werwolf s. „Wärwolf".

[Die] Wette, einakt. Singspiel von Bernh. Ans. Weber (Berlin, 21. Jan. 1805; im Sujet identisch mit [*Un*] *quart d'heure de silence* [s. d.]), auch kom. Ballett von Carlo Em. di Barbieri (Wien 1858).

[Der] Wettkampf zu Olympia, Oper von Joh. Nep. Frhr. von Poißl (München 1816). Vgl. *Olimpiade.*

[Der] Wettstreit der Poesie, Musik und Malerei, dramat. musik. Prolog von Linike (Hamburg 1725, Text von Prätorius).

[Der] Wettstreit der Treue, Oper in drei Akten von Joh. Phil. Krieger (Hamburg 1694, Text von Bressand).

What a plunder! engl. kom. Singspiel von John Davy (London 1800).

[The] whim of the moment, engl. Intermezzo (Soloscene) von Ch. Dibdin (London 1789, Text vom Komponisten, der das Werk auch selbst sang).

Whittington and his cat, engl. Operette in drei Akten von Jacques Offenbach (London, 26. Dez. 1874, Text von G. B. Farnie).

[The white plume, engl. Singspiel von Will. Reeve (London 1804).

Who pays the reckoning? engl.

Singspiel von Sam. Arnold (London 1795).

Who wants a wife? engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1816).

[Die] **Wichtelmännchen,** Weihnachts-Märchenoper von Arno Kleffel (ca. 1870).

[Der] **Widerspenstigen Zähmung,** kom. Oper in vier Akten von Hermann Götz (Mannheim, 11. Okt. 1874, Text von Jos. Vict. Widmann nach Shakespeare's *The taming of the shrew*). Vgl. *Capricciosa corretta.*

[The] **widow of Abingdon,** engl. Singspiel von Ch. Dibdin (London 1773, Text nach Hall).

[The] **widows bewitched,** engl. Operette von Mary Ann. Virg. Gabriel [Miß George March] (London 1867, Text von G. E. March).

Wie gewonnen, so zerronnen, Posse von Kalisch mit Musik von Aug. Conradi (Berlin, Juli 1856).

[Die] **wiedergefundene Geliebte** s. „Ismene" (Keiser).

[Die] **wiedergefundene Statue,** Singspiel von Bernhard Romberg (Bonn 1790, Text von Schlick nach Gozzi).

[Die] **Wiederkehr der güldenen Zeit,** Festoper zur Vermählungsfeier Kaiser Leopold I. mit Prinzessin Wilhelmine Amalie von Braunschweig (Hamburg 1699, Text von Bressand, drei Akte); auch Mattheson komponierte eine Oper gleichen Titels (*Le retour de l'age d'or,* Braunschweig 1705, Text von Gräfin Löwenhaupt).

[Das] **Wiedersehen,** Oper von . . . Ritter (Bremen, 1. Jan. 1844).

[Die] **Wiedertäufer** s. „(Der) Prophet".

Wieland der Schmied, romant. Oper in vier Akten von Max Zenger (München, 18. Jan. 1880, Text von Phil. Allfeld nach Simrock's Umdichtung der alten Sage).

Wienaka Ursula, poln. Oper in drei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1806).

Wien in einem andern Weltteile (= „Aline"), Posse von Bäuerle mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1822).

Wien, Paris, London und Konstantinopel, Zauberspiel von Bäuerle mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1823).

[Die] **Wiener in Bagdad,** Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1815).

Wiener Kinder, Operette in drei Akten von C. M. Ziehrer (Wien, 19. Jan. 1881, Text von Krenn und Wolff).

[Der] **Wiener Schusterhut,** Singspiel von Karl Binder (Wien ca. 1840).

[Die] **Wiener Zeitung,** Singspiel von Bened. Schack [Cziak] mit Franz Gerl (Wien 1790).

Wiens frohste Erwartung, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1814).

[The] **wife of two husbands,** engl. Melodram von Jos. Mazzinghi (London 1803).

[Die] **Wikingerfahrt,** schwed. gr. Oper in drei Akten von Ivar Hallström (Stockholm, 6. Juni 1877, Text von Hedberg).

[Die] **Wilddiebe,** einakt. Singspiele von Joh. Gottl. Nicolai (Münster i. W. 1774) auch von Nikolaus Mühle (ca. 1790) und . . . Gerbert (ca. 1797). Vgl. *Pytlaci.*

[Die] **wilde Jagd,** Oper von Jos. Triebensee (Pest, März 1824).

[Der] **wilde Jäger,** Märchenoper von Hieronymus Payer (Wien 1806 zur Eröffnung des Sommertheaters in Meidling), romant. Oper in vier Akten von Vict. E. Neßler (Leipzig, 11. Dez. 1881, Text von Friedr. Hoffmann nach J. Wolff's Dichtung) und Kantate für Soli, Chor und Orchester von Max Josef Beer (ca. 1880, Text von P. Günther).

[Der] **wilde Mann im Prater,** kom. Singspiel von Volckert (Wien 1824).

[Die] **wilden Schwäne** s. „Sieben Raben".

[Die] **Wilden in Indien,** Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1813).

[Der] **Wildfang,** Singspiel von Franz Xav. Süßmayer (Wien 1797).

[Das] **Wildpret**, Singspiel von Ignaz Walter (Frankfurt a. M. 1799).

[Der] **Wildschütz** (= „Die Stimme der Natur"), kom. Oper in drei Akten von Alb. Gust. Lortzing (Leipzig, 31. Dez. 1842, Text vom Komponisten, nach Kotzebue's „Rehbock"). Sujet dieser hie und da zwar etwas pikanten aber vom köstlichsten Humor übersprudelnden Oper: Der Schulmeister Baculus hat Jagdfrevel geübt, um für seine bevorstehende Vermählung mit dem hübschen Gretchen einen billigen Braten zu haben, ist dabei gesehen worden und soll von seinem Patron, dem Grafen Eberbach, abgesetzt werden. Seine erste Absicht, Gretchen auf's Schloß zu schicken, giebt er aus Eifersucht auf; dagegen willigt er mit Freuden ein, als ein Student, der mit seinem Stubenburschen bei ihm vorspricht, sich erbietet in Gretchens Kleidern mit ihm den Bittgang zu thun. Der Student ist aber niemand anders als des Grafen Schwester Ismene und der Stubenbursche ihr Kammermädchen. Gleichzeitig ist auf dem Schlosse der Bruder der Gräfin, Baron Kronthal, angekommen, trüb und melancholisch, weil heimliche Liebe zu einer Unbekannten ihn ergriffen. Natürlich entstehen nun allerlei Verwickelungen durch die Verkleidung, die besonders in den Augen des Schulmeisters viel weniger harmlos erscheinen als sie sind, da er nicht ahnt, daß der Student wirklich ein Mädchen ist. Die schöngeistige Gräfin und ihr beschränkter Haushofmeister Pankratius vervollständigen die Staffage. Alles endet gut, Baculus erlangt Verzeihung, da er statt eines Rehbock's seinen Esel erschossen und der Baron findet in der Schwester des Grafen seine gesuchte Angebetete. Partien: Baculus (Baßbuffo), Baronin (Mezzosopran), Graf (Bariton), Baron (Tenor), Gräfin (Sopran), Gretchen (Sopran), Pankratius (Baß).

[Die] **Wildschützen** s. *Pytlaci.*

[De] **wildstrooper**, vläm. kom. Oper in zwei Akten von Florimond van Duyse (Gent, 6. Nov. 1870).

Wilfride, gr. Oper in fünf Akten von Ferd. Ginoudés (Marseille, April 1869, Text von Matabou und Guiraud).

Wilhelm Tell s. „Tell".

Wilhelm und Hannchen, Singspiel in drei Akten von S . . . E. von W . . . (Breslau 1778).

Wilhelm von Oranien, gr. Oper in vier Akten von Karl Ant. Flor. Eckert (Berlin, 18. Nov. 1846) und gr. Oper in drei Akten von Heinrich Hofmann (Hamburg, 5. Febr. 1882, Text von Roderich Fels).

[Les] **Wilis** s. *Giselle.* Nachzutragen das ital. Ballett *Le Willi* von Bajetti (Mailand, 17. Jan. 1843, Buch von Cortesi).

Willem Beukels, franz.-vläm. kom. Opern von Edouard Grégoir (Brüssel, 21. Juli 1856, Text von Strobant und Willems), auch von Louis Hubené (ca. 1860, nicht gegeben).

[Le] **Willi** s. *Wilis.*

William and Adelaïde, engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1830).

William of Normandy, engl. Oper von G. Will. Torrance (Dublin 1858).

William Ratcliff, russ. Oper von Cesar Cui (Petersburg, 26. Febr. 1869).

Wilmore castle, engl. Oper von James Hook (London 1800).

Windsor castle, engl. Oper von Joh. Peter Salomon (London 1795, Text von Will. Pearce).

Windmüller und Schloßgärtner, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1813).

Winter, Peter von, geb. 1755 in Mannheim, gest. 17. Okt. 1825 in München, schrieb die Opern: „Paris und Helena" (1780), „Bellerophon", „Circe" (nicht gegeben), „Jery und Bätely", „Scherz, List und Rache", „Das Hirtenmädchen", „Der Reisende" (= „Der Bettelstudent"), *Antigono, Catone in Utica, I fratelli rivali, Il sacrifizio di Creta,* „Psyche", „Der

Sturm", „Das Labyrinth" (= „Der Kampf mit den Elementen"), „Die Pyramiden von Babylon", „Die Thomasnacht", *Ogus* (= *Il trionfo del bel sesso*), *I due vedovi*, „Das unterbrochene Opferfest" (1796), *Arianna*, *Elisa*, „Marie von Montalban", *Tamerlan* (franz.), *Calipso*, *Il ratto di Proserpina*, *Zaira*, *Castore e Polluce*, „Colmal", „Die beiden Blinden", „Belisa, Gräfin von Huldburg", „Die Pantoffeln", *Maometto*, *I due Valdomiri*, *Etelinda* und „Schneider und Sänger" (1820), sowie die Kantaten: „Heinrich IV.", „Hektor's Tod", „Inez de Castro", *Timoteo* und „Die Tageszeiten" und die Oratorien: *La Betulia liberata*, „Der sterbende Jesus" und „Die Pilger auf Kalvari".

[Ein] Wintermärchen (*Winters tale*), Lustspiel von Shakespeare, zu dem Fr. von Flotow Musik schrieb (Weimar, Nov. 1859, Dresden 1863 2c.). Vgl. „Hermione".

[Das] Winterquartier in Amerika, Singspiel von Adalb. Gyrowetz (Wien ca. 1815).

[Das] Winzerfest f. „Weinlese".

[Ein] Winzer-Märchen (= „Der geprellte Freier"), Operette in drei Akten von Edgar Krones (Budweis 1878, Text von Betty Young).

[Die] Wirkung der Natur, Singspiel von Josef von Friberth (Passau ca. 1790).

Wirt und Gast f. „Abimelek".

[Das] Wirtshaus am Kyffhäuser, kom. Oper in zwei Akten von Ludwig Hoffmann (Stettin, Juli 1855).

[Das] Wirtshaus von Granada, Singspiel von Mich. Umlauff (Wien ca. 1812).

Wishnou, franz. Oper in zwei Akten von Stanisl. Champein (nicht gegeben, ca. 1810).

Witikindo f. „Wittekind".

[The] witness, engl. Oper von Alex. Lee (London 1829).

Wittekind (Widukind), der tapfere Führer der heidnischen Sachsen in ihren Verteidigungskämpfen gegen Karl d. Gr. W. gab endlich den Widerstand auf und nahm 785 das Christentum an, worauf Karl ihn zum Herzog einsetzte. Opern: „Wittekind's Bekehrung", gr. Oper in drei Akten von Joh. Christ. Lobe (Weimar 1821), *Witikindo*, ital. Oper von Gius. Nicolini (Piacenza 1829), „Wittekind", Oper in drei Akten von Jos. Wolfram (Dresden 1838, Text von H. Meynert), Oper von Karl Wettig (ca. 1850), Oratorium von Karl Armand Mangold (ca. 1860) und Oper in drei Akten von Franz Xaver Rafael (Graz, 2. März 1861, Text von Eug. Sporck) und *Witikind*, franz. geistl. Oper (Oratorium) von Pater de Dosse (Lüttich, Aug. 1880 im Colleg St. Gervais).

[König] Wittichis, Oper von Julius Kniese (das Vorspiel 1879 a. d. Tonkünstlerversammlung zu Wiesbaden gespielt).

[Die] Witwe aus Ungarn, Posse von Meißl mit Musik von Wenzel Müller (Wien 1822).

[Die] Witwe und ihr Freier, Singspiel von Jak. Phil. Riotte (Wien 1820).

Witwe und Witwer, Singspiel von Tost (Preßburg 1794).

[The] wive's excuse, Lustspiel von Southerne, zu dem Henry Purcell Musik schrieb (London 1692).

[The] wives revenged, engl. Singspiel von Charles Dibdin (London 1778, Text vom Komponisten).

[The] wizard, engl. Singspiel von Ch. Edw. Horn (London 1817).

Wladimir, Fürst von Nowgorod, gr. Oper in drei Akten von Gottl. Bened. Bierey (Wien, 25. Nov. 1807, Text von Stegmayer); *Wladimir*, czech. Oper von Franz Skuhersky (Prag 1863).

Wladislaw f. „Ladislaus".

Wlasta, gr. Oper in vier Akten von Jos. Geiger (Wien, 2. Dez. 1840, Text von L... B...); *Wlasta l'Amazzone del IX^{no} secolo*, Ballett von Cesare Pugni (ca. 1865). W. ist nach altböhmischer Sage eine Freundin der

Königin Libussa, die den sogenannten böhmischen Mägdekrieg begann (etwa um 740), um das weibliche Geschlecht zur Herrschaft zu bringen. Sie haben wirklich eine Zeit lang von der Burg Dewin aus geherrscht, bis die Männer durch List siegten.

[Die] Wohlthat (*Benefis*), einakt. Duodram von Jos. Elsner (Warschau 1810).

[Der] wohlthätige Derwisch s. „Zaubertrommel" &c.

[Der[wohlthätige Genius, Singspiel von Anton Fischer (Wien ca. 1805).

[Der] Wojewode, russ. Oper von Peter von Tschaikoffsky (Moskau, 13. Febr. 1869).

Wolf 1) Ernst Wilhelm, geb. 1735 zu Großenbehrungen bei Gotha, gest. 7. Dez. 1792 in Weimar, schrieb die Singspiele: „Das Rosenfest" (1771), „Das Gärtnermädchen", „Die Dorfdeputierten", „Die treuen Köhler", „Ein Abend im Walde", „Polyxena" (Monodram), „Das große Loos", „Serafine" (Kantate), „Der Eremit auf der Insel Formentara", „Die Irrthümer der Zauberei", „Der Schleier" (1786), „Alceste", „Erwin und Elmire", „Die Vögel", „Angelica", „Der Papagei", „Das Mondenreich" und „Superba", sowie die Oratorien: „Der leidende Erlöser" u. „Die letzte Stunde des Erlösers". — 2) Maximilian, geb. 1839 in Mähren, gest. 23. März 1886 in Wien, schrieb die Operetten: „Die Schule der Liebe" (1868), „Im Namen des Königs", „Rosa und Reseda", „Die Pilger", „Die blaue Dame", „Die Porträtdame" (= „Die Prophezeihungen des Zauberers Quiribi"), „Cesarine" und „Rafaela" (1884).

[Die] Wölfin um Mitternacht, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

Wölffl, Josef, geb. 1772 in Salzburg, gest. 21. Mai 1812 in London, schrieb die Singspiele und Opern: „Der Höllenberg" (1795), „Das schöne Milchmädchen" (= „Der Guckkasten"), „Der Kopf ohne Mann", „Das trojanische Pferd" (n. geg.), *L'amour romanesque*, *Fernand* (= *Les Maures* 1805) und das Ballett „Die Überraschung der Diana".

Wolfram, Josef, geb. 21. Juni 1789 zu Dobrzan in Böhmen, gest. 30. Sept. 1839 zu Teplitz, schrieb die Opern und Singspiele: „Ben Haly" (1812 n. g.), „Alfred" (1825), „Die bezauberte Rose", „Die Normannen in Sicilien", „Prinz Lieschen", „Der Bergmönch", „Schloß Candra", „Drakäna, die Schlangenkönigin", „Beatrice" und „Wittekind".

[Die] Wolfshatz, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1815).

[Das] Wolkenkind, romant. kom. Oper in drei Akten von Ant. Em. Titl (Wien, 14. März 1845, Text von Told).

[The] woman of Samaria, engl. Oratorium von Sterndale Bennett (op. 44, auf dem Musikfeste zu Birmingham 1867).

Woman's will, a riddle, engl. Singspiel von John Davy (London 1820).

[A] wonder (= *The honest Yorkshireman*), engl. Ballad-Opera von Henry Carey (London, 11. Juli 1735).

[The] wonders in the sun (= *The kingdom of birds*), engl. Oper von Giov. Batt. Draghi (London 1706, Text von d'Urfey).

[The] wood demon s. *One o' clock*.

[The] woodman, engl. Singspiel von Will. Shield (London 1791).

[The] woodmans hut, engl. Singspiel von Ch. Edw. Horn (London 1814).

[The] woodnymphs, Ouvertüre von Sterndale Bennett (op. 20, 1840).

[The] world in the moon s. *The new world in the moon*.

[Das] Wort Gottes, Oratorium von Adalbert Fel. Wilh. Überlée (Berlin 1872).

Wranitzky, Paul, geb. 1756 zu Neu Reisch in Mähren, gest. 28. Sept. 1808 in Wien, schrieb die Singspiele: „Oberon, König der Elfen" (1790), „Der dreifache Liebhaber", „Die Poststation", „Merkur, der Heiratstifter",

„Das marokkanische Reich", „Die gute Mutter", „Die Weinlese" (Divertissement), „Das Lazzaronifest", ferner die Ballette: „Walmir und Gertraud", „Zephir und Flora", „Zemire und Azor", „Das Waldmädchen", „Der Schreiner", die Kantate „Die Fürstenfeier", Musik zu „Rolla's Tod" ꝛc.

Wrazyia Sila s. „(Des) Feindes Macht".

[Die] **Wucherschätze,** Zauberoper von ... Hebenstreit [Kapellmeister am Leopoldstädter Theater] (Wien, Febr. 1837).

[Die] **wunderbaren Lichter** (= Der Reinhardsbrunnen), romant. Oper in drei Akten von Christ. Friedr. Rohr (Meiningen 1833, Text von L. Storch).

[Die] **Wunderblume,** einakt. Oper von Julius Benoni (Wien 1847, Text von K. Tausenau).

[Die] **Wunderbrille** (= Der Wunderdoktor), Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835).

[Der] **Wunderigel,** Singspiel von Karl Siegmund Schönebeck (Königsberg 1788, Text von Jester).

[Die] **Wunderkur,** Singspiel in drei Akten von Christ. Gottl. Aug. Bergt (ca. 1810, Text von Schmiedgen).

[Die] **Wunderlampe,** Singspiel von Wenzel Müller (Prag ca. 1810). Vgl. „Aladin" und „Zauberlampe".

[Im] **Wunderlande der Pyramiden,** Operette in drei Akten von Richard Genée (Wien, 25. Dez. 1877, Text von Zell und dem Komponisten).

[Die] **Wunderlilie,** romant. Oper in drei Akten von Engelbert Aigner (Wien, 13. Febr. 1827).

[Der] **Wundermann,** Singspiel von Franz Stanisl. Spindler (Brünn ca. 1795, Text vom Komponisten).

[Der] **Wundermann am Rheinfall,** Singspiel von Ignaz Ritter von Seyfried (Wien 1799, Text von Schikaneder).

[Der] **wunderthätige Magus,** Drama von Calderon, zu dem Jos. Rheinberger Musik schrieb.

[Die] **Wünsche** (= „Der Prüfungstraum"), Zauberoper von Jos. Braun (Königsberg, 21. Nov. 1824).

[Das] **Wunschhütlein,** Pantomime von Franz Tuczek (Wien ca. 1805).

[Die] **wüste Insel** s. *Isola disabitata.*

[Das] **wüthende Heer** (= „Das Mädchen im Thurme"), Singspiele auf einen Text von Bretzner, komponiert von Joh. André (Berlin 1780, drei Akte), Joh. Chr. Kaffka (Breslau 1782), Ruprecht (Wien 1785), Joh. Bapt. Lasser (Graz 1788), Friedr. Franz Hurska (ca. 1790) und Gottfr. Rieger (Brünn ca. 1795).

Wywozy Sierra Morena, poln. Oper in drei Akten von Jos. Elsner (Warschau 1811).

X.

X. Y. Z. s. *Padre comprato.*

Xacarilla, so ist der Titel der irrtümlich unter *Hacarilla* gegebenen, hierher gehörigen Oper zu berichtigen.

Xaira, span. Oper in zwei Akten von Man. d. Pop. Vic. Garcia (Mexiko ca. 1828).

Xenokrates s. *Zenocrate.*

Xenokritos s. *Senocrito.*

Xerxes, König von Persien (486—465 v. Chr.), der Unternehmer des dritten Heereszuges gegen Griechenland (mit 800 000 Mann), der mit den Niederlagen bei Salamis, Platää und Mykale endete. Opern: *Serse,* ital. Oper von Franc. Cavalli (Venedig 1654, Bologna 1657, Paris 1660 [durch die von Mazarin berufenen Italiener], Text von Minato), „Der mächtige Monarch der Perser,

Xerxes in Abydos" von Joh. Phil. Förtsch (Hamburg 1689, Text von Postel n. d. Ital.), *L'incoronazione di Serse*, ital. Oper von Giuf. Fel. Tosi (Venedig 1691), *Serse*, ital. Opern von Giov. Batt. Buononcini (Rom 1694) und Georg Friedrich Händel (London, 14. Febr. 1738) und *Il ritorno di Serse*, ital. Oper von Marcos Portugal (Florenz und Bologna 1795).

Ximene s. „Cid".

Y.

Yava, ital. kom. Oper von Giov. Ant. Speranza (Neapel 1847).

Ydor, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1825).

Yedda, franz. Ballett in drei Akten von Olivier Metra (Paris, 17. Jan. 1879).

Yella, nachgelassene nicht aufgeführte Oper von Jacques Fromental Halévy (gest. 1862).

Yelva (= *The orphan of Russia*), engl. Singspiel von Henry Rowley Bishop (London 1833); ein deutsches Melodram „Yelva" schrieb K. Gottl. Reissiger (Dresden 1827).

[The] yeomans daughter, engl. Singspiel von Will. Hawes (London 1833).

Yo, yea (*The friendly tars*), engl. Singspiel von Ch. Dibdin (Lond. 1776).

Yolande, engl. Ballett von Georges Jacoby (London, Aug. 1877).

[The] young hussar, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1807).

Youth, love and folly, engl. Singspiel von Mich. Kelly (London 1805).

[Les] ypocondres (= *ypocontes*), franz. kom. Oper in drei Akten im Lütticher Dialekt von J. Noël Hamal (Lüttich 1758).

Yrsa, dän. Tragödie von Öhlenschläger mit Musik von J. P. Em. Hartmann (Kopenhagen 1883).

Yves et Yvette, einakt. franz. kom. Oper von Lacout-Widmor (Aix-les-Bains [Savoyen] Okt. 1881).

Yvonne, einakt. franz. kom. Oper von Jos. Napoléon Ney, Fürst v. d. Moskwa (Paris, 16. März 1855, Text von de Leuven und Deforges), auch franz. kom. Oper in drei Akten von Armand Mar. Ghislain Limnander de Nieuwenhove (Paris, 29. Nov. 1859, Text von Saint Georges und Scribe).

Yvonne et Loïc, einakt. franz. Vaudeville mit Musik von Ch. Delioux de Savignac (Paris, 15. Nov. 1851, Text von Narrey und Carré).

Z.

Zaalor, Oper von Joh. Rud. Zumsteeg (Stuttgart ca. 1794).

Zaboj, nachgelassene nicht gegebene czech. Oper von Jos. Leop. Zwonar (gest. 1865).

Zadig, einakt. franz. kom. Oper von Giuf. Catrufo (Paris 1818); *Zadig ed Astartea*, ital. Oper von Nic. Vaccaj (Neapel, 20. Febr. 1825).

Zaffarana, die Märchenerzählerin, kom. Oper in drei Akten von Jos. Reykens (Berlin, 30. Nov. 1878).

Zaffira, ital. Opera buffa von Giov. Pacini (Neapel 1851).

Zagranella, ital. Opera seria von Cesare Gallieri (Mailand, 6. Juni 1867, Text von Caccialupi).

[**Der**] **Zahltag**, Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Leipzig 1806).

[**Der**] **Zahnarzt**, einakt. kom. Singspiel von Karl Jakob Wagner (Darmstadt 1810).

Zaïda, engl. Oper von Wilh. Meyer-Lutz (London 1868). Vgl. d. ff.

Zaïda, la rinnegata s. *Rinnegata.*

Zaïde, reine de Granade, heroisches Ballett in drei Akten von Jos. Nic. Pancr. Royer (Paris, 3. Sept. 1739, Text von Abbé Delamare, im Oktober 1739 mit einem 4. Akt: *Momus amoureux*). Das Sujet hat mit dem von Mozart's „Zaïde" nichts zu thun (vgl. d. f.). Eine franz. Oper *Zaïde* von Phil. Jak. Pfeffinger (ca. 1809 geschrieben) kam nicht zur Aufführung.

Zaïde, Singspiel in zwei Akten von Wolfg. Amad. Mozart (titellos hinterlassen, 1779—1780 geschrieben, nicht ganz beendet, Text von Schachtner, von Joh. André für Aufführungszwecke beendet [Ouvertüre und Schlußchor] nach der Hauptperson „Zaide" benannt und herausgegeben, Text von Gollmik revidiert). Vgl. d. v. und „Zayde".

Zaïra s. *Zaïre.*

Zaïre, Tragödie von Voltaire (1722), zu der Mich. Haydn Musik schrieb (Salzburg 1777). Mit Ausnahme der dreiaktigen Oper *Zaïra* von Ant. Caldara (Wien, 28. Aug. 1720) stützen sich die Opern dieses Titels auf Voltaire's Dichtung, nämlich: *Zaïra*, ital. Opera seria von Francesco Federici (= *Il trionfo della religione*, Turin 1803, Dresden 1807, zwei Akte), Marcos Portugal (Lissabon 1804), Peter von Winter (London 1805, zwei Akte), Vinc. Lavigna (Florenz 1809) und die auf einen Text von Felice Romani komponierten gleichnamigen von Vinc. Bellini (Parma, 16. Mai 1829, drei Akte), Aless. Gandini (Modena, 7. Nov. 1829), Saverio Mercadante (Neapel, Aug. 1831, zwei Akte), Ant. Mammi (Modena, 25. Jan. 1845) und ... Corona (Livorno 1863). Vgl. „Zayre".

Zaïs, Ballettoper (Feerie) in vier Akten und Prolog von J. Phil. Rameau (Paris, 29. Febr. 1746, Text von Cahusac). Die Heldin ist eine Sylphe, die ganze Oper hat nichts gemein mit den verschiedenen „Zaiden".

Zajátá, einakt. czech. Oper von Ign. Vojaček (Prag, 10. März 1869).

Zaklatý prince s. „(Der) verwunschene Prinz".

Záletnici s. „(Die) Wächter der Moral".

Zamek na Czorstynie, poln. Oper von K. Kaſ. Kurpinski (Warschau 1819).

Zamora und Aurelia, Oper in zwei Akten von Jos. Heller (Prag 1845, Text vom Komponisten)

Zampa (= *La fiancée de marbre)*, franz. kom. Oper in drei Akten von L. Jos. Ferd. Hérold (Paris, 3. Mai 1831, Text von Mélesville). Eine Parodie dazu schrieb Ad. Müller sen. („Zampa", Wien ca. 1835).

Zanaïde, engl. Oper von Joh. Christ. Bach (London 1763).

Zanetta (= *Il ne faut pas jouer avec le feu* [dieser Nachtitel wurde später weggelassen]), franz. kom. Oper in drei Akten von Dan. Franc. Espr. Auber (Paris, 18. Mai 1840, Text von Scribe und Saint-Georges).

Zanetti, Francesco, geb. 1740 in Volterra, schrieb die italienischen Opern: *Antigono*, *Didone abbandonata*, *Le cognate in contesa*, *Sismanno nel Mogole*, „Das Wäschermädchen" und „Mutter Natur", sowie das Oratorium *Salomone* (1775).

Zanettini s. Gianettini (zu streichen *La schiava fortunata*, die von Ziani ist).

[**Der**] **Zank**, Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Breslau ca. 1810).

Zannekin, vläm. Oper von Dumon (ca. 1850, Text von Sleeckx).

[**La**] **Zanzara**, franz. kom. Oper von G. Bourni (Havre, März 1880, Text von Cherfils).

Zaporazie na Dunajem, russ. Oper von Artymowsky (Kiew 1866).

Zaar und Zimmermann s. „Peter d. Große".

Zara, engl. Tragödie von Baron Hill, mit Musik von Thom. Aug. Arne (London 1736).

Zarrisko, ital. Oper von Benj. Homma (ca. 1860).

Zarskaja skisa s. „(Das) Leben für den Zaren".

[La] **zarzuela**, dramatisch-musikal. Prolog zur Eröffnung des Madrider Zarzuelatheaters von Joaq. Gaztambide, mit Don J. Em. Arrieta und Franc. Asenjo Barbieri (Madrid, 10. Okt. 1856).

[Das] **Zauberbuch** (= „Die Braut aus der Waldhütte"), Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1832).

[Das] **Zauberdiadem**, Singspiel von ... Hebenstreit (Wien 1836).

[Der] **Zauberer**, einakt. Singspiel von Franz Andr. Holly (Berlin 1773), auch Melodram von Heinr. Dorn (Berlin ca. 1834).

[Der] **Zauberer Februar**, Zauberoper von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Der] **Zauberer Sulphurelektromagnetiko**, Zauberposse von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

[Der] **Zauberer von Moskau**, russ. Oper von Alex. Nikolajewitsch Werstoffsky (ca. 1860).

[Die] **Zauberflöte**, gr. Oper in zwei Akten von Wolfgang Amad. Mozart (Wien, 30. Sept. 1791, Text von Schikaneder). Das Textbuch stützt sich zunächst auf das von Liebeskind verfaßte Märchen „Lulu" (= „Die Zauberflöte") aus dem 3. Band von Wieland's Dschinnistan; da aber um die Zeit, wo Schikaneder mit der Ausarbeitung beschäftigt war, Perinet's „Kasper, der Fagottist" (= „Die Zauberzither") mit Musik von Wenzel Müller mit großem Erfolge im Leopoldstädter Theater herauskam (8. Juni 1791), welche dasselbe Märchen paraphrasirt, so entschloß sich Schikaneder, aus dem bösen Zauberer, der in dem Märchen die Tochter der Fee geraubt hat und dem der junge Prinz sie durch Zaubermittel ablistet, den weisen Isis-Priester Sarastro zu machen, welcher in edelster und menschenfreundlichster Absicht Pamina (im Märchen und bei Müller-Perinet: Sidi) dem schlimmen Einfluß ihrer Mutter entführt und den zu ihrer Befreiung gesandten Tamino gewinnt und ihn nach strenger Prüfung seiner Treue und seines Mutes mit Pamina vereint. So gewann er Gelegenheit, die gerade damals die öffentliche Meinung beschäftigende Freimaurerei zu porträtieren, was natürlich ein neues kräftiges Zugmittel abgab. Übrigens war der ursprüngliche Entwurf des Librettos von J. G. K. Ludw. Gieseke und nur die Veränderung Schikaneder's Werk (vgl. Jahn, Mozart II. 491). Mozart schrieb die Oper von März bis Juli und im September des Jahres 1791; in die Zwischenzeit fällt die Komposition des „Titus", und nebenher lief schon die des Requiems! — Eine Fortsetzung der Zauberflöte schrieb Schikaneder unter dem Titel „Das Labyrinth" (s. d.); auch Goethe unternahm eine Weiterspinnung des Stoffes („Der Zauberflöte zweiter Teil"), die Fragment blieb und nicht komponiert wurde. Eine Parodie „Die travestierte Zauberflöte" komponierte Wenzel Müller (Wien 1818, Text von Meißl).

[Das] **Zauberglöckchen**, s. [*La*] *clochette* (Herold).

[Der] **Zauberhain** (= „Das Band der Liebe"), Singspiel von Gottl. Bened. Bierey (Leipzig 1799).

[Die] **Zauberharfe**, Melodram in drei Akten von Franz Schubert (Wien, 19. Aug. 1820, Text von Hofmann; Schubert schrieb das Werk in vierzehn Tagen), auch dän. Oper von Friedrich Dan. Rudolf Kuhlau (Kopenhagen ca. 1830).

[Die] **Zauberhöhle**, Singspiel von Ad. Müller sen. (ca. 1830).

[Das] **Zauberhorn**, Singspiel von Léon de Saint-Lubin (ca. 1840).

[Das] **Zauberhörnchen**, Pantomime von Jos. Rösler (Prag ca. 1810).

[Der] **Zauberhut**, Singspiel von Volckert (Wien 1812).

[Die] **Zauberin Sidonie**, Ballett von Phil. Röth (München ca. 1820).

[Der] **Zauberkomponist**, Ballett in drei Akten von Louis Köhler (Braunschweig, Febr. 1846).

[Das] **Zauberkäppchen**, Singspiel von Franz Tuczek (Wien ca. 1806).

[Der] **Zauberkorb**, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien 1830).

[Die] **Zauberlampe**, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1826), wohl identisch mit desselben „Zauberlaterne" (Wien 1834). Vgl. auch „Wunderlampe".

[Der] **Zaubermund**, Singspiel von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[Der] **Zauberpfeil**, Singspiel von Joh. Georg Lickl (Wien ca. 1800).

[Der] **Zauberring**, Singspiele von Franz Körner (Wien 1793, Text vom Komponisten), und Wenzel Müller (Wien 1826). Vgl. „Liebesring".

[Die] **Zauberruthe**, romant. Singspiel von K. Herm. Ehrenfr. Böhmer (Berlin 1828, Text von L. Bartsch).

[Das] **Zauberrüthchen**, Singspiel von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[Die] **Zauberscheere** (= „Der Raub der Colombine"), Singspiel v. Volckert (Wien 1823).

[Der] **Zauberschlaf**, Singspiel von Jos. Drechsler (Wien ca. 1835) und Märchenoper (= „Dornröschen") von Heinr. Schulz-Beuthen (Zürich, März 1879). Vgl. „Kyffhäuser" (Mühldörfer).

[Der] **Zauberschleier**, Singspiel von Ant. Em. Titl (Wien 1850).

[Das] **Zauberschloß**, Singspiele von Chr. Heinr. Hartmann (1797) und Joh. Fr. Reichardt (Berlin 1802, Text von Kotzebue).

[Die] **Zauberschminke**, Singspiel von Fr. Aug. Kanne (Wien 1833).

[Das] **Zauberschwert**, nicht gegebene, aber 1803 gestochene Oper von Jos. von Eybler.

[Die] **Zauberschwestern im Beneventer Walde**, Singspiel von Frz. Xav. Süßmayer (Wien ca. 1800).

[Der] **Zaubersee**, Singspiel von Joh. Chr. Heinr. Rembde (Weimar 1835, Text von Falk).

[Der] **Zauberspruch**, romant. Oper von Joh. Peter Pixis (Wien, April 1822).

Zaubertrommel oder Schellenkappe (= „Der wohlthätige Derwisch"), Singspiel von Franz Gerl mit Benedikt Schack [Cziak] (Wien 1792).

[Der] **Zauberwald**, Singspiel von Ad. Müller sen. (Wien ca. 1830).

[Die] **Zauberzither**, Nachtitel von Wenzel Müller's „Kasper, der Fagotist" (s. unter „Zauberflöte").

Zavis von Falckenstein *(Závis z Falkenstejna)*, czech. gr. Oper in vier Akten von Jos. Rich. Rozkosny (Prag, 28. Sept. 1877).

Zayde, Oper in drei Akten von Joh. Nep. Frhr. von Poißl (München, 9. Nov. 1843). Vgl. „Zaide".

Zayre, Oper in drei Akten von Ernst II. (IV.) Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha (Gotha, 15. April 1846, Text von Tenelli).

Zaytz, Giovanni von, geb. 1834 in Fiume, schrieb die Opern und Operetten: *La Tirolese* (1855), *Amalia*, „Mannschaft an Bord" (Wien), „Fitzliputzli", „Die Lazzaroni von Neapel" „Die Hexe von Boissy", „Nachtschwärmer", „Das Rendezvous in der Schweiz", „Das Gaugericht", „Nach Mekka", „Die Somnambule", „Der Schuß von Potterstein", „Meister Puff", „Der Raub der Sabinerinnen", „Der gefangene Amor", *Nicola Subic Zrinjsky* (kroatisch), *Ban Legat*, *Mislav*, *Lizinka* und *Pan Twardowski* (1880).

Zedekia, der letzte König von Juda, der durch Nebukadnezar gestürzt, geblendet und mit seinem Volk in die Gefangenschaft nach Babylon geführt wurde. Opern: *Il Sedecia*, ital. Oper

von Pietro Guglielmi (Neapel 1775), *Sedecias, rex Judae*, latein. Drama mit Musik von Joh. Eberlin (Salzburg 1775 durch die Studenten) und Oratorium *Sedecia rè di Gerusalemme* von Aless. Scarlatti (Wien 1706, Text von Alindo Scirtoniano) und *Sedicia* von Ant. Caldara (Wien, 27. Aug. 1732, Text von Apostolo Zeno).

Zeffiro e Clori, ital. Serenata von Joh. Dav. Heinichen (1714).

[Die] zehn glücklichen Tage, romant. Oper in vier Akten von L. Alex. Balth. Schindelmeister (Innsbruck 1835).

Zehn Mädchen und kein Mann, einakt. Operette von Franz von Suppé (Wien, 25. Okt. 1862).

Zeila, Ballett von Pet. Jos. von Lindpaintner (ca. 1840).

Zélia (= *Le mari à deux femmes*), franz. Singspiel von Prosper Didier Deshayes (Paris 1791; 2. Theil: *La suite de Zélia*, Paris 1792). Vgl. *Zélie* u. d. f.

Zelia, ital. Oper von Carlo Mellara (Parma ca. 1808).

Zelida (= *La scuola delle moglie*), ital. Oper von .... (Bologna 1696, Text von Tomm. Stanzani).

Zelide, Singspiel von Jos. Strauß (Karlsruhe ca. 1837).

Zélie, einakt. franz. Operette von .... Ferrand (Versailles, 13. Febr. 1749).

Zélie et Lindor, einakt. franz. Singspiel von André Jean Rigade (Paris, 12. Nov. 1763, Text von Pelletier). Vgl. *Zelinda e Lindoro.*

Zélie et Terville = *Chimère et réalité* (s. d.).

Zélime et Mélide (= *Les fausses infidélités*), franz. Singspiel in zwei Akten von Franç. André Danican Philidor (Paris, 30. Okt. 1773, Text von Fenouillot de Falbaire).

Zelimo et Zoraïde (= *Il califfo riconosciuto*), ital. Oper von Luigi Bordese (Turin 1834).

[La] Zelinda, ital. Oper von Guis. Millico (Neapel 1787).

Zelinda e Lindoro, ital. Oper von Vinc. Puccita (Venedig 1803). Vgl. *Zélie et Lindor.*

Zelinda e Rodrigo, ital. Oper in zwei Akten von Dom. Tritto [Sohn] (Neapel ca. 1812).

Zélindor, einakt. Ballettoper mit einem Prolog, komponiert von Fr. Rebel mit Franç. Francoeur (Versailles, 17. März 1745, und Paris, 10. Aug. 1745, Text von Moncrif).

Zélisca, Ballettlustspiel in drei Akten mit Divertissements von dem berühmten Tenoristen Jélyotte (Versailles, 3. und 10. März 1746 zur Vermählung des Dauphin's, Text von Sauvé de la Noue).

Zelma, ital. Oper von Tomm. Genoves (Bologna, 31. Okt. 1835, Text von Vegaldi).

Zelmar (= *L'asile*), einakt. nicht gegebene Oper von André Ern. Mod. Grétry (ca. 1800).

Zelmira, ital. Opera seria in drei Akten von Giov. Paesiello (c. 1800, wohl nicht gegeben) und ital. Opera seria in zwei Akten von Gioacch. Rossini (Neapel, 16. Febr. 1822, Text von Tottola). Vgl. d. f.

Zelmira in Creta, ital. Oper von Ant. Galeazzi (Venedig 1729).

[Il] zelo di Natan, ital. Oratorium von Giuf. Porsile (Wien 1721, Text von Giuf. Velardi).

Zéloide (= *Les fleurs enchantées*), franz. Oper in zwei Akten von L. Sebast. Lebrun (Paris, 19. Jan. 1818, Text von Etienne).

Zémide, zweiter Teil (Akt) des Balletts ‚*Fragments héroiques*' von Iso (Paris, 19. Januar 1818, Text von Chev. de Laurès). Der am selben Abend aufgeführte erste Teil hatte den Sondertitel *Phaéton.*

Zemira e Gondarte, ital. Opera seria von Giov. Dom. Perrotti (Alessandria 1787).

Zemira ed Azor, s. *Zémire et Azor.*

Zémire et Azor, Zauberoper in vier Akten von André Ern. Mod.

Grétry (Fontainebleau, 9. Nov. 1771 und Paris, 16. Dez. 1771, Text von Marmontel). Sujet die Erlösung des wegen seiner Eitelkeit in eine Mißgestalt verwandelten Prinzen Azor durch die sich für ihren Vater, der in den Zauberkreis Azor's verschlagen, mutig opfernde Zemira, die natürlich am Schluß Azor's Gemahlin wird. Das Sujet wurde vielfach in fremden Sprachen nachgebildet (in Frankreich blieb Grétry's Bearbeitung ohne Konkurrenzversuch): italienisch als *Zemira ed Azor* von Ant. Boroni (1775 in der Karlsschule bei Stuttgart), Ant. Tozzi (Barcelona 1792) und Man. d. Pop. Vic. Garcia (Mexiko c. 1827, zwei Akte), deutsch als „Zemire und Azor" von Gotth. von Baumgarten (Breslau 1775 und Wien 1776), Christ. Gottl. Neefe (Leipzig 1778), Ign. Ritter von Seyfried (Wien 1818) und Louis Spohr (Frankfurt a. M., 4. April 1819, Text von J. J. Ihlée, drei Akte, einst sehr gefeiert), sowie in den Balletten von Paul Wranitzky (Wien ca. 1800) und Phil. Röth (München ca. 1820) und englisch von Thom. Linley als *Selima and Azor* (s. d.). Eine Fortsetzung des Sujets ist Ign. Umlauff's „Der Ring der Liebe" (s. d.).

Zenger, Max, geb. 2. Febr. 1837, in München, schrieb die Opern: „Die Foscari" (1863), „Ruy Blas" und „Wieland der Schmied" (1880) und das Oratorium „Kaïn".

Zenichove (Die Freier) czech. kom. Oper in drei Akten von Karl Komaťowic (Prag, 14. Mai 1884).

Zénis et Almasie, einakt. franz. Ballett von J. Benj. de la Borde mit Bernard de Bury (Fontainebleau, 2. Nov. 1765).

Zenitha Cora Dusana, serbische Oper von .... Schlesinger (Kragujewatz 1841, Text von Nicolau).

Zeno, Apostolo, einer der hervorragendsten italienischen Librettodichter, geb. 11. Dez. 1668 zu Venedig, gest. daselbst 11. Nov. 1750, war 1715—29 in Wien als kaiserlicher Hofpoet angestellt. Seine Opern- und Oratoriendichtungen wurden gleich denen Metastasio's meist mehrfach komponiert. Opern [in Wien]: *Atenaide, Costantino* (mit Pariati), *Sesostri rè d'Egitto* (mit Pariati), *Astarto, Temistocle, Don Chisciotte in Sierra Morena, Sirita, Lucio Papirio dittatore, Alessandro in Sidone* (mit Pariati), *Meride e Selinunte, Ormisda, Nitocri, Psiche, Scipione nelle Spagne, Euristeo, Andromacca, Gianguir, Griselda, Semiramide in Ascalone, Venceslao, Imeneo, Ornospade, Mitridate, Cajo Fabbrizio, Enone, Flavio Anicio, Spartaco.* — Oratorien: *Sisara, Tobia, Giuseppe, Davide, Gioas, S. Giovanni Battista, Gionata, Naboth, Daniello, Sedecia, La morte d'Abele, Gerusalemme convertita, San Pietro in Cesarea* und *Ezechia.*

Zenobia, die tapfere Königin von Palmyra, welche nach dem Tode ihres Gatten, des Odenatus, selbst die Regierung übernahm und gegen mehrfache römische Angriffe behauptete, bis Kaiser Aurelian sie (272 n. Chr.) besiegte, im Triumph nach Rom führte, dann aber mit einem Landgut in Tibur beschenkte, wo sie hochgeehrt als Frau von seltener geistiger Begabung, ihr Leben beschloß. Nicht zu verwechseln ist diese Z. mit der gleichnamigen Gemahlin des Rhadamistos (s. d.). Den unter „Rhadamistos" aufgezählten ist zunächst wohl zugehörig, weil auf den Text von Noris komponiert: *Zenobia*, ital. Opera seria in drei Akten von Giov. Andr. Boretti (Wien 1661 und Parma und Venedig 1666), vielleicht auch noch eine oder die andere der ältesten einfach *Zenobia* betitelten. Wir haben eine stattliche Reihe zu verzeichnen: *Zenobia regina de' Palmireni*, ital. Opera seria von Tomm. Albinoni (Venedig 1694, Text von Ant. Marchi). „Zenobia", deutsche Oper von Nik. Ad. Strungk (Leipzig 1697), *Zenobia in Palmira*, ital.

Oper von Fort. Chelleri (Mailand 1711), ... (Wien, 4. Nov. 1712, Text von Ant. Bernardoni), Franc. Feo (= *L'amor tirannico*, Neapel, 18. Jan. 1713, drei Akte), *Zenobia in Palmira*, von Leon Leo (Neapel 1725, Text von Zeno [?], drei Akte), *Zenobia* von Georg K. Reutter jun. (Wien, 19. Nov. 1732, Text von Cl. Pasquini), Luca Ant. Predieri (Wien, 28. Aug. 1740, Text von Metastasio, dessen Buch natürlich die Mehrzahl der weiter folgenden Komponisten benutzte), Gugl. Sbacci (Venedig 1740, Metastasio), Bened. Micheli (Venedig 1746), ... (München 1751), David Perez (Turin 1751, Metastasio), Nic. Piccini (Neapel 1756), Gioacch. Cocchi (London 1758), Nic. Sala (Neapel 1761, Metastasio), Joh. Ad. Hasse (Wien 1763, Metastasio), Joh. Gottfr. Schwanberg (Braunschweig 1767), Ant. Tozzi (München 1773, Metastasio), Gius. Ant. Calegari (Modena 1779), Franc. Sirotti (Mod. 1783), Ambr. Minoja (Rom 1788), *Zenobia in Palmira* von Pasquale Anfossi (Venedig 1790, Text von Abb. Gaet. Serta), desgl. von Giov. Paesiello (Neapel 1790, drei Akte), *Zenobia* von Vinc. Federici (London 1795), Franc. Bianchi (London 1797) und Richard Earl of Edgecumbe (London 1800) und „Zenobia, Königin von Palmyra", Oper von Pratt (New York, Aug. 1883, Text vom Komponisten). Nicht hierher gehörig ist d. f.

[Die Fee] Zenobia, Pantomime von Wenzel Müller (Wien 1814).

Zenocrate ambasciadore a' Macedoni, ital. Oper von Pietro Porfiri (Venedig 1687, Text von Marc Ant. Gasparini).

Zeno, oströmischer Kaiser (474—491 n. Chr.) ist der Held der Opern *Zenone tiranno* von Bernardo Sabadini (Parma 1687) und *Zenone imperatore d'oriente*, ital. Oper von Tomm. Albinoni (Venedig 1696, Text von Ant. Marchi).

Zéphire s. „Zephyros".

Zephyros, bei den Griechen der milde Regen bringende Westwind, der Freund der Blumen, daher mit Chloris [Flora] vermählt, personifiziert in der Oper *Zéphire et Flore* (s. „Flora") und den Balletten *Zéphire* von J. Phil. Rameau (Paris 1754), „Zephyr und Flora" (s. diese) und „Zephyr und Rose" von Pet. Jos. von Lindpaintner (ca. 1820).

Zéphora, franz. Oper in fünf Akten von Gilb. Duprez (ca. 1860, nicht gegeben).

Zerline, franz. einakt. Operette von Jules Bovery [A. N. J. Bovy] (Paris, Mai 1856, Text von Saint Yves und Féré).

Zerline (= *La corbeille d'oranges*), franz. gr. Oper in drei Akten von Franç. Dan. Espr. Auber (Paris, 16. Mai 1851, Text von Scribe).

[Die] zerstörte Hirtenfeier, Singspiel von Ign. von Beecke (Wien ca. 1790, Text von Graf Spaur).

[Die] Zerstörung der Phinnasburg (= „Die Kavalkade zu Fuß"), Singspiel von Volckert (Wien 1816).

[Die] Zerstörung Jerusalem's s. Jerusalem. Nachzutragen das Oratorium von Emil Naumann (ca. 1860).

[Der] Zerstreute, Lustspiel von Régnard, in Wien 6. Jan. 1776 deutsch mit Ouvertüren und Zwischenaktsmusiken von Jos. Haydn gespielt (als Symphonie bekannt u. d. Namen *Il distratto*), auch Singspiel von Franz Teyber (Wien 1806).

[Der] Zettelträger, Singspiel von Friedr. Schneider (ca. 1810).

[La] zia Teresa, ital. Oper von Lombardini [Gius. Lombardo] (Neapel ca. 1830).

Ziani, 1) Pietro Andrea, geb. um 1630, gest. 1711 in Wien, schrieb die Opern: *La guerriera Spartana* (1654), *Eupatra*, *La fortuna di Rodope e di Dalmira*, *L'incostanza trionfante*, *La Galatea*, *Antigona delusa di Alceste*, *Annibale in Capua*, *Gli scherzi di fortuna*, *Le fatiche d'Ercole*, *L'amore guer-*

riero, *La congiura del vitio contra la virtù*, *L'invidia conculcata*, *L'elice per musica*, *Alcibiade*, *Semiramide*, *Eraclio*, *Attila*, *La schiava fortunata* (mit Cesti) und *Leonida in Tegea* (mit Draghi 1676); sowie das Oratorium *Le lagrime della vergine*, — 2) Marc Antonio, geb. 1653 in Venedig, gest. 22. Jan. 1715 in Wien, schrieb die Opern: *Allessandro Magno in Sidone* (1679), *Candaule*, *La ninfa bizarra*, *Alcibiade*, *Damiro placato*, *La virtù sublimata del grande*, *Tullo Ostilio*, *L'inganno regnante*, *Il gran Tamerlano*, *Creonte*, *Falsirena*, *L'amante eroe*, *Marte deluso*, *La virtù trionfante dell' amor e dell' odio*, *Rosalinda*, *Amor figlio del merito*, *La moglie nemica*, *La finta pazzia d'Ulisse*, *Domicio*, *La costanza in trionfo*, *Eumene*, *Odoardo*, *Egisto rè di Cipro*, *Gli amori tra gli odi*, *Teodosio*, *Il duello d'amore e di vendetta*, *Gordiano*, *Temistocle*, *Romolo*, *Esopo*, *Cajo Popilio* (1704), *Il Meleagro*, *Alboino*, *Chelonida*, *Il campidoglio ricoperato*, *Andromeda* und *Atenaide* (mit Caldara und Negri 1714), sowie die Oratorien: *Il giudizio di Salomone*, *Le profezie adempiete e le figure illustrate*, *Il mistivo Giobbe*, *La morte vinta al calvario*, *Il sacrifizio d'Isacco*, *La passione nell' orto*, *Gesù flagellato*, *La sapienza umana illuminata*, *Il sepolcro nell' orto* und *Santa Eufrosina*.

Zidek, unvollendet hinterlassene czech. kom. Oper von Wilh. Blodek (gest. 1874).

[**Der**] **Ziegenhirt**, Singspiel von Ferd. Gumbert (ca. 1848).

Ziethen'sche Husaren, kom. Oper in drei Akten von Bernh. Scholz (Breslau, 26. Nov. 1869, Text von Theob. Rehbaum).

[**Die**] **Zigeuner**, Singspiele von Anton Eberl (Wien 1782), Friedr. Adolf Pitterlin (Leipzig 1789), Jos. Christ. Kaffka (Breslau ca. 1790, Text von Möller), Joh. Christ. Ohlhorst (Königsberg ca. 1790) und Franz Lessel (ca. 1810). Vgl. *Zingari* und *Bohémiens*.

[**Der**] **Zigeuner** (= „Der Erbe von Hohenegk), Oper in vier Akten, gedichtet von Ed. Devrient, komponiert von K. G. Wilh. Taubert (Berlin, 19. Sept. 1834) und Moritz Hauser (Dresden, 18. Mai 1855).

[**Der**] **Zigeunerbaron**, Operette in drei Akten von Joh. Strauß (Wien, 24. Okt. 1885, Text von J. Schnitzer, nach einer Novelle von Maur. Jokai).

[**Die**] **Zigeunerin**, russ. Oper von Yourij von Arnold (Petersburg 1853). Vgl. *Zingara*.

[**Das**] **Zigeunerweib**, Melodram von Ad. Müller (Wien ca. 1830).

Zilda, franz. kom. Oper in zwei Akten von Friedr. v. Flotow (Paris, 28. Mai 1866, Text von Henri Chivot und Saint-Georges).

Zilia, ital. Opera buffa von Carlo Mellara (Parma ca. 1808) und Opera seria in vier Akten von Gasp. Villate (Paris, 1. Dez. 1877, Text von Solera).

Ziméo, franz. kom. Oper in drei Akten von J. P. Eg. Martini [Schwartzendorff] (Paris, 16. Okt. 1800, Text von Lourdet de Santerre), auch nicht gegebene Oper von André Ern. Mod. Grétry (ca. 1800).

Zimri, engl. Oratorium von .... (London 1760, Text von Hawkesworth).

[**La**] **Zingara**, ital. Intermezzo in zwei Akten von Rinaldo da Capua (in Italien ca. 1735, in Paris 19. Juni 1753, französisch übersetzt von Favart als *La Bohémienne* 1755), auch ital. Opern von Matteo Vento mit Flor. Leopold Gaßmann (Florenz 1771), Gaet. Donizetti (Neapel 1822) und Baron Giuf. Staffa (Neapel 1845). Vgl. *Bohemian girl*, *Bohémienne*, *Gypsy*, *Gitana* und „Zigeunerin".

[**La**] **Zingara della Asturia**, ital. Opera semiseria von Carlo Evasio Soliva (Mailand, 5. Aug. 1817, Text von Fel. Romani). Vgl. *Solitaria delle Asturie*.

Zingara, die Gnomenkönigin, romantische Oper in drei Akten von Jos. Nep. Fuchs (Brünn, 5. März 1872).

[La] **zingarella,** ital. Intermezzo von Leon. Leo (Neapel 1731), franz. kom. Oper in drei Akten von Léonard Terry (Lüttich, ca. 1863) und einakt. franz. kom. Oper von Jos. O'Kelly (Paris, 26. Febr. 1879, Text von Jul. Montini).

Zingarelli, Nicolo Antonio, geb. 4. April 1752 in Neapel, gest. 5. Mai 1837 daselbst, schrieb die Opern: *Montezuma* (1781), *Alsinda*, *Ricimero*, *Armida*, *Ifigenia in Aulide*, *Annibale*, *Antigone* (franz.), *La morte di Cesare*, *L'oraclo Sannito*, *Pirro rè d'Epiro*, *Il mercato di Manfregoso*, *La secchia rapita*, *Apelle e Campaspe*, *Artaserse*, *Gli Orazi ed i Curiazi*, *Il conte di Saldagna*, *Giulietta e Romeo*, *La morte di Mitridate*, *Maleagro*, *Carolina e Menzikoff*, *Il ritratto*, *Il ratto delle Sabine*, *Clitemnestra*, *Edipo a Colono*, *Il bevitore fortunato*, *Inez de Castro*, *La distruzzione di Gerusalemme* (geistl. Oper), *Baldovino*, *Berenice* (1811), sowie die Oratorien: *Il trionfo di Davidde* und *Saulle* und die Kantaten: *Telemacco* und *Francesca da Rimini*.

[I] **zingari,** ital. Opern von Giov. Belio [Bellio] (Treviso, März 1840) und Vinc. Fioravanti (Neapel 1845), auch ital. Ballett von Cesare Pugni mit Paolo Giorza (Mailand, Jan. 1864).

[I] **zingari in fiera,** ital. kom. Oper in zwei Akten von Giov. Paesiello (Neapel 1789 und Paris, 3. Mai 1802, Text von Palomba).

[Il] **zingaro,** ital. Oper von Nicola de Giosa, zuerst als *Il gitano* aufgeführt (Neapel 1859). Vgl. *Gitano* und d. f.

[Le] **zingaro,** franz. kom. Oper in zwei Akten und Prolog von Uranio Fontana (Paris, Renaissancetheater 29. Febr. 1840, Text von Sauvage, Ballett von Perrot). Vgl. *Gitano*. und d. v.

[Un] **zingaro rivale,** ital. kom. Oper von Lauro Rossi (Turin, Juni 1867, Text von Cammarano).

[De] **zinnelooze van Ostade,** einakt. vläm. Oper von Jan Vandenacker (Antwerpen, 6. Dez. 1857, Text von Destanberg).

[Lo] **zio Battista,** ital. Oper im neapolit. Dialekt von Fort. Rajentroph (Neapel 1844).

[Il] **zio d'America,** ital. Operette von Napol. Gialdi (Parma, 9. April 1880).

Zipéa, franz. kom. Oper von Jos. Arquier (Perpignan 1812).

Zirphile et Fleur de Myrthe, franz. Oper in zwei Akten von Ch. Sim. Catel (Paris, 29. Juni 1818, Text von Jouy und Lefebvre).

Ziska vom Kelch, Oper in drei Akten von Ed. Sobolewski (Königsberg, 14. Febr. 1851, Text von Rud. Gottschall). Der Held ist der Hussitenfeldherr Johannes Ziska von Trocnow. Vgl. d. f.

Žiškuv dub, czech. Opern von Friedrich Kott (Brünn 1841, zwei Akte) und Georg Mazaurek (Prag, 31. Jan. 1847, Text von Kliepera). Vgl. d. v.

[Li] **Zite in galera,** ital. Oper in zwei Akten von Leon. da Vinci (Neapel 1721) und Nic. Logroscino (Neapel 1745, Text von Trinchera).

[Le] **zitelle de lo Vommaro,** Oper im neapolit. Dialekt von Pietro Pulli (Neapel 1731).

[Der] **Zitherschläger,** Singspiel von Peter Ritter (Mannheim 1813).

[Der] **Zobeljäger,** Singspiel von Ant. Dimmler (ca. 1800).

Zoboli, Giovanni, geb. 22. Juli 1821 in Neapel, gest. das. im Nov. 1884, schrieb die Opern: *Il figlio di papà* (1856), *La villeggiatura*, *Cesare e Cleopatra*, *Il tigre de Ceylan* (Operette, mit anderen), *Il avvento inaspettato*, *Il baccio*, *Adina* (1866), *Amelia*, *Salvator Rosa* und *I tre nipoti*.

Zoe (= *Il commando non inteso ed ubbidito*), ital. Oper von Franc.

Gasparini (Rom 1721); außer den unter *Commando* ꝛc. genannten beiden älteren (die Oper Sarri's ist natürlich von 1713 und nicht von 1813) gehören hierher *Zoe* von Luca Ant. Predieri (Venedig 1736, Text von Abb. Franc. Silvani), *La Zoe* von Dionisio Zamparelli (Livorno 1746) und *Zoe* von Gioach. Cocchi (Venedig 1769). Eine einakt. ital. Oper *Zoe* schrieb auch Giorgio Miceli (Neapel 1852, Erstlingswerk, vgl. d. f.).

Zoé (= *La pauvre petite*), einakt. franz. kom. Oper von Ch. Henri Plantade (Paris, 3. Juli 1800, Text von Bouilly).

Zoe e Nicostrato *convertiti da S. Sebastiano martire*, ital. Oratorium von Floriano Arresti (Bologna 1708, Text von B. Taroni).

[De] zoete inval, einakt. vläm. kom. Oper von Florimond van Duyse (Antwerpen, 8. März 1863, Text von Versnaien).

Zolnierz czarnoksieżnik, poln. Oper von ... Kajetani (Warschau 1787).

Zólta szlafmyka, poln. Oper von ... Kajetani (Warschau 1788).

[Het] zommerlief, einakt. vläm. kom. Oper von Franç. van Heerzele (Gent 1859).

Zopf und Krummstab (= „Der Kafferkrieg"), kom. Oper in zwei Akten von Herm. Eichhorn (Breslau, April 1884, Text vom Komponisten).

Zophilette, Erzählung von Marmontel, als Singspiel bearbeitet von ... (Paris 1768).

Zoraïde. Die Opern dieses Titels behandeln die Sage des Untergangs der Abenceragen (s. d.). Wir haben zu registrieren: *Zoraïde*, ital. Oper von Gius. Farinelli (Venedig 1816, Text von Rossi), „Zoraide" (= „Der Friede von Granada") romant. Oper in drei Akten von Karl Blum (Berlin 1821), *Zoraide di Granada*, ital. Oper von Gaet. Donizetti (Rom 1822).

Zoraïde e Corradino, ital. Oper von ... Bianca (Venedig ca. 1812).

Zoraïme et Zulnar, franz. Oper in drei Akten von Franc. Adr. Boieldieu (Paris, 16. Mai 1798, Text von Saint-Just [G. d'Ancourt] nach Florian's „Gonzalvo de Cordova"). Vgl. *Gonzalvo*.

Zoribal (= „Ein neuer Don Quichote"), Oper von Friedr. Wick (Sondershausen 1882).

Zorilla, ital. Oper von Ant. Nani (Neapel, März 1872).

Zorinski (nicht *Torinski*), engl. Singspiel von Sam. Arnold (London 1795).

Zoroastre, gr. Oper in fünf Akten mit Ballett und einem Prolog von J. Phil. Rameau (Paris, 5. Nov. 1749, Text von Cahusac; die Musik theilweise aus *Samson* [s. d.] übernommen). Eine italienische Bearbeitung dieses Textes (übersetzt von Casanova) *Zoroastro* komponierte der kurfürstl. sächs. Kammermusiker Adam (Dresden 1752). Die ital. einakt. kom. Oper *Le pazzie di Stallidaura e Zoroastro* von Dom. Cimarosa (Neapel 1772, Fortsetzung von desselben *Le stravaganze del conte*) hat mit dem Stifter der altiranischen Lehre von Ormuzd und Ahriman nichts zu thun.

Zoska czyli wieiskie zaloti („Sophie" = „Die Liebe auf dem Lande" [vgl. diesen Titel]) poln. Singspiel von Mathias Kamienski (Warschau 1779).

[Il] zottico incivilito (= *Lo sposo disperato*), ital. Opera buffa von Pasqu. Anfossi (unter dem zweiten Titel Rom 1778, unter dem ersten Dresden 1792) und V. Nusco (Bologna 1808, Text von Luigi Corradini).

Zozo (= *Le mal avisé*) nicht aufgeführtes franz. Singspiel von Nic. Dalayrac (ca. 1800).

Zriny (Zrinyi), Niklas Graf von, der tapfere Feldherr Ferdinand's I., der in Szigeth nach heldenmütiger Verteidigung gegen Soliman II. 1566 den Opfertod starb, ist der Held des seinen Namen tragenden Dramas von Theodor Körner und der sich auf dieses stützenden Opern: „Zriny"

(— „Die Erstürmung von Szigeth") deutsche Oper von Franz Gläser (Berlin, 8. Febr. 1836 im Königsstädtischen Theater), *Zrinyi*, ungar. gr. Oper in fünf Akten von Aug. Ritter von Adelburg (Pest, 23. Juni 1868, Text vom Komponisten), „Zriny", nicht aufgeführte deutsche Oper von Hellmann (1869) und *Nicola Subic Zrinjski*, kroatische gr. Oper in drei Akten von Giov. von Zaytz (Agram, 4. Nov. 1876, Text von Hugo Badalič).

Zuaven zu Hause, Operette von Kaldy (Arad, April 1869).

[Das] **zugemauerte Fenster**, Singspiel von Adalbert Gyrowetz (Wien 1810).

Zuleika, ital. Oper von Prosp. Cisotti (Mailand, 18. April 1866).

Zulema e Selimo, ital. Opera seria von Marcos Portugal (Florenz 1796) und Fern. Orlandi ([Venedig 1813 und] Mailand 1816). Vgl. *Zulisma*.

Zulima, franz. kom. Oper in drei Akten von ... Dezède (Paris, 9. Mai 1778, Text von Montignac), auch Ballett von Franç. Ant. de Blasis (ca. 1800).

Zulisma, ital. Oper von Giov. Marco Rutini (Florenz 1777). Vgl. *Zulema*.

Zum goldenen Löwen s. „Gasthaus z. g. L."

Zum Großadmiral s. „Großadmiral".

Zum treuen Schäfer, deutsche Version (durch Baron Lichtenstein) von Auber's *Fidèle berger* (s. d.).

Zum Wachtmeister, Singspiel von Heinr. Jos. Vincent (ca. 1875).

Zuma, engl. Oper von Henry Rowley Bishop mit John Braham (London 1818) und ital. Oper von Vinc. Fornari (Neapel 17. Nov. 1881).

Zumsteeg, Johann Rudolf, geb. 10. Jan. 1760 zu Sachsenflur [Odenwald], gest. 27. Jan. 1802 in Stuttgart, schrieb die Singspiele und Opern: „Das tartarische Gesetz" (ca. 1790), „Rinald und Armide", „Schuß von Gänsewitz", „Zaalor", „Die Geisterinsel" (= „Der Sturm"), „Das Pfauenfest" (1801) und „Elbondokani".

Zwanzig Minuten nach zwölf Uhr, Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1823).

[De] **zwarte kapitein** s. „(Der) schwarze Kapitän".

Zurich, einakt. franz. kom. Oper von Scipion Rousselot (ca. 1840).

[Die] **zwei Armringe**, einakt. dänische Oper von Axel Grandjean (Kopenhagen, März 1876).

[Die] **zwei Galeerensklaven** s. „(Die) beiden Galeerensklaven" (auch im Supplement).

Zwei Komponisten (= Ein Schäferspiel in Versailles) kom. Oper in zwei Akten von Adolf Hagen (Hamburg, 1. Mai 1882, Text n. d. Franz. von F. W. Winkelmann).

Zwei Güter und die Braut, kom. Singspiel von Volckert (Wien 1821).

Zwei Nächte in Venedig, Oper in zwei Akten von Franz von Holstein (Braunschweig 1845, privatim).

Zwei Worte (= Eine Nacht im Walde) s. *Deux mots*; Kreutzer's Oper wurde aber erst 1810 in Wien aufgeführt).

Zwei Witwen (*Dwe vdovy*), czech. Oper in drei Akten von Friedr. Smetana (Prag, 28. März 1874, böhmischer Text von E. Züngel nach Malefille, deutsch von Roderich Fels).

[Der] **Zweikampf mit der Geliebten**, Oper von Louis Spohr (Hamburg, Nov. 1811, Text von Schink).

[Der] **zweite Hochzeitstag**, Singspiel von Joh. Heinr. Röhm (Frankfurt a. M. 1781).

[Der] **zweite Jakob**, kom. Oper in drei Akten von Ad. L'Arronge (Köln 1862, nicht aufgeführt).

Zweiter und dritter Stock, einakt. Singspiel von Heinrich Proch (Wien, 5. Okt. 1846).

[Die] **Zwergen-Insel**, kom. Singspiel von Wenzel Müller (Wien 1816).

[Der] **Zwiebelmarkt**, einakt. Singspiel von Joh. Nik. Konrad Götze (Weimar 1816, Text von St. Schütze).

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Riemann, Hugo,

Opern-Handbuch Repertorium der dramatisch-musikatischen Litteratur (Opern, Operetten, Ballette, Melodramen, Pantomimen, Oratorien, dramatische Kantaten u.s.w.) Ein notwendiges Supplement zu jedem Musiklexikon
Bd.: [1]

1887

Mus.th. 2831 q-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11657713-9